3 3433 08248954 7

Digitized by Google

Boug
NA

N.A.B.

8476

Digitized by Google

Digitized by Google

Carl Joseph Bouginé.
Hochfürstl. Badischen Kirchenraths wirkl. Rektors und Professors der Gelehrtengeschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruh

Handbuch

der allgemeinen

Litterargeschichte

nach

Heumanns Grundriß.

Mit vielen Zusätzen des Verfassers!
Dr. v. [illegible]

ASTOR LIBRARY NEW-YORK

Vierter Band.

Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1791.

Digitized by Google

Digitized by Google

Fortsetzung der IV. Abtheilung

vom

Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit.

Fortgesetzte

Miscellanschriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts.

Sebastian Cabot ꝛc. — Geschichte der englischen Colonien in Nord-Amerika, von der ersten Entdeckung an, bis auf den Frieden 1762 aus dem Englischen. Leipzig, 1775. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Carl Adolph Cäsar, geb. den 12 Apr. 1744. zu Dresden; seit 1778. Prof. philos. extr zu Leipzig; ordin. seit 1783. und seit 1784. Collegiat des grossen Fürsten-Collegii. — — Schriften: Philosophische Abhandlungen und Lobreden über Preißaufgaben der französischen u. a. Akademien; aus dem Französischen des Mercier. Leipzig, 1777. 78. II. 8. — Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände der Philosophie. 1 Th. ib. 1783. 8. — Natürliche und sittliche Geschichte des Menschen; nach dem Italienischen des Paul Zambaldi. ib. 1784. II. 8. Das ital. Original ist 1768. gedruckt. — Denkwürdigkeiten aus der philos. Welt. ib. 1785-1788. VI. 8. — Philos. Annalen. ib. 1787-88. II. gr. 8. und 2ten Bandes 1ster Theil. ib. 1789. gr. 8. — Rhapsodien. ib. 1788. 8. ꝛc. a)

A. F. Cäsar ꝛc. — — Staats- und Kirchengeschichte des Herzogthums Steyermark. Gräz, 1788. VII. 8.

Nicolaus Ludwig de la Caille geb. 1713. zu Rumigny ohnweit Rheims. Er studirte zu Paris seit 1729. nebst der Geschichte und Dichtkunst, die Philosophie, und wollte sich nun nach erlangter Magisterwürde zur Theologie wenden. Weil man ihm aber Schwierigkeiten machte, so legte er sich ganz auf die Mathematik und Astronomie unter Anführung des grossen Cassini und Maraldi. Mit dem letztern machte er 1738. eine Reise, die Küsten von Nantes bis Bajonne aufzunehmen. Das folgende Jahr erhielt er eine öffentliche Lehrstelle in dem Mazarinischen Collegio, und 1741.

---

a) Meusel l. c.

nahm ihn die Akad. der Wissenschaften zu Paris zu ihrem Mitglied auf. Er reis'te 1750. auf das Vorgebirg der guten Hofnung, und kam 1753. nach Paris zurück, wo er den 20 März 1762. æt. 48. starb, als einer der grösten Astronomen, dessen vortreflicher Character ihm allgemeine Hochachtung erwarb. — — Schriften: Leçons elementaires de Mechanique. Paris, 1743. 8. — Leçons elem. d'Optique. ib. 1756. 8. — Leçons elementaires d'Astronomie, Geom. & Physique. Paris, 1755. 8. Sie wurden wegen ihrer Brauchbarkeit 5mal aufgelegt, und in mehrere Sprachen übersetzt; lateinisch: Lectiones elementares mathematicæ s. Elementa algebræ, geometriæ, astronomiæ geometricæ & physicæ, opticæ, mechanicæ. Viennæ, 1762. IV. 4m. c. fig. (6 fl.) — Ephemerides de Desplaces, continuées depuis 1745 - 1765. Paris, 1765. II. 4. sehr mühsam und genau. — Die Beschreibung seiner Reise ꝛc. — Viele wichtige astronomische Beobachtungen. b)

de Cailhava ꝛc. — — De l'Art de la Comedie. Paris, 1772. IV. 8m.

Anne-Claude-Philipp de Thubieres, de Grimoard, de Pestels, de Levy Graf von Caylus, Rath beym Parlament von Toulouse, geb. den 31 Oct. 1692. zu Paris. Sein Vater starb 1705. als General-Lieutenant der k. französischen Truppen, und hinterlies 2 Brüder. Der eine war unter Philipp V. Grand d'Espagne und Generalissimus der Armeen, und starb 1760. als Vice-König von Valenza. Der andere war Bischof von Auxerre. Der Bruder unsers Grafen war Maltheser-Ritter, und starb 1750. als General-Gouverneur der Inseln par lo Vento. Unser Graf diente im Feldzug 1709. als Musquetär, und hielt sich tapfer. Er wurde zur Belohnung Rittmeister bey der Gendarmerie; hernach 1711. Oberster eines Dragoner-Regiments, und wohnte 1713. der Belagerung Freyburg bey. Nach geschlossenem Rastatter Frieden machte er eine Reise nach Italien, und nahm hier alle Merkwürdigkeiten, besonders die Alterthümer in Augenschein. Aus Sicilien begab er sich nach Maltha, um der von den Türken bedroheten Insel zu helfen. Da er 1715. nach Paris zurückgekommen war, unternahm er eine weitere Reise in den Orient, und besuchte vorzüglich die Ruinen von Ephesus. Er kam 1717. wieder nach

b) Cf. Joecher l. c. — Nouv. Dict. hist.

Digitized by Google

Frankreich. Nachdem er 2mal nach London gereis't war, so begab er sich zur Ruhe, und überlies sich ganz dem Studium der Alterthümer und der Künste; er sammelte aus allen Gegenden der Welt Alterthümer, und ermunterte die Künstler durch Geschenke. In seinem Cabinet hatte er die gröste und kostbarste Sammlung. Er wurde 1731. Ehrenmitglied der k. Akademie der Malerei- und Bildhauerkunst; trat 1742. in die k. Akademie der Wissenschaften, und starb den 5 Sept. 1765. zu Paris. — — Schriften: Recueil d'Antiquités Egyptiennes, Etrusque, Grecques & Romaines. Paris, 1752-1761. VI. 4m. m. K. Deutsch: Sammlung von Aegyptischen, Hetrurischen, Griechischen und Römischen Alterthümern. Nürnb. 1767. IV. 4m. m. K. (8 fl.) Dazu kam: Supplement, Tome VIIme. Paris, 1767. 4m. wo auch die Mensa Isiaca steht. Das ganze Werk enthält eine Beschreibung der von Caylus gesammelten Alterthümer, mit 800 Kupferblatten. c) Als Fortsetzung gehört dazu: De la Sauvagere Recueil d'Antiquités dans les Gaules; Suite aux Antiquités de MSr. le Comte de Caylus. ib. 1770. 4m. — Abhandlungen zur Geschichte und zur Kunst; aus dem Französischen von Joh. Ge. Meusel. Altenb. 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Contes orientaux. Paris, 1743. II. 12. — Memoires sur la Peinture a l'encaustique. ib. 1755. 8. — Oeuvres badines &c. Amst. 1787. X. 8. — Mehrere archäologische und historische Abhandlungen in den Memoiren der Pariser Akademie. d)

Johann Heinrich Callenberg geb. den 12 Jan. 1694. im Gothaischen. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1727. ausserordentlicher und 1735. ordentlicher Professor der Philosophie; zuletzt 1739. Doctor und ordentlicher Professor der Theologie; starb den 16 Jul. 1760. Er machte sich durch seine Anstalten zu Bekehrung der Juden und Muhammedaner berühmt, da er nicht nur das N. Testament und einige erbauliche Bücher in die unter ihnen übliche Sprachen übersetzen und drucken lies, sondern auch mehrere Missionarien unterhielt. — — Schrieb: Tr de scepticismo exegetico. Lips. 1730. 8. (3 gr.) — Versuch das jüdische Volk zu bekehren. Halle, 1730. XV. St. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Weiterer Versuch rc.

c) Sein Eloge &c. von le Beau in der Hist. de l'Acad. roy. T. XXXIV. p. 221-234. — Saxii Onomast. T. VI. p. 468-471.

d) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

ib. 1739-48. 28 St. 8. — Prima rudimenta linguæ arabicæ. ib. 1729. 8. — Kurze Anleitung zur jüdisch-deutschen Sprache. ib. 1733. 8. — Specimen bibliothecæ arabicæ. ib. 1736. 8. — Grammatica linguæ græcæ vulgaris. ib. 1747. 8. und Paradigmata dazu. ib. eod. 8. &c. &c. e)

Sigismund Calles, ein Jesuit ꝛc. — — Schriften: Annales Austriæ. Viennæ, 1750. II. fol. — Series Misnensium episcoporum. Ratisb. 1752. 4. (1 fl. 30 kr.) — Annales ecclesiastici Germaniæ. Viennæ, 1756-69. VI. fol.

Heinrich Callisen ꝛc. — — Institutiones Chirurgicæ hodiernæ. Hafniæ, 1777. 8. umgearbeitet: Principia Systematis Chirurgicæ hodiernæ. ib. 1787. 88. II. 8.

Archibald Campbell geb. den 24 Jul. 1691. zu Edenburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Glasgow bis 1718. und wurde hernach Pfarrer zu Lerbert und Dunipace, welche Stelle er 12 Jahre lang bekleidete. Man berief ihn 1730. als Prof. theol. & hist. eccles. nach St. Andrews, wo er - - - starb, nachdem er in seiner fruchtbaren Ehe 12 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: An Enquiry into the Original of moral Virtue. (Untersuchung vom Ursprung der moralischen Tugend.) Lond. 1728. 8. da D. Innes, dem das Mscpt. anvertraut war, das Buch unter seinem Namen drucken lies, so vermehrte es Campbell sehr stark, und gab es zu Edenburg 1733. 8. heraus. Er behauptet darinn gegen Mandeville, den Verfasser der Fabel von den Bienen, gegen Hobbes u. a. daß die Tugend wesentlich, ewig und unveränderlich und das sicherste Mittel zur Glückseligkeit sey. — The necessity of Revelation. ib. 1739. 8. sehr gründlich. Er untersucht darinn die Kräfte des menschlichen Verstandes in Ansehung der Religion, insonderheit der beiden Grundartikel, daß ein Gott, und daß die Seele unsterblich sey. ꝛc. — Ueber die Wunder ꝛc. Französisch aus dem Englischen, durch Joh. de Castillon. Utrecht. 1764. 8. wider Hume. f)

Johann Campbell, aus dem adelichen Schottischen Geschlecht dieses Namens. Er studirte seit 1721. die Rechte zu Edenburg und London, widmete sich aber hernach den schönen Wissen-

e) Dreyhaupts Beschreibung des Saalkreises. 2 Th. p. 44 sq. 600 sq. — Joecher l. c.

f) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 159-175.

Digitized by Google

schaften und der Kirchengeschichte. rc. — — Schriften: A new and compleat History of the Old Testament. Lond. 1733. 38. II. fol. nur bis auf den Tod Mosis. — Hist. of the Admirals and other Officers of Sea of Great-Britain. ib. 1743. II. 8. Deutsch: Leben und Thaten der Admirale u. a. berühmter Britannischer Seeleute rc. Leipz. 1755. II gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — The Honey-Suckle. Lond. 1730. 8. Eine Sammlung von Gedichten. rc. g)

Von einem andern Campbell hat man: Philosophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8.

Joachim Heinrich Campe geb. 1746. zu Deersen im Braunschweigischen; wurde 1773. Feldprediger bey dem Regiment des Prinzen von Preussen zu Potsdam; 1776. Educationsrath und Director des Instituts zu Dessau; 1777. Aufseher eines von ihm angelegten Privat-Instituts zu Hamburg; privatisirt seit 1783. zu Trittow ohnweit Hamburg; ist seit 1786. Braunschweigischer Schulrath zu Wolfenbüttel, auch Inspector der Braunschweigischen Schulen. — — Schriften: Satyren. Helmst. 1768. 8. — Kleinigkeiten. ib. eod. 8. — Philosophische Gespräche über die unmittelbare Bekanntmachung der Religion, und über einige unzulängliche Beweißarten derselben. Berlin, 1773. 8. — Philosophischer Commentar über die Worte des Plutarchs: Die Tugend ist eine lange Gewohnheit; oder über die Entstehungsart der tugendhaften Neigungen. ib. 1774. 8. — Das Leben der Blanka Capello, aus dem Ital. des Sanseverino. ib. 1776. 8. — Pädagogische Unterhaltungen. Dessau, 1777. IV. St. 8. (gemeinschaftlich mit Basedow.) — Sammlung einiger Erziehungsschriften. Leipz. 1778. II. 8. — Kleine Kinderbibliothek, oder Hamburgischer Kinderalmanach; oder Weyhnachtsgeschenk für Kinder. Hamb. 1779-89. XIX. 12. Braunschw. 1788. 89. XVII. 8. Fortgesetzt unter einem neuen Titel seit 1785. — Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. ib. 1783. II. 8. ib. 1786. Ein Gegenstück dazu: Väterlicher Rath für meine Tochter rc. der erwachsenen weiblichen Jugend gewidmet. ib. 1789. 8. — Robinson der jüngere rc. ib. 1779. 80. II. 8. ib. 1786. auch lateinisch: Robinson secundus &c. Züllichow. 1789. 8. — Kleine Seelenlehre für Kinder. ib. 1780. 8. — Die Entdeckung von Amerika rc. ib. 1781-83. III. 8. — Sittenbüchlein für Kinder. Dessau, 1777. 8. verbessert Leipz. 1780.

g) Cf. Goetten jetztleb. gel. Europa, 3 Th. p. 140. — Joecher l. c.

8. Braunschw. 1788. 8. — Sammlung interessanter und zweckmäsig abg faßter Reisebeschreibungen. Wolfenb. 1786-88. IV. 8. — Ueber einige verkannte Mittel zur Beförderung der Industrie, der Bevölkerung und des öffentlichen Wohlstandes. Wolfenb. 1786. II 8. — Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens. ib. 1787. VII. 8. (12 fl.) h)

Johann Galbert Campistron geb. 1656. zu Toulouse. Er war Secretär bey dem Herzog von Vendome; diente eine Zeitlang im Krieg, und that sich besonders 1692. im Treffen bey Steenkerken hervor; wurde 1701. Mitglied der französischen Akademie, und starb den 11 May 1723. zu Toulouse. — — Seine Schriften, unter welchen viele Gedichte sind, wurden am vollständigsten zu Paris 1715. und zu Amsterdam 1722. herausgegeben.

Anton le Camus geb. den 12 Apr. 1722. zu Paris; wurde daselbst 1742. Doctor der Medicin; 1762. Prof. med. und 1766. chirurgiæ; starb den 2 Jan. 1772. æt. 50. — — Schriften: La Medecine de l'esprit &c. Paris, 1753. II. 12. ib. 1769. 4. und II. 12. — Abdeker, ou l'art de conserver la Beauté. ib. 1754-56. IV. 12. — Memoires sur differens sujets de Medecine. ib. 1760. 12. — Medecine pratique rendue plus simple, plus sûre & plus methodique. ib. 1769. 72. II. 4. und III. 12. unvollendet. ꝛc. — Er hatte auch Theil an dem Journal oeconomique von 1753-65. i)

Franz Dionysius Camusat geb. 1697. zu Besançon, wo sein Vater ein Advocat war. Er kam nach Paris, wo ihn der Marschall d'Estrees zu seinem Bibliothekar machte, und ihn nach Holland schickte, Bücher einzukaufen. Nach seiner Rückkunft verlies er sein Bibliothekariat, und suchte eine Stelle als Advocat beym Conseil. Weil er aber das Geld dafür nicht bezahlen konnte, so mußte er auch auf dieses Glück Verzicht thun. Nun hielt er sich theils zu Paris, theils in Holland auf, und nährte sich mit Bücherschreiben Er starb den 22 Oct. 1732. zu Amsterdam. — — Schriften: Hist crit. des Journaux. Amst. 1734. II. 12. (20 gr.) dabey sein Leben. — Bibliotheque françoise. ib. 1723-31. XXXVIII. T. in 76 Theilen. 8. (20 Thlr.) Er verfertigte aber nur die 4 ersten

---

h) Meusel l. c. — Campens Fragmentengeist, den Freunden der Wahrheit und der gesunden Vernunft gewiedmet. (20 gr.) Von C. D. Voß; eine bescheidene Widerlegung der Campischen Grundsätze.

i) Cf. Eloy Dict. de la Med. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Bände. — Melanges de litterature & d'histoire. Paris, 1726. 8. aus den geschriebenen Briefen des Chapelain. — Bibliotheque des livres nouveaux &c nur 3 Theile; der weitere Druck wurde untersagt. — Critique desinteressée des journaux litteraires. Amst. III. 12. darüber gerieth er mit dem des Fontaines in Streit. — Memoires hist. & crit. sur divers points de l'hist. de France, par MEZERAY. II. 12. — Lettres serieuses & badines sur les ouvrages des sçavans. Haye, 1740. X. 8. (10 Thlr. 12 gr.) — Edirte aus der Handschrift: FRANC. ALPHONSI CIACONII, ord. prædicat. Doct. & theol. Bibliotheca libros ferme cunctos ab initio mundi ad A. 1583. ordine alphab. complectens. Paris. 1731. fol. mit weitläufigen Anmerkungen. Das Buch durfte aber wegen einigen Mißhelligkeiten nicht verkauft werden. — Besorgte eine neue Ausgabe von dem Theatre de M. RACINE, und von den Poësies de l'Abbé de CHAULIEU & de M. le Marquis de la FARE. &c. k)

Franz Ludwig von Cancrin geb. den 21 Febr. 1738. zu Breitenbach im Darmstädtischen; seit 1781. Oberkammerrath und Prof. der Ecole militaire, auch Aufseher über das Civilbau- und Münzwesen zu Hanau. — — Hauptwerk: Erste Gründe der Berg- und Salzwerkskunde. Frankf. 1773 - 89. X. gr. 8. Der 10te Band in 3. Abtheilungen. l)

Leonhard Heinrich Ludwig Georg Cannegiesser geb. den 23 März 1716. zu Wezlar, wo sein Vater Conrad von Cannegiesser, Preussischer geh. Kriegsrath und geh. Secretär, sich aufhielt. Er studirte zu Marburg und Halle; wurde, nachdem er sich eine Zeitlang zu Wezlar im Reichsproceß geübt hatte, 1738. Assessor bey der Regierung in Giessen, hernach Regierungsrath; 1750. Ober-Appellationsgericht-Rath; 1760. Geheimerrath; 1761. geheimer Staats-Minister und Präsident des Ober-Appellationsgerichts; 1770. Ritter des neugestifteten Ordens vom goldenen Löwen und Kanzler. Er starb den 29 May 1772. zu Cassel. — — Hauptwerk: Collectio notabiliorum decisionum supremi tribunalis appellationum Hasso-Cassellani &c. Cassellæ, 1768. 71. II. fol. — Einige Deductionen. m)

---

k) MORERI Dict. h. v.
l) Cf. Meusel l. c.
m) Cf. Strieders Hessische Gelehrtengeschichte. — Jöcher l. c.

Heinrich Cannegieter geb. den 24 Febr. 1691. zu Steinfurth in Westphalen, wo sein Vater Schoeff und Rath war. Er studirte zu Leiden die Rechte; wurde 1714. Prorector der lat. Schule zu Arnheim, hernach 1720. Rector und Prof. hist. & eloqu. Er starb 1770. In seiner Ehe zeugte er 9 Kinder, von welchen ihn 3 Söhne und 4 Töchter überlebten. Den Beruf nach Franeker, Gröningen, Utrecht rc. hatte er sich verbetten. — — Schriften: Flavii Aviani fabulæ (XLII.) c. comment. selectis varior. Amst. 1731. 8m. die beste Ausgabe, welche man von diesem Dichter hat. — Einige gelehrte antiquarische und kritische Abhandlungen in den Miscell. observ. crit — Er wollte auch herausgeben: Monumenta vetusta per Germaniam inferiorem &c. ob es zu Stande gekommen, weiß ich nicht. n) Dessen Sohn

Hermann Cannegieter geb. den 2 Aug. 1723. zu Arnheim. Er studirte, wie sein Vater, zu Leiden nebst den schönen Wissenschaften die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach bey dem Geldrischen Hofgericht und bey den Velauischen Gerichten zu Arnheim, bis er 1751. als Prof. iur. nach Franeker berufen wurde. — — Man hat von ihm einige lat. Gedichte und gelehrte Dissertationen. Unter den letztern ist besonders zu merken: Di difficiliori loco Nonii Marcelli in v. *nubentes* Franek. 1753. 4m. darinn er die alten röm. Hochzeitgebräuche gründlich erläutert. o)

Carl Hildebrand von Canstein geb. den 15 Aug. 1667. zu Lindenberg, einem Gut ohnweit Beskow und Storkow in der Mark Brandenburg. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; reis'te durch die vornehmsten Europäischen Reiche und Länder; wurde nach seiner Rückkunft 1688. kurfürstlicher Kammerjunker; gieng nach einigen Jahren als Volontair in die Niederlande. Eine zu Brüssel ausgestandene tödliche Krankheit brachte ihn zu dem Gelübde, sich aller weltlichen Bedienungen zu entschlagen. Er machte mit D. Spener vertraute Bekanntschaft; lebte vor sich zu Halle im Waisenhaus, wählte zu seinem Hauptstudio die Bibel, und starb daselbst den 19 Aug. 1719. nachdem er dem Waisenhaus seine Bibliothek, und einen beträchtlichen Theil von seinen Gütern vermacht,

---

n) Strodtmanns N. gel. Eur. 1 Th. p. 14-29. u. IX. Th. p. 89-90. — Saxii Onomast. T. VI. p. 471 sqq. — Joecher l. c.

o) Strodtmanns l. c. 9 Th. p. 61-68.

auch durch ein grosses Legat die Anstalt getroffen hatte, daß die Bibel, zu Verminderung des Preisses, immer mit stehenden Lettern abgedruckt werden sollte. Von 1712-48. wurden von der ganzen Bibel in verschiedenem Format 698900; und vom N. Test. mit gröberer und kleinerer Schrift 476650. Exemplare abgedruckt. — — Schriften: Harmonie der 4. Evangelisten. Halle, 1718. u. 1727. fol. (4 Thlr. 12 gr. oder 9 fl.) So wollte er über das ganze N. Test. erbaulich commentiren. Als eine Fortsetzung ist zu merken: Joh. Lud. Lindhammers Erklärung und Anwendung der Apostelgeschichte. Halle, 1725. II. fol. (4 fl.) — Speners Leben. rc. Leipz. 1740. 8. (8 gr.)

Israel Gottlieb Canz geb. den 26 Febr. 1690. zu Grünthal im Würtenbergischen, wo sein Vater damals Pfarrer war. Er kam 1706. in das theologische Stipendium nach Tübingen; wurde 1709. Magister, und 1714. Repetens; 1720. Diaconus zu Nürtingen, und das folgende Jahr Professor in Bebenhausen; 1733. Superintendent zu Nürtingen, aber gleich das folgende Jahr, an die Stelle seines Schwiegervaters, Joh. Eberh. Roeslers, Prof. LL. or. und Ephorus des Herzoglichen Stipendii zu Tübingen, zugleich Prof. eloqu. & poës. welche letztere er aber 1738. mit der Logik und Metaphysik verwechselte; 1747. Prof. theol. extraord. und Superattendens des Stipendii, und 1751. Doct. theol. Er starb nach einer kurzen Krankheit den 2 Febr. 1753. und hinterlies den Ruhm eines gründlichen und vernünftig denkenden Wolfianers und rechtschaffenen Mannes. — — Schriften: Fortsetzung der Reinbekischen Betrachtung über die Augspurgische Confession, vom 5-9ten Theil. Berlin, 1740-56. IX. 4. (15 fl.) — Unterricht von den Pflichten der Menschen, oder theologische Moral. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 kr.) — Ueberzeugender Beweiß aus der Vernunft von der Unsterblichkeit der Seele. Tüb. 1746. 8. (12 gr.) — De usu philosophiæ Leibnizianæ & Wolfianæ in theologia. Tub. 1728. 1749. 8. (1 fl. 45 kr.) — De consensu philosophiæ Wolfianæ cum theologia. ib. 1737. 8. (1 Thlr.) — De civitate Dei. ib. 1731. 8. (10 gr.) — Positiones de vocatione ministrorum ecclesiæ. ib. 1740. 8. (15 kr.) — Theologia naturalis thetico-polemica. ib. 1742. 8. (1 fl.) — Philosophia fundamentalis. ib. 1744. 8. (1 fl.) — Disciplinæ morales. ib. 1744. 8. (2 fl. 15 kr.) ib. 1752. 8. — Meditationes philosophicæ. ib. 1750. 4. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1763. 4. (3 fl.) —

Digitized

Compendium theologiæ purioris. ib. 1752. 8. (1 fl. 30 kr.) — Annotationes ad compend. theol. pur. ib. 1755. 8. (1 fl. 45 kr.) — Viele Dissertationen. ꝛc. p)

Dominicus Capassi, ein Jesuit und geschickter Astronom in Portugal. Sein Bruder

Johann Baptista Capassi, Doct. med. in Neapel, schrieb: Hist. philos. synopsis Lib. IV. Neap. 1728. 4. (18 gr.) Zwar aufrichtig und unparthenisch, aber nicht vollständig; denn er sagt von Leibniz kein Wort.

Claudius Capperonier geb. den 1 May 1671. zu Montdidier in der Picardie. Er studirte zu Amiens und Paris, und legte sich vorzüglich auf die griechische Sprache; wurde 1722. Prof. gr. L am k. Collegio zu Paris, und starb den 24 Jul. 1744. — — Er edirte: QUINTILIANI Instit. orat. c. n. Paris. 1721. 25. fol. (12 Thlr.) — Antiqui rhetores latini &c. c. notis. Argent. 1756. 4. — Uebersetzte 2 Bücher von des NICEPHORUS GREGORAS Hist. Byzantina &c. mit gelehrten Anmerkungen. ꝛc. q)

Johann Capperonier, des vorigen Brudersssohn, auch zu Montdidier gebohren. Er folgte seinem Onkel 1744. als Prof. L. gr. am k. Collegio zu Paris, war zugleich Custos der k. Bibliothek, und starb nach 1774. — — Schriften: Les poësies d'Anacreon. Paris. 1755. 12. — JUL. CÆSARIS commentaria. ib. eod. II. 12. bey Barbou gedruckt. — PLAUTI Comoediæ. ib. 1759. III. 12. — SOPHOCLIS Tragoediæ gr. & lat. ib. 1781. II. 4. — Hist. de S. Louis par JEAN Sire de JOINVILLE &c. ib. 1761. fol. r)

Von Caraccioli, Marquis und Colonel im Dienst des Königs von Polen ꝛc. — — Schriften: Religion eines rechtschaffenen Mannes. Nürnb. 1771. 8. (24 kr.) Französisch, Liége, 1766. 12. (30 kr.) — Die Hoheit der menschlichen Seele. Leipz. 1769. 8. (30 kr.) — Munterkeit des Gemüths. Ulm. 1767. 8. (30 kr.) Alle aus dem Französischen übersetzt. — Ergözende und moralische Briefe über die Sitten der jetzigen Zeit. Augsp. 1769. IV. 8. (2 fl. 15 kr.) ib. 1778. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) Französ. Liége. 1766.

---

p) Böks Gesch. der Univ. Tüb. p. 169 sqq. — Bruckers Bildersaal, 7 Zehend. — Joecher l. c.

q) Cf. Joecher l. c.

r) Joecher l. c.

Digitized by Google

IV. 12. (2 fl. 45 kr.) — La Jouissance de soi même. a Liége, 1761. 8. ed. VI. Deutsch: Der Genuß seiner selbst. Frankf. 1759. 8. (45 kr.) — Le veritable Mentor. Liege, 1761. 12. (30 kr.) Deutsch: Der kluge Hofmeister Augsb. 1767. 8. (20 kr.) rc. rc. — Oeuvres &c. Paris. 1775. XIV. 12. (8 fl.)

Carlier rc. — — Traité des Bêtes a laine, ou Methode d'élever & de gouverner les Troupeaux aux Champs & a la Bergerie &c. Paris. 1770 II. 4m. Sehr practisch.

Andreas Carolus geb. 1632. zu Leibenstadt, Gemmingischer Herrschaft; studirte zu Tübingen; wurde 1686., nachdem er an verschiedenen Kirchen im Würtembergischen gelehrt hatte, Herzoglicher Rath und Abt des Klosters St. Georg, wo er den 1 Sept. 1704. starb. — — Man hat von ihm: Memorabilia ecclesiastica Sæculi XVII. Tub. 1697. II. 4. (2 fl. 30 kr.) ist brauchbar. Sein Sohn

Andreas David Carolus geb. 1658. zu Calw, wo sein Vater damals Diaconus war, starb den 8 Sept. 1708. als Decan zu Kirchheim. — — Schrieb: Würtembergische Unschuld wider Arnolds KHist.

Peter Carpentier geb. 1697. zu Charleville. Er trat 1720. zu Rheims in die Congregation des H. Maurus; verlies aber den Orden, und hielt sich zu Paris auf, wo er 1767. im Collegio von Burgund als Prior von Donchery starb. — — Schriften: Glossarium mediæ & infimæ latinitatis &c. des du Cange. Paris. 1733-36 VI. fol. Nic. Toustain bearbeitete daran die Buchstaben A — C. hernach Maurus d'Antine und Carpentier theilten die übrigen unter sich. — Glossarium novum ad scriptores medii ævi cum latinos tum gallicos, s. Supplementum ad auctiorem Glossarii Cangiani editionem. ib. 1766. IV. fol. Einen Auszug aus beiden Werken lieferte Adelung, Halæ, 1772-83. VI. 8m. — Alphabetum Tironianum s. Methodus notas Tironis explicandi. ib. 1747. fol. &c. s)

Jacob Carpov geb. den 29 Sept. 1699. zu Goßlar, wo sein Vater Rector der Raths- und Stadtschule war. Er studirte zu Halle unter Wolf, hernach zu Jena anfangs nebst der Philosophie

s) Joecher l. c. — Tassin Gelehrtengesch. der Congreg. des H. Maurus. 2 Th. p. 368 sqq.

Digitized by Google

die Theologie, nach 3 Jahren die Jurisprudenz, und hielt, nach geendigten Studien am letztern Ort logische, metaphysische, physische, moralische, politische, mathematische und geographische Vorlesungen mit vielem Beyfall; zuletzt auch theologische, und zwar nach demonstrativischer Lehrart; doch wurde ihm das letztere untersagt. Der Herzog Ernst August, dem er den ersten Band seiner Theologie dedicirt hatte, berief ihn 1737. als Rector an das Gymnasium zu Weimar, und ernannte ihn, nebst einer Personal-Addition, 1745. zu dessen Director. Auch nahm ihn die k. Societät der Wissenschaften zu Berlin 1739. zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 9 Junj 1768. — — Schriften: Revelatum SS. Trinitatis mysterium, methodo demonstrativa propositum. Jenæ, 1735 8. (4 gr.) Viel gewagt! — Ausführliche Erläuterung der Wolfischen vernünftigen Gedanken von der Menschen Thun und Lassen. ib. eod. 8. (12 gr.) — Commentatio de imputatione facti proprii & alieni, speciatim vero peccati Adami in posteros, adversus DAN. WHITBY, Anglum. ib. 1736. 8. (6 gr.) — Theologia revelata dogmatica, methodo scientifica adornata. T. I. Lipſ. 1737. 4. auct. ib. 1753. 4. (2 Thlr.) T. II. 1739. (3 Thlr. 8 gr.) T. III. 1749. (3 Thlr. 8 gr.) T. IV. 1765. (4 Thlr.) oder alle 4 Tome (19 fl.) Sein Hauptwerk; hat oft sehr erzwungene Demonstrationen, nach dem Wolfischen Geist. — Elementa theologiæ naturalis a priori. Jenæ, 1742. 4. (2 Thlr.) Ist mit dem vorigen zu verbinden; gründlich. Gnomon veritatis in scientiis & usu vitæ cognoscendæ. Vinar. 1767. 8. (30 kr.) Eine trokene Logik, auf den alten Schlag. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. t)

Johann Benedict Carpzov, der 5te dieses Namens, geb. den 20 May 1720. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1733. æt. 63. als Prof. L. hebr. starb. Er brachte seine Schuljahre unter dem Rectorat des Joh. Matth. Geßners und Joh. Aug. Ernesti zu; studirte von seinem 16ten Jahr an auf der Universität nebst den schönen Wissenschaften die Philosophie und Theologie; wurde 1747. Prof. philoſ. extraord. zu Leipzig; das folgende Jahr Prof. gr. L. ord. zu Helmstädt, überdieß 1749. Prof. theol. ord. und Abt zu Königslutter. Den an ihn 1752. und 53. ergangenen Ruf nach Wittenberg schlug er auf Verlangen des Herzogs

---

t) Strodtmanns N. gelehrtes Europa. 2 Th. p. 448-520. — Joecher l. c.

aus. — — Schriften: Paradoxon Stoicum ARISTONIS CHII: ομοιον ειναι τω αγαθω υποκριτη τον σοφον, apud DIOG. LAERT. VII. 160. novis observationibus illustratum. Lipf. 1742. 8. (12 gr.) — Meditationum Logicarum specimina III. ib. eod. 8. (6 gr.) — Observationes philologicæ in Palæphatum. ib. 1743. 8. (4 gr.) — Sacræ exercitationes in epist. ad Hebr. ex Philone Alexandrino. Helmstad. 1750. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) gründlich. — Stricturæ theologicæ in epist. ad Rom. ib. 1756. 4. — Liber doctrinalis theologiæ purioris. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) — JACOBI epistola cath. gr. c. scholiis. Helmst. 1782. 83. II. 4. — Viele Dissertationen, Programme und Abhandlungen. u)

Franz Carter, Esq. ꝛc. — — Reise von Gibraltar nach Malaga im Jahr 1772. aus dem Englischen. Leipz. 1780. II. gr. 8. mit Kupfern. (2 fl. 24 kr.) Das englische Original, Lond. 1777. II. gr. 8. sehr prächtig.

Johann Friderich Cartheuser geb. den 29 Sept. 1704. zu Hayne in der Grafschaft Stollberg. Er studirte zu Jena und Halle; wurde 1740. Professor der Chemie, Anatomie und Botanik, zulezt der Pathologie und Therapie zu Frankfurt an der Oder; auch 1758. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und starb den 22 Jun. 1777. Er zeigte, wie sein Sohn, seine Stärke in der Chemie. — — Schriften: Elementa chemiæ. Halæ, 1736. 8. (24 kr.) Francof. ad V. 1753. 66. 8. — Rudimenta materiæ medicæ rationalis. Francof. 1740. 8. (40 kr.) Französisch: Matiére medicale &c. augmentée d'une introduction. Paris, 1765. II. 8. (2 fl.) — Pharmacologia theoretico-practica. Berol. 1745. (1 fl.) und 1770. 8. (2 fl. 30 kr.) — Fundamenta materiæ med. Francof. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 45 kr.) ib. 1769. IV. 12. Eine umgearbeitete Ausgabe der Rudim. mat. med. — Fundamenta pathologiæ & therapiæ. ib. 1758. 62. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen, davon die besten zusammengedruckt wurden: Dissertat. physico-chymico-medicæ. ib. 1774. 75. II. 8. (1 fl.) x) Sein Sohn

Friderich August Cartheuser geb. 1734. zu Halle; war ordentlicher Professor der Medicin und der Naturlehre, auch Berg-

---

u) Neues gel. Eur. 14 Th. p. 290-336. — Schmersahls Gesch. jeztleb. Gottesgel. p. 65-70. — Meusels gel. Deutschl.

x) Cf. Börners jeztlebender Aerzte. — ELOY Dict. de la Med. — Joecher l. c.

rath und Aufseher des Botanischen Gartens zu Giessen; nahm aber 1778. seinen Abschied, und lebte auf seinem Gut ohnweit Giessen, hernach zu Idstein, mit dem Character eines Nassauischen Geh. Kammerraths. — — Schriften: Elementa mineralogiæ systematicæ. Francof. ad V. 1755. 8. (12 kr.) — Rudimenta oryctographiæ Viadrino-Francofurtanæ. ib. eod. 8. (12 kr.) — Rudimenta hydrologiæ systematicæ. ib. 1758. 8. (12 kr.) — Vermischte Schriften aus der Naturwissenschaft, Chymie und Arzneigelahrtheit. ib 1759. 8. (45 kr.) — Mineralogische Abhandlungen. Giessen, 1771. 73. II. 8. — Grundsätze der Bergpolizei-Wissenschaft. ib. 1776. 8. — Ueber die Verfälschung der Weine. ib. 1779. 8. — Wahrnehmungen zum Nutzen verschiedener Künste und Fabriken. Giessen, 1785. 8. ꝛc. y) Dessen Bruder

Carl Wilhelm Cartheuser geb. 1735. zu Halle; Doct. med. und Dänischer Kanzleirath zu Glückstadt. — — Betrachtungen über einige Materien aus der Diät. Hamb. 1756. 8. (12 kr.) Vermehrte Betrachtungen über einige Mat. aus der Diätetik. Altona, 1761. 8. (15 kr.)

Paul Casati geb. 1617. zu Plaisance oder Piacenza, aus einem adelichen Geschlecht. Er trat in die Gesellschaft der Jesuiten; lehrte zu Rom die Mathematik und Theologie; reis'te verkleidet auf Befehl seines Generals nach Schweden, den Uebergang der K. Christine zur katholischen Religion zu befördern. Nach seiner Rückkunft 1652., war er Vorsteher in verschiedenen Klöstern; endlich Rector des Collegii zu Parma, wo er den 22 Dec. 1707. æt. 91. starb. — — Schriften: Vacuum proscriptum. Genuæ, 1649. — Terra machinis mota. Romæ, 1655. Er bestimmt darinn die Schwere und das Maas der Erde. — Mechanicorum Lib. VIII. Lugd. 1684. 4. — Dissertationes physicæ de igne. Venet. & Parmæ, 1686. 95. II. 4. Viele Belesenheit, und viele brauchbare Versuche; aber keine feste Grundsätze. — Hydrostaticæ Dissertat. Parmæ, 1695. 4. — Opticæ Disputationes. ib. 1705. 4. Er verfertigte sie in seinem 88ten Jahr blind. z)

Johann Philipp Cassel geb. den 31 Oct. 1707. zu Bremen, wo sein Vater Director des Bauhofes und Bauholzhändler war

---

y) Meusel l. c.

z) Niceron. 1 Th. p. 441-444. — Mem. de Trevoux, Aug. 1708.

Digitized by Google

Er studirte auf dem dasigen Gymnasio 6 Jahre, und wollte nun die holländische Universitäten besuchen, da er 1731. als Rector an die reformirte Friderichsschule nach Magdeburg berufen wurde. Von da kam er 1749. als Lehrer an das Pädagogium zu Bremen; wurde 1764. Professor der Beredsamkeit und der freyen Künste an dem Gymnasio daselbst, und starb den 17 Jul. 1783. — — Schriften: Isaac Watts kurzer Inbegriff der Geschichte der ganzen H. Schrift, aus dem Englischen, Magdeb. 1749. 8. (45 kr.) — Watts englische Grammatik. Bremen, 1752. 8. — Bate Abhandlungen von dem Segen Jacobs über Juda, und von der Bestimmung der Zeit der Wochen Daniels. ib. 1754. 8. (12 kr.) — Cumberlands Origines gentium antiquissimæ &c. aus dem Englischen. Magdeb. 1754. 8. — Ej. Phoenizische Hist. des Sanchoniatons, übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1754. 8. (45 kr.) — R. Claytons Tagereisen von Groß-Cairo nach dem Berg Sinai und wieder zurück. Hannov. 1754. 8. (24 kr.) — Jortins Anmerkungen über die Kirchengeschichte. Bremen, 1755-57. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Wilh. Cook Untersuchung der Religion und der Tempel der Druiden, aus dem Englischen. ib. 1756. 8. (15 kr.) — S. Stevens siebenjährige Reise durch Frankreich ꝛc. aus dem Englischen. Gotha, 1759. 8. (1 fl.) — Nath. Lardner von den Besessenen, deren im N. Test. gedacht wird. Bremen, 1760. 8. (20 kr.) — Tolands Hist. der Druiden. Braunschw. 1763. 8. — Bremisch-historische Nachrichten und Urkunden. Bremen, 1766. 67. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Bremisches Münzkabinet. ib. 1772. 73. II. 8. — Mehrere die Bremische Geschichte erläuternde Abhandlungen, gelehrte Dissertationen und Programme ꝛc. a)

Robert Castell, ein berühmter Baumeister, schrieb in englischer Sprache: The villas of the Ancients illustrated; Ein Werk von den Lusthäusern der Alten ꝛc. das nach seinem Tod herauskam, Lond. 1728. grfol.

Ludwig Bertr. Castel geb. 1688. zu Montpellier. Er trat 1703. in den Orden der Jesuiten, und legte sich vorzüglich auf die Mathematik; war auch ein Mitglied der k. Societät zu London,

---

a) Beytr. zur Hist. der Gel. 1 Th. p. 240-269. und N. gelehrtes Europa. 19 Th. p. 697-707. — Meusel l. c. — Harlesii Vitæ philol. Vol. IV. p. 155-181. — Saxii Onomast. T. VI. p. 520. — Joecher l. c.

und starb den 11 Jan. 1757. æt. 68. — — Schriften: Tr. sur la pésanteur universelle. Paris. 1724. II. 8. — La Mathematique universelle. ib. 1728. 4. — Optique de couleurs &c. ib. 1740. 12. Deutsch, Halle, 1747. 8. (40 kr.) — Le vrai Systeme de Physique generale de Newton, exposé & expliqué en parallele avec celui de Descartes. ib. 1743. 4. — Am meisten machte er sich durch sein Augenclavier berühmt, wovon er in den Mem. de Trevoux 1725. den Grundriß, und 1735. die ganze Theorie bekannt machte. Die Erfindung war sinnreich; aber die Ausführung wollte nicht gelingen. b)

Nicolaus di Castelli ein italienischer Sprachmeister in Leipzig rc. — — Schriften: Le opere di Moliere, tradotti. Leipz. 1698. und 1740. IV 12. oft aufgelegt. — Q. Curtio tradotto. ib. 1698. 8. — Dizzionario Jtaliano Tedeseo. ib. 1700. 4. Neueste und beste Ausgabe: Jtalienisch-deutsches und Deutsch-italien. Wörterbuch, nach den Werken der Akademie della Crusca. Leipzig. 1782. IV. gr. 8.

Johann de Castillon geb. den 16 Febr. 1709. zu Florenz; erster Professor beym Feldartillerie-Corps in Berlin. — — Schriften: Comment. in Newtoni Arithmeticam universalem. — Observations sur le livre intitulé: Systeme de la nature. Berlin, 1771. 8m. (2 fl. 40 kr.) — Saggio sopra l'Uomo, in italienischen Versen, aus dem Englischen des Pope. Bern, 1760. 8. — Essai sur l'hist. naturelle de la mer Adriatique, par Donati, aus dem Jtalien. Haye. 1767. 4. — Differt. sur les miracles, par Campbell, aus dem Englischen, Utrecht, 1765. 8. — Memoires concernant la vie & les écrits de Comte Algarotti, par l'Abbé Michelessi, aus dem Jtalienischen, Berlin. 1772. 8. — Vie d'Apollonius de Tyane, par Philostrate &c. ib. 1773. 4. IV. 8. — Les livres academiques de Ciceron, trad. & éclaircies. ib. 1779. II. 8m. — Edirte Newtoni opuscula; Leibnitii & Bernoulli Commercium epistolicum; Euleri Introd. in analysin infinit. — Arbeitete an dem 1772. zu Berlin angefangenen Journal litteraire. — Abhandlungen in den Mem. de l'Acad. de Berlin. &c. c)

---

b) Joecher l. c.
c) Meusel l. c.

Digitized by Google

Friderich de Castillon, des vorigen Sohn, geb. den 5 Sept. 1747. zu Bern; Prof. Mathes. bey der k. neuen Ritterakademie zu Berlin. — — Schriften: Causes physiques de la diversité du genie & du Gouvernement des Nations. Bouillon, 1770. III. 12. (2 fl. 30 kr.) Deutsch, Leipz. 1770. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Observations sur le livre: Systeme de la Nature. Berlin, 1772. 8m. (2 fl. 40 kr.) — Elemens de Geometrie, ou les VI. premiers livres d'Euclide, avec le XI. & XIIme. Berlin, 1777. 8. (3 fl.) — Ueber die Täuschung des Volks; eine französ. Preißschrift. ib. 1780. 4. — Hirschfelds Theorie der Gartenkunst ꝛc. Französisch übersetzt. — Viele Artikel in den Supplemens de l'Encyclopedie de Paris.

Johann Graf von Cataneo, Vater und Sohn; beyde k. preussische Agenten in Wien. Jener starb 1761. æt. 79. Dieser erhielt auch den Titel als k. Historiograph, und machte sich durch gelehrte Schriften berühmt. — — Esprit des loix, avec un essai sur l'origine des gouvernemens politiques dans la societé humaine. Haye, 1753. 8. (40 kr.) — Lettres Beryberiennes, suivies d'une Essai sur l'esprit humain, par Mr. Beryber. Berlin, 1754. 12. (50 kr.) — Oeuvres &c. ib. 1756. III. 12. (2 fl.)

Marcus Catesby, Mitglied der k. Societät zu London, und ein grosser Naturforscher. Er hielt sich 1712. und hernach 1722-26. in Carolina auf, und beobachtete überall als Kenner. Er starb den 23. Dec. 1749. æt. 70. zu London. — — Man hat von ihm: Natural hist. of Carolina, Florida and the Bahama Islands &c. Lond. 1731. 43. II. fol. reg. mit Kupf. und Appendix to the nat. hist. of Carolina. ib. 1748. fol. reg. Vermehrt und verbessert durch Ge. Edwards, französisch und englisch, (Vögel und Fische) mit prächtig illuminirten Kupfern, ib. 1754. II. fol. und 1771. II. fol. reg. mit Kupfern, auch Paris, 1764. II. fol. mit Kupf. (200 holländ. fl.) Deutsch: Abbildung verschiedener Fische, Schlangen, Insecten, einiger anderer Thiere und Pflanzen, mit 83. illuminirten Kupfern. Nürnb. 1750. reg. fol. (36 fl.) Ein prächtiges und für die Naturgeschichte sehr wichtiges Werk. — Die Beschreibung von Carolina, Florida und den Bahamischen Inseln; aus dem Engl. von D. G. L. Huth. Nürnb. 1767. gr. fol. (2 fl.) d)

---

d) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 392 sq.

Franz Dominicus Catrou, geb. den 28 Dec. 1659. zu Paris. Er trat 1677. in den Orden der Jesuiten; predigte 7 Jahre mit Beyfall; weil ihn aber das Memoriren zu viele Mühe kostete, so beschäftigte er sich nur mit Ausarbeitung seiner gelehrten Werke. Er starb den 12 Oct. 1737. zu Paris. — — Schriften: Hist. generale de l'Empire de Mogol. Paris, 1715. IV. 12. (2 Thlr. 8 gr.) — Hist. du fanatisme des religions protestantes. ib. 1733. II. 12. — Hist. romaine depuis la fondation de Rome. ib. 1725-48. XX. 4. mit Kupf. (78 Thlr.) mit den Anmerkungen des P. ROUILLE, der den 7 Mai 1740. starb; ohne Anmerkungen und Kupfer. Haye, 1738. XX. 12. (16 Thlr.) Das Werk selbst ist in einem niedrigen und romanhaften Stil verfaßt. — Uebersetzte den Virgil ins Französische mit historischen und kritischen Anmerkungen. Paris, 1729. VI. 12. — Arbeitete 12 Jahre an den Mem. de Trevoux. e)

Adrian a Cattenburg, geb. 1664. zu Rotterdam; war Prof. theol. bey dem Remonstrantischen Gymnasio zu Amsterdam, an Limborchs Stelle, und starb 1737. — — Schriften: Spicilegium theologiæ christianæ PHIL. A LIMBORCH. Amst. 1726. fol. (9 Thlr.) darinn viele gelehrte zur Kirchengeschichte gehörige Abhandlungen von den wichtigsten Lehrsätzen der christlichen Kirche enthalten sind. — Bibliotheca scriptorum Remonstrantium &c. ib. 1728. 8. Nur Nachrichten von remonstrantischen Büchern, ohne das Leben der Schriftsteller. — Eine Fortsetzung der Lebensbeschreibung des Hugo Grotius, welche Caspar Brandt in holländischer Sprache angefangen hatte. ib. 1732. II. fol. f)

Athanasius Cavallo, Abt und Professor der Experimental-Physik zu Rom. — — Lettere meteorologiche Romane. Roma, 1785. T. I. 8. (mit Kupfern.)

Tiberius Cavallo ꝛc. — — Abhandlung der theoretischen und practischen Lehre von der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Engl. mit Kupf. 2te Ausgabe. Leipzig, 1783. 8. — Abhandlung der Lehre vom Magnet; aus dem Engl. ib. 1788. gr. 8. mit Kupf. Beyde Hauptschriften.

---

e) JOH. MATTH. GESNERI Isagoge &c. p. 414 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 21 sq.

f) PAQUOT Memoires &c. T. XVIII. p. 252-256. — SAXII Onomast. T. VI. p. 111. sq.

Digitized by Google

Cornelius Cayley, geb. den 23 Apr. 1729. in Yorkshire; war Schatzschreiber am Hofe der Prinzessinn von Wales, hernach Lehrer der Methodisten zu Norfolk; ein frommer und eifriger Mann, dessen Einbildungskraft ihn zu Ecstasen und Träumereyen führte. Er hat sein Leben bis 1758. selbst in englischer Sprache beschrieben, das zu Rotterdam 1760. II. gr. 8. ins Holländische übersetzt wurde. g)

Remi Ceillier, ein Benedictinermönch, von der Congregation des heil. Vannus und Hidulphus, geb. 1688. zu Bar le Duc. Er trat 1705. in den Orden, und starb 1761. als Titular-Prior von Flavigny. —— Schrieb: Hist. gener. des auteurs sacrés & eccles. Par. 1729-63. XXIII. 4. bis auf das 13te Jahrhundert. Seine Auszüge sind zwar getreu, aber seine Urtheile nicht freymüthig genug; ob er gleich die Auflagen der Bücher sorgfältig anzeigt, so verdient er doch vor du Pin keinen Vorzug, zumal da der Stil zu weitläufig ist. — Apologie de la morale des Peres de l'Eglise. ib. 1718. 4. (3 Thlr.) Verdient wenig Beyfall ꝛc. h)

Andreas Celsius, geb. den 27 Nov. 1701. zu Upsal. Er legte sich nach dem Beyspiel seines Großvaters Magnus Celsius, der 1679. æt. 58. als Prof. Mathes. zu Upsal starb, vorzüglich auf die mathematische Wissenschaften; reis'te durch Deutschland und Italien; kam 1734. nach Paris. Hier ersuchte ihn der Staatssecretär Graf Maurepas, er möchte den Herrn von Maupertuis nach Lappland begleiten, die Figur der Erde zu untersuchen. Er reis'te in dieser Absicht 1735. nach Engelland, die nöthigen Instrumente zu kaufen, und kam 1736. zu Dünkirchen wieder zu seiner Gesellschaft. Für seine Bemühung gab ihm der König von Frankreich 100 Livres Pension, und schenkte ihm den Quadranten, den man zu Torneå gebraucht hatte. Er wurde Mitglied der k. Akademien zu Berlin, Stockholm und London, und starb den 4 Mai 1744. æt. 43. zu Upsal als Prof. Astron. und Secretär der gelehrten Gesellschaft. — — Man hat von ihm mehrere gelehrte, astronomische, mathematische und antiquarische Abhandlungen und Dissertationen. i)

---

g) Das N. gel. Eur. 61 Th. p. 829 - 980.
h) Jöcher l. c.
i) Beytr. zur Hist. der Gelahrtheit. 3 Th. p. 87 - 104. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Olof oder **Olaus Celsius**, der dritte Sohn des Magnus, geb. 1670. zu Upsal. Er studirte hier die Theologie und Naturgeschichte; reis'te 1696-98. durch Deutschland, Holland, Frankreich und Italien; wurde 1699. Adjunct der philosophischen Facultät zu Upsal; 1703. Secretär der Universität und Professor der griechischen Sprache; 1715. Prof. LL. orient. und 1717. Doctor der Theologie; 1729. Prof. theol. & philol. und starb den 24 Jun. 1756. æt. 86. — — Sein Hauptwerk ist: Hierobotanicon s. de plantis S. Scripturæ dissertat. breves. Upsal. 1750. 4. (3 Thlr.) — Bibliothecæ Upsal. historia. ib. 1745. 8m — Dissertationes &c. k)

Philipp le Cerf, Benedictinermönch, aus der Congregation des heil. Maurus ꝛc. geb. zu Rouen aus einer adelichen Familie; trat 1696. zu Marmoutier in den Orden; begab sich in die Abtey Fecam, wo er bey 30 Jahre bettlägerig war, und den 11. März 1748. starb. — — Schrieb: Bibliotheque hist. & crit. des auteurs Benedictins de la congreg. de S. Maur. Haye, 1726. 8. (18 gr.) sehr aufrichtig und unpartheyisch. — Defense de la Bibliotheque &c. Paris, 1727. 12. gegen Perdoux de la Periere. — Hist. de la Constitution Unigenitus &c. Utrecht, 1736. 12.

Ludwig Renatus de Caraduc de la Chalotais, k. französischer General-Procureur im Parlament von Bretagne, der aber unter dem despotischen Ministerio des Herzogs von Aiguillon, in dem Streit des Parlaments mit dem Hofe, die härtesten Mißhandlungen 1764-67. auszustehen hatte, und endlich 1785. zu Saintes starb, wohin er nach seiner Befreyung aus der Gefangenschaft verwiesen war. — — Schrieb: Essai sur l'education nationale, ou Plan d'études pour la jeunesse. Genève, 1763. 8. (40 kr.) Deutsch: Versuch über den Kinderunterricht ꝛc. aus dem Französ. mit Anmerk. Gött. 1772. und 1781. 8. (1 fl.) Sehr philosophisch und systematisch; enthält feine Grundsätze. — Comte rendu de Constitution des Jesuites. 1762. II. 4. und 12. — Viele Memoiren, die seinen Proceß und die letzteren Schicksale betreffen. l)

Chamber ꝛc. — — Cyclopædia. Lond. 1768. V. 8. gründlich.

Franz Illharrart de la Chambre, geb. den 2 Jan. 1698. zu Paris; war Doctor der Sorbonne und Canonicus zu St. Be-

k) Saxii Onomast. T. V. p. 446 sq. — Joecher l. c.
l) Cf. Le Long Bibl. hist. de la France. — Joecher l. c.

Digitized by Google

nedict; starb den 16 Aug. 1753 zu Paris. — — Schrieb: Tr. de la verité de la religion. — Sur la Constitution Unigenitus. — La realité du Jansenisme &c.

Johann Chamberlayne, k. Historiograph in Engelland, und Mitglied der k. Societät zu London; starb 1724. ohne eine öffentliche Bedienung angenommen zu haben. — — Schriften: Etat présent de la Grande Bretagne, sou le R. Guil. III. aus dem Engl. übersetzt, Amst. 1723. 8. (18 gr.) — Uebersetzte aus dem Holländischen des Gerard Brandis Hist. der Reformation ꝛc. Lond. 1721. IV. fol. — Edirte: Oratio dominica in diversas omnium fere gentium linguas versa, & propriis cuiusque linguæ characteribus expressa. Amst. 1715. 4. (1 Thlr.) ꝛc. m)

Eduard Chandler, seit 1717. Bischof von Lichtfield und Coventrei, hernach 1731. Bischof von Durham; starb 1751. im hohen Alter. Er stiftete ein Capital von 3000 Pfund zum Unterhalt armer Pfarrwitwen. — — Widerlegte sehr gründlich den Samuel Crell, der unter dem angenommenen Namen M. L. Artemonii Initium evangelii Johannis Apost. ex antiquitate ecclesiastica restitutum indidemque nova ratione illustratum. Amst. 1726. 8. herausgab. n) — Auch den Thomas Morgan in seiner Vindication of the hist. of the old Test. &c. Lond. 1741. 8. — Und den Collin in seiner Defence of Christianity &c. Lond. 1725. 8. Deutsch von Fr. Eberh. Rambach bey Rich. Kidders Beweiß, daß Jesus der wahre Messias sey. Rostok, 1751. 4. o)

Richard Chandler, Fellow im Magdalenen-Collegio zu Oxford ꝛc. — — Schrieb: Travels in Asia minor. Oxf. 1775. 4m. Deutsch durch Heinr. Chr. Boje: Reisen in Klein-Asien. Leipz. 1776. gr. 8. — Reisen in Griechenland, unternommen auf Kosten der Gesellschaft der Dilettanti, und beschrieben von R. Chandler, Doct. theol. aus dem Engl. ib. 1777. gr. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 4 gr.) Er beschrieb noch seine Reise dahin besonders, in dem angezeigten Buch. — Inscriptiones antiquæ, pleræque nondum editæ, in Asia minore & Græcia, præsertim Athenis collectæ. Oxon. 1775. fol.m. c. fig. p)

---

m) Cf. Joecher l. c.
n) Acta eruditor. 1730.
o) Cf. Joecher l. c.
p) Meusellii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 65 sq.

Digitized by Google

Samuel Chandler, geb. 1693. Er wurde 1716. Prediger bey der Presbyterianischen Gemeinde zu Pekham ohnweit London, hernach zu London. Durch seinen Eifer in Vertheidigung der christlichen Religion machte er sich der wichtigsten Kirchenstellen in der bischöflichen Kirche würdig, die er aber ausschlug. Er starb den 8 Mai 1766. — — Schriften: CASSIODORI Complexiones in epistolas, Acta Apostolorum & Apocalypsin. Roterod. 1723. 8. — Vindication of christian religion. Lond. 1725. und 1728. 8. Deutsch durch Frid. Eberh. Rambach. Rostok, 1756. 4. (24 kr.) — Vindication of the antiquity and authority of Daniels Prophecies &c. Lond. 1728. 8. — A Paraphrase and critical Commentary on the Prophecie of Joel. ib. 1735. 4m. — Critical history of David. ib. 1766. II. 8. deutsch: Kritische Lebensgeschichte Davids; aus dem Engl. von Joh. Chr. Wilh. Diederichs. Bremen, 1780. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dabey Chandlers Leben. q)

Johann de la Chapelle, geb. 1655. zu Bourges; war Secretär bey dem Prinzen von Conti, hernach General-Einnehmer der Finanzen zu Rochelle, und einer von den Vierzigern der Acad. françoise. Er starb den 29 Mai 1723. zu Paris. — — Man hat von ihm: Lettres d'un Suisse a un François, sur les interets des Princes dans la guerre présente 1700. — Oeuvres &c. Paris, 1700. 8.

Armand de la Chapelle, geb. 1677. zu Auzillac in Saintonge, wo sein Vater Parlaments-Advocat von Bourdeaux war. Er wurde von seinem Großvater mütterlicher Seits Isaac du Bourdein, einem Prediger in London, erzogen und gebildet, ohne eine Universität zu besuchen; kam als Prediger nach Wandsworth, hernach nach London; endlich 1728. als Prediger der Wallonischen Gemeinde in den Haag, und starb d. 6 Aug. 1746. im hohen Alter. — — Schriften: Bibliotheque Angloise. Amst. 1717-22. XV. 12. Er setzte sie vom 6ten Tom fort, da sie Mich. de la Roche angefangen hatte. — Nouvelle Bibliotheque, ou hist. litt. de l'Europe depuis 1738-1744. Haye, 1738. &c. XVIII. 12. — La religion chretienne demontrée par la resurrection de J. C. aus dem Engl. des Ditton. Haye, 1728. 4. — La necessité du culte public parmi les chretiens établie & defendue contre la lettre de Msr. D. L. F. E. M. sur les assemblées des religionaires en Languedoc. Haye,

q) Joecher l. c.

Digitized by Google

1745. II. 8. (20 gr. oder 2 fl.) wurde auch in das Holländische, und ins Deutsche übersetzt. Leipz. 1749. 8. (45 kr.) — Memoires pour servir a l'hist. de Pologne &c. Amst. 1739. 12. (16 gr.) Lausanne, 1747. II. 12. — Arbeitete auch an der Bibl. raisonnée des ouvrages des Savans. &c. r)

De la Chapelle ꝛc. ein berühmter Mathematiker in Frankreich, Abbé, k. Censor, und Mitglied der Akademien zu Lion, Rouen und London. — — Schriften: Abhandlung von den Kegelschnitten, von den andern krummen Linien der Alten und der Cykloide, nebst ihren Anwendungen auf verschiedene Künste; aus dem Französischen mit Anmerkungen von **J. L. Böckmann.** Carlsruh, 1771. gr. 8. m. K. (2 fl. 45 kr.) Französisch, Paris, 1750. 8. — Institutions de Geometrie. Paris, 1757. II. 8. — L'Art de communiquer ses idées. ib. 1763. 12. (1 fl.) — Methode naturelle de guerir les maladies du corps & les dereglemens de l'esprit, qui en dependent, trad. de l'Anglois de MSr. CHEYNE, ib. 1749. II. 12. &c.

Johann Chapmann, geb. zu Warrham in Dorchestershire, wo damals sein Vater Prediger war. Dieser unterrichtete ihn selbst, bis er 1716. auf die berühmte Schule zu Eaton gebracht wurde. Nach 8 Jahren kam er auf die Universität nach Cambridge, wo er nebst den gelehrten Sprachen, die Philosophie, Mathematik und Theologie gründlich studirte. Von 1731-39. mußte er nach dem Auftrag des Bischofs zu London, **Edmund Gibsons**, mit andern 12 Universitäts-Mitgliedern von Oxford und Cambridge in der k. Kapelle zu Whitehall abwechselnd predigen. Nachdem wurde er Kapellan bey dem Erzbischof von Canterbury, **Joh. Potter**, zu Lambeth; 1741. Doct. theol. zu Oxford; ferner Archidiaconus zu Sudbury in der Grafschaft Suffolk, Thesaurarius bey der Cathedralkirche zu Chichester und Prediger zu Marsham. — — Schriften: Anmerkungen über (Tindals) Buch: Das Christenthum so alt als die Schöpfung; engl. Cambr. 1732. 33. II. 8. — Eine kritische und unpartheyische Untersuchung des Zeugnisses des **Phlegon** wider den D. Sykes. ib. 1734. 8. und auf dessen Vertheidigung eine weitere Untersuchung, ib. 1735. 8. Er behauptet darinn, daß **Phlegon**, in Absicht auf die Sonnenfinsterniß bey der

---

r) Joecher l. c.

Creutzigung Christi, mit den Evangelisten übereinstimme. — Diese und noch andere Werke wurden unter der Aufschrift zusammengedruckt: Misellaneous Tracts relating to Antiquity. Lond. 1743. 8m. — **Eusebius**, welcher die gute Sache des Christenthums vertheidigt; aus dem Englischen von dem Hauptprediger **Steffens**. Hamburg, 1759. 61. II. gr. 8. (4 fl.) Engl. Cambr. 1739. 41. II. 8m. auch holländisch übersetzt. Eine gründliche Widerlegung des Tho. Morgan, die ihm grosse Ehre machte. — Einige gelehrte Abhandlungen: De ætate Ciceronis librorum de legibus; von den römischen Legionen rc. — Er beförderte auch die Ausgabe von des Cave Hist. litt. scriptor. eccles. Lond. 1743. II. fol. s)

Johann **Chardin**, geb. den 16 Nov. 1643. zu Paris, wo er hernach mit Juwelen handelte. Er machte eine Reise nach Persien und in das morgenländische Indien, und starb den 5 Jan. 1713. zu London. — — Man hat von ihm: Journal du voyage de Chevalier Chardin. Paris, 1686. fol. und unter der Aufschrift: Voyages en Perse & autres lieux de l'Orient. Amst. 1711. X. 8. vermehrt, ib. 1735. IV. 4. t)

Johann Friderich Wilhelm **Charpentier**, geb. den 24 Jun. 1738. zu Dresden; Berg-Commissionsrath und Beysitzer bey dem Oberbergamt zu Freyberg, auch Professor der Bergakademie daselbst. — — Schrieb: Mineralogische Geographie der Kursächs. Lande. Leipz. 1778. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 12 gr.) u)

Heinrich **Chatelain**, geb. 1684. zu Paris. Er kam als ein Kind nach Amsterdam, da das Edict von Nantes aufgehoben war; studirte zu Leiden, und reis'te nach London, wo er von dem Bischof ordinirt, und das folgende Jahr zum Prediger bey der St. Martin-Orgas-Gemeinde; 1721. bey der französischen Gemeinde im Haag; endlich 1727. bey der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam bestellt wurde. Hier starb er 1743. æt. 59. — — Man hat von ihm eine Sammlung von Predigten. Amst. 1744. 45. IV. 8. (3 Thlr.) Deutsch, Magdeb. 1762. V. 8. (3 fl. 45 kr.) — Auch beschrieb er das Leben des Claude und Bernard.

s) N. gel. Eur. 17 Th. p. p. 20-38. — Joecher l. c.

t) Chaufepié h. v. — Meuselii Bibl. hist.

u) Meusels gel. Deutschl.

Digitized by Google

Jacob Georg von Chaufepié, geb. 1702. zu Leuwarden in Friesland. Er studirte hier und zu Franeker unter Vitringa und Alb. Schultens; wurde anfangs Prediger zu Delft; 1743. Prediger der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam, wo er den 3 Jul. 1786. æt. 84. starb. — — Sein Hauptwerk ist: Nouveau Dictionnaire hist. & crit. pour servir de supplement ou de continuation au Dict. hist. & crit. de MSr. BAYLE. Amst. 1750-56. IV. fol.m. (15 fl.) Zwar nicht mit Bayle's Scharfsinn, aber doch sehr brauchbar, besonders in den Artikeln von Engelland. — Lettres sur divers sujets importants de la religion. ib. 1736. 8. — Predigten von der Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1755. 8. (20 kr.) x)

Wilhelm Amfrye von Chaulieu, geb. 1639. auf dem Schloß Fontenai in Vexinnormand, aus einem adelichen Geschlecht. Er war des la Chapelle Schüler, Abt von Aumale, ein Vertrauter und Liebling des Herzogs von Vendome, einer der artigsten und witzigsten französischen Dichter, der französische Tibull; starb den 27 Jul. 1720. æt. 84. — — Die beste Ausgaben seiner Gedichte sind: Amst. 1733. II. 8. (1 Thlr.) ib. 1751. II. 8. von dem Herrn von St. Marc besorgt; hauptsächlich. Haye, (Paris) 1778. II. 8. aus des Verfassers Handschrift vermehrt.

Michael Angelus de la Chaussée, (Causeus) von Paris; lebte als Archäolog zu Rom, und starb daselbst circa 1746. — — Schriften: Museum rom. s. Thesaurus eruditæ antiquitatis, in quo gemmæ, idola, lucernæ, vasa &c. dilucidantur. Romæ, 1690. fol. c. fig. auct. ib. 1708. 1746. II. fol. Französ. Amst. 1706. II. fol. — Le Pitture antiche delle Grotte di Roma e del sepolcro di Nasoni &c. Roma, 1706. fol. Lateinisch, ib. 1738. fol. y)

Stephan Chauvin, geb. den 18. Apr. 1640. zu Nimes. Er begab sich wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach Rotterdam; kam 1695. als Prof. philos. nach Berlin, wo er den 6 Apr. 1725. æt. 85. starb. — — Schriften: Lexicon philosophicum. Rotterd. 1692. fol. auct. Leovard. 1713. fol. sein Hauptwerk. —

---

x) N. gel. Eur. 15 Th. p. 629-640. — Zuverl. Nachr. 100 Th. p. 549-578. — Joecher l. c.

y) BANDURI Bibl. nummar. p. 180 sq. — SAXII Onomast. T. V. p. 377-379. — Joecher l. c.

Digitized

Nouveau Journal des sçavans. Rotterd. 1694. II. 8. und fortgesetzt, Berlin, 1696-98. 8. z)

Johann Philipp de Loys de Cheseaux, ein Enkel des berühmten Crousaz, geb. 1718. zu Lausanne. Er legte sich nebst mehrern Wissenschaften vorzüglich auf die Mathematik, Naturlehre und Astronomie; war Mitglied der k. Akademien zu Paris, London und Göttingen; starb den 30. Nov. 1751. zu Paris. Er hatte sich eine eigene Sternwarte auf seinem Landgut Cheseaux errichten lassen, um seine astronomische Beobachtungen desto bequemer anstellen zu können. — — Schriften: Essais de Physique. Par. 1743. 8. Sind 3. gelehrte Abhandlungen von der Dynamik, von der Kraft des Schießpulvers, und von der Bewegung der Luft bey Fortpflanzung des Schalles ꝛc. die er in seinem 17ten Jahr verfertigte. — Elemens de Cosmographie & Astronomie. ib. 1747. 48. 8. Sind meisterhafte Aufsätze, die er für einen jungen Herrn verfertigte. — Dissertations crit. sur la partie prophetique de l'Ecriture sainte. ib. 1751. 8. — Memoires posthumes sur divers sujets d'Astronomie & de Mathematique, avec de nouvelle tables des moyens mouvemens du Soleil & de la Lune. Lausanne, 1754. 8. a)

Wilhelm Cheselden, geb. 1688. zu Somerby in der Grafschaft Leycester. Er studirte die Anatomie unter Cowper, und die Chirurgie unter Fern zu London. Durch seine glückliche Operationen wurde er so berühmt, daß er von der k. Akademie zu London zum Mitglied, und von der Akademie zu Paris 1729. zum Correspondenten ernennt wurde. Er starb den 22. Apr. 1752. æt. 64. — — Schriften: The Anatomy of human body. Lond. 1722. und ed. VII 1752. 8. mit 40. schönen Kupfern. — Treatise on the high operation of the stone. ib. 1723. 8. Französisch von Noguez. Paris, 1724. 12 Man hat ihn in dem Werk: Lithotomus castratus &c. Lond. 1733 fol. des Plagii beschuldigt. — Osteographia or Anatomy of the Bones ib. 1733. fol. mit prächtigen Kupfern. b)

Alexander Franz Aubert de la Chesnaye des Bois ein gelehrter Priester aus der Normandie gebürtig. — — Schriften: Dictionnaire militaire. Paris, 1745. III. 12. — Dict. des al

---

z) Struvii Bibl. philos. a Kahlio ed. T. II. p. 390. — Joecher l.

a) Das N. gel. Europa. — Joecher l. c.

b) Eloy Dict. de la Med. — Joechers l. c.

mens, vins & liqueurs. ib. 1750. III. 12. — Dict. universelle d'Agriculture & de Jardinage. ib. 1751. II. 4. — Dict. généalogique, heraldique, chronologique & historique. ib. 1757-65. VII. 12. Vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dictionnaire de la Noblesse. ib. 1770. 71. III. 4. Es sollten noch 5. Bände folgen. — Dict. univers. des animaux &c. nach Linnee, Klein und Brisson. ib. 1759. IV. 4. — Dict. hist. des moeurs, usages & coutumes des François. ib. 1767. III. 8. — Dict. hist. des antiquités, curiosités & singularités des villes, bourgs & bourgades de France. ib. 1769. III. 8. — Systeme naturel du regne animal. ib. 1754. II. 8. &c. c)

Georg Cheyne, geb. 1671. in der Schottländischen Grafschaft Kinroß. Er studirte zu Edinburg unter dem berühmten Pitcairn. Zu London sammelte er sich durch Unmäßigkeit in Essen und Trinken einen zu fetten Körper, den er hernach, um der schädlichen Folgen und Beschwerlichkeiten los zu werden, durch Milch nnd Speisen aus dem Gewächsreiche geschmeidiger machte. Er practicirte hernach viele Jahre zu Bath, und starb daselbst 1748. æt. 72. — — Schriften: Fluxionum methodus inversa, s. quantitatum fluentium leges generaliores. Lond. 1704. 4. Schadete seinem Ruhm. — Philosophical Principles of Religion. ib. 1705. 8. vermehrt, ib. 1715. II. 8. 1724. 4. und 1734. 8. Italienisch durch Tho. Derham, Napoli, 1729. 4. Holländisch im Auszug durch Kate, Amst. 1716. 8. — Essay on the Gout. Lond. 1722. 8. — Essay on health and long Life. ib. 1724. 8. vermehrt, ib. 1740. 8. Französisch: Règles sur la santè &c. Paris, 1725. 1755. und 1764. 12. Lateinisch: De infirmorum sanitate tuenda. Lond. 1726. 12. Paris, 1742. 12. Deutsch, Frankf. 1744. 8. Eine gründliche Diätetik für schwächliche Personen. — De fibræ natura eiusque laxæ morbis. Lond. 1725. 8. — The English malady &c. ib. 1734. 8. — Natural method of curing the diseases of the body, and the disordres of the mind. ib. 1742. 8. Französisch von de la Chapelle. Paris, 1749. 12. d)

Franz Anton Chevrier, geb. 1717. zu Nancy, wo sein Vater ein Advocat war. Er lebte einige Jahre zu Paris, wo er sich durch seine witzige Schriften bekannt machte; hielt sich hernach zu Nancy, und seit 1757. bey der französischen Armee in Han-

c) Le Long Bibl. hist. de la France. — Joecher l. c.
d) Eloy Dict. de la Med. — Joecher l. c.

nover :c. als Geschichtschreiber auf. Seine weitere Schicksale sind hier unbekannt. Er starb 1762. in Holland. — — Schriften, alle witzig und zierlich, in 12. gedruckt: Bibi, conte Chinois. 1750. — Cargula, parodie de Catilina. 1750. — Tr. sur les progrès de la Tragèdie, depuis le Grecs jusqu'a nous. 1750. — Voyage de Rogliano, en vers & en prose. 1752. — Poësies diverses. 1752. — Les ridicules du siecle. 1752. — Cela est singulier; hist. Egyptienne. 1752. — Maga-hou; hist. Japonoise. 1752. — Memoires d'une honete femme, III. P. 1753. — Essais hist. sur la maniére de juger des hommes. 1753. — Le Quart d'heure d'une jolie femme. 1753. — Memoires pour servir a l'hist. des hommes illustres de Lorraine; avec une refutation de la Bibl. Lorraine de Calmet. 1754. II. 12. — Observations sur le theatre. — Journal militaire &c. 1759. IV. 8. enthält französische Nachrichten in einem gefälligen Stil vom siebenjährigen Krieg 1757. ꝛc. e)

Edmund Chishul, ein berühmter Archäolog und k. Hofprediger zu London. Er hatte circa 1715. eine Reise in die Türkey unternommen. — — Man hat von ihm: Antiquitates Asiaticæ, christianam æram antecedentes, ex primariis monumentis græcis descriptæ, lat. versæ notisque & commentariis illustratæ. Lond. 1728. fol. c. fig. (10 Thlr.) Dabey ist: Inscriptio Sigea antiquissima βυστροφηδὸν exarata, c. commentario hist. grammat. critico &c. welche der Verfasser vorher (Lond. 1721. fol.) herausgegeben hatte. Beyde sehr wichtig! — Einige Schriften in dem Cowardischen und Dodwellischen Streit über die Unsterblichkeit der Seele, ib. 1708. 8. und von den Inspirirten, ib. 1707. 8. f)

Martin Chladenius, eigentlich Chladny, geb. den 25. Oct. 1669. zu Cremniz in Ungarn, wo sein Vater Georg lutherischer Prediger war, aber wegen der Religion fliehen mußte. Er kam mit diesem nach Sachsen, studirte zu Wittenberg; wurde hier, nachdem er einige Pfarrstellen bekleidet hatte, 1710. Prof. theol. und Ephorus der Stipendiaten; 1719. Probst an der Schloßkirche und Consistorialrath; starb den 12. Sept. 1725. — — Schrif-

---

e) Formey la France litteraire. p. 141. — N. gel. Europa. 15 Th. p. 641-644. — Jöcher l. c.

f) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 66 sqq. — Pfaffii Introd. in hist. theol. litt. P. II. p. 270 sq. 386. — Acta erud. a. 1722. p. 58 sqq. 1727. p. 500 sqq. 1729. p. 145-50. — Saxii Onomast. T. VI. p. 344.

Digitized by Google

ten: Institutiones theologiæ homileticæ. Witteb. 1724. 8. (6 gr.) — Institut. theol. moralis. ib. 1726. 8. (10 gr.) auct. ib. 1739. 8. (16 gr.) — Instit. theol. exegeticæ. ib. 1740. 8. (12 gr.) — Mehrere Dissertationen. Dessen Sohn

Johann Martin Chladenius, geb. den 17. Apr. 1710. zu Wittenberg, wo er auch studirte, und hernach Vorlesungen hielt, bis er 1741. auf Verlangen des Prof. Sibers, seiner Mutter Bruders, nach Leipzig gieng, wo er nach dessen Tod 1742. Prof. antiquit. S. und das folgende Jahr Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii wurde. Er kam 1744. als Director an das akademische Gymnasium zu Coburg; wurde 1748. Doct. und Prof. theol. zu Erlangen, wo er den 16. Sept. 1759. starb. — — Schriften: Einleitung zur Auslegung vernünftiger Reden und Schriften. Leipzig, 1742. 8. (14 gr.) — Logica practica &c. ib. 1742. 8. (4 fr.) — Logica sacra s. Introd. in theologiam systematicam. Coburgi, 1745. 8. (1 fl.) — Nova philosophia definitiva. Lips. 1750. 8. (24 kr.) — Vernünftige Gedanken von dem Wahrscheinlichen und dessen gefährlichen Mißbrauch. Stralsund, 1748. 8. (15 kr.) — Das Blendwerk der natürlichen Religion. Leipz. 1751. 8. (24 kr.) — Allgemeine Geschichtswissenschaft, worinn der Grund zu einer neuen Einsicht in allen Arten der Gelahrtheit gelegt wird. ib. 1752. 8. (45 kr.) — Opuscula academica &c. Lips. 1741. 50. II. 8. (48 kr.) — Theologische Ergötzungen. Erlangen, 1755. 57. II. 8. — Mehrere gründliche Dissertationen und Programme. g)

David Stephan Choffin, französ. Sprachmeister zu Halle, wo er 1773. starb. — — Schriften: Dictionnaire allemand-françois & fr. allem. Halle, 1759. 8m. (2 fl.) — Dictionn. du Voyageur, augmenté & corrigé. Francof. 1780. 8m. (4 fl. 45 kr.) — Grammaire des Dames. Halle, 1756. II. 8. — Amusemens philologiques. ib. 1750. 55. III. 8. &c. h)

Franz Timoleon von Choisi, geb. den 16. Apr. 1644. zu Paris. Er wurde 1685. mit dem Ritter Chaumont zum König in Siam geschickt, und ließ sich in Indien zum Priester weihen; ward hernach Dechant der Cathedralkirche zu Bayeux, und einer von den Vierzigern der Acad. françoise; starb den 2. Oct. 1724. zu Paris. — — Schriften: Quatre Dialogues sur l'immortalité de

g) Beyträge zur Hist. der Gel. 3 Th. p. 163-209. — Joecher. l. c.
h) Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

l'ame, sur l'existence de Dieu & sur la providence. Der erste ist vom Abt Dangeau, der 2te von beyden, der 3te und 4te von Choisi allein. — Hist. de l'Eglise. Paris. 1703. III. 4. (8 Thlr.) — Hist. du voyage de Siam &c. Trevoux, 1741. 12. — Memoires pour servir à l'hist. de Louis XIV. Amst. 1727. III. 8. (1 Thlr.) — Hist. de France sous le regne de St. Louis. — Charles VI. Paris, 1751. VI. 12. (3 Thlr. 8 gr.) — Hist. de pieté & de morale &c. 8. Bände. 12. i)

Peter Johann Baptista **Chomel**, Decan der medicinischen Facultät zu Paris, zugleich ordentlicher Arzt des Königs, und seit 1707. Mitglied der Akademie der Wissenschaften; starb den 3. Jun. 1740. zu Paris. — — Man hat von ihm: Abregé de l'hist. des Plantes usuelles &c. Paris, 1712. 12. ib. 1715. II. 12. ib. 1727. III. 12. und ed. V. ib. 1761. III. 12. (3 fl.) Amst. 1736. III. 12. Wobey das 1730. erschienene Supplement befindlich ist. — Abhandlungen in den Memoiren. k)

Noel **Chomel** aus Lyon gebürtig. Er studirte nebst der Theologie die Oekonomie; war Pfarrer von St. Vincent zu Lyon, wo er den 30. Oct. 1712. æt. 80. starb. — — Hauptwerk: Dictionnaire oeconomique &c. Lyon, 1709. II. fol. Vermehrt von Joh. Maret, mit Kupfern von Picart, Amst. 1732. II. fol. Dazu kam Supplement par divers Auteurs. Paris, 1743. II. fol. nachgedruckt, Basle, 1741. IV. fol.m. mit Kupf. (22 fl.) Die vollständigste Ausgabe besorgte Maret. Paris, 1767. III. fol.m. (21 fl.) l)

Johann Friderich **Christ**, geb. 1701. zu Coburg, wo sein Vater Joh. Seb. Christ, Herr auf Finkenmühl, Hof- Regierungs- und Consistorialrath, auch Oberaufseher des akadem. Gymnasiums und Protoscholarch war. Er studirte zu Jena die Rechte, und hielt sich mit seinen Brüdern, über welche er die Aufsicht hatte, 3. Jahre lang zu Halle auf, wo er auch selbst Vorlesungen gehalten hat. Eben so gieng er mit dem jungen Grafen von Bünau nach Leipzig, wo er Prof. hist. extraord. wurde. Er reis'te mit demselben nach Holland und Engelland, nach Wien, Venedig und Ita-

---

i) Sein Leben rc. französisch, Geneve, 1743. 8.

k) Carrere Bibl. de la Med. — Joecher l. c.

l) Le Long Bibl. hist. de la France. — Joecher l. c.

Digitized by Google

lien. Nach seiner Rückkunft 1734. erhielt er (1740.) die ordentliche Professur der Dichtkunst, und die ausserordentliche der Geschichte zu Leipzig, und starb daselbst den 3. Aug. 1756. ohnverehligt. — — Schriften: Ruhe des jetztlebenden Europa. Coburg, 1726. IV. 4. Eine Sammlung der neuern Friedensschlüsse, mit Uebersetzngen und Anmerkungen. Man hat auch den Hofrath Zink in Meinungen als Verfasser angegeben, weil er etwas dazu beygetragen, und die Fortsetzung geliefert hat. — Noctes academicæ &c. specimina III. Halæ, 1727-29. III. 8. Enthalten gemischte Abhandlungen. — Origines Longobardicæ veteri MS. editæ, c. obſervat. ib. 1728. 4. ganz von Warnefrieds Geschichte unterschieden. — De Nic. Machiavello Lib. III. ſ. de vita & ſcriptis eius &c. ib. 1731. 4. — Suſelicium. ib. 1732. und 1738. 8m. Ein schönes lat. Gedicht über das Bünauische Rittergut Seuseliz. — Variorum carminum ſilva. Lipſ. 1733. 8. — Villaticum Lib. III. ib. 1746. 8. (30 kr.) Ein schönes Gedicht vom Landleben. — De Phædro eiusque fabulis &c. ib. 1747. 8. Weil er diese Fabeln dem Perott zuschrieb, so gerieth er darüber mit dem Prof. Funk zu Rinteln in Streit. — Fabularum veterum Aeſopiarum Lib. II. mit Kupf. ib. 1748. 4. ohne Kupfer 1749. 8. — Anzeige und Auslegung der Monogrammatum oder verzogenen Anfangsbuchstaben ꝛc. ib. 1747. 8. (1 fl. 15 kr.) — In das Französische übersetzt. Paris, 1750. u. 1754. 8. —. Abhandlungen über die Litteratur und Kunstwerke des Alterthums. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) — Dactyliothecæ univerſalis millenarium I. II. Lipſ. 1756. 4. Eine Beschreibung der Lippertischen Abdrücke. Mehrere lateinische Gedichte und gelehrte Abhandlungen, z. B. Comment. de moribus, ſcriptis & imaginibus Ulr. ab Hutten. Halæ, 1727. 4. Das Leben des berühmten Mahlers Luc. Cranachs ꝛc. m) Dessen Bruder

Gottlieb Paul Christ, geb. den 2. Febr. 1707. zu Coburg, Hof- und Regierungsrath, auch Professor und Bibliothekar am Gymnasio zu Anspach; starb den 30. Nov. 1786. — — Schriften: Brandenburgische Merkwürdigkeiten ꝛc. Anspach. 1737. 39. 4. St. 4.

---

m) Beytr. zur Gesch. der Gel. 4 Th. p. 25-73. und N. gel. Europa. 11 Th. p. 766. — Nova Acta erudit. 1759. p. 133-144. — Joh. Aug. Ernesti Opuſc. oratoria. p. 171-182. — Sam. Mursinnæ Biographiæ. Vol. I. p. 225-240. — Saxii Onom. T. VI. 399 ſq. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

— Gundlings Einleitung zur wahren Staatsklugheit ꝛc. mit Erläuterungen und Zusätzen. Frankf. 1751. 4. ꝛc. n)

Wilhelm Ernst Christiani, geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel; daselbst Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst, des Natur- und Völkerrechts; auch seit 1777. k. Dänischer Justizrath. — — Schriften: Die gute Sache der Dissidenten in Polen ꝛc. Leipz. 1767. und 1775. 8. — Geschichte der Glaubensreinigung in Deutschland und in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Hamb. 1773. 8. — Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Leipz. 1775-79. IV. 8. (8 fl.) unter dem Oldenburgischen Hause. Kiel, 1781. 84. II. gr. 8. (5 fl.) — Millots Universalhistorie, alter, mittlern und neuern Zeiten; aus dem Französ. mit Berichtigungen und Zusätzen. Leipz. 1777-85. VIII. gr. 8. (16 fl.) — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten vom Aachner-Frieden 1748. bis auf gegenwärtige Zeit. Leipz. 1788. 89. II. gr. 8. o)

Thomas Chubb, geb. 1679. zu Salisbury in Engelland, wo sein Vater ein Malzhändler war. Da ihm dieser bald starb, so lernte er das Handschuhmacher-Handwerk, und nährte sich so lang davon, bis er sich mit einem Lichtzieher wegen seines blöden Gesichts verband, der ihm seinen Unterhalt zu Salisbury verschafte. Nebenher las er viele Bücher ohne Ordnung; und weil er eine zu grosse Meinung von sich hegte, so wurde er aus einem Religionszweifler ein Arianer, und endlich einer der dreistesten Deisten, der alle positive Religion bestritt. Er starb plötzlich den 9. Febr. 1747. zu Salisbury, nachdem er sich vorher eine kurze Zeit in London aufgehalten hatte. — — Schriften: A Collection of Tracts an various subiects. Lond. 1730. 4m. Eine Sammlung von einzelnen Tractaten, die Chubb 1715-30. herausgegeben hatte. — An Enquiry concerning the Grounds and Reasons, or what principles are, on which two of our anniversary solemnities are frounded &c. To which is added, the sufficiency of Reason in maters of Religion, farther considered &c. ib. 1732. 8m. — Some Observations offered to publick Consideration, ib. 1735. 8m. — The Equity and Reasonabless of the divine Conduct in Pardoning Sinners upon their Repentance exempliy'd. ib. 1737. 8m. — The true Gospel of

---

n) Meusels gel. Deutschl.

o) Meusel l. c.

Jesus Christ asserted. Lond. 1738. 8m. und vindicated. ib. 1739. 8m. — An Enquiry into the Ground and Faundation of Religion. 1749. 8m. Alle diese und noch andere Schriften, welche 1730-47. herauskamen, wurden zusammengedruckt, Lond. 1748. II. 8m. — Dazu kamen noch: The posthumous Works. ib. 1748. 8m. Er wurde widerlegt von Stebbing, Robinson, Hallet, Flemming, le Moine rc. p)

Colley Cibber, geb. den 6. Nov. 1671. zu London, wo sein Vater, Cajus Gabriel, ein berühmter Bildhauer aus Holstein gebürtig, sich niedergelassen hatte. Nachdem sich der Sohn bald dem geistlichen Stande, bald den Rechten, bald dem Soldatenleben gewidmet hatte, so wurde er 1690. ein Schauspieler. Mit diesem Fach verband er die Dichtkunst, und erwarb sich Ruhm, daß ihn der König 1730. zum Hofpoeten ernannte. Diese Stelle bekleidete er bis an seinen Tod 1757. — — Man hat von ihm: Apology for his Life with an historical View of the Stage during his own time; ed. II. Lond. 1740. 8m. — Einige Comödien. q)

Theophilus Cibber, des vorigen Sohn, hatte die berühmte Schauspielerin Susanna Maria Arne, eine Tochter eines Tapezierers zu London zur zweiten Gattin, lebte aber sehr ausschweifend, so daß er sich eine gerichtliche Inquisition zuzog. Er verfaßte in Gesellschaft mit andern: The Lives of the Poets of Great Britain and Ireland &c. Lond. 1753. V. 12.

Carl Churchil, ein gelehrter Dichter in Engelland, aus dem berühmten Geschlecht des Helden Marlborough, ein Freund des paradoxen Wilkes. Sein Vater, ein Prediger in London, widmete ihn der Theologie. Durch dessen Vermittelung erhielt er, da er schon im 17ten Jahr geheyrathet hatte, eine mittelmäsige Pfarrey in Wallis, deren Einkünfte aber zu seiner Verschwendung nicht hinreichten. Er succedirte endlich seinem Vater in London, setzte aber auch seine Ausschweifungen fort, und gerieth in Schulden. Da Wilkes in Frankreich zu Boullogne sich aufhielt, so wollte er ihn besuchen; er starb aber auf der Reise den 24. Nov. 1764. — — Seine Gedichte (Poëms) Lond. 1776. III. 8. enthalten die

p) Cf. Schmersahls zuverläßige Nachr. 1 B. p. 575 sqq. — Trinius Freydenker-Lexicon. — Joecher l. c.

q) Joecher l. c.

beissendste Satyren auf die angesehenste Glieder des Londner-Ministeriums, z. B. auf den Grafen von Sandwich, auf den Grafen von Butte ꝛc. r)

Georg Christian Maternus von Cilano, geb. 1696. zu Presburg in Ungarn, wo sein Vater und Großvater sich Matern schrieben. In Italien führte die Familie vorher den Namen de Cillano. Er studirte zu Halle anfangs die Theologie, in Verbindung mit der alten Litteratur, hernach die Medicin; wurde 1746. nach mancherley Schicksalen zu Altona Stadtphysicus, k. Justizrath und Professor der Naturlehre, auch der griechis. und römis. Alterthümer am Gymnasio; erhielt 1771. seine Entlassung mit einem jährlichen Gehalt, und starb den 9. Jul. 1773. æt. 78. — — Man hat von ihm: Ausführliche Abhandlung der römischen Alterthümer ꝛc. in Ordnung gebracht und herausgegeben von Ge. Chr. Adler, Prediger an der lutherischen Hauptkirche in Altona. Hamb. 1775. 76. IV. gr. 8. (9 fl.) Ein etwas brauchbarer Commentar über den Nieupoort, mit vielen Druckfehlern, vielen theils trivialen, theils guten Nachrichten. — Eine deutsche Uebersetzung des Livius, noch im Mscpt; mag ungedruckt bleiben. s)

Alexius Claudius Clairaut, (das zweyte unter 21. Kindern) geb. den 7. Mai 1713. zu Paris, wo sein Vater Joh. Baptista die Mathematik lehrte, und ihn selbst so gründlich unterrichtete, daß er schon in seinem nicht vollen 13ten Jahr der Akademie eine Abhandlung von den geometrischen Krümmungen mit Beyfall vorlas. Er lehrte bald selbst, und wurde Mitglied der kais. Gesellschaften zu Paris, London, Berlin, Stockholm ꝛc. auch k. Büchercensor: Die berühmte Marquisin de Chastelet war seine Schülerin. In Gesellschaft des Maupertuis, Celsius u. a. Gelehrten, reis'te er 1736. nach Torneå in Westbothnien, die wahre Figur der Erde zu bestimmen. Nach seiner Rückkunft 1737. setzte er seine gelehrte Beschäftigungen sowohl, als seinen gelehrten Briefwechsel fort. Er starb den 17. Mai 1765. zu Paris. — — Schriften: Recherches sur les courbes a double courbure. Paris, 1731. 4m. mit Kupf. — Elemens de Geometrie. ib. 1741. und 1753. 8. Deutsch, von Bierling. Hamb. 1753. 8. mit Kupf. (40 kr.) — Elemens

r) Joecher l. c.
s) Joecher l. c.

d'Algebre. ib. 1746. 8. Deutsch, Berl. 1752. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) — Theorie du mouvement des Cometes. Paris, 1760. 8m. (1 fl. 48 kr.) — Theorie de la figure de la terre &c. ib 1743. 8m. (2 fl.) — Tables de la lune &c. ib. 1754. und 1765. 8. — Viele gründliche Abhandlungen in den Mem. de l'Acad. &c. t)

Johann Christian Claproth, geb. den 18. Mai 1715. zu Osterode am Harz. Er studirte zu Jena und Göttingen; wurde hier, nachdem er die Doctorwürde erhalten hatte, 1741. Prof iur. extr. und 1744. ordinarius, auch 1747. Rath, und starb den 16. Oct. 1748. — — Man hat von ihm: Sammlung juristisch-philologisch- und kritischer Abhandlungen. Bremen, 1743-57. V 8. (1 fl. 40 kr.) — Grundsätze des Rechts der Natur. ib. 1749. 8. Französisch, Neuchat. 1771. 8. (36 kr.) — Einige Dissertationen.

Justus Claproth, geb. den 28. Dec. 1728. zu Cassel; Prof. iur. ord. zu Göttingen; starb 1783. — — Schriften: Grundsätze von Verfertigung der Relationen aus Gerichtsacten. 1756. 8. Gött. 1766. u. 1789. gr. 8. (2 fl.) — Vom Lauf des Processes. ib. 1757. 8. 1766. 8. 2ter Theil, unter der Aufschrift: Einleitung in samtliche summarische Processe. ib. 1777. 8m. sehr vermehrt unter der Aufschrift: Kurze Vorstellung des Processes ꝛc. ib. 1776. 77. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Primæ lineæ iurisprudentiæ extraiudicialis theoretico-practicæ. ib. 1759. 8. (24 kr.) 1766. 8m. (36 kr.) — Grundsätze von Verfertigung und Abnahme der Rechnungen, von Rescripten und Berichten ꝛc. ib. 1762. 8. (18 kr.) vermehrt, 1769. (50 kr.) sehr vermehrt, 1778. und 1783. gr. 8. — Jurisprudentia hevrematica. ib. 1763. 65. II. 8m. ib. 1774. II. 8m. (2 fl.) Deutsch: Rechtswissenschaft von richtiger und vorsichtiger Eingehung der Verträge und Contracte; 3te in das Deutsche übersetzte verbesserte Ausgabe. ib. 1786. II. 8m. — Einleitung in den ordentlichen bürgerlichen Proceß; erster Theil in 2. Abbtheil. ib. 1779. 8. gr. 8. 2ter Th. vermehrt, ib. 1787. gr. 8. — Neuester Zustand der Rechtsgelahrtheit in Engelland; aus dem Engl. ib. 1768. 8. — Entwurf eines Gesetzbuches ꝛc. Frankf. 1773. 76. II 4. (7 fl.) — Sammlung verschiedener gerichtlicher, vollständiger Acten, zum Gebrauch practischer Vorlesungen. ib. 1773. fol (4 fl. 30 kr.) 1784. II. fol.

---

t) FORMEY France litt. p. 142. — N. gel. Eur. 12 Th. p. 870-882. — Jöcher l. c.

— Eine Erfindung, aus gedrucktem Papier wieder neues zu machen, und die Druckerfarbe heraus zu waschen. ib. 1774. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. u)

Matthias Claudius, geb. 1743. zu Rheinfeld im Holsteinischen; lebte zu Wandsbeck bey Hamburg; war 1776. Oberlandcommissar zu Darmstadt, gieng aber 1777. wieder nach Wandsbeck zurück; wurde 1789. erster Revisor bey der Speciesbank in Kopenhagen, mit einem Gehalt von 400 Reichsthalern. — — Schriften: Tändeleyen und Erzählungen. Jena, 1763. 8. — Asmus omnia sua secum portans, oder sämtliche Werke des Wandsbecker-Boten. Hamb. 1775-83. IV. 8. (9 fl.) — Geschichte des ägyptischen Königs Sethos; aus dem Französ. Breslau, 1777. 78. II. 8. ein politischer Roman. — Der Volkslehrer, 1ster Jahrg. 12 St. Leipz. 1781. 82. 8 eigentlich von Jung in Mannheim. — Schilderung von Paris; aus dem Französ. des Mercier, auszugsweise. Breslau, 1782-84. IV. 8. x)

Christlieb (nicht Christian) von Clausberg, geb. den 27. Dec. 1689. von jüdischen Aeltern; wurde von Calvör in Clausthal getauft; lehrte zu Danzig, Hamburg, Lübek und Leipzig die Rechenkunst; kam 1733. nach Kopenhagen, wo er den Kronprinzen unterrichtete; hernach zum Revisor der k. Privatcasse und zum Staatsrath ernennt; aber nach K. Christians VI. Tod seiner Dienste entlassen wurde. Er starb den 6. Jun. 1751. am Schlag. — — Hauptschrift: Demonstrative Rechenkunst, oder Wissenschaft, gründlich und kurz zu rechnen. Leipz. 1772. gr. 8. (5 fl.) Die beste Ausgabe.

Johann Clayton ꝛc. hielt sich lang in Virginien auf. — — Flora Virginica &c. Lugd. B. 1743. und 1762. 8m. (2 fl. 30 kr.)

Robert Clayton, Bischof zu Clogher in Irland; starb den 25. Febr. 1758. Er bestritt sehr heftig die Lehre von der Gottheit Christi. — — Schriften: Chronology of the hebrew Bible vindicated. Lond. 1747. 4. — Introduction into the History of the Jews. ib. 1750. 8. Wurde auch ins Französische übersetzt, Leide, 1752. 4m. (3 fl. 45 kr.) — Vindication of the Histories of the Old and New Testament &c. ib. 1753. 54. II. 8m. gegen Bolingbrocke ꝛc. y)

---

u) Pütters Gesch. der Univers. Gött. p. 76. — Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 116-120. — Meusel l. c.

x) Meusel l. c.

y) Joecher l. c.

Carl Clemencet, geb. circa 1700. zu Painblanc im Bistum Autun. Er trat 1723. zu Vendome in den Benedictiner-Orden; lebte gröstentheils in dem Kloster Blancs-Manteaux zu Paris, und starb daselbst den 5. Apr. 1778. — — Schriften: l'Art de verifier les Dates des faits historiques, des Chartes, des Chroniques & autres Monumens depuis la naissance de J. C. Paris, 1750. II. 4m. Verbessert von Franz Clement, ib. 1770. fol. Für die Chronologie sehr interessant. Maur Franz Dantine bearbeitete den ersten; Durand und Clemencet den zweyten Theil. Wegen einer Stelle des Eusebius mußte sich der letztere in 2. Briefen, Paris, 1750. 4. gegen die Jesuiten vertheidigen. — Hist. generale de Port-Royal. Amst. (Paris) 1755-57. X. 12. Portroyal war ein Kloster bey Paris, in welchem gelehrte Jansenisten sich aufhielten und lehrten. — Hist. litteraire de la France &c. Paris, 1733-63. XII. 4. Clemencet lieferte den 10. und 11ten Band, und hinterließ den 13ten in Manuscript; so wie die Hist. generale des Ecrivains de Port-Royal. &c. z)

David Clement, geb. den 16. Jun. 1701. zu Hof-Geismar im Hessischen, wo sein Vater gleiches Namens als französischer Prediger den 29. Jan. 1725. æt. 50. starb. Der Sohn folgte seinem Vater im Amte, nachdem er zu Rinteln und Marburg studirt hatte. Er wurde 1736. französ. Prediger zu Braunschweig, und 1743. zu Hannover, wo er den 10. Jan. 1760. starb. — — Man hat von ihm: Bibliotheque historique & critique des livres difficiles a trouver. Göttinge, 1750-60. IX. 4m. (45 fl.) Sehr zuverlässig und kritisch. Schade, daß das Werk nicht vollendet ist. In der alphabetischen Ordnung fehlen noch Hes. — Z.

Dionysius Xavier Clement, geb. den 6. Oct. 1706. zu Dijon in Bourgogne; war Doct. theol. Abt von Marcheroux, Aumonier des K. Stanislaus in Polen, zuletzt Beichtvater der Prinzessinnen von Frankreich, und starb den 7. März 1771. zu Paris. — — Schriften: Discours sur la Politique. Paris, 1746. 12. — Maximes pour se conduire chretiennement dans le monde. ib. 1748. und 1752. 12. Vienne, 1763. 8m. (45 kr.) — Sermons &c. Paris, 1746. 8. und 1772. IV. 12. &c. a)

---

z) Cassin Gelehrtengesch. der Congreg. des H. Maurus. — Jocher l. c.
a) Jocher l. c.

auch in der französischen, italienischen, spanischen und portugiesischen zu einer grossen Fertigkeit; wurde zuletzt, nachdem er verschiedene Reisen gemacht hatte, Prof. linguæ arab. zu Leipzig, wo er den 23. Jan. 1745. starb. — — Schriften: Lexicon lat. turcico-germanicum, cum Grammatica turcica. Lipſ. 1730. 8m. (2 Thlr.) — Theoria & praxis linguæ arabicæ. ib. 1729. 4. (14 gr.) — Lexicon hebr. ib. 1744. 8m. (1 Thlr.) — Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeiten. Leipz. 1721-25. XII. St. 8. ꝛc. e)

Mit diesem muß man nicht verwechseln den David Clodius, der aus Hamburg gebürtig war; 1671. Prof. LL. orient. und hernach auch Prof. theol. extr. zu Giessen wurde; aber den 10. Sept. 1687. frühzeitig starb. — — Man hat von ihm: Biblia hebr. cum summariis Francof. 1677. 8m. richtiger, ib. 1716. 4. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1692. 8. nicht so gut, wie die Quartausgabe. — Grammatica linguæ hebr. 1684. 8. (20 kr.) — Einige Dissertationen. — Edirte: Bocharti Geographia sacra und Hieronzoicon. Francof. II. fol. &c. Hatte auch die Aufsicht bey dem Druck des Golischen arabischen Lexici.

Heinrich Jonathan Clodius, kurfürstlicher Bibliothekar in Dresden, starb 1770. — — Er beschrieb die neue Einrichtung der kurfürstlichen Bibliothek.

Christian August Clodius, geb. 1738. zu Annaberg; war Professor der Philosophie und Dichtkunst, auch des grossen Fürsten-Collegii Collegiat; starb den 30. Nov. 1784. — — Schriften: Neue vermischte Schriften, 1 Th. Phocion, 2 Th. Scipio, 3 Th. Dinokrates, 4 Th. Orosmann. Leipz. 1780. 8. (Werden in der Allg. D. Bibl. B. 50. p. 9 sqq. nicht ganz gelobt.) Dazu kam der 5. und 6te Theil, ib. 1787. 8. — Versuche aus der Litteratur und Moral. ib. 1767. 8. 4. Stücke. — Einige Gedichte ꝛc. ib. 1769. 8. (30 kr.) — Dissertationes & carmina. Lipſ. 1787. 8. f)

Samuel von Cocceji, Heinrichs 3ter Sohn, geb. 1679. zu Heidelberg, wo er auch unter seines Vaters Anleitung die Rechte studirte. Er reis'te mit seinen 2. ältern Brüdern 1699. nach Italien, den Feyerlichkeiten des grossen Jubeljahres beyzuwohnen; von da setzte er seine Reise nach Frankreich, Engelland, Holland

---

e) Cf. Saxii Onomast. T. VI. p. 708 sqq.
f) Meusel l. c.

Digitized by Google

und den größten Theil von Deutschland fort. Nach seiner Rückkunft machte er sich mit den preußischen Staatsprocessen bekannt, die sein Vater zu besorgen hatte. Der König ernennte ihn 1702. zum Prof. iuris ord. zu Frankfurt, und 1704. zum Regierungsrath in Halberstadt, gebrauchte ihn auch zu den wichtigsten Geschäften. Er gewann dessen Zutrauen ganz; wurde 1710 Director der Halberstädtischen Regierung; 1723. Kammergerichts-Präsident; 1727. Staats- und Kriegs-Minister; 1730. Chef aller geistlichen und französischen Angelegenheiten, Präsident in dem Kurmärkischen Consistorio und Obercurator aller k. Universitäten; 1731. Präsident des Ober-Appellations-Gerichts und Lehens-Director; endlich 1738. Großkanzler des Königreichs Preussen und der übrigen Länder, und starb den 15. März 1755. zu Berlin, nachdem er auf k. Befehl die Gerichtspflege in den preußischen Staaten verbessert hatte. Friderich II. ließ sein Bildniß von weissem Marmor in dem Collegienhaus auf der Friderichsstadt öffentlich aufstellen. — — Schriften: Tr. de principio iuris naturalis unico, vero & adæquato. Francof. ad Od. 1702. 4. (8 gr.) — Jus civile controversum ad ordinem Lauterbachii. ib. 1718. III. 4. auct. 1729. und 1740-53. 4. (3 Thlr. 12 gr.) ed. IV. Lips. 1766. 4. (6 fl.) — Grotius illustratus s. Comment. ad Hug. Grotii de J. B. & P. libros. Uratisl. 1744-52. IV. fol. (20 fl.) Lausannæ, 1755. V. 4. Ueber die Helfte verfertigte er; das übrige ist seines Vaters Arbeit. — Introd. ad Henr. de Cocceji Grotium illustratum, continens Dissert. XII. prooemiales. Halæ, 1748. fol. (3 fl.) — Codex Fridericianus &c. Halæ, 1750. III. 8. (2 fl. 30 kr.) ꝛc. g)

Johann Christoph Coler, geb. den 7. Sept. 1691. zu Altengottern bey Langensalza. Er studirte zu Wittemberg; wurde daselbst 1716. Adjunct der philosophischen Facultät; 1720. Prediger zu Brücken; 1724. 3ter Lehrer am Gymnasio zu Weimar; 1725. Prediger bey St. Anna; endlich 1731. Hofprediger daselbst; und starb den 7. März 1736. — — Schriften: Acta historico-ecclesiastica, oder gesammelte Nachrichten von den neuesten Kirchengeschichten. Weimar, 1735-58. 8. 120. Theile, nebst 20. Anhängen. (35 fl.) Beyträge. ib. 1746-58. 21. St. 8. (5 fl.) Register. ib. 1766. II. 8. (2 fl. 24 kr.) Coler gab die 5. ersten Theile heraus. Sie wur-

g) Goetten jeztleb. gel. Eur. 1 Th. — Joecher l. c.

den fortgesetzt: Nova Acta hist. eccles. ib. 1758-74. 120. Th. (à 15 kr.) XII. Bände. 8. (30 fl.) werden noch fortgesetzt unter der Aufschrift: Acta hist. eccles. nostri temporis &c. ib. 1774-88. XII. Bände. 8. — Acta litteraria Acad. Wittembergensis. II. 8. — Auserlesene theol. Bibliothek ꝛc. Leipz. 1724. ꝛc. 84. Theile. 8. (12 fl.) — Anmerkungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchen- und gelehrten Historie, aus der Kritik und Litteratur. Leipz. 1734. 5. Samml. 8. (12 gr.) — Hist. Godofr. Arnoldi. Witteb. 1718. 8. (8 gr.) Deutsch, Wittenb. 1717. 8. (6 kr.) — Analecta ad Struvii Introd. in rem litterariam. Jenæ, 1721. 8. (3 gr.) ꝛc. — Anthologia, s. epistolæ varii argum. ad illustrandam potissimum hist. eccles. & litterar. comparatæ, fascic. VI. Lips. 1725-28. 8. (45 kr.)

Nicolaus Coleti, ein Priester zu Venedig. — — Edirte: Ferd. Ughelli Italia sacra s. Hist. episcoporum Italiæ & insularum adiacentium c. n. & supplem. Venet. 1717-22. X. fol. (45 Thlr.) — Sacrosancta concilia ad regiam editionem exacta, quæ olim quarta parte prodiit auctior, studio Phil. Labbei & Gabr. Cassartii S. J. cum additam. Stephani Baluzii. ib. 1728-33. T. XXI. fol. und Apparatus, T. II. fol. (200 Thlr.) Dazu lieferte Dominicus Mansi Supplementa &c. Luccæ, 1748. T. VI. fol. und Tomus XXVIII. ib. 1785. folm. — Rime e prose del S. Marchese Scipio Maffei. ib. 1719. 4. h)

Anton Collins, geb. den 21. Jun. 1676. zu Heston in der Grafschaft Middelsex, ein Sohn des Ritters Heinrich Collins, der 1800 Pf. jährliche Einkünfte hatte. Er studirte zu Cambridge, hernach zu London die Rechte, wozu er aber wenig Lust bezeigte; machte 1711. eine Reise nach Holland; wurde 1715. Friedensrichter und 1718. Schatzmeister in der Grafschaft Essex, da er in 4. Jahren ihre Schulden ganz tilgte. Er starb den 13. Dec. 1729. zu Harlay-Square, mit dem Ruhm eines scharfsinnigen, ehrlichen, liebreichen, bescheidenen und gefälligen Mannes. Seine zahlreiche und auserlesene Bibliothek öffnete er jedem zum Gebrauch, sogar seinen Gegnern, die ihn widerlegen wollten. Er gab ihnen nicht nur die Bücher, sondern zeigte ihnen auch die Stellen, wo sie ihn am nachdrücklichsten angreifen könnten. Das Verderben unter den Christen, der Verfolgungsgeist der Geistlichkeit ꝛc. verleiteten ihn

h) Saxii Onomast. T. VI. p. 279. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

zu besondern naturalistischen Meynungen in der Religion, daß er behauptete, sie seye der menschlichen Gesellschaft schädlich. — — Schriften: Essay concerning of Reason &c. (Versuch über den Gebrauch der Vernunft.) Lond. 1707. und 1709. 8. — Priesteraft in perfection. (Der vollkommene Priesterbetrug.) ib. 1709. 8. — Discourse of Free-Thinking &c. (Abhandlung vom Freydenken.) ib. 1713. 8. — A philosophical Enquiry concerning human Liberty. (Philosophische Untersuchung von der menschlichen Freyheit.) ib. 1715. 8. — Versuch über die 39. Artikel der englischen Kirche. ib. 1724. 8. — Abhandlung von den Gründen und Beweisen der christlichen Religion. ib. eod. 8. — Betrachteter Entwurf der buchstäblichen Weissagung. ib eod. 8. &c. Unter denen, die ihn widerlegten, sind Chandler, Sam. Clark, Sykes, Sherlok ꝛc. die gründlichsten. i)

Dominicus de Colonia, ein Jesuit, geb. den 25. Aug. 1660. zu Aix; lehrte viele Jahre zu Lyon, und starb daselbst den 12. Sept. 1741. — — Schriften: Hist. litteraire de la ville de Lyon, avec une Bibliotheque des auteurs Lyonnois sacrés & profanes &c. Lyon, 1728. II. 4. (7 Thlr. 16 gr.) wird gerühmt. — La religion chretienne, autorisée par temoignage des anciens auteurs payens. — Antiquités de la ville de Lyon. — Bibliotheque Janseniste. — De arte rhetorica. 1739. 12. — Tragedies & oeuvres melées.

Carl Maria de la Condamine, geb. den 28. Jan. 1701. zu Paris. Nachdem er eine Zeitlang im Krieg gedient hatte, widmete er sich ganz den Wissenschaften, und wählte zu seinem Hauptstudium die Mathematik. Er wurde 1730. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Bald hernach bereis'te er die Küsten von Afrika und Asien. Nach seiner Rückkunft faßte er 1735. den Entwurf, unter der Linie einen Grad des Meridians und einen Grad des Aequators zu messen, um die Sphäroide der Erde zu bestimmen, oder mit Gewißheit zu wissen, daß die Erde an beyden Polen eingedrückt sey. Der Plan wurde von der Akademie und vom Hofe genehmigt. Condamine reis'te mit Bouguer und Godin nach Peru. Sein achtjähriger Aufenthalt sowohl, als seine Rückreise war mit unglaublichen Beschwerlichkeiten und Gefahren ver-

---

i) Niceron. 3 Th. p. 433-464. — Sein Leben von Urban Gottlob Thorschmid. Dresden, 1755. 8. — Saxii Onomast. T. VI. p. 223 sq.

bunden, bis er die Insel Cayenne erreichte. Hier mußte er 5. Monate auf ein französisches Schiff warten, das ihn endlich wieder zurückbrachte. Er machte noch eine Reise nach Italien und Engelland, und starb den 4. Febr. 1774. zu Paris. Nicht nur um die Astronomie und Naturgeschichte waren seine Verdienste groß, sondern er beeiferte sich auch patriotisch um die Einimpfung der Blattern so sehr, daß er sich solche, um andern Muth zu machen, noch selbst einimpfen ließ. — — Schriften: Relation d'un voyage, fait dans l'interieur de l'Amerique meridionale &c. Paris, 1745. 8m. mit Kupfern; vermehrt, Mastricht, 1778. 8m. mit Kupf. Spanisch übersetzt, Amst. 1745. 12. Die Reise geschah auf k. Befehl und Kosten, die Figur unserer Erde genauer zu forschen. — Journal du voyage, fait par ordre du Roi, a l'Equateur, servant d'introduction hist. a la mesure des trois premiers degrès du Meridien. Paris, 1751. II. 4. Deutsch, Erfurt, 1763. 8. — Supplement au Journal historique du voyage &c. Paris, 1752. 4. P. II. ib. 1754. 4. — Mesures des trois premiers degrès du Meridien dans l'hemisphère Austral &c. ib. 1751. 4. — La figure de la terre, determinée par les observations de MM. de la Condamine & Bouguer. ib. 1749. 4. — Memoire sur l'inoculation de la petite verole. ib. 1754. 58. II. 12. und 1776. 12. — Journal d'un voyage d'Italie &c. — Mehrere Abhandlungen in den Memoires de l'Academie. k)

Jacob Cooke, geb. 1728. in Yorkshire, wo sein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig lesen und schreiben gelernt hatte, kam er (æt. 13.) zu einem Schiffer in die Lehre. Er diente als Matrose auf einem Kohlenschiff zwischen London und Newcastle, und lernte nebenher die Mathematik und Schiffskunst. Nun machte er Reisen in die Ostsee, nach Petersburg, Wiburg und Norwegen. In dem 1755. ausgebrochenen Krieg diente er als Meistersgehülfe auf der k. Flotte, und war bey der Eroberung von Louisbourg und Cap-Breton. Er erhielt 1759. die Stelle eines Schiffmeisters bey der Flotte des Admiral Saunders, und zeigte bey der Eroberung von Quebek viele Tapferkeit. Nach dem Frieden mußte er 1764-67. die Insel Neu-Fundland aufnehmen; auc

k) MEUSELLI Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 288 sq. — Eloge &c. par MSr. CONDORCET &c. — Joecher l. c. — h. v. — Hoffs Biographien. 1. B. p. 233-249.

Digitized by Google

1769. den Durchgang der Venus durch die Sonne auf einer Insel des stillen Meeres beobachten. Man ernannte ihn zum Schiffslieutenant. Green wurde ihm als Astronom mitgegeben. Banks und Solander reis'ten auf eigene Kosten aus Liebe zur Naturgeschichte mit. Cooke schiffte nach O-Tahiti, und machte viele Entdeckungen. Nach seiner Rückkunft wurde er zum commandirenden Schiffsmeister ernennt. Er machte 1772-75. die zweyte Reise in die Südsee, in Begleitung der Herrn Forster, Vater und Sohn, und des D. Sparrmanns. Nach seiner Rückkunft wurde er zum Capitän der k. Flotte ernennt, und erhielt eine Stelle bey dem Hospithal zu Greenwich. Hier wollte er sein Leben in Ruhe beschliessen. Man wählte ihn aber 1776, die nördlichen polarischen Gewässer zwischen Europa und Asien zu untersuchen. Er unternahm also die dritte Reise, und entdeckte, da er vom Pol zurücksegelte, im 22ten Grad der Breite einen neuen Archipelagus von Inseln. Auf einer derselben O-Why-he wurde er den 14. Febr. 1779. mit 4. von seinen Leuten von den Einwohnern grausam getödet. — — Hawkesworth Geschichte der Seereisen, welche von Byron, Cooke rc. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. mit Kupf. (36 fl.) im Auszug rc. ib. 1775-78. III. gr. 8. — Cooke's Reise nach dem Südpol von 1772-75. Englisch, Lond. 1777. II. 4m. mit Kupf. — Zweyte Reise von Ge. Forster beschrieben rc. S. Forster. — Dritte und letzte Reise von 1776-80. Engl. Dublin, 1784. III. 8m. mit Kupf. Französisch, Paris, 1785. IV. 4m. mit Kupfern. Deutsch, Anspach, 1787. 88. III. gr. 8. mit Kupfern. Vermehrt, Nürnb. 1788. gr. 8. mit Kupf. — Dritte Entdeckungsreise in die Südsee und gegen den Nordpol, aus seinen und der Capitaine Clerke, Gore und King Tagebüchern herausgegeben; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von Ge. Forster, Berlin, 1788. II. gr. 4. mit Kupf. auch 1789. IV. gr. 8. 1)

Stephan Bonnet de Condillac, aus Grenoble gebürtig, ein französischer Abt in Paris, Mitglied der französ. Akademie daselbst und der königl. zu Berlin, zuletzt Lehrer des Herzogs zu Parma; starb den 2. Aug. 1780. — — Schriften: Unterricht aller Wissenschaften; aus dem Französ. Bern, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) Französisch: Cours d'Etudes pour l'instruction du

1) Cf. Joecher h. v. — Hoffs Biographien. 1 B. p. 2-42.

Pabst geworden. Seine Gelehrsamkeit und Gerechtigkeitsliebe werden mit Recht gerühmt. — — Sein Hauptwerk ist: Vetus Latium profanum & sacrum. Romæ, 1704-36. XI. 4. Der Jesuit **Joseph Roccus Vulpi**, arbeitete mit daran. — Tractatus de iure prælationis cum Rotæ rom. decisionibus. Genevæ, 1717. fol. (2 fl. 30 kr.)

Gabriel Seigneur de Correvon, geb. 1695. zu Lausanne, wo sein Vater Joh. Lud. de Seigneur 1731. als Oberrichter starb. Er studirte hier unter Crousaz die Philosophie, und zu Genf unter Pictet, Turretin und Leger die Theologie, hernach noch unter Barbeirac das Naturrecht zu Lausanne, und zuletzt das Civilrecht zu Genf und Basel. Sobald er nach Haus zurückgekommen war, wurde er 1718. beym Gerichtshof angestellt. Er machte 1719. eine Reise in das mittägliche Frankreich, und 1723. nach Holland, und von da nach Paris; heyrathete 1731. die Julie de Lois de Correvon, von welcher er jetzt den Namen führte; wurde Rath und Schatzmeister der Stadt Lausanne, und starb 1775. — — Schriften: De la religion chretienne trad. de l'Anglois de M. Addison &c. Geneve, 1758. II. 8. 1771. III. 8m. sehr vermehrt, mit vielen gelehrten Anmerkungen und Abhandlungen. Deutsch durch Heinr. Joh. von Hahn. Frankf. 1782. III. 8. auch deutsch: Des Herrn Addisons Entwurf von der Wahrheit der christlichen Religion, nebst des Herrn von Correvon darüber im Französischen herausgegebenen Anmerkungen und Abhandlungen, übersetzt und zum Theil in einen Auszug gebracht. Hamb. 1782. 8. — Lettres fur la decouverte de l'ancienne ville d'Herculane & de ses principales Antiquités &c. Yverd. 1771. II. 8. — Uebersetzte Hallers Usong ins Französische, 1772. 8. und Beccaria von Verbrechen und Strafen, mit Anmerkungen ꝛc. p)

Eduard Corsini, geb. den 5. Oct. 1702. zu Fanacio im Modenesischen. Er trat in den Orden der Piaristen, und studirte zu Florenz, nebst den schönen Wissenschaften, die Philosophie, Mathematik und Theologie; lehrte seit 1723. die Philosophie zu Florenz, hernach seit 1725. zu Pisa, wo er den 1. Dec. 1765. am Schlag starb. — — Schriften: Institutiones philosophicæ & mathematicæ. Florent. 1731-35. VI. 8. auct. Bonon. 1741. 42. V. 8. — Elementa mathematica &c. in italienischer Sprache. Florent. 1735. 8.

---

p) Sein Eloge funebre & historique &c. Lausanne, 1776. 8.

Venet. 1765. 8. — Notæ Græcorum collectæ & illustratæ &c. Florent. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — PLUTARCHUS de placitis philosophor. c. n. ib. 1750. 4. — Fasti Attici, in quibus Archontum Athen. series, philosophorum aliorumque illustr. virorum ætas atque præcipua Atticæ hist. capita per Olympicos annos disposita describuntur. Florent. 1744. 47. 51. 56. IV. 4m. (16 fl.) — Inscriptiones Atticæ &c. ib. 1752. 4. — Dissertationes &c. Epistolæ &c. — De præfectis urbis. Pisis. 1766. 4. q)

Adam Cortrejus, geb. 1637. zu Mariengarten im Hannöverischen; studirte zu Jena die Rechte; wurde Syndicus und Inspector des Gymnasii zu Halle; zuletzt Land-Syndicus zu Magdeburg, und starb den 19. Jun. 1706. — — Schriften: Corpus iuris S. R. Imp. Germanici. Francof. 1707-1710. IV. fol. (20 fl.) vor welchem sein Leben steht. — Observationes ad pacem Noviomagensem Gallicam & Cæsareo-Suecicam. ib. 1707. fol. — Observat. in pacificationem Rysvicensem. ib. eod. fol. — Observata hist. politico-iuridica ad pacem publicam religiosam. ib. 1709. fol. — Constitutio pacis profanæ cum observatis. ib. eod. fol. — Ordinatio executionis (in comitiis Augustanis 1555. publicata) cum commentariis. ib. 1707. fol. — Repræsentatio iuris primariarum precum imperatoribus R. G. sine prævio pontificum assensu competentis. Magdeb. 1706. fol. Francof. 1707. fol. &c.

Peter Coste, geb. 1668. zu Uses in Nieder-Languedoc, wo sein Vater ein Wollenzeughändler war. Er studirte zu Genf, Lausanne, Zürich und Leiden, die Theologie und besonders Kritik und Sprachen; wurde 1690. Proposant der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam; aber er hatte keinen Gefallen am Predigen, und beschäftigte sich lieber mit der Correctur in den Druckereyen, und mit Uebersetzung der Bücher. Er begab sich 1697. nach Engelland, wo er mit Loke eben so, wie vorher mit Bayle, vertraute Bekanntschaft machte. Von da begleitete er den jungen Grafen von Shaftesbury, den Herzog von Bukingham ꝛc. auf ihren Reisen durch Holland, Deutschland und Italien. Kurz vor seinem Tod ließ er sich noch zu einer Reise nach Frankreich bewegen,

q) FABRONI Vitæ Italor. Vol. VIII. p. 76-136. — Ej. Elogium &c. in KLOTZII Actis litt. Vol. III. p. 451-455. — SAXII Onomast. T. VI. p. 463 sqq. — Joecher l. c.

und starb den 24. Jan. 1747. zu Paris. — — Man hat von ihm: Hist. du Prince de Condé. 1748. 4. dabey sein Leben. — MICH. DE MONTAGNE Essais &c. Lond. 1724. III 4. Paris, 1780. X. 12. (5 fl. 24 kr.) mit treflichen Anmerkungen und Erläuterungen; die schönste Ausgabe. — Viele Uebersetzungen, besonders von Loks Schriften.

Peter Coste aus Halle gebürtig, (circa 1697.) wo sein Vater Gerichts-Beysitzer der französischen Colonie war. Er selbst war seit 1716. viele Jahre Prediger der französ. reformirten Gemeinde in Leipzig, wo er den 25. Nov. 1751. æt. 54. starb. — — Man hat von ihm: Principes de la science & des Mathematiques. — Dresde, 1750. 8m. (1 fl. 50 kr.) — Principes & maximes de la morale. Halle, 1753. 8m. — Sermons, ou les verités dogmatiques & morales de la religion &c Leipf. 1755. IV. 8. (14 fl. 40 kr.) — Wohl ausgearbeitete Predigten; sie sind auch ins Deutsche übersetzt von J. T. Schulze und C. G. Köllner. Leipz. 1755. 56. IV. gr. 8. (6 fl.) r)

Johann Frider. Cotta, geb. den 12. Mai 1701. zu Tübingen, wo sein Vater Johann Georg, Buchhändler war. Er studirte daselbst unter Pfaff, Weismann, Hoffmann, Bilfinger ꝛc. Er machte 1725. als Repetent eine gelehrte Reise durch Deutschland, Holland, Engelland und Frankreich, und wurde 1728. zum Prof. philos. ordin zu Tübingen ernennt; nahm 1735. den Ruf als Prof. LL. orient und Theol. extraord. nach Göttingen an; gieng aber 1739. als Prof. theol. extraord. und hist. eloqu. & poës. ordin. nach Tübingen zurück; wurde 1741. Prof theol. Pastor und Superintendent; 1753. zweyter Superattendens über das Kloster; 1755. erster Superattendens und Decan der Stiftskirche; 1777. Kanzler, Herzogl. Rath und Probst, und starb den 31. Dec. 1779. am Schlag. Ein sehr liebreicher, gefälliger, bescheidener und in der Kirchengeschichte gründlich gelehrter Mann. — — Schriften: Fl. Josephi Werke; aus dem Griechis. mit Anmerkungen übersetzt. Tüb. 1735. II. fol. (6 Thlr.) — Tr. de origine Masoræ punctorumque hebraicorum. ib. 1726. 8. — Comment. de fallibili Pontificis rom. auctoritate. Lugd. B. 1732. 8. (12 gr.) — Versuch einer ausführlichen Kirchen-

r) Cf. Joecher l. c.

historie des N. Testam. Tüb. 1768. 1771. 1773. III gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — JOH. GERHARDI Loci theologici c. n. & Dissert. ib. 1762 - 79. XIX. 4m. (19 fl.) Die 20ten Tom nebst Registern besorgte Ge. Heinrich Müller, Professor und Prediger zu Stuttgard, aus dem Manuscript. — Viele gründliche Dissertationen. s)

Peter Franz Courayer, geb. den 17. Nov. 1681. zu Rouen, wo sein Vater Referendar bey der Kanzley war. Er trat 1697. in die Congregation der H. Genevieve; wurde 1706. Canonicus regularis und 1711. Bibliothekar der H. Genoveve zu Paris. Weil er die Succession der Bischöffe in Engelland für richtiger hielt, als die zu Rom; weil er in einem Schreiben an den Cardinal Noailles sich freymüthig erklärte, er habe an den in der römischen Kirche eingeschlichenen Irrthümern und überhäuften Cerimonien keinen Gefallen; weil er in seinen Schriften dem römischen Stuhl so nachdrücklich widersprochen, und für die protestantische Religion so manche Zeugnisse der Wahrheit laut gesagt hatte, so mußte er, um der Verfolgung und der Bastille zu entgehen, 1728. Paris verlassen. Er floh nach Engelland, wo er in Ruhe und Freyheit lebte, und vom König 100 Pf. Jahrgeld bezog. Man glaubte, er würde sich zur protestantischen Kirche wenden. In dieser Hoffnung schickte ihm die Universität Oxford den Doctorhut. Er nahm ihn mit Dank an; blieb aber doch bey seiner Kirche, so unzufrieden er mit dem Pabst war. Dieß ist die Ursache, warum er sich auf seinen Schriften Doct. theol zu Oxford und zugleich Canonicus zu Paris nennt. Er starb den 16. Oct. 1776. zu London. — — Seine Hauptwerke sind: Hist. du Concile de Trente par Fra PAOLO SARPI, trad. en françois avec des notes crit hist. & theologiques. Lond. 1736. II. 4. Amst. 1736. II. 4m. (6 Thlr. 16 gr.) ib. 1751. II. 4. nach der erstern Ausgabe nachgedruckt, a Basle, 1738. II. 4m. (3 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Halle, 1761-65. VI. gr. 8. (15 fl.) Auch ins Engl. und Ital. übersetzt. Ein unsterbliches Werk, in welchem sich Courayer, eben so wie Sarpi, als Zeugen der Wahrheit zeigt. — Eben so übersetzte er Sleidans Comment. de statu relig. & reip. &c. Haye, 1767 - 69. III. 4. mit freymüthigen, obgleich nicht überall mit richtigen Anmerkungen. Deutsch durch Sem-

---

s) Böcks Gesch. der Univers. Tüb. p. 212 - 219. — Gotten jetztleb. gel. Europa. — Joecher l. c.

ler berichtigt. Halle, 1771-73. III. gr. 8. — Mehrere Streitschriften. t)

Wilhelm Coxe 2c. — — Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dännemark; aus dem Engl. von J. Pezzel. Zürich, 1783. 86. II. 4. mit Kupf. (9 fl.) Zuverläßig und unterhaltend. Französisch durch P. H. Mallet, Prof. zu Genf, mit Vermehrung. Geneve, 1786. II. 4.

Johann Craig (Craius) ein Schottländischer Mathematiker, der grossen Scharfsinn zeigte, besonders in den gelehrten Streitigkeiten mit Bernoulli und Leibniz. Er wählte sich 1680. Cambridge zu seinem beständigen Aufenthalt, und starb nach 1718. — — Schriften: Tr. de figurarum curvilinearum quadraturis & locis geometricis. Lond. 1693. 4. Darüber entstund sein Streit mit Bernoulli. — Theologiæ christianæ principia mathematica. Lond. 1699. 4. wegen der Seltenheit wieder aufgelegt, Lipſ. 1755. 4. darinn er die verschiedenen Grade und die Dauer der Wahrscheinlichkeit berechnet und behauptet, daß diese immer mehr abnehme, je weiter wir uns von den Zeiten entfernen, in welchen die historische Zeugen gelebt haben; daß also die Wahrscheinlichkeit der christlichen Religion noch 3150. Jahre dauern könne, da alsdann Christus als Richter kommen würde, so wie er erschienen sey, da die Wahrscheinlichkeit der jüdischen Religion ihrem Ende nahe war. — Einige Abhandlungen in den philosophischen Transactionen und in den Actis erudit. u)

Gabriel Cramer, geb. den 31. Jul. 1704. zu Genf, wo sein Vater gleiches Namens als Arzt practicirte. Schon in seinem 19ten Jahr wurde er daselbst Prof. Matheſ. und reis'te hernach nach Engelland, Holland und Frankreich. Ueberall machte er sich mit den berühmtesten Gelehrten bekannt, die seine ausserordentliche Talente bewunderten. Nach zwey Jahren kehrte er 1729. nach Genf zurück, und beschäftigte sich mit Unterweisung der Jugend. Er reis'te 1747. wieder nach Paris, und hielt sich da ein ganzes Jahr auf. Man ernennte ihn 1749. zum ordentlichen Professor der Phi-

---

t) Strodtmanns neues gel. Europa, 3 Th. p. 612-617. — Nachrichten von theol. Büchern. 2 B. p. 100 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 318 ſq. — Joecher l. c.

u) Joecher l. c.

Digitized by Google

losophie und zum Mitglied im Rath der Sechziger zu Genf. Als Gelehrter war er in die k. Gesellschaften zu Paris, London, Berlin, und in die Akademie zu Montpellier und Bologna aufgenommen. Er starb den 5. Jan. 1752. æt. 48. unverehligt zu Bagnols in Languedoc, wohin er auf seiner, wegen einer nach einem Fall aus der Kutsche gemachten Luftveränderung, unternommenen Reise gekommen war. — — Schriften: Introduction a l'Analyse des lignes courbes Algebraiques. Genève, 1750. 4m. (6 Thlr. oder 8 fl.) — Edirte zu Genf Wolfs mathematische Werke, 1732-41. 4. auch die Werke des Jacob Bernoulli, ib. 1744. II. 4. (8 Thlr.) des Johann Bernoulli, ib. 1742. IV. 4. (16 Thlr.) und das Commercium epistolicum des Leibniz und Joh. Bernoulli, ib. 1745. 4. — Er selbst unterhielt mit 50. Gelehrten einen Briefwechsel, und schrieb noch einige gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. x)

Johann Daniel Cramer, geb. den 5. Mai 1672. zu Hanau; wurde daselbst 1693. Prof. philos. extraord. und nach 2. Jahren ordinarius; 1707. Prof. theol. und 1709. Prof. theol. LL. orient. & hist. zu Zerbst, wo er den 23. Oct. 1715. starb — — Nebst einigen theol. Streitschriften hat man von ihm: Comment. rerum memorabilium ab A. 1694 - 1697. cum annexa historia pacis Rysvicensis &c. und Comment. Anni 1698. &c.

Johann Jacob Cramer, geb. den 24. Jan. 1673. zu Ellg im Kanton Zürich, wo sein Vater Pfarrer war; wurde Prof. theol. LL. orient. & hist. eccles. zu Herborn; starb den 9. Febr. 1702. zu Zürich, wohin er auf einen Besuch gereis't war. — — Er schrieb: Exercitationes de ara exteriore templi secundi. — Theologia Israëlis. Francof. 1705. II. 4. (2 fl.) — Opuscula philologico-theologica. &c. Sein Bruder

Johann Rudolph Cramer, geb den 14. Febr. 1678. legte sich auch auf die orientalische Sprachen zu Leiden und Amsterdam; wurde zu Zürich 1702. Prof. hebr. L. nach 3. Jahren Prof. hist. und 1717. theologiæ; starb den 14. Jul. 1737. — — Man hat von ihm einige exegetische Abhandlungen.

Johann Ulrich von Cramer, geb. den 8. Nov. 1706. zu Ulm, wo sein Vater ein Kaufmann und Rathsherr war. Er stu-

x) Strodtmanns N. gel. Eur. 4 Th. p. 970-983. — Joechers l. c.

dirte seit 1726. zu Marburg, nebst der Wolfischen Philosophie die Rechtsgelahrtheit; wurde daselbst 1733. Prof. iuris; 1742. unter Kaiser Carl VII Reichshofrath; privatisirte hernach zu Frankfurt, bis er in die 1747. vom Fränkischen Krais erhaltene Präsentation zu Wezlar einrückte. Diese verwechselte er hernach 1765. mit dem höhern Rang einer Kurbrandenburgischen Präsentation. Er starb den 18. Jun. 1772. zu Wezlar. Mit Senkenberg hatte er einen gelehrten Streit, doch ohne persönlichen Haß —— Schriften: Opuscula &c. Marb. 1742-67. IV. 4. und Supplementum oder Tomus V. Ulmæ, 1767 4. (12 fl.) Sie enthalten Dissertationen, Programme, Deductionen ꝛc in lat. und deutscher Sprache. — Usus philosophiæ Wolfianæ in iure, XIII specimina. Marb. 1740. 4. (48 kr.) Er war dem Wolf und seiner Philosophie ganz ergeben. — Observationes iuris universi, ex praxi recentiori supremorum imperii tribunalium haustæ. Ulmæ, 1758-73. VI 4. (21 fl.) — Systema processus imperii ib. 1764-67. 4. (3 fl.) Vier Theile in einem Band. Daraus als Compendium: Institutiones iuris cameralis &c. ib. 1769 8. (1 fl. 30 kr.) — Jurisprudentia romano-germanica forensis. Marb 1756. 8 (24 kr.) — Wezlarische Nebenstunden ꝛc. Ulm, 1755-73. 128 Theile in 32 Bänden. 8. (32 fl.) Hauptregister darüber. ib. 1779. 8. (1 fl. 30 kr.) — Wezlarische Beyträge zu einer pragmatischen allgemeinen Rechtsgelehrsamkeit. Wezlar, 1763. 8. 4 Theile in einem Band. (1 fl. 45 kr.) Ueber diese sowohl, als über die Nebenstunden, über die Opuscula und Observationes iuris verfertigte J. M. Schneidt ein vollständiges Hauptregister, Ulm, 1768. 4. (3 fl.) das Frid. Balth. Sonntag fortsetzte. ib. 1774. 4. (3 fl.) — Sammlung juristischer und historischer Ausführungen in Rechtssachen. Wezlar, 1759. 60. II. fol. — Akademische Reden über die gemeine bürgerliche Rechtslehre, nach dem kleinen Struv. ib. 1765. 66. II. 4. (7 fl.) — Anfangsgründe des bürgerlichen Rechts. Ulm, 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen. y)

Johann Andreas Cramer, geb. den 29. Jan. 1723. zu Jöstädt bey Annaberg; war Doct. theol. und Hofprediger in Ko-

---

y) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 443-4,7. 2 Th. p. 280-284. — Weidlichs Nachrichten ꝛc. 3 Th. p. 71-120. — G. E. L. von Preuschen Nachr. von Cramers Leben. Ulm, 1774. 4. — Joecher l. c.

Digitized by Google

venhagen; hernach Senior in Lübek; zuletzt seit 1774. Prof. theol. und Prokanzler, 1784. Kanzler der Universität zu Kiel; starb den 14. Jun. 1788. æt. 66. — — Schriften: Sammlung zur Kirchengeschichte und theologischen Gelehrsamkeit. Leipz. 1748-52. III. 8. — Des Joh. Chrysostomus Predigten und kleine Schriften; aus dem Griechischen übersetzt, mit Abhandlungen und Anmerkungen. ib. 1748-51. X. 8. (10 fl.) — B. Bossuets Einleitung in die Geschichte der Welt ꝛc. fortgesetzt, ib. 1748-72. VI. 8. (10 fl. 45 kr.) und 6ten Bandes 2ter Th. ib. 1785. 8. (3 fl.) 7ter und 8ter Theil. ib. 1786. 8. (6 fl. 30 kr.) treflich, aber unvollendet. — Sammlung einiger Predigten. Kopenh. 1755-62. X. gr. 8. (10 fl.) — Neue Samml. einiger Predigten. Leipz. 1763-71. XII. gr. 8. (15 fl.) — Sammlung einiger Passionspredigten. Kopenh. 1759-65. V. gr. 8. (5 fl.) — Sammlung einiger Reden, welche in Lübek gehalten wurden. ib. 1773. 8. Alle sehr erbaulich und rednerisch. — Erklärung des Briefs an die Hebräer. ib. 1757. II. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) — Vermischte Schriften. ib. 1757. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Der Nordische Aufseher. ib. 1757-62. III. 4. (9 fl.) Leipz. 1760-70. III. 8. (5 fl.) — Poetische Uebersetzung der Psalmen, mit Abhandlungen. Leipz. 1762-64. IV. gr. 8. (6 fl.) Auch lyrische Uebersetzung ꝛc. 1 Th. Hildesh. 1787. 8. — Andachten in Betrachtungen, Gebeten und Liedern über Gott, seine Eigenschaften und Werke. ib. 1764. 65. II. 8. (2 fl. 24 kr.) — Beyträge zur Beförderung theologischer u. a. wichtigen Kenntnisse ꝛc. Kiel, 1777-83. III. 8. (4 fl.) — Beyträge zur Beförderung ächter Gottseligkeit. Leipz. 1783. IX. 8. (4 fl.) — Neue Uebersetzung des Briefs an die Epheser, nebst Erklärung. Hamb. 1783. gr. 4. — Neue Uebersetzung des Briefs an die Römer ꝛc. Leipz. 1784. gr. 4. (3 fl.) — Sämtliche Gedichte. ib. 1781-83. III. gr. 8. (6 fl.) Darunter seine geistliche Lieder, seine Ode auf Luther und Melanchthon — Christliche Betrachtungen über die älteste Geschichte Mosis, Genes. I-XVIII in Predigten zu Lübek vorgetragen. ib. 1785. gr. 8. — Einige Nebenarbeiten zur theol. Litteratur und Religon gehörig. Dresd. 1787. II. St. 8. (20 gr.) — Er arbeitete auch an der Wochenschrift: Der Jüngling; an den Bremischen Beyträgen; an den kritischen Beyträgen zur Geschichte der deutschen Sprache; an den Hallischen Bemühungen ꝛc. z)

---

z) Meusels gel. Deutschland.

Johann Andreas Cramer, geb. 1710. zu Quedlinburg; war Braunschweig-Lüneburgischer Kammerrath; starb den 6. Dec. 1777. æt. 67. zu Berggießhübel, ohnweit Dresden. Er brachte seine meiste Zeit auf Reisen zu, und sammelte sich in der Metallurgie viele Kenntnisse. Die Probierkunst baute er zuerst auf richtige Grundsätze. — — Schriften: Elementa artis dokimasticæ Lips. 1739. und 1744. 8. Deutsch: Anfangsgründe der Probierkunst. Leipz. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) auch engl. und französisch. — Anleitung zum Forstwesen, nebst einer Beschreibung von Verkohlung des Holzes, Nutzung der Torfbrüche ꝛc. Braunschw. 1766. fol mit Kupf. (6 fl.) sehr brauchbar — Anfangsgründe der Metallurgie. Blankenburg, 1774-75. II. gr. 8. (7 fl.) mit 43 Kupf. und 3ten Theils 1ster Band. ib. 1777. fol. mit Kupf. (4 fl.)

Carl Friderich Cramer, geb. 1752 zu Quedlinburg; Prof. philos. extraord. zu Kiel, seit 1775. ordin. seit 1780. — — Schriften: Klopstok, in einer Sammlung von Fragmenten, aus Briefen von Tellow und Elisa. Hamb. 1777. 8. — Klopstok, Er und über ihn. ib 1779. 81. II. 8 — Die Erziehung der Kinder in der Ordnung der Natur ꝛc. Aus dem Französ. des Fourcroy. Lübek, 1781. II. 8 — Rousseau's neue Heloise ꝛc. ib. 1786. II. 8. — Arbeitete an dem Leipziger Wochenblatt für Kinder; schrieb auch Gedichte ꝛc a)

Peter Cramer ꝛc. — — Papillons exotiques de l'Asie, l'Afrique & l'Amerique. Amst. 1779. 80. IV. 4. mit Kupfern.

David Cranz, geb. 1728. zu Margard, war Prediger bey der Brüdergemeinde zu Gnadenfrey in Schlesien; starb den 6 Jun. 1777. — — Man hat von ihm: Historie von Grönland ꝛc. Leipz. 1765 II. 8. mit Kupf. (3 fl.) 2te Ausg. Barby, 1770. 8. und Fortsetzug. ib. 1770. 8. (2 fl. 30 kr.) Hat gute Nachrichten von der dasigen Mission. — Alte und neue Brüderhistorie. Barby, 1771. 8.

Prosper Jolyot de Crebillon, einer der berühmtesten französischen tragischen Dichter, der einem Corneille und Racine an die Seite gesetzt zu werden verdient; geb. 15 Jan. 1674. zu Dijon, wo sein Vater Greffier der Rechnungskammer von Bourgogne war. Er studirte die Rechte zu Paris, und advocirte. Aber

---

a) Meusel I. ꝛc.

bald wurde er dieser Beschäftigung überdrüssig, und er widmete sich dem Theater. Er wurde 1731. Mitglied der k. Akademie zu Paris, und 1735. Censor bey der Polizey; starb daselbst den 17. Jun. 1762. æt. 88. Der König ließ ihm ein Denkmal errichten. —— Oeuvres &c. Paris, 1750. II. 4. 1768. II. 8. ib. 1775. II. 12. (1 fl. 30 kr.) ib. 1784. III. 8. mit Kupf. (18 L.) gr. 8. (36 L.) sehr schön; sonst oft gedruckt. Seine Trauergedichte: Electra, Zenobie, Pyrrhus, Catilina ꝛc. werden allgemein bewundert.

Claude Prosper Jolyot de Crebillon, des vorigen Sohn, geb. den 14. Febr. 1707. zu Paris. Sobald er die Jesuitenschule verlassen hatte, widmete er sich nach dem Beyspiel seines Vaters dem Theater. Aber der Zwang gefiel ihm nicht, und er legte sich auf das Romanenschreiben. Zuletzt wurde er Censor der in die schönen Wissenschaften einschlagenden Schriften, und er starb den 12 Apr. 1777. zu Paris. —— Oeuvres &c. Lond. 1779. XI. 12. (10 fl.) Bern, 1788. T. VII. P. XIV. 12. Lauter Romanen; darunter Le Sopha &c. der schlüpferigste ist. Viele wurden ins Deutsche u. a. Sprachen übersetzt. b)

Samuel Crell, des bekannten Socinianers Joh. Crells Enkel, geb. den 25. März 1660. zu Creuzburg in Schlesien, wohin sich sein Vater, Christoph, wegen des Polnischen Kriegs geflüchtet hatte. Er kam in seinem 20ten Jahr nach Berlin; hielt sich aber 17. Meilen von da in der Neumark als socinianischer Prediger auf; machte indessen verschiedene Reisen nach Holland, Engelland, Deutschland und Polen; begab sich 1725. nach Amsterdam, und von da nach Engelland; kam aber 1727. dahin zurück, und starb daselbst den 9. Jun. 1747. Man sagt, er habe noch auf dem Todbette seine Irrthümer erkannt; er habe sich einige Jahre vor seinem Tod zu der Herrnhuter Gemeinde gehalten, und seye entschlossen gewesen nach Herrnhut zu ziehen. Er war übrigens ein gelehrter und rechtschaffener Mann. —— Schriften: Fides primorum christianorum ex Barnaba, Herma & Clemente Rom. demonstrata. Lond. 1697. 8. unter dem Namen Lucas Mellierius. — Cogitationes novæ de primo & secundo Adamo, s. de ratione salutis per illum amissæ, per hunc recuperatæ. Amst. 1700. 8. — Initium evangelii S. Johannis ex antiquitate ecclesiastica restitutum, in-

---

b) Cf. Joecher l. c.

didemque nova ratione illustratum &c. per L. M. Artemonium. 1726. II. 8. (2 Thlr. 8 gr.) wurde durch Pfaff, Weismann, Bengel, Mosheim, Buddeus, Baratier ꝛc. gründlich widerlegt. — Duæ considerationes vocum, terminorum & phrasium, quæ in doctrina Trinitatis a theologis usurpantur. Amst. 1684. 8. — Unterricht in der christlichen Religion, nach der Lehre der Unitariorum. Hamb. 1717. 8. vorher in Polnischer Sprache zu Amst. gedruckt ꝛc. c)

Lorenz Florens Friderich Crell, geb. zu Helmstädt 1744. Daselbst Doct. und Prof. med. ord. seit 1774. zugleich Prof. philos. seit 1783. auch Braunschweigischer Bergrath seit 1780. — — Schriften: Chalmers Versuch über die Fieber, aus dem Engl. Riga, 1773. 8. — Rich. Kirwans, Esq. und Mitgl. der k. Gesellschaft zu London, Versuche und Beobachtungen über die specifische Schwere und die Anziehungskraft verschiedener Salzarten, und über die wahre unentdeckte Natur des Phlogistons; aus dem Engl. Berl. 1783. 8. Ej. Erweiß der wahren Natur des brennbaren Wesens. 1 St. ib. 1783. 8. Ej. Anfangsgründe der Mineralogie, mit Anmerk. ib. 1785. 8. Als ein Anhang: Physisch-chemische Schriften, 3ter Band. ib. 1788. 8. — Analytische Untersuchungen über die Natur der brennbaren Luft; aus dem Französ. des Joh. Sennebier. Leipz. 1785. 8. — Chemisches Journal für die Freunde der Naturlehre, Arzneygelahrtheit, Haushaltungskunst und Manufacturen. Lemgo, 1778-80. VI. 8. (3 fl. 30 kr.) Fortgesetzt unter der Aufschrift: Die neuesten Entdeckungen in der Chemie. Leipz. 1781-84. XII. St. 8. Davon ist eine weitere Fortsetzung: Chemisches Archiv. ib. 1783. II. 8. und neues chemisches Archiv. ib. 1784-85. IV. 8. Zuletzt neuestes chemisches Archiv. ib. 1788. 89. II. oder 24 Stücke. 8. — Chemische Annalen; 1785-88. Jahrg. jeder 12 St. 8. und Beyträge dazu. ib. III. 8. und 4ten Bandes 1stes Stück. 1789. jeder B. 4. St. Er liefert darinn bis 1767. die chemischen Aufsätze aus den Schriften der k. Akad. der Naturforscher. — Hallers Samml. akad. Streitschriften, die Geschichte und Heilung der Krankheiten betreffend, in einen Auszug gebracht, mit Anmerk. Helmst. 1779. II. 8. — Hallers Beyträge zur Beförderung der Geschichte und Heilung der Krankheiten, aus dessen Samml. practi-

c) Strodtmanns N. gel. Eur. 1 Th. p. 200-227. — Moshemii Comment. de raptu Christi in coelum. Helmst. 1729. 4.

Digitized by Google

scher Streitschriften, im Auszug, mit Anmerk. Berlin, 1781-84. VII 8. — Auswahl aller eigenthümlichen Abhandlungen aus den neuesten Entdeckungen der Chemie. Leipzig, 1786-87. V. 8. d)

Bernhard Sebastian Cremer, geb. 1683. War Prof. theol. & antiquitatum sacrar. zu Harderwyk; starb daselbst den 14. Oct. 1750. — — Schriften: Naziræus s. Comment. litteralis & mysticus in legem Naziræorum Numer. VI. & historia Simsonis, Jud. XIII-XVI Amst. 1727. 4. (2 Thlr. oder 2 fl. 45 kr.) Er widerlegt hier und in seinen übrigen Schriften den Grotius und Clericus; erklärt zugleich bey jeder Gelegenheit die Vorbilder und Alterthümer. — Prodromus typicus s. Exercitationes philol. theologicæ in V. & N. Test. Harderov. 1720. 4. (16 gr.) Amst. 1721. 4. — Exercit. III. prophetico-typicæ ex V. Test. Amst. 1723. 4. (1 Thlr.) — Exercitat. theolog. decas. ib. 1725. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Typologia. ib. 1727. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Antiquitatum sacrar. Poecile. ib. 1741. 4. — Antiquitates Mosaicæ typicæ. ib. 1733. II. 4. c. fig. — Oedypus evangelicus antiquitatum sacrar. ex Mose, Prophetis & Psalmis. ib. 1745. 4m. c. fig. (3 Thlr.) ꝛc. e)

Thomas Crenius, oder nach seinem eigentlichen Namen **Thomas Theodor Crusius**, geb. 1648. zu Brandenburg in der Mittelmark, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Wittenberg, Leipzig und Giessen; hielt am letztern Ort philosophische Vorlesungen, und kam 1672. als Prediger nach Blumenlage, einer Vorstadt bey Zelle im Lüneburgischen. Eine äusserst unzufriedene Ehe brachte ihn auf den Entschluß, 1676. mit einem andern Weibsbild in die Mark zu entweichen. Von dieser Zeit an nannte er sich Crenius. Er verlor darüber seine Bibliothek und sein ganzes Vermögen; irrte beynahe in ganz Europa herum, war einige Zeit Rector zu Eperies in Ungarn; 1680. Prediger zu Riga, und 1682. Superintendent zu Pilten in Curland. Endlich begab er sich 1683. nach Leiden, wo er sich theils mit Bücherschreiben, theils mit Unterweisung junger Standespersonen und fremder Studenten reichlich nährte. Er starb hier den 29 März 1728. æt. 80. Ein stolzer Pedant und Windbeutel. Auf seinen Schriften führt er nebst seinem eigentlichen noch einen andern angenommenen Namen des Dorotheus Sicurus. Sonst zeigt er viele Kenntnisse. — —

d) Meusel l. c.
e) Joecher l. c.

Digitized by Google

Schriften: Consilia studiorum optime instituendorum. Roterd. 1692. III. 8. (1 Thlr. 20 gr.) ist eine Sammlung von andern Verfassern mit seinen Anmerkungen. — Animadversiones philologicæ & historicæ. Lugd. B. 1697 - 1720. XIX. 8. (8 Thlr.) Davon sind der 8-10te Theil besonders gedruckt unter der Aufschrift: Commentationes philol. & hist. in varios auctores & editiones. Amst. 1711. III. 8. (1 Thlr. 6 gr.) — Opuscula, quæ ad hist. & philolog. sacram spectant. Roterd. 1693. X. 8. (5 Thlr. 16 gr.) Eine Sammlung von andern Verfassern mit Anmerkungen. — Fasciculus Dissertationum hist. crit. philologicarum ib. 1691 - 1700. X. 8. (5 Thlr.) — Fascic. exercitationum philologico-historicarum. Lugd. B. 1697 - 1700. V. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — Analecta philol. hist. critica. Amst. 1699. 8. — Museum philol. & historicum. Lugd. B. 1699. 8. — Syntagma Dissertat. philolog. Roterd. 1699. 1700. II. 8. (20 gr.) rc. — Thesaurus librorum philologicorum & historic. Lugd. B. 1731. 8. (1 fl. 15 kr.) f)

Johann Maria Crescimbeni, geb. den 9 Oct. 1663. zu Macerata in der Mark Ancona, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter war. Er studirte hier bey den Jesuiten die Poesie und Redekunst; legte sich hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und erklärte daselbst die Institutionen, nachdem er 1679. die Doctorwürde erhalten hatte. Nach einem Jahr begab er sich nach Rom, und widmete sich hier ganz den schönen Wissenschaften. Er pflegte an den Sommerabenden mit seinen gelehrten Freunden auf den Spaziergängen witzige Schriften zu lesen. Man vereinigte sich, den verdorbenen Geschmack zu verbessern. Daraus entstund 1690. die Akademie der Arkadier, welche den Crescimbini gleich anfangs zu ihrem Custos oder Director wählte. Endlich trat er in den geistlichen Stand, und erhielt 1705. vom P. Clemens XI. ein Canonicat bey der Kirche St. Maria in Cosmedin. Mit dieser Würde verband er die Stelle eines Erzpriesters bey eben dieser Kirche. Ueberdieß war er Mitglied nicht nur der meisten Akademien in Italien, sondern auch der kais. naturforschenden Gesellschaft. Er starb den 8 März 1728. æt. 64. nachdem er sich kurz vorher in den Je-

f) Hist. Bibl. Fabr. P. IV p. 286 sq. P. V. p. 430-438. — Kusteri Opuscula historiam Marchiæ illustrantia. — Saxii Onomast. T. VI. p. 404 sq.

Digitized by Google

suitenorden begeben hatte. — — Schriften: l'Istoria della volgar poësia. Roma, 1698. 4. vermehrt, ib. 1714. 4. und Commentarii intorno alla sua Istoria della volgar poësia. ib. 1710. 1711. V. 4. beyde zusammengedruckt und verbessert, Venezia, 1731. VI. 4. dabey sein Leben von Franz Maria Mancurti. — La bellezza della volgar poësia. Roma, 1700. 4. vermehrt, ib. 1712. 4. — Le vite degli Arcadi illustri &c. Roma, 1708-27. IV. 4. Man findet darinn die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Gelehrten Italiens, welche arkadische Mitglieder waren. — Le Rime degli Arcadi. ib. 1716-22. IX. 8. — Le Prose degli Arcadi. ib. 1718. III. 8. — Notizie degli Arcadi morti. ib. 1720. 21. III. 8. — Arcadum carmina. ib. 1721. 8. — Rime di ALFESIBEO CARIO. (GRESCIMBENI) ib. 1692. 12. vermehrt, ib. 1723. 8. — Uebersetzte die Predigten und Reden P. Clemens XI. ins Italienische, Flor. 1704. fol. Vermehrt, Venet. 1714. 8. — Mehrere historische und litterarische Abhandlungen. g)

Joh. Baptista Ludwig Crevier, geb. 1693. zu Paris; war daselbst Professor der schönen Wissenschaften im Collegio von Beauvais; in der Geschichte sowohl, als in den Alterthümern sehr erfahren. — — Schriften: T. LIVII Historia cum supplem. Freinsheimianis. Par. 1735-46. IV. 4. ib. 1747. VI. 8. Padua, 1759. 12. — Suite de l'hist. romaine de ROLLIN &c. (vom 9ten Band an) Par. 1738-50. XVIII. 8. (16 Thlr.) ib. 1775. XVI. 8. (25 fl.) Amst. 1742-50 XVIII. 8. mit Kupfern. (15 Thlr.) Zugleich mit Rollins Geschichte. — Hist. des Empereurs rom. depuis Auguste jusqu'a Constantin. Par. 1749-55. VI. 4. (33 fl.) ib. eod. XII. 12. (16 fl.) ib. 1775. XII. 12. (14 fl.) Dresde, 1756. XI. 12. (12 fl.) Deutsch, Dresden, 1756-69. XII. 8. (10 fl.) — Hist. de l'Université de Paris. 1761. VII. 12. — Rhetorique françoises. Par. 1766. II. 12. (1 fl. 45 kr.) — Observations sur le livre de l'Esprit des Loix de Montesquieu. ib. 1769. 8. sehr seicht. h)

Friderich Carl Casimir von Creuz, geb. 1724. zu Homburg vor der Höhe. Er war Reichshofrath und Homburgischer Geheimerrath; starb den 6 Sept. 1770. æt 46. zu Homburg vor der Höhe. — — Er machte sich schon in seinen jüngern Jahren

g) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 206 sq — Niceron. 23 Th. p. 109-129.
h) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 513 sq. — Joecher l. c.

durch seine philosophische Gedichte berühmt; schrieb auch: Considerationes metaphys. Francof. 1760. 8m (30 kr.) — Versuch über die Seele. ib. 1754. II gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Oden u. a. Gedichte, auch kleine prosaische Aufsätze. ib. 1769. II. gr. 8. (3 fl.) — Der wahre Geist der Gesetze, ib. 1766. 8. auch französisch. Lond. 1768. 12. ꝛc. i)

Gerhard Croese (Crusius) geb. 1642. zu Amsterdam. Er studirte zu Leiden unter Gronov und Coccejus; gieng als Schiffsprediger mit einer Flotte nach Smyrna; hielt sich nach seiner Rückkunft in Engelland auf, und sollte Prediger zu Norwich werden; er kehrte aber in sein Vaterland zurück, wo er als Garnisonsprediger nach Ypern, und zuletzt 1678. als Prediger nach Alblans, ohnweit Dordrecht berufen wurde. Hier starb er 1710. — — Schriften: Historia Quakeriana, Lib. III. Amst. 1695. 8. (16 gr.) Deutsch, Berl. 1696. 8. (36 kr.) Zwar gründlich und zuverläßig, aber etwas dunkel im Stil. — Homerus hebraizans s. historia Hebræorum ab Homero hebraicis nominibus ac sententiis conscripta in Odyssea ac Iliade. T. I. Dordraci, 1704. 8. (16 gr.) Homer soll nach seiner Meynung die biblische Geschichte unter veränderten Namen erzählen. Eine Coccejanische Grille!

De la Croix ꝛc. Augustinermönch und Professor zu Neapel. — — Abregè chronologique de l'hist. Ottomane. Paris, 1768. II. 8. Deutsch durch Joh. Christo. Frid. Schulze, Prof. L. ord. zu Giessen. Leipz. 1769-72. III. gr. 8. mit vielen Verbesserungen, die der Verfasser nöthig hatte. Er beschreibt hauptsächlich die Kriege der Türken aus Sagred, Rigault, Kantemir ꝛc.

De la Croix ꝛc. — — Schrieb: Relation universelle de l'Afrique ancienne & moderne. Lion, 1688. IV. 12. ib. 1713. IV. 8. k)

De St. Croix ꝛc. — — Memoires pour servir a l'hist. de la religion secrete des anciens peuples; ou Recherches historiques & crit. sur les mystères du paganisme. Paris, 1784. 8. k)

Johann Friderich von Cronegk, geb. den 2 Sept. 1731. zu Anspach, wo sein Vater als General-Feldmarschall-Lieutenant

---

i) Joecher l. c.

k) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 296. P. II. p. 324 sqq.

Digitized by Google

des Fränkischen Kraises, und seine Mutter, eine geborne von Crailsheim, sich aufhielt. Noch ehe er 1750 die Universität Leipzig bezog, hatte er die classischen Dichter der Griechen, Römer, Engelländer, Franzosen und Deutschen mit Aufmerksamkeit ästhetisch gelesen. Zu Leipzig setzte er neben der Rechtsgelahrtheit sein Lieblingsstudium fort, und bildete seinen Geschmack noch mehr durch die Kochische Schauspieler-Gesellschaft. Auf kleinen Nebenreisen machte er mit **Gellert, Rabener, Kästner, Zachariä** ꝛc. Freundschaft. Sobald er 1752. nach Anspach zurückkam, wurde er zum Kammerjunker, Hof-Regierungs- und Justizrath ernennt, mit der Erlaubniß, eine grosse Reise zu unternehmen. Er besah in Italien, Frankreich und Deutschland alles Merkwürdige, und lernte die berühmteste Gelehrten kennen. Nach seiner Rückkunft trat er sein Amt an, und widmete seine Nebenstunden den Musen. Bey einem Besuch zu Nürnberg, wo sein Vater damals in Besatzung lag, starb er den 31 Dec. 1758. an den Poken. Von seiner Bibliothek vermachte er ⅔. seinen Freunden, das übrige armen Studenten. — — Man hat seine Gedichte und Schriften zusammengedruckt, Anspach, 1765. 66. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) Amst. 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) Unter denselben verdiente Codrus, ein Trauerspiel, 1757. zu Leipzig den Preiß. — Blüthen des Geistes; zwey bisher ungedruckte Stücke. Straßb. 1775. gr. 8. (30 kr.) l)

Wilhelm Crichton geb. 1732. zu Königsberg; daselbst Doct. theol. und Hofprediger bey der reformirten Parochialkirche. — — Schriften: De fide humana Lib. IV. Halæ, 1764. 8. Francof. ad V. 1771. 8. (30 kr.) — Betrachtungen über des K. Julians Abfall von der christlichen Religion, und Vertheidigung des Heidenthums. Halle, 1765. 8. (30 kr.) — Novum Lexicon lat. Lemgov. 1769. 8m. (5 fl. 30 kr.) — Predigten ꝛc. Königsb. 1777. 8. und neue Predigten. ib. 1779. 8. und 1786. III. 8. — Ueber die Unverbesserlichkeit der Religion, des Gottesdienstes und der Liturgie freyer Christen. Halle, 1782. 8. — Die Religion der Vernunft ꝛc. Königsb. 1781. 8. — Urkunden und Beyträge zur Preussischen Geschichte aus handschriftlichen Nachrichten. 1. Samml. ib. 1784. gr. 8. — Geschichte der Mennoniten. Königsb. 1786. 8. — Einige Dissert. Programme und Abhandlungen. m)

l) Cf. Joecher l. c.
m) Meusel l. c.

Thomas Crosby ꝛc. — — Schrieb: Die Geschichte der Baptisten, in englischer Sprache. Lond. 1738-40. IV. gr. 8.

Martin Crugot geb. den 5 Jan. 1725. zu Bremen; Hofprediger zu Carolath. — — Schriften: Der Christ in der Einsamkeit. Breßlau, 1761. 8. (24 kr.) 5te Ausg. 1779. 8. Von Bahrdt verändert, Leipz. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 kr) — Predigten. Bresl. 1759. 61. und 1769. 70. II. 8. (1 fl. 50 kr.) — Morgen und Abendgedanken auf alle Tage in der Woche. Züllichau, 1777. 8. — Das Wesentliche in der christlichen Sitten- und Glaubenslehre. ꝛc. n)

Magnus Crusius geb. den 10 Jan. 1697. zu Schleßwig. Er studirte zu Kiel; reis'te nach Hamburg, Kopenhagen und Paris, ferner durch Frankreich, Engelland, Holland und Deutschland; wurde 1731. Pfarrer zu Bramstett im Holsteinischen; 1733. Oberpfarrer zu Rensburg; 1735. Prof. theol. zu Göttingen, dabey Consistorialrath und General-Superintendent der Harburgischen Inspectionen, und starb den 6 Jan. 1751. zu Harburg. — — Schriften: Singularia Plessiaca s. memorabilia de vita & meritis, fatis, controversiis & morte PHIL. MORNÆI de Plessis. Hamb. 1724. 8m. (8 gr.) — JAC. BEN. BOSSUETI Expositio doctrinæ fidei, una cum stricturis Anti-Bossuetianis ALBERTI ZUM FELDE. Gottingæ, 1736. 4. — Einige Dissertationen. o)

Christian August Crusius geb. den 10 Jun. 1715. zu Leuna, einem Dorf bey Merseburg, wo sein Vater Pfarrer war, der ihm auch den ersten Unterricht ertheilte. Er studirte hernach seit 1729. 5 Jahre lang auf dem Gymnasio zu Merseburg; seit 1734. zu Leipzig nebst der Philosophie und Mathematik die Theologie und orientalische Sprachen gegen 6 Jahre, wobey er den Sohn des D. Siegels nebst andern zu den akademischen Studien vorbereitete, auch noch Privat-Collegia hielt über die Moraltheologie, Dogmatik, Hermenevtik, Homiletik, Philosophie ꝛc. Seit 1740. war er von der theologischen Facultät zum Vesperprediger bestellt. Er erhielt 1742. die Würde eines Baccalaureus theologiæ; wurde Früh-

---

n) Meusel l. c.

o) Beytr. zur Hist. der Gel. 2 Th. p. 76-106. — Strodtmanns N. gel. Eur. 5 Th. p. 239. — Pütters akad. Gelehrtengesch. von Goettingen. p. 23 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 297 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

prediger, und 1744. Prof. philos. extraord. ferner 1750. Prof. theol. ord. und 1751. Doct. theol. auch 1753. Ephorus der kurfürstlichen Stipendiaten; nach Drylings Tod 1755. Canonicus zu Meissen und Decemvir der Akademie; 1757. Prof. theol. primarius und Senior der Facultät. Er starb den 18 Oct. 1775. æt. 60. an einer Engbrüstigkeit, und hinterlies den Ruhm eines gründlich gelehrten und rechtschaffenen Theologen. — — Schriften: Probabilia critica, in quibus veteres græci & lat. scriptores emendantur & declarantur. Lips. 1753. 8m. (30 kr.) — Opuscula philosophico-theologica. ib. 1750. 8m. (12 gr.) — Hypomnemata ad theologiam propheticam. ib. 1764. u. 1771. II. 8m. (6 fl.) — Comment. in Jesaiam. ib. 1778. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Die wahre Gestalt der Religion, wiefern sie dem Aberglauben entgegengesetzt ist. ib. 1754. gr. 8. (45 kr.) — Belehrung von der christlichen Kirche. ib. 1767. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Erläuterung des Briefs an die Römer. ib. 1767. gr. 8. (40 kr.) — Anleitung über natürliche Begebenheiten vernünftig und vorsichtig nachzudenken, oder Physik. ib. 1749. und 1774. 8. m. K. (2 fl. 45 kr.) — Anweisung vernünftig zu leben, oder Moral. ib. 1751. 8. (1 fl. 30 kr.) — Entwurf der nothwendigen Vernunftwahrheiten, wiefern sie den Zufälligen entgegengesetzt werden, oder Metaphysik ib. 1753. 8. (1 fl. 56 kr.) — Weg zur Gewißheit und Zuverläßigkeit der menschlichen Erkenntniß, oder Logik. ib. 1747. und 1762. 8. (2 fl. 45 kr.) — Kurzer Begriff der Moraltheologie. ib. 1772. II. gr. 8. (5 fl.) — Predigten, Dissertationen und Abhandlungen. p)

Johann David Cube ꝛc. Zweiter lutherischer Prediger der Jerusalems- und neuen Kirche zu Berlin. — — Schriften: Anmerkungen über D. Heumanns Erweiß, daß die reformirte Kirche vom Abendmahl recht lehre. Leipz. 1764. 8. (15 kr.) — Poetische und prosaische Uebersetzung des Buchs Hiob. Berlin, 1769-71. III 8. (2 fl.) — Jesajas, metrisch (gut) übersetzt. ib. 1785-1786. II. 8m.

Richard Cumberland geb. 1632. zu London. Er studirte zu Cambridge; wurde Pfarrer zu Bramton, hernach zu Stamfort in der Provinz Lincoln; endlich Bischof zu Peterborough, und starb 1719. æt. 87. Noch in seinem 83ten Jahr lernte er die

p) Joecher l. c.

koptische Sprache. Man rühmt nebst seiner Gelehrsamkeit, seinen liebreichen und bescheidenen Character. — — Schriften: Tr. de legibus naturæ, in quo Hobbes. elementa philos. refutantur. Lond. 1672. 4. (1 Thlr. 8 gr.) Zwar gründlich aber dunkel. Englisch übersetzt durch Jac. Tyrrel, ib. 1692. 8. Französisch mit Anmerkungen, durch Joh. Barbeirac, Amst. 1744. 4. — Versuch von den Masen, Gewichten und Münzen der Hebräer, mit den englischen verglichen. (englisch) Lond. 1686. 8. — Sanchoniathons Geschichte von Phoenizien rc. (englisch) ib. 1720. 8. Deutsch, Magdeb. 1755. 8. (45 kr.) dabey sein Leben von Payne, seinem Kaplan. — Entdeckung des ältesten Ursprungs der Völker rc. (englisch) ib. 1724. 8. Deutsch, Magdeb. 1754. 8. (45 kr.) q)

Johann Christian Cuno geb. den 3 Apr. 1708. zu Berlin, wo sein Vater Burger und Posementirer war; der jüngste von 13. Kindern. Er studirte hier auf dem Gymnasio im Grauen Kloster; wurde aber 1724. wegen seiner Grösse, zum Soldatenleben gezwungen. Auf gute Empfehlung erhielt er 1727. die k. Erlaubniß, zu Halle die Rechte — aber nicht die Theologie — studiren zu dörfen. Nach einem Jahr wurde er zum Regiment als gemeiner Musquetier abgerufen. Er gehorchte, so sauer es ihn ankam. Doch machte er 1731. einen Sprung bis zum Feldwebel des ersten Bataillons, und er mußte 10 Jahre auf Werbung nach Croatien und Sclavonien, nach Ungarn und Italien. Nun war er ganz Soldat; aber die Liebe zu den Wissenschaften trieb ihn überall zur Bekanntschaft mit den Gelehrten. Zu Rom faßte er den Entschluß, das Soldatenleben zu verlassen. Er gieng 1740. im harten Winter zu Fuß nach Amsterdam. Hier nährte er sich mit Correcturen, mit Unterricht in der Musik und Geographie. Das folgende Jahr heyrathete er eine reiche Kaufmanns-Witwe. Nun legte er sich ganz auf die Kaufmannschaft. Sobald er aber alles in Ordnung hatte, so dachte er auch wieder an seine gelehrte Muse. Er dichtete, und las Dichter zum Zeitvertrieb. Sein Nebenstudium wurde aber 1754 durch Unglück, und 1758. durch Krankheit gehindert. Nun lebt er, wie man sagt, in Diensten der Holländischen Handlungs-Compagnie in Ostindien. — — Schriften: Moralische Brie-

q) Chaufepié N. Dict. h. v. — Niceron. 5 Th. p. 413-419.

Digitized by Google

se an seinen Enkel und Pflegsohn, (Johann von der Laag) in Versen. Amst. 1747. 8. Hamb. 1753. und 1766. gr. 8. mit Vignetten. (1 fl. 45 kr.) ohne Vign. ib. 1766. gr. 8. (45 kr.) — Ode über seinen Garten. Amst. 1749. 8. nebst Zugabe, ib. 1750. 8m. mit Vignetten (2 fl. 30 kr.) — Geistliche Lieder. Hamb. 1758-64. IV. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Messiade, in 12 Gesängen. Amst. 1762. 8. r)

Lucas Cuper rc. — — Schrieb: Paratitla chronologiæ & historiæ sacræ a condito mundo usque ad exodum Israelitarum ex Aegypto, desumta ex libris Metamorph. Ovidii Nasonis. Amst. 1721. 8. (14 gr.) Er glaubt, die Ovidische Verwandlungen seyen ein vollständiges System der heiligen und weltlichen Geschichte, vom Anfang der Welt bis auf die christliche Epoche.

Michael Conrad Curtius geb. den 18 Aug. 1724. zu Techentin im Meklenburgischen; Rath und Professor der Geschichte, Beredsamkeit und Dichtkunst zu Marburg. — — Schriften: Aristoteles Dichtkunst übersetzt, mit Anmerkungen und Abhandlungen. Hannov. 1753. 8m. (1 fl.) — Kritische Abhandlungen und Gedichte. ib. 1760. 8. (45 kr.) — Comment. de senatu rom. post tempora reip. liberæ. Halæ, 1762. 8m. Genev. 1769. 4. (3 fl.) — Columella 12 Bücher von der Landwirthschaft, übersetzt mit Anmerkungen. Hamb. 1769. 8. (2 fl.) — Die Geschichte und Statistik der weltlichen kurfürstlichen und altfürstlichen Häusser in Deutschland. Marb. 1780. 8. (2 fl.) — Historisch- und politische Abhandlungen. Marb. 1783. 8. — Mehrere Dissertationen und Programme. s)

Johann Cyprian geb. den 24 Oct. 1642. zu Ratwitsch in Großpolen. Er studirte zu Leipzig und Jena; wurde auf der erstern Universität 1675. Collegiat des kl. Fürsten-Collegii; 1676. Adjunct, und 2 Jahre hernach ordentlicher Professor der Naturlehre; 1710. Prof. theol. und zuletzt Decemvir und Senior der Universität. Er starb den 12 März 1723. — — Schriften: Franzii Hist. animalium sacra. Francof. 1712. 4. (2 Thlr.) sehr vermehrte Ausgabe. — Dissertationen rc.

---

r) Neues gelehrtes Europa. 16 Th. p. 980-1031. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

s) Meusel l. c.

Nicolaus Cyrillus geb. den 12 Sept. 1671. im Neapolitanischen. Er studirte zu Neapel; wurde daselbst 1705. Professor der Naturlehre, und 1706. Prof. med. pract zuletzt 1717. Prof. med. theoret. auch Mitglied der k. Societät zu London, und starb den 2 Jul. 1735. Er hatte sich den Ruf als Prof. med. nach Turin verbetten. — — Schriften: Ephemerides meteorologicæ ab A. 1718. — Consilia medica. Venet. 1741. III. 4. — Edirte ETTMÜLLERI Opera medica. Neap. 1728. Venet. 1734. V. fol. — Einige Dissertationen.

David Czwittinger; ein Ungarischer Edelmann, schrieb: Specimen Hungariæ litteratæ; acced. Bibliotheca scriptorum de rebus Hungaricis. Francof. 1711. 4. (16 gr.)

Georg Christoph Dachsel von Alt-Leisnig gebürtig. Er studirte zu Leipzig; wurde 1712. Pastor zu Techniz bey Döbeln; 1729. Prediger zu Geringswalde, wo er 1742. starb. — — Man hat von ihm: Biblia hebr. accentuata, 2000. exemplis illustrata. Lips. 1729. 4. (3 Thlr.) Er will darinn aus 2000. Proben zeigen, daß der hebr. Grundtext aus den Accenten erläutert werden müsse. Deyling machte eine Vorrede, und man rühmte das Werk in den N. Zeit. von gel. Sachen ad A. 1729. p. 813 sqq. t)

Johann Carl Dähnert geb. 1719. zu Stralsund; Professor der Philosophie und des Schwedischen Staatsrechts, auch Bibliothekar zu Greifswalde, und k. Schwedischer Kanzleirath; starb den 5 Jul. 1785. — — Schriften: Kritische Nachrichten. Greifsw. 1750-54. V. 4. (15 fl.) — Pommerische Bibliothek. ib. 1752-56. IV. 4. (8 fl. 30 kr.) — Ol. Dalin Geschichte des Königreichs Schweden, aus dem Schwedischen übersetzt. ib. 1756-63. III. 4. — Des Schwedischen Reichs Grundgesetze, aus dem Schwedischen. Rostok, 1760. 8. — Sammlung Pommerischer und Rügischer Landesurkunden, Gesetze und Ordnungen. Stralsund, 1765-69. III. fol. — Hist. Einleitung in das Pommerische Diploma-Wesen mitlerer Zeiten. Greifsw. 1766. gr. 4. (12 kr.) — JOH. ERICHSON Bibliotheca Runica. ib. 1766. 4. — Kritische Untersuchungen in Religions- und bürgerlichen Sachen. ib. 1767. 4. ꝛc. — Deguignes allgemeine Geschichte der Hunnen und Türken, Mogolen u. a. occi-

t) Jocher l. c.

dent. Tatarn, aus dem Französ. ib. 1768-71. IV. 4. und genealogische chronol. Einleitung dazu ib. 1770. 4. — Academiæ Gryphiswaldensis Bibliotheca. ib. 1775-77. III. 4. (17 fl.) — Platdeutsches Wörterbuch. Stralf. 1781. 4. — Deutsches und Schwedisches Handlexicon. Greifsw. 1784. gr. 8. u)

Olof von Dalin geb. 1708. zu Winberga in Holland, wo sein Vater Probst war. Er studirte zu Lund anfangs die Medicin; legte sich aber hernach vorzüglich auf die Geschichte, und nebst der Dichtkunst auf die Literatur. Er wurde 1731. Kanzelist bey dem Reichsarchiv, und 1735. bey der Kriegs-Expedition; 1737. k. Bibliothekar, und gieng 1739. mit dem Freyherrn Hans Kalamb auf Reisen. Nach seiner Rückkunft erhielt er von den Ständen den Auftrag, die Schwedische Reichsgeschichte zu verfassen, und den Kronprinzen zu unterrichten. Man erhob ihn 1751. in den Adelstand; man ernannte ihn 1753. zum Kanzelleirath, 1755. zum Historiograph, 1761. zum Ritter des Nordstern-Ordens, und 1763. zum Hofkanzler. Er starb den 12 Aug. 1763. — — Schriften: Suea Rikes historia. Stokholm. 1747. &c. III. 4. bis auf Carl IX. Deutsch durch J. Benzelstierna und J. C. Dähnert: Geschichte von Schweden ꝛc. Greifsw. 1756-63. IV. 4. (12 fl.) — Viele Gedichte, darunter Suenska Friheten eines der schönsten ist; Fabeln und kleine Aufsätze ꝛc. zusammengedruckt ib 1767. VI. 8. x)

Christian Tobias Damm geb. den 9ten Jan. 1699. zu Geuden oder Gruthayn im Leipziger Krais, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1717. zu Halle, wo ihm Canstein viele Wolthaten erzeigte; war hernach viele Jahre Hofmeister; wurde 1730. Conrector am Cölnischen Gymnasio zu Berlin; 1740. Rector. Weil er sich 1765. durch seine deutsche Uebersetzung des N. Test. des Socinismus verdächtig machte, so wurde er zur Ruhe gesetzt. Er lebte zwar kümmerlich aber in seinem Unglück sehr gelassen, und starb den 27 Mai 1778. æt. 80. Immer war er arbeitsam, und zeigte viele philologische Kenntniß. — — Schriften: Einleitung in die Götterlehre- und Fabelgeschichte der ältesten grie-

---

u) Meusel l. c. — Gedächtnißschrift auf ihn, von Theoph. Cälest. Piper, Prof. theol. Greifsw. 1786. 4.

x) Sein Leben ꝛc. von Joh. Wilh. Liljenstrale, im Schwedischen Museo, Bützow, 1784. 1 St. — Jocher l. c.

chischen und römischen Welt. Berlin, 1763. 8. (40 kr.) 6te Ausg. ib. 1782. 8. vermehrt. Ins Holländische übersetzt, Leiden, 1786. 8. — Das N. Testament, von neuem übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1764. 65. IV. 4. (15 fl.) Socinisch! und schleppend. — Novum Lexicon græcum etymologicum & reale. ib. 1765. 4m. (15 fl.) gröstentheils über den Pindar. — Des Homers Werke, aus dem griechischen mit Anmerkungen. Lemgo, 1769-71. IV. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) Die Uebersetzung ist schleppend und undeutsch; die Anmerkungen sind brauchbar. — Pindars Oden, übersetzt. Berlin, 1770. 71. IV. 8. Eben so. — Betrachtungen über die Religion. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Gesammte Briefe des alten römischen Fürsten Cicero an unterschiedliche Staats- und vertraute Personen. ib. 1770. IV. 8. (3 fl.) schleppend! y)

Christian Friderich Daniel geb. den 13 Dec. 1714. zu Sondershausen; war practicirender Arzt zu Halle, und Schwarzburg-Sondershausischer Hofrath; starb 1771. — — Beyträge zur medicinischen Gelehrsamkeit ꝛc. Halle, 1748-54. III. 4. (3 fl. 30 kr.) — Sammlung medicinischer Gutachten. Leipz. 1775. 8. z)

Johann Friderich Danneill, Prediger an der Egidienkirche, und zuletzt Consistorialrath zu Quedlinburg; auch Inspector des dasigen Gymnasii; starb den 10 Febr. 1770. — — Schriften: Trostgründe der christlichen Religion, die Schrecken des Todes zu besiegen. Helmst. 1749. 8. (20 kr.) — Der Gottesaker, die Auferstehung und das Gericht. Quedlinb. 1760. gr. 8. (1 fl.) — Die Geburt Jesu. ib. 1761. 8. (4 kr.) — Christliche Empfindungen. ib. 1762. II. Stücke. 8. (1 fl.) — Poesien über die Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln. ib 1763. II. 8. (1 fl.) ꝛc. a)

Ernst Jacob Danov geb. den 12 März 1741. zu Redlau in Westpreussen. Er studirte zu Helmstädt und Goettingen; wurde 1766. Rector zu Danzig; da er vorher Privatlehrer zu Greifswalde war; kam 1779. als erster Prof. theol. nach Jena, auch Kirchenrath. Hier ersäufte er sich aus Schwermuth den 18 März 1782. früh in der Saale. — — Schriften: Institutiones theologiæ dogmaticæ. Jenæ, 1772. 76. II. 8. (1 Thlr.) Er wankte, nach der dama-

y) Meusel l. c. — Jöcher l. c.
z) Börners Leben der Aerzte. 3 B. p. 200 sq. — Joecher l. c.
a) Hambergers gel. Deutschl. — Joecher l. c.

Digitized by Google

ligen Mode im Lehrbegriff. — Einige Streitschriften gegen den D. Seiler in Erlangen, über der Lehre von der Rechtfertigung. — Edirte Heilmanni opuscula. Jenæ, 1774. 77. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.)

Raymund Dapp ꝛc. Prediger zu Kleinschönebek, Schöneiche und Münchenhofe, ohnweit Berlin. — — Predigtbuch für christliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche, auf alle Sonn- und Festtage nach den Evangelien. Berlin, 1788. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Sehr faßlich und zweckmäsig.

Joachim Georg Daries geb. den 23 Jun. 1714. zu Güstrow, in Meklenburg. Er studirte seit 1729. zu Rostok, und seit 1733. zu Jena nebst der Philosophie besonders die Theologie. Weil ihm aber sein Tractat de pluralit. personarum in Deitate &c. Verdruß machte, so legte er sich auf die Rechtsgelahrtheit. Er wurde 1738. Adjunct der philos. Facultät zu Jena; 1739. Doct. iuris; 1744. Prof. der Moral und Politik, auch Hofrath; gieng 1763. als Geheimerrath und Prof. der Rechte und der Philosophie nach Frankfurt an der Oder; wurde nach Boehmers Tod 1772. Director der Universität, Ordinarius oder Präses der Juristen-Facultät, und Prof. Decretalium. Er zeigte aber mehr Stärke in der Philosophie, als in den Rechten. — — Schriften: Tr. philos. de pluralitate personarum in deitate, ex solis rationis principiis demonstrata. Jenæ, 1734. 8. Damals wollte man alles demonstriren. — Introductio in artem inveniendi, s. Logica theoretico-practica. ib. 1743. 8. (20 gr.) — Elementa Metaphysices. ib. 1743. und ed. II. 1744. II. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Institutiones iurisprudentiæ universalis. ib. 1743. ed. VII. 1776. 8. (2 fl. 15 kr.) — Institut. iurisprud. privatæ R. G. ib. 1749. ed. II. 1766. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Institut. iurisprud. naturalis. ib. 1764. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Observationes iuris nat. socialis & gentium. ib. 1754. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Via ad veritatem s. Logica. ib. 1755. und 1764. 8m. (1 fl. 15 kr.) Deutsch mit Anmerkungen. Frankf. 1775. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Meditationes ad Pandectas. Specim. I. Francof. ad V. 1764. 8. — Erste Gründe der gesammten Mathematik. Jena, 1749. ed. IV. 1777. gr. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Erste Gründe der philosophischen Sittenlehre. ib. 1750. gr. 8. ed. III. ib. 1762. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Erste Gründe der Kameralwissenschaften. ib. 1756. und 1768. gr. 8. (2 fl.) — Philosophische Nebenstunden. ib. 1749-52. 4 Samml. 8. (1 fl. 30 kr.) — Discours über sein Natur- und Völkerrecht. ib. 1762. III. 4.

Digitized

(6 fl. 45 kr.) — Einleitung in des Freyherrn von Bielefeld Lehrbegriff der Staatsklugheit. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) verbessert Berlin. 1786. gr. 8. — Viele Dissertationen ꝛc. b)

John Dart (Dartius) ein englischer Geistlicher ꝛc. — — Schrieb in englischer Sprache: Die Historie und Alterthümer von Westmünster. Lond. 1727. II. fol. mit 49 Kupferblatten; zwar prächtig, aber nicht ordentlich genug.

Carl Wilhelm Dassdorf geb. 1750. zu Stauchitz; kurfürstlichen Bibliothekar zu Dresden seit 1775. — — Schriften: Joh. Winkelmanns Briefe an seine Freunde, mit literarischen Anmerkungen. Dresden, 1777. 80. II. gr. 8. — CASATI Poemata græca & lat. ib. 1778. 4. mit einer diplomatischen Genealogie. — Beschreibung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten von Dresden. ib. 1782. 8. — La vie de GASPARD DE COLIGNY &c. ib. 1783. 8. — Arbeitet an der Leipziger Bibl. der schönen Wissenschaften, und hat auch Theil an den von der Fr. v. Kunkel herausgegebenen freundschaftlichen Originalbriefen. c)

Theodor Dassov, der jüngere Bruder des Nic. Dassow, der den 8 Aug. 1706. als Prof. theol. Consistorialassessor und Pastor an der Marienkirche, auch Senior der theol. Facultät zu Greifswalde starb; von Hamburg gebürtig. Er studirte zu Giessen; wurde 1676. Adjunct der philos. Facultät zu Wittenberg, und nach einer Holländischen und Engelländischen gelehrten Reise, Prof. poës. ordin. und LL. orient. extraord. hernach 1689. Prof. L. orient. ordinarius; gieng zuletzt als Pastor primarius, und Prof. theol. & L. orient. nach Kiel, und starb 1721. als Dänischer Ober-Consistorialrath, Generalsuperintendent in Holstein und Probst zu Rensburg. Er war besonders in den hebräischen Alterthümern erfahren. — — Schriften: Antiquitates hebr. Hafn. 1743. 8. (6 gr.) — Tr. de consensu Judæorum cum mente Lutheri in versione Bibliorum. Wittemb. 1696. 4. (8 gr.) — Judæorum de resurrectione mortuorum sententia. ib. 1693. 4. (40 kr.) — De vacca rufa &c. Cothen. 1758. 4. (15 kr.) — Mehrere Dissertationen. d)

Johann August Dathe geb. 1731. zu Weissenfels; Doct. theol. und Prof. L. hebr. zu Leipzig. — — Schriften: Prophetæ minores ex recensione textus hebr. & versionum antiquarum lat. ver-

b) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 126-131.
c) Meusel l. c.
d) MORHOFII Polyhist. T. I. p. 790.

1, notisque philol. & criticis illustrati. Lips. 1773. 8m. (1 fl.) auct. ib. 1779. 8m. — Prophetæ maiores ex rec. textus hebr. &c. Halæ. 1779. 8m. (2 fl.) emend. ib. 1785. 8m. — Pentateuchus ex rec. textus hebr. & versionum antiquarum c. n. ib. 1781. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Libri hist. V. Test. Josua-Esther, ex rec. textus hebr. &c. ib. 1784. 8m. (3 fl. 24 kr.) — Psalmi ex rec. t. hebr. &c. ib. 1787. 8m. — Proverbia Salomonis, Ecclesiastes, Canticum cant. ex recensione &c. ib. 1789. 8m. — Glassii Philologia sacra, his temporibus accommodata. Lips. 1776. II. 8m. (6 fl.) nicht ganz befriedigend. — Br. Waltoni in Biblia polyglotta prolegomena &c. ib. 1777. 8m. (3 fl.) nach der seltenen von Heidegger veranstalteten Ausgabe, Tig. 1673. fol. Die dort eingeschlichene Fehler sind hier verbessert, und die Zusätze des Londner Exemplars eingerückt. In der Vorrede werden Waltons Meynungen geprüft und berichtigt; auch wichtige Bemerkungen angebracht: Vom Ursprung der Sprache, vom Babylonischen Thurnbau; vom Ursprung der Schriftzüge; von der hebräischen Sprache, — sie seye sehr alt, aber deßwegen nicht heilig —; von den hebräischen Buchstaben und Vocalzeichen; von einigen Ausgaben der hebr. Bibel; von einigen Uebersetzungen; von der Masora; von den 70 Dollmetschern rc. Das Werk ist für die Kritik sehr interessant. e)

Johann Philipp Datt geb. den 29 Oct. 1654. zu Eßlingen. Er studirte unter dem berühmten Obrecht zu Straßburg; wurde zuletzt, nachdem er einige Bedienungen in seiner Vaterstadt bekleidet hatte, Regierungs- und Consistorialrath, auch Kirchenkasten-Advocat zu Stuttgard, wo er den 28 Febr. 1722. starb. — — Sein Hauptwerk ist: Volumen rerum Germanicarum novum s. de pace Imperii publica Lib. V. Ulmæ, 1698. fol (2 Thlr. 8 gr.) wird im iure publico sehr hoch geschätzt. — Tr. de venditione liberorum. ib. 1700. 8. (3 gr.)

Dawkins rc. — — Gab zugleich mit Wood heraus: The Ruins of Palmyra. Lond. 1753. fol. und The Ruins of Balbec. ib. 1757. fol. Beide Werke sind für die Archäologen interessant.

Johann Friderich Degen geb. den 16 Dec. 1752 zu Trunsdorf bey Bayreuth; Lehrer am Gymnasio zu Anspach seit 1776. — — Schriften: Tibulls Elegien, übersetzt mit Anmerkungen. Anspach, 1781. 8. — Anakreons Lieder, aus dem Griechischen. ib. 1782. 8. — Deutsche Anthologie der römischen Elegiker. Nürnb.

e) Meusel l. c.

David
ausführl.
schreiben

1783. 8. (1 fl. 15 kr.) — Herodots Geschichte, aus dem Griechischen. Frankf. 1783-89. IV. 8. (4 fl.) — Gedichte. rc. Anspach, 1786. 8. f)

Deguignes rc. — — Allgemeine Geschichte der Hunnen und Türken, der Mogolen u. a. occident. Tatarn, vor und nach Christi Geburt bis auf jetzige Zeiten; aus den chenesischen Büchern und orientalischen Handschriften der k. Bibliothek zu Paris verfaßt; aus dem Französ. von Joh. Carl Dähnert. Greifsw. 1768 1771. V. 4. Vortreflich! (18 fl. 45 kr.)

Patrik Delany geb. 1685. zu Dublin. Er studirte hier; war zuletzt Kanzler der dasigen Kathedralkirchen, und starb 1768. æt. 83. — — Schriften: Untersuchung der Offenbarung, welche dem menschlichen Geschlecht von der Schöpfung an gegeben ist; wider Tindal. 1 Th. Lüneb. 1737. 8. (16 gr.) 2 Th. Lemgo, 1741. 8. (10 gr.) Englisch Lond. 1732. II. 8. — Gedanken von der Vielweiberei. ib. 1742. 8. (4 gr.) Englisch unter dem Namen Phileuterius Dublinensis. Lond. 1737. 8. — Heilige Reden über wichtige Pflichten der menschlichen Gesellschaft. Leipz. 1747. gr. 8. (30 kr.) — Historische Untersuchung des Lebens und der Regierung Davids; aus dem Englischen von Windheim. Hannov. 1748. 49. III. 8. (2 fl.) Sein Hauptwerk. g)

Delaporte rc. Abt. — — Reisen eines Franzosen durch die vornehmsten Reiche der Welt. Leipz. 1782 - 88. XXXIV. 8. (34 fl.)

De Rome Delisle rc. — — Versuch einer Krystallographie, aus dem Französ. mit Anmerkungen und Zusätzen von Christi. Ehrenfried Weigel. Greifsw. 1777. gr. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) Wichtig!

Heinrich Friderich Delius geb. den 8 Jul. 1720. zu Wernigerode; Prof. med. primar. zu Erlangen, und geheimer Hofrath. — — Schriften: Amoenitates medicæ circa casus medico-practicos haud vulgares. Decad. V. Lipf. 1745 - 47. 8. (40 kr.) — Animadversiones in doctrinam de irritabilitate, tono, sensatione & motu corporis hum. Erlangæ, 1752. 4. ed. II. Bonon. 1759. — Entwurf einer Erläuterung der deutschen Gesetze aus der Arzneigelahrtheit. Erlangen, 1753. 4. — Neue Art, Menschen, welche von der Wuth befallen sind, zu heilen; aus dem Französ. Nürnb. 1758. 8. — Beobachtungen und Untersuchungen, welche das Geschaft der Erzeugung und der Geburtshülfe betreffen. ib. 1767. 8. (15 kr.) —

f) Meusel l. c.
g) Jöcher l. c.

Digitized by Google

fränkische Sammlungen von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneigelahrtheit, Oekonomie rc. ib. 1755-68. VIII. 8. jeder Band 6 Stücke. — Primæ lineæ Semiologiæ pathologicæ. Erlangæ. 1776. 8. — BOERHAVII Institut. Hygieines, auctæ. ib. 1777. 8. u. 1781. 8. — Adversaria argumenti physico-medici. ib. 1778-87. V. 4. ist eine Sammlung von Dissertationen. — Vom aussezenden Puls rc. ib. 1784. 8. — Viele gründliche und gemeinnützige Abhandlungen. rc. h)

Christian Traugott **Delius** von Wallhausen in Thüringen gebürtig. Er trat zu Wien zur katholischen Religion; wurde Professor bey der Berg-Akademie zu Schemniz; hernach Hof-Commissionsrath und Referendar bey dem Berg- und Münzwesen zu Wien; starb den 21 Jan. 1779. æt. 51. zu Florenz, auf der Reise nach den Bädern zu Pisa. Ein geschickter Metallurg. — — Hauptwerk: Anleitung zur Bergbaukunst rc. Wien, 1773. gr. 4. m. K. i)

Demanet rc. Abt. — — Neue Geschichte des Französischen Afrika, aus dem Französischen. Leipz. 1778. II. 8. Wichtig!

Carl **Denina** rc. Abt und Prof. eloqu. & gr. L. emeritus zu Turin; lebt zu Berlin. — — Schriften: Ueber die Schicksale der Literatur. (italienisch) Turin. 1760. II. 8. nachgedruckt mit Zusäzen, Glascov. 1763. 8. Deutsch, Berlin, 1785. II. 8. Französisch, Paris, 1767. 8. (45 kr.) — Bibliopoeir oder Anweisung für Schriftsteller. (ital.) ib. 1776. 8. Deutsch, Berlin, 1783. 8. gründlich. — — Storia politica e letteraria della Grecia. ib. 1782. II. 8m. — Deutsch: Staats- und Gelehrtengeschichte Griechenlands, aus dem Italienischen mit Anmerkungen und Zusätzen von Christfried Ulrich Dau. Leipz. 1783. II. gr. 8. — Revoluzioni d'Italia, Lib. XXIV. Sorino, 1768. III. 8. Deutsch von J. J. Volkmann: Staatsveränderungen von Italien. Leipz. 1771-73. III. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) Seine Werke sollen 1783. XVI. 8. zusammengedruckt seyn.

Michael **Denis** geb. den 27 Sept. 1729. zu Schärding in Bayern; vormals Jesuit; k. k. Rath, Lehrer der Literargeschichte am Theresian, und Vorsteher der Garellischen Bibliothek; hernach Custos der kais. Hofbibliothek zu Wien. — — Schriften: Poetische Bilder der meisten kriegerischen Vorgänge in Europa seit 1756. Wien, 1768. II. 8. — Sammlung kürzerer Gedichte aus

h) Sein Leben von Baldinger in Börners Nachr. von jeztleb. Arzneigel. p. 35 sqq. — Meusel l. c.
i) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

den neuen Dichtern Deutschlands. ib. 1762. 72. 76. III. 8. — Die Gedichte Ossians, eines alten Celtischen Dichters, aus dem Englischen übersetzt. ib. 1768. III. 4. u. 8. — Die Lieder Sineds des Barden. ib. 1773. 8. — Ossians und Sineds Lieder. ib. 1784. V. 4. — Einige Bardengesänge und geistliche Lieder. ib. 1774. 8. — Mehrere Gelegenheits- u. a. Gedichte rc. — Grundriß der Litergeschichte. ib. 1776. 8. — Einleitung in die Bücherkunde. 1 Th. Bibliographie. ib. 1777. 2 Th. Literargeschichte. 1778. II. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) Vermehrt mit Anmerkungen. Bingen, 1782. II. 8. — Merkwürdigkeiten der Garellischen Bibliothek. Wien, 1780. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Wiens Buchdruckergeschichte von Anbeginn bis 1560. ib. 1782. gr. 4. (6 fl.) auch lateinisch, ib. eod. 4m. — Annalium typographicorum MICH. MAITTAIRE supplementum. ib. 1789. II. 4m. &c. k)

Johann Daniel Denso, aus Neu-Stettin in Hinterpommern; Rector der grossen Schule zu Wismar. — — Schriften: Wallerius Mineralogie, aus dem Schwedischen. Berlin, 1750. 8. m. K. (1 fl.) — Dessen Hydrologie oder Wasserreich. ib. 1751. 8. m. K. (30 kr.) — Physikalische Briefe. Stettin, 1752. 12 St. 4. (1 fl. 12 kr.) — Physikalische Bibliothek. Rostok, 1756. 61. II. 8. (2 fl.) — Monatliche Beyträge zur Naturkunde. Berlin, 1753-65. 12 St. 8. (1 fl. 30 kr.) — Neue Beyträge rc. Schwerin, 1770. 8. — Plinius Naturgeschichte deutsch übersetzt. Rostok, 1764-65. II. 4. (8 fl.) und Plinianisches Wörterbuch. Greifsw. 1766. 4. (45 kr.) l)

Christoph Friderich von Derschau geb. den 14 Jan. 1714. zu Königsberg; Regierungspräsident zu Aurich. — — Schriften: Der Tempel der Gerechtigkeit. Berlin, 1758. und 1777. II. 8. — Lutheriade. Aurich, 1760. 8. verbessert unter der Aufschrift: Die Reformation. Halle, 1781. gr. 8. — Poetisches Andenken für meine Freunde. Aurich, 1772. 8. m)

Franz Joseph Tarasse Desbillons geb. den 25 Jan. 1711. zu Chateux-neuf im Erzbistum Bourges. Er trat 1727. in den Jesuiter-Orden; lehrte 5 Jahre in den untern Classen, und 6 Jahre die Beredsamkeit zu Caen, Nevers, le Fleche und Bour-

---

k) Meusel l. c.
l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c.

Digitized by Google

ges; lebte bis 1762. im Collegio Ludwigs des Gr. zu Paris, und nach Aufhebung des Ordens bis den 19 März 1789. zu Mannheim, da er starb. Immer war er für die Wissenschaften und besonders für die schöne Litteratur thätig. — — Man hat von ihm: Fables &c. Mannheim, 1779. II. 8. mit dem lat. Text. (3 fl.) Lateinisch: Fabulæ Aesopicæ. ib. 1768. II. 8. m. K. (4 fl. 30 kr.) Vortreflich. — Andere Gedichte ꝛc. — In Manuscript: Geschichte der lat. Litteratur ꝛc. bis ins 9te Jahrhundert. — Commentar über des Phädrus Fabeln. ꝛc.

Franz **Deseine**, ein gelehrter Buchhändler zu Paris; starb 1715. zu Rom. — — Schriften: Nic Sansons Landcharten, mit Erklärung und Vermehrung. — Description de la ville de Rome; vermehrt unter der Aufschrift: Rome ancienne & moderne. Leide, 1713. XII. T. VI. Vol. 8. m. K. (10 Thlr.) — Nouveau voyage d'Italie. — Generaltabelle der Könige von Engelland. — Bibliotheca Slusiana. &c.

Bernhard **Desirant**, ein Augustiner-Mönch aus Brügge in Flandern, Prof. theol. zu Löwen, und k. Historiograph. Weil er aber gegen die Macht der Könige unbesonnen loszog, so wurde er 1701. seiner Aemter entsetzt, und 1708. aus allen Spanischen Staaten auf ewig verbannt. Von Aachen, wo er sich nun aufhielt, berief ihn P. Clemens XI. nach Rom, und ernennte ihn zum Professor im Collegio sapientiæ. Hier starb er circ. 1730. unter Benedict XIII. — — Man hat hauptsächlich von ihm: Consilium pietatis de non sequendis, sed corrigendis errantibus. Romæ, 1720. III. 4. Das Buch bezieht sich auf die Bulle Unigenitus &c. Er schriebs dem Pabst zu gefallen.

Deslandes ꝛc. — — Hist. critique de la philosophie &c. Amst. 1756. IV. 12. Deutsch, 1 Th. Leipz. 1770. 8m. (1 fl.) Für den Gelehrten nicht bestimmt, nicht kritisch genug. — Recueil de differens traités de physique & d'hist. nat. Bruxelles, 1736. 12. m. K. (1 fl.)

Franz Seraphin Regnier **Desmarais**, auch **Desmarets**, geb. den 13 Aug. 1632. zu Paris, wo sein Vater, Johann Regnier, als Ecuyer und Herr von Desmarets lebte. Er studirte zu Nanterre in dem Kloster Canon. regular. Augustini, hernach zu Paris. Er begleitete 1659. den Herzog Bournonville, Befehlshaber von Paris, nach St. Jean de Luz zum Friedens-Congreß

zwischen Frankreich und Spanien; auch 1662. den Herzog von Crequi als Gesandschafts-Secretär nach Rom, wegen den Corsischen Händeln. Der König machte ihn 1668. zum Prior im Kloster Grammont bey Chinon, und dieß bewog ihn, in den geistlichen Stand zu treten. Er wurde wegen seiner Fertigkeit in der italienischen Sprache 1667. in die Akademie della Crusca, und wegen seiner Gelehrsamkeit 1670. in die Französische Akademie zu Paris aufgenommen. Diese ernennte ihn 1684. zu ihrem Secretär. Nun war er immer im Gefolge des Hofes und in Gesellschaft der Vornehmsten. Er machte noch verschiedene Gesandschafts-Reisen, und starb als Abt von St. Laon de Thouars den 6 Sept. 1713. zu Paris, da er nie keine Arzneien genommen, und sich ganz der Natur überlassen hatte. — — Schriften: Grammaire Françoise. Paris, 1706. 4. Amst. 1707. 12. Der syntactische Theil fehlt. — Hist. des demelés de la Cour de France avec la Cour de Rome, au sujet de l'affaire des Corses. Paris, 1707. 4. m. K. (2 Thlr.) sehr zuverläsig. — Recueil de quelques poësies morales. ib. 1700. 8. — Poësies Françoises. ib. 1708. 12. sehr vermehrt, Haye, 1716. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) dabey sein Leben von ihm selbst beschrieben. — Poësies latines, Italiennes & Espagnoles. Paris, 1708. 12. Das Italienische und Spanische lernte er ohne Unterricht. — Oeuvres poëtiques. Lond. 1729. 4. (5 Thlr.) — Uebersetzungen: Pratique de la perfection chretienne, trad. de l'Espagnol du P. RODRIGUEZ. Paris, 1676. III. 4. 1688. III. 8. 1715. IV. 8. — Le poëfie d'ANACREONTE, tradotte in verso Toscano, mit Anmerkungen. ib. 1693. 8. Hatte den Beyfall der Akad. della Crusca. — Le premier Livre de l'Iliade en vers françois &c. ib. 1700. 8. — Les deux livres de la divination de CICERON. ib. 1710. 12. auch dessen Buch de finibus bonorum & malorum, unter der Aufschrift: Entretiens sur les vrais biens & sur les vrais maux. ib. 1721. 12. n)

Cousin Despreaux ꝛc. — — Hist. generale & particuliére de la Gréce. Paris, 1781-87. XIII. 8. bis nach Alexanders Tod. — Hist. des Hommes. ib. 1780-87. XXIV. 8. Beide enthalten in einem angenehmen Stil, seicht-philosophirende und declamirende unzuverläsige Erzählungen.

---

n) Memoires de sa vie, ecrits par lui méme. Paris, 1712. 12. — Niceron. 6 Th. p. 1-10.

A. v. Desvoeux ꝛc. — — Philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo; aus dem Englischen. Halle, 1764. 4. (2 fl. 30 kr.)

Georg Detharding geb. den 13 May 1671. zu Stralsund, wo sein Vater, gleiches Namens, damals Physicus war, der hernach als Leibarzt nach Gustraw kam. Der Sohn studirte zu Rostok und Leiden. Er reiste noch Engelland und Frankreich; besuchte Leipzig und Rostok, wo er die medicinische Doctorwürde erhielt; reis'te über Wien, durch Ungarn nach Italien. Er wurde 1697. Prof. Anat. zu Rostok, und lehrte hier 35 Jahre, bis er 1732. nach Kopenhagen als k. Leibarzt und Prof. med. berufen wurde. Hier starb er den 23 Oct. 1746. nachdem ihn der König 1741. zum würklichen Justizrath und Beysitzer des Consistorii ernennt hatte. Auch war er Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher. — — Schriften: Scrutinium physico-medicum, quo indoles intellectus animae insiti ab adventitio probe discernendi eruitur. Rostoch. 1723. 4. (5 gr.) — Aphorismi Hippocratis nova luce illustrati &c. ib. 1742. 46. 4. in mehrern Dissertationen erklärt. — Manuductio ad vitam longam &c. ib. 1724. 4. Handelt von den sogenannten natürlichen Dingen. — Elementa Diaetae &c. ib. 1734. 8. (4 kr.) — Fundamenta scientiae naturalis &c. ib. 1735. und 1740. 8. (8 kr.) — Fundamenta physiologica &c. ib. 1735. 8. — Fundamenta pathologica &c. 1739. 8. (24 kr.) — Fundam. Semiologiae med. &c. 1740. 8. (8 kr.) — Fundamenta methodi medendi &c. 1743. 8. — Viele gründliche Dissertationen und Abhandlungen. o)

Detouches ꝛc. Mitglied der Französischen Akademie zu Paris; starb 1754. aet. 74. — — Oeuvres &c. Paris, 1758. X. 12. (8 fl.) Amst. 1755. V. 12. ib. 1772. X. 12. mit schönen Kupfern. (7 fl.) Deutsch: Sämtliche theatralische Werke ꝛc. Leipz. 1756-72. V. 8. (4 fl.)

Wilhelm Deurhof, ein Holländischer Philosoph; lebte zu Amsterdam vor sich, und starb den 10 Oct. 1717. aet. 67. — — Seine Werke, alle in holländischer Sprache, kamen zu Amsterdam heraus 1715. 4. Weil man ihn des Spinozismus beschuldigte, so

---

o) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 6-36. u. N. gel. Eur. 5 Th. p. 211 sq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

wurde er von Andala, van Till, van den Honert rc. angegriffen.

Hermann Deusing, Antons Sohn, der als Prof. med. und erster Leibarzt des Statthalter 1666. zu Gröningen starb; geb. den 14 März 1654. zu Gröningen. Er studirte hier die Rechte, und wurde 1682. zum Prof. iuris & gr. L. daselbst ernannt; er schlug den Ruf aus, weil er mehr Neigung zur Theologie hatte, die er auch würklich aus des Coccejus Schriften studirte. Er machte eine Reise durch Holland und Deutschland, lebte vor sich zu Braband, und starb den 3 Jan. 1722. ohnverehligt. — — Schriften: Dissertationes de mysterio S. S. Triados. Wegen diesen wurde er von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen. — Moses evangelizans &c. Trai. 1719. 4 (1 Thlr. 16 gr.) — Comment. mysticus in decalogum. Leovardæ, 1700. 4. (16 gr.) — Demonstratio allegoriæ Veteris & N. Test. Fanek. 1705. 4. (1 Thlr.) — Allegoria historiarum evangelicarum prophetica. Amst. 1711. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Er liebte die Allegorien.

Gottfried Dewerdek geb. den 21 Apr. 1695. Er studirte zu Leipzig; reis'te nach Holland, Engelland und Italien; wurde Prediger zu Liegniz in Schlesien, Assessor des k. Consistorii und Präses der Schulen. Er starb den 13 Nov. 1726. und hinterlies eine kostbare Bibliothek und ein schönes Münz-Cabinet. — — Man hat von ihm: Silesia numismatica, in deutscher Sprache, Jauer, 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Einige Uebersetzungen aus dem Englischen.

Johann Dez (Decius) geb. den 3 Apr. 1643. zu Menehoult in Champagne. In seinem 17. Jahr trat er in den Orden der Jesuiten; lehrte hie und da, und wurde Rector des Collegii zu Sedan. Von da kam er nach Straßburg, das k. Collegium, das Seminarium und die katholische Universität einzurichten. Er begleitete hernach den Dauphin in den Feldzügen nach Deutschland und Flandern als Beichtvater; war 5 mal Provincial; kam 2mal nach Rom, den General-Versammlungen beyzuwohnen, und starb den 12 Oct. 1712. æt. 70. an der Darmgicht zu Straßburg, als Rector der katholischen Universität. — — Schriften: La reunion des Protestans de Strasbourg a l'eglise romaine, egalement necessaire pour leur salut, & facile selon leurs principes. Strasb. 1687. 8. Paris. 1701. 12. auch Deutsch durch Obrecht. Wurde zu Rom unter die verbotene

tene Bücher gesetzt. — La foy des chretiens & des Catholiques justifiée contre les Deistes, les Juifs, les Mahometans, les Sociniens & les autres héretiques &c. Paris, 1714. IV. 8. Dabey sein Leben vom P. Laubrussel. p)

Dionysius Diderot geb. 1712. zu Langres in Champagne. Er studirte (vermuthlich die Medicin) zu Paris. Hier lebte er, und nährte sich theils durch den Unterricht in der Mathematik, theils durch seine witzige Schriften. Durch die letztere zog er sich Verdruß zu, so daß er wegen der Encyclopédie, die er mit d'Alembert herausgab, in die Bastille gesetzt wurde. Nach seiner Befreyung hielt er sich ausser Frankreich größtentheils zu Berlin auf, bis er wieder nach Paris zurückkehren durfte. Hier starb er den 31 Jul. 1784. æt. 72. — — Schriften: Hist. de Gréce, trad. de l'Anglois de STANYAN. Paris, 1743. III. 12. — Principes de la philosophie morale, ou Essai sur le merite & la vertu. ib. 1745. 4. — Dictionnaire universel de la Médecine, trad. de l'Anglois de JAMES. ib. 1746. VI. fol. Mit Eidous und Toussaint gemeinschaftlich. — Pensées philosophiques. ib. 1746. 12. Wurde verbrannt, weil er dem Atheismus das Wort redet. Deutsch mit einer Widerlegung. Halle, 1748. 8. — Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences & des arts &c. Paris, 1751-63. XXVII. fol. m. und 6 Bände Kupfer. (S. d'Alembert.) Mehrmalen mit mancherlei Veränderungen nachgedruckt. — Le Theatre de MSr. Diderot. &c. Deutsch, Berlin, 1760. II. 12. (2 fl.) — Moralische Werke ꝛc. aus dem Französ. Frankf. 1770. II. 8. (1 fl.) — Oeuvres &c. Lond. 1774. V. 8. (10 fl.) q)

Johann Dieckmann geb. den 30 Jun. 1647. zu Stade, wo sein Vater Johann der ältere Pastor war. Er studirte zu Giessen, Jena und Wittenberg; wurde 1675. Rector des Lycei zu Stade 1683. General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden, auch Doct. theol. zu Kiel; mußte aber seit 1712. wegen des Krieges 4 Jahre lang zu Bremen im Exilio leben, bis er wieder 1715. in seine vorige Stelle eingesetzt wurde. Er starb den 4 Jul. 1720. zu Stade, nachdem er 13 Kinder gezeugt hatte, von welchen ihn 8. überlebten. — — Nebst mehrern Dissertationen hat

---

p) Niceron. 3 Th. p. 287 sqq.
q) Cf. Joecher l. c.

man von ihm: Tr. de naturalismo tum aliorum, tum maxime Bodini &c. Lips. 1684. 12. — Deutsche Erbauungsschriften rc. zusammengedruckt, Stade, 1709. 4. (1 Thlr. 6 gr.) r)

Johann Augustin Dietelmair geb. den 2 Apr. 1717. zu Nürnberg, wo sein Vater, Michael, Archidiaconus an der Hauptpfarrkirche zu St. Sebald, und des dasigen Capitels Dispositor oder Schaffner war. Er studirte hier und zu Altdorf; auch seit 1737. zu Halle unter Baumgarten; wurde 1744. Mittagsprediger an der Dominicanerkirche zu Nürnberg; 1744. Diaconus an der Egidienkirche; 1746. Prof. theol. & gr. L. ordin. zu Altdorf, auch Doct. theol. und Pfarrer der Stadtkirche. Er starb den 6 Apr. 1785. æt. 68. — — Schriften: Hist. dogmatis de descensu Christi ad inferos. Norimb. 1741. 8. Altorf. 1762. 8m. (24 kr.) — Grundriß und Zergliederung des Briefs an den Titus. Altd. 1749. 8. und an die Philipper. ib. 1750. 8. — Die H. Schrift A. Test. mit Erklärung rc. oder das sogenannte Tellerische englische Bibelwerk, 3 - 11 Th. Leipz. 1752 - 66. 4. — Vermischte Abhandlungen aus allen Theilen der Theologie. ib. 1764 - 68. 2 B. oder 12 St. 8. (3 fl.) — Theologische Betrachtungen von vermischtem Innhalt. ib. 1769-75. 2 B. oder 12 St. 8. (3 fl.) Eine Fortsetzung des vorigen. — Grundrisse seiner Predigten. ib. 1771. 72. 8. — Predigten über alle Evangelien. ib. 1775. 8. — Potiora momenta hist. eccles. antiquioris. ib. 1774. 8. — Mehrere Dissertat. und Abhandlungen. s)

Carl Friderich Dieterich geb. den 23 Aug. 1734. zu Erfurt. Hier studirte er seit 1751. und seit 1753. zu Goettingen; übte sich, nachdem er 1755. 56. juristische Vorlesungen gehalten hatte, im Kammergerichts-Proceß zu Wezlar; wurde 1758. Beysitzer im Landgericht zu Erfurt; dankte aber 1770. ab, und lebte vor sich; wurde 1773. Prof. iuris daselbst, auch 1779. kurfürstlicher Regierungsrath. — — Schriften: Das Pflanzenreich nach dem Linneischen System. Erfurt, 1770. II. 8m. (3 fl. 45 kr.) — Anfangsgründe zur Pflanzenkenntniß. ib. 1771. 8m. m. K. (1 fl. 45 kr.) — Systema elementare iurisprud. civilis. Erford. 1772. 8. — Schöpfung und Schöpfer, oder Anleitung zur gemeinnützigen Kenntniß

r) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 46-48. — MORHOFII Polyhist. T. I. p. 71.
s) Strodtmanns N. gel. Eur. 3 Th. p. 734-750. — Meusel l. c.

der Natur, der Geschöpfe und Hinführung auf ihren Schöpfer. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 8 gr.) t)

Carl Gottlob Dietmann geb. den 5 Febr. 1721. zu Grunau bey Weissenfels; Pastor Pestilenziarius und Prediger an der Kirche U. L. F. zu Lauban. — — Schriften: Der Denker, eine sittliche Wochenschrift. Lauban, 1754. 55. III. 8. — Neue europäische Staats- und Reisegeographie. Dresden, 1756-67. XIV. gr. 8. (63 fl.) Adelung war Mitarbeiter. — Mehrere Erbauungs- u. a. Schriften. u)

Johann Conrad Dippel (in seinen Schriften Christian Democritus) geb. den 10 Aug. 1672. auf dem Schloß Frankenstein ohnweit Darmstadt. Er studirte zu Giessen die Theologie, und wurde Informator auf einem Schloß im Odenwald. Zu Straßburg hielt er hernach physisch-chiromantische Collegia; mußte aber theils wegen seines ärgerlichen Lebens, theils wegen Schulden 1696. entweichen. Er gieng in sein Vaterland zurück, und bekennte sich in seiner Orthodoxia orthodoxorum zu den Pietisten. Weil er aber in seinem Papismo protestantium vapulante &c. der ganzen evangelischen Kirche spottete, so mußte er auch von hier entfliehen. Nun fieng er 1698. an, die Medicin zu studiren; verfiel aber auf die Alchymie. Er gab vor, er habe eine Tinctur erfunden, die ihn in den Stand setze, ein Landgut für 50000 fl. zu kaufen. Die Tinctur verschwand, und der Kauf unterblieb. Jetzt begab er sich 1705. nach Berlin, wo ihn 1707. der Stein der Weisen in Verhaft brachte. Von da floh er, da er das 2temal sollte gesetzt werden, nach Frankfurt am Mayn, wo er den Titel eines Dänischen Rathes annahm. Bald hernach gieng er nach Amsterdam, und trieb hier nebst der Arzneikunst sein Lieblingsstudium, die Alchymie. Er erhielt 1711. zu Leiden die medicinische Doctorwürde; mußte aber wegen seiner unbesonnenen Reden, und besonders wegen der Schrift: Alea belli Muselmannici &c. aus Holland nach Altona fliehen. Auch hier zog er sich als Dänischer Kanzleirath durch sein schlechtes Betragen Strafe zu. Man setzte ihn, da er von Hamburg ausgeliefert war, gefangen, entsetzte ihn seiner Würden, lies seine Schriften vor seinen Augen durch den Henker verbrennen,

---

t) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 132 sqq. — Meusel l. c.

u) N. gel. Eur. 18 Th. — Meusel l. c.

und brachte ihn geschlossen nach Kopenhagen, und von da zur ewigen Gefangenschaft auf die Insel Bornholm. Nach 7 Jahren wurde er 1726. auf Vorbitte der Königin freygelassen. Da er über Schonen nach Haus zurückkehren wollte, wurde er 1727. nach Stockholm berufen, den König von einer Krankheit herzustellen. Zu Ende des Jahres mußte er auf Vorstellung der Geistlichkeit die Residenz verlassen. Endlich kam er nach Deutschland zurück, und hielt sich theils zu Liebensburg im Hildesheimischen, theils zu Berleburg und auf dem Schloß Witgenstein auf. Man fand ihn hier den 25 Apr. 1734. æt. 62. tod im Bett, ob er gleich in einer besondern Schrift sich das Prognosticon gestellt hatte, er würde erst 1808. sterben. — — Unter den fanatischen Schriften dieses groben Indifferentisten sind noch zu merken: Wegweiser zum verlohrnen Licht und Recht. Hamb. 1705. 8. (8 gr.) — Hellpolirter Sectenspiegel. 8. (3 gr.) — Wein und Oel in die Wunden des gestäupten Pabstums der Protestanten. Jena, 1700. 12. (4 gr.) — Fatum fatuum d. i. thörichte Nothwendigkeit. Amst. 1710. 8. (6 gr.) soll die erträglichste seyn. — Man hat mehrere zusammengedruckt unter der Aufschrift: Eröfneter Weg zum Frieden mit Gott und allen Creaturen. Amst. 1709. 4. (2 Thlr. 12 gr.) Sämtliche Schriften. Berlenb. 1747. III. 4. (10 fl.) — Ueberdieß: Vitæ animalis morbus & medicina. Lugd. B. 1711. 8. (15 kr.) Ein Anonymus übersetzte das Buch mit einem weitläufigen Commentar in das Deutsche, Frankf. 1736. 8. (30 kr.) ꝛc. Seitdem der Schwärmer hinlänglich widerlegt ist, wird man wol die Zeit mit Lesung seiner Träumereien nicht verderben. x)

Thomas Dimsdale ꝛc. Doct. med. Ritter und berühmter Inoculist zu London, starb 1784. — — Neue Methode für die Einpfropfung der Poken, aus dem Englischen. Zürich, 1768. gr. 8. (30 kr.) Leipz. 1768. 8. (24 kr.)

Johann Andreas Dieze geb. 1729. zu Leipzig; ordentlicher Professor der Gelehrtengeschichte und Sub-Bibliothekar zu Goettin-

---

x) Sein Leben beschrieben von Joh. Christ. Gottl. Akermann D. Med. Leipz. 1781. 8. zu einseitig aus Dippels Schriften, ohne historische Belege. Auch von H. W. H. Darmst. 1783. 8. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 483-489. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p 331.

gen; starb den 24 Sept. 1785. als Universitätsbibliothekar und Hofrath zu Maynz, wohin er das Jahr vorher gezogen war. — — Schriften: L. J. Velasquez Geschichte der Spanischen Dichtkunst, aus dem Spanischen mit Anmerkungen. Goett. 1769. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Don Pedro Ant. de la Puente Reise durch Spanien, oder Briefe über die vornehmste Merkwürdigkeiten in diesem Reich, aus dem Spanischen mit Erläuterungen und Zusätzen. Leipz. 1775. 76. II. 8. — D. Ant. de Ulloa physikalische und historische Nachrichten vom südlichen und nordöstlichen Amerika, aus dem Spanischen mit Zusätzen. ib. 1781. II. gr. 8. ꝛc. y)

Johann Samuel Diterich geb. den 15 Dec. 1721. zu Berlin; Ober-Consistorialrath und Archidiaconus an der Marienkirche daselbst. — — Schriften: Kurzer Entwurf der christlichen Lehre. Berlin, 1754. 8. vermehrt ib. 1763. 8. — Unterweisung zur Glückseligkeit. ib. 1772. 1776. und 1782. 8. Auszug daraus, ib. 1774. 8. vermehrt, ib. 1781. 8. — Andachten für Christen, welche zum H. Abendmahl gehen. ib. 1775. 8. ib. 1776. 8. — Geistliche Lieder und Predigten ꝛc. — Gab mit Spalding und W. A. Teller das neue Berliner Gesangbuch heraus. ib. 1780. 8. z)

Justus Christoph Dithmar geb. den 13 März 1677. zu Rothenburg in Hessen, wo sein Vater Rector, hernach Prediger war. Er studirte zu Marburg nebst den morgenländischen Sprachen die Theologie, und wurde Hofmeister bey 2. jungen Baronen. Zu Leiden setzte er seine Studien auf Kosten des Landgrafen von Hessen-Cassel fort. Von da kam er als Aufseher des jüngsten Sohnes in Dankelmanns Haus nach Priz, den er hernach an einige Höfe in Deutschland und nach Holland führte. Durch die Dankelmannische Familie kam er als Professor der Geschichte nach Frankfurt an der Oder. Hier blieb er, nachdem er 1715. den 2ten Ruf nach Leiden sich verbetten hatte, als Prof. iuris nat. Hist. Oecon. & Polit. auch Hofrath, Mitglied der k. Akademie zu Berlin und Rath des Johanniter-Ordens. Er starb den 13 März 1737. — — Schriften: Vita Gregorii VII. P. R. Francof. ad O. 1710. 8. (3 gr.) — Werneri Teschenmacheri Annales Cliviæ, Juliæ,

---

y) Pütters Gesch. der Univ. Goett. — Meusel l. c.
z) Meusel l. c.

Montium, Marcæ, Westphaliæ, Ravensbergæ, Geldriæ & Zutphaniæ, notis, tabulis geneal. & geograph. & codice diplomatico illustrati. Witteb. 1721. fol. (6 Thlr.) — Comment. perpetuus & pragmaticus in Taciti lib. de situ, moribus & populis Germaniæ. ib. 1725. und 1748. 8. (5 gr.) — Geschichte des Johanniter-Ordens. ib. 1728. 4. m. K. (1 fl. 45 kr.) — Nachricht von den Meistern des Johanniter-Ordens. ib. 1737. 4. m. K. (1 fl.) — Comment. de ordine militari de Balneo. ib. 1729. fol. (2 fl.) Deutsch, Frankf. 1744. fol. m. K. (1 fl.) — Einleit. in die oekonomische, Polizei- und Cameral-Wissenschaften. ib. 1734. 8. (5 gr.) verbessert mit Anmerkungen von D. G. Schreber. Frankf. 1769. 8. (30 kr.) — Dissertat. academ. sylloge. Lips. 1737. 4. (18 gr.) ꝛc. a)

Humphrey Ditton geb. 1665. zu Salisbury. Er studirte die Theologie, und wurde jung als Prediger berufen. Auf Anrathen der Aerzte dankte er ab, und machte nun die Mathematik zu seinem Hauptstudio. Da er sich von den Puritanern zu der hohen Kirche gewendet hatte, so ernennte man ihn zum Prof. Mathes. bey der neuen Schule im Hospital Christi zu London, wo er 1715. æt. 40. starb. — — Schriften: Von den Gesetzen der Bewegung ꝛc. (englisch) Lond. 1706. 8. — Von den Fluxionen ꝛc. ib. eod. 8. vermehrt von John Clarke. ib. 1726. 8. — Joh. Alexandri, Bernatis-Helvetii, Synopsis Algebraica, auct. ib. 1709. 8. — Von Erfindung der Meereslänge ꝛc. Die Schrift wurde zu seinem grossen Verdruß verworfen. — Die Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi, demonstrativisch bewiesen. ib. 1712. 8 (englisch) sehr oft aufgelegt; er erwarb sich dadurch allgemeinen Ruhm, und brachte die Deisten zum Schweigen. Es wurde von Cornel. Coorn, Prediger an der englischen Kirche zu Middelburg, in das Holländische übersetzt, Middelb. 1720. 8. Französisch von Armand de la Chapelle, Paris, 1728. 8. Amst. 1729. II. 8m. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl.) und nach diesem Holländisch von Jac. von Ostade, Prediger zu Goude, 1729. 8. Deutsch von Gabr. Wilh. Goetten, Braunschw. 1742. u. 1749. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Dabey Dittons Leben. b)

---

a) Chaufepié h. v. — Saxii Onomast. T. VI. p. 150. — Joecher l. c.
b) Bibl. raisonnée. P. I. art. 2. p. 15 sq. — Stolle Anleit. zur Hist. der theol. Gel. p. 466. 752.

William Dodd geb. 1729. zu Bouron in Linkolnshire, wo sein Vater Prediger war. Er studirte unter vielen Ausschweifungen zu Cambridge; wurde, nachdem er die Maitresse des Grafen Sandwich geheyrathet hatte, 1752. Prediger zu Westham bey London; 1753. Prediger zu St. James Garlikhite, und 1754. zu St. Olai, beide in London; 1761. Kaplan oder Vicar des D. Squire, Bischofs zu St. David, weil er sich 1758. bey Errichtung des Magdalenen-Hospitals so eifrig bewiesen hatte, in welchem hernach so viele Dirnen an Leib und Seele versorgt und gebessert wurden. Der Bischof verschafte ihm auch 1763. die Pfründe zu Breacon. Hierauf wurde er 1765. k. Hofprediger; 1766. Doctor iuris, nachdem er sich vorher um das Institut zu Befreyung armer Schuldner verdient gemacht hatte. Aber sein Character war dem ohngeachtet sehr zweideutig. Wegen des Verbrechens der Simonie, da er einem Vornehmen 2000 Pf. bot, wenn er ihm zur Bischöflichen Würde behülflich wäre, wurde er 1774. seiner Hofpredigerstelle entsetzt. Doch behielt er noch 1000 Pf. Einkünfte. Leichtsinn und Ueppigkeit stürzten ihn in grosse Schulden. Sich zu helfen, suchte er durch eine prächtige Ausgabe der Werke des Shakespears die Nation zu brandschatzen. Sein Project wurde aber vereitelt. Endlich wurde er wegen eines falschen Wechsels von 4500 Pf. den er auf den Namen des Grafen von Chesterfield, dessen Hofmeister er vormals war, ausgestellt hatte, den 27 Jun. 1777. zu London mit dem Strang hingerichtet. Durch sein äusseres gutes Ansehen, durch seine schwazhafte und einnehmende Beredsamkeit, durch gewissenlose Nachsicht ꝛc. wußte er sich so beliebt zu machen, daß auch viele Vornehme, selbst seine Richter, seine Begnadigung bey dem König zu bewürken sich, wiewol vergebens, bemüheten. — — Schriften: The Beauties of Shakespeare selected. Lond. 1752. und 1757. II. 8. — The Sisters a Novel. ib. 1754. IV. 12. Ein schlüpferiger Roman. — The Hymns of Callimachus, englisch und griechisch. ib. 1754. 4. — The Visitor. ib. 1764. II. 8. — The christian Magazine. ib. 1759-67. 8. Eine Monatschrift. — Poëms. ib. 1767. 8. — Sermons to young Men. ib. 1771. 71. III. 8. Deutsch durch **Joh. Casp. Velthusen.** Lemgo, 1772. 73. III. 8. (2 fl. 30 kr.) — A Commentary on the Old and New Testament. ib. 1765-1770. III. fol. Seicht! Vieles ist daraus in **Nelsons** Antideistische Bibel, vom 3ten Band an, übergetragen. — Mehrere unbedeuten-

de Schriften, gröstentheils ohne Namen. — Meditations dans sa prison. Lausanne, 1780. 8m. (24 kr.) Vorher englisch Lond. 1777. 8. c)

Philipp Doddridge geb. den 26 Jun. 1702. zu Kingston; das jüngste unter 20 Kindern, das beynahe die Mutter das Leben kostete, und selbst bey der harten Geburt fast das Leben verlohr. Seine fromme Aeltern sorgten für seine gute Erziehung; da er aber 1716. seinen Vater verlohr, so nahm sich Sam. Clark, der damals bey der dissentirenden Gemeinde als Prediger zu London stund, seiner väterlich an. Der junge arme Doddridge studirte unter dessen Aufsicht in der Albanusschule, hernach zu Kidworth in Leicestershire. Hier wurde er nach seines Lehrers, des David Jennings, Tod 1723. Lehrer und Prediger. Er hielt sich auch zu Harborough auf, und kam 1729. als Prediger nach Nordhampton, wo er zugleich seine bisherige Haus-Akademie fortsetzte. Er starb den 26 Oct. 1751. an der Lungensucht zu Lissabon, wohin er sich auf Verordnung der Aerzte begeben hatte. Ein frommer, practischer und gelehrter Theolog — — Schriften: Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu. Magdeb. 1757. 8. (24 kr.) Frankf. 1760. gr. 8. (36 kr.) — Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele. Hannov. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Französisch, Haye, 1751. 8. Bâle, 1771. 8. (1 fl.) — Theologische Sendschreiben über verschiedene die Religion und Gottseligkeit betreffende Materien. Rostok, 1764. 8. (1 fl. 30 kr.) — Paraphrastische Erklärung der samtlichen Schriften des N. Test. Leipz. 1750-56. IV. 4. (18 fl.) Biel, 1756-59. V. gr. 4. (15 fl.) Holländisch, Amst. 1765-83. XIII. 8. — Reden an die Jugend. Magdeb. 1752. 8. (40 kr.) — H. Reden über auserlesene Wahrheiten des Evangelii. Rostok, 1760. 8. (1 fl. 15 kr.) Französisch, Genève, 1759. II. 8m. (1 fl.) — Sammlung H. Reden bey zufälligen Gelegenheiten. ib. 1763. 8. (1 fl. 45 kr.) 2c. d)

---

c) Der Prof. Forster in Cassel hat sein Leben beschrieben. Berlin, 1779. 8. — Joecher l. c.

d) Nachricht von seinem Leben und Schriften von Hiob Orton, Prediger zu Schrewsbury; (englisch Lond. 1766. 8.) aus dem Englischen übersetzt von Paul Gottl. Lindner, Pastor in Sachsenhausen. Leipz. 1769. 8. — Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 55-124. 5 Th. p. 241-244. — Schroekh Abbildungen und Lebensbeschreibungen 2c. 2 Th. p. 264-274. — Saxii Onomast. T. VI. p. 559 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Heinrich Wilhelm Doebel ꝛc. — — Eröfnete Jägerpractik, oder Anweisung der hohen und niedern Jagdwissenschaft. Leipz. 1754. IV. fol. m. K. (9 fl.)

Johann Alexander Doederlein geb. den 11 Febr. 1675. zu Weissenburg am Nordgau, wo sein Vater Rector war, dem er auch 1703. in diesem Amte nachfolgte, nachdem er in Altdorf studirt, und daselbst nach Besuchung verschiedener deutscher Universitäten Vorlesungen gehalten hatte. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher sowol, als der königlichen zu Berlin, und starb 1745. — — Schriften: Antiquitates gentilismi Nordgaviensis, oder Bericht von dem Heidenthum der alten Nordgauer ꝛc. Nürnb. 1734. 4. (12 gr.) — Nachricht von dem Zustand der Kirchen zu Weissenburg, vor, in und nach der Reformation. Weissenb. 1730. 4. — Comment. de nummis Germaniæ mediæ, quos vulgo bracteatos & cavos (Blech- und Hohlmünzen) vocant. &c. Norib 1729. 4. ib. 1749. 4. (16 gr.) — Nachrichten von dem uralten Hausse der Grafen von Pappenheim. Schwabach, 1739. gr. 4. (2 fl. 15 kr.) — Observationes meteorologicæ, oder Nachrichten von dem strengen Winter im Jahr 1740. ꝛc. unter dem Namen Klitomachus, den er bey der Acad. N. C. führte. ib. 1740. 8. (2 gr.) — Mehrere archäologische und historische Abhandlungen. e)

Christian Albrecht Doederlein geb. 1714. zu Seyeringen in der Grafschaft Oetingen; Doct. und Prof. theol. zu Büzow, auch Meklenb. Schwerinischer Consistorialrath. — — Schriften: Tr. de Thaletis & Pythagoræ theologica ratione. Goett. 1750. 8m. (24 kr.) — Vermischte Abhandlungen aus allen Theilen der Gelehrsamkeit. Halle, 1755. 8. (1 fl.) — Abhandlungen von dem rechten Gebrauch und Mißbrauch der menschlichen Vernunft in göttlichen Dingen. Bützow. 1760. 61. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Comment. de Ebionæis e numero hostium divinitatis Christi eximendis. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Aufsätze. ib. 1775. 8. — Ueber Toleranz und Gewissensfreyheit. ib. 1776. 8. — Theologische Abhandlungen über den ganzen Umfang der Religion. ib. 1777-89. 4 Bände, jeder in 3 Abtheilungen. gr. 8. (12 fl.) — Ueberzeugender Beweis von der wahren Gottheit des Sohnes Gottes ꝛc. ib. 1789. III. Abschnitte. 8. ꝛc. f)

e) Rathlefs Gesch. jeztleb. Gel. 7 Th. p. 1-28.
f) Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Christoph Doederlein geb. den 20 Jan. 1746. zu Windsheim; Prof. theol. und Diaconus zu Altdorf seit 1772. hernach Prof. theol. zu Jena seit 1782. und Geh. Kirchenrath seit 1784. — — Schriften: Curæ exegeticæ in quædam V. Test. oracula. Altorf. 1770. 8. (15 kr.) — Jesaias, ex recensione textus hebr. ad codd. quorundam MStor. & versionum antiquar. fidem, lat. vertit. ib. 1775. ed. II. emend. 1780. 8m. (1 fl. 15 kr.) ed. III. ib. 1789. 8m. — Hug. Grotii Annotat. in V. Test. emendatius edidit, & brevibus complurium locorum dilucidationibus auxit. Halæ, 1776. III. 4m. Den ersten und 2ten Band besorgte Prof. Vogel in Halle, bis auf das 19te Cap. Jeremiä. — Fragmente und Anti-Fragmente. Nürnb. 1778. 79. II. 8. verbessert ib. 1781. II. 8. (2 fl.) Neue Auflage, ib. 1788. II. 8. Eine gründliche Widerlegung der Lessingischen Fragmente, die so viel Aufsehens machten. — Institutio theologi christiani in capitibus religionis theoreticis, nostris temporibus accommodata. Altorf. 1780. 81. II. 8. ed. IV. Jenæ, 1787. II. 8m. (6 fl.) Wichtig! wegen der Neuerungen in der Dogmatik. Alles ist genützt, was in den neuern Zeiten über die Religions-Verbesserung geschrieben wurde. — Sprüche Salomons, neu übersetzt mit erläuternden Anmerkungen. Altd. 1778. 8. verbessert, Nürnb. 1782. und 1786. 8. (30 kr.) — Auserlesene theol. Bibliothek. Leipz. 1780-89. vier Bände, jeder 12 St. 8. (a 9 kr.) — Salomons Prediger und Hohes Lied, neu übersetzt mit erläuternden Anmerkungen. Jena, 1784. 8. (50 kr.) — Scholia in libros V. Test. poëticos, Jobum, Psalmos & III. Salomonis. Halæ, 1779. 4. auch unter der Aufschrift: H. Grotii Annotationum in V. Test. auctarium. — Christlicher Religions Unterricht. Nürnb. 1785. 86. IV. 89. 8. (4 fl. 30 kr.) — Opuscula theologica. Jenæ, 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen. g)

Christian Conrad Wilhelm von Dohm geb. den 11 Dec. 1751. zu Lemgo, wo sein Vater, Wolrad Ludw. Wilhelm, 1759. als Prediger starb. Er studirte zu Goettingen; wurde 1776. Professor der Statistik, Cameral- und Finanzwissenschaft am Carolino zu Cassel; 1779. Kriegsrath und geheimer Archivar zu Berlin; 1783. Geheimerrath, wobey er die Neumarkische Expeditionen in der geheimen Staats-Canzlei besorgte; 1786. Geheimer-

g) Meusel l. c.

Kriegsdirectorialrath und bevollmächtigter Preuß. Gesandter im Niederrheinischen und Westphälischen Kreise, auch Resident bey der Reichsstadt Cöln, und geadelt. — — Schriften: Von Riedesels Bemerkungen auf einer Reise nach der Levante, aus dem Französ. mit erläuternden Anmerkungen. Leipz. 1774. 8. — **Eduard Ives** Reisen nach Indien und Persien, aus dem Englischen mit Anmerk. und Zusätzen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. m. K. (5 fl. 30 kr.) Zwar nützlich; aber langweilig, und am Ende flüchtig. — Geschichte der Engelländer und Franzosen im östlichen Indien. ib. 1 Th. 1776. 8. (50 kr.) — **Kämpfers** Beschreibung von Japan. Lemgo, 1777. 79. II. 4. m. K. (15 fl.) — Deutsches Museum ꝛc. (mit **Boie**) 1776-78. 8. Es wurde hernach von andern fortgesetzt. — Materialien zur Statistik und der neuesten Staatengeschichte. Lemgo, 1777-85. 5 Lieferungen, und Anhang zur 3ten Lieferung. 8. (9 fl.) — **Neckers** Rechnung von seiner Finanzverwaltung, mit Anmerk. und Kupfern. Berlin, 1781. gr. 8. (1 fl.) Die wichtige Originalschrift: Compte rendu au Roi &c. Paris, 1781. 4m nachgedruckt zu Berlin, 1781. 8. Man hat die Schriften, welche bey dieser Gelegenheit für und wider den Finanzminister herauskamen, gesammelt: Collection complette de tous les ouvrages pour & contre M. Neker, avec des notes critiques, polit. & secretes. Utr. 1781. III. 8. — Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden. Berlin, 1781. 8. (54 kr.) 2ter Th. ib. 1783. 8. (1 fl. 30 kr.) Als ein Anhang dazu: **Manasse Ben Israel** Rettung der Juden, aus dem Englischen mit einer Vorrede von **Moses Mendelssohn**. ib. 1782. 8. und Anmerkungen zu der Schrift des Herrn **Dohm**: Ueber die b. Verb. d. J. von **J. C. Unzer**, Altona, 1782. 8. — Ueber den deutschen Fürstenbund. ꝛc. Berlin, 1785. gr. 8. h)

Samuel Gottlob **Donath** (Doneth) geb. 1724. zu Gruna in der Ober-Lausitz; war Pfarrer zu Dauchriz in der O. Lausiz, wo er den 13 Febr. 1777. starb. — — Hauptschrift: Auszug aus Scheuchzers Physica S. &c. mit Anmerkungen und Erläuterungen. Leipz. 1777-79. III. gr. 4. Erster Theil in 3 Bänden. Wird von D. **Büsching** fortgesetzt.

Sebastian **Donati**, ein gelehrter Abt in Italien. ꝛc. — — Ad novum thesaurum veterum inscriptionum L. A. MURATORII sup-

---

h) Meusel l. c.

plementum. Luccæ, 1765. II. fol. — SCIP. MAFFEI Ars critica lapidaria, ex eiusdem avtographo exscripta & edita. ib. 1765. fol.

Vitaliani Donati ꝛc. ein gelehrter Doctor und Naturkundiger zu Venedig. — — L'homme d'Etat, trad. de l'Italien. Liége, 1767. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Auszug seiner Naturgeschichte des Adriatischen Meeres, aus dem Italienischen. Halle, 1753. 4m. m. K. (50 kr.) Das Original: Saggio della Storia marina dell' Adriatico mare. Venet. 1750. 4m.

Johann Gabriel Doppelmaier geb. 1677. (1671.) zu Nürnberg, wo sein Vater ein gelehrter Kaufmann war. Man hatte ihn zur Rechtsgelahrtheit bestimmt. Er folgte aber seiner Neigung, und legte sich auf die Mathematik zu Altdorf und Halle, zu Utrecht und Leiden, zu London und Oxford. Ueberall machte er mit den berühmtesten Gelehrten Bekanntschaft; und zu London durfte er den Versammlungen der k. Gesellschaft beywohnen. Er kam 1702. nach Haus zurück; wurde 1704. Prof. Mathes. am Aegidianischen Collegio zu Nürnberg; 1715. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Conon; auch der k. Akademie zu Berlin, der k. Societät zu London, und 1741. der kaiserlichen Akademie zu Petersburg. Er starb den 1 Dec. 1750. und wurde als ein gründlicher Gelehrter in der gelehrten Welt geschätzt. — — Schriften: Erklärung des Copernikanischen Systems. Nürnb. 1707. 4. — Vierter Theil zu Welpers Gnomonik. ib. 1708. fol. — Einleitung zur Geographie bey dem Homannischen Atlas. Nürnb. 1714. und 1716. fol. auch lateinisch, 1731. — Nic. Bions Mathematische Werkschule; aus dem Französischen. ib. 1712. 4. nebst 2 Fortsetzungen. ib. 1717. 20. 4. — Historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematikern und Künstlern. Nürnb. 1730. fol. m. (2 Thlr. 16 gr. oder 4 fl.) — Anweisung zu grossen Sonnenuhren. ib. 1719. fol. m. (1 Thlr. 12 gr. oder 3 fl.) — Geometrie ꝛc. ib. 1739. gr. 4. (2 fl. 15 kr.) — Physica experimentalis illustrata; Deutsch, ib. 1731. 4. — Atlas coelestis, XXX. tabularum æri incisarum. ib. 1745. regfol. — Einige Uebersetzungen ꝛc. i)

Johann Doppert geb. 1671. zu Frankfurt am Mayn. Er studirte 5 Jahre in Leipzig, hernach zu Wittenberg; wurde 1703.

---

i) SAXII Onomast. T. VI. p. 641 sq. — Joecher l. c.

Rector zu Schneeberg, und starb 1735. ohnverehligt. — — Man hat von ihm: Commentationes IX. de Alexandria. — Comment. XVIII. de scriptoribus, qui doctrinæ thesauris & stili ornatu sæc. VII. & sequent. sicque ipsam barbariem illustrarunt. — Mehrere Programme.

Claude Joseph **Dorat**, aus Bourgogne gebürtig; diente eine Zeitlang als Mousquetaire unter der k. Guarde; hielt sich hernach als Dichter zu Paris auf, und starb daselbst den 26 Apr. 1780. vor Kummer an der Auszehrung, in seinen besten Jahren. — — Oeuvres &c. Paris, 1779. XVII. 8. u. IV. 8. (40 fl.) ib. 1779. IX. 8. mit der grösten Schönheit gedruckt. Neufchatel, 1776. IX. 8m. (8 fl.) — Oeuvres choisies. ib. 1769. II. 8. 1786. III. 12. Episteln, Gesänge, Fabeln, Erzählungen rc. alles witzig und angenehm; zum Theil klassisch. Nur schrieb er zu viel, und schadete dadurch seinem Ruhm.

Andreas Julius **Dornmeier** geb. 1674. zu Lauenburg im Hannöverischen. Er wurde zu Halle Adjunct der philosophischen Facultät, und hatte die Anwartschaft auf die Professur des Cellarius. Weil ihm aber seine Hofnung fehlschlug, so gieng er als Rector an das Gymnas. Fridericianum nach Berlin, wo er 1717. æt. 43. starb. — — Schriften: Lexicon minus. Lips. 1718. 8. (6 gr.) — Philologia biblica. ib. 1713. 8. (4 gr.) — Mehrere jetzt nicht mehr gebräuchliche Schulbücher. — Edirte Vorstii tr. de latinitate fel. &c.

Johann Christoph **Dorn**, von Schleusingen gebürtig. Er wurde schon 1705. Magister, und kam zuletzt 1752. als 2ter Bibliothekar nach Wolfenbüttel; starb aber eod. Ao. den 12 Aug. — — Sein Hauptwerk ist: Bibliotheca theologico-critica. Francof. (Jenæ) 1721. 23. II. 8. (20 gr.) Brauchbar! Der 3te Theil blieb zurück. — Er edirte auch vermehrt und verbessert: Jonsii Lib. de scriptoribus hist. philos. Jenæ, 1716. 4. (18 gr.)

Alexander **Dow** rc. — — Historie von Hindostan rc. englisch Lond. 1768. II. 4. Deutsch, Leipz. 1772-74. III. gr. 8. (6 fl.) Lesenswürdig!

Franz **Drake** von York gebürtig, ein gelehrter Wundarzt und Archäolog zu London. — — Eboracum or the History and Antiquities of the City of York &c. Lond. 1736. fol.

Jacob Drake, ein englischer Arzt und Mitglied der k. Gesellschaft zu London. Er studirte zu Cambridge; lies sich aber hernach in London nieder, und starb daselbst 1707. in seinen besten Jahren. — — Hauptschrift: New System of Anatomy. Lond. 1707. II. 8. ib. 1727. 8. Auch unter der Aufschrift: Anthropologia nova. ib. 1737. III. 8. i)

Johann Carl Heinrich Dreyer geb. den 11 Dec. 1723. zu Wahren; Doctor der Rechte, kais. Pfalzgraf, des Hochstifts Lübek Domprobst, und der Reichsstadt Lübek erster Syndicus, auch Consistorial-Präsident. — — Schriften: Sammlung vermischter Abhandlungen. Rostok, 1754. 56. 63. III. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Nebenstunden zu Erläuterung der deutschen Rechte. Büzow, 1768. 4. (1 fl. 45 kr.) — Einleit. zur Kenntniß Lübekischer Verordnungen. Lübek, 1769. 4. (2 fl. 30 kr.) — Specimen iuris publici Lubecensis. Buzov. 1762. 4. (1 fl. 15 kr.) — Notitia librorum hist. Cimbricæ &c. Rostochii, 1759. 4. (30 kr.) — Monumenta anecdota virorum post fata illustrium. T. I. Lubecæ, 1760. 4. (2 fl.) — Viele Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. ꝛc. k)

Gerhard (nicht Georg) Cornelius van den Driesch, ein Jesuit von Cöln, ein guter lateinischer Dichter und Redner. Er begleitete 1719. den kais. Bottschafter nach Constantinopel, und kam zuletzt als kaiserlicher und erzbischöflicher Rath nach Gran. — — Schriften: Exercitationes oratoriæ s. Epistolarum. Lib. XII. Orationes & poëmata. — Exercit. poëticæ. ib. 1719. 12. Viennæ, 1718. 8. (20 gr.) — Tr. de Virmondtiani nominis dignitate ib. 1719. 4. — Hist. Nachricht von der röm. kais. Großbottschaft nach Constantinopel ꝛc. Augsp. 1722. 8. (8 gr.) vermehrt, Nürnb. 1723. gr. 4. (2 Thlr.) Vorher lateinisch, Viennæ, 1721. 8. l)

Anton Driessen, war anfangs Prediger zu Utrecht; hernach zu Mastricht; zuletzt Prof. theol. und akademischer Prediger zu Gröningen, wo er den 11 Nov. 1748. æt. 64. starb, nachdem er einige Jahre vorher in eine Schwehrmuth verfallen war. Er zeigt in seinen Schriften mehr Gelehrsamkeit, als guten Geschmack

i) Cf. Eloy Dict. de la Med. — Joecher l. c.
k) Weidlichs biogr. Nachr. — Meusel l. c.
l) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

Drummond geb.   zu   ; starb als ehemaliger englischer Gesandter am Neapolitanischen Hofe am 29. März 1828. Er ist durch mehrere archäologische Werke, besonders die in Verbindung mit dem gelehrten Rob. Walpole herausgegebenen Herculanensia, Abhandlungen über die in Herculanum gefundenen Handschriften, 1810. erschienen, bekannt. Sein Oedipus Judaicus, worin er seine allegorische Ansicht über mehrere Theile des alten Testaments geltend zu machen suchte, kam nicht in den Buchhandel. Sein letztes Werk war: Origines, or remarks on the origin of several empires, states and cities 3. Bde 1824–1826.

und Bescheidenheit. Als ein Feind der Leibnizischen und Wolfischen Philosophie sah er sich eben so, wie durch seine Apokalyptische Hypothesen in viele Streitigkeiten verwickelt. — — Schriften: Meditationes in Apocalypsin. Trai. 1717. 4. (2 fl.) — Homo vetus & novus redactus in formam systematis practici. Groningæ, 1728. 4 (3 Thlr.) — Lumen & doctrina conscientiæ per S. Scripturam illustrata & psevdo-philosophis nostri & præteriti temporis opposita. ib. 1729. 4. (2 fl. 30 kr.) Gegen Leibniz und Wolf. — Theologia emblematica, allegorica & historica V. Test. Trai. 1717. II. 4. — Sylloge Dissertationum. Gron. 1728. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Harmonia IV. Evangelistarum &c.

Drouet 2c. — — Gab des FRESNOY Methode pour étudier l'histoire &c. neu, vermehrt heraus, Paris, 1772 XV. 12.

Drury 2c. — — Abbildungen und Beschreibungen exotischer Insecten, mit fein illuminirten Kupfertafeln, englisch, Lond. 1784. III. gr. 4. (44 Thlr.) Deutsch durch Ge. Wolfg. Franz Panzer, Nürnb. 1785. gr. 4. m. K. Die Uebersetzung ist brauchbarer, als das englische Original, wegen der vollständigen Synonymie sowol, als wegen der erläuternden Betrachtungen.

Jacob **le Duchat** geb. den 23 Febr. 1658. zu Metz. Er studirte zu Straßburg, und lebte von 1677-1685. bis zu Widerrufung des Edicts von Nantes, als Advocat zu Metz; kam 1700. nach Berlin; hier wurde er 1701. Assessor, und hernach Rath im französischen Justiz-Collegio; 1715. Mitglied der k. Akademie, und starb daselbst den 25 Jul. 1735. ohnverehligt. Er studirte die französische Schriftsteller bis auf die Zeiten Heinrichs IV. und untersuchte die Begebenheiten der französischen Religionskriege im 16ten Jahrhundert mit Genauigkeit; unterhielt auch mit Bayle u. a. einen gelehrten Briefwechsel. — — Schriften: Confession de Saucy &c. mit Anmerkungen. — Oeuvres de RABELAIS. Amst. 1711. und 1741. III. 4. (10 Thlr. 16 gr.) — Memoires pour servir a l'hist. de France depuis 1515-1611. Haye, (Paris) 1744. V. 8. (4 Thlr.) welche PIERRE d'ETOILE Sieur de GLAND verfaßte. — Ducatiana, ou Remarques de feu MSr. DUCHAT sur divers sujets de l'hist. & de litterature. Amst. 1738. II. 8. (1 Thlr.) m) Duchesne Scriptores Rerum Normannicarum f. Paris. 1619.

m) LE LONG Bibl. hist. de la France.

Carl Dineau Duclos, geb. 1705. zu Dinant in Bretagne. Er wurde zu Paris erzogen; war 1739. Mitglied der französischen Akademie, auch 1747. der Akademie der schönen Wissenschaften, und an Voltaire's Stelle französischer Historiograph; wurde auch 1755. in den Adelstand erhoben. Er starb den 26 März 1772. Bey seinen vielen Fähigkeiten zeigte er Stolz und Unbiegsamkeit. — — Schriften: Les confessions du Comte de B... Paris, 1741. 12. Einer seiner besten Romanen. — Hist. de Louis XI. ib. 1745. III. 12. und ein Supplement, ib. 1746. — Remarques sur la Grammaire génerale de Port-Royal. ib. 1754. 12. — Essai de Grammaire françoise &c. ib. eod. 12. — Arbeitete auch an dem Dict. de l'Academie, 1762. — Romane und Abhandlungen in den Memoires de l'Acad. n)

Raimund Duellius, Canonicus reg. und Bibliothekar zu St. Pölthen in Nieder-Oesterreich; erläuterte sehr glücklich die Geschichte mittlerer Zeiten. — — Schriften: Miscellaneorum Lib. II. Aug. Vind. 1723. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Excerptorum genealogico-historicor. Lib. II. accedunt Joh. Hollandi & Jac. Putrichii Rythmi Sæc. XV. & Syntagma antiquitatum & sigillorum. Lips. 1725. fol. c. fig. (5 Thlr.) — Hist. ordinis equitum Teutonicorum Hospitalis S. Mariæ Virg. Hierosolymitani. Viennæ, 1727. fol. c. fig. (2 Thlr. 16 gr.) — Lucubratio epistolaris de variis iisque potissimum selectis ad elegantiores litteras pertinentibus rebus. Norimb. 1733. 4. (4 gr.) &c. o)

Jacob Duglas, Doct. med. Mitglied der k. Societät und Prælector anatomicus bey dem Collegio chirurg. zu London. — — Schrieb: Bibliographiæ anatomicæ specimen, s. Catalogus omnium pene auctorum, qui ab Hippocrate ad Harveum rem anatomicam, ex professo vel obiter, scriptis illustrarunt. Lond. 1713. 8. &c.

Duguet ꝛc. — — Institution d'un Prince &c. Lond. 1750. 4m. (4 fl.) und VI. 12. (4 fl. 30 kr.) mit dem Leben des Verfassers. Deutsch: Bildung eines Fürsten zum besten Regenten. Dresden, 1766. 68. II. gr. 8. (2 fl. 15 kr.)

Gabriel Dumont, französischer Prediger in Leipzig, hernach in Holland; ein bescheidener Kritiker und gelehrter Philolog. — — Schrieb: Gelehrte Briefe und Anmerkungen, welche Masson seiner Bibliotheque crit. de la republ. des lettres &c. einverleibte.

---

n) Cf. Joecher l. c.
o) Saxii Onomast. T. VI. p. 263. sq. — Joecher l. c.

Daniel Duncan, geb. 1649. zu Montauban. Er studirte die Arzneykunst zu Montpellier und Paris; practicirte in seiner Vaterstadt, bis er 1690. wegen der Religion nach Genf entweichen mußte. Von da begab er sich wegen des Neides der Aerzte nach Bern. Hier practicirte er, und hielt anatomische Vorlesungen, bis nach 8 oder 9 Jahren der Rath den refugiés bedeuten ließ, ihre Nahrung anderwärts zu suchen. Er gieng also 1699. mit einer Colonie nach Berlin, und erhielt den Titel eines Prof. med. Von da begab er sich 1703. nach dem Haag, und nach 12 Jahren nach London, wo er den 30 Apr. 1735. starb. — — Schriften: Explication nouvelle & mechanique des actions animales. Paris, 1687. 8. — Chymiæ naturalis specimen, vermehrt in Absicht auf die französische Ausgabe, welche zu Paris 1682. 8. (16 gr.) heraus kam.

Johann Gottlob Wilhelm Dunkel, geb. den 28 Sept. 1720. zu Köthen, wo sein Vater ein angesehener Kaufmann war. Er studirte seit 1738. zu Halle; wurde hernach Hofmeister zu Berlin; 1744. Prediger zu Diebzig im Köthenischen; 1748. zu Wulfen und Drosen, und starb den 8 Sept. 1759. æt. 39. in hypochondrischer Schwermuth, nachdem er sich mehrere Stellen, zu welchen er berufen war, verbetten hatte. — — Schriften: Nachrichten von verstorbenen Gelehrten und deren Schriften ꝛc. Köthen, 1753-60. III Bände, 12 Theile. 8. (3 fl. 30 kr.) Ein Supplement zu Jöchers Gelehrten-Lexico, ehe es von Adelung verbessert wurde. Der Verfasser hinterließ noch Vorrath zu einigen Bänden. Der Consistorialrath Schlichter besorgte daraus einen Anhang. ib. 1760. 8. — Theod. Dassovii de vacca rufa opusculum &c. cum observationibus. Lipf. 1758. 4m. (24 kr.) — Mehrere Abhandlungen in den Hamburgischen Berichten, in den Symbolis litterariis Bremenf. &c. p)

David Durand aus Frankreich; ein französischer Prediger zu St. Martin in London, und Mitglied der Societät der Wissenschaften; lebte noch 1757. — — Schrieb: La vie & les sentimens de Lucilio Vanini. Rotterd. 1717. 12. (8 gr.) Darinn suchte er den Bayle zu widerlegen. — Hist. du seizieme siècle. Haye, 1734. IV. 12. (2 Thlr. 16 gr.) — Hist. des Protestans. II. 8. — Hist. de la Peinture ancienne, extraite de l'hist. nat. de Pline

p) Cf. Jöcher l. c.

L. XXXV. Lond. 1725. fol. — Hist. nat. de l'or & de l'argent, extraite de Pline L. XXXIII. ib. 1729. fol. &c. q)

Ursin Durand, Presbyter aus der Congregation des H. Maurus zu Paris; geb. den 30 Mai 1682. zu Tours. Er trat 1701. in den Orden; begleitete den Martene 1708. und 1718. auf seinen gelehrten Reisen durch Frankreich und die Niederlande; lebte noch 1770. — — Edirte nebst Edmund Martene Thesaurus anecdotorum novus. Paris, 1717. V. fol. (30 Thlr.) Viele Schriften, die man in dieser Sammlung findet, waren theils schon gedruckt, theils sind sie aus fehlerhaften Codicibus genommen. Auch fehlen die beygefügten Erklärungen. — Veterum scriptorum & monumentorum historic. &c. ib. 1724 - 33. IX. fol. mit Martene gemeinschaftlich. — l'Art de verifier les Dates. ib. 1750. 4. mit Clemencet. — Voyage litteraire &c. ib. 1718. 24. II. 4. (5 Thlr. 8 gr.) Lesenswürdig. r)

Johann Jacob Dusch, geb. 1727. zu Zelle; Professor und 2ter Director des Gymnasiums zu Altona; auch seit 1780. k. Dänischer Justizrath; starb den 18 Dec. 1787. æt. 60. — — Schriften: Alex. Pope sämtliche Werke mit Warburtons Commentar, aus dem Engl. Altona, 1758 - 64. V. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Moralische Briefe zu Bildung des Herzens. Leipzig, 1762. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Briefe zu Bildung des Geschmakes an einen jungen Herrn vom Stande. Breslau, 1764-73. VI. 8. (4 fl.) umgearbeitet, ib. 1773. 74. III. 8. — Briefe an Freunde und Freundinnen über kritische u. a. Materien. Altona, 1759. 8. — Schilderungen aus dem Reich der Natur und der Sittenlehre. Hamb. 1757. 58. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — Hume's Geschichte von Engelland; aus dem Engl. (mit andern) Breslau, 1762 - 71. VI. 4m. (16 fl.) — Geschichte Carl Ferdiners, aus Originalbriefen. ib. 1776-80. 3 Bände, in 6 Th. 8. neu umgearbeitet, ib. 1785. III. 8. ein Roman. — Verm. Werke ꝛc. Jena, 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) — Verm. kritische und satyrische Schriften ꝛc. Altona, 1758. 8. (40 kr.) — Sämtliche poetische Werke. ib. 1765 - 68. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) ꝛc. s)

---

q) Cf. Joecher l. c.

r) Cf. Saxii Onomast. T. VI. p. 282 sq. — Jöcher. l. c. — Taßin Gel. Gesch. der Congreg. St. Maur.

s) Meusel l. c.

Joseph Guichard Duverney, starb den 10 Sept. 1730. æt. 82. als Prof. Anat. zu Paris. — — Schriften: Tr. de l'organe de l'ouie &c. Paris, 1683. 12. lateinisch, Norimb. 1684. 4. — Tr. des maladies des os &c. Paris, 1751. II. 8. — Oeuvres anatomiques. ib. 1761. II. 4. 4m. mit Kupf. (15 fl.) t)

Johann Georg Duvernoy, geb. 1691. zu Mümpelgard, wo sein Vater Apotheker und Burgermeister war. Er studirte zu Basel unter Theod. Zwinger und Nic. Eglinger; reis'te 1710. nach Paris, wo er sich unter Duvernoy, Jussieu, Vaillant und Tournefort in der Anatomie und Botanik übte. Er ließ hier keine Gelegenheit vorbey, alle Theile der Arzneygelahrtheit zu bearbeiten. Nach 2. Jahren kehrte er nach Mümpelgard zurück, wo er glücklich practicirte; kam hernach als Hofmedicus und Physicus nach Stutgard; 1716. als Prof. med. extraord. nach Tübingen, und 1725. als Prof. Anat. & chym. nach Petersburg. Er starb zu Kirchheim an der Tek im Würtembergischen circa 1758. — — Man hat von ihm gelehrte Abhandlungen in den Comment. Petropol. u)

Johann Gottfried Dyck, geb. den 24 Apr. 1750. zu Leipzig, daselbst ein gelehrter Buchhändler; seit 1778. Magister. — — Nebst einigen Lustspielen und Trauerspielen gab er heraus: Das komische Theater der Franzosen für die Deutschen. Leipz. 1777-85. X. 8. (15 fl.) — Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ib. 1773-80. XII. 8. Chr. Heinr. Schmid, Prof. der Dichtkunst und Beredsamkeit ist der Hauptherausgeber. x)

Johann Dick ꝛc. — — Vollständige Gartenkunst, engl. ꝛc. Wurde von J. E. Zeiher, Prof. Math. zu Wittenberg, ins Deutsche übersetzt. Leipzig, 1775. II. gr. 8. Ist nach Millers grösserm Werk verfaßt, aber noch bequemer.

Christian Ebeling, geb. den 3 Nov. 1668. zu Bükeburg, wo sein Vater Advokat war. Er studirte zu Jena; wurde 1697. Prof philos. extraord. zu Rinteln; 1700. Prof. Log. und 1708. Prof. mor. zulezt 1714. Doct. und Prof. theol. zu Rinteln. Er starb den 3 Sept. 1716. — — Schriften: Tr. de provocatione ad iudicium Dei, s. de probationibus, quæ fieri olim solebant per iuramentum,

---

t) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 251.

u) Rathlefs Geschichte jeztlebender Gelehrten. 3 Th. p. 481-493.

x) Meusel l. c.

Digitized by Google

duellum, ignem s. ferrum candens. Lemgoviæ, 1709. und 1748. (6 gr.) — Jurisprudentia decalogica. Rintelii, 1710. 8. (8 gr.) — Ethica christiana s. biblica. ib. 1715. 8. (10 gr.) — Examen Concilii Trident. s. Breviarium theologiæ polem. exhibens controversias nostratium cum Pontificiis. ib. 1716. 8. (10 gr.) — Theologia homiletica. ib. 1716. 8. &c. y)

Johann Just Ebeling, geb. den 27 Aug 1715. zu Elze im Hildesheimischen, wo sein Vater ein Schuhmacher und Rathsherr war. Er studirte seit 1731. zu Helmstädt; wurde hernach 1741. Pfarrer zu Garmessen im Hildesheimischen; 1746. Prediger zu St. Paul in Hildesheim, und 1749. zu St. Andreas daselbst; endlich 1753. Superintendent zu Lüneburg, wo er den 2 März 1783 starb. — — Schriften: Betrachtungen aus dem Buch der Natur und Schrift in erbaulichen Gedichten. Hildesh. 1747. IV. 8m. (3 fl.) — Sünden der Menschen, die unter dem Schein des Gottesdienstes begangen werden rc. Lemgo, 1748. gr. 8. (50 kr.) — Heilige Wahrheiten des Glaubens zur Gottseligkeit, aus Sonn- und Festtäglichen Evangelien. Hildesh. 1748. II. 4. (3 fl.) Lüneburg, 1760. II. 4. — Heilige Wahrheiten des Glaubens rc. oder epistolische Dispositionen. Lüneb. 1758-70. XI. 8m. (11 fl.) — Erbauliche Betrachtungen für Leute, die in Städten wohnen. Leipzig, 1752-53. 60. III. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Predigten und einzelne Abhandlungen. z)

Christoph Daniel Ebeling, des vorigen Sohn, geb. 1741. zu Garmessen im Hildesheimischen; Aufseher der Handlungsakademie zu Hamburg; seit 1784. Prof. gr. L. am Gymnasio daselbst. — — Schriften: Sneedorfs patriotischer Zuschauer; aus dem Dänischen. Flensb. 1771. VI. 8. — Burney's Tagbuch einer musikalischen Reise; aus dem Engl. 1 Th. Hamb. 1772. 8. — Vermischte Aufsätze in engl. Prose rc. ib. 1773. Verbessert, 1777. und 1781. u. 1785. 8. — Vermischte Aufsätze in italienischer Prose rc. ib. 1775. u. 1783. 8. — Vermischte Aufsätze in französ. Prose. ib. 1778. 8. — Reisen durch die mittlere Kolonien der Engelländer in Nordamerika, nebst Anmerkungen über den Zustand der Kolonien, von Andr. Burnaby, Vicar zu Greenwich; aus dem Engl. ib.

y) Joecher l. c.

z) Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. 4 St. p. 515-532. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

1775. 8. — Anmerkungen zur deutschen Uebersetzung von Twiß Reisen nach Spanien und Portugal, in den Jahren 1772-73. aus dem Engl. Leipzig, 1776. gr. 8. — Carl Christo. Plüers Reisen durch Spanien, aus dessen Handschrift herausgegeben. ib. 1777. 8m. (beyde 3 Thlr.) — Amerikanische Bibliothek. ib. 1777-78. 4 St. gr. 8. — Neue Sammlung von Reisebeschreibungen. Hamb. 1780-86. VIII. 8. 2. a) Dessen Bruder

Joh. Dieterich Philipp Christian Ebeling, geb. den 30 Oct. 1753. zu Lüneburg; Doct. med. und Practicus zu Parchim im Meklenburgischen. — — Schriften: Sonnerats Reise nach Neu-Guinea, nebst einer Beschreibung der Philippinischen und Moluk-kischen Inseln; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Leipzig, 1777. gr. 4. — Tho. Pennants Reise durch Schottland und die Hebridi-schen Inseln; aus dem Engl. ib. 1 Th. 1779. 8. — Nachricht von dem Königreich Pegu, dessen Klima, Erzeugnissen, Regierung, Sitten ꝛc. von W. Hunter. Lond. 1785. 8. Deutsch, Hamb. 1787. 8. (8 gr.) — Wilh. Cullen Lehre von den Arzneymitteln; aus dem Engl. mit Verbesserungen und Zusätzen. ib. 1781. 8. — Alex. Hamiltons Hebammenkunst; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1782. gr. 8. — Der neuen Sammlung von Reisebeschreibungen. 2ter Theil. Hamb. 1781. 8. b)

Joh. Peter Eberhard, geb. den 2 Dec. 1727. zu Altona. Er studirte zu Göttingen und Halle; wurde hier 1749. Prof. philos. ord. hernach 1756. Prof. med. und zugleich 1766. und 69. Prof. Math. & Phys. Er starb den 17 Dec. 1779. æt. 52. — — Schriften: Versuch einer nähern Erklärung von der Natur der Farben. Halle, 1749. und 1764. 8. (24 kr.) — Gedanken vom Feuer, dem Licht und der electrischen Materie. ib. 1750. 8. (24 kr.) — Abhandlung vom Ursprung der Perlen. ib. 1750. 8. (20 kr.) — Erste Gründe der Naturlehre. ib. 1753. 59. 8. (1 fl. 12 kr.) stark vermehrt, ib. 1767. und 1774. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Boerhav's Physiologie; aus dem Lat. mit Zusätzen. ib. 1754. 8. — Vermischte Abhandlungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrtheit und Moral. Halle, 1760-79. III. (2 fl. 24 kr.) — Conspectus medicinæ theoreticæ. ib. 1757. 61. II. 8. (2 fl.) Beyträge zur Mathesi applica-

a) Meusel l. c.
b) Meusel l. c.

Digitized by Google

ta, zum Mühlenbau, zur Optik und Gnomonik. ib. 1757. 8. mit Kupf. (40 kr.) Neue Beyträge etc. ib. 1773. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Versuch eines neuen Entwurfs der Thiergeschichte etc. ib. 1768 8. (45 kr.) — Abhandl. vom physikalischen Aberglauben und von der Magie. ib. 1771. 8. (30 kr.) — Nachricht von der unterirdischen Stadt Herkulaneum; aus dem Französ. Erfurt, 1749. 8. — Onomatologia medica completa, oder medicinisches Lexicon. Vermehrt, Ulm, 1772. gr. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. c)

Johann August **Eberhard**, geb. den 31. Aug. 1738. zu Halberstadt, war Prediger zu Charlottenburg ohnweit Berlin; hernach seit 1778. Prof. philos. zu Halle. — — Schriften: Neue Apologie des Sokrates, oder die Lehre von der Seligkeit der Heiden. Berlin, 1772. II. 8. ib. 1776. 78. II. 8. und verbessert, ib. 1788. II. 8. (4 fl.) Französ. Amst. 1773. 8m. (2 fl.) — Allgemeine Theorie des Denkens und Empfindens; eine gekrönte Preißschrift. Berlin, 1776. 8. (45 kr.) verbessert, 1780. — Theorie der schönen Wissenschaften, 1783. und 2te verbesserte Ausgabe. Halle, 1786. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Berlin, 1781. 8. verbessert, ib. 1786. 8. — Vorbereitung zur natürlichen Theologie. Halle, 1781. 8. — Die göttliche Güte gerechtfertigt, und gegen die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt von Tho. Balguy; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipzig, 1782. 8. — Vermischte Schriften. ib. 1784. 8. — Neue vermischte Schriften. Halle, 1788. 8. — Allgem. Geschichte der Philosophie. ib. 1788. 8m. — Philolophisches Magazin, 4 St. Halle, 1788. 89. II. B. jeder 4 Stücke. 8. d)

Adam **Ebert**, geb. 1656. zu Frankfurt an der Oder, war daselbst Doct. und Prof. iuris extr. und starb den 24 März 1735. ohnverehligt. Er war ein besonderer Freund der spanischen hochtrabenden Schreibart, weil er nach Spanien u. a. Länder weite Reisen gemacht hatte; spielte eine spanische Rolle, und machte sich lächerlich. — — Schriften: Relationes 50. ex Parnasso, de variis Europæ eventibus; acced Ratio status Davidis Judæorum regis, Lib. III. Hamb. 1683. 8. — Anecdota s. hist. arcana Europæ. Cosmopoli, 1715. 8. — Hist captivitatis Francisci I. Gallor. regis, & vitæ

c) Meusel l. c. — Joecher l. c.
d) Meusel l. c.

Digitized by Google

Caroli V. in monasterio &c in lat. L. conversa. Mediol. 1715. 8. — Beschreibung seiner Reise rc. unter dem angenommenen Namen Aulus Apronius, zur Freude der Welt und ewigen Zeiten, wie auf dem Titel steht.

Johann Arnold Ebert, geb. 1723. zu Hamburg; Prof. am Carolino, und Canonicus des Stifts S. Cyriaci zu Braunschweig, auch seit 1778. Hofrath. — — Schriften: Uebersetzungen aus engl. Schriftstellern. Braunschweig, 1754. 56. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Youngs Klagen oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit rc. aus dem Engl. mit kritischen und erläuternden Anmerkungen. ib. 1760-69. IV. 8. (3 fl. 45 kr.) Der 5te Band, ib. 1771. 8. enthält die Satyren. — Youngs Abhandlung von der Gelassenheit im Leiden; aus dem Engl. ib. 1766. 8. (20 kr.) — Glovers Leonidas; aus dem Engl. Hamb. 1749. 8. neu übersetzt, ib. 1778. 8. Zürich, 1766. 8. — Joh. Jortins Abhandlung über die Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Engl. Hamb. 1769. 8. (45 kr.) — Episteln und vermischte Gedichte. ib. 1789. gr. 8. rc. e)

Johann Jacob Ebert, geb. 1737. zu Breslau; Prof. Mathes. zu Wittenberg. — — Schriften: Fidibus, eine Wochenschrift. Leipzig, 1768-70. VIII. 8. nebst Beyträgen. (9 fl.) — Tapeten, eine Wochenschrift. Wittenb. 1771-76. 12 Dutzend. 8. (3 Thlr.) — Der Frau von Rowe poetische Werke; aus dem Engl. Leipz. 1773. 8. — Naturlehre für die Jugend. ib. 1776-78. III. gr. 8. mit Kupf. (5 fl. 45 kr. und mit gemahlten Kupfern 12 fl.) neue Aufl. 1785. — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1775. 8. 3te verb. Aufl. ib. 1789. 8. mit Kupf. — Anfangsgründe der Vernunftlehre. ib. 1778. 8. — Neuer Schauplatz der Natur (von einer gelehrten Gesellschaft) ib. 1775-81. X. gr. 8. (33 fl.) — Benj. Martins Einleitung in die Neutonianische Naturlehre; aus dem Engl. nach der 5ten Ausgabe, mit Anmerkungen und Zusätzen. Berl. 1778. 8. mit Kupf. (20 gr.) — J. F. Martinets Catechismus der Natur, aus dem Holländischen. Leipzig, 1779-82. IV. gr. 8. mit Kupf. — Wittenbergisches Magazin. Wittenb. 1781-83. III. 8. (2 fl. 15 kr.) — J. Huart Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaften; aus dem Spanischen von Leßing, aufs neue mit Anmerk. und Zusätzen vermehrt, ib. 1785. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unterwei-

e) Meusel l. c.

sung in den Anfangsgründen der practischen Philosophie. Leipzig, 1784. 8. — Unterweisung in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften. Leipzig, 1787. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Der Lehrmeister, oder allgemeines System der Erziehung rc. 3te verbesserte Ausgabe, gemeinschaftlich mit Schrökh. Leipzig, 1782-83. II gr. 8. (8 fl.) Sehr brauchbar. — Beschreibung und Geschichte von Batavia, nebst geographischen, politischen und physikalischen Nachrichten von der Insel Java; aus dem Holländischen übersetzt. 1784 86. IV. 8. mit Kupf. — Leonh. Eulers Anleitung zur Algebra, im Auszug mit einigen Erläuterungen und Vermehrungen. Frankf. 1789. II. gr. 8. rc. f)

Jacob **Echard**, geb. den 22 Sept. 1644. zu Rouen, wo sein Vater k. Secretär war. Er trat 1660. in den Orden der Dominicaner, und starb den 15 März 1724. zu Paris. — — Man hat von ihm: Scriptores ordinis Prædicatorum. Paris, 1719. 22. II. fol. (18 Thlr.) Der P. Quetif sammelte die Nachrichten, und gab den ersten Band heraus. Man findet darinn gute Nachrichten von allen Predigermönchen; nur lassen die Verfasser überall ihren Haß gegen die Protestanten blicken; doch schämte sich Echard nicht, das von Ernst Sal. Cyprian verfaßte Leben des Campanella zu plündern.

Lorenz **Echard** von Bassam in der Grafschaft Suffolk gebürtig, studirte zu Cambridge; versah verschiedene Pfarreyen, und starb plötzlich den 16 Aug. 1730. zu Lincoln, als Präbendarius, und Archidiaconus zu Stowe. — — Schriften in englischer Sprache: Eine Geschichte von Engelland, fol. wird hochgeschätzt. — Die römische Geschichte von Erbauung Roms bis auf Constantin rc. Wegen ihrer Vortreflichkeit ins Französische übersetzt. Paris, 1736. XII. 12. (9 Thlr.) Amst. 1737. XII. 12. (8 Thlr.) — Eine allgemeine Kirchengeschichte mit chronologischen Tabellen. Lond. 1713. II. 8. — Ein Handwörterbuch rc. Französisch: Dictionnaire geographique portatif. Par. 1747. II. 8. (2 Thlr.) Amst. 1748. II. 8. (2 Thlr.) — Uebersetzte den Terenz und Plautus ins Englische.

Tobias **Eckhard**, geb. den 1 Nov. 1662. zu Jüterbok; starb als Rector des Gymnasii zu Quedlinburg, den 13 Dec. 1737. — — Schriften: Nachricht von den öffentlichen Bibliotheken in

f) Meusel l. c.

Quedlinburg. 1716. 4. — Technica sacra s. de origine & usu verborum & phrasium, quæ sensibus mysticis a Spiritu S. & ecclesia accommodata sunt. Quedlinb. 1716. 4. (6 gr.) — Testimonia nonchristianorum de Christo, ex antiquis monumentis proposita. ib. 1725. 4. (5 gr.) — Henrici Leonis auctoritas circa sacra in constituendis atque confirmandis episcopis. Quelferb. 1732. 4. — Observationes philol. ex ARISTOPHANIS Pluto, dictioni N. Foederis illustrandæ inservientes; itemque ex HOMERI Iliade. Quedlinb. 1733. 4. (5 gr.) — Mehrere Dissertationen und Programme. g) Dessen Sohn

Christian Heinrich Eckhard, geb. 1716. zu Quedlinburg. Er studirte zu Jena, wurde daselbst 1744. Prof eloqu. & poes. und 1750. Prof. iuris extraord. starb den 20 Dec. 1751. — — Unter seinen Schriften merkt man: Hermenevticæ iuris Lib. II. Jenæ, 1750. 8m. — Introd. in rem diplomaticam præcipue germanicam. ib. 1742. und 1753. 4. (1 fl.) &c.

Joseph Eckhel, geb. den 13. Jan. 1737. zu Enzersfeld in Oestreich; Exjesuit und Professor der Numismatik bey der Universität, auch Aufseher des kais. Münzkabinets zu Wien. — — Schriften: Numi veteres anecdoti &c. cum animadvers. Vindob. 1775. II. 4m. — Catalogus Musei Cæsarei Vindobonensis numorum veterum. P. II. ib. 1779. fol. — Descriptio numorum Antiochiæ Syriæ, s. Specimen artis criticæ numariæ &c. ib. 1786 4. — Sylloge I. numor. veterum anecdotorum thesauri Cæsarei, c. comment ib. 1786. 4. h)

Johann Christian Edelmann, geb. den 9 Jul. 1698. zu Weissenfels, wo sein Vater Kammer-Musicus und Secretär war. Er studirte seit 1720. zu Jena die Theologie; wurde hernach gräflicher Hofmeister in Nieder-Oestreich, und besonders zu Wien, wo er mit Beyfall predigte; kam 1731. als Hauslehrer zu dem Prediger nach Bockendorf in Sachsen, und nach 2. Jahren zu dem Grafen von Callenberg nach Dresden. Jetzt fieng er an den protestantischen Lehrbegriff und die Herrenhutische Secte, mit welcher er es ein Jahr gehalten hatte, in Schriften zu verspotten. Er lebte bis 1741. zu Berleburg eine Zeitlang unter den Inspirirten, und half, um Brod zu gewinnen, dem Joh. Fried. Haug an der sogenannten Berlenburger Bibel den 2ten Brief an den Timotheus und

g) Sein Leben von seinem Sohn, Chr. Heinr. Eckhard. Jenæ, 1739. 4. — Götten jeztleb. gel. Eur. — Jöcher l. c.

h) Meusel l. c.

Digitized by Google

die Briefe an den Titus und Philemon übersetzen und erklären. Von da begab er sich nach Hachenburg auf dem Westerwald, und 2. Jahre darauf nach Neuwied. Wegen seines Glaubensbekenntnisses, das er 1746. hier drucken ließ, schweifte er nun unstät und flüchtig herum, bis er endlich in Berlin geduldet wurde, unter der Bedingung, nichts mehr zu schreiben, und in der Stille zu leben. Hier starb er den 15 Febr. 1767. æt. 69. — — Seine Schriften zeigen ihn als einen unbescheidenen Naturalisten und Religionsspötter. Unter denselben verdienen hier vorzüglich bemerkt zu werden: Unschuldige Wahrheiten rc. 1735-1743. XV. St. 8. — Moses mit aufgedecktem Angesichte. (1740.) 8. Er bestreitet die Aechtheit und Göttlichkeit der mosaischen Schriften. — Christus und Belial. 1741. 8. Gegen die Herrenhuter. i)

Sebastian **Edzardi**, geb. den 1 Aug. 1673. zu Hamburg, wo sein Vater **Esdras**, als Juden- Türken- und Heiden-Bekehrer, ohne öffentliche Bedienung lebte, und in den orientalischen Sprachen ohnentgeldlichen Unterricht ertheilte. Der älteste Sohn, **Georg Elieser**, geb. den 22 Jan. 1661. starb als Prof. L. ord. den 23 Jun. 1727. zu Hamburg. Der jüngere Sohn, von dem wir hier reden, studirte zu Hamburg, und reis'te in seinem 18ten Jahr nach Holland und Engelland; von da nach Wittenberg, wo er Adjunct der philosophischen Facultät, 1699. aber Prof. Log. & Metaph. zu Hamburg wurde. Er übernahm nach seines Vaters Tod 1708. die Judenbekehrung, und starb den 10 Jun. 1736. zu Hamburg. — — Man hat von ihm viele Streitschriften wider Clericus, Breithaupt, Weißmann, Lange, Krakewiz rc. wider die Calvinisten rc. deutsch und lateinisch. Er war ein grober und beissender Polemiker. Einige von seinen Lästerschriften wurden 1705. zu Berlin durch den Henker verbrannt.

Justus van **Effen**, geb. 1684. zu Utrecht. Er legte sich vorzüglich auf die schönen Wissenschaften, und starb den 18 Sept. 1735. als Inspektor der Magazine, zu Herzogenbusch. — — Schriften: Le Misanthrope. — La Bagatelle. III. 12. — Journal litteraire, seit 1713. 8. — Journal hiist. politique & galant &c. wovon aber

i) Cf. Joh. Heinr. Pratje Nachrichten von Edelmanns Leben, Schriften, Lehrbegriff und Gegnern. Hamb. 1753. und 1755. 8. Ej. Pastoralbriefe rc. — Catalogus Bibliothecæ van Goensianæ. T. I. p. 106-114. wo von seinen Schriften ausführliche Nachricht gegeben wird. — Joecher l. c.

Digitized by Google

nur 4. Monate herauskamen. — Auserlesene philosophische, moralische und satyrische Schriften; aus dem Französ. Frankf. 1760. II. gr. 8. (3 fl.) Auch unter der Aufschrift: Der vernünftige Philosoph. ib. 1754. II. gr. 8. (3 fl.)

Johann Augustin Egenolf, geb. 1683. zu Dresden, wo sein Vater Rector war. Er studirte zu Leipzig, und begleitete 1709. den Graf Moriz von Sachsen nach Holland, wo er verschiedenen Belagerungen beywohnte. Nach seiner Rückkunft 1711. wurde er 3ter College an der Fürstenschule zu Grimma, und starb 1729. Er machte sich um die deutsche Sprache und um die Geschichte verdient. — — Schriften: Historie der deutschen Sprache. Leipzig, 1716. 20. II. 12. (24 kr.) unvollendet. — Chronologische Zeittafel. ib. 1722. fol. — Eginhards Leben K. Carls des Grossen aus dem Lat. ib. 1725. 12. (12 kr.) ꝛc.

Chr. Ulrich Detlev Egger, Professor der Cameralwissenschaften zu Kopenhagen. — — Physikalische und statistische Beschreibung von Island ꝛc. Kopenh. 1787. 1 Th. 8. interessant.

Hans Eggede ꝛc. — — Description & hist. naturelle du Groenland. Copenhague, 1763. 8m. (1 fl. 20 kr.) Deutsch von Krüniz. Berlin, 1763. 8. mit Kupf. (45 kr.) — Nachricht vom Anfang und Fortgang der Grönländischen Mission. Hamb. 1740. 4. (40 kr.)

Georg Joseph von Eggs, Custos und Canonicus im Collegiatstift zu St. Martin in Rheinfelden; starb nach 1742. — — Sein Hauptwerk ist: Purpura docta s. vitæ Cardinalium &c. Monachii, 1714. III. fol. Dazu kam Supplementum novum, Aug. Vind. 1729. fol.

Martin Ehlers, geb. 1732. in der Wilstermarsch im Herzogthum Holstein, seit 1776. Prof. philos. zu Kiel; vorher Rector der Schule zu Segeberg. — — Schriften: Gedanken von den zur Verbesserung der Schulen nothwendigen Erfordernissen. Altona, 1766. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Gedanken vom Vocabellernen beym Unterricht in Sprachen. ib. 1771. 8. — Betrachtungen über die Sittlichkeit der Vergnügungen. Flensburg, 1779. II. 8. (2 fl.) — Sammlung kleiner, das Schul- und Erziehungswesen betreffender Schriften. ib. 1776. 8. (1 Thlr.) — Fascic. dissertat. argumenti philos. ib. 1775. 8. &c. k)

k) Meusel l. c.

Digitized by Google

Friderich Ehrhart ꝛc. — — Beyträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften. Hannov. 1788. II. gr. 8.

Johann Gottfried Ehwaldt, geb. den 21 Jan. 1717. zu Elbingen, seit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig; vorher Prediger an der Hospitalkirche zu Petershagen vor Danzig. — — Hauptschrift: Die alte und neue Lehre der böhmischen und mährischen Brüder. Danzig, 1756. 8. (1 fl.) l)

Johann Gottfried Eichhorn, geb. 1752. zu Dörrenzimmern im Hohenloh-Oehringischen, seit 1775. ordentlicher Professor der morgenländischen Litteratur zu Jena; auch seit 1783. Hofrath, und seit 1788. Professor zu Göttingen; vormals Rector zu Ohrdruf. — — Schriften: Einleitung ins alte Testament. Leipzig, 1780-83. III. 8. (7 fl.) vermehrt und umgearbeitet, ib. 1787. 88. III. gr. 8. Vorzüglich. Für die Kritik sehr wichtig. — Geschichte des Ostindischen Handels vor Muhammed. Gotha, 1775. 8. (20 kr.) — De antiquissimis historicis Arabum monumentis. ib. 1775. 8m. (2 fl.) — GUIL. JONES, collegii Oxon. socii, Poëseos Asiaticæ commentariorum Lib. VI. cum appendice. Lipſ. 1777. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) — Allgemeine Bibliothek der bibl. Litteratur. ib. 1787. 89. II. B. jeder 4 St. 8. m)

Johann Just von Einem, geb. zu Göttingen, wo sein Vater Conrector und Professor am dasigen Gymnasio war. Der Sohn starb als Prediger zu Osterweddingen im Magdeburgischen. — — Schriften: Succincta introductio in lat. & græcam Bibliothecam FABRICII. Magdeb. 1734. IV. 8. (10 gr.) — Selectæ animadversiones ad JOH. CLERICI scripta. ib. 1735. III. 8. (15 gr. od. 1 fl.) — Eine Sammlung von Luthers Gedichten. ib. 1729. 4. — Melanchthoniana. Helmst. 1730. 8. &c. n)

Johann August Christoph von Einem, geb. zu Magdeburg, Prediger zu Genthin und Roßdorf im Magdeburgischen. — — Schriften: Mosheims Kirchengeschichte, aus dem Lateinischen übersetzt, mit Zusätzen. Leipzig, 1769-80. IX. gr. 8. (25 fl.) — Versuch einer vollständigen Kirchenhistorie des 18ten Jahrhunderts. ib. 1776-78. III. 8. (6 fl. 30 kr.) ib. 1782. II. gr. 8. Sind die 3. letztern Theile des grössern Werks. — Mosheims Geschichte der

l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c.
n) Joecher l. c.

Digitized by Google

Kirchenverbesserung im 16ten Jahrhundert. ib. 1773. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Mosheims Erklärung des Briefs an den Titus, (aus Heften). Stendal, 1780. 4. o)

Johann Friderich Eisenhart, ein Enkel des berühmten Helmstädtischen Rechtsgelehrten, Joh. Eisenharts, geb. den 18 Oct. 1720. zu Speyer, wo sein Vater, Joh. Burkhard, Archivar und erster Kanzley-Secretär war. Er studirte zu Helmstädt, und hernach als Hofmeister zu Göttingen; wurde 1748. Adjunct, und 1751. Beysitzer der Juristenfacultät zu Helmstädt; 1753. Prof. iuris extraord. und 1755. ordinarius, auch 1759. Hofrath. Er starb den 10 Oct. 1783. — — Schriften: Institutiones historiæ iuris litterariæ, Helmst. 1752 auct. 1763. 8. (45 kr.) — Institut. iuris germanici privati. Halæ, 1753. 8. (36 kr.) auct. 1761. und 1775. 8. (1 fl. 30 kr.) — Specimen Bibliothecæ iuris cambialis. Lipf. 1756. 8 auct. Norimb. 1764. 8m. noch unvollständig. — Opuscula iuridica varii argumenti. Halæ, 1771. 4 — Grundsätze der deutschen Rechte in Sprüchwörtern, mit Anmerkungen. Helmst. 1759. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Erzählungen von besondern Rechtshändeln. Halle, 1767-77. X. 8. (15 fl.) — Kleine deutsche Schriften. Erfurt, 1751 53. II. 8. (48 kr.) — Wilh. Goesii Vindiciæ pro recepta de mutui alienatione sententia. Halæ, 1768. 8. — Ej. Animadversiones in quædam capitis I. & II. speciminis Salmasiani &c. ed. nova, ib. 1769. 8. — Ant. Dadini Alteserræ de fictionibus iuris tractatus VII. ed. nova, ib. 1769. 8. — Senkenbergs Corpus iuris feudalis &c. mit Zusätzen. ib. 1772. gr. 8. &c. p)

Wilhelm Ellis ꝛc. — — Anleitung für den Landmann vom Ackerbau, von der Gärtnerey ꝛc. aus dem Engl. Göttingen, 1750. 8. (30 kr.) — Landwirthschaft ꝛc. aus dem Engl. Leipzig, 1774. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) Englisch: Husbandry abridged and methodized. Lond. 1772. II. 8. Das grössere Werk: The modern Husbandman, or the practice of farming. ib. 1744-47. VIII. 8.

Johann Hermann von Elswich, geb. den 19 Jun. 1684. zu Rendsburg, aus einem adelichen Geschlecht, das wegen der Verfolgungen des Herzogs von Alba sich aus Geldern geflüchtet

o) Meusel l. c

p) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 158-165. — Pütters Literat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 296 sq. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

hatte. Er studirte zu Rostok, Leipzig, Jena und Wittenberg; wurde 1717. Prediger zu Stade, und starb den 10 Jun. 1721. — — Schriften: Controversiæ de Atheismo recentiores. Witteb. 1716. 4. — Reliquiæ papatus ecclesiæ Lutheranæ temere afflictæ. Hamb. 1721. 8. (6 gr.) — Mehrere Dissertationen. — Edirte: MART. SIMONII lib. de litteris pereuntibus, c. n. Francof. 1716. 8. (4 gr.) u. JOH. LAUNOII Lib. de varia Aristotelis fortuna in acad. Par. Witteb. 1720. 8. (6 gr.) — Epistolæ familiares varii, theologici potissimum, argumenti. Lips. 1718. 8. auct. ib. 1719. 8. (4 gr.)

Samuel Endemann, seit 1782. erster Prof. theol. zu Marburg; vorher Prof. theol. am Gymnasio zu Hanau, Kirchenrath und Inspector der reformirten Kirchen in der Grafschaft Hanau. — — Schriften: Institutiones theologiæ dogmaticæ. Hanov. 1777. II. 8. — Institut. theologiæ moralis. Francof. 1780. II. 8.

Johann Rudolph Engau, geb. den 28 Apr. 1708. zu Erfurt, wo sein Vater ein Eisenhändler war. Er studirte seit 1726. zu Jena unter Hamberger, Brükner, Brunquell, Pertsch rc. wurde daselbst 1734. Doct. iuris, 1738. Prof. iuris extraord. und 1740. Prof. ord. Cod. & Novell. auch sächsischer Hofrath, und starb den 16 Jan. 1755. — — Schriften: Elementa iuris germanici civ. Jenæ, 1737. 1742. und 1752. 8. (1 fl. 30 kr.) — Elementa iuris criminalis. ib. 1738. 8. ib. 1760. 8. (1 fl. 15 kr.) ed. VII. cur. J. A. HELLFELD, ib. 1777. 8. (1 fl. 30 kr.) — Elementa iuris canonico-pontificio-ecclesiastici, ed. IV. ib. 1753. 8. (1 fl. 30 kr.) — Decisiones & responsa. ib. 1761. III. fol. (9 fl.) — Dissertationen rc. q)

Samuel Engel, geb. 1702. zu Bern, daselbst Mitglied des Raths; starb den 26 März 1784. — — Schriften: Bibliotheca selectissima, cum notis perpetuis. Bernæ, 1743. II. 8. — Memoires geographiques sur l'Asie & Amerique. ib. 1766. 4. wurde auch ins Deutsche übersetzt; Zusätze zu dieser deutschen Uebersetzung. Mietau, 1772. 4. — Essai sur cette question: Quand & comment l'Amerique a-t-elle peuplée d'hommes & animaux. Amst. 1767. V. 12. — Anweisung und Nachricht über den Erdäpfelbau. Bern, 1773. 74. II. 8. — Reise nach dem Nordpol von C. J. Phipps, aus dem Englischen mit Zusätzen und Anmerkungen. ib. 1777. gr. 4. —

---

b) Sein Éloge steht in der Bibl. Germanique. T. XXII. P. II. p. 255 sqq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Nachrichten und Anmerkungen über die Lage der nördlichen Gegenden von Asien und Amerika, und dem Versuch eines Weges durch die Nordsee nach Indien. Basel, 1777. gr. 4. auch unter der Aufschrift: Neuer Versuch über die Lage der nördlichen Gegenden rc. ib. eod. gr. 4. Ist auch in dem vorigen Werk: Reise nach dem Nordpol rc. enthalten. r)

Johann Jacob Engel, geb. 1741. zu Parchim im Meklenburgischen; seit 1776. Prof. der Moral und der schönen Wissenschaften am Joachimsthaler Gymnasium zu Berlin; seit 1788. Aufseher des Berlinischen Theaters. — — Schriften: Briefe über die Thiere und die Menschen, aus dem Französ. Leipzig, 1771. 8. — Batteux Geschichte der Meinungen der Philosophen von den ersten Grundsätzen aller Dinge, aus dem Französ. ib. 1772. 8. — Der Philosoph für die Welt. ib. 1775. 77. II. 8. (1 fl. 30 kr.) vermehrt und verbessert, ib. 1787. II. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Anfangsgründe einer Theorie der Dichtungsarten, aus deutschen Mustern entwickelt. Berlin, 1 Th. 1783. 8. — Ideen zu einer Mimik. ib. 1785. 86. II. 8. — Einige Gedichte und Lustspiele rc. s)

Johann Wilhelm Engelbrecht, geb. den 15 Jan. 1674. zu Hannover. Er studirte zu Helmstädt und Leipzig; reis'te nach Holland; wurde 1701. Prof. moral. zu Helmstädt; 1705. Prof. iur. zu Rinteln; endlich Prof. codicis und Senior der Juristen-Facultät zu Helmstädt, und starb den 12 Dec. 1729. — — Man hat von ihm: Tr. de legibus Locrensium, Zaleuco auctore, promulgatis. Lipſ. 1699. 4. (4 gr.) — Dissertationen und Programme.

Johann Andreas Engelbrecht, von Hamburg gebürtig; lebt daselbst als Gelehrter; privatisirt jetzt zu Bremen. — — Schriften: Chrysal, oder Begebenheiten einer Guinee, aus dem Engl. Leipzig, 1775. 56. IV. 8. — Tagebuch des Capitän Cook neuester Reise um die Welt und in die südliche Hemisphäre, in den Jahren 1772-75. aus dem Engl. ib. 1776. IV. gr. 8. — Briefe über Rußland, aus dem Engl. ib. 1775. 8. — Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand der französischen Colonie zu St. Domingo, aus dem Französ. mit Anmerkungen. ib. 1779. II. gr. 8. — Leben der Maria von Medicis rc. aus dem Französ. Berlin, 1780. 81.

---

r) Meusel l. c. — Joecher l. c.

s) Meusel l. c.

II. gr. 8. — Arthur Youngs Reise durch Irland 1776-79. aus dem Engl. ib. 1780. II. gr. 8. — Eyles Irwin Begebenheiten einer Reise auf dem rothen Meer, auf der arabischen und ägyptischen Küste, und durch die thebaische Wüste; aus dem Engl. ib. 1780. gr. 8. — Tho. Mortimers Grundsätze der Handlungs- Staats- und Finanz-Wissenschaften; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1781. gr. 8. — Joh. Wesketts Theorie und Praxis der Assecuranzen; aus dem Engl. mit Anmerk. und Zusätzen. Lübek, 1782. II. 8. — Hamburgische Waaren-Berechnungen, oder Sammlung richtiger Calculationen der nach Hamburg, oder von da verschickten Waaren. Hamburg, 1782. II. 8. — Joh. Talbot Dillon Reise durch Spanien rc. aus dem Engl. mit Bowles Vermehrungen. Leipzig, 1782. gr. 8. Für die Naturgeschichte, Handlung, Ackerbau rc. wichtig. — Die Assecuranzwissenschaft, systematisch bearbeitet rc. 1 B. Lübek, 1787. gr. 4. t)

Nicolaus Engelhard, geb. den 3 Sept. 1696. zu Bern. Hier studirte er nebst den Sprachen vorzüglich die Philosophie, hernach zu Utrecht unter Lampe die Theologie. Er wurde 1723. Prof. philos. zu Duisburg; 1728. Prof. philos. & Mathes. zu Gröningen, und starb 1765. — — Schriften: Institutiones philosophiæ theoreticæ. Groningæ, 1732. 34. II. 8. Der 2te Band begreift die Physik. Engelhard war einer der ersten, der die vorher so sehr bestrittene Leibnizisch-Wolfische Philosophie in den Niederlanden einführte. — Feriæ æstivæ Groninganæ. ib. 1733-36. 8. III. c. fig. (1 fl. 45 kr.) Enthalten verschiedene gründliche philosophische Abhandlungen. — Otium Groninganum &c. ist eine lat. Uebersetzung des Briefwechsels zwischen Leibniz und Clarke, mit gelehrten Erläuterungen. — Einige Dissertationen. u)

Heinrich Ascanius Engelken, geb. den 15 Aug. 1675. zu Rostok. Er studirte hier; reis'te 1695. mit Moller nach Pommern, Preussen und Brandenburg; begab sich 1698. nach Leipzig, wo er noch die rabbinische u. a. morgenländische Sprachen lernte; wurde 1704. Prof. theol. zu Rostok; 1713. Superintendent und Pastor an der Georgenkirche zu Parchim. Er starb den 13 Jan. 1734. æt. 59. — — Ausser mehrern gelehrten Dissertationen, edirte er

t) Meusel l. c.

u) Strodtmanns N. gel. Eur. 2 Th. p. 281-291. 9 Th. p. 93 sqq. 20 Th. p. 1056 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 364. — Joecher l. c.

Digitized by Google

SCHOMERI collegium novissimarum controversiarum, antisocinianum, anticalvin. antipontificium. Rostoch. 1725-33. III. 4. (2 fl.) mit eigenen Abhandlungen vermehrt. Dessen Bruder

Hermann Christoph Engelken, geb. den 9 Jun. 1679. zu Jennerviz im Meklenburgischen. Er studierte zu Rostok, Leipzig und Jena; wurde 1716. Prof. theol. zu Rostok, und starb den 2. Jan. 1742. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen.

Carl Gottfried Engelschall, geb. den 5 Mai 1675. zu Oelsniz im Vogtlande. Er studirte zu Leipzig und Wittenberg; wurde 1698. Prediger zu Embskirchen im Bayreuthischen; 1701. Archidiaconus zu Reichenbach; 1707. Hofprediger zu Dresden, wo er den 23 März 1738. an einem Stek- und Schlagfluß starb. — — Schriften: Die siegende Wahrheit wider die falschen Lehrsätze des tridentinischen Concilii. Dresden, 1720. 8. (30 kr.) — Der Glaube Jesu und der Jesuiten. Frankf. 1722. 8. (36 kr.) — Beytrag zum wahren Christenthum. Leipzig, 1726. II. 8. (1 fl.) — Betrachtungen verschiedener Hauptsprüche aus den 5 Büchern Mosis. Dresden, 1738. III. 8. (3 fl.) aus dem Buch der Richter und Ruth. ib. 1736. 8. (1 fl. 30 kr.) — Richtige Vorurtheile der Welt in Glaubenslehren. Leipzig, 1719. 8. (1 fl.) im Leben. ib. 1723. II. 8. (2 fl.) — Eine Widerlegung von Bossuets Expositione fidei. Schneeberg, 1729. 8. (20 kr.) — Kanzel- und Trauerreden. Dresden, 1728. 8. (1 fl.) — Mehrere Predigten und Erbauungsschriften.

Johann Ens, geb. den 9 Mai 1682. zu Quadik in Westfriesland. Er studirte zu Leiden; wurde Prof. theol. zu Lingen; 1719. Prof. theol. extraord. und Pastor zu Utrecht, und 1723. ordinarius. Er starb den 6 Jan. 1732. — — Seine Hauptschrift ist: Bibliotheca sacra, s. diatribe de librorum N. Test. canone. Amst. 1710. 8. (18 gr.) nach dem gewöhnlichen Schlag ganz gut. x)

Johann Entik, der ältere, ein englischer Geistlicher in der ersten Helfte des achtzehnten Jahrhunderts, schrieb: The Evidence of Christianity asserted and proved from facts, as authorised by sacred and prophane history. Lond. 1729. 8. Deutsch von Ferd. Chr. Stief: Die Gewißheit der christlichen Religion, aus geschehenen Dingen bewiesen. Leipzig, 1734. 8. (15 kr.)

x) BURMANNI Traiectum eruditum. p. 92 sq. — — N. gel. Eur. 18 Th. p. 437-444.

Johann Entik, der jüngere, war Lehrer einer Schule zu London, hernach Pfarrer zu Stepney, wo er circa 1774 starb. —— Schriften: History of London. IV. 8. — The present State of Great-Britain. ib 1774 IV. 8. Deutsch von Joh. Pet. Bamberger: Der gegenwärtige Zustand des brittischen Reichs. Berl. 1778-81 V. gr. 8. wird sehr geschätzt. — Er besorgte auch eine neue Ausgabe von Schrevels griechischen, v. Littletons u. Coles lat. Wörterbüchern. y)

Anton Ulrich von Erath, geb. 1709. in Braunschweig; wo sein Vater eine capitularische Commende besaß. Er studirte seit 1727. zu Helmstädt; wurde 1740. Kanzleybeysitzer, und 1741. würklicher Hofrath zu Quedlinburg; 1742. Hofrath und Hofgerichtsbeysitzer zu Wolfenbüttel, zog aber das folgende Jahr nach Braunschweig; endlich kam er 1747. in gleicher Würde nach Dillenburg, wo er den 26. Aug. 1773. als Geh. Justizrath starb. Ein berühmter Diplomatiker und Historiker. —— Schriften: Historische Nachricht von den im Braunschweig-Lüneburgischen Haus getroffenen Erbtheilungen. Frankfurt, 1736. 4. (15 kr.) Braunschweigische Anzeigen, 3 Jahrgänge. ib. 1745. III 4. — Conspectus historiæ Brunsvigo-Luneburgicæ, in tabulas chronol. & geneal. divisus; cum Bibliotheca Brunsvico-Luneburg. historico-politico-iuridica. Brunsv. 1745. fol. (4 fl. 30 kr.) — Codex diplomaticus Quedlinburgensis. Francof. 1764. fol. m. c. fig. (13 Thlr.) — Calendarium romano-germanicum medii ævi. Dillenburgi, 1761. fol. — Deductionen ꝛc. z)

Balthasar Erhard, Physicus zu Memmingen; starb 1757.—— Hauptschrift: Oekonom. Pflanzenhistorie. Ulm, 1756-62 XII. 8. (6 fl.)

Christian Heinrich Erndtel, von Dresden gebürtig. Er studirte zu Leipzig nebst der Medicin vorzüglich die Botanik; reiste 1706. und 1707. nach Holland und Engelland; wurde Leibarzt bey dem König in Polen, auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und starb den 17 März 1734. zu Dresden. —— Man hat von ihm: Warsovia physice illustrata. Dresdæ, 1730. 4. (16 gr.) Er lebte viele Jahre am Hofe zu Warschau. — Relatio ad amicum de itinere suo anglicano & Batavo. Amst. 1711. 8. (6 gr.)

Johann Heinrich Ernesti, geb. den 12 März 1652. im Dorf Königsfeld bey Rochlitz, wo sein Vater Pfarrer war. Er

---

y) Cf. Joecher l. c.
z) Cf. Das neue gel. Eur. 19 Th. p. 491-512. 20 Th. p. 1085-1172. — Saxii Onomast. T. VI. p. 426 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1680. Beysitzer der philosophischen Facultät und Sonnabendsprediger; 1684. Rector der Thomasschule; 1691. Prof. poës. und 1713. Decemvir der Akademie. Er starb den 16 Oct. 1729. — — Schriften: Compendium hermenevticæ profanæ. Lips. 1699. 12. (4 gr.) — Comment. in Cornel Nep. Justinum, Terentium, Plautum & Curtium. ib. 1738. 8. (14 gr.) — Einige Dissertationen.

Johann August Ernesti, geb. den 4 Aug. 1707. zu Tennstädt in Thüringen, wo sein Vater, Johann Christoph, Pfarrer und Inspector war. Er wurde zu Leipzig, wo er studirte, 1731. Conrector und 1734. Rector an der Thomasschule; 1742. Prof. litt. human. ferner 1756 Prof. eloqu. 1758. Doct. und Prof theol. Domherr zu Meissen, Decemvir und Präses der Jablonowskischen Societät. Er starb den 11 Sept 1781. æt. 75. Um die Verbesserung der Schulstudien, der lat. und griechis. Philologie, um die Ausbreitung einer vernünftigen Exegetik und geläuterten Theologie, ohne zu neologisiren, hat er grosse Verdienste. — — Schriften: Initia doctrinæ solidioris. Lips. 1736. 47. 50. 69. 74. 8. (1 fl. 45 kr.) Eine in einem reinen Stil verfaßte gründliche Encyklopädie. — M. T. CICERONIS opera, cum clave. Halæ, 1737-39. Ed. II. 1757. Ed. III. 1774-76. c. not. VIII. 8m. (16 fl.) Der Clavis, oder das Ciceronianische Real-Wörterbuch, ist auch besonders gedruckt, ib. 1757. 8m. (2 fl. 30 kr.) — XENOPHONTIS Memorabilia Socratis c. n. Lips. 1737. Ed. V. 1771. 8. (45 kr.) — XENOPHONTIS opera gr. & lat. ex rec. ED. WELL. ib. 1763-65. IV. 8m. c. fig. (16 fl.) — C. SUETONIUS TRANQU. c. n. ib. 1748. und 1775. 8. (1 fl. 15 kr.) — C. CORN. TACITI opera c. n. var. LIPSII & GRONOV. ib. 1752. und 1772. II. 8m. (6 fl.) — ARISTOPHANIS nubes. ib. 1753. 8. (40 kr.) — HEDERICI Lexicon græcum auct. ib. 1754. und 1767. 8m. (6 fl. 45 kr.) — HOMERI opera, ex rec. SAM. CLARKII, c n. ib. 1759-65. V. 8m. (16 fl.) — Neue theologische Bibliothek. ib. 1760-71. X. 8. (15 fl.) jeder Band 10 Stücke. Ist eine Fortsetzung der Kraftischen Bibliothek. — Neueste theologische Bibliothek. ib. 1771-79. X. 8. (15 fl.) jeder B. 10 St. à 9 kr. — CALLIMACHI Hymni, gr. & lat. c. n. var. Lugd. B. 1761. 8. — Institutio interpreti. N. Test. Lips. 1761. 65. 75. 8m. (45 kr.) — Opuscula oratoria, orationes, prolusiones, elogia, Lugd. B. 1762. auct. 1767. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Opuscula philol. critica.

Digitized by Google

ib. 1765. auct. 1777. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Opuscula theologica. ib. 1773. 8m. (2 fl. 30 kr.) — POLYBIUS c. n. var. & glossario Polybiano. Lips. 1764. III. 8m. (18 fl.) — Jo. ALB. FABRICII Bibliotheca latina, aucta, emend. Lips. 1773. 74. III. 8m. — Scriptores rei rusticæ, cura GESNERI, ed. II. ib. 1773. 74. II. 4. — HOR. TURSELLINII Lib. de particulis L. lat. ib. 1769. 8. — Christliche Predigten. ib. 1768-82. IV. 8. (6 fl.) — Viele Dissertationen. a)

August Wilhelm Ernesti, des vorigen Sohn, geb. 1733. zu Frohndorf in Thüringen; Prof. eloq. ord. in Leipzig. — — Schriften: T. LIVII Historiarum libri &c. ex rec. A. DRAKENBORCHII. Lips. 1769. III. 8m. (4 fl.) auct. ib. 1785. V. 8m. — M. F. QUINTILIANI de institutione oratoria liber X. ib. 1769. 8. — AMMIANI MARCELLINI Opera, ex rec. Valesio-Gronoviana. ib. 1773. 8. — POMPONII MELÆ de situ orbis Lib. III. ib. 1773. 8. — Memoria patris J. A. ERNESTI. ib. 1781. fol. — Einige Dissertationen und Programme. b)

Johann Christian Gottlieb Ernesti, geb. 1756. zu Arnstadt, seit 1782. Prof. philos. extraord. zu Leipzig. — — Schriften: Fabulæ Aesopiæ gr. c. n. Lips. 1781. 8. — Glossa sacræ HESYCHII, græce, ex universo illius opere in usum interpretationis libror. sacror. excerpsit, emendavit, notisque illustravit. ib. 1785. 8m. — SUIDÆ & PHAVORINI Glossæ sacræ, græce &c. cum spicilegio glossar. sacrar. HESYCHII. ib. 1786. 8m. c)

Arthur Conrad Ernsting, Doct. med. und Hessen-Casselischer Brunnen-Medicus zu Sachsenhagen in der Grafschaft Schaumburg; daselbst geb. 1769. starb den 11 Sept. 1768. — — Schriften: Vollständiges Apotheker-Lexicon. Wolfenb. 1741. V. 4. (4 fl. 30 kr.) vermehrt. Lemgo, 1770. V. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Vollkommener und allezeit fertiger Apotheker. Braunschweig, 1741. 4. Lemgo, 1770. 71. II. gr. 4. (15 fl.) — Historische und physikalische Beschreibung der Geschlechter der Pflanzen. Lemgo,

---

a) Ejus Memoria ab AUG. WILH. ERNESTI fil. Lips. 1781. 8. — Wilh. Albr. Teller Verdienste Ernesti's um die Theologie und Religion. Berlin, 1783. gr. 8. und Semlers Zusätze rc. Halle, 1783. gr. 8. — Meusel l. c. SAXII Onomast. T. VI. p. 451 sqq. — Jöcher l. c.

b) Meusel l. c.

c) Meusel l. c.

1761. 62. II. 4. (4 fl.) — Anfangsgründe der Kräuterwissenschaft. Wolfenb. 1748 8. (45 kr.) d)

Johann Christoph Polycarpus Erxleben, geb. 1744. zu Quedlinburg, war seit 1770. Prof. philos. ordin. zu Göttingen; starb den 18 Aug. 1777. æt. 33. — — Schriften: Anfangsgründe der Naturgeschichte. Göttingen, 1768 II. 8. (1 fl. 15 kr.) verbessert von J. F. Gmelin. ib 1777. und 1781. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Einleitung in die Vieharzneykunst. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Practischer Unterricht in der Vieharzneykunst. ib. 1771. 8. (1 fl.) — Vitets Unterricht in der Vieharzneykunst; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Lemgo, 1773. 76 II. 8. — Anfangsgründe der Chemie. Göttingen, 1775. und 1784. 8. (1 fl. 45 kr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1772. 8. (1 fl. 15 kr.) ib. 1777. 8. (2 fl.) sehr vermehrt und verbessert mit Zusätzen von G. L. Lichtenberg. ib. 1784. 8. mit Kupfern und 1787. 8. (2 fl. 30 kr.) — Pallas Naturgeschichte merkwürdiger Thiere; aus dem Lateinischen. Berlin, 1774. 75. 6 St. gr. 8. (8 fl.) — Das Licht der Natur, von Eduard Search, aus dem Engl. ib. 1771. 72. II 8. — Physikalische Bibliothek, oder Nachricht von den neuesten Büchern, die in die Naturkunde einschlagen. Lemgo, 1774-80. IV. 8. jeder B. 4 St. (6 fl.) — Physikalisch-chemische Abhandlungen. 1 B. Leipzig, 1776. 8. (1 fl. 30 kr.) — Systema regni animalis &c. Classis I. Mammalia. ib. 1777. 8m. (3 fl. 30 kr.) rc. e)

Andreas Christian Eschenbach, geb. den 24. März 1663. zu Nürnberg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Altdorf, wurde daselbst Magister und zum Dichter gekrönt; hernach Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena. Er reis'te nach Holland, und unterstützte nach seiner Rückkunft seinen Vater im Predigen, der ihm oft für den Plato die Bibel auf den Tisch legte. Statt das Amt eines Subbibliothekars unter Magliabecchi in Florenz anzunehmen, ließ er sich lieber zu Altdorf die Stelle eines Inspectors der Alumnen und Oekonomen gefallen. Er kam 1695. als Diaconus an die Marienkirche, und als Prof. eloqu. poës. hist. & gr. L. an das Aegidianum, zuletzt 1705. als Prediger an die Kirche der St. Clara nach Nürnberg, und starb den 27 Sept. 1722.

---

c) Jöcher l. c.

d) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 445. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

— — Seine Dissertationen, welche die Alterthümer erläutern, wurden zusammengedruckt. Nürnberg, 1705. 8. (10 gr.) — Ueberdieß edirte er: ORPHEI Argonautica, hymni, de lapidibus &c. Traj. 1689. 12. (12 gr.) — DEVARII Comment. de particulis gr. linguæ Norib. 1700 8. (8 gr.)

Christian Ehrenfried Eschenbach, geb. den 20 Aug. 1712. zu Rostok, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er lernte seit 1727. bey den Brüdern Linken zu Leipzig die Apothekerkunst; studirte aber hernach die Arzneykunst zu Rostok; reis'te 1735. nach Petersburg, und hielt sich anderthalb Jahre als practicirender Arzt zu Dörpat in Liefland, alsdann 3. Jahre in seiner Vaterstadt auf; reis'te 1740. nach Holland, und von da nach Paris; wieder nach Amsterdam über Straßburg. Endlich nach seines Vaters Tod kam er 1742. wieder nach Rostok zurück, und wurde daselbst Prof. med. — — Schriften: Anfangsgründe der Chirurgie. Rostok, 1745. 8. (30 kr.) — Chirurgie. ib. 1754. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Medicina legalis. ib. 1746. und 1775. 8. — Anatomische Beschreibung des menschlichen Körpers. ib. 1750. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Observata quædam anatomico-chirurgico-medica rariora. ib. 1753. 54. II. 4. c. fig. (36 kr.) vermehrt, ib. 1769. — Grundlage zum Unterricht einer Hebamme. ib. 1765. und 1767. 8. (24 kr.) — Scripta medico-biblica. ib. 1779 8. — Mehrere Dissertationen und Programme. e)

Johann Joachim Eschenburg, geb. 1743. zu Hamburg, Professor der schönen Wissenschaften am Carolino zu Braunschweig; auch Hofrath seit 1786. — — Schriften: Browns Betrachtungen über die Poesie und Musik; aus dem Engl. mit Anmerkungen, und zwey Anhängen. Leipzig, 1769. 8. — Webbs Betrachtungen über die Verwandschaft der Poesie und Musik; aus dem Engl. ib. 1771. 8. — Versuch über Shakespears Genie und Schriften; aus dem Engl. ib. 1771. 8. — Horazens Epistel an die Pisonen und den August, mit Hurds Commentar und mit Anmerk. ib. 1772. II. 8. — William Shakespears Schauspiele; aus dem Engl. neu übersetzt. Zürich, 1775-77. XII. 8. (18 fl.) Dazu kam 1782. ein 13ter Band, in welchem 7 neue Stücke, theils ganz, theils im Auszug enthalten sind; nachgedruckt zu Mannheim, 1778-80. XX. 8. (9 fl.) — Ueber Wilh. Shakespears Leben und Schriften.

e) Börners Leben der Aerzte. 2 B. p. 535-545. u. 3 B. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Zürich, 1787. gr. 8. — Fabeln und Erzählungen in Burkard Waldis Manier von Frid. Wilh. Zachariä, mit Spracherklärung und Anhang. Braunschw. 1777. 8. — Brittisches Museum für die Deutschen. Leipzig, 1777-80. VI. 8. Die Fortsetzung unter der Aufschrift: Annalen der brittischen Litteratur vom Jahr 1781. 8. (2 fl. 15 kr.) — Auserlesene Stücke der besten deutschen Dichter. Braunschweig, 1778. III 8. Die 2. ersten Bände besorgte Zachariä, dessen Leben Eschenburg besonders beschrieb, ib. 1781. gr. 8. — Jos. Pristleys Vorlesungen über Redekunst und Kritik; aus dem Engl. Leipzig, 1779. 8. — Carl Burneys Abhandlung über die Musik der Alten; aus dem Engl. ib. 1781. 4. (2 fl. 40 kr.) — Wilh. Hay Religion der Philosophen, oder Erläuterung der Grundsätze der Sittenlehre und des Christenthums, aus Betrachtung der Welt; aus dem Engl. Braunschweig, 1782. gr. 8. — Entwurf einer Theorie und Litteratur der schönen Wissenschaften. Berl. 1783. 8.m. (1 fl. 30 kr.) ganz umgearbeitet. ib. 1789. gr. 8. Anhang dazu oder Beyspielsammlung. ib. 1788. 89. IV. gr.8. (5 Thlr.) — Handbuch der klassischen Litteratur. ib. 1783. 8.m. vermehrt, ib. 1787. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl. 45 kr.) ist eigentlich Hederichs verbesserte Anleitung zu den vornehmsten historischen Wissenschaften, 2ter Theil. — Archäologie der Litteratur und Kunst, 2te vermehrte Aufl. Berl. 1787. 8. — Edirte auch Schiebelers auserlesene Gedichte. Hamb. 1773. 8. ꝛc. — Einige Tragödien und Lustspiele ꝛc. f)

Johann Friderich Esper, geb. 1732. zu Drossenfeld im Bayreuthischen; Superintendent zu Wunsiedel; starb den 18 Jul. 1781. —— Man hat von ihm: Nachricht von neu entdeckten Zoolithen. 1774. 8. wurde anch in das Französische übersetzt.

Eugen Johann Christoph Esper, geb. den 2 Jun. 1742. zu Wunsiedel, seit 1782. Prof. philos. extr. zu Erlangen. —— Schriften: Naturgeschichte im Auszug des Linneischen Systems ꝛc. Nürnb. 1784. 8. — Allgemeine Geschichte der Schmetterlinge. Erlangen, 1777-81. XV. Hefte. 4.m. — Europäische Schmetterlinge. ib. 1780-89. XXXIX. Hefte. gr. 4. ꝛc. Dazu Supplementband. ib. 1789. II. gr. 4. mit Kupfern. — Ausländische Schmetterlinge. ib. 1784-88. IV. Hefte. gr. 4. wird fortgesetzt. — Erste Lieferung der Pflanzenthiere ꝛc. Nürnberg, 1788. gr. 4. mit 24 illumin. Kupfern

f) Meusel l. c.

tafeln. (3 Thlr.) Zweyte Lieferung. ib. eod. gr. 4. mit 38 illumin. Kupfertapfeln. (5 Thlr.) g)

Johann Georg Eßich, geb. den 22 Febr. 1645. zu Vaihingen. Er wurde, nachdem er die Klöster durchloffen hatte, 1667. 2ter Lehrer im Kloster Blaubeyern; 1671. Diaconus zu Göppingen; ferner, erster Lehrer in gedachtem Kloster; 1683. Pädagogarch am Pädagogio zu Stuttgard, und 1685, da man es zur Fürstenschule erhob, erster Rector. Er starb den 6 Oct. 1705. — — Man hat von ihm: Einleitung zu der allgemeinen und besondern Welthistorie. Stuttg. 16. 12. 10te Ausgabe, sehr vermehrt und fortgesetzt von Joh. Chr Volz. ib 1773. gr. 8. (2 fl. 45 kr.)

Johann Georg Estor, geb. den 9 Jul. 1699. zu Schweinsberg in Hessen. Er studirte zu Marburg, Giessen, Halle und Leipzig; wurde, nachdem er sich zu Wezlar im Kammergerichts-Proceß geübt hatte, 1726. Prof. iuris zu Giessen, auch Heßischer Rath und Geschichtschreiber; 1735. Lehrer der Pandecten und Hofrath zu Jena; 1742. Regierungsrath und zweyter Lehrer der Rechte zu Marburg; 1748. Vicekanzler und erster Lehrer daselbst; 1754. geheimer Regierungsrath; 1768. Kanzler und Geheimerrath. Er starb den 25 Oct. 1773. unverehligt und als Sonderling in seiner Lebensart, nachdem er seine Wohnung und Bibliothek der Universität vermacht hatte. In den Jahren 1742-54. war sein Ruhm so groß, daß viele Universitäten in Deutschland und Holland ihn an sich ziehen wollten. — — Schriften: Commentarii de ministerialibus. Argent. 1727 2. ib. 1737 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Specimen iuris publici Hassiaci. &c. Giessæ, 1719. 8. auct. sub titulo: Origines iuris publ. Hass. 1738. 8. Weit vermehrter unter der Aufschrift: Jus publ. Hassiacum hodiernum. 1739. auct. ib. 1740. 8. Auch vermehrt in den Electis iuris publ. Hassiaci. — Electa iuris publ. Hassiaci. Francof. 1752. 8.m. (2 fl. 30 kr.) — Auserlesene kleine Schriften. Giessen, 1732-38. 12 Theile, III. 8. (3 fl.) Neue kleine Schriften. ib. 1761-77. III. 8. (3 fl.) 3te Auflage, ib. 1783. 8. — Analecta Fuldensia ad Jo. Fr. Schannat Clientelam Fuldensem beneficiariam. Argent. 1727. fol.m. (1 fl.) — Joh. Gottl. Heineccii Elementa iuris civ. c. n. ib. 1727. 8. Die Anmerkungen besonders. Berol. 1741. 8. — Delineatio iuris publ. eccles. prote-

g) Meusel l. c.

Digitized by Google

stantium. Francof. 1732. 4. (1 fl.) — Observationes iuris feudalis. Jenæ, 1740. 4. — Anfangsgründe des gemeinen und Reichsprocesses. Giessen, 1744. 45. II. 4. (4 fl. 30 kr.) Frankf. 1752-56. IV. 4. (6 fl. 45 kr.) Den 4ten Theil gab als eine Fortsetzung J. S. Pütter heraus. Er wurde auch besonders gedruckt unter dem Titel: Anleitung für Advocaten und Anwälde. Marburg, 1752. 4. (1 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1770. 4. — Unterricht von geschickter Abfassung der Urtheile und Bescheide. Marb. 1749. 4. (3 fl.) — Practische Anleitung zur Ahnenprobe. ib. 1750. 4. mit Kupf. (3 fl.) — Anmerkungen über das Staats- und Kirchenrecht, aus den Geschichten und Alterthümern erläutert. ib. 1750. 8. (1 fl.) — Bürgerliche Rechtsgelehrsamkeit der Deutschen. Frankf. 1757-67. III. gr. 8. (12 fl.) — Anweisung für Beamte und Gerichtsverwalter ꝛc. ib. 1761. 62. II. 8. — Freyheit der deutschen Kirchen. ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — Commentationum & opusculorum T. I. Partes III. Lemgo, 1768-71. 4 m. (5 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. h)

Michael Ettmüller, geb. den 26 Mai 1646. zu Leipzig. Nachdem er hier und zu Wittenberg studirt hatte, reis'te er nach Italien, Frankreich, Engelland und Holland; wurde 1666. Doct. med. zu Leipzig; 1676. Beysitzer der medicinischen Facultät; Prof. Botan. ordin. und Prof. Chirurg. & Anat. extraord. Er starb den 9 März 1683. æt. 39. — — Schriften: Fundamenta medicinæ veræ Francof. 1685. 4. — Institutiones medicæ. — Chymia rationalis experimentalis curiosa. Lugd. B. 1684. 4. — Collegium chymicum; pharmaceuticum; practicum &c. — Viele Dissertationen. — Opera &c. ed. fil Francof. 1708. III. fol. (8 Thlr.) ed. Cyrillo, Prof. med. prim. Neap. 1728. V. fol. ed. Manget. Genevæ, 1736. IV. fol. (17 fl.) Dabey sein Leben. — Compend. medicum ex his operibus. Amst. 1700. 1702. 8. (18 gr.) — Begriff der ganzen Arzneykunst, mit Sydenhams medicinischen Werken. Leipzig, 1717-35. 4. (2 fl. 45 kr.) i) Dessen Sohn

Michael Ernst Ettmüller, geb. den 26 Aug. 1673. zu Leipzig. Er reis'te auch, nachdem er hier und in Wittenberg stu-

h) Weidlichs Nachrichten. 4 Th. p. 1-75. — Pütters Litteratur des deutsch. Staatsr. 1 Th. p. 381-385. 2 Th. p. 320 sqq. — Meusel l. c. — Saxii Onomast. T. VI. p. 416 sq. — Joecher l. c.

i) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 293.

dirt hatte, durch Holland, Engelland und Deutschland; wurde 1702. Prof. med. extraord. hernach 1719. ordentlicher Lehrer der Physiologie; 1724. der Pathologie, Decemvir der Akademie, des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, auch zuletzt 1730. Director der kais. Akademie der Naturforscher, und starb den 25 Sept. 1732. — — Schriften: Epistolæ anatomicæ XII. ad Ruyschium. Amst. 1699. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. — Arbeitete an den Actis eruditor. — Gab seines Vaters Werke heraus.

Wilhelm Ernst Ewald, geb. den 18 Dec. 1704. zu Wächtersbach in der Grafschaft Ysenburg-Büdingen, wo sein Vater Rentmeister war. Er studirte zu Duisburg, Bremen und Utrecht; wurde 1728. reformirter Prediger zu Altona; 1735. zu Lehe im Bremischen, wo er den 18 Mai 1741. starb. — — Schriften: Emblemata sacra. Altonæ, 1732-36. III. 8. (2 Thlr. 12 gr.) — Betrachtungen (XIV.) von den Vorbotten der Ewigkeit ꝛc. Bremen, 1745. 8. (45 kr.) — Betrachtungen (XXII.) von Himmel und Hölle ꝛc. — Die Herrlichkeit des neuen Jerusalems. Bremen, 1738. 40. II. 8. (1 Thlr.) — Einige exegetische Abhandlungen.

Joseph Valentin Eybel, geb. den 3 März 1741. zu Wien; daselbst Professor, hernach seit 1779. Landrath bey der Lands-Hauptmannschaft zu Linz, und seit 1781. Hofrath bey der Oesterreichisch-Böhmischen Hofkanzley in Wien; seit 1787. Gubernialrath zu Inspruk. — — Schriften: Opuscula. Viennæ, 1773. 74. II. 8. m. — Collectio selectarum lucubrationum, iurisprudentiam ecclesiasticam illustrantium. ib. 1774-77. XIII. 8. Eine brauchbare Sammlung verschiedener Abhandlungen von berühmten Männern, die das canonische Recht und die Kirchengeschichte beleuchteten. — Ordo principiorum iurisprudentiæ eccles. ib. 1775. 76. II. 8 m. — Corpus iuris pastoralis novissimi &c. ib. 1776. 77. III. 8. — Introd. in ius canon. Catholicorum. ib. 1777. 8. IV. 8. ib. 1784. (4 fl. 30 kr.) Wurde zu Rom verbotten. — Von Ehedispensen. ib. 1781. 8. — Was ist der Pabst? ib. 1782. 8. oft nachgedruckt. — Was ist ein Bischof? ib. 1782. 8. auch nachgedruckt. — Was ist ein Pfarrer? ib. 1782. 8. — Was ist der Ablaß? ib. 1782. 8. — Sieben Capitel von Klosterleuten. ib. 1782. gr. 8. — Etwas von den Wahlen der Religionsdiener. ib. 1782. gr. 8. Lauter wichtige Schriften, welche theils bey Gelegenheit der Reise des P. Pius VI. nach Wien, theils bey den von Joseph II. unternommenen Kloster-Reformen

Digitized by Google

erschienen sind. — Christkatholische Hauspostill ꝛc. Linz, 1784. III. 8. ꝛc. k)

Christian Wilhelm von Eyben, Hulderichs Sohn, der 1699. als Assessor des Kammergerichts zu Speyer starb; war anfangs Baden-Durlachischer, hernach Braunschweig-Zellischer Hofrath; seit 1699. Holstein-Gottorpischer Staatsrath; zuletzt 1718. Kanzler des Bischofs von Osnabrük. — Schrieb einige gelehrte Dissertationen, besonders de ordine equestri veterum Romanorum &c. Francof. 1684. 4. welche in des SALLENGRE Thes. antiquit. rom. steht. — Edirte TOB. MAGIRI Eponomologicum criticum. Francof. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) mit vielen Vermehrungen.

Elias Martin Eyring, geb. den 19 Oct. 1673. zu Fechheim in Franken. Er studirte zu Wittenberg und Halle; war zuletzt Pastor und Superintendent zu Rodach, und starb den 13 Oct. 1739. — — Ausser einigen Dissertationen und Erbauungsschriften hat man von ihm: Vita Ernesti pii, Ducis Saxoniæ. Lips. 1704. 8. (6 gr.)

Jeremias Nicolaus Eyring, geb. den 25 Jun. 1739. zu Eyrichshof in Franken; Prof. philos. ord. zu Göttingen; seit 1779. Rector der Stadtschule und Custos der Universitätsbibliothek. — — Schriften: GESNERI Biographia academica Gottingensis. Halæ, 1768-70. III 8. (3 fl.) — Litterarischer Almanach der Deutschen, auf die Jahre 1775-77. XIV. Stücke. Göttingen, 1776-80. gr. 8. — Litterarische Annalen der Gottesgelehrsamkeit ꝛc. 1778-80. Nürnberg, 1782. 8. Eine Fortsetzung davon ist das Repertorium der theologischen Litteratur ꝛc. 1 Th. vom Jahr 1785. 2 Th. vom Jahr 1786. Leipzig, 1788. gr. 8. (à 12 gr.) — Pädagogisches Jahrbuch ꝛc. Göttingen, 1779-81. II. 8. — Synopsis historiæ litterariæ, ib. 1783. 84. T. I. P. III. 4. &c. l)

Johann Gottlieb Faber, geb. den 8 März 1717. zu Stuttgard, wo sein Vater Cassier, und zuletzt Kammerrath war. Er kam 1733. in das theologische Stipendium; wurde 1741. Repetent; 1746. Pfarrer zu Dußlingen; 1748. Prof. hist. eloqu. & poës. ordin. zu Tübingen; 1752. Prof. philos. pract. — 1753. Prof. theol. extraord. und 1755. ordin. und Doct. theol. auch Stadtpfarrer und Superintendent. Nachdem er sich den Ruf als Senior nach Frankfurt verbeten hatte, kam er 1761. als Consistorialrath nach Stuttgard;

---

k) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 B. p. 170 sqq.
l) Meusel l. c.

wurde daselbst 1767. Prälat zu Alpirspach; 1772. Stiftsprediger und Prälat zu Herrnalb; 1773. Oberhofprediger und Prälat zu Adelberg, General-Superintendent und Visitator der Universität Tübingen. Er starb den 18. März 1779. am Schlag, und hinterließ den Ruhm eines arbeitsamen und gelehrten Mannes. — — Schriften: Akademische Reden über die Moraltheologie. Tübingen, 1757. 59. II. 8. (1 fl.) unvollendet. — Einleitung in die heilige Geschichte, in Wochenpredigten. ib. 1757. 8. (50 kr.) deren Fortsetzung, ib. 1772 8. (50 kr.) — Neue Samml. v. Predigten, über Genes. III-IX. ib. 1771. 72. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Neueste Samml. von Predigten. ib. 1773. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Compend. theologiæ dogmaticæ, loci V. priores. Stutg. 1781 8. — Mehrere Dissertationen. m)

Joh. Ernst Faber, geb. 1747. zu Sommerthausen im Hildburghausischen. Er studirte in Göttingen; wurde daselbst 1769. Repetent; kam von da nach Kiel, und 1772. nach Göttingen zurück; endlich 1774. nach Jena, wo er eod. A. den 15 Apr. æt. 28. starb. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über den Orient; aus Reisebeschreibungen. Hamb. 1775. II. gr. 8. Gute, bisweilen aber zu witzige Erläuterungen über die Bibel.

Johann Heinrich Faber, von Straßburg gebürtig, Doct. iuris; war eine Zeitlang Professor der Rechte und der schönen Wissenschaften zu Mainz, hernach Secretär bey dem kais. Gesandten an die Rheinische Kreise, Grafen von Neiperg, zu Frankfurt. — — Schriften: Anfangsgründe der schönen Wissenschaften. Mainz, 1767. gr. 8. (3 fl.) Auszug daraus: Grundsätze der deutschen Sprachkunst. ib. 1768. 8. (12 kr.) — Sammlung französ. Schauspiele. Frankf. 1772. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Der Sammler, eine Monatschrift, 6 Hefte. ib. 1786. 8. — Der Illuminat, eine Monatschrift. Frankf. 1788. 8. (Der Jahrgang 5 fl.) — Beschreibung der Reichsstadt Frankfurt am Main. ib. 1788. 89. II. 8. (3 fl.) — Einige Gedichte und Schauspiele rc. n)

Johann Claudius Fabre, geb. 1668. zu Paris, wo sein Vater ein Wundarzt war. Er trat in die Gesellschaft des Oratorii, und lehrte mit Beyfall; mußte sie aber verlassen, da er in seine Ausgabe des Dictionnaire de Richelet theologische Streitigkeiten

m) Cf. Joecher l. c.
n) Meusel l. c.

und satyrische Anspielungen eingemischt hatte. Doch wurde er 1715. wieder aufgenommen, und starb 1753. æt. 85. zu Paris. — — Schriften: Dictionnaire de Richelet, revue, corrigé & augmenté. Amst. (Lyon) 1709. II. fol. — Petit Dict. latin & françois. 8. m. oft gedruckt. — Traduction (prosaique) des Oeuvres de Virgile avec des Dissertations, des notes & le texte latin. Lyon, 1721. u. 1741. IV. 12. Schleppend und wässerig. — Les fables de Phèdre en vers franç., avec le texte lat. & des notes. Paris, 1728. 12. — Continuation de l'hist. ecclesiastique de FLEURY depuis 1414-1595. ib. 1738. XVI. 4. u. 12. ib. 1777. XIII. 4. Kommt weder an Auswahl der Begebenheiten, noch im Stil dem Original bey. Die weitere Fortsetzung wurde untersagt ꝛc. (S. auch Fleury) o)

Johann Fabricius, geb. den 11 Febr. 1644. zu Altdorf, wo sein Vater gleiches Namens Prof. theol. war. Er studirte hier und zu Helmstädt; reis'te 1670. durch Deutschland nach Ungarn und Italien; wurde 1678. Prof. theol. zu Altdorf; reis'te 1682. nach Frankreich, und nahm 1690. zu Jena die theologische Doctorwürde an; wurde 1697. Prof. theol. zu Helmstädt; 1701. Abt zu Königslutter; 1703. Braunschweig-Lüneburgischer Consistorialrath; 1709. General-Inspector der Braunschweigischen Schulen, und starb den 29 Jan. 1729. als emeritus. — — Schriften: Amoenitates theolog. Helmstadii, 1698. 4. — Hist. Bibliothecæ Fabricianæ. Wolfenb. 1718-24. VI. 4. (6 fl. 45 kr.) Enthält gute litterarische Nachrichten. — Consideratio variarum controversiarum, quæ inter Evangelicos & Catholicos Reformatosque agitantur. Stendal, 1715. 4. (36 kr.) Darüber wollte man ihn, nach dem damaligen polemischen Eifer, weil er zu tolerante Gesinnungen äusserte, zum Syncretisten verketzern. — Annotationes in BAIERI Compend. theol. positivæ. — Einige Dissertationen ꝛc. p)

Johann Andreas Fabricius, geb. 1696. zu Dodendorf ohnweit Magdeburg; war Professor am Carolino zu Braunschweig; hernach Prof. philos. ord. zu Jena; endlich Rector der Schule zu Nordhausen, und starb den 28 Febr. 1769. — — Schriften: Abriß einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. Leipzig, 1752.

o) Bocks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 206 sqq. — N. gel. Eur. 17 Th. p. 110-120. — Joecher l. c.

p) Schröckhs Abbild. und Lebensbeschr. einiger Gelehrten. 2 B. p. 211-224. — SAXII Onom. T. V. p. 253 sq. — Stolle Anleit. zur theol. Gel.

Digitized by Google

54. III. gr. 8. (7 fl.) — Philosophische Oratorie. ib. 1724. 8. (10 gr.) und 1739. gr. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Weltweisheit. — Vernunftlehre. Nordhausen, 1733. ed. IV. 1758. 8. (1 fl.) — Regeln der geistlichen Beredsamkeit. Wolfenb. 1739. und 1748. 8. (30 kr.) — Auszug aus den Anfangsgründen der allgemeinen Gelehrsamkeit. ib. 1746. 48. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Kritische Bibliothek. Leipzig, 1748. II. 8. ꝛc. q)

Georg Fabricy, Doct. theol. zu Rom. — — Des Titres primitifs de la revelation, ou Considerations critiques sur la puretè & l'integritè du texte original des livres saints de l'ancien Testament. Rome, 1772. II. 8.m. Gegen Kennicott und dessen Variantenjagd.

Johann Christian Fabricius, aus Tondern im Schleswigischen, seit 1775. Professor der Oekonomie, Naturlehre und Kameralwissenschaft zu Kiel; vorher Prof. der Oekonomie zu Kopenhagen. — — Schriften: Anfangsgründe der ökonomischen Wissenschaften. Flensb. 1773. 8. verbessert. Kopenhagen, 1783. 8. — Systema entomologiæ, sistens insectorum classes, ordines, genera, species, adiectis synonymis, locis, descriptionibus, observationibus. ib. 1775. 8.m. — Philosophia entomologica, sistens scientiæ fundamenta, adiectis definitionibus, exemplis, observationibus, adumbrationibus. Hamb. 1778. 8.m. — Species insectorum, exhibentes eorum differentias specificas, synonyma auctorum, loca natalia, metamorphosin, adiectis observationibus, descriptionibus. ib. 1781. II. 8.m. — Betrachtungen über die allgemeinen Einrichtungen in der Natur. ib. 1781. 8. — Reise nach Norwegen, mit Bemerkungen aus der Naturhistorie und Oekonomie. ib. 1779. 8. — Polizeyschriften. 1 Th. Kiel, 1786. 8. — Mantissa insectorum &c. Hafn. 1787. II. 8.m. — Einige Abhandl. im D. Museum ꝛc. r)

Johann Ehregott Fabri, von Teschen gebürtig, Prorector des Herzogl. Seminariums zu Oels; starb 1780. — — Edirte Joh. Heinrich Zopfens Grundlegung der Universalhistorie, mit Verbesserungen und Fortsetzung bis 1782. Halle, 1782. 8. Die 19te Ausg. besorgte sein Sohn J. E. E. und setzte die Geschichte bis 1786. fort.

Johann Ernst Ehregott Fabri, geb. den 16 Jul. 1755. zu Oels, Secretär der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle; seit

---

q) Joecher l. c.
r) Meusel l. c.

Digitized by Google

1787. ausserordentlicher Professor der Statistik und Geogr. zu Jena. — — Schriften: Geographisches Lehrbuch rc. Halle, 1782-85. V. 8. — Handbuch der neuesten Geographie. ib. 1783-85. II. gr. 8. — Joh Jacob Hartsinks Beschreibung von Guiana; aus dem Holländischen mit Zusätzen. Berlin, 1 Th. 1784. gr. 8. — Sammlung der Stadt- Land- und Reisebeschreibungen. ib. 1783. u. 1786. II. 8. — Geographisches Magazin, ib. 1785. XIV. Stücke. gr. 8. — Neues geographisches Magazin. ib. 1787. 88. IV. Bände. gr. 8. — Verfertigte den 2. u. 9ten Th. von Schützens Elementarwerk für die niedern Classen lat. Schulen, unter der Aufschrift: Elementar-Geographie rc. ib. 1780. 82. 89. III. gr. 8. — Geographie für alle Stände. 1 Th. 1 B. Leipzig, 1786. gr. 8. — Kurzer Abriß der Geographie. Halle, 1789. 8. s)

Angelus Fabroni, Curator der Akademie zu Pisa rc. — — Vitæ Italorum doctrina excellentium Sæc XVIII. Decad. V. Romæ, 1776. 77. V. 8. — Vitæ Italorum doctrina excellentium, qui Sæc. XVII. & XVIII. floruerunt. Pisis, 1778-85. XII. 8.m.

Joh. Conrad Fäsi, geb. 1727. zu Zürich, seit 1776. Pfarrer zu Flach am Rhein, ohnweit Schaffhausen; vorher zu Uetikon am Zürichersee; starb 1790. — — Schriften: Abhandlungen über wichtige Begebenheiten aus der alten und neuen Geschichte Zürich, 1764. 65. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Staats- und Erdbeschreibung der ganzen helvetischen Eidgenoßschaft. ib. 1765-68. IV. (7 fl.) — Entwurf von der ganzen helvetischen Eidgenoßschaft. ib. 1767. 8. — Cardonne Geschichte von Afrika und Spanien; aus dem Französ. nebst einer Abhandlung über die neuere Geschichte Spaniens bis ins 18te Jahrhundert. ib. 1771. gr. 8. (2 fl.) — Todtengespräche über wichtige politische und historische Wahrheiten, aus der mittlern und neuern Geschichte. Frankf. 1775. 8. — Unterredungen verstorbener Personen über wichtige Begebenheiten der ältern, mittlern und neuern Geschichte. Halle, 1777. gr. 8. (45 kr.) — Mehrere historische Abhandlungen in Meusels Geschichtforscher, und Beyträge zur Erweiterung der Geschichtskunde. t)

Johann Justus Fahsius rc. — — Schrieb: Atrium eruditionis. Goslar. 1718-21. III. 8. (21 gr.) — Uebersetzte BOETHII lib. de consolatione philosophiæ ins Deutsche, ib. 1724. 8 (6 gr.)

---

s) Meusel l. c.
t) Meusel l. c.

Germain de la Faille, geb. den 13 Oct. 1616. zu Castelnaudari in Ober-Languedoc. Er studirte zu Toulouse; wurde daselbst 1638. k. Advocat in dem Präsidialgericht von Castelnaudari; 1655. Syndicus der Stadt, auch dreymal Capitoul, und brachte 1677. eine Galerie von 30 grossen Bruststücken berühmter Männer zu Stande, die sich um ihr Vaterland verdient gemacht haben. Er starb den 12 Nov. 1711. zu Toulouse, nachdem er sich durch seinen Diensteifer von dieser Stadt ein Jahrgeld, und durch seine grosse Eigenschaften sowohl, als durch seine Gelehrsamkeit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: Annales de la ville de Toulouse. (von 1271-1610) Toulouse, 1687. 1701. II. fol. Sie enthalten viele merkwürdige Nachrichten in einem lebhaften, kurzen, aber nicht allzu reinen Stil. Ueberall zeigt der kluge Verfasser seine Aufrichtigkeit und Liebe zur Wahrheit, die ihn aber hinderte, seine Geschichte, wozu er aus den Archiven genug gesammelt hatte, bis zu Ende des 17ten Jahrhunderts fortzusetzen. — Tr. de la noblesse des Capitouls de Toulouse. ib. 1667. 1673. und 1707. 4. Hat auch viele lesenswürdige Untersuchungen. — Einige Gedichte, die er in seinem 90ten Jahr verfertigte. u)

Johann Friderich Falke, geb. den 28 Jan. 1699. zu Hörter, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Jena; wurde 1725. Prediger zu Evesen im Hildesheimischen, und starb den 3 Apr. 1753. (nicht 56.) æt. 54. Er war in der deutschen Geschichte mittlerer Zeiten wohl erfahren; nur wagte er sich oft in seinen Muthmassungen zuweit. —— Hauptschrift: Codex traditionum Corbeiensium, notis criticis atque hist. illustratus. Guelpherb. 1752. fol. (11 fl.) ꝛc. x)

Johann Peter Falk ꝛc. — — Beyträge zur topographischen Kenntniß des rußis. Reichs. Petersb. 1785. 86. III. 4. m. K. wichtig.

Johann Heinrich von Falkenstein, aus Schlesien gebürtig. Er trat zur römischen Kirche; wurde Regierungsrath zu Erfurt, hernach adelicher Hofrath und Hof-Cavalier in Eichstädt; zuletzt, da er in Ungnade gefallen war, Hofrath zu Anspach, wo er 1760. æt. 83. starb. Ein flüchtiger und fruchtbarer Schriftsteller, ohne Geschmack und Urtheilskraft. — — Schriften: Codex diplomaticus antiquitatum Nordgaviensium. Norimb. 1733. und

u) Le Long Bibl. hist. de la France. — Niceron. 47 Th. p. 335-340.

x) Das N. gel. Europa. XI. Th. p. 706-722. XX. Th. p. 1147 sq. — Joecher l. c.

1789. fol. m. (5 fl.) — Nordgauische Alterthümer und Merkwürdigkeiten. Schwabach, 1734-43. IV. gr. fol. mit Kupf. (16 fl.) Neustadt, 1788. IV. fol. mit Kupf. (18 fl.) — Thüringische Chronik. Erfurt, 1738-45. II. 4. (8 fl.) — Hist. crit. & diplom. oder vollständige alte, mittlere und neue Historie von Erfurt. ib 1739. 40. II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Chronicon Suabacense oder Beschreibung der Stadt Schwabach. Frankf. 1740. 4. — Antiquitates & memorabilia Marchiæ Brandenburgicæ, oder Brandenburgische Geschlechts- Staats- und Geschichtshistorie. Bayreuth, 1751. 52 II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Vollständige Geschichte von Bayern. München, 1763. und 1776. III. fol. (14 fl.) — Urkunden und Zeugnisse vom 8ten Seculo an ꝛc. Neustadt, 1789. II. fol. y)

De Fallois ꝛc. — — Ecole de la Fortification, ou les Elemens de la Fortification permanente, reguliére & irreguliére. Dresde, 1768. II. 4. mit Kupf. (7 fl.)

Carl August, Marquis de la Fare, Graf de Laugerre ꝛc. Capitän der Garde des Herzogs von Orleans, geb. 1644. auf dem Schloß Valgorge in Vivarez; starb den 29 März 1712. zu Paris. Ein angenehmer Gesellschafter und ein guter Dichter. — — Memoires sur les principaux èvenemens du regne de Louis le Grand. (bis 1694.) Rotterd. 1716. 12. Amst. 1749. 12. Deutsch, Leipz. 1718. 8. Unterhaltend, aber durchaus satyrisch. — Oeuvres diverses &c. Amst. 1750. 12. Daben auch seine Gedichte, welche Rousseau schätzte. z)

Daniel Farlati, ein Jesuit, geb. 1690. zu St. Daniel in Friaul. Er trat zu Bologna in den Orden; lehrte zu Padua, und starb 1773. — — Man hat von ihm: Illyricum sacrum. Venet. 1751-75. V. fol. Leichtgläubig, ohne Kritik; doch in der alten Erdbeschreibung hie und da brauchbar. Das Werk wurde von dem Jesuiten Riceputi unternommen. Dessen Gehülfe war Farlati seit 1722-1742. Hernach arbeitete er allein. a)

David Faßmann, geb. 1683. zu Wiesenthal im Erzgebürger Kreis. Er wollte zu Altdorf studiren; aber aus Mangel des

y) Cf. Joecher l. c.
z) Cf. Joecher l. c.
a) Cf. Joecher l. c.

gab er sich zu Nürnberg in eine Schreibstube. Man zog ihn wegen seiner zierlichen Hand und Kenntniß mehrerer Sprachen zu verschiedenen Gesandschaften. Er hielt sich 1709. und 1710. als Quartiermeister in Polen auf; gieng 1711. mit dem Sächsischen Kurprinzen zur Kaisers-Wahl nach Frankfurt; hernach als Secretär mit einem Engelländer nach Utrecht, wo er noch unter **Vitriarius** nebst der Geschichte das Recht studirte. Zu Paris setzte er die Geschichte fort, und er reis'te mit seinem Engelländer durch Frankreich nach Engelland, Irland und Italien. Da dieser zu Neapel starb, so begab er sich nach Halle, die Theologie zu studiren. Zuletzt gab er zu Leipzig in der engl. und französ. Sprache Unterricht, schrieb Bücher, und starb den 14 Jun. 1744. zu Lichtenstadt an den böhmischen Grenzen, auf der Reise nach dem Carlsbad. — — Schriften: Gespräche im Reiche der Todten ꝛc. 1717-39. 4. — Der reisende Chineser, in 4 Bänden. — Der curiöse Staatsmann, in 3 Octavbänden. — Die Elisäischen Felder, in 5 Theilen. — Die Lebensbeschreibungen des K. August II. in Polen; Friderich Wilhelms, K. in Preussen; Friderichs, K. in Schweden; **Bonnevals**, Schach-Nadirs ꝛc. — Schauplatz der Welt. Berlin, 1742. 4. (1 Thlr. 8 gr.)

Carl Simon und Mad. **Favart** ꝛc. — — Oeuvres, Paris, 1762. VIII. 8. m. Sie enthalten größtentheils komische Opern.

Maria Justina Benedicta Favart, gebohrne **Cabaret du Roncerai**, geb. 1727. zu Avignon, wo ihr Vater ein Musicus war. Sie begab sich 1749. unter die italienischen Schauspieler zu Paris, und erwarb sich grossen Beyfall; starb den 20 Apr. 1772. Ihr Gatte, Carl Simon Favart, ist ein guter Schauspieldichter. b)

Justinus Febronius, s. Hontheim.

Simon le **Febure**, k. preußischer Ingenieur-Major und Mitglied der Akademie zu Berlin, starb 1770. Sein Ruhm wäre noch grösser, wenn er **Vaubans** Manier nicht zu sehr befolgt; dagegen aber **Belidors** Entdeckungen mehr genuzt hätte. — — Schriften: Nouveau traité du Nivellement. Paris, 1753. 4. — De l'Attaque & de la Defense des Places. Berlin, 1757. II. 4. Deutsch, ib. 1776. 4. ib. 8. Kupfer dazu: **Turpin** und le **Febure** zum Taschenbuch ꝛc. ib. 8. — Essai sur les Mines. Neiss, 1764. 4. m. Gut

b) Cf. **Joecher** l. c.

Digitized by Google

practisch; aber Belidors Minen-Theorie ꝛc. ist dabey nöthig. — Oeuvres complettes & militaires. ib. II. 4. c)

Jacob Friderich Feddersen, geb. 1736. zu Schleßwig; dritter Prediger an der Johanniskirche zu Magdeburg bis 1777. hernach Hof- und Domprediger zu Braunschweig, seit 1788. Consistorialrath, Probst der Kirchen und Schulen in Altona und der Herrschaft Pinneberg, Hauptpastor in Altona, Gymnasiarch und Ephorus des k. Pädagogii; starb den 31 Dec. 1788. æt. 53. — — Schriften: Lehren der Weisheit für das Frauenzimmer. Flensb. 1766. 8. (24 kr.) -- Der Andächtige, ein Sonntagsblatt. Halle, 1773. 74. IV. gr. 8. (7 fl.) — Unterhaltungen mit Gott bey besondern Fällen und Zeiten. ib. 1774. 8. vermehrt, 1777. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lehrreiche Erzählungen für Kinder, aus der biblischen Geschichte. ib. 1776. 1779. und 1789. — Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen. (Ein Anhang zum Andächtigen.) ib. 5 Sammlungen, 1776-85. V. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) — Würden und Glückseligkeiten des Christen, in vermischten Betrachtungen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Andachten im Leiden und auf dem Sterbebette. Magdeb. 1772. 8. (45 kr.) — Betrachtungen und Gebette über das wahre Christenthum, darinn Arnds wahres Christenthum geändert, neu umgearbeitet und mit Zusätzen vermehrt ist. Frankf. 1777-79. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) neu aufgelegt, ib. 1781. Ein sehr nützliches Erbauungsbuch, mit eingestreuten wohlausgesuchten Liedern. Ohne Arnds Geist zu verdrängen, ist alles genauer bestimmt und von mystischen Behaglichkeiten gereinigt — Beyspiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte. Halle, 1777. 8. (45 kr.) vermehrt, 1780. und 1789. 8. (1 fl.) — Christliches Sittenbuch für den Bürger und Landmann. Hamb. 1783. 8. (45 kr.) — Predigten, und mehrere Erbauungsschriften. d)

Johann Georg Heinrich Feder, geb. 1740. zu Schornweissach im Bayreuthischen; seit 1765. Prof. philos. zu Coburg; seit 1768. Prof. philos. ord. zu Göttingen; auch seit 1782. Hofrath. — — Schriften: Grundriß der philosophischen Wissenschaften, nebst der nöthigen Geschichte. Coburg, 1767. 8. (40 kr.) — Der neue Emil, oder von der Erziehung nach bewährten Grundsätzen. Er-

---

d) Cf. Joechers l. c.

e) Meusel l. c.

Digitized by Google

langen, 1768. 71 74. II. 8. verbessert, ib. 1789. 8. Gegen Rousseau's Emil. — Logik und Metaphysik im Grundriß. Göttingen, 1769. 71. 72. 74. 77. 78. (1 fl. 15 kr.) vermehrt, 1786. 8. — Lehrbuch der practischen Philosophie. ib. 1770. ed. IV. 1776. (1 fl. 30 kr.) — Institutiones logicæ & metaphysicæ. ib. 1777. u. 1781. 8. (1 fl. 12 kr.) ib. 1787. 8. — Untersuchungen über den menschlichen Willen, dessen Naturtriebe, Verhältniß zur Tugend und Glückseligkeit, und Grundregeln, die menschlichen Gemüther zu erkennen. Lemgo, 1779. 83. III. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Grundlehren zur Kenntniß des menschlichen Willens und der natürlichen Gesetze. Göttingen, 1782. 8. (1 fl. 12 kr.) 3te Ausg. ib. 1789. 8. — Ueber Raum nnd Caussalität, zur Prüfung der Kantischen Philosophie. ib. 1787. 8. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Hieronymus Feijoo, General des Benedictiner-Ordens in Spanien; starb 1765. Er machte mit seinem Theatro critico universal &c. XIV. 4. grosses Aufsehen. Es wurde auch ins Französ. und Ital. übersetzt. Der Verfasser war ein besonderer Mann, der aber seine schwachen Gegner weit übersah. Er bemühte sich, Aberglauben und Vorurtheile unter seinen Landsleuten auszurotten.

Johann Ignaz von Felbiger, geb. den 6 Jan. 1724. zu Großglogau; seit 1774. General-Director des Schulwesens in den k. k. Staaten, und seit 1778. Probst des Collegiatstifts zu Presburg, vorher Abt und Prälat des Fürstl. Stifts Canonicor. reg. O. S. Augustini Congreg. Lateran. zu Sagan, auch Erzpriester des Saganischen Kreises; starb den 17 Mai 1788. æt 65. zu Presburg. —— Man hat von ihm, nebst vielen Lehrbüchern und Vorschriften für die Normal u. a. Schulen: Vorlesungen über die Kunst zu katechisiren. Wien, 1774. 8. — Römis. katholischer Katechismus. Sagan, 1766. und Bamberg, 1771. gr. 8. — Kleine Schulschriften. ib. 1769. und 1772. 8. — Einleitung zur Erdbeschreibung. ib. 1777. 80. II. 8. — Naturlehre. ib. 1778. 8. — Instructionen. ib. 1778-81. — Naturgeschichte. ib. 1780. 8. rc. f)

Albrecht zum Felde, geb. den 9 Sept. 1675. zu Hamburg. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg und Kiel; wurde 1704. Prediger zu Tönningen; 1709. Prof. theol. Log. & Metaph. zu Kiel,

e) Meusel l. c.
f) Meusel l. c.

Digitized by Google

auch 1712. erster Prediger an der Nicolauskirche daselbst; starb den 27 Dec. 1720. — — Schriften: Analecta disquisitionum de rebus sacris, ecclesiasticis & litterariis. Lubecæ, 1719. 4. (30 kr.) — Politica sacra. ib. 1720. 8. (30 kr.) — Institut. theologiæ moralis. Kilon. 1716. 8. (20 kr.) — Stricturæ anti-Bossuetianæ &c. — Einige Dissertationen.

Fortunatus de Felice, Professor der Mathematik und Vorsteher des Erziehungs-Instituts zu Yverdon; vorher Professor zu Neapel. — — Schriften: Sur l'education des enfans. 1766. 8. — Principes du droit de la nature & des gens par J. J. BURLAMAQUI, avec la suite du droit de la nature &c. augmenté. Yverdon, 1766-68. VIII. 8. — Les loix civiles relativement a la proprieté des biens, avec des remarques. ib. 1768. 8. — Leçons de droit de la nature & des gens. ib. 1769. IV. 8. (4 fl.) — Encyclopédie, ou Dictionnaire universel, raisonné des connoissances humaines. ib. 1770-75. XLII. 4.m. (150 fl.) mit Kupf. Supplemens. 1776-78. VI. 4. &c. Auch gr. 8. (115 fl.) — Dictionnaire de Justice naturelle, ou le code de l'humanité & de la legislation universelle &c. Yverdon, 1778. XIII. 4.m. (48 fl.) g)

Joachim Friderich Feller, geb. den 30 Sept. 1671. zu Leipzig, wo sein Vater, Joachim, als Prof. poës. Universitäts-Bibliothekar und des grossen Fürsten-Collegii Collegiat 1691. æt. 63. starb. Nach vollendeten Studien begab sich der Sohn 1696. zu Leibniz nach Hannover, der ihn zum Excerpiren bey seiner Hist. Brunsvic. gebrauchte. Hierauf gieng er 1699. mit dem Geheimenrath Ludolf nach Frankfurt am Mayn, sammelte die Materialien zum 2ten Theil des Theatri. Er reis'te nach Frankreich, und wurde zulezt Archiv-Secretär zu Weimar, wo er den 15 Febr. 1726. æt. 55. starb. — — Schriften: Monumenta varia inedita, fasciculi XII. Jenæ, 1714-18. 4 (1 Thlr.) Eine periodische Schrift, die seltene Nachrichten enthält. — LEIBNITII otium Hannoveranum, s. Miscellanea ex ore & schedis Leibnitii. Lips. 1718. 8. (8 gr.) — Genealogische Historie von Braunschweig. ib. 1717. 8. (45 kr.) Lesenswürdig. h)

g) Meusel l. c.
h) Niceron. 15 Th. p. 201-205.

Digitized by Google

Franz von Salignac de la Motte = Fenelon geb. den 6 Aug. 1651. in Perigord auf dem Schloß Fenelon, wo sein Vater Pons de Salignac, Marquis von Fenelon lebte. Nach seinem 12ten Jahr kam er auf die Universität nach Cahors, und von da nach Paris. Hier erzog ihn seines Vaters Bruder, Anton von Fenelon, k. Generallieutenant, wie seinen eigenen Sohn. Schon in seinem 19ten Jahr predigte der junge Fenelon mit vielem Beyfall; und im 24ten lies er sich zum Predigtamt weyhen. Er zeigte auch so vielen Eifer, daß ihn der Erzbischof zu Paris zum Superior der neubekehrten Hugenotten ernannte. In dieser Absicht wurde er 1686. als Missionär nach Aunis und Saintonge vom König geschickt. Nach seiner Rückkunft bestellte ihn der König 1689. zum Lehrer der Herzoge von Burgund, Anjou und Berri, für welche er seinen vortreflichen Telemach schrieb. Er kam 1693. als Mitglied in die französische Akademie, und erhielt 1695. das Erzbistum Cambray; doch bat er sich aus, 9 Monate in seinem Kirchsprengel, und nur 3 am Hofe bey den Prinzen zubringen zu dürfen. Ausser seinem Erzbistum wollte er keine Pfründe besitzen. Er gab also nebst einer kleinen Priorei, die Abtei St. Valery von sich. Seine Verdienste, sein Ruhm und seine Gunst bey Hofe erregten ihm Neider. Bossuet beschuldigte ihn wegen des Buch Maximes des saints &c des Quietismus, und man machte ihn auch wegen des Telemachs, als einer Satyre auf den Hof, bey dem König verdächtig. Fenelon wurde, seiner Schutzschriften ohngeachtet, 1697. in seinen Kirchsprengel verwiesen; und P. Innocenz XII. verdammte 1699. die Maximen, nebst 23. daraus gezogenen Säzen. Der verfolgte Erzbischof unterwarf sich nicht nur, sondern er machte auch selbst durch eine Verordnung seine Verdammung bekannt. Nun lebte er, allgemein verehrt, ruhig und für die allgemeine Wolfahrt sowol, als für die gelehrte Welt thätig bey seiner Heerde. Er starb den 7 Jan. 1715. æt. 64. zu Cambray, und wurde in seiner Stiftskirche beygesetzt. Ein ungeheuchelt frommer und gründlich gelehrter Theolog, dessen Andenken im Segen bleibt. — — Schriften: De l'education des filles. Paris, 1687. 12. Amst. 1708. 12. (12 gr.) Liege, 1771. 8. (24 kr.) sonst oft gedruckt, auch wegen seiner Vortreflichkeit in andere Sprachen übersetzt. Dieses, und Lok's Buch: Von Erziehung der Kinder rc. sind für die Pädagogik immer wichtig. — Explication des Maximes des

Saints sur la vie interieure. Paris, 1697. 12. (16 gr.) vermehrt Amst. 1698. II. 12. (20 gr.) Deutsch, Wesel, 1699. 8. auch lateinisch. Er behauptet darinn, man müsse Gott mehr wegen seiner Vollkommenheiten, als wegen seiner Wolthaten lieben. Darüber wurde er, vorzüglich von Bossuet, heftig angegriffen. Der Streit veranlaßte viele Schriften. — Les avantures de Telemaque, fils d'Ulysse, ou suite du IVme Livre de l'Odyssée d'Homere Paris, 1669. 12. auch im Haag, 1669. und ed. VI. 1700. 12. nachgedruckt. Erste Ausgabe, aber unächt, welche durch den Betrug seines Bedienten, ohne Fenelons Vorwissen herauskam; selten, weil sie unterdrückt wurde. Erste ächte Ausgabe, nach des Verfassers revidirten Handschrift: Paris, 1717. II. 12. genau und schön, unter Ramseys Aufsicht gedruckt; nach dieser Rotterd. 1717. und 1725. II. 12. (1 Thlr.) Mit einigen Veränderungen, die aus einer bessern Handschrift sollen genommen seyn, und mit Anmerkungen, Amst. 1719. II. 12. m. K. (1 Thlr.) Mit schönen Kupfern, Paris, 1730. II. 4. (10 Thlr.) ib. 1740. II. 8. Mit Kupfern von Piccard sehr prächtig Amst. 1734. und 1761. fol (15 Thlr.) und II. 4. (9 Thlr.) Sehr prächtig für den Dauphin, Paris, 1783. II. 4. (144 L.) Unter den gewöhnlichen Ausgaben zeichnet sich noch aus die Lyoner 1762. II. 12. m. K. (2 fl.) Gewöhnliche Schulausgaben mit den deutschen Noten von Ehrenreich, Ulm, 1749. m. K. (20 gr.) sonst sehr oft gedruckt, auch mit Anmerkungen, welche die im Text angebrachte Erzählungen auf den damaligen Französischen Hof deuten, und die mythologische Namen entziffern. Uebersetzungen: Italienisch von Moretti, Leiden. 1719. II. 12. und von Scarselli, Rom. 1747. II. 4. mit Kupfern. Holländisch von D. Ghiis, Utrecht. 1700. 8. und von einem Ungenannten, Amst. 1715. 8. Deutsch, und zwar in gereimten, wässerigen Versen, von Benjamin Neukirch. Anspach. 1728-39. III. fol. mit Kupfern. (13 Thlr.) zu prächtig für Neukirchs Dichtkunst; Berlin, 1731-39. III. 8. (3 Thlr.) Nürnb. 1751. III. gr. 8. (5 fl.) auch deutsch, schleppend, mit Anmerkungen von Faramond. Nürnb. 1741. 8. m. K. (22 gr.) Italienisch und deutsch, Basel, 1772. II. 8. (2 fl. 30 kr.) In lateinischen Versen, Berlin. 1743. II. gr. 8. m. K. (2 Thlr.) Zur Warnung: Telemachus, Ulyssis filius, s. exercitatio ethica moralis, ex lingua gallica in carmen heroicum translata a Josepho Claudio

Digitized by Google

Destouches. Aug. Vind. 1764. 4. ganz verbalhornisirt! Geradbrechtes Latein, geradbrechter Sinn! Aus den vielen Auflagen sowol, als aus den vielen Uebersetzungen läßt sich leicht abnehmen, mit welchem verdienten Beyfall dieses prosaische vortrefliche Gedicht aufgenommen worden sey. Fenelon schildert darinn in einem erhabenen, vielleicht zu schwülstigen, oft zu verblümten Stil, Telemachs Reise, — welchen Homer im 4ten Buch seiner Odyssee zu Sparta verläßt, — und beyläufig Ludwigs XIV. Eroberungssucht und Neigung zum Kriegen, auch die Fehler und Galanterien des damaligen Französischen Hofes. Zugleich trägt er, mit einem Aufwand von mythologischer Gelehrsamkeit und mit einem mannigfaltigen Reichthum seiner Sprache, die weisesten Maximen und Sittenlehren sehr sinnreich und rednerisch vor. Die unächte Ausgabe begreift nur 10, aber die ächte 24 Bücher. Zwey Kritiken, die herauskamen, schadeten dem Ruhm des Verfassers nicht. Die erste: Critique generale des Avantures de Telemaque &c. Cologne, 1700-1702. VI. 12. von Gueudeville, der aus einem Benedictiner ein Hugenot wurde, und in Holland starb. Die zweite: La Telemacomanie, ou censure & critique du Roman intitulé: Les Avantures de Telemaque &c par Amable Faydit. Elevtheropole, 1700. 12. Ein Meisterstück von Schulfüchserei! — Demonstration de l'existence de Dieu, tirée de la connoissance de la nature &c. Paris, 1713. 12. (12 gr.) Amst 1713. 12. 1738. 8. (16 gr.) Zwar witzig und beredt, aber nicht philosophisch genug. — Oeuvres philosophiques &c Paris, 1719. 12. und 1731. II. 8. Amst. 1731. II. 8. (1 Thlr. 16 gr) Darinn jene Demonstration &c. hauptsächlich enthalten ist. — Oeuvres spirituelles &c. Antwerp. 1718. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Vermehrt Amst. 1723. V. 12. (2 Thlr. 20 gr.) Antw. 1725. V. 8. Rotterd. 1740. II. 4. (5 Thlr.) Deutsch, Frankf. 1737. 8. (6 gr.) — Reflexions sur la Grammaire, la Rhetorique, la Poëtique & l'Histoire. Amst. 1717. 30. II. 12. (16 gr.) Vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dialogues des morts anciens & modernes, avec quelques fables, pour l'education d'un Prince. Paris, 1718. II. 8. und 1752. II. 8. (1 fl. 45 kr.) Amst. 1718. II. 8. u. 1727. III. 12. (1 Thlr. 8 gr) Nouv. Dialogues &c. Leipſ. 1773. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Abregé des vies des anciens philosophes &c. Paris, 1726. 12. und bey den vorigen Todtengesprächen Amst. 1727.

Digitized by Google

12. Deutsch, Berlin, 1762. 8. (45 kr.) — Lettres &c. Paris, 1715. 18. II. 12. gründlich und gelehrt. ꝛc. i)

Adam Ferguson, Prof. moral. zu Edinburg ꝛc. — — Versuch über die Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft, aus dem Englischen. Leipz. 1768. gr. 8. Vortreflich. — Grundsätze der Moralphilosophie, aus dem Englischen mit Anmerkungen von Christi. Garve. ib. 1772. 8m. (1 fl. 30 kr.) Französisch, Genève, 1777. 8. (56 kr.) — Geschichte des Fortgang und Untergangs der römischen Republick, englisch, Lond. 1783. III. 4m. Deutsch mit Anmerkungen und Zusätzen von C. D. Bek. ib. 1784-86. III. gr. 8. Alle klassisch.

Johann von Ferreras, geb. 1652. zu Labaneza in Spanien. Er studirte zu Salamanca; wurde zuletzt k. Bibliothekar und Pfarrer zu St. Andreas in Madrid ꝛc. starb 1735. — — Hauptwerk: Sinopsis historica cronologica de Espanna. Madrit, 1700-1732. XVI. 4. Französisch von d'Hermilly: Hist. generale d'Espagne. Paris, 1742. &c. X. 4. Nach dieser Uebersetzung deutsch: — Allgemeine Geschichte von Spanien, bis auf gegenwärtige Zeiten fortgesetzt von Philipp Ernst Bertram, Prof. iuris zu Halle. Halle, 1754-72. XIII. gr. 4. (50 fl.) Das Werk wurde gut aufgenommen; hatte aber hernach mehrere Gegner. k)

Johann Samuel Fest ꝛc. — — Versuch über die Vortheile der Leiden und Widerwärtigkeiten des menschlichen Lebens ꝛc. Leipz. 1786. 8. Practisch und erbaulich. — Beyträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind, zur nähern Kenntniß der leidenden Menschheit. ib. 1789. III. St. 8.

Christian Feustel von Zwikau gebürtig; studirte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Weyda, hernach zu Grimma, und starb 1729. im hohen Alter. — — Schriften: Miscellanea sacra & erudita. Lipſ. 1715. 8. (12 gr.) — Anathema Diis manibus Chri-

---

i) Sein Leben ꝛc. von dem englischen Ritter Andr. Mich. Ramsey, seinem Vertrauten, in französischer Sprache, Haag, 1723. 12. Brüssel, 1725. 12. (12 gr.) — Eloge &c. von DE LA HARPE. Paris, 1771. 8. das unterdrückt worden seyn soll, aber doch verdient gelesen zu werden. — BAILLET. T. VIII. p. 379-387. — Stolle Anleit. zur Hist. der Gel. p. 752 sqq. — Niceron. 14 Th. p. 1-21.

k) Cf. Joecher l. c.

stiani Daumii &c. suspensum. ib. 1688 4. — Sched. de eruditorum Germanorum vitis. ib. 1707. 8. (4 gr.) Dessen Sohn

Christian Johann Feustel geb. zu Grimma. Er studirte zu Leipzig und Halle, wo er auch hernach Vorlesungen hielt, starb als Sächsischer Hofrath 1775. über 70 Jahre alt zu Eisleben. — — Er gab nicht nur fremde Werke heraus, z. B. Hieron. Gundlings Erläuterung über SCHILTERI Institut. iuris feud. Leipz. 1736. 4. — Joh. Wolfg. Triers Einleitung in die Wapenkunst, vermehrt ib. 1744. 8. sondern er verfertigte auch selbst mehrere historische und zum Staatsrecht gehörige Schriften; z. B. Friedens-Präliminarien, nach dem Interesse der Europäischen Staaten beurtheilt. Leipzig. 1735. 4. — Betrachtung der Verdrießlichkeiten des römischen Stuhles mit verschiedenen Staaten von Europa. Frankf. 1737. 8. ꝛc. 1)

Johann Heinrich Feustking geb. den 7 März 1672. zu Stellau im Holsteinischen. Er studirte zu Rostok und Wittenberg; wurde 1697. Superintendent zu Jessen; nachdem er das folgende Jahr die theologische Doctorwürde erhalten hatte, 1703. Superintendent zu Kemberg; 1706. Kirchenrath, Oberhofprediger und Superintendent zu Zerbst; 1709. Prof. theol. zu Wittenberg; 1712. Oberhofprediger und Kirchenrath zu Gotha, wo er den 23 März 1713. starb. — — Schriften: Gynæceum hæretico-fanaticum, oder Histbrie der falschen Prophetinnen, Quäkerinnen ꝛc. Frankf. 1704. 8. (10 gr.) — Hist. colloquii Jevrensis, inter Lutheranos & Reformatos 1576. instituti. Servestæ, 1707. 4. (10 gr.) — Palinodia sacra, s. de retractationibus theologorum in rebus fidei. Witteb. 1711. 4. (4 gr.) — Miscellanpredigten. Gotha, 1726. II. 4. (3 Thlr.) wobey sein Leben.

Richard Fiddes, ein englischer Theolog und zierlicher Schriftsteller, geb. 1671. zu Hunmanby in Yorkshire. Er studirte zu Oxford; wurde Pfarrer zu Halsham; 1712. Kapellan des Grafen von Oxford zu London, wo er zugleich seine Familie von Bücherschreiben nährte; ferner Garnisonprediger zu Hull. Er verlor aber diese Stelle 1714, und starb 1725. zu Putney. — — Schriften: Theologia speculativa & practica, or System of the Divinity. Lond. 1720. II. fol. — Lehrbegriff der christlichen Religion, englisch

1) Jöcher l. c.

Treatise general of the Morals. ib. 1724. 8. — Leben des Cardinals Wolsey, englisch, Lond. 1724. fol. — Ueber Homers Iliade, an D. Swift. ib. 1714. 12. m)

Ferdinand Ambrosius Fidler, geb. den 18 Oct. 1737. zu Wien; daselbst Priester des Augustiner-Ordens, Lehrer und Correpetitor der Philosophie, der polemischen Theologie und der geistlichen Rechte in dem Hofkloster der Augustiner. Er trat 1767. in Hamburg zur protestantischen Kirche; wurde hierauf Hofprediger zu Ludwigslust; alsdann 1772. Consistorialrath und Prof. theol. zu Bützow; zuletzt wegen einiger Verdrüßlichkeiten mit dem Superintendent Keßler in Güstrow, Pfarrer zu Dobberan im Meklenburgischen. Seine verschwenderische Lebensart veranlaßte ihn, Betrügereien zu spielen. Er griff die Armengelder an, und schrieb für 2000 fl. einen falschen Todenschein. Da er sich vor Gericht verantworten sollte, so entfloh er 1778. nach Altona, wo er den 26 Jun. 1780. starb. — — Schriften: Der Proselyt. 2te Aufl. Leipz. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) — Antipapistisches Journal; oder der unpartheyische Lutheraner. Hamb. 1770-74. VII. 8. (14 fl.) — Geschichte und Beschreibung aller Cerimonien und anderer Merkwürdigkeiten der römischen Kirche, in einer Reihe von Briefen. 1 B. Leipz. 1777. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) n)

Heinrich Fielding geb. den 22 Apr. 1707. zu Sharpan-Park in der Grafschaft Sommerset, bey Glastonbury, wo sein Vater General-Lieutenant war. Er wurde unter Olivers Aufsicht erzogen, und studirte die Rechte zu Leiden. Weil seine häuslichen Umstände zerrüttet waren, so fieng er 1727. an, für das Theater zu schreiben, und setzte diese Beschäftigung bis 1736. fort, da er 18 Stücke geliefert hatte. Nun legte er sich wieder mit allem Eifer auf die Jurisprudenz, arbeitete dabey an der Wochenschrift: The Champion, und verfertigte den Thomas Jones. Das Podagra hinderte ihn, länger zu advociren. Er nahm also 1750. die Stelle eines Friedensrichters für Middelsex an. Seine zunehmende kränkliche Umstände nöthigten ihn, nach Lissabon zu reisen. Er starb 1754. æt. 48. zu Lissabon. Sein Character war gut; seine Einbildungskraft lebhaft; nur Mangel und Krankheit, die er

m) Cf. CHAUFEPIÉ h. v. — Joecher l. c.
n) Joecher l. c.

Digitized by Google

sich durch seine Ausschweifungen zuzog, erniedrigten bisweilen seine Gedenkungsart. — — Schriften: Komischer Roman, aus dem Englischen. Berlin, 1765. IV. 8. (1 fl. 45 kr.) — Geschichte Thomas Jones eines Findelkindes, englisch, Lond. 1750. IV. 8. Dresden, 1774. III. 8. m. K. (7 fl. 30 kr.) Deutsch, Hamb. 1758. VII. 8. (3 fl.) und aus dem Englischen neu übersetzt von Bode. Leipz. 1786-88. VI. gr. 8. Französisch, durch de la Place. Dresde, 1750. IV. 8. m. K. (3 fl. 45 kr.) Paris, 1764. IV. 8. m. K. (3 fl.) Ein Meisterstück. — Aemilie, englisch, Lond. 1750. II. 8. Deutsch, Berlin, 1764. 8. (2 fl.) Leipz. Französisch, 12. (1 fl.) 1781. 8. (1 fl. 48 kr.) Schreibpap. (2 fl. 24 kr.) — Reisebeschreibung nach Portugal rc. aus dem Englischen. Altona, 1764. 8. (30 kr.) dabey sein Leben. — Hist. of Joseph Andrews. Lond. 1752. und 1770. II. 8. (2 fl. 30 kr.) Deutsch, Berlin, 1764. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Französisch, Paris, 1775. II. 8. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Hist. de Jon. Wild le Grand &c. aus dem Englischen. ib. 1763. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Dramat. Works. Lond. 1745. II. 8m. — Works. ib. 1763. VIII. 8m. ib. 1775. XII. 8. *)

Gaetano Filangieri, Ritter und k. Finanzrath zu Neapel; starb den 27 Jul. 1788. in der Blüthe seiner Jahre. — — Schrieb: Ueber die Gesetzgebungskunst rc. Ein wichtiges Werk, das wegen seiner Vortreflichkeit in alle cultivirte Sprachen, und zweymal ins Deutsche übersetzt, und zu Venedig und Florenz nachgedruckt wurde. Das Original: Scienza della Legislazione. Napoli, 1780-82. IV. 8. Deutsch, mit einigen Berichtigungen, von G. C. K. Link: Cajetan Filangieri System der Gesetzgebung rc. Anspach. 1784. IV. 8. **)

Erdmann Rudolph Fischer geb. den 28 Nov. 1687. zu Haffenpreppach im Fränkischen. Er studirte zu Wittenberg, wo er zu einem strengen Orthodoxen gebildet wurde; er verwaltete das Predigamt über 50 Jahre theils zu Coburg, theils am Gothaischen Hof, und starb den 1 Jan. 1776. nachdem er 1767. sein Amtsjubiläum gefeyert, und seit 1758. die Stelle eines General = Superintendenten, Consistorialraths, Pastors und Professors bekleidet hatte. — — Schriften: Vita Joh. Gerhardi. Lips. 1723. 8. (8 gr.) — Comment. de Θεοδρομοις veteris ecclesiæ legatis, in S. Ignatii epist. ad Polycarpum Coburgi, 1718. 8. (12 kr.) — Anweisung

*) Cf. Joecher l. c.

**) Berliner Monatschrift 1789. p. 584.

zum rechten Gebrauch des kl. Catechismi Lutheri. ib. 1754. u. 65. 8. (24 kr.) — Sammlung einiger Canzelreden. ib. 1750. 51. II. 8. (1 fl. 12 kr.) — Leben E. S. Cyprians. Leipz. 1749. 8. ꝛc. o)

Friderich Christoph Jonathan Fischer geb. den 12 Febr. 1750. zu Stuttgard, wo sein Vater Hofkammerrath war; war seit 1775. Secretär bey der Badischen Gesandschaft zu Wien; seit 1778. Zweibrükischer Legations-Secretär zu München; seit 1779. ordentlicher Professor des Staats- und Lehenrechts, auch 1780. Beysitzer der Juristen-Facultät zu Halle. — — Schriften: Versuch über die Geschichte der deutschen Erbfolge. Mannh. 1778. II. 8. — Ueber die Probenächte der deutschen Bauermädchen. Berlin, 1780. 8. — Ueber die Geschichte des Despotismus in Deutschland. Halle, 1780. gr. 8. — Entwurf einer Geschichte des deutschen Reichs. Leipz. 1781. 8. — Erbfolgsgeschichte der Seitenverwandten in Deutschland. ib. 1782. gr. 8. — Litteratur des Germanischen Rechts. ib. 1782. 8. — Novissima scriptorum ac monumentorum rerum germanicarum, tam ineditorum quam rarissimorum, collectio. Halæ, 1781. 82. II. 4. — Kleine Schriften aus der Geschichte, dem Staats- und Lehnrecht. ib. 1781. II. 8. Darinn besonders die in der Bayerischen Erbfolge von ihm verfertigte und einzeln herausgekommene Abhandlungen stehen — Lehrbegriff und Umfang der deutschen Staatswissenschaft ꝛc. ib. 1783. gr. 8. — Lehrbegriff sämtlicher Kameral- und Polizeyrechte ꝛc. Frankf. an d. O. 1784. II. gr. 8. — Geschichte des deutschen Handels, der Schiffarth, Erfindungen, Künste, Gewerbe, Manufacturen ꝛc. Hannov. 1785. II. gr. 8. — Ueber die Bayerische Kurwürde ꝛc. Berlin, 1785. gr. 8. p)

Johann Christian Fischer geb. 1708. zu Gröben in Thüringen; starb als Buchhändler und Commerzienrath zu Jena. — — Schriften: J. N. ERYTHRÆI Epistolæ. Jenæ, 1740. und 1749. II. 8. — Ej. Orationes XXII. Altenb. 1741. 8. — STRUVII Introd. in notitiam rei litterariæ c. n. Lipſ. 1754. 8. — ALPHONS. ANT. DE SARASA Ars semper gaudendi; ed. auct. Francof. 1740. 4. (3 fl.) Deutsch, von ihm übersetzt. Magdeb. 1764. 4. (4 fl. 30 kr.)

---

o) Cf. Joecher l. c.

p) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 B. p. 184 sqq. — Pütters Litt. des D. Staatsr. 2 Th. p. 112. — Meusel l. c.

Digitized by Google

— Bolingbrok's Briefe über die Erlernung der Geschichte, aus dem Englischen. Leipz. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. q)

Johann Friderich Fischer geb. 1724. zu Coburg; war Prof. extraord. der alten Litteratur und Rector der Thomasschule zu Leipzig; starb 1767. — — Schriften: Animadversiones in WELLERI Grammaticam græcam. Lipſ. 1750. 53. 8. — STOCKII Clavis V. Teſt. emend. & auct. ib. 1753. 8m. (4 fl.) Clavis N. Teſt. ib. 1752. 8m. (4 fl.) — AESCHINIS SOCRATICI Dialogi III. ib. 1753. 8. (24 kr.) 1766. 8m. (1 fl.) — ANACREONTIS carmina. c. n. v. ib. 1754. und 1771. 8. (1 fl.) — Jo. LEUSDENII de dialectis N. Teſt. ſingulatim de eius hebraiſmis lib. auct. ib. 1754. 8. (15 kr.) — GE. PASORIS Lexicon manuale N. Teſt. emend. & auct. ib. 1755. 8m. (3 fl. 30 kr.) — WELLERI Grammat. gr. ib. 1756. 8. (40 kr.) — JUSTINUS. c. n. v. ib. 1757. 8. — OVIDII Opera. ib. 1758. 8. — CORN. NEP. c. n. BOSII &c. ib. 1759. 8. — FLORUS ex rec. GRÆVII. ib. 1760. 8. — PALÆPHATUS de incredibilibus. ib. 1761. und 1770. 8. — Jo. VORSTII Comment. de hebraiſmis N. Teſt. &c. ib. 1778. 8m. (2 Thlr.) — Proluſionos XVII. de vitiis Lexicor. N. Teſt. ib. 1772-82. 4. &c. — Proluſiones de verſionibus græcis libror. V. Teſt. litterarum hebr. magiſtris ib. 1772. 8m. &c. r)

Ludwig Melchior Fischlin geb. 1672. zu Hausen bey Brakenheim im Wirtembergischen; war, nachdem er zu Tübingen studirt hatte, Diaconus zu Nagold, Grossenbotwar, und Stuttgard; Superintendent zu Heydenheim; zuletzt Pfarrer zu Kaltenwesten, und starb 1729. den 11 Aug. — — Man hat von ihm: Memoriæ theologorum Würtembergenſium c. ſupplem. Ulmæ, 1710. 8. — Vitæ Cancellariorum & Procancellarior. Ducatus Würtemb. &c.

Johann Lorenz Fleischer geb. den 12 März 1691. zu Bayreuth. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1716. Prof. iuris extraord. und 1724. ordinarius; auch Preussischer Hofrath; 1733. Prof. Pandect. und Cod. zu Frankfurt an der Oder, endlich Director der Universität, und starb den 13 May 1749. — — Schriften: Inſtitutiones iuris nat. & gentium. Halæ, 1726. 30. 40. 8. (16 gr.) — Inſtit. iuris feudalis. ib. 1730. 8. (12 gr.) — Einleitung zum geistlichen Recht. ib. 1724. 8. (1 Thlr.) vermehrt 1729. 4

q) Meusel l. c. — Jöcher l. c.
r) HARLESII Vitæ philol. T. I. p. 254-264. — Meusel l. c.

Digitized by Google

(1 Thlr. 16 gr.) 1750. 4. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen.

Esprit Flechier geb. den 10 Jun. 1632. zu Perne ohnweit Avignon in der Grafschaft Venaissin. Er trat in die Gesellschaft der Patrum doctrinæ christianæ, von welcher sein Oheim Herkules Audifret, der ihn erzog, General war. Durch seinen edeln Character sowol, als durch seine vorzügliche Beredsamkeit machte er sich sehr berühmt. Man wählte ihn zum Vorleser des Dauphins, und 1673. zum Mitglied der französischen Akademie. Der König ernannte ihn zum Abt von S. Severin, und zum Hofprediger der Dauphine; 1685. zum Bischof von Lavaur, und 1687. zum Bischof zu Nismes, wo er sich die Bekehrung der Hugenotten sehr angelegen seyn lies. Er starb den 16 Febr. 1710. æt. 78. — — Schriften: Hist. de Theodose le grand. Paris, 1679. 4. ib. 1682. (1 Thlr.) Sehr lesenswürdig; ist mit vieler Beredsamkeit verfaßt. — ANT. MARIÆ GRATIANI de vita JOH. FRID. COMMENDONII Lib. IV. ib. 1669. 4. übersetzte es auch ins Französische, sehr rein und zierlich ib. 1671. 4. ib. 1695. 8. Das Leben des Cardinals Commendon ist sehr interessant, wegen seinen Reisen, Gesandschaften, Staatsunterhandlungen rc. — ANT. MAR. GRATIANI Lib. de casibus virorum illustrium. ib. 1680. 4. — Hist. du Cardinal XIMENES. ib. 1693. 4. auch II. 12. Amst. 1693. II. 12. und sehr fehlerhaft Amst. (Antw.) 1700. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Lesenswürdig! — Panegyriques & autres sermons. Paris, 1696. 4. ib. 1697. III. 12. (2 Thlr. 16 gr.) — Oraisons funebres. ib. 1681. 4. und 1699. II. 12. — Sermons de morale &c. Paris, 1713. III. 12. (1 Thlr.) Alle diese Reden wurden wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt. Leipz. 1749-60. VII. 8. (4 fl. 45 kr.) auch italienisch, Venet. 1712. II. 12. Die Lobrede auf den Turenne ist darunter ein Meisterstück. — Oeuvres melées &c. Paris, 1712. 12. Sie enthalten öffentliche Anreden, Glückwünsche, lateinische und französische Gedichte rc. — Mandemens & lettres pastorales &c. ib. 1712. 12. Dabey seine Leichenrede vom Abt du Jarry. — La fausseté des vertus humaines. Amst. 1716. II. 12. (1 Thlr. 16 gr.) — Lettres choisies. Paris, 1711. und 1715. II. 8. (2 Thlr.) s)

Wilhelm Fleetwood geb. den 21 Jan. 1656. wie man sagt,

---

s) BAILLET, T. II. p. 464. — Niceron. 2 Th. p. 189-197.

im Tower zu London, wo wenigstens sein Vater, ein Ritter, 1665. starb. Er studirte zu Cambridge, und that sich bald im Predigen hervor; wurde unter K. Wilhelm Hofprediger, auch Pfarrer von St. Augustin zu London; 1702. Canonicus zu Windsor, und 1708. Bischof zu Assaph; endlich 1714. Bischof zu Ely. Er starb den 4 Aug. 1723. æt. 67. zu Tottenham in Middelsex, wohin er sich wegen der gesunden Luft begeben hatte, und wurde zu Ely beygesetzt. Man bewunderte allgemein seine grosse Kanzelberedsamkeit. Ueberdieß zeigte er in den Alterthümern grosse Stärke. — — Schriften: Inscriptionum antiquarum sylloge &c. Lond. 1691. II. 8m. Amst. 1696. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Das Werk begreift heidnische und christliche Aufschriften, welche aus dem Gruter, Reinesius, Spon ꝛc. genommen, und mit antiquarischen Bemerkungen beleuchtet sind. — Ein Versuch über die Wunderwerke, englisch, Lond. 1701. 8. gründlich. Dagegen schrieb Joh. Gilbert, ein englischer Priester, Anmerkungen ꝛc. ib. 1706. 8. — Der vernünftige Communicant ꝛc. ib. 1704. 8. — Die Pflichten der Aeltern und Kinder, der Eheleute, der Herren und Dienstboten, in 16 Predigten. ib. 1705. II. 8. — Chronicon pretiosum oder Nachricht von den englischen Gold- und Silbermünzen, vom Werth des Getreides u. a. Bequemlichkeiten ꝛc. ib. 1707. 8. — Viele erbauliche Predigten, die einzeln gedruckt wurden, Lond. 1689-1717. 4. t)

Carl Friderich Floegel geb: den 3 Dec. 1729. zu Jauer; seit 1774. Prof. philos. an der Ritter-Akademie zu Liegnitz; starb 1788. æt. 59. — — Schriften: Einleitung in die Erfindungskunst. Breslau, 1760. 8. (50 kr.) — Geschichte des menschlichen Verstandes. ib. 1765. 1773. vermehrt und verbessert 1776. 8. — Versuch über den Geschmack, aus dem Englischen des Gerard. ib. 1766. 8. — Geschichte des gegenwärtigen Zustandes der schönen Litteratur in Deutschland. ib. 1771. 8. — Geschichte der komischen Litteratur. Leipz. 1784-87. IV. 8. (4 fl.) — Geschichte des Groteskekomischen, ein Beytrag zur Geschichte der Menschheit. Liegnitz, 1788. gr 8. Dazu kam als ein 2ter Theil: Geschichte der Hofnarren. ib. 1789. gr. 8. mit Kupfern. ꝛc. Sehr lesenswürdig. u)

---

t) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 223 sq. — Fabricii Bibl. lat. Lib. IV. C. 5. p. 760 sq. — Chaufepié h. v. — Niceron, 13 Th. p. 367-440.

u) Meusel l. c.

Michael Foertsch geb. den 24 Jul. 1654. zu Wertheim in Franken. Er studirte zu Straßburg, Jena und Helmstädt; wurde 1681. Prof. theol. am Gymnasio zu Durlach, und 1686. Hofprediger bey Markgraf Friderich Magnus daselbst; erhielt auch im letztern Jahr die theologische Doctorwürde zu Giessen; kam 1695. als Prof. theol. und Superattendent des herzoglichen Stipendii nach Tübingen, und wurde zugleich 1703. Abt zu Lorch. Von da gieng er 1705. als Prof. theol. prim. nach Jena, wo er den 24 Apr. 1724. starb. — — Schriften: Decas selectar. dissertationum. Tub. 1704. 4. (45 kr.) — Breviarium controversiarum præcipuarum ac modernarum. Jenæ, 1706. II. 4. (12 gr.) — Manuductio ad theologiam comparativam. ib. 1713. 8. (3 gr.) — Mehrere Dissertationen. x)

Carl von Folard geb. den 13 Febr. 1669. zu Avignon, aus einem adelichen aber armen Geschlecht. Von Jugend auf lies er, bey seinen vielen Fähigkeiten, eine vorzügliche Neigung zum Krieg blicken, die er durch Lesung der Klassiker, besonders der Commentarien des Cäsars verstärkte. Er nahm schon in seinem 16ten Jahr, wider den Willen seiner Aeltern, Kriegsdienste. Sein Vater machte ihn los, und schloß ihn in ein Kloster. Nach 2 Jahren entlief er wieder, und gieng als Cadet unter das Regiment Berry. Bald wurde er Unter-Lieutenant, und machte im ganzen Krieg 1688. den Partheigänger. Er gewann die Gunst seines Obersten, und besonders des Herzogs von Vendome. Dieser nahm ihn als Hauptmann unter dem Regiment von Quercy 1702. mit sich nach Italien, und ernannte ihn zu seinem Adjutanten. Durch seine Tapferkeit und Klugheit, die er überall zeigte, erhielt er nicht nur das Ludwigskreutz, sondern auch auf 2mal 800 L. Pension; wurde Commendant von Leffingen, und 1711. nach seiner Befreyung aus der Gefangenschaft, Commendant von Bourbourg, wovon er den Titel nebst den Einkünften bis an seinen Tod beybehielt. Die kaiserlichen Dienste, die man ihm anbot, schlug er aus. Aber 1714. begab er sich nach Maltha, und half die Insel tapfer und klug gegen die Türken vertheidigen. Nach seiner Rückkunft reis'te er aus Frankreich nach Schweden, den König Carl

1752
1669
83

---

x) J. C. Koecheri Sched. de vita, scriptis ac meritis Foertschii in ecclesiam. — Böks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 129 sq.

Digitized by Google

XII. zu sehen und zu bewundern. Er erwarb sich dessen Zutrauen so sehr, daß er ihn nach Frankreich zurückschickte, wegen Wiedereinsetzung des K. Jacobs II. Unterhandlung zu pflegen. Er begleitete den König auf seinem Zug nach Norwegen, und diente bey der Belagerung von Friderichshall, wo Carl XII. den 11 Dec. 1718. erschossen wurde. Nach dessen Tod gieng **Folard** nach Frankreich zurück, und machte 1719. unter dem Herzog von Berwik seinen letzten Feldzug. Hernach studirte er in Ruhe die Kriegswissenschaft; errichtete mit dem Grafen von Sachsen eine vertraute Freundschaft; begab sich 1751. nach Avignon, und starb daselbst den 23 März 1752. Die k. Societät zu London hatte den Ritter 1749. zu ihrem Mitglied ernennt. — — Schriften: Hist. du Polybe, trad. du Grec par Don Vincent Thuillier, avec un Commentaire, ou un corps de science militaire. Amst. 1727. VI. 4m. besser ib. 1753. und 1776. VII. 4m. (50 fl.) Deutsch durch den Preussischen Hauptmann Anton Leop. von Oelsniz mit Vermehrungen des Guichard oder Quintus Icilius. Breslau, 1754–69. VII. gr. 4. m. K. (42 fl.) — Abregé des Commentaires sur l'hist. de Polybe. Paris, 1754. III. 4. m. K. (15 fl.) von Chabot, k. Französ. Maitre de Camp, bey der Cavallerie. Ein Auszug aus dem vorigen; so wie L'Esprit du Chevalier Folard, tiré de ses commentaires sur l'hist. de Polybe &c. Amst. 1760. 8m. mit Planen und Kupfern. (3 fl.) — Nouvelles decouvertes sur la guerre. — Tr. de la defense des places. — Tr. du metier de partisan &c. Das leztere überlies er, nebst seinen übrigen Handschriften, dem Marschall von Belleisle. Ob er auch de Tactica Hebræorum geschrieben habe, weiß ich nicht. y)

Peter Franz Guyot des Fontaines geb. den 29 Jun. 1685. zu Rouen, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er trat 1700. in den Orden der Jesuiten; verlies ihn aber nach 15 Jahren wieder, da er zu Bourges die Redekunst lehrte. Er hielt sich eine Zeitlang bey dem Cardinal von Auvergne auf, und starb den 16 Dec. 1745. zu Paris. — — Schriften: Dictionnaire neologique des beaux esprits du tems &c. Paris. 1726. und vermehrt 1727. 12. — Nouvelliste de Parnasse, ou Reflexions sur les ouvrages nouveaux. ib.

y) Memoires pour servir a l'hist. du Chevalier de Folard, Regensp. (Paris) 1753. 8. — Joecher l. c.

1731. II. 12. wurde verbotten. — Observations sur les écrits modernes. Paris, 1735–43. XXXIII. 12. — Jugemens sur les ouvrages nouveaux, XII, 12. Der Abt Granet, und von Mairault arbeiteten auch an beiden. — Hist. rom. depuis la fondation de Rome jusqu'à la translation de l'Empire par Constantin, trad. de l'Anglois de LAURENT ECHARD. ib. 1728. VI. 12. Fortgesetzt von Cl. Maria Guyon. ib. 1737. 12. — Hist. universelle de J. A. DE THOU, trad. Paris, 1735. &c. XVI. 4. — Hist. de la ville de Paris. ib. 1735. V. 12. — Eine französische Uebersetzung des Virgils mit Anmerkungen. IV. 12. rc. z)

Bernhard le Bovier von Fontenelle geb. den 11 Febr. 1657. zu Rouen in der Nieder-Normandie, wo sein Vater Franz le Bovier Herr von Fontenelle ein Advocat war. Er legte sich zu Paris, nebst der Philosophie, auf die Geschichte, Mathematik und Dichtkunst. Durch seine Gelehrsamkeit sowol, als durch seine angenehme Schriften erwarb er sich bald einen grossen Ruhm, daß er 1691. zum Mitglied der französischen, und 1697. zum Secretär der Akademie der Wissenschaften aufgenommen wurde. Hier sammelte er sich durch seine Lobschriften auf die verstorbenen Mitglieder, besonders auf den Kaiser Peter I; Leibniz, Newton rc. neuen Ruhm. Er starb den 11 Jan. 1757. und er würde 100 Jahre erreicht haben, wenn er noch den 11 Febr. erlebt hätte. In seinen Schäfergedichten, Todengesprächen, Gesprächen von mehr als einer Welt, Lobschriften, Geschichte der Orakel rc. zeigt er vielen Witz, den er aber oft zur Unzeit in das Spaßhafte treibt. Selbst philosophische Gegenstände wußte er auf eine angenehme faßliche Art, mit neuen Wendungen, vorzutragen. — — Schriften: Poësies pastorales. Amst. 1716. 12. (6 gr.) — Dialogues des morts. ib. 1683. u. 1701. 8. (16 gr.) Haye, 1724. 8. Lond. 1730. 12. — Entretiens sur la pluralité des mondes. Haye, 1745. 12. (10 gr.) nouv. ed. avec des remarques de M. BODE. Berlin, 1783. 8. m. K. Deutsch von eben demselben, ib. 1780. und 1789. 8. — Hist. des oracles. Paris, 1687. und 1698. 12. Man wollte ihn darüber zum Freygeist machen; aber der Staatsminister d'Argenson unterdruckte den Streit. — Hist. des revolutions de Suede &c. Amst. 1696. II. 12. — Hist. du renouvellement de l'Acad. r. des sciences en 1699.

z) Cf. Joecher l. c.

Paris, 1709. 1711. II. 8. Amst. 1736. II. 8. (1 Thlr.) — Eloges des Academiciens de l'Acad. r. des sciences. Haye, 1731. II. 12. Sie stehen auch in den Memoires de l'Acad. die er 1699-1740. herausgab. — Oeuvres diverses &c. Amst. 1716. III. 8. — Oeuvres &c. Haye, 1727. VI. 12. (4 fl.) ib. 1728 III. fol. und 1729. III. 4. mit Kupfern von PICCARD, sehr prächtig. (28 Thlr.) Paris, 1742-51. VIII. 8. m. K. (7 Thlr.) ib. 1752-58. X. 12. ib. 1766. XI. 12. (10 Thlr.) Amst. (Liege) 1754. VI. 8. ib. 1764. XII. 12. m. K. (8 fl.) Gottsched übersetzte die kleinere Schriften in das Deutsche. Leipz. 1751. 60. gr. 8. m. K. (2 fl.) Vorher waren sie oft aufgelegt. a)

Johann Franz Foppens von Brüssel gebürtig, Kaplan an der Metropolitenkirche zu Mecheln. — — Schriften: Batavia sacra, s. res gestæ Apostolicorum virorum. Bruxellis, 1714. fol. — AUBERTI MIRÆI Opera diplomatica & hist. c. n. ib. 1723. II. fol. und supplementum s. Diplomatum Belgicorum nova collectio. ib. 1734. fol. — Bibliotheca Belgica, s. Virorum in Belgio vita scriptisque illustrium catalogus, usque ad A. 1680. Bruxellis, 1739. II. 4. b)

David Fordyce, Lehrer der Weltweisheit zu Aberdeen. Er sammelte auf einer gelehrten Reise in Frankreich, Italien u. a. Europäischen Ländern viele Kenntnisse; wurde aber auf der Rückkehr nach Engelland an die Holländische Küsten verschlagen, und kam im Sturm um, vor 1752. — — Man hat von ihm: Theodor, oder die Kunst zu predigen, aus dem Englischen. Hannov. 1754. gr. 8. (45 kr.) verbessert, ib. 1770. gr 8. (1 fl.) Englisch, Lond. 1752. 8. Ein schöner Dialog, der gute Homiletische Regeln enthält. — Seine Grundsätze der Moral ꝛc. (englisch) Lond. 1756. 8. Deutsch, Zürich, 1757. 8. (45 kr.) sind ein kurzer Entwurf für seine Vorlesungen.

Sein Bruder, Jacob Fordyce, schrieb Predigten für das junge Frauenzimmer ꝛc. aus dem Englischen, Leipz. 1767. II. 8. (2 fl.) Französisch, Frankf. 1779. II. 8. (2 fl. 30 kr.) sehr lesens-

a) Eloge &c. par M. BOUGAINVILLE, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXVII. p. 262-274. — Memoires pour servir a l'hist. de la vie & des ouvrages de M. de Fontenelle, par l'Abbé TRUBLET. Amst. 1759. u. 61. 8. — SAXII Onomast. T. IV. p. 642 sq. — Joecher l. c.

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 247 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

würdig — Reden an Jünglinge, aus dem Engl. ib. 1778. II. 8. (1 fl. 30 kr.)

Johann Heinrich Samuel Formey geb. den 31 May 1711. zu Berlin; daselbst Geheimerrath und Mitglied des französischen Oberdirectorii; beständiger Secretär und Mitglied der k. Akademie, auch seit 1782. Director der philosophischen Klasse; Prediger, und Prof. philos. am französischen Gymnasio; Director des Maison d'Orange. — — Schriften: Ducatiana. Amst. 1738. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — La belle Wolfienne. Berlin, 1741-53. VI. 8. Leide, 1774. VI. 8. (4 fl. 30 kr.) — Conseils pour former une Bibliotheque. ib. 1746. ed. VI. 1775. 8. (30 kr.) — L'Abeille du Parnasse. 1750-54. X. 8. — Le philosophe chretien. Leide, 1750-56. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) Deutsch, Frankf. 1759. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) Enthält vermischte Abhandlungen. — Le philosophe payen, ou pensées de Pline, avec un commentaire litteraire & morale. Leide, 1759. III. 12. Deutsch, Frankf. 1761. III. gr. 8. (3 fl.) — La folie des prétendus esprits-forts, des impies, des indifférents & des separatistes, devoilée. Berlin, 1753. II. 8. (2 fl. 20 kr.) — Melanges philosophiques. Leide, 1754. II. 12. (2 fl.) — Principes elementaires des belles lettres. Berlin, 1759. 8. (50 kr.) — Abregé de l'hist. de la philosophie. Leide, 1756. 8. (1 fl. 15 kr.) Amst 1760. 8. Deutsch, Berlin, 1763. 8. (40 kr.) — L'Anti-Sanssouci, ou la folie des nouveaux Philosophes, Naturalistes, Deistes & autres impies &c. Bouillon, 1761. II 8. ist von einem Ungenannten, der das Buch aus Formey's Pensées raisonables, oppo-sées aux pensées philosophiques (de Diderot) Leide. 1756. 8. (1 fl. 15 kr.) zusammenschrieb. — Hist. ecclesiastique. Amst. 1762. II. 12. — Anti-Emile. Berlin, 1763. 8. (1 fl. 12 kr.) Deutsch, ib. 1763. 8. (40 kr.) — Emile chretien. ib. 1764. IV. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Abregé de toutes les sciences. ib. 1764-78. VIII. 8. Deutsch von Krünitz. ib. 1769. VIII. 8. (6 fl.) Ed. X. 1777. — Abregé de l'hysique. Berlin, 1770. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Discours moraux, pour servir de suite au Philosophe chretien. ib. 1765. II. 12. (1 fl. 12 kr.) Deutsch, Frankf. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Principes de Morale. Leide, 1765. II. 8. (3 fl.) Deutsch, Berlin, 1762. II. 8. (2 fl.) — Eloges des Academiciens de Berlin & des divers autres savans. Berlin, 1757. II. 8. — Nouvelle Bibliotheque Germanique, ou hist. litteraire de l'Allemagne, de la Suisse & des pays de Nord. Amsterd. 1746-60.

XXVI. 8. (30 fl.) — Dictionnaire des Auteurs françois, ou la France litteraire. Berlin, 1757. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Lettres sur l'Etat des sciences & des moeurs. ib. 1759. II. 8m (6 fl.) — Dictionnaire instructif, ou l'on trouve les princip. termes des sciences & des arts. Halle, 1767. 8m. (3 fl. 45 kr.) — Mehrere Predigten und Uebersetzungen. c)

Peter Forskål, Prof. der Theologie zu Kopenhagen. Er hatte 1756. zu Goettingen studirt. Als Naturkundiger wurde er 1761. auf k. Befehl mit Fried. Christi. von Haven, Christi. Carl Cramer und Carsten Niebuhr nach Arabien geschickt; er starb aber den 11 Jul. 1763. zu Jerim in Arabien. — — Man hat von ihm: Descriptiones animalium, avium, amphib. piscium, insectorum, vermium, quæ in itinere orientali observavit. Hafniæ, 1775. 4m. (2 fl. 24 kr.) — Flora Aegyptiaco-arabica; post mortem auctoris edidit C. Niebuhr. ib. 1775. 4m. (4 fl.) — Icones rerum naturalium, quas in itinere orientali depingi curavit. ed. Niebuhr. ib. 1776. 4m. (7 fl.) mit 2 Bogen Text und 43 Kupfertafeln. d)

Johann Reinhold Forster geb. den 22 Oct. 1729. zu Dirschau in Westpreussen Er erhielt die rechtliche Doctorwürde zu Oxford; that auf k. Großbrit. Kosten mit Capitán Cook eine Reise in die Südsee, und kam 1775. nach London zurück; ward reformirter Prediger zu Nassenhusen bey Danzig; wurde 1780 Professor der Naturgeschichte zu Halle. — — Schriften: An Introduction to Mineralogy &c. Lond 1768. 8. — P. Kalms Reise nach Nord-Amerika, von seinem Sohn ins Englische übersetzt, von ihm mit Anmerkungen versehen. Lond. 1771. III. 8. — Bossu Reise nach N. Amerika, englisch, aus dem Französischen mit Anmerkungen. ib. 1771. II. 8. — Flora Americæ septentrionalis &c. englisch, ib. 1771. 8. — Novæ species insectorum, cent. I. Lond. 1771. 8. (1 fl. 30 kr.) — Osbeks Reise nach China rc. englisch aus dem Deutschen übersetzt. ib 1772. 8. — De Bysso antiquorum, quo res vestiaria antiquorum explicatur &c. ib. 1775. 8m. (1 fl.) — Characteres generum plantarum, quas in itinere ad insulas maris australis collegit, & descripsit A. 1772-75. c. fig. ib. 1776. 4m. (15 fl.)

---

c) Meusel l. c. — Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 2 Th. p. 293-311. — Beytr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 258-264. — Strodtmanns N. gel. Eur. 5 Th. p. 195-201. — Brukers Bildersaal. 19 Th.

d) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

— Bemerkungen auf seiner Reise ꝛc. englisch ib. 1778. gr. 4. — Beyträge zur Völker- und Länderkunde ꝛc. herausgegeben mit M. C. Sprengel. Leipz. 1781-89. XI. 8. Am 4ten Band arbeitete er nicht mehr. — Zoologiæ Indicæ rarioris spicilegium, lateinisch und deutsch, mit 15. illum. Kupfern. Halle, 1781. fol. — Tagebuch einer Entdeckungsreise nach der Südsee 1776-80. unter Kook ꝛc. aus dem Englischen mit Anmerkungen. Berlin, 1781. gr. 8. — Joh Bapt. Fabroni Versuch vom Ackerbau, übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1782. gr. 8. — Geschichte der Entdeckungen und Schiffahrten in Norden. Frankf. an d. O. 1784. gr. 8. — H. Swinburnes Reisen durch beide Sicilien (1777-80.) ꝛc. mit Anmerkungen. Hamb. 1785. 87. II. 8. — Cooks dritte Entdeckungsreise in der Südsee und gegen den Nordpol 1776-80. ꝛc. aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin, 1788. II. gr. 4. m. K. (6 Thlr.) Im Auszug ꝛc. ib. 1788. II. gr. 8. auch Anspach, 1787. 88. III. gr. 8. m. K. Das englische Original, Dublin, 1784. III. 8m. m. K. Französ. Paris, 1785. IV. 4m. m. K. — Enchiridion hist. naturali inserviens, secundum systema Linnæanum. Halæ, 1788. 8m. (16 gr.) Eine trefliche Erläuterung der Linneeischen Terminologien. — Tib. Cavallo mineralogische Tafeln ꝛc. aus dem Italienischen. Halle, 1786. gr. fol. — Mehrere Uebersetzungen und Aufsätze. e)

1. Johann Georg Adam Forster, des vorigen Sohn, geb. 1754. zu Nassenhusen bey Danzig. Er machte 1772-75. mit Cook und seinem Vater die Reise in die Südsee; lebte hernach zu London; ist seit 1784. k. Polnischer Geheimerrath und Professor der Naturgeschichte zu Wilna in Lithauen; vorher seit 1779. Prof. hist. nat. am Carolino zu Cassel. — — Schriften: Reise um die Welt ꝛc. 1772-75. englisch, Lond. 1777. II. 4. Er verfertigte davon nebst seinem Vater eine deutsche Uebersetzung. Berlin, 1778. 80. II. gr. 4. ib. 1784. III. gr. 8. — Wilh. Dodds Leben ꝛc. ib. 1779. 8. — Buffons Naturgeschichte der vierfüssigen Thiere, mit Vermehrungen; 6ter Band. Berlin, 1780. gr. 8. — Bougainville Reise um die Welt, aus dem Französischen. 1771. 4. — Sparrmanns Reise nach dem Vorgeb. der g. Hofn. von Groskurd aus dem Dänischen übersetzt. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. — De plantis

e) Meusel l. c.

esculentis insularum oceani australis. Halæ, 1786. 8m. Seine Inaugural-Dissert. da er die medicinische Doctorwürde erhielt. — Geschichte der neuesten Seereisen und Entdeckungen im Südmeer ꝛc. aus dem Englischen mit Zusätzen. ib. 1782-88. VII. gr. 4. mit Kupfern und Landcharten. — Neuere Geschichte der See- und Landreisen ꝛc. 1 B. Hamb. 1789. gr. 8. Arbeitet seit 1780. mit Lichtenberg an dem Goettingischen Magazin. f)

Albert Fortis, Abt ꝛc. — — Reise in Dalmatien. Bern, 1776 II. 8. m. K.

Marx Anton Foscarini geb. den 30 Jan. 1696. zu Venedig. Man brauchte ihn wegen seiner grossen Kenntnisse zu den wichtigsten Staatsgeschäften und Gesandschaften. Dadurch sowol, als durch seinen treflichen Character bahnte er sich den Weg zur herzoglichen Würde, zu welcher er den 31 May 1762. erhoben wurde. Auf Bitten des Raths arbeitete er mit der grösten Anstrengung an der Geschichte des Vaterlandes; verfiel darüber in eine Krankheit, und starb den 30 März 1763. allgemein verehrt und bedauert. — — Ausser dieser Geschichte hat man von ihm: Della Letteratura Veneziana. P. I. Paduo, 1752. fol. Sehr schätzbar. g)

Jacob Foster geb. den 16 Sept. 1697. zu Exeter; ein Presbyterianer. Er sollte Prediger zu Melborne in der Grafschaft Sommerset werden; aber da sich einige Zuhörer gegen ihn einnehmen liessen, so faßte er den Entschluß, sich in die Gebirge bey Mendix zu begeben, wo er mit einem Gehalt von 90 Thalern kümmerlich und im Dunkeln lebte. Beynahe hätte er noch bey seinem Wirth das Handschuhmachen erlernt; doch blieb er seiner Gemeinde getreu. Durch das Buch des Thale: Von der Vorzüglichkeit der Taufe der Erwachsenen vor der Kindertaufe; lies er sich verleiten, sich zu London noch einmal taufen zu lassen. Endlich nahm ihn Robert Houlton als Hausprediger zu sich. Hernach wurde er 1724. Prediger der anabaptistischen Gemeinde zu London, die sich in Barbikam versammelt; 1745. Prediger der Independenten in Piemershall; 1748. Doctor der Theologie, und starb den 5 Dec. 1753. Er hatte wegen seines erbaulichen Predigens grossen Beyfall. — — Schriften: Betrachtungen über die natürliche Religion und gesellschaftliche Tugend, aus dem Englischen. Leipz. 1751. 53. II. 8.

f) Meusel l. c.

g) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

(1 fl. 45 kr.) Englisch Lond. 1750. II. 4. — Reden über wichtige Wahrheiten der christlichen Religion. ib. 1750 - 52. V. 8. (2 fl. 30kr.) — Vertheidigung der christlichen Religion, wider Tindal; deren vorzüglichen Werth Tindal selbst erkannte. h)

Johann Erhard Foullon ꝛc. — — Historia Leodiensis. Leodii, 1735 - 39. III. fol.

Stephan Fourmont geb. den 13 Jun. 1683. zu Herbelai ohnweit Paris. Er studirte zu Paris vorzüglich die morgenländische Sprachen, und die Schriften der Klassiker. Er hielt hernach in seinem Hause wochentlich 2mal gelehrte Zusammenkünfte; wurde 1715. Professor der arabischen Sprache am k. Collegio; auch Mitglied der Akademie der Inschriften; 1738. Mitglied der k. Societät zu London, und 1741. der königlichen Akademie zu Berlin. Bis 1719, da der Krieg ausbrach, bezog er durch die Bemühung des Erzbischofs von Toledo, aus Spanien eine Pension. Er starb den 18 Dec. 1745. zu Paris. — — Schriften: Reflexions critiques sur les histoires des anciens peuples. Paris, 1735. II. 4m. (5 Thlr. 12gr.) ib. 1747. (6 Thlr.) — Meditationes Sinicæ. ib. 1737. fol. (4 Thlr.) Er war in der Sinesischen Sprache sehr erfahren. — Grammatica Sinica. ib. 1742. fol. (6 Thlr. 8 gr.) — Sinicorum regiæ Bibliothecæ catalogus. — Viele gelehrte Abhandlungen in den Mem. der Akademie. i)

Sein jüngerer Bruder Michael Fourmont geb. 1690. zu Herbelai, war Abt und seit 1720. Professor der syrischen Sprache zu Paris; er reis'te 1729. auf k. Befehl nach Constantinopel, griechische u. a. orientalische Codices aufzusuchen, und brachte, nachdem er das alte Griechenland und den Peloponnes durchwandert hatte, eine grosse Anzahl von gelehrten Schäzen nach Frankreich zurück. Er starb 1745. — — Man hat von ihm viele archäologische und historische Abhandlungen, besonders die Beschreibung seiner orientalischen Reise in den Memoiren der Pariser Akademie der Inschriften. k)

---

h) Strodtmanns Neues gelehrtes Europa. XI. Th. p. 743 - 745. — Joecher l. c.

i) Sein Eloge &c. durch Freret in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XVIII. p. 413 - 431. — Saxii Onomast. T. VI. p. 231 sqq.

k) Sein Eloge von Freret in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XVIII. p. 432 - 446. — Saxii Onomast. T. VI. p. 319 sq.

Johann Georg Frank geb. den 11 Febr. 1705. zu Teunstädt; wurde zuletzt Superintendent zu Hohenstedt im Fürstenthum Calenberg. — — Hauptschrift: Novum systema chronologiæ fundamentalis &c. Gottingæ, 1778. fol (4 fl. 30 kr.) Für die Chronologie sehr wichtig.

Johann Peter Frank geb. den 19 März 1745. Er war Geheimerrath und Leibarzt des Fürst-Bischofs zu Bruchsal; kam 1784. als Prof. med. und Hofrath nach Goettingen; 1785. nach Pavia, wo er zugleich Director des dasigen Spitals, und General-Director des Medicinalwesens in der Lombardei wurde. — — Schriften: System einer vollständigen medicinischen Polizey. Mannheim. 1779-83. III. gr. 8. (8 fl.) 4ter Band ib. 1788. gr. 8. vermehrt, ib. 1784. sehr gründlich und wichtig; das erste Werk in diesem Fach. — Delectus opusculorum medicorum. Papiæ, 1785-88. 89. VI. 8m. — Guil. Cullen, Prof. med. in acad. Edinburg. Synopsis nosologiæ methodicæ. ib. 1787. 8m. nach der vermehrten und verbesserten Edinburger (1785.) Original-Ausgabe.

Heinrich Gottlieb Franke geb. den 10 Aug. 1705. zu Teichwiz, einem bey Weide im Vogtlande gelegenen Dorf, wo sein Vater, Daniel Franke, damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1748. Prof. extraord. des deutschen Staatsrechts und beyder Rechten Doctor; 1749. kaiserlicher Hof-Pfalzgraf; 1762. ordentlicher Professor der Sittenlehre und der Politik; 1780. Decemvir der Akademie; starb den 14 Sept. 1782. und hinterlies eine zahlreiche Bibliothek, deren Verzeichniß in 3 Octavbänden herauskam. — — Schriften: Hist. fatorum doctrinæ de finibus S. R. Germanici Imperii &c. Lips. 1712. 4. — Mart. Lipenii Bibliotheca realis iuridica &c. aucta. Lips. 1757. II. fol. (20 fl.) — Ge. Beyeri Notitia auctorum iuridicor. continuatio V. ib. 1758. 8. Die vorigen Theile, ib. 1726-51. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beyträge zu Ge. Christo. Kreysigs Hist. der Sächsischen Lande. 5. u. 6ter Th. Altenb. 1761. 64. 8m. (alle 6 Theile 7 fl. 30 kr.) — Neue Beyträge zu den Geschichten, Staats-Lehn- und Privatrechten des Kur- und Fürstlichen Hauses Sachsen. 1 Th. ib. 1767. 8. (1 fl.) — Joh. Jac. Mascovii Jus publ. ultra duplum auctum. Lips. 1769. 8m. (2 fl.) — Joh. Jac. Schmaussens Corpus iuris publ. vermehrt, ib. 1774. 8m. (6 fl.) — Edirte Schöttgens und Krey-

Digitized by Google

figs Diplomataria & Scriptores hist. german. medii ævi. Altenb. 1760. III. fol. — Viele gründliche Abhandlungen. l)

B. Fränklin ꝛc. ein grosser Naturforscher und Staatsmann, der sich um die Naturlehre sowol, als um die 13. vereinigte Staaten in Amerika durch seine kluge Unterhandlungen am Französischen Hof verdient gemacht hat. — — Man hat von ihm: Briefe von der Electricität, aus dem Englischen von J. C. Wilke. Leipz. 1758. 8. (30 kr.)

Adam Wilhelm Franz, Lehrer der griechischen Sprache zu Halle; starb daselbst den 31 März 1766. nachdem er kaum 3 Jahre sein Lehramt, zwar fleissig, aber mit Verdruß wegen Mangels an Zuhörern, verwaltet hatte. — — Schrieb: Kritische Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Lübek, 1747. 8. (24 kr.) — Geschichte der Welt und Natur, der Völker und Staaten, der Kirche, der Wissenschaften und Künste. Berlin, 1765. 67. II. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) nur den ersten Band.

Johann Georg Friederich Franz geb. 1737. zu Leipzig; daselbst Prof. philos. und seit 1787. Prof. med. extraord. — — Schriften: Der Arzt des Gottesgelehrten. Leipz. 1769. und 1770. 8. — Der Arzt des Frauenzimmers. ib. 1771-73. III. 8. — Handlungsgeschichte der Stadt Leipzig. ib. 1772. 8. — VIRGILII Opera e rec. & c. animadv. P. BURMANNI. ib. 1773. II. 8. — C. PLINII SEC. Hist. naturalis c. n. v. ed. HARDUINI. ib. 1778-89. IX. gm. — PHLEGONTIS TRALLIANI Opuscula, gr. & lat. c. n. v. Halæ, 1775. — HIPPOCRATIS Aphorismi gr. & lat. c. n. OPSOPÆI. ib. 1777. 8. — AETII AMIDENI Opera gr. & lat. c. n. ib. eod. 8. — Scriptores Physiognomiæ veteres, gr. & lat. c. n. v. Altenb. 1779. 8. — Briefe über verschiedene Gegenstände der Arzneikunst. Leipz. 1775. 76. III. 8. — Viele Abhandlungen und Aufsätze ꝛc. — Sezt nach Leskens Tod die Comment. de rebus in re naturali & medicina gestis &c. vom 29ten Band incl. fort. m)

Elias Catharina Freron geb. 1719. zu Quimper. Er trat in den Orden der Jesuiten, und lehrte eine Zeitlang zu Paris. Wegen Verdrüßlichkeiten verlies er 1739. den Orden, und wurde

---

l) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 191-197. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 391 sqq. — Joecher l. c.

m) Meusel l. c.

ein beissender Journalist. Er starb den 10 März 1776. zu Paris. Sein leichter natürlicher Wiz, sein feiner Geschmack und seine Freymüthigkeit erwarben ihm Achtung und Beyfall; aber seine Partheylichkeit und seine Bitterkeit, mit welcher er den spottenden Voltaire nicht verschonte, erregten Mißfallen. — — Schriften: Lettres de Madame la Comtesse &c. Paris, 1746. &c. 12. Ein Journal, das aber 1749. wegen der Anzüglichkeiten verbotten wurde. — Lettres sur quelques écrits de ce tems. ib. 1749-53. XIII. 12. — Recueil d'opuscules. ib. 1753. III. 12. in Prosa und Versen. — Année litteraire. ib. 1754-76. jährlich 8 Stücke 8. von einem seiner Söhne fortgesetzt. — Er arbeitete auch an dem Journal étranger. — Hist. d'Allemagne &c. wovon 4 Bände gedruckt waren, aber nicht ausgegeben werden durften. n)

Johann Philipp Fresenius geb. den 22 Oct. 1705. zu Niederwiesen einem Dorf in der Pfalz, ohnweit Creuzenach, in der Niederrheinischen freyen Reichsritterschaft, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1723. zu Straßburg unter Elias Silberrad und Joh. Mich. Lorenz die Theologie. Er versah hernach 1 Jahrlang die meisten Amtsverrichtungen seines kränklichen Vaters, der 1727. starb. In eben diesem Jahr wurde er Feldprediger unter dem Regiment des Herzogs von Zweybrüken in Französischen Diensten, da er vorher ein Jahr lang bey dem Rheingrafen zu Grumbach die Stelle eines Hofmeisters bekleidet hatte. Zu gleicher Zeit erhielt er den Ruf nach Niederwies, wo er von 1727-34. als Pfarrer mit vielem Segen lehrte, bis er sich wegen des Kriegs nach Darmstadt begeben mußte. Hier wurde er 1736. Hofdiaconus, nachdem er vorher zu Giessen als Burgprediger und erster College am Pädagogio gelehrt hatte. Man berief ihn 1742. als Prof. philos. extraord. Definitor und zweiten Stadt- und Burgprediger nach Giessen. Nach einem halben Jahr kam er als Pastor der Peterskirche nach Frankfurt am Mayn; 1747. als Sonntagsprediger an die Catharinenkirche daselbst; 1748. wurde er, nach Walthers Tod, Senior, Consistorialrath und Pastor an der Hauptkirche zu den Barfüssern; auch erhielt er das folgende Jahr die theologische Doctorwürde zu Goettingen. Er starb den 4 Jul. 1761. æt. 56. Den Ruf als General-Superintendent des Herzogthums

---

n) Cf. Jöcher h. v. — Hoffs Biographien. 2 B. p. 137-168.

Digitized by Google

Sachsen-Meinungen, und bald hernach als Prof. theol und Abt zu Marienthal und Michaelstein an Mosheims Stelle nach Helmstädt, auch zuletzt kurz vor seinem Tod als General-Superintendent der Herzogthümer Schleßwig und Holstein hatte er sich verbeten. — — Schriften: Antiweislinger, oder Widerlegung des Buches: Friß Vogel, oder stirb ꝛc. 1731. 8. Auf Weislingers grobe Schmähschrift: Auserlesene Merkwürdigkeiten von alten und neuen Marktschreiern ꝛc. Straßb. 1738. 8. antwortete er nicht. — Rambachs Erläuterung über die præcepta homiletica Giessen, 1746. 4. Auch dessen Betrachtungen über den Rath Gottes von der Seligkeit der Menschen. ib. 1737. und 1750. 4. — Bewährte Nachrichten von Herrenhutischen Sachen. Frankf. 1745-51. IV. 8. (6 fl. 30 kr.) — Pastoralsammlungen. ib. 1748 60. XXIV. 8. (18 fl.) Beytrag dazu. ib. 1752. 8. (1 fl.) — Heilige Reden über die epistolischen Texte. ib. 1755. und 1782. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Heilige Reden über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1767. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1750. 4. (5 fl.) — Betrachtungen von Christo. Züllichau. 1743. IV. 8. (1 fl. 30 kr.) — Von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott. Frankf. 1766. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Mehrere Abhandlungen und Casualpredigten. o)

Joseph du Fresne de Franceville geb. den 19 Sept. 1704. zu Dourlens in der Picardie. Er mußte wegen seiner Hist. des Finances & de la Compagnie des Indes &c. Frankreich verlassen; kam 1742. nach Berlin; wurde daselbst Hofrath und Mitglied der k. Akademie, und starb den 9 Mai 1781. — — Schriften: Hist. generale & particuliére des Finances &c. Paris, 1738. u. 1746. II. 4. — Hist. de la Compagnie des Indes. ib. 1738. u. 1746. 4. Beide Werke gehören zusammen; sie würden auf 40 Bände angewachsen seyn, wenn sie nicht durch Verdruß unterbrochen worden wären. — La consolation philosophique du Boëce, trad. Haye, 1744. II. 8. — Gazette litteraire de Berlin. 4. von 1765. an. — Verschiedene Romane, Oden und Aufsätze. ꝛc. p)

Nicolaus Lenglet du Fresnoy geb. den 5 Oct. 1674. zu

o) Schmersahls Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten. 1 St. p. 16-52. — Joecher l. c.

p) Cf. FORMEY France litt. — Joecher l. c.

Beauvais. Nach vollendeten Studien nahm er den in Frankreich gewöhnlichen Titel eines Abtes an. Bald darauf wurde er in verschiedene Streitigkeiten verwickelt, besonders wegen der Lettre theologique sur la vie de la St. Vierge par MARIE d'AGREDA, welchen die Sorbonne verdammte q). Er kam 1705. nach Lille als erster Secretär in der lateinischen und französischen Sprache zu dem Kurfürst von Cöln Joseph Clemens, und erhielt zugleich von dem Französischen Minister der ausländischen Affairen, de Torroy, den geheimen Auftrag, das Interesse des Königs bey dem Kurfürsten aufs beste zu besorgen. Im Haag wurde er gefangen gesetzt, aber nach 6 Wochen auf dringende Vorbitte des Prinzen Eugens wieder freygelassen. Er gieng nach Frankreich zurück, und überlies sich seinen gelehrten Beschäftigungen. Wegen andern geheimen Aufträgen, die er glücklich ausgeführt hatte, bezog er lebenslänglich eine Pension. Seine Gefangenschaft zu Straßburg, und seine Streitigkeiten mit Rousseau machen ihm eben so wenig Ehre, als andere Auftritte. Aller angebottenen Vortheile ohngeachtet, da ihn der Cardinal Passionei zu Rom, Prinz Eugen zu Wien, und le Blanc, der Intendant Ypres, bey sich haben wollte, wählte er eine stolze Unabhängigkeit, die aber oft, wegen des Mißbrauchs, durch die Gefangenschaft in der Bastille unterbrochen wurde. Er suchte endlich durch die Chemie den Stein der Weisen. Sein Ende war traurig. Er saß den 6 Jan. 1755. beym Feuer und las, fiel im Schlaf um, und man fand ihn mit verbranntem Kopf. — — Schriften: Novum Test lat. vulgatæ editionis c. n. hist. & crit. Paris. 1703. II. 8. — Methode pour étudier l'histoire, avec un Catalogue des principaux historiens &c. Paris, 1735-41. IX. 12. (7 Thlr. 12 gr.) ib. 1729. IV. 4. (15 Thlr.) ib. 1734. 35. VI. 4. (21 Thlr.) ib. 1772. XV. 8. (12 Thlr.) von DROUET vermehrt. Deutsch: Anweisung zu Erlernung der Historie. Gotha, 1752-54. IV. 8. (6 fl. 45 kr.) Nur die Nachrichten von Frankreich sind vollständig und zuverläßig. — Methode pour étudier la Geographie. Paris, 1736. V. 12. ib. 1742. T. VII. Vol. VIII. 12. mit Charten. (6 Thlr.) ib. 1768. X. 8. (10 fl.) — Tablettes chronologiques de l'hist. uni-

q) Er gab darüber 1751. einen vollständigen Commentar heraus, in welchem er die vorgegebene Erscheinungen, Geschichte und Offenbahrungen nach allgemeinen Grundsätzen untersucht.

verselle sacrée & profane, ecclesiastique & civile, depuis la creation jusqu'a l'an 1762. Paris, 1763. II. 8. (5 fl.) ib. 1778. II. 8. vorher, Haye, 1745. II. 8. nur bis auf das Jahr 1743. Deutsch: Chronol. Tafeln der allgemeinen Historie. Halle, 1752. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — De l'usage des Romans. Amst. 1735. 8. (2 fl. 30 kr.) — Hist. de Jeanne d'Arc, vierge, heroïne & martyre d'état. Paris, 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) — 1748. 4. — LACTANTII Opera omnia ad LXXX. Cod. MS. & XI. editos collata, c. n. Steph. Baluzii, Gisb. Cuperi &c. Paris, 1748. II. 4. Joh. Bapt. le Brun hatte diese vorzügliche Ausgabe angefangen, und Fresnoy vollendet. r)

Carl Riviere du Fresny, geb. 1648. zu Paris. Er hatte natürliche Anlage und Geschmack für die Musik, Zeichnung, Maler, Bildhauer und Baukunst, und überhaupt für die schönen Wissenschaften. Besonders zeigte er, nebst seinem dichterischen Genie, viele Geschicklichkeit zu Anlegung der Gärten. Daher ernennte ihn K. Ludwig XIV. nicht nur zu seinem Kammerdiener, sondern auch zum Controlleur der k. Gärten. Fresny hatte auch ein Privilegium zu einer grossen Spiegelfabrik, wovon er aber wenig Nutzen zog. Er trat endlich mit dem berühmten Comödienschreiber Renard zu Paris in Gesellschaft; arbeitete für das italienische, hernach für das französische Theater, auch am Mercure galant, und starb den 6 Oct. 1724. zu Paris. — — Man hat seine Schriften zusammengedruckt, Paris, 1731. VI. 12. darunter: Les Amusemens serieux & comiques viele Liebhaber fanden.

Johann Ludwig Frey, geb. den 16 Nov. 1682. zu Basel, wo sein Vater gleiches Namens Senator war. Nachdem er hier seine philosophische und theologische Studien gründlich durchloffen hatte, machte er 1703 - 1705. eine gelehrte Reise nach Frankreich und Holland. Nach seiner Rückkunft hielt er als Magister Vorlesungen in der rabbinischen, arabischen, samaritanischen u. a. orientalischen Sprachen. Er wurde 1711. Prof. hist. ordin. und theol. extraord. Hernach erhielt er 1737. die theologische Professur des alten Testamentes, die er bis an seinen Tod beybehielt. Er

r) Memoires pour servir a l'hist. de la vie & des ouvrages de M. l'Abbé L. du Fresnoy. Paris, 1761. 8. Sein Lob ist hier übertrieben. — N. gel. Eur. 18 Th. p. 455-461. — OSMONT Diction. typogr. T. I. p. 399-402. — SAXII Onomast. T. VI. p. 40 sqq.

starb den 28 Febr. 1759. Nicht nur seine gründliche Gelehrsamkeit, sondern auch seine tolerante Gesinnung gereichte ihm zum Ruhm. Er bemühte sich, die von seinem Großvater entworfene Formula consensus &c. zu Basel 1722. abzuschaffen, und um die Duldung der sogenannten Pietisten. Nur in dem bekannten Wedtsteinischen Streit möchte diese Verträglichkeit eine Ausnahme leiden. Doch scheint Werstein in seinen Prolegomenis ad N. Test. p. 186-218. Frey's Behandlung zu nachtheilig vorgestellt zu haben. — — Schriften: SUICERI Thesaurus eccles. auct. & correct. Amst. 1728. II. fol. (18 fl.) — JOH. GRYNÆI Opuscula theologico-miscellanea, c. auctoris biographia. Basil, 1746. 8. (30 kr.) — Patres Apost. c. suis aliorumque notis. ib. 1742. 8. — Arbeitete auch an Iselins hist. Lexico. &c. s)

Hieronymus Freyer, geb. den 22 Jul. 1675. zu Gantkau, einem Dorf in der Priegniz. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1698. Lehrer an dem Pädagogio; 1705. Inspector, und starb den 24 Sept. 1747. — — Schriften: Einleitung zur Universalhistorie. Halle, 1728. und 1764. II. 8. (1 Thlr.) — Abriß der Geographie nach der alten, mittlern und neuen Zeit. ib. 1733. III. 8. — Theologisches Handbuch ꝛc. ib. 1712. 8. ib. 1724. 8. (30 kr.) — Fascic. poëmatum græc. & lat. ib. 1715. und 1738. II. 8. (14 gr.) — Programmata latino-germanica. ib. 1737. 8. (1 fl.) — Oratoria in tabulas redacta. ib. 1745. 4. (45 kr.) — Anweisung zur deutschen Orthographie. ib. 1735. 8. (36 kr.) t)

Johann Anastasius Freylinghausen, geb. den 11. Dec. 1670. zu Gandersheim. Er studirte zu Jena, Erfurt und Halle; wurde 1696. Frankens Gehülfe als Pastor adj. zu Glaucha bey Halle; und 1715. an der Ulrichskirche zu Halle; half das Pædagogium regium errichten; war seit 1723. Director adj. des Waisenhauses; folgte hernach Franken in beyden Aemtern, und starb den 12 Febr. 1738. — — Schriften: Grundlegung der Theologie ꝛc. Halle, 1732. 8. 1755. 8. (36 kr.) lateinisch: Fundamenta theologiæ christianæ. ib. 1734. 8. (36 kr.) — Compend. doctrinæ

s) Athenæ Rauricæ. p. 61-64. — N. gel. Europa. 9 Th. p. 472-475. — Joecher l. c.

t) FABRICII Bibl. gr. T. XIII. p. 466-468. — SAXII Onomast. T. VI. p. 220. — Joecher l. c.

Digitized by Google

christianæ. ib. 1747. 8. (12 kr.) ib. 1753. 8. (12 kr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib 1735. 4. (3 fl. 45 kr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln. ib. 1736. 8. (3 fl. 30 kr.) — Catechismus-Predigten. ib. 1734. 8. (45 kr. — Gesangbuch, mit Noten. ib. 1741. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) ohne Noten, 1754. 8. (45 kr.) ꝛc. Sein Sohn

Gottlieb Anastasius Freylinghausen, des vorigen Sohn, war Prof. theol. extraord. und Inspector, zuletzt Director des Waisenhauses zu Halle, und starb den 18 Febr. 1785. æt. 66. — — Man hat von ihm: Bericht von der Verfassung des Pädagogii zu Halle. 1734. 8. — Nachrichten von einigen evangelischen Gemeinden in Amerika, besonders in Pensylvanien ꝛc. Halle, 1774. XIV. Forts. 8. — Einige Dissertationen. u)

Friderich Gotthilf Freytag, geb. 1724. auf der Schulpforte, wo sein Vater gleiches Namens Rector war. Er studirte die Rechte, und wurde Prätor oder Burgermeister zu Naumburg, wo er den 12 Febr. 1776. æt. 52. starb. Ein Mann von vielen litterarischen Kenntnissen. — — Schriften: Analecta litteraria de libris rarioribus. Lipſ. 1750. 8. (2 fl.) — Apparatus litterarius, ubi libri partim antiqui, partim rari recenſentur. ib. 1752-56. III. 8. (4 fl.) — Nachrichten von seltenen und merkwürdigen Büchern. 1 B. Gotha, 1776. 8. (16 gr.) — Rhinoceros veterum ſcriptorum, monumentis deſcriptus. Lipſ. 1747. 8. — Oratorum & rhetorum græcor. quibus ſtatuæ honoris cauſa poſitæ fuerunt, decas. ib. 1752. 8. (12 kr.) — Specimen hiſtoriæ litteratæ, quo virorum feminarumque αυτοδιδακτων memoriam recolit. ib. 1765. 8. (24 kr.) &c. x)

Johann David Frisch, geb. 1676. zu Dornstetten im Würtembergischen. Er studirte zu Tübingen, nachdem er die untere Klöster durchloffen hatte; wurde 1698. Lehrer der Würtembergischen Prinzen zu Stuttgard; 1701. Diaconus, und 1714. Pfarrer zu St. Leonhard daselbst; 1720. Herzogl. Rath, General-Superintendent und Prälat zu Adelberg; auch 1726. Consistorialrath, Stiftsprediger und Assessor in der Landschaft. Er starb den 8 Jan. 1742. — — Hauptschrift: Neuklingende Harfe Davids ꝛc. Stuttg.

---

u) Sein Leben und Character von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1786. 4. — Joecher l. c.

x) Hambergers gel. Deutschl. — Joecher l. c.

1719. und 1732. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Leipz. 1740. 41. gr. 4. (2 Thlr.) Eine sehr erbauliche Erklärung der Psalmen.

Johann Leonhard **Frisch**, geb. 1666. zu Sulzbach in der Obern-Pfalz. Er studirte zu Altdorf, Jena und Straßburg. Nach vollendeter Reise durch Frankreich und die Schweiz, wurde er in Ungarn dem evangelischen Prediger **Elias Breithorn** zu Neusol substituirt. Aber die Verfolgungen trieben ihn weg, und er wurde in dem damaligen Türkenkrieg Dolmetscher. Aus Ungarn begab er sich nach Venedig und Italien; wurde 1693. Oekonom auf einem adelichen Gut bey Nürnberg; kam, nachdem er Holland besucht hatte, nach Berlin; wurde daselbst Subrector, endlich 1726. Rector am Kloster-Gymnasio; auch durch **Leibnizens** Empfehlung, den er in der russischen Sprache unterrichtete, Mitglied der dasigen k. Akademie, und der k. Akad. der Naturforscher. Er starb den 21 März 1743. — — Schriften: Dictionnaire nouveau des Passagers, françois allemand & allemand françois &c. Leipzig, 1752. II. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) von Mauvillon stark vermehrt, ib. 1780. II. gr. 8. (2 Thlr.) Ein brauchbares Hand-Wörterbuch. — Ein deutsch-lateinisches Lexicon etymologicum crit. archæolog. Berlin, 1747. gr. 4. (5 Thlr. 12 gr.) — Grammatica marchica græca maior. Erfurt, 1745. 8. Ein Auszug daraus. ib. 1745. 8. (24 kr.) sehr brauchbar. — Beschreibung von allerley Insecten in Deutschland; 13 Tome. Berlin, 1730. 4 mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) — Beschreibung der Vögel in Deutschl. ib. 1734. u. 1743. fol. 4 Tome, mit Kupf. (6 Thlr. 12 gr.) — Hist. linguæ slavonicæ, polon. bohem. vandalicæ &c. y)

Johann Friederich **Frisch**, geb. den 26 Dec. 1715. zu Dietrichsbach, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig, wo er hernach Vorlesungen hielt; wurde 1748. der H. Schrift Baccalaureus, und 1750. Diaconus in Taucha; 1762. Pastor zu St. Georgen in Leipzig, wo er den 4 Nov. 1778. starb. — — Schriften: Josephi Torelli Animadversiones in hebraicum Exodi librum & in græc. LXX. interpretationem, notatæ & examinatæ. Lipf. 1746. 8. — Kritik über die Heumannische Uebersetzung des N. Test. ib. 1750. 52. II. 8. (1 fl. 40 kr.) — **J. F. Buddei** kate-

y) Sein Leben ꝛc. durch seinen Amtsnachfolger **Joh. Jac. Wippel.** Berlin, 1744. 4.

Digitized by Google

chetische Theologie. Jena, 1752. 4. — Abhandlung vom Osterlamm ꝛc. Leipzig, 1758. 8. (2 fl.) — Die gute Sache der ehemaligen Heiden-Bekehrungen in den mittlern Zeiten ꝛc. ib. 1776. 8. — Polemischer Catechismus. ib. 1768. 8. (40 kr.) ꝛc. z)

Erasmus Froelich, ein gelehrter Jesuit und Archäolog, geb. den 2 Oct. 1700. zu Gräz in Steyermark. Er trat 1716. in den Orden; wurde 1746. Bibliothekar und Lehrer der Geschichte und Alterthümer an dem neuerrichten Theresianum zu Wien, und starb daselbst den 7 Jul. 1758. — — Schriften: Tentamina IV. de re numaria vetere Viennæ, 1737. und 1750. 4. — Animadversiones in quosdam numos veteres urbium. ib. 1738. 8. Florentiæ, 1751. 8. — Annales regum & rerum Syriæ &c. Viennæ, 1744 und 1750. fol. — Regum veterum numismata anecdota aut perrara. ib. 1753-55. II. 4. — Diplomatarium Garstense emendatum, auctum & illustratum. ib. 1754. 4. — Notitia numismatum antiquorum illorum, quæ urbium liberarum, regum & principum ac personarum illustrium appellantur. ib. 1758. 4. &c. — Opuscula postuma. ib. 1762. 4. &c. dabey sein Leben. a)

Gottlieb Fuchs, geb. den 26 Aug. 1723. auf der Commende Lossen im F. Brieg; Pfarrer zu Hünern in Schlesien. — — Schriften: Materialien zur Oberschlesischen Religionsgeschichte. Breslau, 1770-1773. VI. St. gr. 8. Fortsetzung ꝛc. ib. 1774-76. gr. 8. — Diplomatisches Verzeichniß archivalischer Nachrichten von dem Zustand der evangel. Kirchen in den Oberschlesischen Fürstenthümern. ib. 1773. 8. — Reformationsgeschichte des Fürstenthums Meiß. ib. 1775. 8. — Reformations- und Kirchengeschichte des F. Oels. ib. 1779. gr. 8. b)

Georg Daniel Fuchs, Diaconus zu Stuttgard ꝛc. — — Bibliothek der Kirchenversammlungen des 4. und 5ten Jahrhunderts, in Uebersetzungen und Auszügen ꝛc. mit Anmerk. Leipzig, 1780-84. VI. gr. 8.

Johann Caspar Füßli, geb. 1706. zu Zürich; daselbst Mahler und Rathschreiber; starb den 7 Mai 1782. Seine Talente so-

---

z) Meusel l. c. — Joecher l. c.

a) Sein Leben ꝛc. von Sam. Wilh. Oetter. Nürnb. 1773. 4. — Saxii Onomast. T. VI. p. 493 sqq.

b) Meusel l. c.

Digitized by Google

wohl, als seine Rechtschaffenheit hatten ihm die Gunst der Grossen, und die Bekanntschaft der berühmtesten Künstler erworben. Er hielt sich am Hofe zu Rastadt, Carlsruh und Stuttgard, auch zu Nürnberg und München auf, und wurde überall geschätzt. — — Schriften: Geschichte und Abbildung der besten Künstler in der Schweiz, nebst ihren Bildnissen. Zürich, 1755-74. VI gr. 8. (10 fl.) Anhang, oder 5ter Theil. ib. 1780. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Räsonnirendes Verzeichniß der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke. ib. 1771. 8. m. (1 fl. 8 kr.) — Mengs Gedanken über die Schönheit und über den Geschmack in der Malerei. ib. 1762. 8. c)

Johann Caspar Füßli, des vorigen Sohn, Buchhändler in Zürich, starb 1786. — — Verzeichniß der bekannten Schweizerischen Insecten rc. Zürich, 1775. 4. — Magazin für die Liebhaber der Entomologie. ib. 1778. 79. II gr. 8 (2 fl. 30 kr.) — Neues Magazin rc. ib. 1780-86. III. gr. 8. (Jeder Band 4 Stücke, à 36 kr.) — Archiv der Insectengeschichte. 1 Heft, ib. 1781. gr. 4. d)

Johann Rudolf Füßli, der ältere, des Grossen Raths zu Zürich, geb. 1706. — — Schriften: Allgem. Künstler-Lexicon rc. Zürich, 1763-77. IV. 4. sehr vermehrt und verbessert, ib. 1779. fol. — Sarcone's Krankengeschichte, aus dem Ital. ib. 1772. III. 8. — Tissot von der Gesundheit der Gelehrten. 8.

Johann Rudolph Füßli der jüngere, geb. 1740. zu Zürich.

Johann Conrad Füßli, geb. 1704. zu Oberwezlar, wo sein Vater Prediger war. Er studirte die Theologie in Zürich; wurde 1742. Pfarrer zu Veltheim bey Winterthur, zulezt Kämmerer des Capituls zu Winterthur; und starb 1775. am Schlagfluß ohnverehligt. — — Schriften: Thesaurus historiæ Helveticæ. Tiguri, 1735. T. I. fol. — Neue unpartheyische Kirchen- und Ketzerhistorie der mittlern Zeit. Frankf. 1776-72. II. gr. 8. (3 fl.) — Beyträge zur Kirchen- und Reformationsgeschichte des Schweizerlandes. Zürich, 1741-53. V. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Staats- und Erdbeschreibung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Schaffhausen, 1769. 72. VI. gr. 8. (3 fl.) e)

c) Cf. Meisters berühmte Züricher. 2 B. p. 15-159.
d) Meusel l. c. der aber Vater und Sohn verwechselt.
e) Cf. Meisters berühmte Züricher. 2 B. p. 262-268.

Digitized by Google

H. H. Füßli, Rathsherr zu Zürich, der ältere, Rudolphs Sohn, geb. 1745. — — Schriften: Schärfgen auf den Altar des Vaterlands gelegt. 8. Zürich, 1778. — Joh. Waldmann, Ritter, Burgermeister zu Zürich; ein Versuch, die Sitten der Alten aus den Quellen zu erforschen. Zürich, 1780. gr. 8. — Blumenlese der Deutschen. ib. 1782. VI. 8. — Schweizerisches Museum. ib. V. Jahrg. 9 St. 1788. 8. f)

Matthias Fuhrmann, des H. Pauli ersten Einsiedlers der österreichischen Provinz General-Definitor. — — Beschreibung und kurzgefaßte Nachricht von der k. k. Residenzstadt Wien und ihren Vorstädten. Wien, 1766-70. III. Th. in 4 B. 8. (6 fl.) Umständlich, zu weitläufig, ohne Geschmack. Eine Fortsetzung von seinem andern Buch: Das alte und neue Wien rc. 1738. II. 8. mit Kupf. (4 fl.)

Friderich Carl Fulda, geb. den 13 Sept. 1724. zu Wimpfen, Pfarrer zu Mühlhausen an der Ens; seit 1787. zu Ensingen im Würtembergischen; starb den 11 Dec. 1788. — — Schriften: Ueber die zween Hauptdialecte der deutschen Sprache; eine Preißschrift. Leipzig, 1773. 4. — Sammlung von Abstammung Germanischer Wurzelwörter nach der Reihe menschlicher Begriffe. Halle, 1776. 4. — Grundregeln der deutschen Sprache. Stuttg. 1778. gr. 8. (6 gr.) Sie sind auch im Deutschen Sprachforscher abgedruckt. — Charte der Weltgeschichte, in 12 grossen illumin. Blatten. Basel, 1782. gr. fol. — Ueberblick der Weltgeschichte, zu Erläuterung der Geschichtkarte. Augsp. 1783. gr. 8. Für den Kenner zur Uebersicht sehr sinnreich geordnet, aber nicht ohne Fehler. — Versuch einer allgemeinen deutschen Idiotikensammlung rc. Berlin, 1788. gr. 8. Wichtig. — Abhandlungen im Schwäbischen Magazin rc. g)

Friderich Conrad Gadebusch, geb. den 29 Jan. 1719. zu Altenfahren auf der Insel Rügen; Justiz-Bürgermeister zu Dorpat in Liefland. — — Schriften: Von den Livländischen Geschichtschreibern. Riga, 1772. 8. — Livländische Bibliothek. ib. 1777. III. gr. 8. — Livländische Jahrbücher. ib. 1780-82. VI. gr. 8. — Versuch in der Livländischen Geschichtkunde und Rechtsgelehrsamkeit. ib. 1779-81. IV. St. 8. rc.

---

f) Meusel l. c.
g) Meusel l. c.

Thomas Heinrich Gadebusch, geb. 1736. zu Stolpe in Hinterpommern; seit 1773. Prof. des Staatsrechts zu Greifswalde. — — Schriften: Einleit. in die Geschichte von Pommern. Greifsw. 1759. 8. (6 kr.) — L. A. Schlözers Versuch einer allgemeinen Geschichte der Handlung; aus dem Schwed. Rostok, 1760. 8. — Hasselquists Reise nach Palästina. ib. 1761. 8. — Sammlung historischer Schriften. ib. 1762. 8. — Synchronistische Tabellen zur Geschichte von Pommern. Greifsw. 1762. fol. — Ueber die Geschichte von Pommern. ib. 1771. 4. — Geschichte des Nadir-Schach, Kaisers von Persien; aus dem Persischen von William Jones ins französische, und aus diesem deutsch übersetzt. ib. 1773. 4. — Matthäus von Normann Wendisch-Rügianischer Landesgebrauch ꝛc. Stralſ. 1777. fol. — Grundriß der Pommerischen Geschichte. ib. 1778. 8. — Pommerische Sammlungen. 1 Heft. Greifsw. 1782. gr. 8. — Sam. Ricards Handbuch der Kaufleute ꝛc. nach der 6ten ganz umgearbeiteten Ausgabe; aus dem Französischen. ib. 1783. 84. II. 4. Wichtig. — Schwedisch-pommerische Staatskunde. ib. 1788. II. gr. 8. h)

Carl Wilhelm von Gärtner, geb. den 1. Dec. 1701. zu Dresden, wo sein Vater Ober-Landbaumeister war. Er studirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder; wurde 1727. Prof. iuris zu Leipzig; 1733. Ober-Appellationsrath in Dresden; 1750. Reichshofrath zu Wien, wo er den 13 März 1760. starb. — — Schriften: Institutiones iuris criminalis. Lipſ. 1729. und 1765. 8. (30 kr.) — Saxonum leges tres, quæ extant antiquissimæ, ætate Caroli M. confectæ, notis illustratæ. ib. 1730. 4. (45 kr.) — Westphälische Friedens-Canzley, darinn die von 1643-48. bey den Münster- und Osnabrückischen Friedens-Tractaten geführte geheime Correspondenz, Instructionen ꝛc. enthalten sind. ib. 1731-38. IX. 8. (8 fl.) — Eykens von Repkow Sachsen-Spiegel, oder das Sächsische Landrecht. ib. 1732. fol. (3 fl. 30 kr.) — Dissertationen ꝛc. i)

Carl Christian Gärtner, geb. zu Freyberg; Prof. der Sittenlehre und Redekunst am Carolino, auch Canonicus zu Braunschweig. — — Schriften: Sammlung einiger Reden. Braunschw.

h) Meusel l. c.

i) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 432 sq. — Götten jetztleb. gel. Eur. 2 Th. p. 58-60. — Joecher l. c.

Digitized by Google

1761. 8m. (30 kr.) — Linguets Beyträge zum spanischen Theater; aus dem Französ. ib. 1769. II. 8. — Edirte die bremischen Beyträge. 1745-49. — Gieseckens poetische Werke rc. — Schlegels Fabeln und Erzählungen. — Kirchmanns Schriften zur Beförderung der Religion und Tugend rc.

Johann Gagnier, Prof. der morgenländischen Sprachen zu Oxford rc. — — Schriften: Joseph ben Gorions hebräische Historie rc. lateinisch mit Anmerk. Oxford, 1706. 4. — Des Abulfeda Erdbeschreibung, arabisch und lat. ib. 1726. fol. Eine unvollendete Ausgabe. — Dessen Geschichte von Muhammeds Leben und Thaten, arab. und lat. mit Anmerk. ib. 1723. fol. — La vie de Mahommed &c. Amst. 1732. II. 12. Er zeigt überall Scharfsinn und gesunde Kritik. — Vindiciæ Kircherianæ s. Animadversiones in novas Abr. Trommii Concordautias græcas versionis LXX. Oxon. 1718. fol. und 8. &c. k)

Gaillard rc. — — Hist. de François I. Paris, 1766. VII. 8.

Anton Galland, geb. 1646. zu Rollo, einem Landgut in der Picardie. Er sollte wegen seiner Armuth ein Handwerk lernen; aber nach einem Jahr begab er sich nach Paris, und studirte daselbst. Hernach reis'te er nach Constantinopel, in die Levante und in das gelobte Land, wo er die merkwürdigsten Alterthümer sammelte. Er unternahm 1679. die 3te Reise dahin, auf Kosten der orientalischen Compagnie und Colberts, und lernte sehr fertig die türkische, arabische und persische Sprache. Da er eben zu Smyrna sich zu Schiff begeben, und nach Haus zurückkehren wollte, so wurde er durch ein Erdbeben unter sein Haus begraben, und erst nach 3. Tagen lebendig hervorgezogen. Nach seiner Rückkunft hielt er sich zu Paris bey dem k. Bibliothekar Thevenot auf, und arbeitete mit Herbelot an der orientalischen Bibliothek. Er wurde 1706. Mitglied der Akademie der Inschriften; 1709. Prof. der arabischen Sprache am k. Collegio, und starb den 17 Febr. 1715. — — Schriften: Les mille & une nuit, contes Arabes. Paris, 1704-30. XII. 12. (3 Thlr. 16 gr.) aus dem Arabischen ins Französ. übersetzt, aber nur der 4te Theil des ganzen Werks; deutsch durch Talander. Leipzig, 1730. und 1753. XII. 8. (6 fl.) Die Feenmär-

k) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

chen wurden begierig gelesen. Wieland hat einige Stücke in seinem deutschen Merkur sehr komisch in Verse gebracht. Ein Supplement dazu: Nouveaux contes Arabes &c. Paris, 1788. 12. Die Erzählungen sind, mit Veränderung, aus einem arabischen Roman: Die eilf Tage, genommen. — HERBELOT Bibliothec orientale &c. Paris, 1697. fol. (10 Thlr.) Mit Herbelot bearbeitete er die erste Helfte; die lezte aber, nebst der Vorrede, allein. — Les paroles remarquables, les bons mots & les maximes des orientaux. ib 1694. 12. Eine Nachahmung des Valerius Maximus und Plutarchs. — De l'origine & du progres du Caffé. ib. 1699. 12. Lesenswürdig, aber selten, weil nur wenige Exemplare abgedruckt, und unter seine Freunde vertheilt wurden. — Abhandlungen über Medaillen ꝛc. in den Mem. de l'acad. des Inscr. — Arbeitete auch an den Menagianis &c. Paris, 1693. 94. II. 12. (18 gr.) Amst. eod. 12. (1 Thlr.) und mit den Anmerk. des DE LA MONNOYE, ib. 1723. V. 12. (2 Thlr.) — Vieles hinterließ er noch handschriftlich. Mit ihm muß man nicht verwechseln 1) vid I.436.

August Galland, der als General-Procurator der Domaine von Navarra und k. Staatsrath circa 1644. starb. Seine Schriften, die man sehr schätzt, enthalten viele seltene, wichtige und merkwürdige Nachrichten. — — Memoires pour servir a l'hist. de Navarre & de France. Paris, 1648. fol. (4 Thlr.) — Sur les Enseignes & Etendarts de France &c. in mehrern Theilen. — Tr. contre le Francaleu sans titre &c.

Andreas Galandi, ein gelehrter Mönch aus der Congreg. des Orat. und Abt zu Venedig; starb 1779. Er gab daselbst die schätzbare Bibliothek der Kirchenväter heraus: Bibliotheca veterum Patrum & antiquorum scriptorum ecclesiasticorum &c. Venet. 1766-76. XII. fol. Die Sammlung geht bis in das 6te Jahrhundert; sie soll, nach der Lyoner Ausgabe (XXVII. fol.) bis in das 16te reichen. Wie weit sie fortgerückt seye, ist mir unbekannt; aber vorzüglich ist diese Sammlung.

Johann Georg Galletti, geb. zu Gotha, daselbst Collaborator an der Landesschule, und seit 1783. Professor. — — Schriften: Geschichte und Beschreibung des Herzogthums Gotha. Gotha,

---

1) Niceron. 6 Th. p. 200-213. — FREYTAG Anal. litt. p. 362. — SAXII Onomast. T. V. p. 632-635.

Digitized by Google

1779-81. IV. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) — Thüringische Geschichte. ib. 1782-85. VI. gr. 8. — Lehrbuch der europäischen Staatengeschichte. ib. 1786. 8. Zu sehr Skelet. — Lehrbuch der deutschen Staatengeschichte. ib. 1787. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der alten Staatengesch. ib. 1788. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der Erdkunde. 1 B. ib. 1789. 8. — Allgemeine Welthistorie, 53. und 54ter Theil. Leipzig, 1787. 89. 4m. Auch unter der Aufschrift: Geschichte von Deutschland, bis auf Rudolph von Habsburg. ib 1788. 89. III. gr. 4. m)

P. A. Gallerthi ꝛc. — — Inscriptiones Venetæ, infimi ævi Romæ extantes. Romæ, 1757. 4.m. (2 fl. 30 kr.) — Inscriptiones Bononienses &c. ib. 1759. 4.m. (3 fl.) — Inscript. Romanæ &c. ib. 1760. III. 4.m. (27 fl.) — Inscript. Piceni s. Marchiæ Anconitanæ. ib. 1761. 4.m. (2 fl. 30 kr.) — Inscript. Pedemontanæ. ib. 1766. 4 m. (2 fl. 15 kr.)

Don Julian Garnier, von Converai im Kirchsprengel Mans gebürtig, ein gelehrter Benedictiner-Mönch; starb den 3 Jun. 1725. æt. 55. — — Man hat von ihm eine vortrefliche Ausgabe der Werke des Basilius, welche Don Prudent Maran 1730. vom 3ten Band an, vollendete.

Der Abt Garnier setzte die französische Geschichte des Abts Velly und Villaret bis auf Heinrich II. in 4 Bänden fort. Paris, 1778. XXVI. 12. (36 fl.)

Pius Nicolaus von Garelli, ein Ritter, geb. 1670. zu Bologna, wo sein Vater ein berühmter Arzt war, aber hernach als k. Leibarzt nach Wien kam. Der Sohn wurde 1696. Mitglied der medicinischen Facultät zu Wien; 1712 k. Rath und erster Leibarzt; 1723. Ober-Bibliothekar. Er starb den 21. Jul. 1739. zu Wien, und hinterließ, nebst anderthalb Millionen, eine zahlreiche und kostbare Bibliothek, die er dem Kaiser vermachte. Denis hat von derselben Nachricht gegeben.

Garsault ꝛc. — — Dictionnaire des matières medicales, contenant les animaux, les vègètaux, les mineraux, qui sont d'usage en medecine &c. Paris, 1774. VIII. 8.m. mit mehr als 800 Kupf. (32 fl.) — Connoissauce generale du Cheval, avec un Dictionn. des termes de Cavalerie. Paris, 1747. 4. mit Kupf. (8 fl. 30 kr.) — Notionaire, ou Memorial raisonnè de ce qu'il y a d'utile & d'in-

m) Mensel l. c.

teressant dans les connoissances acquises depuis la creation du monde. ib. 1761. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Les figures des plantes & animaux, d'usage en Médecine &c. ib. V. 8.m. (30 fl.)

Christian Garve, geb. den 7 Jan. 1742. zu Breslau; Prof. philos. zu Leipzig. Er legte aber 1786. seine Professur nieder. — — Schriften: Ueber die Neigungen; eine Preißschrift. Berl. 1769. 4. — Anmerkungen über Gellerts Moral, seine Schriften und seinen Character. Leipzig, 1770. 8. — Home's Grundsätze der Kritik; aus dem Engl. nach der 4ten Ausg. mit Anmerk. und Zusätzen. ib. 1771. 8. — Burke über das Erhabene und Schöne; aus dem Engl. Riga, 1772. 8. — Fergusons Grundsätze der Moralphilosophie; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1772. 8. — Philosophische Betrachtung über die thierische Schöpfung; aus dem Engl. ib. 1769. 8. — Alex. Gerards Versuch über das Genie; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Cicero, von den Pflichten; aus dem Lat. mit einem treflichen Commentar. Breslau, 1783. IV. gr. 8. verbessert, ib. 1788. IV. gr. 8. — Payleys Grundsätze der Moral und Politik; ans dem Engl. mit Bemerkungen und Zusätzen. Leipzig, 1789. II. 8. n)

John Gast, Archidiaconus zu Glandelagh ꝛc. — — The history of Greece &c. Lond. 1782. 4.m. Sie fängt mit Alexander dem Grossen an, und ist eine gute Fortsetzung von Stanyans beliebter griechischen Geschichte.

Franz Gastrel, Bischof zu Chester im Herzogthum York, starb 1725. im hohen Alter. — — Hauptschrift: Von der Wahrheit, Gewißheit und Nothwendigkeit sowohl der Religion überhaupt, als auch der christlichen insbesondere; aus dem Englischen von Joh. Joach. Arends. Leipzig, 1715. II. 8. (12 gr.)

Johann Christoph Gatterer, geb. den 13 Jul. 1727. zu Lichtenau in Franken; Prof. hist. und Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Handbuch der neuesten Genealogie und Heraldik, vom Jahr 1759-64. 8. (6 fl.) — Handbuch der Universalhistorie nach ihrem gesammten Umfang, von Erschaffung der Welt bis zum Ursprung der meisten heutigen Reiche und Staaten. Göttingen, 1765. II. gr. 8. (6 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufschrift: Weltgeschichte in ihrem ganzen Umfang, 1 Th. ib. 1785. gr. 8. —

n) Meusel l. c.

Digitized by Google

Abriß der Universalhistorie rc. bis auf unsere Zeiten. ib. 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) umgearbeitet, ib. 1773. 8. (1 fl. 45 kr.) — Abriß der Chronologie. ib. 1777. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Abriß der Genealogie. ib. 1788. gr. 8. — Abriß der Geographie. ib. 1775. gr. 8. und kurzer Begriff der Geographie. ib. 1789. II. 8. — Abriß der Heraldik. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Kurzer Begriff der Weltgeschichte. 1 Th. ib. 1785. 8. — Elementa artis diplomaticæ universalis. Vol. I. ib. 1765. 4. c. fig. (3 fl. 45 kr.) — Synopsis historiæ universalis sex tab. comprehensa. 1766. auct. 1769. fol. (1 fl. 30 kr.) — Einleitung in die synchronistische Universalhistorie zu Erläuterung seiner Tabellen. Göttingen, 1771. II. 8. (3 fl.) — Allgemeine historische Bibliothek. Halle, 1767-71. XVI. 8. (18 fl.) — Historisches Journal. ib. 1773-81. XVI. gr. 8. (25 fl.) Andere arbeiteten mit daran. — Wappen-Calender. Nürnb. 1767. gr. 8. (2 fl.) — Dissertationen rc. o)

Hieronymus David Gaubius, geb. den 24 Jan. 1705. zu Heidelberg. Er studirte zu Leiden unter Boerhave; wurde an dessen Stelle 1720. Prof. der Chemie und Praxis, auch Leibarzt zu Leiden; legte 1775. sein Amt nieder, und starb den 29 Nov. 1780. æt. 75. Er zeigte seine Stärke iu der Chemie, Pathologie und andern Theilen der Arzneykunde. — — Schriften: Prosper Alpini Lib. VII. de præsagienda vita & morte. Lugd. B. 1733. 4. (2 Thlr.) — Joh. Schwammerdami Biblia naturæ, s. hist. insectorum, versione lat. donata. ib. 1737. II. fol. (14 Thlr.) — Institutiones pathologiæ medicinalis. ib. 1758. 1763. 1781. 8.m. Lips. 1759. (1 fl. 30 kr.) Ad ed. III. cum additamentis ed. Joh. Chr. Gottl. Ackermann. Norimb. 1787. 8. Deutsch: Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre, mit Anmerkungen und des Verfassers Leben, von Chr. Gottfr. Gruner. 1784. gr. 8. Weit besser, als des Dan. Andr. Diebolds äusserst fehlerhafte Uebersetzung, die 1781. zu Zürich heraus kam. Französisch durch le Sue den jüngern, Paris, 1770. 12. — Adversaria. Lugd. B. 1772. 4. (1 fl.) — De methodo concinnandi formulas medicamentorum. ib. 1739. und 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) rc. p)

---

o) Meusel l. c.

p) Meusel l. c. — Blumenbach Introd. in hist. med. litt. p. 343 sq. — Börners jetztleb. Aertzte. 3 Th. p. 566. 647. — Joecher l. c.

Digitized

Johann Gaupp, geb. 1667. zu Lindau. Er studirte zu Ulm, Jena und Altdorf, nebst der Theologie, vorzüglich die Mathematik; wurde 1694. Pfarrer zu Lindau; 1728. Oberpfarrer daselbst, und starb 1738. Er hatte ein Observatorium angelegt, und verschiedene mathematische Instrumenten verfertigt. — — Man hat von ihm: Gnomonica mechanica universalis, oder mechanische Sonnenuhrkunst. Ulm, 1720. II. 4. (2 Thlr.) — Auch machte er bey dem Corpus Evangelicorum, wegen der Oster-Differenz, gute Vorschläge.

Anton Gavin, ein Weltpriester aus Saragossa, der aber zur englischen Kirche übergieng, dort Schiffsprediger, und 1715. Prediger in Irland wurde. — — Schrieb: Le passe par tout de l'église romaine, ou hist. des tromperies des Prêtres & des Moines en Espagne, traduit de l'Anglois par MSr. JANIÇON. Lond. 1726. 27. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) Deutsch, Berl. 1727. III. 8. (1 Thlr.) Dazu kam der 4. und 5te Theil, oder Gabr. d'Emiliano Betrügereyen rc. ib. 1729. 8. (16 gr.) Der 6te Theil, oder der Mönch bey guter Laune. ib. 1736. 8. (3 gr.) Auch holländisch. Amst. 1727. 8. aus dem Französischen. Man glaubt, Gavin habe des C. D. V. (Cypriano de Valera) Tratados el primero es del Papa &c. wovon 1599. die 2te Ausgabe erschien, abgeschrieben. q)

Johann Anton Gautier, geb. 1674. zu Genf. Er wurde daselbst 1696. Prof. philos. kam 1723. in den Staatsrath, und erhielt noch in eben diesem Jahr die wichtige Stelle eines Staats-Secretärs; bekleidete einige Gesandschaften, und starb 1729. æt. 55. — — Ausser 20 gelehrten Dissertationen, edirte er Spons Geschichte von Genf, sehr vermehrt. Genève, 1730. II. 4. mit Kupf. (5 Thlr.) und V. 12. mit Kupf. (4 Thlr.) — Auch hinterließ er 25 Folianten in Manuscript von der Grafenhistorie, die in dem Genfer Archiv aufbewahrt werden.

Heinrich Gautier, geb. den 21 Aug. 1660. zu Nismes von protestantischen Aeltern. Er studirte zu Orange die Medicin, und erhielt 1679. die Doctorwürde; legte sich aber hernach auf die Mathematik, Astrologie, Ingenieurkunst und Artillerie. Nachdem er sich zur katholischen Religion bekannt hatte, erhielt er den Titel eines k. Ingenieurs bey dem Seewesen; wurde zuletzt mit ei-

q) Cf. Joecher l. c.

nem Gehalt von 6000 Livres Aufseher über die Brücken und Wege im ganzen Königreiche, und starb den 27 Sept. 1737. zu Paris. — — Schriften: Tr. des fortifications &c. Lyon, 1685. 12. — Tr. des ponts &c. Paris, 1716. 8. Vermehrt, ib. 1723. u. 1728. 8. — — Bibliotheque des philosophes & des sçavans. Paris, 1723. III. 8. mit Kupf. (4 Thlr.) — Hist. de la ville de Nismes & de ses antiquités. ib. 1720. 8. mit Kupf. Beydes unbedeutend ꝛc. r)

Jacob Gautier d'Agoty, aus Marseille gebürtig; ein gelehrter Kupferstecher und Physicus, Mitglied der Akademie zu Dijon. Er erfand die Kunst, Kupferstiche mit 4 Farben zu drucken, und erhielt darauf ein k. Privilegium. — — Man hat von ihm: La Myologie de la tête en 8 Planches avec les tables explicatives. Paris, 1745. 4. Der Text ist von dem Arzt Peter du Verney. — La Myologie du tronc & des extremités &c. ib. 1748. 4. mit 12 grossen Kupfern. — l'Anatomie complette de la tête & l'explication de toutes les parties du cerveau. ib. 1749. 4. mit 8 grossen Kupf. — Chroagenesie, ou génération des couleurs contre le système de Newton. ib. 1749. 12. — Zoogenesie, ou génération animale. ib. 1750. 12. — Nouveau systême de l'univers. ib. 1751. 52. II. 12. — Anatomie générale des visceres en particulier. ib. 1751. — Observations sur l'hist. naturelle, sur la physique & sur la peinture. ib. 1752. &c. IV. 4. u. VI. 12. — Collection de Plantes usuelles, gravées & imprimées en couleurs. ib. 1768. s)

Samuel Garth, aus einer guten Familie in der Provinz York, ein treflicher Dichter, und seit 1693. Mitglied des medicinischen Collegii zu London, auch unter Georg I. seit 1711. Ritter, k. Leibarzt und erster Arzt der k. Armee. Er starb den 18 Jan. 1719. — — Unter seinen Gedichten ist vorzüglich zu merken: Dispensary &c. Lond. 1696. in 6 Gesängen; wegen der gefälligen Laune oft gedruckt. Er hatte die menschenfreundliche Anstalt gemacht, daß in einem besondern Gemach (Dispensary) des Collegii med. den Armen ohnentgeldlich Rath ertheilt, und die Arzneyen um einen geringen Preiß überlassen wurden. Dieß erregte den Neid einiger schiefdenkenden Aerzte und Apotheker, die er in seinem witzigen Gedicht lächerlich macht. t)

r) Cf. Joecher l. c.
s) Joecher l. c.
t) Chaufepié h. v. — Cibber English Poëts. T. III. p. 296. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Johann Gay, geb. 1688. zu Barnstaple, aus einem alten Geschlecht in Devonshire. Er wurde 1712. Secretär bey der Herzoginn von Monmouth; hielt sich hernach mit dem Grafen von Clarendon zu Hannover, zuletzt in dem Hause des Herzogs von Queensbury zu London auf, wo er 1732. starb. Er wurde in der Abtey Westmünster begraben. Pope, sein vertrauter Freund, verfertigte ihm die Grabschrift. Durch seine Gedichte, Trauerspiele, Opern, Fabeln rc. hatte er sich allgemeine Hochachtung und grossen Ruhm erworben. — — Fabeln; aus dem Engl. durch J. F. von Palthen. Hamb. 1758. 8 (20 kr.) auch französisch durch Madam Keralio. — Schauspiele rc. Englisch. Lond. 1760. 12. u)

Brandan Heinrich Gebhardi, geb. den 16 Nov. 1657. zu Braunschweig. Er studirte zu Jena die Theologie, und zu Hamburg die orientalische Sprachen unter Edzardi; wurde 1686. Prof. L. orient. zu Greifswalde; 1702. Prof. theol daselbst; 1705. Pastor zu St. Jacob und Consistorial-Assessor, auch General-Superintendent von Pommern und Rügen; aber nur so lang diese Länder unter dänischer Herrschaft stunden, bekleidete er die letztere Stelle. Er starb den 1 Dec. 1729. — — Schriften: Einleitung in die 12 kleinen Propheten. Braunschw. 1737. und 1755. 4. (3 fl. 30 kr.) auch einzeln Hoseas bis Maleachi. Rostok, 1723-28. X. 4. (2 Thlr. 20 gr.) noch brauchbar. — Comment. in epist. Judæ. — Erbauliche Betrachtungen über die Glaubenswahrheiten und Lebenspflichten der Christen. Greifsw. 1754. III. 4 (2 fl. 15 kr.) — Betrachtungen über die christliche Lehre, nach Luthers Catechismus. ib. 1747. 4. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen und Dissertationen.

Johann Ludwig Levin Gebhardi, geb. den 19 Mai 1699. zu Braunschweig, wo sein Vater Joh. Albert, Rector des Gymnasii war. Er studirte zu Helmstädt, Jena und Halle; wurde 1723. Professor auf der Ritter-Akademie zu Lüneburg; starb den 10 Nov. 1764. — — Schriften: Loineyers hist. und genealog. Erläuterung der kaiserl. und königl. Häuser in Europa; vollständig ausgeführt und mit nöthigen Beweisthümern versehen. Lüneb. 1730. 31.

---

u) Cf. CHAUFEPIÉ h. v. — CIBBER Lives &c. T. IV. p. 250. — Schmids Biographie der Dichter. 2 Th. p 437. — Joecher l. c.

Digitized by Google

III. Theile. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — De re litteraria cœnobii S. Michaelis in urbe Luneburga, a prima origine ad A. 1686. ib. 1755. 4.m. (45 kr.) — Origines Seren. Ducum Meklenburgicorum. Brunsv. 1762. fol. (30 kr.) — Historisch-genealogische Abhandlungen. ib. 1747-67. IV. 8. (2 fl.) dabey sein Leben von seinem Sohn Lud. Albrecht x)

Ludwig Albrecht Gebhardi, des vorigen Sohn, geb. d. 13 Apr. 1735. zu Lüneburg; daselbst Prof. der Ritterakademie. — — Schriften: Geschichte der Königreiche Dänemark u. Norwegen. Halle, 1770. II gr. 4. (10 fl.) — Genealog. Geschichte der erblichen Reichsstände in Deutschland. ib. 1777. 79. II gr. 4. — Geschichte des Reichs Hungarn 2c. oder 15ter Band in 3 Abtheil. der allgemeinen Weltgeschichte nach Wilh. Guthrie 2c. Leipz. 1778-81. gr. 8. 2c. y)

Georg Christian Gebauer, geb. den 26 Oct. 1696. zu Breslau, wo sein Vater Prof. an Elisabethano war. Er studirte seit 1710. zu Leipzig, und seit 1713. zu Altdorf; wurde zu Leipzig 1727. Prof. des Lehenrechts; 1734. Hofrath und erster Lehrer des Rechts zu Göttingen; zuletzt Geh. Justizrath. Er starb den 29 Jan. 1773. æt. 83. — — Schriften: Grundriß zu einer umständlichen Historie der vornehmsten europäischen Reiche und Staaten. Leipz. 1733. 38. 49. 4. (2 fl. 15 kr.) umgearbeitet und fortgesetzt von J. G. Meusel. ib. 1776 8. — Leben Richards, erwählten römischen Kaisers. ib. 1744. 4m. (4 fl. 30 kr.) — Portugiesische Geschichte von den ältesten bis auf jetzige Zeiten. ib. 1759. gr 4. (3 fl. 45 kr.) — Nota ad Joh. Schilteri Institutiones iuris feudalis &c. Lipf. 1728. ed. III. 1751. 8. — Ordo Institutionum Justinianearum. Göttingæ, 1752. 8m. (1 fl.) — Vestigia iuris Germanici antiquissima, in C. Corn. Taciti Germania obvia. ib. 1766. 8m. (3 fl. 30 kr.) Sind zusammengedruckte Programme. — Narratio de Henr. Brenkmanno, de manuscriptis eius & de suis in corpore iuris civ. conatibus & laboribus. ib. 1764. 4 m. (2 fl.) — Corpus iuris civ. codicibus vet. MStis & optimis quibusque editionibus collatis, recensuit G. C. Gebauer — & post eius obitum editionem curavit Ge. Aug Spangenberg &c. T. I. Institutiones ex optima Jac. Cuiacii editione repræsentatans, nec non Digesta ad Florentinum exemplar expressa continens; variantibus cum codicum MStor. tum Gregorii

x) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 586. — Joecher l. c.
y) Meusel l. c.

Digitized by Google

HALOANDRI & vulgatæ lectionibus ac notis varior. crit. adiectis. ib. 1776. fol. (20 Thlr.) Hat nicht ganz der Erwartung entsprochen. (Gött. Anz. 1776. p. 1057 sqq.) — Exercitationes acad. varii argum. Erford. 1776. II. 4. z)

Anton Court de Gebelin, geb. 1725. zu Lausanne; war Mitglied der k. Akademie zu Rochelle, und der ökonomischen Gesellschaft zu Bern; starb den 18 Mai 1784. zu Paris. — — Hist. des troubles des Cèvennes, ou de la guerre des Camisards sous le regne de Louis le Grand. (1702-1711.) Villefranche, 1760. III. 12. — Le monde primitif analysé & comparé avec le monde moderne, ou Recherches sur les antiquités du monde. Paris, 1773. &c. VIII. 4. (50 fl.) unvollendet. Mythologie, Ursprung der Sprachen, allgemeine Sprachlehre, etymologisches Wörterbuch der französ. Sprache, physische und allegorische Geschichte des Calenders ꝛc. ist der Inhalt des Werks, mit Hypothesen und Hirngespinsten durchwebt. Ein Auszug daraus: Hist. naturelle de la Parole, ou Précis de l'origine du Langage & de la Grammaire universelle. ib. 1776. 8. (1 fl. 15 kr.) a)

Lambert Gedike, geb. den 6 Jan. 1683. zu Gardelegen in der Altmark, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Halle; wurde 1709. Feldprediger, zuletzt 1717. Feldprobst; starb den 21. Febr 1735. — — Schriften: Historischer Unterricht von Luthers Reformationswerk. Berlin, 1718. 8 (20 kr.) — Grundsätze der christlichen Religion, wider die Atheisten, Naturalisten, Freygeister u. a. Feinde. ib. 1717. und 1736. 8. (1 fl.) — Aufmunterung zum thätigen Christenthum, aus den Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1732. und 1746. 4. (2 fl. 15 kr.) b)

Friderich Gedike, geb. 1755. zu Boberow in der Priegniz; seit 1778. Prorector, und seit 1779. Director des Friderichswerderschen Gymnasiums zu Berlin. — — Schriften: Pindars olympische Sieghymnen. Berlin, 1777. 8. Dessen pythische Sieghymnen,

---

z) Götten l. c. 1 Th. p. p. 547. — Meusel l. c. — HARLESII vitæ philol. Vol. I. p. 47-73. Vol. III. p. 178-182. — Pütters Gesch. der Univers. Goettingen. p. 126-132. — SAXII Onomast. T. V. p. 240 sq. Joecher l. c.

a) Joecher l. c.

b) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

mit erklärenden und kritischen Anmerkungen. ib. 1779. 8. — Practischer Beytrag zur Methodik des öffentlichen Schulunterrichts. ib. 1781. gr. 8. — Die Geschichte des Friderichs-Gymnasiums. ib. 1781. gr. — Griechisches Lesebuch für die ersten Anfänger. ib. 1782. 8. — Lat. Lesebuch ꝛc. ib. 1782. 8. — Oden, Programme und einige Aufsätze im D. Museum ꝛc. — Mit J. E. Biester: Berlinische Monatsschrift. Berl. 6 Jahrgänge. 1782-88. 8. — Gesammelte Schulschriften. ib. 1789. 8. c)

Nicolaus Gedoyn, geb. den 17 Jun. 1667. zu Orleans, aus einem adelichen Geschlecht. Er studirte zu Paris; trat in die Gesellschaft der Jesuiten, verließ sie aber wieder nach 10 Jahren, und wurde 1701. Canonicus bey der H. Capelle zu Paris; 1711. und 1719. Mitglied der k. Akademie der schönen Wissenschaften und der Acad. françoise; 1732. Abt Commendatarius zu U. L. F. zu Beaugenci. Er starb den 10 Aug. 1744. auf dem Schloß Fort-Pertuis bey Beaugenci, als ein eifriger Verehrer der Alten. Die berühmte Ninon de Lencols, bey welcher er sich eine Zeitlang aufgehalten hatte, soll sich noch in ihrem 80ten Jahr sterblich in ihn verliebt haben. Man hat von ihm: Oeuvres diverses. Paris, 1745. 12. — QUINTILIEN de l'Institution de l'Orateur, traduit. Paris, 1718. 4. ib. 1752. IV. 12. — PAUSANIAS ou Voyages historiques de la Grèce, trad. avec des remarques. ib. 1731. II. 4. Amst. 1733. IV. 12. — Einige Abhandlungen in den Memoiren. d)

Carl de Geer, geb. 1720. auf dem Gut Finspång in Schweden. Er kam mit seinen Aeltern im 4ten Jahr nach Holland, und im 18ten nach Schweden zurück. Er studirte zu Utrecht unter Muschenbroek, hernach zu Upsal unter Klingenstierna, Celsius und Linné vorzüglich die Naturkunde, und wählte in der Folge die Insectenkenntniß zu seiner Hauptbeschäftigung. Er wurde 1761. k. schwedischer Hofmarschall; 1772. Commendeur vom Großkreutz des k. Wasaordens, Ritter vom Nordstern und Freyherr; starb den 8 März 1778. æt. 59. Menschenfreundlich und wohlthätig. Er theilte seinen Reichthum in der Stille mit den Armen; ließ auf seine Kosten Kirchen erbauen und verbessern, und an vie-

c) Meusel l. c.
d) Cf. Joecher l. c.

len Orten Landschulen errichten. Die Akademie der Wissenschaften, welcher die Witwe seine kostbare Insectensammlung, nebst andern Naturproducten schenkte, ließ aus Achtung eine Medaille auf ihn prägen. — — Er verfertigte ein wichtiges Insectenwerk in französischer Sprache: Memoires pour servir a l'hist. des Insectes. Stokh. 1752-78. T. VII. Vol. VIII. 4. Der 7te Tom kam nach seinem Tod heraus. Deutsch: Abhandlungen zur Geschichte der Insecten; aus dem Französ. mit Anmerk. von J. A. E. Götze. Nürnb. 1775-83. VII. gr. 8. mit Kupf. (45 fl.) — Abhandlungen in den Schriften der Akademie zu Upsal und Stockholm. e)

Johann Carl Gehler, geb. den 17 Mai 1732. zu Görliz; Doct. med. und Prof. Botan. ord. auch Stadt-Accoucheur und seit 1784. Decemvir der Universität zu Leipzig. — — Uebersezte: Anton Baume erläuterte Experimental-Chymie; aus dem Französ. Leipz. 1775. 76. III. gr. 8. (10 fl.) — Dissertationen. Dessen Bruder

Johann Samuel Traugott Gehler, geb. den 1 Nov. 1751. zu Görliz; Doct. iuris und Ober-Hofgerichts-Assessor zu Leipzig. — — Schriften: J. A. de Lüc Untersuchung über die Atmosphäre und die zu ihrer Abmessung dienlichen Werkzeuge. Leipz. 1776. 78. II. 8. — John Gregory Vorlesungen über die Pflichten und Eigenschaften eines Arztes; aus dem Engl. ib. 1778. 8. — Tib. Cavallo Abhandlung der Lehre von der Electricität; aus dem Engl. ib 1775. 8. mit Kupf. ib. 1783. 8. — Beschreibung der Versuche mit den aërostatischen Maschinen der Herrn Montgolfier ꝛc. aus dem Französischen des Faujas de St. Fond. ib. 1784. 85. II. 8. — Physikalisches Wörterbuch ꝛc. 1 Th. ib. 1787. gr. 8. mit Kupf. ꝛc. f)

Christian Fürchtegott Gellert, geb. den 4. Jul. 1715. zu Haynichen bey Freyberg, wo sein Vater, Christian, über 50 Jahre Prediger war. Schon auf der Fürstenschule zu Meissen machte er Freundschaft mit Rabener und Gärtner. Er studirte hernach seit 1734. 3 Jahre die Theologie zu Leipzig, und hielt hernach mit vielem Beyfall philosophische und moralische Vorlesungen daselbst. Dadurch bahnte er sich den Weg zu dem Amt eines ausserordentlichen Lehrers in der Weltweisheit, das ihm 1751. übertragen

e) Cf. Joecher l. c.
f) Meusel l. c.

Digitized by Google

wurde. Doch ließ er sich nicht bereden, nach dem Tod des Prof. May die erledigte Stelle der philosophischen Moral anzunehmen, weil er sich wegen seiner Schwächlichkeit der Last einer öffentlichen Profession nie gewachsen zu seyn glaubte. Sein Gehalt wurde vermehrt, und er setzte seine Vorlesungen nach Kräften fleissig fort. Mit seinem sanften redlichen Character verband er eine ungeheuchelte Frömmigkeit, und durch seine klassische Schriften erwarb er sich einen unsterblichen Ruhm. Immer hatte er mit Schmerzen zu kämpfen, die er mit männlicher Standhaftigkeit als ein Christ ertrug. Er starb den 13 Dec. 1769. Viele Dichter beweinten seinen Verlust, unter welchen Cramer und Lavater die würdigsten waren. Seine Freunde ließen ihm 1773. durch den Leipziger Bildhauer Schlegel auf dem Johannis Kirchhof ein Monument errichten. Gellert war ein Verbesserer der Sitten und des Geschmacks. So lang Menschen leben, werden seine Schriften von jedem Stande begierig gelesen. — — Schriften: Lustspiele. Leipzig, 1747. und 1763. 8m (45 kr.) und 1774. 30 kr.) — Fabeln und Erzählungen. ib. 1748. 54. 58. II. 8. (1 fl.) Kupfer dazu. Anspach, 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Berlin, II. gr. 8. (50 kr.) auch von Meil, 1766. 8. (3 fl.) Französisch, Breslau, 1777. gr. 8. (1 fl. 20 kr.) — Briefe. Leipz. 1751. 8. ib. 1769. gr. 8. (40 kr.) Französisch mit seinem Leben. Utrecht, 1775. III. gr. 8. (3 fl.) Leipzig, 1770. und 1777. II. 8. — Lehrgedichte und Erzählungen. ib. 1754. 58. gr. 8. (36 kr.) — Sammlung vermischter Schriften. ib. 1757. 63. II. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Geistliche Oden und Lieder. ib. 1757. 63. 66. gr. 8. (45 kr.) — Das Leben der schwedischen Gräfin ꝛc. ib. 1758. 63. II. gr. 8. Französisch, Berlin, II 8. (50 kr.) — Betrachtungen über die Religion. Leipz. 1760. 8. (4 kr.) — Moralische Vorlesungen, nach des Verfassers Tod herausgegeben von J. A. Schlegel, und G. L. Heyer. ib. 1770. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Französisch, Utrecht, 1773. II. gr. 8. (2 fl.) — Sämmtliche Werke. Leipz. 1766. X. 8. Bern, 1769-74. X. 8. ib. 1775. X. 8. mit Kupf. (7 fl. 30 kr.) sehr schön. Frankf. 1770. IV. gr. 8. (5 fl.) In dieser Ausgabe ist nicht alles begriffen. Neue verbesserte Ausgabe. Leipz. 1776. und 1784. X. 8. (9 fl.) (Extrait de ses Oeuvres, trad. par MSr. Toussaint. Zullichau, 1768. II. 8 m. (2 fl.) g)

---

g) Niceron. 24 Th. p. 245-281. — Sein Leben von Cramer. Leipz. 1774. 8.

Christoph Ehregott Gellert, geb. 1713. zu Haynichen; Kursächs. Commissionsrath und Oberhüttenverwalter zu Freyberg. — — Schriften: Anfangsgründe der metallurgischen Chymie und Probierkunst. Leipzig, 1750. 55. II. gr. 8. (1 fl. 54 kr.) vermehrt, ib. 1772. 76. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — J. A. Cramers Anfangsgründe der Probierkunst; aus dem Lat. ib. 1746. 8. u. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 kr.)

Stephan Franz Geoffroy, geb. 1671. zu Paris; war daselbst Prof. med. und starb 1731. æt. 60. — — Schriften: Tr. de materia medica. Paris, 1741. III. 8. Französisch, ib. 1750. VII. 12. Deutsch: Abhandlung von der materia med. oder von der Kenntniß, der Kraft, der Wahl und dem Gebrauch einfacher Arzneymittel; aus dem Lat. Leipzig, 1760-66. VIII. 8. (12 fl. 36 kr.) Fortgesetzt von Arnold de Nobleville, unter der Aufschrift: Hist. naturelle des animaux. ib. 1756. III. 12. Kupfer dazu von Garsault. ib. 1764. V. 8. — Dissertationen in den Pariser Memoires. — Ob nachstehende von einem andern Geoffroy sind? — Hist. des Insectes. Paris, 1764. II. 4 mit Kupf. — Plantes & animaux d'usage en medecine &c. ib. V. 8m. mit 729 Kupfern. — Von den Conchylien, welche um Paris sowohl auf dem Lande, als in süssen Wassern gefunden werden; aus dem Französischen. Nürnb. 1767. gr. 8. (1 fl.) h)

Dominicus Georgi, aus Rovigio; Prälat und Bibliothekar bey dem Cardinal Imperiali zu Rom, auch Kapellan des P. Benedict XIV. starb den 20 Aug. 1747. zu Rom. — — Man hat von ihm: De Liturgia romani Pontificis in solenni celebratione missarum, Lib. II. Romæ, 1731. 43. II. 4. — Differt. de origine metropolis ecclesiæ Beneventanæ. — Annalium eccles. Cæs. Baronii c. Critica Ant. Pagi, continuatione Odor. Raynaldi &c. Luccæ, 1740. fol. &c. i)

Jacob Friderich Georgi, geb. 1697. zu Sammenheim, einem Anspachischen Dorf. Er studirte zu Tübingen und Jena; wurde 1720. Feldprediger des Anspachischen Leibbataillons; ferner

— Ueber seine Moral, Schriften und Character. ib. 1772. 8. — Joecher l. c.

h) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 330.

i) Cf. Joecher l. c.

Eberh. Friedr. Freih. v Gemmingen. geb. 1727. zu Heilbronn; Geheimer Rath zu Stuttgard. Lieder, Oden und Erzählungen 1750. 8v. Briefe 1753. Poetische Blicke ins Landleben 1757. Poetische und prosaische Stücke 1769. Verschiedene Schauspiele.

Digitized by Google

Pfarrer zu Schalkhausen bey Anspach; 1727. Reiseprediger bey dem Anspachischen Erbprinzen Carl Wilh. Friderich, den er 1728. nach Frankreich begleitete. Da dieser das folgende Jahr die Regierung antrat, so ernannte er ihn zum Stadtpfarrer und Superintendent zu Uffenheim. Hier starb er, wann? — — Schriften: Imperatorum imperiique principum ac procerum gravamina adversus sedem romanam ac totum ecclesiasticum ordinem. Jenæ, 1719. 4. vermehrt, Francof 1725. 4. (1 Thlr.) Er beschreibt darinn gründlich und ausführlich die Händel zwischen den Kaisern und Päbsten. Ohne Genehmigung des Verfassers wieder gedruckt, unter der Aufschrift: Bellum sacerdotii rom. & Imperii rom. perpetuum &c. Francof. 1733. 4. — Nachricht von der Stadt und dem Markgrafthum Anspach, mit Urkunden. ib. 1732. 4. (5 gr.) — Uffenheimische Nebenstunden. 1740-54. XIII Stücke. II. 8. (2 fl.) mit Kupf. k)

Theophilus Georgi, Buchhändler zu Leipzig. — — Allgemeines europäisches Bücherlexicon. Leipz. 1742-58. V. fol. und 3 Supplemente. (32 fl.) Fehlerhaft.

Christian Sigmund Georgi, geb. 1702. zu Lükau in der Markgrafschaft Lausitz, wo sein Vater ein Advocat war. Er studirte zu Wittenberg, und besuchte noch Leipzig, Jena und Halle; wurde 1727. Adjunct der philos. Facultät zu Wittenberg; 1736 Prof. philol. und nachdem er die theolog. Doctorwürde erhalten hatte, 1749. Prof. theol. Er starb den 6 Sept. 1771. — — Schriften: Vindiciæ N. Test ab ebraismis &c. Francof. 1732. 4. (16 gr.) — Hierocriticus N. Test. s. de stilo N. Test. Lib. III. Witteb. 1733. II. 4. (1 fl. 15 kr.) — Apparatus philologico-theologicus ad Evangelia, Domini festisque diebus dedicata. ib. 1746-57 IV. 4 (7 fl.) ib. 1776. IV. 4. (4 fl. 30 kr.) — Nov. Test. græcum c. not. ib. 1736. 8. (1 fl. 8 gr.) schön und correct; auch cum vers. lat. Ariæ Montani. ib. 1737. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Viele kritische und theologische Dissertationen. l)

Johann Gottlieb Georgi, geb. 1738 zu Colberg in Pommern, Apotheker zu Stendal, hernach Adjunct der k. Akademie

k) Rathlefs Geschichte jetztleb. Gel. 3 Th. p. 113-147. — Joecher l. c.

l) Rathlefs Geschichte jetztleb. Gel. 5 Th. p. 64-94. — Beyträge zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 256-267. und das N. gel. Eur. 1 Th. p. 273-278. — Saxii Onomast. T. VI. p. 482 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

zu Petersburg. — — Schriften: Bemerkungen auf einer Reise (1772.) im russischen Reich. Petersb. 1775. II. gr. 4. mit Kupf. (26 fl.) Im Auszug. Leipzig, 1777. 8. — Beschreibung aller Nationen des russischen Reichs, ihrer Lebensart, Religion, Gebräuche, Wohnungen rc. ib. 1776-81. IV. gr. 4. zu gleicher Zeit deutsch, russisch und französisch, mit Kupf. (12 Thlr.) auf holländisch Papier mit illuminirten Kupf. (32 Thlr.) — Alex. Friderich von Cronstedts Mineralgeschichte über das Westmanländische und Dalekarlische Erzgebirg rc. aus dem Schwedischen. Nürnb. 1781. gr. 8. rc. m)

Peter Georgisch, Commissionsrath, hernach 1744. Hofrath und Archivarius zu Dresden, wo er den 7 Apr. 1746. æt. 48. starb. — — Corpus iuris germanici antiqui, quo continentur leges Francorum &c. Halæ, 1738 4.m. Lindenbrogs, Baluze, Eccards und Muratori Sammlungen werden hier zum Theil ergänzt. — Regesta chronologico-diplomatica, in quibus recensentur omnis generis monumenta & documenta publica, litteris consignata. Lips. 1740-44. IV. fol. (16 fl.) — Versuch einer Einleitung zur römischen Historie und Geographie. Halle, 1732. 4. (1 fl. 45 kr.) n)

Alexander Gerard, Prof. theol. zu Aberdeen in Schottland. — — Versuch über das Genie, engl. Lond. 1774. 8.m. Deutsch, von Christi. Garve. Leipzig, 1776. III. 8. (1 fl. 12 kr.) vortreflich. — Gedanken von der Ordnung der philos. Wissenschaften rc. aus dem Engl. Riga, 1770. 8. (15 kr.) rc.

Christian Gerber, geb. den 27 März 1660. zu Görniz ohnweit Borna, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1685. zu Roth-Schönberg, und 1690. zu Lokwiz Pfarrer; starb den 24 März 1731. — — Schriften: Unerkannte Sünden der Welt. Dresden, 1763-1706. ib. 1729. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Unerkannte Wohlthaten Gottes. ib. 1709. III. 8. (3 fl.) — Unerkannte Wohlthaten Gottes im Kurfürstenthum Sachsen und in der Lausiz. ib. 1717-1720. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Historie der Wiedergebohrnen. ib. 1726-29. IV. 8. und 2 Anhänge. (1 Thlr. 21 gr.) — Hist. der Kirchen-Cerimonien in Sachsen. ib. 1731. 4. (1 Thlr. 12 gr.) rc.

Gabriel Gerberon, geb. 1628 zu St Calez in Maine. Er

m) Meusel l. c.
n) Joecher l. c.

trat in den Orden der Benedictiner von der Congregation des H. Maurus, und lehrte die Theologie. Weil er aber den Jansenismus zu eifrig vertheidigte, so sollte er auf k. Befehl in der Abtey Corbie, deren Subprior er war, gefangen werden. Er entkam nach Holland; wurde 1703. in Flandern gefangen, und von dem Erzbischof zu Mecheln verdammt. Man setzte ihn auf die Citadelle von Amiens, hernach in das Schloß zu Vincennes; endlich 1710. in die Abtey St. Denys, wo er den 29 März 1711. starb. — — Ausser einigen Schriften im Jansenistischen Streit, die viel Aufsehens machten, z. B. Hist. generale du Jansenisme &c. gab er heraus: ANSELMI Opera &c. Paris, 1675. fol. auct. ib. 1721. fol. — Auch die Werke des Bajus und Marius Mercator. o)

Martin Gerbert, gebohrner Freyherr von Hornau; geb. den 20 Aug. 1720. zu Horb im Schwarzwald, des H. R. R. Fürst und Abt der Congregation St. Blasi auf dem Schwarzwald. — — Schriften: Principia theologiæ exegeticæ. 1757. 8. — Princ. theol. dogmaticæ. 1758. 8. — Princ. theol. moralis. 1758. 8. — Princ. theol. canonicæ. 1759. 8. — Princ. theol. sacramentalis. 1759. 8. — Theologia liturgica. 1759. 8. — Iter Alemannicum, accedit Italicum & Gallicum, (A. 1759 - 62.) 1765. 8 m. (2 fl. 15 kr.) 1773. 8.m. Deutsch mit Anmerkungen von J. L. K. Ulm, 1767. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) wichtig. — Taphographia principum Austriæ, f. Monumentorum Herrgottianorum T. IVtus & ultimus. 1772. fol. — Codex epistolaris Rudolphi I. Rom. Regis. 1772. fol. — De cantu & Musica sacra, a prima ecclesiæ ætate usque ad præsens tempus. T. I. 1774. 4. — Vetus Liturgia Alemannica. 1776. II. 4.m. — Monumenta veteris Liturgiæ Alemannicæ. 1778. 79. II. 4.m. — Hist. nigræ silvæ ordinis S. Benedicti coloniæ. 1784 - 89. III. 4.m. — Scriptores ecclesiastici, de Musica sacra potissimum. 1784. III. 4.m. — Ecclesia militans, regnum Christi in terris suis fatis repræsentata. ib. 1789. II. 8. Ganz im hierarchischen Sinn der mittlern Zeiten. p)

Philipp Wilhelm Gerken, geb. 1717. zu Salzwedel; lebt daselbst als JCtus. — — Schriften: Fragmenta marchica, oder Sammlung ungedruckter Urkunden und Nachrichten, zum Nutzen der Brandenb. Hist. Wolfenb. 1755 - 63 VI. 8. (1 fl. 30 kr.) — Diplomataria veteris Marchiæ Brandenburgensis, aus Archiven gesam-

o) BAILLET, T. II. p. 263.
p) Meusel l. c.

melt. Salzwedel, 1765. 67. II. 8. (3 fl.) — Codex diplomaticus Brandenburgensis, aus Originalien und Copialbüchern gesammelt. ib 1769-82. VIII. 4. — Stiftshistorie von Brandenburg, nebst einem Codice diplomatico Braunschw. 1766. 4. (3 fl.) — Abhandlungen aus dem Lehn- und deutschen Recht der Historie rc. Hamb. 1771. 77. 81. III. gr. 8. — Versuch der ältesten Geschichte der Slaven rc. Leipz 1772. 8. (20 kr.) — Anmerkungen über die Siegel zum Nutzen der Diplomatik. Augsb. 1781. 86. II. gr. 8. rc. — Reisen durch Schwaben, Baiern, Schweiz, die rheinische Provinzen rc. Stendal, (1779-82.) 1786. 87. IV. 8. q)

Daniel Gerdes, geb. den 19 Apr. 1698. zu Bremen, wo sein Vater ein angesehener Kaufmann war. Er studirte seit 1719. zu Utrecht unter Alphen, Burmann und Lampe die Theologie, nachdem er auf dem Gymnasio zu Bremen einen guten Grund in Sprachen gelegt hatte. Er durchreis'te 1722. Holland, Deutschland und die Schweiz, und lernte die gelehrtesten Männer kennen. Nach seiner Rückkunft wurde er 1724. Prediger zu Wageningen; 1726. Doct. und Prof. theol zu Duisburg; 1735. Prof. theol. zu Gröningen, auch das folgende Jahr Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und Universitätsprediger. Er starb den 11 Febr. 1765. æt. 67. — — Schriften: Vesperæ Vadenses s. diatribæ theologico-philologicæ de hyperbolis ex S.S. eliminandis. Trai. 1727. 4. (12 gr.) — Observationes miscellaneæ historiam Patriarcharum illustrantes. Duisb. 1729-33. VI. 4. — Miscellanea Duisburgensia & Gröningana, ad incrementum rei litterariæ, inprimis theologicæ, publicata. Amst. 1732-46. IV. 8. (2 Thlr. 12 gr.) — Florilegium historico-crit. librorum rariorum &c. Gröningæ, 1740. ed. IV. 1763. 8.m. (16 gr.) Ein Supplement zu Vogts Catal. libror. rarior. — Compendium theol. dogmaticæ. ib. 1734. 8 auct. 1744. 4. (1 fl.) — Exercitationum acad. Lib III. &c. Amst. 1738. 4. In den gesammelten Abhandlungen werden die jüdische Alterthümer, die Geschichte der Patriarchen, der Apostel, Christi und seiner Kirche, auch mehrere Schriftstellen gründlich erläutert. — Hist reformationis s. Introductio in hist. evangelii Sæc. XVI. passim per Europam renovati, doctrinæque renovatæ &c. Groen. 1744. 47. 49. 52. IV. 4. (12 Thlr. 16 gr. oder 18 fl.) als eine Erläuterung darüber: Scrinium antiquarium, s.

q) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 214 sq.

Digitized by Google

Miscellanea Groningana nova, ad hist. reformationis ecclesiasticam praecipue spectantia. Bremae, 1748-65. VIII. 4 (8 Thlr.) — Meletemata sacra, s. Isagoge & exegesis in caput XV. epist. I. ad Cor. Bremae, 1759. 4. (3 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. r)

Johann Georg Geret geb. den 20 Aug. 1694. zu Roth im Anspachischen, wo sein Vater Stadtpfarrer und Senior des Schwabachischen Capitels war. Er studirte, da er eine reiche Erbschaft vom Preussischen Leibarzt Herrn von Gundelsheimer erhielt, zu Jena und Wittenberg; wurde hier 1722. Adjunct, und las über die hebr. Sprache, Alterthümer, Gelehrtengeschichte und Redekunst mit Beyfall; kam 1726. als Pfarrer nach Treuchtlingen; 1730. als Conrector und Prediger nach Anspach; war zuletzt 1737. Rector des Gymnasii und Mittagsprediger, und starb circ. 1752. — — Man hat von ihm nur kleine Abhandlungen, Dissertationen, Lebensbeschreibungen rc. z. B. Examen theologiae Lactantianae &c. Witteb. 1723. 4. (8 kr.) — De caussis discrepantiarum versionis LXX. ib. 1743. 8. — De Lactantio eiusque theologia. ib. 1722. 4. — Naevi medicorum theologici, ex hist. litt. adumbrati. Weissenb. 1728. 4. &c. s)

Ephraim Gerhard geb. den 3 Jun. 1682. zu Geiersdorf, einem Dorf in Schlesien, im Fürstenthum Brieg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Wittenberg, Leipzig und Jena, anfangs Theologie, hernach die Rechte; wurde 1717. Prof. Institut. zu Altdorf, wo er den 21 Aug. 1718. starb. — — Schriften: Delineatio iuris nat. Lib. III. Jenae, 1712. 8. (5 gr.) — Delin. philosophiae rationalis eclectice efformatae, s. de intellectus hum. usu & emendatione Lib. II. ib. 1716. 8. (5 gr.) — Delin. iuris civ. german. ib. 1715. 8. (18 gr.) — Introd. in hist. philosophicam. ib. 1711. 8. — Einleit. zur Staatslehre. ib. 1713. und 1717. 8. — Dissertationen.

Ludwig Gerhard, Magister zu Rostok, wo er die studirende Jugend unterrichtete. Weil er die Petersenische Lehre von der Wiederbringung aller Dinge wieder aufwärmte und in ein System brachte, so wurde er von allen Seiten angegriffen. Er starb zu

r) Beyträge zur Hist. der Gel. 5 Th. p. 167-189. — N. gel. Europa. 3 Th. p. 605-611. 9 Th. p. 234-221. 20 Th. p. 1054-1076. — Saxii Onom. T. VI. p. 286 sq. — Joecher l. c.

s) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 92-112. — Joecher l. c.

Digitized

Altona. — — Man hat von ihm: Systema ἀποκαταστάσεως, d. i. vollständiger Lehrbegriff des ewigen Evangelii von der Wiederbringung aller Dinge. Hamb. 1727. und 1728. ein Supplement dazu, 4. (2 Thlr.) — Kurzer Begriff des ewigen Evangelii ꝛc. Altona, 1729. 8. (8 gr.) Das Buch wurde confiscirt, und von Buddeus, Gebhardi, Jenike, Lampe ꝛc. widerlegt. t)

Christian Friderich Germershausen, Prediger zu Schlalach bey Treuenbriezen. — — Schriften: Die Hausmutter in allen ihren Geschäften. Leipz. 1778-81. V. gr. 8. (14 fl. 30 kr.) Auszug ꝛc. ib 1782. gr. 8. (2 fl) Sehr gemeinnützig. — Hausmutterkalender ꝛc. ib. 1781. gr. 8. — Der Hausvater, in systematische Ordnung gebracht. ib 1786. V. gr. 8. u)

Bartholomäus Germon geb. 1663. zu Orleans; starb daselbst 1718, nachdem er 38 Jahre in der Gesellschaft der Jesuiten zugebracht hatte. — — Hauptschriften: De veteribus regum Francorum diplomatibus, & arte secernendi antiqua a falsis, ad Mabillonium. Paris. 1703. 1706. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — De veteribus hæreticis ecclesiast. codicum coruptoribus. ib. 1713. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Er griff hauptsächlich des Mabillons Werk de re diplomatica an, und veranlaßte nicht nur denselben, ein Supplement herauszugeben, sondern gab auch zu weiterer Untersuchung in der Diplomatik Anlaß.

Hans Wilhelm von Gerstenberg geb. 1737. zu Tondern im Schleswigischen; k. Dänischer Rittmeister und Secretär der Conferenz zu Kopenhagen; hernach k. Consul und Resident zu Lübek; privatisirt. — — Schriften: Tändeleien. Leipz. 1759. verbessert 1760. und 1765. 8. — Prosaische Gedichte. Altona, 1759. 8. — Briefe über die Merkwürdigkeiten der Litteratur. Schlesw. 1766. 67. IV. Samml. 8. — Arbeitete an der Wochenschrift: Der Hypochondrist. ib 1763. Leipz. 1769. verbessert, Hamb. 1772. II. 8. — Einige Gedichte und Trauerspiele ꝛc. x)

Carl Friderich Gerstlacher geb. den 13 Jun. 1732. zu Schorndorf im Wirtembergischen, wo sein Vater, Johann Andreas, Amtsphysicus war, nachdem er 1727, als ein Canonicus

t) Walchs Einleit. in die Relig. Streitigkeiten der luther. Kirche. 5 Th. p. 257-533. — Joecher l. c.

u) Meusel l. c.

x) Meusel l. c.

reg. in dem Kurbayerischen Augustiner-Kloster Beyerberg, die evangelische Religion angenommen hatte. Der Sohn studirte die Rechte zu Tübingen; wurde Kanzlei-Advocat zu Stuttgard; hernach Mitglied des Titular-Raths-Collegii; 1767. Hofgerichts-Assessor zu Carlsruh; 1770. Hof- und Regierungsrath; 1775. Geheimer-Referendar; 1784. Geheimerrath, Lehenprobst und Postcommissarius der Badischen Lande. — — Schriften: Juristische Bibliothek ꝛc. Stuttg. 1758-62. VI. Stücke. 8. (2 fl.) — Sammlung aller Herzoglich Würtembergischen Gesetze und Normalien. ib. 1759. 60. II. 4. (3 fl.) und 8. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung aller Baden-Durlachischen Anstalten und Verordnungen. Carlsr. 1773. 74. III. gr. 8. (5 fl.) — Corpus iuris germanici publici & privati d. i. der möglichste ächte Text der deutschen Reichsgesetze, Reichsordnungen u. a. Reichsnormalien in systematischer Ordnung, mit Anmerkungen. ꝛc. ib. 1783-89. IV. gr. 8. (7 fl. 24 kr.) — Handbuch der deutschen Reichsgesetze ꝛc. mit Anmerkungen. Stuttg. 1786-88. IX. gr. 8. (7 fl. 20 kr.) — Anmerkungen über K. Josephs II. Wahlcapitulation. ib. 1789. 4. — Mehrere rechtliche Abhandlungen, besonders vom Erbrecht der Ordensleute, die zur evangelischen Religion übergehen ꝛc. Der Streit betraf die Erbschaft seiner Aeltern. Nach dem Tod der Großältern, die 1742. und 43. starben, wurde das beträchtliche Vermögen an obiges Kloster gegen einen Revers verabfolgt. Der Streit endigte sich durch einen Vergleich. y)

Nicolaus Gervaise, geb. zu Paris, wo sein Vater Arzt bey dem Intendanten Fouquet war. In seinem 20ten Jahr reis'te er mit 2. Missionarien nach Siam, und hielt sich 4 Jahre in diesem Königreich auf. Nach seiner Rückkunft wurde er Pfarrer zu Vannes in Bretagne; hernach Probst der Martinskirche zu Tours. Zuletzt reis'te er nach Rom, und wurde daselbst zum Bischof von Horren geweyht; aber, da er als Missionar an den Ort seiner Bestimmung kam, wurde er, nebst seinen Geistlichen den 20 Nov. 1729. von den Caraiben erschlagen. — — Schriften: Hist. naturelle & politique du royaume de Siam. Paris, 1688. 4. m. K. (4 Thlr.) — Description hist. du royaume de Macaçar. Ratisb. 1721. 12. Beide sind sehr lesenswürdig. — Memoires hist. qui concernent le gouverne-

y) Weidlichs biographische Nachr. 1 Th. p. 215-223. — Meusel l. c.

ment de l'ancien & du nouveau royaume de Tunis. Paris, 1736. 12. (16 gr.) — La vie du St. Martin &c. und Hist. de Boëce &c. z)

Armand Franz Gervaise, des vorigen Bruder, Abt de la Trappe; wurde auf Befehl des Hofs in der Abtei de nôtre Dame du Reclus im Kirchsprengel von Troyes eingeschlossen, wo er 1751. æt. 91. starb. — — Man hat von ihm: La vie de Pierre Abeillard & d'Heloïse. Paris, 1720. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) — La vie de St. Irenée. ib. 1723. II. 12. — La vie de Rufin, prêtre de l'eglise d'Aquilée. ib. 1724. II. 8. &c. — Hist. generale de la Réforme de l'Ordre de Citeaux en France. Avignon, 1746. 4. nur der erste Theil. Der heftige Verfasser zog sich dadurch seine Gefangenschaft zu, weil er die Bernhardiner zu hart angegriffen hatte. 2c. a)

Johann Geßner geb. 1709. zu Zürich; daselbst Doctor der Arzneikunst, Prof. der Naturlehre und Mathematik, auch Chorherr des Stifts zum Grossen Münster; starb 1790. — — Schriften: Tr. de petrefactis. Lugd B. 1758 8. — Phytographia sacra generalis. Turici, 1759 8 Pars practica. ib. 1760-64. IV. 8 — Dissertationen. b)

Johann Jacob Geßner geb. 1707. zu Zürich; daselbst Professor am Carolino. — — Schriften: Specimen rei numariæ. Tiguri, 1735. 8. — Thesaurus universalis omnium numismatum veterum Græcorum & Romanorum. ib. 1733. IV. fol. — Numismata græca regum atque viror. illustr. cum comment. ib. 1738. fol. — Numismata græca populorum & urbium. ib. 1739-54. fol. — Numismata antiqua imperatorum rom. latina & græca. ib. 1748. fol. — Numism. regum Macedoniæ &c. ib. 1738. fol. — Numism. regum Syriæ, Aegypti, Arsacidarum &c. fol. c)

Salomo Geßner geb. 1730. zu Zürch; war daselbst Rathsherr und Buchhändler; starb den 2 März 1788. an den Folgen eines Schlagflusses. — — Schriften: Idyllen. Zürich, 1756. 8m. (56 kr.) ib. 1760. 65. 8. Französisch von Huber. Paris, 1766. 8. (48 kr.) sehr schön, mit Vignetten von Geßner. Zürich, 1777-79. II. 4m (15 fl.) Portugiesisch: Pastorales de Gesnero. Lisb. 1780. 8. Von Ramler in hexametrische Verse gebracht. Berlin,

Ju Meusel 1750. & de S[illegible] 54.

z) Cf. Joecher l. c.
a) Joecher l. c.
b) Meusel l. c.
c) Cf. Joecher l. c.

1787. gr. 8. sehr schön auf geglättetem Papier. — Neue Idyllen und Diderots Erzählungen. Zürich, 1772. 8. mit Vign. (1 fl. 15 kr.) — Der Tod Abels, in 5 Gesängen. Zürich, 1758. 8. 1760. 65. 8. mit Vignetten. (1 fl.) ib. 1770. 8. (30 kr.) Französisch von Huber. Paris, 1760. 8. Englisch von Newcomb. Lond. 1763. 8. Dänisch von Charl. Doroth. Biehl. Kopenh. 1764. 8. — Daphnis. Leipz. 1760. 8. Französisch, Berlin, 1765. 8. (36 kr.) — Gedichte und einige Schäferspiele rc. — Sämtliche Schriften. Zürich, 1777. 78. II. gr. 4. mit lateinischen Lettern und Vignetten vom Verfasser. (10 Thlr.) ib. 1770. 72. V. 8. (3 Thlr. 12 gr.) mit lateinischen Lettren und Vignetten. ib. 1782. II. 8. (1 Thlr.) sonst oft gedruckt. — Zwölf Landschaften, und 20. historische und mythologische Stücke, grfol. (5 Thlr.) d) [illegible] Bromers [illegible] 1766.

Andreas Samuel Geßner, ein Bruder des berühmten Philologen Johann Matthias, geb. 1690. zu Roth im Anspachischen, wo sein Vater damals Pfarrer war. Da er diesen frühzeitig verlohr, so wurde er in die gröste Dürftigkeit versetzt. Doch unterstützte ihn der Landesfürst bey seinem Studiren. Er studirte zu Jena, und wohnte in Hambergers Hause, dessen Sohn er unterrichtete. Als Hofmeister eines jungen adelichen kam er 1714. nach Halle, und besuchte die historische, philosophische und juristische Vorlesungen; aber die Mutter seines Zöglings verbot ihm, Wolfs Zuhörer zu seyn. Er gieng 1716. als Rector an das Gymnasium zu Rothenburg an der Tauber, wo er 1777. æt. 89. starb, nachdem er sein Amt 62 Jahre lang eifrig verwaltet hatte. — — Man hat von ihm: Exercitationes scholasticæ varii argumenti, collegit Theoph. Christ. Harles. Norib. 1780. 8. Dabey sein Leben. — Ein Programm de nonnullis Bibliothecæ Rothenburgensis memorabilibus. 1731. &c. e) Dessen Sohn

Johann August Philipp Geßner geb. 1738. zu Rothenburg an der Tauber; daselbst Stadtphysikus u. F. Oetting-Wallersteinischer Hofrath. — — Schriften: Sammlung von Beobachtungen aus der Arzneigelahrtheit. Nördlingen, 1769-76. V. 8. — Die Entdeckungen der neusten Zeit in der Arzneigelahrtheit. ib.

---

d) Meusel l. c. — Sein Elogio &c. ital. Paris, 1789. 8. Sehr lesenswürdig.
e) Allg. D. Bibl. 48 Th. p. 558 sqq. — Joecher l. c.

Digitized

1777-88. IV. 8. wird fortgesetzt. — John Purcell Abhandlung von der Kolik, aus dem Französischen mit Anmerkungen. ib. 1775. 8. rc. f)

Peter Giannone (lat. Jannonius) geb. 1676. zu Jschitella, einem Flecken in der Neapolitanischen Provinz Capitana. Er studirte zu Neapel die Rechtsgelahrtheit, und practicirte daselbst als Sachwalter. Durch seine Neapolitanische Geschichte, die er 1723. mit einer Zuschrift an Kaiser Carl VI. als damaligen König von Neapel, herausgab, erwarb er sich vielen Ruhm, aber bey dem Pabst und seiner Geistlichkeit zog er sich Verfolgung zu, weil er zu offenherzig von dem Stuhl Petri geschrieben, und freymüthig gezeigt hatte, durch welche Mittel derselbe der Welt furchtbar geworden sey. — Das Buch kam in den Index; aber der Verfasser lebte zu Wien unter dem Schutz des Kaisers sicher, der ihm 100 fl. Jahrgeld anwies, ohne ihn zu einem Amt zu befördern. Da Oesterreich 1734. das Königreich Neapel verlohr, so wurden alle überflüssige Besoldungen eingezogen. Giannone begab sich also 1735. nach Venedig. Hier vertrieben ihn die Jesuiten, so sehr ihn die Republik begünstigte. Der Stadtrath zu Neapel wählte ihn, mit einer Belohnung von 135. Ducaten für seine Geschichte, zum Sachwalter der Stadt. Mit vieler Gefahr begab er sich nach Modena, Mayland, Turin, und 1735., wegen einer neuen Ausgabe seines Werkes, nach Genf. Ein verstellter Freund beredete ihn, die Ostern 1736. auf seinem Landgut bey dem Dorf Vinsni im Savoyischen zu halten. Hier wurde er aufgehoben, und nach Turin ins Gefängniß gebracht. Er suchte sich, so gut er konnte, aus der Schlinge zu ziehen; er bekannte, bereute und widerrief. Man sprach ihn zwar 1738. los; doch blieb er in der Citadelle mit einiger Freyheit eingeschlossen. Er starb im Gefängniß den 17 März 1748. æt. 72. (76.) Der König von Neapel gab seinem Sohn 300 Ducaten (200 Thlr.) Gnadengehalt, und verlängerte solches, auch nach dessen Tod, auf seine Frau, Sohn und Tochter. — — Schriften: Considerazioni teologico-politiche fatte intorno alle rendite ecclesiastiche del regno di Napoli. Nap. 1708. II. 4. — Istoria civile del regno di Napoli, L. XL. Napoli, 1723. IV. 4. vermehrt zu Genf, 1753. rc. IV. 4. Venedig, 1766. 4. Französisch durch

f) Meusel l. c.

Digitized by Google

Desmoneaux: Hist. civile du royaume de Naples &c. mit Anmerkungen und Kupfern. Haye, (Geneve) 1742. IV. 4. (14 Thlr.) Deutsch: Bürgerliche Geschichte des Königreichs Neapel, aus dem Italienischen mit Anmerkungen von Lohenschiold und le Bret. Ulm, 1758-70. IV. gr. 4. (15 fl.) auch Englisch ꝛc. Lond. 1729. II. fol. Ein Auszug vom Abt Lenglet du Fresnoy: Anecdotes ecclesiastiques, contenant la Police de l'eglise chretienne, les intrigues de Rome. Amst. 1738. u. 1753. 8. (1 Thlr.) Der Jesuit Joseph S. Felice Eusebio Filoprato schrieb dagegen: Riflessioni &c. Colon. (Roma) 1728. II. 4. — Opere posthume &c Lond. (Lausanne) 1766. 4. dabey sein Leben. — Triregno &c. terreno, celeste e papale &c. so nennt er die päbstliche Krone. Das Buch ist voll protestantischer Lehrsätze; noch ungedruckt. g)

Johann Giardini ꝛc. — — Promtuarium artis argentariæ. Romæ, 1750. II. med. fol. c. fig. (10 fl.)

Eduard Gibbon ꝛc. — — Hist. of the decline and fall of the roman. Empire. Lond. 1777-88. VI. 4. (20 Thlr.) Basel, 1788-89. VIII. 8m. (11 fl.) Deutsch: Geschichte des Verfalls und Untergangs des römischen Reichs, aus dem Englischen mit Anmerk. von Frid. Aug. Wilh. Wenk. Leipz. 1779-89. IV. gr. 8. — Das Leben des Attila, Königs der Hunnen, aus dem Englischen, Lüneb. 1787. 8. (6 gr.)

Balthasar Gibert geb. 1662. zu Aix in der Provence. Er lehrte 4 Jahre die Philosophie zu Beauvais; war 50 Jahre Prof. der Redekunst am Mazarinischen Collegio zu Paris, auch oft Rector der Universität; starb den 28 Oct. 1741. æt. 79. zu Rengennes bey dem Bischof von Auxerre, wohin er vom Hof verwiesen wurde, weil er sich 1740. der Bulle Unigenitus ꝛc. widersetzte. — — Schriften: Jugemens des sçavans sur les auteurs, qui ont traité de la rhetorique. Paris, 1713. 16. 19. III. 12. (2 Thlr. 12 gr.) Sie stehen auch in des BAILLET Jugemens des Savans. Amst. 1725. T. VIII. 4. — Reflexions sur la rhetorique, en IV. lettres. ib. 1717. 12. — Rhetorique, ou les Regles de l'Eloquence. ib. 1730. 12. Deutsch, Leipz. 1740. 8. gründlich. h)

g) Deutscher Merkur. 1784. 4tes Quart. p. 3-26. 137-150. — SAXII Onomast. T. VI. p. 359 sq. — Jöcher l. c.

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 216 sq. — Jöcher l. c.

Johann Peter Gibert geb. 1660. zu Aix. Er lehrte die Theologie im Seminario zu Toulon, hernach zu Aix; kam 1703. nach Paris, wo er sich immer, ohne eine Pfründe anzunehmen, mit Auflösung der Gewissensfragen beschäftigte. Er starb hier den 2 Dec. 1738. Ein berühmter Canonist. — — Schriften: Institutions ecclesiastiques & beneficiales. II. 4. — Tradition, ou hist. de l'eglise sur le sacrement de mariage. III. 4. — Consultations canoniques sur les sacremens en general & en particulier. Paris, 1727. XI. 8. (12 fl.) — Corpus iuris canonici. Color. 1735. III. fol. (20 fl.)

Edmund Gibson geb. 1669. zu Bampton in Westmoreland. Er studirte zu Oxford; wurde hier Unterbibliothekar; ferner Pfarrer zu Lambeth; 1715. Doct. theol. und Bischof zu Lincoln, hernach 1728. Bischof zu London; starb den 6 Sept. 1748. æt. 80. — — Schriften: Quintiliani Institut. oratoriæ. Oxon. 1693. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Chronicon Saxonicum, cum vers. & notis. ib. 1692. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Catalogus libror. MStor. in bibliotheca Tenisoniana Londini, & Dugdaliana Oxonii. ib. 1692. 4. — William Cambden Britannia &c. englisch mit Zusätzen. Lond. 1695. und 1722. II. fol. (3 Thlr. 12 gr.) — Codex iuris ecclesiastici Anglicani. ib. 1713. und verbessert 1761. II. fol. — Sammlung der besten Schriften, welche unter Jacob II. gegen die Katholiken herausgekommen; englisch ib. 1738. III. fol. &c. i)

Johann Georg Gichtel geb. den 14 März 1638. Er studirte die Rechte, und practicirte eine Zeitlang zu Speyer beym Kammergericht. Hernach verfiel er auf Schwärmerei. Bald wollte er nach Indien reisen, die Heiden zu bekehren; bald an der Kirchenverbesserung bey der Reichsversammlung zu Regensburg arbeiten. Weil man auf seine Träumereien nicht achtete, so schimpfte er auf die Obrigkeit und Geistlichkeit. Man setzte ihn 3 Monate gefangen, und verwies ihn aus Regenspurg. Eben so wurde er in Holland, weil er seinen Freund und Collegen Brekling, als dessen Vorsänger, vertheidigte, 2 mal gefangen gesetzt, an den Pranger gestellt, und aus Zwoll und Oberyssel verbannt. Er begab sich 1668. nach Amsterdam, wo er 1710. starb. Er lehrte unter andern Thorheiten, daß die Ehe sündlich sey; daß ein Christ

i) Joecher l. c.

Digitized by Google

sich aller Handarbeit enthalten solle; daß die H. Schrift eine menschliche Erfindung sey rc. — — Man hat von ihm: Theosophische Sendschreiben rc. in 5 Theilen. — Theosophia practica &c. in 7. Theilen, dabey sein Leben rc. Seine Irrthümer wurden hinlänglich widerlegt. k)

Hiacynth Gimma von Bari gebürtig; daselbst Canonicus, Doctor iuris und ausserordentlicher Advocat der Stadt Neapel; auch seit 1696. beständiger Promotor der Akademie degl' Incuriosi. — — Schriften: Idea della Storia dell' Italia letterata &c. Napoli, 1723. II. 4. — Elogi accademici della Società degli Spensierati di Rossano. ib. 1703. II. 4. — Dissertationes acad. de hominibus fabulosis, animalibus fab. & de generatione viventium. ib. 1714. 4. — Geschichte der Steine, Mineralien rc. deren in der H. Schrift gedacht wird; italienisch. ib. 1730. 4. l)

John Gillies rc. — — Hist. of ancient Greece &c. Lond. 1784. II. 4. Dublin, 1786. III. 8m. Schön und lehrreich. Deutsch: Geschichte von Altgriechenland und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen, von den frühesten Nachrichten an, bis zur Theilung des Macedon. Reichs; nebst einer Geschichte der griech. Literatur, Philosophie und schönen Künste, aus dem Englischen mit Anmerk. Leipz. 1787. II. gr. 8.

Gabriel Girard, Aumonier der Herzogin von Berry, k. Dolmetscher für die Slavonische und Russische Sprache, und Mitglied der französischen Akademie; starb den 4 Febr. 1748. æt. 70. — — Principes de la langue françoise. Amst. 1747. 8. — Synonymes de la langue fr. ib. 1768. 8. sehr brauchbar; sie wurden von Nic. Beauzée mit einem Band vermehrt. — Von einem andern Girard hat man: Sämtliche Predigten, aus dem Französischen. Augsp. 1767. 68. V. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) m)

Nicolaus Dieterich Giesecke, eigentlich Köszeghi, geb. 1724. zu Günz in Ungarn, wo sein Vater ein reformirter Prediger war. Nach dessen Tod zog er mit seiner Mutter nach Hamburg. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde bey verschiedenen

k) Sein Leben rc. von Reinbek. Berlin, 1732. 8. — Walchs Einleitung in die Religionsstreitigkeiten der Lutherischen Kirche. 2 Th. p. 797.-810.

l) Joecher l. c.

m) Cf. Joecher l. c.

jungen adelichen, auch bey dem Sohn des Abt Jerusalems, Hofmeister; 1753. Prediger zu Trautenstein im Blankenburgischen; hernach Oberhofprediger zu Quedlinburg; starb als Superintendent des Fürstenthums Schwarzburg-Sonderhausen, und Consistorial-Beysitzer den 25 Febr. 1765. æt. 41. — — Sammlung einiger Predigten. Rostok, 1760. gr. 8. (1 fl. 50 kr.) Noch eine Sammlung ꝛc. Flensburg, 1780. 8. Sie zeugen von einer männlichen Beredsamkeit. — Poetische Werke. Braunschw. 1767. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Arbeitete auch am Jüngling ꝛc.

Friderich Gladov starb 1715. als Privatlehrer und Magister zu Halle. — — Schriften: Versuch einer vollständigen Reichshistorie von Deutschland. Leipz. 1717. 4. (2 Thlr.) Man wollte ihn eines Plagii beschuldigen; er hat sich aber dagegen vertheidigt. — Einleitung in die Geographie. ib. 1716. 12. (45 kr.) — Das Leben des ersten römischen Königs Romuli. Halle, 1718. 8. (5 gr.) — Edirte NAUDÆI Bibliotheca politica &c. mit Anmerkungen ꝛc.

Justus Martin Gläsener geb. 1696. zu Hildesheim. Er studirte zu Helmstädt und Halle; gieng 1722. als Informator mit den Kindern Herzog Anton Ulrichs von Sachsen-Meinungen nach Amsterdam; wurde 1727. Pastor adj. zu Hildesheim, und 1741. Doct. theol. zu Helmstädt. Er gerieth über der Frage: Ob die Katholiken ausser Christo mehrere Mittler annehmen? mit dem Ministerio zu Hildesheim in einen heftigen Streit, und wurde wegen seines gesetzwidrigen Betragens abgesetzt. Er reis'te, sich an das Reichsgericht zu wenden, nach Wien, und starb daselbst 1750. — — Ausser vielen Streitschriften in seinem Handel, hat man einige Dissertationen und Abhandlungen von ihm, die zum Theil in die Biblioth. Bremens. eingerückt sind; z. B. Comment. de gemino Judæorum Messia. Helmst. 1739. 4. (40 kr.) ꝛc.

Adam Friderich Glafey, geb. den 17 Jan. 1692. zu Reichenbach im Vogtland, wo sein Vater damals ein Kaufmann war. Er studirte zu Jena, und hielt hernach Vorlesungen; gieng als Hofmeister zweyer adelicher Studenten nach Leipzig und Tübingen, und bereiste hernach mit denselben Deutschland. Nach seiner Rückkunft erhielt er 1717. die Erlaubniß, Collegia zu lesen; dabey verfertigte er verschiedene Deductionen. Er kam 1726. an Griebners Stelle als Hof- und Justitzrath auch geheimer Archivar nach Dresden, wo er den 14 Jul. 1753. starb. — — Schriften: Vernunft-

und Völkerrecht. Frankf. 1723. 4. (1 Thlr. 12 gr.) auch vermehrt unter der Aufschrift: Das Recht der Vernunft. ib. 1732. 4. (2 Thlr.) und 1746. 4. (3 fl. 45 kr.) sehr gründlich und mit vielem Fleiß bearbeitet. — Geschichte vom Recht der Vernunft. ib. 1746. 4. (1 fl. 30 kr.) — Auch Völkerrecht ꝛc. nach dem Recht der Vernunft. Nürnb. 1752. 4. (1 fl. 30 kr.) — Kern der deutschen Reichsgeschichte. ib. 1722. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Kern der Geschichte des Hausses Sachsen. 4te Ausg. sehr vermehrt ib. 1753. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — Pragmatische Geschichte des Hausses Böhmen. ib. 1729. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Anleitung zur deutschen Schreibart. Leipz. 1736. 8. (1 fl.) — Decas sigillorum, historiam Italiæ, Galliæ & Germaniæ illustrantium. Guelpherb. 1749. 4m. (1 Thlr.) n)

Johann Gottlieb Gleditsch geb. 1714. zu Leipzig; Hofrath und Professor der Medicin und Botanik, Mitglied der Akad. der Wissenschaften, und Director des botanischen Gartens zu Berlin; ein grosser Botaniker; starb den 5 Oct. 1786. æt. 73. an einer Brustkrankheit. — — Schriften: Methodus fungorum. Berolini, 1753. 8m. (40 kr.) — Systema plantarum a staminum situ. ib. 1764. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Vermischte physikalische botanisch-ökonomische Abhandlungen. Halle, 1765-67. III. gr. 8. m. K. (5 fl. 30 kr.) — Anleit. zu einer vernunftmäsigen Erkenntniß der rohen Arzneimittel. Berlin, 1767. 8. (1 fl. 54 kr.) — Vermischte Bemerkungen aus der Arzneiwissenschaft, Kräuterlehre und Oekonomie. 1 Th. Leipz. 1768. gr. 8. (1 fl.) — Alphab. Verzeichniß der gewöhnlichsten Gewächse, ihrer Theile und rohen Producte, welche in den deutschen Apotheken gefunden werden. Berlin. 1769. gr. 8. (1 fl. 45 kr. Schreibp. 2 fl. 15 kr.) — Systematische Einleit. in die neuere Forstwissenschaft. ib. 1774. 75. II. gr. 8. 2te Aufl. 1775. (4 fl. 45 kr.) — Vollst. theoretisch und practische Geschichte aller in der Arznei und Haushaltung ꝛc. nützlich befundenen Pflanzen. Berlin, 1 B. 1777. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Einleit. in die Wissenschaft der rohen und einfachen Arzneimittel ꝛc. ib. 1778. 81. II. Theile in 3 B. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Naturgeschichte der vorzüglich nutzbarsten einheimischen Pflanzen. 1 Quart. Elbing. 1786. 8. m. K. — Medicinische Botanik, oder Lehre von den vorzüglich würksamen ein-

n) Goetten jetztleb. gel. Eur. 2 Th. p. 61. — Joecher l. c.

Digitized by Google

heimischen Arzneigewächsen rc. ib. 1788. 89. II. gr. 8. — Abhandlungen (IV.) über das practische Forstwesen, herausgegeben von Carl Abr. Gerhard, Preuß. Ober-Finanz-Kriegs-und Domainenrath. ib. 1788. gr. 8. — CAR. LINNÆI Philosophia botanica &c. ed. II. ib. 1779. 8. — Brügmanns Abhandlung vom Unkraut, aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1785. 8. — Vermischte ökonomische und botanische Abhandlungen, herausgegeben von C. A. Gerhard. ib. 1789. gr. 8. m. K. — Mehrere nützliche Abhandlungen. o)

Johann Andreas Gleich geb. den 30 Sept. 1666. zu Gera im Vogtlande. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1690. Diaconus zu Torgau; 1696. Hofprediger zu Dresden; zuletzt 1722, nachdem er den Kurfürst als Reiseprediger im Feldzug begleitet hatte, Kirchen-und Ober-Consistorialrath. Er starb den 1 Aug. 1734. zu Dresden. — — Schriften: Erklärung der Epist. an die Galater. Dresden, 1699. 4. (16 gr.) An die Epheser. ib. 1705. 4. (1 Thlr.) An die Philipper. ib. 1715. 4. (1 Thlr.) An die Colosser. ib. 1729. 4. (1 Thlr.) An die Thessalonicher. ib. 1729. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Des Proph. Jonä. ib. 1703. 4. (12 gr.) in lauter Predigten. — Annales ecclesiastici, oder Nachrichten der Reformationshistorie Kursächsisch-Albertinischer Linie. ib. 1730. III. 4. (3 Thlr. 12 gr. oder 6 fl. 45 kr.)

Johann Zacharias Gleichmann, Gothaischer Hof-Advocat und Rentmeister in der Grafschaft Ohrdruf. — — Man hat von ihm: Spicilegium scriptorum, reformationis historiam illustrantium, cum recensione variorum librorum rariorum. Gothæ, 1723-27. 8. — Vom Sächsischen Prinzenraub rc. Erfurt, 1751. 8. (10 kr.)

Friderich Wilhelm von Gleichen, genannt Rusworm rc. geb. 1717. zu Bayreuth; war Großkreutz des Brandenburg-Culmbacher rothen Adlerordens, Geheimerrath und Ritterrath des Fränkischen Ritter-Cantons Röhn-Werra; starb den 16 Jun. 1783. — — Schriften: Geschichte der gemeinen Stubenfliege. Nürnb. 1764. fol. m. K. — Das neueste aus dem Reich der Pflanzen, oder Mikroscopische Untersuchungen der geheimen Zeugungstheile der Pflanzen in ihren Blüthen und der in denselben befindlichen Insecten. 1 Th. ib. 1765. fol. — Geschichte der Blattläuse und Blattlausfresser des Ulmbaums. ib. 1770. 4. m. K. — Auserlesene Mikroscopische Ent-

o) Börners Leben der Aertzte. 3 B. — Meusel l. c.

Digitized by Google

deckungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen, Insecten und andern Merkwürdigkeiten. ib. 1777. gr. 8. mit illum. K. (2 fl. 15 kr.) — Ueber die Saamen- und Infusionsthierchen rc. ib. 1778. gr. 4. — Vom Sonnenmikroscop rc. ib. 1781. gr. 4. — Von Entstehung, Bildung, Umbildung und Bestimmung des Erdkörpers, aus dem Archiv der Natur und Physik. Dessau, 1782. gr. 8. rc. p)

Friderich Wilhelm Gleim geb. 1719. zu Ermsleben; Secretär des Domkapitels zu Halberstadt, und Canonicus zu Walbek. — — Er schrieb, sehr naiv, Lieder, Fabeln, Romanzen, Briefe, Preussische Kriegslieder, die theils einzeln, theils zusammengedruckt sind. — Sämtliche Schriften. Amst. 1765. 8. Strasb. 1765-69. V. 8. (1 fl. 45 kr.) Frankf. 1775. VI. 8. (2 fl. 30 kr.) ib. 1779. VIII. 8. (3 fl.) — Halladat, oder das rothe Buch (im orientalischen Stil) Hamb. 1774. 4. — Fabeln von Hagedorn, Gleim und Lichtwer, mit Kupfern von J. R. Schellenberg. Winterthur, 1777. 8. (illumin. 3 Thlr., schwarz 2 Thlr.) q)

Richard Glover, ein berühmter englischer Dichter, starb den 25 Nov. 1785. — — Man hat von ihm: Leonidas, ein Heldengedicht. Lond. 1737. 8. umgearbeitet und erweitert, ib. 1770. II. 8. Deutsch, Zürich, 1766. gr. 8. (1 fl.) Hamb. 1778. 8. Französisch Genève, 1738. 12.

Johann Georg Gmelin geb. den 12 Aug. 1709. zu Tübingen, wo sein Vater, gleiches Namens, Apotheker, und ein grosser Chymiker war. Nachdem er hier seine Studien geendigt hatte, gieng er 1727. mit seinen bisherigen Lehrern, Bilfinger und Duvernoi nach Petersburg. Zu Anfang des folgenden Jahres wurde ihm hier eine jährliche Besoldung angewiesen. Er übte sich in der Zergliederungskunst, und practicirte nebenher mit gutem Erfolg. Man ertheilte ihm 1728. von Tübingen aus die Doctorwürde. Man ernennte ihn 1730. zum ordentlichen Mitglied der Akademie, und das folgende Jahr zum ordentlichen öffentlichen Lehrer der Scheidekunst und Naturgeschichte. Da nach dem Plan Peters des Gr. von einer gelehrten Gesellschaft die Grenzen Siberiens sollten näher bestimmt werden, so trat Gmelin den 19 Aug. 1733. mit

p) Sein Leben rc. von M. A. Weikard. 1783. 8. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

q) Meusel l. c.

Digitized by Google

Gerhard Friderich Müller, und Louis de l'Isle de la Croyere die Reise dahin an. Er hatte die Naturgeschichte, Müller die bürgerliche Geschichte, und der letztere die Erdbeschreibung zu besorgen. In ihrem Gefolg waren 6 Studenten, 2 Mahler, 2 Jäger, 2 Bergknappen, 4 Feldmesser, und 12 Soldaten mit einem Hauptmann und Trommelschläger. Gmelin kam von seiner Reise den 28 Febr. 1743. glücklich nach Petersburg, und nach erhaltener Erlaubniß, den 4 Nov. 1747. nach Tübingen zurück. Hier trat er 1749. das ihm übertragene medicinische Lehramt an, und bekleidete es mit vielem Ruhm, und sehr eifrig, soweit es seine durch Strapazen geschwächte Gesundheit erlaubte. Er starb den 20 May 1755. — — Schriften: Flora Sibirica, s. hist. plantarum Sibiriæ. Petropoli, 1747. 49. II. med. 4. mit 100 Kupfern. T. III. ib. 1768. mit 68 K. und T. IV. 1769. mit 98 K. med. 4. (30 fl.) sehr wichtig. — Reise durch Sibirien. Goettingen, 1751. 52. IV. gr. 8. (4 Thlr.) sehr lesenswürdig. Französisch von Keralio, und holländisch von Elverfeld. — Einige gelehrte Dissertationen. r)

Philipp Friderich Gmelin, des vorigen Bruder, geb. den 19 Aug. 1721. zu Tübingen. Er studirte daselbst die Philosophie und Medicin, vorzüglich Chemie und Botanik; machte eine gelehrte Reise nach Sachsen, und besuchte Giessen, Leipzig und Halle; hielt sich in Holland besonders zu Leiden, Haag und Amsterdam, und in Engelland zu London, Oxford und Cambridge auf. Er reis'te über Hamburg nach Berlin, Dresden und Nürnberg, und kam 1744. nach Tübingen zurück. Hier hielt er Privat-Vorlesungen, und wurde Stadtphysikus, auch 1750. Prof. med. extraord. und nach seines Bruders Tod 1755. ordinarius. Er starb den 9 May 1768, auch als Mitglied der Londner gel. Gesellschaft. — — Man hat von ihm, nebst mehrern Dissertationen: Otia botanica. Tub. 1760 8. (1 fl.) s)

Samuel Gottlieb Gmelin, Johann Conrads Sohn, der als practischer Arzt und Apotheker in Tübingen 1759. æt. 52. starb,

---

r) Böks Gesch. der Univers. Tüb. p. 195 sq. — Sein Leben und Reisen rc. Goettingen, 8. — Boerners jetztleb. Aerzte. 2 Th. p. 211. 780. 3 Th. p 425. 650. — Brukers Bildersaal. 8tes Zehent. — Joecher l. c.

s) Bök l. c. — N. gel. Eur. 17 Th. p. 96-109. — Baldingers jetztleb. Aerzte. 1 Th. p. 29 sq. — Joecher l. c.

und der beiden vorigen Neffe, geb. 1744. zu Tübingen, wo er auch studirte, und 1763. doctorirte. Er reis'te nach Frankreich und Holland, und bereicherte seine Kenntniß in der Naturgeschichte so sehr, daß er 1767. einen Ruf als Professor an die Akademie zu Petersburg erhielt. Gleich das folgende Jahr trat er auf kais. Befehl mit Pallas, Güldenstedt und Lepechin die grosse Reise zu Erweiterung der Naturgeschichte in das südliche Rußland und nach Persien an. Man berief ihn 1772. nach Petersburg zurück. Da er sich auf seiner Rückreise der Russischen Grenzfestung Kißlar auf 3 Tagreisen näherte, so fiel er dem Barbaren, Usmey Chan, in die Hände, der ihn aufs grausamste mißhandelte, ihn 6 Monate gefangen hielt, und für seine Befreyung 30000. Rubeln forderte. Schon war der Befehl gegeben, den Unglücklichen mit Gewalt zu befreyen. Aber Purgatschews Aufstand machte es unmöglich. Gmelin starb elend im Gefängniß den 27 Jul. 1774. an der Ruhr. Seine Wittwe erhielt eine Pension. — — Schriften: Historia fucorum. Petrop. 1768. 4. (6 fl.) — Reise durch Rußland, zu Untersuchung der drey Naturreiche. Petersb. 1771-84. IV. gr. 4. m. K. (42 fl.) mit des Verfassers Leben. — Abhandlungen in den Petersburger und Harlemer Actis. — Auch besorgte er die 2 letztern Bände von seines Onkels Flora Sibirica. t) Dessen 3 Brüder

Johann Friderich Gmelin geb. 1748. zu Tübingen; seit 1775. Prof. med. extraord. und Philos. ordin. hernach seit 1780. Prof. med. ordin. auch seit 1788. Hofrath zu Goettingen. — — Schriften: Enumeratio stirpium agro Tubingensi indigenarum. Tub. 1772. 8 (1 fl.) — Von den giftigen Gewächsen, die in Deutschland wild wachsen. Ulm, 1775. 8m. (45 kr.) — Onomatologia botanica completa, oder vollständiges botanisches Wörterbuch rc. Frankf. (Nürnb.) 1771-77. IX. gr. 8. (20 fl.) An dem ersten Theil arbeiteten auch andere. Lateinisches und deutsches Register darüber, ib. 1778. gr. 8. — Allgemeine Geschichte der Gifte. Leipz. 1776-77. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Von den Arten des Unkrautes, dessen Benutzung und Ausrottung. Lübek, 1779. 8. — Einleitung in die Chemie. Nürnb. 1780. 8. und Grundriß der allgemeinen Chemie rc. ib. II. 1789. 8. — Einleit. in die Mineralogie. ib. 1780.

---

t) Cf. Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 2 B. p. 118 sq. — Jöcher l. c.

8. — Einleit. in die Pharmacie. ib. 1781. 8. — Die Kunst zu beobachten, aus dem Französ. des Joh. Senebier, Predigers und Bibliothekars zu Genf; mit Zusätzen. Leipz. 1776. 8. — Linnee vollst. System des Mineralreichs, nach einer freyen und vermehrten Uebersetzung. Nürnb 1776-79. IV. gr. 8. Die 2. letztern Theile sind von ihm. — Errlebens Anfangsgr. der Naturgeschichte, mit Zusätzen. Goett. 1782. 8 — Dissertationen und Abhandlungen im Naturforscher und in Crells chemischem Journal. u)

Christian Gottlieb Gmelin geb. 1749. zu Tübingen; daselbst Prof. iuris ord. und Herzoglicher Rath seit 1778. — — Schriften: Die Ordnung der Glaubiger bey einem Gantproceß rc. Ulm, 1774. 8. vermehrt ib. 1776. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einige Dissertationen und Abhandlungen. x)

Christian Gmelin geb. den 23 Jan. 1750. zu Tübingen; daselbst seit 1781. Prof. iuris ord. Vorher zu Erlangen, auch Anspach-Bayreuthischer Hofrath. — — Schriften: Vom materiellen Concurs der Glaubiger rc. Erlangen, 1775. 8. (24 kr.) — J. G. Heineccii Elem. iuris cambialis, ed. VIII. c. notis Norimb. 1779. 8. — Neueste juristische Literatur. Erlangen, 1776-79. 8. — Gemeinnützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle. Nürnb. 1777-81. IV. 8. Beides gemeinschaftlich mit Hofr. Elsässer. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. y)

Ludwig Godin geb. den 28 Febr. 1704. zu Paris, wo sein Vater Parlaments-Advocat war. Er studirte unter de l'Isle die Astronomie; wurde 1725. Adjunct bey der Akad. der Wissenschaften zu Paris, deren Memoires er seit 1726. in XI. Bänden besorgte. Man schickte ihn 1735. nebst andern Gelehrten nach Peru, einen Grad unter dem Aequator zu messen. Er blieb bis 1751. als Prof. Math. zu Lima; kam das folgende Jahr als Director der See-Akademie zu Cadix und als Oberster in Spanische Dienste, und starb den 11 Jul. 1760. — — Schriften: Machines & inventions approuvées par l'Acad. des Sciences. Paris, 1735. VI. 4. — Der Index zu den Memoires de l'Acad. des sc. von 1666-1740. ib. 1743. rc. V. 4. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. z)

u) Meusel l. c.
x) Meusel l. c. — Weidlich l. c.
y) Cf. Joechers l. c.
z) Meusel und Weidlich l. c.

Digitized by Google

Johann Wilhelm von Goebel geb. den 25 März 1683. zu Höxter in Westphalen. Er studirte eine Zeitlang bey den Jesuiten zu Hildesheim, hernach zu Jena, anfangs die Theologie, bald aber die Rechte; besuchte auch die Universitäten zu Kopenhagen, Königsberg, Rinteln und Helmstädt; reis'te als Hofmeister der Herren von Bülow durch Holland, Frankreich und Deutschland; half nach seiner Rückkunft dem Herrn v. Leibniz an der Braunschweigischen Historie, und an einem neuen Corpore iuris arbeiten; wurde 1717. Prof. iur. ord. zu Helmstädt; 1730. von K. Carl VI. geadelt, und hernach zum Braunschw. Hofrath ernennt. Er hatte eine geb. Gräfin von Lippe-Brake zur Ehe, und starb den 6 März 1745. — — Schriften: Comment. de Archiofficiorum S. R. Imperii origine & Architheſaurario. Helmſt. 1710. 8. — De iure & iudicio ruſticorum fori Germanici. ib. 1723. u. 1742. 4. (1 fl.) — De iure venandi. ib. 1740. II. 4. (1 fl. 12 kr.) — Notæ ad Inſtrumentum pacis Weſtphalicæ. — Helmstädtische Nebenstunden. 6 Theile, 8. — Edirte HERM. CONRINGII opera c. not. Brunſv. 1730. VI. T. fol. (21 Thlr.) die theologische, physische und medicinische Werke ausgenommen. — Viele gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. a)

Johann Heinrich David Göbel, aus Neustadt an der Aisch gebürtig, war Bibliothekar bey einer Herrschaft in Wien, wo er 17 - - starb. — — Man hat von ihm: Beyträge zur Staatsgeschichte von Europa unter K. Carl V. aus gedruckten und ungedruckten Nachrichten. Lemgo, 1767. gr. 4. (2 fl. 15 kr.)

Gerhard Gottlieb Günther Goecking ꝛc. — — Vollkommene Emigrationsgeschichte, von den aus dem Erzbistum vertriebenen und gröstentheils nach Preussen gegangenen Lutheranern. Ulm, 1734. 37. II. 4. (4 fl. 30 kr.)

Leopold Friderich Günther Goecking geb. 1748. zu Grüningen; k. Preuß. Kanzlei-Director zu Ellrich; seit 1787. Kriegs- und Domainen-Rath zu Magdeburg; wurde 1788. in den Adelstand erhoben. — — Schriften: Sinngedichte, 1. und 2tes Hundert. Halberstadt, 1772. 8. In 3 Büchern. Leipz. 1778. 8. — Lieder zweier Liebenden. ib. 1777. u. 1779. 8. (45 kr.) — Sämtliche Gedichte. ib. 1780-82. III. 8. (3 fl.) — Prosaische Schriften. 1 Th.

a) Vita &c. per CHRISTI. BREITHAUPT, Helmſt. 1748. 8. — Goettens jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 672 ſq.

Frankf. 1784. 8. — Journal von und für Deutschland. Nürnb. 1784-87. IV. Jahrgänge, jeder 12 St. 4. sehr interessant; wurde von Herr v. Bibra in Fuld fortgesetzt. b)

Wilhelm Goeree geb. 1635. zu Middelburg in Seeland; ein gelehrter Buchhändler zu Amsterdam, wo er 1711. starb. — — Schriften, alle in holländischer Sprache: Jüdische Alterthümer ꝛc. (Joodsche Oudheden, of Voorbereidselen tot de bybelsche Wysheid.) Amst. 1690. 1700. II. fol. — Geschichte der jüdischen Kirche aus den Schriften Mosis. ib. IV. fol. — Einleitung zur Mahlerkunst ꝛc. — Allgemeine Baukunst. ꝛc. c)

Johann Wolfgang von Goethe geb. den 28 Aug. 1749. zu Frankfurt am Mayn; seit 1776. geh. Legationsrath zu Weimar, 1779. Geheimerrath, 1782. geadelt und Kammerpräsident. — — Schriften: Goez von Berlichingen. Hamb. 1773. 8. Frankf. 1774. 8. — Die Leiden des jungen Werthers. Leipz. 1774. 8. ib. 1775. 8. (50 kr.) oft gedruckt und nachgeäfft. — Sämmtliche Schriften. Berlin, 1775. II. 8. m. K. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1777. III. 8. (2 Thlr.) ib. 1779. IV. 8. m. K. (5 fl.) Leipz. 1787. VIII. 8. mit Kupf. (15 fl.) ib. 1788 89. VIII. 8. m. K. — Auch schreibt man ihm zu: Das römische Carneval ꝛc. Gotha, 1789. 4. mit 20 illum. Kupfern. (5 Thlr.) d)

Gabriel Wilhelm Goetten geb. den 4 Dec. 1708. zu Magdeburg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Helmstädt; war von 1729-31. Lehrer in dem Hause des kurf. Cölnischen Consistorialraths und General-Superintendenten Lamprechts zu Bokenem, der damals zu Uelzen stund. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Uebersetzung des Dittons. Er wurde 1732. Prediger an der Michaeliskirche zu Braunschweig; 1736. Prediger an der Stadtkirche zu Zelle; 1741. Superintendent zu Lüneburg; 1746. Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent an der Neustadt Hannover, wo er als erster Hofprediger und General-Superintendent des Fürstenthums Callenberg 1781. æt. 73. starb. — — Schriften: Das jetztlebende gelehrte Europa. Braunschw. 1735-40. III. 8. (3 fl.) Davon ist eine Fort-

---

b) Meusel l. c.

c) P. de la Rue Geletterd Zeeland. p. 36 sq.

d) Meusel l. c.

setzung: **Ernst Ludw. Rathlefs** Geschichte der jetztlebenden Gelehrten. Zelle. 1740-47. XII. 8. (4 fl.) Diese setzte **Joh. Christo. Strodtmann** fort, theils durch die Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit rc. Hamb. 1748-50. V. 8. (2 fl.) theils durch das neue gelehrte Europa. Wolfenb. 1752-75. XX. 8. (10 fl.) u. 21ter Th. 1781. — Predigten. Hannov. 1748. 50. II. 8. (45 kr.) — Neue Sammlung einiger Predigten. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) rc. — **Humphr. Dittons** Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi, aus dem Englischen. Braunschw. 1732. 8. ib. 1749. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) oft aufgelegt. e)

Friderich Lebrecht Goetze, seit 1744. Ober-Diaconus an der Catharinenkirche zu Zwikau, seiner Vaterstadt, wo er 1748. æt. 44. starb. — — Man hat von ihm: Tr. de pistrinis veterum ad illustranda varia S. Scripturæ & profanorum auctorum loca. Cygneæ, 1730. 8. — Systema theol. de Nonismo & Nihilismo. ib. 1725. 8. — Censura de auctoribus eloquentiæ romanæ in aurea ætate. Isenaci, 1710. 8. &c. f)

Georg Heinrich Goetze geb. 1667. zu Leipzig. Er studirte hier, hernach zu Wittenberg und Jena; wurde an verschiedenen Orten Prediger; zuletzt 1702. Superintendent zu Lübek, wo er 1728. starb. — — Schriften: Opuscula varia. Lipſ. 1717. 4. (30 kr.) — Observationes Ligtfooto opposiitæ &c. — Viele Predigten und Erbauungsschriften.

Zacharias Goetze geb. 1662. zu Mühlhausen. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde zuletzt 1697. Rector des Gymnasii zu Osnabrük; schrieb Dissertat. XX. de nummis, Witteb. 1716. 8. zusammengedruckt; und mit einem neuen Titelbogen: Amoenitates numismaticæ. ib. 1754. 8. c. fig. (45 kr.)

Johann Christian Goetze geb. 1692. zu Hoburg in Sachsen, wo sein Vater Prediger war. Zu Dresden wurde er katholisch, und daselbst, nachdem er noch in Wien bey den Jesuiten studirt, und verschiedene Präbenden erhalten hatte, 1717. erster Kaplan des k. Prinzen von Sachsen, und 1724. Bibliothekar. Er

---

e) Strodtmanns N. gel. Eur. 7 Th. p. 619-637. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland. — Saxii Onomast. T. VI. p. 738 sq. — Jöcher l. c.

f) Joecher l. c.

Digitized by Google

starb 1749. — — Man hat von ihm: Merkwürdigkeiten der k. Bibliothek zu Dresden. Dresd. 1744-48. III. 4. (7 fl.)

Johann Nicolaus Goetz geb. den 9 Jul. 1721. zu Worms; wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1739. zu Halle; wurde 1742. Hauslehrer und Hausprediger des preussischen Commandanten zu Emden, Freyherrn von Kalkreuter; 1744. Hofmeister der jungen Grafen v Stralenheim und Schloßprediger zu Forbach in Lothringen; 1747 Feldprediger bey dem Leibregiment Royal Allemand; 1749. Pfarrer zu Hornbach bey Zweybrücken; 1754. Oberpfarrer und Inspector zu Meisenheim; 1761. Pfarrer und Consistorial-Assessor zu Winterburg; starb als Badischer Superintendent zu Winterburg in der Grafschaft Sponheim den 7 Nov. 1781. Ein guter empfindsamer zärtlicher Dichter. — — Man hat seine Gedichte nach seinem Tod zusammengedruckt: Vermischte Gedichte, herausgegeben von Carl Wilh Ramler. Mannheim, 1785. III. 8. — Anakreons und der Sappho Oden, aus dem Griech. (gut übersetzt) mit Anmerk. Carlsruh, 1760. 8. (45 kr.) — Der Tempel zu Gnidus, aus dem Französ. des Gresset. ib. 1759. 8. Eben so: Paperle. 1752. 8. g)

Johann Melchior Goetze geb. den 16 Oct. 1717. zu Halberstadt. Er studirte zu Jena und Halle von 1734-38. Wurde 1741. Adjunct des Ministerii zu Aschersleben; 1750. zweyter Prediger an der H. Geistkirche zu Magdeburg, und 1752. Pastor; 1755. Pastor an der Catharinenkirche zu Hamburg, hernach 1760. Senior des Ministerii; starb den 19 May 1786. æt. 68. Ein streitbarer Polemiker. — — Schriften: Sammlung auserlesener Kanzelreden. Magdeb. 1754-66. XII. 8. (9 fl.) Neue Sammlung ꝛc. ib. 1766-74. VI. 8. (6 fl.) — Heilsame Betrachtungen des Todes und der Ewigkeit. Breßlau, 1755. und 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — Vertheidigung der Complutensischen Bibel gegen Wetstein und Semler. Hamb. 1765. 8. (15 kr.) — Ausführliche Vertheidigung des Complut. N. Test. gegen Semler. ib. 1766. 8. Fortsetzung ꝛc. ib. eod. 8. (1 fl.) — Versuch einer Historie der gedruckten Niedersächsischen Bibeln, vom J. 1470-1621. Halle, 1775. gr. 4. (2 Thlr.) — Verzeichniß seiner Sammlung seltener und merkwürdiger Bibeln in verschiedenen Sprachen, mit kritischen und litterarischen Anmerk.

---

g) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

ib. 1777. gr. 4. (2 Thlr.) Fortsetzung ꝛc. ib. 1779. gr. 4. Sehr schätzbar. — Vergleichung der Originalausgaben der Uebersetzung der H. Schrift durch Luther, von 1517-1548. ib. 1777. 79. II. gr. 4. (3 fl.) — Heilsame Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu. Gotha, 1760. IV. gr. 8. (5 fl.) — Erbauliche Betracht. über das Leben Jesu auf alle Tage des Jahres. Leipz. 1772. IV. gr. 8. (6 fl.) — Auszüge aus den Sonntags- Fest- und Wochen-Predigten von 1756-79. in 24 Jahrgängen. Hamb. 1779. gr. 8. (30 fl.) — Sonntags- und Fest-Andachten über die Evangelien. Bützow, 1764. 65. II. 4. (7 fl. 30 kr.) — Predigten über die Sonntags- und Fest-Evangelien. Leipz. 1768. gr. 4. (6 fl.) — Mehrere Predigten ꝛc. und viele hitzige Streitschriften. h)

Johann August Ephraim Goeze, des vorigen Bruder, geb. den 28 May 1731. zu Aschersleben im Fürstenthum Halberstadt; Pastor an der St. Blasienkirche zu Quedlinburg; seit 1787. erster Diaconus an der Schloßkirche daselbst. — — Schriften: Bonnets Betrachtungen über die organischen Körper, aus dem Französ. Lemgo, 1775. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Carls von Geer Abhandlungen zur Geschichte der Insecten, aus dem Franz. mit Anmerk. Leipz. 1775-83. VII. gr. 4. m. K. (15 fl.) Dessen Abhandl. aus der Insectologie, mit Zusätzen. Halle, 1773. 8. — Entomologische Beyträge zu des Ritters Linnee 12ten Ausgabe des Natursystems. Leipz. 1777-83. IV. Theile in 6 Bänden. gr. 8. (7 fl.) — Versuch einer Naturgeschichte der Eingeweidewürmer thierischer Körper. Blankenburg, 1782. gr. 4. mit 44 Kupfertafeln. (12 fl.) — Nützliches Allerlei aus der Natur und dem gemeinen Leben. Leipz. 1785-88. VI. 8. Dazu kam als eine Fortsetzung: Natur, Menschenleben und Vorsehung für allerlei Leser. 1 B. ib. 1789. 8. — Geschichte einiger den Menschen, Thieren, der Oekonomie und Gärtnerei schädlicher Insecten, nebst den besten Mitteln gegen dieselben, aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1787. gr. 8. Das Französ. Original: Hist. des insectes nuisibles a l'homme, aux bestiaux, a l'agriculture & au jardinage. Paris, 1781. 8. — Briefe eines amerikanischen Land-

---

h) Nachricht von seinem Leben. Hamb. 1786. 8. — Standrede am Sarge des J. M. Goeze, gehalten von dem Canonicus Ziegra. ib. 1786. 8. Eine unverschämte Satyre! Die mit Recht bey Strafe verbotten wurde. — Meusel l. c.

Digitized by Google

manns in den Jahren 1770 - 81. aus dem Englischen von dem Verfasser ins Französische, und aus diesem Deutsch (nicht meisterhaft) übersetzt. Leipz. 1788. II. 8. Der Verfasser ist St. John de Crevecoeur, französischer Consul in Neuyork, der sich seit vielen Jahren in Nordamerika niedergelassen hat. — Abhandlungen im Naturforscher ꝛc. i)

Anton Yves Goguet geb. 1716. zu Paris, wo sein Vater Advocat war. Ohngeachtet er sich der Rechtsgelahrtheit gewidmet, und eine Parlamentsstelle gekauft hatte, so wählte er doch die Litteratur zu seiner Hauptbeschäftigung. Aber er starb frühzeitig den 2 Mai 1758 an den Blattern. — — Man hat nur von ihm: De l'origine des loix, des arts, des sciences, & de leurs progrés chez les anciens peuples. Paris, 1758. III 4. ib. 1778. VI. 12. Deutsch: Untersuchung von dem Ursprung der Gesetze, Künste und Wissenschaften, und ihrem Wachsthum bey den alten Völkern. Lemgo, 1760 - 62. III. gr. 4. (6 fl.) k)

Johann Daniel Gohl geb. 1675. zu Berlin. Er studirte zu Halle; practicirte eine Zeitlang zu Berlin; wurde Mitglied der k. Akademie daselbst, auch der kais. Naturforschenden Gesellschaft; endlich 1721. Physicus des Ober-Barnimischen Kreises zu Wriezen, wo er 1731. starb. — — Schriften: Einleitung zur Praxi chirurgica. Nürnb. 1743. gr. 8. (45 kr.) vermehrt, ib. 1758. gr. 8. (56 kr.) — Einleit. zur Praxi clinica. Berlin, 1755. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Medicina practica clinica & forensis. Lipſ. 1735. 4. (1 fl. 30 kr.) — Acta medica Berolinensia. Berol. 1722. III. 8 (3 Thlr.) — Unterricht vom Gebrauch des Selterwassers. — Versuch patriotischer Gedanken ꝛc. unter dem Namen Ursini Wahrmunds ꝛc.

Johann Eustachius Goldhagen geb. 1701. zu Nordhausen; war daselbst Rector, hernach an der Domschule zu Magdeburg, wo er den 7 Oct. 1772. starb. — — Er übersetzte aus dem Griechischen: Herodots Geschichte. Lemgo, 1756. 8. — Xenophons griechische Geschichte. Berlin, 1763. 8. — Pausanias Reisebeschreibung von Griechenland. ib. 1766. 8. — Griechische und römische Anthologie ꝛc. Brandenb. 1767. II. 8. l)

---

i) Meusel l. c.
k) Joecher l. c.
l) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

Carl Goldoni ꝛc. — — Sämmtliche Lustspiele, italienisch, Turin, 1756. XX. 8. Deutsch, Leipz. 1767-77. XI. 8. m. K. (19 fl.) Italienisch, ib. 1767. IV. 8. (5 fl.) — Goldoni über sich selbst, und über die Geschichte seines Theaters, aus dem Französ. mit Anmerk. von J. Schatz. Leipz. 1788. III. 8. Das französ. Original, Paris. 1787. III. 8. — Beobachtungen in Italien und Frankreich; ein Beytrag zur Geschichte seines Lebens und Theaters, aus dem Französ. ib. 1789. III. 8.

Olivier Goldsmith geb. 1731. zu Roskommon in Irland, wo sein Vater ein kleines Landgut und 9 Söhne hatte, unter welchen er der 3te war. Er studirte zu Dublin und Edinburg die Medicin, mußte aber, weil er für einen seiner Freunde sich verbürgt hatte, aus Engelland fliehen. Er kam nach Rotterdam, durchreis'te kümmerlich, gröstentheils zu Fuß, Holland und Flandern. Zu Genf machte er mit einem jungen Engelländer Bekanntschaft. Mit diesem kam er nach Marseille, und von dort allein, mit etlichen Sols Baarschaft, 1758. über Dowers nach London. Hier diente er, um Brod zu haben, eine Zeitlang als Apothekergesell, hernach als Unterlehrer in einer Kostschule. Sobald er sich aber durch Schriften bekannt gemacht hatte, so ermunterte ihn ein reicher Buchhändler, sich auf das Bücherschreiben zu legen. Diß that er mit so gutem Erfolg, daß er nicht nur sehr berühmt wurde, sondern auch jährlich 1800 Pf. St. für seine Bemühung erhob. Doch hatte er oft Mangel, theils wegen seiner gutherzigen Freygebigkeit, theils wegen seiner Neigung zum Spiel. Er starb den 4 Apr. 1774. æt. 43. am Nervenfieber. Ein treflicher Dichter, und wie Pope sagt, ein Mann nach dem Geist, und ein Kind nach der Unschuld. — — Schriften: Hist. of England. Lond. 1772. IV. 8. Deutsch mit Berichtigungen von Schroekh. Leipz. 1774. ꝛc. IV. 8. — Roman history &c. ib. 1775. II. 8. Deutsch: Geschichte der Römer, von Erbauung Roms bis zum Untergang des abendländischen Kaiserthums. Leipz. 1774. II. gr. 8. (3 fl. 15 kr.) — History of the Grecians &c. Lond. 1775. II. 8. Deutsch: Geschichte der Griechen, von den frühesten Zeiten an, bis auf den Tod Alexanders des Gr. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Vicar of Wakefield. Lond. 1772. 8. Deutsch: Der Dorfprediger von Wakefield ꝛc. Leipzig. 1777. 8. — Ferner in englischer Sprache: Das öde Dorf. —

Digitized by Google

Die Comoedie des guten Mannes. — Die Gedichte des Reisenden ꝛc. m)

Alexander Gordon von Achintoul, ein gebohrner Schotte, diente anfangs unter den Franzosen, hernach als Russischer Major und General-Major bey Peter dem Grossen. Nach seines Vaters Tod 1711. kehrte er nach Schottland zurück, wo er sich 1715. in die Rebellion verwikelte, und nur dadurch der Strafe entgieng, daß in der Verurtheilungsacte der Vorname Thomas mit Alexander verwechselt war. — — Schriften: Itinerarium septentrionale &c. (englisch) Lond. 1727. fol. Darinn beschreibt er seine Reise durch Nord-Engelland und Schottland. Dazu gab er Zusätze, ib. 1732. fol. — SCIPIO MAFFEI Hist. of the ancient Amphitheatres &c. aus dem Italienischen übersetzt, ib. 1730. 8. &c. — Hist. of Pieter the Great &c. Deutsch: Geschichte Peters des Grossen. Leipz. 1765. II. 8. (1 fl. 30 kr.) n)

Thomas Gordon ꝛc. starb zu London 1750. æt. 66. — — The Works of Tacitus &c. mit Anmerk. Lond. 1728. 30. II. fol. Französisch nur die Anmerkungen: Discours hist. critiques & politiques sur Tacite &c. Amst. 1742. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — The Works of Sallust. mit Anmerk. Lond. 1748. 4m. Die Anmerkungen besonders, Französisch, 1759. 12. — Mehrere politische Schriften.

Andreas Gordon geb. den 15 Jul. 1712. zu Coforach, in der Schottischen Provinz Angus, aus einem alten adelichen Geschlecht. Er kam 1724. nach Regenspurg; lernte hier die schönen Wissenschaften, und trat in den Orden der Benedictiner, nachdem er eine Reise durch Frankreich und Italien gemacht hatte. Er besuchte noch 1735. die Universität zu Salzburg; wurde 1737. Prof. philos. zu Erfurt, und starb daselbst den 22 Aug. 1750. Sein Eifer für die neue Philosophie machte ihn bey seinen Glaubensgenossen nicht sehr beliebt, so sehr er sich bemühte, die Experimentalphysik unter ihnen zu erweitern. — — Schriften: Elementa physicæ experimentalis. Erford. 1751. II 8 c. fig. (3 fl. 30 kr.) — Varia, philosophiæ mutationem spectantia. ib. 1734. 4. (36 kr.) — Phænomena electricitatis exposita. ib. 1744 8. Deutsch: Versuch einer Erklärung der Electricität. ib. 1746. 8. m. K. (15 kr.) — Philosophia utilis & iucunda. ib 1745. III. 8. &c o)

---

m) Hofs Biographien. 3 Th. p. 241-247. — Joecher l. c.
n) Joecher l. c.
o) Joecher l. c.

Digitized by Google

Anton Franz Gori geb. den 9 Dec. 1691. zu Florenz. Er studirte hier nebst der Philosophie und Theologie, vorzüglich die schönen Wissenschaften und die griechische Literatur unter der Aufsicht des Abts Salvini, und lies sich schon in seinem 17ten Jahr als Redner mit Beyfall hören. Nebenher legte er sich auf die Musik und Mahlerkunst. Man wählte ihn 1717. zum Priester des Baptisterii und der Hauptkirche des H. Johannes zu Florenz. Zugleich wurde er in der Folge Prof. hist. daselbst, auch Mitglied der k. Societät zu London. Zu Beförderung der schönen Wissenschaften und Alterthümer, der Geschichte und Naturlehre stiftete er 1735. die Academia Columbaria. und ward ihr Vorsteher. Er starb den 21. Jan. 1757. — — Schriften: Inscriptionum antiquarum græcar. & romanarum, quæ exstant in Etruriæ urbibus, Pars prima, c. notis ANT. MARIÆ SALVINII &c. Florentiæ, 1726. P. II. 1734. P. III. 1743. med. fol. mit vielen Kupfern. (45 fl.) — Monumentum f. columbarium libertorum & servorum Liviæ Augustæ & Cæsarum, Romæ detectum in via Appia 1726, c. n. A. M. SALVINII. ib. 1727. med. fol. c. fig. (13 fl.) Er erklärt nicht nur die entdeckte Grabstätte der Freygelassenen und Knechte (Columbarium) sehr gründlich, sondern er zeigt auch seine antiquarische Gelehrsamkeit in denen dabey angebrachten neuen Bemerkungen — JOH. BAPT. DONII, Patricii Florentini, inscriptiones antiquæ &c. c. n. ib. 1731. fol. mit 13 Kupfertafeln. Gori gab das wichtige Werk, das 2000 unbekannte Inschriften enthält, aus der von den Erben ihm überlassenen Handschrift heraus, und vermehrte es mit vielen gelehrten Nachrichten von Altären, Vasen &c. — ANGELI MARIÆ BANDINI Comment. de vita & scriptis JOH. BAPT. DONI, Lib. V. Acced. eiusdem Donii Commercium litterarium &c. ib. 1754. 55 II. fol. — Museum Florentinum, exhibens insigniora vetustatis monumenta, quæ Florentiæ sunt, ex thesauro Mediceo & privatorum dactyliothecis, cum observationibus. T. I. Florentiæ, 1731. T. II. 1732. T. III. 1734. reg. fol. jeder Band mit 100 Kupfertapfeln. T. IV. 1740. mit 115 Kupfertafeln. T. V. eod. und T. VI. 1743. reg. fol. (140 Thlr.) Das kostbare Werk ist aus den Cabinetten des Großherzogs und der Edeln zu Florenz gesammelt. In dem ersten Theil sind die alten Edelgesteine enthalten. Auf 24 Kupfertapfeln werden die Bildnisse der Feldherren, Kaiser und Kaiserinnen, ihrer Familien und berühmten Männer; auf 16 die Könige,

Königinnen und Helden; auf 11 die Philosophen, Redner, Dichter und Musen; auf 49 die Götter und Göttinnen vorgestellt. Der zweite Theil stellt auf 23 Kupfertafeln die geschnittenen Steine mit dem Namen der Künstler; auf 29 die Homerische Gemmen; auf 34 die römische Geschichte; auf 14 verschiedene Zaubereien vor. In dem dritten Theil sind die marmorne Statuen der Götter und Göttinnen und berühmten Männer abgebildet. In den übrigen Theilen sind die alte Münzen vorgestellt. Alles mit gelehrten Anmerkungen. So weit bearbeitete Gori das Werk mit Genehmigung des Großherzogs Gaston, dem er es zuschrieb. Man setzte es noch in 6 Bänden 1752-62. fort, von welchen der erste die Malereien an den Decken; und die 5 übrigen die Bildnisse der Mahler, die sich selbst gemahlt haben, nebst ihren Lebensbeschreibungen enthalten. Es ist aber wegen seiner Kostbarkeit noch nicht vollendet. Gori mußte sich noch gegen des SIMONIS BALLARINI, Presb. rom. Animadversiones in Museum Florentinum. Carpentoracti, 1743. 4. vertheidigen. — Museum Etruscum, exhibens insignia veterum Etruscorum monumenta &c. c. observat. Florentiæ, 1737-43. III. med. fol. mit 200 Kupfertafeln. (54 fl.) Darinn werden die Etrurische Vasen, in der Gallerie zu Florenz, erläutert. — Museum Cortonense, in quo vetera monumenta complectuntur, anaglypha, thoreumata, gemmæ inscalptæ insculptæque &c. c. notis. Romæ, 1750. fol. mit 85 Kupfertafeln. (12 fl.) — Musei Guarnaccii antiqua monumenta etrusca, eruta e Volaterranis hypogæis &c. c. observ. Florentiæ, 1744. med. fol. mit 40 Kupfertafeln. (12 fl.) — Antiqua numismata aurea & argentea præstantiora, & ærea maximi moduli, quæ in regio thesauro M. Ducis Etruriæ adservantur. ib. 1740. II. fol. (50 Thlr.) — Thesaurus gemmarum antiquarum astriferarum, quæ e compluribus dactyliothecis selectæ, æneis tab. CC. insculptæ, observationibus illustrantur, adiectis parergis LX. Atlante Farnesiano, prolegomenis, dissertationibus XV. ib. 1751. III. fol. mit Kupf. — Thesaurus veterum dyptichorum consularium & ecclesiasticorum. ib. 1759 III. fol. mit Kupf. (50 fl.) — Thesaurus Morellianus s. CHRIST. SCHLEGELII, SIGEB. HAVERCAMPI & ANT. FRANC. GORII Commentaria in XII. priorum Imperatorum rom. numismata aurea, argentea & ænea cuiuscunque moduli &c. Amst. 1752. III. med. fol. mit Kupf. — Columna Traiana, exhibens historiam utriusque belli Dacici a Traiano gesti &c. cum observat. ib. 1752.

Digitized by Google

med. fol. mit Kupf. (9 fl. 30 kr.) Steht auch im vorigen Werk. — DIONYS. LONGINI de sublimi dicendi genere libellus græce conscriptus, lat. gall. & lat. sermone redditus. Veronæ, 1733. 4m. (1 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 15 kr.) Die italienische Uebersetzung ist von Gori. — Bibliothecæ Mediceæ, Laurentianæ & Palatinæ Codd. MStor. catalogus, digestus a STEPH. EVODIO ASSEMANNO &c. c. not. & tab. XXVI. Florentiæ, 1743. fol. — Symbolæ litterariæ, opuscula varia philologica, scientifica, antiquaria, signa, lapides, numismata, gemmas, & monumenta medii ævi complectentes. ib. 1748-54. X. 8m. (18 fl.) mit Kupf. Eine sehr schätzbare Sammlung. — ANT. MARIÆ ZANOTTI Dactiliotheca, s. gemmæ antiquæ, c. n. Venet. 1750. fol. mit 80 Kupfern. — Admiranda antiquitatum Herculanensium. Romæ, 1752. II. 8. — Hist. glyptographica præstantiorum scalptorum nomina operumque eorum descriptionem complectens. Flor. 1767. II. fol. &c. p)

Friderich Gotthelf Gotter, geb. den 17. Jan. 1682. zu Altenburg, wo sein Vater Friderich, 1695. als Consul und Syndicus starb. Er studirte zu Wittenberg und Jena die Theologie; wurde hier 1709. Adjunct der philosophischen Facultät; 1711. Rector zu Eisenberg; 1737. Pastor prim. und Superintendent daselbst; starb den 21. Mai 1746. — — Man hat von ihm: Historia Saxoniæ tempore Augusti. Jenæ, 1708. 4. — Elogia claror. virorum, qui Altenburgum illustrarunt. ib. 1731. 21. II. 8. — Exercitationes stili oratorii &c. Lips. 1721. 8. (9 kr.) — DAV. PFEIFERI Epistolæ publicò nomine scriptæ. Jenæ, 1708. 8. — Einige Dissertationen und Programme. q)

Friderich Wilhelm Gotter, geb. 1746. zu Gotha; daselbst Archivar. — — Gedichte. Gotha, 1787. 88. II. gr. 8. mit Kupf. und 1789. 8. — Mehrere Lust- und Trauerspiele. q)

Caspar Gottschling, geb. 1679. zu Lobendau im Liegnizischen. Er studirte zu Wittenberg und Halle; hielt hernach zu

p) Strodtmanns N. gel. Eur. 10 Th. p. 301-337. 14 Th. 551 sq. — Bruckers Pinacotheca &c. Dec. V. — SAXII Onomast. T. VI. p. 391-396. — Joecher l. c.

q) Joecher l. c.

r) Meusel l. c.

Digitized by Google

Leipzig, als Magister, Vorlesungen; wurde Informator zu Dresden, und 1705. Rector bey der in Neumark angelegten Ritterschule; nahm aber wegen einiger Verdrüßlichkeiten seinen Abschied, und kam 1709. als Adjunct der Philosophie nach Halle; 1710. als Rector und Bibliothekar nach Neustadt-Brandenburg, und starb 1739. — — Schriften: Einleitung in die Wissenschaft guter und rarer Bücher. Dresden, 1722. 8. (6 gr.) — Einleit. in die Heroldskunst. Halle, 1706. 8. (3 gr.) — Chronol. und historische Tabellen des 16. und 17ten Jahrhunderts. — Nachricht von der Stadt Halle; Frankfurt am Mayn und Leipzig. — Historie der Landcharten. — Der Staat von Fetz und Marocco ꝛc.

Anton **Gouan** ꝛc. — — Flora Monspeliaca, sistens plantas 1850. ad sua genera relatas. Viennæ, 1765. 8m. c. fig. (2 fl.) — Hortus regius Monspeliensis. Lugd. B. 1762. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Illustrationes & observationes botanicæ &c. c. fig. Tiguri, 1773. med. fol. (5 fl.) — Hist. des poissons, contenant la description anatomique de leurs parties &c. Strasb. 1770. 4. (3 fl.)

Choiseul-Gouffier, ein Graf ꝛc. — — Voyage pittoresque de la Grèce. Paris, 1780-82. XII Hefte, oder der erste Band, gr. fol. Prächtig. — — Eben so hat man: Voyage pittoresque de l'Italie. Paris, 1779. gr. fol. IV. Bände, jeder 2. Theile, mit 800 Kupferblättern. (Jedes Heft von 8 Blättern 12 Livres) Mehr Kupfer, als Text. — — Voyage pittoresque de la France, avec la description de ses provinces. ib. 1784. gr. fol. XXV Hefte. Nicht so schön, wie jene. — Voyage pittoresque des Isle de Sicile, de Malte & de Lipari &c. ib. 1782. 84. II. gr. fol. jeder Band 12 Hefte.

Claudius Peter Goujet, geb. den 19 Oct. 1697. zu Paris, wo sein Vater ein Schneider war. Er studirte bey den Jesuiten, und trat hernach in die Congregation des Oratorii; wurde 1720. Canonicus der Hospitalkirche St. Jacobs zu Paris, auch der französischen Akademien, und starb den 1 Febr. 1767. — — Schriften: Tr. de la verité de la religion chrétienne, trad. du Latin de GROTIUS, avec des remarques. Paris, 1724. und 1754. 12. — Le vies des Saints pour tous les jours de l'année. ib. 1730 &c. VI. 12. II. 4. mit andern gemeinschaftlich. — Supplement au grand Dict. de MORERI &c. ib. 1735. II fol. und Nouveau Supplement &c. ib. 1749. II. fol. Additions &c. ib. 1750. 59. II. fol. Ohne Auswahl

und Kritik. — Bibliotheque des Auteurs ecclesiastiques du XVIII. Siècle, pour servir de continuation à celle de MSr. Du-Pin ib. 1736. &c. III. 8 weitschweifig, unkritisch. — De l'état des sciences en France, depuis la mort de Charlemagne jusqu'à celle du Roi Robert ib. 1736. 12 Erhielt den Preiß bey der Akademie der schönen Wissenschaften. — Bibliotheque françoise, ou Hist. de la Litterature françoise. ib. 1741. &c. XVIII 8. Sein bestes Werk, doch ohne philosophischen Scharfsinn. — Nouvelle edition du Dictionnaire de Richelet. ib. 1756. III. fol. mit vielen Verbesserungen und Zusätzen. Davon Abrégé &c. ib. 1756. 8. — Hist. du college royal de France ib 1758. 4. und III 12. — Anmerkungen zu der neuen Ausgabe der Memoires de la Ligue. Amst. (Paris) 1758. VI 4. — Hist. du Pontificat de Paul V. Paris, 1766. II. 12. &c. s)

Thomas Goulard, ein Wundarzt zu Montpellier ꝛc. — — Chirurgische Werke; aus dem Französ. Lübek, 1767. II. 8. (1 fl. 45 kr.) Französisch, Montpellier, 1767. II. 8. (1 fl. 45 kr.)

Caspar Gozzi, ein Graf aus Venedig ꝛc. — — Lettere diverse &c. Venet. 1754. II. 8. Deutsch: Mancherley Briefe. Altenb. 1763. II. 8. (1 fl 30 kr.) — Il mondo morale &c. ib. 1760. 8. — Gli amori pastorali di Dafni e Cloe, descritti da Longo, volgarizzati. ib 1766 8. — Opere &c. Venet. 1773. VI. 8. Deutsch: Theatralische Werke. Bern, 1777. III. gr. 8. (5 fl.)

Alcuni scritti di Gasp. Gozzi che non si leggono impressi fra le sue Opere. Vinegia 1830 — Racconti di G. Gozzi ib. 1830

Johann Ernst Grabe, geb. den 10. Jul. 1666. zu Königsberg, wo sein Vater, Martin Sylvester, Prof. theol. & hist. war. Er studirte hier, und besuchte hernach mehrere deutsche Universitäten, hielt auch nach seiner Rückkunft Vorlesungen in seiner Vaterstadt. Durch Lesung der patristischen Schriften faßte er Zweifel gegen die lutherische Kirche, und hielt die bischöfliche Succession für nothwendig. Er legte seine Gedanken dem Collegio zu Samland schriftlich vor, mit dem Entschluß, zur katholischen Kirche überzugehen. Spener, von Sanden, und Baier erhielten den Auftrag, den Irrenden zurechtzuweisen. Grabe unterredete sich mit Spener in Berlin. Dieser rieth ihm, nach Engelland zu reisen, wo er in den engelländischen Kirchen die ihm so nothwendige Succession finden würde. Er folgte dem Rath; kam 1697.

s) Joecher l. c. — Formey France litteraire.

t) Cf. Joecher l. c.

nach London, und lebte als ein Gelehrter vor sich. Er bezog ein k. Gnadengehalt von 100 Pf. Sterling, erhielt 1706. ohne sein Gesuch die theol. Doctorwürde von Oxford, und starb den 14 Nov. 1711. æt. 45. zu London, und bekannte sich bis an seinen Tod zur englischen Kirche. In den Kirchenvätern, und in der Kritik sowohl, als in der griechischen Sprache und in den kirchlichen Alterthümern war er sehr bewandert. Mylord Oxfort ließ ihm 1726. ein Monument von Alabaster in der Westmünster Abteykirche errichten. — — Schriften: Spicilegium S. Patrum & hæreticorum Sæculi I-III. &c. gr. & lat. c. notis. Oxon. 1698. 99. ed. II. 1700. II. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — Justini Apologia prima pro christianis ad Antoninum Pium &c. gr. & lat. c. n. v. ib. 1700. 8. (2 Thlr. 12 gr.) auct. ed. Hutten. ib. 1703. 8. Dieses und das folgende Werk sind eine Fortsetzung vom Spicilegio. — Irenæi adversus omnes hæreses Lib. V. gr. & lat. c. n. v. ib. 1702. fol.m. (8 Thlr. 12 gr.) Der griechische Text besteht aus einigen Fragmenten. Der Pater Renatus Massuet, der zu Paris 1710. fol. eine weit bessere Ausgabe lieferte, sagt von der Grabischen, daß sie verstümmelt und unkritisch sey. — Vet. Testamentum iuxta LXX. Interpretes, gr. Oxon. 1707. 1709. 19. 20. IV. fol. (28 Thlr.) und IV. 8. (20 Thlr.) Die beste Ausgabe. Breitinger ließ sie wieder abdrucken. Tiguri, 1730-32. IV. 4m. — Ge. Bulli Opera omnia, c. n Lond. 1703. fol. (8 Thlr.) — Auch hatte er Theil an folgender Ausgabe: Testamentum novum, græce, c. scholiis gr. Opera & studio Joh. Gregorii. Oxon. 1703. fol. &c. u)

Johann Gramm, geb. den 28. Oct. 1685. zu Aalburg in Jütland. Er studirte zu Kopenhagen; wurde daselbst 1711. Conrector an der Metropolitanschule; 1714. Prof. gr. L. hernach 1730. Justizrath, geheimer Archivar, k. Historiograph und Bibliothekar; endlich 1745. k. Staatsrath. Er starb den 19. Febr. 1748. nachdem er den Grund zur Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen gelegt hatte. — — Schriften: Hist. ex Xenophonte, s. Antiquitatum Xenophontearum prodromus. — Castigationes & scholia in Thucydidis libros. — Dissert. VIII de V. Test. versionis græcæ in N.

---

u) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 167. — Chaufepié h. v. — Saxii Onom. T. V. p. 504. — Niceron, 21 Th. p. 1-11.

Digitized by Google

Test. allegatione. — Er hinterließ in Manuscript: Corpus diplomatium ad res Danicas facientium.

Joachim le Grand, geb. den 6. Febr. 1673. zu St. Loo in der Normandie. Er studirte zu Caen die Philosophie, und trat 1671. in die Congregation des Oratorii; verließ sie aber 1676, und legte sich auf die Geschichte; gieng 1692. mit dem Abt d'Estrées als Gesandschafts-Secretär nach Portugal und Spanien. Zulezt wurde er 1706. Secretaire general der Ducs und Pairs von Frankreich. Er starb den 1. May 1733. æt. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: Hist. du divorce d'Henry VIII. Roi d'Angleterre & de Catharine d'Arragon. Paris, 1688. III. 12. &c. x)

Marc. Anton le Grand, geb. den 17 Febr. 1672 zu Paris; starb daselbst den 7 Jan. 1728. Er war ein guter Dichter und vortreflicher Schauspieler, der die Rollen der Könige, Helden und Bauern vorzüglich gut spielte. Er verfertigte selbst für das französische und italienische Theater 34 Stücke. — Oeuvres de Theatre &c. Paris. 1731. und 1748. IV. 12. Einige Schauspiele wurden ins Deutsche übersetzt. y)

Guido Grandi, geb. den 1 Oct. 1671. zu Cremona. Er wurde anfangs von den Jesuiten unterrichtet; trat 1687. in den Camaldulenser-Orden zu Ravenna; studirte hier nebst der Philosophie die schönen Wissenschaften, hernach zu Rom die Theologie, und zu Florenz die Mathematik. Diese lehrte er zu Rom und Pisa, nebst andern Wissenschaften vorzüglich mit grossem Ruhm, und er wurde vom Großherzog sowohl, als vom Pabst in wichtigen Dingen zu Rathe gezogen. Er starb den 4 Jul. 1742. æt. 72. als Generalvisitator seines Ordens zu Pisa. — — Schriften: Quadratura circuli & hyperbolæ per infinitas hyperbolas & parabolas geometrice exhibita &c. Pisis, 1703. 4. auct. ib. 1710. 4. — Dissertationes Camaldulenses &c. Lucæ, 1787. 4m. — De infinitis infinitorum & infinite parvorum ordinibus &c. Pisis, 1710. 4. — Flores geometrici &c. Florentiæ, 1728. 4. Lucæ, 1729. 4. — Sectionum conicarum synopsis. Neap. 1737. 8. mit Kupf. sehr gründlich. — Institutiones mechanicæ &c. italienisch. Florent. 1739. 8. — Institut. arithmeticæ. Ital. ib. 1740. 8. — Institut. geome-

x) Le Long Bibl. hist. de la France. T. III. Memoires h. v.
y) Cf. Joecher l. c.

tricæ &c ital. ib. 1741. 8. — Viele gelehrte Abhandlungen und Briefe 2c. z)

Philipp Andreas Grandidier, geb. den 29 Nov. 1752. zu Straßburg. Sein Vater, Anton, starb 1783. in Elsaß-Zabern als Parlaments-Advocat zu Mez. Der Sohn empfieng in seinem 14ten Jahr die Tonsur; wurde im 19ten Archivar und Secretär des Bischofs von Straßburg; ferner päbstlicher Protonotar, Obervicarius der Dioeces von Boulogne, k. Historiograph, Canonicus und Präbendarius des hohen Chors in dem Dom und in der Münsterkirche zu Straßburg, auch Ritter des lateranischen Ordens. Schon in seinem 25ten Jahr war er Mitglied von 25 kleinen und grössern gelehrten Gesellschaften. Er starb den 11 Oct. 1787. zu Straßburg in der Abtey Lucelle, und wurde im Münster beygesetzt. Durch zu vieles Arbeiten nnd Studiren hatte er seinen schwächlichen Körper noch mehr geschwächt. Sonst war sein Character edel, sanft und bisweilen zu empfindsam. — — Schriften: Hist. de l'Eglise & des Eveques - Princes de Strasbourg. Strasb. 1777. 78 II. 4m. (12 fl.) Vom 4ten Jahrhundert bis 965. — Codex diplomaticus ecclesiæ & dioecesis Argentinensis ab A. 313-922. ib. 1776. 78 II. 4. — Essais historiques & topographiques sur l'eglise cathedrale de Strasbourg. T. 1. ib. 1782. 8. — Hist. eccles. militaire, civile & litteraire de la province d'Alsace. T. I. ib. 1787. 4. Genau und mit kritischem Scharfsinn, in einer edeln Sprache. — Notice sur la vie & les ouvrages d'Otfried, poëte allemand du IX. siècle ib. 1778 8. — Tableau des anciennes inondations du Rhin a Strasbourg & en Alsace depuis 1198 — jusqu'a nos jours. ib. 1779. 4. — Abregè de la vie de Seb. Brandt. ib. 1780. — Vues pittoresque de l'Alsace &c. Strasb. 1785. 86. III. Hefte fol. Der Text von Grandidier; die Kupfer von Walther. — Mehrere gelehrte Abhandlungen und Briefe 2c. a)

Joseph de la Grange, geb. 1676. zu Antoniat bey Perigeux, aus einer adelichen Familie. Er studirte bey den Jesuiten zu Bourdeaux, und lebte hernach als Page der Princessin von

---

z) FABRONI Vitæ Italor. Vol. VIII. p. 186-291. — Ej. Elogium &c. auctore ANGELO MARIA BANDINI. Florentiæ, 1745. 4. — SAXII Onomast. T. VI. p. 405 sq.

a) Eloge hist. par Dom. FRAPPIN, Prieur de St. Ferjeux. Strasb. 1788. 8m. wurde in der Akademie von Besançon vorgelesen. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Conti zu Paris, wo ihn Racine in seiner Neigung zur Dichtkunst noch mehr ermunterte, daß er in seinem 16ten Jahr einige Stücke für das Theater verfertigte, die mit Beyfall aufgeführt wurden Aber wegen seines heftigen Pasquills gegen den Herzog Philipp von Orleans (Philippiques) mußte er Avignon fliehen, und wurde hernach auf der Inseln zu St. Marguerite in ein enges Gefängniß eingeschlossen. Er entkam, und floh nach Madrid, von da nach Amsterdam, wo man ihm das Bürgerrecht gab, um ihn vor der Rache des Herzogs von Orleans zu schützen. Nach dessen Tod durfte er nach Frankreich zurückkommen. Er starb den 27 Dec. 1758. zu Antoniat. Sein Stolz und Hang zur Satyre schadeten seinem Glück. In seinen Werken zeigt er mehr Witz und Bitterkeit, als Beurtheilungskraft und Geschmack. — — Oeuvres &c. Paris, 1759. V. 12. die vollständigste Ausgabe; dabey sein Leben. In diesen haben die Trauerspiele den Vorzug. Unter den Opern sind Medus, Cassandre und Orphée die besten. Den übrigen Gedichten fehlt es an Lebhaftigkeit und ächter Poesie. b)

Philipp Christoph **Gratianus**, geb. den 7. Jul. 1742. zu Oberroth in der Grafschaft Limburg; Diaconus zu Neustadt an der Linde im Würtembergischen. — — Schriften: Versuch einer Geschichte über den Ursprung und Fortgang des Christenthums in Europa. Tübingen, 1766. 73. II. 8. (30 kr.) — Geschichte von Pflanzung des Christenthums in den heutigen deutschen Staaten, in den Niederlanden, in der Schweiz, in Frankreich, Spanien und Portugal, in Italien, Großbrittanien, Ungarn und in den an der Donau gelegenen Staaten des türkischen Kaiserthums. Stuttg. 1778. 79. II. gr. 8. ꝛc. c)

Johann **Gratian** ꝛc. — — Historiarum Venetarum Lib. XXXII. Patavii, 1728. II. 4m. (10 fl.)

Wilhelm Jacob von **s'Gravesande**, geb. den 27. Sept. 1688. zu Herzogenbusch, wo sein Vater Präsident und Obereinnehmer war, aus einem alten gelehrten Geschlecht, in welchem die Neigung zur Naturlehre und Mathematik erblich zu seyn schien. Er studirte seit 1704. mit 2 Brüdern die Rechte zu Leiden, und

b) Cf. Joecher l. c.

c) Meusel l. c.

Digitized by Google

erhielt mit ihnen 1707. die rechtliche Doctorwürde. Da er 1715. als Gesandschafts-Secretär nach London gieng, so wurde er ein Vertrauter des Newtons, und als Mitglied in die k. Gesellschaft aufgenommen. Nach seiner Rückkunft übertrug man ihm die Profession der Mathematik und Astronomie zu Leiden, und er trat sein Amt 1717. an. Er gab auch, ohne den Beruf zu haben, Unterricht in der Naturlehre, welche bisher vernachlässigt worden war. Man übergab ihm noch 1734. einen philosophischen Lehrstuhl. Er starb den 28 Febr. 1742. und hinterließ den Ruhm eines grossen Mathematikers und Naturlehrers, und eines scharfsinnigen Philosophen. Sein Verstand war eben so aufgeklärt, als sein Character großmüthig und edel. — — Schriften: Essay de Perspective. Haye, 1711. 8. Die vermehrte Quart-Ausgabe wurde durch seinen Tod gehindert. — Physices elementa mathematica, experimentis confirmata, s. Introductio ad philosophiam Newtonianam. Lugd. B. 1720. 21. II. 4m. mit 58 Kupf. (18 fl.) ib. 1742. II. 4m. und Genev. 1748. II. 4m. (18 fl.) Die Vermehrungen sind auch besonders gedruckt: Supplementum physicum. Lugd. B. 1745. 4. Französisch, aus dem Lateinischen am besten übersetzt durch Joncourt, Prof. und Pred. zu Herzogenbusch. ib. 1746. II. 4m. mit Kupf. (12 Thlr.) Man hat auch 2 englische Uebersetzungen. Das Werk ist eigentlich keine vollständige Naturlehre, sondern nur eine Erläuterung der Newtonischen Sätze. Für seine Zuhörer brachte er es, etwas verändert, in ein Compendium, unter der Aufschrift: Philosophiæ Neutonianæ Institutiones, in usus academicos. Lugd. B. 1723. 8. (2 fl. 45 kr.) die 3te Ausgabe, welche der Prof. Allamand besorgte. ib. 1766. II. 8. — Matheseos universalis elementa. ib. 1727. 8. (12 gr.) Dadurch erwarb er sich eine Stelle unter Europens ersten Mathematikern. — Introductio ad philosophiam, Metaphysicam & Logicam continens. ib. 1736. 8. (12 gr.) ib. 1756. 8. Französisch, ib. 1737. 8. (1 fl.) Deutsch, Halle, 1755. 8. (30 kr.) — Tr. de l'usage de la chambre obscure pour le deissein. Leide, 1711. 8. — Er arbeitete auch nebst Marchand, van Effen, Sallengre, Alexander und St. Hyacinthe, seit 1713. bis 1722. am Journal litteraire &c. Leide, 10-12. und 1729-32. fortgesezt; dazu kamen 1733. noch 3. Theile unter der Aufschrift: Journal historique de la republ. des Lettres. — Joh. Nic. Seb. Allamand gab noch mit dessen Leben heraus: Oeuvres phi-

losophiques & mathematiques. Amst. 1774. II. 4m. c. fig. (12 fl.) d)

Carl Heinrich Graun, geb. 1701. zu Wahrenbrük im Sächsischen Kurkreis, wo sein Vater Accis-Einnehmer war. Er und sein jüngerer Bruder, der 1771. als k. Concertmeister zu Berlin starb, legte sich schon in der Jugend auf die Musik mit so gutem Erfolg, daß der ältere, da er noch auf der Kreuzschule zu Dresden war, mit Beyfall componirte. Er wurde 1725. Opernsänger zu Braunschweig, und 1726. Vicekapellmeister. Der damalige Kronprinz von Preussen bat ihn sich aus 1735. und schickte ihn 1740. auf 1. Jahr nach Italien, nachdem er ihn zu seinem Kapellmeister ernennt hatte. Graun wußte das Angenehme mit dem Künstlichen zu verbinden. Er zeigte seine Stärke in Opern und Singstücken. Als k. Kapellmeister starb er den 8. Aug. 1759. zu Berlin. e)

Thomas Gray, geb. den 26. Dec. 1716. zu London, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Eaton, und seit 1734. zu Cambridge die Rechte; reißte 1739. 40. in Gesellschaft des Horaz Walpole nach Frankreich und Italien; lebte nach seiner Rückkunst beynahe 30 Jahre zu Cambridge ohne Amt, im Studium der Alten, bis er 1768. Prof. der neuern Geschichte wurde. Er starb den 30 Jul 1771. an der Gicht.

Ignatius Hyacinth Amatus de Graveson, ein Dominicaner von Avignon. Er studirte zu Paris; wurde daselbst 1706. Doct. theol. hernach Professor in dem Thomas-Collegio zu Rom. Er starb 1730. — Schriften: Hist. eccles. Veteris Test. Romæ, 1727. III. 8 (2 Thlr.) und Hist. eccles. N. Test. ib. 1717. IX. 8. (2 Thlr.) Beyde zusammengedruckt. Aug. Vind. 1727. IV. fol. (8 Thlr. 12 gr.) — Tr. de vita, mysteriis & annis Christi, Servatoris nostri. Romæ, 1724. II. 4. (3 Thlr.) — Tr. de S. Scriptura. ib. 1715. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Epistolæ. Venet. 1730. II. 4.

Janus Vincenz Gravina, geb. den 18 Jan. 1664. zu Roggiano in Calabrien. Er wurde Prof. iuris in dem Archi-Gymnasio Sapientiæ zu Rom, und Mitglied der arcadischen Akademie;

---

d) Prosp. Marchand Dict. hist. h. v. T. II. p. 214-242. — Saxii Onomast. T. VI. p. 225 sq. — Saverien Vies des philos. modernes. T. VI. p. 289 sq. — Joecher l. c.

e) Cf. Forkels musikalische Bibl. 3 St. p. 286 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

errichtete hernach die Quirinalische. Wegen seines Stolzes hatte er viele Feinde; doch war er bey den Päbsten Innocenz XII. und Clemens XI. beliebt. Er starb den 6 Jan. 1718. æt. 56. — — Schriften: Institutiones iuris canonici. Aug. Taurinor. 1742. 8. (16 gr.) — Instit. iuris civilis. ib. 8. — Originum iuris civ. Lib. III. Romæ, 1701. 8. (16 gr.) auch c. n. GODOFR. MASCOVII. Lipſ. 1731. 4. Daben sein Leben; das beste unter seinen Werken. — Opuscula. Neap. 1743. 8. — Opera &c ib. 1756-58. III. 4. Lipſ. 1737. III. 4. (3 fl. 15 kr.) mit Mascovs Anmerk. Sind die besten Ausgaben. Gravina soll dem Jac. Gothofred und Pancirol vieles abgeborgt haben. f)

Gray ꝛc. — — Lettres and poëms. Lond. 1777. 4. Deutsch: Gedichte, mit Nachrichten von seinem Leben und Schriften; aus dem Engl. des W. Mason. Leipz. 1776. 8. (2 fl. 24 kr.) sonst oft gedruckt. g)

Johann Baptista Joseph Villart de Grecourt, geb. 1683. zu Tours. Er erhielt hier 1697. ein Canonicat zu St. Martin, nachdem er in den geistlichen Stand getretten war. Nach vollendeten Studien predigte er mit vielem Beyfall zu Paris. Aber diese Lebensart schien seinem muntern Genie zu beschwerlich. Er überließ sich ganz den schönen Wissenschaften, der Dichtkunst, und dem Vergnügen. Als Liebling des Marschalls d'Estrées brachte er seine meiste Zeit in dessen Gesellschaft zu; lebte größtentheils auf dem Schloß Veret, das er sein irdisches Paradies nannte, und starb den 2 Apr. 1743. æt. 59. zu Tours. — — Seine Fabeln, Sinngedichte, Lieder und Madrigale ꝛc. sind zusammengedruckt: Oeuvres &c. Paris, 1748-50. IV. 12. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1752. VIII. 12. ib. 1763. IV. 8. (5 fl.) ib. IV. 12. mit Kupf. (4 fl.) — Poësies diverses. Amst. 1749. III. 12. (1 fl. 24 kr.) Sie enthalten einen leichten, angenehmen, aber allzufreyen Witz. Die Erzählungen sind obscoen. h)

---

f) Cf. Joecher l. c.

g) JOH. ANDR. SERRAI Comment. de vita & scriptis J. V. Gravinæ. Romæ, 1738. 4. — ANG. FABRONI Vitæ Italor. doctrina excellentium Dec. II. p. 105-160. Vol. X. p. 5-62. — ANT. TERRASON Hist. de la Jurisprudence rom. P. IV. p. 425 ſq. — CHAUFEPIÉ h. v. — MORHOFII Polyhist. T. I. p. 978.

h) Joecher l. c.

Johann Gottfried Gregorii von Toba aus Thüringen gebürtig; war seit 1719. Pfarrer zu Siegelbach, hernach zu Dornheim bey Arnstadt; schrieb unter dem Namen Melissantes mehrere unbedeutende, mit Fehlern angefüllte Compilationen; z. B. eine Geographie ꝛc. Erfurt, 1722. gr. 8. (2 Thlr.) — Orographie oder Beschr. der Berge ꝛc. ib. 1715. 8. (14 gr.) — Das jetztherrschende Europa. Leipz. 1725 V. 8. — Curieuser Affectenspiegel. Frankf. 1715. 8. (8 gr.) — Schatzkammer römis. und griechis. Antiquitäten. ib. 1715. 17. III. 8. (15 gr.) ꝛc. i)

Friedrich Albrecht Carl Gren, Doct. med. und ordentlicher öffentlicher Lehrer zu Halle. — — Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. Halle, 1790. II. gr. 8. — Grundriß der Naturlehre. ib. 1788. 8.

Johann Baptista Ludwig de Gresset, geb. 1709. zu Amiens, wo sein Vater Commissaire Enquêteur au Baillage und Schöppe war. Er trat im 16ten Jahr in den Jesuiter-Orden; verließ ihn aber wegen seines Hangs zur Dichtkunst bald wieder, und hielt sich zu Paris auf, wo er unter die Vierziger der Acad. françoise aufgenommen wurde. Aber das Geräusch der Stadt behagte seiner Muse nicht. Er lebte zu Amiens in der Stille; stiftete eine gelehrte Gesellschaft, und starb daselbst den 16 Jun. 1777. Der König, dem er 1775. als Director der französischen Akademie zur Thronbesteigung Glück wünschte, erhob ihn in den Adelstand und beehrte ihn mit dem St. Michaels-Orden, und der Herzog von Orleans ernannte ihn 1777. zum Geschichtschreiber des Lazarus-Ordens. Er behauptet in der leichten gefälligen Dichtungsart den Vorzug. — — Oeuvres &c. Amst. 1755. II. 12. Lond. 1767. II. 8. (1 fl. 20 kr.) k)

Johann Jacob Griesbach, geb. den 4 Jan. 1745. zu Butzbach im Darmstädtischen, wo sein Vater, Conrad Caspar, damals Prediger war, der 1777. æt. 76. als Consistorialrath und Prediger zu Frankfurt starb. Der Sohn ist Prof. theol. zu Jena, seit 1776, auch Kirchenrath 1781. und seit 1784. geheimer Kirchenrath. — — Schriften: Eine kritische Ausgabe des griechischen N. Testaments. Halæ, 1775. II. 8m. (2 Thlr.) zwote veränderte Aus-

i) Joecher l. c.
k) Meusel l. c.

gabe. ib. 1777. 8m. (5 fl.) — Symbolæ criticæ ad supplendas & corrigendas variarum N. Test. lectionum collectiones. T. I. ib. 1785. 8. — Curæ in hist. textus gr. epistolarum Paulinarum. Jenæ, 1777. 4. — Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, besonders für künftige Religionslehrer. Jena, 1779. 8. ib. 1786. 1788. und 1789. 8. — Mehrere kritische und theol. Abhandlungen. l)

Christian Ludwig von Griesheim, war Gothaischer Oberamts-Hauptmann, Hof- und Consistorialrath; privatisirte hernach zu Hamburg. — — Schriften: Die Stadt Hamburg in ihrem politischen, ökonomischen und sittlichen Zustand. Schleßw. 1759. 8. ib. 1766. 8. — Beyträge zur Aufnahme des blühenden Wohlstandes der Staaten. Zittau, 1766. 67. II. 8. (3 fl.) — Einige ökonomische Abhandlungen. ꝛc.

Ludwig Wilhelm von Griesheim, Gothaischer Landkammerrath zu Altenburg. — — Cameralische Grundsätze der praktischen Forstwissenschaft. 1. Thl. Leipz. 1778. gr. 8. Mit tiefer Einsicht! m)

Augustin Grischov, geb. den 13. Dec. 1683. zu Anclam in Pommern, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Danzig und Jena; wurde 1725. Prof. Mathes. an dem medicinischen und chirurgischen Collegio in Berlin, auch Mitglied der k. Akademie daselbst, nach deren Auftrag er die meteorologische Beobachtungen und die Calender 25. Jahre lang aufs genaueste besorgte. Er starb den 10. Nov. 1749. — — Schriften: Isagoge ad mathematica studia. Jenæ, 1712. 4. — Introd. in philologiam generalem, cum Bibliotheca selecta scriptorum philolog. ib. 1715. 8. (24 kr.) — Viele Abhandlungen in den Miscellaneis Berolin. n)

Johann Heinrich Grischov, geb. 1685. zu Osterode im Halberstädtischen. Nach geendigten Studien widmete er sich als Inspector ganz der Cansteinischen Bibelanstalt im Waisenhaus zu Halle. Er starb den 6. Nov. 1754. — — Schriften: Nachricht von ältern und neuern Liederverfassern ꝛc. vermehrt und verbessert von Joh. Ge. Kirchner, Archidiaconus bey der Hauptkirche zu U. L. Fr. in Halle. Halle, 1771. gr. 8. — Uebersetzungen, und

l) Meusel l. c.
m) Cf. Meusel l. c.
n) Joecher l. c.

Digitized by Google

zwar aus dem Engl. ins Lateinische: JOSEPHI BINGHAMI Origines s. antiquitates ecclesiasticæ. ib. 1724-30. X. 4. (15 fl.) Ej. Dissertationes IV. in origines eccles. ib. 1738. 4. — Aus dem Engl. ins Deutsche: Tho. Greens Betrachtungen über die 4. letzten Dinge. ib. 1736. 8. und Isaac Watts Versöhnopfer Christi. ib. 1737. 8. — Aus dem Deutschen ins Lateinische: PHIL. JAC. SPENERI Lib. de natura & gratia. Francof. 1715. 8. — AUG. HERM. FRANKII Idea studiosi theologiæ &c. Halæ, 1723. 8. Ej. Comment. de scopo V. & N. Test. ib. 1724. 8. — JOH. ANAST. FREYLINGHAUSENII Fundamenta theologiæ christ. ib. 1734. 8. Ej. Comp. universæ doctrinæ christ. ib. 1734. 8. Grammatica gr. Halensis. ib. 1740. 8. — JOH. DAN. HERNSCHMIDII vita Lutheri. ib. 1742. 8. — JOH. LUD. NIECAMPII Hist. missionis evangelicæ in India orientali. ib. 1747. 4. &c. o)

Gabriel Groddek, geb. den 7. Jan. 1672. zu Danzig. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde hier Collegiat, und, nachdem er durch Holland, Engelland, Frankreich und Deutschland eine gelehrte Reise gemacht hatte, ausserordentlicher Lehrer der morgenländischen Sprache; 1699. Prof. philos. und Bibliothekar zu Danzig, auch 1701. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 12. Sept. 1709. an der Pest. — — Unter seinen Schriften zeichnen sich aus: Dissertat. II. de rebus Davidis ante & post suscepti regni administrationem &c. wider Bayle.

Sein Sohn, Benjamin Groddek, geb. 1720. zu Danzig, war daselbst Prof. L. or. und starb den 8 Jul. 1776. nachdem er mehrere philologische Schriften für die hebräische Litteratur verfertigt hatte.

Johann Augustin Groebel, aus Oschaz, Rector des Lycei zu Langensalza in Thüringen. — — Er edirte HERM. HUGONIS S. J. Pia desideria c. notis. Isenaci, 1727. 8. (45 kr.) — AGAPETI Diaconi, Scheda regia præceptorum de officio boni Principis, ad Imp Justinianum, gr. & lat. c. n. Lips. 1733. 8. (30 kr.) — Notæ ad MUSÆI poëma &c.

Abraham Gronov, Jacobs Sohn ꝛc. von Leiden, daselbst Bibliothekar und Professor; starb 1775. — — Er edirte: JUSTINI Hist. philippicæ c. n. v. Lugd. B 1719. 8. ib. 1760. II 8. — POM-

o) Joecher l. c.

PONIUS MELA de Situ orbis, Lib. III. c. n. v. Lugd. B. 1722. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1748. 8m. — TACITI opera. Amst. 1721. II. 4 (7 Thlr.) — AELIANI varia historia, c. n. v. ib. 1731. II. 4. (6 Thlr. 12 gr.) — Ej. Historia animalium. Lond. 1745. II. 4. (8 Thlr.) — Varia geographica &c. Lugd. B. 1739. 8. p)

Lorenz Theodor Gronov ꝛc., der jüngere, vermuthlich Jacobs Sohn; war Rathsherr und Scabinus zu Leiden, auch Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu London, Basel und Harlem; starb 1777. zu Leiden. — — Schriften: Museum ichthyologicum, s. de naturali piscium historia. Lugd. B. 1754. 56. II. fol. — C. PLINII SEC. Historiæ nat. liber IX. de aquatilium natura. ib. 1778. 8m. — Bibliotheca regni animalis & lapidei. Lugd. B. 1760. 4.

Ignatius Gropp, ein Benedictiner und Bibliothekar des Klosters zum heil. Stephan zu Wirzburg. — — Man hat von ihm: Collectio noviss. scriptorum & rerum Wirzeburgensium. Francof. 1741-50. IV. fol. — Vita S. Bilihildis, Ducissæ Franciæ orientalis & Comitissæ Horhemii natæ, fundatricis ac primæ Abbatissæ veteris monasterii Moguntiæ. Wirceb. 1727. 4 (12 gr.) mit Erläuterungen; vorher deutsch, mit Manuscripten verglichen. — Wirzburgische und Fränkische Chronik, von 1500. bis jetzt. ib. 1750. II. fol. (12 fl.) ꝛc. q)

Georg Grosch, geb. den 8. Oct. 1698. zu Friderichsrode, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte mit geringen Mitteln zu Gotha, und seit 1717. zu Halle, Leipzig und Jena. Von dem Herzog zu Gotha durch Cyprians Empfehlung unterstützt, machte er 1722. eine gelehrte Reise durch Holland, Engelland und Frankreich. Zu Leipzig beschloß er seine akademische Laufbahn. Von 1724 = 29. unterrichtete er die Gothaische Prinzen in der Religion, Geschichte, Genealogie, Heraldik, und in der lat. Sprache. Er wurde 1729. Pfarrer zu Hohenkirchen und Herrenhofen; 1732. zu Burgtonna; 1738. zu Friderichsrode, und Adjunct der Waltershäusischen Superintendur; starb nach 1750. — — Schriften: Nothwendige Vertheidigung der evangelischen Kirche wider die Arnoldische Ketzerhistorie ꝛc. Leipz. 1745. fol. (6 fl. 30 kr.) sehr gründlich.

---

p) Cf. SAXII Onom. T. IV. p. 313 sq. — Joecher l. c.
q) Joecher l. c.

Digitized by Google

Sie ist der neuen Ausgabe von der Arnoldischen KK. Hist. zu Schaffhausen einverleibt worden. — Ordo temporum V. & N. T. steht Compendio hist. eccl. Gothano &c. r)

Samuel Grosser, geb. den 8 Febr. 1664. zu Paschkerwitz im Fürstenthum Oels in Schlesien, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1690. Conrector an der Nicolaischule daselbst; 1691. Rector zu Altenburg; 1695. Rector zu Goerliz in der Ober-Lausiz; 1712. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 24. Jun 1736. als emeritus. — — Schriften: Lausizische Merkwürdigkeiten. Leipz. 1714. II. fol. mit Kupf. (5 fl. 30 kr.) Sein Hauptwerk. — Heilige Weltbeschauung, in Tabellen. Görliz, 1718. fol. (50 kr.) — Pharus intellectus s. Logica eclectiva &c. Lips. 1697. ed. IV. 1714. 8. (15 kr.) scholastisch. — Philosophia instrumentalis. ib. 1732. 8. (15 kr.) — Isagoge stili romani. Gorlicii, 1713. 8. (18 kr.) — Anweisung zur Logik für Adeliche. Leipz. 1697. 8. — Einleitung zur Erudition. Dresden, 1700. II. 8. (1 Thlr.) — Vita Christiani Weisii. Lips. 1710. 8. (4 gr.) &c.

Großier, Abt ꝛc. — — Beschreibung des Chinesis. Reichs, nach seinem gegenwärtigen Zustand; aus dem Französ. Frankf. 1789. II. gr. 8.

Franz Rudolph von Größing, ehemaliger Hof-Secretär zu Wien. — — Schriften: Die Kirche und der Staat, ihre beyderseitige Pflichten, Macht und Grenzen. Berlin, 1784. 8. — Jus publicum Hungariæ. Halæ, 1785. 8. — Flora, ein Journal von und für Damen. ib. 1786. IV. 8. — Rosenblatt von und für Damen. ib. 1786. II. 8. — Monatschrift für Damen. ib. 1786. 87. IV. 8. — Lehrreiche Erzählungen. Berl. 1787. II. 8. — Luise von Lilienwald. ib. 1787. II. 8. — Staatenjournal. Nürnb. 1787. VIII. Hefte 8. wo er im 6ten Heft p. 331-341. von seinen Schriften Nachricht giebt. — Petri ab Osterwald Tr. de religiosis ordinibus & eorum reformatione. 1780. 8. — Statistik aller katholischen geistlichen Stifter in Deutschland. 1 Th. Halle, 1787. 8m.

Johann Daniel Gruber, von Ipsheim in Franken gebürtig. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1723. Prof. iur. extr. und

r) Schmersahls Gesch. jeztleb. Gottesgel. 4 St. p. 489-514.
s) Meusel l. c.

1724. ordin zu Giessen; kam als Hofrath, Historiograph und Bibliothekar nach Hannover, wo er als Geheimer Justitzrath den 24 März 1748. starb. Er zeigte ausgebreitete gelehrte Kenntnisse. — — Schriften: Origines Livoniæ sacræ & civilis, s. Chronicon Livonicum vetus. Francof. 1740. fol. (1 Thlr. 4 gr.) — Commercium epistolicum Leibnizianum. Hannov. 1745. II. 8. (2 Thlr.) — Uebersezte des Cl. Fleury Institutiones iuris eccles. aus dem Französ. ins Lateinische, mit seinen und Boehmers Anmerk. Lips. (Halæ) 1724. 8. (16 gr.) — Einige Dissertationen rc. t)

Christoph Gottlob Grundig, geb. 1717. zu Großdorfhain; starb 1780. als Superintendent in Freyberg. — — Geschichte der heutigen Deisten und Freydenker rc. Cöthen, 1748. 8. (24 kr.) Fortsetzung. ib. 1749. 54. 8. — Betrachtungen evangelischer Wahrheiten nach der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Schneeberg, 1752. II. 8. (1 fl. 50 kr.) — Neue Versuche nützlicher Sammlungen zu der Natur- und Kunstgeschichte, sonderlich von Obersachsen. ib. 1746-61. IV. 8. — Mehrere Abhandlungen.

Gottlieb Sigmund Gruner, war Fürsprach bey dem Grossen Rath zu Bern, und Landschreiber zu Frauenbrunn und Landshut; starb 1778. — — Hauptwerk: Die Eißgebirge des Schweizerlandes. Bern, 1760-62. IV. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 kr.) — Naturgeschichte Helvetiens in der alten Welt. ib. 1775. gr. 8. (30 kr.) rc.

Christian Gottfried Gruner, geb. den 8 Nov. 1744. zu Sagan; Prof. med. zu Jena seit 1773. und seit 1776. Weimarischer Hofrath. — — Schriften: Analecta ad antiquitates medicas. Wratisl. 1774. 8. — Morborum antiquitates &c. ib. 1774. 8. — Semiotice &c. Halæ, 1775. 8. — Via & ratio formulas medicas conscribendi. ib. 1778. 8m. — Gedanken von der Arzneywissenschaft und den Aerzten. Breslau, 1772. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Almanach für Aerzte und Nichtärzte. 1782-89. VIII. 8. sehr freymüthig und belehrend. Im 6ten Band 1787. p. 144-171. hat er unter der Aufschrift: Der Arzt ohne Vorurtheile rc. sein Leben selbst beschrieben. — Bibliothek der alten Aerzte, in Uebersetzungen und Auszügen. Leipzig 1781. 82. II. 8. — Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre; aus dem Lat. des Hieron. Dav. Gaubius, mit Anmerk.

t) Meusel l. c.

Digitized by Google

und dem Leben des Verfassers. Berlin, 1784. gr. 8. — Sammlung der gemeinnützigsten practischen Aufsätze und Beobachtungen aus den Schriften der k. medicinischen Gesellschaft zu Paris; aus dem Französ. mit Anmerk. Halle, 1784. gr. 8. — Kritische Nachrichten von kleinen medicinischen Schriften in- und ausländischer Akademien vom Jahr 1780-83. I Th. Jena, 1788. gr. 8. — Dissertationes medicæ. Altenb. 1779-85. III. 4m. &c. u)

Johann Friderich Gruner, geb. den 1. Aug. 1723. zu Coburg, wo sein Vater, gleiches Namens, Consistorial-Präsident war. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde 1747. Professor der Alterthümer und der lat. Sprache zu Coburg; 1764. Prof. theol. zu Halle, wo er den 29. März 1778. starb. — — Schriften: Versuch eines pragmatischen Auszugs aus der Kirchengeschichte der Christen. 1 Th. Halle, 1766. gr. 8 (1 fl. 15 kr.) — Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. ib. 1766. 8. (45 kr.) — Practische Einleitung in die Religion der heil. Schrift. ib. 1773. gr. 8. (3 fl.) — Opuscula ad illustrandam historiam Germaniæ. Coburgi, 1760. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Institutiones theologiæ dogmaticæ, Lib. VI. Halæ, 1777. 8m. &c. x)

Christian Ulrich Grupen, geb. 1692. zu Harburg, wo sein Vater, Joachim, damals Amtmann war. Er studirte die Rechte zu Rostok und Jena; wurde 1715. Advocat zu Hannover; 1719. Syndicus, 1725. Burgermeister, und 1734. zugleich Kirchen- und Consistorialrath daselbst; starb den 10 Mai 1767. nachdem er seine zahlreiche Bibliothek dem Ober-Appellations-Gericht zu Zelle vermacht hatte. — — Schriften: Tr. de uxore romana. Hannov. 1727. 8. (30 kr.) — De uxore Theodisca, oder von der deutschen Frau. ib. 1747. 4. — Origines & antiquitates Hannoverenses, oder vom Ursprung und den Alterthümern der Stadt Hannover. Bremen, 1740. gr. 4. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) — Origines Pyrmontanæ & Swalenbergicæ &c. Göttingæ, 1740. 4. (40 kr.) — Disceptationes forenses c. observat. ib. 1740. 4. (2 fl. 15 kr.) — Deutsche Alterthümer zur Erläuterung des Sächsischen und Schwäbischen Land- und Lehenrechts. Hannover, 1746. 4. mit Kupf. (40 kr.) — Observatio iuris criminalis de applicatione tormentorum.

u) Meusel l. c.

x) Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

ib. 1754. 4. m. K. (45 kr.) — Origines Germaniæ, oder das älteste Deutschland unter den Römern, Franken und Sachsen. Lemgo, 1764. 66. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — Anmerkungen aus den deutschen und römischen Rechten und Alterthümern. Halle, 1763. 4. (2 fl. 45 kr.) — Holländischer Sachsenspiegel, nach der seltenen Goudaischen Ausgabe von 1479. rc. Hannover, 1763. 8. rc. y)

Simon Grynäus, Pfarrer bey St. Peter zu Basel. — — Schriften: Js. Watts Gedanken über verschiedene, natürliche, moralische und theologische Materien, aus dem Engl. Zürich, 1763. 8. (10 gr.) — Das Buch Hiob in einer poetischen Uebersetzung. ib. 1767. 8. — Briefe über den heutigen Zustand des Christenthums; aus dem Französ. des Herrn Roustan. Basel, 1768. 71. II. 8. — Das neue Testament in einer erklärenden Uebersetzung. ib. 1774. 75. IV. gr. 8. — Die heil. Schrift neu übersetzt. ib. 1776. 77. V. gr. 8. (3 Thlr. 4 gr.) Frey, ohne sich an die Worte zu binden. Die Evangelien sind harmonisch zusammengezogen. — Thomas von Kempen, wie man Jesu nachfolgen soll; neu übersetzt. ib. 1779. 8. rc. z)

Johann Grynäus, geb. den 8 Jun. 1705. zu Leuffelfingen, einem Dorf im Canton Basel, wo sein Vater, Samuel Grynäus, Pfarrer war. Er studirte anfangs die Rechtsgelahrtheit, hernach die Theologie zu Basel. Hier wurde er 1737. Prof. theol. und starb den 11. Apr. 1744. æt. 39. — — Man hat seine kleine Schriften zusammengedruckt: Opuscula theologico miscellanea. Basil. 1746. 8. (30 kr.) Dabey sein Leben. a)

Mario Guarnacci rc. geb. 1700. zu Volterra; starb daselbst als Prälat den 21. Aug. 1785. — — Schriften: Origini Italiche o sieno Memorie istorico-Etrusche. Lucca, 1747. fol. — Vitæ & res gestæ Pontificum rom. & Cardinalium a Clemente X. usque ad Clementem XII. Romæ, 1751. II. fol. c. fig. (36 fl.) — Eine Beschreibung von den in seinem Cabinet befindlichen Hetruscischen Alterthümern lieferte A. F. Gori. Florenz, 1744. fol.

Valentin Ferdinand von Guden, geb. 1679. den 19. Jun. zu Mainz, wo sein Vater Hofrath und Arzt war. Er studirte hier,

---

y) Hambergers gel. Deutschland. — Joecher l. c.
z) Meusel l. c.
a) Athenæ Rauricæ. p. 79-81.

Digitized by Google

zu Turin und Mailand; hielt sich hernach zu Rom, Neapel, Venedig und Wien auf; reis'te auch nach Frankreich; war von 1706-13. Badischer Hofrath; wurde 1718. Mainzischer Revisionsrath; 1724. Kammergerichts-Assessor zu Wezlar, wo er den 9 März 1758. am Schlag starb. — — Schriften: Sylloge variorum diplomatum monumentorumque veterum ineditorum & res Germanas, inprimis Moguntiacas illustrantium. Francof. 1728. 8. (1 fl. 45 kr.) — Codex diplomaticus, exhibens anecdota ab A. 581-1300. Moguntiaca, ius germanicum & S. R. Imp. historiam illustrantia. Göttingæ, 1743-68. V. 4m. (34 fl. 45 kr.) Den 5ten Tom edirte Frid. Carl von Buri, Darmstädtischer Geheimerrath. b)

Anselm Friderich von **Gudenus**, Canonicus und Sänger bey dem Collegiatstift des heil. Severus zu Erfurt. — — Geschichte des ersten christlichen Jahrhunderts. Wirzb. 1783. gr. 8. in 3. Abtheilungen des 2ten Jahrhunderts. ib. 1787. gr. 8 in 2. Abtheilungen. Brauchbar, aber zu weitläufig.

Nicolaus **Guedeville** aus Rouen gebürtig, wo sein Vater ein Arzt war. Er trat 1671. in die Congregation des H. Maurus; verließ aber nach einigen Jahren sowohl den Orden, als seine Religion, und begab sich nach Holland, wo er sich verheyrathete. Zu Rotterdam gab er eine Zeitlang Unterricht, beschäftigte sich aber hernach ganz mit schlechten Uebersetzungen und eilfertigen Compilationen. Er starb nach 1712. — — Schriften: Les comédies de PLAUTE, traduites. Leide, 1719. &c. X. 12. Haye, 1726. X. 12. gedehnt, niedrig, schmutzig. — Esprit des Cours de l'Europe. ib. 1699. &c. und fortgesetzt unter der Aufschrift: Nouvelles des Cours de l'Europe &c. bis 1710. XIX. 12. Eine periodische Schrift. — Critique générale du Telemaque. Coeln, 1700. II. 12. — Atlas historique, ou nouvelle Introduction à l'histoire, à la Chronologie & à la Geographie ancienne & moderne &c. Amst. 1708 &c. VI. fol.m. vermehrt und mit Zusätzen von Limiers, ib. 1715-20. VII. fol.m. Eine zu prächtig gedruckte seichte Compilation. — l'Utopie de TH. MORUS &c. Leide, 1715. 12. Amst. 1730. 8. mit Kupf. — Colloques d'ERASME. Leide, 1720. VI. 12. &c. c)

---

b) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 438 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 427 sq. — Joecher l. c.

c) Joecher l. c.

Digitized by Google

Dominicus Guglielmini, geb. den 27 Sept. 1655. zu Bologna. Er studirte hier unter Malpighi; wurde daselbst Professor der Mathematik und Hydrometrie; hernach Prof. med. zu Padua; endlich 1686. General-Aufseher über die Wasser des Gebiets von Bologna; auch 1696. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris. Er starb den 12 Jul. 1710. zu Bologna. — — Joh. Bapt. Morgagni ließ seine Schriften zusammendrucken, Genevæ, 1719. II. 4. Darunter vorzüglich zu merken: Epistolæ hydrostaticæ; De aquarum fluentium mensura; De sanguinis natura & constitutione; und als die beste Della natura de fiumi &c.

Carl Gottlieb Guichard, oder nach seinem angenommenen Namen, Q. Icilius, geb. 1724. zu Magdeburg, wo sein Vater k. Hofrath, Richter und Syndicus war. Er studirte zu Halle, Marburg und Leiden die Theologie und die morgenländische Sprachen; auch mit besonderm Eifer die griechische und römische Classiker. Er bewarb sich vergeblich um eine akademische Lehrstelle, und wünschte bey dem Prinzen von Oranien Bibliothekar zu seyn. Da aber diese Stelle schon besetzt war, so ernennte ihn der Prinz 1747. zum Fähnrich bey dem Hildburghausischen Regiment, und bald darauf zum Hauptmann. Da sein Regiment 1752. abgedankt wurde, so begab er sich mit einem Jahrgeld von 800 fl. nach Magdeburg, und studirte hier die alte klassische Litteratur, vorzüglich die Schriftsteller vom Kriegswesen. Daraus sind seine Bemerkungen über die militärische Alterthümer und seine Memoiren erwachsen, denen er noch 1756. in Engelland ihre Vollständigkeit gab. Durch dieselben wurde er dem König in Preussen bekannt. Auch Ferdinand, Herzog von Braunschweig, unter welchem er 1757. als Freywilliger diente, hatte ihn empfohlen. Der König nahm ihn 1758. als Obristwachtmeister in sein Gefolg, gab ihm das folgende Jahr ein Freycorps, und legte ihm den Namen Q. Icilius bey. Da nach geschlossenem Frieden sein Corps abgedankt wurde, so blieb er als ein vertrauter Gesellschafter bey dem König in Potsdam. Jezt beschäftigte er sich ganz mit den Wissenschaften, und sammelte eine Bibliothek und ein Münzcabinet, worauf er 10000 Thlr. verwendete. Die k. Akademie zu Berlin hatte ihn zu ihrem ordentlichen Mitglied aufgenommen. Er starb den 13. Mai 1775. æt. 51. nach einer schmerzhaften Krankheit am Schlag, als ein Menschenfreund. Der König gab seiner Wit-

Digitized by Google

we 3000 Thlr. und dem Sohn und der Tochter jedem 1200 Thlr. Jahrgeld. — — Seine Werke, die ich hier nenne, machen ihn unsterblich. — Memoires militaires sur les Grecs & les Romains, pour servir de suite & d'eclaircissement a l'histoire de Polybe, commentée par FOLARD. Lyon, 1760. II. 4m. (7 fl. 30 kr.) Deutsch ꝛc. von D. C. Seybold, mit Anmerk. Lemgo, 1783. IV gr. 8. — Guichard verbessert hier die Fehler des Folardischen Polybs. — Memoires critiques & historiques sur plusieurs points d'antiquités militaires. Berlin, 1773. IV. 8m. oder 1 B. in 4to mit Kupfern. (8 fl.) Er beschreibt darinn den Feldzug des Cäsars gegen die Generäle des Pompejus sehr gelehrt und mit vieler Einsicht. d)

De Guignes, Mitglied der Akademie der Inschriften zu Paris ꝛc. — — Hist. generale des Huns, des Turcs, des Mogols & des autres Tartares occidentales &c. Paris, 1756-58. V. 4. Deutsch durch Joh. Carl Dähnert, Prof. und Bibliothekar zu Greifswalde. Greifsw. 1768-71. V. 4. Gründlich und gelehrt. e)

Johann Anton Güldenstädt, geb. den 26. Apr. 1745. zu Riga, wo sein Vater Secretär bey dem Ober-Consistorio war. Er kam 1763. in das medicinische Collegium nach Berlin, und vollendete seine Studien zu Frankfurt an der Oder, wo er den Gradum annahm. Weil er viele fremde Sprachen verstund, und in der Naturgeschichte vorzügliche Kenntniß hatte, so wurde er 1768. nach Petersburg berufen, und zugleich zum Adjunct, 1770. zum Mitglied und Prof. der Naturgeschichte ernennt. Im Junius 1768. trat er auf kais. Kosten seine siebenjährige Naturhistorische Reise an. Er kam über Moscau nach Astracan, an den Caucasus, nach Georgien zum Prinz Heraclius, den er in einem Feldzug begleitete; in die Provinz Imirette ꝛc. und kam durch die Ukraine über Moscau im März 1775. nach Petersburg zurück. Er starb daselbst den 23 März 1781. am Faulfieber — — Man hat von ihm mehrere gelehrte Abhandlungen, die theils einzeln gedruckt, theils den Actis der Akademie einverleibt worden sind. f)

---

d) Büschings wöchentliche Nachrichten. 1775. im 24 und 25ten Stück. — Hoffs Biographien. 1 B. p. 215-221. — Joecher l. c.

e) Allgem. D. Bibl. 17 B. p. 588 sqq. Anhang vom 1-12 B. 2ter B. p. 993-1010. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 158-162. 164.

f) Cf. Rußische Bibliothek. 1-3 Band. — Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland ꝛc. 2 B. p. 119-123. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Georg Christoph Günther, Mahler und Kupferstecher zu Nürnberg. — — Practische Anweisung zur Pastelmahlerei. Nürnb. 1762. 4. mit Kupf.

Claudius Maria Guyon, geb. 1701. zu Lons le Saunier in Franche Comté. Er trat in die Congregation des Oratorii; verließ sie aber, und begab sich nach Paris, wo er ein Jahrgeld von der französischen Geistlichkeit hatte, und beschäftigte sich mit Bücherschreiben. Er starb 1771. — — Schriften: Hist. des Empires & des Republiques, depuis le deluge jusqu'a J. C. Par. 1733 &c. XII. 12. Gründlicher als Rollin, aber nicht so angenehm. — Hist. rom. de LAUR. ECHARD trad. & continuée. ib. 1737. 12. vom 7ten Theil an; die 6 erstere übersetzte Peter Franz Guyot des Fontaines. — Hist. des Amazones anciennes & modernes. ib. 1740. II. 12. — Hist. des Indes orientales anciennes & modernes. ib. 1744. III. 12. Deutsch: Geschichte von Ostindien ꝛc. Frankf. 1749. und 1772. III. 8. (1 fl. 48 kr.) — Essay crit. sur l'Etablissement & la translation de l'Empire d'occident ou d'Allemagne. Par. 1753. 4. und 8. — Oracle des nouveaux philosophes. ib. II. 8. gegen Voltaire. — Apologie des Jesuites. ib. 1762. 12. — Bibliotheque ecclesiastique en forme d'instruction sur toute la religion. ib. 1772. VIII. 12. g)

Edme Guyot, k. Rath und Präsident der Salz- und Getraid-Magazine zu Versailles. — — Nouveau systeme du microcosme, ou tr. de la nature de l'homme &c. Paris, 1727. 8. — Recreations physiques & mathematiques. Paris, 1769. IV. 8. Deutsch: Physikalische und mathematische Belustigungen, oder Samlung von neuen Kunststücken zum Vergnügen. Augsb. 1772-77. VII. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) Eine Sammlung der feinsten Kunststücke durch den Magnet, die Rechnung und Behendigkeit ꝛc.

Jacob Gysi, geb. 1679. zu Arau im Canton Bern. Er studirte zu Basel anfangs die Theologie, hernach die Medicin; reis'te durch Engelland, Holland, Frankreich und Deutschland; wurde nach seiner Rückkunft Rath, hernach Schatzmeister; endlich 1738. Schultheiß zu Arau, und starb daselbst 1741, da er sich durch anhaltendes Studiren zu sehr geschwächt hatte. — — Man hat von ihm: Demonstration morale de la divinité & de la verité de la reli-

g) Cf. Jöcher l. c.

Digitized by Google

gion chretienne. Basle, 1737. 8. Deutsch: Historische und moralische Demonstration von der Göttlichkeit und Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1737. 8. (1 fl. 20 kr.) — Einige Abhandlungen in dem Journal Helvetique &c. Alles gründlich. — Auch hinterließ er in Mscrpt. einen Commentar über die meisten Bücher der heil. Schrift, der aber ungedruckt bleiben wird.

Franz Dominicus Häberlin, geb. den 31. Jan. 1720. zu Grimmelfingen bey Ulm. Er studirte seit 1739. zu Göttingen; wurde daselbst Adjunct der philosophischen Facultät; 1746. ordentlicher Professor der Geschichte und des Staatsrechts zu Helmstädt; auch zuletzt Bibliothekar und geheimer Justizrath. Er starb den 20. Apr. 1787. æt. 68. — — Schriften: Entwurf einer pragmatischen deutschen Reichshistorie, nebst der Staatsverfassung des deutschen Reichs, von K. Max. I. bis auf Carls VI. Tod. Braunschw. 1763. 8. (2 fl.) — Welthistorie in einem pragmatischen Auszug ꝛc. Neue Geschichte. Halle, 1767-73. XII. gr. 8. Ist eine Geschichte des deutschen Reichs bis 1546. Fortgesetzt: Neueste deutsche Reichsgeschichte, vom Anfang des Schmalkaldischen Kriegs bis auf unsere Zeiten. ib. 1774-86. XX. gr. 8 (a 1 Thlr. 8 gr.) Wird von Renatus Carl von Senkenberg fortgesetzt. — Römisches Conclave. Leipz. 1769. 8m. (45 kr.) — Kleine Schriften vermischten Inhalts, aus der Geschichte und dem deutschen Staatsrecht. Helmst. 1774-78. IV. 8. (3 fl.) — Analecta medii ævi. Norimb. 1764. 8. (1 fl. 30 kr.) — Viele historische Abhandlungen. h)

Anton von Haen, geb. den 8. Dec. 1704. zu Leiden. Er studirte daselbst unter Boerhave; practicirte hernach glücklich 20. Jahre lang im Haag; wurde auf Empfehlung des van Swieten 1754. Hofrath und Leibarzt, auch Prof. med. primar. zu Wien, und starb den 5 Sept. 1776. æt. 73. Er war einer der größten practischen Aerzte, aber auch ein heftiger Vertheidiger seiner Meynungen, und ein hartnäckiger Gegner der Pocken-Einimpfung. Darüber und über die Reitzbarkeit der Nerven ꝛc. hatte er mit Haller, Tissot und Tralles viele Streitigkeiten. — — Schriften: Ratio medendi in nosocomio practico. Vindob. 1757-73. XV. 8m. (19 fl.) Maximilian Stoll, der ihm in der practischen Lehrstelle folgte, setzte das Werk fort, ib. 1777. 78. 80. III. 8m.

h) Weidlichs Nachr. von Rechtsgel. u. biogr. Nachrichten. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Zachar. Platner übersetzte es ins Deutsche mit Anmerkungen. Leipz. 1780-85. XI. gr. 8. nebst Register. Stolls Fortsetzung übersetzte Gottl. Leber. Fabri, Stadtphys. zu Ramslau, mit practischen Zusätzen. 1 Th. Breslau, 1781. und verb. 1787. 8. (12 gr.) Ein klassisches Werk für den practischen Arzt. — Prælectiones in Herm. Boerhave Institutiones pathologicas; collegit, additamentis auxit, edidit F. DE WASSERBERG. Viennæ, 1780-82. V. 8m. (8 fl.) — Quæstiones super methodo inoculandi variolas. ib. 1757. 8m. (20 kr.) — Theses sistentes febrium divisiones. ib. 1760. 8m. (36 kr.) — Difficultates circa modernorum systema de sensibilitate humani corporis. ib. 1761. 8m. (45 kr.) — Vindiciæ difficultatum &c. contra ALB. V. HALLER. ib. 1762. 8m. (1 fl. 15 kr.) — De miraculis. Francof 1776. 8m. (16 gr.) Gegen die Gaukeleyen des berüchtigten Gaßners. — Tr. de magia. ed. II. Lipf. 1777. 8m. (12 gr.) — Mehrere Abhandlungen, besonders gegen Tralles über die Cicuta. — Opuscula omnia medico-physica &c. Neapoli, 1780. VI. 8. i)

Georg Friderich Händel, geb. den 24. Febr. 1685. zu Halle in Sachsen, wo sein Vater ein Arzt und Chirurgus war. Mit diesem kam er in seinem 7ten Jahr nach Weisenfels, da er in der Musik aus eigenem Trieb schon grosse Fortschritte gemacht hatte. Er kam auf Anrathen des Herzogs zu dem Organisten Zachau nach Halle zurück, bey welchem er so zunahm, daß er im 9ten Jahr meisterhaft componirte. Noch mehr bildete er sich unter Attilio zu Berlin, wohin er 1696. von seinem Vater geschickt wurde. Der König bewunderte sein Talent, bot ihm seinen Dienst an, und wollte ihn nach Italien reisen lassen. Aber Händel wollte unabhängig bleiben. Er begab sich nach Hamburg, wo er als Anführer der Oper 5. Jahre blieb. Seine erste Oper, Almeria, die er in seinem 15ten Jahr schrieb, wurde 30 Tage nacheinander aufgeführt. Aus Eifersucht hätte ihm ein Nebenbuhler beynahe mit einem meuchelmörderischen Degenstoß das Leben geendigt, wenn nicht die Vorsehung über ihm gewacht, und durch ein Notenbuch den tödtlichen Stoß abgewendet hätte. Er reis'te nach Florenz, und wurde allgemein bewundert, und nach Venedig,

i) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 425 sq. — Gruners Almanach 2c. 1782. p. 111 sqq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

wo er unerkannt seyn wollte. Aber da er bey einer Maskerade auf der Harpfe spielte, rief Dominico Scarletti der größte Harfenspieler: Nur der Sachse, oder der Teufel kann so spielen. Seine Oper Agrippina wurde hier 27 mal nacheinander mit dem größten Beyfall aufgeführt, wozu die schöne Sängerinn Victoria, die ihm von Florenz nach Venedig gefolgt war, nicht wenig beytrug. Von Venedig eilte er nach Rom, und wurde von allen Kennern, besonders von dem Cardinal Ottoboni, mit grosser Erwartung aufgenommen und bewundert. Denn Händel besaß die seltene Kunst, viele Instrumente, vorzüglich Orgel und Harpfe, mit Vollkommenheit zu spielen. Nach einem 6 jährigen Aufenthalt in Italien kam er nach Hannover. Hier ernannte ihn der Kurfürst und nachmaliger König Georg I. mit einem Gehalt von 1000 Kronen zu seinem Kapellmeister, und gab ihm die Erlaubniß, auf 1. Jahr nach England zu reisen. Auch hier wurde Händel mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. Er kam zwar 1712. nach Hannover zurück; aber die grossen Anerbietungen lockten ihn nach England. Man gab ihm die Aufsicht über die Oper in Hay-Market. König Georg I, da er 1714. den brittischen Thron bestieg, ließ sich durch den Baron Kielmannsegg wieder mit ihm aussöhnen, und vermehrte seinen Gehalt von 200 Pf. mit weitern 200 Pf. und in der Folge mit eben so viel. Der König und der Adel unterstützten ihn mit einer Unterzeichnung von 50000 Pf. gegen Attilio und Buononcini, die an der Spitze der welschen Oper mit ihm wetteiferten. Händel erhielt noch die Aufsicht über die in Hay-Market neuerrichtete musikalische Akademie. Er brachte mit sich neue Sänger von Dresden. Unter diesen war Senesino, der zu Händels Nachtheil einen Streit erregte, daß nicht nur die Akademie, welche dieser 9. Jahre lang dirigirt hatte, zerstört wurde, sondern daß auch der Adel den Farinelli und Porpora zu einem neuen Institut nach London berief. Der Verdruß, sich durch Farinelli's Zaubergesang zurückgesetzt zu sehen, schwächte Händels Gesundheit und Verstand. Ein Schlagfluß lähmte seinen rechten Arm, der durch den Gebrauch des Bades zu Aachen nach und nach hergestellt wurde, daß er 1736. nach London zurückkehren konnte. Aber seine Opern wurden wenig besucht, weil er sich nicht von seinem Stolz herablassen wollte. Er mußte sie endlich gar einstellen. Nun führte er seine Oratoria bis 1741. auf. Auch diese

fanden wenig Beyfall. Jetzt nöthigten ihn seine zerrütteten Umstände, sein Glück in Dublin zu versuchen. Er fand hier Beyfall, und kehrte nach 9. Monaten nach London zurück. Nun waren auch hier die Gemüther besser für ihn gestimmt. Man hörte seine Oratoria mit Lobeserhebungen, und sein Messias war ein Lieblingsstück der Nation. Jetzt behauptete er mit ununterbrochenem Beyfall seinen Ruhm. Er verlor 1751. das Gesicht, und starb im April 1759. zu London. Sein Leichnam wurde in der Abtey Westmünster feyerlich beygesetzt, wo ihm nicht nur D. Pearce, Bischof von Rochester ein Denkmal errichten ließ, sondern wo auch die Nation lang nach seinem Tod zweimal 1784. und 1786. sein Andenken durch ausserordentliche kostbare Concerte mit Enthusiasmus feyerte. Das musikalische Heer bestund aus 717 Personen. Die Einnahme (1784. warens 12736 Pf. Sterl.) wurde, nach Abzug der dabey aufgewandten Kosten, zum Fond für den Unterhalt dürftiger Tonkünstler-Witwen bestimmt. k)

Balthasar Hacquet, geb. 1740. in Bretagne; Professor der Anatomie, Chirurgie und Hebammenkunst an dem Lyceum zu Laubach in Krain, anch der gelehrten Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste beständiger Secretär. — — Schriften: Oryctographia Carniolica, oder physikalische Erdbeschreibung des Herzogthums Krain, Istrien und zum Theil der benachbarten Länder. Leipzig, 1778-89. IV. gr. 4. mit Vignetten und Kupfertafeln. — Mehrere gründliche Abhandlungen. l)

Johann Friderich Häseler, geb. den 25. Jun. 1732. zu Braunschweig; Abt des Klosters Amelunxborn im Braunschweigischen, General-Superintendent des Weser-Districts, erster Prediger und Inspector der Schule zu Holzmünden. — — Schriften: Heilige Reden über wichtige Wahrheiten des Christenthums. Braunschw. 1771-76. IV. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über das menschliche Auge. Hamb. 1771. 8. mit Kupf. (50 kr.) — Anfangsgründe der Arithmetik, Algebra, Geometrie und Trigonome-

k) Händels Leben nebst einem Verzeichniß seiner Werke, von Mattheson Hamburg, 1761. 8. — Burnay's Nachrichten von Händels Leben; aus dem Engl. von J. J. Eschenburg. Berlin, 1785. 8. — Joecher l. c. Hoffs Biographien ꝛc. 1 B. p. 130-143.

l) Meusel l. c.

trie. Lemgo, 1776. 77. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) sehr deutlich. — Auszug der Anfangsgründe rc. ib. 1781. 8. rc. m)

Johann Caspar Haferung, geb. den 14. Febr. 1669. zu Greussen im Schwarzburgischen Er studirte zu Wittenberg, und wurde daselbst, nach seiner Rückkunft aus Schweden, Adjunct der philosophischen Facultät; hernach 1713, nachdem er 11. Jahre als Prediger zu Greussen gelehrt hatte, Archidiaconus und Prof. theol. extraord endlich 1726. ordinarius, und starb den 17. Mai 1744. zu Wittenberg. — — Ausser mehrern Dissertationen hat man von ihm: Collegium theticum, h. e. Königii theologia positivo-acroamatica, annotationibus explicata &c. Witteb. 1737. 8. (1 fl.)

Lorenz Hagemann, geb. den 14. Aug. 1692. zu Wolfenbüttel. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde 1719. Prediger zu Bodenburg; 1727. Prediger in der Reichsstadt Nordhausen; 1728. Prediger an der Jacobs- und Georgenkirche in Hannover; 1742. Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent der Neustadt Hannover. Er starb nach 1752. — — Schriften: Heilsame Worte an die Menschen rc. 4. Zehenden. Braunschw. 1728-34. IV. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Geistreiche Reden berühmter Engelländer. ib. 1728. 34. II. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtungen über die göttliche Erscheinungen im A. Test. Hannover, 1743. 45. II. 8. (1 fl.) — Reden über verschiedene Stellen H. Schrift. ib 1739-46. VI. 8. (2 fl. 24 kr.) — Sammlung göttlicher Zeugnisse von dem Leiden Jesu. ib. 1747-49. III. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Ecbert Noordbeeks Erklärung der Weissagung Maleachi rc. Aus dem Holländischen mit Anmerk. Brannschw. 1727. 4. (20 kr.) Das Original kam 1716. heraus, und wurde mit Beyfall aufgenommen. rc. n)

Johann Georg Hagemann, geb. 1684. zu Salz der Helden, wo sein Vater Prediger war. Nach dem Tod seiner Eltern, die er frühzeitig verlohr, sorgten seine Anverwandten, besonders der Senior Hagemann zu Eimbeck und nachmaliger Superintendent und Oberpfarrer zu Münden, für seine Erziehung. Er studirte zu Leipzig, und genoß daselbst 4½ Jahr ein Familienstipen-

m) Meusel l. c.

n) Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 300-331. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. 1 St. p. 7-15. — Joecher l. c.

Digitized by Google

dium. Er wurde Senior zu Wolfenbüttel, hernach Prediger und Conventual der Klosterpfarrey zu Masquerode; ferner Hof- und Reiseprediger zu Wolfenbüttel; endlich Oberprediger und Superintendent des Fürstenthums Blankenburg, Kirchenrath und Herzogl. Beichtvater, und starb 1765. æt. 81. — — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über das 1-5te Buch Mosis. Braunschw. 1734-45. VII. 4. (4 fl. 30 kr.) — Erbauliche Betrachtungen über das Buch Josua. ib. 1750. 4. (45 kr.) — Nachricht von den kanonischen und apokryphischen Schriften des alten und neuen Testaments, als eine Einleitung, solche nützlich zu lesen. ib. 1748. 8. (45 kr.) ꝛc. o)

Friderich von Hagedorn, geb. den 23 Apr. 1708. zu Hamburg, wo sein Vater Dänischer Resident war. Er studirte seit 1726. 3 Jahre zu Jena; reis'te 1728. nach Engelland, wo er bis 1731. blieb. Nach seiner Rückkunft wurde er Secretär der englischen Compagnie in Hamburg. Er starb daselbst den 28. Oct. 1754. æt. 47. an der Wassersucht. Er behauptet den Rang unter den besten deutschen Dichtern, und übertrift in seinen Fabeln und Erzählungen den französischen Dichter LA FONTAINE an Witz und Nachdruck. — — Man hat von ihm: Fabeln, Lieder und Erzählungen, moralische Gedichte. — Poetische Werke. Hamburg, 1771. III. 8. (1 fl. 45 kr.) ib. 1769. III. gr. 8. mit Vignetten. (3 fl. 45 kr.) Bern, 1766-71. V. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 kr.) sonst oft gedruckt. — Arbeitete auch am Hamburgischen Patrioten und an der Matrone von 1724-28. p)

Christian Ludwig von Hagedorn, des vorigen Bruder, geb. 1713. zu Hamburg, war geheimer Legationsrath und General-Director der Kunst-Akademie zu Dresden und Leipzig; starb den 24 Jan. 1780. æt. 67. zu Dresden. Er zeigte bey grossen Kenntnissen das beste Herz. — — Hauptschrift: Betrachtungen über die Mahlerey. Leipz. 1762. II. 8. (2 fl. 30 kr.) Französ. ib. 1775. II. gr. 8. (4 fl. 48 kr.) — Lettres a un Amateur de la Peinture, avec des Eclaircissemens hist. sur un cabinet, & les auteurs, qui le composent. Dresde, 1755. 8. (1 fl. 45 kr.) — Arbei-

o) Joecher l. c.

p) Meisters Character der D. Dichter. 1 B. p. 336-355. — Schmids Biogr. der Dichter. 2 Th. p. 359. — Joecher l. c.

Digitized by Google

tete mit an der Leipziger Bibliothek der schönen Künste und Wissenschaften. q)

Johann van der Hagen, geb. den 20. Sept. 1665. zu Leiden; war Prediger und Chronolog zu Amsterdam; starb den 25. Jun. 1739. — — Schriften: Observationes in Prosperi Aquitani Chronicon &c. Amst. 1733. 4. — Observat. in veterum Patrum & Pontificum prologos & epistolas paschales &c. ib. 1734. 4. — Observat. in Theonis Fastos græcos &c. ib. 1735. 4 — Observat. in Heraclii Imp. methodum paschalem &c. ib. 1736. 4. — Dissertationes de cyclis paschalibus &c. ib. eod. 4. Alle anonymisch. r)

Johann Georg Friderich von Hagen, von Nürnberg gebürtig; daselbst Brandenburg-Culmbachischer Hofrath, und des Fränkischen Kreises Cassirer und Rechnungsrath; starb den 30 Sept. 1783. — — Schriften: Beschreibung der Thaler des Gräflichen und Fürstlichen Hauses Mannsfeld. Nürnb. 1758. 4. unter der Aufschrift: Münzbeschreibung des Gräfl. und Fürstl. Hauses Mannsfeld. ib. 1778. 4. — Beschreibung der Silbermünzen der freyen Reichsstadt Nürnberg. 1 Th. ib. 1766. 4. — Conventions-Münz-Cabinet, oder Beschreibung der Thaler, Gulden &c. welche nach dem 1753. errichteten Conventions-Münzkurs geprägt wurden. ib. 1769. gr. 8. (1 fl.) — Original-Münzcabinet. ib. 1771. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 kr.) s)

Carl Gottfried Hagen, geb. den 24. Dec. 1749. zu Königsberg; daselbst Prof. med. hernach Hofapotheker. — — Schriften: Comment. III. de stanno. Regiom. 1775. 76. 4. — Lehrbuch der Apothekerkunst. ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1781. gr. 8. — Edirte seines Vaters, Heinrichs, chemische und physikalische Abhandlungen. ib. 1778. 8. t)

Johann Caspar Hagenbuch, geb. den 20. Aug. 1700. zu Zürich, wo sein Vater Hauptmann war. Er studirte hier die Theologie, und hatte hernach einen gelehrten Umgang mit Breitinger, Scheuchzer, Altmann &c. Er wurde, nachdem er eine archäologische Reise durch die Schweiz gemacht hatte, 1730. Prof. Eloqu. zu Zürich; 1731. Prof. hist. und 1735. gr. &

q) Joecher l. c.
r) Cf. Saxii Onomast. T. VI. p. 497 sq.
s) Meusel l. c.
t) Meusel l. c.

lat. L. auch 1748. Mitglied der Hetruscischen Akademie zu Cortona und der Colombarischen zu Florenz; 1752. der Akademie der Inschriften zu Paris. Man wählte ihn 1749. einstimmig zum Chorherrn des Stifts zum Grossen Münster. Er starb den 5 Jun. 1763. — — Schriften; Glossarium N. Testamenti, cum Tonologia græca. Turici, 1744. 4. — Epistolæ epigraphicæ, in quibus plurimæ inscriptiones gr. & lat. Thesauri inprimis Muratoriani emendantur & explicantur. ib. 1747. 4. (5 fl.) — Diatribe de græcis Thesauri novi Muratoriani marmoribus quibusdam metricis. ib. 1744. 8. (15 kr.) Beyde sind sehr wichtig, als eine Einleitung und Verbesserung des Muratorischen Werks. — De Dypticho Brixiano Boëthii Consulis, epist. epigraphica ad C. Quirinum. ib. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen. u)

Johann Georg Hager, geb. den 24. März 1710. zu Oberkotzau im Bayreuthischen. Er studirte zu Leipzig; wurde 1741. Rector der Schule zu Chemniz; starb den 17. Aug. 1777. zu Oederan, wo er seine Tochter besuchte. — — Schriften: Homeri Ilias, gr. & lat. Chemnicii, 1745. 53. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Odyssea, gr. & lat. ib. 1776. 77. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Ausführliche Geographie. ib. 1755. III. 8. (3 fl. 45 kr.) ib. 1773. 74. III. 8. (5 fl. 30 kr.) — Kleine Geographie für Anfänger. ib. 1755. 8. (1 fl. 12 kr.) vermehrt und verbessert. ib. 1775. 8. (1 fl. 36 kr.) — Einleitung in die Göttergeschichte der alten Griechen und Römer. ib. 1762. 8. mit Kupf. (1 fl. 50 kr.) — Geographischer Büchersaal. ib. 1764-76. III. 8. (3 fl. 24 kr.) — Die nützliche und nöthige Buchdruckerkunst und Schriftgiesserey. ib. 1740-45. IV. 8. &c. x)

Philipp Matthäus Hahn, geb. den 15. Nov. 1739. zu Scharnhausen; war Pfarrer zu Echterdingen im Würtembergischen seit 1781. (vorher zu Kornwestheim.) Ein grosser Mechaniker. Er starb den 2. Mai 1790. æt. 51. — — Schriften: Die Hauptsache der Offenbarung Johannis. Frankf. 1772. 8. — Nachrichten von seinen seit 6. Jahren durch seine Arbeiter verfertigten Maschinen. Stuttg. 1774. III. St. 8. (45 kr.) — Vermischte theologische Schriften. Winterthur, 1780. 81. IV. 8. — Tabula chrono-

u) Strodtmanns N. gel. Eur. 4 Th. p. 909-922. 9 Th. p. 230-233. — Saxii Onomast. T. VI. p. 364 sq. — Joecher l. c.

x) Hambergers und Meusels gel. Deutschl. — Joecher l. c.

Digitized by Google

logica, qua ætas mundi VII. chronis distincta sistitur. 1774. — Predigten ꝛc. y)

Heinr. Joh. von Hahn, geb. den 5. Jun. 1735. zu Meinungen, wo sein Vater Herzogl. Geheimerrath und Erblehn- und Gerichtsherr auf Witzschersdorf und Weydenthal war. Er wurde durch Privatlehrer unterrichtet, bis er 1749. auf die Fürstenschule Pforte bey Naumburg kam. Er verließ diese Schule 1754 und bezog das folgende Jahr die Universität Leipzig. Hier studirte er die elegante Jurisprudenz unter Bach und Mascov; die practische unter Joachim; die Geschichte nebst dem Staatsrecht unter Boehmer und Reiske; das Lehnrecht unter dem nachmaligen Geheimenrath Gutschmid zu Dresden; das kanonische Recht unter Breuning; die schönen Wissenschaften unter Gellert; die Philosophie und Theologie unter Crusius, mit welchem er hernach bis an dessen Tod einen Briefwechsel unterhielt. Er begab sich 1759. nach Meinungen zurück, und kam nach seines Vaters Tod 1760. nach Carlsruh, wo er sich in dem Hause seines Hrn. Bruders, des Badischen Geheimenraths und Präsidenten August Johann von Hahn, unter gelehrten Beschäftigungen, ohne öffentliche Bedienung, aufhielt. —— Schriften: Richard Lucas Moral des Evangelii; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfassers. Carlsruh, 1775. 8. (1 fl.) — Hills Abhandlung von dem Schlaf der Pflanzen und von der Ursache der Bewegung der empfindenden Pflanze; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1776. 8. (45 kr.) — Jacob Abbadie von der Wahrheit der christl. Religion; aus dem Französ. mit berichtigenden und erläuternden Anmerk. ib. 1776-78. III. 8. (7 fl.) Dabey ist ein vollständiges Verzeichniß der vorzüglichsten Beweiß- und Schutzschriften für die Wahrheit der christl. Religion. — Addison von der Wahrheit der christl. Religion; aus der französischen Uebersetzung des Seigneux von Correvon, mit dessen und Addisons Leben. Frankf. 1782. 83. III 8 (3 fl.) — Entwurf zum Unterricht in den nothwendigsten Wahrheiten der natürlichen und geoffenbarten Religion, nach dem Bedürfniß unserer Zeiten eingerichtet, und mit einer gründlichen Beweißführung für die Wahrheit der natürlichen sowohl als der geoffenbarten Religion begleitet. ib. 1779. gr. 8. (1 fl.) Zweiter Theil von der geoffenbar-

---

y) Meusel l. c. — Haugs Gelehrtes Würtemberg.

ten Religion. Kehl, 1785. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — In Manuscript: Sammlung der geistreichsten alten Kirchenlieder, von den erheblichsten Fehlern gereinigt, und mit einer Auswahl der besten neuen Lieder verbunden. ꝛc. Dessen älterer Bruder

August Johann von Hahn, geb. den 21. Febr. 1722. zu Meinungen. Er studirte, nachdem er das dasige Gymnasium in seinem 17ten Jahr verlassen hatte, 4. Jahre zu Jena; wurde nach seiner Rückkunft Kammerjunker und Regierungs-Assessor zu Meinungen; besuchte 1745. den Gothaischen u. a. Höfe, und hielt sich auf seinen väterlichen Gütern auf, bis er 1749. den Ruf nach Carlsruh als vorsitzender Hofrath erhielt. Hier wurde er 1759. Vice-Präsident der Regierung und des Consistorii mit Sitz und Stimme im Geheimenrath; ferner Ritter des Badischen Ordens der Treue; 1769. wirklicher Präsident. Er starb den 18. Apr. 1788. æt. 66. Obgleich dieser verdienstvolle Minister keine Schriften der gelehrten Welt mitgetheilt hat, so erwarb er sich doch durch seine unwandelbare Treue gegen seinen Fürsten, durch seine unermüdete Arbeitsamkeit und Vorsorge für die Gerechtsame des Fürstl. Badischen Hauses; für die Kirchen und Schulen des Landes; für Arme, Wittwen und Waisen ꝛc. einen unsterblichen Ruhm. Sein edler, christlicher Character; sein durchdringender Verstand; seine uneigennützige Wohlthätigkeit ꝛc. erhalten sein Andenken im Segen. z)

Haggäus Haitsma ꝛc. — — Commentat. in Genesin. Franek. 1753. 4. — Comment. in Exodum. ib. 1771. 4.

Johann Baptista du Halde, geb. den 1. Febr. 1674. zu Paris. Er trat in den Orden der Jesuiten; wurde Secretär beym Pater le Tellier, hernach Director der Congregation der Künstler; lebte seit 1708. im Profeßhaus zu Paris, und starb daselbst den 18 Aug. 1743. — — Schriften: Description geographique, historique, chronologique, politique & physique de l'Empire de la Chine & de la Tartarie Chinoise. Haye, 1736. IV. 4m. mit vielen Charten und Kupfern. (50 fl.) Paris, 1735. med. fol. (30 Thlr.) ib. 1735. XVIII. 12. (12 Thlr.) Deutsch, Rostok, 1747-56. V. gr. 4. (24 fl.) mit Kupfern und Zusätzen. Engl. Lond. 1742. II.

z) Der Kammerherr und Regierungsrath Freyhrn. von Drais, schilderte seinen Charakter und seine Verdienste sehr schön und würdig im lapidarischen Stil, im Namen der Carlsruher Fürstenschule. Durlach, 1788. gr. 4.

Digitized by Google

fol. m. K. und in einem mangelhaften Auszug, durch Rich. Brokes. ib. 1741. IV. 8. m. K. — Lettres édifiantes & curieuses ecrites des Missions etrangères par quelques Missionaires de la comp. de Jesus. Paris, 1717-74. XXXII. receuils, 8. m. K. (24 Thlr.) Du Halde besorgte das 9-20ten Stück. a)

Stephan Hales geb. den 7 Sept. 1677. in der Grafschaft Kent aus einem alten adelichen Geschlecht. Er studirte zu Cambridge die Theologie, nebenher die Mathematik und Naturkunde; wurde Vicarius zu Teddington in Middlesex, hernach zu Parlok in Sommerset, endlich Pfarrer zu Sarringdon in Hampshire. Wegen seiner physikalischen Kenntnisse nahm ihn 1718. die k. Gesellschaft zu London, und 1753. die Akademie der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied auf. Seine Statik der Gewächse, Statik des Blutes, Entdeckungen der fixen Luft, Verbesserung des Seewassers ꝛc. erwarben ihm die Würde eines Doctors der Theologie zu Oxford. Auch machte er wichtige Versuche über die Electricität, über die Mittel gegen die Feuersbrünste, die Destillation zu verbessern ꝛc. Er suchte keine weitere Beförderung, da es ihm leicht gewesen wäre, ein Bistum zu erlangen; und er nahm 1751. die Stelle eines Cabinetspredigers bey der verwitweten Prinzessin von Wallis an, das Canonicat von Windsor von sich abzuwenden. Bey seiner Mäsigkeit und Entfernung von den Leidenschaften erreichte er ein hohes Alter; denn er starb den 4 Jan. 1761. æt. 84. —— Schriften: Vegetable Statiks &c. Lond. 1727. 8. vermehrt ib. 1731. 8m. Französisch durch Buffon: Statique des végétaux & l'analyse de l'air. Paris, 1735. 4. Italienisch von Maria Angelo Ardinghelli: Storia de' Vegetabili ed Analisi dell' Aria. Napoli, 1756. 8. Deutsch: Statik der Gewächse, oder angestellte Versuche mit dem Saft in Pflanzen und ihrem Wachsthum; nebst Proben von der in Körpern befindlichen Luft. Halle, 1748. 4. m. K. (2 fl.) — Hæmastatiks, or the Statiks of the Beasts. Lond. 1733. 8m. Französisch durch Sauvages: Hæmastatique, ou la Statique des animaux. Geneve, (Paris) 1744. 4. Ital. durch Ardinghelli. Napoli, 1752. 8. Deutsch: Statik des Geblüts. Halle, 1748. 4. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Philosophical experiments containing useful and necessary instructions for such, as undertake long voyages at Sea. Lond. 1739. 8m.

a) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 152-158. — Saxii Onomast. T. VI. p. 640.

Französisch: Institutions concernant la maniere de rendre l'eau de la mer potable, de conserver l'eau douce, & de saler les animaux. Haye, 1740. 8. — A Treatise upon Ventilators. Lond. 1742. 8. Französisch durch Demours: Description d'un Ventilateur. Paris, 1744. 12. — Abhandlungen in den Philos. Transact. &c. b)

Friderich Andreas Hallbauer geb. den 13 Sept. 1692. zu Altstädt in Thüringen. Er studirte zu Jena; wurde daselbst 1721. Adjunct der philos. Facultät; 1731. Prof. eloqu. & poës. ferner 1738. Prof. theol. extraord. und 1740. ordinarius, auch zuletzt Sachsen-Eisenachischer Kirchenrath. Er starb den 1 März 1750. — — Schriften: Unterricht zur Klugheit im Predigen. Jena, 1723. 8. (10 gr.) Gründlich, aber nicht für den neuen Geschmack. — Commentationes philol. in quædam loca V. Test. — in quædam loca N. Test. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Johann Samuel Halle geb. den 11 Dec. 1737. zu Bartenstein in Preussen; Professor der Geschichte an der Cadetenschule zu Berlin. — — Schriften: Naturgeschichte der Thiere ꝛc. Berlin, 1757. 60. II. 8. m. K. (4 fl. 30 kr.) — Werkstätte der heutigen Künste, oder die neuere Kunsthistorie. Leipz. 1761 - 79. VI. 4. m. K. (22 fl.) — Die Staatshistorie der Welt. Brandenb. 1768. 70. II. 8. (7 fl.) — Alb. von Hallers Anfangsgründe der Physiologie, aus dem Lat. Berlin, 1765 - 76. VIII. gr. 8. (20 Thlr.) — Milly Kunst, Porcellan zu machen. ib. 1774. 4. — Die Kunst des Orgelbaues theoretisch und practisch. ib. 1774. gr. 8. — Kleine Encyklopädie, oder Lehrbuch aller Elementarkenntnisse, aus dem Französ. Berlin, 1779. 80. II. gr. 8. War des Uebersetzens nicht werth. — Technologie, oder die mechanischen Künste, als ein vermehrter Auszug der neuen Kunsthistorie. ib. 1782. gr. 8. — Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, von der Akademie der Wissenschaften zu Paris ꝛc. aus dem Französischen mit Anmerk. ib. 1762 - 89. XVII. gr. 4. m. K. (100 fl.) Den 16ten und 17ten Band bearbeitete Halle. Das französische Original, Paris, 1761 - 74. begreift 32 Foliobände. — Die deutsche Giftpflanzungen zur Verhütung der tragischen Vorfälle in den Haushaltungen. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. (3 fl.) — Magie, oder

---

b) Saverien Hist. des philosophes modernes. T. VIII, p. 179. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

die Zauberkräfte der Natur, welche auf den Nutzen und die Belustigung angewendet worden. ib. 1784-89. VI. gr. 8. m. K. (18 fl.) Der 5te Theil begreift die erste Fortsetzung. — Gifthistorie des Thier- Pflanzen- und Mineralreichs ꝛc. ib. 1786. gr. 8. (1 fl.) — Du Hamel du Monceau Seifensiederkunst, ausgezogen und vermehrt. ib. 1788. gr. 4. m. K. — Ej. Leinen-Manufactur, oder vollständige Oekonomie des Flachsbaues. ib. 1788. gr. 4. m. K. — Vollständige Tabaksfabricatur. ib. 1788. gr. 4. m. K. — Das Schneiderhandwerk ꝛc. aus dem Französischen des Herrn von Garsault. ib. 1788. 4. m. K. c)

Albrecht von Haller geb. den 16 Oct. 1708. zu Bern, wo sein Vater, Immanuel, Advocat und erster Landschreiber der Grafschaft Baden war. Er studirte seit 1723. zu Tübingen, und seit 1725. zu Leiden unter Boerhave, wo er auch, nach einer Reise durch Deutschland, 1727. die Doctorwürde annahm. Hierauf reis'te er nach Engelland, und von da nach Paris. Nachdem er 1728. zu Basel die Mathematik unter Joh. Bernoulli studirt hatte, reis'te er mit Geßnern durch die Schweiz; practicirte hernach zu Bern, und machte von da 1730. und 1736. verschiedene botanische Reisen. Auch wurde daselbst 1734. auf seine Veranstaltung ein anatomisches Theater errichtet; und das folgende Jahr wurde er zum Bibliothekar zu Bern, so wie vorher zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Upsal ernennt. Er kam 1736. als Prof. Anat. nach Goettingen; 1745. als Mitglied des grossen Raths nach Bern; hielt sich hernach wieder in Goettingen auf, bis er 1753. als Ammann nach Bern zurückkehrte, wo er diese 4te Staatsbedienung der Republik bis an seinen Tod bekleidete. Man verlangte ihn nach Oxford und Utrecht, auch nach einigen Jahren nach Berlin unter den vortheilhaftesten Bedingungen; er lehnte aber aus Liebe zu seinem Vaterland den Ruf von sich ab. Könige und Fürsten bestrebten sich, den durch seine Schriften und vorzügliche Kenntnisse berühmten Haller zu ehren. Der K. Georg von Engelland lies ihn 1749. für sich und seine Nachkommen, ohne sein Vorwissen, auf k. Kosten vom Kaiser in den Adelstand erheben. Der König in Frankreich ernannte ihn 1754. zu einem der 8. auswärtigen Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu Pa-

c) Meusel l. c.

ris. Der König in Schweden erhob ihn 1776. zum Ritter vom Nordsternorden. Selbst Kaiser Joseph würdigte ihn auf seiner Reise eines Besuchs, da er schon am Rande des Grabes war. Viele gelehrte Gesellschaften beeiferten sich um die Wette, ihn zum Mitglied zu haben. Man errichtete 1751. die k. Societät der Wissenschaften zu Goettingen nach seinem Entwurf, nachdem der Reichskammergerichts-Assessor Günther von Bünau den ersten Plan entworfen hatte. Man erklärte ihn zum beständigen Präsidenten mit dem Vorzug, daß er nach eigenem Gefallen die Mitglieder wählen durfte. Er wurde 1750. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; 1751. der kais. Akademie der Naturforscher, und der gelehrten Gesellschaft zu Bologna; 1752. der k. Akademie der Wundärzte zu Paris; 1753. der botanischen Akademie zu Florenz; 1768. der Akademie der Aerzte zu Edinburg. Da er 1753. Goettingen verlassen hatte, so behielt er die Präsidentenstelle, und nebst dem Character eines Hofraths und k. Leibarztes eine ansehnliche Pension. Die Verdienste seines edeln Herzens waren eben so groß, als seines weitumfassenden Verstandes. Ihm hat man zu Goettingen das anatomische Theater, den botanischen Garten, die Hebammenschule, die Stiftung der reformirten Kirche, und zu Bern die Einrichtung des Waisenhauses, als wohlthätige Denkmale zu verdanken. Seine letzten Stunden widmete er, unter den empfindlichsten Schmerzen des Harndranges, den Todesbetrachtungen. Er starb den 12 Dec. 1777. æt 70. auf seinem Landgut im Berner Gebiet, mit dem Ruhm eines arbeitsamen, vorzüglich gelehrten und frommen Mannes. — — Schriften: Versuch schweizerischer Gedichte. Bern, 1732. 8. (8 gr.) 9te Ausgabe sehr verbessert, Goettingen, 1762. gr. 8. mit Vignetten. (1 fl. 45 kr.) ib. 1776. gr. 8. Bern, 1777. gr. 8. (16 gr.) auf Schreibpapier, mit Vignetten und Kupfern. (2 Thlr. 12 gr.) Französisch mit Vignetten. Berne, 1775. 8. (2 fl. 30 kr.) Italienisch durch den Abt Soresi, Yverdon, 1768. 8. Haller gab der deutschen Dichtkunst eine neue Wendung. Einige Provinzialismen ausgenommen sind seine Gedichte rein und gedankenreich. — HERM. BOERHAVE Prælectiones acad. in suas Institutiones rei medicæ, cum comment. Goettingæ, 1739 - 50. VII. 8m. (7 Thlr.) Turini, 1742 - 45. VII. 8m. Venet. 1743 - 45. VII. 8m. Französisch von Jul. Ofrai de la Metrie. Paris, 1743 - 47. VII. 12. Deutsch durch Joh. Pet. Eberhard. Halle, 1754. 8. —

Digitized by Google

Iter Helveticum 1739. Gottingæ, 1740. 4. (8 gr.) — Enumeratio methodica stirpium Helveticarum. ib. 1742. II. med. fol. (12 Thlr.) auct. Bernæ, 1768. III. fol. (20 fl.) — Icones anatomicæ, quibus præcipuæ aliquæ partes corporis hum. delineatæ proponuntur, & arteriarum potissimum historia continetur. Gottingæ, 1743-56. fascic. VIII. med. fol. (45 fl.) — Comment. in Boerhavii methodum studii medici. Amst. 1751. II. 4. accessit Index &c. a CORNELIO PEREBOOM. Lugd. B. 1759. 4. Ej. de morbis oculorum prælectiones. Gottingæ, 1750. 8. Französ. Paris, 1749. 12. Deutsch, Nürnb. 1751. 8. — Disputationes anatomicæ. Gott. 1746-51. VIII. 4. m. K. (26 fl.) Index. ib. 1752. 4. (12 gr.) auf Schreibpapier. (36 fl.) — Disputat. chirurgicæ. Lausannæ, 1755. V. 4m. m. K. (25 fl.) — Disputat. ad morborum historiam & curationem facientes. ib. 1757-59. VII. 4m. (32 fl.) — Primæ lineæ Physiologiæ. Gottingæ, 1747. auct. 1751. 66. 80. 8. (1 fl. auch 18 gr.) Französ. durch Bordenave. Paris, 1768. 12. Italienisch, Venet. 1765. 8. Englisch durch Sam. Mibles. Lond. 1754. u. 1772. 8. Deutsch: Grundriß der Physiologie für Vorlesungen, mit Anmerk. von Conr. Frid. Uden. Berlin, 1781. II. 8. — Elementa Physiologiæ corporis hum. Lausannæ, 1758-66. VIII. 4m. (32 fl.) auch unter der Aufschrift: De partium corporis hum. præcipuarum fabrica & functionibus; opus 50 annorum. ib. 1778. VIII. 8m. Deutsch, durch Joh. Sam. Hallen. Berlin, 1765-76. VIII. gr. 8. (30 fl.) Dazu kam: Auctarium ad Alb. Halleri Physiologiam corporis hum. excerptum ex nova editione & adaptatum veteri. Francof. 1780. fascic. IV. 4. Lausannæ, 1782. 4m. für die Besitzer der ältern Ausgabe wichtig. — Historia stirpium Helvetiæ indigenarum. Lausannæ, 1768. III. fol. (25 fl.) Auszug daraus: Materia medica, oder Geschichte der Arzneien des Pflanzenreichs, aus des Herrn von Hallers Beschreibung der Schweizerischen Pflanzen gezogen, mit dessen ungedruckten Zusätzen versehen, aus dem Französ. des D. Vicat. Leipz. 1782. II. 8. Französisch, Lausanne, 1776. II. 8. (1 fl. 36 kr.) — Bibliotheca botanica. Tiguri, 1770. 71. II. 4m. (11 fl.) — Bibl. anatomica. ib. 1774. 77. II. 4m. (12 fl.) — Bibl. chirurgica. Bernæ, 1774. 75. II. 4m. (9 fl.) — Bibl. medicinæ practicæ. ib. 1776-79. III. 4m. (18 fl.) Tomus IV. ed. JOACH. DIETER. BRANDIS. Basil. 1788. 4m. (5 fl.) Schade! daß alle diese Bibliotheken nicht mit Auswahl und Ordnung genug verfaßt, und [illegible]

Digitized by Google

lerhaft gedruckt sind. — Memoires sur la formation des Os &c. Lausanne, 1758. 8. (30 kr.) — Mem. sur la formation du cœur dans le Poulet, sur l'Oeil, sur la structure du jaune &c. ib. 1758. 8. (1 fl. 40 kr.) — Mem. sur la nature sensible & irritable des parties du Corps animal. Neufch. 1758. IV. 8. (2 fl. 45 kr.) — Mem. sur le mouvement du sang & sur les effects de la saignée. ib. 1756. 8. (48 kr.) — HIPPOCRATIS opera. Lausannæ, 1769. 70. IV. 8m. (6 fl. 30 kr.) — Artis medicæ principes, Hippocrates, Aretæus, Alexander, Aurelianus, Celsus &c. ib. 1769. XI. 8m. (18 fl.) — Opera minora, anatomici argum. ib. 1762-68. III. 4m. (14 fl.) — Opuscula botanica. Gottingæ, 1749. 8. c. fig. (1 fl. 30 kr.) — Opuscula anatomica. ib. 1751. 8. c. fig. (2 fl.) — Opusc. pathologica. Venet. 1755. 8m. c. fig. (1 fl.) — Epistolæ eruditorum ad eum & ab illo ad eos scriptæ. Bernæ, 1773-75. VI. 8m. (9 fl.) Deutsche Briefe an ihn, erstes Hundert. ib. 1777. 8. — Kleine Schriften. ib. 1756. und 1772. III. 8. (2 fl. 15 kr.) — Beyträge zur Beförderung der Geschichte und Heilung der Krankheiten, aus dessen Sammlung practischer Streitschriften, im Auszug und mit Anmerk. von Lorenz Crell. Berlin, 1781-84. VI. 8. (13 fl.) — Vorlesungen über die gerichtliche Arzneiwissenschaft. Bern. 1784. IV. 8. — Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung. ib. 1780. 8. (30 kr.) Französisch, Yverdon, 1772. 8. (36 kr.) — Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freygeister wider die Offenbarung. ib. 1775-77. III. 8. (3 fl.) Hier zeigt sich Haller als einen vernünftigen Vertheidiger und Verehrer der Religion. — Usong, eine orientalische Geschichte. ib. 1771. 8. (1 fl.) sehr verändert, ib. 1778. gr. 8. m. K. (1 Thlr. 16 gr.) Französ. Lausanne, 1772. 8. (45 kr.) — Alfred, König der Angelsachsen. Goettingen, 1773. 8. (45 kr.) Franz. 1775. 8. (32 kr.) — Fabius und Cato. ib. 1774. 8. (1 fl.) Franz. Lauf. 1774. 8. (1 fl. 15 kr.) — Tagebuch seiner Beobachtungen über Schriftsteller und über sich selbst. Bern, 1787. II. 8. und Tagebuch der medicinischen Litteratur der Jahre 1745-74. gesammelt und herausgegeben mit Abhandlungen von J. J. Römer und P. Usteri. 1 B. ib. 1789. 8. — Viele gelehrte Abhandlungen und Recensionen. d)

---

d) Sein Leben ꝛc. von D. Zimmermann. Zürich, 1755. gr. 8. (1 fl.) — Grüners Almanach für Aerzte und Nichtärzte. 1782. 1784. p. 75-113.

Digitized by Google

Gottlieb Immanuel von Haller, des vorigen Sohn, geb. 1735. zu Bern; wurde daselbst Civil- und Criminalrichter; hernach Mitglied des grossen Raths, und 1784. Landvogt zu Nyon im Canton Bern; starb den 9 Apr. 1786. — — Schriften: Kritisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Schweiz angehen. Bern, 1759-69. VI. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Catalogue raisonné des auteurs, qui ont écrit sur l'hist. naturelle de la Suisse. Basle, 1773. 8. — Conseils pour former une Bibliotheque hist. de la Suisse. Berne, 1771. 8. (20 kr.) — Schweizerisches Münz- und Medaillen-Cabinet. Bern. 1780. 81. II. 8. — Bibliothek der Schweizergeschichte. ib. 1784-88. VI. gr. 8. Dabey sein Leben von J. J. Stapfer. — Er arbeitete auch an der Encyklopädie von Yverdon, und an dem Diction. de la Suisse &c. e)

Christian Gottlob Haltaus geb. 1702. zu Leipzig; war daselbst seit 1734. Lehrer und seit 1751. Rector an der Nicolai-Schule, und starb den 11 Febr. 1758. — — Calendarium medii ævi præcipue germanicum. Lipſ. 1729. 8. auct. ib. 1772. 8. — Glossarium germanicum medii ævi &c. ib. 1758. fol. Ein wichtiges Werk. — De Turri rubea Germanorum medii ævi. Lipſ. 1757. 4m. (12 kr.) f)

Georg Albrecht Hamberger geb. den 26 Nov. 1762. zu Bajerberg in Franken. Er studirte zu Altdorf und Jena; wurde hier 1694. Adjunct der philosophischen Facultät; 1696. ausserordentlicher, und 1698. ordentlicher Professor der Mathematik; zuletzt 1705. Professor der Naturlehre, und starb den 13 Febr. 1716. zu Jena. — — Man hat seine lesenswürdige Dissertationen zusammengedruckt, Jenæ, 1708. 4. (15 gr.)

Georg Erhard Hamberger, des vorigen Sohn, geb. den 21 Dec. 1697. zu Jena, wo er auch studirte. Er wurde daselbst 1721. Doct. und Prof. extr. med. und das folgende Jahr Ad-

---

p. 113 sqq. — Deutscher Merkur. 1778. 2 Quart. p. 248-266. — Meusel l. c. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 383-389. — Börners Nachr. von jetztleb. Aerzten, ergänzt von E. G. Baldinger. p. 58-75. — Pütters Gelehrtengesch. der Univ. Goett. p. 89-93. — SAXII Onomast. T. VI. p. 416 sq. — Joecher l. c.

e) Meusel l. c. — Joecher l. c.

f) Das Neue gelehrte Europa. 15 Th. p. 806-808. — SAXII Onomast. T. V. p. 441 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

junct der philos. Facultät; 1724. Landphysicus zu Dornburg und Bürgel; auch von 1721-26. Prosector bey der Anatomie; nachdem er den Ruf nach Altdorf und Goettingen sich verbeten hatte, 1737. Prof. philos. ord. und 1744. Prof. Anat. Chirurg. & Botan. Er starb den 22 Jul. 1755. — — Hauptschriften: Elementa physices. Jenæ, 1727. 8. auct. 1735. 41. 69. 8. (20 gr. oder 1 fl. 15 kr.) — Physiologia medica. ib. 1751. 4. c. fig. (3 fl. 30 kr.) zu mathematisch. — Semiotische Vorlesungen, herausgegeben von D. Grau. Lemgo, 1767-70. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) schlecht. — Viele Dissertationen. g)

Lorenz Andreas Hamberger geb. 1690. zu Anspach. Er studirte zu Jena und Wittenberg die Rechtsgelahrtheit; promovirte 1712. zu Jena als Doctor u. iuris; D. starb aber bald hernach als ein frühzeitiges Genie. — — Man hat seine Abhandlungen und Dissertationen zusammengedruckt: Opuscula ad elegantiorem iurisprudentiam pertinentia. Jenæ, 1740. 8. (12 gr.) — Dissertationes &c. Francof. 1746. 4. (12 gr.) — Sonst edirte er Joh. Strauchii Tr. de personis incertis, cum brevi de eius vita narratione.

Georg Christoph Hamberger geb. den 28 März 1726. zu Feuchtwang im Anspachischen. Er studirte seit 1746. zu Goettingen; wurde 1747. Custos der Bibliothek; 1755. Secretär der k. Gesellschaft daselbst, auch 1763. Professor der Philosophie und der Gelehrtengeschichte, und zweiter Bibliothekar. Er starb den 8 Febr. 1773. Ein arbeitsamer und verdienstvoller Mann. — — Schriften: Zuverläsige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern bis 1500. Lemgo, 1756-64. IV. gr. 8. (10 fl.) Ein Auszug daraus mit Vermehrung und Verbesserungen: Kurze Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern vor dem 16ten Jahrhundert. ib. 1766. II. 8. (5 fl. 30 kr.) — A. Y. Goguet Untersuchungen vom Ursprung der Gesetze, Künste und Wissenschaften, aus dem Französ. ib. 1760-62. III. gr. 4. m. K. (6 fl. 30 kr.) — Das gelehrte Deutschland, oder Lexikon der jetztlebenden deutschen Schriftsteller. ib. 1767. 69. gr. 8. nebst 2 Nachträgen. (2 fl. 20 kr.) Zweite Ausgabe, vermehrt und verbessert. 1772. gr. 8. (2 fl. 40 kr.) Nachtrag dazu von Meusel. 1774. gr. 8. Dritte Ausgabe von Joh. Ge.

g) Sein Leben von Blasche rc. Jena, 1758. 8. weitschweifig und partheyisch. — Comment. Lips. Vol. VII. P. III. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Meusel. ib. 1776. gr. 8. Nachtrag. 1778. Vierte Ausgabe von eben demselb n. ib. 1783. 84. IV. 8. (7 fl.) Dazu 3 Nachträge in 3 Bänden. Man erstaunt über die Schreibseligkeit unserer Zeiten, da hier über 5000. deutsche Schriftsteller, aber freylich von verschiedenem Werth, angegeben sind. — Directorium historicum medii potissimum ævi. Gottingæ, 1772. 4 h) Dessen Sohn

Julius Wilhelm Hamberger, Gothaischer Secretär und Bibliothekar, seit 1787. Rath zu Gotha, besorgte nebst andern die Sammlung von Reisebeschreibungen. Berlin, 1765-87. XXV. gr. 8. (50 fl.) ꝛc. — Auch das Hannöverische Magazin ꝛc.

Johann Baptista du Hamel geb. 1624. zu Vire in der Nieder-Normandie, wo sein Vater, Nicolaus, ein Advocat war. Er studirte zu Caen und Paris nebst der Redekunst vorzüglich die Philosophie und Mathematik; trat in seinem 19ten Jahr in die Gesellschaft des Oratorii, in welcher er 10 Jahre lang blieb, bis er von der Pfarrei Rewilly an der Marne Besitz nahm. Da 1666. die Akademie der Wissenschaften auf Colberts Veranstaltung errichtet wurde, so wählte man ihn zum Secretär. Er begleitete 1668. den Gevollmächtigten Herr von Croissy zur Friedenshandlung nach Aachen, und von da nach Engelland, wo er mit Boyle, Ray und Willis ꝛc. Freundschaft machte. Nach seiner Rückkunft wurde er noch Prof. philos im k. Collegio. Wegen Schwächlichkeit legte er 1697. seine Secretariatsstelle nieder, und hatte den berühmten Fontenelle zum Nachfolger. Er starb den 6 Aug. 1706. æt. 83. zu Paris. — — Schriften: Astronomia physica. Paris. 1659. 4. — De meteoris & fossilibus per dialogos. ib. 1659. 4. Er zeigt darinn grosse Kenntnisse in der Chemie und Naturgeschichte. — De consensu veteris & novæ philosophiæ. ib. 1683. 4. Es sind gründliche Auszüge aus den Schriften der Philosophen. — De corporum affectionibus Lib. II. ib. 1670. 12. — De mente humana. ib. 1673. 12. — De corpore animato Lib. IV. ib. 1673. 12. nicht bestimmt genug. — Philosophia vetus & nova. ib. 1678. IV. 12. auct. ib. 1681. VI. 12. ib. 1684. II. 4. Amst. 1700. VI. 12. Norib. 1681. II. 4. wurde mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. — Alle zusammengedruckt: Opera philosophica & astronomica. Norib. 1681. IV. 4. — Theologia speculativa & practica. Paris. 1691. VII. 8. Schola-

h) Cf. Pütters Gelehrtengesch. von Goett. p. 183. — Jœcher l. c.

Digitized by Google

stisch und patristisch. — Theologiæ summarium. ib. 1694. V. 12. — Institutiones biblicæ, s. Scripturæ S. Prolegomena, cum selectis annotationibus in Pentateuchum. ib. 1698. II. 12. für die damalige Zeit gut kritisch und exegetisch. — Comment. in Psalmos. ib. 1701. 12. — Annotat. in libros Salomonis & Ecclesiasticum. ib. 1703. 12. — Biblia S. vulgatæ editionis c. notis, prolegomenis & tabulis chronol. & geograph. ib. 1706. fol. sehr schön gedruckt, mit auserlesenen Anmerkungen. — Regiæ scientiarum Academiæ historia. ib. 1698. 4. von 1666-96. vermehrt und bis 1700. fortgesetzt. ib. 1701. 4. i)

Heinrich Ludwig du Hamel, Herr von Monceau, geb. 1700. zu Paris; daselbst General-Inspector der französischen Marine, Dechant der k. Akademie der Wissenschaften, auch Mitglied der k. Gesellschaft der Arzneiwissenschaft zu Paris, und der k. Societät zu London; starb den 23 Aug. 1782. Einer der grösten Naturforscher unserer Zeit, und ein grosser Kenner und Beförderer der ökonomischen Wissenschaften. In seinen gelehrten Werken erläutert er sehr gründlich die Arbeiten der Kunst und der Manufacturen aus den Grundsätzen der Natur und Chemie. — — Schriften: Description des Arts & Metiers, faites ou approuvées par MSrs de l'Acad. roy. des Sciences. Paris, 1761-74. XXXII. fol. mit vielen Kupfern. Reaumur und de la Lande arbeiteten auch daran. Zum Theil deutsch übersetzt mit Anmerkungen von Schreber und Justi unter der Aufschrift: Schauplatz der Künste und Handwerker. Königsberg, 1762-83. XVI. gr. 4. m. K. (96 fl.) — Tr. des arbres & arbustes, qui se cultivent en France. Paris, 1755. II. 4. Deutsch mit Anmerkungen und Kupfern: Abhandlung von Bäumen und Gesträuchen, welche in Frankreich in freyer Luft erzogen werden. Nürnb. 1762. 63. III. gr. 4. (18 fl.) — Physique des arbres, de l'anatomie des plantes & de l'oeconomie vegetable. Paris, 1758. II. 4. Deutsch: Naturgeschichte der Bäume, darinn von der Zergliederung der Pflanzen, und der Einrichtung ihres Wachsens gehandelt wird. Nürnb. 1764. 65. II. gr. 4. mit vielen Kupfern. (12 fl.)

---

i) Du Pin Nouvelle Bibl. des auteurs eccles. T. XVIII. p. 297-299. — Bruckeri Hist. crit. philos. T. IV. p. 760-762. — Rich. Simon Critique de la Biblioth. des auteurs eccles. T. II. p. 369-390. — Niceron. 2 Th. p. 84-92.

— Tr. des arbres fruitiers. Paris, 1768. II. 4. Deutsch: Abhandlung von den Obstbäumen. Nürnb. 1771-83. IV. gr. 4. m. K. (24 fl.) — Von Fällung der Wälder. Nürnb. 1766. 67. II gr. 4. (12 fl.) — Erklärung der Kunstwörter aus der Botanik und vom Landbau. ib. 1765. 4. (45 kr.) — Abhandlung von Erhaltung des Getreides ꝛc. aus dem Französ. Leipz. 1768. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Traité general des peches. Paris, 1776. 78. III. 4. m. K. in 6 Abschnitten. — Geometrie souterraine &c. T. I. Paris, 1787. 4. m. K. Eine gründliche Belehrung über die Bergwerke. — Viele Abhandlungen in den Pariser Memoiren. k)

Hamilton (Anton Graf von) aus einem alten Schottländischen Geschlecht, geb. zu Caen in Frankreich, wohin sich seine Aeltern unter Cromwel flüchteten. Seine Schriften, darunter einige lesenswürdige Gedichte und Romanen sind, wurden im Haag 1737. 12. zusammengedruckt. — Oeuvres &c. Liége, 1777. VII. 12. (2 fl. 30 kr.) Man schreibt ihm auch zu: Memoires de la vie du Comte de Grammont &c. die in einer sehr reinen und zierlichen Schreibart verfaßt sind. In seinen Romanen herrscht nicht Scarrons zu spaßhafter Ton, den man damals, zum Nachtheil des guten Geschmacks liebte.

Hamilton, Graf und ausserordentlicher Gesandter von Großbrittanien am Neapolitanischen Hof, der sich als Alterthums- und Naturforscher durch seine gelehrten Werke so rühmlich bekannt gemacht hat. — D'Hancarville Antiquités etrusque, grecques & romaines, tirés du Cabinet de M. le Comte de Hamilton &c. aus dem Englischen. Naples, 1766-75. IV. med. fol. mit 130 Kupfern bey jedem Theile. Englisch und Französisch; ohne das Englische (200 fl.) Paris, 1785. IV. 8. m. K. Französisch, mit Erläuterungen von Hancarville. — Campi Phlegræi, ou Observations sur les Volcans des deux Siciles. Naples, 1776 II. med. fol. Englisch und Französisch, mit prächtigen illuminirten Kupfern, und den genauesten Bemerkungen über die Vulcane in Neapel und Sicilien. — Bericht vom gegenwärtigen Zustand des Vesuvs, und einer Reise in die Provinz Abruzzo und nach der Insel Ponza; aus dem Englischen, Dresden, 1787. 4. — Bemerkungen über die Mittel wider den Biß toller Hunde und anderer wüthender Thiere; aus dem

k) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 406 sq.

Digitized by Google

Englischen mit Anmerkungen von C. F. Michaelis. Leipz. 1787. 8. (14 gr.)

Johann von Hamm geb. 1681. zu Düsseldorf, wo sein Vater ältester reformirter Prediger war. Er studirte 10 Jahre lang zu Duisburg, Franeker, Bremen und Marburg; wurde 1707. Prof. philos. zu Herborn; 1715. Prof. L. orient. hernach 1721. Prof. theol. extraord. und 1737. ordinarius zu Duisburg, wo er den 15 Dec. 1759. æt. 77. starb. — — Schriften: Exercitationes sacræ de ara interiori eiusque ministerio. Herbornæ, 1715. 8. (6 gr.) — Observationes biblicæ &c. in den Miscellaneis Duisburg. T. I. fascic. II. p. 267 - 286. — Mehrere gelehrte Dissertationen und theolog. Abhandlungen. 1)

Martin Hancke geb. 1633. zu Breßlau; war Rector und Professor an dem Elisabethen-Collegio daselbst, auch Inspector der Schulen, und starb 1709. — — Schriften: De romanarum rerum scriptoribus Lib. II. Lips. 1669. und 1675. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — De Byzantinarum rerum scriptoribus græcis. ib. 1677. 4. (2 fl.) — De Silesiorum nominibus & maioribus antiquitates. Uratisl. 1704. 4. (8 gr.) — De Silesiis indigenis eruditis, & alienigenis &c. ib. 1707. 4. (12 gr.) — Uratislavienses eruditionis propagatores. ib. 1701. 4. (12 gr.) — Monumenta defunctis olim erecta. ib. 1718. 4. (20 gr.) — Orationes &c. Lips. 1673. 8. (24 kr.)

Gottfried Benjamin Hancke, k. Polnischer und Kursächsischer geheimer Accis-Secretär. — — Man hat von ihm: Weltliche Gedichte; mit Neukirchs Satyren. Dresden, 1727 - 35. IV. gr. 8. m. K. (3 Thlr.) — Geistliche Poesien. Schweidnitz, 1723. 8. (8 gr.) werden nicht mehr gelesen.

Philipp Friderich Hane geb. den 2 Febr. 1696. zu Beliz ohnweit Güstrow. Er studirte zu Rostok und Jena; besuchte hernach Leipzig, Wittenberg, Halle und Erfurt; kam 1723. nach Kiel, und wurde daselbst das folgende Jahr Bibliothekar; 1725. Prof. hist. eccles. & civilis; 1730. Prof. theol. extraord. endlich 1733. Ober-Consistorial- und Kirchenrath. Er starb den 27 Sept. 1774. — — Schriften: Leben und Thaten des Ignatius Lojola. Rostok, 1721. und 1725. 8. (4 gr.) — Tentamina philosophiæ eclecticæ. ib. 1729. 8. (15 kr.) — Historia sacrorum a Luthero emendatorum.

1) Das Neue gelehrte Europa. 10 Th. p. 375 - 394. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Lipf. 1729. 4. (45 kr.) — Historia critica Augustanæ confessionis. Hamburgi, 1732. 4. (18 kr.) — Sermones de tempore. Kilon. 1766. 4. (12 kr.) — Anmerkungen über A. W. Böhmens 8 Bücher von der Reformation der Kirche in Engelland. Hamb. 1735. 8. (15 kr.) — Entwurf von den Kirchengeschichten N. Testaments, wie solche in den Weissagungen der Offenbarung Johannis enthalten sind. Leipz. 1768-72. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen. m)

Michael Christoph Hanov geb. den 18 Dec. 1695. zu Zamborst in Pommern, wo sein Vater, Michael, Lutherischer Prediger war. Er kam 1714. auf das Gymnasium zu Danzig, und brachte sich hier kümmerlich fort. Nachdem er zu Leipzig studirt hatte, so wurde er 1721. Hofmeister in dem Hause des Herrn von Bose, Johanniterritters und Erbherrn auf Schleiniz, der sich zu Dresden aufhielt. Gleiche Stelle bekleidete er nach 3 Jahren in dem Hause des D. Weikhmanns zu Danzig. Hier wurde er 1727. Prof. philos. & mathes. auch Bibliothekar. Man fand ihn den 21 Sept. 1773. æt. 78. im Bette tod. Er verwendete, da er im ehelosen Stand lebte, einen Theil seines Vermögens zu Stipendien für arme Studirende. Seine zahlreiche Bibliothek, Naturaliensammlung, physikalische und mathematische Instrumenten vermachte er dem Gymnasio zu Danzig. — — Schriften: Merkwürdigkeiten der Natur. Danzig, 1736. 40. II. 4. (2 Thlr.) Ein interessantes physikalisches Wochenblatt. — Entwurf der Erfindungskunst, als der Vernunftkunst erster Abschnitt. ib. 1739. 8. — Entwurf der Lehrkunst, als der Vernunftkunst zweyter Abschnitt. ib. 1746. 8. (12 gr.) gründlich. — Danziger Erfahrungen, eine Monatschrift. ib. 1739. 4. — Nüzliche Danziger Erfahrungen. ib. 1740. 4. — Abgesonderte wochentliche und monatliche Danziger Erfahrungen. ib. 1743. 4. Fortsetzung. 1744. 45. 4. — Zum gemeinen Nutzen eingerichtete Danziger Erfahrungen. ib. 1746-48. III. 4. — Danziger Nachrichten. ib. 1749. 4. Aus allen diesen nützlichen Wochenschriften machte Titius einen Auszug unter der Aufschrift: Seltenheiten der Natur und Oekonomie. Leipz. 1753. III. 8. (3 fl. 15 kr.) — Das vollständige Culmische Recht. Danzig, 1745. und 1771. fol. (16 gr.)

---

m) Hambergers gel. Deutschl. — Saxii Onomast. T. VI. p. 299. — Joecher l. c.

Digitized by Google

— Preussische Sammlung allerlei bisher ungedruckter Urkunden, Nachrichten und Abhandlungen. ib. 1747-49. III. 8. und Preuss. Lieferung alter und neuer Urkunden ꝛc. ib. 1752. gr. 8. — Dissertationen, die zum Theil zusammengedruckt wurden: Disquisitiones argumenti potissimum metaphysici. ib. 1750. 4. (1 Thlr.) — Opuscula &c. Halæ, 1761. 62. II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Philosophia civilis s. politica, tanquam continuatio systematis philosophici Chr. Wolfii. Halæ, 1756-59. IV. 4. — Philosophiæ naturalis s. Physicæ dogmaticæ T. II. tanquam continuatio system. philos. Christi. de Wolf. ib. 1762-68. T. IV. 4. m. K. (14 fl.) ꝛc. n)

Michael Gottlieb Hansch geb. den 22 Sept. 1683. zu Müggenhahl im Danziger Gebiet, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Danzig und Leipzig nebst der Theologie die Mathematik. Zu der letztern wurde er noch mehr durch den Umgang mit Wolf und durch die Bekanntschaft mit Tschirnhausen und Leibniz ermuntert. Er verband noch die Chemie und Anatomie. Zu Rostok erhielt er 1709. die theologische Doctorwürde; hielt 1710 und 1711. Vorlesungen zu Leipzig. Indeß hatte er Keplers Handschriften für 100 fl. gekauft, und deren Ausgabe zu befördern, reis'te er 1713. über Augsburg nach Wien, wo sich damals Leibniz aufhielt. Der kais. Hof unterstützte ihn mit 4000 fl. Hansch überreichte 1718. den ersten Band zu Wien dem Kaiser, und erhielt nebst einer goldenen Gnadenkette den Titel eines kais. Rathes. Die weitere Unterstützung unterblieb, so sehr er sich darum bemühte. Man hatte ihn indeß zum Senior im Frauen-Collegio zu Leipzig gewählt, wo er nun immer sich aufhalten sollte. Weil er aber Lust hatte herumzureisen, so verlor er diese Stelle wieder. Die 18. handschriftlichen Bände der Keplerischen Schriften mußte er 1721. als ein Unterpfand gegen 828 fl. zu Frankfurt zurücklassen. Sie wurden 1774. von der Kaiserin von Rußland erkauft, und der Akademie zu Petersburg geschenkt. Hansch starb nach 1752. zu Wien, wo er sich zuletzt aufgehalten hatte. — — Schriften: Medicina mentis & corporis. Amst. 1750. 8m. (4 gr.) — Tr. de enthusiasmo Plato-

n) Strodtmanns Beytr. zur Hist. der Gel. 5 Th. p. 1-8. und N. gel. Eur. 4 Th. p. 1108-1142. — Bruckers Ehrentempel. — Nova Acta erudit. Lipsiensia. — Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 285 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 326 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

nico. Lipſ. 1716. 4. (20 kr.) — Selecta moralia. Halæ, 1720. 4. (12 kr.) ſind einige Diſſertationen. — Edirte: JOH. KEPLERI operum T. I. Francof. 1718. fol. m. auch unter der Aufſchrift: KEPLERI & aliorum epiſtolæ mutuæ. ib. 1718. med. fol. m. K. (9 fl.) Ej. liber de calendario Gregoriano. Ratisb. 1726. fol. — LEIBNITII principia philoſophiæ, more geometrico demonſtrata. Norib. 1728. 4. (16 gr.) ꝛc. o)

Peter Hanſſen geb. den 6 Jul. 1686. zu Schleſwig, von ehrlichen bürgerlichen, aber nicht ſehr bemittelten Aeltern. Ein Gaſtwirth in Lübek, ſeines Vaters Bruder, ſorgte für ſein Studiren. Nachdem er in Lübek abſolvirt hatte, begab er ſich 1705. nach Kiel, und beſuchte hernach Halle, als Hofmeiſter eines jungen Herrn von Raventlau. Nach verſchiedenen Veränderungen wurde er 1714. Diaconus in Lütgenburg, einer kleinen Stadt im Holſteiniſchen Wagerlande; hernach 1717. Pfarrer der Kirche zum Groſſenbrok; 1720. Hauptpaſtor in Plön und Beyſitzer des Conſiſtorii; endlich 1730. Superintendent, Hofprediger und Conſiſtorialrath daſelbſt. Er ſtarb 1760. — — Schriften: Betrachtungen von einem tugendhaften Leben. Plön, 1724. III. 8. (16 gr.) — Betracht. über den Prediger Salomo. ib. 1737. und 1744. 4. (40 kr.) — Chriſtliche Sittenlehre nach Vernunft und Schrift. ib. 1739. u. 1749-53. II. 4. (3 fl. 30 kr.) Der 2te Theil iſt eine neue Auflage der Betracht. vom tugendhaften Leben. — Betracht. über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Lübek, 1742. 44. II. 4. (3 fl. 30 kr.) und über die Sonn- und Feſttags-Epiſteln. Roſtok, 1748. 4. (3 fl. 45 kr.) — Betracht. über die Sprüche Salomo. ib. 1746. 4. (20 gr.) — Betracht. über das hohe Lied Salomonis. Hamb. 1756. 4. (1 fl.) — Betracht. über die Leiden Jeſu nach den vier Evangeliſten. Roſtok, 1751. 4. (1 fl. 15 kr.) — Glaubenslehre der Chriſten. ib. 1755. 4. (2 fl. 15 kr.) — Geiſtliche Reden über die wichtigſten Lehren des chriſtlichen Glaubens. ib. 1752. 8. (1 fl. 15 kr.) — Einige Streitſchriften gegen Dippel und Edelmann ꝛc. p)

Marcus Hanſitz, ein Jeſuit zu Wien, wo er 1766. æt. 83. ſtarb. — — Man hat von ihm: Germania ſacra. Aug. Vind. 1727.

---

o) Götten jeztleb. gel. Eur. 3 Th. p. 449. — Joecher l. c.

p) Rathefs Geſchichte jeztleb. Gel. 10 Th. p. 345-370. — Joecher l. c.

Digitized by Google

II. fol (21 Thlr.) und Tomi III. prodromus. Viennæ, 1755. fol. mit einigen Landcharten. Zwar partheyisch und mit Mährgen angefüllt; doch hat er auch gute Nachrichten in einem guten Stil. q)

Ludwig Harboe geb. den 13 Aug. 1709. zu Broaker in Schleswig, wo sein Vater, Johann, Pastor prim. und Herzoglich Glücksburgischer Probst war. Er studirte zu Hamburg unter Fabricius, Wolf, Richey und Edzard, hernach zu Rostok, Wittenberg und Jena. Er kam 1735. nach Kopenhagen; wurde daselbst 1738. erster Kaplan an der Garnisonskirche; reis'te 1741. als Generalvisitator nach Island, und machte daselbst für das Kirchen- und Schulwesen die besten Anstalten. Er blieb hier 4 Jahre, und wurde 1743. Bischof zu Drontheim; 1748. Bischof in Seeland. Er lehrte zu Kopenhagen die Theologie, bis er 1757. in sein Bistum abgieng; auch nahm ihn die k. Gesellschaft der Wissenschaften zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 15 Jun. 1783. æt. 74. — — Schriften: Dänische Bibliothek oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark. Kopenh. 1738 - 47. IX. Stücke. 8. (6 fl. 30 kr.) Die drey ersten Theile besorgte er allein; zu den übrigen lieferte er Abhandlungen. — Historische Nachricht von Johann a Lasco ꝛc. steht auch in den Unschuldigen Nachrichten 1756. im 5 und 6 Stück. — Zuverläsige Nachricht von dem Schicksal des Joh. a Lasco, und seiner aus Engelland vertriebenen reformirten Gemeinde in Dänemark ꝛc. aus dem Dänischen. Kopenh. 1758. 8. (24 kr.) — Glaubensbekenntniß des Kronprinzen Christian ꝛc. ib. 1765. gr. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen. r)

Jacob Hardion geb. den 17 Oct. 1686. zu Tours. Er trat in den Jesuiterorden; wurde 1713. Mitglied der Akademie der Inschriften, und 1730. der französischen Akademie, auch Aufseher der Büchersammlung des k. Cabinets; starb 1766. æt. 81. zu Versailles. — — Hauptwerk: Allgemeine heilige und weltliche Geschichte, aus dem Französischen von Sal. Kanisch, Prof. des Gymn. zu Altenburg, und nach dessen Tod vom 9ten Theil an von M. G. Altenb. 1760-74. XVIII. 8. (14 fl.) Das französische Original: Hist. universelle sacrée & profane, commencée par HARDION, &

q) Joecher l. c.
r) Das N. gel. Eur. 17 Th. p. 60-72. — Joecher l. c.

Digitized by Google

continuée par LINGUET. Paris, 1769. XX. 12. (27 fl.) — Nouvelle histoire poëtique &c. ib. 1751. II. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Pariser Memoiren. s)

Franz Hare eigentlich *Hear*, Hofprediger des Königs von England, Dechant in Worcester, zuletzt Bischof zu Chichester. — — Hauptschriften: TERENTII Comœdiæ ad exemplar Faernianum c. not. Lond. 1724. 4m. auct. ib. 1725. 4m. — Liber Psalmorum in versiculos metrice divisus & integritati suæ restitutus. ib. 1736. II. 8. Die Abtheilung fand Widerspruch. ꝛc. t)

Johann Christoph Harenberg geb. den 28 Apr. 1696. zu Langenholzen im Hildesheimischen, wo sein Vater sich vom Feldbau und Leinenhandel nährte. Er studirte zu Helmstädt, Jena und Halle; wurde 1723. Rector der Stiftsschule zu Gandersheim; hernach 1735. Inspector der Schulen im Fürstenthum Wolfenbüttel; endlich 1745. Probst des St. Lorenzstifts vor Scheningen, und Professor am Carolino zu Braunschweig. Er starb den 12 Nov. 1774. Die k. Akademie zu Berlin hatte ihn 1738. zu ihrem Mitglied ernennt. — — Schriften: Einleitung in die Aethiopische und Habessinische Theologie. Helmstädt, 1719. 4. — Hist. ecclesiæ Gandersheimensis diplomatica. Hannoveræ, 1734. fol. c. fig. (12 fl.) — Otia Gandershem. sacra. Trai. 1740. 8m. (1 fl.) Besteht aus 14 Abhandlungen, welche theils einige Schriftstellen, theils die Kirchengeschichte erläutern. — Widerlegung des Glaubensbekenntnisses J. C. Edelmanns. Hildesheim, 1784. II. 8. (20 gr.) — Erklärung der Offenbarung Johannis. Braunschw. 1759. 4. (1 fl. 30 kr.) — Pragmatische Geschichte des Ordens der Jesuiten. Halle, 1760. II. 4. (8 fl.) Eine verworrene Compilation. — Erklärung des Propheten Daniels. Quedlinb. 1773. II. 4. (3 fl.) — CHRISTO. SCHRADERI Tabulæ chronologicæ, auct. Brunsvici, 1765. 8. — Viele Dissertationen und Abhandlungen in der Bibl. hist. philol. theol. in dem Museo hist. philol. theol. in der Bibl. Lubecensi und in den Miscellaneis Berolin. die aber alle, so wie seine übrige Schriften, eine strenge Kritik nicht aushalten. u)

---

s) Cf. Joecher l. c.
t) Cf. Joecher l. c.
u) Goetten jetztleb. gel. Eur. 2 Th. p. 726. — Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 5 Th. p. 94-144. — Beytr. zur Hist. der Gelahrtheit. 5 Th. p. 230.

Digitized by Google

Gottlieb Christoph Harles geb. den 21 Jun. 1738. zu Culmbach; Hofrath und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, auch Oberaufseher der Universitäts-Bibliothek zu Erlangen. — — Schriften: Vitæ philologorum nostra ætate clarissimorum. Bremæ, 1764-72. IV. 8. (1 fl. 36 kr.) — Introductio in hist. lat. linguæ. ib. 1764. 8. (24 kr.) auct. 1772. 8. (40 kr.) — Introd. in hist. linguæ græcæ. Altenb. 1778. 8. (2 fl. 30 kr.) — Chrestomathia græca poetica. Coburgi, 1768. 8. (1 fl.) — Chrestomathia lat. poetica. Altenb. 1770. 8. (1 fl.) — Anthologia lat. poetica. ib. 1774. 8. (1 fl.) — Anthologia græca prosaica. Norimb. 1781. 8. — Anthol. græca poetica. ib. 1775. 8. (1 fl.) — Animadversiones in Demosthenis orationem de corona. Altenb. 1768. 8. (1 fl. 45 kr.) — Introd. in notitiam litteraturæ romanæ. Norimb. 1781. II. 8m. — Corn. Nepos cum animadversionibus Aug. a Staveren & Joh. Kappii &c. Erlangæ, 1774. 8. — Opuscula varii argumenti. Halæ, 1773. 8. (2 fl.) — Cellarii orthographia lat. observationibus illustr. Altenb. 1768. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Val. Flacci Argonauticon Lib. VIII. c. not. suis & Burmanni. ib. 1781. 8m. (6 fl.) — Quinctiliani Institut. oratoriæ e recensione Rollini. ib. 1773. II. 8. (2 fl.) — Bionis & Moschi quæ supersunt cum notis Joh. Heskin &c. gr. & lat. Erlangæ, 1780. 8. — Aristotelis de arte poetica lib. gr. & lat. Lipf. 1780. 8m. &c. x)

Jacob Harris, ein denkender Philosoph zu London, starb 1780. æt. 72. ohne ein öffentliches Amt bekleidet zu haben. — — Schriften: Hermes, or a philosophical Enquiry concerning language and universal Grammar. Lond. 1752. 8m. ib. ed. III. 1771. 8m. — Abhandlungen über Kunst, Musik, Dichtkunst und Glückseligkeit, (englisch) ib. 1744. 8. sehr vermehrt ib. 1773. 8. Deutsch nach der 3ten Ausgabe. Halle, 1780. 8. — Philological Inquiries &c. Lond. 1781. II. 8m. Enthält eine Geschichte der Kritik, Betrachtungen über die Prosodie und über die Aesthetik. — Handbuch der Kritik der schönen Wissenschaften, aus dem Englischen mit Anmerk. von Dan. Jenisch. Berlin, 1789. gr. 8. y)

Johann Harris, Doctor der Theologie und Mitglied der k.

---

253. — Hambergers und Meusels gel. Deutschl. — Saxii Onomast. T. VI. p. 310. — Joecher l. c.

x) Meusel l. c.

y) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

Societät zu London, ein guter Mathematiker; war schon 1736. gestorben. — — Hauptwerk: Lexicon technicum, or an universal english Dictionary of Arts and Sciences; ed. V. Lond. 1736. II. fol. Wurde in der Folge durch Chambers ähnliche Arbeit verdrängt.

Harris ꝛc. — — Works. Lond. 1765. II. 8.

John Harrison geb. 1693. zu Wragby in Yorkshire, wo sein Vater ein Zimmermann war. Er lernte auch dieses Handwerk; brachte es aber durch eigenen Fleiß so weit, daß er nicht nur ein grosser Mechaniker und Mathematiker, sondern auch ein vortreflicher Uhrmacher zu London wurde. Da er zu Findung der Länge auf der See einen nützlichen Zeitmesser erfand, so erhielt er vom Parlament eine Belohnung von 20000 Pf. St. Er starb den 21 März 1776. æt. 84. Er gab 1763. und 1775. eine Beschreibung seines Zeitmessers heraus. z)

David Hartley, ein englischer Arzt. ꝛc. — — Betrachtungen über den Menschen, seine Natur, Pflicht und Erwartungen, aus dem Englischen, mit Anmerkungen und Zusätzen von H. A. Pistorius. Rostok, 1772. 73. II. gr. 8. (4 fl.) Englisch Lond. 1748. II. 8. ꝛc.

Johann Adolph Hartmann geb. den 10 März 1680. zu Münster von katholischen Aeltern. Er trat 1700. in den Jesuiterorden, und lehrte die Philosophie, Beredsamkeit und Dichtkunst zu Coesfeld, Düren und Emmerich. Nachdem er Profeß gethan hatte, wollte er 1713. als Missionär, nach Ostindien reisen. Er kam in dieser Absicht nach Portugal. Weil aber die Schiffe schon abgeloffen waren, und ihn die Portugiesische Hectik befiel, so eilte er nach Holland, und von da in sein Vaterland zurück. Man bestellte ihn zum Prediger im Paderbornischen. Er bekannte sich 1715. zu Cassel zur reformirten Religion, und wurde 1716. Prof. philos. & poës. am Carolino daselbst; 1722. Prof. eloqu. & hist. zu Marburg, wo er den 31 Oct. 1744. starb. — — Schriften: Historia Hassiaca. Marburgi, 1727. 43. 46. III. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Vitæ rom. Pontif. Victoris III. Urbani II. Paschalis II. Gelasii II. & Callisti II. ib. 1729. 8. (24 kr.) — Historie der Gelehrsamkeit der Hessen. ib. 1725-29. IV. 8. (2 Thlr.) — Viele Dissertationen. a)

z) Joecher l. c.
a) Joecher l. c.

Digitized by Google

Joachim **Hartmann** geb. 1715. zu Malchau im Meklenburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Rostok; wurde 1745. an den Hof zu Schwerin als Informator des Prinzen Ludwigs berufen. Nach 3 Jahren ernennte ihn der Herzog zum Consistorialrath, Superintendent des Meklenburgischen Kreises und Prof. theol. zu Rostok. Er starb — — Schriften: Vernünftige Gedanken vom Gewissen ꝛc. Rostok, 1745. 8. (30 kr.) — Beweiß von der Nothwendigkeit und Würklichkeit eines Erlösers, einer Offenbarung und dem göttlichen Ursprung der H. Schrift. Wismar, 1746. 8. (1 fl.) — Abhandlung von der Sünde wider des Menschen Sohn. ib. 1747. 8. (12 kr.) — Von der Sünde wider den H. Geist. ib. 1746. 8. (12 kr.) — Beweiß von der Schöpfung überhaupt, und daß die Welt einen Anfang haben müsse. Rostok, 1749. 8. (20 kr.) — Betrachtungen über die Geschichte Jesu nach dem Zeugniß der 4 Evangelisten. 1 Th. ib. 1761. gr. 4. (6 fl. 45 kr.) — Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der göttlichen Offenbarung ꝛc. 1 Th. ib. 1776. 4. — Systema chronologiæ biblicæ. ib. 1777. 4. (5 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen. b)

Johann Jacob **Hartsink** ꝛc. — — Beschreibung von Guiana, aus dem Holländischen mit Zusätzen von J. E. Fabri. 1 Th. Berlin, 1784. gr. 8.

Joseph **Harzheim**, ein Jesuit zu Cöln, wo er 1693. gebohren war; starb den 17 Mai 1763. — — Schriften: Bibliotheca Coloniensis. Colon. 1747. fol. — Hist. rei nummariæ Coloniensis. ib. 1754. 4. — Concilia Germaniæ, collegit Joh. Frid. Schannat; auxit & continuavit &c. Colon. Agripp. 1759-68. X. fol. (50 fl.) Nach seinem Tod besorgte Herm. Scholl die Fortsetzung.

Eduard **Harwood** ꝛc. — — Neue Einleitung in das Studium des N. Test. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen, aus dem Englischen von Joh. Christo. Frid. Schulz. Halle, 1770-73. III. gr. 8. (2 fl.) Gründlich.

Johann Matthias **Hase** geb. den 14 Jan. 1684 zu Augsburg, wo sein Vater, Salomo, Prof. Math. war. Er studirte zu Helmstädt und Leipzig; wurde hier 1716. Assessor der philos. Facultät; 1720. Prof. Mathes. zu Wittenberg, wo er den 24 Sept. 1742. starb. — — Schriften: Tr. de tubis stentoreis, earumque

b) Meusel l. c.

Digitized by Google

figura & constructione. Lips. 1719. 4. (4 gr.) — Descriptio geographica & hist. regni Davidici & Salomonæi, cum delineatione Syriæ & Aegypti &c. Norimb. 1739. und 1754. fol. c. fig. (4 fl. 30 kr.) — Phosphorus historiarum s. Prodromus theatri summorum imperiorum. Lips. 1742. fol. (2 fl. 45 kr.) Norimb. 1746. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Dazu kam ein Fragment, ib. 1750. fol. m. atl. — Hist. universalis politica &c ib. 1743. 4. mit 16 chronol. und 28 geograph. Tabellen. — Dissertationen und gute Landcharten. c)

Christian Heinrich Hase, Oberpfarrer und Superintendent zu Altstädt in Thüringen seit 1780. — — Schriften: Iwan Lepechins Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs in den J. 1768. 69. aus dem Russischen. Altenb. 1774. 75. 82. III. gr. 4. — Joh. Mariti Reisen durch die Insel Cypern, durch Syrien und Palästina, in den Jahren 1760-68. in einem Auszug, aus dem Ital. ib. 1777. gr. 8. — Des Fürsten Mich. Schtscherbatowo Russische Geschichte von den ältesten Zeiten an, aus dem Russischen. Danzig, 1779. II. 8. — Noch einige Uebersetzungen und Nachrichten in Büschings Magazin. ꝛc. d)

Carl Ludwig Hase, Pastor zu Wildenbrük im Brandenburgischen. — — Anweisung zur Bienenzucht, aus einer dreisigjährigen Erfahrung gesammelt. Berlin, 1771-73. IV. 8. (2 fl. 30 kr.)

Friedrich Hasselquist geb. den 14 Jan. 1722. zu Törnwalla in Ostgothland, wo sein Vater Kapellan war. Er studirte in äuserster Armuth seit 1741. zu Upsal vorzüglich unter Linné die Naturgeschichte. Gegen den Rath seiner Freunde und bey seiner schwachen Gesundheit faßte er den Entschluß, dieses Fach und besonders die Botanik im westlichen Asien zu untersuchen. Durch einige Stipendien und freywillige Beyträge (zusannnen 7000 Kupferthlr.) unterstützt, reis'te er 1749. nach Smirna, von da nach Aegypten und Palästina; kehrte wieder nach Smirna zurück, und starb hier den 9 Febr. 1752. an der Auszehrung. Seine Handschriften und Sammlungen, welche hier für 2000 Rthlr. versetzt waren, löste die Königinn von Schweden ein. — — Linnee gab aus dessen Handschriften seine Reise nach Palästina in Schwedischer Sprache

c) Saxii Onomast. T. VI. p. 327 sq.
d) Meusel l. c.

Digitized by Google

heraus; Iter Palæstinum &c. Holmiæ, 1757. 8. Deutsch übersetzt von Th. H. Gadebusch, Rostok, 1762. gr. 8. (3 fl.) e)

Johann Matthias Hassencamp geb. den 28 Jul. 1743. zu Marburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier und zu Göttingen; machte 1768. eine gelehrte Reise durch Holland, England, Frankreich und Oberdeutschland; wurde 1769. Professor der Mathematik und der morgenländischen Sprachen zu Rinteln; auch seit 1789. Regierungsrath. — — Schriften: Commentatio philol. crit. de Pentateucho LXX. Interpretum græco, non ex hebræo, sed ex Samaritano textu converso. Marburgi, 1765. 4. (15 kr.) — Der entdeckte wahre Ursprung der alten Bibelübersetzungen ꝛc. Minden, 1775. 8. Beyde gegen Tychsens befreytes Tentamen. — Geschichte der Bemühungen die Meereslänge zu erfinden. Rinteln, 1769. und 1774. 8. (20 kr.) — Versuch einer neuen Erklärung der 70 Wochen Daniels. Lemgo, 1772. 8. (18 kr.) — Briefe eines Reisenden über Pyrmont, Cassel, Marburg, Würzburg und Wilhelmsbad. Frankf. 1783. II. 8. ꝛc. f)

Friderich Wilhelm von Hastfer, Schwedischer Lieutenant, starb den 19 Febr. 1762. æt. 48. zu Kopenhagen. Wegen seiner Einsicht in die Schäferei zog er in Dänemark eine Pension. Er brachte Spanische Schaafe nach Island. — — Unterricht von der Zucht und Wartung der Schaafe, aus dem Schwedischen. Leipz. 1754. und 1767. gr. 8. (45 kr.) Französisch: Instruction sur la Maniere d'élever & de perfectionner les bêtes a laine. Paris, 1756. II. 8. (1 fl. 12 kr.) — Goldgrube eines Landes in der Schaafzucht, nebst einem zuverläsigen Mittel gegen die Schaafspoken, aus dem Dänischen. Frankf. 1756. 8. (12 kr.) und mit Anmerk. von Linnee. Bern, 1762. 8. (15 kr.) Alles vortreflich.

Eberhard David Hauber geb. den 27 Mai 1695. zu Hohen-Haslach im Würtembergischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Tübingen und Altdorf; wurde 1722. Vicarius an der Stiftskirche zu Stuttgard; 1724. Schaumburg-Lippischer Consistorialrath, Superintendent und erster Prediger zu Stadthagen; 1727. Doct. theol. zu Helmstädt; 1746. Prediger zu St. Peter in Kopenhagen, wo er den 15 Febr. 1765. æt. 70. starb. — — Schrif-

e) Cf. Joecher l. c.

f) Meusel l. c. — Das N. gel. Eur. 21 Th. p. 1439-1445.

Digitized by Google

ten: Versuch einer umständlichen Historie der Landcharten. Ulm, 1724. 8. (40 kr.) — Harmonische Beschreibung des Lebens Jesu, nach den 4 Evangelisten. Lemgo, 1737. II. 8. (2 fl.) — Biblische Betrachtungen ꝛc. Kopenh. 1753. 8. (1 fl.) — Bibliotheca, Acta & scripta magica, oder Nachrichten und Urtheile von solchen Büchern und Handlungen, welche die Macht des Teufels in leiblichen Dingen betreffen. Lemgov. 1739-45. III. 8. oder 36 Stücke. (4 fl. 48 kr.) Für die Aufklärung wichtig. — Einzelne hist. und exeget. Abhandlungen. g) Dessen Sohn

Ernst Christian Hauber geb. 173-- zu Stadthagen im Schaumburgischen; Kanzlei-Secretär und Aufseher des Addreßkomtoirs zu Kopenhagen. — — Beytrag zum Joecherischen Gelehrten Lexikon. Kopenh. 1753. 8. — Beschreibung von Kopenhagen und den k. Lustschlössern. ib. 1770. 8. verbessert 1782. gr. 8. Bestimmter und vollständiger ist des Joh. Fried. Lange Beschr. der k. Residenzstadt Kopenhagen und der k. Landschlösser. Berlin, 1787. gr. 8. h)

Bennon. Caspar Hauris ꝛc. — — Scriptores historiæ rom. latini veteres qui extant omnes. Heidelb. 1743-48. III. fol. m. c. fig. (36 fl.) Eine bequeme Sammlung der alten röm. Historiker, zu Vergleichung der von ihnen erzählten Begebenheiten.

Christian August Hausen geb. 1653. zu Sangershausen in Thüringen von armen Aeltern. Er studirte zu Wittenberg, wo ihm der D. Leyser die Aufsicht über seine Kinder anvertraute. Er wurde zuletzt, nach manchen Veränderungen, 1706. Stadtprediger bey der Frauenkirche zu Dresden, und starb daselbst 1733. — — Schriften: Prüfung der Religionen. Dresden, 1724. 4. (2 fl.) — Predigten ꝛc. — Edirte Bebelii Memorabilia historiæ eccles. aus dem Manuscript. ib. 1731. 4. (14 gr.) Dessen Sohn

Christian Aug. Hausen geb. 1693. zu Dresden. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1714. Prof. Mathes. extraord. zu Leipzig, und 1726. ordinarius, nachdem er eine gelehrte Reise durch Deutschland, Schweiz, Frankreich und Engelland gemacht hatte; zuletzt noch Decemvir der Akademie, und starb 1743. — — Schriften:

---

g) Goetten jeztl. gel. Eur. 1 Th. p. 750. — Büchings Lebensgesch. ber. Gel. 3 Th. p. 163-262. — Joecher l. c.
h) Meusel l. c.

Elementa Matheseos. Lipſ. 1734. 4m. c. fig. (1 fl. 45 kr.) — Novi profectus in historia electricitatis. ib. 1746. 8. (15 kr.) Dabey sein Leben. — Einige Dissertationen.

Carl Renatus Hausen geb. den 18 März 1740. zu Leipzig; Prof. hiſt. und Bibliothekar zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: Politische Historie des 18ten Jahrhunderts. Regensb. 1763. 64 II. 8. — Pragmatische Geschichte des 18ten Jahrhunderts. Halle, 1766. gr. 8. (50 kr.) — Sammlung vermischter Schriften über einige Gegenstände der Geschichte. ib. 1766. gr. 8. (36 kr.) — Pragmatische Geschichte der Protestanten in Deutschland. 1 Th. ib. 1767. gr. 8. (2 fl.) Nicht pragmatisch, nicht unpartheyisch. — Allgemeine Bibliothek der Geschichte und der einheimischen Rechte. ib. 1767. 68. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Geschichte des Herzogthums Magdeburg und der Stadt Halle. ib. 1771. 8. — Geschichte des menschlichen Geschlechts. ib. 1771-81. IV. gr. 8. (9 fl.) — Leben und Character des Chr. Ad. Klotz. ib. 1772. 8m. (36 kr.) — Abhandlungen und Materialien zum neuesten deutschen Staatsrecht und Reichshistorie ꝛc. Berlin, 1778. 79. V. 8. Anhang dazu. ib. 1780. 8. ꝛc. i)

Johann Hawkesworth, Doctor der Rechte und Director der Ostindischen Handelsgesellschaft zu London, wo er den 17 Nov. 1774. starb. — — Geschichte der Seereisen und Entdeckungen im Südmeer, welche von Byron, Cook ꝛc. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. m. K. (36 fl.) Auszug ꝛc. ib. 1775-78. III. gr. 8. m. K. Das englische Original, Lond. 1773. III. 4.

Thomas Hawkins ꝛc. — — The Origin of the English Drama. Oxford, 1773. III. 8.

Thomas Hearne geb. 1678. Er studirte zu Oxford, wo er auch als Lehrer angestellt war, und der Bodlejanischen Bibliothek grosse Dienste leistete. Weil er dem K. Wilhelm III. den Eid der Treue zu schwören sich weigerte, ohngeachtet er andere, die ihn geschworen hatten, in einer besondern Schrift vertheidigte, so mußte er sich 1715. seiner Aemter begeben. Er lebte bey seinem grossen Verdienst, den er von seinem Bücherschreiben zog, karg und schmutzig, und starb 1735. æt. 57. — — Schriften: Hist. vitæ & regni Richardi II. Angliæ Regis. Oxon. 1729. 8m. (2 Thlr.

i) Meusel l. c.

Digitized by Google

12gr.) — Edirte viele Schriftsteller der mittlern Zeiten, die er aus dem Staube hervorzog; auch mehrere Classiker, z. B. Eutrop, Oxon. 1703. 8. Livius, ib. 1708. VI. 8m. Justin, ib. 1705. 8m. Plinius rc. ib. 1703. 8. die er kritisch bearbeitete. — The Itinerary of John Leland the Antiquary. ib. 1710-12. IX. 8. — Joh. Lelandi de rebus Britannicis Collectanea. ib. 1715. VI. 8. — Alfredi, Beverlacensis, Annales de gestis regum Britanniæ. ib. 1716. 8. — Guil. Camdeni Annales rerum Anglicarum & Hibernicarum, regnante Elisabetha. ib. 1717. III. 8. — Guil. Neubrigensis de rebus Angliæ sui temporis Lib. V. c. n. ib. 1719. III. 8. &c. k) Suppl. V. p. 289.

Johann Christian Hebenstreit geb. den 27 Apr. 1686. zu Neuenhof im Vogtlande, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig die Theologie; wurde daselbst 1721. Sonnabendprediger und Beysitzer der philosophischen Facultät; 1731. Prof. hebr. L. ferner 1734. Doct. theol. und 1740. Prof. theol. extraord. auch 1744. Collegiat des grössern Fürsten-Collegii, und 1746. Prof. th. ord. auch 1755. primarius. Er starb den 6 Dec. 1756. æt. 71. — — Man hat von ihm Dissertationen, in welchen er besonders den Propheten Maleachi erklärte. Diese sind zusammengedruckt: Malachiæ Prophetæ e Targumim & Rabbinorum commentariis interpretatio. Lips. 1746. 4. (12 gr.) l)

Joh. Ernst Hebenstreit, des vorigen Bruder, geb. den 15 Jan. 1701. zu Neustadt an der Orla. Nach geendigten Studien reis'te er 1731-33. auf Befehl König Augusts II. in Polen nach dem nördlichen Afrika; wurde 1733. Prof. med. ord. zu Leipzig, und starb den 5 Dec. 1757. æt 56. — — Schriften: Anthropologia forensis, s. officium medici circa rempubl. Lips. ed. II. 1753. 8. c. fig. (1 fl. 15 kr.) Ins Schwedische übersetzt durch Martin. Stokholm, 1783. 8. — Physiologia metrica. ib. 1739. 8. (5 gr.) — Pathologia metrica. ib. 1740. 8 (4 gr.) — Hist. natur. Insectorum. ib. 1745. 4m. (5 gr.) — Tentamen philologicum medicum super Aetii Amideni synopsi medicorum veterum, gr. & lat. ib. 1757. 4m. (15 kr.) — Palæologia Therapiæ, qua veterum de morbis cu-

---

k) Chaufepié h. v. — Saxii Onomast. T. VI. p. 531 sq. — Freytag Analecta litt. p. 414-429.

l) Ej. Memoria &c. in Joh. Aug. Ernesti Opuscul. p. 153-155. — Ej. Elogium &c. per Wilh. Abr. Teller. Helmst. 1762. 4. — Saxii Onomast. T. VI. p. 383 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

randis placita recentiorum sententiis æquantur. Ed. CHR. GODOFR. GRUNER. Halæ, 1780. 8m. — Museum Richterianum, continens fossilia, animalia, vegetabilia mar. c. comment. Lips. 1743. fol. — Viele gelehrte Dissertationen. m)

Ernst Benjamin Gottlieb Hebenstreit geb. den 10 Febr. 1758. zu Leipzig; daselbst Prof. med. extraord. seit 1785. — — Schriften: De corporum animalium fabrica, animalium facultatibus accommodata. Lips. 1778. 8. — Falconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs, der Lage, Nahrungsmittel ꝛc. auf Temperament, Sitten, Religion ꝛc. aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — Papons Reise durch die Provence, aus dem Französ. ib. 1783. gr. 8. — Wallerii Mineralsystem, mit Zusätzen. ib. 1782. 83. II. 8. — Neue Sammlung von Abhandlungen für Wundärzte, aus verschiedenen Sprachen übersetzt. ib. 1782-85. IX Stücke. 8. m. K. — Felix Fontana Beobachtungen und Versuche, aus dem Französ. ib. 1785. 8. — Gardiners Bemerkungen über die thierische Oekonomie, und die Ursachen und Heilung der Krankheiten ꝛc. aus dem Englischen. ib. 1786. 8. n)

Gottfried Hecht geb. 1683. zu Jüterbok. Er studirte zu Wittenberg; wurde Rector zu Lukau in der Nieder-Lausitz, und starb 1720. æt. 37. — — Man hat von ihm: Germania sacra & litterata. Witteb. 1717. 8. (12 gr.) — Vita Joh. Tenzelii. ib. 1717. 8. (2 gr.) — Reformationshistorie. ib. 1718. 8. (10 gr.)

Christian Hecht geb. den 31 Aug. 1696. zu Halle in Sachsen. Er studirte daselbst im Waisenhaus und zu Leipzig; wurde 1728. Prorector am Gymnasio zu Idstein; hernach Prediger und Consistorialrath zu Laubach; endlich 1744. Oberpfarrer und Inspector des Waisenhauses zu Esens in Ostfriesland, wo er den 18 Jan. 1747. starb. — — Schriften: Antiquitas Karæorum, famigeratissimæ ac hodienum inter Judæos, in Poloniæ ac Turcici imperii regionibus florentis sectæ adserta & vindicata. — Comment. de secta scriba-

---

m) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 422 sq. — Gruners Almanach ꝛc. 1782. p. 121 sq. — JOH. AUG. ERNESTI Opusc. orat. p. 222-232 — Nova Acta erudit. 1759. p. 179-192. — SAXII Onomast. T. VI. p. 401 sq. — Börners jetztlebende Aerzte. 3 Th. p. 438-685. — Joecher l. c.

n) Meusel l. c.

Digitized by Google

rum. Giessæ, 1738. 4. — Hist. des Tridentinischen Concilii, aus P. Sarpi, Card. Pallavicini u. a. Schriften und Urkunden, mit Courayers Anmerkungen. Frankf. 1742. 8. (50 kr.) — Edirte auch einige Schriften von J. J. Rambach, z. B. den wolunterrichteten Studiosum theologiæ &c.

Philipp Hacquet geb. den 11 Febr. 1661. zu Abbeville. Er studirte zu Paris die Medicin; wurde daselbst, nachdem er die Stelle eines Arztes von Portroyal bekleidet hatte, 1697. Doctor, und 1712. Decan der medicinischen Facultät. Wegen seiner Schwächlichkeit begab er sich 1727. zu den Carmelitern in der Vorstadt St. Jacques, denen er 32 Jahre lang als Arzt gedient hatte; führte ein strenges Leben, und starb den 11 Apr. 1737. Ein frommer, gelehrter und dienstfertiger Mann. — — Schriften: La Medecine, la Chirurgie & la Pharmacie des pauvres. Paris, 1742. III. 12. (2 Thlr.) die beste Ausgabe; Deutsch: Arzney und Chirurgie der Armen. Augsb. 1769. II. 8. (1 fl.) — De la Digestion des alimens & des maladies de l'estomac. Paris, 1730. II. 12. (20 gr.) — La Medecine theologique. ib. 1733. II. 12. (1 Thlr. 18 gr.) — La Medecine pathologique. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — La Medecine naturelle. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — HIPPOCRATIS Aphorismi expositi. — De peste. &c.

Benjamin Hederich geb. den 12 Dec. 1675. zu Geithen, einer Stadt in Meissen. Er studirte zu Wittenberg; wurde hernach Lehrer im Kloster Bergen; 1705. Rector zu Grossenhayn, und starb daselbst den 18 Jul. 1748. Ein treflicher Schulmann. — — Schriften: Anleitung zu den vornehmsten historischen Wissenschaften. Wittenb. 1711. 8. (10 gr.) Berlin, 1752. 8. (1 fl. 15 kr.) Ganz umgearbeitet von D. C. Schmidt. ib. 1782. gr. 8. m. K. (2 fl. 45 kr.) Auch unter der Aufschrift: Handbuch der vornehmsten historischen Wissenschaften; und von Joh. Joach. Eschenburg: Handbuch der classischen Litteratur. ib. 1783. II. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) vermehrt 1787. gr. 8. (3 Thlr.) — Anleitung zu den vornehmsten philologischen Wissenschaften. Wittenb. 1713. 8. (18 gr.) ib. 1746. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anleit. zu den vornehmsten mathematischen Wissenschaften. ib. 1714. 8. m. K. (16 gr.) ib. 1744. 8. (1 fl.) sehr vermehrt von J. E. Zeiher. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anleit. zur Mythologie. Wezlar, 1755. 8. (8 kr.) — Anleitung zu den vornehmsten einem künftigen Bürger ꝛc. dienlichen Sprachen und

Digitized by Google

Wissenschaften. Berlin, 1762. 8m. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von G. S. Klügel. Berlin, 1782. III. gr. 8. m. K. (10 fl. 30 kr.) — Vorübungen in beiderlei Baukunst. Leipz. 1756. 8. m. K. (1 fl. 50 kr.) — Schulhandbuch. Berlin, 1763. 8. (45 kr.) — Nebenübungen in der Arithmetik und Geometrie. Wittenb. 1752. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Leben und Schriften der griechischen und lateinischen Kirchen- Scholastischen- und Profanscribenten. Wittenb. 1714. 8. (1 fl.) — Notitia auctorum antiqua & media. ib. 1714. 8. (1 Thlr.) — Kenntniß der vornehmsten Schriftsteller von Anfang der Welt bis zur Wiederherstellung der Wissenschaften. ib. 1714. 8. sehr vermehrt ib. 1767. 8. (3 fl. 30 kr.) — Lexicon manuale græcum. Lipſ. 1722. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt und verbessert von J. A. Ernesti. ib. 1767. 8m. (6 fl. 30 kr.) und 1788. 8m. durch Sam. Patrik, Lond. 1727. 4. — Lexicon manuale latino-germanicum. Lipſ. 1739. II. 8m. (5 Thlr.) ib. 1766. II. 8m. (9 fl. 30 kr.) — Lexicon mythologicum. Deutsch. ib. 1724. 8m. ib. 1741. 8m. (2 Thlr.) sehr vermehrt und verbessert durch Joh. Joachim Schwabe. ib. 1773. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Reales Schul-Lexicon. ib. 1731. gr. 8. ib. 1748. gr. 8. (2 Thlr. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr.) — Gründliches Antiquitäten-Lexicon. ib. 1743. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 45 kr.) — Promtuarium latinitatis probatæ & exercitæ oder vollständiges deutsch-lateinisches Lexicon. ib. 1753. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt ib. 1777. gr. 8. (7 fl.) o)

Johann Reinhard Hedinger geb. den 7 Sept. 1664. zu Stuttgard. Nachdem er, wie gewöhnlich, die Klöster durchloffen hatte, gieng er mit Herzog Johann Friderich als Reiseprediger nach Frankreich, und mußte mit ihm 1688. Arrest halten. Hernach wurde er 1692. bey dem Administrator Feldprediger; auch einige Zeit Prof. iuris nat. & gentium zu Giessen; endlich 1698. unter Eberhard Ludwig Hofprediger und Consistorialrath zu Stuttgard, wo er den 28 Dec. 1704. starb, mit dem Ruhm eines frommen und gelehrten Theologen. — — Schriften: Conspectus iurisprudentiæ naturalis. Ulmæ, 1697. 8. (10 gr.) — Sicilimenta philosophiæ iuris ex Grotii libris de iure B. & P. Giessæ, 1699. 4. (40 kr.) — Das Neue Testament, mit erklärenden und ascetischen Anmer-

o) Saxii Onomast. T. VI. p. 192 sq.

Digitized by Google

fungen. Stuttgard, 1703. 8. oft gedruckt, am besten zu Rudolstadt, 1724. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Einige Erbauungsschriften und Dissertationen.

Johann Carl Hedlinger geb. den 28 März 1691. im Flecken Schweiz, wo sein Vater, Joh. Baptist, ein Mahler und hernach Oberaufseher über die Bergwerke zu Bolenz war. Zu Bolenz lernte der Sohn die Zeichenkunst. Er faßte aber bald den Entschluß, ein Medailleur zu werden; fieng an ohne Lehrer sich Stempel zu schneiden, und schmiedete selbst die erforderlichen Werkzeuge. Endlich sah er sich genöthigt, mit Bewilligung seines Vaters sich 1709. nach Sion zum Münzdirector Wilh. Cramer in die Lehre zu begeben, den er 1710. nach Lucern begleitete. Hier begriff er auch die Goldschmidtskunst, doch ohne sie weiter zu treiben. Im Toggenburger Feldzug 1712. diente er als Lieutenant der Lucerner Volontärs. Nach geendigtem Feldzug arbeitete er wieder mit vieler Geschicklichkeit bey seinem Lehrer. Von diesem begab er sich zu dem berühmten Medailleur Ferd. St. Urbain nach Nancy; von da gieng er 1717. nach Paris, und 1718. als k. Münzdirector nach Stokholm. Wegen der vielen Gnadenbezeugungen blieb er seinem König getreu, und verbat sich 1723. den Ruf nach Petersburg. Mit k. Genehmigung reis'te er 1726. über Hamburg, durch Holland und die Schweiz nach Italien, seinen Geschmack in den Antiken noch mehr zu bilden. In Rom verfertigte er eine Medaille mit dem treffenden Bildniß P. Benedict XIII, den er nur im Vorbeygehen gesehen hatte. Dafür erhielt er das Kreutz des Ordens Christi. Nach anderthalb Jahren traf er über Venedig, Wien 2c. Hamburg, Kopenhagen wieder in Stokholm ein. Zum 2ten mal verbat er sich 1730. den Ruf nach Petersburg; doch reis'te er 1735. mit Genehmigung seines Königes auf 2 Jahre dahin, und kam mit Gnadenbezeugungen überhäuft wieder zurück. Nach mehrern Reisen verlies er endlich 1745. Schweden, und kam 1746. über Freyburg in den Flecken Schweiz, wo er den 14 März 1771. æt. 80. am Schlag sein ruhmvolles Leben beschloß. Da er 1748. für die Berliner Akademie die Medaille verfertigte, die sie zur Belohnung giebt, so erhielt er nicht nur den ersten Abdruck in Gold, sondern er wurde auch zum Mitglied aufgenommen. — — Alle seine meisterhafte Medaillen hat der Herr von Mechel in Kupfer gestochen: Oeuvres

du Chevalier HEDLINGER &c. Basle, 1776. fol. mit des Künstlers Leben. p)

Joh. Hedwig, Arzt zu Chemniz ꝛc. — — Schriften: Fundamentum historiæ naturalis muscorum frondosorum, iconibus illustratum. Lips. 1782. II. 4m. — Chr. Gottl. Ludwigs Einleitung in die Pathologie, aus dem Lat. Erlangen, 1777. gr. 8. q)

Daniel Heinrich Hegewisch geb. 1746. zu Osnabrük; war Dänischer Legationssecretär zu Hamburg; wurde 1780. ausserordentlicher, und 1782. ordentlicher Professor der Philosophie zu Kiel. — — Schriften: Versuch einer Geschichte Kaiser Carls des Grossen. Leipz. 1777. gr. 8. — Geschichte der Fränkischen Monarchie, von dem Tode Carls des Grossen bis zu dem Abgang der Carolinger. Hamb. 1779. gr. 8. — Geschichte der Deutschen von Conrad I. bis zu dem Tode Heinrichs II. ib. 1781. gr. 8. — Geschichte der Regierung K. Maximilians I. ib. gr. 8. — Allgemeine Uebersicht der deutschen Kulturgeschichte bis zu Maxim. I. als ein Anhang zur Geschichte dieses Kaisers. ib. 1788. gr. 8. — Character und Sittengemählde der deutschen Geschichte des Mittelalters. 1. Sammlung. Leipz. 1786. 8. — Kleine Schriften. Flensburg, 1786. 8. r)

Johann Christoph Heilbronner aus Ulm gebürtig. Er studirte zu Leipzig nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik; hielt hier Vorlesungen, und starb circa 1747. — — Historia matheseos universæ. Lips. 1742. 4m. (4 fl.) Vom Anfang der Welt bis auf das 16te Jahrhundert. Gründlich aber Montucla ist vollständiger. ꝛc. s)

Johann David Heilmann geb. den 13 Jan. 1727. zu Osnabrük. Er studirte zu Halle; wurde 1754. Rector zu Hameln, hernach 1756. zu Osnabrük; kam 1757. als Prof. theol. nach Goettingen, und starb daselbst den 22 Febr. 1764. æt. 38. — — Schriften: Compendium theologiæ. dogmaticæ. Gottingæ, 1761. 8m. (1 fl) ed. II. ib. 1774. 8m. Freymüthig; doch nicht zu neologisch. — Opuscula theologici argumenti. Jenæ, 1774. II. 8. (2 fl.) — Der Prediger und seine Zuhörer, in ihrem wahren Verhältniß betrachtet. Goettingen, 1763. 8. — Kritische Gedanken von dem Charac-

---

p) Joecher l. c.
q) Meusel l. c.
r) Meusel l. c.
s) Zuverläsige Nachrichten. 37 Th. p. 31-63. — Joecher l. c.

Digitized by Google

tet und der Schreibart des Thucydides. Lemgo, 1758. 4. (12 kr.) — Thucydides Geschichte aus dem Griech. mit Anmerkungen. Lemgo, 1760. 8. — Nath. Lardners Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, aus dem Englischen. Berlin, 1750. 8. Nur der 2. und 3te Theil des 2ten Bandes sind von ihm. — Aphorismen der empyrischen Psychologie ꝛc. welche ein Rintler Student Harttrodt, unter seinem Namen, aus einem nachgeschriebenen Heft, verfälscht drucken lies. — Dissertationen und Abhandlungen. t)

Johann Philipp Heine geb. den 6 Jan. 1688. zu Cassel, wo sein Vater, der nachmalige Bürgermeister zu Smalkalden, sich damals aufhielt. Er studirte zu Bremen; wurde 1712. Prof. der Kirchengeschichte und der jüdischen Alterthümer am reformirten Gymnasio zu Halle; 1729. Rector am Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und 1732. Mitglied der Akademie. Er starb den 8 Aug. 1775. —— Dissertationum sacrar. Lib. II. Amst. 1736. 4. u)

Carl Heinrich von Heincke geb. 1712. zu Lübek; kursächsischer Geheimerkammerrath zu Altdöbern in der Nieder-Lausitz. —— Schriften: Longin vom Erhabenem, griechisch und deutsch, nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. Dresden, 1737. und 1742. 8m. (2 fl.) — Galerie royale de Dresden. ib. II. fol. — Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen. Leipz. 1768. 71. II. 8. — Neue Nachrichten ꝛc. ib. 1 Th. 1786. gr. 8. — Idée generale d'une Collection complette d'Estampes; avec une Dissert. sur l'origine de la Gravure & sur les premiers livres d'images. ib. 1771. 8. (4 fl. 30 kr.) — Dictionnaire des Artistes, dont nous avons des Estampes &c. T. I. ib. 1778. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) x)

Samuel Henike geb. 1735. zu Nautzsch bey Weissenfels. Er war Cantor zu Eppendorf bey Hamburg; beschäftigte sich hernach zu Hamburg mit dem Unterricht Taub- und Stummgebohrner, und errichtete 1778. ein solches Institut zu Leipzig, in welchem er schon manche unglückliche Menschen von dieser Art mit gutem Erfolg unterrichtet hat. Schade, daß der Herr Director, seine für die

---

t) Eius memoria, per CHR. GOTTL. HEYNE. Goett. 1764. 4. — MURSINNÆ Biograph. sel. T. I. p. 109 sqq. — HARLESII Vitæ philol. Vol. II. p. 43-63. — Pütters Gel. Gesch. der Univ. Goett. p. 37 sq. — Joecher l. c.

u) Joecher l. c.

x) Meusel l. c.

Menschheit so wolthätige Kunst zu geheim hält, und zu merkantilisch behandelt. Er starb den 30 Apr. 1790. am Stek- und Schlagfluß. Sein Institut dauert fort. — — Schriften: Biblische Geschichte des alten Testaments für Taubstumme. Hamb. 1775. 8. (6 kr.) — Beobachtungen über Stumme und über die menschliche Sprache, in Briefen. 1 Th. ib. 1778. 8. — Ueber die Denkart der Taubstummen ꝛc. ib. 1780. 8. — Ueber alte und neue Lehrarten unter den Menschen. ib. 1783. 8. — Metaphysik für Schulmeister und Plusmacher. Halle, 1785. 8. y)

Johann Georg **Heinsius** von Spremberg gebürtig. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena; hier hielt er Vorlesungen; kam als Hauslehrer nach Liefland; wurde Rector zu Pernau, und 1733. Prof. Math. phys. & hist. an der Oberschule zu Reval, wo er 1733. starb. — — Schrifen: Fragen aus der Kirchenhist. des A. und N. Testaments. ibid. 1724-66. mit 7 Fortsetzungen in 24 Bänden. 12. (30 fl.) Auch unter der Aufschrift: Unpartheyische Kirchenhistorie A. und N. Testaments, vom A. d. W. bis 1756. Jena, 1735-66. IV. Th. in 6 Bänden. gr. 4. (30 fl.) Zwar freymüthig, aber nicht ganz unpartheyisch; nach einem übel angelegten Plan schlecht ausgeführt. Nur die 6 ersten Bände sind von **Heinsius**; die übrigen und zwar 7-9 Theil von **Ernst Stokmann**; 10 Th. von **Joh. Ge. zur Linden**; 11 Th. oder 1te Fortsetzung von **Joh. Andreas Fabricius**; 12. 13 Th. oder 2 und 3te Fortsetzung von **Fried. Wilh. Kraft**; 14 und 15 Th. oder 4te Fortsetzung 1. und 2ter Th. von **Chr. Wilh. Beker**; 16-18 Th. oder 4te Fortsetzung 3. und 4. Th. nebst Anhang von **Joh. Chr. Mylius**; 19-24 Th. oder 5-7te Forts. in 6 Bänden, am besten von **Joh. Matth. Schrockh**. z)

---

y) Meusel l. c. — — Der Abt de l'Epee in Paris erfand eine eigene Lehrart durch Zeichensprache. Frid. Stork, Weltpriester und Director des k. k. Taubstummen-Instituts zu Wien, lies sich von ihm unterrichten, und legte zu Wien auf kaiserliche Kosten ein öffentliches Institut an. Man hat von ihm: Anleitung zum Unterricht der Taubstummen, nach der Lehrart des Herrn Abts de l'Epee, nebst einer Nachricht von dem k. k. Taubstummen-Institut zu Wien. Wien, 1786. 1 Th. 8. mit einem Kupfer. Auch der Durchl. Markgraf zu Baden, Carl Friderich läßt seit 1785. in seiner Residenz einige Taubstumme nach der Storkischen Lehrart auf seine Kosten unterrichten, und die Schul-Seminaristen zu gleichem Unterricht für die Landschulen vorbereiten.

z) Joecher l. c.

Digitized by Google

Wilhelm Heinse geb. 1749. zu Langenwiesen in Thüringen; lebt zu Düsseldorf. — — Schriften: Sinngedichte. Halberst. 1771. 8. — Begebenheiten des Enkolp, aus dem Satyricon des Petron. Rom. (Schwabach) 1773. II. 8. — Die Kirchen. Berlin, 1773. 8. — Laidion, oder die Eleusinischen Geheimnisse. 1 Th. Lemgo, 1774. 8. — Erzählungen für junge Damen und Dichter ꝛc. ib. 1775. II. 8. — Das befreyte Jerusalem, aus dem Ital. des Torqu. Tasso. Mannheim, 1781. IV. 8. Zürich, 1782. II. 8. — Ludw. Ariosts wütender Roland, neu übersetzt. Hannover, 1782. 83. IV. 8m. (6 fl. 45 kr.) — Ardinghello und die glückselige Inseln ꝛc. Lemgo, 1787. II. 8. — Aufsätze in der Idris und im D. Merkur. ꝛc. a)

Johann Michael Heinze geb. 1717. zu Langensalza; anfangs Rector zu Lüneburg, hernach Director des Gymnasii zu Weimar. — — Schriften: Seneca von der Kürze des Lebens, und Trostschrift an Marcien, mit Anmerkungen. Hannover, 1747. 8. Dessen zwey Bücher von der Gnade. ib. 1752. 8. — Xenophons vier Bücher Sokratischer Denkwürdigkeiten ꝛc. mit Anmerk. Weimar, 1777. 8. — Kleine deutsche Schriften. 1 Th. Goettingen, 1789. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Programme. b) Dessen Sohn

Valentin August Heinze geb. den 18 Febr. 1758. zu Lüneburg; Prof. philos. extraord. zu Kiel. — — Schriften: Bibliothek der Geschichte der Menschheit. Leipz. 1780. 88. VIII. 8. — Diplomatische Geschichte des Dänischen Königs Waldemar III. ib. 1781. 8. — Historische Abhandlungen der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dänischen mit Verbesserungen und Anmerkungen. ib. 1782-87. III. gr. 8. — Ueber Preussens König Friderich II. von Tyge Rothe, aus dem Dänischen mit Anmerk. ib. 1787. 8. — Neues Magazin für die Geschichte, Staatsklugheit und Staatskunde. 1 B. ib. 1786. 8. — Schäzung der verhältnißmäsigen Stärke von Großbrittanien ꝛc. aus dem Englischen des Ge. Chalmers, mit Anmerk. Berlin, 1786. gr. 8. c)

Heinrich Heisen geb. den 13 Jul. 1690. zu Bremen, wo sein Vater Prediger war. Er hielt sich von 1712. an 7 Jahre zu

---

a) Joecher l. c.
b) Harlesii Vitæ philol. T. IV. — Meusel l. c.
c) Meusel l. c.

Digitized by Google

Marburg auf, und besuchte auch in dieser Zeit Herborn, Giessen und Rinteln. Er wurde 1718. ausserordentlicher Lehrer der biblischen Philologie und College an der ersten Classe des Pädagogii zu Bremen; das folgende Jahr ausserordentlicher Prediger an der Stephanskirche; 1732. Professor der Redekunst und Dichtkunst, auch Bibliothekar und Pädagogiarch; starb circa 1770. —— Ausser mehrern gelehrten Dissertationen hat man von ihm: Novæ hypotheses interpretandæ felicius epistolæ Jacobi, XXVII. Dissertat. adsertæ. Bremæ, 1739. 4. (2 fl. 30 kr.) d)

Johann Lorenz Helbig, ein katholischer Priester ꝛc. —— Schriften: Pandesia sacra, s. Comment. in Pentateuchum Mosis. Coloniæ, 1713. fol. (6 Thlr.) — Pandesia sacra mysticis epulis referta, s. Comment. in Josuam, Jud. & Ruth. ib. 1717. fol. (4 Thlr.) Mystisch; zur Warnung.

Johann Heinrich Helcher geb. 1672. zu Oels in Schlesien. Er studirte zu Frankfurt an der Oder und zu Leipzig; practicirte als Arzt seit 1700. zu Schweidniz, hernach zu Breßlau, wo er den 30 Oct. 1729. starb. Er erfand eine Goldtinctur, mit welcher er viele Kuren in Schlesien, Polen und Böhmen verrichtete. Seine übrige Arcana hinterlies er seinen beiden Söhnen. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher. —— Man hat von ihm: Verschiedene Abhandlungen, besonders von der Gold-Tinctur (de auro potibili), die 1729. zu Leipzig in 8. (20 gr.) zusammengedruckt wurden.

Maximilian Hell geb. den 15 May 1720. zu Schemniz in Ungarn; vormals Jesuit, hernach Prof. Astron. und Vorsteher der k. k. Sternwarte zu Wien. —— Schriften: Elementa Arithmeticæ numericæ & literalis. Claudiopoli, 1755. 8. Viennæ, 1761. 8. c. fig. (1 fl.) — Tabulæ solares Nic. Lud. de la Caille, cum supplemento reliquarum tabularum. Viennæ, 1763. 8. — Tabulæ lunares Tob. Mayeri, cum supplemento reliquarum tabularum D. Cassini, de la Lande & suis. ib. 1763. 8. — De satellite Veneris. ib. 1765. 8. — Observationes astronomicæ ab A. 1717-1752. factæ, & ab Augustino Hallerstein (†. 1772.) Pekini Sinarum, tribunalis mathematici præside & Mandarino, collectæ, ad fidem MSti avtographi edi-

---

d) Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 3 Th. p. 147-163. und Beytr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 256. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

dit. ib. 1768. II. 4m. (6 fl. 30 kr.) — Ephemerides astronomicæ ab A. 1757 - 82. ib. XXV. 8m. (à 1 fl. 30 kr.) Die Ephemeriden von 1769-72. besorgte sein Adjunct der P. Pilgram. Bey jedem Jahr ist ein astronomischer Anhang. — Vom Gebrauch der künstlichen Stahlmagnete. ib. 1762. 8. — Mehrere gründliche astronomische Abhandlungen. rc. e)

Johann August Hellfeld, geb. den 9 Febr. 1717. zu Gotha. Schon in seinem 20ten Jahr zeigte er besonders in der alten Litteratur gründliche Kenntnisse. Er wurde 1748. Prof. iuris zu Jena, nachdem er einige Jahre Hofgerichts-Advocat gewesen war; ferner Hofrath in Gotha, auch geheimer Regierungsrath in Weimar; 1766. Senior der Facultät, Geheimerrath, Beysitzer des Hofgerichts und Senior des Schöppenstuhls zu Jena; er starb daselbst den 13 May 1782. — — Schriften: Historia iuris romani. Jenæ, 1740. 8. (45 kr.) — Hist. iuris germanici & canonico-pontificii. ib. 1741. 8. (20 kr.) — B. G. Struvii Jurisprudentia heroica. ib. 1743-53. VII. 4. (10 fl. 30 kr.) — Repertorium iuris privati Imperii R. G. oder vollständige Sammlung aller üblichen Rechte rc. nach alphab. Ordnung. Jena, 1753. 55. II. gr. 4. (10 fl.) Eben so Repert. iuris publ. & feud. ib. 1751. gr. 4 (7 fl.) — Elementa iuris feudalis. ib. 1763. 8. (1 fl. 15 kr.) — Jurisprudentia forensis secundum ordinem Pandectarum. ib. 1766. 8. (2 fl. 45 kr.) ib. 1775. 8. (3 fl.) Ed. VI. ib. 1783. 8m. (3 fl. 30 kr.) sehr fehlerhaft. Ed. VII. ib. 1787. 8m. — Opera minora &c. ed. J. C. Fischer. Jenæ, 1789. 4. und Opuscula iuris canon. crimin. feud. & publ. ib. eod. 4. — Mehrere Dissertationen.

Bernhard Gottlieb Huldreich von Hellfeld, geb. den 13 Nov. 1759. zu Jena; Regierungs-Assessor zu Eisenach seit 1781. — — Schriften: Geschichte der höchsten Gerichtsbarkeit und der Hofgerichte in Sachsen, besonders des gesamten Hofgerichts zu Jena. Jena, 1781. gr. 8. — Beyträge zum Staatsrecht und der Geschichte von Sachsen. Eisenach, 1788. II. gr. 8. f)

Christoph von Helwig, der jüngere, geb. den 15. Jul. 1663. zu Cölleda in Thüringen. Er studirte zu Jena die Medicin; machte mit seinem Bruder verschiedene Reisen; practicirte hernach

---

e) Meusel l. c.
f) Meusel l. c.

Digitized by Google

seit 1685. zu Erfurt; seit 1689. zu Weissensee; seit 1693. zu Frankenhausen; wurde 1696. Physicus zu Tennstädt; zog 1712. nach Erfurt, wo er 1721. starb, nachdem er 1716. geadelt worden war. — — Schriften: Der auf 100 Jahr gestellte curieuse Calender ꝛc. davon die neueste Ausgabe ist: Hundertjähriger Calender bis 1800 ꝛc. von Rüdiger. Leipz. 1787. 8. Weit zweckmäsiger, als die erstere; aber wegen der Kupfer für den gemeinen Mann zu theuer. — Apotheker-Lexicon. — Medicinisches Lexicon ꝛc. und sehr viele andere grosse und kleine Bücher und Abhandlungen, medicinischen, physikalischen und ökonomischen Inhalts.

Johann Christian Ludwig Hellwig, öffentlicher Lehrer der Mathematik zu Braunschweig. — — Schriften: Anfangsgründe der allgemeinen Mathematik und Arithmetik ꝛc. Braunschweig, 1777. 8. — Versuch eines aufs Schachspiel gebauten tactischen Spiels. Leipz. 1780. 8. Dessen practischer Theil. ib. 1782. 8.

Samuel Friderich Hellwig, Controlleur bey der Ulricischen und Faudelischen Tobaksfabrik in Berlin. — — Anweisung zur italienischen doppelten Buchhaltung. Berlin, 1774. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) g)

Adrian Helvetius, aus Holland gebürtig, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte zu Leiden, und übte sich hernach unter der Aufsicht seines Vaters, Johann Friderichs, der durch seine 60jährige Erfahrung grosse Kenntnisse gesammelt hatte, in der Chemie und Praxis. Auf seinen Reisen kam er nach Paris, wo er sich durch seine glückliche Kuren in guten Ruf setzte. Er kurirte viele desperate Kranke, besonders den Herzog von Orleans. Mit der Hipecacuana machte er so glückliche Proben, daß ihm der König für sein Geheimniß 1000 Louisd'or oder 5000 Thlr. zahlen ließ. Er wurde auch zum Ecuyer, k. Rath, General-Inspector der Flanderischen Hospitäler und Leibarzt des Regenten, Herzogs von Orleans ernennt. Er starb den 20. Febr. 1727. æt. 65. zu Paris. — — Schriften: Tr. des maladies les plus frequentes & des remédes specifiques pour les guerir. Par. 1724. u. 1750. II. 8. (16 gr.) die beste Ausgabe. — Remede contra la peste. — Methode pour guerir toutes sortes des fiévres, sans rien faire prendre par la bouche. &c.

Joh. Claudius Adrian Helvetius, geb. den 18. Jul.

---

g) Meusel l. c.

1685. zu Paris. Er studirte hier im Collegio der 4 Nationen und auf der Universität die Schulwissenschaften und die Medicin, besonders die Anatomie und Chemie mit grossem Eifer; wurde 1707. Doctor, und practicirte sehr glücklich. Sein Vater kaufte für ihn 1713. eine Stelle unter den Aerzten des k. Quartiers. Auch die französische Akademie nahm ihn 1716. zum Mitglied auf. Da er 1719. den König von einer gefährlichen Krankheit hergestellt hatte, so mußte er immer bey Hofe seyn. Er erhielt 10000 Liv. Pension, den Titel eines Aufsehers der militärischen Hospitäler und eines Medicin consultant; wurde 1728. erster Leibarzt der Königinn und k. Staatsrath. Er starb den 17. Jul. 1755. æt. 70. an den Folgen des Schlages, der ihn 1746 befallen hatte. Sein Character war sanft, liebreich, dienstfertig und bescheiden. — — Schriften: Idée génerale de l'Economie animale, & Observations sur la petite Verole. Paris, 1722. 12. vermehrt, ib. 1725. II. 12. Englisch, Lond. 1723. 8. — Principia physico-medica &c. ib. 1752. II. 8. Francf. 1755. II. 4. (2 fl.) h) Dessen Sohn

Claudius Adrian Helvetius, geb. 1715. zu Paris. Er studirte hier bey den Jesuiten, und durch Lokens Buch vom menschlichen Verstand, faßte er eine Neigung zum Nachdenken und zur Philosophie. Sein Vater widmete ihn dem Finanzwesen, und schickte ihn zu Armancourt, seinem Schwager und Director der Pachtungen zu Caen. Auch hier beschäftigte er sich nebenher mit der Philosophie und mit dem schönen Geschlecht. Schon 1738. erhielt er eine Stelle als Generalpachter mit 100000 Thaler Einkünften. In der Folge kaufte er sich die Stelle eines Haushofmeisters der Königinn, und lebte nach seiner Verheyrathung 1751. als Philosoph auf seinem Gut Voree. Durch sein Buch de l'Esprit brachte er 1758. die Geistlichkeit und besonders die Jesuiten gegen sich auf. Er verlor seine Stelle. Das Buch wurde in Paris und Rom verboten. Sich zu zerstreuen, begab er sich 1764. nach England, und von da nach Deutschland, wo er die Achtung des preussischen K. Friderichs II. genoß. Er kehrte nach Frankreich zurück, und starb den 26. Dec. 1771. auf seinem Gut Voree an den Folgen eines zurückgetretenen Podagra. Er war einer der schönsten Menschen, und hatte eine der schönsten Frauen; war in seiner Jugend einer der besten Tän-

h) Sein Eloge &c. in den Mem. de l'Acad. des sc. 1755. — Joecher l. c.

zer; lebte bey seinen grossen Renten sehr mäsig und so wohlthätig, daß er jährlich 30000 Liv. an Dürftige verwendete. Sogar seinen abgesagten Feind und Verfolger beschenkte er, da er in der Armuth schmachtete, mit 50 Louisd'or. Für Leute von Verdienst hielt er immer offene Tafel. Bey seinem Sterben bat er seine Gattinn, sie möchte ihn gegen die Priester schützen. Sie hielt Wort. Mit der Pistole drohete sie Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. — — Schriften: De l'homme & de ses facultés intellectuelles & de s. education, ouvrage posthume. Lond. 1774. u. 1777. III. 12. (1 fl. 50 kr.) Deutsch, Bresl. 1774. II. gr. 8. (2 fl.) Bey seinen eigenen Sätzen lesenswürdig. — Discours sur l'Esprit. Amst. 1758. 4. und III. 12. Francf. 1768. III. 8. (2 fl. 30 kr.) Deutsch von Gottsched, mit entbehrlichen Anmerkungen: Discours über den Geist des Menschen. Leipzig, 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Le vray sens du système de la nature, ouvrage posthume. Lond. 1774. 8. (1 fl.) — Progrès de la raison dans recherche du vray. ib. 1775. 8. (45 kr.) — Le bonheur, poëme en six chants. Lond. (Paris) 1772. 12. Dabey sein Leben. — Oeuvres &c. Lond. 1776. IV. 8. Neuchatel, 1778. V. 12. (3 fl. 20 kr.) Seine Schriften enthalten viele paradoxe, freymüthige und zum Theil deistische Sätze; sie sind aber nicht so gefährlich, als einige vorgeben. i)

P. Hippolytus Helyot, ein frommer und gelehrter Franciscanermönch, geb. 1660. zu Paris; starb den 5. Jan. 1716. zu Picpus bey Paris, nachdem er zweimal nach Italien und durch Frankreich gereis't war. — — Hauptwerk: Hist. des ordres monastiques, religieux & militaires, & des Congregations seculières de l'un & de l'autre Sexe, qui ont été établi jusqu'a présent. Paris, 1714-19. VIII. 4. mit Kupf. Deutsch: Geschichte aller geist- und weltlichen Klöster- und Ritterorden für beyderley Geschlecht. Leipz. 1753-56. VIII. mit Kupf. gr. 4. (48 fl.)

Tiberius Hemsterhuys, geb. 1685. zu Gröningen. Er studirte hier und zu Leiden; wurde 1706. Prof. philos. zu Amsterdam; 1717. Prof. gr. L. zu Franeker, und 1738. Prof. der griechis. Alterthümer und der holländischen Geschichte; eben so seit 1740. zu Leiden, wo er den 7. Apr. 1766. æt. 82. starb. Ein grosser Kritiker, der sich durch seine sittliche Eigenschaften eben so, als durch

---

i) Sein Leben &c. Gotha, 1773. 8. — Joecher l. c. Man verwechselt ihn oft mit seinem Vater.

Digitized by Google

seine Gelehrsamkeit allgemeine Hochachtung erwarb; der sich durch gesunde Kritik und Philosophie, die durch Lesung der alten Classiker genährt war, vor andern Kritikern auszeichnete. — — Schriften: JUL. POLLUCIS Onomasticum, gr. & lat. c. n. v. Amst. 1706. II. fol (15 fl.) — HORATIUS. ib. 1726. 4. (4 Thlr.) — LUCIANI Opera, c. nova versione &c. ib. 1743. III. 4.m. (18 Thlr.) Dazu verfertigte Carl Conr. Reitz den Index. Trai. ad Rh. 1746. 4.m. — Orationes VI. ed. L. C. VALLENÆR. Lugd. B. 1784. 8.m. — Auch commentirte Hemsterhuys über den Aristophanes, Xenophon, Hesychius und Thomas Atticista ꝛc. k)

Johann Friderich Henkel, geb. 1679. zu Freyberg. Hier practicirte er als Arzt, und legte sich vorzüglich auf Metallurgie, Mineralogie und Chemie. K. August II. ernennte ihn zum Bergrath, da er dem Vaterland, besonders bey der Meißner Fabrick gute Dienste geleistet hatte. Er starb den 26. Jan. 1744. und hinterließ ein kostbares Fossilien- und Stuffen-Cabinet, das nach Petersburg gebracht wurde. — — Seine Schriften werden alle sehr geschäzt: Von der Bergsucht und Hüttenkatze, u. a. den Bergleuten zustossenden Krankheiten. Dresden, 1745. 8. (20 kr.) — Pyritologia, oder Kieshistorie. Leipz. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) — Verwandtschaft des Pflanzen- mit dem Mineralreich. ib. 1755. 8. mit Kupf. (50 kr.) — Unterricht von der Mineralogie. Dresd. 1759. 8. (30 kr.) — Kleine mineralogische und chymische Schriften. ib. 1744. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Wien, 1769. 8. (1 fl.) — In Manuscript: Ein grosses Erz- und Bergwerks-Lexicon.

Johann Friderich Henkel, geb. 1712. zu Holland in Preussen; war Hofrath und ein berühmter Lehrer der Chirurgie und Hebammenkunst in Berlin, auch Mitglied der dasigen, der Pariser u. a. gelehrten Gesellschaften. Er starb den 1. Jul. 1779. — — Schriften: Sammlung medicinischer und chirurgischer Anmerkungen. Berlin, 1747-63. VIII. Stücke. 8. (2 fl. 24 kr.) Neue Anmerkungen. ib. 1769-72. II. 8. (1 fl.) — Anweisung zum verbes-

k) Eius elogium &c. auctore DAV. RUHNKENIO. Lugd. B. 1768. 8. — EMON. LUCII VRIEMOET Athenæ Frisiacæ. p. 782 sq. — KLOZII Acta litt. Vol. III. P. II. p. 228-230. Vol. V. P. IV. p. 426-433. — HARLESII Vitæ philologorum &c. Vol.. VI. p. 215-266. wo Ruhnkens Elog. steht. — SAXII Onomast. T. VI. p. 100 sqq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

serten chirurgischen Band. ib. 1756. 8. mit Kupf. (40 kr.) verbessert, ib. 1767. 8. (50 kr.) — Abhandlung von Beinbrüchen und Verrenkungen. Ib. 1759. 8. mit Kupf. (30 kr.) — Abhandlung von der Würkung der äusserlichen Arzneyen ꝛc. ib. 1761. 65. II. 8. (40 kr.) — Von der Geburtshülfe. ib. 1761. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) ib. 1770. 8. — Abhandl. von chirurgischen Operationen. ib. 1770-72. IV. Stücke. 8. (2 fl. 45 kr.) ꝛc.

Heinrich von Henninges oder Henniges, geb. den 5. Sept. 1645. in der Festung Wilzburg bey Weissenburg am Nordgau, wo sein Vater Anspachischer Beamter war. Er studirte zu Jena und Altdorf; wurde 1678. Secretär bey Friderich Wilhelm, Kurfürst zu Brandenburg; bald hernach geheimer Legationssecretär in Regenspurg. Weil der kurfürstl. Gesandte Graf von Metternich mit seinen Geschäften sehr wohl zufrieden war, so wurde er 1690. zu den kurfürstl. Stimmen accreditirt; 1705. zum Geheimenrath, auch 1710. neben dem Grafen zum Comitialgesandten ernennt, und zugleich in den Adelstand erhoben. Als Gesandter reis'te er 1711. zu der Kaiserswahl Carls VI. nach Frankfurt; er starb aber daselbst plötzlich am Schlag, da er nur einmal dem Congreß beygewohnt hatte. — — Schriften: Tr. de summa Imperatoris potestate circa sacra. Norimb. 1676. 8. (16 gr.) — Tr. de summa Imp. potestate circa profana. ib. 1677. 8. (12 gr.) — Meditationes ad capitulationem Josephi. Halæ, 1711. 4. — Meditationes ad instrumentum pacis Cæsareo - Suecicum. ib. 1706-1712. X. P. II. Vol. 4. (4 Thlr. 14 gr.) — Observationes in Grotium de J. B. & P. ib. 1673. 8. (14 gr.) 1)

Justus Christian Hennings, geb. 1731. zu Gebstädt im Weimarischen; Prof. philos. zu Jena, und F. Coburg-Meinungischer Hofrath. — — Schriften: Practische Logik. Jena, 1764. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Vom Wege zur Weisheit und Klugheit. ib. 1766. 8m. (24 kr.) — Compendium metaphysicum. ib. 1768. 8m. (2 fl.) — Geschichte von den Seelen der Menschen und Thiere. ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Kritisch-historisches Lehrbuch der theoretischen Philosophie. Leipz. 1774. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — J. G. Walchs philosophisches Lexicon, mit Zusätzen, Vermehrungen und Verbesserungen. ib. 1775. gr. 8. (10 fl.) — Neue philosophische Biblio-

1) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 350-355.

Digitized by Google

thek. ib. 1774-76. II. 8. Jeder Band hat 8 Stücke. — Von Ahndungen und Visionen. ib. 1777. 8. — Visionen neuerer und neuester Zeit. Altenb. 1781. 8. (2 fl. 24 kr.) — Von Geistern und Geistersehern. Leipz. 1780. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Altenb. 1782. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Recensionen. m)

August Hennings, geb. 1748. zu Pinneberg in Stormarn; k. Dänischer Etatsrath und General-Magazindirector zu Kopenhagen; seit 1784. k. Dänischer Kammerherr und General-Commerz-Intendant zu Schleswig. — — Schriften: Ueber die Vernunft. Berlin, 1778. 8. — Essai historique sur les arts & sur leur progrès en Danemarc. Copenh. 1778. 8. — Olavides ꝛc. mit Anmerkungen über Duldung und Vorurtheile. ib. 1779. 8. — Philosophische Versuche. ib. 1780. II. 8. — Ueber die Kameralverwaltung in Frankreich. ib. 1781. 8. — Geschichte des Ursprungs und Fortgangs der Freyheit in Engelland. ib. 1783. 8. — Sammlung von Staatsschriften während des Seekrieges 1776-83. Altona, 1784. 85. II. gr. 8. — Gegenwärtiger Zustand der Besitzungen der Europäer in Ostindien. Kopenh. 1784-86. III. gr. 8. — Ueber die Quellen des Nationalwohlstandes ꝛc. ib. 1785. 8. — Reise durch Jütland 1779. ꝛc. ib. 1786. gr. 8. — Kleine ökonomische und Kameralschriften. ib. 1787. II. gr. 8. ꝛc. o)

Matthäus Henry, Prediger zu Hakney in Engelland; starb plötzlich 1714. æt. 53. — — Schriften: Expositio librorum hist. N. Test. Lond. 1715. fol. — Practische Erklärung der Psalmen Davids; aus dem Engl. Leipz. 1768-70. III. gr. 8. (7 fl. 45 kr.), — Practische Erklärung der Weissagung Jesajä. ib. 1771. 8. (2 fl. 45 kr.) — Anweisung zum Gebet; aus dem Engl. London, 1769. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Er commentirte über die ganze Bibel in englischer Sprache. n)

Henry, Prediger in Edinburg ꝛc. — — Hist. d'Angleterre, depuis la premiere descente de J. César dans cette Isle &c. Aus dem Engl. durch Boulard. Paris, T. I. 1788. 4. mit Kupfern. Ein ganz neues Werk, nach einem neuen Plan. Das Englische noch unvollendete Original begreift 5 Bände.

---

m) Meusel l. c.
n) Sein Leben beschrieb Wilh. Tongre in engl. Sprache. Lond. 1716. 8.
o) Meusel l. c.

Digitized by Google

Joh. Adam Hensel, Pastor bey der evangel. Gemeinde zu Naumdorf in Schlesien, wo er den 2. Febr. 1778. æt. 89. starb. — — Protestantische Kirchengeschichte der Gemeinden in Schlesien rc. Liegniz, 1768. gr. 4. (6 fl.)

Carl Gustav Heräus, geb. 1671. zu Stokholm, wo sein Vater Leibarzt der verwitweten Königinn war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder, zu Giessen und Utrecht; wurde 1694. Domherr im lutherischen Stift zu Hamburg; nach 1 Jahr Hofrath am Sondershausisch-Schwarzburgischen Hof, wo er sich besonders mit der Numismatik beschäftigte. Er legte hier 1709. seine Bedienung nieder, bekannte sich zu Wien zur katholischen Religion, und wurde hier unter Joseph I. Antiquitäten-Inspector, und unter Carl VI. kais. Rath. Seine viele Projecten wurden durch sein sich selbst zugezogenes Unglück unterbrochen; und schon 1729. sagte man, er sey nicht mehr. — — Schriften: Explicatio numismatum aliquot ex hist. Imp. Caroli VI. 4. — Vermischte Nebenarbeiten, samt einer Zugabe von Gedichten. Wien, 1715. gr. 4. Vermehrt unter dem Titel: Gedichte und lat. Inschriften. Nürnb. 1721. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 kr.) Dabey sind Inscriptiones & Symbola; auch besonders gedruckt. ib. ecd. 8m. Lips. 1734. 4. Die Inschriften und die Medaillen-Kupfer sind für die Numismatik schätzbar. — — Sein Thesaurus numismatum recentiorum Caroli VI. iussu ex Gazophylacio Cæsareo per tabulas LXV. æri incisas exhibitus &c. befindet sich handschriftlich bey den Augustinern zu Wien. p)

Joh. Frid. Wilhelm Herbst, geb. den 1. Nov. 1743. zu Petershagen im Fürstenthum Minden; Garnisons- und Cadettenprediger, hernach Prediger bey der Marien- und heil. Geistkirche zu Berlin. — — Schriften: Naturgeschichte der Krabben und Krebse. Winterthur, 1782-89. VIII. Hefte. gr. 4. mit ausgemahlten Kupfern. — Einleitung zur Kenntniß der Insecten. Berlin, 1784-87. III. gr. 8. — Borowsky Naturgeschichte des Thierreichs. Fortgesetzt, 8. und 9ter Band. ib. 1786-88. 10ter Band, nebst Register. ib. 1789. gr. 8. mit Kupf. — P. S. Pallas Characteristik der Thierpflanzen rc. aus dem Lateinischen mit Anmerkungen von Chr. Frid. Wilkens, Inspector und ersten Prediger zu Cot-

p) Cf. Saxii Onomast. T. VI. p. 256 sq. — Neuer Büchersaal. 5 Th. p. 477-492. — Die deutschen Acta erud. 2 B. p. 544. — Joecher l. c.

Digitized by Google

bus. Nürnb. 1787. II. gr. 4. — Einleitung zur Kenntniß der Gewürme. Berlin, 1787-89. II. gr. 8. mit illumin. und schwarz. Kupf. — Archiv der Insectengeschichte. ib. 1782-85. VI. 4. — Predigten rc. q)

Johann Gottfried Herder, geb. den 25. Aug. 1741. zu Morungen in Preussen; war Gräfl. Schaumburg-Lippischer Consistorialrath zu Bückeburg; ist seit 1776. General-Superintendent, Ober-Consistorialrath, Oberhofprediger, Kirchenrath und erster Pastor zu Weimar. — — Schriften: Ueber die neue deutsche Litteratur, 3 Fragmente. Riga, 1776. 67. 8. — Kritische Wälder, oder Betrachtungen, die Wissenschaft und die Kunst des Schönen betreffend. 3 Stücke. ib. 1768. 69. 8m. (2 fl. 45 kr.) — Ueber den Ursprung der Sprache; eine gekrönte Preißschrift. Berlin, 1772. 8. (48 kr.) — Ursachen des gesunkenen Geschmacks bey den verschiedenen Völkern, da er geblühet; eine Preißschrift. ib. 1775. 8. (24 kr.) — Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts. Riga, 1774-76. 4 Theile in 2 Bänden. 4. — Erläuterungen zum N. Test. aus einer neu eröfneten morgenländischen Quelle. ib. 1775. 8. — Lieder der Liebe rc. nebst 44 alten Minneliedern. Leipz. 1778. 8. — Volkslieder; aus dem Englischen, Schottischen, Spanischen, Lithauischen rc. ib. 1778. 79. II. 8. — Einfluß der Regierung auf die Wissenschaften. Berlin, 1781. gr. 4. (50 kr.) — Briefe, das Studium der Theologie betreffend. Weimar, 1780-85. VI. 8. (4 fl. 45 kr.) — Vom Geist der hebräischen Poesie. Dessau, 1782-83. II. gr. 8. (3 fl.) — Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. Riga, 1785-86. III. 8. — Palmblätter, erlesene morgenländische Erzählungen. Jena, 1786. 8. (1 fl.) — Zerstreute Blätter. 3. Samml. ib. 1785-87. 8. — Gott; einige Gespräche. Gotha, 1787. 8. — Persepolis; eine Muthmassung. ib. 1787. 8. rc. r)

Hermann Daniel Hermes, geb. den 24. Jan. 1731. zu Peznik in Pommern; war Lehrer an der Realschule zu Berlin, hernach Prediger zu Dierberg bey Ruppin; ferner Archidiaconus zu Zossen; Professor und Inspector an dem Gymnasio zu Breslau; daselbst Pröbst zum heil. Geist; seit 1775. Pastor zu St. Marien Magdalenen und Beysitzer des Stadt-Consistoriums, auch seit

q) Meusel l. c.
r) Meusel l. c.

Digitized by Google

1787. Ober-Consistorialrath. — — Schriften: Die grosse Lehre vom Gewissen ꝛc. Berl. 1769. 8. — Kleine Schriften, 1ste Samml. ib. 1769. 8. — Die Lehre der heil. Schrift. Breslau, 1775-76. II. gr. 8. verbessert, ib. 1789. gr. 8. (48 kr.) — Inhalt seiner gehaltenen Predigten ꝛc. ib. 1774. V. 8. (5 fl.) — Sammlung einiger Predigten. ib. 1779. 8. — Passionspredigten. ib. 1782-87. VII. 8. (3 fl. 30 kr.) ꝛc.

Johann Timotheus Hermes, des vorigen Bruder, geb. 1738. zu Peznik in Pommern, war Feldprediger in Schlesien; hernach Anhaltischer Hofprediger; Oberpfarrer und Inspector der Schulen zu Pleß in Ober-Schlesien; ferner Pastor zu St. Marien Magdalenen, auch Professor und Inspector des Gymnasiums zu Breslau; seit 1775. Probst zum heil. Geist, Pastor der Hauptkirche zu St. Bernhardin, und Beysitzer des Consistorii daselbst. — — Schriften: Geschichte der Miß Fanny Wilkes. Leipz. 1766. 1776. und 1781. II. 8. — Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. ib. 1769-73. V. 8. 2te Ausg. 1775. VI. 8. 3te Ausg. 1778. VI. 8. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr. oder 14 fl.) — Predigten an die Kunstrichter und Prediger. ib. 1771. II. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Breslau, 1779. 8. (3 fl. 30 kr.) — Andachtsschriften. Leipz. 1781. 82. II. 8. auch unter der Aufschrift: Andachtsbuch für die Feyer der Leidenszeit Jesu. ib. 1781. 82. 8. (3 fl.) — Für Töchter edler Herkunft; eine Geschichte. ib. 1787. III. 8. ꝛc. s)

Johann August Hermes, geb. den 24. Aug. 1736. zu Magdeburg, war seit 1780. Consistorialrath, Schul-Inspector und Oberprediger bey der Nicolaikirche zu Quedlinburg; seit 1757. Pastor zu Rettendorf; seit 1579. zu Gorschendorf; seit 1765. erster Prediger und Präpositus zu Wahren im Meklenburgischen; seit 1774. Inspector und Pastor zu Jerichau im Magdeburgischen; seit 1777. Oberprediger zu Ditfurth im Stift Quedlinburg. — — Schriften: Wöchentliche Beyträge zur Beförderung der Gottseligkeit. Bützow, 1771. 72. II. 8. — Handbuch der Religion. Berlin, 1779. II. 8. 3te Ausg. sehr vermehrt. ib. 1783. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) Faßlich und erbaulich. — Predigten über die evangelischen Texte an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. ib. 1782.

---

s) Meusel l. c.

Digitized by Google

II. gr. 8. verbessert, ib. 1788. II. gr. 8. — Communionbuch; 3te Ausg. ib. 1787. 8. (40 kr.) — Neue Morgenandachten auf alle Tage im Jahr. Leipz. 1784. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Neue Abendandachten ꝛc. ib. 1784. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Beyträge zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes. ib. 1786. 8. 2. Stücke. Gemeinschaftlich mit G. A. Fischer und Salzmann ꝛc.

Johann Daniel Herrenschmid, geb. 1675. zu Bopfingen in Schwaben, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Altdorf und Halle. Hier sollte er 1701. Adjunct der theologischen Facultät werden. Er wurde aber als Diaconus nach Hause berufen; doch kam er 1715. als Prof. theol. und Inspector des Waisenhauses nach Halle zurück, nachdem er seit 1712. Superintendent und Kirchenrath zu Idstein gewesen war. Er starb 1723. — — Schriften: Vita Lutheri. Halæ, 1742. 8. (36 kr.) — Hartmanns Pastorale evangelicum &c. mit Zusätzen. Nürnb. 1722. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Arnolds Leben der Altväter. Halle, 1700. 4. (1 Thlr.) — Taulers geistreiche Predigten und Schriften. ib. 1703. 4. (2 Thlr.) — Sendschreiben der theologischen Facultät zu Halle. ꝛc.

(Joh. Jac.) Marquard Herrgott, geb. den 9 Oct. 1694. zu Freyburg im Breisgau, wo sein Vater Chirurgus und Rathsherr war. Hier studirte er, und kam in seinem 15ten Jahr nach Straßburg in ein Handlungshaus als Lehrer. Nach 1 Jahr begleitete er seine 2 Zöglinge nach Paris, und nach 2 Jahren von da nach Straßburg zurück. In seinem 20ten Jahr trat er zu St. Blasien in den Benedictinerorden; wurde daselbst stuffenweis Großkellermeister und Gesandter der Oesterreichisch-Breisgauischen Staaten zu Wien, k. k. Rath und Historiograph; zulezt geheimer Rath des Fürsten zu St. Blasien, Statthalter und Probst zu Krozingen im Breisgau. Er starb 1762. zu Wien. — — Schriften: Genealogia diplomatica Augustæ gentis Habspurgicæ. Viennæ, 1737. III. med. fol. c. fig. (45 fl.) Von dem Benedictiner Rustan Heer und dem gefürsteten Abt zu St. Blasien, Gerbert, fortgesetzt. — Monumenta Aug. domus Austriacæ. Typis St. Blasianis, 1750-60. und 1772. V. med. fol. c. fig. (70 fl.) — Nummotheca principum Austriæ, s. Pars II. monumentorum. ib. 1752. 1753. II. med. fol. c. fig. (18 fl.) — Pinacotheca Principum Austriæ &c. s. Monumentorum Tomus III. Friburgi, 1760. II. fol. Dazu lieferte der gefürstete Abt Gerbert den 4ten Tom: Taphographia &c. 1772.

Digitized by Google

II. fol. Da Herrgotts Arbeit 1768. mit dem Stift St. Blasii verbrannte. t)

Johann Friderich Hertel, geb. den 16. Dec. 1667. zu Jena. Er studirte hier; wurde daselbst 1701. Doctor; 1727. Prof. iur. extraord. hernach 1732. ordinarius, und starb den 12 Jan. 1743. — — Schriften: Pyxis nautica per immensum iuris pelagus, s. manuductio brevis ad studium iuris instituendum. Jenæ, 1735. 8. (4 gr.) — Meditationes accessoriæ ad Strykii examen iuris feudalis. ib. 1713. 12. (3 gr.) — Meditationes ad Hoppii examen institut. imper. ib. 1715. 12. (3 gr.) — Medit. ad Strykii introd. ad praxin forensem. ib. 1721. 8. (10 gr.) — Mille sphalmata & errores in compendio Schützio-Lauterbachiano sublati. ib. 1735. 8. (12 gr.) — Laterna magica, repræsentans amplissimum iurisprudentiæ campum; c. tr. de charlataneria docentium. ib. 1743. 8. (15 kr.) — Von Testamenten und Erbschaften. ib. 1743. 8. (1 fl.) — Dissertationen ꝛc.

Johann Christian Hertel, geb. den 1699. zu Oettingen, wo sein Vater damals (hernach zu Merseburg) Capellmeister war. Er legte sich gegen dessen Willen auf die Musik, und studirte zum Schein die Rechte zu Halle. Da man aber seine unwiderstehliche Neigung zur Violin wahrnahm, so kam er mit einem Herzoglichen Gehalt zu dem berühmten Hesse nach Darmstadt in Unterricht. Er trat 1719. als Concertmeister in Eisenachische und 1742. in Mekleburg-Strelizische Dienste. Endlich wurde er 1748. durch den grauen Staar blind, und starb 1754. Unter seinen vielen meisterhaften Arbeiten haben seine 12 concertirende Ouverturen den größten Beyfall.

Ewald Friderich, Graf von Herzberg, geb. den 2 Sept. 1725. zu Lottin in Pommern; k. preussischer geheimer Staats-Cabinets- und Kriegs-Minister, auch Ehrenmitglied der k. Akademie zu Berlin; wurde wegen seinen grossen Verdiensten von K. Friderich Wilhelm II. 1786. in den Grafenstand erhoben. — — Schriften: Viele wichtige Deductionen und Aufsätze, theils einzeln gedruckt, theils in den Memoiren der Berliner Akademie, und in Pauli preussis. Staatsgeschichte. — Sämtliche Reden und Abhandlungen. Berlin, 1789. 8. vortreflich. u)

---

t) Cf. Das N. gel. Eur. 20 Th. p. 1076-1079. — Saxii Onomast. T. VI. p. 540 sq. — Joecher l. c.

u) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachrichten.

Digitized by Google

Jacob Hervey, oder Harvey, geb. den 26. Febr. 1714. zu Hardingstone, einem Dorf ohnweit Nordhampton, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1731. zu Oxford; wurde 1752. an die Stelle seines Vaters, dessen Substitut er war, Pfarrer zu Weston Favell und Collingtree, mit 180 Pf. jährlichen Einkünften; und starb den 25. Dec. 1758. æt. 45. nach einer schmerzlichen krampfhaften Krankheit an der Auszehrung, in einer christlichen Fassung. — — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung, in den Gärten und Feldern. Leipz. 1766. III. 8. mit Kupf. (3 fl.) Die englische Original-Ausgabe wurde seit 1746. in 14 Auflagen gedruckt; zulezt noch: Works &c. Edimb. 1789. VI. 8m. (83 fl.) So groß war der Beyfall, den das Werk verdiente. Davon wurden die Gräber-Betrachtungen in gebundener Schreibart entworfen, von C. Fr. Nürmberger. 1763. gr. 8. (24 kr.) — Theron und Aspasio ꝛc. London, 1755. III. 8. — Auserlesene Briefe über verschiedene Gegenstände aus der Sittenlehre und Religion; aus dem Engl. 1763. 8. (1 fl.) dabey sein Lebeu. — Mitissa und Serena, oder von Erziehung der Töchter; aus dem Engl. Hamb. 1762. 8. (12 kr.) — Fastenpredigten. ib. 1758. 8. (24 kr.) — Auch gab er 1757. II. 8. Jenks Betrachtungen mit einer lesenswürdigen Vorrede heraus. x)

Friderich Hervey ꝛc. — — Geschichte der Schifffahrt und Seemacht von Großbrittanien; aus dem Engl. Leipz. 1779-81. III. gr. 8. (8 fl.)

Ludwig von Heß, geb. 1719. in Schwedisch-Pommern; war seit 1756. k. Schwedischer und Pfalz-Zweybrückischer Regierungsrath zu Stralsund; seit 1775. Ritter des Schwedischen Nordsternordens; privatisirte zu Hamburg; mußte aber 1782. die Stadt verlassen; starb 1784. zu Berlin. — — Schriften: Anmerkungen über den Anti-Machiavel. Leipz. 1751. 8. (45 kr.) vermehrt, ib. 1766. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Briefe, den gegenwärtigen Zustand von Schweden betreffend. ib. 1756. 8. — Satyrische und ernsthafte Schriften. Hamb. 1767. 8. (1 fl.) — Vermischte Schriften. ib. 1770. 8. (45 kr.) — Staatsschriften. Frankf. 1772. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Schwedisches Staatswerk. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl.) — Freymüthige Gedanken über Staatssachen. Hamburg,

x) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

1775. gr. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die Toleranz. Berl. 1780. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unwiderrufliches Fundamentalgesetz, Regimentsform, oder Hauptreceß der Stadt Hamburg, mit einer Einleitung. 1781. 8. und 1782. 8. — Journal aller Journale, oder Geist der vaterländischen Zeitschriften, nebst Auszügen aus den periodischen Schriften und besten Werken der Ausländer. ib. 1786. 8. ꝛc. y)

Johann Jacob Heß, geb. den 21 Oct. 1741. zu Zürich; daselbst seit 1777. Diaconus am Frauenmünster, und Vorsteher der ascetischen Gesellschaft. — — Schriften: Ueber die beste Art das Christenthum zu vertheidigen. Zürich, 1769. und 1774. 8. — Ueber die beste Art die göttlichen Schriften zu studiren, in Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Christenthums. ib. 1774. 8. (12 kr.) — Geschichte der drey lezten Lebensjahre Jesu. ib. 1772. III. 8. (2 fl. 30 kr.) Anhang dazu: Erste Jugendgeschichte Jesu. ib. 1774. 8. (15 kr.) 6te verbesserte Auflage. ib. 1781. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Ein Anhang dazu: Ueber die Lehren, Thaten und Schicksale unsers Herrn. ib. 1782. 8. (20 gr.) — Von dem Reiche Gottes; ein Versuch über den Plan der göttlichen Anstalten und Offenbahrungen. ib. 1774. 8. (2 fl.) verbessert, ib. 1781. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Geschichte und Schriften der Apostel Jesu. ib. 1775. II. 8. (2 fl. 30 kr.) verbessert, ib. 1778. II. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Geschichte der Israeliten vor den Zeiten Jesu. ib. 1776. 77. IV. gr. 8. (5 fl. 50 kr.) Begreift die Geschichte der Patriarchen und Mosis. — Geschichte Josua und der Heerführer. ib. 1779. II. gr. 8. (2 fl.) oder der Geschichte der Israeliten 5. und 6ter Band. — Geschichte Davids und Salomons, oder der Fortsetzung 7. und 8ter Band. ib. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 12 kr.) — Geschichte der Könige Juda und Israel nach der Trennung des Reichs, oder der Fortsetzung 9-10ter Band. ib. 1787. II. gr. 8. (3 fl. 12 kr.) — Geschichte der Regenten von Juda nach dem Exilio, oder der Fortsetzung. 11-12ter Band. ib. 1787. 88. II. gr. 8. (3 fl. 12 kr.) — Biblische Erzählung für die Jugend. ib. 1774. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vorlesungen vor der ascetischen Gesellschaft. ib. 1774. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten der Christenlehrer über die Apostel-

y) Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

geschichte, 5 Decaden. ib. 1785-88. gr. 8. — Einige anti-Lavateriana, u. a. Aufsätze. z)

Ernst Heinrich Hesse, geb. 1676. zu Grossengottern. Er lernte die Schreiberey, und wurde Accessist bey der Darmstättischen Regierungs-Canzley. Nebenher übte er sich in der Musik. Sich zu vervollkommenen erhielt er vom Landgrafen die Erlaubniß, 3 Jahre zu reisen. Er lernte zu Paris bey den eifersüchtigen Virtuosen Marai und Forguerai, bey jedem unter einem unbekannten veränderten Namen, und brachte es zu einer bewunderns würdigen Vollkommenheit. Er gieng 1707. nach Italien, und erweiterte seine Kenntnisse in der Composition. Nach seiner Rückkunft ernennte ihn der Landgraf zum Capellmeister; ferner zum Kriegsraths-Commissar, und 1726. zum Kriegsrath. Er starb den 16. Mai 1762, nachdem er 20 Kinder gezeugt hatte. Seine Sonaten für die Viole de Gambe zeigen seine grosse Stärke.

Johann Heinrich Heucher, geb. 1677. zu Wien. Er studirte zu Wittenberg, und besuchte hernach Leipzig, Jena und Altdorf; wurde 1709. Prof. med zu Wittenberg; mit Beybehaltung seiner Professur 1713. k. Leibarzt und Hofrath zu Dresden, auch hernach Inspector der Naturalien- und Kunstkammer daselbst; wurde 1721. von K. Carl VI. geadelt, und 1729. Mitglied der k. Societät zu London. Er starb 1747. — — Seine Schriften wurden zu Leipzig 1745. II. 4. (3 Thlr.) zusammengedruckt. Sie enthalten gelehrte und gemeinnützige Abhandlungen.

Christoph August Heumann, geb. den 3. Aug. 1681. zu Altstädt in Thüringen, wo sein Vater Johann, Diaconus war, den er schon im 2ten Monat durch die Pest verlohr. Ohngeachtet seine Mutter, die ihn säugte, von der Seuche ergriffen wurde, so blieb er doch gesund. Er studirte seit 1699. zu Jena unter Hebenstreit, Danz, Hamberger, Struv und Schubert. Er hielt schon 1702. als Magister, mit Beyfall Vorlesungen, und machte eine gelehrte Reise nach Holland; wurde 1708. Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena; 1709. Inspector des Seminarii zu Eisenach; 1716. Director der Schule zu Göttingen, und bey Anlegung der Universität 1734. Prof. theol. extraord. und 1745. ordin. daselbst. Weil er aber in der Lehre vom Nachtmahl dem refor-

z) Meisters berühmte Züricher. 2 Th. p. 146-150. — Meusel l. c.

Digitized by Google

mirten System zugethan war, so erhielt er, auf sein Ansuchen, 1758. seine Entlassung. Er starb den 30. Apr. 1764. æt. 83. Ein gelehrter Polygraph, der in der Philologie und Litterargeschichte seine vorzügliche Stärke zeigte, aber oft Mikrologien jagte. In der Theologie zeigte er Schwäche. Seine Schriften füllen einen starken Catalog. Ich nenne hier die vornehmsten: Parerga critica. Jenæ, 1712. 8. — Acta philosophorum, d. i. Nachrichten aus der hist. philosophica &c. Halle, 1715-27. XVIII. Stücke, III. 8. — Conspectus reipublicæ litterariæ. Hannov. 1718. 8. lezte von Heumann selbst vermehrte und verbesserte 5te Ausgabe, ib. 1746. 8. (1 fl.) noch oft gedruckt, zulezt 1763. 8. Der erste vollständige Plan einer allgemeinen analytischen, oder chronologischen Litterargeschichte, der aber Verbesserung bedarf. — Poecile s. epistolæ miscellaneæ &c. Halæ, 1722-31. III. 8. (4 fl.) Jeder Band enthält 4 Bücher. Der Inhalt begreift verschiedene litterarische Abhandlungen. — Lactantii opera emendata & illustrata. Jenæ, 1736. 8. (1 fl. 30 kr.) — Conringii Antiquitates academicæ; addita Bibliotheca historica academica. Göttingæ, 1738. 4. (2 fl.) — Sylloge dissertationum. ib. 1743-50. Partes IV. 8. (1 fl.) und Nova Sylloge &c. P. II. Rostoch. 1752. 54. 8. (1 fl.) — De prudentia christiana. Hannov. 1761. 63. II. 8. (45 kr.) — Erklärung des N. Testaments. ib. 1750-63. XII. 8. (14 fl.) wurde auch ins Holländische übersetzt. — Erweiß, daß die Lehre der Reformirten vom H. Abendmahl die rechte und wahre sey. Berlin, 1764-66. II. 8. (1 fl.) Kam nach seinem Tod heraus, und wurde widerlegt. Heumann wollte seine Meynung schon bey seiner Erklärung des 1 Briefs an die Cor. öffentlich bekannt machen; aber die Censur gestattete es nicht. Seine Bekanntschaft mit den reformirten Theologen verleitete ihn zu diesem Schritt. — Viele Briefe, die er der Bibliothek zu Braunschweig mit dem Beding vermachte, solche vor 24 Jahren nach seinem Tod nicht herauszugeben, und die Avtographa immer beyzubehalten. — Viele Dissertationen, Abhandlungen und Programme. ꝛc. a)

---

a) Sein Leben von G. Andr. Cassius. 1768. 8. (45 kr.) — Ej. Memoria per Chr. G. Heyne. Gött. 1764. 4. — Mursinnæ Biogr. sel. T. I. p. 131-168. — Schmersahls Gesch. jeztleb. Gottesgel. p. 145-222. — Pütters Geschichte der Univers. Göttingen. p. 24-34. — Saxii Onom. T. V. p. 92 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Johann Heumann von Teutschenbrunn, geb. den 11. Febr. 1711. zu Muggendorf, einer kleinen Stadt im Culmbachischen Amt Streitberg, wo sein Vater gleiches Namens erster Gerichtsschöppe war. Nachdem er sich zu Nürnberg zu dem Studio der Rechtsgelahrtheit gründlich vorbereitet hatte, so begab er sich 1730. auf die Universität Altdorf; er kam 1734. als Hofmeister in das Haus des Reichs-Hofraths-Agenten von Vilzhofer nach Wien. Hier machte er sich mit dem Reichs-Hofraths-Proceß bekannt. Von da kam er wieder nach Altdorf zurück; nahm 1739. die Doctorwürde an; wurde daselbst 1740. Prof. iur. extraord. und Beysitzer der Juristen-Facultät; 1745. Prof. institut. ord. und übernahm das folgende Jahr zugleich die Lehrstelle des Staatsrecht, und 1757. nach Deinleins Tod auch der Pandecten. ꝛc. Er starb den 29 Sept. 1760. als Brandenburg-Culmbachischer Geheimerrath und Consulent des Raths zu Nürnberg, nachdem er kurz vorher von dem Kaiser geadelt worden war. Ihm hat die Diplomatik viel zu danken. — — Schriften: Comment. de re diplomatica Imperatorum ac Regum Germanorum, inde a Caroli M. temporibus adornati. Norimb. 1745. 53. II. 4m. c. fig. (6 fl.) sehr nützlich. — De re diplom. Imperatricum Augustarum ac Reginarum Germaniæ &c. ib. 1749. 4m. c. fig. (3 fl.) — Opuscula, quibus varia iuris germanici, itemque hist. & philologica argumenta explicantur. ib. 1747. 4m. c. fig. (3 fl.) Enthält die gründlichsten und ausgesuchtesten Abhandlungen. — Exercitationes iuris universi, præcipue germanici &c. Altorfii, 1749. 56. 57. III. 4. (2 fl. 45 kr.) — Apparatus iurisprudentiæ litterarius. Norimb. 1752. 8m. (1 fl.) — De fontibus & oeconomia legum civilium. ib. 1754. 4. (30 kr.) — Initia iuris Politiæ Germanorum. ib. 1757. 8m. — Documenta litteraria varii argumenti. Altd. 1758. 8. (45 kr.) — Rechtlicher Catechismus ꝛc. ib. 1760. 8. — Der Geist der Gesetze der Deutschen. Nürnb. 1760. gr. 8. b)

Georg Friderich Heupel, geb. 1697. zu Straßburg. Er studirte daselbst; wurde hier, nachdem er eine gelehrte Reise durch Schweden, Dännemark und Engelland gemacht hatte, 1731. ordentlicher Lehrer am Gymnasio; 1738. Prof. gr. & hebr. L. und

---

b) Weidlichs Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 160-205. 5 Th. p. 379-391. — Joecher l. c.

Digitized by Google

starb 1740. — — Schriften: Marci evangelium notis grammat. hist. criticis illustratum. Argent. 1716. 8. (10 gr.) — Canones de græcor. dialectorum proprietatibus. ib. 1712. 8. (6 gr.) — Edirte FEITHII Antiquit. homericarum Lib. IV. c. fig. ib. 1743. 8. (1 fl. 45 kr.) mit Anmerkungen.

Johann Michael Heusinger, geb. den 24. Aug. 1690. zu Sundhausen bey Gotha in Thüringen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1708. zu Halle und Jena; lehrte hernach theils am Pädagogio zu Halle, theils als Hofmeister zu Giessen und Wezlar; wurde 1722. Rector zu Laubach; 1729. Lehrer am Gymnasio zu Gotha, und 1738. Director und Bibliothekar des Gymnasii zu Eisenach, wo er den 24 Febr. 1751. starb. — — Schriften: FRANC. FABRICII historia Ciceronis &c. Budingæ, 1727. 8. (24 kr.) — DAN. VECHNERI Hellenolexia c. n. & supplem. Gothæ, 1733. 8. (16 gr.) — JULIANI Imp. Cæsares, cum integris doctorum aliquot virorum, selectis Spanhemii & editoris adnotationibus, latina Cunæi & gallica Spanhemii interpretatione &c. ib. 1736. 8. (10 gr.) — PHÆDRI fabulæ, ad exemplar Burmannianum recensitæ, c. n. Isenaci, 1740. 8. (12 kr.) — AESOPI fabulæ græcæ, cum interpret. Camerarii, Hudsoni, & editoris emendationibus &c. ib. 1741. 8. (36 kr.) — Spicilegium emendationum & observationum select. ad C. Nepotis imperatores XVIII. priores. ib. 1744. 4. (12 kr.) — Supplementum latinitatis merito falsoque suspectæ, adiectum Cellarii curis posterioribus. Jenæ, 1745. 12. — Emendationum veterum scriptorum Lib. II. Gothæ, 1751. 8. (45 kr.) — Opuscula minora, T. I. Nordlingæ, 1773. 8. (1 fl. 15 kr.) — Mehrere Dissertationen und Programme. c)

Johann Daniel Heyde, geb. den 27 Apr. 1714. zu Zottewiz, einem Dorf im Meißnischen Kreis, wo sein nicht begüterter Vater damals Kunst- und Lustgärtner bey der Orts-Herrschaft war. Er studirte seit 1734. 3 Jahre zu Leipzig; wurde 1737. Hofmeister zu Gera; 1743. Sub-Conrector am dasigen Gymnasio; 1752. Conrector; und starb den 12. Aug. 1785. — — Schriften: Des Persius Flaccus Satyren; aus dem Lat. mit Anmerk. Leipz. 1738. 8. (30 kr.) — Des Herrn von Lavaur Geschichte der Fabel, in

c) Strodtmanns Gesch. jetztl. Gel. 9 Th. p. 46-60. — HARLESII Vitæ philol. Vol. I. p. 264-294. — SAXII Onomast. T. VI. p. 728 sqq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Vergleichung mit der H. Geschichte ꝛc. Aus dem Französischen. ib. 1745. II. 8. (45 kr.) Das Original wurde zu Paris 1730. und zu Amsterd. 1731. II. 8. gedruckt. Der Verfasser hält die Geschichte der Juden für die Quelle der heidnischen Fabellehre. — Die H. Schrift A. und N. Test. nebst einer vollständigen Erklärung, aus verschiedenen englischen Schriftstellern zusammengetragen; aus dem Französ. Leipz. 1749-52. III. 4. Wurde in Krafts Theol. Bibl. gelobt. — Lucians von Samosata auserlesene Schriften ꝛc. Aus dem Griechis. ib. 1745. 8. Andere arbeiteten mit daran. — Jac. Vernets Abhandlung von der Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Französ. Halle, 1753. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Massillons Predigten; aus dem Französ. Dresden, 1753-59. XV. 8. (18 fl.) — Bourdaloue Predigten; aus dem Französ. ib. 1760-68. XIV. gr. 8. (22 fl.) — Dan. Superville Predigten; aus dem Französ. Leipz. 1755. 8. (30 kr.) — Franz Lafitau Fastenpredigten; aus dem Französ. Wien, 1761. 62. IV. gr. 8. (3 fl.) — Wilh. von Segaud Predigten; aus dem Französ. Bamberg, 1763-65. VI. gr. 8. — Gerard von Benet Redekunst in Beyspielen. Leipz. 1767-69. und 1785. IV. gr. 8. (3 fl.) — Des Abt Duguet Bildung eines Fürsten zum besten Regenten; aus dem Französ. Dresden, 1766-68. II. gr. 8. (2 fl.) — Geschichte des Gil Blas von Santillana; aus dem Französ. ib. 1768. IV. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Reguis Sonntagspredigten; aus dem Französ. Leipz. 1769. II. 8. — Webers Lexicon encyclion, oder lat. deutsches, und deutsch lat. Universalwörterbuch; 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1770. III. gr. 8. (12 fl.) — Des Herrn von Sacy Geschichte des A. und N. Test. nebst erbaulichen Erklärungen aus den Schriften der Kirchenväter; aus dem Französ. Wien, 1771. 8. — Der Geist des Herrn Nicole, oder Unterweisung von den Religionswahrheiten; aus dem Französ. Bamberg, 1773. 8. — Nicols moralische Versuche über die Sonn- und Festtagsevangelien und Episteln; aus dem Französ. ib. 1776. V. gr. 8. — Das betrachtete Evangelium auf alle Tage im Jahr; aus dem Französ. ib. 1777. XII. gr. 8. ib. 1784. VIII. gr. 8. — Saurins Geist, oder Auszüge aus seinen Predigten; aus dem Französ. ib. 1778. II. gr. 8. — Nicols Unterricht vom Gebet des Herrn; aus dem Französ. ib. 1778. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Glaubensbekenntniß. ib. 1782. II. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Gebet. ib. 1784. II. gr. 8. — Ej. Moralische

Digitized by Google

Versuche rc. ib. 1784. VI. gr. 8. — Ej. Briefe. ib. 1784. III. gr. 8. — Carl Frey von Neuville Predigten; aus dem Französ. Wien, 1777-79. VIII. gr. 8. — Peter Claudius Frey von Neuville Predigten. Bresl. 1783. II. gr. 8. — Soanens Predigten; aus dem Französ. ib. 1781. II. gr. 8. — Colberts allgemeiner Unterricht; aus dem Französ. Wien, 1784. III. gr. 8. rc. d)

Johann Heyn, geb. den 23 Febr. 1709. zu Westheim bey Königsberg in Franken. Er studirte zu Halle und Jena; wurde, nachdem er bis 1736. als Informator am Pädagogio zu Halle gelehrt hatte, 1739. Rector der Saldrischen Schule zu Brandenburg, und starb als Oberprediger zu Werder bey Potsdam den 12. Aug. 1746. — — Seine Schriften (über die Cometen, über die allgemeine Judenbekehrung und über den Seelenschlaf) machten Aufsehen und wurden widerlegt: Specimen cometologiæ sacræ. Lipſ. 1742. 4. (10 kr.) — Versuch einer Betrachtung über die Cometen, die Sündfluth und das Vorspiel des jüngsten Gerichts. Berl. 1742. 8. (40 kr.) — Gesammelte Briefe von den Cometen, von der Sündfluth und dem Vorspiel des jüngsten Gerichts. ib. 1745. 8. (1 fl.) — Andere dahin einschlagende Abhandlungen. rc. e)

Joh. Friedrich Heynatz, geb. 1744. zu Havelberg; seit 1775. Rector an der evangelischen Oberschule zu Frankfurt a. d. Oder; vorher Lehrer an der Schule im grauen Kloster zu Berlin. — — Schriften: Deutsche Sprachlehre rc. Berlin, 1770. II. 8. (1 fl.) 3te Aufl. 1777. — Briefe, die deutsche Sprache betreffend. ib. 1771-75. VI. 8. (2 fl. 24 kr.) Beylage dazu in 3. Abtheilungen. Liegnitz, 1775. 76. 8. (50 kr.) — Handbuch zu Verfertigung und Beurtheilung schriftlicher Aufsätze. Berlin, 1773. 8. vermehrt, ib. 1774. und 1781. II. 8. (2 fl.) — Ausführliches Handbuch rc. ib. 1781-86. V. 8. mit Kupf. (10 fl.) — Versuch eines vollständigen Wörterbuchs der deutschen Sprache. Frankf. 1780. 8. — Kleine deutsche Sprachlehre. ib. 1785. 8. rc. f)

Christian Gottlieb Heyne, geb. 1729. zu Chemnitz; Prof. eloqu. & poëſ. ordin. auch beständiger Secretär der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. — — Schriften: Tibulli car-

d) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 3 Th. p. 854-866. — Meusel l. c. — Joecher l. c.
e) Joecher l. c.
f) Meusel l. c.

Digitized by Google

mina, novis curis castigata. Lipf. 1755. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1777. 8.m. — EPICTETI Enchiridion, gr. & lat. cum schol. gr. ib. 1756. 8 verm. und verb. ib. 1776. 8. — Sammlung aller Schriften, die durch Veranlassung des Einmarsches der k. preus. Truppen in Sachsen und Böhmen öffentlich bekannt worden sind, mit historischen Erläuterungen. ib. 1757-60. V. 4. — Allgemeine Weltgeschichte von **Wilh. Guthrie** u. a. mit Anmerkungen. ib. 1765-77. VII. gr. 8. — VIRGILII Opera, varietate lectionis & perpetua annotatione illustrata. ib. 1767-75. IV. 8.m. (11 fl. 30 kr.) Ed. II. ib. 1788. IV. 8.m. In gratiam tironum &c. ib. 1779. 80. II 8. — Vorzüglich. — PINDARI carmina, cum varietate lectionis. Göttingæ, 1773. 4min. lat. 1774. 8. (3 fl. 30 kr.) — APOLLODORI Athen. Bibliothecæ Lib. III. ad codd. MSS. recensiti. ib. 1782. 8. — Ad APOLLODORI Bibliothecam notæ. ib. 1783. III. 8. (5 fl. 45 kr.) — Einleitung in das Studium der Antike. ib. 1772. 8. (8 gr.) — Sammlung antiquarischer Aufsätze. Leipz. 1778. 79. II. Stück. gr. 8. — Opuscula academica. Göttingæ, 1785-88. III. 8.m. — Viele gelehrte Abhandlungen und Programe. g)

Johann **Hill**, geb. 1716. oder 1717. Er lernte die Apothekerkunst und trieb sie hernach im Kleinen unter mancherley Nahrungssorgen. Zwey Lords übertrugen ihm die Aufsicht über ihre botanische Gärten, und ließen ihn in den englischen Provinzen herumreisen. Nach einigen mißlungenen Projecten führte ihn seine Unbeständigkeit auf die Schaubühne, und von da in seine kleine Apothek zurück. Die Verzweiflung machte ihn zum Schriftsteller und Polygraphen. Er kaufte sich den Doctortitel, war stolz und verwickelte sich durch seine Schmähsucht in Streitigkeiten. Da ihn das Schriftsteller-Handwerk bey seinem Aufwand nicht mehr nähren konnte, so legte er sich auf die Quaksalberey, und handelte mit Tincturen und Wunderessenzen. Endlich nahm ihn der Graf **Bute** in Schutz. Durch dessen Bemühung erhielt er die Aufsicht über den k. Garten zu Kensington, und starb zwischen 1777. und 1780. — — Schriften: THEOPHRASTUS's History of Stones &c. griechisch und engl. mit kritischen und philos. Anmerk. Lond. 1746. 8. Französisch, Paris, 1754. 12. Deutsch von A. H. Baumgärtner. Nürnb. 1770. 8. — General natural History. Lond.

g) Meusel l. c.

1747. III. fol. ib. 1773. III. fol. — Lucina sine concubitu; a Lettre tothe royal Society, unter dem Namen Abraham Johnson. ib. 1750. 8. Deutsch, Leipz. 1752. 8. und zwey französ. Uebersetzungen zu London. Eine Satyre auf die k. Societät sowohl, als auf Buffons Lehre von der Zeugung des Menschen. Dagegen erschien: Concubitus sine Lucina. — Essays on natural History and Philosophy. Lond. 1752. 8. Soll seine beste Schrift seyn. — Vegetable System or a series of Experiments and Observations, tending to explain the internal structure and the Life of Plants. Lond. 1760-73. XXVI. folm. mit vielen Kupfern. — Exotick Botany illustrated in XXXV. Figures, unter dem Namen Thom. Perfect. ib. 1759. u. 1772. fol. &c. — Uebersetzte Swammerdams Bibel der Natur, ins Englische. ib. 1758. fol. h)

Wilhelm Friderich Hezel, geb. den 16. May 1754. zu Königsberg in Franken; lehrte zu Jena; lebte hernach als Sachsen-Hildburghausischer Hofrath und kais. Pfalzgraf zu Ilmenau; ist seit 1786. ordentlicher Professor der orientalischen Litteratur zu Giessen, und S. Hildburgh. Geheimerrath. — — Schriften: Gedanken über den babylonischen Stadt- und Thurmbau. Hildburgh. 1774. 8. (20 kr.) — Erleichterte arabische Grammatik, nebst einer arabischen Chrestomathie ꝛc. Jena, 1776. 8. Zusätze und Verbesserungen dazu. ib. 1780. 8. — Anweisung zur arabischen Sprache. 1 Th. Leipz. 1784. 8. — Anweisung zur chaldäischen Sprache. Lemgo, 1787. 8. — Geschichte der hebräischen Sprache und Litteratur ꝛc. Halle, 1776. 8. (1 fl. 24 kr.) — Neue Uebersetzung und Erklärung des hohen Liedes Salomons ꝛc. Jena, 1777. gr. 8. — Erklärung des Sündenfalls ꝛc. von Kains und Abels Opfer, und Henochs Ausgang aus der Welt. ib. eod. 8. — Ausführliche hebräische Sprachlehre, nach berichtigten Grundsätzen, durch sorgfältige Vergleichung der übrigen morgenländischen Dialecte. Halle, 1777. gr. 8. — Syrische Sprachlehre ꝛc. Lemgo, 1789. 4. — Kürzere hebr. Sprachlehre. Detmold, 1787. 8. — J. C. W. Diedrichs hebr. Grammatik mit Zusätzen und Verbesserungen. Lemgo, 1781. 8. — Versuch einer biblischen Kritik des A. Test. ꝛc. ib. 1780. 8. — Lehrbuch der Kritik des A. Test. Leipz. 1783. 8. — Novi Foede-

h) Anecdoten zur Lebensgesch. einiger Gelehrten. Stuttg. 1780. 8. — Jöcher l. c.

ris volumina sacra, virorum clarissimor. opera e scriptoribus græcis illustrata. Vol. I. P. I. Halæ, 1788. 8.m. Die Anmerkungen gehen hier nur über Matth. I-IX. Sie sind aus Wetsteins, Priscäus, Bos, Elsners, Alberti, Palairets, Kypke ꝛc. erklärenden Schriften zusammengetragen; aber zu weitläufig. — Dialogen zu Erläuterung der Bibel ꝛc. 1 B. Leipz. 1785. gr. 8. — Die Bibel in ihrer wahren Gestalt, für ihre Freunde nnd Feinde. 1 B. 1-3 Stück. Halle, 1786. 87. gr. 8. — Carminum arabicorum specimen I. Lemgoviæ, 1789. 8m. — Ueber die Quellen der mosaischen Urgeschichte. Lemgo, 1780. gr. 8. — Die Bibel A. und N. Testamentes, mit erklärenden Anmerkungen. ib. 1780-88. VIII. gr. 8. Der 8te Theil in 2 Abtheilungen, bis Marcus incl. — Biblisches Real-Lexicon ꝛc. Leipz. 1785. III. gr. 4. (15 fl.) ꝛc. i)

Johann Adam Hiller, geb. den 28 Dec. 1728. zu Wendisch-Ossig in der Ober-Lausiz; war Director des Concerts zu Leipzig; seit 1785. Capellmeister des Herzogs von Curland zu Mietau. — — Anecdoten zur Lebensgeschichte französischer, deutscher, italienischer, holländischer u. a. Gelehrten. Leipz. 1762-69. VII. 8. — Anecdoten zur Lebensgeschichte grosser Regenten und berühmter Staatsmänner. ib. 1766-69. VIII. 8. (4 fl.) — Joh. Jac. Rousseau Gedanken über verschiedene Gegenstände aus der Moral, Politik und schönen Wissenschaften. ib. 1764. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Le Beau Geschichte des morgenländischen Kaiserthums, von Constantin dem Grossen an; aus dem Französ. ib. 1765-83. XXII. 8. (22 fl.) — Musikalisches Handbuch für die Liebhaber des Gesangs und Claviers. 1 Th. ib. 1774. 4. — Ueber die Musik und deren Wirkungen. ib. 1781. 8. — Lebensbeschreibungen berühmter Musikgelehrten und Tonkünstler neuerer Zeit. 1 Th. ib. 1784. 8. ꝛc. k)

Johann Gottlieb Hillinger, geb. 1698. zu Goldberg in Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde 1720. Collaborator an der Jacobskirche zu Weimar; 1728. Hofprediger und Consistorial-Assessor daselbst; in eben diesem Jahr Superintendent zu Saalfeld, wo er den 31. Oct. 1732. starb. — — Schriften: Proceß der Rathschlüsse Gottes ꝛc. Jena, 1728. 8. (20 kr.) — Proceß der Gnade Gottes ꝛc. ib. 1729. 8. (15 kr.) — Proceß der Rechtferti-

i) Meusel l. c.
k) Meusel l. c.

Digitized by Google

gung des Sünders vor Gott. ib. 1733. 8. (15 kr.) — Recht des geistlichen Pilgrims und Bürgers. ib. 1737. 8. (24 kr.) — Anatomie der Seelen. ib. 1787. II. 8. — Die Schule der Fürsten. rc.

Carl Friderich **Hindenburg**, geb. den 13. Jul. 1741. zu Dresden; seit 1781. Prof. philos. extraord. zu Leipzig; seit 1786. Prof. phys. ord. und Beysitzer der philosophischen Facultät daselbst. — — Schriften: Animadversiones, quibus Xenophontis Memorabilia Socratis emendantur & illustrantur. Lips. 1769. 8. (30 kr.) — Magazin für reine und angewandte Mathematik. ib. 1786. III Stück. 8. — Gab seit 1781. nebst andern das Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie heraus. rc. l)

Johann Christoph **Hirsch**, von Anspach gebürtig; war daselbst Geheimer- Hof- Kammer- und Landschaftsrath, auch Land-Oekonomie-Deputationsrath. Er starb 1780. — — Schriften: Des deutschen Reichs-Münz-Archiv. Nürnb. 1766-68. IX. fol. mit Kupf. (33 fl.) — Schlüssel dazu, oder historische Nachrichten von dem Werth der deutschen Münzen, vom 8ten bis 18ten Jahrhundert. ib. 1766. 4. (24 kr.) — Bibliotheca numismatica. ib. 1760. fol. (2 fl.) — Gesammelte kleine Schriften in Münzsachen. Anspach, 1767. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 36 kr.) — Eröfnetes Geheimniß der practischen Münzwissenschaft. Nürnb. 1762. 4. mit Kupf. (4 fl.) — Sammlung ökonomischer Nachrichten, besonders wie der Holzwachs befördert werden könne. Anspach, 1763. 64. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Nachricht von der Bienenzucht. ib. 1767. 8. (30 kr.) — Hatte auch Theil an der zu Anspach herausgekommenen deutschen Uebersetzung der Werke des Horaz. Anspach, 1773-75. III. 8. m)

Christian Cajus Lorenz **Hirschfeld**, geb. 1742. zu Nüschel bey Eutin; Prof. phil. ord. und Secretär des akademischen Curatel-Collegiums, auch seit 1777. k. Dänischer Justizrath zu Kiel. — — Schriften: Versuch über den grossen Mann. Leipz. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — Das Landleben. Bern, 1767. 8. Vierte verbesserte Ausgabe. Leipz. 1776. 8. (2 fl. 24 kr.) — Der Winter; eine mo-

l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

ralische Wochenschrift. Leipz. 1769. und 1775. 8. (1 fl. 15 kr.) — Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Schweiz. ib. 1769. und 1776. 8. (16 gr.) Neue Briefe rc. 1 Heft. ib. 1785. 8. Lesenswürdig. — Betrachtung über die heroische Tugenden. Kiel, 1770. 8. — Ueber den guten Geschmack in der Philosophie. Lübek, 1770. 8. — Anmerkungen über die Landhäuser und die Gartenkunst. Leipz. 1773. 8. — Theorie der Gartenkunst. ib. 1775. 8. ib. 1779-85. V. gr. 4. (22 fl.) Gründlich und lebhaft. — Bibliothek der Geschichte der Menschheit. ib. 1782. II. 8. (5 fl.) Von D. A. Hinze, unter seiner Aufsicht bearbeitet. — Gartenkalender auf das Jahr 1782. 83. 12. — Handbuch der Fruchtbaumkunst. Braunschweig, 1788. 89. II. 8. rc. n)

Friderich Carl Gottlieb **Hirsching** rc. — — Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands. Erlangen, 1786-88. III. gr. 8. und Fortsetzung der ersten Abtheilung des 3ten Bandes, nebst Zusätzen und Vermehrungen zu den 3. ersten Bänden. ib. 1789. 8. — Nachrichten von sehenswürdigen Kunst- und Kupferstich-Sammlungen. ib. 1789. IV. gr. 8.

Johann Friderich **Hirt**, geb. den 16. Aug. 1719. zu Apolda im Thüringischen. Er studirte zu Jena; wurde daselbst 1747. Prof. philos. extraord. hernach Prof. theol. Consistorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Jena; seit 1775. Prof. theol. zu Wittenberg, und General-Superintendent des Sächsischen Kurkreises; starb den 29. Jul. 1783. — — Schriften: Systema accentuationis hebraicæ antiquorum atque recentiorum, itemque propria præcepta exhibens. P. I. Jenæ, 1752. 4. (56 kr.) — Biblia hebræa analytica. ib. 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) auct. ib. 1769. 8. (2 fl. 30 kr.) Pars chaldaica. ib. 1757. 8. (1 fl.) — Institutiones arab. linguæ, cum Chrestomathia arabica. ib. 1770. 8. (2 fl. 20 kr.) — Anthologia arabica. ib. 1773. 8. (1 fl. 24 kr.) — Syntagma observationum philologico-criticarum, ad linguam sacram V. Test. pertinentium. ib. 1771. 8. (45 kr.) — Varia sacra &c. Wittemb. 1776. 4. — Opuscula novissima argumenti hist. exegetici atque theologici. ib. 1782. 4. — Einleitung in die hebräische Abtheilungskunst der H. Schrift. Jena, 1766. 8. (45 kr.) — Vollständige Erklärung der Sprüche Salomonis. ib. 1768. 4. (1 fl.) — Orientalische und exegetische

n) Meusel l. c.

Bibliothek. ib. 1772-76. VIII. 8. (6 fl.) Fortgesetzt: Wittembergische orientalische und exegetische Bibliothek. ib 1776-79. IV. 8. (3 fl.) — Mehrere Dissertationen, Predigten und theologische Abhandlungen ꝛc. o)

Hans Caspar Hirzel, geb. den 21. März 1725. zu Zürich, wo sein Vater als Statthalter lebte, und wo er unter Bodmer, Breitinger u. a. den Grund zu seinen Studien legte. Er setzte diese seit 1745. zu Leiden unter Albin, Gaubius und Muschenbroek fort, und nahm daselbst 1746. den Gradum an. Auf seiner gelehrten Reise hielt er sich besonders in Potsdam auf. Nach seiner Rückkunft 1747. wurde er Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Zürich; hernach 1751. Unter-Stadtarzt, auch Mitglied des Sanitätsrathes; 1761. Ober-Stadtarzt, und 1763. Mitglied des Grossen Raths. Man wählte ihn 1778. in den täglichen Rath, und 1780. in die Committee zur Beförderung des Landbaues. Ein vernünftiger und gelehrter Arzt, von aller Charlatanerie weit entfernt. — — Schriften: Die Wirthschaft eines philosophischen Bauers. (Jac. Gujer's oder Kleinjoggs) Zürich, 1761. und 1774. 8. (16 gr.) — Das Bild eines wahren Patrioten ꝛc. 1767. und 1775. 8. (16 gr.) — Der philosophische Kaufmann. ib. 1775. 8. (6 gr.) — Tissots Anleitung für das Landvolk; aus dem Französischen nach der neuesten Ausgabe mit Anmerk. ib. 1785. 8. (2 fl.) — Mehrere Reden, Gedichte und gelehrte Abhandlungen; alles in einem reinen guten Geschmack. p)

Michael Hissmann, geb. den 25. Sept. 1752. zu Hermanstadt in Siebenbürgen; war seit 1782. Prof. philos. extraord. zu Göttingen, und kurz vor seinem Tod ordinarius; starb den 14 Aug. 1784. — — Schriften: Ueber Sprache und Schrift; aus dem Französ. des Präsid. von Brosses, mit Anmerk. Leipz. 1777. II. 8. (2 Thlr.) Das französische Original: Tr. de la formation mechanique des Langues & des Principes physiques de l'Etymologie. Paris, 1765. II. 12. — Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte, aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt. Göttingen, 1778-83. VI. 8. (4 fl.) 7ter Band von J. H. Pfingsten fortgesetzt.

---

o) Meusel l. c. — Joecher l. c. — Das N. gel. Europa. 21 Th. p. 1481-1489.

p) Meisters berühmte Züricher. 2 Th. p. 101-119. — Meusel l. c.

Lemgo, 1789. 8. — Versuch über den Ursprung der menschlichen Erkenntniß; aus dem Französ. des Abt Condillac. Leipz. 1780. II. 8. (1 fl. 20 kr.) — Anleitung zur Kenntniß der auserlesenen Litteratur in allen Theilen der Philosophie. Göttingen, 1778. 8. (50 kr.) — Untersuchung über den Stand der Natur. Berlin, 1780. 8. — Neue Welt- und Menschengeschichte; aus dem Französ. mit Zusäzen, Anmerkungen und Landcharten. Alte Geschichte. Leipz. 1781-86. VIII. gr. 8. Neuere Geschichte. ib. 1781. 82. II. gr. 8. Nicht zuverlässig; zu viele Declamation. — Abhandlungen und Auszüge der k. Akademie der Inschriften und der schönen Wissenschaften zu Paris, in Classen getheilt; aus dem Französ. mit Anmerk. 1 B. Alte Geschichte und Zeitrechnung Asiens. Leipz. 1782. 8 m. — Versuch über das Leben des Freyhrn. von Leibniz. Münster, 1783. 8. — Demeunier über Sitten und Gebräuche der Völker; Beytrag zur Geschichte der Menschheit, mit einigen Abhandlungen vermehrt. Nürnb. 1783. II. gr. 8. rc. q)

Benjamin Hoadley, geb. 1676. zu Westram in der Grafschaft Kent. Er studirte zu Cambridge, wo er durch die Blattern contract wurde; erhielt hernach eine Pfarrey in London, und 1710. die gute Pfründe zu Streatham in Surry; wurde 1714. k. Hofprediger; 1715. Bischof zu Bangor; endlich 1738. zu Winchester; starb 1761. zu Chelsea. — — Er schrieb in engl. Sprache: Anmerkungen über Collins Freyheit zu denken. Lond. 1715. 8. — Die rechte Beschaffenheit des Reiches Christi. Hannover, 1717. gr. 8. — Unterricht vom Nachtmal. Berlin, 1758. 8. (30 kr.) — Der sichere Weg, Gott zu gefallen, und selig zu werden. Magdeb. 1762. II. 8. (45 kr.) — The Works &c. von seinem Sohn Johann herausgegeben. Lond. 1776. III. fol. r)

Andreas Adam Hochstetter, geb. den 13. Jul. 1668. zu Tübingen, wo sein Vater, Johann Andreas, damals Prof. theol. war. Er reis'te, nachdem er hier studirt hatte, 1688. durch Deutschland, Holland und England, und besuchte die vornehmsten Universitäten; wurde 1690. Diaconus zu Tübingen; 1697. Prof. eloqu. & poëseos; 1702. Prof. moral. 1705. Prof. theol. extraord. Superattendent des Herzogl. Stipendii und Abendprediger; 1707.

---

q) Meusel l. c. — Joecher l. c.
r) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

Prof. theol. ordin. Stadtpfarrer und Superintendent daselbst, auch Abt zu St. Georgen; gieng 1711. als Consistorialrath und Oberhofprediger nach Stuttgard; kehrte aber nach 4 Jahren wieder nach Tübingen in seine vorige Stelle zurück, und starb den 27 Apr. 1718. Durch seine Gelehrsamkeit setzte er sich in grosse Hochachtung. — — Schriften: Collegium Pufendorfianum &c. Tubingæ, 1710. 4. (16 gr.) Stuttg. 1726. 4. (2 fl.) — Tr. de iure poenarum. Tub. 1710. 4. (16 gr.) — Dissertationen ꝛc. s)

Ludwig Christian Heinrich Hoelty, geb. 1749. zu Mariensee im Hannöverischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Göttingen, nebst den gelehrten u. a. Sprachen die Theologie; daneben legte er sich auf die Dichtkunst, zu welcher er von Jugend auf eine gute Anlage zeigte. Er starb als Candidat der Theologie den 3. Sept. 1776. æt. 28. zu Hannover an der Auszehrung, welche durch einen vernachlässigten Husten veranlaßt wurde. — — Man hat von ihm: Hinterlassene Gedichte. Halle, 1782. 8. Von dem Gr. von Stolberg und Voß herausgegeben. — Der Kenner; eine Wochenschrift von Town, dem Sittenrichter; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8. — Hurds moralische und politische Dialogen; aus dem Englischen. Halle, 1775. II. 8. t)

Georg Paul Hoenn, geb. zu Nürnberg. Er starb 1747. als Rath, Oberamtmann nnd Scholarch zu Koburg, wo sein Vater Consistorial-Präsident war. Seine Policey-Verbesserungen bey Handwerkern sind sehr vernünftig. — — Schriften: Lexicon topographicum, in welchem alle Städte, Klöster, Schlösser, Marktflecken ꝛc. des Fränkischen Kraises enthalten sind. Nürnb. 1741. 4. (1 fl. 30 kr.) — Betrugslexicon, in welchem die meisten Betrügereyen aller Stände entdeckt werden. Coburg, 1753. und 1761. 8. (36 kr.) ꝛc.

Paul Christian Hoepfner, Conrector der Rathsschule zu Halberstadt. — — Schriften: Roma antiqua, oder kurze Frage von den alten Gebräuchen der Römer. Halle, 1709. und 1740. 8. (50 kr.) — Roma media, oder von den mittlern Gebräuchen der

s) Böcks Gesch. der Univers. Tüb. p. 143 sq.
t) Cf. Joecher l. c.

Römer. ib. 1713. 12. (24 kr.) — Græcia antiqua, oder von den alten Gebräuchen der Griechen. ib. 1726. 12. (30 kr.) — Germania antiqua, oder von den alten Gebräuchen der Deutschen. ib. 1726. 12. (20 kr.) — Hierosolyma antiqua, oder von den Profangebräuchen der Juden. ib. 1715. 12. (30 kr.) — Nachrichten und Urtheile von den lat. Classikern, und ihren noch vorhandenen Schriften. ib. 1713. 12. (15 kr.) u)

Ludwig Julius Friderich Hoepfner, geb. den 3 Nov. 1743. zu Darmstadt. Sein Vater, Joh. Ernst, starb den 31. Jan. 1759. als ordentlicher Professor der Rechte zu Giessen. Er studirte zu Giessen, und hielt daselbst mit Beyfall Vorlesungen; wurde hier 1771. ordentlicher Professor der Rechte, nachdem er an dem Collegio ill. zu Cassel das Amt eines Professors 4 Jahre lang verwaltet hatte; ward 1778. Hessen-Darmstädtischer Regierungsrath, nnd kam 1780. als Ober-Appellationsrath nach Darmstadt. Er ist seit 1782. Geheimer-Tribunalrath. — — Schriften: Antiquum ius publicum Romanorum. Giessæ, 1776. 8. — Introductio in ius publ. rom. antiquum. ib. 1781. 4. — Jo. Gottl. Heineccii Elementa iuris civ. secundum ordinem Institutionum; limavit & polivit. Göttingæ, 1778. 8. (1 fl.) — Theoretisch-practischer Commentar über die Heineccischen Institutionen. Frankf. 1783. II. 4. (5 fl. 30 kr.) verbessert, ib. 1787. II. 4. — Akademische Reden über die Elem. iuris civ. sec. ord. Instit. 5te verbesserte Ausgabe. ib. 1781. 4. (2 fl. 30 kr.) — Naturrecht des einzelnen Menschen der Gesellschaften und Völker. Giessen, 1780. 8. 4te Ausg. ib. 1788. 8. — Arbeitet auch an der deutschen Encyklopädie, welche seit 1778. zu Frankfurt herauskömmt. x)

Friderich Ludwig Anton Hoerschelmann, geb. den 25. Jan. 1740. zu Winkel im Amte Allstedt; Weimarischer Commissionssecretär, auch Schwarzburg-Sondershausischer Hof- und Regierungs-Advocat zu Jena, jezt ohne beständigen Aufenthalt. — — Schriften: Staats- und Lebensgeschichte Friderichs des Grossen. Frankf. 1760-63. V. 8. — Staats- und Lebensgeschichte Theresia der Grossen. Erfurt, 1761. 62. II. 8. — Leben und Character preussischer Helden. Frankf. 1762. II. St. 8. — Leben August Wil-

---

u) Cf. Joecher l. c.

x) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 310 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

helm, Pr. von Preussen. ib. 1762. 8. — Pragmatische Geschichte der merkwürdigen Staatsveränderungen im russischen Reich. Erfurt, 1763. 8. (30 kr.) — Kern der Geschichte und Staatsverfassung Großbrittaniens. Frankf. 1763. 8. (30 kr.) — Beschreibung der Stadt Cadix, wie auch der Stadt und Meerenge Gibraltar. ib. 1763 4. (30 kr.) — Neues brittisches Reich in Amerika. ib. 1763. 8. (15 kr.) — Europäisches Staats- Kriegs- und Friedenslexicon. ib. 1765. 66. II. gr. 8. (5 fl.) — Politische Statistik der vereinigten Niederlande. ib. 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — Genealogische Adelshistorie. Gotha, 1772. 75. 1sten Bandes II fol. (3 fl. 30 kr.) — Sammlung zuverlässiger Stamm- und Ahnentafeln ꝛc. Coburg, 1774-76. II. 4. (2 fl.) ꝛc. y)

Georg Hoest ꝛc. — — Nachrichten von Marokos und Fes, gesammelt in den Jahren 1760-68. aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1781. gr. 4. mit Kupf.

Heinrich Georg Hoff, Mitglied der kurf. Pfalzb. Gesellschaft zu Burghausen und der Hessen-Homburg. patriotischen Gesellschaft zu Brünn in Mähren. — — Schriften: Prosaische und poetische Beyträge zum Nutzen und Vergnügen; eine Wochenschrift. Brünn, 1777. II. 8. — Lebensläufe, Geschichte und Erzählungen, meistens moralischen Inhalts. ib. 1780. III. 8. — Leben des ehemaligen Ritters d'Eon. Frankf. 1780. 8. — Abriß aller Künste und Wissenschaften ꝛc. 3te verbesserte Aufl. Nürnb. 1782. 8. — Kurze Biographien berühmter Personen neuerer Zeiten. Brünn, 1782-83. IV. 8. — Miscellaneen ꝛc. ib. 1783. II. 8. — Encyklopädie über verschiedene Gegenstände, Begebenheiten und Charactere berühmter Menschen. Preßburg, 1788. VIII. 8. (5 Thlr.) ohne Auswahl. ꝛc. z)

Gottfried Hofmann, geb. den 13. May 1669. zu Stuttgard, wo sein Vater Rath und Consistorial-Secretär war. Schon in seinem 12ten Jahr kam er in das Herzogliche Stipendium nach Tübingen, und im 16ten wurde er Magister. Er reis'te 1688. auf Herzogl. Befehl und Kosten durch Deutschland, Schweiz, Holland und Engelland; wurde nach seiner Rückkunft 1691. Diaconus zu Stuttgard, und Beichtvater der verwittweten Herzoginn Sibylle

---

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c.

von Mömpelgard; ferner Ober-Diaconus zu St. Leonhard; 1707. Prof. theol. extraord. und Log. & Metaph. ordin. auch Ephorus des Stipendii zu Tübingen; 1716. Prof. theol. quartus, Superattendent und Abendprediger; 1717. nach Hochstetters Tod, Prof theol. ord. Stadtpfarrer und Ober-Superattendent des Stipendii. Er starb den 9. Dec. 1728. — — Schriften: Synopsis theologiæ purioris. Tubingæ, 1730. 4. (2 fl.) und im Auszug, ib. 1720. 8. (15 kr.) — Commentarius in Aug. Confessionem, cæterosque libros symbolicos. ib 1727. 4. (45 kr.) — Annotationes irenicæ ad Dissert irenicam J. J. Hottingeri &c. ib. 1722. 4. (12 kr.) — Einige Dissertationen, Predigten und Erbauungsschriften. a) Dessen 2 Söhne

Daniel Hofmann, geb. den 25. Nov. 1695. zu Stuttgard. Nachdem er eine gelehrte Reise durch Frankreich, Lothringen und die Schweiz gemacht hatte, wurde er 1719. ausserordentlicher, und 1736. ordentlicher Lehrer der Arzneygelahrtheit zu Tübingen, wo er den 3. Apr. 1752. starb. — — Man hat von ihm: Annotat. medicæ ad hypotheses Goueyanas de generatione foetus eiusque partu. Francof. 1719. 8. (24 kr.) — Einige Dissertationen. b)

Immanuel Hofmann, geb. den 16. Apr. 1710. zu Tübingen, wo er auch studirte. Er wurde 1733. Repetent; 1738. Diaconus zu Urach; 1741. Diaconus zu Tübingen; 1756. Prof. ord. gr. L. und Ephorus des Stipendii. Er starb 1772. — — Man hat von ihm: Demonstratio evangelica, in oraculis ex V. Test. in Novo allegatis declarata. Tub. 1773. II. 4. (1 fl. 30 kr.) — Einige Dissertationen. c)

Gottfried Daniel Hofmann, des obigen Daniels Sohn, geb. den 19. Febr. 1719. zu Tübingen. Er machte, nach geendigten Studien, 1740. und 41. eine gelehrte Reise durch Deutschland und Holland; wurde 1741. Prof. iuris extraord. zu Tübingen; 1743. ordinarius am Collegio ill. daselbst; 1747. ordentlicher Professor des Staats- und Lehenrechts, auch Herzogl. Rath; 1751. Comes Palatinus; 1768. erster Hofgerichts-Assessor; erhielt 1773. den Titel eines Herzogl. Geheimenraths, und starb den 31. Aug. 1780. æt. 61. — — Schriften: Vermischte Beobachtungen aus den deutschen

a) Böcks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 155 sq.
b) Böck l. c. p. 165 sq.
c) Böck l. c. p. 204 sqq.

Digitized by Google

Staatsgeschichten und Rechten. Augsp. 1761-64. IV. gr. 8. (3 fl.) — Sehr viele einzelne statistische Abhandlungen, Responsa und Dissertationen. — Comment. de die decretorio, omnique ex pace Westphalica restitutione. Ulmæ, 1750. 4. (30 kr.) — De conatu Henrici VI. Imp. regnum & imperium rom. germ. genti suæ hereditarium reddendi Tub. 1757. 4. (24 kr.) — Observat. circa bombyces, sericum & moros &c. ib. 1757. 4. (24 kr.) — Comment. de eo, quod visitatio iudicii cameralis in singularibus coram hoc pendentibus causis potest & solet. Francof. 1769. 4. (36 kr.) ꝛc. d)

Johann Adolph Hofmann, von Plön gebürtig. Er brachte nur 6 Groschen auf die Universität zu Leipzig; wurde, nach geendigten Studien, Hofmeister bey jungen Edelleuten, mit welchen er mehr als einmal Deutschland, Holland, Engelland, Frankreich und Italien durchreis'te. Zu Hamburg lebte er hernach im Privatstand; sammelte sich durch den Juwelenhandel grossen Reichthum, und starb plötzlich den 17. Nov. 1731. — — Schriften: Von der Zufriedenheit 2 Bücher. Hamburg, 1722. 25. 45. 8. (6 gr.) ib. 1766. gr. 8. (1 fl.) Französisch: Tr. de la paix de l'ame, & du contentement de l'esprit. Francf. 1752. 8. (1 fl. 30 kr.) — Observationes politicæ s. de republica Lib. X. Trai. 1719. 8. (16 gr.) Deutsch: Politische Anmerkungen über die wahre und falsche Staatskunst. Hamb. 1725. und 1758. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Erklärung des Buchs Hiob. ib. 1734. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Antonins Buch de se ipso &c. aus dem Griechischen übersetzt. ib. 1723. 8. (8 gr.)

Johann Mauritius Hofmann, geb. den 6. Oct. 1653. zu Altdorf, wo sein Vater, Moriz, als Prof. med. 1698. starb. Er studirte hier und zu Padua; wurde 1677. Prof. med. extraord. zu Altdorf, und 1681. ordinarius; 1709. erster Lehrer der Arzneykunst und Decan der Universität; 1684. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und 1721. derselben Director; 1693. Leibarzt des Markgrafen zu Anspach, mit welchem er verschiedene Reisen nach Italien machte. Er zog 1713. nach Anspach, und starb daselbst den 31. Oct. 1727. æt. 74. — — Schriften: Idea machinæ hum. Altorf. 1713. 4. (45 kr.) — Syntagma pathologico-thera-

d) Bock l. c. p. 227-238. — Pütters Litteratur des deutsch. Staatsr. 1 Th. p. 473 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

peuticum ad JOH. HARTMANNI Praxin chymiatricam. ib. 1728. 4. (4 fl.) — Sciagraphia institutionum medicarum. Halæ, 1742. 8. (24 kr.) — Dissert. anatomico-physiologicæ. Norimb. 1695. 4. (45 kr.) — Viele Dissertationen. e)

Johann Wilhelm Hofmann geb. 1710. zu Zittau, wo sein Vater, Gottfried, Rector war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; wurde 1737. Prof. hist. zu Wittenberg; 1739. Prof. iuris, und Polnischer Hofrath; starb 1739. — — Schriften: Lucubrationes de re diplomatica. Lipf. 1758. 4. (40 kr.) — Observationes iuris germanici Lib. II. Francof. 1738. 8 (24 kr.) — Meletemata acad. ad Pandectas. — Sammlung ungedruckter Nachrichten und Urkunden zu Erläuterung der Historie, des iuris publ. feudalis &c. Halle, 1736. II. 4 (2 Thlr.) — Mehrere Dissertationen rc. Alles gründlich. f)

Christian Gottfried Hofmann, des vorigen älterer Bruder, geb. den 8 Nov. 1692. zu Lauban in der obern Lausitz. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1718. Prof. iuris, und kam 1723. als Geheimerrath und Ordinarius der Juristen-Facultät nach Frankfurt an der Oder, wo er den 1 Sept. 1735. ohnverehligt starb. Er war auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. — — Schriften: alle gründlich: Series rerum per Germaniam & in comitiis a transactione Passaviensi ad A. 1720. gestarum. — Delineatio aureæ Bullæ. — Hist. iuris rom. Justinianei. — Hist. iuris canon. ecclesiastici. — Analysis pacis Westphalicæ. — De origine & natura legum germanicarum &c. — Bibliotheca iuris publici. — Grundsätze des deutschen Staatsrechts. — Tr. de coemeteriis ex urbibus tollendis. Francof. ad V. 1775. 8. — Mehrere Dissertationen. g)

Carl Gottlob Hofmann geb. den 1 Oct. 1703. zu Schneeberg, wo sein Vater Conrector an der Stadtschule war. Er studirte zu Leipzig, und hielt daselbst mehrere Jahre lang philosophische, philologische, theologische und homiletische Vorlesungen; wurde daselbst 1730. Sonnabendsprediger an der Thomaskirche; 1731. Diaconus substit. und Vesperprediger an der Kirche zu St. Niclas;

---

e) Niceron. 12 Th. p. 304-312.

f) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 403 sq.

g) Goetten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 324. 2 Th. p. 808. 3 Th. p. 792. — Pütter l. c. 1 Th. p. 402 sq. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 473-477. — CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 300.

Digitized by Google

1734 Baccalaureus der Theologie; 1737. Frühprediger an der Peterskirche, wobey er seine theol. Vorlesungen fortsetzte; 1739. Prof. theol. zu Wittenberg, und Ephorus der Stipendiaten, Pastor an der Marienkirche, und General-Superintendent. Er starb den 19 Sept. 1774. zu Wittenberg. Ein strenger Orthodox, Feind aller Neuerungen, und Widersacher der Herrenhuter. Durch seine Predigten erwarb er sich allgemeinen Beyfall, so wie seine ausgebreitete Gelehrsamkeit gerühmt zu werden verdient. — — Schriften: Methodus Horatium interpretandi. Lips. 1729. 8. — De genuina græcæ linguæ modulatione sine accentibus. ib. 1729. u. 1733. 8. (8 gr.) — PRITII Introductio ad Lectionem N. Testamenti. ib. 1737. und 1764. 8m. (2 fl. 45 kr.) Neu umgearbeitet und mit Abhandlungen und Anmerkungen vermehrt, nachdem schon 1725. der Prof. Rappe eine vermehrte Ausgabe besorgt hatte. — Introd. in lectionem epist. ad Galatas & Colossenses. Vitemb. 1750. 4. (45 kr.) — Opuscula academica. ib. 1752. 4. (45 kr.) — Predigten von unerkannten Sünden. ib. 1747. 4. (3 fl.) — H. Reden über die Sonn- und Festtägliche Evangelien. Leipz. 1758. 4. (3 fl. 30 kr.) — Reformationshistorie der Stadt und Universität Leipzig. ib. 1739. 8. (45 kr.) — Mehrere Dissertationen und Streitschriften gegen die Herrenhuter. h)

Christoph Ludwig Hofmann geb. 1721. zu Rheda in Westphalen; Kurkölnischer und Bischöflich-Münsterischer Hofrath und Leibarzt, auch Director des medicinischen Collegii zu Münster. — — Schriften: Vom Gebrauch des Schierlings. Münster, 1762. 8. — Abhandlung von den Poken. 1 Th. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Anhang dazu ib. 1776. gr. 8. Nachtrag ꝛc. Cassel, 1778. 8. Als eine Einleitung zum 2ten Theil: Von der Empfindlichkeit und Reizbarkeit der Theile. Münster, 1779. gr. 8. — Vom Scharbok, von der Lustseuche, von Verhütung der Poken im Angesicht, von der Ruhr und einigen besondern Hülfsmitteln. ib. 1782. 8. i)

Johann Andreas Hofmann geb. den 29 Aug. 1716. zu Tambach im Herzogthum Gotha; wo sein Vater Rector war. Er studirte zu Gotha und Jena, wo er hernach Vorlesungen hielt;

---

h) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 124-179. — Schmersahls jetztleb. Gottesgel. 5 St. p. 589-632. — Joecher l. c.

i) Meusel l. c.

wurde 1754. Prof. iuris ord. zu Marburg. — — Schriften: Thesaurus iurisprudentiæ romano-germanicæ forensis. Jenæ, 1748. 50. T. I. fasc. I. II. 4. — Deutsche Reichspraxis ꝛc. Frankf. 1765. III. 8. (5 fl.) — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. — Edirte Selecta de unionibus Electorum, h. e. Opuscula Chr. Wildvogelii, Nic. Hier. Gundlingii, & Ewald Frid. de Herzberg, de hac materia &c. cum Aurea Bulla & Sanctione Pragmatica &c. Jenæ, 1745. 4. auct. ib. 1752. 4. — Dilucidationes iuris publ. de Neutralitate &c. ib. 1747. 4. — Auserlesene, jedoch vollständige Juristische Bibliothek ꝛc. ib. 1748. 8. — Allerneuste Nachrichten von Juristischen Büchern, akademischen Abhandlungen, Deductionen, Verordnungen, Leben der Rechtsgelehrten ꝛc. 47-76ter Theil. Jena, 1747-54. 8. Die erstern 46 Theile wurden von Jenichen, und die 4. letztere 77-80. von Walch besorgt. — Joh. Ge. Estors Bürgerliche Rechtsgelehrsamkeit der Deutschen ꝛc. Marburg, 1757. 58. 68. III. gr. 8. ꝛc. k)

Wilhelm Hogarth geb. 1698. zu London, starb daselbst als k. Hofmahler den 25 Oct. 1764. Ein Juvenal unter den Mahlern, dessen Zeichnung und Colorit schlecht, Wahrheit und Composition aber vortreflich ist. Er zeigt im Burlesken vorzügliche Stärke. — — Man hat von ihm: Analysis of the Beauty. Lond. 1750. 4. Deutsch von C. Mylius: Zergliederung der Schönheit, die schwankenden Begriffe vom Geschmack fest zu setzen, aus dem Englischen. Berlin, 1754. gr. 4. (3 fl.) l)

Ludwig von Holberg geb. 1685. zu Bergen in Norwegen. Sein Vater, der ihm schon im ersten Jahr starb, hatte sich vom gemeinen Soldaten zum Oberst-Lieutenant emporgeschwungen. Auch verlor er seine Mutter im 10ten Jahr. Sein Vormund, Peter Lem, widmete ihn dem Kriegswesen. Als Corporal verlies der junge Holberg die Kriegsschule, und begab sich in seinem 18ten Jahr auf die Universität nach Kopenhagen. Wegen seiner Armuth (denn seine Mutter hatte im Brand alles verlohren) konnte er nicht lang da bleiben. Er unterrichtete in seiner Vaterstadt die Kin-

k) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 322-328. Ej. Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 5 Th. p. 323-341.

l) Cf. JOHN NICHOLS Biographical Memoirs of Will. Hogarth. Lond. 1781. 8. — Joecher l. c.

der eines Probsts, und übte sich im Predigen. Weil er aber zu streng schien, so schickte man ihn fort. Er begab sich wieder nach Kopenhagen, die Theologie zu studiren. Da er neuen Mangel lidt, so gieng er als Hauslehrer zum Vice-Bischof nach Bergen. Durch diesen Mann, der viel gereis't war, bekam Holberg auch Lust zu reisen. Er verkaufte alles, was er hatte, und brachte 60 Thaler zusammen. Mit diesen trat er die Reise nach Holland an. Von Amsterdam mußte er sich, auf Anrathen des Arztes, nach Aachen begeben, seine durch das Fieber zerrüttete Gesundheit wieder zu erlangen. Zu Fuß kam er wieder nach Amsterdam zurück, und eben so reis'te er, wegen Geldmangel, nach Norwegen zurück. Nachdem er sich durch den Unterricht in der Musik und französischen Sprache etwas Geld gesammelt hatte, reis'te er nach Engelland, wo er sich eben so durchbrachte, und daneben gelehrte Kenntnisse sammelte, besonders durch Besuchung der Bodlejanischen Bibliothek. Kaum war er 1708. nach Kopenhagen zurückgekommen, so reis'te er mit dem Sohn des Staatsraths Vinding nach Dresden. Das folgende Jahr informirte er in dem Hause des Geheimenraths Gedde, durch dessen Vorsorge er in das Mediceische Collegium auf 5 Jahre aufgenommen wurde. Hier legte er sich, statt des pedantischen Disputirens, dem er, wie andere Vernünftige, von Herzen feind war, auf die Geschichte. Man ernannte ihn 1714. zum ausserordentlichen Professor zu Kopenhagen, mit 100 Thaler Gehalt, die ihm der Geheimerath Rosenkranz als ein Stipendium verschafte. Er reis'te nach Holland und Frankreich gröstentheils zu Fuß. In Paris verweilte er 18 Monate, und gieng 1715. nach Rom. Das folgende Jahr kam er wieder zu Fuß nach Paris, und von da gleich nach Kopenhagen. Um Brod zu haben, lies er sich 1717. zum Professor der Metaphysik ernennen, so wenig er geschickt dazu war. Hernach erhielt er 1720. die Eloquenz, und wurde Consistorial-Assessor. Seine Gesundheit herzustellen, kam er zum drittenmal nach Paris. Endlich, war er noch 1737. Professor der Geschichte und Quästor der Akademie. Und da er zu Herstellung der Ritterakademie zu Sora 70000 Thlr. geschenkt hatte, so erhob ihn der König 1747. in den Baronenstand, und verwandelte seine 2 Güter, die er in Seeland hatte, in eine Baronie. Auch diese schenkte er der Akademie, mit einem neuen Capital von 12000 Thalern zu Erziehung 6. bürgerlicher Jünglinge. Ueberdieß stiftete er 16000

Digitized by Google

Thlr. zu Ausstattung tugendhafter Frauenzimmer in Kopenhagen. Seinem Bruder vermachte er eine Rente von 300 Thalern, und seiner Schwägerin die besten Mobilien. Doch hatten seine Verwandten noch 12000 Thaler zu theilen. Allen diesen Reichthum sammelte er theils durch sein mäsiges Leben, theils durch Bücherschreiben; denn er verkaufte alle seine Bücher selbst, die begierig gelesen wurden. Er starb den 27 Jan. 1754. æt. 70. ohnverehligt. Immer war er ein Feind alles Wohllebens, ein strenger Sittenrichter und ein Freund der Satyre. — — Schriften: Beschreibung der Königreiche Dänemark und Norwegen. Kopenhagen, 1729. 4. Deutsch aus dem Dänischen. ib. 1731. 4. (1 fl. 45 kr.) ib. 1750. 4. (1 fl. 45 kr.) — Staatsgeschichte von Dänemark und Norwegen. (Dänisch) ib. 1732-35. III. 4. Deutsch, Flensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) Sein Hauptwerk. — Jüdische Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten. Altona, 1747. II. 4. (4 fl. 45 kr.) — Allgemeine Kirchengeschichte, von Anfang des Christenthums, bis auf die Reformation Lutheri; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1738. II. 4. Fortgesetzt von Joh. Ludw. Köhler, 3ter Theil oder Fortsetzung. 1ter Th. von der Reformation bis 1700. Ulm, 1762. 4. 4ter Th. oder Forts. 2ter Th. von 1700-1750. ib. 1764. 4. 5ter und 6ter Th. ib. 1777. 4. (10 fl.) Freymüthig. — Synopsis historiæ universalis. Hafniæ, 1753. 8. (12 kr.) Deutsch, Berlin, 1766. 8. (24 kr.) Vermehrt und umgearbeitet für die Classen des Gymnasiii zu Carlsruh. 1783. 8. (24 kr.) — Compendium geographicum. Hafn. 1754. 8. (8 kr.) — Vergleichung der Historien und Thaten verschiedener grosser Helden und berühmter Männer, nach Plutarchs Beyspiel. ib. 1753. II. 8. (1 fl. 12 kr.) — Geschichte verschiedener Heldinnen und berühmter Damen, nach Plutarchs Beyspiel. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) — Beschreibung der Hauptstadt Bergen in Norwegen. Kopenh. 1753. II. 8. (30 kr.) — Einleitung in das Recht der Natur und Völker. ib. ed. 4. 1741. 8. Deutsch, ib. 1748. 8. (48 kr.) — Lustspiele, die einzeln herauskamen, hernach zusammengedruckt wurden, unter der Aufschrift: Dänische Schaubühne. Kopenh. 1759-62. und 1771. 8. (3 fl. 45 kr.) Französisch: Theatre &c. Copenh. 1747. II. 8. m. K. (3 fl.) — Peter Paars, ein komisches Heldengedicht. Leipz. 1750. 8. m. K. (1 fl.) Kopenh. 1764. 8. (1 fl. 45 kr.) — Nic. Klimms unterirdische Reise rc. lateinisch übersetzt, Kopenhagen,

Digitized by Google

1741. 8. vermehrt ib. 1745. 54. und 62. 8. m. K. (1 fl.) Deutsch, ib. 1765. 8. (40 kr.) Neu übersetzt, mit vielen von dem Original abweichenden Veränderungen, Berlin, 1788. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dänisch von Jens Baggesen. Kopenhagen, 1789. 4. mit schönen Kupfern. — Moralische Gedanken. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) ib. 1767. 8. (2 fl.) Französisch, Copenh. 1753. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Moralische Fabeln und Erzählungen. Kopenhagen, 1744. II. 8. Deutsch, ib. 1745. 8. Flensb. 1769. 8. (24 kr.) — Verwandlungen. ib. 1747. 8. m. K. (30 kr.) — Vermischte Briefe. Kopenh. 1753-55. V. 8. (3 fl. 45 kr.) — Kleine Schriften. ib. 1755. 8. (30 kr.) — Eigene Lebensbeschreibung, in Briefen. ib. 1763. 8. (45 kr.) Sehr unpartheyisch und unterhaltend. — Epigrammata. Hafniæ, 1749. 8. (45 kr.) — Opuscula latina. Lipf. 1737. 8. (45 kr.) m)

Georg Jonathan von Holland geb. den 6 Aug. 1742. zu Rosenfeld im Würtembergischen. Er studirte zu Tübingen; wurde Unterlehrer des Prinzen Friedrich Eugens von Würtemberg, und zum Prof. philos. extraord. zu Tübingen ernannt. Ehe er aber die letztere Stelle antrat, zog ihn die R. Kaiserin nach Petersburg, und adelte ihn als Hauptmann. Er kam 1783. nach Stuttgard zurück, und starb daselbst 1784. an der Auszehrung. — — Hauptschrift: Reflexions philosophiques sur le Systeme de la nature. Paris, 1772. 8. Vermehrt, Neufchatel, 1775. 8. Deutsch von C. Wezel, Bremen, 1772. 8. n)

David Hollaz geb. 1648. zu Wulkow, einem Dorf bey Stargard in Hinterpommern. Er studirte zu Erfurt und Wittenberg sehr arm; wurde 1670. Prediger zu Pützerlin bey Stargard; 1681. Conrector der Schule zu Stargard; hernach Rector und Prediger zu Colberg; endlich Präpositus und Pastor zu Jacobshagen, wo er 1713. starb. — — Sein Hauptwerk ist: Systema theologiæ acroamaticæ. Lipf. 1707. 4. (2 Thlr.) Vernünftig scholastisch. Von Alb. Joach. von Krakewiz vermehrt, ib. 1725. 4. (2 Thlr. 12 gr.)

---

m) Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 1 Th. p. 312-342. — Strodtmanns N. gel. Eur. 3 Th. p. 618-624. — Sein Leben rc. von dem Dänischen Kapellmeister Scheibe. — Niceron. 20 Th. p. 401-426. — Joecher l. c. — Die nach seinem Tod zu Kopenhagen gedruckte Holbergiana, 1756. 8. taugen nichts.

n) Cf. Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Mit vielen gelehrten Anmerkungen vermehrt durch Romanus Teller, ib. 1750. (5 fl.) und 1763. 4m. (6 fl.)

Samuel Christian Hollmann geb. den 3 Dec. 1696. zu Altstettin in Pommern, wo sein Vater Schloßprediger war. Er studirte zu Danzig, Königsberg und Wittenberg. Hier wurde er 1723. Adjunct, und 1725. Prof. philos. extraord. Hernach bey Errichtung der Universität 1734. Prof. philos. ord. zu Goettingen; auch 1751. Mitglied der k. Akademie daselbst, und der k. Societät zu London. Er starb den 4 Sept. 1787. æt. 91. — — Schriften: Ueberzeugender Vortrag von Gott und der H. Schrift. Leipz. 1735. und 1749. 8m. (16 gr. oder 1 fl.) — Introductio in universam philosophiam. Witteb. 1734-41. III. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Im ersten Theil Logik und Metaphysik; im 2ten Physik; im 3ten Pnevmatologie und natürliche Theologie. — Institutiones philosophicæ. ib. 1727. 28. II. 8. — Philosophia rationalis s. Logica, multum aucta. ib. 1746 und 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) — Prima philosophia s. Metaphysica, multum aucta. ib. 1747. 8. — Philosophiæ rationalis primæ lineæ, auct. Gottingæ, 1749. 52. 65. 8m. (40 kr.) — Jurisprudentiæ naturalis primæ lineæ. ib. 1751. 8. — Philosophiæ moralis s Ethices primæ lineæ. ib. 1768. 8m. (45 kr.) — Tr. de Deo, mundo, homine & fato. Francof. 1726. 4. (30 kr.) — Sylloge commentationum in reg. scient. soc. Gotting. recensitarum. ib. 1765. 75. II. 4m. (3 fl.) — Die Universität Goettingen in ihrer Wiege, in ihrer blühenden Jugend und reiferm Alter. ib. 1787. 8. Enthält lesenswürdige Anecdoten. — Dissertationen und mehrere Abhandlungen. o)

Johann Zacharias Holwel ꝛc. — — Historische Nachrichten von Hindostan und Bengalen, nebst Beschreibung der Religionslehren, Mythologie, Kosmogonie ꝛc. Englisch. London, 1766. III. 8. Deutsch, Leipz. 1778. 8. m. K. (2 fl.) Französisch, Amst. 1768. II. 8m. (3 fl.)

Johann Friedrich Homberg zum Vach geb. 1673. zu Marburg. Er studirte hier, und wurde, nachdem er eine gelehrte Reise nach Holland und Engelland gemacht, und die Stelle eines Informators bey dem Prinzen Georg von Hessen bekleidet

---

o) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 601. 823. — Meusel l. c. — Pütters Gelehrtengesch. der Univ. Goettingen. p. 165-168. — Joecher l. c.

Digitized by Google

hatte, 1703. Prof. iuris extraord. ferner 1709. ordinarius, und 1742. Vice-Kanzler zu Marburg. Er starb den 20 Febr. 1748. — — Schriften: Tr. de iurisprudentia rationali. Bremæ, 1722, 4. (8 gr.) — Hypomnemata iuris gentium. ib. 1721. 8. (4 gr.) — Parerga sacra s. Observationes ad N. Test. Trai. 1708. u. 1713. 8. Amst. 1719. 4. (1 Thlr.) die sein Sohn gegen Elsners Angriffe vertheidigte. — Jus publicum Imperii R. G. Marburgi, 1719. 8. — Avthenticæ s. Novellæ constitutionis primæ &c. c. comment. ib. 1710. fol. — Novellæ constitutiones Justiniani, c. n. Bremæ, 1717. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Mehrere Dissertationen ꝛc. Dessen jüngster Sohn

Aemilius Ludwig Homberg zu Vach geb. den 15 März 1720. zu Marburg. Hier studirte er, und hielt seit 1742. öffentliche Vorlesungen; wurde 1743. Prof. iuris ordin. und Doctor; 1749. Hofgerichtsrath in dem Fürstlichen Stammgericht zu Marburg; 1773. nach Estors Tod, Geh. Regierungsrath und Vice-Kanzler, auch erster Professor der Rechte; 1780. Geheimerrath und Kanzler. Er starb den 12 Jul. 1783. — — Schriften: Joh. Frid. Hombergii Parerga sacra ab impugnationibus Jac. Elsneri vindicata. Marb. 1739. 4. (15 kr.) — Primæ lineæ iuris civ. ib. 1747. und 1753. 4. — Commentationes iuris Hassiaci &c. ib. 1781. II. 4. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. p)

Carl Ferdinand Hommel geb. den 6 Jan. 1722. zu Leipzig, wo sein Vater, Ferdinand August, den 16 Febr. 1765. als Appellationsrath und Professor der Pandecten starb. Er studirte hier und zu Halle; wurde 1750. Prof. iuris extraord. ferner 1752. Prof. des Lehenrechts, auch das folgende Jahr ausserordentlicher Beysitzer des Oberhofgerichts; 1756. ordentlicher Prof. der Institutionen; 1763. Hof- und Justitienrath, erster Beysitzer im Oberhofgericht, Prof. der Decretalien, Ordinarius der Juristen-Facultät und beständiger Dechant, auch der Akademie Decemvir und beständiger Rath; bald hernach Canonicus des Stifts zu Merseburg, und Ehrenmitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften. Er starb den 16 May 1781. æt. 59. Ein eleganter und practischer Jurist. — — Schriften: Oblectamenta iuris feudalis &c. Lipsiæ, 1755. 4.

---

p) Weidlichs zuverläßige Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 226-248. — Ej. Biographische Nachrichten. 1 Th. p. 333-341. — Meusel l. c.

Digitized by Google

(1 fl.) — Sceleton iuris civ. s. Jurisprudentia universa tabulis delineata. ed. III. ib. 1763. fol. (36 kr.) — Bibliotheca iuris rabbinica & Saracenorum arabica. ib. 1752. 8. — Akademische Reden über Mascovs Buch de iure feudorum in Imperio R. G. Frankf. 1758. 8. (56 kr.) — Einfälle und Begebenheiten. Leipz. 1760. 8. Auch unter der Aufschrift: Kleine Plappereien, etwas verbessert. ib. 1773. 8. — Litteratura iuris. ib. 1761. auct. 1779. 8. (1 fl. 30 kr.) — Jurisprudentia numismatibus illustrata &c. ib. 1763. 8. (2 fl.) Dazu schrieb Kloz: Auctarium &c. ib. 1765. 8. — Deutscher Flavius d. i. vollständige Anleitung, sowol bey bürgerlichen, als peinlichen Fällen Urthel abzufassen ꝛc. Bayreuth, 1763. und 1766. 8. (2 fl.) stark vermehrt, ib. 1775. gr. 8. — Rhapsodiæ quæstionum in foro quotidie obvenientium neque tamen legibus decisarum. Baruthi. 1766. 8. sind zusammengedruckte Programme, die bey verschiedenen Gelegenheiten einzeln herauskamen; Ed. III. ib. 1769-87. VII. 4. (9 fl. 30 kr.) Sie enthalten 900. wichtige Observationen. Carl Gottlob Koessig gab die letztern Theile mit des Verfassers Leben heraus. — Pertinenz- und Erbsonderungsregister ꝛc. Leipz. 1767. 8. 3te stark vermehrte Ausgabe. ib. 1773. 8. — Corpus iuris civ. c. n. var. ib. 1767. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Palingenesia librorum iuris veterum s. Pandectarum loca integra, ad modum indicis oculis exposita. ib. 1767. 68. III. 8m. (9 fl.) Die etwas unbescheidene Streitigkeit zwischen dem Geheimenrath Koch in Giessen und dem Assessor Schott in Leipzig, bey Gelegenheit dieses Buches, lese man in des letztern unpartheyischer Kritik über die neuste juristische Schriften, 1 und 2. Band, und in Selchows juristischen Bibliothek, 3 B. p. 160-163. 726. — Epitome iuris canonici (unter dem Namen Curtii Antonii) ib. 1768. 8. hernach unter seinem Namen, unter der Aufschrift: Epitome sacri iuris Lib. II. ib. 1777. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Erklärung des goldenen Hornes, aus der nordischen Theologie. ib. 1769. 8. mit einem Kupfer. — Ueber Belohnung und Strafe nach türkischen Gesetzen. ib. 1770. 8. Verbessert und vermehrt (unter dem Namen Alexander von Joch) ib. 1772. 8. — Promtuarium iuris Bertochianum, ad modum Lexici iuris practici, s. locorum communium ex recentioribus JCtorum scriptis. ib. 1777. II. 8m. — Des Marquis von Beccaria Werk von Verbrechen und Strafen, aus dem Italienischen mit Anmerkungen. Breßlau, 1778. 8. (20 gr.) Nur die Anmerkungen sind von Hom-

Digitized by Google

mel. — Chronologisches Register über den Augustäischen Codex, und dessen Fortsetzung. Leipz. 1778. gr. 8. — Ariadne iurisdictionum, concurrentium, s. Judiciorum diversorum in una eademque urbe variæ collisiones. ib. 1779. 8m. — Opuscula selecta &c. P. I. Baruthi, 1785. 8. — Viele Dissertat. und Abhandlungen. q)

Johann Baptista Homann geb. den 20 März 1664. in dem Mindelheimischen Dorf Kambach, von papistischen Aeltern. Er bekannte sich hernach zur Lutherischen Religion. Als Notarius kam er 1687. nach Nürnberg, und lernte das Kupferstechen. Durch seine Landcharten, die er aus seiner Officin lieferte, und besonders durch seinen Atlas Germaniæ specialis von 125 Charten, erwarb er sich einen so grossen Ruhm, daß der Kaiser ihn 1715. mit einer goldenen Kette beschenkte, und zu seinem Geographen ernennte. Auch Peter der Grosse bestellte ihn 1722. zu seinem Agenten. Er starb den 1 Jul. 1724. Sein Sohn, Joh. Christoph, geb. den 22 Aug. 1703. zu Nürnberg; studirte die Medicin zu Halle; wurde 1729. Physicus zu Nürnberg, und setzte den Landcharten-Handel fort; er starb den 22 Nov. 1730. r)

David Home, eigentlich Hume, aus einer vornehmen Schottischen Familie; war circa 1604. reformirter Prediger zu Duras in Nieder-Guienne, und 1612. oder 13 zu Gergeau in Orleannois; lebte noch 1631. als ein grosser Antagonist der Jesuiten. — — Hauptschriften: L'Assassinat du Roy, ou Maximes du Vieil de la montagne Vaticane & de ses Assassins, pratiquées en la personne du defunct Henry le Grand. 1614. 8. 1615. 8. vermehrt 1617. 8. — General History of Scotland. Edimburg, 1617. fol. — Apologia Basilica s. Machiavelli ingenium examinatum in libro, quam Princeps inscripsit. Paris. 1626. 4. — Poëmata. ib. 1639. 4. s)

Heinrich Home, ein Schottländischer Rechtsgelehrter, bekleidete verschiedene Aemter zu Edinburg; war zuletzt k. Richter über Schottland und Lord Kaym; starb 1782. — — Schriften: Versuch über die ersten Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen Re-

---

q) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 4 Th. p. 249-280. wo Hommels eigene Lebensbeschreibung steht. — Ej. Biograph. Nachr. 1 Th. p. 341-355. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

r) Cf. Wills Nürnb. gel. Lexicon. — Jöcher l. c.

s) Marchand Dict. hist. h. v. — Joecher l. c.

Digitized by Google

ligion, aus dem Englischen von Rautenberg. Braunschw. 1768. II. gr. 8. (2 fl.) Er bestreitet als Fatalist die menschliche Freyheit. — Elements of Criticism. Lond. 1770. II. 8m. Deutsch von Meinhard: Grundsätze der Kritik. Leipz. 1771. II. gr. 8. (5 fl.) Dritte Ausgabe mit Zusätzen vermehrt. 1 B. Leipz. 1789 gr. 8. — Versuch über die Geschichte des Menschen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. (3 fl.) ib. 1784. II. gr. 8. (4 fl.) t)

Taco Hajo van den Honert, aus Ostfriesland gebürtig, war seit 1714. an des berühmten Sal. van Till Stelle, Professor der Theologie und der hebräischen Alterthümer zu Leiden, starb 1740. æt. 73. — — Schriften: Syntagma Dissertationum de stilo N. Test. græco. Amst. 1702. und 1703. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Theologia naturalis & revelata, per aphorismos. ib. 1715. 8. (12 gr.) — Auslegung des Briefs an die Römer, in holländischer Sprache. Leiden, 1698. 4. — Dissertationes historicæ. Lugd. B. 1738. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Rhetorica ecclesiastica. Lugd. B. 1742. 8. u)

Johann van den Honert, des vorigen Sohn, geb. den ersten Dec. 1693. zu Hendrik Ido Ambacht, bey Dordrecht, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Amsterdam und zu Leiden; wurde 1718. Prediger zu Katwyk am Rhein; 1720. zu Enkhuysen; 1723. zu Haarlem; 1727. an Lampe's Stelle, Prof. theol. zu Utrecht, und 1734. zu Leiden an Marks Stelle, wozu er noch 1738. und 1746. die Profession der Kirchengeschichte und der geistlichen Beredsamkeit erhielt. Er starb den 7 Apr. 1758. — — Schriften: Tr. de gratia Dei non universali, sed particulari. Lugd. B. 1725. 8. (20 gr.) — Institutiones theologiæ typicæ, emblematicæ & propheticæ. ib. 1730. und 1738. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Institut. theologiæ didactico-elenchticæ. ib. 1735. 4. (1 Thlr.) — Dissertationes apocalypticæ &c. ib. 1736. 4. (12 gr.) — Viele Streitschriften und exegetische Bücher in holländischer Sprache; besonders die Erklärung der H. Schrift durch Englische Gottesgelehrte rc. Amst. 1741-57. XVII. 4. x)

---

t) Joecher l. c.

u) Hist. Bibl. Fabric. P. V. p. 11. — Saxii Onomast. T. VI. p. 37.

x) Das N. gel. Europa. 9 Th. p. 118-177. 10 Th. p. 474-484. 13 Th. p. 243-245. 14 Th. p. 559 sq. — Rathlefs Gesch. jetztleb. Gelehrten. 7 Th. p. 466-477. — Mosers Lexicon von jetztleb. Gottesgel. p. 286. — Saxii Onomast. T. VI. p. 350. — Joecher l. c.

De la Hontan, ein französischer Baron und Soldat, der sich in den schönen Wissenschaften wol geübt, einen grossen Theil der Welt durchreis't, und sich in Canada 15 Jahre aufgehalten hatte. — — Er schrieb: Nouveaux voyages dans l'Amerique septentrionale. Haye, 1703. u. 1728. III. 12. m. K. (2 Thlr.) Deutsch: Neueste Reisen nach Indien. Hamb. 1711. 12. (8 gr.) Nicht zuverlässig. — Dialogue de MSr. le Baron de Hontan & d'un Sauvage dans l'Amerique. Amst. 1704. 8. Hier zeigt er sich als Naturalist. Daß er aber ein Atheist sey, weil er Hexen und Gespenster läugnet, ist zu weit geschlossen. y)

Johann Niclas von Hontheim geb. 1700. zu Coblenz. Er studirte wahrscheinlich zu Trier, wo er hernach Professor des geistlichen Rechts, Weyhbischof, erster Conferenz-Minister und Prokanzler der Universität wurde. Er legte 1780. seine Weyhbischofsstelle freywillig nieder, und begab sich auf seine Güter im Luxenburgischen. — — Schriften: Historia Trevirensis diplomatica & pragmatica. Aug. Vind. 1751. II. fol. c. fig. — Prodromus historiæ Trevirensis diplomaticæ. ib. 1757. II. fol. — Justinus Febronius de statu ecclesiæ & legitima potestate romani Pontificis, ad reumiendos dissidentes in religione christianos compositus. T. I. Bullioni & Francof. 1763. 4. Ed. II. auctior & emend. ib. 1765. 4. Ed. III. multo auctior & emend. ib. 1770. 4. Deutsch in einem Auszug, unter der Aufschrift: Von dem Zustand der Kirche, und der rechtmäßigen Gewalt des römischen Pabstes, die in der Religion widrig gesinnten Christen zu vereinigen. Wardingen, 1764. II. 8. (2 fl. 45 kr.) Französisch: De l'Etat de l'Eglise & de la puissance legitime du Pontife rom. Würzbourg (Sedan) 1766. 8. und Tr. du gouvernement de l'Eglise & de la puissance du Pape, par rapport a ce gouvernement. Venise, 1767. III. 12. Italienisch, 1767. 8. Eiusdem libri Tomus II. ulteriores operis vindicias continens. Bullioni & Francof. 1770. 4. wurde auch im Auszug deutsch übersetzt. Eiusdem libri Tomi II. pars altera, s. Tomus III. ulteriores operis vindicias continens. ib. 1772. 4. und Tomi IV. partes II. ib. 1773. 74. 4. (15 fl.) Damit wurde das wichtige Werk beschlossen. Man hat davon 5 Auflagen in Deutschland, 2. in Venedig, 1. in Frankreich, und 1. in Portugal. Auf Verlangen mehrerer Freunde machte der

y) Joecher l. c.

Digitized by Google

Verfasser, nach einem veränderten Plan, einen Auszug: JUSTINUS FEBRONIUS abbreviatus & emendatus, i. e. de statu ecclesiæ tractatus, ex S. Scriptura, Traditione & melioris notæ catholicis scriptoribus adornatus. Colon. & Francof. 1777. 4. (2 fl.) Auch kam heraus: Febronius abbreviatus cum notis, adversus neotericos theologos & canonistas. Francof. & Lipsiæ, 1785. V. 8. (9 fl. 30 kr.) Kaum war das Werk gedruckt, so machte es, wie man leicht vermuthen konnte, unter den Protestanten sowol, als unter den Katholiken, besonders am römischen Hof, grosse Bewegungen. Es kam 1764. 66. 71. und 73. in das Verzeichniß der verbottenen Bücher. Eifrig ergriff man die Feder, und man schrieb für und wider das Buch des Febronius. Ich will hier nur die vornehmsten Gegner und Vertheidiger nennen: Opuscula critica contra Justini Febronii JCti librum singularem de statu ecclesiæ & legitima potestate rom. Pontificis. Amst. 1765. 8. Dagegen: Febronianæ Vindiciæ, s. Refutationes nonnullorum opusculorum, quæ adversus Just. Febronii tr. de statu eccl. nuper prodierunt. Tiguri, 1765. 4. (45 kr.) RAIM. MAR. CORSI De legitima & spirituali potestate R. P. adversus J. Febronium, theses. Florentiæ, 1765. auch Italienisch, Venet. 1767. GREG. TRAUTWEIN Vindiciæ ad J. Febronii de abusu & usurpatione summæ potestatis Pontificis, librum singularem. Ulmæ, 1765. LADISLAI SAPPELII, Ord. S. Franc. liber singularis ad formandum genuinum conceptum de statu eccl. & summi Pont. potestate, contra J. Febronium &c. Aug. Vind. 1767. 73. 74. 75. IV. 4. Anti-Febronio di FRANCESCANTONIO ZACCARIA &c. Pesaro, 1767. II. 4. Der Exjesuit Zaccaria war der wichtigste Gegner. Anti-Febronius vindicatus, s. suprema rom. Pontificis potestas, adversus J. Febronium iterum adserta per FRANC. ANT. ZACCARIA. Casena, 1771. 72. IV. 4 Acta in Consistorio secreto &c. Romæ, 1778. 4. nachgedruckt Aug. Vind. 1779. 4. Endlich wurde der gelehrte Weyhbischof, vermuthlich durch Zureden seines Kurfürsten, bewogen, in einem an den Pabst gerichteten Schreiben d. d. 1 Nov. 1778. alle in seinem Werk begangene, wissentliche und unwissentliche, Irthümer feyerlich zu widerrufen. Und so erschien: JUSTINI FEBRONII JCti Comment. in suam retractationem, Pio VI. P. M. calendis Nov. 1778. submissam. Francof. 1781. 4 (2 fl. 24 kr.) sehr gezwungen. Der Verfasser erklärt hier die Sätze seines Widerrufs, um sie vor Mißdeutung zu verwahren. In seinem Hauptwerk will

er die Gewalt, die Rechte und das Ansehen des römischen Stuhls auf solche Grundsätze zurückführen, daß dadurch den Rechten, dem Ansehen und der Macht der Concilien, besonders der allgemeinen, der Bischöffe und der bürgerlichen Obrigkeit kein Eintrag geschehe. In dem Widerruf drückt er sich gemäsigter aus, doch so daß die Hauptideen unwiderrufen bleiben. Die Wahrheit war schon zu laut gesagt, als daß der erzwungene Widerruf des verehrungswürdigen Greises ihr schaden konnte. Fabronius bleibt ein Zeuge der Wahrheit. z)

Eberhard van der Hooght, reformirter Prediger zu Niewwendan in Holland, starb 1716. — — Man hat von ihm: Biblia hebraica, secundum ultimam Jos. Athiæ a Joh Leusden recognitam, aliosque codices optimos recensita variisque notis illustrata. Amst. 1705. 8m. (6 Thlr.) Schön und correct. Nach dieser veranstaltete Kennicot seine Variantensammlung. Der Leipziger Nachdruck ist weder schön, noch correct. — Janua linguæ sanctæ. — Syntaxis hebr. chald. & syriaca. — Lexicon N. Test. græco-lat. belgicum. — Untersuchung von Bekers bezauberter Welt. rc.

Heinrich Hoogeveen geb. den 30 Jan. 1712. zu Leiden, von armen aber ehrlichen Aeltern. Hier studirte er kümmerlich und fleissig. Er wurde 1732. Conrector der Schule zu Gorinchem; nach 9 Monaten Rector zu Woerden; 1738. Rector zu Culenburg, und zuletzt 1745. zu Breda. — — Schriften: Francisci Vigerii de præcipuis græcæ dictionis idiotismis libellus; illustravit perpetuis animadversionibus, & quamplurimis idiotismis auxit. Lugd. B. 1742. 8m. auct. ib. 1752. und 1766. 8m. (16 gr.) Da Joh. Carl Zeune, Prof. gr. L. zu Wittenberg, eine neue, mit seinen Anmerkungen vermehrte Ausgabe veranstaltete, Lips. 1777. 8. so schrieb Hoogeveen dagegen: J. C. Zeunii animadversiones in Fr. Vigerii libellum &c. ad iustam examinis lancem revocatæ. Lugd. B. 1781. 8m. Zu polemisch, mit Mikrologien angefüllt. — Doctrina particularum

z) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 B. p. 358-366. — Selchows Juristische Bibl. 1 B. p. 279-302. 4 B. p. 274-288. — Schotts Unparth. Kritik über juristische Schriften. 24 St. p. 314 sqq. 53 St. p. 239-244. 54 St. p. 329-332. 67 St. p. 577-582. — Litteratur des kathol. Deutschlandes. 2 B. p. 496-502. — Meusel l. c. — Schlözers Briefwechsel, 47. Heft, Nr. 49. und Goettinger Anzeigen rc. 1781. Zugabe, p. 241 sqq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

linguæ gr Delphis, 1769. II 4m (15 fl.) Das vollständigste Werk, gründlich und gelehrt, nur zu weitläufig. Im Auszug, mit guten Vermehrungen, von Christian Gottfr. Schütz, Dessaviæ, 1782. 8m. Sehr brauchbar! a)

David van Hoogstraten geb. 1658. zu Rotterdam. Er studirte zu Leiden, besonders Sprachen und Medicin; hielt sich hernach zu Dordrecht auf, bis er als Lehrer an das Gymnasium zu Amsterdam berufen war. Hier wurde er endlich 1722. Conrector. Wegen Verlust des Gehörs mußte er sein Amt niederlegen Er fiel 1724. in einen Canal, und starb nach 8 Tagen von Schrecken und Verkältung. — — Schriften: Ein holländisch-lateinisches Wörterbuch. Amst. 1704. 4m. — Poëmata, Lib. XI. ed. II. Roterod. 1710. 8. (8 gr.) auct. Amst. 1729. 8. (18 gr.) — Phædri fabulæ, c. n. & fig Amst. 1701. 4m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1706. 12 — Terentii Comoediæ. ib. 1718. 12. (12 gr.) — Cornelius Nepos c. n. ib. 1706. 12. (12 gr.) — Edirte Jani Broukhusii Poëmata Lib. XVI. ib. 1711. 4m. b)

Wilhelm Hooper, Bischof zu Bath und Wells; war vorher 1685. Carls II. Kaplan; in der Mathematik sowol, als in der orientalischen Litteratur wol erfahren. — — Man hat von ihm: Tr. de Valentinianis Lond. 1711. 8. Er leitet ihre Grillen aus der Platonischen Philosophie her. — Untersuchung der alten Maasen der Athenienser, Römer, und besonders der Juden; englisch ib. 1711. 8. sehr gelehrt. Er reducirt sie in das englische Maas. ꝛc.

Joachim Hoppe geb. 1656. zu Putliz in der Priegniz, wo sein Vater Amtmann war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder unter Sam. Stryk, seiner Mutter Bruder; reis'te hernach durch Holland, Engelland und Dänemark; erhielt 1681. zu Frankfurt die Doctorwürde; und bald darauf die Profession der Rechte und der Geschichte an dem Gymnasio zu Danzig; wurde daselbst 1688. Syndicus, das folgende Jahr Mitglied des Senats, und 1708. Bürgermeister. Er starb den 14 Febr. 1712. æt. 56. — — Hauptschriften: Examen Institutionum &c. Francof. 1684. 8. wurde wegen seines Nutzens 17mal aufgelegt; zuletzt ib. 1764. 8. (30 kr.) — Com-

a) Das N. gel. Europa. 12 Th. p. 1041-1061. — Harlesii Vitæ philol. Vol. IV p. 114-138. — Joecher l. c.

b) Saxii Onomasticum. T. V. p. 636.

Digitized by Google

ment. ad Institutiones Justinianeas. ib. 1693. 4. ib. 1746. 4. (2 fl. 30 kr.) Ed. XVI. cur. WALCHII. ib. 1772. II. 4m. (6 fl.) c)

Johann Gottlob Horn, kurfürstlich Sächsischer Historiograph und Mitglied der Preussischen Societät der Wissenschaften. — — Schriften: Nützliche Sammlungen zu einer historischen Handbibliothek. Leipz. 1728-36. IX. St. 4. (3 fl.) — Lebens- und Heldengeschichte Kurfürst Friedrichs des Streitbaren. ib 1732. 4. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Geschichte Markgraf Heinrichs des Erleuchteten. Frankf. 1726. 4. (1 fl.) ꝛc. Alle gründlich.

Peter Horrebow geb. den 14 May (alten Stils) 1679. zu Lögsted in Jütland, von armen Aeltern. Er studirte anfangs zu Aalburg sehr kümmerlich, da er sich durch verschiedene Künsteleien sein Brod erwerben mußte; hernach zu Kopenhagen seit 1703. nebst der Philosophie und Mathematik, die Theologie; von 1707 1711. war er ausser Kopenhagen bey dem Staatsrath Friedrich von Kragh in Diensten; verwaltete hernach 3 Jahre lang auf k. Befehl ein Zollinspectorat in Kopenhagen; wurde 1714. Prof. mathes. daselbst; 1720. akademischer Notarius; 1722. Consistorial-Assessor; 1725. Doctor der Medicin, und Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris. Er starb den 15 Apr. 1764. æt. 85. nachdem er in seiner 1711. vollzogenen Ehe 20 Kinder gezeugt hatte. Unter den 7 volljährigen Söhnen starb Christian 1777. als Etatsrath und Lehrer der Mathematik zu Kopenhagen. — — Schriften: Miscellaneæ paradoxorum philosophicorum decades X. Hafniæ, 1704. 4. — Prodromus Geometriæ enucleatæ ex theoria triangulorum rectangulorum &c. ib. 1713. 4. — Clavis astronomiæ f. Astronomiæ pars physica. ib. 1735. auct. 1740. 4m. (1 fl. 30 kr.) — Basis Astronomiæ, f. Astronomiæ pars mechanica. ib. 1735. 4. (1 fl. 30 kr.) — Atrium Astronomiæ f. Elementa Astronomiæ ex observationibus. ib. 1732. 8. — Copernicus triumphans, f. de parallaxi orbis annui &c. ib. 1721. 8. ins Holländische übersetzt, Zütphen, 1741. gr. 8. m. K. — Elementa matheseos &c. ib. 1732. auct. 1737. und Dänisch 1745. 8. — Consilium de nova methodo paschali ad perfectum statum reducenda, ac deinceps omnibns christianis commendanda. ib. 1738. 4. (45 kr.) — Opera mathematico-physica. ib. 1740-42. III. 4. c. fig. (7 fl. 30 kr.) Ob der 4te Tom, der zum Druck fertig war,

c) Joechers l. c.

erschienen sey, weiß ich nicht. — Mehrere Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. d)

Peter Horre ein holländischer Philolog ꝛc. — — Observationes criticæ in scriptores quosdam græcos historicos, Herodotum, Thucydidem, Xenophontem & Arrianum. Leovard. 1736. 8m. (2 fl.) — Aeschynis Socratici, Dialogi III. gr. & lat. c. n. ib. 1718. 8.

Johann Horsley, Mitglied der k. Societät zu London. — — Britannia romana, or the Roman Antiquities of Britain. &c. Lond. 1732. fol. mit vielen prächtigen Kupfern.

Johann Jacob Hottinger geb. den 1 Dec. 1652. zu Zürich, wo sein Vater, Joh. Heinrich, damals Prof. theol. war, den er aber in seinem 15ten Jahr verlor. Er studirte hier, und seit 1672. und 75. zu Basel und zu Genf; wurde 1680. Pfarrer zu Stallikon; 1686. Diaconus am grossen Münster in Zürich; 1698. Prof. theol. nach Heideggers Tod. Er blieb bis in sein hohes Alter thätig, und starb den 18 Dec. 1735. æt. 83. — — Schriften: Hist. Formulæ consensus, lateinisch und deutsch. — Historie der Reformation in der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Schafhausen, 1708. 4. (2 fl. 30 kr.) — Helvetische Kirchenhistorie. Zürich, 1708-29. IV. 4. (4 Thlr. 20 gr.) in einer harten und rauhen Schreibart. — Fata doctrinæ de prædestinatione & gratia Dei salutari. ib. 1727. 4. (3 fl.) — Einige Vereinigungs- und Streitschriften. e)

Johann Heinrich Hottinger, der dritte dieses Namens, geb. den 5 Dec. 1681. zu Zürich, wo sein Vater, gleiches Namens, 1692. als Prof. L. orient. starb. Der Sohn studirte hier und zu Genf; lies sich noch zu Amsterdam unter Wilh. Surenhus im Rabbinischen unterrichten, und übte sich zu Leiden im Disputiren. Er hielt 1704. zu Marburg öffentliche Vorlesungen; wurde in eben diesem Jahr Prof. antiquit. iud. extraord. und 1705. ordinarius, auch 1710. Prof. theol. ordin. Wegen mystischer Streitigkeiten mußte er 1717. seine Stelle niederlegen. Er blieb bis 1721. als erster Prediger zu Frankenthal; kam als Prof. theol. nach Heidelberg, und starb daselbst den 7 Apr. 1750. — — Schriften: Tho.

---

d) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. XI. Th. p. 99-124. — Alb. Thura Idea historiæ litt. Danorum. p. 193. — Joecher l. c.

e) Meisters berühmte Zürcher. 2 Th. p. 239-246.

Digitized by Google

Goodwini Moses & Aaron c. notis. Francof. 1716. 8. Lugd. B. 1723. 8. — Typus doctrinæ christianæ. ib. 1714. 8. (12 gr.) — Typus vitæ christianæ. Marburgi, 1716. 8. (10 gr.) — Typus pastoris evangelici. Basil. 1741. 8. (15 kr.) — Antiquitates Germanico-Turicenses. Tiguri, 1737. 8. (40 kr.) — Primitiæ Heidelbergenses. &c. und mehrere Dissertationen. f)

Johann Jacob Hottinger, der jüngere, geb. 1750. zu Zürich; daselbst Professor der Beredsamkeit im obern Collegio. — — Schriften: Selkofs Briefe an Welmar. Zürich, 1776. 8. — Museum Turicense. ib. 1782. II. 8. — J. J. Breitingeri Orationes solemnes ib. 1776. 8. — Gedichte im Schweizer Musenalmanach, 1780. — Einige Abhandlungen. g)

Carl Franz Houbigant geb. 1686. zu Paris. Er trat 1702. in den Orden des Oratorii, und wurde wegen seines Fleisses den Geistlichen in dem Seminario S. Magloire vorgesetzt. Er starb den 31 Oct. 1783. æt. 98. — — Man hat von ihm: Biblia hebraica, cum notis criticis & versione lat. ad notas criticas facta. Accedunt libri græci, qui devtero-canonici vocantur, in tres classes distributi. Paris. 1753. IV. fol. m. Damit sind zu vergleichen: Seb. Ravii Exercitationes VI. philol. adversus C. Fr. Houbiganti Prolegomena S. S. Amst. 1761-85. 4. und Joh. Christi. Kallii Prodromus examinis criseos Houbigantianæ. Hafniæ, 1763. 64. 4. Man hat auch aus Houbigants Bibel Notas criticas in universos V. Test. libros, cum integris eius prolegomenis. Francof. 1777. II. 4m. abgedruckt; aber verstümmelt und unzuverläsig. Houbigants Arbeit ist für die Kritik nicht sehr wichtig, seitdem Rossi mit seinen kritischen Untersuchungen aufgetretten ist. — Prolegomena & notæ criticæ in V. Test. Paris. 1747. 4. Dagegen hat Rav seine Exercitationes &c. gerichtet. — Biblia lat. V. Test. ib. 1753. VIII. 8. — Einige Uebersetzungen aus dem Englischen. h)

Vincenz Houdry, ein Jesuit, geb. den 22 Jan. 1631. zu Tours. Er lehrte bey seinem Orden die Humaniora, die Rhetorik und Philosophie; legte sich 24 Jahre lang aufs Predigen, und starb den 29 März 1729. im Ludwigs-Collegio zu Paris; unwillig,

---

f) Joecher l. c.
g) Meusel l. c.
h) Joecher l. c.

Digitized by Google

daß er nicht das 100te Jahr erreicht hatte. — — Sein Hauptwerk ist: Bibliotheque des Prédicateurs &c. Ins Lateinische übersetzt: Bibliotheca concionatoria. Aug. Vind. 1749. IV. fol. (20 fl.)

Johann Daniel van Hoven geb. den 20 Aug. 1705. in der Neustadt Hanau, wo sein Vater ein reicher Kaufmann und Manufacturier war. Er studirte hier und zu Marburg, auch zu Utrecht; wurde 1728. Prof. hist. & eloqu. an dem akad. Gymnasio zu Lingen in Westphalen, daben 1739. Consistorialrath; 1758. Professor zu Campen, wo er 1784. noch lebte. — — Schriften: Specimen historiæ analyticæ, exhibens res in republica Hebræorum a condito mundo usque ad Christum natum gestas. Lingæ, 1732. 4. Amst. 1734. 4. — Verosimilia sacra & profana fasciculi III. ib. 1732-34. 8. — Vera & verosimilia sacra & profana. Amst. 1742. 51. VI. 8m. Eine Sammlung verschiedener historischer u. a. Abhandlungen. — Index ævi antiqui s. chronotaxis generalis &c. Lingæ, 1746. fol. sind chronologische Tabellen. — Historiæ eccles. pragmaticæ specimina III. ib. 1747. 48. 52. 8m. — Antiquitates evangelicæ. Zwollæ, 1758. 8. — Antiquitates romanæ. Campris, 1759. 8. — Otia litteraria &c. fascic. III. ib. 1763. 64. 8. — Curæ Wolfianis posteriores, s. flores ex amoenissimis Græciæ hortis decerpti, & ad ductum librorum hist. N. Test. diversis manipulis sparsi. Amst. 1766. 8. — Campensia, s. Spicilegia critico-antiquaria, fasc. II. ib. 1766. 8. — Einige Streitschriften gegen Loen, u. a. Abhandlungen. i)

Nicolaus Amelot de la Houssaye geb. 1634. zu Orleans. Er wurde 1669. Secretär bey dem französischen Gesandten zu Venedig; lebte aber immer sehr arm, und starb 1706. in äusserster Dürftigkeit zu Paris. — — Schriften: Hist. du gouvernement de Venise. Paris, 1676. 12. Supplement a l'hist. du gouv. de Venise. ib. 1677. 8. (1 Thlr. 16 gr.) und Suite de l'hist. du gouvern. de Venise. ib. 1695. 12. — Uebersetzte Machiavells Princeps aus dem Italienischen ins Französische. Amst. 1683. 8. mit Anmerkungen. (14 gr.) — Sarpi Hist. concilii Trid. aus dem Lateinischen ins Französische. Amst. 1683. 4. besser ib. 1686. II. 4. (3 Thlr.) Eben so fehlerhaft, als die lateinische Uebersetzung. — Tiberius i. e. adnotationes politicæ in Tacitum. Bruxellis, 1683. 4. Paris. 1684. 85.

---

i) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 1049-1108. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

8. — La morale de Tacite. Paris, 1686. 12. — Tacitus französisch übersetzt, mit politischen und historischen Anmerkungen. ib. 1690. II. 4. (5 Thlr.) ib. 1724. X. 12. (7 Thlr.) Amst. 1735. X. 12. (6 Thlr.) — Memoires hist. politiques, crit. & litteraires. Amst. 1722. II. 12. ib. 1737. III. 12. (2 Thlr.) — Lettres du Cardinal d'Ossat. ib. 1732. 12. — GRACIEN l'homme de cour &c. aus dem Spanischen. ꝛc. k)

Claudius Franz Houteville geb. 1688. zu Paris. Er trat in seinem 16ten Jahr in den Orden der PP. Oratorii, verlies ihn aber in seinem 18ten Jahr wieder; wurde Secretär des Cardinals du Bois, und Abt zu St. Vincent du Bourg sur Mer, auch Mitglied der französischen Akademie, und starb den 8 Nov. 1724. æt. 54. — — Sein Hauptwerk ist: La Verité de la religion chretienne, prouvée par les faits. Paris, 1722. III. 4. (5 Thlr.) am besten ib. 1741. III. 4. (5 Thlr. 16 gr.) Amst. 1744. IV. 8. (4 Thlr. od. 3 fl.) Deutsch von Joh. Ernst Philippi, Frankfurt und Leipzig. 1745. 4. (3 fl. 30 kr.) Englisch Lond. 1739. 8. Gründlich! nur zu witzig und wortreich. l)

Ulrich Huber geb. den 12 März 1636. zu Dokum in Friesland. Er studirte zu Franeker und Utrecht nebst den Rechten die griechische und hebräische Sprache; wurde 1657. Prof. hist. & eloqu. zu Franeker, zuletzt Prof. iuris civ. & publ. und starb daselbst den 8 Nov. 1694. æt. 58. — — Schriften: Digressiones iuris Justinianei Franek. 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Disputationes iuris fundament. ib. 1702. 4. (6 Thlr.) — De iure civitatis Lib. III. ib. 1713. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Eunomia romana s. Censura censuræ iuris Justinianei. ib. 1700. 4. (2 Thlr.) — Institutiones hist. civilis. ib. 1703. 4 und III. 8. (2 Thlr.) — Institutiones Justinianeæ. ib. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Prælectiones iuris civ. secundum Institut. & Digesta. ib. 1701 III. 4. (4 Thlr.) Lipf. 1725. 4m. (3 Thlr. 8 gr.) — Positiones iuris contractæ secundum Instit. & Digesta. Franek. 1735. 4. (3 Thlr. 8 gr.) — Opera minora & rariora iuris publ. Trai. 1746. II. 4. (5 fl. 30 kr.) ꝛc. Dessen Sohn

Zacharias Huber geb. 1669. zu Franeker. Er studirte hier, zu Utrecht und Leiden; wurde 1694. Prof. iuris zu Franeker; 1716.

---

k) BAILLET Jugemens &c. T. II. p. 465. — Hist. Bibl. Fabric. T. IV. p. 194. — CHAUFEPIÉ h. v. — MORHOFII Polyhist. T. I. p. 225.

l) Joecher l. c.

Digitized by Google

Mitglied des hohen Raths in Friesland, und starb den 21 Oct. 1731. æt. 62. zu Leuwarden. — — Schriften: Dissertat. iuridicæ & philologicæ. Franek. 1706. 4. und II. 8. (2 fl.) — Dissertationum Lib. III. quibus selecta iuris publ. sacri & privati capita explicantur. Amst. 1721. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Observationes rerum forensium, in suprema Frisiorum curia iudicatorum. Leovard. 1723. 4. (1 Thlr. 4 gr.) — Auch gab er die meisten Schriften seines Vaters heraus.

Michael Huber geb. den 27 Sept. 1727. zu Frankenhausen in Niederbayern; Lector der französischen Sprache in Leipzig. — — Er übersetzte ins Französische: Geßners Werke. Zürich, 1769. III. 8. m. K. (3 fl. 50 kr.) Dessen Briefe 2c. ib. 1770. 8. vermehrt, 1777. 8. — Hagedorns Betrachtung über die Mahlerei. Leipz. 1775. II. 8. — Winkelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums. ib. 1781. II. 4. — Die Basedowische Erziehungsbücher. — Edirte die Mansteinische Memoires sur la Russie. ib. 1771. 8. — Schrieb: Notices generale des Graveurs, divisés par nations, & des Peintres rangés par Ecoles &c. Dresde, 1787. 8m. Sehr brauchbar. m)

Philibert Hueber geb. den 29 Nov. 1662. zu Wien. Er trat 1681. zu Mölk in den Orden der Benedictiner; wurde 1692. Archivarius des Klosters, und starb den 25 Aug. 1725. — — Austria ex archivis Mellicensibus illustrata. Lipf. 1722. fol. m. Kupf. (2 Thlr. 16 gr.)

Wilhelm Friedrich Hufnagel geb. den 15 Jun. 1754. zu Halle in Schwaben; wurde 1779. Prof. philos. extraord. zu Erlangen; 1782. Prof. theol. ord. daselbst; 1788. dritter theol. Professor und Pastor an der akademischen Kirche. — — Schriften: Joh. Bernh. de Rossi de hebr. typographiæ origine ac primitiis. Erlangæ, 1778. 8. — Ej. de typographia hebræo-Ferrariensi &c. ib. 1781. 8. — Selecta V. Test. capita historici argumenti, hebraice. Norimb. 1780. 8. — Hiob neu übersetzt, mit Anmerkungen. Erlangen, 1781. gr. 8. — Bibliotheca nova theologica. ib. 1782. 83. II. 8m. In Gesellschaft anderer Gelehrten. — Salomo's Hoheslied. ib. 1784. 8. — Handbuch der biblischen Theologie. ib. 1785. 89. II. 8. — Für Christenthum, Aufklärung und Menschenwol. ib. 1785-88. XI. Hefte (8 auf einen Band) 2c. n)

m) Meusel l. c.
n) Meusel l. c.

Johann Jacob Huldrich geb. 1683. zu Zürich. Er studirte zu Bremen besonders die rabbinische Literatur, und setzte sie hernach in Holland, vorzüglich zu Franeker, fort; wurde 1706. Prediger am Waisenhaus zu Zürich; bald darauf Professor des Naturrechts am Gymnasio, und starb den 25 May 1731. æt. 48. Man rühmte ihn als einen der besten Prediger. — — Er edirte Sepher Tholedoth Jeschu Hannozri, i. e. Hist. Jesu Nazareni, a Judæis blaspheme corrupta; mit einer lat. Uebersetzung und gelehrten Anmerkungen. Lugd. B. 1705. 8. (8 gr.) — Veranstaltete überdiß die Miscellanea Tigurina, 1722 8. die aber mit dem 3ten Tom, oder 18ten Fascikel beschlossen wurden.

Abraham Humbert geb. 1689. zu Berlin, wo sein Vater ein Handelsmann war. Nachdem er sich in den Kriegswissenschaften hier und in Flandern gebildet hatte, kam er als Fähnrich 1711. in Sächsische Dienste, und focht unter dem Weisenfelsischen Dragoner-Regiment theils in Pommern, theils in Polen und Lithauen. Nach 7 Jahren kam er als Lieutenant nach Berlin zurück, und nahm 1719. Dienste bey dem Ingenieurcorps. Als Capitain gieng er nach Memel, 1731. nach Stettin, und 1737. als Ingenieurmajor nach Küstrin. Nach dem Tod des Königs berief ihn Friedrich II. nach Berlin, die jüngere Prinzen in der Mathematik zu unterweisen, und ernannte ihn zum Geheimenrath bey dem grossen französischen Directorio. Er starb den 12 Jan. 1761. zu Berlin. — — Man hat von ihm: Lettres sur quelques sujets de fortification & de Geometrie practique. Berlin, 1734. 4. — Lettres politiques, hist & galantes. Amst. 1741. 43. II. 12. — Tr. des Siéges &c. Berlin, 1747 8 — Tr. du Nivellement. ib. 1750. 8. — Ein Auszug aus Jac. Leupolds Schauplatz mechanischer Wissenschaften, VIII. fol. in der Bibliotheque Germanique, T. XL. sqq. — Abregé historique de l'origine & de progrés de la Gravure & des Estampes, en bois & en taille douce. Berlin, 1751. 8., &c. — Vauban von dem Angriff und der Vertheidigung der Festungen, aus dem Französ. ib. 1744. 45. II. 4. o)

David Hume geb. den 26 Apr. 1711. zu Edinburg aus dem Geschlecht der Schottischen Grafen Home oder Hume. Er stu-

o) Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 5 Th. p. 53-63. und Strodtmanns N. gel. Europa. 5 Th. p. 193 sqq. — Joecher l. c.

dirte neben der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Philosophie und allgemeine Litteratur, und suchte durch Sparsamkeit, bey dem Mangel seiner Glücksumstände, seine Unabhängigkeit zu behaupten. Er begab sich 1734. nach Frankreich, und hielt sich 3 Jahre lang theils zu Rheims, theils zu la Fleche auf, wo er in der Einsamkeit studirte. Von London gieng er zu seinem Bruder nach Schottland, und lernte noch die griechische Sprache. Im Jahr 1745. war er Aufseher des jungen Marquis von Annandale; im folgenden begleitete er den General St. Clair als Secretär nicht nur auf seinem Zuge an die französische Küste, sondern auch auf seiner Gesandschaft nach Wien und Turin. Er kam 1749. mit einem erspahrten Capital von 1000 Pf. St. zu seinem Bruder zurück; von da gieng er 1751. nach Edinburg und wurde 1752. Bibliothekar der dasigen Advocaten. Ohngeachtet er durch Bücherschreiben einen Reichthum gesammelt hatte, so begleitete er doch 1763. den Grafen von Hertford als Gesandschafts-Secretär nach Paris, wo er 1765. als Geschäftsträger bis zur Ankunft des Herzogs von Richmond blieb, da der Graf als Vicekönig nach Irland abgereis't war. Erst 1766. kam er in sein Vaterland zurück, lebte bey 1000 Pf. jährlichen Einkünften in philosophischer Ruhe, und starb den 25 Aug. 1776. in London an der Auszehrung, ohne die Hülfe der Aerzte anzunehmen. Er hatte viele Kunst zu überreden; daher hinderte der König den Druck vieler Schriften, in welchen Hume seine deistischen Grundsätze von der Pflicht zu leben, und vom Selbstmord geäussert hatte. Sonst war er ein gutmüthiger Mann, mit welchem aber weder die Whigs noch Orthodoxen wegen seiner politischen Grundsätze und besondern Religions-Meynungen zufrieden waren. — — Schriften: Geschichte von Großbrittanien, aus dem Englischen. Breslau, 1763-71. VI. gr. 4. (6 fl.) Englisch: Hist. of Great-Britain under the Houses of Plantagenet, Tudor and Stuart. Lond. 1754-63. VI. 4. Französisch von Madame Bellot und Prevost. Amst. (Paris) 1760-65. VI. 4. und XVIII. 12. Im Auszug von Meisner. Leipz. 1777. 80. II. gr. 8. — Essais moral and political. Edimb. 1753. IV. 8. Deutsch: Moralische und politische Versuche; mit Anmerkungen. Hamb. 1754. und 1766. IV. 8. (2 fl.) — Natürliche Geschichte der Religion, aus dem Englischen. Quedlinb. 1759. 8. — Gespräche über die natürliche Religion, mit Platners Anmerkungen. Leipz. 1781. 8. (1 fl. 48 kr.)

Digitized by Google

Englisch Lond. 1779. 8. — Essais and Treatises &c. Lond. 1753. und 1772. IV. 8. Deutsch: Vermischte Schriften über die Handlung, die Manufacturen u. a. Quellen des Reichthums und der Macht des Staats. Leipzig, 1766. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — Philosophical Essays concerning human Understanding. Lond. 1748. 8. ib. 1754. 8. Französisch, Amst. 1758. 12. — Inquiry concerning the Principles of Morals. Lond. 1752. u. 1754. 8. Er hielt dieses für sein bestes Buch. — Essays on Suicide and the Immortalité of the Soul. ib. 1783. 8. p)

Christian Friedrich Hunold (Menantes) geb. 1680. zu Wandersleben in Thüringen. Er studirte zu Jena; kam 1700. nach Hamburg, und lehrte für sich den Stil, die Redekunst und Dichtkunst, nährte sich auch mit Romanen- und Opernschreiben; mußte aber 1706. wegen seiner Satyren entweichen. Er kam endlich 1714. nach Halle; nahm die juristische Doctorwürde an, las Collegia, und starb daselbst 1721. — — Man hat von ihm unter dem Namen Menantes: Nichtsbedeutende Romane, Briefe, Satyren, Gedichte rc. q)

Wilhelm Hunter geb. den 2 May 1718. zu Kilbridk in der Schottischen Provinz Clydesdale. Er studirte zu Glasgow 5 Jahre, hernach zu Edinburg vorzüglich unter Alexander Monro die Anatomie, und kam 1741. nach London, wo er des berühmten Anatomikers und Geburtshelfers D. Douglaß Unterstützung genoß. Nach dessen Tod überlies ihm 1746. D. Sharp sein anatomisches Amphitheater. Nachdem er einiges Geld zusammengebracht hatte, trat er 1747. in die Gesellschaft der Londner Wundärzte, und reis'te mit dem jungen Douglaß nach Paris und Leiden. Hier bewunderte er die Einsprizungen des berühmten Albins, der ihn zur Nacheiferung reitzte. Nach seiner Rückkunft wurde er 1748. Wundarzt im Hospital zu Midlesex, und 1749. in dem Entbindungshaus; 1750. Doct. med. ferner 1755. Mitarzt am Kindbetterinnen-Hospital; 1756. Mitglied von der Gesellschaft der Aerzte zu London; endlich Leibarzt der Königin. Er starb den 30 März

---

p) Sein eigenes Leben rc. (englisch) Lond. 1777. 8. — Sein Leben rc. von Ad. Smith. ib. eod. 8. — Joecher l. c.

q) Geheime Nachrichten und Briefe von Menantes Leben und Schriften. Cöln, 1731. 8.

Digitized by Google

1783. æt. 67. zu London an zurückgetrettener Gicht. Seine trefliche Naturalien-Sammlung besitzt sein Neffe auf 30 Jahre, und zu deren Unterhaltung sind die Zinse von 8000 Pf. St. bestimmt. Nach dieser Zeit soll sie zum öffentlichen Gebrauch nach Glasgow kommen. — — Schriften: Medical-commentaries. Lond. 1762. 4. Supplem. ib. 1764. 4. — Anatomy of the human gravid uterus. ib. 1775. fol. max. Englisch und lateinisch. Sehr wichtig und prächtig. — Medicinisch-chirurgische Beobachtungen und Heilmethoden, aus dem Englischen von Aug. Christ. Kuhn. Leipzig, 1784. ꝛc. 8. — Nachricht von dem Königreich Pegu, dessen Klima, Erzeugnissen, Regierung, Sitten ꝛc. englisch. London, 1785. 8. — Von seinem kostbaren Cabinet: Numorum veterum populorum & urbium, qui in Museo Guil. Hunter asservantur, descriptio, cum fig. Lond. 1782. 4m. r)

Richard Hurd ꝛc. — — Horazens Episteln an die Pisonen und an den August, mit einem englischen Commentar. Lond. 1766. III. 8. Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1772. II. gr. 8. (4 fl.) — Moralische und politische Dialogen, aus dem Englischen von L. H. Hölty. ib. 1775. II. 8. (2 fl.)

Carl Huré geb. den 1 Nov. 1639. zu Champigni in der Dioeces von Sens. Er studirte zu Paris im Collegio der Grassins, in welchem er hernach 25 Jahre lang die schönen Wissenschaften lehrte. Er legte sich zuletzt ganz auf das Studium der H. Schrift, und starb als Principal des Collegii von Boncours den 12 Nov. 1717. zu Paris. Ein Freund der Gelehrten von Portroyal und ihrer Lehrsätze. — — Schriften: Novum Testamentum regulis illustratum; und im Auszug: Grammaire sacrée, ou regles pour entendre le sens literal de l'Ecriture. Paris, 1707. 12. — Le N. Testament avec des notes. ib. 1702. IV. 12. — Dictionnaire de la Bible. ib. II. fol. &c.

Franz Hutchinson geb. 1694. im nördlichen Theil von Irland, wo sein Vater presbyterianischer Prediger war. Er studirte zu Glasgow, und errichtete 1716, da er nach 6 Jahren in sein Vaterland zurückkam, zu Dublin ein pädagogisches Institut. Erst 1729. kam er als Prof. philos. nach Glasgow, wo er 1747. æt. 53.

---

r) Gruners Almanach ꝛc. 1787. p. 88-102. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 397 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

starb. Sein Hauptfach war die Sittenlehre. — — Schriften: System of Moral-philosophy. Lond. 1756. II. 4. ib. 1780-84. 4. Dabey sein Leben. Deutsch: Sittenlehre der Vernunft. Leipz. 1756. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) Französisch von Eidous, Lion, 1770. II. 12. — Abhandlung über die Natur und Beherrschung der Leidenschaften, und über das moralische Gefühl; aus dem Englischen. ib. 1760. gr. 8. (45 kr.) Englisch Lond. 1728. 8m. u. 1742. 8. — Untersuchung unserer Begriffe von Schönheit und Tugend. Frankf. 1762. gr. 8. (1 fl.) Englisch Lond. 1726. 8m. s)

Von einem andern Franz Hutchinson, k. Hofprediger zu London, hat man: Historischer Versuch von der Hexerei, in einem Gespräch; aus dem Englischen übersetzt durch Theodor Arnold. Leipz. 1726. 4. (1 fl. 30 kr.) Englisch. Lond. 1718. u. 1720. 8.

Thomas Hutchinson, ein englischer Theolog und Kritiker zu Oxford. — — Edirte: XENOPHONTIS Cyropædia gr. & lat. Oxon. 1727. 4m. (7 Thlr.) sehr schön. Lond. 1730. und 1747. 8m. — Ej. de Cyri expeditione Lib. VII. Oxon. 1735. 4m. (7 Thlr.) ib. 1745. 8m. Sehr schätzbare Ausgaben.

Caspar Jacob Huth geb. den 25 Dec. 1711. zu Frankfurt am Mayn, wo sein Vater ein Handelsmann war. Er studirte zu Jena, wo er hernach Vorlesungen hielt, und sich durch Predigen Ruhm erwarb, bis er 1743. als dritter Prof. theol. nach Erlangen berufen wurde. Ueberdiß erhielt er 1748. die Pfarrei in der Altstadt, und die höchste Würde in der Gottesgelahrtheit; auch wurde er 1745. zum Scholarchen der Gymnasien zu Bayreuth und Erlangen ernennt. Er blieb in Erlangen, da er 1749. einen Ruf nach Rinteln, aber zu dessen Abwendung neue Gnadenbezeugungen von seinem Fürsten erhalten hatte; und starb den 14 Sept. 1760. — — Man hat von ihm Dissertationen, gröstentheils exegetischen Inhalts, und erbauliche Predigten. Diese letztern wurden nach seinem Tod zusammengedruckt: Sonn- und Festtags-Predigten. Schwabach, 1769-71. III. 4. (5 fl.) — Dreyfache H. Fastenzeit, oder die Leidensgeschichte J. Christi erklärt. Speier, 1772. 4. (2 fl.) — Unterricht in den Grundwahrheiten des christlichen Glaubens. Schwabach, 1773. 8. (2 fl.) t)

---

s) Cf. Joecher l. c.

t) Das Neue gelehrte Europa. 16 Th. p. 1032-1040. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Johann Huxham, ein berühmter Arzt zu Plymouth, von grosser Erfahrung und Forschungsgeist; starb den 10 Aug. 1768. — — Schriften: Observationes de aëre & morbis epidemicis. Lond. 1752. II. 8. Die Fortsetzung gab sein Sohn heraus, ib. 1770. 8. — Opera physico-medica. Lips. 1764. und 1784. III. 8m (3 fl.) Vindob. 1773. III. 8. — Einige wurden auch deutsch übersetzt: Abhandlung von Fiebern, welche von Beschaffenheit des Geblüts herrühren. Augsb. 1756. 8. (20 kr.) — Abhandlung von den Kinderblattern und derselben Cur. ib. 1757. 8. (8 kr.) — Ueber das Einbelzen der Kinderblattern. ib. 1757. 8. (8 kr.) — Bemerkungen vom Spiesglas. Bayreuth, 1759. 8. (8 kr.) — Sammlung medicinischer Schriften von Fiebern, Kinderblattern, Lungen-Entzündungen ꝛc. Bremen, 1769. 8. (45 kr.) u)

Daniel Ernst Jablonsky geb. den 20 Nov. 1660. zu Danzig, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; reis'te nach Holland und Engelland, und hielt sich besonders zu Oxford auf; wurde 1683. Prediger zu Magdeburg; 1685. zu Lissa in Polen, auch Rector der dasigen Schule; 1690. Hofprediger zu Königsberg; 1693. Hofprediger zu Berlin; 1718. Consistorialrath, und 1729. Kirchenrath bey dem reformirten Kirchen-Directorio; 1733. dritter Präsident der k. Societät der Wissenschaften. Auch wählte ihn die Synode der vereinigten Böhmischen Brüder zu Lissa 1699. zum Bischof, und 1706. erhielt er auf Befehl der Königin Anna die theologische Doctorwürde von Oxford. Er starb den 26 May 1741. Seine Bemühung, eine Vereinigung zwischen den Reformirten und Lutheranern zu stiften, war vergeblich. Sonst zeigte er vielen Eifer gegen die Atheisten und Deisten. — — Schriften: Historia consensus Sendomiriensis. Berol. 1731. 4. (30 kr.) — Biblia hebraica cum notis hebr. & lemmatibus lat. ed. Joh. Heinr. Knebel. Berolini, 1699. 4m. und 8m (6 Thlr.) Diese Ausgabe ist sehr schön und correct, und besonders wegen der gelehrten Vorrede schätzbar. — Predigten über auserlesene Sprüche H. Schrift, nebst Salomons Prediger. ib. 1727-33. X. 4. (5 fl.) — Letzte Worte Salomons im XII. Cap. seines Predigers. ib. 1733. (1 fl.) Wurde auch ins Holländische übersetzt. x)

---

u) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 427. — Joecher l. c.
x) Hist. Bibl. Fabric. T. VI.

Digitized by Google

Johann Theodor Jablonsky, des vorigen Bruder, geb. 1654. zu Danzig. Er studirte zu Königsberg und zu Frankfurt; reis'te 1680-82. durch Deutschland, Holland und Engelland; gieng 1687. mit der Prinzessin von Anhalt-Dessau, die an den Fürsten Radziwil vermählt wurde, als Secretär nach Polen, und nach dessen Tod an den Hof des Herzogs von Sachsen-Barby. Er wurde 1700. als Secretär der neu errichteten Akademie der Wissenschaften nach Berlin berufen; reis'te 1715-1717. mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, dessen Lehrer er war, nach Genf und Italien; wurde zur Belohnung Hofrath, und starb den 28 Apr. 1731. — — Schriften: Dictionnaire allemand-françois & françois-allemand, unter dem Namen PIERRE RONDEAU. Leipz 1711. 12. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) sehr vermehrt, ib. 1765. II. 4m. (12 fl. 30 kr.) Basel, 1739. II. 4. (5 Thlr. 16 gr.) — Allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften. Leipz. 1721. gr. 4. (2 Thlr. 12 gr.) sehr vermehrt durch J. J. Schwabe. Königsb. 1767. II. gr. 4. (14 fl.) — Das betrübte Thoren. 4. Ins Französische übersetzt, Amst. 1726. 12. m. K. (50 kr.) auch lateinisch. — Eine Ethik, die er für den Kronprinzen schrieb; sehr selten. — Uebersetzte den TACITUS de moribus Germanorum, mit Anmerkungen. Berlin, 1724. 8.

Paul Ernst Jablonsky, des Daniel Ernsts Sohn, geb. 1693. zu Berlin. Er studirte zu Frankfurt an der Oder, wo er nebst der Theologie auch von la Croze die koptische Sprache lernte; reis'te auf s. Kosten durch Deutschland, Holland, Engelland und Frankreich; wurde 1720. Prediger zu Liebenberg in der Mittelmark; 1721. Prof. philol. und Prof. theol. extraord. auch Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Frankfurt an der Oder; 1722. Prof. theol. ord. auch hernach Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Da er den Ruf nach Franeker ausschlug, so wurde ihm das Predigamt abgenommen. Er starb den 13 Sept. 1757. Man rühmt mit Recht, nebst seiner Gelehrsamkeit, seinen guten Character. — — Schriften: Tr. de Nestorianismo. Berolini, 1724. 8. (8 kr.) Deutsch von Rambach im 2ten Theil von Archib. Bowers Gesch. der Päbste. Jablonsky vertheidigt den Nestorius. — Remphah, Aegyptiorum deus, ab Israëlitis in deserto cultus, nunc ex lingua & antiquitate ægyptiaca erutus & illustratus. Francof. 1731. 8. (8 kr.) — Dissertat. VIII. de terra Gosen. ib. 1736. 8. — Pantheon

Aegyp-

Digitized by Google

Aegyptiorum, s. de diis eorum commentarius. ib. 1750-52. P. III. 8m. (2 fl.) Ein gelehrtes Werk. — De Memnone Græcorum & Aegyptiorum, huiusque statua, c. fig. ib. 1753. 4. (30 kr.) — Institutiones historiæ christianæ antiquioris & recentioris. ib. 1754-56. III. 8m. (2 fl.) Ed. II. mit der neuern Geschichte des 18ten Jahrhunderts vermehrt von Eberh. Heinr. Dan. Stosch, ib. 1766. 67. III. 8m. (2 fl.) Sehr brauchbar; Ed. III. vermehrt und verbessert mit Anmerkungen von Ernst Aug. Schulze, ib. 1783. 84. II. 8m. bis auf die neuste Zeiten fortgesetzt von Abrah. Phil. Gottfr. Schikedanz, Tomus III. ib. 1786. 8m. — Hat viele Druckfehler; leidet noch viele Verbesserungen. — Mehrere gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. y)

Carl Gustav Jablonsky, Geheimer-Secretär bey der Königin von Preussen zu Berlin, starb den 25 May 1787. — — Schriften: Naturgeschichte aller bekannten Insecten, nach Linnee. Berlin, 1783. 84. II. gr. 8. mit illumin. Kupfern. (11 fl.) Fortgesetzt von J. F. W. Herbst, 3ter B. ib. 1788. gr. 8. — Naturgeschichte der Käfer. 1 Th. ib. 1785. 2 Th. 1789. gr. 8. — Naturgeschichte der Schmetterlinge. ib. 1789. IV. gr. 8. m. K. — Natursystem rc. ib. 1786. III. gr. 8. — Arbeitete auch mit an der Fortsetzung von Martini allgemeiner Geschichte der Natur.

Johann Friedrich Jacobi geb. 1712. zu Wollershausen, einem Dorf im Fürstenthum Grubenhagen, wo sein Vater, Joh. Andreas, Prediger war. Er studirte zu Jena, Helmstädt und Goettingen; wurde 1738. Prediger zu Osterode; 1744. Prediger an der Kreutzkirche zu Hannover; zuletzt Consistorialrath und General-Superintendent zu Zelle, und seit 1787. Doctor der Theologie. — — Schriften: Goettingische Nebenstunden, oder Betrachtungen über die weisen Absichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menschlichen Gesellschaft und in der Offenbarung antreffen. Hannover, dritte Auflage 1766. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) — Die Unschuld Joseph des Erzvaters. ib. 1747. 8. (8 kr.) — Sollte Gott auch verdienen, daß ein Mensch Achtung vor ihm hätte, und solche öffentlich an den Tag legte? ib. 1750. 51. 59. 63. 8. (24 kr.) —

y) Das neue gelehrte Europa. XI. Th. p. 555-593. XIV Th. p. 558 sq. — Meuselii Bibliotheca hist. Vol. III. P. I. p. 32 sqq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 242 sq. — Joecher l. c.

Gedanken über die herrschende Mode, großmüthig zu sterben. ib. 1752. 57. 63. 8. (24 kr.) — Versuch eines Beweises eines in der menschlichen Seele von Natur liegenden Eindrucks von Gott und einem Leben nach dem Tode. ib. 1703. 8. verbessert, ib. 1764. 8. (15 kr.) — Vermischte Abhandlungen. ib. 1764. II. 8. (1 fl.) — Beyträge zur Pastoraltheologie ꝛc. ib. 1766. 82. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Ueber das Hohelied Salomonis. ib. 1771. 8. — Abhandlungen über wichtige Gegenstände der Religion. Zelle, 1773 - 78. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — Sammlung geistlicher Reden. Hannover, 1757. 8. (40 kr.) — Bahrdts Glaubensbekenntniß, mit Anmerkungen. Zelle, 1779. 8. — Alles in der Natur lebt. ib. 1783. 8. Zusätze, 1785. 8. — Leichter und überzeugender Beweis von Gott und der Wahrheit der christlichen Religion ꝛc. Zelle, 1788. 8. — Sämtliche Schriften. Hannover, 1781 - 84. III. gr. 8. (6 fl.) ꝛc. z)

Adam Friedrich Ernst Jacobi geb. den 27 Oct. 1733. zu Ichtershausen im Herzogthum Gotha; anfangs Feldprediger bey dem Gothaischen Regiment in Holländischen Diensten; hernach Pastor prim. zu Coppenbrügge in der Grafschaft Spiegelberg; seit 1775. Superintendent, Consistorialrath und Pfarrer zu Grannichfeld im Herzogthum Gotha. — — Schriften: Meßkunst für Kinder. Gotha, 1765. 8. verbessert, ib. 1772. 8. auch holländisch, Zwolle, 1766. 8. — Philosophische und theologische Unterredungen. Giessen, 1766. 8. — Der neueste Religions-Zustand in Holland. Gotha, 1777. 8. — Geschichte der siebenjährigen Verwirrungen und der darauf erfolgten Revolution in den vereinigten Niederlanden. Halle, 1788. 89. II. gr. 8. — Verschiedene Aufsätze im Hannöverischen Magazin. — Edirte Mosheims Erklärung des Evang. Johannis. Weimar, 1777. 4. ꝛc. a)

Johann Georg Jacobi geb. 1740. zu Düsseldorf; war Canonicus des Stifts Mauritius und Bonifacius zu Halberstadt; ist seit 1784. Professor der schönen Literatur zu Freiburg im Breißgow. — — Schriften: Die Sommerreise; die Winterreise; Briefe, Gedichte ꝛc. Zusammengedruckt: Sämtliche Werke. Halberstadt, 1773. 74. III. 8. (1 fl. 45 kr. Schreibpapier, 4 fl. 30 kr.) — Iris, eine

z) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 6 Theil. p. 332 - 361. — Meusel l. c.
a) Meusel l. c.

Digitized by Google

Quartalschrift für Frauenzimmer. Düsseldorf und Berlin, 1775-78. VIII. 8. — Romanzen, aus dem Spanischen des Gongora. Halle, 1767. 8. — Briefe. Berlin, 1778. 8. (20 gr.) — Auserlesene Lieder. Basel, 1784. 8. — Einige Predigten ꝛc. b)

Johann Karl Gottfried Jacobsson geb. 1729. zu Elbing; war Preussischer Soldat unter dem Raminischen Infanterie-Regiment; lebte hernach ausser Dienst zu Berlin; wurde 1784. Inspector der Fabriken und Manufacturen im Königreich Preussen zu Königsberg. — — Schriften: Beschreibung aller Zeugmanufacturen in Deutschland. Berlin, 1773-76. IV. 8m. m. K. (11 fl.) — Technologisches Wörterbuch ꝛc. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (20 fl.) — Technologisches Compendium nach den 3 Naturreichen. 1 Th. 2 Stüke. ib. 1788. 8. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Er bearbeitete auch an Nicolai's Beschreibung von Berlin und Potsdam ꝛc. die meisten Nachrichten vom Handel und Militare und von den Manufacturen. c)

Nicolaus Jacob Jacquin geb. den 16 Febr. 1727 zu Leiden; k. k. Münz- und Bergrath, auch Professor der Chemie und Botanik auf der Universität zu Wien. — — Schriften: Enumeratio stirpium, quæ sponte crescunt in agro Vindobonensi. Vindob. 1762. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Selectarum stirpium Americanarum historia. ib. 1763. fol. m. mit 183 Kupfern. (15 fl.) Sehr vermehrt, ib. 1781. II. fol. m. mit prächtig illuminirten Kupfern; auch Mannhemii, 1788. 8m. Der Verfasser machte auf kaiserliche Kosten eine Reise auf die Antillen. — Observationum botanicarum P. IV. Vindob. 1764-71. IV. fol. m. m. K. (16 fl.) — Index regni vegetabilis. ib. 1770. 4. — Hortus botanicus Vindobonensis &c. ib. 1771. fol. — Miscellanea Austriaca ad Botanicam, Chemiam & Historiam naturalem spectantia. ib. 1778. 81. II. fol. mit vielen bemahlten Kupfern. (13 Thlr.) — Icones plantarum rariorum ad naturam coloratæ. ib. 1781-89. Vol. II. fascic. VI. fol. m. (60 fl.) — Collectanea ad Botanicam, Chemiam & Hist. nat. spectantia. ib. 1786. 89. II. 4m. m. K. — Anfangsgründe der medicinisch-practischen Chymie. ib. 1783. und 1785. gr. 8. — Anleitung zur Pflanzenkenntniß nach Linnee. ib. 1785. gr. 8. m. K. d)

---

b) Meusel l. c.
c) Meusel l. c.
d) Meusel l. c.

Digitized by

Wolfgang Jäger geb. 1740. zu Nürnberg; seit 1774. Prof. philos. extraord. und seit 1786. ordinarius zu Altdorf. — — Schriften: Daniels französische Geschichte 2c. aus dem Französ. 12-16ter Theil, 4. — Panegyrici veteres, cum notis suis & C. G. SCHWARZII. Norimb. 1779. 80. II. 8m. Eine vorzüglich gute kritische Ausgabe. — Bergers synchronistische Universalhistorie 2c. Coburg, 1781. fol. (3 fl.) Fünfte vermehrte Ausgabe. — Geographisch-historisch-statistisches Zeitungs-Lexicon 2c. Nürnb. 1782. 84. II. gr. 8. Vollständig und genau. (8 fl.) — Geschichte Conrads II. Königs beider Sicilien und Herzogs in Schwaben. ib. 1787. 8 — Vermischte Aufsätze in spanischer Prosa 2c. Leipz. 1779. 8. — Arbeitete auch an des Clemens Romanus Deutsch-italienischen Wörterbuch. 1764. gr. 8. und an der in Heilbronn herausgekommenen Geschichte der Deutschen 2c. 4. und 5ter Theil. e)

Peter Jänichen geb. 1679. zu Fürstenberg in der Nieder-Lausitz. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst 1704. Adjunct der Philosophie; 1706. Rector zu Thoren in Preussen, und zugleich 1723. Diaconus bey der Altstädtischen Gemeinde. Er starb 1738. — — Schriften: Lusatia literata. II. 8. — Notitia Bibliothecæ Thorunienfis. Jenæ, 1723. 4. — Meletemata literaria. ib. 1727. III. 8. — Mehrere Dissertationen und historische Abhandlungen.

Christian Joseph Jagemann geb. 1735. zu Dingelstädt auf dem Eichsfeld; war Regent der Studien beym Augustiner-Orden und Beichtvater am Hof zu Florenz; hernach Weltpriester und Director des katholischen Gymnasiums zu Erfurt; ferner Lector der italienischen Sprache und Bibliothekar der verwitweten Herzogin, auch seit 1786. Rath zu Weimar. — — Schriften: Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter. 3ter Band. Braunschweig, 1774. 8. Die 2 ersten Bände von Meinhard. — Geographische Beschreibung des Großherzogthums Toscana. Gotha, 1775. 8. — Die Geschichte der freyen Künste und Wissenschaften in Italien. Leipzig, 1777-81. III. Bände 8. (6 fl.) Der 3te Band in 3 Theilen. — Anthologia poëtica Italiana. Weimar, 1776. 77. II. 8. — Briefe über Italien. ib. 1778. 80. 85. III. 8. (3 fl.) — Magazin der italienischen Literatur und Künste. ib. 1780-85. VIII. gr. 8. samt Register. (14 fl.) — Das Leben

---

e) Meusel l. c.

Digitized by Google

Sebastian Josephs Carvalho und Melo, Marquis von Pombal, Grafen von Oeyras, gewesenen Staats-Secretärs und ersten Ministers Joseph I. K. in Portugal; aus dem Ital. Dessau, 1782. II. gr. 8. — Gazetta di Weimar &c. Weimar, 8. seit 1787. — Des Ritters J. Pindemonte Abhandlung über den gegenwärtigen Geschmack in den schönen Wissenschaften; aus dem Italienischen. Halle, 1788. 8. — Geschichte des Lebens und der Schriften des Galiläo Galiläi. Weimar, 1783. 8. — Testament des Marquis von Pombal ꝛc. aus dem Portugiesischen. Dessau, 1783. 8. — Des Abts Sestini Reisen in die Türkei; aus dem Italienischen. Hamburg, 1786. 8. — Joh. Targioni Tozzelti's Reisen durch verschiedene Gegenden des Grosherzogthums Toscana, in einem Auszug. Leipz. 1787. II. 8. ꝛc. f)

Johann Jackson geb. 1686. zu Sensey in Yorkshire, wo sein Vater gleiches Namens damals Pfarrer war. Er studirte zu Cambridge; wurde 1710. Pfarrer zu Rossington und zugleich Nachmittagsprediger zu Leicester; starb 1763. Seine Freundschaft mit Sam. Clarke und seine arianische Meynungen hinderten ihn an weiterer Beförderung. — — Schriften: NOVATIANI opera &c. Lond. 1728. 8. — Chronological Antiquities &c. Lond. 1752. 53. III. 4. Deutsch von Christian Ernst von Windheim: Chronologische Alterthümer der ältesten Könige vom Anfang der Welt durch 5 Jahrtausende. Erlangen, 1756. III. 4. — Memoirs of the Life and Writings of D. Waterland &c. Lond. 1736. 8m. — Bemerkungen zu Tindals, Clarks, Middletons, Lardners, Warburtons und Waterlands Schriften. g)

Daniel Friedrich Jani geb. den 21 Apr. 1683. zu Schmiedeberg im Kurkreis, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1712. Conrector zu Torgau, und 1731. zu Budissin oder Bauzen, wo er zuletzt Rector war, und den 2 Oct. 1760. starb. — — Seine Hauptschrift ist: Philologisch-kritisches Schul-Lexicon der reinen und zierlichen Latinität. Leipz. 1730. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) vermehrt, Halle, 1753. gr. 8. (2 Thlr.) Alle Barbarismen und Soloecismen der lat. Spra-

---

f) Meusel l. c.

g) Cf. Memoirs of the Life and Writings of John Jackson. Lond. 1764. 8. — SAXII Onomast. T. VI. p. 688. — Joecher l. c.

Digitized by Google

che werden hier durch reine lat. Wörter und Constructionen verbessert. — Ueberdieß schrieb er einige kleinere Abhandlungen. — Notitia vocum lat. linguæ olim honestarum, nunc inhonestarum. Dresdæ, 1726. 8. h)

Christian David Jani geb. 1743. zu Glaucha; war Conrector am Lutherischen Gymnasio zu Halle; seit 1780. Rector zu Eisleben — — Schriften: R. Pearsalls Gespräche zwischen einem Vater und seinen Kindern aus der Naturlehre ꝛc. aus dem Englischen. Flensburg, 1771. 8. (40 kr.) — Ej. philosophische und erbauliche Betrachtungen über einige Gegenstände der Natur und der Zukunft, in einer Reihe von Briefen; aus dem Englischen. ib. 1772. 8. (1 fl. 12 kr.) — Nicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten; aus dem Französ. mit Anmerk. 23 und 24ter Theil. Halle, 1771. 76. 8. (2 fl.) — Artis poëticæ latinæ Lib. IV. ib. 1774. 8m. (2 fl. 15 kr.) Gründlich. — Horatii Fl. Opera, recensuit, varietate lectionis & perpetua annotat. illustravit. Lips. 1778. 82. II. 8m. (4 fl. 30 kr.) auf Schreibp. 6 fl.) Vorzüglich! Jedem, der den Horaz vernünftig studiren will, ist diese Ausgabe unentbehrlich. Eben so gründlich, wie Heyne's Virgil. — Virgils Aeneide, übersetzt. Halle, 1785. 8. i)

Johann Daniel Janotzki oder Janisch geb. 1720. zu Wiborg; Canonicus zu Kiow und Scarbinur, auch Bibliothekar der Zaluskischen Bibliothek zu Warschau, und seit 1771. Probst der k. Stadt Babimost. — — Schriften: Kritische Briefe. Dresden, 1745. 46. II. 8. (40 kr.) — Nachricht von den raren Polnischen Büchern in der Zaluskischen Bibliothek. ib. 1747-53. V. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lexicon der jetztlebenden Gelehrten in Polen. Breslau, 1755. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Polonia literata nostri temporis. P. I. Uratisl. 1750. 8m. (24 kr.) — Excerptum Polonicæ literaturæ huius atque superioris ætatis. ib. 1764-66. IV. 8m. (2 fl. — Musarum Sarmaticarum specimina nova. Vol. I. ib. 1771. 8m (24 kr.) — Sarmaticæ literaturæ nostri temporis fragmenta. V. I Warsoviæ, 1771. 8m. — Janociana s. clarorum atque illustrium Poloniæ auctorum, Mæcenatumque memoriæ miscellæ. ib. 1776. 79 II. 8m. (2 fl. 45 kr.) ꝛc. k)

---

h) Saxii Onomast. T. VI. p. 47. — Joecher l. c.
i) Meusel l. c.
k) Meusel l. c.

Digitized by Google

Isaac Jaquelot geb. den 16 Dec. 1647. zu Vassy in Champagne, wo sein Vater Prediger war, dem er auch schon in seinem 21ten Jahr adjungirt wurden. Wegen des Widerrufs des Edicts von Nantes gieng er nach Heidelberg, und von da nach dem Haag, wo er sich durch sein Predigen so grossen Ruhm erwarb, daß er nicht nur von der Provinz Holland eine ausserordentliche Pension erhielt, sondern auch von dem König in Preussen, der ihn im Haag gehört hatte, 1702. mit einer ansehnlichen Besoldung nach Berlin berufen wurde. Hier starb er den 15 Oct. 1708. æt. 61. am Schlag. — — Schriften: Dissertations sur l'existence de Dieu, ou l'on demontre cette verité par l'histoire universelle, par la premiere antiquité du monde, par la refutation du systéme d'Epicure & de Spinosa, par les caractères de divinité, qui se remarquent dans la religion des Juifs & dans l'établissement du Christianisme. Haye, 1697. 4. (4 Thlr.) — Dissertations sur le Messie, ou l'on prouve aux Juifs, que J. Christ est le Messie promis & prédit dans l'ancien Testament. ib. 1699. 8. (16 gr.) Beyde gründlich. Das letztere ist eine Fortsetzung des erstern; aber nicht, wie jenes, so glänzend und unterhaltend. — La conformité de la foi avec la raison &c. Amst. 1705. 8. (1 Thlr.) Wider Bayle's Wörterbuch. — Examen de la theologie de M. Bayle &c. ib. 1706. 12. und Réponse aux entretiens composés par M. Bayle, contre la conformité de la foi &c. ib. 1707. 12. — Tr. de la verité & de l'inspiration des livres du V. & du N. Testament. Rotterd. 1715. 8. (12 gr.) Vorzüglich! Schade, daß er diese gründliche Arbeit nicht vollendet hat. Sonst herrscht in allen seinen Schriften nicht genug Ordnung. — Predigten ꝛc. Genève, 1721. II. 8. Amst. 1710. II. 8 (16 gr.) 1)

Jacquin, Abt ꝛc. — — Abhandlung von der Gesundheit; aus dem Französischen. Augsb. 1764. 8. (45 kr.) Sehr nützlich.

Stephan Javorsky, ein Russischer Metropolit von Rezan und Murom. Er wurde 1702. von Peter I. der ganzen Russischen Kirche vorgesetzt, und starb 1722. æt. 64. — — Nach Peters Tod wurde gedrukt: Kamen Wieri, s. Lapis et petra fidei. Moscau, 1728. fol. in russischer Sprache. Der Kaiser wollte, wegen der häufigen Schmähungen auf die Protestanten, so lang er lebte, den Druck nicht erlauben. So sehr Javorsky auf Luther und Calvin

---

1) Chaufepié h. v. — Niceron. 7 Th. p. 56-65.

Digitized by Google

schimpft, so sehr schmeichelt er den römischgesinnten. Diese nicht sehr gelehrte Probe soll der Theil eines grössern Werkes seyn, das etwa 14 Folianten beträgt. **Buddeus** hat ihm eine Epistolam apologeticam, Ienæ, 1729. 4. entgegengesetzt.

Johann Adam von **Ickstadt** geb. den 6 Jan. 1702. zu Bockenhausen, einem Mannzischen Dorf ohnweit Epstein, wo sein Vater, ein Schmidt, sich durch Eisenhandel großen Reichthum gesammelt hatte. Er studirte zu Mannz, hernach seit 1715. zu Paris vorzüglich die Mathematick. Nach 2 Jahren nahm er, aus Liebe zur Veränderung, Kriegsdienst, anfangs bey den Franzosen hernach bey den Kaiserlichen unter dem Obersten **Bonneval**, der ihn sehr liebte, und mit sich nach Constantinopel nehmen wollte. Er begleitete ihn bis Venedig. Von da reis'te er nach Holland, Engelland, Schottland und Irland. Erst 1724. kam er nach Marburg, den berühmten **Wolf** zu hören. Zu Mannz setzte er 1729. seine Studien fort, und erhielt das folgende Jahr die Docktorwürde. Auf Empfehlung des Grafen Stadion kam er 1731. als Prof. iuris mit dem Hofraths-Charackter nach Würzburg. Von da berief ihn 1741. der Kurfürst als Lehrer seines Prinzen nach München, und ernannte ihn hernach zum Hofrath und Prof. iuris zu Ingolstadt, mit einem Gehalt von 2500 Thalern. Kaiser Carl VII. machte ihn 1743. zum Reichshofrath, und der neue Kurfürst, den er vormals in den Wissenschaften unterrichtet hatte, erhob ihn 1745. als Reichsverweser in den Freyherrenstand. Zuletzt wurde er Directtor der Universität zu Ingolstadt, Prof. iuris nat. & gentium und Verweser des kaiserlichen Landgerichts zu Hirschberg. Er starb den 17 Aug. 1776. zu Waldsassen am Schlag. Nachdem er mit allem Eifer an Verbesserung des Geschmacks und Justizwesens und an Aufklärung des Vols gearbeitet hatte. Der Kurfürst zog ihn in den wichtigsten Angelegenheiten zu Rath, und am Hof hatte er vielen Einfluß. Er liebte **Wolfs** demonstrativische Lehrart. — — Schriften: Meditationes præliminares de studio iuris methodo scientifica instituendo. Wirceburgi, 1731. 4. (12 gr.) — Elementa iuris gentium. ib. 1740. 4. (2 Thlr.) — De capitulorum metropolitanorum & cathedralium archi- & episcopatuum Germaniæ origine. Ulmæ, 1764. 4m. (40 kr.) — Abhandlung von den Jagdrechten. Nürnb. 1749. 4. (2 fl.) — Von dem Mißbrauch der Capitulationen, Landesverträge und Reversalien. Frankf. 1765. 4.

(30 kr.) — Opuscula iuridica. Ingolstad. 1747. 59. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) — Mehrere Dissertationen und Deductionen, welche das Staatsrecht erläutern. m)

Samuel Jebb, Doctor med. zu London ꝛc. — — Schriften: De vita & rebus gestis Mariæ Scotiæ reginæ, & Franciscæ Datariæ scriptores XVI. Lond. 1725. II. fol. (15 Thlr.) — Aelii Aristidis Opera omnia, gr. & lat. cum Dissertationibus. Oxon. 1730. II. 4m. (12 Thlr.) — Baconis de Verulamio Opus maius. Lond. 1733. fol. — Humphr. Hodii Lib. II. de Græcis illustribus, linguæ gr. instauratoribus. ib. 1742. 8. — Edirte auch die Schriften des Cajus, eines unter der K. Elisabeth berühmten Arztes; Lond. 1729. 8. n)

John Jebb, ein englischer Arzt ꝛc. — — Man hat von ihm: The Works theological, medical, political and miscellanous. Lond. 1788. III. 8. Dabey sein Leben von John Disney.

Gottlob Friedrich Jenichen geb. den 26 März 1680. zu Euteritsch bey Leipzig, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; reis'te 1705. durch Deutschland, Holland und Engelland; wurde 1706. Assessor der philosophischen Facultät; 1710. Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii; 1712. Prof. moral. & polit. ferner 1714. Licentiat der Theologie, und 1732. Decemvir der Akademie. Er starb den 17 Sept. 1735. — — Schriften: Hist. Spinozismi Leenhoviani in Belgio novissime damnati. Lips. 1707. 8. (15 kr.) — Hist. & examen Bullæ Clementis XI. P. R. contra N. Test. Quesnelli emissæ. ib. 1714. 4. — Mehrere Dissertationen. — Ließ auch Jo. Clerici Opera philosophica und Artem crit. nachdrucken.

Gottlob August Jenichen geb. den 9 Jul. 1709. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1710. als Sachwalter starb. Hier studirte er, nachdem er den Grund auf der Landschule Pforta gelegt hatte. Er sollte 1735. Prof. iuris zu Wittenberg, 1736. zu Greifswalde und 1737. zu Upsal werden; verbat sichs aber, und nahm 1747. den Ruf als ordentlicher Professor des Codex und der

---

m) Sein Leben von Mag. Schubart. Ulm, 1776. 8. — Pütters Literatur des D. Staatsrechts. 1 Th. p. 459-463. — Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 35-71. — Joecher l. c.

n) Cf. Saxii Onomast. T. VI. p. 356 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Novellen nach Giessen an; wurde hernach Prof. iuris canon. & praxeos, und 1755. Hessen-Darmstädtischer Hofrath. Er starb den 1 Apr. 1759. — — Schriften: GREGORII MAIANSII Epistolarum Lib. VI. Lips. 1737. 4. (2 fl.) Die Originalausgabe dieser vortreflichen Briefe kam zu Valenza 1732. heraus. — MARTINI LIPENII Bibliotheca realis iuridica, post FRID. GOTTL. STRUVII curas recensuit opus, innumeros errores sustulit, ultra dimidiam partem optimis libris & dissertationibus auxit &c. Lips. 1738. fol. und Supplementa, emendationes & illustrationes ad hanc Bibl. ib. 1743. fol. — JO. SAL. BRUNQUELLI De retractationibus veterum JCtorum, quorum fragmenta in Digestis supersunt. ib. 1738. 4. vorher Jenæ, 1726. — Unpartheyische Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland ꝛc. ib. 1739. 8. — Joh. Chr. Lünigs Staatstitularbuch mit Anmerk. ib. 1741. II. 8. Zusätze dazu. ib. 1744. 8. vermehrt, ib. 1750. 8. — AUGUSTINI A LEYSER Meditationes ad Pandectas &c. Vol. XI. & ultimum. ib. 1748. 4. Enthält ein fünffaches Register über das Leyserische Werk, nebst einigen gelehrten Abhandlungen von Jenichen. — Thesaurus iuris feudalis, continens optima atque selectissima opuscula, quibus ius feudale explicatur, illustratur atque emendatur &c. Francof. 1750-56. III. 4m. (15 fl.) — Viele Dissertationen und rechtliche Abhandlungen. o)

Soame Jennings ꝛc. — — Description of the Colonies Europeans in America. Lond. 1757. II. 8. Editio VI. ib. 1777. II. 8. Französisch, Paris, 1767. II. 8. Deutsch: Beschreibung der Europäischen Colonien in Amerika Leipz. 1778. II. gr. 8. Gründlich!

Johann Jens geb. den 18 Dec. 1671. zu Leiden, wo sein Vater als Arzt lebte. Hier studirte er unter Jac. Gronov vorzüglich die schönen Wissenschaften; wurde 1694. Conrector am Gymnasio zu Dordrecht; 1697. Conrector zu Grafenhaag; gieng aber nach 3 Jahren wieder als Rector nach Dortrecht zurück, und lehrte zugleich öffentlich die schönen Wissenschaften. Nach 15 Jahren begab er sich nach Grafenhaag, um einer gelehrten Ruhe ohne öffentliche Bedienung zu geniessen; aber nach 3 Jahren berief man ihn 1718. als Professor der schönen Wissenschaften und der griechi-

o) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 2 Th. p. 306-345. 4 Th. p. 573-382. — Joecher l. c.

schen Sprache, auch als Rector an das Erasmische Gymnasium zu Rotterdam. Er legte 1752. seine Aemter nieder, und starb den 14. März 1755. æt. 83. am Schlag. — — Schriften: LILII GREGORII GYRALDI Opera omnia cum comment. JOH. FAES & animadv. PAULI COLOMESII. Lugd. B. 1696. II. fol. c. fig. (10 Thlr.) Vorher waren die hier gesammelten Schriften einzeln gedruckt. — Lectiones Lucianeæ. Hagæ C. 1699. 8. (1 Thlr.) sehr gelehrt. — Ferculum litterarium (Observat. in N. Test. item Dissertationes de dictatoribus & fecialibus populi rom. nec non Lectiones Luciani &c.) Lugd. B. 1717. 8m. — Collectanea puræ & impuræ latinitatis. Rotterd. 1720. 8. (6 gr.) und c. n. KAPPII. Lips. 1728. 8. (4 gr.) — Lucubrationes Hesychianæ; Observata in stilo Homeri; Vetera epigrammata græca (154) pro anecdotis prodeuntia. Rotterd. 1742. 8m. — Stricturæ ad Justiniani Cæsaris codicem & Pandectas &c. ib. 1749. 4m. (2 Thlr. 12 gr.) Lugd. B. 1764. 4.m. (4 fl. 30 kr.) Für die Kritik wichtig. — Senilia de stilo Homeri. Rotterd. 1758. 8. Nur 200 Exemplare wurden gedruckt ꝛc. p)

Johann Friderich Wilhelm Jerusalem, geb. 1709. zu Osnabrück in Westphalen, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte von seinem 16ten Jahr an bis ins 21te zu Leipzig; hielt sich hernach 2. Jahre in Holland auf, und gieng mit 2. jungen adelichen als Hofmeister nach Göttingen, wo er sich 3. Jahre und 6. Monate aufhielt. Von da reis'te er nach Engelland, und blieb 2. Jahre daselbst. Er kam 1740. nach Deutschland zurück, seine Sachen in Ordnung zu bringen, und alsdenn zum beständigen Aufenthalt im Gefolg des Königs, der damals zu Hannover war, nach Engelland zurückzukehren. In dieser Absicht begab er sich nach Hannover, und blieb hier 2. Jahre; erhielt aber 1742. den Befehl, den Unterricht des Erbprinzen von Braunschweig zu übernehmen. Zugleich wurde er als Hof- und Reiseprediger berufen. Das folgende Jahr übertrug ihm der Herzog die Probsteyen der Klöster St. Crucis und Egidii zu Braunschweig, auch vorher die Abtey zu Riddagshausen; ernannte ihn endlich zum Oberhofprediger, zum Curator des Collegii Carolini, und zum Vice-Präsident des

p) ADR. PARSII Index Batavus. p. 371-379. — FREYTAG Apparatus litterar. T. III. p. 708. — Strodtmanns neues gel. Europa. 1 Th. p. 39-53. XI. Th. p. 764-766. XV. Th. p. 830.

Digitized by Google

Consistorii. Er starb den 2. Sept. 1789. am Schlag, mit dem Ruhm eines gründlich gelehrten und bescheidenen Theologen. — — Schriften: Sammlung einiger Predigten. Braunschw. 1745. gr. 8. ib. 1756. gr. 8. Zwote Sammlung. ib. 1753. 57. 69. gr. 8. Neue Sammlung. ib. 1770. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ib. 1774. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Dazu kam noch ein Nachtrag: Sammlung einiger Predigten rc. ib. 1788. 89. II. 8m. Rednerisch, gründlich und erbaulich. — Vorbereitung derer, die sich dem Predigtamte widmen. Hamb. 1760. 8. — Leben des Prinzen Albrecht Heinrichs von Braunschweig. 1761. und 1774. gr. 8. — Briefe über die mosaische Religion und Philosophie. Braunschw. 1773. 8. ib. 1783. 8. — Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. ib. 1768. 8. Zwey Fortsetzungen. ib. 1772. 73. 8. Zweyter Band in 4. Stücken. ib. 1774-79. 8. (5 fl.) Neue Aufl. ib. 1789. II. 8. Vortreflich. — Ueber die deutsche Sprache und Litteratur. Berlin, 1782. 8. Ist dem K. Friderich II. in Preussen entgegengesetzt. q)

Johann Ihre, geb. den 3. März 1707. zu Lund in Schonen, wo sein Vater, Thomas, damals Prof. theol. war. Er studirte zu Upsal, Greifswalde, Jena und Halle, vorzüglich die Alterthümer und morgenländische Sprachen; reis'te durch Deutschland, Holland, England und Frankreich; wurde nach seiner Rückkunft Vice-Bibliothekar zu Upsal; 1737. ordentlicher Professor der Dichtkunst daselbst; und 1738. Professor der Beredsamkeit und Politik; dazu erhielt er 1756. den Titel eines Kanzleyrathes; 1758. die Würde eines Patricii; und 1759. den Nordstern-Orden. Er starb den 26. Nov. 1780. æt. 74. — — Schriften: Lexicon dialectorum linguæ Suecanæ. Upsal, 1766. 4. — Glossarium Suio-Gothicum. ib. 1769. II. fol. — Scripta varia versionem Ulphilanam & linguam Moeso-Gothicam illustrantia. Berolini, 1774. 4. — Ein Schreiben über die Isländische Edda. Upsal, 1772. und deutsch mit Anmerkungen von Schlözer 1773. 8. — — Ulphilas illustratus &c. und Fragmenta versionis Ulphilanæ, continentia particulus aliquot epistolæ ad Rom. ex cod. biblioth. Guelferbytanæ eruta &c. Upsal. 1763. 4. (1 fl.) — Viele Dissertationen und Abhandlungen. r)

---

q) Geschichte jeztlebender Gottesgelehrten. 10. Th. p. 331-345. — Meusel gel. Deutschland.

r) Joecher l. c.

Conrad Iken, geb. 1689. den 25. Oct. zu Bremen, wo er 1719. Prof. L. orient. und 1723. Prof. theol. wurde, und den 30. Jun. 1753. starb. Er hatte auf den holländischen Universitäten studirt, und sich vorzüglich auf die orientalische Sprachen gelegt. Ehe er nach Bremen kam, bekleidete er eine Predigerstelle zu Amsterdam und Zütphen. Man wollte ihn zu Utrecht als Lehrer, und im Haag als Prediger haben; er blieb aber seinem Vaterlande getreu. — — Schriften: Antiquitates hebraicæ secundum triplicem Hebræorum statum. Bremæ, 1732. und 1741. 8. (12 gr.) auct. ib. 1752. und 1764. 8. (1 fl. 15 kr.) Sehr brauchbar. — Thesaurus novus theologico-philologicus, s. Sylloge dissertationum exegeticarum ad sel. & insigniora V. & N. Test. loca. Amst. 1732. II. fol. — Dissertationes philologico - theologicæ in diversa S. Codicis utriusque Test. loca. Lugd. B. 1749. 8 m. (2 Thlr.) — Symbolæ litterariæ ad incrementum scientiarum omne genus, a variis amice collectæ. Bremæ, 1744-49. III. 8. (4 fl.) Collectio altera &c. Halæ, 1754. 8. (45 kr.) — Mehrere einzelne Dissertationen ꝛc. s)

Johann Friderich Joachim, geb. den 23. Jun. 1713. zu Halle; war daselbst seit 1748. Prof. der Geschichte; starb den 24. Dec. 1767. — — Schriften: Sammlung vermischter Anmerkungen über die Staats- und Lehenrechte. Halle, 1753-64. IV. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 kr.) — Neueröfnetes Münzcabinet ꝛc. Nürnb. 1761-70. IV. 4. mit Kupf. (15 fl.) — Neueröfnetes Groschen-Cabinet. Leipz. 1748. 8. — Einleitung zu den Geschichten der heutigen Reiche und Staaten. Frankf. 1747. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einleit. zur deutschen Diplomatik. Halle, 1748. 8. (15 kr.) ib 1754. 8. (45 kr.) — Einleit. zu der Reichshistorie. Frankf. 1751. 8. (50 kr.) — Geschichte der deutschen Reichstage. Halle, 1762. II gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Vom Ursprung des Wahlreichs im Königreich Polen. ib. 1764. gr. 8. (1 fl.) — **J. B. von Rocoles** Geschichte merkwürdiger Betrüger, mit Erläuterungen, Zusätzen und Münzen. ib. 1760. 61. II. 8. — **La Combe** Geschichte der Staatsveränderungen des russischen Reichs, mit Verbesserungen und Anmerkungen. ib. 1761-64. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Solignac Geschichte von Polen. ib.

---

s) Goetten jeztleb. gel. Europa. — N. gel. Eur. 5 Th. p. 265-274. — Meuselii Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 149. — Saxii Onomast. T. VI. p. 372 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

1763. 65. II. gr. 4. (7 fl.) — Einige Dissertationen und historische Abhandlungen. ꝛc. t)

Claudius Jobert, ein Jesuit, geb. 1647. zu Paris. Er lehrte hier die schönen Wissenschaften, und that sich auch im Predigen hervor. Er starb daselbst den 30. Oct. 1719. æt. 72. — — Ausser einigen erbaulichen Schriften hat man von ihm: La science des medailles. Paris, 1692. 12. Vom Verfasser vermehrt, ib. 1715. 12. Amst. 1717. 12. am besten von Bimard de la Bastie. ib. 1739. II. 12. Lateinisch durch Christian Junker. Lipſ. 1695. 8. Deutsch durch Joach. Negelein. ib. 1718. 8. und mit vielen Verbesserungen von Joh. Chr. Rasche. Nürnb. 1778. 8. u)

Jacob Jochims, geb. den 10. Oct 1719. zu Marne im Süder-Ditmarsischen; Kirchenprobst der Landschaft Süder-Ditmarsen, auch Hauptpastor zu Meldorf, und seit 1781. Dänischer Consistorialrath. — — Schriften: Anleitung über die Religion überhaupt uud über die geoffenbarte insbesondere vernünftig und schriftmäßig zu denken. Leipz. 1777. gr. 8. — Beyträge zur Beurtheilung und Beförderung des Christenthums. 1 Stück. Flensb. 1780. 8. — Predigten ꝛc. Altona, 1774. 8. — Hauspostille für Landleute. Flensburg, 1789. 4. x)

Christian Gottlieb Joecher, geb. den 20. Jul. 1694. zu Leipzig. Hier studirte er, nachdem er zu Zittau und Gera den Grund gelegt hatte, anfangs die Medicin, hernach auf des Gottfr. Olearius Anrathen die Theologie. Er lehrte nach vollendeten akademischen Studien die Wolfische Philosophie; kam 1721. an das grosse Fürstencollegium; erhielt 1730. einen akademischen Lehrstuhl; 1731. die theologische Doctorwürde, und 1742. das Bibliothekariat der Universität zu Leipzig. Er starb den 10 May 1758. æt. 64. — — Schriften: Compendieuses Gelehrten-Lexicon ꝛc. von Menke. Leipz. 1715. gr. 8. Durch Jöcher vermehrt. ib. 1726. und 1733. gr. 8. — Allgemeines Gelehrten-Lexicon ꝛc. ib. 1750. 51. IV. gr. 4. (14 Thlr.) Fortgesetzt und ergänzt von Joh. Christoph Adelung, (bis K.) ib. 1784. 88. II. gr. 4. (20 fl.) — Examen paralogiſmorum Wol-

---

t) Hambergers gel. Deutschl. — Joecher l. c.

u) BANDURI Bibl. nummar. p. 213-215.

x) Meusel l. c.

Digitized by Google

stoni. ib. 1734. 8. — Arbeitete auch an den Actis eruditorum &c. und an den zuverläsigen Nachrichten. y)

Thomas Johnson, Mitglied des Magdalenen-Collegii zu Cambridge. — — Er half die neue Ausgabe von Rob. Stephani Thes. lat. linguæ. Lond. 1735. IV. fol. besorgen. — Edirte: Phædri fab. Aesop. cum coniecturis & explicationibus. ib. 1701. u. 1708. 8. — Sophoclis Aiax & Electra cum scholiis veteribus & notis perpetuis. Oxon. 1705. 8. Ej. Antigone & Trachiniæ. ib. 1708. 8. Ej. Tragœdiæ VII. Lond. 1746. 8 m. ib. 1775. II. 8. — Cebetis Tabulæ, gr. & lat. c. n. ib. 1720. 8. — Gratii Falisci & M. A. Olympii Nemesiani Cynegeticon c. n. ib. 1699. 8. z)

Richard Johnson, Schullehrer zu Nottingham. — — Aristarchus Bentleianus. Lond. 1717. 8.

Samuel Johnson, geb. 1649. zu Warwikshire. Er zeigte seinen theologischen Eifer gegen die Katholiken; daher ließ ihn Jacob II. nicht nur ins Gefängniß werfen, sondern auch sogar 1686. an den Pranger stellen und mit Ruthen streichen. Unter dem K. **Wilhelm** erklärte das Parlament dieses Verfahren für ungerecht, und Johnson erhielt für den erlittenen Schimpf eine Pension. **Jacobs** Anhänger suchten sich an ihm zu rächen. Sie überfielen ihn 1692. im Bett, und brachten ihm einige Wunden bey. Durch schleunige Hülfe wurde er aus ihren mörderischen Händen gerettet; aber er starb bald nachher. — — Seine Schriften heitern Jacobs Regierung auf. Eine der merkwürdigsten darunter ist: Beschreibung der Künste Juliani, das Christenthum auszurotten; aus dem Engl. Liegniz, 1748. 8. (24 kr.)

Samuel Johnson, der jüngere, geb. 1709. zu Lichfield in Staffordshire, wo sein Vater ein Buchhändler war. Er studirte seit 1722. zu Oxford; errichtete 1736. ein Erziehungs-Institut zu Edal bey Lichfield; begab sich aber bald nach London, wo er sich mit Bücherschreiben beschäftigte, und 1762. von dem Hof 300 Pf. Pension erhielt. Auch die Universität zu Dublin beehrte ihn mit einem Doctor-Diplom. Er starb den 13. Dec. 1784. æt. 76.

---

y) Goetten jeztleb. gel. Europa. 2 Th. p. 491. — Memoria &c. per Joh. Aug. Ernesti. Lipf. 1758. 4. und in dessen Opusculis oratoriis. p. 233-245. — Saxii Onomast. T. VI. p. 243 sq. — Mursinnæ Biographiæ sel. p. 241-258. — Joecher l. c.

z) Saxii Onomasticum &c. T. VI. p. 11.

Digitized by Google

— — Schriften: The Rambler. Lond. 1750. 8. auch deutsch: Der Schwärmer ꝛc. Eine Wochenschrift. — The Idler &c. ib. 1758 8. Eine Wochenschrift. — The Works of Shakespeare. ib. 1765. VIII. 8. vermehrt mit Ge. Steevens u. a. Anmerk. ib. 1778. X. 8. — — Biographical and critical Prefaces to his Collection of english Poëts. Lond. 1779. X. ꝛc. ib. 1781. IV. 8. Deutsch mit Anmerkungen von Blankenburg. 1 Th. Alentb. 1781. 8. — Diction. of the english Language. Lond. 1765. II. fol. 5te vermehrte Ausgabe. ib. 1784. II. fol. und im Auszug, ib. 1766. II. 8.m. Einige Zeitschriften. a)

Finnius Johannäus ꝛc. — — Hist. ecclesiastica Islandiæ. Hafniæ, 1772. 74. II. 4.

Philipp Ludwig Joly von Dijon gebürtig, wo er als Canonicus 1775. noch lebte. — — Schriften: Eloges de quelques Auteurs françois. Dijon, 1742. 8. — PAPILLON Bibliothequé des Auteurs de Bourgogne. ib. 1742. II. fol. mit Zusätzen und Fortsetzungen. — Nouvelles Poësies de M. de Monnoye. ib. 1745. 8. — Memoires hist. crit. & litteraires par M. BRUYS. ib. 1751. 12. — Remarques critiques sur le Dictionnaire de Bayle. Dijon, 1747 48. II. fol. (22 fl.) — Er schrieb auch am Journal des Savans. b)

Peter Joncourt war Prediger zu Herzogenbusch, hernach bey der Wallonischen Gemeinde im Haag. — — Schriften: Entretiens sur les differentes methodes des Coccejens & Voëtiens. Amst. 1708. 12. (14 gr.) Sie machten viel Aufsehens. — Lettres IV. sur le jeux de hazard. Haye, 1713. 8. Joh. de la Placette widerlegte sie. — Lettres critiques VI. sur divers sujets importans de l'Ecriture sainte. Amst. 1715. 8. (12 gr.) c)

Elias de Joncourt, geb. 1707. im Haag; war Prediger der Wallonischen Kirche zu Bois le Duc; lehrte hernach die Philosophie und Mathematik zu Herzogenbusch, und starb den 1. Aug. 1765. im Haag. — — Man hat von ihm viele gute Uebersetzungen ins Französische, z. B. die allgemeine Welthistorie. — FORDYCE Elemens de la philosophie morale. — Des Lucas und Sherloks Predigten ꝛc. — Auch fieng er 1756. eine Bibliotheque Angloise an. d)

---

a) Cf. Joecher l. c.
b) Joecher l. c.
c) Joecher l. c.
d) Joecher l. c.

Digitized by Google

Johann Jortin, geb. den 23. Oct. 1698. zu London. Er studirte zu Cambridge; wurde 1726. Pfarrer zu Swavesey bey Cambridge; 1731. Prediger, hernach Archidiaconus zu London, und Vicar zu Kensington. Hieher begab er sich 1762, und starb den 3. Sept. 1770. — — Schriften: Observationes miscellaneæ in auctores veteres & recentiores. Lond. 1731. II. 8. Eine Monatsschrift; wurde in Holland aus dem Engl. ins Lat. übersetzt und fortgesetzt. — Remarks on ecclesiastical history. Lond. 1756. III. 8. T. IV. V. 1773. 8. — Abhandlungen von der Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Engl. Hamb. 1769. 8. — Predigten über verschiedene Gegenstände. Hannover, 1779. IV. 8. (2 Thlr.) Moralisch, mit Menschenkenntniß. e)

Paulinus (Chelucci) a Sancto Josepho, geb. den 25. Apr. 1682. zu Lucca. Er trat 1699. in den Orden der Piaristen; lehrte seit 1705. die Rhetorik zu Lucca; kam als Vorsteher in das Collegium nach Urbino, und von hier nach Rom, den nachmaligen Cardinal Alexander Albani, P. Clemens XI. Bruders Sohn, zu unterrichten; wurde 1713. öffentlicher Lehrer der Beredsamkeit und der schönen Wissenschaften im Archigymnasio zu Rom; lehrte 20 Jahre lang im Nazarenischen Collegio, dem er 12 Jahre vorstund; wurde 1743. einer von den 4. General-Assistenten; ferner General-Vicarius, und 1751. General seines Ordens. Er starb 1754. Einer der größten lat. Redner der neuern Zeiten. — — Schriften: Orationes &c Romæ, 1713. auct. 1727. 48. II. 8.m. ed Kapp. Lips. 1728. 8. — Noch eine neue Sammlung von Reden. Romæ, 1748. 8. nachgedruckt, Lips. 1753. 8. — Institutiones analyticæ, earumque usus in Geometria &c. Romæ, 1736. 4. — Institut. arithmeticæ &c. ib. 1743. 4. — Einige lateinische und italienische Gedichte. f)

Joseph von Jouvency, ein Jesuit, geb. den 14 Sept. 1643. zu Paris. Er lehrte mit grossem Beyfall die Rhetorik zu Caen, la Fleche und Paris; kam 1699. nach Rom, und starb hier den 29. May 1719. — — Schriften: Orationes &c. II. 8. in zierlichem Latein. De ra-

e) Cf. Saxii Onomast. T. VI. p. 76. — Jocher l. c.

f) Mursinna klassische Biographie. 1 B. p. 209 - 224. — Neues gel. Europa. 7 Th. p. 547-554. 8 Th. p. 1077 sq. — Saxii Onomast. T. IV. p. 215 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

tione discendi & docendi. Gründlich. — Notæ in Persium, Juvenalem, Terentium, Horatium, Martialem, Ovidii Metamophoses &c. — Er setzte die Hist. societatis Jesu von 1591-1616. fort, welche vorher von den PP. Orlandini, Sacchini und Poussines bearbeitet worden war.

Irwin ꝛc. — — Reisen durch Arabien, Aegypten und andere Theile von Asien und Afrika. Leipz. 1781. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 50 kr.)

Carl Franz Irwing, geb. zu Berlin; daselbst Ober-Consistorialrath, auch Rath bey den Directorien des Joachimsthaler Gymnasii und der Domkirche. — — Erfahrungen und Untersuchungen über den Menschen. Berlin, 1772. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1777. II. 8., 3. und 4ter Band, ib. 1779. 85. 8. (4 fl.) Sehr gründlich. — Versuch über den Ursprung der Erkenntniß der Wahrheit und der Wissenschaften; ein Beytrag zur philosophischen Geschichte der Menschheit. ib. 1781. 8. — Fragment der Naturmoral, oder Betrachtungen über die natürlichen Mittel der Glückseligkeit ꝛc. ib. 1782. 8.

Jacob Christoph Iselin, geb. den 12. Jul. 1681. zu Basel, aus einem angesehenen Geschlecht. Nachdem er daselbst seine Studien frühzeitig absolvirt, auch eine gelehrte Reise nach Genf und in die südliche Gegenden von Frankreich gemacht hatte, wurde er 1704. Prof. der Geschichte und Beredsamkeit zu Marpurg. Er kam 1707. nach Basel als Lehrer der Geschichte und der Alterthümer; wurde 1711. Prof. theol. und reis'te 1716. nach Paris, wo man ihn an Cupers Stelle als Mitglied der Akademie der Inschriften aufnahm. Er hätte seine Reise nach Holland fortgesetzt, wenn man ihm zu Basel das Rectorat nicht übertragen hätte. Er war auch noch Bibliothekar, und starb den 13. Apr. 1737. — — Schriften: Ausser einigen Dissertationen gab er das Buddeische allgemeine historische Lexicon vermehrt heraus, das insgemein das Basler-Lexicon genennt wird. Basel, 1726. IV. fol. Dazu kamen 1740. 2 Bände Supplemente. (24 fl.) g)

Johann Rudolph Iselin, geb. den 20. Jun. 1705. zu Basel; war daselbst seit 1757. Lehrer des Staatsrechts und seit 1736. Badischer Hofrath; starb den 3. März 1779. æt. 74. — — Schriften: Brevis iudiciorum rom. historia. Basil, 1722. 4. — Aegidii Tschu-

---

g) Athenæ Rauricæ, p. 91-95. — Chaufepié h. v.

Digitized by Google

DII Chronicon Helveticum, c. n. ib. 1734. II. fol. (6 Thlr.) — PETRI DE VINEIS Epistolæ. ib. 1740. II. 8. — Dissertationen ꝛc. h)

Isaac Iselin, geb. den 17. März 1728. zu Basel, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier und zu Göttingen; reis'te nach Frankreich, und wurde 1754. Mitglied des Grossen Raths zu Basel; 1756. Rathschreiber, und starb den 15. Jul. 1782. an der Wassersucht. Ein Mann von dem edelsten Character, der durch seine gründliche Schriften überall Wahrheit, Aufklärung und Menschenwohl zu verbreiten suchte. — — Schriften: Philosophische und patriotische Träume eines Menschenfreundes. Zürich, 1759. II. 8. verbessert, ib. 1761. und 1776. 8. (1 fl. 12 kr.) — Philosophische und politische Versuche. ib 1760. 8. ib. 1767. 8. (45 kr.) — Ueber die Gesetzgebung. ib. 1764. 8. — Geschichte der Menschheit. ib. 1764. II. 8. (2 fl.) 4te Auflage, vermehrt und verbessert. Basel, 1779. II. 8. (2 fl. 30 kr.) 5te Ausg. mit dem Leben des Verfassers, ib. 1786. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Wichtig! — Sammlung, dem Nutzen und Vergnügen der Jugend geheiligt. ib. 1769. 8. sehr vermehrt, 1773. 8. — Vermischte Schriften. Zürich, 1770. II. 8. (2 fl.) — Ephemeriden der Menschheit, oder Bibliothek der Sittenlehre und der Politik. Leipz. 1776-79. IV. 8. (3 fl.) noch 2. Bände. 1780. 81. Seit 1782. von Wilh. Gottl. Becker, Prof. bey der Cadettenschule zu Dresden fortgesetzt, aber 1780. unterbrochen; und 1786. wieder fortgesetzt. Enthält die wichtigsten Aufsätze. — Grundriß der nöthigsten pädagogischen Kenntnisse für Väter, Lehrer und Hofmeister. Basel, 1780. 8. (1 fl.) i)

Jacob Friderich Isenflamm, geb. den 21. Sept. 1726. zu Wien, Professor der Anatomie und Botanik zu Erlangen, auch Hofrath. — — Schriften: Versuch einiger practischer Anmerkungen über die Nerven, zur Erläuterung verschiedener Krankheiten derselben, besonders der Hypochondrie und hysterischen Zufälle. Erlangen, 1774. gr. 8. vermehrt, ib. 1778. gr. 8. (1 Thlr.) — Versuch einiger pract. Anmerkungen über die Muskeln. ib. 1778. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Versuch einiger pract. Anmerkungen über die Knochen. ib 1782. gr. 8. — STEPHANI BLANCARDI

h) Meusel l. c. — Joecher l. c.

i) Sein Denkmal, von seinem Freund Sal. Hirzel gewidmet. Basel, 1782. 8. — Meusel l. c. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Lexicon medicum. Lipf. 1776. 77. II. 8.m. (5 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. — Er übersetzte ins Französische: Espers Beschreibung der Zoolithen ꝛc. Nürnb. 1774. fol. — Sammlung der merkwürdigsten Veränderungen ꝛc. ib. 1776. fol. — Roesels entomologische Belustigungen ꝛc. ib. 1779. 4. — Schrebers Säugthiere ꝛc. Erlangen, 1778 sqq. 8. k)

Joseph Franz de Isla, ein spanischer Jesuit zu Madrit; starb 1781. zu Bologna. — — Er hat unter dem Namen Lobon de Salazar die spanischen Prediger beissend durchgezogen in seiner Historia del Fray Gerundio. Madrit, 1758. 4. Der 2te Theil durfte nicht gedruckt werden. Isla gab aber sein Manuscript her. Aus diesem wurde das Buch ins Englische, und aus diesem ins Deutsche übersetzt: Geschichte des berühmten Predigers, Bruders Gerundio von Compazas. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Sehr unterhaltend.

Joseph de l'Isle, erster Professor im k. Collegio und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Paris. Sein Vater Claudius, der zu Paris bey 50 Jahre die Historie und Geographie gelehrt hatte, und 1720. æt. 76. starb, hinterließ 4. gelehrte Söhne. Wilhelm, der älteste, war oberster Geograph bey K. Ludwig XV. den er unterrichtet hatte, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er starb 1726. æt. 51. — Simon lehrte nach dem Beyspiel seines Vaters die Historie zu Paris. — Ludwig war Adjunct der Astronomie bey der Akademie der Wissenschaften. Mit diesem hielt sich Joseph, mit k. Genehmigung, eine Zeitlang zu Petersburg auf. Hier schrieb er mit ihm: Memoires pour servir a l'histoire & au progrès de l'Astronomie, de la Geographie & de la Physique. Petersb. 1738. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Er starb den 12. Sept. 1768. æt. 80. zu Paris. l)

Johann Gottfried Jugel, ein schwärmerischer Chymicus zu Berlin; starb daselbst 1786. æt. 79. — — Schriften: Berg- und Schmelzbuch. Berlin, 1743. 8. mit Kupf. (24 kr.) — Von der Scheidung der vier Elemente aus dem ersten Chaos. ib. 1744. 8. (30 kr.) — Anleitung zu der vollkommenen Baukunst. ib. 1744. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Gründlicher Begriff von dem ganzen

k) Baldingers Biographie jetztleb. Aerzte. 1 B. — Meusel l. c.

l) Joecher l. c.

Digitized by Google

Bergbau, Schmelzwesen und Markscheidekunst. ib. 1744. 8. — Bericht von Gold- und Silberdratziehen. ib. 1744. 8. — Nachricht von dem wahren metallischen Saamen. Zittau, 1754. 8. (15 kr.) — Chymische Kunststücke. ib. 1768. und 1763. III. 8. — Natürliche Berg- Schmelz- und Figirkunst. Leipz. 1766. III. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Freyentdeckte Experimentalchymie. ib. 1766. II gr. 8. — Die vollkommene Bergwerkskunst, oder der Bergmann vom Leder und der Bergmann vom Feuer. Berlin, 1771. 8. ib. 1785. II. 8. (3 fl.) — Geometria subterranea, oder unterirdische Meßkunst der Berg- und Grubengebäude, insgemein Markscheidekunst genannt. Leipz. 1773. 4. (5 fl.) — Physica mystica, oder Offenbarung der uns unsichtbaren magnetischen Anziehungskraft aller natürlichen Dinge ꝛc. Berlin, 1782. gr. 8. — Physica subterranea, oder Bewegungskraft der elementarischen Würkungen auf unserer Erde. ib. 1783. gr. 8. — Vorschlag zur Beförderung des Bergbaues. Regensb. 1784. 8. — Entdeckung der verborgenen Schatzkammer der Natur, oder dessen ober- und unterirdische Reisen durch das Mineralreich ꝛc. Berl. 1789. gr. 8. m)

Johann Friderich Jugler, geb. den 17. Jul. 1714. zu Wetteburg bey Naumburg, wo sein Vater über 40. Jahre lang Prediger war. Er studirte zu Leipzig, nebst der Rechtsgelahrtheit die schöne Litteratur und die Geschichte. Nachdem er hier und zu Hamburg eine Hofmeisterstelle bekleidet hatte, kam er 1744. als Prof. iuris nat. Polit. eloqu. & hist. an das Gymnasium zu Weissenfels, und von da 1746. als Rath und Inspector der Ritterakademie nach Lüneburg. Er starb 1785. — — Schriften: Bibliotheca historiæ litterariæ selecta. Jenæ, 1754. 61. 63. III. 8.m. — Supplementa & emendationes ed. H. F. Koecher. ib. 1785. 8.m. — Biographie oder Nachricht von dem Leben und den Schriften verstorbener Rechtsgelehrten und Staatsmänner in Europa. Leipzig, 1773-80. VI. gr. 8. (9 fl.) — B. H. Reinholdi Opera omnia &c. Lugd. B. 1755. 8 m. — Mehrere gelehrte Abhandlungen von nicht gemeinem Inhalt. n)

Christian Friderich Jünger, geb. den 27. May 1724. zu Chemniz, seit 1773. Rector zu Freyberg. — — Schriften: Mill's

m) Meusel l. c.

n) Weidlichs biogr. Nachrichten von den jeztleb. Rechtsgel. 1 Th. p. 380-386. — Meusel l. c. — Saxii Onomast. T. VI. p. 724 sq.

Digitized by Google

vollständiger Lehrbegriff von der practischen Feldwirthschaft; aus dem Engl. Leipz. 1764-67. V. gr. 8. (12 fl.) — Die Vortheile der Völker durch die Handlung; aus dem Französ. ib. 1766. II. 8. — Joh. Barrow's Sammlung von Reisen und Entdeckungen; aus dem Engl. ib. 1767 ꝛc. III. 8. — Fergusons Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft; aus dem Engl. ib 1768. 8. — Aubert's Leben des Königs Stanislaus Lescinsky; aus dem Französ. ib. 1770. 8. — Von den Barden. ib. 1770. 8. — Die Handlung von Holland; aus dem Französ. ib. 1770. gr. 8. — Edmund Law's Betrachtungen über die Geschichte der Religion; aus dem Engl. nach der 5ten Ausg. ib. 1771. 8. — Wilh. Ellis Landwirthschaft; aus dem Engl. ib. 1774. 8. — Versuche, die Landwirthschaft betreffend; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Der kleine Cäsar, nach dem Engl. des Coventry. ib. 1782. II. 8. ꝛc. o)

Christian Friderich Junius, Coburg-Salfeldischer Hofrath ꝛc — — Compendium Seckendorfianum, oder kurzgefaßte Reformationsgeschichte aus Seckendorfs Historia Lutheranismi &c. mit einem Anhang vom Jahr 1546. bis zum Religionsfrieden 1555. vermehrt. Leipzig, 1755. IV. gr. 8. (5 fl.) Dabey merke man: Reformationsgeschichte in einem verbesserten Auszug des Junius, aus Seckendorfs Hist Lutheranismi, mit Anmerkungen von Joh. Frider. Roos. Tübingen, 1781. II. 8. (2 fl. 45 kr.) und von eben demselben: Reformationsgeschichte in einem Auszug aus Seckendorfs Hist Luth. mit Anmerkungen. ib. 1788. 8. (1 fl. 12 kr.)

Christian Junker, geb. den 16. Oct. 1668. zu Dresden. Er studirte zu Leipzig; wurde 1696. Conrector zu Schleusingen; 1707. Rector zu Eisenach, auch Historiograph; 1711. Mitglied der Akademie zu Berlin; 1713. Director des Gymnasii zu Altenburg. Er starb den 19. Jun. 1714. — — Schriften: Vita Lutheri nummis & iconibus illustrata. Lipſ. 1699. 8. (12 gr.) vermehrt: Goldenes und silbernes Ehrengedächtniß des D. Luthers. Nürnb. 1706. gr. 8. mit Kupf. (16 gr.) Es enthält nebst Luthers Lebensbeschreibung alle Münzen, die auf ihn geprägt wurden. — Von den Sächsischen Ritter- u. a. Orden, auch mutuellen Vermählungen. Eisenach, 1708. fol. — Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten. Jena, 1712. 4. (1 Thlr.) — Lineæ primæ eruditionis universæ. Altenb.

---

o) Meusel l. c.

Digitized by Google

1714. 4. cum supplem. WILLISCHII. (1 Thlr.) — Grundlegung zur Kirchenhistorie des A. und N. Test. Hamburg, 1710. und 1727. 8. (16 gr.) — De vita & scriptis Jobi Ludolfi. Lipſ. 1710. 8. (4 gr.) Er hat auch dessen Theatrum historicum mit dem 3ten Tom fortgesetzt. — Mehrere Auctores classici cum notis ad modum Minellii, Dissertationen, Abhandlungen und Uebersetzungen.

Gottlob Friderich Wilhelm Junker, des vorigen Sohn, geb. 1702. zu Schleusingen. Er wurde 1732. Adjunct bey der Akademie zu Petersburg, und nach 2 Jahren Professor der Politik und Moral, und starb daselbst als Hofkammerrath den 11. Nov. 1746. Er begleitete den Feldmarschall Münich 1736. und 1737. auf 2. Feldzügen gegen die Türken. Bey dieser Gelegenheit verfertigte er eine genaue Beschreibung der Ukraine, von welcher ein Theil in Müllers Sammlung russischer Geschichte abgedruckt ist.

Johann Junker, geb. den 23. Dec. 1679. zu Londorf bey Giessen. Er studirte zu Marburg und Halle die Philosophie und Theologie, und war Lehrer im Pädagogio regio; studirte hernach die Medicin zu Erfurt; wurde 1716. Physicus des Pädagogii und des Waisenhauses zu Halle; 1729. ordentlicher Professor der Medicin, und starb den 25. Octi 1759. æt. 80. Ein starker Gegner der Stahlischen Grundsätze. — — Schriften: Conspectus medicinæ theoretico-practicæ, s. Therapiæ specialis, Tab. 138. &c. — Halæ, 1750. 4. (20 gr. oder 2 fl.) — Conspectus Therapiæ generalis c. notis in mat. med. tab. XX. ib. 1736. 4. (12 gr. oder 1 fl.) — Consp. formularum medicarum. ib. 1730. 4. (4 gr.) — C. Chirurgiæ theoretico-practicæ, Tab. 103. ib. 1738. II. 4. (18 gr. od. 1 fl. 30 kr.) Deutsch, ib. 1722. 4. (1 fl. 45 kr.) — C. Chymiæ theoretico practicæ. ib. 1730. II. 4. (3 Thlr. oder 3 fl.) Deutsch, ib. 1749-53. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — C. Physiologiæ medicæ. ib. 1734. 4. (16 gr.) — C. Pathologiæ & Semiologiæ med. ib. 1735. 4. (18 gr.) Alle diese Conspectus wurden wegen ihrer Brauchbarkeit ins Französische übersetzt. Paris, 1757. VI. 12. — Institutiones physiologiæ & pathologiæ med. quibus accedit Hygieine & Semiologia. ib. 1745. 8. (12 gr.) — Compendium materiæ med. ib. 1760. 4. (45 kr.) — Dissertationen und Abhandlungen. p)

---

p) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 347 sq. — Börners jetztleb. Aerzte. 1 Th. p. 704 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Friderich Christian **Junker**, des vorigen Sohn, geb. 1730. zu Kopenhagen, wo er auch 1749. die Doctorwürde erhielt. Er kam mit seinem Vater nach Halle; wurde daselbst 1754. Prof. med. und nach seines Vaters Tod, Medicus des Waisenhauses, und starb den 27. Jul. 1770. Sein Collegium clinicum stiftete bey den Studirenden grossen Nutzen.

Anton de **Jussieu**, geb. den 6. Jul. 1686. zu Lyon, wo sein Vater Medicus und Apotheker war. Er studirte hier und zu Montpellier, wo er auch den Doctorhut empfieng. Er hatte sich mit allem Fleiß schon in seiner Jugend auf die Botanik gelegt, und wurde 1709. an Tourneforts Stelle k. Professor der Botanik; 1712. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften daselbst; auch 1720. der k. Societät zu London, und 1724. der k. Akademie zu Berlin. Er reis'te auf k. Kosten nach Spanien und Portugal, diejenige Pflanzen zu holen, welche im k. Garten noch fehlten, und starb den 22 Apr. 1758. æt. 72. — — Schriften: Hist du jardin royal de Paris. 1714. 4. — Plantæ per Galliam, Hispaniam & Italiam observatæ, & iconibus æneis exhibitæ a JAC. BARRELIERO; opus posthumum, ed. A. DE JUSSIEU. Paris, 1714. fol. mit Kupf. — Jacob Barrelier, ein Dominicaner, starb nach verschiedenen Reisen zu Paris. — — JOS. PITTON DE TOURNEFORT Institutiones rei herbariæ. Lyon, 1719-21. III. 4. vermehrt und mit Tournefort's Leben. — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den Memoires. q)

Bernhard de **Jussieu**, des vorigen Bruder, geb. den 17. Aug. 1699. zu Lyon, wo sein Vater, Lorenz, als Arzt lebte. Hier studirte er bey den Jesuiten, hernach unter Aufsicht seines Bruders, Anton, nebst der Philosophie die Botanik zu Paris. Diesen begleitete er auf seiner Reise, die Pflanzen der Pyrenäen, in Spanien und Portugal zu untersuchen. Nach seiner Rückkunft studirte er noch die Medicin zu Montpellier. Doch widmete er sich hernach, weil er zu vieles Mitleiden am Krankenbett fühlte, ganz der Kräuter- und Naturkunde. Er wurde in seinem 25ten Jahr dem alten Vaillant am k. Garten adjungirt; 1720. in das Collegium medicum, und 1725. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Er starb den 6. Nov. 1777. æt. 79. am Schlag, ohne je krank gewesen zu seyn. — — Schriften: JOS. PITTON DE

---

q) Beyträge zur Historie der Gelahrtheit. 2 Th. p. 1-20. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

TOURNEFORT Hist. des plantes environs de Paris; vermehrt, Paris, 1725. II. 12. — Tr. de potu Coffeæ omni tempore & ætate salubri. ib. 1743. 4. — Mehrere gründliche Abhandlungen von den Polypen, Corallen ꝛc. in den Memoires der Pariser-Akademie. r)

Man nennt noch einen dritten Bruder, **Joseph de Jussieu**, der 36 Jahre in Peru lebte, und, vermuthlich als Subdemonstrator des k. Gartens, 1779. æt. 74. zu Paris starb. — — Man erwartete von ihm ein vollständiges Pflanzen-Verzeichniß des königl. Gartens. s)

Johann Heinrich Gottlob von Justi, von Brücken in Thüringen gebürtig. Er studirte mit lebhaftem Genie die Rechte, und hernach mit eigenem Fleiß die Cameralwissenschaft. Eine Zeitlang lehrte er am Theresianum; von 1755-57. war er Ober-Policey-Commissarius, mit dem leeren Titel eines Bergraths; hielt sich zu Göttingen auf, mit der Erlaubniß, Vorlesungen zu halten. Durch seine und seiner Gattinn üble Wirthschaft machte er Schulden. Diese veranlaßten ihn, nach Kopenhagen zu entweichen. Seine Frau trennte sich von ihm und heyrathete einen Advocaten. Im Preussischen erhielt er Vorschuß zu Ausführung eines Projects. Weil aber dieses in Stecken gerieth, und das Geld durchgebracht war, so wurde er auf die Festung Küstrin gefangen gesetzt. Hier dictirte er noch seiner Tochter halbblind einige zum Theil anonymische Schriften, und starb den 20. Jul. 1771. — — Schriften: Ergötzungen der vernünftigen Seele aus der Sitteulehre und Gelehrsamkeit. Leipzig, 1745-49. VI. 8. — Staatswirthschaft oder systematische Abhandlung aller ökonomischen und Cameral-Wissenschaften. ib. 1755. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Grundsätze der Polizeywissenschaft. Göttingen, 1759. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) 3te Auflage, verbessert und mit Anmerkungen von **Joh. Beckmann.** ib. 1782. 8. vermehrt, Berlin, 1788. II. gr. 8. — Abhandlung von Manufacturen und Fabriken. Kopenh. 1758. 61. 67. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) vermehrt von **Beckmann.** Berlin, 1780. u. 1789. II. gr. 8. (4 fl.) — Scherzhafte und satyrische Schriften. Berl. 1760-65. III. gr. 8. (5 fl.) — Gesammelte chymische Schriften.

---

r) Gruners Almanach, 1788. p. 66-74. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 326 sq.

s) BLUMENBACHII l. c. p. 327. — Joecher l. c.

Digitized by Google

ib. 1760. 61. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Moralische und philosophische Schriften. ib. 1760. 61. III. gr. 8. (5 fl.) — Historische und juristische Schriften. Frankf. 1760. 61. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Gesammelte politische und Finanz-Schriften. Kopenh. 1761-64. III. gr. 8. (4 fl.) — Oekonomische Schriften. Berlin, 1760. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Grundriß einer guten Regierung. Frankf. 1759 gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Grundfeste zu der Macht und Glückseligkeit der Staaten, oder ausführliche Vorstellung der gesammten Polizey-Wissenschaft. Königsberg, 1760. 61. II. gr. 4. (8 fl.) — System des Finanzwesens ꝛc. Halle, 1766. gr. 4. (5 fl.) — Wirkungen und Folgen der wahren und falschen Staatskunst ꝛc. Frankf. 1759. 60. II. gr. 8. (3 fl.) — Vergleichung der Europäischen mit den Asiatischen u. a. Regierungen. Berlin, 1762. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Grundriß des gesammten Mineralreichs. Göttingen, 1765. gr. 8 (45 kr.) — Natur und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungs-Wissenschaften und Gesetze, mit Anmerkungen von Scheidemantel. Mietau, 1771. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, von der Akademie der Wissenschaften zu Paris; aus dem Französischen, mit vielen Kupfertafeln. Berlin, 1762-82. XV. gr. 8. (85 fl.) t)

Eduard Ives, Esq. — — Reisen nach Indien und Persien. Leipzig, 1775. II. gr. 8. mit Kupf.

Engelbrecht Kämpfer, geb. den 16. Sept. 1651. zu Lemgow in Westphalen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Cracau, Königsberg und Upsal. Man wollte ihn unter annehmlichen Bedingungen in Schweden behalten; aber seine grosse Lust zu reisen brachte ihn auf den Entschluß, als Secretär mit dem Schwedischen Gesandten Lud. Fabricius nach Persien zu gehen. Er kam 1684. nach Ispahan, und nahm das folgende Jahr als erster Wundarzt bey der Flotte der ostindisch-holländischen Compagnie Dienste. Nachdem er in Indien, Siam und Japan herumgereis't war, kehrte er 1693. nach Europa zurück; erhielt zu Leiden die Doctorwürde; practicirte als Leibarzt des Grafen von der Lippe zu Lemgow, und starb daselbst auf dem Schloß Steinhof

t) Journal des Savans 1777. Sept. — Hambergers gel. Deutschland. — Joecher l. c.

Digitized by Google

den 2. Nov. 1716. — — Schriften: Amoenitates exoticæ, fascic. V. Lemgoviæ, 1712. 4 m. (4 fl. 30 kr.) Sie enthalten viele natürliche und politische Merkwürdigkeiten von den Ländern, welche Kämpfer durchreis'te. — Geschichte und Beschreibung von Japan, aus den Original-Handschriften des Verfassers herausgegeben von Christian Wilh. Dohm. Lemgo, 1777. II. 4. mit Kupf. (15 fl.) mit des Verfassers Leben. Kämpfer hatte diese wichtige Reisebeschreibung deutsch verfaßt. Joh. Casp. Scheuchzer übersetzte sie aus der damals noch nicht gedruckten Handschrift ins Englische. Lond. 1727. II. fol. Aus dem Englischen wurde sie von Des-Maizeaux ins Französische übersetzt: Hist. naturelle, civile & eccles. de l'Empire du Japan. Haye, 1729. II. fol. mit Kupf. (20 Thlr.) ib. 1731. III. 12. Holländisch, Amst. 1733. fol. Deutsch aus der englischen Uebersetzung sehr nachläsig. Rostok, 1749. II. 4. — Eine Beschreibung der Reisen durch Moscau, Persien und Ostindien, nebst der Rückreise von Batavia nach Amsterdam. Auch diese hat Scheuchzer ins Englische zu übersetzen angefangen, und nach dessen Tod Cromwel Mortimer vollendet. Lond. 1731. 4. — Herbarium Ultra-Gangeticum. u)

Johann Kämpf, geb. den 14. May 1726. zu Zweybrücken; Ober-Hofrath und Leibarzt zu Hanau; vorher zu Diez und Homburg. — — Abhandlung einer neuen Methode, die hartnäckigsten Krankheiten sicher uud gründlich zu heilen. Leipz. 1784. u. 1786. 8. — Vom tollen Hundsbiß und der Wasserscheu. — Von der allzufrühen Beerdigung der Todten rc. x)

Abraham Gotthelf Kästner, geb. den 27. Sept. 1719. zu Leipzig; Professor der Mathematik und Physik, auch Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Vollständiger Lehrbegriff der Optik, nach Robert Smith; aus dem Englischen mit Aenderungen und Anmerkungen. Altenb. 1755. 4.m. (6 fl.) — Joh. Lulofs Einleitung zu der mathematischen und physischen Kenntniß der Erdkugel; aus dem Holländischen. Göttingen, 1755. 4.m. m. Kupf. (6 fl.) — Vermischte Schriften. Altenb. 1 Th. 1755. und 1773. 2 Th. 1772. 8. (2 fl. 30 kr.) 3te verbesserte Aufl. ib. 1783. II. gr. 8.

---

u) Meuselii Bibliotheca hist. Vol. II. P. II. p. 203-207. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 329 sq.

x) Meusel l. c.

(3 fl.) — Mathematische Anfangsgründe. Göttingen, 1757-69. IV. Theile in 6. Bänden. Mit Kupf. (6 fl.) — Der mathematischen Anfangsgründe ersten Theils, 2te Abtheilung, oder Fortsetzung der Rechenkunst. ib. 1786. 8. — Anfangsgründe der Mathematik für Anfänger. Hannover, 1782. 8. — Anfangsgründe der Arithmetik; 3te verbesserte Auflage. Göttingen, 1774. 8. 4te vermehrte Aufl. ib. 1. Th. 1786. (3 fl.) — Erläuterungen darüber. Altenb. 1781. III. 8. (5 fl.) — Anfangsgründe der Analysis endlicher Grössen. Göttingen, 1767-70. III. 8. Dabey ist zu merken: C. L. Langsdorf Erläuterung darüber. Giessen, 1781. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Anmerkungen über die Markscheidekunst. ib. 1775. 8. (16 gr.) — Dissertationes mathem & physicæ. Altenb. 1771. 4m. (2 fl. 30 kr.) — Viele Vorlesungen, Abhandlungen, Recensionen ꝛc. — Der k. schwedischen Akademie der Wissenschaften, Abhandlungen aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik; aus dem Schwedischen. Leipz. 1775-84. XLI. gr. 8. (a 16 gr.) nebst Register über die letzten 16. Bände von 26-41. Neue Abhandlungen ꝛc. 1784-87. V. gr. 8. — Er hatte auch Antheil an den Uebersetzungen der allgemeinen Geschichte der Reisen; Barre Geschichte von Deutschland; Montesquieu von den Gesetzen; Pamela und Grandison ꝛc. y)

-Ludwig Martin Kahle, geb. den 6 May 1712. zu Magdeburg, wo sein Vater, Martin Kahle, erster Domprediger, Consistorialrath und Inspector des Holzkreises war. Er studirte zu Jena und Halle anfangs, nebst den orientalischen Sprachen, die Theologie, hernach die Jurisprudenz. Hier hielt er als Adjunct der philos. Facultät philos. und mathematis. Vorlesungen. Nach einer gelehrten Reise 1735-37. durch Holland, Engelland und Frankreich, wurde er auf der zu Göttingen neuerrichteten Universität Prof. philos. extraord. und nach 5. Monaten ordinarius; 1743. Doctor juris, und von dieser Zeit an lehrte er auch die Rechte; wurde ferner 1747. Prof. juris extraord. 1750. Hofrath und Lehrer des Staatrechts bey der damaligen Moserischen Staatsakademie zu Hanau; 1751. Hof-

y) Vita A. G. Kæstneri, Magistri semisæcularis Lips. d. 22. Febr. 1787 renuntiati. 8m. Von ihm selbst auf Verlangen der Universität Leipzig, die ihn vor 50 Jahren zum Magister creirte, witzig beschrieben. — Pütters Gesch. der Univers. Göttingen. §. 85. — Baldingers Biographien ꝛc. 1 B. — Meusel l. c.

Digitized by Google

rath und Prof. juris ord. zu Marpurg; endlich 1753. Kammergerichtsrath zu Berlin; 1764. Geheimerrath und Justitiarius bey dem General-Finanz-Directorio. Er starb den 5. Apr. 1775. — — Schriften: Elementa Logicæ probabilium &c. Halæ, 1735. 8. (24 kr.) — Elementa iuris canonico-pontificio-ecclesiastici. ib. 1743. 44. II. 4. (1 Thlr. 16 gr. oder 2 fl. 30 kr.) — Compendium elementorum iuris canon. pontif. eccles. Hannov. 1747. 8. (30 kr.) — Corpus iuris publ. S. J. R. d. i. vollständige Sammlung der wichtigsten Grundgesetze des H. R. Reichs deutscher Nation. Göttingen, 1744. 45. II. gr. 8. (2 Thlr. 16 gr.) — Abriß von dem neuesten Zustand der Gelehrsamkeit. ib. eod. II. 8. — Bibliotheca philosophica Struviana, emendata, continuata & aucta. ib. 1740. II. 8m. (1 Thlr. 8 gr.) Von der 1704. erschienenen ersten Ausgabe wurden 1707. und 1712. von Struve selbst, und 1727. von Lotter, nachmaligen Professor zu Petersburg, vermehrte Auflagen veranstaltet. — Comment. de variis constituendi feuda advocatiæ modis & iuribus. Gottingæ, 1750. 4. (45 kr.) — Opuscula minora. Francof. 1751. 4. (2 fl.) z)

Johann Kahler, geb. den 20. Jan. 1649. zu Wolmar, einem Heßischen Dorf. Er studirte 9. Jahre lang zu Marpurg und Giessen; wurde 1677. Prof. Metaph. & Log. extraord. hernach 1678. Prof. Mathes. & Metaph. ordin. und 1683. Prof. theol. ord. zu Rinteln. Er starb den 17. May 1729. zu Pyrmont. Sein Gedächtniß war groß. — — Schriften: Dissertat. XX. in Aug. Confess. Rintel. 1715. 4. (10 gr.) — Dissertat. VII. de mutatis abusibus. ib. 1711. 4. — De obligatione ordinationum ecclesiast. cum appendice Agendorum. ib. 1721. fol. &c.

Wigand Kahler, des vorigen Bruders Sohn, geb. den 27. März 1699. zu Wolmar. Er studirte zu Rinteln nebst der Theologie auch die Mathematik; wurde daselbst 1721. Conrector an der Rathsschule; 1727. Rector und zugleich Prof. Log. Metaph. & poës. Ferner 1730. Prof. theol. & Mathes. und starb den 17. Nov. 1747 Er hatte 1745. die theologische Doctorwürde von Göttingen erhalten. — — Schriften: Satura duplex de veris & fictis textus sacri traiectionibus ex IV. Evang. & Actis Apost. collecta. Lemgoviæ, 1725. 4.

z) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 39 sq. Ej. Gelehrtengeschichte der Univers. Gött. p. 86 sqq. — Weidlichs zuverl. Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 1 B. p. 379-414. — Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. XI. Th. p. 274-316. — Saxii Onomast. T. VI. p. 484 sq.

Digitized by Google

(3 gr.) Er zeigt sich hier als einen gelehrten Kritiker. — Uebersetzte ins Deutsche: Derodons widerlegter Atheismus, mit Anmerkungen; Colers Wahrheit der Auferstehung Jesu, wider Spinosa; Alciphron, ou le petit philosophe &c.

Peter Kalm war Doctor der Theologie, Professor der Oekonomie und der Handlungswissenschaft zu Abo, auch Mitglied des Wasa-Ordens und der schwedischen Akademie. Er starb den 16. Nov. 1779. æt. 63. Er hielt sich auf Verlangen der schwedischen Akademie 1748-51. in Nord-Amerika auf. — — Hauptschrift: Reise nach Nord-Amerika &c. in schwedischer Sprache. Stokholm, 1753. 56. 61. III. 8. mit Kupf. Deutsch von Joh. Philipp und Joh. Andr. Murray. Göttingen, 1754. 57. 64. III. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Engl. von Joh. Reinold Forster. Lond. 1771. III. 8. Holländisch. Utrecht, 1772. II. 4. Ist für die Naturkunde sehr interessant. — Mehrere gelehrte Abhandlungen.

Carl Friderich Kaltschmied, geb. den 21. May 1706. zu Breslau. Er war seit 1739. Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik zu Jena, auch Weimarischer, Anspachischer und Darmstädtischer Hofrath und Leibarzt, zuletzt Geheimer-Kammerrath; starb den 6. Nov. 1769. nachdem er viele gelehrte Schüler gebildet, und viele chirurgische Operationskuren verrichtet hatte. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen und Abhandlungen. — Edirte Boerhavii aphorismi de cognoscendis & curandis morbis. Jenæ, 1758. 8.

Immanuel Kant, geb. den 22. Apr. 1724. zu Königsberg; daselbst Prof. Log. & Metaph. Seine mit neuen Terminologien versehene speculative Philosophie erregte manche Gegner und Vertheidiger. — — Schriften: Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte. Königsb. 1746. 8m. (45 kr.) — Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseyns Gottes. ib. 1763. II. gr. 8. (45 kr.) — Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. ib. 1764. 8. (15 kr.) — Träume eines Geistersehers; erläutert durch Träume der Metaphysik. ib. 1764. 8. — Betrachtungen über den Optimismus. ib. 1759. 8. — Kritik der reinen Vernunft. Riga, 1781. 8. Verbessert, ib. 1787. 8. — Kritik der practischen Vernunft. ib. 1788. 8. — Grundlegung zu einer Metaphysik der Sitten. Riga, 1785. gr. 8. — Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. ib. 1786. gr. 8. Dabey

Digitized by Google

sind zu merken: Vorlesungen über die Kantische Philosophie vom Professor **Will**. Altdorf, 1788. 8. und **Carl Christian Erhard Schmids** Wörterbuch zum leichtern Gebrauch der Kantischen Schriften; 2te vermehrte Ausgabe. Jena, 1788. 8. a)

Johann Erhard Kapp, geb. 1696. zu Oberkozau im Bayreutischen; war seit 1731. Professor der Beredsamkeit zu Leipzig, und starb 1757. — — Schriften: Schauplaz des Tezelischen Ablaßkramms. Leipz. 1720. 8. — Sammlung einiger zum päbstlichen Ablaß gehöriger Schriften. ib. 1721. 8. (30 kr.) — Nachlese einiger grösten theils noch ungedruckter und zur Erläuterung der Reformationsgeschichte nüzlicher Urkunden. ib. 1727-33. IV. 8. — Beschreibung des ersten Augsp. Confessions-Jubel-Festes. ib. 1730. 8. (2 fl) — Samlung einiger vertrauter Briefe zwischen Leibniz und Jablonsky &c. ib. 1745. gr. 8. (1 fl.) — Franc. Vavassoris lib. de ludicra dictione, ib. 1722. 8. (18 gr.) Par. 1658. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Clarissimorum virorum orationes selectæ. ib. 1722. III. 8. (1 Thlr.) &c. b)

Wenceslaus Johann Gustav Karsten, geb. den 15. Dec. 1732. zu Güstrow; war Prof. philos. und Hofrath zu Büzow, hernach seit 1778. Prof. Math. & Phys. und Hofrath zu Halle. Er starb den 17. Apr. 1787. æt. 55. — — Schriften: Elementa Matheseos universalis. Rostochii, 1756. 8. (12 kr.) — Prælectiones Matheseos theoreticæ elementaris. ib. 1758. 8. (30 kr.) — Mathesis theoretica elementaris atque sublimior. ib. 1760. 8m. c. fig. (3 fl. 45 kr.) — Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion, aus Vergleichung der christlichen und philosophischen Sittenlehre. ib. 1759. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Lehrbegriff der gesamten Mathematik. Greifsw. 1767-77. VIII. 8. (18 fl.) ib. 1782. VIII. 8. — Anfangsgründe der mathematischen Wissenschaften. ib. 1780. III. 8. Auszug daraus. ib. 1781. 85. II. 8. (3 fl. 30 kr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. Halle, 1780. 8. (2 fl.) — Entwurf der Naturwissenschaft, vornemlich ihres chimysch-mineralogischen Theils. ib. 1785. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Anfangsgründe der mathematischen Analysis und höhern Geometrie, des Lehrbegriffs der gesamten Mathe-

---

a) Meusel l. c. — Ueber die bisherigen Schicksale der Kantischen Philosophie, von Carl Leonh. Reinhold. Jena, 1789. 8.

b) Saxii Onomast. T. VI. p. 328 sqq.

Digitized by Google

matik; 2ten Theils 2te Abtheilung. ib. 1786. 8. mit Kupf. Erläuterungen darüber ꝛc. von Rode, preusischen Lieutenant. Berlin, 1789. 8. — Physisch-chymische Abhandlungen. ib. 1786. 87. II. Hefte. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Mathematische Abhandlungen. ib. 1786. gr. 8. (2 fl.) ꝛc. c)

Dieterich Hermann Kemmerich war Rector der Ritter-Akademie zu Brandenburg, hernoch Prof. iur. ord. zu Wittenberg, zulezt, mit dem Hofraths-Character, zu Jena. — — Schriften: Puffendorfius enucleatus. Lipſ. 1716. 8. (6 gr.) — Neu aufgerichtete Akademie der Wissenschaften. Königsb. 1739. III. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Einleitung zur Staatswissenschaft. Leipz. 1740. III. 8. — Introd. in ius publicum. Witteb. 1721. 8. (20 gr.) auct. ib. 1744. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Origines iuris eccleſ. ib. 1746. 8. (8 gr.) d)

Benjamin Kennicot, geb. circa 1718. zu Tottneß in Devonshire, wo sein Vater ein armer Schuster und Küster war. Er studirte zu Oxford; wurde Canonicus von Christchurge, Oberaufseher der Radcliffe-Bibliothek und Vicarius von Culham in Oxfordshire; starb den 18. Apr. 1783. zu Oxford. Er machte unter den Gelehrten viel Aufsehens mit seinem Project, durch Vergleichung der Codicum den hebräischen Text der Bibel kritisch zu verbessern, und den Masoretischen Text zu verdrängen. Er sammelte auf Subscription eine grosse Summe; schickte seine Emissarien überall aus, und ließ die berühmtesten Codices nach van der Hooghts Bibelausgabe vergleichen. Die grosse Erwartung wurde getäuscht. Er gab heraus: Vetus Teſtamentum hebr. c. variis lectionibus. Oxonii, 1776. 80. II. fol.m. (50 Thlr.) Zwar schön gedruckt, aber für die Kritik bey weitem nicht so wichtig, als man glaubte. Unter 14000 Varianten, womit Kennikot prahlt, sind die meisten unbedeutend und unnütz, weil sie theils nur die matres lectionis betreffen, theils von der Unachtsamkeit der Abschreiber herrühren. Diesem unnützen Geschäft setzte Joh. Bernhard de Rossi entgegen: Variæ lectiones Veteris Teſt. ex immenſa MSt. editorumque codicum congerie hauſtæ &c. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. — Auch hat man von Kennikot: Diſſertatio ſuper ratione textus hebr. Vet. Teſt. Lipſ. 1756.

c) Meusel l. c.
d) Götten jeztleb. gel. Eur. 2 Th. p. 508.

Digitized by Google

gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Notæ criticæ in Psalmos 42. 43. 48. 49. c. n. SCHULZII, ib. 1772. 8m. (1 fl.) e)

Friderich Ernst Kettner, geb. 1671. zu Stollberg. Er studirte zu Leipzig; wurde 1695. Lehrer der Prinzessinn von Weissenfels; 1697. Superintendent zu Eccardsberg; zulezt Oberhofprediger und Superintendent zu Quedlinburg, wo er 1722. starb. — — Schriften: Kirchen- und Reformationshistorie des Stifts Quedlinburg. Leipz. 1710. 4. (16 gr.) — Antiquitates Quedlinburgenses. ib. 1712. 4. (1 Thlr.) — Hist. dicti 1. Joh. V. 7. Quedlinb. 1713. 4. (8 gr.) ꝛc.

Christian Wilhelm Kestner, geb. 1694. zu Kindelbrück in Thüringen. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin zu Jena und Leipzig; erhielt 1718. die medicinische Doctorwürde zu Halle. Er beschäftigte sich zu Jena mit Untersuchung der Gelehrtengeschichte und mit der Arzneykunde, und starb daselbst 1747. — — Schriften: Medicinisches Gelehrten-Lexicon. Jena, 1740. 4. (3 fl.) — Kurzer Begriff der Historie der medicinischen Gelahrtheit. Halle, 1747. 8. (24 kr.) — Bibliotheca medica optimorum per singulas medicinæ partes auctorum. Jenæ, 1745. II. 8m. (1 Thlr. 12 gr.)

Johann Rudolph Kiesling, geb. 1706. zu Erfurt, aus einem von Kaiser Rudolph II. und K. Casimir in Polen geadelten Geschlecht. Sein Vater war daselbst Prof. theol. und Prediger an der Kaufmannskirche; er mußte aber wegen Unruhen über einige antipäbstische Lieder, die er absingen ließ, und öffentlich erklärte, entweichen. Doch wurde er vom Herzog in Gotha aufgenommen und versorgt. Der Sohn studirte zu Wittenberg, hernach zu Leipzig, um sich im Predigen und Disputiren zu üben. Er wurde 1735. Pfarrer zu Bergwiz, nach 3. Jahren Diaconus an der Stadtkirche zu Wittenberg, und hielt dabey exegetische und homiletische Vorlesungen; 1740. Prof. philol. sacræ, und 1747. Prof. L. orient. zu Leipzig; endlich kam er 1762. als Prof. theol. und akademischer Prediger nach Erlangen, wo er den 17. Apr. 1778. æt. 72. plözlich an einem Steckfluß starb. In der Kirchengeschichte und in den christlichen Alterthümern zeigte er vorzügliche Stärke. — — Schriften: Exercitationes anti-Trombellianæ. Lips. 1743-46. III. 4. (3 fl.

e) Göttinger Anzeigen 1781. Zugabe. p. 529 sqq.

30 kr.) — Exercitationes theol. historicæ. Lipſ. 1746. III. 4. (3 fl. 30 kr.) — Hiſt. de uſu ſymbolorum. ib. 1753. 8. (24 kr.) — Hiſt. concertationis de tansſubſtantiatione. ib. 1754. 8. (45 kr.) — Hiſt. concertationis Græcorum Latinorumque de eſu ſanguinis & carnis morticinæ ac re cibaria. Erlangæ, 1763. 8. (45 kr.) — De diſciplina clericorum ex epiſtolis eccleſiaſticis conſpicua. Lipſ. 1760 8m. (40 kr.) — Epiſtolæ anti-Quirinianæ. Altenb. 1765. 4. (2 fl.) — Beweiß der Wahrheit der evangel. lutheriſchen Religion, aus den Kunſtgriffen der röm. Kirche, ihre Religion zu verbreiten. Leipz. 1762. gr. 8. (2 fl.) — Sittenlehre für die Chriſten. Schwabach, 1775. 8. (30 kr.) — Richtige Verbindung der moſaiſchen Alterthümer, oder Auslegung des Briefs Pauli an die Hebräer. Erlangen, 1765. II. 4. (3 fl.) — Fortſetzung von Löſchers Hiſt. motuum zwiſchen den Lutheriſchen und Reformirten, von 1580-1601. Schwabach, 1770. 4. — Predigten über die Evangelien. ib. 1770. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — Lehrbegriff der Wiedertäufer. Reval, 1776. 8. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. ꝛc. f)

Johann Chriſtoph Kind, geb. 1718. zu Werda im Vogtland. Er ſtudirte ſeit 1735. anfangs die Theologie, hernach die Jurisprudenz zu Leipzig; advocirte daſelbſt mit vielem Beyfall; erhielt 1761. die Doctorwürde, und kam als Mitglied in das Raths-Collegium. — — Schriften: Plutarchs Lebensbeſchreibungen berühmter Männer; aus dem Griechiſ. mit Anmerk. Leipz. 1746-52. VIII. 8. (9 fl.) — Poliäns Kriegsränke berühmter Feldherren und einiger Heldinnen, nebſt Frontins Kriegsränken ꝛc. Aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1750. 8. — Harduin von Pereſixe Lebensbeſchreibung Heinrichs IV. K. in Frankreich. Aus dem Franzöſ. Altenb. 1753. 8. g)

Wilhelm King, geb. 1650. zu Antrim, aus einem alten ſchottiſchen Geſchlecht. Er ſtudirte im Collegio Trinitatis zu Dublin. Dodwel, ſein Freund, war ſein Lehrer in der Philoſophie und Geſchichte. J. h. Parker, der Erzbiſchof zu Tuam, machte ihn zu ſeinem Kaplan, und verhalf ihm 1688. zum Decanat zu Dublin. Weil aber King bey den damaligen Unruhen in Irland ein eifriger Anhänger des Prinzen von Oranien war, ſo wurde er als

f) Hambergers und Meuſels gel. Deutſchl.

g) Weidlichs biographiſche Nachr. 1 Th. p. 405 ſq.

Digitized by Google

ein Hochverräther ins Gefängniß gesetzt; aber bald wieder frey gelassen, und 1690. zum Bischof von Derry; endlich 1702. zum Erzbischof von Dublin ernennt. Auch bekleidete er die wichtige Stelle eines Lord-Richters vom Königreich Irland, und starb den 8. May 1728. nachdem er sich durch seine Klugheit und Rechtschaffenheit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: De origine mali. Edmund Lane übersetzte das gründliche Buch ins Engl. mit vielen gelehrten Anmerkungen, darinn er auf die Einwürfe des Bayle und Leibniz antwortet. Lond. 1731. 4. ib. 1732. II. 8. ins Lat. übersetzt. Bremæ, 1704. 8. — Zustand der Protestanten in Irland unter K. Jacob. — Erfindungen der Menschen im Gottesdienst. — Predigten ꝛc. Alles in englischer Sprache.

Peter King, geb. 1669. zu Execster in Devonshire. Schon in seiner Jugend kam er mit Loke in vertrauliche Freundschaft, der ihm bey seinem Sterben die Helfte seiner Bibliothek vermachte. In Holland studirte er die Rechtsgelahrtheit, und erwarb sich nach seiner Rückkunft im Parlament grossen Ruhm, daß er stuffenweise zu den höchsten Würden stieg; endlich 1715. Baron von Okham und Großkanzler von Engelland wurde. Er übergab aber 1733. die Siegel, und beschloß sein Leben zu Okham in Surrey, den 22. Jul. 1734. — — Schriften: Hist. symboli Apostolici. Lipſ. 1706. 8. (8 gr.) Basil. 1750. 8. (8 gr.) wurde aus dem Engl. übersetzt. — Inquisitio in constitutionem, disciplinam & unitatem cultus primitivæ ecclesiæ per tria prima sæcula; engl. 8. — Mehrere Briefe in des Elys Sammlung von vermischten Briefen. Lond. 1694. 8.

John Glen King ꝛc. — — Gebräuche der griechischen Kirche in Rußland; aus dem Englischen. Riga, 1773. gr. 4.

Johann Christian Kirchmeyer, geb. 1674. zu Orpherode in Hessen. Er studirte zu Marpurg und Franeker; wurde 1700. Prof. philoſ. zu Herborn, auch hernach Prof. theol. und Consistorialrath; 1706. Prof. theol. zu Heidelberg; gieng, da er immer Streit mit den Katholiken hatte, 1723. als erster Lehrer der Theologie nach Marpurg, wo er den 15. März 1743. starb. — — Er edirte mit Lud. Chr. Mieg: Hist. collationum publicarum inter Professores reformatos & catholicos, in Academia Heidelbergensi. Heidelb. 1711. 4. — Disputationum theol. selectar. manipulus. Marburgi, 1725. 4. (15 kr.) und Exercitationum academicarum sylloge. ib. 1735. 4. (1 fl.)

Digitized by Google

Paul Christian Kirchner &c. — — Jüdisches Cerimoniel oder Beschreibung der jüdischen gottesdienstlichen Gebräuche. Nürnb. 1724. 4. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.)

Adam Friderich Kirsch &c. — — Cornu copiæ linguæ lat. Ratisb. 1764. gr. 8. Lipſ. 1774. 8m. Viennæ, 1775. 8.m. (6 fl.) oft gedruckt; gehört unter die sehr gewöhnliche lat. Wörterbücher.

Anton Ernst Klausing, geb. den 11. Apr. 1729. zu Herforden; ausserordentlicher Lehrer der geistlichen Alterthümer zu Leipzig. — — Schriften: Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugal betreffen. Frankf. 1760. IV. 4. (7 fl.) — Boswells Beschreibung von Corsica; aus dem Engl. Leipzig, 1768. und 1770. 8m. (1 fl. 24 kr.) — Lorenz Sterne, neue Sammlung von Predigten; aus dem Engl. Leipz. 1769. gr. 8. (40 kr.) — Vollständiges engl. deutsches Wörterbuch von Nathan. Bailey, umgearbeitet, verbessert und vermehrt. ib. 1771. gr. 8 ib. 1783. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — John Glen Kings Gebräuche der griech. Kirche in Rußland; aus dem Engl. Riga, 1773. gr. 4. — Der Frau Rowe Freundschaft im Leben; aus dem Engl. Leipz. 1773. 8. (1 fl.) und Freundschaft im Tode. ib. 1773 8. (1 fl.) — Jesuitisches Reich in Paraguay; aus dem Ital. des P. Ibagnez. ib. 1774. 8. — Geschichte der englischen Colonien in Nord-Amerika bis 1763. aus dem Engl. ib. 1775. 76. II. 8. — Trembleys Unterricht eines Vaters für seine Kinder über die Natur und Religion; aus dem Französ. ib. 1776-80. V. gr. 8. — Vorlesungen für Personen beyderley Geschlechts; eine Wochenschrift. Dresden, 1774-76. IV. 8. — Home's Versuche über die Geschichte des Menschen; aus dem Engl. Leipzig, 1774. II. gr. 8. — Antonini Dizzionario &c. 2te Ausg. ib. 1777. gr. 8. &c. h)

Jacob Theodor Klein, geb. 1685. zu Königsberg. Er legte sich nebst der Jurisprudenz auf die Naturkunde, und reis'te schon in seinem 16ten Jahr durch Holland und Engelland, durch die Niederlande und Tyrol. Er wurde 1713. Secretär in Danzig, und hielt sich hernach 5. Jahre als residirender Secretär an grossen Höfen auf. Er starb den 27. Febr. 1760. æt. 75. zu Danzig. Mit seinem edeln Character verband er als ein grosser Naturforscher eine ungeheuchelte Frömmigkeit. Er hatte eine trefliche Naturalien-

---

h) Meusel l. c.

Digitized by Google

sammlung und einen mit fremden Pflanzen wohlangelegten Garten. Die k. Akademien zu Petersburg und London, und das Institut zu Bononien hatten ihn als Mitglied aufgenommen. — — Schriften: Historiæ avium prodromus Lubecæ, 1750. c. fig. 4.m. (2 fl.) Deutsch: Vorbereitung zu einer vollständigen Vögelhistorie rc. ib. 1760. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Stemmata avium. Lipſ. 1759. 4m. c. fig. (4 fl. 30 kr.) — Ova avium plurimarum, genuinis coloribus picta. Regiom. 1765. 4. Deutsch: Sammlung verschiedener Vögeleyer in natürlicher Grösse und mit lebendigen Farben geschildert. Königsb. 1766. gr. 4. (9 fl.) — Quadrupedum diſpoſitio brevisque historia naturalis. Lubecæ, 1751. 4m. c. fig. (1 fl. 30 kr.) Deutsch: Classification und kurze Geschichte der vierfüssigen Thiere. ib. 1760. mit Kupf. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Hist. naturalis piſcium. Dantiſci. 1741-52. V. 4m. c. fig. (28 fl.) und Mantiſſa de ſono & auditu piſcium. ib. 1746. 4m. (36 kr.) — Tentamen methodi oſtracologicæ. Lugd. B. 1753. 4. — Tentamen herpetologiæ. ib. 1755. 4. — Deſcriptiones tubulorum marinorum &c. Gedani, 1773. 4. c. fig. (1 fl. 30 kr.) — Naturalis diſpoſitio echinodermatum, aucta a Nathan. Godofr. Leske. Lipſ. 1778. 4. c. fig. mit 54. illumin. Kupfertaf. (18 fl., schwarz, 8 fl.) Auch für die Besitzer der ältern Ausgabe: Additamenta &c. a N. G. Leske. ib. 1778. 4. c. fig (4 Thlr.) — Oryctologia Gedanenſis, oder Beschreibung und Abbildung der in der Danziger und umliegenden Gegend befindlichen Versteinerungen, Nürnb. 1771. fol mit 24. illumin. Kupfertafeln. (15 fl.) i)

Ewald Christian von Kleist, geb. den 5. März 1715. zu Zeblin, ohnweit Cöslin in Pommern. Er studirte anfangs bey den Jesuiten zu Cron in Großpolen, hernach seit 1729. zu Danzig, und seit 1731. zu Königsberg, nebst der Jurisprudenz die Philosophie und Mathematik und die schönen Wissenschaften. Nach vollendeten Studien reis'te er zu seinen Anverwandten nach Dännemark, und nahm hier Kriegsdienste. Er wurde 1738. nach Danzig und Polen auf Werbung geschickt; kam 1740. als Lieutenant in preussische Dienste, da er in den schlesischen Kriegen 1744. und 1745. Klugheit und Tapferkeit zeigte. Er wurde 1749. Hauptmann, und zu Anfang des siebenjährigen Krieges Major. In dem Treffen bey

---

i) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 408. — Ej. Memoria &c. in Novis Actis erudit. 1772. p. 557-570.

Digitized by Google

Kunnersdorf, das den 12. Aug. 1759. mit den Russen vorfiel, wurde ihm, nach vielen empfangenen Wunden, durch einen Kartätschenschuß das rechte Bein zerschmettert, daß er vom Pferde fiel. Der Feldscheerer, der ihn verbinden wollte, wurde an seiner Seite todt geschossen. Die Kosaken entkleideten ihn hernach ganz, und warfen ihn ganz nackend in einen Sumpf. Die russische Husaren erbarmten sich über ihn, legten ihn auf Stroh zu ihrem Wachtfeuer und bedeckten ihn mit einem alten Mantel. Auch diesen raubten ihm die Kosaken. Endlich ließ ihn ein russischer Officier, dem er sich zu erkenneu gab, nach Frankfurt an der Oder bringen. Hier starb er den 24. Aug. 1759. an einer Verblutung Immer zeigte er den edelsten Character. — — Seine vortreflichen Gedichte wurden zusammengedruckt: Sämtliche Werke ꝛc. Berlin, 1771. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) mit Kupf. II. gr. 8. (3 fl.) Tagliazucchi übersetzte den Frühling ins Italienische.

Johann Christian Klemm, geb. den 22. Oct. 1688. zu Stuttgard, wo sein Vater, Joh. Conrad, damals Diaconus war, der hernach 1717. als Prof. theol. Stadtpfarrer und erster Superattendent zu Tübingen starb. Der Sohn kam 1705. in das Stipendium nach Tübingen. Hier wurde er 1710. Repetent; 1717. Prof. philos. extraord. ferner 1720. Prof. ordinarius crit. & L. gr. 1725. zugleich Prof. theol. extraord. 1730. Doct. theol. und 1736. Prof. theol. ord. und Superattendent; 1747. Decan der Stiftskirche und erster Superattendent. Er starb den 1. Oct. 1754. Ein guter Scholastiker und heftiger Disputator, aber ein trockener Lehrer und Schriftsteller. — — Schriften: Critica sacra s. sensus literalis codicis hebræi V. Test. Tubingæ, 1739. 8. (30 kr.) und Lexicon hebræo-germanico-latinum s. criticæ sacræ pars II. ib. 1745. 8. (45 kr.) — Theologia polemica. ib. 1751. 52. II. 4. (1 fl. 30 kr.) ist unvollendet. — Einige Unionsschriften und Dissertationen. — Er arbeitete auch an dem Pfaffischen Bibelwerk. k)

Johann Friderich Kleuker, geb. 1749. zu Osterode; Rector zu Osnabrück, vorher Prorector des Gymnasii zu Lemgo. — — Schriften: Zend-Avesta, Zoroasters lebendiges Wort ꝛc. aus dem Französ. des Anquetil. Riga, 1776-78. III. gr. 4. Anhang dazu. ib. 1782. 83. II. Bände. Auszug daraus, nebst vollständigen

---

k) Böks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 148 sq.

Digitized by Google

Erläuterungen und Abhandlungen. ib. 1789. III. 8m. (22 gr.) — Pascals Gedanken; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Bremen, 1777. 8. — Belehrnngen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung, Theologie, Wanderung der Israeliten durchs rothe Meer, und über die Auferstehung Christi, durch die Lessingische Fragmente veranlaßt. Frankf. 1778. 8. (1 fl.) — Holwells Nachrichten von Indostan und Bengalen ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1778. 8. — Werke des Plato; aus dem Griechischen. Lemgo, 1778-86. III. 8. — Sammlung der Gedichte Salomons. Hannov. 1780. 8. (1 fl. 30 kr.) — Neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des Christenthums und der Offenbarung überhaupt, auf Veranlassung neuerer Schriften und besonders des Hierokles. Riga, 1787. 89. II. 8. (2 Thlr. 4 gr.) ꝛc. l)

Friderich Gottlieb Klopstock, geb. 1724. zu Quedlinburg; lebt als k. Dänischer Legationsrath und Badischer Hofrath zu Hamburg. — — Schriften: Messias, ein Heldengedicht. Halle, 1751. 56. 68. 73. IV. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) Kupfer dazu. (1 fl. 30 kr.) Kopenhagen, 1755. IV. gr. 4. (13 fl.) Neue vom Verfasser verbesserte Ausgabe. Halle, 1780. II. kl. 4 und gr. 8. Zu gleicher Zeit nach seiner eigenen neuen Orthographie. — Geistliche Lieder. Kopenh. 1758. 69. II. 8. ib. 1773. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Hermannsschlacht. Hamb. 1769. 8. — Oden und Elegien. Ed. 34. Darmst. 1771. 8. Hamb. 1771. gr. 8. (2 fl.) — Kleine poetische und prosaische Werke. Frankf. 1771. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die deutsche Gelehrten-Republick. 1 Th. Hamb. 1774. 8. (1 fl.) — Ueber Sprache und Dichtkunst; Fragmente. ib. 1779. 80. II. 8. (2 fl.) Darinn auch seine eigene Rechtschreibung, die besonders gedruckt ist. — Hermanns Tod; ein Bardiet. Hamb. 1787. gr. 8. — Einige Trauerspiele ꝛc. m)

Christian Adolph Klotz, geb. den 13. Nov. 1738. zu Bischofswerda in der Lausiz, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Görliz, Leipzig und Jena; wurde 1762. Prof. extraord.

---

l) Meusel l. c.

m) Meusel l. c. — Klopstok, er und über ihn, von C. F. Cramer. Hamb. 1780. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) 2ter Th. 1782. (1 fl. 30 kr.) — Klopstok in Fragmenten aus Briefen von Tello an Elisa. ib. 1777. 78. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.)

Digitized by Google

und 1764. ord. zu Göttingen; 1765. Hofrath und Lehrer der philosophischen Beredsamkeit zu Halle. Zuletzt erhielt er den Character eines preussischen Geheimenraths, und starb den 31. Dec. 1771. Seine Gelehrsamkeit gründete sich auf Collectaneen und war zu zerstreut. Schon auf Universitäten besuchte er mehr die Bibliotheken und Gelehrte, als die Hörsäle. Als Genie — denn damals war die Genie-Zeit — geizte er nach Ruhm, den er doch überlebte; und er glaubte sich berechtiget, andere Kraftmänner und Nichtmänner zu verachten, und als Dictator bey der Recensentenzunft ohne Schonung zu begeiseln. Seine Freundschaft war weder zärtlich noch dauerhaft, und seine Feindschaft schnaubte Rache. Mit einem Wort, er hatte zwar Genie, das sich nicht genug fixirte, aber er war zugleich Genie, das wild ohne Menschengefühl lermte. Junge Kraftmänner sollten durch sein Beyspiel klug werden. — — Schriften: Carmina. Altenb. 1759. 8. (15 kr.) auct. 1766. 8m. (50 kr.) — Mores eruditorum. ib. 1760. 8. — Genius sæculi. ib. 1760. 8. (45 kr.) — Opuscula poëtica. 1761. 8m. (24 kr.) — Animadversiones in Theophrasti characteres ethicos. Jenæ, 1761. 8. (12 kr.) — Elegiæ. ib. eod. 8. — Ridicula litteraria. Altenb. 1762. 8. (30 kr.) — De libris auctoribus suis fatalibus. Lipſ. 1761. 8. (45 kr.) — Miscellanea critica. Lugd. B. 1763. 8. — Tyrtæi quæ restant omnia, c. notis. ib. 1764. 8. 1767. 8m. (2 fl.) — Acta litteraria. Altenb. 1764-76. VIII. 8. (15 fl.) wurde von Gottlieb Bened. Schirach fortgesetzt. — Sstratonis aliorumque veterum poëtarum græc epigrammata, nunc primum edita. ib. 1764. 8. (30 kr.) — Epistolæ Homericæ. ib. 1764. 8. (1 fl.) — Opuscula varii argum. ib. 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) — Opuscula philologica & oratoria. Halæ, 1772. 8m. (50 kr.) — Opusc. nummaria. ib. eod. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Hist. numorum obsidionalium. ib. 1765. 8. (45 kr.) — Hist. numorum contumeliosorum, & satyricorum. ib eod. 8. (1 fl.) — Commentarii de libris minoribus. Bremæ, 1766-68. IV. 8. (3 fl.) — Vindiciæ Q. Horatii Fl. c. comment. in carmina poëtæ. Bremæ, 1764. 8. (30 kr.) — Lectiones Venusinæ. Lipſ. 1770. 8. (1 fl. 30 kr.) Ist eigentlich eine neue veränderte Ausgabe der Vindiciarum &c. — Ueber das Studium des Alterthums. Halle, 1766. 8. (20 kr.) — Ueber den Nutzen und Gebrauch der alten geschnittenen Steine und ihrer Abdrücke. Altenb. 1763. gr. 8. (2 fl.) — Deutsche Bibliothek der schönen Wissenschaften. Halle, 1767-78. VI. 8.

Digitized by Google

(21 fl.) Enthält Recensionen in einem groben Genie-Ton oder in der Kraftsprache. ꝛc. n)

Georg Simon Klügel, geb. den 19. Aug. 1729. zu Hamburg; war Prof. Mathes. zu Helmstädt, und kam 1787. als Prof. Mathes. & Phys. an Karstens Stelle nach Halle. — — Schriften: Analytische Trigonometrie. Braunschw. 1770. 8. (40 kr.) — Joseph Pristleys Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Optik ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1775. 76. II. 4. (4 fl. 45 kr.) — Analytische Dioptrik, oder allgemeine und besondere Theorie der optischen Werkzeuge ꝛc. ib. 1777. gr. 4. — Encyklopädie, oder zusammenhängender Vortrag der gemeinnützigsten Kenntnisse. Berlin, 1782. 83. III. gr. 8. (10 fl.) — Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie. ib. 1782. 8. — Einige gelehrte Abhandlungen. ꝛc. o)

Franz Anton Knittel, geb. den 3. Apr. 1721. zu Salzdahlum; Consistorialrath und Generalsuperintendent zu Wolfenbüttel. — — Schriften: Neue Gedanken von den allgemeinen Schreibfehlern in den Handschriften des N. Test. über Joh. XIX. 14. und Luca III. 35 sq. Braunschweig, 1755. 4. (15 kr.) — Præconium Ulphilanum primum. ib. 1758. alterum. 1760. 4. — ULPHILÆ versio Gothica nonnullorum capitum epist. ad Romanos &c. ib. 1762. 4m. (4 fl. 30 kr.) — Prisca ruris ecclesia. ib. 1767. 4. (45 kr.) — Einige gemeinnützige Abhandlungen. p)

Heinrich Christoph Friderich Knoll, geb. 1752. zu Langensalza, wo er auch lebte, und 1786. æt. 34. starb. — — Schriften: Sommernächte, philos. und moral. Inhalts, in Dialogen und Erzählungen. Erfurt, 1778. 8. — Das Gastmal, oder der Weise, eine philos. Scene. Weimar, 1780. 8. — Lehrreiche Anecdoten ꝛc. ib. 1782. 8. — Die Luftschlösser, oder die Hirngespinste ꝛc. Leipz. 1783. 8. — Unterhaltende Naturwunder, Aeolushöhlen, Donnerdämpfe, entzündbares Gewässer, wunderbare Salzvorräthe der Natur, Erdbrände, griechisches Feuer, Stromboli, Sprudelgewässer. Erfurt, 1786. 8. 2ter Theil, mit Anmerkungen

---

n) Hausen, von Murr und Mangelsdorf haben sein Leben (unpartheyisch?) beschrieben. — Meusel l. c. — HARLESII Vitæ philos. Vol. I. p. 170-211.

o) Meusel l. c.

p) Meusel l. c.

und des Verfassers Leben von Joh. Chr. Wigleb. ib. 1788. 8. (20 gr.) q)

Martin Knutzen, geb. den 14. Dec. 1713. zu Königsberg, wo sein Vater, ein Däne, Kaufmann war. Er studirte daselbst vorzüglich die Philosophie, Mathematik und Physik; auch nebenher die orientalische Sprachen und die Geschichte; wurde hier 1733. æt. 20. Prof. philos. extraord. hernach ordinarius; auch 1744. Adjunct der k. Schloßbibliothek und Oberinspector des akadem. Collegii. Er starb den 29. Januar 1751. — — Schriften: Philosophischer Beweiß von der Wahrheit der christl. Religion ꝛc. nach mathematischer Lehrart. Königsb. 1740. 4. und 2te Aufl. ib. eod. gr. 8. auch 1743. 8. und 1763. gr. 8. (45 kr.) Ins Dänische übersetzt. Kopenh. 1742. 8. — Von der immateriellen Natur der Seele. Königsb. 1744. gr. 8. (24 kr.) — Von Cometen ꝛc. ib. 1744. 4. — Systema causarum efficientium s. de commercio mentis & corporis per influxum physicum explicando. Lips. 1745. 8m. — Elementa philosophiæ rationalis. Regiom. 1747. 8m. — Anfangsgründe der Gedächtnißlehre. ib. eod. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. r)

Christian Gottlieb Koch, war zuletzt seit 1713. Pastor und Präpositus zu Apenrade. — — Schriften: Apocatastaseos solida & orthodoxa expositio. Kilon. 1690. 8. — Justini Martyris cum Tryphone Judæo dialogus falsitatis suspectus. ib. 1700. 8. (4 gr.) Fand Widerspruch. — Ap. Pauli coniugium Scripturae S. dictis & patrum testimoniis demonstratum Flensb. 1707. 8. (2 gr.) — Tr. de obscoenis pontificiorum decimis ib. eod. 8. (2 gr.) ꝛc.

Jacob Koch, geb. 1701. zu Soltau im Zellischen; war Pastor an der Nicolaikirche zu Lemgo. — — Schriften: Anfangsgründe zu einer richtigen Chronologie. Lemgo, 1742. 4. (6 gr.) — Auflösung der Weissagungen Daniels, mit einem vollständigen System über die Offenbarung Johannis. ib. 1740. 4. (1 fl. 15 kr.) — Rechtbeleuchtetes Buch Hiobs, mit neuen Entdeckungen und Nutzanwendungen. ib. 1743-47. III. 4. (3 fl. 45. kr.) ꝛc. s)

---

q) Meusel l. c.
r) Geschichte jetztlebender Gel. XI. Th. p. 74-99. — N. gel. Europa. 5 Th. p. 218-227.
s) Lemgoer Bibliothek. 2 B. p. 650.

Christoph Wilhelm von Koch, geb. den 9. May 1737. zu Buchsweiler; Prof. hist. und Bibliothekar der Universität zu Strasburg. Er wurde 1778. von K. Joseph II. geadelt. — — Schriften: Tableau des revolutions de l'Europe. Lausanne, 1771. 8. — Tables genealogiques des maisons souveraines de l'Europe. Strasb. 1776. und 1780. 4m. — Sanctio pragmatica Germanorum illustrata. ib. 1789. 4m. sehr schön gedruckt; mit einer historischen Einleitung und mit Documenten. t)

Friedrich Christian Koch geb. den 9 Jun. 1718. zu Swabhausen in der Grafschaft Gleichen; Consistorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Ohrdruf seit 1772. Starb den 13 Apr. 1784. — — Schriften: Fundamenta linguæ hebrææ. Jenæ, 1739. 8. (1 fl.) — Praxis Grammaticæ hebr. specimina. ib. 1742. 8. (30 kr.) — Stärke und Schwäche der Feinde der göttlichen Offenbarung. ib. 1753-56. III. 8. (2 fl. 24 kr.) Vom ersten Jahrhundert an bis nach dem 16ten. — Sieg der Wahrheit über die Vorurtheile des heutigen Judenthums ꝛc. Gotha, 1767. 8. vermehrt ib. 1769. 8. (30 kr.) — Agricola, aus dem Tacitus übersetzt. ib. 1776. 8. ꝛc. u)

Johann Anton Koch von Wien gebürtig; Hofrath von Hohenloh-Schillingsfürst. — — Des Abt Peter Metastasio dramatische Gedichte, aus dem Ital. Frankf. 1776. VIII. 8. Noch 3 Theile sollten folgen.

Johann Christoph Koch geb. den 8 März 1732. zu Mengeringhausen im Fürstenthum Waldek, wo sein Vater Burgermeister war. Er studirte seit 1748. auf dem Gymnasio zu Osnabrük, und seit 1751. zu Jena. Hier erhielt er 1756. die Doctorwürde, und erwarb sich durch seine Vorlesungen Beyfall. Er kam 1759. als Prof. iuris nach Giessen; erhielt 1763. den Hofraths-Character, und 1764. das Syndicat der Universität; wurde 1772. Vice-Kanzler, auch 1773. Geheimerrath, und 1782. Kanzler. Er zeigt nebst seinen vorzüglichen juristischen Kenntnissen grosse Stärke in der Literatur. — — Schriften: Successio ab intestato civilis. Giessæ, 1767. 8. (45 kr.) ed. V. auct. ib. 1780. 8. — Institutiones iuris criminalis. Jenæ, 1758. 8. (45 kr.) Ed. VIII. sehr vermehrt ib. 1788. 8m. — Hals-oder peinliche Gerichtsordnung K. Carls V. nach der

t) Meusel l. c.
u) Meusel l. c.

Digitized by Google

Originalausgabe 1533. rc. als der Instit. iuris crimin. 2ter Theil. Giessen, 1769. und 1773. 8. — Opuscula iuris canonici, compendium Boehmerianum illustrantia. ib. 1774. 8. — Anleitung zu Defensionsschriften rc. ib. 1775. und vermehrt 1779. 8. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. x)

Johann Christoph Koecher geb. 1699. zu Lobenstein im Vogtland. Er studirte zu Jena, fieng auch daselbst 1723. an zu lehren. Er kam 1729. als Rector nach Osnabrük; wurde 1742. Superintendent zu Braunschweig; 1751. Prof. theol. zu Jena, und 1771. Kirchenrath. Er starb den 21. Sept. 1772. — — Schriften: Hug. Grotii Lib. de veritate relig. christ. c. n. Halæ, 1738. 8. (2 fl.) — Tr. de Idololatria litteraria. Hanov. 1738. 8. (6 gr.) — Struvii Introd. in notitiam rei literariæ, cum supplementis auctoris, analectis Joh. Christo. Coleri & annotat. Mich. Lilienthalii. Jenæ, 1729 8. (20 gr.) — Bibliotheca theologiæ symbolicæ & catecheticæ itemque liturgica. Guelpherb. 1751. 8. (20 gr.) — Analecta philologico-exegetica in IV. Evangelia, quibus Wolfii Curæ emendantur & supplentur. Altenb. 1766. 4m. (6 fl. 30 kr.) — Observationes selectæ controversias inter protestantes & pontificios illustrantes Jenæ, 1767. 70. II. 8. (1 fl.) — Einleitung in die katechetische Theologie. ib. 1752. 8. (20 kr.) — Katechetische Geschichte der päbstlichen Kirche. ib. 1753. 8. (30 kr.) — Katech. Gesch. der reformirten Kirchen rc. ib. 1756. 8. (45 kr.) — Katech. Gesch. der Waldenser, Boehmischen Brüder rc. ib. 1768. 8. (1 fl.) — Einleitung zu der Erkenntniß der Vollkommenheit und Wahrheit der christlichen Religion. Braunschw. 1747. 8. (30 kr.) — Ueberzeugende Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der evang. Lutherischen Religion. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Vertheidigung der evang. Luth. Religion. ib. 1759. 8. (1 fl.) — Abriß aller in der Welt bekannten und üblichen Religionen rc. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Sammlung geistlicher Reden bey ausserordentlichen Fällen. ib. 1752. III. 8. (2 fl.) — Besondere Kanzelreden von der Religion und dem Gottesdienst. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) rc. y)

Heinrich Koehler geb. 1685. zu Weissenfels. Er studirte zu Leipzig und Halle; kam 1712. nach Wien, wo er bey Leibniz

x) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 414-422. — Meusel l. c.
y) Hambergers gel. Deutschl. — Saxii Onomast. T. VI. p. 695 sq.

Digitized by Google

freyen Zutritt hatte; gieng 1720. nach Jena, und hielt daselbst philosophische und mathemat. Vorlesungen; wurde 1734. Prof. philos. extraord. und starb den 22 Jun. 1737. — — Schriften: Juris naturalis exercitationes VII. Jenæ, 1737. 8m. (1 fl.) — Juris socialis & gentium specimina VII. ib. 1738. 8m. (1 fl.) — Anmerkungen über das Natur- und Völkerrecht. ib. eod. 4. (36 kr.) — Jus naturale, sociale & gentium ad ius nat. revocatum. Francof. 1738. II. 8. (1 Thlr.)

Johann Bernhard Koehler geb. den 10 Febr. 1742. zu Lübek; war Prof. philos. ord. zu Göttingen; privatisirte hernach zu Lübek; wurde 1784. Prof. L. orient. zu Königsberg. — — Schriften: Observationes in sacrum codicem ex scriptoribus profanis. Gottingæ, 1759. 4. und Observ. in S. eod. ex scriptoribus græcis & arabicis. Lips. 1763. 4. zusammengedruckt: Observat. in selecta S. Cod. loca. Lugd. B. 1765. 8. — ABULFEDÆ Tabula Syriæ &c. arab. & lat. c. n. Lubecæ, 1766. 4. — Notæ & emendationes in Theocritum &c. ib. 1767. 8. (30 kr.) — Emendationes in Dionis Chrysostomi orationes Tarsicas. Gottingæ, 1770. 4. — Justiniani Institutiones e rec. J. Cuiacii, curavit & animadvers. adiecit. ib. 1772. 8. — Einige Abhandlungen im Repertor. für biblische und morgenländische Litt. z)

Valentin Koenig war k. Polnischer und Kursächsischer Accis-Inspector zu Kohren. — — Genealogische Adelshistorie. Leipz. 1727. 29. 36. III. fol. (15 Thlr.)

Gustav Georg Koenig von Koenigsthal, erster Consulent der Stadt Nürnberg, Subdelegat bey der Visitation des Kammergerichts und verschiedener Fürsten Rath; starb den 8 Jan. 1771. zu Wezlar. — — Nebst andern Schriften hat man von ihm: Corpus iuris germanici publici ac privati ex medio ævo. Francof. 1759. II. fol. (15 fl.)

Johann Heinrich Just Koeppen geb. 1754. zu Hannover; Director der Schule zu Hildesheim. — — Schriften: Kritische Anmerkungen über Xenophons Hellenica. Hildesheim, 1784. 85. II. St. 8. — Griechische Blumenlese. Braunschweig, 1784. 85. II. 8. — Erklärende Anmerkungen zum Homer. Hannover, 1787. 89. II. 8.

---

z) Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Gottfried Koerner geb. den 16 Sept. 1726. zu Weimar; war Vesperprediger zu St. Thomä, hernach Prof. theol. in Leipzig; starb den 4 Jan. 1785. —— Schriften: Die H. Schrift, mit Erklärungen. Leipz. 1770-73. gr. 4. III. (12 fl.) — Sammlung etlicher Predigten. ib. 1759. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtung über das Jubeljahr des Pabstes. Schneeberg, 1750. 8. (24 kr.) — Ueber das Nachjubiläum des Pabstes. ib 1751. 8. (12 kr.) — Vom Coelibat der Geistlichen. ib. 1784. gr. 8. ꝛc. a)

Heinrich Martin Gottfried Koester geb. 1734. zu Guntersblum in der Grafschaft Leiningen; Professor der Geschichte, Politik und Kameralwissenschaft zu Giessen seit 1773. —— Schriften: Anleitung zur französischen Sprache. Frankf. 1761. 8. (20 kr.) verbessert ib. 1775. 8. — Einleitung in alle Wissenschaften ꝛc. ib. 1762. 8. (20 kr.) — Anweisung, die Sprachen und Wissenschaften vernünftig zu erlernen. ib. 1763. 8. (1 fl.) — Auszug der politischen Geschichte vom Ursprung aller Völker bis auf die letzten Friedensschlüsse. ib. 1764. 4. (1 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufschrift: Die politische Geschichte der vornehmsten Völker, in einem Auszug. ib 1776. gr. 8. — Vorurtheile für und wider die christliche Religion ꝛc. Berlin, 1774. 8. — Sammlung von Predigten über die Glaubenslehren, aus den besten und neuesten Schriftstellern. Giessen, 1776 4. — Teufeleyen des 18ten Jahrhunderts. Leipz. 1778. 8. — Die neuesten Staatsbegebenheiten, mit hist. und polit. Anmerkungen. Frankf. 1776-80. VI. 8. Jeder Band 12 Stüke. — Die neuesten Weltangelegenheiten. Giessen, 1782. 8. — Die neuesten Religionsbegebenheiten, mit Anmerkungen. ib. 1778-82. V. 8. — Die neuesten Erziehungsbegebenheiten, mit practischen Anmerkungen. ib. 1780. 81. II. 8. ꝛc. — Arbeitet auch an der Frankfurter Encyklopädie. b)

Johann Peter Kohl war Professor der schönen Wissenschaften und der Kirchengeschichte zu Petersburg; starb den 9 Aug. 1778. æt. 81. zu Altona; ein Polygraph. Seine beträchtliche Büchersammlung schenkte er dem Christianeo daselbst. —— Schriften: Introd. in hist. & rem litterariam Slavorum inprimis sacram, f. historia crit. versionum Slavonicarum maxime insignium, nimirum codicis

---

a) Meusel l. c.
b) Meusel l. c.

ſacri & Ephremi Syri &c. Altonaviæ, 1729. 8. (24 kr.) — Theologiæ gentilis Cimbricæ ſpecimen. Kilon. 1723. 4. — Deliciæ epiſtolicæ, ſ. faſcic. epiſtol. Maioragii, Grævii, Bartholini, Schefferi &c. Lipſ. 1731. 8. (30 kr.) — Er ſetzte die Niederſächſiſche Nachrichten von gelehrten und neuen Sachen unter der Aufſchrift: Hamburgiſche Berichte ꝛc. 1732-1757. fort.

Adam Franz **Kollar** von Kereßten geb. den 15 Apr. 1723. zu Tarchowa in Ungarn. Er war Ritter und kaiſ. würklicher Hofrath, auch Oberaufſeher der kaiſ. Bibliothek zu Wien; ſtarb den 10 Jul. 1783. Ein thätiger und beleſener Mann, der nicht nur die ihm anvertrauten literariſchen Schätze immer bekannter machte, ſondern auch die k. Gewalt in Kirchenſachen freymüthig vertheidigte. — — Schriften: Analecta monumentorum Vindobonenſia. Viennæ, 1761. 62 II. fol. m. (24 fl.) — Petri Lambecii Comment. de Auguſta Bibliotheca Cæſareo-Vindobonenſi. ib. 1766-81. VII. fol. (55 fl.) Lambecks Werk iſt hier ſehr vermehrt. — Hiſtoriæ diplomaticæ iuris patronatus apoſtolicor. Hungariæ regum Lib. III. ib. 1762. 8. — De originibus & uſu perpetuo poteſtatis legislatoriæ circa ſacra apoſtolicor. regum Hungariæ. ib. 1764. 8. — Fr. Mesguien Meninski Inſtitutiones linguæ Turcicæ, ed. II. ib. 1756. II. 4. (4 fl.) — Casp. Ursini Velii de bello Pannonico Lib. X. nunc primum editi. ib. 1762. 4. — Nic. Olahi, Metropolitæ Strigonenſis, Attila ſ. de originibus gentis Hungaricæ, ſitu, habitu, opportunitatibus & rebus bello paceque ab Attila geſtis Lib. II. nunc primum editi. ib. 1763. 8m. (1 fl.) — Hiſtoriæ iurisque publici regni Hungariæ amoenitates. Presb. 1783. II. 8 c)

Peter **Kolb** geb. zu Doerfflach ohnweit Wunſiedel im Fürſtenthum Bayreuth. Er ſtudirte zu Nürnberg und Halle vorzüglich die Aſtronomie und Mathematik. Zu Halle kam er in die Bekanntſchaft des Baron **Bernh. Friedrich von Krosik**, Preuſſiſchen Geheimenraths. Auf deſſen Koſten reiſ'te er 1704. auf das Vorgebirg der guten Hofnung, verſchiedene aſtronomiſche Beobachtungen da anzuſtellen. Da ihm aber ſein bisheriger Gönner kein Geld mehr ſchickte, weil er ſeine Pflicht nicht genug erfüllte, ſo beförderte ihn der Gouverneur, **Ludwig von Aſſeburg**, zu einem Secretariat zweier Colonien. Blind kam er 1712. zu ſeiner Mutter nach Europa

c) Meuſel l. c.

Digitized by Google

zurück; erhielt aber doch durch eine glückliche Operation das Gesicht wieder. Er wurde 1718. Rector der Schule zu Neustadt an der Aisch, und starb den 31 Dec. 1726. — — Man hat von ihm eine vollständige Beschreibung des Afrikanischen Vorgebirgs der guten Hofnung rc. Nürnb. 1719. fol. m. K. Französisch im Auszug durch **Joh. Bertrand.** Amst. 1741. III. 8. ib. 1743. III. 8 m. K. (8 fl.) Deutsch aus dem Französischen, Nürnb. 1745. 4. m. K. (2 fl.) Das ganze Werk besteht aus 3 Theilen in 64 Briefen, und ist sehr lesenswürdig. Aus demselben und aus de la Caille ist, gröstentheils für die Naturgeschichte, zusammengetragen: Neue allgemeine Beschreibung des Cap der guten Hofnung. (in holländischer Sprache) Amst. 1777. II. 8. m. K. und Nouvelle description du Cap de bonne esperance &c. ib. 1778. III. 8m. m. K. Deutsch, Leipz. 1779. 80. III. gr. 8. d)

Johann Benjamin Koppe geb. den 19 Aug. 1750. zu Danzig; war 1774. Prof. L. gr. zu Mi[redacted]; hernach seit 1775. Prof. theol. zu Goettingen, auch seit 1777. erster Universitätsprediger und Director des Prediger-Seminarii; seit 1784. General-Superintendent, Ober-Consistorialrath und Oberpfarrer zu Gotha; seit 1787. erster Schloßprediger und Consistorialrath zu Hannover. — — Schriften: Novum Test. græce, perpetua annotatione illustratum. Gottingæ, 1778-83. IV. 8m. (8 fl.) Ed. II. Vol. I. ib. 1788. — **Rob. Lowths** Jesajas, neu übersetzt aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1779-81. IV. gr. 8. — Einige theologische Abhandlungen. e)

Christian Kortholt der jüngere, ein Enkel des ältern gleiches Namens, geb. den 30 März 1709. zu Kiel, wo sein Vater, **Sebastian**, Prof. theol. war. Er reis'te nach vollendeten Studien durch Engelland und Holland; gieng 1736. als Dänischer Gesandschaftsprediger nach Wien; kam 1742. als Prof. theol. nach Goettingen, wo er den 21 Sept. 1751. starb. — — Schriften: Tr. de enthusiasmo Muhammedis. Gottingæ. 1745. 4. (20 kr.) — Comment. II. de ecclesiis suburbicariis. ib. 1730. 31. 4. — Beweis

---

d) Ge. Christo. Oertelii Prolusio de vita, fatis ac meritis Petri Kolbii. Norimb. 1758. 4. und ein Supplement dazu. ib. 1780. 4. — Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 189-193. 196-198.

e) Meusel l. c.

Digitized by Google

für die Wahrheit der christlichen Religion und deren wichtigste Lehren. Leipz. 1737. und 1752. gr. 8. (24 kr.) — LEIBNITII Epistolæ ad diversos. ib. 1733-42. IV. 8. (2 Thlr.) mit Anmerkungen — Recueil de diverses piéces sur la philosophie, les Mathematiques, l'histoire &c. par Mr. LEIBNIZ. ib. 1738. 8. Eine Sammlung französischer Briefe. — Dissertationen. f)

Renatus Andreas Kortum, Prediger zu Lebus an der Oder, ein freymüthiger Theolog. — — Schriften: Das Buch Hiob neu übersetzt, mit einer Paraphrase und kurzen Anmerkungen. Leipz. 1708. 4. (36 kr.) — Die Weissagung Jesajä, eben so. ib. 1709. 4. (1 fl.) Dagegen schrieb Mich. Beck Specimen vindiciarum Jesaianarum. Ulmæ, 1710. 4. — Die Psalmen Davids, neu übersetzt mit Anmerk. Frankf. 1716. 4. (1 fl.) — Die Salomonische Moral und Lebens-Weisheit, oder Erklärung der Sprüchwörter Salomonis. ib. 1736. 4. (2 fl.)

Carl Arnold Kortum, Arzt zu Wesel ꝛc. — — Grundsätze der Bienenzucht ꝛc. Leipz. 1776. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Entzifferungskunst deutscher Schriften. Duisburg, 1782. gr. 8.

August Friedrich Ferdinand von Kotzebue geb. den 3 May 1761. zu Weimar; war seit 1781. Secretär bey dem k. Generallieutenant von Baur zu Petersburg, hernach kais. Russischer Rath bey dem Gouvernement zu Reval. — — Schriften: Erzählungen. Leipz. 1781. 8. — Kleine gesammelte Schriften. Leipz. 1787-89. III. 8. m. K. (9 fl.) — Die Leiden der Ortenbergischen Familie. 1 Th. Petersb. 1785. 8. — Für Geist und Herz, eine Monatschrift, 10 Stücke. Reval, 1787. 8. — Geschichte meines Vaters ꝛc. ib. 1788. 8. (45 kr.) — Adelheid von Wülfingen, ein Denkmal der Barbarei des 13ten Jahrhunderts. ib. eod. 8. (50 kr.) g)

Albrecht Joachim von Krackewiz geb. den 28 May 1674. zu Gevezin in der Meklenburgischen Herrschaft Stargard, einem seinen Aeltern zugehörigen Ort. Er studirte zu Rostok, und begab sich nach Kopenhagen, wo er theils bey der Universität, theils

---

f) Strodtmanns Geschichte jeztlebender Gelehrten. 10 Th. p. 395-419. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 435-438. — Pütters Gelehrtengesch. der Univ. Goett. p. 34 sq.

g) Meusel l. c.

Digitized by Google

durch die bey Hofe gehaltene Predigten sich so hervorthat, daß ihm K. Christian V. zu Fortsetzung seiner Studien 600 Rthlr. schenkte. Hierauf besuchte er noch Leipzig, Jena, Erfurt, Halle und Wittenberg. Er wurde 1699. Prof. Catecheseos & L. hebr. zu Rostok; 1708. Prof. theol. extraord. und 1713. ordin. und Superintendent des Meklenburgischen Kreises; endlich 1715. an Joh. Friedr. Mayers Stelle General-Superintendent in Pommern und Rügen, auch Prof. theol. primar. und beständiger Prokanzler zu Greifswalde. Er trat aber wegen der damaligen Kriegsunruhen erst 1721. sein Amt daselbst an, und starb den 2 May 1734. — — Man hat von ihm: Theologia experimentalis. Rostoch 1711. 4. — Theologia symbolica &c. — Einige Unionsschriften und mehrere Dissertationen.

Johann Melchior Kraft geb. 1673. zu Wezlar in der Wetterau. Er studirte zu Giessen, Wittenberg und Kiel; bekleidete an verschiedenen Orten die Stelle eines Hofmeisters und einige Predigerstellen; wurde 1709. Archidiaconus zu Husum, zuletzt 1712. Hauptpastor und Inspector der Kirchen und Schulen, dabey gab ihm K. Christian VI. den Titel eines Consistorialraths. Er starb den 27 Jul. 1751. — — Hauptschrift: Ausführliche Historie vom Exorcismo oder Beschwörung des Teufels bey der Kindertäufe. Hamb. 1750. 8. (1 fl. 45 kr.) — Sonst hat man von ihm: Nachricht von der 1534. in Wittenberg gedruckten verdeutschten Bibel des Luthers. Altona, 1735. 4. (15 kr.) — Anzeige der Historie von der in die deutsche Sprache übersetzten Bibel. Hamb. 1714. 4. (30 kr.) — Husumische Kirchen- und Schulhistorie. rc.

Friedrich Wilhelm Kraft geb. den 9 Aug. 1712. zu Krautheim im Weimarischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte 1729-32. zu Jena, hernach zu Leipzig; bekleidete einige Hofmeisterstellen; wurde 1739. Prediger zu Frankendorf; 1747. Universitätsprediger und Adjunct der theolog. Facultät, auch bald nachher Prof. philos. extraord. zu Goettingen. Hier erhielt er 1748. die theol. Doctorwürde; kam 1750. als Senior und Oberpfarrer nach Danzig, wo er den 19 Nov. 1758. starb. — — Schriften: Beweis von der Ankunft des Meßiä. Leipz. 1734. 8. — Sammlung heiliger Reden rc. ib. 1736. 8. — Nachrichten von den neuesten theologischen Büchern. Jena, 1741-46. XL. Stücke. 8. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Neue theologische Bibliothek, oder Nachrichten

Digitized by Google

von theologischen Schriften. Leipz. 1746-58. CXL. Stücke, nebst Hauptregister. 8. (25 fl.) Hernach von Ernesti fortgesetzt. — Fragen aus der Kirchenhist. des N. Test. zweite und 3te Fortsetzung (der Heinsiusischen Kirchenhistorie) Jena, 1744. 47. 12. — Einige Abhandlungen und Dissertationen. h)

Georg Wolfgang Kraft geb. den 15 Jul. 1701. zu Tuttlingen im Würtembergischen. Er studirte als Stipendiat zu Tübingen; und gieng 1725. mit Bilfinger, seinem bisherigen Lehrer, nach Petersburg. Er wurde als Lehrer der Mathematik an dem mit der Akademie verbundenen Gymnasio angestellt; nach 5 Jahren Prof. ordin. Mathes. bey der Universität, und Mitglied der Akademie. Man übertrug ihm 1733. das Lehramt der theoretischen und Experimentalphysik, auch 1734. die Aufsicht über das akademische Gymnasium. Zugleich hatte ihn die k. Akademie zu Berlin 1738. zum Mitglied aufgenommen. Er kam 1744, mit Beybehaltung einer Pension von Petersburg, als Prof. Mathes. & Phys. nach Tübingen, und starb daselbst den 16 Jul. 1754. — — Schriften: Institutiones Geometriæ sublimioris. Tubingæ, 1753. 4. m. K. (1 fl. 15 kr.) — Prælectiones acad. in physicam theoreticam. ib. 1761. III. 8. m. K. (2 fl.) — Einige Dissertationen. i)

Matthias Kramer ꝛc. Professor der abendländischen Sprachen ꝛc. — — Neues deutsch-holländisches Wörterbuch, 4te Ausgabe mit 15000. Originalwörtern vermehrt und durchaus verbessert durch Ad. Abr. von Meerbeek, Prediger zu Dordrecht. Leipz. 1787. gr. 4. (6 Thlr.) Die erste Ausgabe 1719. fol. Die 2te von Titius vermehrt ib. 1759. gr. 8. und die 3te 1768. 4.

Gottlob Kranz geb. 1660. zu Hausdorf in der Oberlausitz von armen Aeltern. Er studirte zu Königsberg und Leipzig. Nachdem er eine Hofmeisterstelle bekleidet hatte, kam er 1684. an die neuerrichtete Classis selecta nach Oels; 1686. als Prof. Mathes. an das Gymnasium zu Breslau, wurde zugleich Prof. hist. & eloqu. auch Bibliothekar; 1701. Prorector und Inspector der übrigen evangelischen Schulen, auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 15 Dec. 1733. — — Schriften: Memorabilia Biblio-

---

h) Beyträge zur Hist. der Gel. 5 Th. p. 152-166. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 243-248.

i) Bocks Gesch. der Univ. Tübingen. p. 201 sqq.

Digitized by

thecæ publicæ Elisabethanæ Uratislaviensis. Uratisl. 1699. 4. (12 kr.) — Historia ecclesiastica a nato Christo ad nostra tempora, ex MSt. ed. D. GEMEINHARD. Lipf. 1736. 4. (2 fl.) unbedeutend. — Synopsis historiæ civ. ab O. C. ad finem sæculi XVII. Uratisl. 1722. 8 ib. 1742. 8. (12 kr.) — CONRINGII Comment. de scriptoribus XVI. post Christum natum sæc. ib. 1727. 4. (36 kr.) mit Supplementen und Anmerkungen. rc. k)

Stephan Krascheninnikov rc. — — Beschreibung des Landes Kamtschatka. Lemgo, 1766. gr. 4. mit Kupfern. (2 fl.) aus dem Russischen mit Anmerkungen von Joh. Tob. Köhler; lesenswürdig.

Johann Gottlieb Krause, oder nach seinem verkapten Namen Joh. Jarkius, geb. 1684. zu Hünern in Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1723. Prof. eloqu. & hist. extraord. hernach 1732. ordinarius zu Wittenberg, wo er den 13 Aug. 1736. starb. — — Schriften: Curiöse Bibliothek, oder Fortsetzung der Tenzelische monatlichen Unterredungen. — Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern. Halle, 1708. rc. 29 Stücke. 8. (a 2 gr.) — Neue Zeitungen von gelehrten Sachen. Leipz. 1715 - 1739. XVIII. 8. (a 1 Thlr.) Supplement dazu: Umständliche Bücherhistorie. ib. 1715. rc. III. 8. (a 6 gr.) — Nova litteraria, in supplem. Actorum erudit. ib. 1718 - 23. VI. 8. — Neuer Büchersaal der gelehrten Welt. ib. 1710. rc. 60 Oefnungen, V. 8. (5 Thlr.) — Die neueste Historie der Gelehrsamkeit rc. — JOH. BOECLERI Bibliographia critica &c. mit Vermehrungen. — PAULI MANUTII epistolæ, c. notis. — Unter dem Namen Jarkius: Specimen historiæ academiarum eruditarum Italiæ. 1725. 8. (8 kr.) — ELIÆ SCHEDII de diis Germanorum syntagmata IV. c. notis. Halæ, 1729. 8. (20 gr.) — Einige Dissertationen. l)

Carl Christian Krause geb. 1720. zu Leipzig; daselbst ausserordentlicher Lehrer der Anatomie und Chirurgie, Assessor der medicinischen Facultät und des kleinen Fürsten-Collegii Collegiat. — — Schriften: Alex. Monro Knochenlehre nebst desselben Nervenlehre, aus dem Englischen. Leipz. 1761. 8. (1 fl. 30 kr.) — Donald Monro von der Wassersucht, aus dem Englischen mit An-

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 207. — SAXII Onomast. T. V. p. 510.
l) SAXII Onomast. T. VI. p. 151.

Digitized by Google

merkungen des französischen Uebersetzers, und mit eigenen Anmerk. ib. 1762. 8. (45 kr.) Zweite Ausgabe mit neuen Zusätzen. 1777. 8. — Rob. Wyths Schriften, aus dem Englischen mit Anmerk. ib. 1771. 8. — Arzneikundige Abhandlungen, von dem Collegio der Aerzte in London, aus dem Englischen. ib. 1768-1777. III. 8. — JOH. ZACH. PLATNERI Instit. chirurgiæ rationalis &c. ed. noviss. c. notis. ib. 1783 8m. — Opuscula medico-practica. T. I. ib. 1787. 8. (1 Thlr. 4 gr.) ic. m)

Christian Gottlieb Kratzenstein geb. 1723. zu Wernigerode; Prof. Med. & Phys. zu Kopenhagen, auch seit 1774. Justizrath. — — Schriften: Beweis, daß die Seele ihren Körper baue. Halle, 1744. 8. — Physikalische Briefe von dem Nutzen der Electricität in der Arzneiwissenschaft. ib. 1745. und 1772. 8. (8 kr.) — Theoria electricitatis. ib 1746. 8. — Vom Einfluß des Mondes in die Witterungen. ib. 1747. und 1771. 8. (12 kr.) — Vom Aufsteigen der Dünste. ib. 1746. und 1747. 8. (15 kr.) — Von Erzeugung der Würmer im menschlichen Körper. ib. 1748. (8 kr.) — Vorlesungen über die Experimentalphysik. Kopenh. 1758. 1770. und 1778. 8. und 6te vermehrte Auflage. ib. 1787. 8. — Systema physicæ experimentalis. ib. 1764. 8. — L'art de naviguer dans l'air. Copenhague, 1784. 8. — Dissertationen und Abhandlungen. n)

Johann Tobias Krebs geb. den 16 Dec. 1718. zu Buttelstadt im Weimarischen, wo sein Vater Cantor war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1746. Conrector zu Chemniz; nach 5 Jahren dritter College an der Fürstenschule zu Grimma, bald darauf Conrector, und 1763. Rector. Er starb den 16 März 1782. æt. 64. — — Schriften: Tr. de usu & præstantia historiæ rom. in interpretatione N. Testamenti. Lips. 1745. 8 — HESIODI Opera c. notis. ib. 1745. 8. — Observationes in N. Test. e Fl. Josepho ib. 1755. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Decreta Romanorum pro Judæis, eorum amicis & sociis facta, e Josepho collecta & comment. illustrata. ib. 1768. 8m. (1 fl. 45 kr.) — CHRIST. SCHOETTGENII novum Lexicon græco-lat. in N. Test. auctum. ib. 1765. 8m. (3 fl.) auctius & emend. edidit GOTTL. LEBERECHT SPOHN, Prof. philos. & Prorector Archygymnasii Tremonensis. ib. 1790. 8m. — Vannus

---

m) Meusels gel. Deutschl.
n) Meusel l. c.

critica in inanes paleas operis elementaris Basedoviani. ib. 1776. 8. — Opuscula academica & scholastica. ib. 1778. 8m. (2 fl.) ꝛc. o)

Christoph Jacob Kremer geb. 1722. zu Worms; war kurpfälzischer Ehegerichtsrath und Historiograph, auch Mitglied der Akademie zu Mannheim; starb den 19 Apr. 1777. æt. 55. — — Schriften: Diplomatische Beyträge zum Behuf der deutschen Geschichtskunde. Frankf. 1756. 59. 61. III. Stücke. gr. 8. (1 fl.) — Geschichte des Kurfürsten Friedrichs I. von der Pfalz, mit Urkunden. Mannheim, 1766. II. gr. 4. m. K. (7 fl. 30 kr.) Vorzüglich. — Einige hist. Abhandlungen. p)

Carl Friedrich Kretschmann geb. den 4 Dec. 1738. zu Zittau; daselbst Gerichtsactuarius. — — Schriften: Komische, lyrische und epigrammatische Gedichte. Halle, 1764. 8. — Der Gesang Ringulphs des Barden. 1768. 8. — Die Klage Ringulphs des Barden. 1770. 8. — Scherzhafte Gesänge. 1771. 8. — Epigramme. Leipz. 1779. 8. — Die Sitten der alten Deutschen, aus dem Lateinischen des Tacitus mit Anmerkungen. ib. 1779. 8. ꝛc. — Sämmtliche Werke. ib. 1785-89. V. 8. q)

Friedrich Samuel Kretschmar geb. 1730. zu Reichenbrand bey Chemnitz; Anhaltischer Hofrath und Hofmedicus, auch Stadt- und Landphysicus zu Dessau. — — Schriften: Irrthümer, Warnungen und Lehren, welche das Publicum in Ansehung der practischen Arzneikunst betreffen. Dessau, 1768. 8. — Medicinische Abhandlungen. ib. 1772. 8. ꝛc.

Carl Traugott Kretschmar geb. 1747. zu Dresden; war zuletzt seit 1781. Superintendent zu Dobrilugk in Kursachsen; starb den 15 März 1786. — — Edirte P. Lotichii Secundi Solitariensis poëmata. Dresdæ, 1773. 8. r)

Axel Friedrich Kronstedt geb. 1722. in Südermannland. Er studirte zu Upsal unter Wallerius ꝛc. vorzüglich die Mineralogie; wurde Director der Bergwerke in Dalekarlien und Westmanland; machte hernach mehrere Entdeckungen, z. B. des Halbmetalls Nikel, des Zeoliten, eines Steins, der eine eigene Erde zur

---

o) Das N. gel. Europa. 12 Th. p. 841-850.
p) Hambergers gel. Deutschl.
q) Meusel l. c.
r) Meusel l. c.

Digitized by Google

Grundlage hat ꝛc. Er starb 1765. æt. 43. für sein gelehrtes Fach zu früh. — — Seine originellen Aufsätze stehen in den Schwedischen Abhandlungen. — Ueberdieß hat man von ihm: Versuch eines mineralogischen Systems, aus dem Schwedischen 1760. ins Deutsche, und 1770. ins Englische übersetzt. — Mineralgeschichte über Westmanländische und Dalekarlische Erzgebirge, auf Beobachtungen und Untersuchungen gegründet. ꝛc. Alles vortreflich. s)

Johann Gottlieb Krüger Doct. med. und Prof. phyſ. zu Halle, starb daselbst den 8 Oct. 1759. — — Schriften: Philosophia naturalis experimentis confirmata. Halæ, 1753. 8. m. K. (2 fl.) — Geschichte der Erde in den allerältesten Zeiten. ib. 1746. gr. 8. (30 kr.) — Versuch einer Experimental-Seelenlehre. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Erste Gründe der Naturlehre. ib 1768. 8. (45 kr.) — Naturlehre. ib. 1771 - 76. IV. 8. m. K. (7 fl. 30 kr.) — Träume. ib. 1758. und 1765. 8. verbessert ib. 1785. 8. (1 fl. 30 kr.) — Gedanken vom Caffee, Thee und Tabak. ib. 1746. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen. t)

Johann Christ. Krüger ꝛc. — — Poetische und theatralische Schriften. Leipzig, 1763. 8. (1 fl. 24 kr.) Die Schauspiele verdienen vor den Gedichten den Vorzug, und unter diesen sind die Canditaten das beste.

Johann Georg Krünitz geb. den 28 März 1728. zu Berlin; wo sein Vater ein Handelsmann war. Er studirte zu Goettingen und Frankfurt an der Oder. Hier pr[illegible]irte er als Arzt und hielt Vorlesungen, bis er sich nach Ber[illegible]gab, wo er als Doctor der Arzneikunst lebt. — — Schrift[illegible]: Moncrifs Kunst zu gefallen, aus dem Französischen. Frankf. an der O. 1752. 8. (24 kr.) — Guyon Geschichte der Amazonen, aus dem Französischen. Berlin, 1763. 8. — H. Egede Beschreibung und Naturgeschichte von Grönland ꝛc. Berlin, 1763. 8. m. K. (45 kr.) — Wallerius chymische Grundsätze des Akerbaues, aus dem Lateinischen mit Anmerkungen. ib. 1764. 8. (24 kr.) — Marquis d'Argens jüdische Briefe, aus dem Französ. ib. 1764 - 66. VI. 8. (6 fl.) — Ge-

s) Cf. Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußl. Schweden und Dänemark. 2 B. p. 296 ſqq.

t) Eius Memoria per JOH. CHRIST. WERNSDORF. Helmſtad. 1759. 4. — MURSINNÆ Biographia ſelecta. T. I. p. 259 ſqq. — Hayd N. hiſt. Handlexicon. Ulm, 1785. gr. 8.

Digitized by

meinnütziger Vorrath auserlesener Aufsätze zur Beförderung der Haushaltungswissenschaft, Künste ꝛc. Leipz. 1767. 68. III. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Neue Sammlung wichtiger Schriften, die Umstände der Dessidenten betreffend, aus dem Französischen. Warschau, 1767. 8. (30 kr.) — J. Ellis Versuch einer Naturgeschichte der Korallarten ꝛc. aus dem Englischen. Nürnb. 1767. 4m. mit 46 Kupfertafeln. (5 fl.) — Verzeichniß der vornehmsten Schriften, von der Rindviehseuche. Leipzig, 1767. 8. (8 kr.) Von den Kinderpoken und deren Einpfropfung. ib. 1768. 8. (20 kr.) Von der Electricität und den electrischen Kuren. ib. 1769. 8. (24 kr.) — Geschichte des Polybius aus dem Griechischen und Französischen. Berlin, 1769. m. K. VII. gr. 4. (40 fl.) Die ersten 5 Theile vom Prof. Schmidt. — J. Pristley Geschichte der Electricität, aus dem Englischen mit Anmerkungen. ib. 1772. gr. 4. — Oekonomische-Technologische Encyklopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft und der Kunstgeschichte, in alphabetischer Ordnung. ib. 1773-89. XLV. 8m. (a 4-5 fl.) Zweyte Auflage. XXI. 8m. Die 4 erstern Theile sind eine mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrte Uebersetzung der zu Yverdon herausgekommenen Encyclopédie oeconomique. Einen Auszug aus den 33 ersten Bänden lieferte M. O. von Schütz, Preussischer Hauptmann und Gemeinheits-Commissarius. Berlin, 1786-90. VIII. gr. 8. m. K. (17 Thlr. 19 gr. und im Subscriptionspreis 11 Thlr. 9 gr.) Mehrere Uebersetzungen. u)

Johann Philipp Kuchenbeker, war seit 1733. Archivar zu Cassel. — — Hauptschrift: Analecta Hassiaca. Giessæ, 1729-42. XII. 8. (3 fl.) — Von den Hofämtern der Landgrafschaft Hessen. Marburg, 1744. 4. m. K. (1 fl.) x)

Johann Basilius Küchelbeker geb. den 29 Jun. 1697. zu Linda bey Neustadt an der Orla; war seit 1735. Landsyndicus zu Budissin, und starb 1757. — — Schriften: Nachricht vom kais. Hofe, nebst Beschreibung der k. Residenzstadt Wien. Hannover, 1732. II 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) Ziemlich vollständig. — Beschreibung der Stadt London. ib. 1736. 8. (24 kr.) — Nachricht vom Königreich Engelland ꝛc. Frankf. 1737. 8. (30 kr.) — Nachricht

---

u) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 975-989. — Meusel l. c.
x) Cf. Strieders Hessische Gelehrtengeschichte. 7 B. p. 349.

von den Reichstagen und von der Reichs-Versammlung zu Regenspurg. Leipz. 1742. II. 8. m. K. (1 fl.) y)

Gerhard Kulenkamp geb. den 30 Oct. 1700. zu Bremen. Er studirte hier und zu Utrecht; wurde 1726. Prediger zu Neu-Loosdrecht, 1729. zu Delft, und 1733. zu Amsterdam, wo er starb. — — Schriften: Die entdeckte Enthusiasterei ꝛc. der Herrnhuter, (holländisch) Amst. 1739. II. 4. — Anatomie der herrnhutischen Secte. 1750. gr. 8. und Vertheidigung des entdeckten Geheimnisses von der Bosheit der Herrnhuter. 1750. gr. 8. Beide aus dem Deutschen ins Holländische übersetzt. ꝛc. z)

Johann Adam Kulmus ꝛc. — — Anatomische Tabellen, mit Anmerkungen und Kupfern. Leipz. 1759. gr. 4. (2 fl.) Ganz umgearbeitet von C. G. Kühn, Prof. med. zu Leipzig. ib. 1789. gr. 4. m. K.

Joseph von Kurzboek geb. den 21 Nov. 1736. zu Wien; daselbst Illyrischer und orientalischer Hofbuchdrucker und Buchhändler. — — Moralische und kritische Briefe, aus den Werken des Grafen von Pupieni; aus dem Italienischen. Wien, 1765-70. V. 8. — Neueste Beschreibung aller Merkwürdigkeiten Wiens. ib. 1779. 8. a)

Carl August Küttner geb. 1749 zu Goerliz; seit 1775. Professor der griechischen Litteratur an dem akad. Gymnasium zu Mietau. — — Schriften: Homers Iliade, aus dem Griech. prosaisch übersetzt. Leipz. 1771. 73. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Horazens Oden. 1 B. ib. 1771. 8. — Die griechische Idyllendichter. ib. 1772. und 1786. 8. — Hymnen des Kallimachus. Mietau, 1773. u. 1786. 8. — Hero und Leander, aus dem Griechischen des Musäus. ib. eod und 1786. 8. — Character deutscher Dichter und Prosaisten, von Carl dem Gr. an bis 1780. Berlin, 1780. II. 8. ꝛc. b)

Georg David Kypke geb. den 23 Oct. 1724. zu Neukirch in Pommern; war seit 1755. Prof. L. orient. und Inspector der Judenschaft zu Königsberg; starb den 28 May 1779. — — Schriften: Observationes in N. Foederis libros, ex auctoribus potissimum

---

y) Weidlichs Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten. 1 Th. p. 85-89.
z) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 983-990. — Dunkels hist. krit. Nachr. von verstorbenen Gelehrten. 3 B. p. 818.
a) Meusel l. c.
b) Meusel l. c.

Digitized by Google

græcis. Uratisl. 1755. II. 8m. (2 fl.) — Vocabularium gr. in N. Test. libros. ib. 1758. 8. (1 fl.) — Danzens hebr. Grammatik deutsch übersetzt mit Anmerk. Breßlau, 1757. 8. (30 kr.) Neu vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Ausführliche Anfangsgründe der hebräischen Grammatik. Leipzig. 1780. 8. Anhang dazu. ib. eod. 8. ꝛc. c)

Johann Baptista Labat, ein Dominicaner-Mönch von Paris gebürtig. Er lehrte die Philosophie zu Nancy, und wurde von seinen Obern 1693. als Missionarius nach Amerika oder nach den Antillen geschickt, wo er sich 12 Jahre lang aufhielt. Hernach gieng er 1705. nach Italien, um dem Kapitel zu Bologna von seiner Mission Rechenschaft zu geben. Nach mehrern Jahren kam er nach Paris zurück, und starb daselbst 1738. æt. 75. — — Schriften: Nouveau voyage aux Isles de l'Amerique &c. Paris, 1722. VI. 8. ib. 1742. VIII. 8. m. K. Haye, 1724. VI. 8. ib. eod. II. 4m. m. K. Holländisch, Amst. 1725. IV. 4. m. K. Deutsch von Ge. Fried. Schade. Nürnb. 1782-88. VII. 8. m. K. Gröstentheils vortreflich; nur hie und da Fehler in der Naturgeschichte. — Nouvelle relation de l'Afrique occidentale. Paris, 1728. V. 8. ib. 1732. V. 8. ib. 1758. V. 8. m. K. Nicht so zuverlässig; aus Reisebeschreibungen zusammengetragen; läßt sich gut lesen. Damit ist zu verbinden: Voyage du Chevalier des Marchais en Guinée, Isles voisines & en Cayenne, fait en 1725-27. Paris, 1730. IV. 8. Amst. 1731. IV. 8. m. K. — Relation historique de l'Ethiopie occidentale, contenant la description des royaumes de Congo, Angolle, & Monomotaba. Paris, 1732. V. 8. (7 fl.) Aus dem Italienischen des Kapuziners Cavazzi. — Voyage en Espagne & en Italie. ib. VIII. 8. d)

Johann Gottfried Lackemacher geb. den 17 Nov. 1695. zu Osterwik im Halberstädtischen. Er studirte zu Helmstädt und Halle nebst der griechischen und hebräischen vorzüglich die arabische und rabbinische Sprache; wurde 1724. Prof. gr. L. und nach 3 Jahren Prof. LL. orient. zu Helmstädt, wo er den 16 März 1736. starb. — — Schriften: Observationes philologicæ, quibus varia præcipue S. Codicis loca ex antiquitatibus illustrantur. Helmstad.

---

c) Hambergers gel. Deutschl.

d) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 170-173. 327-330.

1725-33. X. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Elementa linguæ arabicæ. ib. 1718. 4. — Antiquitates Græcorum sacræ. ib. 1735. 8. (12 gr.) ꝛc. e)

Ad. Heinrich Lackmann geb. 1694. zu Weningen im Lauenburgischen; war seit 1735. Prof. hist. zu Kiel, und starb — — Schriften: Einleitung zur Schleßwig-Holsteinischen Historie. Hamb. 1730-50. VI. 8. (6 fl.) — Epistolæ diversi argumenti maxime ad Lucam Lossium. ib. 1728. 8. (10 gr.) — Miscellanea litteraria; acced. Tho. Erpenii de peregrinatione Gallica instituenda tractatus, itemque brevis descriptio Galliæ, & Justi Lipsii epistola de peregrinatione Italica. ib. 1721. 8. (12 kr.) — Sammlung geistreicher Gedichte aus den besten Poesien. ib. 1730. 8. (14 gr.) f)

Jacob Laderchi, ein Pater des Oratorii aus der Congregation des H. Phil. Neri. — — Schriften: Eine Fortsetzung von des Baronii Annalen. T. I. Romæ, 1729. fol. Begreift nur die ersten Jahre des Pabst Pius V. und er zeigt sich als einen Sklaven dieses Pabstes. — Sanctorum patriarcharum & prophetarum, confessorum, pontificum & non-pontificum, virginum & non-virginum cultus perpetuus in ecclesia cath. adsertus & illustratus. ibid. 1730. 4. &c.

Ludwig Franz Ladvocat aus einer angesehenen Familie, war seit 1671. Maitre des Comptes, und starb als Decan der Rechnungskammer den 8 Febr. 1735. æt. 91. zu Paris. — — Hauptschrift: Entretiens sur un nouveau Systeme de Morale & de Physique &c. 12. Wird von Dupin als gründlich gelobt.

Der Abt Ladvocat, Doctor, Bibliothekar und Professor der Sorbonne zu Paris, schrieb: Dictionnaire historique, bibliographique portatif. Paris, 1752. 60. IV. 8m. (7 fl.) Vermehrt und verbessert, ib. 1777. IV. 8m. Dazu kam ein Supplement, ib. 1789. 8. Deutsch durch Lohenschield, Prof. hist. zu Tübingen. Ulm, 1760-63. IV. gr. 8. (10 fl.) Von einem Ungenannten (J. H. Hayd) fortgesetzt, ib. 1785. 86. II. gr. 8. (5 fl.) Nicht ganz befriedigend, oft unzuverlässig, superficiell und mager.

Joseph Franz Lafiteau, ein Jesuit ꝛc. — — Man hat von ihm: Moeurs des Sauvages Americains, comparés aux moeurs

---

e) Mursinnæ Biographiæ sel. T. I. p. 197-208. — Harlesii Vitæ philologorum. T. IV. p. 1-31. — Saxii Onomast. T. VI. p. 300 sq.

f) Goetten jeztleb. gel. Europa. 2 Th. p. 528 sq.

Digitized by Google

des premiers tems. Paris, 1723. und 1726. II. 4. m. K. Rouen, 1724. IV. 12. m. K. Deutsch durch Joh. Fried. Seyfart, der als ein Polygraph 1786. zu Halle starb, unter der Aufschrift: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker in Amerika. Halle, 1752. 53. II. 4. m. K. g)

August Lafontaine ꝛc. — — Scenen. Leipzig. 1789. II. 8. (3 fl.)

Gerhard von Lairesse geb. 1640. zu Lüttich. Er war einer der berühmtesten Maler in Holland; wurde aber 20 Jahre vor seinem Tod blind, und starb 1711. zu Amsterdam. In seinem blinden Zustand verfaßte er die Regeln seiner Kunst, die man sammelte. Daraus entstunden: Principes du dessein, ou Methode courte & facile, pour apprendre cet art en peu de tems. Sie wurden auch ins Deutsche übersetzt h)

Bernhard Andreas Lama, ein Neapolitaner; war Prof. eloqu. zu Turin. — — Man hat von ihm: Orationes. Aug. Taurin. 1728. 8. wohl verfaßt.

Johann Heinrich Lambert geb. den 29 Aug. 1728. zu Mühlhausen im Sundgau, wo sein Vater ein Schneider war. Seine ausserordentliche Wißbegierde überwand alle Hindernisse der Dürftigkeit. Mühsam lernte er theils durch Privatfleiß theils durch Unterricht den Grund, bis er 1745. als Secretär zu dem Professor Iselin nach Basel kam. Jetzt legte er sich mit vollem Eifer auf die Philosophie und Mathematik. Noch mehr kam ihm die Hofmeisterstelle bey dem Herrn von Salis zu statten, da er nicht nur dessen zahlreiche Bibliothek benutzen, sondern auch durch den Umgang mit fremden Gelehrten sich noch weiter bilden konnte. Er gieng 1756. mit seinen Eleven nach Goettingen, von da nach Utrecht, Leiden und Paris. Zu Augspurg machte er Freundschaft mit dem berühmten Brander, zugleich wurde er besoldetes Mitglied der Bayerischen Akademie. Der König in Preussen berief ihn als Mitglied der Akademie nach Berlin, und ernannte ihn hernach zum Ober-Baurath. Hier starb er den 25 Sept. 1777. an der Schwindsucht, die er sich durch einen vernachlässigten Schnuppen zuzog.

---

g) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 242-245.

h) Cf. Geschichte der k. Akad. der Wissensch. zu Paris, deutsch übersetzt. Leipz. 8 B. p. 482.

Digitized by Google

Er zeigt sich in seinen gelehrten Schriften als einen scharfdenkenden Philosophen und Mathematiker. — — Schriften: Kosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaues. Augspurg, 1761. gr. 8. (1 fl.) — Neues Organon, oder Gedanken über die Erforschung und Bezeichnung des Wahren und dessen Unterscheidung vom Irrthum und Schein. Leipz. 1764. II. gr. 8. (3 fl.) Wichtig! — Beyträge zum Gebrauch der Mathematik und deren Anwendung. Berlin, 1765-72. III. 8. m. K. (6 fl.) — Zusätze zu den logarithmischen und trigonometrischen Tabellen. ib. 1770. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anlage zur Architectonik, oder Theorie des Einfachen und des Ersten in der philosophischen und mathematischen Erkenntniß. Riga, 1771. II. gr. 8. (3 fl.) — Freye Perspective, oder Anweisung, jeden perspectivischen Aufriß von freyen Stücken und ohne Grundriß zu verfertigen. Zürich, 1773. II. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Photometria s. de mensura & gradibus luminis, colorum & umbræ. Aug. Vind. 1760. 8. m. K. (1 fl.) — Hygrometrie ꝛc. ib. 1774 8. (1 fl.) — Pyrometrie, oder vom Maas des Feuers und der Wärme. Berlin, 1779. gr. 4. mit 8 Kupfert. (3 fl.) — Deutscher gelehrter Briefwechsel, von Joh. Bernoulli herausgegeben. ib. 1782. 83. III. gr. 8. (7 fl.) ꝛc. i)

Der Abt Lambert ꝛc. — — Schrieb: Hist. litteraire de Louis XIV. Paris, III. 4. Deutsch: Gelehrte Geschichte der Regierung Ludwigs XIV. Kopenhagen, 1759-61. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.)

Lamberty ꝛc. — — Memoires pour servir a l'histoire du XVIII. Siecle. Haye, 1724-42. XIV. 4m. m. K. (40 Thlr.) Amst. 1736-42. XIV. 4m m. K. (45 Thlr. oder 80 fl.)

Bernhard Lamy geb. 1640. zu Mans. Er studirte daselbst bey den Priestern des Oratorii, und trat 1658. zu Paris in ihren Orden. Beynahe in allen Theilen der Gelehrsamkeit brachte ers weit. Er lehrte zu Saumur, Angers, Grenoble u. a. Orten die Schulwissenschaften, die Philosophie und Theologie. Zuletzt hielt er sich zu Rouen auf, wo er den 29 Jan. 1715. æt. 75. starb. Er lebte bescheiden, mäsig und fromm. — — Schriften: La Rhetorique ou l'Art de bien parler. Paris, 1765. 12. vermehrt ib. 1701.

---

i) Sein Leben im Deutschen Merkur. 1778. 3 Quart. p. 259-278. — Hambergers und Meusels gel. Deutschl.

Digitized by Google

und 1715. 12. Genéve, 1725. 8. — Tr. de Mechanique &c. ib. 1687. 12. — Tr. de la Grandeur en general, qui comprend l'Arithmetique, l'Algebre & l'Analyse. ib. 1680. 12. vermehrt ib. 1710. und 1715. 12. Er verfertigte das Buch auf einer Reise zu Fuß von Grenoble nach Paris. — Elemens de Geometrie. ib. 1685. 8. vermehrt ib. 1710. 12. (18 gr.) — Entretiens sur les sciences &c. avec la methode d'étudier. Lion, 1684. 12. vermehrt ib. 1706. 12. Gründlich. — Demonstration de la verité & de la sainteté de la morale chretienne. Paris, 1688. II. 12. vermehrt, Rouen, 1706-1711. V. 12. (4 Thlr.) Die erste Ausgabe enthält nur 2; die letztere 5 Gespräche. Deutsch mit Anmerkungen durch Kestel, Leipz. 1737. II. gr. 8. (2 Thlr. oder 3 fl. 12 gr.) Zu weitläufig und zu wortreich. — Traité hist. de l'ancienne Paque des Juifs &c. Paris, 1692. 12. und sechs Fortsetzungen. ib, 1693-98. VI. 12. — Apparatus ad Biblia sacra, per tabulas (XX.) dispositus &c. Gratianopoli, 1687. fol. (18 gr.) Amst. 1710. 8. (12 gr.) vermehrt, Leide, 1723. 4. Französisch unter der Aufschrift: Introduction a l'Ecriture S. Lion, 1709. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Harmonia s. Concordia IV. Evangelistarum &c. Paris. 1689. 12. vermehrt, ib. 1699. II. 4. — Ouvrages de Mathematique. Amst. 1734. III. 12. m. K. (3 Thlr. 8 gr.) ꝛc. Die ersten Ausgaben von allen Schriften des **Lamy** taugen wenig, weil sie zu flüchtig waren. k)

Franz Lamy geb. 1636. zu Montireau im Stift Chartres aus einem adelichen Geschlecht. Aus dem Soldatenstand trat er 1659. zu Reims in die Congregation des H. Maurus. Er legte sich mit allem Eifer auf die Wissenschaften, und lehrte solche hie und da öffentlich. Zuletzt begab er sich 1690. in die Abtei St. Denys, und starb daselbst den 11 Apr. 1711. æt. 75. Sein Character war gut, seine Kenntnisse gründlich, die er gröstentheils durch Nachdenken gesammelt hatte, und seine Schreibart zierlich, obgleich bisweilen gezwungen. — — Schriften: Conjectures physiques sur quelques colonnes de nuë, & sur les plus extraordinaires effets du tonnére &c. Paris. 1689. 12. Sehr lesenswürdig. — Verité evidente de la religion chretienne &c. ib. 1694. 12. — Le nouvel

---

k) BAILLET. T. II. p. 94. T. VIII. p. 351-360. — DU-PIN Bibl. des auteurs ecclef. — Niceron. 6 Th. p. 216-240. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 147.

Digitized by Google

Atheisme renversé, ou Refutation du systeme de Spinosa &c. ib. 1696. 12. — De la connoissance de soi même. ib. 1694-98. VI. 12. vermehrt, ib. 1700. VI. 12. vorzüglich. — Lettres philosophiques (VI.) sur divers sujets importans ib. 1703. 12. — Lettres theologiques & morales (VIII) sur quelques sujets importans. ib. 1708. 12. — Mehrere gute Erbauungsschriften. l)

Wilhelm Lamy, ein Mitglied der medicinischen Facultät zu Paris. Seine Meynung, als Atonist, zeigt er in seinem Tractat de principiis rerum &c. Paris. 1680. 8. darinn er die Carthesianer und Aristoteliker widerlegt.

Johann Lamy geb. den 8 Febr. 1697. zu Santa Croce einer Stadt zwischen Florenz und Pisa. Am letztern Ort studirte er seit 1715. die Rechtsgelahrtheit u. a. Wissenschaften. Eine Zeitlang practicirte er hernach zu Florenz, und las nebenher die griechische und lat. Kirchen- und Profan-Scribenten. Er kam 1726. als Bibliothekar zu dem Grafen Pallavicini nach Genua. Mit diesem reis'te er das folgende Jahr nach Deutschland, und hielt sich 6 Monate in Wien auf. Kaum war er 1728. nach Genua zurückgekehrt, so begab er sich nach Genf, und von da nach Frankreich. Zu Paris hielt er sich 2 Jahre auf, und schrieb hier nicht nur mehrere Bücher, sondern lernte auch noch die Anfangsgründe der hebr. Sprache. Aus Holland, wohin er sich 1732. begeben hatte, kehrte er nach Florenz zurück. Hier erhielt er durch die Vorsorge der Herren Riccardi, die ihm die Aufsicht über ihre Bibliothek anvertrauten, das Lehramt der Kirchengeschichte. Jetzt war er in seinem gelehrten Element. Er unterhielt mit den berühmtesten Gelehrten in Europa einen Briefwechsel, und verfaßte viele gelehrte Werke, die immer geschätzt worden. Er starb daselbst 1770. — — Schriften: De recta patrum Nicænorum fide. Venet. 1730. 4. (1 fl.) Er bestimmt darinn das Wort ὁμοούσιος, und will die Kirchenväter gegen den Clericus vertheidigen. Der Probst Harenberg suchte ihn in den Otiis Gandersheimensibus p. 263 sqq. zu widerlegen. — De recta christianorum in eo, quod mysterium div. Trinitatis attinet, sententia Lib. IV. ib. 1733. 4. Sehr gelehrt. — De eruditione Apostolorum &c. ib. 1738. 8. Er handelt darinn von der Gelehrsamkeit der ersten Christen, und von den ächten und unächten Schriften

---

l) Niceron, 4 Th. p. 145-154.

Digitized by

der Apostel. — Deliciæ eruditorum s. veterum ανεκδοτων opusculorum collectiones. Florentiæ, 1736-44. XV. 8. Sie begreifen Briefe, Jahrbücher, Historien, Urkunden ꝛc. Bey dem 15ten Band ist des Sammlers Leben. — Memorabilia Italorum eruditione præstantium, quibus vertens sæculum gloriatur. ib. 1742. 48 III. 8m. (3 fl.) — Catalogus codicum MStor. qui in Bibliotheca Riccardiana Florentiæ adservantur. ib. 1756. fol. m. c. fig. (12 fl. 30 kr.) ꝛc. — Edirte sehr vollständig JOH. MEURSII Opera omnia &c. Florentiæ, 1741-63. fol. m) Diese Ausgabe enthält;

Friedrich Adolph Lampe geb. den 19 Febr. 1683. zu Detmold in der Grafschaft Lippe, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Bremen, Franeker und Utrecht; wurde 1703. Prediger zu Wees im Clevischen; 1706. zu Duisburg; 1709. zweiter, und 1719. erster Prediger zu Bremen; 1720. Prof. theol. zu Utrecht, und erhielt noch 1726. die Profession der h. Geschichte. Das folgende Jahr gieng er als Pastor und Prof. theol. nach Bremen zurück, und starb daselbst den 8 Dec. 1729. ohnverehligt. — — Schriften: Commentarius exegetico-analyticus in Evang. Johannis. Amst. 1724-26. III. 4m. (9 Thlr.) nachgedruckt zu Basel, 1725. 26. III. 4. (6 Thlr. oder 9 fl.) Deutsch, Bremen, 1729. II. gr. 4. (9 fl.) Vorzüglich! — Comment. in Psalmos graduum. Basil. 1742. 4. (1 fl.) — De cymbalis veterum Lib. III. Trai. 1703. 8. (14 gr.) — Hist. ecclesiæ reformatæ in Hungaria & Transsylvania. ib. 1728. 4. (2 Thlr.) — Delineatio theologiæ activæ. ib. 1727. 4. (1 Thlr.) — Geheimniß des Gnadenbundes. Leipz. 1742. VI. 8. (4 Thlr.) — Dissertationes, orationes & programmata, ed. DAN. GERDES. Amst. 1737. II. 4. (3 Thlr. 12 gr.) n)

De la Lande ꝛc. — — Astronomie. Paris, 1781. IV. 4. m. K. (30 fl.) die vollständigste Ausgabe. Abregé &c. ib. 1774. 75. II. 8. (3 fl.) Amst. 1775. 8. (2 fl. 45 kr.) Deutsch: Astronomisches Handbuch, oder die Sternkunst in einem kurzen Lehrbegriff. Leipzig, 1775. gr. 8. m. K. (3 fl.) — Er arbeitete auch mit du Hamel und Reaumur an der Description des arts & metiers &c. S. oben bey du Hamel.

---

m) Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit. 1 Th. p. 1-53. — Brukers Bildersaal. No. 5. — SAXII Onomast. T. VI. p. 490 sqq.

n) G. BURMANNI Traiectum eruditum. p. 167-172. — SAXII Onomast. T. VI. p. 48 sq.

Digitized by Google

.1.

VI. Meursii notae ad Catonis de Agricultura librum. 2.) Animadversiones à Phaedri Fabulas. 3.) Criticus Arnobianus. 4.) Notae ad Macrobii Saturnaliorum libros. 5.) Notae in Chalcidium. 6.) Helladii Besantinoi Chrestomathia cu Interpretatione Meursii. 7.) Aristoxenus, Nicomachus, et Alypius, Auctores musices cum notis. 8.) Leonis Imperatoris Tactica, ex Codice Laurentiano restituta, add. cap. Quomodo adversus Saracenos pugnare oporteat. 9.) Constantini Porphyrogenetae de Administrando Imperio liber. 10.) Ej. Liber Tacticus, nunc primum integer e Codice Veronensi Sc. Maffei editus. 11.) Ej. Strategicum, nunc primum ex Codice Laurentiano edit. 12.) Ej. De Thematibus lib. 2. 13.) Ej. Novellae Constitutiones.

-V

Digitized by Google

Digitized by Google

Marsilio Landriani, Professor der Naturlehre zu Mailand ꝛc. — — Schriften: Physikalische Untersuchungen über die Gesundheit der Luft, aus dem Italienischen. Basel, 1778. 8. (8 gr.) Wichtig! Landriani erfand ein Instrument (Eudiometer), die Güte oder Schädlichkeit der Luft zu bestimmen. — Vom Nutzen der Blizableiter, aus dem Ital. von Gottfr. Müller. Wien, 1786. 8. ꝛc.

Gregorius Langemak geb. den 19 Jun. 1724. zu Stralsund; daselbst Doct. theol. und Superintendent. Er starb den 25 Dec. 1779. — — Schriften: Hist. catechetica oder gesammelte Nachrichten zu einer catechetischen Historie. Stralsund, 1729-40. III. 8. (1 Thlr. 14 gr.) Ist mit vielem Fleiß verfertigt. — Auslegung des Catechismi. Glükstadt, 1707. 8. (12 gr.) — Betrachtungen zur Erbauung aus einzelnen Stellen der Psalmen gezogen. Rostok, 1758. gr. 8. (2 fl.) — Predigten. Berlin, 1769. gr. 8. (1 fl.)

Georg Heinrich Lange geb. 1740. zu Oettingen; seit 1779. Pfarrer zu Trochtelfingen, hernach seit 1781. Special-Superintendent und Pfarrer zu Hohen-Altheim. — — Schriften: Der Landprediger. Nördlingen, 1773-79. V. 8. — Zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des W. A. Tellerischen Wörterbuches des N. Test. Anspach, 1778-82. III. 8. bis O. — Einige Abhandlungen und Predigten. o)

Nicolaus Benedict Lange, Conrector ꝛc. — — Dänische Sprachlehre für Deutsche, nebst einem prosaisch-poetischen Lesebuch und einem hiezu gehörigen Wörterbuch Kiel, 1787. II. 8. (2 Thlr.)

Samuel Gottlob Lange geb. 1711. zu Halle, wo sein Vater Joachim, der durch seine viele Schriften und durch seine Streitigkeiten mit Wolf bekannte Theolog, war. Er studirte daselbst Theologie; wurde Inspector der Kirchen und Schulen im Saalkreis, auch Pfarrer zu Laublingen und Bösidau; und starb den 25 Jun. 1781. — — Schriften: Sammlung aller Schriften, welche im Langischen und Wolfischen Streit verfaßt worden sind, mit Anmerkungen. Halle, 1737. 8. — Thyrsis und Damons freundschaftliche Lieder. Zürich, 1745. 8. vermehrt, Halle, 1749. 8. — Oden Davids, oder poetische Uebersetzung der Psalmen. Halle, 1746.

o) Meusel l. c.

IV. Th. 8. (46 kr.) — Horazische Oden. ib. 1746. 8. (36 kr.) Wurden so wie die folgenden von Lessing scharf kritisirt. — Horazens Oden 5 B. und dessen Buch von der Dichtkunst poetisch übersetzt. ib. 1752. 8. (50 kr.) — Sammlung gelehrter und freundschaftlicher Briefe. ib. 1769. 70. II. 8. (2 fl.) — Poetische Betrachtung der 7 Worte des sterbenden Erlösers, nebst andern geistlichen Gedichten. ib. 1757. gr. 8. (1 fl.) — Vermischte Gedichte ꝛc. — Arbeitete auch an den zu Halle herausgekommenen Wochenschriften: Der Gesellige und der Mensch. p)

Jacob Langebek, Staatsrath zu Kopenhagen ꝛc. — — Scriptores rerum Danicarum medii ævi, partim hactenus inediti, partim emendatius editi. Hafniæ, 1786. VI. fol. Nach dessen Tod von Peter Fried. Suhm herausgegeben. q)

Carl Christian Langsdorf, geb. 1757. Landrichter der Grafschaft Broige bey Düsseldorf zu Mühlheim. — — Schriften: Erläuterungen der Kästnerischen Analysis endlicher Grössen und des Unendlichen. Mannheim, 1776-81. IV. 8. — Beyträge zur Aufnahme der Salzwerkskunde. Frankf. 1777. 79. II. 8. — Ueber die Bewegungskräfte auf Salzwerken. Mannheim, 1780. 8. ꝛc. r)

Joseph Lanzoni geb. den 26 Oct. 1663. zu Ferrara. Er wurde daselbst 1694. Prof. Med. und nach 40 Jahren Lector primarius Physices, und starb den 1 Febr. 1730. Von 17 Söhnen, die er mit seiner Ehegattin zeugte, überlebte ihn nur einer. Er war Mitglied der kaiserlichen Akademie der Naturforscher und der meisten Akademien in Italien. Seine vortrefliche Bibliothek stund jedermann zum Gebrauch offen. Er war ein grosser Liebhaber von Schauspielen und ein zärtlicher Freund. — — Schriften: Animadversiones medicæ; Consultationes medicæ; Adversariorum Lib. IV. — Dissertationen und Gedichte ꝛc. Alle zusammengedruckt: Opera omnia medico-physica & philologica. Lausannæ, 1738. III. 4m. (5 fl.)

Larcher ꝛc. Mitglied der Akademie der Inschriften und der schönen Wissenschaften zu Paris — — Hist. d'Herodote, trad. du Grec, avec des remarques historiques & critiques. Paris, 1786.

---

p) Hambergers gelehrtes Deutschland. — Saxii Onomast. T. VI. p. 743.
q) Cf. Lemg. Bibl. 12 B. p. 28.
r) Meusel l. c.

Digitized by Google

Joh. Dionis Graf v. Lanjuinais, geb. d. 12. März 1753. zu Rennes. Er ward 1771. Advocat; 1772. Doctor; 1775. Professor des kanonischen Rechts, und 1789. Mitglied der constituirenden Versammlung, nachher des Convents. Dann zeichnete er sich durch Mäßigung und Festigkeit aus; allen Anfechtungen die Stirne bietend, stieg er immer wieder [illegible] an, wo er hätte abberufen würden, um ins Gefängniß oder die Verbannung zu wandern. Er war später Secretair bei dem Rath der Alten und 1800. Senator; Bonaparte erhob ihn zum Grafen und Commandeur der Ehrenlegion; Ludwig XVIII. aber zum Pair, nachdem er am 1. April 1814. für die Absetzung Napoleons gestimmt hatte. Während der letzten zweiten Regierung war er Präsident der Deputirtenkammer. Er starb am 14. Januar 1827. zu Paris. Man hat von ihm viele gute Schriften über die Staatsverwaltung, Rechtswissenschaft, Geschichte und Sprachenkunde.

Digitized by Google

Digitized by Google

8m. T. VII. in 8 Bänden. Sehr brauchbar. — Edirte den Isocrates ꝛc.

Nathanael Lardner geb. 1684 zu Hawkhurst in der Grafschaft Kent, starb den 17 Jul. 1768. æt. 84. — — Schriften: Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte; englisch, Lond. 1727-34. XVII. 8. Holländisch, Utrecht, 1730. 4. Lateinisch, zum Theil, Bremæ, 1733. 8. eben so deutsch, Berlin, 1750-52. V. 8m. (4 Thlr. 8 gr. oder 8 fl.) — Vertheidigung der Göttlichkeit Jesu, aus dem Englischen. Zelle, 1751. 8. (20 kr.) — Beweis der Wahrheit der christlichen Religion aus den heutigen Umständen des jüdischen Volks. Halle, 1754. 8. (15 kr.) — Von den Besessenen ꝛc. Bremen, 1760. 8. (20 kr.) — Collection of Jewish and Heathen Testimonies to the Truth of the christ. religion. Lond. 1764. IV. 4. — Hist. of the Hereticks of the two first Centuries after Christ, containing an account of their time, opinions and testimonies to the books of the N. Test. Lond. 1780. 4. &c. — Works &c. Lond. 1788. XII. 8. mit des Verfassers Leben von Andr. Kippis. s)

Immanuel Larramendi, ein Spanischer Jesuit, der die Theologie zu Salamanca lehrte. Er liebte die scherzhafte Schreibart, und entdeckte in einem besondern Werk (Salamanca, 1728. 8.) den Ursprung vieler Spanischer Wörter, den die Spanische Akademie selbst nicht wußte. Auch schrieb er ein Buch von der Gasconischen Sprache, ib. 1729. 8. darinn er diese Sprache zuerst in Regeln will gebracht haben.

Isaac von Larrey geb. den 7 Sept. 1638. zu Lintot oder Montville in der Normandie, von protestantischen Aeltern. Nachdem er in seinem Vaterland eine Zeitlang advocirt hatte, begab er sich nach Holland, und wurde Historiograph der Generalstaaten. Von da kam er nach Berlin, wo er eine Pension bezog, und den 17 März 1719. æt. 81. starb. — — Schriften: Hist. d'Auguste &c. Rotterd. (Berlin) 1690. 12. — L'heritiere de Guienne, ou l'hist. d'Eleonore, femme de Louis VII. R. de France. Roterd. 1691. 8. — Hist. d'Angleterre, d'Ecosse & d'Irlande. ib. 1707-12. IV. fol. Sein Hauptwerk. — Hist. des VII. sages. ib. 1713. 16. II. 8. vermehrt durch de la Barre de Beaumarchais. Haye, 1734. II. 8.

---

s) Sein Leben ꝛc. englisch. Lond. 1769. 8. — Saxii Onomast. T. VI. p. 421 sq.

Digitized by

— Hist. de France sous le regne de Louis XIV. Roterd. 1718-22. III. 4. IX. 12. seicht, aus den Zeitungen zusammengetragen. t)

Johann Caspar Lavater geb. den 15 Nov. 1741. zu Zürich, wo er auch unter Bodmer und Breitinger studirte. Nachdem er sich 1761. zum Predigamt weyhen lies, machte er 1763. mit seinen Freunden Felix Heß und Heinr. Füeßli eine gelehrte Reise. Zu Berlin hielt er sich bey Spalding auf, und bildete noch mehr seinen Geist und Rednerstyl. Nach seiner Rückkunft wählte man ihn zum Diaconus, und nach einigen Jahren zum Pfarrer am Waisenhaus; 1778. zum Diaconus, und 1786. zum Pfarrer bey St. Peter in Zürich. Früh zeigte er sich als Selbstdenker. Sein gefühlvolles Herz und die daher zu leitende gute Handlungen überwiegen die Fehler, zu welchen ihn die feurige Einbildungskraft hie und da verleitete. Physiognomie, Wunderglaube, Magnetismus rc. erregten ihm gelehrte Streitigkeiten, in welche ihn seine Gutmüthigkeit verwikelte. Durch die grosse Anzahl seiner Freunde und durch das Bewußtseyn seiner guten Absichten sah' er sich immer bey den Anfällen seiner Gegner entschädigt. — — Schriften: Auserlesene Psalmen Davids, in Reime gebracht. Zürich, 1765. 68. II. 8. — Schweizerlieder. Bern, 1767. 68. 74. 8. (1 fl. 30 kr.) — Aussichten in die Ewigkeit, in Briefen. Zürich, 1768. 69. 73. III. 8. (3 fl.) ib. 1777. 78. IV. 8. verbessert, ib. 1782. II. 8. (2 fl.) Im Auszug. ib. 1781. 8. (50 kr.) Zu viel Imagination. — Bonnets philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, aus dem Französischen mit Anmerkungen. Zürich, 1769. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Ej. philosophische Palingenesie, oder Gedanken über den vergangenen und künftigen Zustand lebendiger Wesen rc. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Geheimes Tagebuch rc. Leipz 1771. u. 1772. 8. Zweiter Theil unter der Aufschrift: Unveränderte Fragmente aus dem Tagebuch rc. ib. 1773. 8. Zu offenherzig. — Von der Physiognomik. ib. 1772. II. 8. (40 kr.) — Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe. ib. 1775-78. gr. 4. mit sehr vielen Kupfern und Köpfen. (200 fl.) Zu kostbar und weitläufig für das Gute, das hie und da darinn enthalten ist. Von seinem Secretär J. M. Armbruster verkürzt, Winterthur, 1783. 84. II. 8. (12 fl.) m. K. Das Werk veran=

---

t) Saxii Onomast. T. V. p. 401 sq. — Niceron. 1 Th. p. 282-293.

Digitized by Google

laßte einige parodische Schriften, z. B. Physiognomische Reisen ꝛc. — Jesus Messias, oder die Zukunft des Herrn nach der Offenbarung Johannis. Zürich, 1780. gr. 8. — Jesus Messias, oder die Evangelien und Apostelgeschichte, in Gesängen. ib. 1783-86. IV. gr. 8. m. K. (24 fl.) ohne Kupfer (6 fl.) — Pontius Pilatus, oder die Bibel im Kleinen und der Mensch im Grossen. ib. 1784. 85. IV. 8. — Betrachtungen über die wichtigsten Stellen der Evangelien, ein Erbauungsbuch. Dessau, 1782. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) 1 B. Matthäus und Marcus. — Handbibel für Leidende. 1 Th. Winterthur, 1789. 8. — Sämmtliche vermischte Schriften. Winterthur, 1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Sämmtliche kleinere prosaische Schriften. ib. 1784. 85. III. gr. 8. — Vermischte gereimte Gedichte. ib. 1785. 8. — Predigten ꝛc. u)

Ignatius Laubrussel geb. den 27 Sept. 1663. zu Verdun. Als Jesuit lehrte er hie und da die schönen Wissenschaften, die Rhetorik, die Philosophie und die scholastische Theologie. Er wurde hernach Rector des Collegii zu Straßburg, ferner Provinzial von Champagne; wieder Rector zu Straßburg, um die Studien des Prinzen von Asturien zu leiten. Da dieser sich vermählte, gieng Laubrussel als Beichtvater der Prinzessin nach Spanien, und starb den 9 Oct. 1730. zu Port de S. Marie. — — Man hat von ihm: Tr. des abus de la critique en matiére de la religion. Paris, 1710. II. 8 (1 Thlr.) — La vie du Pere Charles de Lorraine, Jesuite &c.

Wilhelm von Lavaur, Herr von la Boisse, geb. den 11 Jun. 1653. zu Saint-Cere in Turenne, wo sein Vater Parlaments-Advocat war. Er studirte zu Toulouse die Rechtsgelahrtheit, und legte sich hernach nebst der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, auf die Philosophie, auf die Redekunst und Dichtkunst zu Paris, wo er eine Zeitlang bey dem Parlament advocirte. Er begab sich in seine Geburtsstadt, war der Rathgeber, und Schiedsrichter und das Orakel des Landes, und starb den 8 Apr. 1730. æt. 78. — — Schriften: Hist. secrette de Neron, ou le Festin de Trimalcion, trad. de Petrone, avec des notes historiques. Paris, 1726. II. 12. — Conference de la fable avec l'hist. sainte &c. ib. 1700. II. 12. Amst. 1732. II. 12. Deutsch, Leipzig,

---

u) Meisters ber. Züricher. 2 Th. p. 140-145. — Meusel l. c.

1745. 8. (45 kr.) Er zeigt darinn, daß die Fabeln, der Gottesdienst und die Geheimnisse der Heiden eine veränderte Nachahmung der Geschichte, der Gebräuche und Ueberlieferungen der Hebräer seyen. x)

Theodor Ludwig Lau geb. den 15 Jun. 1670. zu Königsberg. Er studirte hier und zu Halle; reis'te 1695. nach Holland, 1697. nach Engelland und 1700. nach Frankreich; wurde hernach Staatsrath bey dem Herzog in Curland, aber nach dessen Tod 1711, wegen seiner Spinozistischen Irrthümer abgesetzt, und starb 1740. zu Altona. — — Unter seinen Schriften machten das meiste Aufsehen: Meditationes de Deo, mundo & homine. Francof. 1717. 8. Ganz atheistisch! Das Buch wurde gleich confiscirt, und der Verfasser auf einige Zeit verhaftet. — Meditat. theses & dubia ab eclecticæ veritatis amatore. Freystad. 1719. 8. (8 gr.) — Sonst übersetzte er auch Virgils Aeneide in (schleppende) deutsche Verse, Hamburg, 1743. 8. und lieferte einige unbedeutende politische Schriften. y)

Eusebius Jacob von Lauriere geb. den 31 Jul. 1659. zu Paris, wo sein Vater ein Wundarzt war. Er wurde daselbst 1679. Parlaments-Advocat, und starb den 9 Jan. 1728. æt. 69. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit der Literatur, und in seinen männlichen Jahren mit Untersuchung der alten und neuen französischen Rechtsgelahrtheit. Er setzte sich durch seine Gelehrsamkeit und Rechtschaffenheit in Ansehen. — — Schriften: De l'origine du droit. Paris, 1692. 8. — Glossaire du droit françois. ib. 1704. 4. — Tr. des institutions & substitutions contractuelles. ib. 1715. II. 12. — Ordonnances des Rois de France, de la troisieme race. ib. 1723. 29. II. fol. von dem Parlaments-Advocaten Secousse herausgegeben. — Anmerkungen zu LOISELS Institutes coutumiéres &c. die man für sein bestes Werk hält.

Edmund Law &c. — — Abhandlung von der christlichen Vollkommenheit, aus dem Englischen. Halle, 1770. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Betrachtungen über die Geschichte der Religion, nebst 2 Abhandlungen von dem Leben und Character Christi. Leipzig, 1771. gr. 8. (2 fl. 45 kr.)

---

x) Niceron. 14 Th. p. 41-44.
y) Walchs Einleit. in die Streitigk. ausser der evangelischen Kirche. 5 Th. p. 77-81.

Digitized by Google

Heinrich Wilhelm Lawätz, von Rendsburg gebürtig; k. Dänischer Justizrath, auch Syndicus und Klosterschreiber des adelichen Stifts zu Uetersen in Holstein. — — Handbuch für Bücherfreunde und Bibliothekare, oder unter einer andern Aufschrift: Handbuch zum Gebrauch derjenigen, die sich von der Gelehrsamkeit überhaupt einige Bücherkenntniß zu erwerben wünschen. Halle. 1788. 89 III. gr. 8. (a 2 fl. 45 kr.) 1 Th. in 3 Bänden. Ist blose Anzeige der Bücher, nach Classen geordnet.

Lawson rc. Doct. theol. und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst zu Dublin rc. — — Lectures concerning Oratory, delivered in Trinity-College. Dublin, 1759. 8. Deutsch: Vorlesungen über die Beredsamkeit. Zürich, 1773. II. 8. (1 fl. 30 kr.)

Paul Eugen Layritz geb. 1707. zu Wonsiedel. Er war Rector zu Neustadt an der Aisch; begab sich hernach unter die Zinsendorfianer, und wurde Director zu Neuherrenhut; war seit 1778. Bischof bey der Brüdergemeinde zu Gnadenfrey in Schlesien, zuletzt zu Herrenhut, und starb den 3 Aug. 1788. æt. 81. — — Man hat von ihm: Anfangsgründe der Vernunftlehre. Züllichau, 1743. 48. 55. 64. 8. (24 kr.) Sehr faßlich. — Lexicon manuale oder lateinisch-deutsches und deutsch-lat. Wörterbuch. Halle, 1760. 8. (1 fl.) z)

Johann Heinrich Lederlin geb. 1672. zu Strasburg, wo sein Vater ein armer Schneider war. Der Burgermeister Fröreisen lies ihn studiren und reisen. Er wurde anfangs Pädagog in dem Collegio Wilhelmitano zu Strasburg; reis'te aber 1702. nach Paris, und wurde das folgende Jahr nach seiner Rückkunft Prof. L. gr. und in der Folge Canonicus und Decan des Capitels zu St. Thomas, auch Gymnasiarch, und starb 1737. zu Oberbrunn beym Sauerbrunnentrinken. Noch in seinem 45ten Jahr hatte er von einem jungen Griechen, Carl Dadichi, den er in sein Haus nahm, das Arabische gelernt. — — Schriften: Julii Pollucis Onomasticum gr. & lat. Amst. 1706. fol. (15 fl.) Er half bey dieser schönen Ausgabe dem Hemsterhuis. — Homeri Ilias & Odyssea, gr. & lat. ib. 1707. II. 12. (3 Thlr.) Bergler setzte die Arbeit von Iliad. π. fort. — Brissonii lib. de regio Persarum principatu. Ar-

z) Cf. Oertelii Progr. de vita, fatis ac meritis P. E. Layrizii. 1777. 4. — Meusel l. c.

Digitized by

gent. 1710. 8. (16 gr.) — VIGERIUS de præcipuis græcæ dictionis idiotismis. ib. 1709. 8. (16 gr.) — AELIANI varia historia. ib. 1713. 8. (1 Thlr.) a)

Martin Froben Ledermüller ꝛc. Brandenburg-Culmbachischer Justitzrath zu Nürnberg. Durch seine mikroscopische Versuche erleichterte er das Studium der Naturgeschichte. — — Schriften: Beobachtungen der Samenthierchen durch Mikroscope. Nürnb. 1756. 4. (30 kr.) — Versuch zu einer gründlichen Vertheidigung der Samenthiergen, nebst einer Beschreibung der Leuwenhökischen Mikroscope. ib. 1758. 4. m. K. (30 kr.) — Mikroscopische Gemüths- und Augenergötzung, mit 100 Kupfertafeln. ib. 1761. 4. Drittes Fünfzig. ib. 1762. 4. (15 fl.) — Mikroscopische Frühlingssammlung. ib. 1764. fol. — Versuch bey angenehmer Frühlingszeit die Vergrösserungsgläser zum nützlichen und angenehmen Zeitvertreib anzuwenden; mit 12 illuminirten Tafeln. ib. 1764. fol. (13 fl.) — Beschreibung eines besondern phosphorescirenden Steins ꝛc. mit 6 illum. Kupfertafeln. ib. 1764. gr. 4 (2 fl. 30 kr.) — Physikalisch-mikroscopische Zergliederung des Korns. ib. 1764. fol. — Vorstellung und Zergliederung einer angeblichen Rokenpflanze, das Stauden-Stek-oder Gerstenkorn genannt; mit 3 illum. Kupfert. ib. 1765. grfol. (2 fl. 30 kr.) ꝛc. b)

Friedrich von Leenhof, Prediger der reformirten Gemeinde zu Zwoll ꝛc. — — Er schrieb: Himmel auf Erden ꝛc. (holländisch) Amsterdam. 1703. 8. Deutsch, Frankf. 1706. und 1758. 8. (24 kr.) Man beschuldigte ihn deßwegen des Spinozismus. Cf. GOTTL. FRID. JENICHEN Hist. Spinozismi Leenhofiani. Lips. 1707. 8. — Kette der biblischen Gottesgelahrtheit. Frankfurt. 1699. II. 4. (1 Thlr. 4 gr.)

Johann Daniel Leers, Universitäts-Apotheker zu Herborn; starb 1776. Ein treflicher Botaniker; er sammelte um Herborn 18 Jahre lang 1140. Pflanzen, die er in seiner Flora Herbornensi beschrieb. Auch die Gräser zeichnete er selbst in 104 Kupferstichen.

Anton van Leeuwenhoeck geb. 1632. zu Delft. Er sollte zu Amsterdam die Handlung lernen; aber er fand mehr Geschmack

---

a) HARLESII Vitæ philolog. Vol. III. p. 1-31. — SAXII Onomast. T. VI. p. 94.

b) Hambergers gel. Deutschl.

an der Naturkunde, die er ohne Lehrer für sich studirte, nachdem er sich zu Delft frühzeitig verheyrathet hatte. Durch seine trefliche Vergrösserungsgläser, die er mit vielem Fleiß selbst verfertigte, machte er die wichtigsten mikroscopische Entdeckungen. Er wurde 1679. zum Mitglied der k. Gesellschaft zu London aufgenommen, und starb 1723. æt. 91. — — Schriften: Von den Thieren, Vögeln und Fischen rc. (holländisch) Leiden, 1686. 4. mit Kupfern. (4 Thlr.) — Anatomia s. interiora rerum cum animatarum tum inanimatarum beneficio microscopiorum detecta. Lugd. B. 1686. 4. m. K. (3 Thlr.) — Anatomia invisibilium secretorum. ib. 1689. 4. — Arcana naturæ ope microscopiorum detecta. Delphis, 1685-1702. 4. (3 Thlr. 8 gr.) Lugd, B. 1719. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Epistolæ physiologicæ super compluribus naturæ arcanis. Delphis, 1719. 4. c. fig. (3 fl. 30 kr.) — Epistolæ &c. Lugd. B. 1722. 4. An die k. Gesellschaft zu London und an verschiedene Gelehrte. — Opera &c. ib. 1724. IV. 4. c. fig. (8 Thlr.) c)

Johann Heinrich Leich geb. den 6 März 1720. zu Leipzig. Er hielt hier nach vollendeten Studien akademische Vorlesungen, und wurde 1748. Prof. philos. extraord. auch das folgende Jahr Mitglied der Akademie zu Bologna; unterhielt mit den Cardinälen Passionei und Quirini einen gelehrten Briefwechsel, und starb den 10 März 1750. da er eben Ordinarius werden sollte. — — Schriften: Tr. de origine & incrementis typographiæ Lipsiensis. Lips. 1740. 8. Lesenswürdig. — De diptychis veterum &c. ib. 1743. 4m. (36 kr.) — Diatriba in Photii Bibliothecam. ib. 1748. 4. (4 gr.) — Edirte 1748 FABRI Thes. erud. schol. mit Vermehrungen und Verbesserungen. — Arbeitete auch an den Actis erudit. und an den Miscellaneis Lipsiensibus.

Johann Leland rc. — — Erweiß der Vortheile und der Nothwendigkeit der christlichen Offenbarung aus dem Religionszustand der alten heidnischen Völker. (englisch) Lond. 1764. II. 4. Französisch, a Liege, 1768. IV. 12. Deutsch, Gotha, 1769. IV. 8. (3 fl.) — Abhandlung von dem göttlichen Ansehen des A. u. N. Test. (Englisch) Lond. 1738. 40. II. 8. Deutsch, Rostok, 1756. 8. (1 fl. 30 kr.) — Abriß der vornehmsten deistischen Schriften,

c) BLUMENBACHII Introd. in hist. medicinæ litt. p. 247. — HALLERI Bibl. Anat. T. I. p. 606-613.

die in dem vorigen und gegenwärtigen Jahrhundert in Engelland bekannt worden sind, mit Anmerk. rc. aus dem Englischen übersetzt, Hannover, 1755. III. 8.

D. G. Leonardi rc. — — Erdbeschreibung der kurfürstlichen und herzoglichen Sächsischen Lande. Leipz. 1788. 8. (2 fl. 45 kr.)

Johann Gottfried Leonhardi geb. den 18 Jun. 1746. zu Leipzig; war hier seit 1781. Prof. med. extraord. ist seit 1782. ordinarius zu Wittenberg. — — Schriften: Pet. Jos. Macquers chymisches Wörterbuch rc. aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1781-83. VI. gr. 8. nebst Register. Sehr vermehrt nach den Ausgaben des Dairo und Scopoli. ib. 1789. II. gr. 8. (S. unten Macquer.) — C. W. Scheele's chemische Abhandlungen von Luft und Feuer, vermehrt. ib. 1782. 4. — Schwedisches Apothekerbuch, übersetzt mit Anmerk. ib. 1782. 8. — Einige Dissertationen. d)

J. G. Leopold rc. — — Einleitung zur Landwirthschaft. Glogau, 1759. V. 4. m. K. (4 fl.)

Iwan Lepechin rc. — — Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs, aus dem Russischen. Altenb. 1774. 75. II. gr. 4.

Christian Polycarp Leporin, practischer Arzt zu Quedlinburg rc. — — Das Leben der Gelehrten in Deutschland rc. Quedlinb. 1719-21. VIII. St. 8. (16 gr.) — Jetztlebendes gelehrtes Deutschland. ib. 1723. 8. — Leben des Lor. Heisters, Joh. Christoph Wolf, Chr. Matth. Pfaff rc. e)

Nathanael Gottfried Leske geb. den 22 Oct. 1751. zu Muskau in der Oberlausitz; wo sein Vater damals Prediger war. Er wurde ausserordentlicher Professor der Naturhistorie, und 1778. ordentlicher Prof. der Oekonomie, Policey- und Kameralwissenschaften zu Leipzig. — — Schriften: Auserlesene Abhandlungen, practischen und chirurgischen Inhalts, aus den philosophischen Transactionen. Lübek, 1774-78. V. 8. — Sage Anfangsgründe der Mineralogie, aus dem Französischen mit Zusätzen und Anmerkungen. Leipz. 1775. 8. — Anfangsgründe der Naturgeschichte. 1 Th. ib. 1779. 8. m. K. — Abhandlungen zur Naturgeschichte, Physik

---

d) Meusel l. c.
e) Saxii Onomast. T. VI. p. 310 sq.

und Oekonomie, aus den philos. Transact. mit Anmerkungen. ib. 1779. 80. II. gr. 4. — Abhandlungen zur Naturgeschichte, Chemie, Anatomie, Medicin und Physik; aus den Schriften des Instituts zu Bologna. Brandenb. 1781. 82. II. 8. — Wallerius Mineralsystem rc. im Auszug mit Zusätzen. 1 Th. Berlin, 1781. 8. — Christian Seep Betrachtungen der Wunder Gottes in den am wenigsten geachteten Geschöpfen, oder niederländische Insecten; aus dem Holländischen. Leipz. 1783 - 86. IV. 4. — Franz Cetti Naturgeschichte von Sardinien; aus dem Ital. ib. 1783. 84. III. 8. — Reise durch Sachsen rc. ib. 1785. II. Hefte. gr. 4. — Leipziger Magazin für 1784. rc. — Edirte: TORB. BERGMANNI opuscula physica & chemica. Lipf. 1786. III. 8. — Commentarii de rebus in scientia nat. & medicina gestis. Vol. XXVII. und XXVIII. ib. 1786. 8. f)

Gottfried Leß, geb. den 31. Jan. 1736. zu Koniz in Westpreussen; er studirte zu Jena und Halle; hielt sich seit 1757. zu Danzig auf; wurde daselbst 1761. Prof. theol. extraord. hernach 1762. Universitätsprediger und Prof. theol. extraord. zu Göttingen; 1765. ordinar. ist primarius und Consistorialrath seit 1783. — — Schriften: Abriß der theologischen Moral. Göttingen, 1767. gr. 8. (1 fl.) — Christliche Moral. ib. 1777. und 1780. gr. 8. (1 Thlr.) — Beweiß der Wahrheit der christlichen Religion. Bremen, 1768. 4te Aufl. 1776. gr. 8. (2 fl.) Zusätze dazu. ib. 1785. gr. 8. (3 fl.) 5te Aufl. Göttingen, 1785. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) In das Dänische übersetzt von Olof Koenigk, Rector der Catharinenschule zu Stockholm. Stockh. 1778. 8. — Gedanken vom Selbstmord. Göttingen, 1777. und 1778. gr. 8. (15 kr.) verbessert, ib. 1786. 8. — Erklärung der Sonntags-Evangelien. ib. 1775. 76. II gr. 8. vermehrt, ib. 1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Auferstehungsgeschichte Jesu, nach den 4. Evangelisten. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Passionspredigten. ib. 1778. 8. (1 fl. 45 kr.) Anhang, 1779. gr. 8. — Lehre vom Gebet und von der Bekehrung. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) — Practische Dogmatik. ib. 1779. gr. 8. (2 fl.) — Die Lehre von der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Christliche Lehre vom innern Gottesdienst. ib. 1781. gr. 8. (2 fl.) — Ueber die Religion, ihre Geschichte, Wahl

f) Meusel l. c.

Digitized by

und Bestättigung. ib. 1783. III. 8m. (3 fl.) 2ter Band. ib. 1785. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Handbuch der christlichen Moral und der allgemeinen Lebenstheologie. ib. 1787. gr. 8. Dritte vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der Moral. — Handbuch der christlichen Religionstheorie für Aufgeklärtere, oder Versuch einer praktischen Dogmatik. ib. 1789. gr. 8. (4 fl.) Dritte sehr vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der prakt. Dogmatik. — Opuscula &c. ib. 1781. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vermischte Schriften. 1 Th. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Predigten rc. g)

Friderich Christian Lesser, geb. den 29. Mai 1692. zu Nordhausen, wo sein Vater Diaconus war. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1716. Prediger zu Nordhausen, und 1735. Mitglied der k. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Aristomachus; auch 1743. der k. Akademie zu Berlin. Er starb als ein fleissiger Naturforscher. — — Schriften: Lithotheologie oder natürliche Historie der Steine rc. Hamb. 1735. und 1751. 8. m. K. (1 fl. 45 kr.) — Insectotheologie oder Bewunderung Gottes aus den Insecten rc. Leipz. 1738. 8. (36 kr.) ib. 1758. 8. (45 kr.) — Testaceo-theologie, oder Beweiß des Daseyns Gottes, aus Betrachtung der Schnecken und Muscheln. ib. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Typographia iubilans, oder Historie der Buchdruckerey rc. ib. 1740. 8. (30 kr.) — Heliotheologie oder Betrachtnng der Sonne. Nordhausen, 1753. 8. (8 kr.) — Einige Schriften zur Natur und Physicotheologie gehörig. Leipz. 1770. 8. (20 kr.) — Lebensbeschreibungen, Predigten und nnmismatische u. a. Abhandlungen. h)

Gotthold Ephraim Lessing, geb. 1729. zu Pasewalk in Pommern, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte die Theologie zu Wittenberg und Leipzig; legte sich aber besonders auf die griech. und lat. Litteratur, und auf die Dichtkunst. Zu Berlin machte er Freundschaft mit Ramler, Mendelsohn u. a. Gelehrten. Hier hielt er sich als Secretär des Generals Tauenzien bis 1767. auf. Um diese Zeit berief man ihn nach Hamburg,

---

g) Meusel l. c. — Pütters Gelehrtengesch. der Universität Goettingen. — Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 895-902.

h) Goetten jetztleb. gel. Europa. 2 Th. p. 546-555. 3 Th. p. 829 sq. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. 8 Th. p. 105-1101.

Digitized by Google

für das Theater zu arbeiten, wo er hernach die Wittwe eines Kaufmans heyrathete. Aus Liebe zu den Alterthümern machte er eine Reise nach Italien. Nach seiner Rückkunft wurde er Bibliothekar zu Wolfenbüttel, mit dem Titel eines Hofraths. Er starb daselbst den 15. Febr. 1781. an einem Steckfluß. In der schönen Litteratur sowohl, als in der Dichtkunst für das Theater ist sein Ruhm entschieden. Nur schadete er sich durch seine Fragmente. —— Schriften: Beyträge zur Historie und Aufnahme des Theaters. Stuttg. 1750. IV. St. gr. 8. (1 fl.) — Theatralische Bibliothek. Berlin, 1754-58. IV. St. gr. 8. (2 fl.) — Kleinigkeiten. Frankf. 1756. 8. Stuttg. 1769. und 1779. 8. (24 kr.) — Fabeln. Berlin, 1759. 8. ib. 1777. 8. (1 fl.) — Unäsopische Fabeln, enthaltend die sinnreichen Einfälle und weisen Sprüche der Thiere, nebst Untersuchung der Abhandlung, Herrn Lessings Kunst von der Fabeln zu verfertigen. 1767. 8. (45 kr.) — Laokoon, oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie, mit Erläuterung verschiedener Puncte der alten Kunstgeschichte. Berlin, 1766. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) und mit einigen Abhandlungen aus den Bruchstücken des Verfassers vermehrt, ib. 1788. II. gr. 8. Gründlich. — Briefe antiquarischen Inhalts. ib. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — Freundschaftlicher Briefwechsel. ib. 1789. II. 8. (1 fl. 48 kr.) und gelehrter Briefwechsel (1 fl. 48 kr.) zwischen Reiske und Mendelsohn. ib. 1789. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beyträge zur Geschichte und Litteratur. Braunschw. 1773-81. VI. gr. 8. (8 fl.) — Lustspiele. Berlin, 1767. II. 8. (2 fl.) ib. 1786. II. 8. — Trauerspiele. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) — Kleine Schriften. ib. 1753-55. VI. 12. — Vermischte Schriften. ib. 1771-85. IV. 8. (6 fl. 30 kr.) — Theater des Herrn Diderot; aus dem Französischen. Berl. 1781. II. 8. (2 fl.) — Theatralischer Nachlaß. 1 Th. ib. 1784. 8. (1 fl. 30 kr.) — Theologischer Nachlaß. ib. 1784. 8. — Analecten für die Litteratur. Bern, 1785. 86. IV. 8. (6 fl.) Der 3te und 4te Band auch unter der Aufschrift: Hamburgische Dramaturgie. ib. 1786. II. 8. — Er übersetzte aus dem Spanischen des Joh. Huarte Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaften. Zerbst, 1752. 8. (45 kr.) Das Original: Examen de los ingenios para la sciencias. Lucronii, 1580. 8. Antwerp. 1603. 12. J. J. Ebert übersetzte es aufs neue mit Anmerkungen und Zusätzen. Wittenb. 1784. 8. (1 fl. 30 kr.) — Fragmente eines Ungenannten aus der Wolfenbüttelischen Biblio-

Digitized by Google

thek, und vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Berlin, 1778. u. 1788. II. 8. Ein deistisches Product, das grosses Aufsehen machte, und von den angesehensten Theologen gründlich widerlegt wurde.

Ich will hier die Hauptwiderlegungen anführen, damit sich diejenigen, denen es darum zu thun ist, von der Wahrheit überzeugen können.

Semlers Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten, insbesondere vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Halle, 1779. 8. — Döderleins Fragmente und Anti-Fragmente. Nürnb. 1778. 79. II. 8. — Toblers Gedanken und Antworten zur Ehre Jesu Christi und seines Reichs. Zürich, 1780. 8. Alle drey vorzüglich. — Mascho Vertheidigung der geoffenbarten christlichen Religion wider die Fragmente aus der Wolfenbüttelischen Bibliothek. Hamb. 1778. II. 8. und Beleuchtung der neuesten Angriffe auf die Religion Jesu, besonders der Schrift: Von dem Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. eod. 8. Lesenswürdig. — Mosche Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. Frankf. 1779. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi, von Lüderwald. Helmst. 1778. 8. Anhang dazu. ib. 1779. 8. — Einige Belehrungen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung, Theologie, Wanderung der Israeliten durchs rothe Meer und Auferstehung Christi von den Todten ꝛc. von Kleuker. Frankf. 1778. 8. — Silberschlags Antibarbarus oder Vertheidigung der christlichen Religion. Berlin, 1778. II. 8. — Moldenhauers Prüfung des 5ten Fragments, aus der W. Bibl. Hamb. 1779. 8. — Der übrigen von Blasche, Pitiscus, Schikedanz, Ausbrand, Schreiter ꝛc. zu geschweigen. — Ein gewisser verkapter C. A. E. Schmidt gab nach Lessings Tod heraus: Uebrige noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttelischen Fragmentisten ꝛc. als ein Nachlaß von Lessing. 1787. 8. (1 fl. 30 kr.) Enthalten abgedroschene und längst widerlegte Zweifel gegen das alte Testament. i)

Johann Jacob Leuw, geb. den 29. Jan. 1689. zu Zürich. Ehe er 1707. die Universität Marpurg bezog, begleitete er den

---

i) Deutscher Merkur. 1781. 4tes Quartal. p. 3-29. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland.

berühmten Scheuchzer auf seiner 4ten Reise durch die Schweiz; und nach geendigten Universitätsjahren machte er noch eine gelehrte Reise durch verschiedene Reiche. Er wurde 1759. Burgermeister zu Zürich, und starb den 10. Nov. 1768. unter dem Ruhm eines gelehrten und rechtschaffenen Mannes. Er unterhielt einen starken Briefwechsel mit den Gelehrten. — — Schriften: Eidgenössisches Stadt- und Landrecht ꝛc. mit Anmerkungen. Zürich, 1746. IV. 4. (8 fl.) — Allgemeines eidgenössisches Lexicon. ib. 1747-65. XX. 4. (24 fl.) Supplement dazu von Jac. Holzhalb. ib. 1788. 4. — Mehrere genealogische Abhandlungen. k)

Levesque ꝛc. — — Hist. de differents peuples soumis a la domination des Russes, ou Suite de l'hist. de Russie. Paris, 1783. II. 4. Ein Supplement zu des LE CLERC Hist. de la Russie ancienne & moderne. ib. 1783-85. V. 4. prächtig und gründlich.

Christian Leonhard **Leucht**, geb. den 12. Febr. 1645. zu Arnstadt in Thüringen. Er studirte zu Leipzig, Giessen und Jena; wurde 1683. Gräfl. Reussischer Hofrath zu Gera; 1688. Consulent der Fränkischen Reichsritterschaft und Comes palatinus; 1692. Consulent der Stadt Nürnberg, und endlich vorderster Raths-Consulent. Er starb den 24. Nov. 1726. Ein berühmter Publicist. — — Schriften: Electa iuris publici curiosa. Francof. (Jenæ) 1694-97. III. 4. (2 Thlr.) unter dem Namen CASSANDRI THUCELII. Seit 1740. kamen als eine Ergänzug dazu: Selecta iuris publici novissima &c. und hernach an deren Stelle die Staatsacta ꝛc. — Unter dem angenommenen Namen Anton Fabers: Europäische Staats-Canzley. Nürnb. 1697-60. CXV. Theile 8. nebst IX. Theilen Hauptregister. ib. 1729-57. 8. (a 45 kr.) Neue Eur. Staats-Canzley. Ulm, 1761-73. XXXII. Theile, nebst Hauptregister über die 12. ersten Theile. (24 fl.) Fortgesetzt von Joh. Aug. Reuß. ib. 1774-88. XX. Theile. 8. Dazu gehört als ein Beytrag von eben demselben: Deductions- und Urkunden-Sammlung. ib. 1787. 88. III. 8. — Des H. R. Reichs Staatsacten vom 18ten Jahrhundert. Jena, 1715-24. V. fol. unter dem Namen CASS. THUCELII. Nach Leuchts Tod besorgte Joh. Joach. Müller, den 4. und 5ten Band. — Tr. de iure fenestrarum, vom Licht und Fensterrecht. Norimb.

k) Cf. Geschichte der k. Akademie zu Paris. 8. und 10 B.

Digitized by

1726. 4. (45 kr.) durch Joh. Jod. Beck vermehrt; vorher ib. 1717. 4. l)

Johann Georg Leurmann, geb. 1667. zu Wittenberg. Er studirte hier nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik und Mechanik; wurde 1694. Prediger zu Dabrun in der Dioeces Wittenberg; 1725. Prof. der Mechanik und Optik zu Petersburg, wo er 1736. starb. — — Schriften: Nachricht von den Uhren rc. Halle, 1732. 33. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — Vulcanus famulans, oder sonderbare Feuernutzung. Wittenb. 1735. 8. (1 fl.) — Anmerkungen vom Glasschleiffen. Halle, 1738. 8. mit Kupf. (40 kr.) — Grundlehre der Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie. Danzig, 1739. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Instrumenta meteorognosiæ inservientia. Wittemb. 1725. 8. (24 kr.) — Tr. de bilancibus. Petrop. 1731. 4. (45 kr.) Er hatte eine Probwage ohne Zunge erfunden. — Mehrere Abhandlungen.

Andreas Levret, geb. 1702. zu Paris, war daselbst ein berühmter Wundarzt und Geburtshelfer; starb 1780. Er erfand für die Geburtshülfe eine Zange, die von ihm den Namen hat. — — Schriften: Observations sur les accouchemens laborieux. Paris, 1747. 8. Suite des observations &c. ib. 1751. 8. beyde ib. 1770. II. 8. Deutsch: Wahrnehmungen von den Ursachen und Zufällen vieler schweren Geburten. Lübek, 1758. 61. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Art des accouchemens, demontrée par des principes de physique. Paris, 1761. 8. Deutsch, Gera. 1772. 74. II. 8. Leipz. 1778. II. 8. — Essai sur l'abus des regles generales & contre les préjugés qui s'opposent au progrés de l'art des accouchements. Paris, 1766. 8. Deutsch, Leipz. 1776. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Observations sur la cure radicale des polypes. Paris, 1749. 8. vermehrt, ib. 1772. 8. — Abhandlungen in dem Journal de medecine &c. m)

Johann Lewis rc. — — Er beschrieb das Leben Wiclefs, engl. Lond. 1720. 8. — Edirte dessen engl. Uebersetzung des N. Test. die Wiclef 1375. nach der Vulgata verfertigte. ib. 1732. 8. — Sammelte übrigens viele alte Denkmale, die er ans Licht stellte.

Wilhelm Lewis rc. — — Physikalisch-chymische Versuche und Abhandlungen zur Beförderung der Künste und Manufactu-

---

l) Pütters Litteratur des deutsch. Staatsr. 1 Th. p. 307 sq.

m) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 440 sq.

ren; aus dem Engl. von J. G. Krünitz. Berlin, 1764. 67. II. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Historie des Goldes und der Künste, die davon abhangen; aus dem Engl. von J. H. Ziegler. Zürich, 1764. gr. 8. (1 fl.) — Zusammenhang der Künste rc. ib. 1764. 66. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) — Historie der Farben rc. ib. 1766. gr. 8. (50 kr.) — Materia medica, oder Beschreibung der einfachen Arzneymittel. ib. 1771. gr. 4. (4 fl.)

Melchior Leydeker, geb. den 25. Jan. 1642. zu Middelburg in Seeland. Er studirte zu Utrecht und Leiden; wurde 1662. Prediger zu Noortwelle in Seeland; 1678. Prof. theol. zu Utrecht, und starb den 6. Jan. 1721. Ein heftiger Anticoccejaner; doch wollte er die Reformirten mit den Lutheranern vereinigen. — — Schriften: Lib. XII. de republica Hebræorum. Amst. 1704. 10. II. fol. Der 2te Tom unter der Aufschrift: De vario reip. Hebræorum statu Lib. IX. Der 3te Tom blieb zurück. — Fax veritatis. Lugd. B. 1677. 4. (2 fl.) — Veritas evangelica triumphans. Trai. 1688. II. 4. (4 fl.) — Veritas religionis christ. reformatæ. Amst. 1688. 4. (3 fl.) — Hist. ecclesiæ Africanæ. Trai. 1690. II. 4. (4 fl.) — Hist. Jansenismi. ib. 1695. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Exercitationes selectæ historicæ. Amst. 1713. 4. — Eine Fortsetzung von HORNII Hist. eccles. — Dissertationen. n)

Polycarp Leyser oder Lyser, geb. den 4. Apr. 1690. zu Wunstorp, wo sein Vater gleiches Namens damals Superintendent und Stiftssenior war. Er studirte zu Rinteln, Rostok, Helmstädt und Wittenberg; wurde am leztern Ort 1716. Adjunct der philos. Facultät; 1718. Prof. philos. extraord. zu Helmstädt; 1726. Prof. poës. & hist. ordin. nachdem er zu Straßburg die rechtliche und medicinische Doctorwürde erhalten hatte. Er starb den 7. Apr. 1728. — — Schriften: Tr. de vita & scriptis Joh. Bodini. Wittemb. 1717. 4. — Hist. poëtarum & poëmatum medii ævi. Halæ, 1721. 8. (1 fl. 12 kr.) — Jcon omnis generis doctrinæ. Francof. 1722. 8. (15 kr.) — Hist. comitum Wundsdorpiensium. Helmst. 1726. 4. (8 kr.) — Hist. comitum Ebersteinensium. — Mehrere Dissertationen rc. Uebrigens läugnete er den Kreislauf des Blutes.

---

n) CASP. BURMANNI Traiectum eruditum. p. 175-183. — Hist. Bibl. Fabric. P. IV. p. 527 sq. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 147 sq. — DE LA RÜE geletterd Zeeland. p. 53-57.

Digitized by Google

Ludwig Christian Lichtenberg, geb. 1738. zu Oberamstadt bey Darmstadt; seit 1782. geheimer Legationsrath, vorher geh. Secretär und erster geh Archivar zu Gotha. — — Schriften: Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte. Gotha, 1781-86. III. Bände (jeder 3 Stücke) und 4ten Bandes 1tes St 8. — Reise nach den Liparischen Inseln ꝛc. von Deodat de Dolomiä; aus dem Französ. Leipz. 1783. 8. — Verhaltungsregeln bey nahen Donnerwettern ꝛc. Gotha, 1774. u. 3te Aufl. 1778. 8. — Mehrere Abhandlungen ꝛc. — Dirigirt seit 1777. die Gothaische gelehrte Zeitung. o)

Georg Christoph Lichtenberg, des vorigen Bruder, geb. 1744. zu Oberamstadt, ordentlicher Professor der Philosophie zu Göttingen, und seit 1788. Hofrath. — — Schriften: Ueber Physiognomik, wider die Physiognomen ꝛc. 2te vermehrte Auflage. Göttingen, 1778. 8. — Erxlebens Anfangsgründe der Naturlehre, mit Zusätzen. ib. 1787 8. — Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur. ib. 1780-83. IV 8. jeder Band 6 Stücke; in Gesellschaft mit Prof. Forster in Cassel ꝛc. — Viele Aufsätze im D. Museum. ꝛc. p)

Magnus Gottfried Lichtwer, geb. den 1. Febr. 1719. zu Wurzen. Er studirte zu Leipzig; ließ sich hernach zu Wittenberg nieder, wo er 1744. die juristische und philosophische Doctorwürde annahm, und nach einigen Reisen jurist. und philos. Vorlesungen hielt. Er wurde 1749. bey der Regierung zu Halberstadt Referendar; 1752. Regierungsrath; zuletzt 1763. weltlicher Consistorialrath und Criminalrichter; auch Canonicussenior des Bonifacii- und Mauritii-Stifts. Er starb daselbst den 6. Jul. 1783. æt. 64. — — Schriften: Aesopische Fabeln. 4te Aufl. Leipzig, 1775. gr. 8. Berl. 1762. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) Französ. Straßb 1763. 8. (50 kr.) — Das Recht der Vernunft in 5. Büchern. Leipz. 1758. gr. 8. (1 fl.) — Minutius Felix, Octavius, oder Gespräch von der Religion; aus dem Lat. Berlin, 1763. 8. (24 kr.) — Einige Dissertationen. q)

---

o) Meusel l. c.

p) Meusel l. c.

q) Sein Leben und Verdienste ꝛc. durch Frieder. Wilh. Eichholz. Halberst. 1784. 8. (30 kr.) — Schmids Biographie der Dichter. 2ter Th. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 467 sq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Nathanael Lieberkühn, geb. den 5. Sept. 1711. zu Berlin, wo sein Vater Hof-Goldarbeiter war. Er kam in seinem 15ten Jahr in das Waisenhaus zu Halle; studirte nach 3. Jahren auf der dasigen Universität und zu Jena, nach der älterlichen Absicht, die Theologie. Aber durch Hambergers Vorlesungen wurde er veranlaßt, sich zugleich der Arzneygelahrtheit zu widmen. Auf Befehl seines Vaters begab er sich 1733. als Candidat des Predigtamtes zu seinem Bruder nach Rostok, um sich im Predigen zu üben. Nach seines Vaters Tod konnte er nun seiner Neigung folgen, da er bisher in allen Nebenstunden sich mit der Naturkunde, Anatomie und Mathematik beschäftiget hatte. Sein gutes Herz erlaubte ihm nicht, aus dem älterlichen Gehorsam zu treten, bis er zufällig auf einer Reise mit dem Probst Reinbeck in Bekanntschaft kam. Dieser wunderte sich über die gelehrten Kenntnisse des jungen Candidaten, und empfahl ihn dem König. Der König prüfte ihn selbst, und befahl ihm, sich mit Hintansetzung der Theologie, auf die mathematische Wissenschaften zu legen, sofern sie einen Bezug auf die Erweiterung der Naturlehre hätten. Nachdem er 1735. in die k. Akademie der Wissenschaften war aufgenommen worden, trat er das folgende Jahr seine gelehrte Reise an. Zu Jena besuchte er noch einige Vorlesungen, und beschäftigte sich mit Verfertigung optischer, mechanischer und mathematischer Instrumente. Zu Erfurt nahm ihn der Präsident von Büchner unter dem Namen Dädalus in die k. Akademie der Naturforscher auf. Er setzte seine Reise nach Amsterdam, und von da nach Leiden fort, wo er unter Boerhave, Albinus, van Swieten und Gaubius seine Kenntnisse erweiterte. Nach erhaltener Doctorwürde begab er sich nach London, um sich durch Besuchung der Spitäler in der practischen Arzneywissenschaft festzusetzen, und den Umgang der Gelehrten zu benutzen. Zum Zeitvertreib machte er anatomische Injectionen, die von der k. Gesellschaft bewundert wurden. Ueberdieß erfand er, seine Kunst zu vervollkommnen, eine besondere Art von Vergrösserungsgläsern, welche die Bewunderung noch mehr erregten. Die Gesellschaft nahm ihn mit Freuden zu ihrem Mitglied auf. Von London begab er sich 1739. nach Paris, und nach 6. Monaten 1740, auf k. Befehl, nach Berlin. Hier übte er, als Mitglied des medicinischen Obercollegii, neben seinen andern gelehrten Beschäftigungen, sehr glücklich die Arzney-

kunst, und wurde allgemein geliebt und hochgeschätzt. Er starb den 7. Dec. 1758. æt. 46. als ein Christ und nützlicher Bürger im gelehrten und politischen Staat. — — Man hat wenige kleinere, aber meisterhafte Abhandlungen von ihm: Tr. de valvula coli & usu processus vermicularis. Lugd. B. 1739. 4. Seine Inaugural-Dissertation. — De fabrica & actione villorum intestinorum tenuium. ib. 1745. 4 c. fig. Beyde nebst andern Abhandlungen zusammengedruckt. Lond. 1782. 4. — Seine anatomischen Präparate und optische Instrumenten machten ihn vorzüglich berühmt. r)

Joseph Lieutaud, geb. den 21. Jun. 1703. zu Aix in der Provence, wo sein Vater Advocat war; unter 12. Kindern der jüngste und schwächlichste. Er studirte zu Aix und Montpellier. Zu Aix lehrte er die Anatomie, Physiologie und Botanik mit grossem Beyfall, und war zugleich Arzt im Lazareth. Er kam 1750. als Arzt des k. Krankenhauses nach Versaille; wurde 1752 Mitglied der k. Akademie zu Paris, zuletzt erster k. Leibarzt; starb den 6. Dec. 1780 æt. 78 an einem brandigen Brustfluß. Ein berühmter Anatomiker. — — Schriften: Prècis de la medecine pratique. Par. 1760. 8. Vermehrt, ib. 1766. II. 8 ib. 1769. u. 1776. Lateinisch: Synopsis universæ medicinæ practicæ. Amst. 1765. II. 4.m. (6 fl. 30 kr.) auct. Paris, 1770. II. 4. Zu Padua nachgedruckt. — Essais anatomiques. Paris, 1742. 8. ib. 1766. 8. auch mit Anmerkungen und Zusätzen von Portal. ib. 1776. 77. II. 8. — Elementa Physiologiæ &c. Amst. 1749. 8.m. (1 fl.) — Prècis de la matiere medicale, traduction de la seconde partie du Prècis de la medecine. ib. 1770. II. 8 — Hist. anatomico-medica, sistens numerosa cadaverum human. extispicia &c. ed. PORTAL. ib. 1767. II. 4. Alle trefl. auch zum Theil ins Deutsche übersetzt. s)

John Ligtfoot ꝛc. — — Flora Scotica &c. Lond. 1777. II. fol. Nach dem Linneischen System, sehr schön.

Michael Lilienthal, geb. den 8. Sept. 1686. zu Liebstadt in Preussen. Er studiete zu Königsberg 6. Jahre; reis'te über Wittenberg und Leipzig nach Jena; ferner nach Rostok, wo er eine Zeitlang als Magister lehrte; von da nach Holland; wurde 1711.

r) Das neue gelehrtes Europa. 17 Th. p. 38-59. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 392 sq. — Acta Berolinensia.

s) Gruners Almanach für Aerzte und Nichtärzte. 1785. p. 65-84.

Mitglied der k. Akademie zu Berlin; 1713. zweyter Inspector der k. Alumnen zu Königsberg; 1714. Unter-Bibliothekar der Stadt-Bibliothek; 1715. Diaconus im Kneiphof; 1719. Diaconus der altstädtischen Gemeinde, auch Prof. hononarius und Mitglied der Akademie zu Petersburg. Er starb den 23. Jan. 1750. zu Königsberg. — — Schriften: Selecta historica & litteraria. Regiom. 1711. 19. II. 8 — Annotationes in Struvii Introd. in notitiam rei litterariæ. — Tr. de Machiavellismo litterario, s. de perversis quorundam in rep. litteraria inclarescendi artibus. ib. 1713. 8. — Exegetische Bibliothek. Königsb. 1740. X Stücke. 8. (1 fl. 40 kr.) — Theologische Bibliothek. ib. 1740-44. XX. Stücke oder II. Bände. 8. (3 fl.) — Erläutertes Preussen. ib. 1724-26. III. 8. — Preussische Zehenden. ib. 1740-44. XXX. St. oder III. Bände. 8. (4 fl. 30 kr.) — Biblischer Archivarius der H. Schrift A. und N. Test. ib. 1745. 46. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Theologisch-homiletischer Archivarius. ib. 1749. gr. 4. (2 fl.) — Reden über einige Wahrheiten der christlichen Glaubens- und Sittenlehre; aus den Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1734. 4. (2 fl.) — Mehrere Predigten und Dissertationen. t)

Theodor Christoph Lilienthal, des vorigen Sohn, geb. den 8. Oct. 1711. zu Königsberg. Hier und zu Jena studirte er, auch hernach zu Tübingen. Von da machte er eine gelehrte Reise nach Holland und England. Auf der Rückreise hielt er sich noch einen Winter 1739. in Halle auf. Nach seiner Rückkunft 1740. hielt er zu Königsberg als Adjunct der philos. Facultät, Vorlesungen. Er wurde in eben diesem Jahr 2ter Aufseher der k. Alumnen; 1744. Prof. theol. extraord. auch Doctor theol. ferner 1746. Prediger der Neu-Roßgärtenischen Gemeinde; zuletzt Prof. theol. ordin. auch Kirchen- und Schulenrath. Er starb den 17. März 1782. — — Schriften: Tr. de canone missæ Gregoriano &c. Lugd. B. 1739. 8. — Hist. b. Dorotheæ, Prussiæ patronæ, fabulis maculata. Dantisci, 1744. 4. (30 kr.) — Comment. crit. sistens duorum codd. MStor. biblia hebr. continentium, qui Regiomontii asservantur, cum præcipuorum variantium sylloge. Regiom. 1770. 8.m. (2 fl. 30 kr.) — Die gute Sache der göttlichen Offenbarung wider die Feinde der-

---

t) Goetten jetztleb. gel. Europa. — Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 54-56. — Saxii Onomast. T. VI. p. 635 sq.

Digitized by Google

selben erwiesen und gerettet. ib. 1750-82. XVI. 8. (14 fl.) Der 16te Theil in 4. Lieferungen. Zusätze und Abänderungen zu den ersten 4. Theilen. ib. 1778. 8. (30 kr.) Neue vermehrte Auflage, 1 Th. ib. 1778. gr. 4 (4 fl. 30 kr.) Enthält die 4. ersten Theile. — Predigten und Dissertationen. u)

H. P. de Limiers, Doctor iuris, lebte zulezt in Holland, und schrieb die Utrechter französ. Zeitung. — — Schriften: Hist. de l'Acad. appellée Institut. des sciences & des arts, établie (par MSr. le Comte MARSIGLY) a Boulogne 1712. Amst. 1723. 8. mit Kupf. (16 gr.) — La science des personnes de la cour, de l'epée & de la robe, par CHEVIGNY, augmentée. ib. 1717. IV. 8. (3 Thlr.) — Hist. du regne de Louis XIV. ib. 1718. VII. 8. mit Kupf. (6 Thlr.) 1720. III. 4 mit Kupf. (8 Thlr.) — Hist. de Suede sous le regne de Charles XII. ib. 1721. VI. 8 mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1740. VI 8. (6 Thlr.) — Annales de la monarchie françoise avec les medailles authentiques, depuis Pharamond jusqu'a la majorité de Louis XV. ib. 1724 III. fol. (16 Thlr. 16 gr.) — Les oeuvres de Plaute traduits. ib 1719. und 1729. X. 12. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) rc. x)

Johann Gotthelf Lindner, geb. den 11. Sept. 1729. zu Schmolsin hinter Stolpe, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Königsberg, wo er hernach seit 1750. Vorlesungen hielt; wurde 1755. Rector zu Riga; 1762. Prof. der schönen Wissenschaften zu Königsberg; 1775. Kirchen- und Schulrath; starb den 29. Mai 1776. æt. 47. — — Schriften: Anweisung zur guten Schreibart überhaupt, und zur Beredsamkeit insonderheit, nebst Beyspielen. Königsb. 1755. gr. 8. (45 kr.) — Lehrbuch der schönen Wissenschaften, insonderheit der Prose und Poesie. ib. 1767. 68. II. 8. (1 fl.) — Kurzer Inbegriff, oder Aesthetik, Redekunst und Dichtkunst. ib. 1771. II. 8. rc. y)

Johann Gottlieb Lindner, geb. 1726. zu Bärenstein in Meissen, Rector des Lyceums zu Arnstadt. — — Schriften: Anfangsgründe der Geographie. Arnstadt. 1772. 8. — Anfangsgrün-

---

u) Das Neue gelehrte Europa. 2 Th. p. 307-330. — Arnolds Geschichte der Königsberger Universität. 2 Th. — Hambergers und Meusels gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 714 sq.

x) SAXII Onomast. T. VI. p. 283 sq.

y) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 929-941.

Digitized by Google

de der Naturlehre. ib. 1772. 8. — Grundriß der allgemeinen Welthistorie rc. ib. 1777. 8. — Abhandlung über die lateinische Ellipsen. Frankf. 1780. 8. — Mehrere Programme. rc. z)

Benjamin Lindner rc. — — Das nutzbarste aus Luthers Schriften, in Auszügen. Saalfeld, 1752-54. VIII. 8. (12 fl.) a)

Carl von Linnee, geb. den 13/24. Mai 1707. zu Räshült, einem Dorf in Smaland. Sein Vater, ein Prediger, war ein grosser Blumenfreund, und der junge Sohn nahm an diesem Vergnügen herzlichen Antheil, aber er wollte nicht lernen. Beynahe wäre er deswegen zu einem Schuster in die Lehre gekommen, wenn ihn nicht ein benachbarter Prediger durch seine Fürsprache gerettet hätte, daß er beym Studiren gelassen wurde. Er studirte zu Lund und Upsal in äusserster Armuth, so daß er sich mit den abgetragenen Schuhen seiner Mitstudenten behelfen mußte, die er, bey durchlöcherten Solen, mit Kartenblättern belegte. Um sich durchzubringen, fieng er an Vorlesungen zu halten, die ihm aber, auf Veranstaltung des Professors und nachmaligen Leibarztes Rosen von Rosenstein, vom Consistorio untersagt wurden. Er war gegen diesen Mann so sehr aufgebracht, daß er ihn mit dem Degen in der Faust erstechen wollte. Dadurch kam er in grosse Verlegenheit. Aber der alte Olaus Celsius nahm den aufbrausenden Jüngling in Schutz. Er verschafte ihm 1732. von den Ständen 100 schwedische Platten, ohngefahr 30 Ducaten, nach Lappland zu reisen. Auf dieser Reise vermehrte Linnee seine Kenntnisse in der Naturgeschichte und besonders in der Mineralogie, worüber er eben so wie über die Probierkunst zu Fahlun, Vorlesungen hielt, nachdem er als Hofmeister mit den iungen von Renterholm Dalekarlien und Norwegen durchreis't hatte. Zu Fahlun verlobte er sich mit der Tochter des Bergraths Moräus, die ihm 100 Ducaten schenkte, daß er zu Harderwyk nach schwedischem Gebrauch, Doctor werden sollte. Er schwärmte aber in Hamburg herum, so daß sein Beutel leer war, da er nach Holland kam. Er nahm sein Quartier unter dem Dach und lebte kümmerlich, bis ihn Boerhave an Cliffort zum Aufseher seines neuangelegten Gartens empfahl. Von Cliffort erhielt er täglich 1 Ducaten, dabey hatte er erwünschte

z) Meusel l. c.
a) Cf. Dunkels Nachr. von verstorb. Gel. 3 B. p. 79.

Gelegenheit, seine Kenntnisse zu vergrössern, da er nach England und Frankreich geschickt wurde, für den Cliffortischen Garten Gewächse zu sammeln. Endlich trieb ihn eine Krankheit und das Heimweh nach Schweden zurück. Hier hatte er an dem Grafen von Tessin einen grossen Gönner. Dieser empfahl ihn dem König aufs beste, und verschafte ihm die Stelle eines Admiralitätsarztes. Der König ernannte ihn zum Prof. der Naturgeschichte in Upsal; begnadigte ihn mit dem Titel eines Archiaters und mit dem Nordsternorden, und erhob ihn in den Adelstand, mit der Erlaubniß, sich seinen Nachfolger in der Professur zu bestimmen. Er war der erste Präsident der von ihm errichteten neuen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm; überdieß Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu London, Paris, Petersburg, Berlin, der Naturforscher rc. Er trat zulezt in die Stelle des Prof. **Robergs**, der wegen Altersschwachheit seine medicinische Lehrstelle niedergelegt hatte. **Siegesbeck**, **Büffon** und **Wallerius** waren seine heftigsten Gegner. Der leztere zog sich dadurch die k. Ungnade zu. **Linnee's** Ruhm stieg immer höher. Ueberall kamen aus Europa Schüler nach Upsal, seinen Unterricht zu benutzen. Er bildete viele, die ihn hernach als Schiffprediger mit vielen ausländischen Schätzen bereicherten. Man unterstüzte ihn in seinen Unternehmungen, und er durfte von Zeit zu Zeit auf Kosten des Reichs einheimische Reisen machen. Nie wollte er sein Vaterland verlassen, und er hatte sich deswegen den Ruf nach Petersburg, Göttingen und Spanien verbeten. Zulezt verließ ihn sein Gedächtniß, und eine Lähmung nöthigte ihn, das lezte Jahr seines Lebens im Bette zuzubringen. Er starb den 10. Jan. 1778. æt. 71. zu Upsal am Schlag. Er brachte zuerst die Botanik in ein philos. System, und erweiterte überhaupt die Grenzen der Naturkunde mit lichtem Verstand. Ganz für sein Fach gebohren, widmete er demselben sein Leben, Kösten und Kräfte, und verschafte ihm durch eine rühmliche Beeiferung unzählige Freunde, die es um die Wette bearbeiteten. — — Schriften: Systema naturæ, sistens tria regna naturæ. Lugd. B. 1735 fol m (2 fl.) Holmiæ, 1766-68. III. 8.m. (15 fl.) Bey dieser Ausgabe erschien zuerst der 3te Theil. Ed. XIII. auct. per Joh. Frid. Gmelin. Lipf. 1788 89. T. II P. III. 8.m. Ed. XIV. cur. Joh. Andr. Murray. Göttingæ, 1784. 8.m. (4 fl. 30 kr.) Deutsch von **Phil. Lud. Statius Müller**, mit Erklärungen und Kupfern. Nürnb.

1773-75. VIII. gr. 8. (18 fl.) nebst Supplementen und Register. Im Auszug, nur das Thierreich. ib. 1781. 8. mit 20 illuminirten Kupf. (4 fl.) Holländisch, Amst. 1761. 8. mit Kupf. — Classes plantarum Lugd. B. 1738. 8.m. (1 fl.) — Genera plantarum earumque characteres. ib. 1737. 8. Amst. 1742. 8. ed. VI. Holmiæ, 1764. 8.m. (4 fl.) ed. VIII. curante JOH. CHRIST. DAN. SCHREBERO. Vol. I. Francof. 1789. 8. — Species plantarum secundum systema sexuale &c. Holmiæ, 1763. II. 8.m. (12 fl.) Vindob. 1764. II. 8 m. (7 fl.) — Systema vegetabilium, ed. XIII. accessionibus & emendationibus novissimis manu perillustris auctoris scriptis adornata a JOH. ANDR. MURRAY. Göttingæ, 1774. 8 m. eigentlich der 2te Theil des Systema naturæ, nach der 14ten Murrayischen Ausgabe. — Supplementum plantarum systematis vegetabilium ed. XIII. generum plantarum ed. VI. & specierum plantar. ed. IIdæ. ed. CAR. A LINNEE, fil. Holmiæ, 1771. 8. (3 fl.) Brunsvic. 1782. 8.m Deutsch: Pflanzensystem. Nürnb. 1777-88 XIV. gr. 8. mit Register. (14 fl.) — Species plantarum, exhibens plantas rite cognitas ad genera relatas. T. I. Holmiæ, 1782. 8.m. (7 fl.) — Systema plantarum Europæ, exhibens characteres natur les generum & specierum, synonyma antiquorum, phrases specificas recentiorum, descriptiones rariorum &c. curavit JOH. IMMAN. GILIBERT, Prof. Botan. Provin. Lugd. Genevæ, 1785-87. VII. 8.m. mit Kupf. (16 Thlr.) Ist ein neuer Abdruck der Linneeischen hieher gehörigen Schriften. — Vollständiges Natursystem, nach der 13ten lat. Ausgabe in einer freyen und vermehrten Uebersetzung von Joh. Friderich Gmelin. Nürnb. 1777-79. VI. gr. 8. mit Kupf. (8 fl.) — Musa Cliffortiana florens Hartecampi. Lugd. B. 1736. 4.m. (2 fl. 30 kr.) — Hortus Cliffortianus. Amst. 1737 fol. — Hortus Upsaliensis. Holmiæ, T. I. 1748. 8.m. c. fig. (2 fl.) — Plantæ rariores horti Upsaliensis, decades II. ib. 1762. 64. fol. c. fig. (3 fl. 45 kr.) — Flora Lapponica. Lugd. B. 1737. 8. — Flora Suecica. ib. 1746. 8. Holmiæ, 1755. 8. (3 fl.) — Entomologia Faunæ Suecicæ, descriptionibus aucta Scopoli, Geoffroi, de Geer, Fabricii, Schrank &c. curante & augente DE VILLERS. Lugd. B. 1789. IV. 8 m. mit Kupf. — Flora Zeylanica. Holmiæ, 1747. 8m. c. fig. (2 fl.) — Flora Fauna. ib. 1761. 8.m. (4fl.) — Museum reginæ Suecorum &c. ib. 1764. 8.m. (6 fl.) — Philosophia botanica. Holmiæ, 1751. 8. Vindob. 1767. 8.m. c. fig. (2 fl.) Ed. nova, cur. Gleditsch. Berol. 1780. 8.m. —

Digitized by Google

Materia medica regni vegetabilis. Holmiæ, 1749. 8. Ex regno animali Upsal. 1750. 8. Ex regno lapideo. ib. 1752. 8. Zusammengedruckt, ed. IV. cur. JOH. CHRIST DAN. SCHREBER. Lipſ. 1782. 8.m. — Amoenitates academicæ ſ. Diſſertat. variæ, phyſicæ, medicæ, botanicæ. Holmiæ, 1748-69. VII. 8 m. (30 fl.) — Verbeſſert nachgedruckt, Erlangæ, 1785-88. VII. 8.m. Dazu gab noch Schreber eine Sammlung von Diſſertationen, an welchen Linnee Theil hatte. Erlangæ, 1785. II. 8.m. oder Volumen VIII. & IX. Eine Auswahl aus dieſen Amoenit. acad. iſt die Ueberſetzung: Auserleſene Abhandlungen aus der Naturgeſchichte, Phyſik und Arzneywiſſenſchaft. Leipz. 1776-78. III. gr. 8. (5 fl.) — Reiſen durch Oeland, Gothland und Weſtgothland. Halle, 1764. 65. II. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Aus dem Schwediſchen überſetzt. b)

Philipp Daniel Lippert, geb. 1702. zu Meiſſen. Er war Profeſſor der Antiken bey der Akademie der Künſte zu Dresden, und ſtarb daſelbſt den 28. März 1785. æt. 82. — — Man hat von ihm: Dactyliothek, d. i. Sammlung geſchnittener Steine der Alten, aus den vornehmſten Muſeis in Europa ꝛc. in 2000 Abdrücken. Leipz. 1767. II. 4.m. (9 fl.) Supplement dazu in 1049. Abdrücken. ib. 1776. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) Die Abdrücke, welche er aus einer ſelbſterfundenen, ſehr feinen und haltbaren Maſſe verfertigte, ſind unnachahmlich ſchön. Sie erlautern die alte Geſchichte und Mythologie. c)

Martin Liſter, der Königinn Anna, Leibarzt; ſtarb unter ihrer Regierung. — — Hiſt. conchyliorum. Oxon. ed. II. 1770. fol. mit Kupf. prachtig. — Naturgeſchichte der Spinnen; aus dem Engliſchen mit Anmerkungen von Martini. Quedlinb. 1778. gr. 8. mit Kupf. ꝛc.

Wilhelm von der Lith, geb. 1678. zu Anſpach. Er ſtudirte zu Jena, Altdorf und Halle; wurde hier Adjunct der philoſ. Facultat; 1701. Diaconus zu Waſſertrudingen im Anſpachiſchen; 1709. Stiftsprediger und Conſiſtorialrath zu Anſpach; 1714. Stadt-

---

b) Gruners Almanach ꝛc. 1783. p. 12 ſq. — BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 402-405. — Hoffs Biographien ꝛc. 2 B. p. 238-249. — Coxe (Wilh.) Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 2 Th. p. 281-294. — PULTENEY General Vieuw of the Writings of Linnæus, &c.

c) Meuſel l. c.

Litteratur, italienische: Storia letteraria della Liguria per Spotorno. Genova; Ponthenier 1824. III. 8.

Johann Baptista Audiffredi.

Bibliothekar in Rom.

Audiffredi wurde am 2ten Februar 1714 auf der Bergfeste Saorgio unweit Nizza di Provenza geboren. Doch wohnten seine Aeltern eigentlich in dieser Stadt, wo sie in Ansehen standen. Im Jahr 1730 trat er in den Dominikaner-Orden, und nahm, statt seines Taufnamens Julius Cäsar, den Vornamen Johann Baptista an. Er zeigte nun bald einen mehr als gewöhnlichen Verstand, eine besondere Neigung zu den gelehrten Sprachen, und einen hinreißenden Trieb zu den mathematischen Wissenschaften. Auch den geistlichen Studien lag er mit einem so glücklichen Erfolge ob, daß er 1749 den Grad eines Maestro in provincia di Theologia erhielt; und zu gleicher Zeit wurde er zu dem ehrenvollen Posten eines zweiten Bibliothekars der berühmten Casanatensischen Bibliothek zu Rom befördert. Zehn Jahre hernach rückte er in die erste Stelle, und obgleich bis dahin keiner in Ansehung des Alters so frühzeitig zu derselben gelangt war, geschah es doch mit allgemeiner Einstimmung, weil niemand so sehr, wie Audiffredi sie verdiente, der mit bewundernswürdiger Harmonie die verschiedenartigsten Kenntnisse vereinigte: Theologie, Mathematik, Astronomie, Alterthumskunde, Naturgeschichte, Kritik, Bibliographie, und die gründlichste Kenntniß der lateinischen und griechischen Sprache.

Mit der Sternkunde beschäftigte er sich viele Jahre sowohl theoretisch als praktisch, und sammelte auf diesem

Digitized by Google

Materia medica regni vegetabilis. Holmiæ, 1749. 8. Ex regno animali Upsal. 1750. 8. Ex regno lapideo. ib. 1752. 8. Zusammengedruckt ed. IV. cur. Joh. Christ Dan. Schreber. Lips. 1782.

Felde viele Lorbeern. Die berühmtesten Astronomen des In- und Auslandes rühmten seine Verdienste, und bewunderten die Fülle von Gelehrsamkeit und den scharfsinnigen Beobachtungsgeist, der aus seinen astronomischen Schriften hervorleuchtete. Unter andern machte er sich um die praktische Sternkunde auch dadurch verdient, daß er für den Herzog von Sermoneta, in dessen Pallaste zu Rom, eine schöne Sternwarte nach seinem eigenen Entwurfe einrichtete, und mit einer ansehnlichen Mittagslinie versah.

Die astronomischen Beobachtungen, welche Audiffredi anstellte, und die Schriften, die er heraus gab, schienen beinahe einen der Astronomie einzig beflissenen Mann zu fordern; es waren aber nur die Früchte seiner Erholungsstunden, die ihm die Obliegenheiten seiner Aemter und andere damit verwandte, oder sonst ihm aufgetragene Beschäftigungen übrig ließen. Schon im Jahr 1761 bekam er dadurch auch Gelegenheit, seine antiquarischen Kenntnisse an den Tag zu legen. Zu der ihm anvertraut gewesenen Bibliothek gehört ein auserlesenes Medaillen- und Antiquitäten-Kabinet, wovon er selbst den handschriftlichen verwahrten Katalog verfertigt hat. Er hatte das Glück gehabt, jene Münzsammlung mit einem höchst seltenen Stücke zu bereichern, und beschrieb demnach dasselbe in einem Anhange zu seinen Observat. his. astronom. (Romae 1762.)

Bei der Casanatensischen Bibliothek legte Audiffredi, und zwar größtentheils aus seinen eigenen Mitteln, ein reiches Naturalienkabinet an. Er hatte angefangen, ein Verzeichniß darüber zu verfertigen, wurde aber durch wichtige Geschäfte abgehalten, es zu vollenden. Als wirklicher und gründlicher Kenner in diesem

in hist. med. litt. p. 402-405. — Hofs Biographien rc. 2 B. p. 238-249. — Core (Wilh.) Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 2 Th. p. 281-294. — Pulteney General Vieuw of the Writings of Linnæus, &c.

r) Meusel l. c.

tteratur, italienische: Storia letteraria della Liguria per Spotorno. Genova; Ponthenier 1824. III. 8. ... bis 1500.

Digitized by Google

pfarrer daselbst; erhielt 1717. die theol. Doctorwürde von Halle, und starb 1733. — — Schriften: Steine des Anstossens durch Anmerkungen über einige theils schwere, theils gemißbrauchte Schriftstellen, aus dem Wege geräumt. Anspach, 1729 III. Stücke. 8. (48 kr.) — Erläuterung der Reformationshistorie von 1524-28. aus dem Onolsbacher Archiv. Schwobach, 1733. 8. — Predigten und einige Dissertationen.

Johann Wilhelm von der Lith ꝛc. starb als geheimer Justiz- und Consistorialrath zu Anspach, 1777. æt. 72. — Abhandlung von den Steuern ꝛc. Ulm, 1766. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vermischte Schriften. Onolzbach, 1760. gr. 8. (36 kr.)

Hieronymus Lobo, ein portugiesischer Jesuit, von Lissabon gebürtig. Er hielt sich lang in Aethiopien auf, wohin er 1621. als Procurator der dasigen Mission reis'te. Nach seiner Rückkunft wurde er Rector des Collegii zu Coimbra, und starb daselbst den 29. Jan. 1678. — — Man hat von ihm eine richtige Beschreibung von Abyssinien in portugiesischer Sprache, welche der Abt Joach. le Grand ins Französische übersetzte: Relation historique de l'Abyssinie. Paris, 1728. II. 4. m. (4 Thlr.) Amst. 1728. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.)

Rodriguez Franz Lobo, ein portugiesischer Dichter von Leiria. — — Seine Gedichte, eine Epopee, Eklogen und ein Lustspiel Euphrosyne ꝛc. sind 1721. fol. zusammengedruckt.

Eugen Gerhard Lobo, ein Castilianer, war Colonel und Adjutant der spanischen Armee, auch Mitglied der k. Akademie der Historie zu Lissabon. — — Seine Obras poëticas sind zu Madrid 1731. 4. gedruckt.

Michael Friderich Lochner, lebte, nachdem er 1684. die medicinische Doctorwürde zu Altdorf erhalten hatte, als Physicus und Senior des Collegii medici zu Nürnberg, und starb daselbst 1720. als Director der k. Akademie der Naturforscher. Er zeigte in der Geschichte der Medicin und in den Alterthümern vorzügliche Kenntnisse. — — Schriften: Rariora musei Besleriani c. comment. Norimb 1716. fol. (2 Thlr. 20 gr.) Sein Sohn Joh. Heinrich half ihm daran arbeiten. — Papaver ex omni antiquitate erutum. ib. 1713. u. 1719 4. — Nerium s. Rhododaphne veterum & recentiorum, ib. 1716. 4. (8 gr.) — Mungos animalculum & radix,

Digitized by

ib. 1715. 4. (8 kr.) — Abhandlungen in den Miscellaneis Nat. curiosorum. d)

Johann Heinrich Lochner rc. — — Sammlung merkwürdiger Medaillen, nebst deren Erklärungen. Nürnberg, 1737-44. VIII. 4. mit Kupf. (24 fl.)

Justus Christian Loder, geb. 1753. zu Riga, seit 1778. ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und der Hebammenkunst; auch seit 1781. Herzoglicher Weimarischer und Eisenachischer Leibarzt, und seit 1782. Hofrath. — — Schriften: Anatomisches Handbuch. 1 B. Jena, 1788. gr. 8. mit Kupf. (2 Thlr. 8 gr.) Sehr brauchbar. — Robert Wallace Johnsons neues System der Entbindungskunst, auf practische Wahrnehmungen gegründet, mit Anmerk. aus dem Engl. Leipz. 1782. II. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Abhandlungen. e)

Johann Michael von Loen, geb. den 21. Dec. 1694. zu Frankfurt am Mayn, aus einem alten niederländischen Geschlecht. Er studirte seit 1711. zu Marburg, und das folgende Jahr bis 1715. zu Halle. Nach vollendeten Studien reis'te er durch Deutschland, wo er sich besonders zu Regensburg und Wien aufhielt, und die vornehmsten Höfe besuchte; ferner nach Holland, von da nach Berlin und Dresden; auch da er nach dem Tod seines Großvaters Selbstherr war und viele Güter besaß, reis'te er 1719. in die Schweiz und nach Frankreich. Nach mehrern Reisen lebte er seit 1723. zu Frankfurt in einer gelehrten Ruhe. Er starb als preussischer Geheimerrath und Regierungs-Präsident der Grafschaft Teklenburg und Lingen, den 24. Jul. 1776. Da er sich durch seine Bemühung die Protestanten unter sich zu vereinigen, ausser seiner Sphäre in theologische Streitigkeiten mischte, so schadete er seiner Ruhe und seinem Ruhm. — — Schriften: Evangelischer Friedens-Tempel nach Art der ersten Kirche entworfen von Christian Gottlob von Friedenheim. Frankf. 1724. 8. und noch andere solche ironische Producte. — Hiob Ludolphs allgemeine Schaubühne, oder Beschreibung der vornehmsten Weltgeschichte des XVII. Jahrhunderts, 5ter Theil von 1675-88. ib. 1731. fol. mit Kupf.

---

d) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 521 sq. — Halleri Bibl. Anat. T. II. p. 111 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 221 sq.

e) Meusel l. c.

(alle 5 Theile 36 fl.) — Fenelons geistreiche Schriften; aus dem Französ. ib. 1737. II. 8. (45 kr.) — Ej. Gespräche der Todten der alten und neuen Welt; aus dem Französ. mit Anmerkungen. ib. 1745. II. 8. (45 kr.) — Ej. Kurze Lebensbeschreibungen und Lehrsätze der alten Weltweisen, mit Anmerkungen und Zusätzen übersetzt. ib. 1748. 8. und 1761. (45 kr.) — Die Religion; aus dem Französ. des Racine, mit Anmerkungen. ib. 1744. 8. — Freye Gedanken zur Verbesserung der menschlichen Gesellschaft. ib. 1746. 47. IV. 8. (45 kr.) — Entwurf einer Staatskunst ꝛc. ib. 1747. und 1751. 8. (20 kr.) — Neue Sammlung der merkwürdigsten Reisegeschichten von einer gelehrten Gesellschaft. ib. 1748. 81. XXXIV. 4. mit Kupf. (170 fl.) Bey den erstern Theilen hatte Loen die Direction. — Lettres curieuses d'gentilhomme allemand touchant les moeurs & les affaires du tems. ib. 1741. 42. II. 8. — Gesammelte kleine Schriften. ib. 1749-52. u. 1765. IV. 8. (3 fl.) — Begebenheiten des Grafen von Rivera, oder der ehrliche Mann am Hofe. Ulm, 1771. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Moralische Gedichte. 1750. 8. (30 kr.) — Die einzige wahre Religion, allgemein in ihren Grundsätzen, verwirrt durch die Zänkereyen der Schriftgelehrten; zertheilt in allerhand Secten; vereinigt in Christo. Frankf. 1750. II. 8. (1 fl.) Dieses Buch machte grosses Aufsehen, und erregte viele Streitschriften. Loen wollte dadurch die verschiedene Religionssecten vereinigen. Er hatte es nun mit vielen Gegnern aufzunehmen, die ihn um die Wette widerlegten. Man hat die viele Widerlegungen zusammengedruckt: Sammlung von Schriften und Auszügen, welche zu einer nähern Erkenntniß der einzigen wahren Religion und zur Vereinigung der Christen, Anleitung geben können ꝛc. Frankf. 1751. III. 8. Ueberdieß sind noch als die vorzüglichsten zu merken: Benners entdeckter Ungrund der sogenannten einzigen wahren Religion ꝛc. ib. 1751. 8. und historische und dogmatische Anmerkungen über das Lehrgebäude der einzigen wahren Religion. Halle, 1751. 8. ꝛc. f)

Christoph Friderich Lösner, geb. den 11. Jun. 1734 zu Leipzig; daselbst Prof. philologiæ sacræ. — — Schriften: Observationes in reliquias versionis Proverbiorum Salomonis gr. Aquilæ,

---

f) Bruckers Ehrentempel. — Das neue gel. Europa. 2 Th. p. 526-570. 10 Th. p. 428-439.

Symmachi & Theodotionis. Lipſ. 1761. 4. — CALLIMACHI hymni & epigrammata. ib. 1774. 8. — Obſervationes ad N. Teſt. e Philone Alexandrino. ib. 1777. 8m. — HESIODI quæ exſtant ex rec. Th. Robinſoni cum eiusdem aliorumque notis, itemque Dav. Ruhnkenii &c. ib. 1778. 8m. g)

Jacob le Long, geb. den 19. Apr 1665. zu Paris. Sein Vater ſchickte ihn jung auf die Inſel Maltha, daß er in den Johanniterorden von Jeruſalem aufgenommen werden ſollte. Aus Furcht vor der Peſt, die damals auf der Inſel graſſirte, und weil ihm, wie er glaubte, die Luft nicht zuträglich war, kehrte er mit Erlaubniß der Obern bald wieder nach Paris zurück. Hier trat er 1686. in die Congregation der Patrum oratorii, und wurde wegen ſeiner vorzüglichen Kenntniß in den Wiſſenſchaften ſowohl, als in den gelehrten u. a. Sprachen Bibliothekar des Oratorii in der Straſſe St. Honoré zu Paris. Er ſtarb den 13. Aug. 1721. æt. 56. an einer Bruſtbeſchwerung, die er ſich durch ſeine viele gelehrte Arbeiten zuzog. Ein gelehrter, mäſiger und frommer Mann. — — Schriften: Bibliotheca ſacra, ſ. Syllabus omnium ferme S. Scripturæ editionum ac verſionum. Paris, 1709. II. 8m. Vermehrt durch den Prof. Boerner, Lipſ. (auf dem Titel ſteht Antwerpen) 1719. II. 8. (1 fl. 30 kr.) Vollſtändiger, Paris, 1723. II. fol m. (12 fl.) Am vollſtändigſten: Bibliotheca ſacra, poſt JAC. LE LONG & CHR. FR. BOERNERI curas emendata, ſuppleta, continuata ab ANDR. GOTTL. MASCHIO. Halæ, P. I. 1779 P. II 1781. 83. in 3 Bänden. IV. 4m. (12 fl. 30 kr.) — Diſcours hiſtorique ſur les principales editions des Bibles polyglottes. Paris, 1713. 8. — Bibliotheque hiſtorique de la France, contenant le catalogue de tous les ouvrages tant imprimès que MSt. qui traitent de l'hiſt. de ce royaume &c. ib. 1719. fol. (8 Thlr.) Er hinterließ viele Nachrichten zu einer 2ten vermehrten Ausgabe, welche hernach Fevret de Fontette mit vielen Zuſätzen beſorgte. ib. 1768-78. fol m. h)

Longchamp, Abt ꝛc. — — Chronologiſcher und kritiſcher Entwurf einer Gelehrtengeſchichte Frankreichs, von den älteſten Zeiten bis auf das 18te Jahrhundert; aus dem Franzöſ. Halle,

g) Meuſel l. c.

h) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 159-162. — FABRICII Bibl. med. & infimæ latinit. T. II. p. 567 ſq. — SAXII Onomaſt. T. V. p. 510. — Niceron. 1 Th. p. 428-434.

Digitized by Google

1770. II. gr. 8. (4 fl.) Ist ein Auszug aus dem vortreflichen Werk der Benedictiner von St. Maur: Hist litteraire de la France &c. Paris, 1733-63. XII. 4m (55 fl.)

Paul Daniel Longolius, geb. den 1. Nov. 1704. zu Kesselsdorf ohnweit Dresden, wo sein Vater damals Prediger war, und 11 Kinder gezeugt hatte, unter welchen dieser der älteste war. Er studirte seit 1724 zu Leipzig, und hielt hernach historische, philosophische und kritische Vorlesungen, half auch an den Actis erud. arbeiten; wurde Prof extraord. und 1735. Rector des Gymnasii zu Hof; starb 1779. — — Schriften: PLINII epistolæ c. n. Amst. 1734. 4. — TACITUS de moribus Germanorum. — DIOGENES LAERTIUS. — A. GELLIUS. Curiæ, 1741 8. — Nachrichten von Brandenburg-Culmbach. Hof, 1751-62. X 8. (5 fl.) — Mehrere historische u. a. Abhandlungen. — Dirigirte auch das grosse Zedlerische Universallexicon ꝛc. bis auf den 18ten Band. Das ganze Werk begreift 64 Bände. Leipz. 1732-50. fol. und Supplem. ib. 1751. &c. IV. fol (170 Thlr.) i)

Hilarius Bernhard von Roqueleyne, Herr von Longuepierre, (Longapetræus) geb. 1659. zu Dijon, aus einer adelichen Familie. Er legte sich auf die schönen Wissenschaften, und besonders auf die Dichtkunst; war Secretär bey dem Herzog von Berry, und starb den 31. März 1721. æt. 62. zu Paris. — — Schriften: Uebersetzung des Anakreon und der Sappho. Par. 1684. 12. — Die Idyllen des Bion und Moschus. ib. 1686 12. Venet. 1746 8. — Discours sur les anciens. Paris, 1687. 12. Eine Schutzschrift der alten Classiker gegen Perrault. — Die Trauerspiele Medea und Electra, und einige Gedichte. k)

Ludwig du Four von Longuerue, der Sohn eines Normännischen Edelmanns und k. Lieutenants, geb. 1652. zu Charleville. Er studirte unter Anleitung des berühmten Richelet und Perrot d'Ablancourt, seines Anverwandten, und wurde wegen seiner Kenntnisse noch als ein Knab von K. Ludwig XIV bewundert. Ausser den morgenländischen und europäischen Sprachen war

---

i) HARLESII Vitæ philol. Vol. I. p. 243-253. — Meusel l. c. — SAXII Onomast. T. VI. p. 442.

k) BAILLET T. II. p. 273 sq. T. IV. p. 392. — PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. I. p. 414 417.

er in der Geschichte und in den Alterthümern sehr bewandert. Er hatte die Abtey Septfontaines in der Diöces Rheims und die Abtey im Kirchspiel von Sens, und starb den 22. Nov. 1733. zu Paris. — — Schriften: Description historique de la France. Paris, 1719. fol. Wurde wegen des zu eilfertigen Druckes und wegen der vielen Aenderungen nicht wohl aufgenommen. — Annales Arsacidarum. Argent. 1732 4. — Dissertationes de variis epochis & anni forma veterum orientalium. Lipſ. 1750. 4. (1 fl. 30 kr.) Dabey eine Nachricht von seinem Leben, von Joh. Diet. Winkler. — Noch ein Tractat von der Transsubstantiation unter Allix Namen, sehr freymüthig gegen die katholische Kirche.

Jacob Longueval, geb. den 18. März 1680. zu Peronne. Er studirte zu Amiens und Paris die schönen Wissenschaften, die Philosophie und Theologie; lehrte hernach solche, da er in den Jesuiterorden getreten war, in verschiedenen Collegien; zulezt begab er sich in das Profeßhaus zu Paris, wo er den 14. Jan. 1735. am Schlag starb. — — Hauptschrift: Hist. de l'Eglise Gallicane. Paris, 1732-49. XVIII. 4. (68 Thlr.) Er vollendete nur die 8. ersten Bände, die bis 1137. gehen. Die Fortsetzung besorgten bis 1559. die Jesuiten Fontenai und andere. — Tr. du Schisme und sur les miracles. &c.

Gerard van Loon, Archäolog zu Leiden rc. — — Schriften: Nederlandsche historie Penningen. Haag, 1723. IV. fol. Französisch: Hist. metallique de XVII Provinces de Pays-Bas, depuis l'abdication de Charles V. jusqu'a la paix de Bade en 1716. ib. 1732-37. IV. fol. mit Kupf. (100 fl. und gr. fol 140 fl.) — Hedendaagsche Penningkunde. ib. 1732. fol. — Aloude Hollandsche Histori. ib. 1734. II. fol. — Beschryving der aloude Regeeringswyze van Holland. Leyden, 1744. VI. 8. &c. 1)

Josias Lork, Pastor an der deutschen Friderichskirche zu Kopenhagen, von Flensburg gebürtig. Er hatte eine seltene Bibelsammlung von 5156 Numern oder Werken, die nach seinem Tod an den Herzog von Wirtemberg für 4000 Dänische Ducaten überlassen wurde. — — Schriften: Beyträge zu der neuesten Kirchengeschichte in den Dänischen Reichen und Ländern. Kopenh. 1756. 62. II. oder 8 Stücke 8. (2 fl.) — Nachrichten von dem Zustan-

1) Saxii Onom. T. IV. p. 369 sq.

de der Wissenschaften und Künste in den Dänischen Reiche und Ländern. ib. 1757. III. 8. oder 24 Stücke. (3 fl.) Fortgesetzte Nachrichten rc. ib. 1758-66. VI. 8 Bände (3 fl.) — Die Bibelgeschichte, in einigen Beyträgen erläutert. 1 Th. ib. 1779. gr. 8. rc. m)

Paul Carl Lorry, geb. den 18. Dec. 1719. zu Paris. Hier studirte er unter Rollin; wurde 1751. Prof. iur. bey der Universität; starb den 6. Nov. 1766. zu Paris. Ein gelehrter und scharfsinniger Jurist, der die Gesetze philosophisch untersuchte und erläuterre. Dieß zeigte er in seinem vortreflichen Commentar über das Decretum Gratiani. Auch gab er seines Vaters, Franz, Commentar über die Instituten heraus. n)

A. C. Lorry rc. — — Von der Melancholie und den melancholischen Krankheiten; aus dem Lat. Frankf. 1770. II. gr. 8. (4 fl.)

Johann Adam Loew, geb. 1710. Er studirte zu Leipzig; wurde 1738. Prediger zu Burgwenden; 1740. zu Weissenfels; 1745. zu Gotha, wo er als Ober-Consistorialrath, General-Superintendent und Ephorus des Gymnasii, den 19. Jan. 1775. starb. — — Schriften: Neue Sammlung gründlicher Kanzelandachten über die Evangelien und Episteln rc. Gotha, 1752-68. XV. 8. (18 fl. 45 kr.) — Sammlung von Predigten über alle Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1759. 4m. (4 fl.) — Die ganze Religion Jesu, in ihrer natürlichen Schönheit entworfen. Erfurt, 1757. 8. (36 kr.) — Mehrere Predigten. o)

Johann Friderich Loew, geb. 1729. zu Klausthal. Er studirte die Rechte zu Göttingen; kam nach Hamburg, von da als Secretär 1757. nach Schwerin; gieng 1767. wieder nach Hamburg, und arbeitete für die Aufnahme des dasigen Theaters; starb den 23. Dec. 1771. æt 42. an einer Auszehrung. Seine Gedichte, und vorzüglich seine Romanzen und Satyren werden geschätzt. — — Schriften: Poetische Nebenstunden rc. Leipz. 1752. gr. 8. (45 kr.) — Die Wahlpurgisnacht, in 3. Gesängen. Hamb. 1756. gr. 8. (36 kr.) — Ein halbes Hundert Prophezeyhungen fürs Jahr 1756. ib. 8. — Poetische Werke. ib. 1760. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Satyrische Versuche. ib 1760. 8. (30 kr.) — Romanzen. II. 1762.

m) Meusel l. c.
n) Hambergers gel. Deutschl.
o) Cf. Manuel Année françoise &c. 10 Oct.

8. (15 kr.) — Sämtliche Schriften. ib. 1765. 66. IV. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Geistliche Lieder, nebst einigen veränderten Kirchengesängen. Greifsw. 1770. 8. (24 kr.)

Moses Lowmann ꝛc. — — Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Israeliten ꝛc. Aus dem Engl. Hamb. 1755. gr. 8. (1 fl.) Zelle, 1756. 8. (36 kr.) — Commentar über die Apokalypse; engl. Lond. 1737. 4. &c.

Robert Lowth, Lord-Bischof zu London ꝛc. starb den 3. Nov. 1787. æt. zu London. — — Schriften: Lettres concerning the inspiration of holy Scriptures. Oxford, 1692. 8. — Prælectiones de sacra poësi Hebræorum. ib. 1763. II. 8. Zwote Ausgabe mit Lowths Zusätzen und Verbesserungen; nach dieser abgedruckt, Göttingæ, 1768. 70. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Jesajas, neu übersetzt, nebst einer Einleitung und kritischen, philolog. und erläuternden Anmerk. aus dem Engl. mit Zusätzen von Benjam. Koppe ꝛc. Leipz. 1779-81. VI. gr. 8. (6 fl. 30 kr.)

De Loys, Mitglied der ökonomischen Gesellschaft zu Bern ꝛc. — — Abregé chronologique pour servir a l'histoire de la Physique jusqu'a nos jours. T. I. Strasb. 1786. 8. Fängt mit Galilei an.

J. A. de Luc von Genf gebürtig; Vorleser der Königinn von England zu London ꝛc. — — Observations sur les Savans incredules & sur leurs Ecrits. Geneve, 1762. 8m. (1 fl. 24 kr.) — Lettres physiques & morales sur les Montagnes & sur l'histoires de la terre & de l'homme. Neuchatel, 1778. 8m. (30 kr.) — Neue Ideen über die Meteorologie. Berlin, 1787. 88. II. 8. mit Kupf.

Richard Lucas, aus Schottland gebürtig; war Prediger bey der Stephanskirche, ferner Prof. theol. und Präbendarius von Westmünster, auch k. Hofprediger zu London und Doct. theol. zu Oxford; starb den 29. Jan. 1715, nachdem er schon in seinen besten Jahren das Gesicht verloren hatte. — — Man hat von ihm: Sicherer Weg zur wahren Glückseligkeit; aus dem Engl. Hamb. 1756. 57. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — La perfection du Chretien, trad. de l'Anglois. Utrecht. 1740. 8m. (2 fl.) — Moral des Evangelii; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfassers, von Heinr. Joh. von Hahn. Carlsruh, 1775. 8. (1 fl.) — Predigten ꝛc. Rostok, 1760. gr. 8. (1 fl.) ꝛc.

Paul Lucas, geb. den 31. Aug. 1664. zu Rouen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er reis'te in seiner Jugend, und 1723.

Digitized by Google

zum zweitenmal in die Levante, und brachte viele Manuscripte und Münzen zurück; wurde 1714. Antiquar des Königs von Frankreich, und starb den 12. May 1737 zu Madrid. — — Man hat von ihm: Reisen in die Türkey, Syrien, das gelobte Land ꝛc. Hamb. 1721-39. V. 8. (2 fl.) Sie enthalten viele Merkwürdigkeiten.

Friderich Luck, geb. den 2. Aug. zu Brieg in Schlesien. Er wurde Decan an der reformirten Cathedralkirche St. Elisabeth zu Rothenburg an der Fulda und Mitglied des historischen Reichs-Collegii; starb den 14. Mai 1708. — — Schriften: Europäischer Helicon. Frankf. 1711. 4. (1 fl. 30 kr.) Weder vollständige, noch zuverläßige Nachrichten von den europäischen Schulen. — Schlesische Fürstenkrone, unter dem angenommenen Namen Frider. Lichtenstern. ib. 1685. 8. — Schlesiens Denkwürdigkeiten. ib. 1688. 4. (3 Thlr.) — Des H. R. Reichs uralter Grafensaal. ib. 1702. 4. (3 fl.) und Fürstensaal. ib. 1705 4. (2 Thlr.)

Ignaz de Luca, geb. den 29 Jan. 1746 zu Wien; war Professor der Polizey- Handlungs- und Finanzwissenschaft am Lyceum zu Linz; ist seit 1781. k. k. Rath und ordentlicher Professor der Polizey- Handlungs- und Finanzwissenschaft an der in ein Lyceum verwandelten Universität zu Inspruk; privatisirt seit 1784. zu Wien. — — Schriften: Leitfaden in die Handlung ꝛc. Linz, 1775. 8. — Leitfaden in die Polizeywissenschaft ꝛc. Wien, 1776. 8 — Leitfaden in den Geschäftstil ꝛc. ib 1783 8 — Journal der Litteratur und Statistik. Inspruk, 1782. 4. — Das gelehrte Oesterreich. ib. 1776. 78. II 8. — Staatsanzeigen von den k. k. Staaten. Wien, 1784. XII. Hefte. 4. und erbländische Staatsanzeigen. ib. 1785. 4. — Beschreibung der k. k. Residenzstadt Wien. 1 Th. ib. 1785 8. — Wiens gegenwärtiger Zustand unter Josephs Regierung. ib. 1787. 8. — Oesterreichische Staatenkunde. Wien, 1786. 89. III. 8. ꝛc. p)

Gottfried Ludovici, geb. den 20. Oct. 1670. zu Baruth in der Oberlausiz. Er studirte zu Leipzig; wurde 1694. Conrector an der Schule zu St. Nicolai daselbst; 1696. Rector des Hennebergischen Gymnasii in Schleusingen; 1713. Director des Gymnasii zu Coburg, und 1714. Doct. theol zu Altdorf; starb den 2 Apr. 1724. — — Schriften: Historia Rectorum gymnasiorum scholarum-

p) S. Meusel l. c.

que celebriorum. Partes V. Lipſ. 1708-20. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Notitia Ephororum, Rectorum, Profeſſorum, Conrectorum Schleuſingenſium &c. — Univerſalhiſtorie ꝛc. Leipz. 1716-29. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1724-44. V. 8. (4 fl.) q)

Carl Günther Ludovici, geb. 1708. zu Leipzig; wurde daſelbſt 1734. Profeſſor des Ariſtoteliſchen Organon, und ſtarb den 15. Jul. 1778. — — Schriften: Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Leibniziſchen Philoſophie. Leipz. 1737. II. 8. (1 fl.) — Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Wolfiſchen Philoſophie. ib. 1737. 38. III. 8. (2 fl.) — Sammlung und Auszüge der ſamtlichen Streitſchriften wegen der Wolfiſchen Philoſophie. ib. 1737. 38. II. 8. (45 kr.) — Neueſte Merkwürdigkeiten der Leibniz-Wolfiſchen Philoſophie. Frankf. 1738. 8. (30 kr.) — Grundriß eines vollſtändigen Kaufmanns-Syſtems, nebſt den Anfangsgründen der Handlungswiſſenſchaft, und angehängter kurzen Geſchichte der Handlung zu Waſſer und zu Land; 2te verbeſſerte Aufl. ib. 1768. gr. 8. (2 fl.) — Vollſtändiges Kaufmänniſches Lexicon, oder Akademie der Kaufleute. ib. 1752-56. V. gr. 8. (15 fl.) Vermehrt, ib. 1767-69. VI. gr. 8. (25 fl.) Sein Hauptwerk. r)

Chriſtian Gottlieb Ludwig, geb. den 30. Apr. 1709. zu Brieg in Schleſien. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde daſelbſt 1740. Prof. med. zuletzt Decemvir und Senior, auch des groſſen Fürſten-Collegii-Collegiat; ſtarb den 7. Mai 1773. Er zeigte in der Botanik vorzügliche Kenntniß. — — Schriften: Inſtitutiones hiſtorico-phyſicæ regni vegetabilis. Lipſ. 1742. und 1757. 8m. (50 kr.) — Inſtitutiones pathologiæ. ib. 1754. 8m. (30 kr.) — Inſtit. phyſiologiæ. ib. 1752. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Inſtit. therapiæ generalis. ib. 1754. 8m. (36 kr.) — Inſtit. medicinæ clinicæ. ib. 1758. 8. (2 fl.) — Inſtit. chirurgiæ. ib. 1765. 8m. (2 fl.) Deutſch, ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — Inſtit. medicinæ forenſis. ib. 1765. 8m. (45 kr.) — Methodus doctrinæ medicæ univerſæ. ib. 1766. 8m. (45 kr.) — Definitiones plantarum. ib. 1737. 8m. (40 kr.) — Definit. generum plantarum. ib. 1747. 8m. (1 fl. 15 kr.) auct. ib. 1760. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Ectypa vegetabilium, cum deſcript. lat. & german. faſciculi VIII. cont. CC. plantas. Halæ, 1760-64. fol.m. (24 fl.) —

q) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 591 ſq.
r) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Adversaria medico-practica. Lips. 1769-73. III. 8. — Commentaria de rebus in scientia naturali & medicina gestis. ib. 1752-88. XXXII. 8m. (89 fl. 48 kr.) — Decadis I. Supplementa IV. ib. 1774. 8m. (4 fl. 24 kr.) Dec. II. Supplem. III. ib. 8m. (1 fl. 48 kr.) Eine nützliche Sammlung; sie wurde von Ludwig angefangen, und von andern Gelehrten fortgesetzt. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. s)

Christian Friderich Ludwig, geb. den 19. Mai 1751. zu Leipzig; daselbst Prof. med. extraord. seit 1782. und seit 1787. Prof. der Naturgeschichte. — — Schriften: De sexu muscorum detecto. Lips. 1777. 8. — De antennis. ib. 1778. 8. — Saunders Anfangsgründe der practischen Arzneykunst; aus dem Engl. ib. 1782. 8. — Ludwig de Blanc kurzer Inbegriff aller chirurgischen Operationen; aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1783. II. 8. mit Kupf. — Delectus opusculorum ad scientiam naturalem spectantium. Vol. I. ib. 1789. 8. mit Kupf. rc. t)

Christoph Wilhelm Lüdeke, geb. 1738. Prediger zu Magdeburg, hernach seit 1773. zu Stockholm, und seit 1776. erster Pastor, Beysitzer des Consistorii und Schulaufseher der deutschen Gemeinde zu Stokholm, auch Doct. theol. vorher neunjähriger Pastor zu Smirna. — — Schriften: Glaubwürdige Nachrichten vom türkischen Reich. Leipz. 1770. 8m. (1 fl. 15 kr.) Vermehrt unter der Aufschrift: Beschreibung des türkischen Reichs nach seiner Religion und Staatsverfassung in der lezten Helfte des 18ten Jahrhunderts. ib. 1771. 78. 89. III. gr. 8. mit Kupf. Lesenswürdig. — Expositio brevis locorum S. Script. ad orientem sese referentium. &c. Halæ, 1777. 4. — Allgemeines schwedisches Gelehrsamkeits-Archiv. 1 Th. für das Jahr 1772. Leipzig, 1780. und 2-4. Th. ib. 1783-86. gr. 8. rc. u)

Franz Hermann Heinrich Lüder, Superintendent und Pastor zu Danneberg rc. — — Schriften: Briefe über die Bestellung eines Küchengartens. Hannover, 1768. 76. 79. III. 8. —

---

s) Börners Leben der Aerzte, 3 B. — Hambergers und Meusels gel. Deutschl. — Bruckeri Pinacotheca &c. Dec. IX. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 423 sq.

t) Meusel l. c.

u) Meusel l. c.

Briefe über die Anlegung und Wartung eines Blumengartens. ib. 1777. 8. Verbessert, 1786 8. — Vollständige Anleitung zur Wartung aller in Europa bekannten Küchengartengewächse; aus dem Engl. mit Anmerk. Lübek, 1780. gr. 8. — Botanisch-practische Lustgärtnerey ꝛc. Leipzig, 1783-86. IV. gr. 4. mit Kupf (28 fl.) — Anleitung zur Erziehung und Wartung aller in freyer Luft zu ziehenden Obst und Fruchtbäume und Sträucher; aus dem Engl. des John Abercrombin. Lübek, 1781. 8. x)

Philipp Ernst Lüders, Probst und Hofprediger zu Glücksburg; starb den 20. Dec. 1786 über 80 Jahre alt. Er hat die k. Dänische Ackerakademie gestiftet, und war Mitglied von verschiedenen ökonomischen Gesellschaften. — — Schriften: Gespräche zwischen einem Prediger und Landmann. 1763. III 8. — Der Leinbau in seiner verbesserten Gestalt. 1765. 8. — Abhandlung und Bedenken über das Ackerwesen und den Anbau verschiedener Feldfrüchten. Flensburg, 1765. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anleitung zum Leinbau. ib. 1770. 8. — Die übrigen beziehen sich grösten theils auf die von ihm gestiftete Ackerakademie, und auf die Witterungslehre.

August Ferdinand Lüder, privatisirte zu Göttingen; wurde 1786. Professor am Carolino in Braunschweig ꝛc. — — Geschichte des holländischen Handels ꝛc. Leipzig, 1788. gr. 8. (2 Thlr.) — Holländische Staatsanzeigen. Göttingen, 1784-86. V. gr. 8. Gemeinschaftlich mit A. F. E. Jacobi. — Ueber den gegenwärtigen Zustand der Kolonie am Vorgebirge der guten Hofnung ꝛc. Aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1786. gr. 8.

Johann Balthasar Lüderwald, geb. 1722. zu Pahrland in der Mittelmark; Doct. theol. Superintendent und Pastor prim. zu Vorsfelde. — — Schriften: Abhandlungen zur richtigen Beurtheilung der Religion. Wolfenb. 1748. 8. (24 kr.) — Untersuchung von der Berufung und Seligkeit der Heiden. ib. 1754. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Das hohe Lied Salomo, aus den Umständen des Volks Israel erklärt. ib. 1775. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi ꝛc. Helmstädt, 1778. 8. — Bemühungen zur gründlichen Beurtheilung und Erkenntniß der Offenbahrung Johannis. ib. 1778. II. 8. — Der Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer ꝛc. ib. 1779. gr. 8. — Die allegorische Erklärung

x) Meusel l. c.

Digitized by Google

der 3 ersten Cap. Mosis, insonderheit des Sündenfalls ꝛc. ib. 1781. 8. — Geschichte Bileams ꝛc. ib. 1781. 8. — Untersuchung der Gründe, warum Gott der H. Schrift mehr eine erzählende als lehrende Einrichtung gegeben habe. ib. 1781. 8. — Untersuchung einiger neuern Zweifel über die Aufrichtigkeit und die Göttlichkeit Mosis und seiner Begebenheiten. ib. 1782. 8. — Vertheidigung Jesu, seiner Wunder und Jünger, gegen die harten Beschuldigungen des Horus. ib. 1784. gr. 8. mit eingerückter Lästerschrift. — Ausbreitung der christlichen Religion nach ihrer Beweißkraft. ib. 1788. gr. 8. (36 kr.) — Ueber Allegorie und Mythologie in der Bibel. ib. 1786. gr. 8. (50 kr.) — Die 6 ersten Cap. Daniels, nach historischen Gründen geprüft und berichtigt. ib. 1787. gr. 8. (45 kr.) ꝛc. y)

Friderich German Lüdke, geb. den 10. Apr. 1730. zu Stendal; Prediger an der Nicolaikirche zu Berlin. — — Schriften: Betrachtungen über Ueppigkeit, Unglauben und Schwärmerey; aus dem Engl. des Herrn Colle. Berlin, 1767. 8. — Vom falschen Religionseifer. ib. 1767. 8. — Communionbuch. ib. 1772. 8. dritte verbesserte Aufl. ib. 1779. 8. (40 kr.) — Wider die Geringschätzung des H. Abendmahls. ib. 1772. 8. — Ueber Toleranz und Gewissensfreyheit. ib. 1774. 8. ꝛc. (1 fl.) z)

Johann Christian Lünig, geb. den 14. Oct. 1662. zu Schwabenberg in der Grafschaft Lippe. Er studirte die Rechte zu Helmstädt und Jena; reis'te als Hofmeister nach Italien, Engelland, Holland und Frankreich, da er besonders die Archive u. a. Seltenheiten zu besehen Gelegenheit hatte. Nach seiner Rückkunft practicirte er eine Zeitlang; reis'te wieder auf 9 Monate nach Rom und Sicilien; von da nach Nürnberg und Hamburg, weiter nach Schweden, Rußland und Dännemark. Zu Wien trat er bey einem General in Dienste, welchen er auf einem Feldzug gegen Frankreich begleitete; wurde auf Empfehlung des sächsischen General Flemminges, Amtmann zu Eulenburg, und nach 5 Jahren Stadtschreiber zu Leipzig, wo er den 14. Aug. 1740. starb. — — Schriften: Deutsches Reichsarchiv ꝛc. Pars generalis. II. fol und 2 Bände Fortsetzung; Pars specialis mit 4 Fortsetzungen, X. fol. Specilegium eccles. mit 3 Fortsetzungen, VII. fol. Spicilegium seculare, nebst

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c.

Digitized by Google

Hauptregister, III. fol. überhaupt 24 Theile. Leipzig, 1710-22. XXIV. fol. (180 fl.) Sein Hauptwerk. — Deutsche Reichscanzlei. ib. 1714. VIII. 8. (6 Thlr.) — Europäische Staats-Consilia. ib. 1715. II. fol. (9 Thlr.) — Grundveste der Europ. Potenzen Gerechtsamen. ib. 1716. II. fol. (5 Thlr.) — Litteræ Procerum Europæ ad reges, principes, cives &c. ab A. 1552-1712. ib. 1712. III. 8. (4 Thlr.) — Wolabgefaßte Schreiben von hohen Personen, grossen Herren und andern Standspersonen rc. vom Jahr 1713-46. ib. 1747. 8. (2 fl.) — Orationes Procerum Europæ &c. ib. 1713. III. 8 — Grosser Herren, vornehmer Minister u. a. berühmter Männer gehaltene Reden. ib. 1719-22. und 1754. XII. 8. (7 fl. 30 kr.) — Schauplatz des Europäischen Hof- und Canzlei-Cerimoniels. ib. 1719. 20. II. fol. (16 fl.) — Corpus iuris militaris des H. R. Reichs. ib. 1723. II. fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris Saxonici &c. ib. 1724. II fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris feudalis germanici &c. Francof. 1727. III. fol. (8 Thlr.) — Collectio nova von den mittelbaren oder landsäßigen Ritterschaften. Leipzig, 1730. II. fol. (6 Thlr.) — Selecta scripta illustria &c. ib. 1723. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — Codex Germaniæ diplomaticus. ib. 1732. 33. II. fol. (7 Thlr. 12 gr.) — Codex Italiæ diplomaticus &c. ib. 1725-35. IV. fol. (25 Thlr. oder 28 fl.) — Bibliotheca deductionum &c. von G. A. Jenichen ib. 1745. 8. (2 fl.) — Staats-Titularbuch rc. ib. 1737. gr. 8. ib. 1743. 44. nebst Zusätzen. (2 fl.) ib. 1750. gr. 8. (2 fl.) rc. a)

Eduard Lye rc. — — Quatuor Evangel. versiones Gothica & Anglosaxonica &c. cum vers. lat. & notis Erici Benzelii. Oxoniæ, 1750. 4m. Joh. Ihre verbesserte in seinem Ulphilas illustratus vieles daran.

Rochus Friedrich Reichsgraf von Lynar geb. den 16 Dec. 1708. Sein Vater Friedrich Casimir, Oberamtsrath in der Niederlausiz, starb ihm 1716. frühzeitig. Doch wurde er durch eine glückliche Erziehung zu einem gelehrten Staatsmann und frommen Christen gebildet. In k. Dänischen Diensten versah er die Gesandschaften in Schweden und Rußland, und wurde Statthalter in Oldenburg und Delmenhorst, auch Dänischer geheimer Conferenz-

---

a) Pütters Litteratur des deutschen Staatsrechts. 1 Th. p. 308-115. — Saxii Onomast. T. V. p. 441 sq.

Digitized by Google

rath. Er verlies 1765. seine Statthalterschaft, und begab sich nach seines Bruders Tod 1768. als regierender Graf auf seine Güter. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Forschung der H. Schrift, und starb den 13 Nov. 1781. nachdem er mit seiner Gemalin, einer Gräfin von Reuß, mehrere Kinder gezeugt hatte. Wegen seiner Kenntnisse ernennte ihn die Societät der Wissenschaften zu Kopenhagen zu ihrem Mitglied, und die deutsche Gesellschaft zu Bremen zu ihrem Präsidenten. — — Man hat von ihm: Erklärende Umschreibung des Evang. Johannis. Halle, 1771. gr. 8. und der apostolischen Briefe. ib. 1772. gr. 8. b)

Heinrich Casimir Gottlob Graf von Lynar, des vorigen Sohn, geb. den 7 Mai. Er hielt sich bey der Brüdergemeinde auf; lebte hernach zu Leipzig, und seit 1786. zu Jena; starb — — Schriften: Nachricht von dem Ursprung, Fortgang und von der gegenwärtigen Verfassung der Brüderunität; verb. Aufl. Halle, 1781. gr. 8 — Beyträge zur Beförderung der Gottseligkeit. Leipz. 1780-87. XVI. 8. — Anmerkungen über die Sonn- und Festtags-Evangelien. 1 B. ib. 1783. 8. — Magazin für Kinder Gottes. ib. 1783. III. Quartale. 8. — Leipziger Wochenblätter. ib. 1784. 8. ꝛc.

Peter Lyonet, Chiffernerklärer der Generalstaaten, Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher u. a. gelehrter Gesellschaften; starb den 7 Jan. 1789. æt 82. Sein trefliches Conchyliencabinet wurde für 2000 Pf. St. feil gebotten. — — Traité anatomique de la Chenille qui ronge le bois de Saule. Haye, 1762. 4m. (10 fl.) mit 18 Kupfertafeln; von der Hand des Verfassers unnachahmlich gezeichnet; das einzige Werk in seiner Art. — Man erwartet noch sein neues Insectenwerk, an dem er lang arbeitete.

Georg Lord Lyttleton bekleidete viele wichtige Hofbedienungen; wurde 1756. zum Pair von Großbrittanien erhoben, und starb 1773. æt. 64. als Mitglied des geheimen Raths und der k. Akad. der Wissenschaften. — — Geschichte von Engelland in einer Folge von Briefen an seinen Sohn; aus dem Englischen. Berlin, 1777. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Gespräche der Toden. Hamb. 1761. 8. (45 kr.) ꝛc. c)

b) Sein Leben ꝛc. von seinem Sohn beschrieben. Leipzig, 1782. gr. 8. — Meusel l. c.

c) Cf. Mosers patriot. Archiv. 10 B. p. 540.

Digitized by Google

Lyttleton ꝛc. — — Wahrheit der christlichen Religion aus der Bekehrung und dem Apostelamte Pauli. 8. Französisch: Considerations sur la conversion & l'Apostolat de S. Paul. Lausanne, 1758. 8. (20 kr.) gründlich. d)

Mably, Abt ꝛc. — — Schriften: Le droit public de l'Europe. Amst. III. 8. (6 fl.) vermehrt durch Rousset. Lyon, 1776. III. 12. (2 fl. 45 kr.) Deutsch: Staatsrecht von Europa, wie solches auf die bis 1740. geschlossenen Verträge gegründet ist; durch Rousset mit Anmerkungen vermehrt. Frankf. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 30 kr.) Als eine Einleitung: Principes des negotiations &c. Amst. 1757. 8. (50 kr.) Deutsch: Grundsätze der Staats-Unterhandlungen ꝛc. Kopenh. 1759. 8. (24 kr.) — Observations sur l'histoire de la Gréce, ou des causes de la prosperité & des malheurs des Grecs. Zuric, 1767. 8m. (1 fl.) Deutsch: Anmerkungen über die Geschichte Griechenlands, oder von den Ursachen des Wolstandes und des Verfalls der Griechen. ib. 1761. 8. (1 fl.) — De la legislation, ou principes des loix. Neuchat. 1777. II. 12. (45 kr.) — Bemerkungen über die Geschichte von Frankreich, aus dem Französischen. Leipzig, 1768. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Entretiens de Phocion sur le rapport de la morale avec la politique. Amst. 1763. 8. &c. e) Des principes des négotiations. Oeuvres. 15 Vol. 179[?]

Parallele des romains et des François. Paris 1740

David Macbride geb. den 26 Apr. 1726. zu Ballymon in Irland. Er studirte zu Glasgow; diente als Schiffswundarzt, und lies sich hernach in Dublin nieder, wo er von 1749-64. beynahe unbekannt lebte. Er starb den 28 Dec. 1778. æt. 53. an einem vernachläßigten Schnupfen und Katahrfieber. Als Practiker und Geburtshelfer wurde er zu wenig geehrt und geschätzt. — — Sein Hauptwerk: Systematische Einleitung in die theoretische und practische Arzneikunst, aus dem Englischen. Leipz. 1773. II. gr. 8. (4 fl.) — Durch Erfahrungen erläuterte medicinische und physikalische Versuche über verschiedene Vorwürfe. Zürich, 1766. 8m. m K. (50 kr.) f)

Peter Joseph Macquer von Paris gebürtig; daselbst Professor der Chemie und einer der ersten Chemiker; starb den 18 Febr.

d) Cf. Bambergers Anecdoten von englischen Gel. 2 B. p. 88.
e) MANUEL Année françoise. T. II. 24 Mai.
f) Gruners Almanach ꝛc. 1783. p. 15. 144-154.

Digitized by Google

[S]iegfried August Mahlmann, geb. den 13. May 1771. zu Leipzig,
[u]nd erhielt 1806. den Charakter als S. Gothaischer Hofrath, später
[a]uch den Wladimir-Orden. Er war von 1805–1816. Redacteur der
[Ze]itg. f. d. Eleganten Welt, und 1813–1818. der Leipziger polit. Zeitg.
[Se]ine Schriften sind im Gelehrt: Teutschland XIV u. XVIII. Bd. ang.
[ze]ichnet. Er starb am 16. Decbr. 1826. Noch ist von ihm: [illegible]
[u]nd [illegible]. Moralisches Bilderbuch f. alle Kinder. [illegible]
[Le]ipz. 1802. 2te Aufl. [illegible] 1819. Liederbuch für die □ zu
[de]n 3. Palmen in Leipzig. Leipz. 1822. Gedichte. Halle 1825. [illegible]
[illegible] 1827.

Digitized by Google

1784. — — Schriften: Elemens de chymie theoretique, ed. II. Paris, 1756. 12. und Elemens de chymie pratique, ed. II. ib. eod. 12. Beide deutsch: Anfangsgründe der theoretisch und practischen Chymie. Leipz. 1752. II. 8. m. K. (1 fl. 50 kr.) — Dictionnaire de chymie. Paris, 1766. II. 12. ib. 1778. II. 4. (30 Livres) Deutsch von Pörner. Leipz. 1768. 8. Sehr vermehrt von Joh. Gottfr. Leonhardi. ib. 1781-86. VI. gr. 8. (16 fl.) vermehrt und verbessert. ib. 1788. 89. IV. gr. 8. Italienisch mit vielen Vermehrungen von Scopoli. Pavia, 1783. 84. XI. 8. auch italienisch mit diesen Vermehrungen von Dairo, Professor der Chemie in Neapel. Napoli, 1784-86. XI. 8. Alle diese Vermehrungen benutzte Leonhardi bey seiner zwoten Ausgabe, die er noch mit eigenen Zusätzen vermehrte: P. J. Macquers chemisches Wörterbuch, oder allgemeiner Begriff der Chemie nach alphab. Ordnung Leipz. 1789. III. gr. 8. Ein unentbehrliches Werk.

David Samuel von Madai geb. 1709. zu Schemnitz in Ungarn. Er studirte unter dem berühmten Physicus Moller in Neusol die Chemie; gieng 1729. nach Witteburg, und erhielt 1732. die medicinische Doctorwürde zu Halle, wo er auch des D. Richters Tochter heyrathete. An dessen Stelle wurde er als Practicus am Waisenhaus angestellt, und erhielt von Anhalt-Cöthen den Character eines Hofraths und Leibarztes. Er starb den 2 Jul. 1780. æt. 71. am Marasmus auf seinem Gut Benkendorf ohnweit Halle. Seit 1745. war er Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher. — — Schriften: Vollständiges Thaler-Cabinet. Halle, 1765-67. III. 8. nebst 3 Fortsetzungen. ib. 1768-74. 8. (10 fl.) — Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch einiger bewährter Medicamente, welche zu Halle im Waisenhaus dispensirt werden. ib. 1746. 8. (20 kr.) — Abhandlung von den sogenannten kalten oder Wechselfiebern. ib. 1747. gr. 8. (24 kr.)

Lorenz Magalotti der jüngere, geb. den 23 Oct. 1637. zu Rom. Er legte sich daselbst, hernach zu Florenz und Pisa auf die Mathematik, auf die gelehrte und lebende Sprachen und auf die Dichtkunst; wurde 1662. Kammerjunker bey dem Großherzog zu Florenz, hernach Kammerherr, endlich Staatsrath, und wurde zu wichtigen Gesandschaften gebraucht. Er war auch Mitglied der Akademien del Cimento, della Crusca und der königlichen zu London; starb den 2 März 1711. æt. 74. zu Florenz. — — Schriften:

Digitized by

Saggi di naturali Esperienze &c. Florenz, 1666. und 1691. fol. m. auch zu Neapel und Venedig nachgedruckt. Die Versuche sind genau, und die Schreibart ist zierlich und rein. — Lettere familiari. Venet. 1719. ib. 1732. und 1761. 4. Gegen die Gotteslaugner, gründlich. — Lettere scientifiche ed erudite. Florenz, 1721 4. Sie beziehen sich gröstentheils auf die Naturlehre. — Canzanette anacreontiche di LINDORO FLATEO (dieß ist sein Arcadischer Name) ib. 1723. 8. ꝛc. g)

Gregorio von **Mayans** und Sciscar (Majansius) geb. den 9 Mai 1699. zu Oliva ohnweit Valentia in Spanien aus einem edeln Geschlecht. Er studirte hier und zu Salamanca nebst der Jurisprudenz die schönen Wissenschaften. Am erstern Ort wurde er 1723. Prof. iuris und circa 1735. Aufseher der k. Bibliothek zu Madrit. Er bemühte sich sehr die Gelehrsamkeit in Spanien zu verbreiten. — — Schriften: Epistolarum Lib. VI. Valentiæ, 1732. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Jenichen lies sie zu Leipzig 1737. wieder drucken. (12 gr.) Sie sind sehr lesenswürdig, und zeugen von dem elenden Zustand der Gelehrsamkeit in Spanien. — Disputationes iuridicæ. Lugd. B 1752. II. 4. (3 Thlr.) — Commentarii ad triginta iurisconsultorum fragmenta. Genevæ, 1764. II. 4m. (4 fl.) — IMMAN. MARTINI, ecclesiæ Alonensis Decani, Epistolarum Lib. XII. c. vita auctoris. Madriti, 1735. III. 8. nachgedruckt Amst. 1738. 4m. — Origenes de la lengua Espannola &c. ib. 1737. II. 8. — Vida i Hechos del ingenioso Hidalgo Don Quijote de la Mancha, compuesta por Miguel de Cervantes Saavedra. En Londres, 1738. IV. 4m. — Gradus ad Parnassum s. Bibliotheca Musarum &c. Lugd. 1742. II. 8. JOHANNIS PUGÆ, ICti & Antecessoris Salmanticensis, Tractatus academici, s. Opera omnia postuma &c. Lugd. 1735. II. fol. — Obras chronologicas de Don Gaspar Ibannez de Segovia Peralta i Mendoza &c. En Valencia, 1744. fol. — Ej. Advertencias a la Historia del Padre Juan de Mariana &c. ib. 1746. fol. — Ej. Dissertationes ecclesiasticas &c. Lisboa, 1747. II. fol. — Jos. IMMAN. MINIANÆ &c. de bello rustico Valentino Lib. III. Hagæ C. 1752. 8. — Specimen Bibliothecæ Hispano-Majansianæ, s. Idea novi catalogi critici operum Hispanorum, quæ habet in sua Bibliotheca Greg. Majansius,

---

g) FABRONI Vitæ Italorum &c. T. III. p. 199-267. — Niceron. 4 Th. p. 35-40. — Catal. Bibl. Bunav. T. I. Vol. II. p. 1413.

ex museo Dav. Clementis. Hannoveræ, 1753. 4. (12 gr.) — Compendium philosophicum præcipuas philosophiæ partes complectens &c. Valentiæ, 1754. VIII. 8. — Orationes. &c. h)

Daniel Maichel geb. den 14 Oct. 1693. zu Stuttgard. Er studirte zu Tübingen im Stipendio die Theologie, und wurde 1713. Magister, bald hernach Repetens; reis'te auf Herzogliche Kosten durch die Schweiz nach Frankreich, England, Holland und Deutschland; und nochmals mit 2 Grafen nach Frankreich und Italien; wurde nach seiner Rückkunft 1724. Prof. philos. ordin. und Theol. extraord. und Abendprediger. Er lehrte von 1725-38. die Logik und Metaphysik, hernach die Moral; erhielt 1730. bey der damaligen Jubelfeyer die theologische Doctorwürde, und 1734. das Pädagogarchat der Schulen ob der Steig; wurde zuletzt 1749. wegen abnehmenden Kräften Abt zu Königsbronn, wo er den 20 Jan. 1752. sein Leben beschloß. — — Schriften: Introd. ad hist. litterar. de præcipuis Bibliothecis Parisiensibus. Cantabr. 1721. 8. (16 gr.) Lips. 1722. 8. (6 gr.) — Lucubrationes Lambetanæ, queis sistuntur monumenta historico-theol. ex Bibliotheca Archiepiscopi Cantuar. Guil. Wackii collectæ. Tubingæ, 1729. 8. (3 gr.) — Institut. Logicæ methodo eclectica adornatæ. ib. 1739. 8. (6 gr.) — Einige Dissertationen. i)

Johann Christian Majer geb. den 25 Dec. 1741. zu Ludwigsburg, wo sein Vater Ober-Bauinspector war. Er studirte als Stipendiat die Theologie zu Tübingen, erhielt auch hier die Magisterwürde. Da er aber 1766. mit den jungen Herren von Wöllwarth als Hofmeister die Universität Jena bezog, so legte er sich auf die Rechtsgelahrtheit. Er erhielt 1771. die Doctorwürde; wurde in eben diesem Jahr Prof. philos. extraord. Das folgende berief man ihn nach Weimar, dem damaligen Erbprinzen über die Reichshistorie, das Staatsrecht und den Westphälischen Frieden Vorlesungen zu halten. Man ernannte ihn 1776. zum Justizrath und zum Professor der Institutionen zu Jena. Ohne von seinem Amte Besitz zu nehmen gieng er als k. Dänischer Justizrath und

---

h) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. XI. Th. p. 1-37. — Das Neue gelehrte Europa. 8 Th. p. 853-976. — Saxii Onomast. T. VI. p. 479 sq.

i) Böks Geschichte der Univers. Tübingen. p. 172 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 301.

Digitized by Google

als ordentlicher Professor des Staatsrechts 1776. nach Kiel; von da 1777. als Prof. iuris ord. an Tafingers Stelle nach Tübingen, und wurde nach Hofmanns Tod Professor des Staats- und Lehenrechts. — — Schriften: Deutsches geistliches Staatsrecht. Lemgo, 1773. II. 8. — Deutsches weltliches Staatsrecht. Leipzig, 1775. 76. III. 8. — Erläuterung des Westphälischen Friedens über geistliche Mediatstifter ꝛc. Tübingen, 1785. 8. ꝛc. k)

Michael Maittaire, ein Franzos, geb. 1667. Er kam 1685. wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach England; wurde Magister zu Oxford; starb den 18 Sept. 1747. æt. 80. als Lehrer in der Westmünster-Schule zu London. — — Schriften: Græcæ linguæ dialecti. Lond. 1706. 8 (2 Thlr.) Hagæ C. 1738. 8m. — Stephanorum & aliorum typographorum Parisiensium historia. Lond. 1717. II. 8. (2 Thlr.) — Opera & fragmenta veterum poëtarum latinorum. ib. 1713. II fol. (13 Thlr.) — Annales typographici ab artis inventæ origine usque ad A. 1664 ib. 1719-41. V. T. X. Vol. 4 (15 Thlr.) Neu aufgelegt und zum Theil vermehrt Amst. 1733. 4. (S. oben p. 70.) Ein Supplement dazu von Mich. Denis. Viennæ, 1789. II. 4m. — Horatii Opera &c. Lond. 1715. 8. — Lucani Pharsalia. ib. 1717. 8. — Miscellanea græcorum aliquot scriptorum carmina, gr. & lat. c. n. ib. 1722. 4m. — Marmora Arundeliana &c. ib. 1732. fol. — Appendix ad Marmora Academiæ Oxon. ib. 1733. fol. (6 Thlr.) und Antiquæ inscriptiones duæ. ib. 1736. fol. — Anacreontis carmina gr. & lat. c. scholiis gr. & notis. ib. 1740. 4. — Plutarchi Apophthegmata regum & imperatorum, gr. & lat. c. n. var. ib. 1741. 4m. — Senilia s. poëtica aliquot in argumenta varii generis tentamina. ib. 1742. 4m. — Catalogus Bibliothecæ Harleianæ &c. ib. 1743. 44 IV. 8m. — Von seiner eigenen Bibliothek kam auch ein Verzeichniß in englischer Sprache heraus. ib. 1748. II. 8. ꝛc. l)

Peter des Maizeaux, ein gelehrter Franzos, hielt sich in England und Holland auf. — — Schriften: Oeuvres de St Evremond &c. Lond. 1705. II. 4. Fünfte Ausgabe Amst. 1739. V. 8. mit Evremonds Leben. Dazu kam: Melange curieux des meilleurs

k) Cf. Weidlichs biogr. Nachrichten ꝛc. 2 Th. p. 9 sqq. — Meusel l. c.
l) Fabricii Bibl. gr. Vol. XIII. p. 462-464. — Saxii Onomast. T. VI. p. 96 - 99.

Digitized by Google

piéces attribuées a MSr. de S. Evremond. ib. eod. 8. — La vie de MSr. Boileau Despreaux. Amst. 1712. 12. — La vie de MSr. Bayle. Haye, 1732. 12. — Lettres de P. Bayle &c. avec des remarques. Amst. 1729. III. 12. Deutsch von Joh. Pet. Kohl Hamburg, 1731. 8. — Oeuvres diverses de Bayle. Haye, 1731. fol. — Histoire des Scaligeriana &c. Amst. 1740. 8. m)

J. von Maizeroy ꝛc. — — Theoretisch-practische Einleitung in die Tactik, durch historische Beyspiele erläutert, aus dem Französ. Strasb. 1771. 72. III. gr. 8. m. K. (8 fl.)

Paul Mako von Kerek-Gede geb. den 9 Jul. 1723. zu Jaz-apath im Gebiethe der Jazyger; Exjesuit und Prof. Math. & Mechan. am Thereſiano zu Wien. — — Schriften: Compendiaria Physicæ institutio. Vindob. 1762. 63. II. 8. — Compend. Matheseos institutio. ib. 1764. 8m. (1 fl.) — Comp. Logices & Metaph. institutio. ib. ed. IV. 1773. II. 8m. (48 kr.) — Calculi differentialis & integralis institutio. ib. 1768. 4m. (2 fl.) — Von den Eigenschaften des Blitzes und von den Mitteln wider das Einschlagen. ib. 1772. 8. — Vom Nordlichte. ib. 1773. 8. — Carminum elegiacorum Lib. III. Tyrnaviæ, 1764. 8. &c. n)

Jacob Maknight ꝛc. — — Comment. harmonicus in IV. Evangelia &c. Ex anglico latine vertit A. F. Ruckersfelder, Prof. L. or. Daventr. Bremæ, 1776. II. 8m. (5 fl.)

Franz Malaval geb. den 17 Dec. 1627. zu Marseille. Schon im 9ten Monat wurde er blind. Doch lernte er nicht nur die lat. Sprache, sondern er faßte auch alles leicht, was man ihm vorlas. Dadurch erweiterte er seine Kenntnisse so sehr, daß er mit dem Cardinal Bona u. a. Gelehrten einen Briefwechsel unterhielt. Auch die K. Christina von Schweden schrieb an ihn und schätzte seine Frömmigkeit und Einsichten. Auf päbstliche Dispensation wurde er in den geistlichen Stand aufgenommen. Eine Zeitlang hielt ers mit dem Quietisten Molinos, und sammelte dessen Meynungen in dem Buch: Pratique facile pour elever l'ame a la contemplation. Da aber dieses zu Rom in den Index kam, so wiederrief er und stritt gegen Molinos. Doch blieb er ein Mystiker. Er starb den 15 Mai 1719. zu Marseille. — — Man hat von ihm: Poësies spi-

---

m) Saxii Onomast. T. VI. p. 622 sq.

n) Cf. Meusel l. c.

Digitized by Google

rituelles &c. Paris, 1714. 8. — Vies des Saints. — Discours contre la superstition populaire des Tour heureux & malheureux; eine gründliche Abhandlung im Mercure 1688. Jun. o)

Johann Friedrich Maler geb. den 1 Jul. 1714. zu Haltingen in der Badischen Herrschaft Röteln, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1732. auf dem Gymnasio zu Carlsruh und zu Jena nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik und Physik; wurde 1736. Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruh, und gab zugleich am Gymnasio in mathematischen Wissenschaften Unterricht; wurde 1737. Prof. Math. & Phys. und Hofmeister der fürstlichen Edelknaben; zugleich 1742. Lehrer in der dritten, 1743. in der zweyten, und 1744. in der ersten Classe; 1750. Prorector des Gymnasii; 1756. Rector und Assessor des Consistorii; 1757. würklicher Kirchenrath. Er arbeitete unermüdet, und starb 1764. æt. 49. am Himmelfahrtstag an einem auszehrenden Fieber. — — Schriften: Elementa etymologica linguæ græcæ. 1750. 8. — Unterricht zum Rechnen ꝛc. 8. wegen seiner Brauchbarkeit oft gedruckt. — Geometrie und Markscheidekunst ꝛc. vermehrt von Kästner. Carlsr. 1767. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Algebra ꝛc. ib. 1761. gr. 8. (30 kr.) — Naturlehre ꝛc. ib. 1767. gr. 8. m. K. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von Joh. Lor. Bökmann. ib. 1775. gr. 8. m. K. (2 fl. 45 kr.) p)

A. M. Mallet ꝛc. — — Description de l'univers. Paris, 1683. V. 4. mit Charten. Deutsch: Beschreibung der ganzen Welt. Frankf. 1719. V. 4. m. K. (10 fl.) taugt nicht viel. — Kriegsarbeit, oder neuer Festungsbau; aus dem Französ. Amsterd. 1672. gr. 8. m. K. (4 fl. 30 kr.)

Mallet ꝛc. Professor; geb. zu Genf; privatisirt daselbst. — — Schriften: Hist. de Danemark, ou Introduction ou l'on traite de la religion, des loix, des moeurs & des usages des anciens Danois. Copenh. V. 4m. (15 fl.) Genève, 1763-77. V. 8. (8 fl.) Deutsch: Geschichte von Dänemark. Rostok, 1765. 66. II. 4. (7 fl. 30 kr.) — Hist. de Hesse. Geneve, 1765. III. 8. (3 fl.) 4ter B. Paris, 1785. 8. Deutsch: Geschichte von Hessen. 1 Th. Kovenh. 1767. 8. (40 kr.) — Hist. de Brunswik. Geneve, 1767. III. 8m. (2 fl. 45 kr.) ꝛc. — Monumens de la Mythologie & de la poësie

o) Abhandlung bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule. p 218 sqq.
p) Cf. Année françoise. T. III. 29 Sept.

des Celtes. Copenh. 1756. 4. — Memoires historiques, politiques & litteraires sur l'état présent de l'Europe. Genéve, 1783. 8. — Voyage en Pologne, Russie, Suéde, Dannemark &c. par W. Coxe; trad. de l'Anglois &c. ib. 1786. II. 4. mit Anmerk. und einer Reise nach Norwegen vermehrt. q)

Th. Maria Mamach 2c. — — Origines & antiquitates christianæ Lib. XX. Romæ, 1749-55. V. 4m.

Bernhard von Mandeville ein Doctor der Arzneikunst von Dordrecht gebürtig, lebte zu London, und starb daselbst den 19 Jan. 1733. æt. 63. Ein paradoxer Schriftsteller. — — Schrieb: The Grumbling hire d. i. der sauffende Bienenschwarm. Lond. 1714. 8. ein Gedicht. Er vermehrte es mit Anmerkungen unter der Aufschrift: Die Fabel von den Bienen. ib. 1723. 8. Nach seiner paradoxen Meynung sollen die Laster einzelner Bürger den Wolstand des Staats befördern. — Pensées libres sur la religion &c. sind von gleichem Schlag, und wurden gründlich widerlegt. — Recherches sur l'origine de l'honneur & sur l'utilité du christianisme dans la guerre &c.

Saver. Manetti 2c. — — Ornithologia methodice digesta. Florentiæ, 1767-76. V. fol. sehr prächtig. Lorenz Lorenzi und Violante Vanni arbeiteten auch daran.

Eustach Manfredi geb. den 20 Sept. 1674. zu Bologna. Sehr jung übte er sich in der Philosophie, in anatomischen und optischen Versuchen mit einigen Freunden, und hielt in seinem Hausse gelehrte Versammlungen, woraus die berühmte Akademie der Wissenschaften entstund, die sich noch in dem Palast des Instituts versammelt. Er wurde in seinem 18ten Jahr Doctor iuris und legte sich noch auf die Dichtkunst und Mathematik. Wegen seiner Gedichte nahm ihn 1706. die Akademie della Crusca, und wegen seiner mathematischen Kenntnisse 1726. die königliche Akademie der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied auf. Schon 1699. wurde er Prof. Mathes. zu Bologna, und 1704. Ober-Aufseher der Wasser daselbst, auch Protector des päbstlichen Collegii in Montalto oder der Schule, in welcher junge Leute, die sich der Theologie widmen, unterrichtet werden. Er verlies 1711. diese Schule, besorgte das neu erbaute Observatorium der Akademie der Wissen-

q) Cf. Meusel l. c.

schaften zu Bologna, und starb den 15 Febr. 1739. — — Schriften: Observationes astronomicæ ante A. 1703. in des VICTORII STANCARII Schedis mathem. Bononiæ, 1713. 4. — Ephemerides motuum coelestium ab A. 1715-1725. e Cassinianis tabulis computatæ. ib. 1715. II. 4. und Ab A. 1726-50. II. 4. (12 Thlr.) Sein Hauptwerk. — Tr. de annuis stellarum aberrationibus. ib. 1729. 4. (16 gr.) — Mehrere gelehrte astronomische Briefe und Abhandlungen. r)

Johann Jacob Manget geb. den 19 Jun. 1652. zu Genf. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin, und brachte es darinn durch eigenen Fleiß so weit, daß er nicht nur als Practicus in Genf angestellt, sondern auch 1699. von dem Kurfürsten zu Brandenburg zum Leibarzt ernennt wurde. Er starb den 15 Aug. 1742. æt. 90. — — Schriften: Bibliotheca anatomica, s. Thesaurus recens in Anatomia inventorum locupletissimus &c Genevæ, 1685. II. fol. m. (15 fl.) — Bibliotheca pharmaceutico-medica. ib. 1704. II. fol. m. c. fig. (15 fl.) — Bibl. chymica. ib. 1702. II. fol. m. — Bibl. chirurgica. ib. 1721. IV. fol. m. c. fig. (15 fl.) — Bibl. medico-practica &c. ib. 1739. VIII. fol. m (36 fl.) Lauter brauchbare Sammlungen. Dan. le Clerc half ihm grösten theils daran arbeiten. — Theatrum anatomicum. ib. 1716. II. fol. m. (23 Thlr.) — PAULI BARBETTE Opera omnia medica & chirurgica, c. notis. 1707. 4. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. s)

Dominicus Maria Manni, ein Historiker und Grammatiker zu Florenz ꝛc. — — Schriften: Lezioni de lingua Toscana. Firenze, 1737. 8m. (40 kr.) — Osservazioni Istoriche sopra i Sigilli antichi de' Secoli bassi. ib. 1739-49. XVII. 4. — Istoria del Decamerone di Giovanni Boccaccio. ib. 1742. 4m. (3 fl. 30 kr.) — Einige historische Abhandlungen ꝛc. t)

J. C. F. Manso geb. den 26 März 1760. zu Blasienzelle im Gothaischen; seit 1784. Lehrer am Gymnasio zu Gotha. — — Schriften: Bion und Moschus, griechisch und deutsch mit Anmerk. Gotha, 1784. 8. — Sophokles König Oedipus, aus dem Griech.

r) FABRONI Vitæ Italorum &c Vol. V. p. 144-206.

s) Gruners Almanach ꝛc. 1783 p. 19 sq. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 298 sq. — OSMONT. Dict. typogr. T. I. p. 442.

t) SAXII Onomasticum. T. VI. 467.

Digitized by Google

ib. 1785. 8. — Ueber die Horen und Grazien. Jena, 1787. 8. — Noch einige Uebersetzungen und Gedichte. u)

Johann Dominicus Mansi rc. — — Jo. Alb. Fabricii Bibliotheca lat. mediæ & infimæ ætatis c. supplem. Schoettgenii, auctius. Patavii, 1754. VI. 4. — Natalis Alexandri Hist. eccl. Vet. & N. Test. &c. c. notis & supplem. Venet. 1750. IX. fol. u. XVIII. 4. (150 fl.) Supplementen zu dieser Ausgabe ib. 1777. fol. Flüchtig und mangelhaft. Sacr. Concil. Collectio.

Johann Marangoni, ein Canonicus zu Rom rc. — — Thesaurus parochorum s. vita ac monumenta parochorum, qui sanctitate, martyrio, pietate, virtutibus & scriptis catholicam illustrant ecclesiam. Romæ, 1726. 30. II. 4. (5 Thlr.)

Alexander Marcellus, ein Venetianischer Patricier; erfand 1718. novam steganographiam imperceptibilem, die alle andere Künste geheim zu schreiben übertrift.

Prosper Marchand, ein gelehrter Buchhändler; lebte zu Paris, hernach im Haag; starb 1756. — — Schriften: Lettres choisies sur des matiéres de Litterature. Rotterd. 1714. III. 12. (2 Thlr. 8 gr.) Sie sind von Bayle; Marchand begleitete sie mit Anmerkungen, und Des Maizeaux besorgte eine neue Ausgabe. — Hist. de l'origine & des premiers progrés de l'Imprimerie. Haye, 1740. 4. Dazu lieferte der Abt Mercier: Supplement, ou additions & corrections &c. Paris, 1773. 4. — Dictionnaire historique, ou Memoires critiques & litteraires, concernant la vie & les ouvrages de divers personnages distingués particuliérement dans la republ. des lettres. Haye, 1758. 59. II. fol. (12 fl.) Ein Supplement zu des Bayle Dictionnaire. Joh. Nic. Seb. Allamand, Prof. phys. & math. zu Leiden, gab das Werk heraus nebst des Verfassers Leben. — Marchand arbeitete auch am Journal litteraire &c. x)

Alexander Marchetti geb. den 17 März 1633. zu Pontormo zwischen Florenz und Pisa, aus einer vornehmen Familie. Er folgte 1679. auf seinen vertrauten Freund den gelehrten Borelli in der mathematischen Profession zu Pisa, nachdem er schon vorher die Philosophie gelehrt hatte, und starb den 6 Sept. 1714. æt. 82.

---

u) Cf. Meusel l. c.

x) Saxii Onomast. T. VI. p. 133 sq.

Digitized by

auf dem Schloß zu Pontormo am Schlag. Er ist auch als italienischer Dichter berühmt. — — Schriften: Exercitationes mechanicæ. Pisis, 1669. 4. — Tr. de resistentia solidorum. Florentiæ, 1669. 4. — Fundamenta universæ scientiæ de motu &c. Pisis, 1672. 4. — Problemata VI. ib. 1675. 4. und Problemata VII. Geometrica & Trigonometrica. ib. eod. 4. — Einige Briefe in ital. Sprache. — Uebersetzte den Anakreon Lucca, und 1707. 4. und Lucrez Lond. 1717. 8. in italienische Verse. y)

Johann Jacob d'Orrous Ritter von Maran geb. 1678. zu Beziers. Er studirte zu Toulouse und Paris die Philosophie und vorzüglich die Naturlehre, in welcher er nebst Lesung der besten Schriften Experimente und Untersuchungen anstellte. Durch seine von der Akademie zu Bourdeaux gekrönte Preißschriften: Ueber die Veränderung des Barometers, von der Bildung des Eyses und von den Ursachen des Lichts beym Phosphorus und bey den Irrlichtern rc. wurde er so berühmt, daß ihn die Akademie der Wissenschaften zu Paris 1718. unter ihre besoldeten Mitglieder aufnahm. Nebst der Physik beschäftigte er sich nun auch zu Paris mit der Geometrie, Astronomie, Naturgeschichte und Botanik. Nach Fontenelles Tod wurde er 1741. Secretär der Akademie, und starb den 27 Jan. 1771. zu Paris. Auch in der Malerei, Musik und in den Alterthümern hatte er grosse Kenntnisse, und sein Ruhm war so ausgebreitet, daß ihn die berühmtesten gelehrten Gesellschaften in Europa zu ihrem Mitglied ernannten. — — Man bewundert seine Theorien von Kälte und Wärme, von den Nordscheinen und andere physikalische Aufsätze in den Pariser Memoiren.

Jeremias Marckland, Mitglied des Collegii St. Peter zu Cambridge rc. — — Schriften: Statii Sylvarum Lib. V. Lond. 1728. 4m. — Lysiæ Orationes &c. ib. 1736. 4m. — Maximi Tyrii Dissertationes &c. ib. 1740. 4m. — Anmerkungen über des Cicero Briefe an den Brutus; englisch ib. 1745. 8. — Epistola crit. ad Franc. Hare, in qua Horatii & aliorum loca emendantur. Cantabr. 1723. 8. &c. z)

---

y) Fabroni Vitæ Italor. Vol. II. p. 329-354. — Niceron. 6 Th. p. 333-341.

z) Saxii Onomast. T. VI. p. 368. — Bambergers Anecdoten von England. 1 B. p. 74.

Andreas Sigmund **Marggraf** geb. den 3 März 1709. zu Berlin, wo sein Vater k. Hofapotheker und Beysitzer des medicinischen Collegii war. Er legte sich vorzüglich auf die Chemie, und benutzte 5 Jahre lang den Unterricht des Prof. Neumanns; kam 1731. nach Frankfurt am Mayn; 1733. in die Spielmannische Apothek nach Straßburg; studirte zu Halle die Medicin; gieng nach Freiberg, wo er sich unter Anleitung des dortigen Bergraths Henkel in den mineralogischen und metallurgischen Wissenschaften gründete. Nach seiner Rückkunft erleichterte er seinen Vater in pharmacevtischen Geschäften. Er wurde 1738. Mitglied der k. Societät der Wissenschaften zu Berlin, und da diese zu einer Akademie erhoben war, bekam er eine Stelle bey der physischen Classe, auch wurde er nach Ellers Tod 1760. derselben Director. Er starb den 7 Aug. 1782. æt. 73. an einer langwierigen Krankheit als ein grosser Chemiker, der seine Wissenschaft nicht nur mit wichtigen Erfindungen bereicherte, sondern auch derselben eine neue Gestalt gab. — — Lehmann und von Beausobre veranstalteten die Ausgabe seiner Chymischen Schriften. Berlin, 1761. 67. II. gr. 8. (2 fl.) a)

Franz **Mariani**, Capellan an der Peterskirche zu Rom und griechischer Abschreiber in der Vaticanischen Bibliothek. — — De Etruria metropoli in varios auctores castigationes. Romæ, 1728. 4. c. fig. (2 Thlr.)

Peter Johann **Mariette**, k. Secretär, Generalcontrolleur und Mitglied der k. Maler-Akademie zu Paris, wo sein Vater Johann, ein Maler und berühmter Kupferstecher, 1742. æt. 82. starb. Der Sohn wurde auch 1733. als Mitglied in die Künstler-Akademie zu Florenz aufgenommen. Er war als Kunsthändler und Kupferäzer berühmt, und besas eine trefliche Sammlung von Zeichnungen, Kupferstichen und Kunstsachen. Auch zeigte er in der Kunstgeschichte grosse Kenntnisse. Er starb 1774. æt. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: Recueil de pierres gravées. Paris, 1750. II. fol. — Seine übrige Schriften werden in la France litteraire angezeigt.

Augier de **Marigni**, Abt ꝛc. starb 1762. — — Hist. des Arabes sou le gouvernement des Califes. Paris, 1750. IV. 8. Deutsch

---

a) Baldingers Biographien ꝛc. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litterar. p. 414.

durch Lessing. Berlin, 1753. 54. III. 8. (2 fl. 30 kr.) Englisch, Lond 1758. IV. 8. Nicht genau. b)

Johann Mariti ꝛc. — — Reisen durch die Insel Cypern, Syrien und Palästina in den Jahren 1760-68. aus dem Italienischen (Florenz, 1770. III. gr. 8.) durch Hase. Altenburg, 1777. III. gr. 8. Mehr für den Menschen, als für eine bestimmte Classe von Gelehrten.

von Marivaux ꝛc. geb. 1688. starb 1763. als Mitglied der französischen Akademie. Ein Freund des Fontenelle. Er zeigt in seinen Lustspielen mehr Wiz, als natürliche Empfindung, mehr Verwirrung, als Verwickelung. — — Schriften: Pharsamond, ou les folies romanesques. Haye, 1737. II. 8. (50 kr.) — Le Paysan parvenu. Francf. 1758. 8. (2 fl.) — Vie de Marianne &c. ib. IV. 8. (4 fl.) — Sammlung einiger Lustspiele, aus dem Französ. Hannover, 1747. 49. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Komischer Roman. Berlin, 1762. 8. (1 fl.) — Theatre &c. Paris, V. 8. (5 fl.) c)

De Marivez ꝛc. — — Physique du monde. Paris, 1783-85. V. 4m. Goussier hatte Theil daran.

Marmontel, Historiograph von Frankreich. — — Belisaire &c. Leipf. 1768. 8m. mit Anmerkungen und Kupfern. (1 fl.) Deutsch, ib. 1770. 8. (1 fl.) sonst oft gedruckt. — Contes moraux. ib. 1775. IV. 8. m. K. (5 fl. 45 kr.) ohne Kupfer, (1 fl. 20 kr.) Deutsch, Carlsruh, 1769. 70. V. 8. (3 fl. 45 kr.) und neueste moralische Erzählungen. Leipzig, 1766. 8. (1 fl.) — Les Incas, ou la destruction du Perou. Liége, 1777. 8m. mit Kupfern. (2 fl. 45 kr.) — Dichtkunst. Bremen, 1766. II. gr. 8. (2 fl.) — Oeuvres complettes, edition revue & corrigée par l'auteur. Paris, 1786. 87. XII. 8. (5 Thlr.)

Bernhard Walther Marperger geb. den 14 Mai 1682. zu Hamburg. Er studirte zu Altdorf, Jena und Halle; wurde 1704. Prediger, hernach 1714. Antistes zu St. Egidien, auch Inspector des Gymnasii zu Nürnberg; zuletzt 1724. Oberhofprediger, Kirchen- und Consistorialrath zu Dresden; wo er den 28 März 1746. starb. — — Schriften: Der wahre Lehr-Elenchus &c. Dresden, 1728. 29. II. 8. (48 kr.) — Das Kranken- und Sterbebett

b) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 221 sqq.

c) Cf. Année françoise. T. I. p. 186. — Seybolds Ephemerischer Almanach. 11 Febr.

Digitized by Google

rc. Nürnb. 1724. II. 8. (2 fl.) ib. 1765. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Passionsbetrachtungen und Predigten rc.

Paul Jacob **Marperger**, des vorigen Vater, geb. 1656. zu Nürnberg. Er hatte grosse Neigung zum Studiren; weil er aber statt der Theologie die Rechtsgelahrtheit wählte, so schickte ihn sein Vater nach Lion in Frankreich, die Handlung zu lernen. Er legte sich nun darauf, und studirte nebenher die Policei und Technologie sehr fleissig, und erweiterte noch seine Kenntnisse auf seinen Reisen zu Kopenhagen, Wien, Dresden, Breslau rc. Man brauchte ihn hernach am Dänischen, Preussischen und Polnischen Hofe, von welch letzterem er zum Hof- und Commercienrath ernennt wurde. Auch nahm ihn 1708. die Akademie zu Berlin zum Mitglied auf. Er starb den 27 Oct. 1730. zu Dresden. — — Schriften: Der Schwedische Kaufmann. Wißmar, 1706. 8. (6 gr.) — Der historische Kaufmann. Lübek, 1708. 8. (6 gr.) — Der Moscowitische Kaufmann. ib. 1713. 8. (6 gr.) — Der Schlesische Kaufmann. Breslau, 1714. 8. (12 gr.) — Küchen- und Keller-Dictionarium &c Hamb. 1716. 4. (2 fl.) — Beschreibung der Banken und der Banquiers Rechte. Halle, 1717. 4. (45 kr.) — Beschreibung der Messen und Jahrmärkte. Leipz. 1711. 8. (45 kr.) — Der allezeit fertige Handels-Correspondent. Hamb. 1742. und 1764. IV. 8. (2 fl.) — In Natur- und Kunstsachen neu eröfnetes Kaufmanns-Magazin. ib. 1708. 1732. 1765. II. 8. (2 fl.) — Montes pietatis oder Leih- Assistenz- und Hülfshäuser, Leihbanken und Lombards, ingleichem von Leibrenten, Todencassen und Lotterien. Ulm, 1760. 8. (1 fl.) rc. rc. Alles sehr nützlich, aber in einer nicht cultivirten Schreibart.

Friedrich Wilhelm **Marpurg** geb. 172-- auf einem Landgut in der Altmark, das damals Marpurgshof hieß; k. Preuss. Kriegsrath und Director der k. Lotterie zu Berlin. — — Schriften: Der kritische Musicus an der Spree. Berlin, 1749. 50 Stücke. 4. — Die Kunst das Clavier zu spielen. ib. 1750. 3te Aufl. 1760. 4. (1 fl. 30 kr.) Französisch, ib. 1756. 4. — Abhandlung von der Fuge rc. ib. 1753. 54. gr. 4. mit 122 Kupfertafeln. (6 fl.) — Historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik. ib. 1754-78. V. Bände oder 30 Stücke. 8. (6 fl.) — Handbuch bey dem Generalbaß und der Composition. ib. 1756-58. III. 4. (2 fl. 30 kr.) Anhang dazu. ib. 1760. 4. — Anfangsgründe der theoretischen

Musik. Leipz. 1757. 4 (1 fl.) — Anleitung zur Sing-Composition. Berlin, 1759. 4. (1 fl. 30 kr.) — Kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik. ib. 1759. 4. (2 fl.) — G. A. Sorgens Anleitung zum Generalbaß und zur Composition mit Anmerkungen. ib. 1760. 4. — Anleitung zur Musik überhaupt und zur Singkunst besonders. ib. 1763. 8. (24 kr.) — Kritische Briefe über die Tonkunst. ib. 1760. 62. II. 8. — Anfangsgründe des Progressionalcalculs ꝛc. Berlin, 1774. gr. 8. m K. (3 fl.) — Versuch über die musikalische Temperatur. Breslau, 1776. gr. 8. (2 fl.) — Fugen-Sammlung. Berlin, 1758. fol. (1 fl.) — Clavierstücke ꝛc. ib. 1762. 63. III. Samml. Quer folio. (3 fl.) ꝛc. d)

Joseph **Marshall**, Esq. ꝛc. — — Reisen durch Frankreich und Spanien, in den Jahren 1770. 71. aus dem Englischen. Danzig, 1778. IV. 8. (4 fl. 48 kr.) — Reisen durch Holland, Flandern, Deutschland, Dänemark, Schweden, Rußland, Polen und Preussen; aus dem Englischen. ib. 1774. III. 8. (3 fl. 20 kr.)

Aloysius Ferdinand Graf von **Marsigli** geb. den 20 Jul. 1658. zu Bologna. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit den Wissenschaften und Waffen. In seinem 20ten Jahr begleitete er den Venetianischen Consul *Cuiriani* nach Constantinopel, und verweilte daselbst 11 Monate, den Türkischen Kriegsstaat kennen zu lernen. Er trat hernach in kaiserliche Dienste gegen die Türken; wurde aber von den Tatarn gefangen und in die Sklaverei geschleppt. Sie verkauften ihn an den Bassa von Temeswar, mit welchem er der Belagerung vor Wien beywohnte. Nach dessen Tod kauften ihn einige Soldaten aus Bosnien, die ihn nach Dalmatien brachten. Hier wurde er von *Cuiriani* losgekauft. Er trat wieder in kaiserliche Dienste, und wohnte verschiedenen Treffen und Belagerungen bey. Man schickte ihn 1698. nach Constantinopel, dem englischen Gesandten bey dem Carlowizer Frieden an Handen zu gehen. Eben so that er auch bey den Grafen von Oettingen und Schlik wegen der Grenzberichtigung dem Kaiser gute Dienste, der ihn 1703. nebst dem Grafen von Arco zum Commendanten in Breisach ernannte. Weil sie aber beide die Festung unrühmlich an Frankreich übergaben, so verlor Arco den 15 Febr. 1704. den

d) Meusel l. c.

Kopf, und Marsigli wurde zu Bregenz mit Zerbrechung seines Degens aller Würden entsetzt. Jetzt beschäftigte er sich mit Verfertigung der Uhren und verschiedener Instrumente aus Holz und Kupfer, die in dem Palast des Instituts zu Bologna aufbehalten werden. K. Ludwig XIV. verlangte ihn zu sehen. Da er vor diesem ohne Degen erschien, und sein Unglück bescheiden und wehmüthig erzählte, so gab ihm der König, unter Versicherung seiner Gnade, seinen Degen von der Seite. Ohngeachtet Marsigli seit 1703. von der k. Akad. der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied aufgenommen war, so wählte er doch lieber Montpellier zu seinem Aufenthalt. Hier untersuchte er das Meer, und sammelte Seepflanzen. Pabst Clemens XI. übergab ihm 1708. sein kleines Heer gegen Kaiser Joseph. Es kam aber das folgende Jahr zum Vergleich, und Marsigli errichtete zu Bologna das berühmte Institut der Wissenschaften. Auf seiner Reise nach England wurde er noch Mitglied der k. Gesellschaft zu London. Er starb den 1 Nov. 1730. æt. 72. zu Bologna. — — Schriften: Della potione Asiatica Coave. Vienne, 1685. 12. — Osservazioni intorno al Bosforo Tracio &c. Roma, 1681. 4. — Danubius Pannonico-Mysicus, observationibus geographicis, astronomicis, historicis & physicis perlustratus. Amst. 1726. VI. T. III. Vol. fol. m. c. fig. (110 Thlr.) prächtig. — Histoire physique de la mer. ib. 1725. fol. m. K. (10 Thlr.) Französisch und lateinisch. Haye, 1733. fol. m. K. (14 Thlr.) — Status militaris imperii Ottomannici; italienisch, hernach französisch. Haye, 1732. II. fol. m. mit Kupfern. (9 Thlr. 12 gr. oder 12 fl.) — La Hongrie & le Danube en XXXI. Cartes. ib. 1741. fol. (8 Thlr.) — Viele gelehrte Briefe ꝛc. e)

Jacob Marsollier geb. 1647. zu Paris, aus einem bürgerlichen Geschlecht. Er trat daselbst, nachdem er den Lauf seiner Studien zurückgelegt hatte, in der Abtei der H. Genovefe in den Orden der Canonicorum regular. ord. S. Augustini; wurde zuletzt Probst zu Usez, wo er den 30 Aug. 1724. æt. 78. starb. — —

---

e) QUINCY Memoires sur la vie de MSr. le Comte de Marsigli. Zürch, 1741. IV. 8. (2 Thlr.) — Hist. Bibl. Fabr. P. II. p. 506 sq. — Menkeniorum Bibl. doctorum militum. p. 287-291. — Memoria della vita del Generale Marsigli, von Joh. Fantuzzi. Bologna, 1770. 8. — SAXII Onomast. T. V. p. 335 sq. — FABRONI Vitæ Italor. Vol. V. p. 6-64. — Acta erudit. 1733. p. 282 sqq.

Schriften: Hist. du ministére du Card. Ximénez, Archevéque de Tolede & Regent d'Epagne. Toulouse, 1693. 12. vermehrt Paris, 1704. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hist. de Henri VII. Roi d'Angleterre &c. Paris, 1697. und 1727. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hist. de l'inquisition & son origine. Cologne, 1693. 12. — Hist. de Henri, Duc de Bouillon. Paris, 1719. III. 12. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1730. II. 4. (12 Thlr.) Alle zierlich, freymüthig und lesenswürdig. — Mehrere Lebensbeschreibungen. f)

Peter Jacob Martelli geb. den 4 Mai 1665. zu Bologna, wo sein Vater Doctor med. war. Er sollte hier anfangs die Medicin, hernach die Rechte studiren; aber er legte sich nach seiner Neigung ganz auf die Dichtkunst; wurde Secretär, und zuletzt oberster Secretär des Raths zu Bologna, auch Professor der schönen Wissenschaften daselbst. Der Senat schickte ihn zu seinen Gesandten nach Rom; und auf Verlangen des Pabstes mußte er 1713. den Nuntius nach Frankreich und Spanien begleiten. Er starb den 10 Mai 1727. æt. 62. zu Bologna. — — Seine Werke gab Volpi heraus: Opere &c. Padua, 1729. VII. 8m. sehr niedlich gedruckt. Sie bestehen aus Tragoedien, Dialogen und vermischten Gedichten. g)

Edmund Martene geb. 1654. zu St. Jean de Losne in der Dioeces von Langres. Er trat 1672. als Benedictinermönch von der Congregation des H. Maurus in die Abtei St. Remi zu Rheims. Sein Hauptstudium war die Untersuchung der alten Gebräuche in den Kirchen und Klöstern. In dieser Absicht unternahm er 1708-1713. eine gelehrte Reise zu Durchsuchung der Archive in Frankreich. Noch eine solche that er 1719. mit Ursin Durand, und kam bis nach Deutschland. Er starb den 20 Jun. 1739. in der Abtei St. Germain des Prés zu Paris. — — Schriften: De antiquis monachorum ritibus. Lugd. 1690. II. 4 (2 Thlr. 16 gr.) — De antiquis ecclesiæ ritibus Lib. IV. Rotomagi, 1700. III. 4. (8 Thlr.) Antwerp. (Genevæ) 1736. IV. fol. (16 Thlr.) — Voyage de deux Benedictins &c. Paris, 1717. 4. Ist die Beschreibung seiner gelehrten Reise, die er mit Durand gemacht hat. — Thesaurus novus anecdotorum. ib. 1717. V. fol. (36 Thlr.) Durand besorgte mit

f) Niceron. 7 Th. p. 153-160.
g) FABRONI Vitæ Italor. Vol. V. p. 259-297.

Digitized by Google

ihm diese und die folgende Ausgaben. — Veterum scriptorum & monumentorum historicorum & moralium collectio. ib. 1724-29. IX. T. III. Vol. fol. und Veterum scriptorum novissima & monumentorum hist. amplissima collectio. IX. fol. (100 Thlr.) Dazu gehört: LUCÆ d'ACHERY Spicilegium s. Collectio veterum aliquot scriptorum, quorum varias lectiones STEPH BALUZE & EDM. MARTENE collegerunt, expurgata per LUD. FRANC. DE LA BARRE. Paris. 1724. III. fol. m. (25 Thlr.) so selten, daß der Preiß auf 80 Thlr. gestiegen ist. — Annales ordinis S. Benedicti &c. ib. 1703. V. fol. (38 Thlr.) Lucæ, 1739-45. VI. fol. (40 Thlr.) Martene besorgte den 6ten Theil aus Mabillons Manuscript. h)

David Martin geb. den 7 Sept. 1639. zu Reval in der Dioeces Lavour, in Ober-Languedoc, wo sein Vater Burgermeister war. Er studirte 1655-59. zu Montauban und Nismes; bekleidete seit 1663. verschiedene Predigerstellen in Frankreich; wurde 1685. nach Aufhebung des Edicts von Nantes, Prediger der Wallonischen Gemeinde zu Utrecht, zuletzt Prof. theol. daselbst unter eben denselben Bedingungen, als man ihn nach Deventer verlangt hatte. Er starb den 9 Sept. 1721. als ein frommer und gelehrter Theolog. — — Schriften: Histoire du V. & du N. Testament. Amst. 1700. II. fol. mit 424 Kupfern. (30 Thlr.) ib. 1724. 4. mit kleinen Kupfern. (5 Thlr. 8 gr.) Genève, 1707. III. 12. ohne Kupfer. (1 Thlr. 8 gr.) auch ins Holländische übersetzt. — Le N. Testament expliqués par des notes. Utrecht, 1696. 4. — Die ganze Bibel französisch übersetzt mit Anmerkungen. Amst. 1702. II. fol. (12 Thlr.) auch a Bienne, 1760. II. fol. m. K. Ferner Amst. 1712. 4m. mit Parallelstellen und Randglossen; zu Basel nachgedruckt, 1736. 4m. (4 Thlr.) Ohne Anmerkungen und Parallelstellen, Amst. 1710. 8. (2 Thlr.) oft nachgedruckt, wegen ihrer Vortreflichkeit. — Sermons sur divers textes de l'Ecriture S. Amst. 1708. 8. — L'excellence de la foi & de ses effets &c. in 20 Predigten über das eilfte Cap. an die Hebr. ib. 1710. II. 8. — Tr. de la religion naturelle. ib. 1713. 8. Holländisch, Utrecht, 1720. 8. Englisch Lond.

---

h) PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 30-34. — FABRICII Bibl. gr. Vol. XIII. p. 831 sq. — OSMONT Dict. typogr. T. I. p. 454 sq. — Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit. 4 Th. p. 202-206. — SAXII Onomast. T. V. p. 382.

Digitized by Google

ste Mannigfaltigkeiten. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (16 fl.) Sie wurden nach seinem Tod von andern Gelehrten besorgt. rc. l)

Georg Heinrich Martini, geb. 1722. zu Tanneberg in Meissen; war Prof. eloqu. an dem Gymnasio zu Regensburg; seit 1775. Rector der Nicolaischule zu Leipzig. — — Schriften: Dunkan Forbes Betrachtungen über die Quellen des Unglaubens, in Absicht auf die Religion; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1752. 8. (15 fl.) — Dan. de Superville, des jüngern, Predigten rc. aus dem Französ. ib. 1755. 8. (30 kr.) — Walter Harte Leben Gustav Adolphs, K. von Schweden; aus dem Engl. ib. 1760. 61. II. gr. mit Kupf. (9 Thlr.) — Roger von Piles Einleitung in die Mahlerey, nach den Grundsätzen; aus dem Französ. ib. 1760. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) — Ogilvie Tag des Gerichts; aus dem Engl. ib. 1761. 8. — Abhandlung von den Sonnenuhren der Alten. ib. 1777. 8. — Das gleichsam auflebende Pompeji, oder Versuch einer Geschichte dieser Stadt rc. ib. 1779. gr. 8. — Auszug der alten Geschichte rc. nach dem Plane der Frau le Prince von Beaumont. 4. und 5tes B. ib. 1779 81. 8. Die 3 erstern Bände von Joh. Adolf Schlegel. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. m)

Augustin Bruzen de la Martiniere, geb. 1689. zu Dieppe in der Normandie. Er wurde 1709. Secretär bey dem Herzog von Meklenburg-Schwerin. Nach dessen Tod gieng er nach Holland, und wurde bald darauf Geograph des Königs von Spanien, auch Secretär des Königs beyder Sicilien. Er starb den 19. Jun. 1749. æt. 66. — — Schriften: Grand Dictionnaire geographique & critique &c. Haye, 1726-39. X. fol.m. (50 Thlr.) Venise, 1737-41. X. fol m. (46 Thlr.) Paris, 1768. VI. folm. (65 fl.) Deutsch, Leipz. 1744-50. XIII. gr. fol (36 Thlr.) Ist, besonders in der alten Geographie, voller Fehler. — Introduction a l'hist. de l'Asie, de l'Afrique & de l'Amerique pour servir de suite a l'hist. de Pufendorf. Amst. 1735. III. 8. mit Kupfern. (2 Thlr.) Deutsch, erster Theil. Leipz. 1739. 8. (2 fl.) — Hist. de Pologne sous le regne d'Auguste II. Amst. 1733. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) —

---

l) Sein Leben von Göze beschrieben. Berlin, 1779. 4. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland.

m) Meusel l. c.

Digitized by Google

Digitized by Google

Thomas Martyn, geb. 1735. starb 1825. zu Pertenhall-Rectory in Bedfordshire in England. Seit 1761. war er Prof. der Botanik zu Cambridge; besuchte er Frankreich, die Schweiz und Italien, und machte 1791. die Beschreibung dieser Reise bekannt. Werke: Flora rustica in 2. Bdn; eine neue Ausgabe von Millers Gartenlexicon fol. 4. Bde. seine Uebersetzung von Rousseaus Botanic 2. Bde; Anfangsgründe der Naturgeschichte; eine Uebersetzung der Antichiti d'Ercolano. 4to. Bemerkungen über die Eneide 12mo. u. a. m.

Martinotti †1825. ist der erste Italiener, der sich das Verdienst erwarb: seinen Landsleuten die griechischen Dichter durch wörtliche Uebersetzungen der Ilias, der Trauerspiele des Sophocles, der Hymnen des Callimachus, und der Fabeln des Aesops, die er mit dem gr. Texte durch Bodoni, bekannt zu machen.

Hist. d'Auguste II. Roi de Pologne. Haye, 1734. IV. 12. (2 Thlr.) — Hist. de Louis XIV. Roi de France. Haye, 1740-42. IX. 4. mit Kupf. (25 Thlr.) ib. IX. 4m. mit Kupf. (36 Thlr.) — Introduction a l'étude des sciences. ib. 1731. 8. (16 gr.) — Nouveau Recueil des Epigrammatistes françois, anciens & modernes &c. Amst. 1720. II. 8. — Oeuvres de Racine. ib. 1722. 12. nebst dessen Leben. — Lettres choisies de Rich. Simon. ib. 1730. IV. 8. — PHIL. CLUVERI Introd. in Geographiam. ib. 1739. 4. &c. o)

Gottfried Mascov, des Johann Jacobs Bruder, geb. 1699. zu Danzig. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst Advocat, hernach zu Altdorf Licentiat und Magister. Er kehrte aber wieder als Privatlehrer nach Leipzig zurück; war eine Zeitlang Professor zu Harderwyk, auch seit 1735. zu Göttingen; kam 1739. wieder nach Leipzig; wurde hier 1748. Professor des Natur- und Völkerrechts, und starb den 5. Oct. 1760. — — Seine Opuscula iuridica & philologica, recensuit J. L. E. PÜTTMANN. Lipſ. 1776. 8m. (1 Thlr. 6 gr.) sind zierlich geschrieben. — In Manuscript hinterließ er einen Commentar über die Scriptores historiæ Augustæ. p)

Andreas Gottlieb Masch, geb. den 5. Dec. 1724. zu Beseriz im Meklenburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1745. zu Halle; wurde 1751. seinem Vater zu Beseriz adjungirt; 1756. Prediger, und nach 4 Jahren Hofprediger und Consistorialrath, auch Superintendent des Stargardischen Kreises zu Neu-Streliz. — — Schriften: Versuch, die Nothwendigkeit der nähern Offenbahrung zu erweisen, ohne sich auf die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele und von der Genugthuung zu gründen. Halle, 1747. 8. (20 kr.) — Abhandlung von der Religion der Heiden und der Christen. ib. 1748-53. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Gedanken von der geoffenbarten Religion. ib. 1750. 8. — Rettung der Ehre Gottes und der Unschuld Abrahams bey der Aufopferung Isaacs. Rostok, 1755. 8. (20 kr.) — Abhandlung von der Grund-

n) PAQUOT Memoires. T. I. p. 236-247. — SAXII Onomast. T. VI. p. 321 sq. — Essais de critique sur les ècrits de MSr. Rollin, sur les traductions d'Herodote, & sur le Dict. geogr. de MSr. de Martiniere. Amst. 1740. 8.

o) Eius Memoria &c. auctore PÜTTMANNO. Lipſ. 1771. 8. Mehr Lobredner, als Biograph. — KLOTZII Acta litter. Vol. VI. p. 287-301. — SAXII Onomast. T. VI. p. 374 sq.

Digitized by Google

sprache des Evangelii Matthäi. Halle, 1755. 8. (30 kr.) — Lelands Abhandlung von dem göttlichen Ansehen des alten und neuen Testaments zur Widerlegung des moralischen Philosophen; aus dem Engl. Rostok, 1756. 8. (1 fl. 30 kr.) — Theologische Abhandlungen. ib. 1756-63. IV. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Lehre von Jesu dem Erlöser; in Predigten. ib. 1759. 60. II. 8. (48 kr.) — Baumgartens Erklärung des Briefs an die Hebräer, mit Anmerkungen. Halle, 1763. 8. — Die Lehre von Jesu Christo dem Erlöser. Leipzig, 1763. 64. II. gr. 8. (4 fl.) — Prüfung der Uebersetzung des neuen Testaments mit Anmerk. für denkende Leser. Bützow, 1765. 67. II 8. (1 fl.) — Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher. ib. 1769-70. IX. St. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die gottesdienstlichen Alterthümer der Obotriten aus dem Tempel zu Rhetra am Tollenzersee erläutert. Berlin, 1771. 4. Beyträge dazu. Schwerin, 1774. 4. — Bibliotheca sacra post Jacobi le Long, & C. F. Boerneri curas emendata, suppleta, continuata. Halæ, 1779-85. IV. 4 m. (15 fl.) — Predigten. ꝛc. ib. 1782. gr. 8. ꝛc. q)

Friderich Wilhelm Mascho, geb. zu Liebno in der Neumark; war Rector zu Bergedorf, und seit 1775. Rector zu Rüppin; privatisirte hernach seit 1778. zu Hamburg, wo er seit 1784. Lehrer der Paßmannischen Armenschule war; starb den 31 Oct. 1784. —— Schriften: Kurzer Entwurf der christlichen Religion, zum Unterricht der nachdenkenden Jugend. Hamb. 1769. 8. (24 kr.) sehr vermehrt. ib. 1777. 8. — Unterricht von den biblischen Tropen und Figuren. ib. 1773. 8. (40 kr.) — Gedanken von Verbesserung der deutschen Schulen, besonders auf dem Lande ꝛc. Halle, 1774. 8. (50 kr.) — Vertheidigung der geoffenbarten Religion wider einige Fragmente aus der Wolfenb. Bibl. Hamburg, 1778. 79. II. 8. und Beleuchtung der neuesten Angriffe auf die Religion Jesu, besonders der Schrift: Vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1778. 8. — Predigten von der Religion und von der H. Schrift. ib. 1780. gr. 8. ꝛc. r)

Hector Gottfried Masius, geb. den 13. Apr. 1653. zu Schlagsdorf im Razeburgischen. Er studirte zu Giessen, Kiel, Rostok, Straßburg, Tübingen, Basel und Kopenhagen; gieng

p) Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 845-865. — Meusel l. c.
q) Meusel l. c.

Digitized by Google

1682. als Dänischer Gesandtschaftsprediger nach Frankreich; wurde nach seiner Rückkunft 1685. Prof. theol. zu Kopenhagen, k. Hofprediger und Assessor des Consistorii, und starb den 20 Sept. 1709. auf seinem Gut Raumstrup. — — Schriften: Von der wahren Selbstverläugnung. Kopenh. 1716. 8. (36 kr.) — Passionsgedanken ꝛc. ib. 1767. 8. (8 gr.) Carlsruh, 1763. 8. (45 kr.) — Interesse principum circa religionem evangelicam Hafniæ, 1687. 4. (8 gr.) Darüber er von Chr. Thomasius heftig angegriffen wurde. — Antiquitates Meklenburgenses, c. not. ANDR. BORRICHII. Lubecæ, 1690. 8. — Dissertationes acad. Hamburgi, 1719. II. 4. (2 Thlr. 8 gr.) Dabey sein Leben von Severin Lindrup.

Johann Baptist Massillon, geb. 1663. zu Hieres in der Provence. Er trat in den Orden der Patrum Oratorii, und kam als ein beliebter Prediger nach Paris, wo man ihn bey Hof und in der Stadt allgemein bewunderte. Er wurde 1717 Bischof von Clermont, und 1719. Mitglied der Acad. françoise; starb den 28 Sept. 1742. zu Clermont. — — Man hat seine Predigten oft und besonders zu Paris 1745. 46. und 1762. XV. 12. (22 fl.) zusammengedruckt; auch deutsch übersetzt: Predigten, welche vor Ludwig XV. gehalten wurden. Dresden, 1753-59. XV. gr. 8. (14 fl.)

Johann Masson hielt sich in Holland und Engelland auf, nachdem er wegen der Religion Frankreich verlassen hatte, und reiste hernach noch mit Burners Söhnen nach Holland und Italien. — — Schriften: Calendarium, menses variarum gentium cum Romanis collatos exhibens. Amst. 1713. fol. — Jani templum Christo nascente reseratum. Roterod. 1700. 4. und 8. (1 Thlr. 6 gr. und 1 fl. 12 kr.) — Vita OVIDII. Amst. 1708. 8. (8 gr.) — HORATII &c. ib. 1708. 8. (10 gr.) PLINII &c. ib. 1709. 8. (6 gr.) ꝛc. r)

Samuel Masson, des vorigen Bruder, gab nebst Philipp Masson heraus: Hist. critique de la Republ. des Lettres. Amst. 1712-28. XV. 12. (6 Thlr. 16 gr.)

Renatus Massuet, geb. den 31 Aug. 1665. zu St. Oven de Macelles. Er trat in die Congregation des H. Maurus, und starb den 19 Jan. 1716. — — Sein Hauptwerk: IRENÆI adversus hæreses Lib. V. gr. & lat. Paris, 1710 und 1715. fol. (10 Thlr.)

r) SAXII Onomast. T. VI. p. 521.

Digitized by Google

Ein kritisches Meisterstück. — Ueberdieß lieferte er den 5ten Band der Annalen des Benedictinerordens. ꝛc.

Carl Mastalier, geb. den 16 Nov. 1731. zu Wien; daselbst Exjesuit und Professor der schönen Wissenschaften bey der Universität. — — Man hat von ihm: Gedichte nebst Oden aus dem Horaz. Wien, 1774. 8. (50 kr.) verbessert, ib. 1782. 8. — Noch andere Gedichte und Oden. — Lobreden ꝛc. s)

Christian Friderich Matthäi, geb. 1744. zu Grösitha in Thüringen, war Rector der zur Universität gehörigen Gymnasien; hernach seit 1776. Prof. phil. auf der Universität zu Moscau; ist seit 1785. Rector der Fürstenschule zu Meissen. — — Schriften: Victoris, Presb. Antioch. aliorumque S. Patrum Comment. in evang. Marci; græc. Mosquæ, 1775. II. 8. — Joh. Xiphilini & Basilii M. aliquot orationes, c. n. ib. 1775. 4.m. — Glossaria græca minora & alia anecdota græca, c. n. 1775. II. 8. — Gregorii Thessalonicensis X. Orationes &c. ib. 1776. 8 m — Notitia codicum MSt. græc. bibliothecarum Mosquensium &c. ib. eod. fol. — Lectiones Mosquenses. Lipſ. 1779. II. 8. — Syntipæ, Persæ, fabulæ LXII. gr. & lat. ib. 1781. 8.m. — S. Apostolorum VII. epistolæ catholicæ &c c. n. crit Rigæ, 1782. 8.m. — S. Lucæ Actus Apostolorum gr. & lat. &c. ib. eod 8.m. — Pauli epistolæ ad Rom. Tit. & Philem. gr. & lat. c. var. lect. & notis crit. ib. eod. 8.m. — ad Galatas, Ephes. & Philipp. &c. ib. 1784. 8 m &c. — ad Corinthios &c. ib. 1783. 8.m. — ad Hebræos & Colossenses &c. ib. 1784. 8.m. — ad Thessalon. & Timotheum &c. ib. 1785 8.m. — Johannis Apocalypsis. &c. ib. eod. 8.m. — Evangelium secundum Johannem &c. ib. 1786. 8. — secundum Lucam &c. ib. eod. 8.m. t)

Georg Matthiä, geb. 1708. zu Schwesing bey Husum; war Prof. med. zu Göttingen, und starb 1773. — — Schriften: J. B. Winslow anatomische Abhandlung von dem Bau des menschlichen Leibes; aus dem Französ. Berlin, 1733. und Basel, 1754. IV. 8. mit Kupf. (4 fl.) — Hippocratis liber de honestate, gr. & lat. c. comment. Göttingæ, 1740. 4. — Lexicon manuale latino-german. & germ. latinum. Halæ, 1748. 49. II. 8 m. — Lexicon Celsianum &c. Lugd. B. 1785. 4. — Conspectus historiæ medicorum chronologicus.

---

s) Meusel l. c.
t) Cf. Meusel l. c.

Digitized by Google

Göttingæ, 1761. 8. (2 fl.) — Beschreibung des k. französ. Naturaliencabinets; aus dem Französ. des Gr. von Buffon. Leipzig, 1750. 4. — Mehrere Uebersetzungen und Abhandlungen. u)

Wolf Christian **Matthiä** von Dänisch-Hagen gebürtig; Compastor an der Christ- und Garnisonskirche zu Rendsburg. — — Hauptschrift: Beschreibung der Kirchenverfassung in den Herzogthümern Schleßwig und Holstein. Flensburg, 1778. gr. 8. ꝛc. x)

Maubert ꝛc. — — Etat nouvelle politique de l'Europe. Francf. 1760-62. IV. 8. (5 fl. 30 kr.) — Memoires militaires sur les Anciens &c. Bruxelles, 1762. II. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Hist. politique du Siècle &c. 8. m. (3 fl.)

Burkhard David **Mauchard**, geb. den 20 Apr. 1696. zu Marbach im Wirtenbergischen. Er studirte zu Tübingen, hernach zu Altdorf, Straßburg und Paris, nebst der Medicin vorzüglich die Chirurgie; wurde nach seiner Rückkunft 1721. Herzogl. Hofarzt; 1725 Prof. med. & anat. zu Tübingen, auch hernach Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und starb daselbst am Osterfest 1751. æt. 56. — — Man hat seine gründliche Streitschriften zusammengedruckt: Dissertationes med. selectæ. Tubingæ, 1783. II. 8. In den Augenkrankheiten zeigte er besondere Stärke. y)

Paul Aemil de **Mauclerc**, geb. den 30 Jan. 1698. zu Paris, wo sein Vater Parlamentsadvocat war. Schon im 9ten Jahr kam er in die Schule nach Basel. Seine Familie hatte sich in Berlin gesetzt. Da aber sein Vater bald starb, so begleitete ihn die Mutter auf die Universität. Er wurde 1719. Prediger auf einem Dorf ohnweit Berlin, und arbeitete nebst andern Gelehrten von 1720-40. an der Biblioht. germanique. Da man ihn 1721. als Prediger der französischen Gemeinde nach Leipzig haben wollte, so sezte ihn der König unter gleichen vortheilhaften Bedingungen nach Stettin, und ernannte ihn zu seinem Kaplan. Auch wurde er 1739. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 11 Sept. 1742. Wenn ihn nicht der Tod übereilt hätte, so würde er nach seinem

---

u) Pütters Gelehrtengeschichte der Universität Göttingen. p. 163-165. — Hambergers gel. Deutschland. — Saxii Onomast. T. VI. p. 495 sq.

x) Meusel l. c.

y) Bruckeri Pinacotheca. Dec. VII. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 364 sq. — Böcks Geschichte der Univers. Tübingen. — Beyträge zur Geschichte der Gel. 1 Th. p. 148-163.

Digitized by

gemachten Plan die Geschichte des Hauses Brandenburg zu Stande gebracht haben.

Maundrel &c. — — Reisen von Aleppo nach Jerusalem &c. Für einen Theologen interessant.

Peter Ludwig Moreau von Maupertuis, geb. 1696. zu St. Malo in Bretagne, aus einer alten adelichen Familie. Anfangs diente er als Musquetair im Krieg, und erhielt nach einem Jahr eine Compagnie Reuter. Er wählte aber die Wissenschaften, und widmete sich ganz der Mathematik und Philosophie; wurde 1731. besoldetes Mitglied der Akademie zu Paris; 1735. Subdirector der Akademie. Von dieser wurde er nebst andern Gelehrten nach Norden geschickt, die wahre Gestalt der Erde zu untersuchen. Man fand unter unzähligen Beschwerlichkeiten, daß gegen die Berechnung des Cassini ein Grad des Mittagzirkels unter dem Pol beynahe um 6000 Pariser Schuh grösser, und daß also die Erde an beyden Polen eingedruckt sey. Nach seiner Rückkunft mußte Maupertuis auf k. Befehl an Verbesserung der Schiffarth arbeiten, und bey diesem Geschäfte bestimmte er die Parallaxe des Mondes. Der König in Preussen berief ihn 1741. zu sich nach Berlin; ernennte ihn 1745. mit einem Gehalt von 3000 Thalern zum Präsidenten der Akademie, und ertheilte ihm 1747. den Orden des Verdienstes. Da er den König in dem ersten Schlesischen Krieg begleitete, so wurde er von den österreichischen Husaren gefangen, und nach Wien gebracht, aber auch mit vielen Gnadenbezeugungen gleich wieder losgelassen. Er begab sich 1753. in sein Vaterland, und das folgende Jahr hatte er das Vergnügen, seinen vom Hof entlassenen Erzfeind, den Voltaire, in Berlin nicht mehr anzutreffen. Da er 1758. Gesundheits halber die 2te Reise nach Frankreich unternahm, so starb er auf der Rückreise den 27. Jul. 1759. æt. 63. zu Basel, und verlangte in ein benachbartes Mönchskloster gebracht und daselbst begraben zu werden — der Philosoph! Sein gelehrter Streit mit dem Prof. König in Holland über dem Principio actionis minimæ &c. ist bekannt. — — Schriften: Elemens historiques. Paris, 1730. II. 12. (2 Thlr.) — Elemens de la Geographie &c. Deutsch, Zürich, 1742. 8. (8 gr.) — Figure de la terre &c. Amst. 1738. 12. mit Kupf. (16 gr.) Par. 1752. 8 mit Kupf. (21 gr.) Deutsch, Zürich, 1741. 8. (16 gr.) lat. Hildesh. 1743. 8. (12 gr.) — Astronomie nautique. Paris, 1743. 8m. m. K.

Digitized by Google

(22 gr.) ib. 1756. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Essai de Cosmologie, Amst. 1750. 4. Deutsch: Versuch einer Cosmologie. Berlin, 1751. 8. (8 gr.) — Lettres &c. Dresde, 1752. 8. Deutsch: Briefe ꝛc. Hamb. 1753. 8. (6 gr.) — Ouvrages divers, contenant Elemens de Geographie, Discours sur differentes figures des corps célestes, sur la Parallaxe de la Lune, & Lettre sur la Comete. Amst. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) — Oeuvres philosophiques. Paris, 1752. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) Dresde, 1752. 4. (2 Thlr.) Lyon, 1768. IV. 8m. (9 fl.) — Maupertuisiana, ou Ecrits divers &c. Hamb. 1753. 8 m. (3 fl.) z)

Johann Baptista Drouet von Maupertuy, geb. den 17 Jul. 1650. zu Paris, aus einer adelichen Familie. Er studirte hier im Collegio von Clermont vorzüglich die Beredsamkeit und Dichtkunst. Sein Onkel, ein Generalpachter, beförderte ihn im 22ten Jahr zu einer einträglichen Bedienung in einer Provinz. Aber statt Geld zu sammeln, verlohr er sein eigenes Vermögen, da er sich mit Hintansetzung seines Pachtamtes dem Vergnügen und der Lesung guter Bücher überließ. Er kam nach 18 Jahren nach Paris zurück, trat in den geistlichen Stand, lebte hernach in einer Einsiedelei in Berri, und starb endlich den 10 Mai 1736. zu St. Germain en Laye. — — Seine Schriften bestehen größtentheils in Uebersetzungen, z. B. Lactantii Institut. Lib. I. — Salvianus de gubernatione Dei. — Ruinarti acta martyrum. — Jornandes de rebus Gothicis &c.

Franz Mauriceau von Paris gebürtig, war zuletzt Probst zu St. Comme; starb den 17 Oct. 1709. Ein berühmter Wundarzt, in der Hebammenkunst vorzüglich erfahren. — — Man hat von ihm: Tr. des maladies des femmes grosses & de celles, qui sont accouchées. Paris, 1694. 4. Davon machte er selbst eine gute lat. Uebersetzung. — Observations sur la grossesse & l'accouchement des femmes, & sur leurs maladies & celles des enfans nouveau nés. ib. 1695. 4. (1 fl. 48 kr.) — Dernieres observations sur les maladies des femmes grosses & accouchées. ib. 4. &c.

Philipp Bernhard Moreau von Mautour, geb. 1654. zu Baune in Burgund; wurde 1701. Mitglied der Akademie der

---

z) Sein Eloge &c. durch Formey. Berlin, 1761. 8. — SAXII Onomast. T. VI. p. 551 sq.

Inschriften und der schönen Wissenschaften, auch hernach Auditor der k. Rechnungskammer zu Paris, und starb daselbst 1737. als Dichter, Historiker und Archäolog. — — Er schrieb viele gelehrte Abhandlungen theils in den Mem. de l'Acad. des Inscr. theils in den Mem. de Trevoux; auch poetische Aufsätze in dem Mercure de France, in den Amusemens du cœur & de l'esprit &c.

Jacob Mauvillon, geb. 1743. zu Leipzig; war Lehrer am Carolino, und seit 1779. Hauptmann zu Cassel; hernach seit 1784. Ingenieurmajor zu Braunschweig. — — Schriften: Briefe der Fr. von Sevigne; aus dem Französ. 1 Th. Braunschw. 1765. 8. — Philosophische und politische Geschichte der Besitzungen und des Handels der Europäer in beyden Indien; aus dem Französischen des Raynal, mit Verbesserungen und Anmerkungen. Hannov. 1774-88. X. gr. 8. samt Register. (15 fl.) — Sammlung von Aufsätzen über Gegenstände aus der Staatskunst, Staatswirthschaft und Staatengeschichte. Leipzig, 1776. 77. II. 8. — Ariosts wüthender Roland; aus dem Ital. Lemgo, 1777. 78. IV. 8. — Physiokratische Briefe etc. Braunschw. 1780. 8. — Zoologie geographique &c. ib. 1784. 8.m. — Einleitung in die sämtliche militairische Wissenschaften. ib. 1784. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Dramatische Sprüchwörter etc. Leipzig, 1785. II. 8. a)

Johann Mayer, geb. den 2 Jul. 1737. zu Smecznau bey Prag; Hofgärtner zu Würzburg. — — Pomona Franconica, oder natürliche Abbildung und Beschreibung der Obstbäume und Früchte, welche in dem Hofgarten zu Würzburg gezogen werden. Nürnb. 1776. 79. II. gr. 4.

Johann Tobias Mayer, geb. den 5 Mai 1752. zu Göttingen; ordentlicher Prof. der Mathematik und Physik zu Altdorf, seit 1780. — — Unterricht zur practischen Geometrie. Göttingen, 1777. 79. II. 8. — Unterricht zur practischen Rechenkunst, zu geometrischen, perspectivischen und optischen Zeichnungen und Berechnungen. Leipzig, 1785. 8.

Johann Friderich Mayer, Hohenloh-Waldenburgischer Pfarrer zu Kupferzell. — — Schriften: Beyträge und Abhandlungen zur Aufnahme der Land- und Hauswirthschaft, nach den Grundsätzen der Naturlehre und der Erfahrung. Frankf. 1769-83. X. 8.

a) Meusel l. c.

Digitized by Google

nebst Anhang. (15 fl.) Sehr gründliche Auszüge daraus, von seinem Schwiegersohn Pfr. Binder. 1 Th. ib. 1785. 8. — Lehrbuch für die Land- und Hauswirthe. 1773. 8. — M. Ter. Varro von der Landwirthschaft; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1773. 8. — Romani, eines edeln Wallachen, landwirthschaftliche Reise durch verschiedene Landschaften Europens. ib 1775-82. IV. 8. — Mein ökonomischer Briefwechsel. Frankf. 1778 79. 8. — Vorschläge wider den Mayenkäfer ꝛc. Schwabach, 1786. 8. — Das Ganze der Landwirthschaft. Nürnb. 1788 II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) b)

Christian Mayer, geb. den 19 Jul. 1719. zu Meseriz in Mähren. Er trat 1745. in den Jesuiterorden; war Astronom zu Mannheim, und starb den 16 Apr. 1783. Die Einführung der Experimentalphysik auf der Universität zu Heidelberg, und die Errichtung des kurfürstl. Naturaliencabinets hat man ihm zu verdanken. — — Hauptschrift: De transitu Veneris ante solis discum.

Franz May, geb. 1742. zu Heidelberg; Hofmedicus und Medicinalrath zu Mannheim; hernach Geheimerrath und Prof. med. zu Heidelberg. — — Schriften: Die Hämorrhoiden. Mannheim, 1775. 8. — Stolpertus, ein junger Arzt am Krankenbette. ib. 1777. 78. II. 8. — Unterricht für Hebammen. ib. 1778. 8. — Vorbeugungsmittel wider den Kindermord ꝛc. ib. 1781. 8. — Unterricht für Krankenwärter. ib. 1782. 8. ꝛc. c)

Johann Carl May, war Chef der deutschen Correspondenz bey der Zahlenlotterie zu Altona. — — Versuch einer allgemeinen Einleitung in die Handlungswissenschaft. Altona, 1763. 64. III. 8. Vermehrt, ib. 1770. II. gr 8. (3 fl.) — Lottologie, oder kritische Beyträge zur Lotterielehre. ib. 1770. 71. II. 8. (2 fl.) — Versuch in Handlungsbriefen ꝛc. ib. 1771. 8. (45 kr.) d)

Johann Baptista Mazini, ein Schüler des berühmten Valisnieri, war Prof. med. pract. zu Padua, und starb den 23 Mai 1743. — — Schriften: Institutiones medico-mechanicæ. Brixiæ, 1739. 4m. — Coniecturæ physico-medico-hydrostaticæ de respiratione foetus. ib. 1739. 4. (1 fl. 15 kr.) — Mechanica morborum. Paris, 1731. II. 4. (3 Thlr.) — Mechanica medicamentorum. Brixiæ, 1734. 4. (8. gr.)

---

b) Meusel l. c.
c) Meusel l. c.
d) Meusel l. c.

Alexius Symmachus Mazochi, geb. 1684. zu St. Marino; war Canonicus und Archäolog zu Neapel; starb 1771. — — Schriften: Comment. in regii Herculanensis musei æneas tabulas Heracleenses. Neap. 1754. II. fol. — Spicilegium biblicum V. Testamenti. ib. 1762. 66. fol. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Johann Maria, Graf Mazzuchelli, ein Patricier zu Brescia, starb den 18 Nov. 1765. — — Schriften: Notizie historiche e critiche intorno alla vita, alle inventioni, ed agli Scritti di Archimede Siracusano Brixia, 1737. 4. — La vita di Pietro Aretino. Padua, 1741. 8. — Gli Scrittori d'Italia &c. Brescia, 1753 - 63. IV. fol. noch unvollendet. — Museum Mazzuchellianum, s. Numismata virorum doctrina præstantium &c. Venet. 1761. 63. II. fol. f)

Johann Paul Mazzuchelli, geb. 1672. zu Mailand; starb 1714. — — Schrieb einige Dissertationen.

Richard Meade, geb. den 2 Aug. 1673. zu Stepney, einem Dorf bey London, wo sein Vater Prediger war, aber von der bischöflichen Parthei genöthiget wurde, das Vaterland zu verlassen. Mit diesem gieng er nach Holland, und studirte zu Utrecht und Leiden. Er reis'te hierauf nach Italien, und nahm zu Padua die medicinische Doctorwürde an. Nach seiner Rückkunft practicirte er zu London; wurde Hospitalarzt zu St. Thomas, und Mitglied des medicinischen Collegii, auch K. Georg II. Leibarzt, und starb den 25 Febr. 1754 æt. 81. zu London. Man schäzte sein Schilderei-Cabinet auf 30000 Pf Sterl. — — Schriften: Medica sacra, s. de morbis insignioribus, qui in Bibliis commemorantur. Lond. 1749. 8. (8 gr.) Göttingæ, 1749. 8. (7 gr.) — Monita & præcepta medica. Lond. 1751. 8. (8 gr.) Lips. 1752. 8. Deutsch, Frankf. 1759. 8. (45 kr.) Dabey sein Tr. de insania &c. lesenswürdig. — Tr. de peste. Hagæ C. 1721. 8. (12 gr.) — De variolis & morbillis. Lond. 1748. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Deutsch, Augsb. 1762. 8. (20 kr.) — De imperio solis ac lunæ in corpora humana & morbis inde oriundis. ib. 1704. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Mechanica expositio venenorum. Lugd. B. 1737. 8. (14 gr.) Engl.

e) Sein Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 283-290. — Saxii Onomast. T. VI. p. 406 sq.

f) Sein Leben &c. (italienisch) Brescia, 1766. 8. — Saxii Onomast. T. VI. p. 536 sq.

Digitized by Google

Lond. 1702. 8. — Opera medica &c. Paris, 1751. II. 8. c. fig. (1 Thlr. 6 gr.) Gottingæ, 1749. II. 8. c. fig. (18 kr.) g)

Christian von Mechel, geb. den 4 Apr. 1737. zu Basel. Er sollte nach seiner Aeltern Bestimmung die Theologie studiren; weil aber sein Hang zum Kupferstechen unwiderstehlich war, so kam er 1753 nach Nürnberg zu dem k. Britannischen Kupferstecher Heumann, und 1754 nach Augsburg zu Joh. G. Pinz in die Lehre. Zugleich benuzte er dort den Umgang mit Preißler, und hier mit Kilian. Er reis'te 1757. durch Deutschland nach Paris, wo er sich bis 1764 aufhielt, und vorzüglich den Unterricht des berühmten Wilde benuzte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Basel durchreis'te er Italien, und kam in seine Vaterstadt zurück. Durch seinen Ruhm wurde K. Joseph II. veranlaßt, ihn nach Wien zu berufen, das k. k. Cabinet in Ordnung zu bringen. Hier verweilte er einige Jahre bis 1772, da er nach Paris gieng, um einige Künstler nach Basel zu bringen, die ihn in Verfertigung seines angefangenen Werkes über die Düsseldorfer Gallerie rc. unterstützen sollten. Er lebt zu Basel als kurpfalzbairischer Hofkupferstecher und Mitglied verschiedener Akademien. — — Man hat von ihm: Oeuvres du Chevalier Hedlinger, ou Recueil des Medailles de celèbre Artiste, gravées en taille douce, accompagnées d'une explication hist. & crit. & precedées de la vie de l'Auteur. Basle, 1776. 4m. (30 fl.) Die Erklärung ist von de la Veaux. — La Gallerie Electorale de Düsseldorf, ou Catalogue raisonné & figuré de ses Tableaux &c. 1778. fol mit 30 Platten und 365 Estampen. — Verzeichniß der Gemälde der k. k. Bildergallerie zu Wien. 1783. gr. 8. h)

Johann Friderich Meckel, geb. den 31 Jul. 1714. zu Wezlar, wo sein Vater als k. Dänischer und Brandenburg-Onolzbachischer Hofrath lebte. Anfangs wurde er durch Hauslehrer gebildet, und man hatte ihn der Rechtsgelahrtheit gewidmet; aber sein Großvater mütterlicher seits, D. Möller in Giessen, mag zu dem veränderten Entschluß die Medicin zu studiren Anlaß gegeben haben. Er studirte solche zu Göttingen hauptsächlich unter Haller,

---

g) Biogr. Britannica. Vol. V. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 348 sq. — HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 61. Ej. Bibl. Anat. T. II. p. 41 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 35 sq. — Sein Leben rc. (engl.) Lond. 1755. 8.

h) Meusel l. c.

sches Kirchen- und Ketzerlexicon, aus den besten Schriftstellern zusammengetragen. Chemniz, 1758. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Das erste schlimmste Buch: De tribus impostoribus &c. ib. 1764. 8. (12 kr.) — Kurzgefaßte Kirchengeschichte des alten und neuen Test. bis 1766. ib. 1767. 8. (45 kr.) m)

Marcus Meibom (Meybaum) geb. 1630. zu Tönningen im Herzogthum Schleswig. Er hielt sich eine Zeitlang am Hof der Königinn Christina in Schweden auf, die ihn wegen seiner Gelehrsamkeit schäzte. Aus pedantischer Liebe für die Musik der Alten, ließ er mit k. Genehmigung besondere Instrumente verfertigen, und führte vor dem ganzen Hof ein griechisches Concert auf, das aber, zumahl da er mit seiner rauhen Stimme darein brüllte, so sehr mißlung, daß er von allen Zuhörern mit lautem Gelächter verspottet wurde. Weil er sich an dem jungen Leibarzt Bourdelot, dem er alle Schuld beymeßte, in Gegenwart der Königinn sogleich mit Faustschlägen rächete, so mußte er den Hof und Schweden schleunigst verlassen. Er begab sich nach Kopenhagen, und K. Friderich III. ernennte ihn anfangs zum Professor der Ritterakademie zu Sora, hernach zu seinem Bibliothekar mit dem Titel eines Hofraths; endlich, damit er die nöthigen Kösten zu seinen angefangenen Werken haben möchte, zum Zolleinnehmer zu Helsingör. Weil er aber mit der Rechnung nicht bestund, und da er noch manche Verdrießlichkeiten auszustehen hatte, so verließ er nach 5 Jahren Dännemark, und begab sich nach Holland, und wurde Prof. hist. am Gymnasio zu Amsterdam. Weil er einem Burgermeister den Unterricht seines Sohnes unhöflich versagt hatte, so verlohr er diese Stelle bald wieder. Hierauf reis'te er nach Frankreich und Engelland, und bot überall seine griechische und römische Alterthumsgrillen vergeblich an. Ohngeachtet er in grosser Dürftigkeit lebte, so schlug er doch die hebraische Professur in Leiden aus, und starb 1711. zu Amsterdam arm und stolz. Seine Bibliothek und Manuscripte wurden im Aufstreich verkauft. Unter den leztern war ein Commentar über den Hiob von Hieronymus, für welchen ihm der französische Gesandte 10000 holländische Gulden gebotten hatte. — — Schriften: Antiquæ Musicæ scriptores septem, sc Aristoxenus, Euclides, Nicomachus, Gerasenus, Alypius &c.

m) Hambergers gel. Teutschl.

Digitized by Google

gr. & lat. c. notis. Amst. 1652. 4.m. (3 Thlr.) Er hatte es der K. Christina dedicirt, die ihn hernach an ihren Hof berief, aber nach dem unglücklichen griechischen Concert wieder fortjagte. — DIOGENES LAERTIUS gr. & lat. c. n. var. ib. 1698. und 1708. II. 4.m. (10 Thlr.) sehr schön. — VITRUVIUS &c. eben so. ib. 1649. 4. (6 Thlr.) — EPICTETUS &c. ib. 1721. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Trai. 1711. 4. — Interpretatio XII. psalmor. Davidis & totidem capitum V. Testamenti; prisco hebr. metro restituit & cum tribus interpretationibus adparavit. Amst. 1698. fol. (3 fl.) — Tr. de veteri fabrica triremium. ib. 1671. 4. — De proportionibus dialogus. Hafniæ, 1655. fol. — Ars Hebræorum veterum metrica restituta. — Specimina biblicarum emendationum &c. n)

Carl Meichelbek, geb. 1669. zu Oberndorf ohnweit Kaufbeuern im Algow; starb den 2 Apr. 1734. als Benedictinermönch. — — Man hat von ihm: Hist. Frisingensis ab A. Chr. 724. Aug. Vind. 1724. 29. II. fol. (14 fl.) Hat zwar seine Urkunden; der Verfasser ist aber zu sehr päbstlicher Hierarch. — Chronicon Benedicto-Durarum. ib. 1752. fol.

Joachim Meier, geb. 1661. zu Perleburg im Brandenburgischen. Er studirte zu Marburg; reis'te hernach mit zweyen jungen Herren von Schulenburg durch Deutschland und Frankreich; wurde 1686. Collega tertius am Gymnasio zu Göttingen, wo er die Geschichte und Geographie lehrte, und zugleich Figural-Cantor war. Er legte aber 1717. seine Stelle nieder, damit er der Geschichte und Rechtsgelahrtheit noch besser obliegen konnte. Er starb 1732. als Prof. emeritus. — — Hauptwerk: Corpus iuris apanagii & paragii. Lips. 1727. fol. (3 fl. 30 kr.) — Einige Dissertationen und historische Abhandlungen.

Georg Friederich Meier, geb. den 29 März 1718. zu Ammendorf im Saalkreise, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1727-39. unterbrochen zu Halle unter Baumgarten, Semler und Wolf, nebst der Theologie vorzüglich die Philosophie. Er hielt hernach seit 1739. philosophische Vorlesungen; wurde 1746. Prof. philos. extraord. und 1748. ordinar. mit einem Gehalt von 75 Thalern. Seit seinem 50ten Jahr kränkelte er wegen übertrie-

---

n) Cf. Hist. Bibl. Fabr. P. III. p. 445. sq. — KOENIGII Bibl. vetus & nova. — MORHOFII Polyhist. T. II. p. 469.

Digitized by

benem Fleiß und Jähzorn, so, daß er sich Epilepsie und Engbrüstigkeit zuzog. Er starb den 21 Jun. 1777. zu Giebichenstein, wo er seiner Gesundheit pflegen wollte. In allen Theilen der theoretischen Philosophie zeigte er sich als einen denkenden, vernünftigen, aber oft zu wortreichen Wolfianer. In seinen Vorlesungen war er deutlich und angenehm. — — Schriften: Vertheidigung der christlichen Religion wider Edelmann. Halle, 1748 8. (20 kr.) — Theoretische Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1746. 8. (45 kr.) — Gedanken von der Ehre. ib. eod. 8. (30 kr.) — Gedanken vom Zustand der Seele nach dem Tode. ib. 1749. 8. (15 kr.) — Gedanken von Gespenstern rc. ib 1749. 55. 8. (12 kr) nebst derselben Vertheidigung. — Von den Seelen der Thiere. ib. 1750. 8. (15 kr.) — Beweiß, daß keine Materie denken könne. ib. 1751. 8. (15 kr.) — Gedanken von der Religion. ib. 1752. 8. (12 kr.) — Anfangsgründe aller schönen Künste und Wissenschaften. ib. 1748-50. III. 8. ib. 1754-59. (3 fl. 15 kr.) Eigentlich ein Commentar über Alex. Baumgartens Aesthetik. — Auszug daraus. ib. 1757. 8. (15 kr.) — Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ib. 1757. 8. (15 kr.) — Vernunftlehre. ib. 1752. und 1762. 8m. (2 fl.) Auszug rc. 1752. und 1762. 8. (30 kr.) — Metaphysik. ib. 1755-59. und 1765. IV. gr. 8. (6 fl.) — Allgemeine practische Weltweisheit. ib. 1764. 8. (1 fl. 45 kr.) — Philosophische Sittenlehre. ib. 1753-61. V. 8 (6 fl.) — Recht der Natur. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) Auszug rc. 1768 8. (30 kr.) — Philosophische Betrachtungen über die christliche Religion. ib. 1761-67. VIII. St. gr. 8. (6 fl.) — Viele einzelne philosophische Abhandlungen. o)

Johann Gottfried von Meiern, geb. den 1 Mai. 1692. zu Bayreuth in Franken. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1715. Prof. der Moral, und das folgende Jahr Prof. iuris extraord. zu Giessen; 1720. Hofrath und Kammer-Consulent zu Bayreuth; 1723. kais. Comes Palatinus; 1726 Hof- und Canzleyrath zu Hannover, auch Director des k. Archivs; erhielt zulezt den Character eines geheimen Justizrathes, und starb den 21. Oct. 1745. am Schlag. — — Schriften: Acta Pacis Westphalicæ, oder Westphälische Friedenshandlung und Geschichte. Hannover, 1734-36.

---

o) Sein Leben rc. von Lange. Halle, 1778. 8. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland.

Digitized by Google

VI. fol. mit Kupf. (36 Thlr. oder 54 fl.) Ueber den ersten und zweiten Band verfertigte Johann Ludwig Walther, Archiv-Secretär zu Hannover, ein Universalregister. Göttingen, 1740. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Acta pacis executionis publica, oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlung und Geschichte. Göttingen, 1736. 37. II. fol. (12 Thlr. oder 18 fl.) — Acta Comitialia Ratisbonensia publica, oder Regenspurgische Reichstags-Handlung und Geschichte. Leipzig, 1738-40. II. fol (12 Thlr.) Dabey ist zu merken: Universalregister über die Westphälische, Nürnbergische und Regensburgische Friedens- und Reichshandlungen. Göttingen, 1740 fol. (9 fl.) Denn alle diese wichtige Sammlungen machen ein Werk aus. — Mehrere Dissertationen und Deductionen. p)

Johann Heinrich Otto Meierotto, geb. 1744. zu Stargard in Pommern; Rector, Prof. eloqu. und Ephorus des Joachimsthalischen Gymnasii zu Berlin; auch seit 1786. Kirchenrath bey dem reformirten Kirchen-Directorium. — — Schriften: Ueber Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. Berlin, 1776. II. 8. — Geschichte der Erziehung der römischen Jugend. ib. 1778 4. — Die Sulzerische Vorübungen, ganz umgearbeitet und vermehrt. ib. 1779-72. IV. 8. — Ciceronis vita &c. ib. 1783. 8. — Die lateinische Grammatik in Beyspielen aus den klassischen Schriftstellern. ib. 1785. II. 8. (2 fl. 30 kr.) ꝛc. q)

Hermann Adolph Meinders, geb. den 31 Jul. 1665. zu Bielefeld in Westphalen. Als Katholik empfieng er die erste Tonsur, und war für den Mönchsstand so eifrig, daß er seinen Bruder nach Paterborn entführte. Aber bald änderte er seine Entschließung. Er begab sich nach Marburg, die Rechtsgelahrtheit zu studiren; von da nach Straßburg, und 1685. nach Tübingen. Hier trat er das folgende Jahr zu den Protestanten, weil ihm die Rothenburger Jesuiten seine Zweifel nicht heben konnten. Zu Leipzig endigte er seine Studien, und wurde 1694. Gohgrafe in der Vogtey Halle, hernach preussischer Rath und Director des Hofgerichts zu Ravenstein Er starb den 17 Jun. 1730. nachdem er sich als Schriftsteller um die Aufklärung der deutschen Alterthümer ver-

p) Goetten jetztleb gel. Europa. 1 Th. p. 516. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 433-436. — Saxii Onomast. T. IV. p. 725 sq.
q) Meusel l. c.

dient gemacht hatte. — — Schriften: Thesaurus antiquitatum Francicarum & Saxonicarum sacrarum & profanarum &c. Lemgoviæ, 1710. 4. (1 Thlr.) — Tr. de statu religionis & reip. sub Carolo M. & Ludovico Pio in veteri Saxonia &c. ib. 1711. 4. (16 gr.) ꝛc.

Johann Werner Meiner, geb. den 5 März 1723. zu Römershofen bey Königsberg in Franken; seit 1751. Rector der Schule zu Langensalza; war das Jahr vorher Conrector. — — Schriften: Die wahren Eigenschaften der hebr. Sprache ꝛc. Leipz. 1748. 8. (50 kr.) — Auflösung der vornehmsten Schwierigkeiten der hebr. Sprache. 1757. 8. (36 kr.) — Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipzig, 1781. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Beytrag zur Verbesserung der Bibelübersetzung. Regensb. 1784. 85. II. gr. 8. r)

Christoph Meiners, geb. 1747. zu Otterndorf im Lande Hadeln; wurde 1772. Prof. phil. extraord. zu Göttingen; 1775. ordinar. und erhielt 1788. den Character als Hofrath. — — Schriften: Revision der Philosophie. 1 Th. Göttingen, 1772. 8. — Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker, besonders der Aegypter. ib. 1774. 8. (50 kr.) — Vermischte philosophische Schriften. Leipzig, 1775. 76. III. 8. (4 fl. 24 kr.) — Abhandlungen Sinesischer Jesuiten über die Geschichte, Wissenschaften, Künste, Sitten und Gebräuche der Sinesen; aus dem Französ. mit Anmerk. und Zusätzen. 1 B. Leipzig, 1779. gr. 8. Das französ. Original: Memoires concernant l'hist. les sciences, les arts, les moeurs, les usages des Chinois. Paris, 1776-83. IX. 4. (Cf. Meuselii Bibl. hist. Vol II P. II. p. 168-172.) Sehr interessant für den Geschichtforscher. Das Werk ist die Frucht von 2. jungen Sinesern, die sich bis 1764. mehrere Jahre in Frankreich auf Wissenschaften legten. — Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom. Lemgo, 1781. 82. II. gr. 8. (7 fl.) — Geschichte des Verfalls der Sitten und der Staatsverfassung der Römer. Leipzig, 1782. 8. (1 fl. 12 kr.) — Beytrag zur Geschichte der Denkart der ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt, in einigen Betrachtungen über die neu-platonische Philosophie.

---

r) Meusel l. c.

Digitized by Google

ib. 1782. 8. — Geschichte der Menschheit ꝛc. Lemgo, 1785. 8. (1 fl.) — Grundriß der Geschichte aller Religionen. ib. 1785. und 1787. 8m. (1 fl.) — Grundriß der Geschichte der Weltweisheit. ib. 1786. 8. (1 fl.) — Geschichte des weiblichen Geschlechts Hannover, 1788. 89. II. 8. (2 fl.) — Grundriß der Seelenlehre. Lemgo, 1786. 8. — Grundriß der Theorie und Geschichte der schönen Wissenschaften. ib. 1787. 8. — Beschreibung alter Denkmäler ꝛc. Nürnb. 1786. 8. — Briefe über die Schweitz. Berlin, 1784 II. 8. vermehrt, ib. 1788. II. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Historisches Magazin ꝛc. Hannover, 1787. 88. 1 Jahrg. VIII. St. und 2 Jährg. gr. 8. Vierter B. 4 St. ib. 1789. gr. 8. In Gemeinschaft mit Spittler. — Ueber den thierischen Magnetismus. Lemgo, 1788. 8. ꝛc. s)

Johann Nicolaus **Meinhard** ꝛc. starb den 15 Jun. 1767. Er lebte mit Abt, Jerusalem, Gleim ꝛc. in innigster Freundschaft. Seine Furchtsamkeit hielt ihn ab, eine öffentliche Bedienung anzunehmen. — — Schriften: Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter. Braunschw. 1763. 64. II. 8. fortgesetzt von Jagemann. ib. 1774. II. 8. Dabey Zachariä einige Nachrichten von seinem Leben lieferte. — Grundsätze der Kritik, aus dem Englischen des Heinr. Hume. Leipz. 1763. III. 8m. ib. 1774. II. gr. 8. (5 fl.) — Theogenes und Chariklea ꝛc. aus dem Griech. des Heliodor. 1 Th. 1767. 8. t)

August Gottlieb **Meissner** geb. 1753. zu Bautzen; war geheimer Archivs-Registrator zu Dresden; hernach seit 1785. Prof. der Philologie und der klassischen Litteratur zu Prag. — — Schriften: Die Geschichte Englands, nach Hume. Leipz. 1777. 80. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Skizzen; ib. 1778-88. 10 Samml. 8. (10 fl.) verbessert ib. 1783. IV. gr. 8. (6 fl.) — Erzählungen und Dialogen. ib. 1781. 84. II. Hefte. gr. 8. (2 fl.) — Alcibiades. ib. 1781-87. IV. gr. 8. m. K. (6 fl.) — Einige Lustspiele und Opern. — Arnauds Erzählungen; aus dem Französischen. Leipzig, 1783. 8. — Fabeln nach Holzmann. ib. 1783. 8. — Hat Theil an des Archenholz Literatur- und Völkerkunde. u)

Christoph Georg Ludwig **Meister** geb. 1738. zu Halle; war Anhalt-Bernburgischer Consistorial-Assessor und Prediger zu

---

s) Meusel l. c.
t) Riedels Denkschrift auf ihn. 1767. 8.
u) Meusel l. c.

Altenburg bey Bernburg, hernach zu Waldau; seit 1774. Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Duisburg; seit 1778. daselbst Prof. theol. ord. und Universitätsprediger; hernach seit 1784. Prof. theol. und dritter Prediger an U. L. Frauenkirche zu Bremen; auch alternirender Rector am Gymnasio. — — Schriften: Empfindungen über Gegenstände der Religion, Natur und Freundschaft. Quedlinb. 1766. 8. — Das Gemälde eines guten Fürsten. ib. 1766. 4. — Gisberts christliche Beredsamkeit, aus dem Französischen. ib. 1769. 8. — Kern aus Mosheims Sittenlehre der H. Schrift von Sommerau herausgegeben, durchaus verbessert und vermehrt. Blankenb. 1771. 4. — Mosheims Erklärungen wichtiger Stellen H. Schrift, aus dessen Werken gezogen, mit Zusätzen. 1 Band. Leipzig, 1777. 8. — Kleine Erbauungsschriften. Bremen, 1788. 89. IV. Stück. 8. x)

Friedrich Albrecht **Meister** geb. 1716. zu Weikersheim; war daselbst Hofprediger und Consistorialrath; starb 1778. — — Hauptschrift: Candidaten-Briefe. Schwäbisch-Hall, 1767. 69. 71. III. 8. (1 fl. 50 kr.)

Christian Friedrich Georg **Meister** geb. den 30 Jun. 1718. zu Weikersheim im Hohenlohischen, wo sein Vater Hofprediger und Superintendent war. Er studirte seit 1737. zu Altdorf und Goettingen; wurde hier 1750. Prof. iuris ord. und 1754. ordinarius auch 1764. Hofrath. — — Schriften: Bibliotheca iuris N. & G. Gottingæ, 1749. 57. III. 8. — Principia iuris criminalis Germaniæ communis. ib. 1755. und 1760. ed. V. 1780. 8. — Opuscula &c. ib. 1766. 75. II. 8. — Einleitnng zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Deutschland. ib. 1764. V. 4m. (4 fl. 30 kr.) ib. 1776. V. gr. 4. (5 fl.) — Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen ꝛc. ib. 1782-85. V. fol. nebst Register. ꝛc. y)

Leonhard **Meister** geb. 1741. zu Neftenbach; Professor der Geschichte und Sittenlehre bey der Kunstschule in Zürich. — — Schriften: Romantische Briefe. Halberstadt, (Berlin) 1769. 8. — Von der Mode. Bern, 1769. 8. — Vorlesung über die Schwärmerei. ib. 1775. 77. II. 8. (1 fl. 20 kr.) — Lebensbeschreibungen

---

x) Meusel l. c.

y) Pütters Gelehrtengesch. der Univers. Goettingen. §. 72. — Hambergers gel. Deutschl. — Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 23-29.

Digitized by Google

zu den Pfenningerischen Imaginibus illustr. ex Helvetia virorum. Zürich, 1781. 82. 8. Auch unter der Aufschrift: Berühmte Männer Helvetiens. ib. 1782. 8. — Berühmte Züricher. Basel, 1782. II. 8. — Kleine Schriften vermischten Inhalts. ib. 1781. 8. — Kleine Reisen durch einige Schweitzer-Cantone rc. ib. 1782. 8. — Ueber Bodmer rc. Zürich, 1783. 8. — Beyträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Nationallitteratur. Heidelb. 1780. II. 8. — Fliegende Blätter rc. Basel, 1783. 8. — Hauptscenen der Helvetischen Geschichte. ib 1783. 85. II. 8. — Helvetische Scenen der neuesten Schwärmerei und Intoleranz. Zürich, 1785. gr. 8. — Kaiser Rudolph von Habsburg. Nürnb. 1783. 8. — Characteristik deutscher Dichter. Zürich, 1785. 88. ib. 1789. II. gr. 8. m. K. — Geschichte von Zürich bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1786. 8. — Eidgenossisches Staatsrecht. St. Gallen, 1786. 8. — Hauptumriß der ältern Völkergeschichte. 1787. 8. — Geschichte der römischen Hierarchie. Zürich, 1788. 8. — Grundlinien der Holländischen Geschichte. ib. 1787. 8. — Schweizerische Spaziergänge. St. Gallen, 1789. 8. — Historische Unterhaltungen über Europens Cultur, Aufklärung und Verfassung. Zürich, 1789. gr. 8. rc. z)

Jacob von Mellen geb. 1659. zu Lübek; starb daselbst 1719. als erster Pfarrer der Marienkirche und Senior. — — Man hat von ihm: Sylloge numorum ex argento. Lubecæ, 1698. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Series regum Hungariæ e numis aureis &c. deutsch. Breslau, 1750. 4. m. K. (1 fl. 15 kr.) — Einige Schriften, welche die Lübekische und deutsche Geschichte erläutern, z. B. Nachricht von der Reichsstadt Lübek. ib. 1713. 8. Dritte mit Anmerkungen stark vermehrte, verbesserte und umgearbeitete Ausgabe; von dem Musikdirector Joh. Herm. Schnobel. ib. 1787. gr. 8.

Johann Jacob von Mellen geb. den 24 Jan. 1721. zu Lübek; starb daselbst den 11 Jun. 1752. als Archidiaconus. — — Schriften: Tr. de apotheosi philosophorum græcorum, præsertim Pythagoræ. — Lübekisches Ninive, oder Erklärung des Propheten Jonas in Predigten. Lübek, 1751. 4. (2 fl.) rc.

Friedrich Otto Mencken, Joh. Burcards Sohn, geb. 1708. zu Leipzig; war Sächsischer Hofrath, und dirigirte die nova Acta eruditorum; starb den 14 März 1754. æt. 46. — — Schrif-

z) Meusel l. c.

Digitized by

ten: Comment. de vita, moribus scriptis ac meritis Hieron. Fracastorii. Lipſ. 1731. 4. (7 gr.) — Hiſt. vitæ & in litteras meritorum Angeli Politiani. ib. 1735. 4m. (1 fl. 15 kr.) — Obſervationes lat. linguæ, ad augendum Baſ. Fabri Lexicon lat. linguæ. ib. 1745. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Miſcellanea nova Lipſienſia &c. ib. 1743-54. X. 8m. (13 fl.) Vorher kamen heraus: Miſcellanea Lipſienſia ad incrementum rei litterariæ edita. ib. 1716-23. XII. 8m. c. fig. (4 fl. 30 kr.) — Carmina. ib. 1737. 8m. (30 kr.) a)

Moses Mendelsohn geb. 1729 zu Deſſau, wo ſein armer Vater, Mendel, Schulmeiſter war, der auch den Sohn wol unterrichtete. Dieſer las die Werke des Maimonides. Zu Berlin lebte er hernach äuſſerſt dürftig. Mit dem jüdiſchen Schulmeiſter daſelbſt, einem denkenden Kopf und groſſen Mathematiker, hatte er vertrauten Umgang, und er lernte vieles von ihm. Auch der jüdiſche Arzt Kiſch gab ihm Unterricht im Lateiniſchen. Mit vieler Mühe las er für ſich Lokens u. a. Schriften. D. Aaron Sal. Gumperz, den er 1748. kennen lernte, machte ihn mit der neuern Litteratur und mit einigen Schülern aus dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio bekannt, mit welchen er oft über philoſophiſche Materien diſputirte. So wurde er auch 1754. mit Leſſing bekannt, welches zu Ausbildung ſeines Geiſtes viel beytrug. Nun fieng Moses an, an den 4 erſten Bänden der Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften, ſo wie nachher an der allgemeinen deutſchen Bibliothek zu arbeiten. Immer zeigte er ſich thätig, wie es die Kräfte ſeines durch viele Krankheiten geſchwächten Körpers erlaubten. Immer blieb ſein Geiſt edel, munter und groß. Er ſtarb den 4 Jan. 1786. æt. 57. als Director einer Seidenfabrik. — — Schriften: Philoſophiſche Geſpräche. Berlin, 8. — Philoſophiſche Schriften. ib. 1761. und 1771. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Phädon, oder über die Unſterblichkeit der Seele in 3 Geſprächen. ib. 1767. 8. vermehrt, ib 1769. 8. (1 fl. 15 kr.) und 1776. 8. Klaſſiſch! — Abhandlung über die Evidenz in metaphyſiſchen Wiſſenſchaften. ib. 1764. 8. (30 kr.) — Commentar über den Prediger Salomons. ib. 1770. 8. — Die 5 Bücher Moſis, zum Gebrauch der jüdiſch-deutſchen Nation überſetzt, mit hebräiſchen Buchſtaben gedruckt, nebſt

a) Sein Elogium &c. in den novis Actis erudit. 1755. p. 46-48. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 442 ſq.

Digitized by Google

dem hebräischen Grundtext. ib. 1780 - 83. V. 8m. — Metrische Uebersetzung der Psalmen Davids. ib. 1783. 8. unbedeutend verbessert. ib. 1788. 8. (1 fl. 30 kr.) — Jerusalem, oder über religiöse Macht und Judenthum. ib. 1783. 8. Dagegen schrieb Joh. Fr. Zöllner eine Widerlegung: Ueber M. Mendelsohns Jerusalem rc. ib 1783. 8. — Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. ib. 1785. II. 8. Dabey ist zu merken: Ludw. Heinr. Jacobs Prüfung der Mendelsohnischen Morgenstunden, oder aller speculativen Beweise für das Daseyn Gottes. Leipz. 1786. 8. Nach Kantischen Grundsätzen, zu einseitig. b)

Anton Raphael Mengs geb. den 13 März 1728. zu Aussig in Böhmen. Sein Vater, Ismael, der 1690. zu Kopenhagen geboren war, und 1764. zu Rom starb, hatte ihn bey seiner Geburt zu einem Maler bestimmt, und er bildete sich hernach würklich zu Dresden und Rom in dieser Kunst, wo sich sein Vater als Künstler aufhielt. Bald nach seiner Verheyrathung begab er sich 1749. nach Dresden, und erwarb sich allgemeine Bewunderung. Man ernennte ihn æt. 23. zum k. Hofmaler mit einem Gehalt von 1000. Thalern. Hier verfertigte er für die katholische Kirche 3 Altarblätter — die Himmelfahrt Christi, die Empfängniß Mariä und Josephs Traum — lauter Meisterstücke. Er gieng 1752. mit seiner Familie nach Rom zurück, erhielt 1754. die Direction der neu angelegten Akademie auf dem Capitol, und wurde zum Christ-Ordensritter ernannt. Der König von Spanien berief ihn 1760. mit einem Gehalt von 10000 Scudi nach Madrid. Er kam 1770. nach Rom zurück; reis'te wieder nach Spanien; kam wieder nach Rom, und erbaute einen prächtigen Pallast mit einem Kunstsaal, in welchem deutsche Jünglinge auf seine Kosten unterrichtet wurden. Hier starb er den 30 Jun. 1779. Der Spanische Gesandte lies sein Brustbild in Bronze verfertigen; und seine Schwester erhielt vom König ein Jahrgeld von 1200 Thalern. Für die Universität Oxford hatte er ein Noli me tangere, eines seiner besten Stücke, gemahlt, und man belohnte ihn mit 1000 Guineen. Mit der glücklichsten Nachahmung der Natur verband er Correggio's Grazie und rei-

---

b) Leben und Meynungen des M. Mendelsohn. Hamburg, 1787. 8. (1 fl. 30 kr.) — Meusel l. c. — Allgemeine Deutsche Bibl. 65ter Band, p. 624 - 631.

zendes Colorit. Seinen Farben gab er durch Mischung mit Ultramarin Dauer. Noch wird ihn die Nachwelt als Deutschlands grossen Künstler bewundern. — — Er schrieb: Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Mahlerei, von J. C. Füßlin herausgegeben. Zürich, 1762. 8. (15 kr.) c)

Matthäus Merian geb. 1593. zu Basel, wo sein Vater Staatsrath war. In seinem 16ten Jahr kam er nach Zürich, bey dem berühmten Theoderich Meyer die Kunst zu lernen, mit Scheidwasser in Kupfer zu äzen. Darinn brachte er es nach 4 Jahren so weit, daß man ihn 1613. nach Nancy verlangte, das Leichengepräng des verstorbenen Herzogs zu äzen. Von da gieng er nach Paris, und erwarb sich grossen Ruhm; kam nach Basel, nach Augsburg und Stuttgard, in die Niederlande und nach Frankfurt. Hier wurde er mit dem berühmten Kupferstecher und Buchhändler Theodor von Bry bekannt, der ihn mit sich nach Oppenheim nahm, und ihm seine Tochter gab. Mit ihr gieng er nach Basel; setzte sich zuletzt in Frankfurt, und starb 1651. æt. 58. zu Schwalbach, wohin er wegen seiner Gesundheitsumständen sich begeben hatte. Er verfertigte Landschaften, Historien, Schlachten, Baukünste, Jagden, geographische Werke ꝛc. alle meisterhaft, so groß auch ihre Anzahl ist. — — Man hat von ihm: Martin Zeilers Topographie oder Beschreibung von Ober- und Nieder-Bayern. Frankf. 1644. fol. m. K. — Dessen Topogr. oder Beschr. von Böhmen, Mähren und Schlesien. ib. 1650. fol. m. K. — Langbestrittenes Königreich Candia. ib. 1670. fol. — Biblische Historien. — Die vier Monarchien. — Archontologia cosmica. — Die Kupfer zum Theatro Europæo. &c. d)

Matthäus Merian, des vorigen ältester Sohn, geb. 1621. zu Basel. Sein Malergenie wurde theils durch den Vater, theils durch dessen Freund Joachim von Sandrart gebildet. Er reis'te nach England, Holland und Frankreich, und benutzte die Bekanntschaft der grösten Meister, eines van Dyk, Rubens, Jordans ꝛc. Auch zu Rom studirte er die Werke des Alterthums. Nach allen diesen Reisen lies er sich zu Nürnberg nieder, und zuletzt zu Frank-

c) Hoffs Biographien. 1 B. p. 181 - 188.

d) Freheri Theatrum. P. IV. p. 1541. — Koenigii Bibl. vetus & nova h. v.

furt, wo er 1698. starb, reich und geehrt, nachdem er viele schöne Gemälde verfertigt hatte.

Der zweite Sohn des ältern Matthäus, **Caspar Merian** lernte von dem Vater die Kupferstecherkunst und setzte dessen Buchhandel fort. Er machte sich durch seine Topographie von Frankreich, 1655. III. fol. vorzüglich berühmt; gab auch die Wahl und Krönung des Kaiser Leopolds in Kupfer heraus.

Maria Sibylla Merianin, des ältern Matthäus Tochter, geb. 1647. zu Frankfurt. Sie lernte unter Anleitung ihres Stiefvaters, Jac. Morells, sehr geschickt Miniatur mahlen, vorzüglich Blumen und Insecten auf Pergament. Da sie als eine Labadistin ihren Gatten verlassen hatte, hielt sie sich auf dem Schloß Bosch in Westfriesland bey dem Herrn von Sommersdyk auf, dessen vortrefliches Insecten-Cabinet sie für ihre Kunst benutzte. Ihre Begierde zu befriedigen besah sie nicht nur die schönsten Cabinete in Holland, sondern sie reis'te auch 1699. nach Surinam, wo sie die merkwürdigsten Insecten sammelte. Sie kam 1701. mit einer reichen Beute nach Holland zurück und lies sich in Amsterdam nieder. Ihre kostbare Sammlung gab zu ihrem prächtigen Werk Anlaß: Metamorphosis insectorum Surinamensium, in qua erucæ & vermes Surinamenses cum omnibus suis transformationibus ad vivum delineantur & describuntur, singulis eorum in plantas, flores & fructus collocatis, in quibus reperta sunt, tum etiam generatio ranarum, bufonum, lacertarum rariorum, serpentum, aranearum & formicarum exhibentium; omnia ad vivum naturali magnitudine picta atque descripta. Amst. 1705. reg. fol. lateinisch und holländisch, mit 60 prächtigen Kupferblatten, welche sie in den meisten Exemplaren selbst illuminirte. Das Werk vollständiger zu machen, schickte sie zu neuen Entdeckungen ihre älteste Tochter nach Surinam; aber sie starb den 13 Jan. 1717. vor deren Zurückkunft. Die jüngere Tochter gab nach einiger Zeit das Supplement heraus. — — Dabey ist zu merken: Anthologia Meriana, continens CXV. plantarum, florum tabulas &c. Francof. 1776. fol. (6 Thlr.) e)

Peter Metastasio, eigentlich Trapassi, geb. 1698. zu Rom von armen Aeltern. Gravina, bey dem er sich durch seine Fer-

---

e) Lebensbeschreibung von vornehmen Männern und Frauen. (holländisch.) 2 Th. p. 242-245.

tigkeit, Verse aus dem Stegreif herzusagen, in Gunst setzte, schuf seinen Namen griechisch um. Metastasio widmete sich der Rechtsgelahrtheit. Er gieng mit der Sängerin Marianne Benzi von Neapel nach Rom, wo er der Oper eine neue Gestalt gab; kam 1730. als kaiserlicher Dichter nach Wien, und starb daselbst 1782. æt. 84. — — Seine Werke sind zusammengedruckt: Opere &c. Torin. 1756-70. X. 8. (17 fl.) Paris. 1755. IX. 8. — Opere dramatiche, Venezia, 1755. VI. 12. (7 fl.) Französisch, Vienne, 1751. VI. 12. (5 fl. 30 kr.) Deutsch: Dramatische Gedichte. Frankf. 1768. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Auch als Supplemente zu den bisherigen, besonders der Nizzaischen, als der besten, Ausgaben, Opere &c. Florenz, 1789. 8. f)

Julian Offrai de la Mettrie geb. 1709. zu St. Malo. Er studirte die Sprachen, die Redekunst und die schönen Wissenschaften zu Paris und Caen, und legte sich dabey auf die Dichtkunst; hielt es hernach mit den Jansenisten, und studirte die Arzneikunst 1733. unter Boerhave zu Leiden; kam 1742. nach Paris zu dem Herzog von Grammond in Diensten, den er aber bey Fontenay verlor, da er ihn im Feldzug begleitet hatte. Durch seine freygeisterische Schriften und durch andere Grillenfängereien zog er sich den Haß der Geistlichkeit und der Aerzte zu. Dieß nöthigte ihn, Frankreich zu verlassen. Er begab sich 1746. nach Leiden, und bald darauf nach Berlin, wo ihn der König mit einem Gehalt zum Mitglied der Akademie ernennte. Hier starb er den 11 Nov. 1751. als ein Freygeist. — — Schriften: L'homme machine. Leide, 1748. 8. darinn der grobe Materialismus behauptet wird. — L'homme plante. Potsdam, 1748. 8. — Memoires pour servir a l'hist. naturelle de l'ame. — Reflexions philosophiques sur l'origine des animaux. London. (Berlin) 1750. 8. — Tr. de la vie heureuse &c. Potsdam, 1748. 12. Deutsch, Frankf. 1751. 8. (30 kr.) — L'art de jouir; und etwas verändert: Tr. de la volupté &c. — Oeuvres philosophiques. ib. 1751. 4. Amst. 1753. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Oeuvres de Médecine. Berlin, 1755. 4m. (3 fl.)

Johann Gerhard Meuschen geb. den 4 Mai 1680. zu Osnabrük, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena; wurde

---

f) Sein Leben ꝛc. italienisch. Napoli, 1787. 12. Schlecht beschrieben, schlecht gedruckt.

Digitized by Google

zu Kiel 1705. Beysitzer der philosophischen Facultät, und bald hernach ausserordentlicher Professor der Philosophie; 1707. Prediger an der Katharinenkirche zu Osnabrük; 1708. Pfarrer der lutherischen Gemeinde im Haag; 1716. Hanauischer Oberhofprediger, hernach General-Superintendent der Hanau-Münzenbergischen und Lichtenbergischen Kirchen; 1723. General-Superintendent zu Koburg, Kirchenrath, Stadtpfarrer, Ephorus des Gymnasii und Prof. der Theologie. Er starb daselbst 1743. — — Schriften: Cerimonialia electionis & coronationis pontificum rom. & episcoporum. Francof. 1734. 4. (1 fl.) — Vitæ summorum dignitate & eruditione virorum, ex rarissimis monumentis restitutæ. Coburgi, 1735-38. IV. T. 4. (1 fl. 30 kr.) — Observ. de vita, morte & scriptis H. Grotii. — Novum Test. ex Talmude & antiquitatibus hebr. illustratum. Lips. 1736. 4. (4 fl. 30 kr.) — Gygantis chronicon s. Flores temporum cum Glossario barbaræ latinitatis. Lugd. B. 1743. 4. — Heilige Moralien über die Passion, nach der Harmonie der 4 Evangelisten. Frankf. 1726. 4. (2 fl. 30 kr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien rc. ib. 1755. 4. (3 fl. 30 kr.) — Gott geheiligte Fest-Feyer rc. Nürnb. 1740. gr. 8. (1 fl.) rc. Dessen Sohn

Friedrich Christian **Meuschen** geb. 1719. zu Hanau; Hildburghausischer Legationsrath und Koburgischer geheimer Legations-Secretär im Haag. — — Miscellanea conchyliologica &c. Amst. 1773. V. 8. Sind seine Catalogen über die Conchylien, die vorher einzeln in französischer Sprache gedruckt waren. g)

Johann Georg **Meusel** geb. den 17 März 1743. zu Eyrichshof im Fränkischen Ritter-Canton Baunach; seit 1768. Prof. hist. ordin. zu Erfurt, auch Brandenburgischer und Quedlinburgischer Hofrath; eben so seit 1779. zu Erlangen. — — Schriften: Bibliothek des Apollodors, aus dem Griechischen. Halle, 1768. gr. 8. (36 kr.) — Des Herrn Grafen von Caylus Abhandlungen zur Geschichte und zur Kunst, aus dem Französischen. Altenburg, 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Lepicié Beschreibung der Gemählde des Königs von Frankreich, nebst einer kurzen Lebensbeschreibung der Maler, aus dem Französischen. Halle, 1769. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Italienische Biographie, aus dem Französischen. Leipzig, 1769. 70. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Französische Biographie.

g) Meusel l. c.

Digitized by Google

Halle, 1771. 8. — Betrachtungen über die neueste historische Schriften. Altenb. 1769-74. V. gr. 8. jeder Theil in 3 Abschnitten. (9 fl.) Fortgesetzte Betrachtungen rc. Halle, 1775-78. IV. gr. 8. (7 fl. 20 kr.) — Allgemeine Welthistorie rc. im 35ten Theil das letzte Alphabet, 36-39ter Theil. Halle, 1771-76. gr. 4. und im Auszug die Geschichte Frankreichs. ib. 1777-79. V. gr. 8. — Tassin gelehrte Geschichte der Congregation von St. Maur; aus dem Französ. (von Rudolph in Erfurt) mit Anmerkungen. Ulm, 1773. 74. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Hambergers gelehrtes Deutschland rc. fortgesetzt, 4te vermehrte Ausgabe. Lemgo, 1783. 84. IV. 8. (9 fl.) Nachträge rc. ib. 1788. III. 8. (6 fl.) und Verzeichniß aller anonymischen Schriften und Aufsätze in der 4ten Ausgabe. ib. 1788. 8. (40 kr.) — Anleitung zur Kenntniß der europäischen Staatenhistorie, nach Gebauerischer Lehrart. Leipz. 1775. gr. 8. sehr verbessert und vermehrt, ib. 1782. und 1788. gr. 8. — Der Geschichtforscher rc. Halle, 1775-79. VII gr. 8. Von ihm veranstaltet und herausgegeben. — Deutsches Künstler-Lexicon rc. Lemgo, 1778. 89. II gr. 8. — Miscellaneen artistischen Inhalts. Erfurt, 1779-87. XXX. Hefte. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) und Museum für Künstler und Kunstliebhaber, oder Fortsetzung der Miscellaneen rc. Mannheim, 1787-89. IX. Stücke. gr. 8. — Neueste Litteratur der Geschichtkunde. Erfurt, 1778-80. VI gr. 8. — Historische Untersuchungen. Nürnb. 1779. 80. III. gr. 8. und Beyträge zur Erweiterung der Geschichtkunde. Augsb. 1780. 82. II. gr. 8. Beide von ihm veranstaltet und herausgegeben. — Historische Litteratur für die Jahre 1781-85. Erlangen. gr. 8. (Jeder Jahrgang 12 Stück zu 6 fl.) Wurde 1785. beschlossen, und unter der Aufschrift: Litterarische Annalen der Geschichtkunde rc. fortgesetzt. Erlangen, 1786. rc. gr. 8. — Bibliotheca historica, instructa a Burch. Gotth Struvio, ornata a Christ. Gottl. Budero, nunc vero ita digesta, aucta & emendata, ut pæne novum opus videri possit. Lipf. 1782-88. Vol. III. partes VI. 8m. und Vol. IV. P. I. ib. 1789. 8m. wird noch fortgesetzt. — Arbeitete auch an den Hallischen Wochenschriften: Der Glückselige und der Weise; an der Hallischen Bibliothek; an Klozens Actis litt. und Commentariis de libris minoribus; am deutschen Merkur rc. h)

h) Meusel l. c.

Levinus Meyer, ein Jesuit ꝛc. — — Hist. controversiarum de auxiliis gratiæ divinæ. Bruxellis, 1715. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Poëmata Lib. XII. ib. 1728. 8. (5 gr.) Darunter ist das Gedicht de ira vorzüglich.

Andreas Meyer geb. den 21 Febr. 1742. zu Riga; Brandenburgischer Hofrath zu Kulmbach. — — Schriften: Wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden? Leipz. 1772. 8. Vierte vermehrte Ausgabe. Erlangen, 1777. 8. (30 kr.) 5te vermehrte Ausg. ib. 1786. 8. — Briefe eines jungen Reisenden durch Liefland, Curland und Deutschland. Erlangen, 1777. II. 8. — Biographische und litterarische Nachrichten von den Schriftstellern, die gegenwärtig in den Fürstenthümern Anspach und Bayreuth leben. ib. 1782. gr. 8. ꝛc. i)

Johann Friedrich Meyer, Apotheker zu Osnabrück, ein guter Chemiker und Naturforscher, starb den 2 Nov. 1765. — — Man hat von ihm: Eine (trefliche) Abhandlung über die Natur des Kalkes. — Alchymistische Briefe. 1767. 8.

Johann Heinrich Michaelis geb. den 26 Jul. 1668. zu Klettenberg in der Grafschaft Hohenstein. Er sollte die Handlung erlernen; studirte aber hernach zu Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie, vorzüglich die orientalische Sprachen, und lernte noch 1698. zu Frankfurt an der Oder von Joh. Ludolph das Aethiopische. Er lehrte vor sich zu Halle mit grossem Beyfall; wurde daselbst 1699. Prof. der morgenländischen Sprachen; 1709. Prof. theol. ordin. auch 1732. Senior der Facultät und Inspector des theol. Seminarii, und starb den 10 März 1738. — — Schriften: Biblia hebraica c. not. Halæ, 1720. und 1739. 8m. (4 Thlr. 8 gr.) brauchbar. — Annotationes philol. exegeticæ in hagiographos V. T. libros, in Psalmos & Prov. Salomonis. ib. 1719. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Annotat. in librum Jobi, Canticum C. Ruth, Threnos, Ecclesiast. & Estheræ historiam. ib 1720. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Annot. in Danielem, libros Esræ, Nehem. & Chronicorum. ib. eod. 4. (1 Thlr. 18 gr.) — Erleichterte hebräische Grammatik. ib. 1708. und 1739. 8. (14 gr.) — Erl. chaldäische Grammatik. ib. eod. 8. — Unterricht von den hebräischen Accenten ꝛc. ib. 1700. 8. (3 gr)

i) Meusel l. c.

— Sonderbarer Lebenslauf Peter Heylings aus Lübek und dessen Reise nach Aethiopien rc. ib. 1724. 4. — Mehrere Dissertationen. k)

Christian Benedict Michaelis, des vorigen Bruder, geb. den 26 Jan. 1670. Er lehrte 50 Jahre lang als Prof. ord. theol. & L. orient. zu Halle, und starb daselbst den 22 Febr. 1764. æt. 85. nachdem die Universität den 26 Jan. sein Amtsjubiläum gefeyert hatte. Ein gründlicher Theolog, in der orientalischen Litteratur sehr erfahren. — — Schriften: Commentarius apologeticus contra Hardtium. Halæ, 1727. 8. — Syriasmus, i. e. Grammatica linguæ Syriacæ. ib. 1741. 8. (16 gr.) — Tr. crit. de variis lectionibus N. Test. caute colligendis & diiudicandis. ib. 1749. 4. (8 gr.) — Mehrere Dissertationen.

Johann David Michaelis, dessen Sohn, geb. den 27 Febr. 1717. zu Halle; Prof. philos. ordin. zu Goettingen, auch Hofrath und Ritter des k. Schwedischen Nordstern-Ordens. — — Schriften: Anfangsgründe der hebräischen Accentuation. Halle, 1741. 8. (15 kr.) — Hebräische Grammatik. ib. 1745. 8. (1 fl.) Dritte Ausgabe. ib. 1778. 8. — Jac. Peircii Paraphrasis & notæ in epist. ad Hebræos, & Ge. Bensonii Paraphrasis & notæ philologicæ atque exegeticæ in epistolam S. Jacobi, lat. vertit & observationes addidit. ib. 1746. 47. II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Clarissa rc. übersetzt. Goettingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 kr.) — Anmerkungen über die kleinern Briefe Pauli. ib. 1750. 4. Bremen, 1769. 4. (2 fl.) — Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes. ib. 1750. und 1765. 66. II. 8. (4 fl.) vermehrt, ib. 1777. II. 4. (9 fl.) stark vermehrt, ib. 1788. II. 4. Besonders sind gedruckt: Zusätze und Veränderungen der 4ten Ausgabe, die vor der dritten voraus hat. ib. 17 8. 4. (3 fl. 30 kr.) — Einleitung in die gesammten Schriften des A. Bundes. 1 Th. Hamburg, 1787. 4. — Poetische Umschreibung des Predigerbuches Salomons. Goettingen, 1751. und 1762. 8. (45 kr.) — Abhandlung von den Ehegesetzen Mosis. ib. 1755. und 1768. 4. (1 fl. 50 kr.) In das Holländische übersetzt von G. F. L. Kutz, deutschen lutherischen Prediger im Haag. Haag, 1778. gr. 8. — Rob. Lowth de sacra poësi Hebræorum prælectiones, c notis. ib. 1758. 61. II. 8. ib. 1768. 8. — Com-

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 299-302. — Wolfii Bibl. hebr. P. II. p. 384. — Saxii Onomast. T. VI. p. 27 sq.

Digitized by Google

pendium theologiæ dogmaticæ. ib. 1760. 8 (45 kr.) Auch deutsch: Dogmatik rc. 2te Ausgabe. ib. 1784. 8. (2 fl. 30 kr.) — Erklärung des Briefs an die Hebräer. Frankf. 1762. 64. II. 4. (2 fl.) Vermehrt, ib. 1786. II. 4 — Spicilegium geographiæ Hebræorum exteræ, post Bochartum. ib. 1769. 80. II. 4 (3 fl.) — Raisonnement über die protestantische Universitäten. Frankf. 1769-76. IV. 8. — Mosaisches Recht. ib. 1770-75. VI. 8. (5 fl.) vermehrt, ib. 1775. VI. 8. — Deutsche Uebersetzung des alten Testam. für Ungelehrte. Göttingen, 1770-83. XIII. Theile in 15 Bänden. (36 fl.) Zweyte Ausgabe, vermehrt und verbessert, ib 1788. IV. 4. Auch besonders ohne Anmerk. ib 1789. II. 4. — Uebersetzung des neuen Testam. 1 Th. ib. 1789. 4. — Versuch einer Erklärung der 70 Jahrwochen. ib. 1771. 8. — Grammatica chaldaica ib. 1771. 8. — Erpenii arabische Grammatik; abgekürzt, vollständiger und leichter gemacht. ib. 1771. 8. umgearbeitet, ib. 1781. 8. — Orientalische und exegetische Bibliothek. Frankf. 1771-89. XXIV. 8. (a 45 kr.) Dazu gaben Strüber und Schmidt ein vollständiges, siebenfaches Register, als den 24ten Theil. Frank. 1789. 8. — Neue oriental. und exeg. Bibliothek. Göttingen, 1786-89. VI. 8. ABULFEDÆ Descriptio Aegypti, arab. & lat. ex cod. Paris. edidit, lat. vertit, notas adiecit. ib. 1775. 4. (1 Thlr.) — Deutsche Uebersetzung des ersten Buches der Maccabäer mit Anmerk. ib. 1778. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Erklärung der Begräbniß- und Auferstehungsgeschichte Christi nach den 4. Evangelisten. Halle, 1783. 8. (1 fl. 24 kr.) — Supplementa ad Lexica hebr. Göttingæ, 1785. II. 4. — Abhandlung von der syrischen Sprache und ihrem Gebrauch; 2te Ausgabe. ib. 1787. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vermischte Schriften. Frankf. 1766. 69. II. 8. (1 fl.) — Syntagma commentationum. Göttingæ, 1759. 67. II. 4. (2 fl.) rc. 1)

Johann Georg **Michaelis**, Prof. theol. und Ephorus des reformirten Gymnasii zu Halle; starb den 16 Jun. 1758. æt. 69. — — Man hat von ihm: Observationes sacræ &c. Arnhem. 1752. 8. (1 fl.) — Exercitationes theol. & philol. Lugd. B. 1757. 8 m.

Johann Benjamin **Michaelis**, geb. den 31 Dec. 1746. zu Zittau, wo sein Vater ein Tuchmacher war. Er studirte zu Leipzig die Medicin, aber wegen Armuth kümmerlich und gegen seine Nei-

1) Pütters Gel. Gesch. der Univ. Goett. p. 83. — Meusel l. c.

paix de Belgrad 1740. Paris, 1771. IV. 8. und in einem Band 4. Deutsch durch Joh. Gottfr. Wachsmuth, Archidiac. zu Kemberg. Leipzig, 1774. III gr. 8. (6 fl. 45 kr.) Enthält wenig zuverläsiges und neues. — Mehrere Abhandlungen von den indianischen und ägyptischen Philosophen, vom Ursprung und von den Sitten der Phoenicier ꝛc. in den Memoiren der Akademie. o)

Joseph Milbiller, geb. den 5. Oct. 1753. zu München; war bis 1785. unpräbendirter Weltgeistlicher daselbst; wurde vertrieben, und hielt sich zu Leipzig und Halle auf, bis er 1786. als Professor der Geschichte nach Passau kam. — — Schriften: Lesebuch für die Jugend von reiferm Alter. München, 1778. 8. Sind Auszüge aus dem Kinderfreund u. a. pädagogischen Schriften. — Der Zuschauer in Baiern; eine Monatschrift. ib. 1779-82. IV. 8. Der beste Nachbar. ib. 1783. VI. Lieferungen. 8. — Aufsätze in den Annalen der Baierischen Litteratur. (Nürnb. 1781-83. III. 8.) — Die Münchner politische und gelehrte Zeitung von 1783-85. — Des Abt von Mably Unterredungen über die Verbindlichkeiten des geselligen Menschen; ein Sittengemälde unserer Zeit ꝛc. Aus dem Französ. mit Anmerk. Weissenfels, 1785. 8. — Skizze einer systematischen Geschichte des deutschen Reichs. Leipzig, 1787. 8. — Risbeks Geschichte der Deutschen. 2. 3. u. 4ter Theil. Zürich, 1788-90. 8. — Mehrere Aufsätze und einige statistische Deduczionen. p)

Johann Mill ꝛc. — — Lehrbegriff der practischen Feldwirthschaft; aus dem Englischen. Leipzig, 1764-67. V. gr. 8. mit Kupf. (12 fl. 45 kr.) Wien, 1767. 68. IV. gr. 8. mit Kupf. (9 fl.)

Johann Peter Miller, geb. den 31. Oct. 1705. zu Schaarenstetten, einem Dorf im Ulmergebiet, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena und Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie vorzüglich die Geschichte und klassische Litteratur. Zu Leipzig wurde er Beysitzer der philosophischen Facultät, und arbeitete an dem allgemeinen historischen Lexico. Von da kam er zu dem Baron Fritsch als Hofmeister nach Dresden. Nach 17 Jahren kehrte er als Subrector nach Ulm zurück; wurde 1752. an Weihenmeyers

---

o) Sein Eloge von le Beau, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 248-256. — Saxii Onomast. T. VI. p. 446-448. — Meuselii Bibliotheca hist. Vol. II. P. I. p. 297 sq.

p) Meusel l. c.

Digitized by Google

Stelle Rector des Gymnasii, Prof. hist. und gr. L. auch Vorsteher der Stadtbibliothek, und starb den 17 Nov. 1781. æt. 77 an einer schmerzhaften Krankheit, die er sich durch zu vieles Sitzen zugezogen hatte. Durch seine gründliche Gelehrsamkeit sowohl, als durch seine Geschicklichkeit und Treue im Lehren, und durch seinen patriotischen Eifer in Verbesseruug des Gymnasii erwarb er sich grossen Ruhm. Er hinterließ ein Naturaliencabinet und eine auserlesene Bibliothek. — — Schriften: CICERONIS Opera philos. Berolini, 1745-48 IV. 8. (2 fl.) — CURTIUS c. supplem Freinshemii, & interpret. gallica de Vaugelas. ib. 1746. 8. (1 fl. 45 kr.) — CORN. NEPOS c. vers. gall. ib. 1746. und 1756. 8. — JUL. CÆSAR c. vers. gall. de Perrot Sieur d'Ablancourt ib. 1748. 8. (1 fl. 45 kr.) — PLINII epistolæ c. vers. gall. ib. 1750. 8. (1 fl. 45 fl.) — JUVENALIS & PERSII Satyræ c. chrestomathia. ib. 1749. 8. (45 kr.) — FLORI Epitome rerum rom. ib. 1750. 8. (1 fl.) — LIVIUS. ib. 1751. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — SALLUSTIUS. ib. 1751. 8. (50 kr.) — PHÆDRI fabulæ, P. SYRI sententiæ, CATONIS Disticha. ib. 1753. 8. (45 kr.) — VIRGILIUS c. chrestom. ib. 1758. 8. (1 fl. 45 kr.) — SUETONIUS c. chrestom. ib. 1762. 8. (2 fl.) — PLINII hist. nat. c. chrestom. & indicibus. ib. 1766. V. 8. (8 fl.) rc. q)

Johann Peter Miller, des vorigen Brudersſohn, geb. 1725. zu Leipheim bey Ulm, war Rector zu Helmſtädt; hernach seit 1756. Rector am Gymnasio zu Halle; seit 1766. Prof. theol. und seit 1788. Consistorialrath zu Göttingen. Er starb den 29. May 1789. am Schlag, der ihn den 26. vorher auf dem Catheder traf. — — Schriften: Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend. Helmst. 1753-64. V. 8. (5 fl.) ib. 1767. IV. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) — Erbauliche Erzählungen der vornehmsten biblischen Geschichte; 3te Ausgabe. Leipzig, 1769. 8. (20 kr.) — Mosheims Sittenlehre der H. Schrift. 6-9 Th. ib. 1762-70. 4. Auszug daraus rc. ib. 1765. 8. (1 fl. 15 kr.) verbessert, ib. 1777. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Einleitung in die theol. Moral überhaupt und in die Mosheimische insbesondere. ib. 1772. 4. (2 fl. 45 kr.) — Anweisung zur Wohlredenheit rc. 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1777. 8. (12 gr.) Für die Besitzer der erstern Ausgabe wurden besonders gedruckt: Beyspiele, größtentheils aus

q) Hambergers gel. Deutschl.

deutschen Predigern. ib. eod. 8. (4 gr.) — Holbergs moralische Gedanken, mit Anmerk. Flensburg, 1767. II. 8. — Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst. Leipzig, 1769. 8. vermehrt, ib. 1771. 8. (36 kr.) — Systematische Anleitung zur Kenntniß auserlesener Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wissenschaften rc. ib. 1773. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe 1775. und 3te vermehrte Ausg. 1781. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lehrbuch der christlichen Moral. ib. 1774. 8. und 1776. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Anleitung zur weisen und gewissenhaften Führung des evangelischen Lehramtes. ib. 1774. 8. (45 kr.) — Christliches Religionsbuch, oder Anleitung zu katechetischen Unterredungen über den Inhalt der H. Schrift. ib. 1779 8. (1 fl. 30 kr.) — Anweisung zur Katechisirkunst. ib. 1778. 8. (1 fl. 15 kr.) — Handbuch zur gemeinnützigen Bildung und Unterweisung der Jugend in öffentlichen Schulen. Ulm, 1773. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen für denkende Christen rc. Halle, 1781. 82. IV. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) — Compend. Moshemianarum instit. H. E. Helmst. 1752. 8. — Chrestomathia latina. ib. 1755. 8. — Institutiones theologiæ dogmaticæ. Göttingæ, 1767. 8.m. (1 fl. 30 kr.) — Theologiæ dogmaticæ compendium theoretico-practicum. Lipf. 1785. 8. — Institutiones theol. polemicæ. Lipf. 1768. 8.m. (1 fl. 20 kr.) — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. — Arbeitete auch an der Hallischen Wochenschrift: Das Reich der Natur und Sitten. r)

Ph. Miller rc. — — Allgemeines Gärtnerlexicon rc. aus dem Engl. Nürnb. 1772-77. IV. gr. 4. (16 Thlr.) sehr vollständig. Dazu gehören: Abbildungen der nützlichsten, schönsten und seltensten Pflanzen, welche in seinem Gärtnerlexicon vorkommen; aus dem Engl. ib. 1768 gr. fol. mit 43. illuminirten Kupfertafeln. (16 fl. 30 kr.) — Gärtnercalender. Göttingen, 1750. 8. (36 kr.)

Johann Friderich Miller rc. — — On various subiects of natural history Lond. 1787. atlas fol. 6 Hefte, jedes zu 6 Platten; ein prächtiges Kupferwerk.

Millot, Abt rc. starb den 20. März 1785. zu Paris. — — Hauptwerk: Universalhistorie alter, mittlern und neuern Zeiten; aus dem Französ. mit Zusätzen und Berichtigungen von Wilh. Ernst Christiani, Prof. zu Kiel. Leipzig, 1777-89. XI. gr. 8.

r) Meusel l. c.

Digitized by Google

complet, nebst Register. (20 fl.) Pragmatisch und gründlich. Hält die Mittelstrasse zwischen Compendium und weitläufigem Räsonnement. Das Original: Elemens d'hist. generale ancienne & moderne. Paris, 1772 &c. IX. 12. Leide, 1777 &c. 8. Lausanne, 1778. IX. 12. (5 fl. 30 kr.) — Hist. d'Angletterre depuis la conquète des Romains jusqu'au regne de George II. Lausanne, 1779. III. 12. (1 fl. 45 kr.) — Hist. de France depuis Clovis jusqu'a Louis XV. ib. 1779. III. 12. (1 fl. 45 kr.) — Memoires pour servir a l'hist. de Louis XIV. & XV. &c. Paris, 1777. VI. 12. (3 fl.) mit Anmerkungen von Voltaire. rc.

Joseph Immanuel **Miniana**, oder **Mignana**, geb. den 15 Oct. 1671. zu Valentia in Spanien. Er war Mitglied des Ordens St. Trinitatis redemtionis captivorum; hielt sich 7 Jahre in Neapel auf; bekleidete nach seiner Rückkunft in Spanien verschiedene Lehrämter, und starb den 27 Jul. 1730. zu Valentia. Sein Hauptstudium war die H. Schrift und die Geschichte. — — Er sezte die spanische Geschichte des Jesuiten Joh. Mariana (Lib. XXX) fort, und vermehrte sie mit 10 Büchern. Beyde wurden im Haag gedruckt 1733. VI. fol m. (35 fl.) mit Kupf. Schrieb: De bello rustico Valentino Lib. III. s. Hist. de ingressu Austriacorum foederatorumque in regnum Valentiæ. ib. 1752. 8. s)

Graf von **Mirabeau**, der Physiokrat rc. schrieb: L'Ami des hommes, ou traité de la population. Avignon, 1762. VIII. P. 8. (4 fl.) deutsch: Der politische und ökonomische Menschenfreund, oder practische Vorschläge zum Aufnehmen der Bevölkerung der Staaten und Vermehrung ihrer Reichthümer. Hamb. 1759. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Systéme de la nature. Lond. 1770 II. 8. (4 fl. 45 kr.) Beyde Werke enthalten das sogenannte physiokratische System, das einige mit Enthusiasmus aufgestuzt, andere widerlegt haben. Es ist ein sinnreicher politischer Roman, ein speculatives Gewebe, nur auf Adams Zeiten anwendbar, für wohleingerichtete Staaten eben so schädlich und verderblich, als Rousseau's Emil für die Pädagogik. — Theorie de l'Impôt, ou moyens surs & faciles de diminuer les Impôts. 1761. 8. (50 kr.) — Lettres sur la legislation. Berne, 1777. III. 12. mit Kupf. (2 fl.) t)

s) Saxii Onomast. T. VI. p. 620 sqq.

t) Cf. Année françoise, T. II. 25. Jun.

Digitized by Google

Sein Sohn, ein Avanturier und nachmaliger Repräsentant bey der Nationalversammlung in Paris. Schrieb: De la monarchie Prusienne sous Frederic le Grand &c. Lond. 1788. VII. 8. m. nebst einem Band Landcharten, Tabellen und Kupferstichen. fol. (22 fl.) Sehr wichtig, freymüthig und unterhaltend. Der Verfasser gerieth darüber in Verdruß. — Hist. secrete de la cour de Berlin &c. Eine Scharteke, von D. Ernst Ludwig Posselt widerlegt. Carlsruh, 1789. 8. In den aristokratischen Schriften, die bey der Revolution in Frankreich herauskamen, wird sein Character übel geschildert.

Adam Erdmann Mirus, geb. den 26. Nov. 1656. zu Adorf im Vogtlande. Er studirte zu Wittemberg und Leipzig; wurde 1684. Conrector am Zittauischen Gymnasio, und starb den 3. Jun. 1727. æt. 71. als emeritus. — — Schriften: Biblisches Antiquitätenlexicon rc. Leipzig, 1714. und 1726. gr. 8. (1 Thlr.) — Onomasticon biblicum, oder Lexicon aller nominum propriorum in der H. Schrift. ib. 1721. 8. (12 gr.) — Fragen aus der Politica sacra; Ethica S. — Genealogia S. — Chronologia, Astronomia, Physica, Logica, Metaphysica, Hermeneutica, Historia, Rhetorica, Metallurgia, Heraldica, Musica, Oeconomia &c. sacra; alle in 12. (3-6 gr.) alle entbehrlich.

Maximilian Misson, ein Hugenot und Parlamentsrath zu Paris; gieng wegen der Verfolgung, da das Edict von Nantes aufgehoben war, nach England. Von da reis'te er mit dem jungen Grafen von Arran, einem Enkel des Herzogs von Ormond, über Holland nach Italien; gerieth da unter die Sevennische Propheten; reis'te nach Rom und Constantinopel, den Pabst und türkischen Sultan zu bekehren; starb aber den 16. Jan. 1722. in England, ohne seine Absicht erreicht zu haben. — — Man hat von ihm: Nouveau voyage d'Italie &c. Haye, 1691. 12. am besten mit Addisons Anmerk. Utrecht, 1722. und 1728. IV. T. II. Vol. 8. (5 Thlr.) mit Kupf. Haye, 1702. III. 8. (2 Thlr. 16 gr.) Amst. IV. 12 mit Kupf. (9 fl.) deutsch. Reise nach Italien rc. Leipzig, 1713. III. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) Holländisch. Utrecht, 1724. II. 4. — Rogissart hat in seinen Delices d'Italie &c. die darin befindlichen Fehler bemerkt. Doch wurde sie hochgeschäzt, bis Volkmann, Bernoulli u. a. bessere Nachrichten lieferten.

Wilhelm Mirford rc. — — The history of Greece. T. I. Lond. 1784. 4. Enthält die älteste Geschichte genau und gelehrt.

Digitized by Google

Johann Benedict Mittarelli, geb. den 2. Sept. 1708. zu Venedig. Er trat hier in den Orden der Camaldulenser; lehrte in dem Kloster des H. Michaels, und wurde 1755. demselben vorgesezt. Er stiftete darin viel Gutes, und starb den 15. Aug. 1777. zu Faenza. — — Hauptwerke: Appendix de litteratura Faventinorum, s. de viris doctis & scriptoribus urbis Faventiæ. Venet. 1771. fol. Ein Anhang zu dem grössern Werk des Muratori: Scriptores rerum Italicarum &c. — Annales Camaldulenses &c. Venet. 1755-64. VIII. fol. u)

Matthäus Theodor Christoph Mittelstedt, geb. den 29. Jun. 1712. zu Frisak in der Mittelmark; war Consistorialrath und Hofprediger zu Braunschweig, und starb den 24. Febr. 1777. — — Schriften: Clarks Abhandlung von Gott und der natürlichen Religion; aus dem Engl. Braunschweig, 1756. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Sherloks Predigten; aus dem Engl. ib. 1756. IV. 8. (2 fl. 40 kr.) — Robertsons Geschichte von Schottland; aus dem Engl. ib 1762. II gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Ulm, 1762. gr. 4. (5 fl.) — Ej. Geschichte Kaiser Carls V. aus dem Engl. ib. 1770. 71. III. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Gaillards Leben Franz I. K. von Frankreich; aus dem Französ. ib. 1769. 70. IV 8 Den ersten Theil übersezte Meinhard. — Newtons Abhandlung über die Weissagungen ꝛc. aus dem Engl. Leipz. 1757-63. III. gr. 8. (3 fl.) — Gilb. Burnets Reformationsgeschichte der Kirche von Engelland; aus dem Engl. mit Anmerk. Braunschw. 1765. 70. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) ꝛc.

Lorenz Mizler von Kolof, geb. 1711. im Anspachischen; war k. Polnischer Rath, Historiograph und Medicus. — — Schriften: Musikalische Bibliothek. Leipzig, 1738-55. IV. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 kr.) — Warschauer Bibliothek. ib. 1754. 8. (45 kr.) — Acta litteraria regni Poloniæ & magni ducatus Lithuaniæ. ib. 1755. 56. 4. — LAUR. JOH. RUDAWSKI Historiarum Poloniæ ab excessu Uladislai IV. ad pacem Olivensem Lib. X. c. notis. ib. 1755. fol. — SIM. STARAVOLSCII de claris oratoribus Sarmatiæ lib. ib. 1759. 8. — Historiarum Poloniæ & magni ducatus Lithuaniæ scriptores. Varsov. 1761. 69. II. fol. &c. x)

Johann Carl Wilhelm Moehsen, geb. 1720. zu Berlin,

u) FABRONI Vitæ Ital. T. V. p. 373-391.
x) Meusel l. c.

Digitized by Google

daselbst Mitglied des Collegii med. und Arzt bey der adelichen Cadettenschule, auch bey dem Joachimischen Gymnasium; seit 1778. k. Leibarzt rc. — — Hauptschrift: Beschreibung einer Berlinischen Medaillensammlung. 1 Th. Berlin, 1772. 73. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) Dazu als der 2te Theil: Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Arzneywissenschaft, von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1781. gr. 4. und Beyträge dazu. ib. 1783. gr. 4. — Verzeichniß einer Sammlung von Bildnissen, größtentheils berühmter Aerzte. ib. 1771. 4. mit Vignetten. (4 fl. 30 kr.) rc. y)

Johann Georg Peter Moeller, geb. den 19 Sept. 1729. zu Rostok, seit 1766. Prof. hist. zu Greifswalde. — — Schriften: Swen Lagerbrings Abriß der Schwedischen Reichshistorie von den ältesten bis auf die neueste Zeiten; aus dem Schwedischen. Greifsw. 1776. 8. (1 fl. 15 kr.) — Briefe, welche eine von Troil 1772. nach Island angestellte Reise betreffen; aus dem Schwed. mit Anmerk. und vielen Kupfern. Leipz. 1779. gr. 8. — Deutsch-Schwedisches und Schwedisch-Deutsches Wörterbuch. 1 Theil. ib. 1783. 4. rc. z)

Johann Wilhelm Moeller, geb. den 21 Oct. 1748. zu Hamburg; daselbst Doctor der Medicin. — — Schriften: Falks Abhandlung über die venerische Krankheiten; aus dem Englischen. Hamb. 1775. 8. — Mineralogische Geschichte des Sächsischen Erzgebirges. ib. 1775. 8. — Wilh. le Vasseur, Sieur de Beauplan, Beschreibung der Ukraine, der Krim und deren Einwohner; aus dem Französ. Breslau, 1780. 8. rc. a)

Valentin Christoph Moeller, geb. zu Rostok; war Pastor zu Beliz im Meklenburgischen, hernach Director des Pädagogii und Prediger an der Stiftskirche zu Bützow; dann Stiftsprediger und Privatlehrer daselbst; seit 1783. Pastor zu Lüneburg. — — Unterricht vom wahren und falschen Christenthum. Rostok, 1771. 8. vermehrt, ib. 1777. 8. 5te Aufl. ib. 1785. 8. — Einige Predigten, Gedichte und Abhandlungen.

Justus Moeser, geb. 1720. zu Osnabrück, daselbst Justizrath und geheimer Referendar, Ritterschaftlicher Syndicus und

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c.
a) Meusel l. c.

Digitized by Google

Advocatus patriæ; seit 1783. geheimer Justizrath und Referendar. — — Schriften: Versuch einiger Gemählde von den Sitten unserer Zeit rc. Hannover, 1747. 8. — Osnabrückische Geschichte rc. Osnabrück, 1768. 8. vermehrt und verbessert. Berlin, 1780. II. gr. 8. — Patriotische Phantasien. ib. 1774-86. IV. 8. (4 fl.) gr. 8. (5 fl.) Scharfsinnig, witzig und gelehrt. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. b)

Le Moine, Abt rc. — — Betrachtung von dem Ursprung und Wachsthum der schönen Wissenschaften bey den Römern. Paris, 1749. 12. Deutsch, Hannover, 1755. 8. (18 kr.)

Von einem andern le Moine, in Gemeinschaft mit Batteney, hat man: Praktische Anweisung zur Diplomatik und zu einer guten Einrichtung der Archive. Nürnb. 1777. II. gr. 4. mit 4. Kupfertafeln. (6 fl. 30 kr.)

Johann Heinrich Daniel Moldenhauer, geb. den 29 Oct. 1709. zu Halle, wo sein Vater k. geheimer Kriegs- und Domainen-Rath, auch oberster Salz-Director im Königreich Preussen war. Er studirte hier und zu Königsberg; wurde 1737. Diaconus zu Creuzberg, hernach an der Sakheimischen Kirche; 1744. Doct. und Prof. theol. extraord. zu Königsberg, auch 1749. Kirchenrath; 1765. Pastor und Lector der Theologie an der Domkirche zu Hamburg, wo er den 8. April 1790. æt. 81. minist. 56. starb. — — Schriften: Introductio in libros sacros V. & N. Testamenti. Regiomontii, 1736 4. auct. ib. 1744. 8.m. (45 kr.) unter der Aufschrift: Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi foederis &c. — Einleitung in die Alterthümer der Aegypter, Juden, Griechen und Römer. ib. 1753. 8. (1 fl.) — Erläuterung der schweren Stellen der Bücher neuen Testam. ib. 1763-70. IV. gr. 4. (9 fl.) — Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1766. 67. II. gr. 8. (3 fl.) und der Evangelien. ib. 1767. und 1771-74. IV. gr. 8. (5 fl.) — Betrachtungen über die Heilswahrheiten. ib. eod. II. gr. 8. (2 fl.) — Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext übersezt, mit Erklärungen und Anmerkungen. Hamburg, 1770. gr. 8. (40 kr.) Eben so der erste und zweyte Brief an die Corinther. ib. 1771. gr. 8. (1 fl. 20 kr.) — an die Epheser. ib. 1773. gr. 8. (45 kr.) — an die Galater. ib. 1772. gr. 8. (45 kr.) — an die Philipper und Co-

b) Meusel l. c. — Weidlich l. c.

losser. ib. 1774. gr. 8. (45 kr.) — Der erste Brief an den Timotheus ꝛc ib. 1775. gr. 8. (45 kr.) Der 2te ꝛc. und der Brief an den Titus und Philemon ꝛc. ib 1776. gr. 8. (45 kr.) — Die 3. ersten Capitel aus der Offenbarung Johannis. ib. 1779. gr. 8. — Erklär. der 5. Bücher Mosis ꝛc. Quedlinb. 1774. 75. II gr. 4. (7 fl.) — Der Bücher Josua, Richter, Ruth und Samuelis. ib. 1774. gr. 4. (4 fl. 24 kr.) — Der Bücher der Könige, Chronik, Esra, Nehemia und Esther. ib. 1776. gr. 4. (4 fl. 24 kr.) — Der Sprüchwörter, des Predigers und Hohenliedes Salomo. ib. 1778. gr. 4. (4 fl.) — Der Psalmen. ib. 1777. gr. 4. (3 fl.) — Des Proph. Jesajas. Quedlinb. 1780. gr. 4. — Jeremiä und Hesekiel. ib. 1783. gr. 4. (5 fl.) — Daniel und der 12. kleinen Propheten. ib. 1787. gr. 4. (4 fl. 30 kr.) — Das neue Testament für Ungelehrte übersezt und erklärt. ib. 1787. 88. II. gr. 8. — Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenb. Bibliothek, von der Auferstehung Jesu ꝛc. Hamb. 1779. 8. und des 3ten Fragments, von dem Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer. ib. eod. 8. auch des ersten Fragments, von der Duldung der Deisten und Verschreyung der Vernunft auf den Kanzeln. ib. 1780. 8. Ferner vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1781. 8. und des 2ten Fragments, von der Unmöglichkeit einer Offenbarung. ib. 1782. gr. 8. — Mehrere Predigten und Abhandlungen. c)

* Daniel Gotthelf **Moldenhauer**, des vorigen Sohn, geb. 1752. zu Königsberg, seit 1777. Prof. L. orient. und seit 1779. Prof. theol. zu Kiel. — — Neue Uebersetzung des Hiob. Leipzig, 1780. 81. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.)

Daniel Wilhelm **Moller**, oder **Moeller**, geb. den 26 Mai 1642. zu Preßburg in Ungarn. Er studirte zu Leipzig und Wittenberg vorzüglich die morgenländische Sprachen; reis'te 10 Jahre durch Deutschland, Polen, Holland, England, Frankreich, Schweiz und Italien; wurde 1671. Subrector am Gymnasio zu Preßburg; 1674. Prof. Metaph. & hist. auch Bibliothekar und Comes Palatinus zu Altdorf, wo er als **Wagenseils** Tochtermann den 25 Febr. 1712. ohne Erben starb. — — Schriften: Joh. Aventini vita. Altorf 1698. 4. — Vita Joh. Bonfini &c. Curtii, Corn. Nepotis, Sallustii, Flori, Justini, Valerii Maximi, Suetonii, Vell.

---

c) Das neue gelehrte Europa. 7 Th. p. 708-721. — Meusel l. c.

Paterculi, Aurelii Victoris, Eutropii, Ammiani Marcellini, Pauli Diaconi, Taciti, Cassiodori, Severi Sulpicii, Vopisci, Sexti Rufi, Ael. Spartiani, Jul. Cæsaris, Livii, Ael. Lampridii, Plinii Sec. Jul. Capitolini, Trebelli Pollionis, Pauli Orosii, S. Jul. Frontini, Jornandis, Apuleii, Bulengeri, Joh. Annii Viterbiensis, Joh. Meursii, Platinæ, Bern. Brissonii, Joh. Carionis, Onuphrii Panvinii, Joh. Sleidani, Joh. Naucleri &c. etwa 50 alte und neue Geschichtschreiber, alle zusammengedruckt; edirt von Friderich Rothscholz, Norimb. 1726. 4. — Dissertationen. d)

Johann Moller, geb. den 27 Febr. 1661. zu Flensburg im Herzogthum Schleßwig. Er studirte zu Kiel und Leipzig, und legte sich besonders auf die Geschichte; wurde 1685. Lehrer in der untersten Classe; 1690. Conrector, und 1701. Rector am Gymnasio zu Flensburg; starb den 20 Oct. 1725. — — Schriften: Homonymoscopia hist. philol. crit. Hamburgi, 1697. 8. (16 gr.) — Cimbriæ litteratæ prodromus. Slesvigæ, 1687. 4. — Cimbria litterata, ed. Joh. Gramm. Hafniæ, 1744. III. fol. (12 Thlr.) Moller arbeitete 40 Jahre daran. Das Werk enthält eine gelehrte, kirchliche und bürgerliche Geschichte von Dänemark, Schleßwig, Holstein, Hamburg, Lübek und den benachbarten Ländern. — Isagoge ad historiam Chersonesi Cimbricæ. Hamb. 1691. 8. — Introductio ad hist. ducatuum Cimbricorum Slesvicensis & Holsat. ib. 1699. 8. — Bibliotheca septentrionis eruditi. Lips. 1699. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Edirte den 2. und 3ten Tom von Morhofs Polyhistor, die aber dem ersten nicht beykommen. e)

Friderich (Valentin) Molter, geb. 1722. zu Carlsruh, wo sein Vater Kapellmeister war. Nachdem er hier, sodann zu Offenbach am Mayn, endlich zu Eisenach sich in den Schulstudien geübt, und 1737. mit seinem Vater und einem edeln Thüringer eine Reise nach Italien gemacht hatte, begab er sich zu Ende des folgenden Jahres nach Jena, wo er bis in das dritte Jahr den schönen Wissenschaften, der Philosophie, der Geschichtskunde und Rechtsgelahrtheit unter Corvin, Reusch, Heimburg, Buder und Hamberger oblag. In gleicher Absicht hielt er sich von

d) Hist. Bibl. Fabric. T. VI. p. 451 sq. — Alexius Horany Memoria Hungarorum P. II. p. 628-646.

e) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 471 sq. — Morhofii Polyhist. T. I. p. 206.

Digitized by Google

1741-1750. zu Göttingen, Giessen, Halle und Leipzig auf, und benuzte den Unterricht der berühmten Lehrer, eines Köhlers, Gebauers, Senkenbergs, Wolfs, Böhmers, Mascovs, Gottscheds und Gellerts. Der Reichshofrath von Senkenberg berief ihn 1751. nach Wien, um ihn in Bibliothekgeschäften zu gebrauchen. Im folgenden Jahr begleitete er den jüngern Freyherrn von Palm als Hofmeister nach Göttingen. Von hier kam er 1754. nach Carlsruh zurück als Secretär in die Dienste des besten Fürsten M. Carl Friderichs; stieg durch Stuffen zum Geheimen- und Ordens-Secretär, zum Hofrath und 1788. zum geheimen Hofrath und Director der Fürstlichen Bibliothek. Auch ist er Ehrenmitglied von verschiedenen gelehrten Gesellschaften. — — Schriften: Toscanische Sprachlehre, nach Anleitung des ehemaligen öffentlichen Lehrers zu Siena, Girolamo Gigli. Leipzig, 1750. 8. — Scherze. ib. 1752. 8. — Carlsruher Beyträge zu den schönen Wissenschaften. Frankfurt und Leipzig. (Carlsruh) 1760-65. III. 8. — Prinz Walther von Aquitanien; ein Heldengedicht. Carlsruh, 1782. 8. Aus einem lateinischen Codex der fürstlichen Bibliothek metrisch übersezt. — Mehrere Uebersetzungen aus dem Englischen, Italienischen und Französischen. — Aufsätze in den Schlözerischen und Meuselischen periodischen Schriften, im Journal von und für Deutschland und in den Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten.

Monboddo, Lord ꝛc. — — Of the origin and progreſſ of Langage. Lond. 1783-88. IV. 8. Deutsch durch F. A. Schmidt: Von dem Ursprung und Fortgang der Sprache. 1 Th. Riga, 1784. 8. Sehr philosophisch.

Moncrif ꝛc. — — Eſſais ſur les moyens de plaire. Genève, 1738. 8. f)

Nicolaus Humbert von Mongault (Mongaltius) geb. den 6 Oct. 1674. zu Paris. Er trat in seinem 16ten Jahr in das Oratorium, verlies es aber wieder 1699, nachdem er die Philosophie und Theologie studirt hatte. Der Erzbischof zu Toulouse gab ihm 1698. eine Priorei, und nahm ihn zu sich. Auch übertrug ihm der Herzog von Orleans 1710. die Erziehung seines Sohnes. Ueberall erwarb sich Mongault Liebe und Hochachtung. Er erhielt

---

f) Cf. Année françoiſe. 13 Nov.

E Monnoye erhielt schon 1671. von der französischen Academie
den Preis der Dichtkunst, für ein Gedicht auf die Ab-
schaffung der Duelle, um den sich 76. Mitbewerber ge-
stritten hatten, unter denen sich besonders Brécourt aus-
zeichnete. Auf gleiche Weise wurde ihm 1675; 1677;
1683 und 1685 der Preis zugesprochen. 1683 war
der Gegenstand der Preisbewerbung: „die großen Thaten
„Ludw. XIV zum Besten des katholischen Glaubens," worüber
Santeuil eine lateinische Ode: Ludovico magno reli-
gionis avitae vindici gedichtet hatte, die La
Monnoye ins Französ. zu übersetzen hat, welches dieser
auch that. Mittlerweile hatte die Academie jenen Preis,
ehrenhalber ausgesetzt, und Santeuil schickt die übersetzte
Ode ein, in welcher er sie vorzüglich mir sich von 200. auf
100. ~~[illegible]~~ gebracht. Er erhielt den Preis und der
geizige Santeuil verlangt nun seinen Antheil an der
Medaille, die ihm Monnoye ganz überließ und selbst
ihm ein Naturalien-Instrument übergiebt, um den Preis
in Empfang zu nehmen. Auch in den Jeux floraux
erhielt M. 1707. den Preis der Ecloge. Er zeigt in
diesem Fache ...

1714. und 1719. die Abteien Chartreure und Villeneuve. Zuletzt ernennte ihn der Herzog von Chartres und nachmaliger H. von Orleans, den er unterrichtet hatte, zu seinem General-Secretär, auch hernach zum Secretär der Provinz Dauphiné und des Cabinets. Er starb den 15 Aug. 1746. zu Paris, auch als Mitglied der k. Akademien. — — Schriften: Eine französische Uebersetzung der Briefe des Cicero an den Atticus, mit guten Anmerk. Paris, 1714. VI. 12. — Des Herodians ꝛc. ib. 1745. 12. — Abhandlungen in den Memoiren ꝛc.

A. Mongez, Stiftsherr und Bibliothekar der St. Jacobs-Abtei zu Provins ꝛc. — — Geschichte der Königin Margaretha von Valois, erster Gemalin des K. Heinrichs IV. von Frankreich und Navarra, aus dem Französ. gut übersetzt. Leipz. 1778. gr. 8. Lesenswürdig, aus den Memoiren genommen, welche Margareth selbst beschrieben hat.

Bernhard de la Monnoye (Moneta) geb. den 15 Jun. 1641. zu Dijon. Hier wurde er 1672. Corrector der Rechnungskammer, und 1713. Mitglied der französischen Akademie zu Paris, wo er den 15 Oct. 1728. starb. Immer hatte er sich auf die schöne Litteratur und auf die Dichtkunst, auf Erlernung der griechischen, lateinischen, italienischen und spanischen Sprache und auf die Geschichtkunde gelegt, und war nicht nur ein guter Dichter, sondern auch ein scharfsinniger Kunstrichter. — — Schriften: Thyrsis. s. l. 1663. 4. und 8. — Poësies françoises. Haye, 1716. u. 1724. 8. (16 gr.) Amst. 1726. 8. (18 gr.) und Nouvelles Poësies Dijon, 1743. 8. (18 gr.) — Observationes in PAULI COLOMESII Bibl. selectam. (COLOMIES Bibliotheque choisie.) Paris, 1736. 8. — Remarques sur le Jugemens des Sçavans de BAILLET. Amst. 1725. IV. 4. — Remarques sur les Menagiana &c. Dabey eine merkwürdige Abhandlung über das Buch de tribus impostoribus. — Anmerkungen über die Poggiana. Paris. 1722. 8. und über des Maittaire Annales Typogr. (Bibl. Britann. T. VII. p. 145.) — Einige lateinische Gedichte. g) Oeuvres choisies. 2. Vol. 8° 1769.

Alexander Monro geb. 1697. zu London; war Prof. med. zu Edinburg, wo er 1767. æt. 70. starb. — — Schriften: Anato-

g) CHAUFEPIÉ h. v. — PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 61-79. Gabriel Peignot, Nouvelles recherches littér., chronologiq. et philosophiq. sur la vie et les ouvrages de B. de la Monnoye. Dijon 1832. 8°

my of the bones and nerves &c. Edinb. 1726. 8. Deutsch von Krauſe: Knochen- und Nervenlehre. Leipzig, 1761. 8. (1 fl. 30 kr.) Die Osteologie allein französisch übersetzt von Sue. Paris, 1759. II. fol. mit 31 Kupfertafeln. Die Nevrologie allein, lateinisch mit Coopmanns Commentar; ed. II Harlingæ, 1763. 8. — Essay on comparative Anatomy, ed. II. Lond. 1775. 8. ohne Vorwissen des Verfassers gedruckt. — Viele Abhandlungen in den Actis Edinburg. — Seine Werke englisch von seinem Sohn Alex. Monro edirt, Edinb. 1781. 4. Dabey sein Leben, welches auch verstümmelt deutsch übersetzt wurde, Leipz. 1782. 8. h)

Jacob du Mont, kaiserlicher Rath und Historiograph ꝛc. — — Man hat von ihm: Corps universel diplomatique du droit des gens. Amst. 1726-31. XIV. fol. Eine schätzbare Sammlung. — Cérémonie diplomatique des Cours de l'Europe, augmentée par MSr. Rousset. ib. 1739. II. fol. m. (40 fl.) i)

Mary (Sommerset) Worthley Montague, Gemalin des Lord Worthley Montague, englischen Gesandten bey der Pforte zu Constantinopel. Sie machte grosse Reisen durch Holland, Deutschland, Ungarn, das Türkische Reich, Tunis und Italien in den Jahren 1716-18. Sie hielt sich lang in Constantinopel auf, und hatte als Frauenzimmer den Zutritt ins Serail. Bey ihrer Rückkunft brachte sie die Blatter-Einimpfung nach London, wo sie den 22 Aug. 1762. starb. Ihr Ehegatte lies sich lang vor seinem 1754. erfolgten Tod von ihr scheiden, weil er glaubte, sie hätte ihren Sohn, Eduard, mit dem Sultan gezeugt. — — Man hat von ihr Briefe ꝛc. englisch Lond. 1763. 67. IV. 8. Berlin, 1781. 8. Deutsch, Leipzig, 1763. 67. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) besser, Mannheim, 1784. 8. Französisch von Burnet, Amst. 1763. 8. Berlin, 1764. 8. Sie beschreibt darinn zwar angenehm, aber nicht getreu genug ihre Reisen, und giebt vom Serail die geheimsten und interessantesten Nachrichten. k) Ihr Sohn

Eduard Worthley Esq. Montague, ein Mann von der feinsten Weltkenntniß, durch seine viele Reisen, Liebeshändel und Schicksale berühmt, starb 1778. — — Er schrieb: Betrachtungen

h) Sein Leben, englisch, von Duncan. Edinb. 1780. 8. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 396 sq.

i) Pütters Litteratur des deutsch. Staatsr. 2 Th. p. 462 sq.

k) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 367 sq.

über das Wachsen und Fallen der alten Republiken, mit Anwendung auf Großbritanien, englisch Lond. 1759. 8. Wichtig!

Carl von Secondat, Freyherr von Montesquieu oder Montesquiou geb. den 18 Jan. 1689. auf dem Schloß la Brede ohnweit Bourdeaux, aus einem alten adelichen Geschlecht. Sehr früh legte er sich mit allem Eifer auf die bürgerliche Rechtsgelahrtheit, und wurde 1714. Parlamentsrath, und 1716. Präsident a Mortier im Parlament von Guienne. Weil ihn aber dieses obrigkeitliche Amt zu sehr einschränkte, so verkaufte ers 1726, und 2 Jahre nachher trat er als einer von den Vierzigern in die französische Akademie, aller Schwierigkeiten ohngeachtet, die man ihm wegen seiner Persischen Briefe machte. Er reis'te nach Wien, durch Ungarn nach Venedig, Turin und Rom; von da durch die Schweiz nach Holland und England; wurde Mitglied der k. Societäten zu London und Berlin. Er brachte seine übrige Lebenszeit theils zu Bourdeaux, theils auf seinen Landgütern zu, und starb den 10 Febr. 1755. an einem Entzündungsfieber. Sein Character war gut und menschenfreundlich. Er liebte die Einfalt, ohne Prunk, ohne äusserlichen Stolz; war sparsam ohne Geiz, und sanftmüthig gegen seine Beleidiger. — — Schriften: Lettres Persannes. 1721. 8. mit 12 Briefen vermehrt, Amst. 1760. 8. (1 fl.) Deutsch: Persianische Briefe. Frankf. 1759 gr. 8. (1 fl 30 kr.) Angenehm und unterhaltend; aber nicht nach dem gewöhnlichen Lehrsystem der Theologen. — Considerations sur les causes de la grandeur & de la decadence des Romains. Paris, 1733. 8. vermehrt, Lausanne, 1749. 8. Amst. 1771. 8. (50 kr.) Deutsch: Betrachtungen über die Ursachen der Grösse und des Verfalls der Römer, mit Anmerkungen. Altenburg, 1786. gr. 8. (1 fl) — Esprit des Loix. Paris, 1748. 8. Leipf. 1759. IV. 12. Amst. 1770. IV. 12. (3 fl. 45 kr) Deutsch: Geist der Gesetze, nach der vermehrten Ausgabe (gut) übersetzt, mit vielen Anmerkungen. Altenburg, 1782. IV. gr. 8 (6 fl.) Sein Hauptwerk. Bemerkungen darüber findet man in Joh. Aug. Ernesti Opusc. philol. & crit. p. 52 - 63. Der Verfasser widerlegte die widrige Beurtheilungen seiner Gegner in seiner Defense de l'Esprit des Loix. Eines der wichtigsten Werke dagegen ist: Dupin Refutation du livre de l'Esprit des Loix en ce qui concerne le commerce & les finances. Paris, 1749. III. 12. — Le Temple de Gnide. Liege, 8. (15 kr.) — Lettres familiéres a divers amis d'Italie. Genève,

Digitized by Google

1768. 8. (40 kr.) Liége, 12. (1 fl.) Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1768. 8. (1 fl. 24 kr.) — Oeuvres &c. Paris, 1758. nachgedruckt, Zweybrüken, 1784. VIII. 8. Copenh. 1764. V. 8. (10 fl. 30 kr.) Amst. 1765. VI. 12. ib. 1773. VII. 12. (7 fl.) Am vollständigsten Lond. 1767. III. 4. (18 fl.) ib. 1771. III. 8m. (9 fl.) — Oeuvres posthumes. Lond. 1783. 12. Lausanne, 1784. 8m. (48 kr.) Enthalten nur 4 Aufsätze. l)

Sein gelehrter Sohn, der auch Mitglied der k. Akademien zu Berlin, London und Bourdeaux war, schrieb: Considerations sur le commerce & la navigation de la grande Bretagne, trad. de l'Anglois. 1750. 12. — Observations de physique & d'hist. naturelle. 1750. 12.

Montucla rc. — — Hist. des Mathematiques. Paris, 1758. II. 4m. Sehr vollständig.

Salvat. **Morand** von Paris gebürtig, starb daselbst als Professor 1773. æt. 77. Sehr berühmt in der Chirurgie, Anatomie und Physiologie. — — Schriften: Recueil d'experiences & d'observations sur la pierre. Paris, 1743. II. 12. — Opuscules de chirurgie. ib. 1768-72. II. 4. Deutsch durch Platner: Vermischte chirurgische Schriften. Leipzig, 1776. gr. 8. (1 fl. 40 kr.) — Viele gelehrte Abhandlungen in den Pariser Memoiren, wo auch sein Leben steht. Dessen Sohn

Johann Franz Clemens **Morand**, starb zu Paris als Professor 1784. æt. 58. — — Du charbon de terre & de ses mines. Paris, 1769. fol. und Memoires sur le charbon de terre appreté sur les usages domestiques. ib. 1770. 12. — Einige gelehrte Abhandlungen. m)

Thomas **Morgan**, ein englischer Religionsspötter, anfangs Theolog und Prediger unter den Presbyterianern zu Marlborough, hernach Doctor der Arzneikunst; hielt sich 20 Jahre in der afrikanischen Barbarei auf; starb den 14 Jan. 1743. zu London. — — Hauptschrift: The moral philosopher. Lond. 1738-40. III. 8m. widerlegt von Akinson, Burnet, Chapman, Chandler, Leland,

---

l) Das N. gel. Europa. XI. Th. p. 535-543. — Saxii Onomast. T. VI. p. 339 sq. — Sein Eloge &c. von Solignac. 1755. 4 und von Maupertuis, im 3ten Theil seiner Werke; auch Amst. 1756. 12. mit vielen Druckfehlern besonders gedruckt.

m) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 361 sqq.

Lowman, Potter, Smith, Warburton, Webber ꝛc. — Eine Sammlung verschiedener kleiner Schriften zur Vertheidigung der Arianer, unter der Aufschrift: Collection of Tracts relating to the Right of private judgement, the sufficiency of Scripture and the Terms of Churchcommunion, upon christian principles, occasion'd by the late trinitarian Controversy. &c.

Carl Philipp Moriz geb. 1756. zu Hannover; seit 1782. Prorector und Professor der Kölnischen Schule zu Berlin; vorher Conrector an dem Gymnasium im grauen Kloster daselbst; legte 1786. seine Professur nieder und reis'te nach Italien. — — Schriften: Kleine Schriften, die deutsche Sprache betreffend. Berlin, 1781. 8 — Deutsche Sprachlehre für die Damen ꝛc. ib. 1782. 8. Englische Sprachlehre für die Deutschen. ib. 1783. 8. deutlich. — Magazin zur Erfahrungsseelenkunde. ib. 1789. VII. 8. — Englische Sprachlehre. ib. 1786. 8. — Fragmente aus dem Tagebuch eines Geistersehers. ib. 1787. 8. ꝛc. n)

Samuel Friedrich Nathanael Morus geb. den 30 Nov. 1736. zu Lauban; seit 1781. Prof. theol. ordin. und Collegiat des grossen Fürsten-Collegii zu Leipzig; vorher Professor der griechischen und lateinischen Sprache daselbst. — — Schriften: Longinus de sublimitate c. animadvers. & versione nova. Lips. 1769. 8m. (2 fl. 24 kr.) — Animadversiones ad Longinum. ib. 1773. 8m. (20 kr.) — M. Antonini Imp. Commentarii, quos ipse sibi scripsit c. var. lect. ib. 1774. 8m. (1 fl.) — Xenophontis de expeditione Cyri min. Commentarii &c. ib. 1775. 8. — Ej. Historia græca, c. n. ib. 1776. 8. — C. Julii Cæsaris Comment. de bello gallico & civili &c. ex recens. Oudentorpii. ib. 1780. 8. — Vita Reiskii. ib. 1776. 8. — Der Brief Pauli an die Römer. ib. 1775. 8. — Der Brief an die Hebräer. ib. 1776. 8. — Dissertationes theolog. & philologicæ. ib. 1787. 8. — Epitome theologiæ christianæ &c. ib. 1789. 8. gründlich gegen die Neologen. o)

Gabriel Christoph Benjamin Mosche geb. den 28 März 1723. zu Grossen-Erich im Schwarzburg-Sondershausischen; seit 1773. Senior des Ministerii und Consistorialrath zu Frankfurt am Mayn; vorher Superintendent und Consistorialrath zu Arnstadt. —

n) Meusel l. c.
o) Meusel l. c.

Digitized by Google

— Schriften: Der Bibelfreund, eine Wochenschrift. Arnstadt, 1770-79. VI. 8. (9 fl.) — Erklärung der Sonn- und Festtags-Episteln. Frankf. 1774. Ganz umgearbeitet. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. 2 Th. 1790. gr. 8. — Anmerkungen zu den Sonn- und Festtags-Episteln. ib. 1777-83. III. 8. (8 fl.) — Predigten auf alle Sonn- und Festtage über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der H. Schrift. ib. 1776. 4. (3 Thlr.) — Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien ib. 1776-83 III. gr. 8. (5 fl.) — Noch andere Predigten. — Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe (der Wolfenbüttelischen Fragmente.) ib. 1779. 8. — Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi. ib. 1786. II. gr. 8. p)

Johann Jacob Moser geb. den 18 Jan. 1701. zu Stuttgard, wo sein Vater Expeditionsrath und des Schwäbischen Kreises Rechnungsrath war. Er studirte zu Tübingen, und wurde daselbst 1720. Prof. iuris extraord. am Collegio illustri. Nachdem er 1721. den Character eines Würtenbergischen Regierungsrathes erhalten hatte, gieng er nach Wien und wurde von K. Carl VI. mit einer goldenen Gnadenkette beschenkt. Man bot ihm auch eine ansehnliche Bedienung bey der Böhmischen Kanzlei an, sofern er die Religion ändern würde. Er begab sich 1722. wieder nach Stuttgard, sein Glück hier zu machen, und vollzog seine vorher getroffene eheliche Verbindung mit der Tochter des damaligen Regierungsraths und Tutelarraths-Präsidenten, Joh. Jac. Vischers. Mit dieser zeugte er 3 Söhne und 5 Töchter. Seine Bekanntschaft in Wien gereichte ihm in seiner Vaterstadt zum Nachtheil. Er begab sich also 1724. zu dem damaligen Kammerrichter nach Bartenstein und nach Wezlar; von da wieder nach Wien, wo er nicht nur von dem Reichsvicekanzler Grafen von Schönborn zu Geschäften gebraucht, sondern auch von dessen Schwager dem Reichshofrath Grafen von Nostiz, mit einer Pension von 600 fl nebst freyer Tafel, Wohnung und Bedienung aufgenommen wurde. Er brachte auch, in Hofnung eines noch grössern Glückes, 1725 seine Familie dahin. Aber die Vaterlandsliebe und seine Gesundheitsumstände brachten ihn 1726. nach Stuttgard zurück, die Stelle eines Regierungsrathes zu bekleiden. Doch wollte er bey Versetzung der Kanz-

p) Meusel l. c.

lei nach Ludwigsburg lieber Professor in Tübingen seyn. Seit 1729. hielt er auch würklich Vorlesungen daselbst, bis er 1731. nach Wetzlar reis'te, eine vom Bistum Hildesheim ihm angetragene Niedersächsische Kreispräsentation anzutretten. Die Sache zerschlug sich; doch erhielt er 1732. den Character eines Kurcölnischen Geheimenrathes. Zugleich resignirte er die Würtenbergische Dienste und privatisirte, bis ihn der Herzog Carl Alexander 1734. in seine vorige Regierungsraths-Stelle wieder einsetzte. Er gieng 1736. als Preussischer Geheimerrath, Director der Universität und Ordinarius der Juristen-Facultät nach Frankfurt an der Oder; aber wegen vieler Verdrüßlichkeiten wurde er 1739. in Gnaden dimittirt. Nun privatisirte er wieder bis 1747. zu Ebersdorf im Vogtlande, und wurde 1748. Geheimerrath zu Hessen-Homburg. Weil man aber seine Vorschläge nicht genug wollte gelten lassen, so begab er sich 1749. nach Hanau, wo er eine Staats- und Kanzlei-Akademie anlegte. Er kam 1751. als Landschafts-Consulent nach Stuttgard zurück. Unter der Ministerschaft des Grafen von Montmartin, der einen unbegrenzten Gehorsam von den Landständen forderte, kam er wegen seiner Freymüthigkeit 1759, nachdem er kurz vorher den Character eines k. Dänischen Etatsrathes erhalten hatte, in eine harte Gefangenschaft nach Hohentwiel, aus welcher ihn 1764, nebst der Fürsprache vieler Hohen, ein kaiserliches Rescript befreyte. Seitdem privatisirte er zu Stuttgard, schrieb Bücher und starb den 30 Sept. 1785. Ein grosser Polygraph und nützlicher Sammler; fromm und uneigennützig. — — Schriften: (überhaupt grosse und kleine bey 500.) — Vitæ Professorum Tubingensium ordinis theol. Decas I. Tubingæ, 1718. 4. — Merkwürdige Reichs-Hofraths-Conclusa. Frankf. 1726-32. VIII. 8. auch alte und neue R. HR. Conclusa. ib. 1743. 45. III. 8. (3 fl.) — Reichsfama rc. ib. 1727-38. XXIII. 8. (17 fl. 45 kr.) — Bibliotheca iuris publici. Stuttg. 1729. 30. 34. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Grundriß der heutigen Staatsverfassung von Deutschland. Tübingen, 1731. 8. oft gedruckt, zuletzt 1754. 8. (1 fl.) — Einleitung zum Reichshofraths-Proceß. ib. 1731-37. IV. 8. (4 fl. 45 kr.) — Altes und Neues aus dem Reiche Gottes. ib. 1733-36. XIX. Th. 8. wurde von andern Gelehrten fortgesetzt. — Reichsstädtisches Handbuch aus Lünigs Reichsarchiv. Tübingen, 1732. II. 4. (7 fl.) — Reichs-Staats-Handbuch. Frankf. 1768. 69. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mart. Crusii

Schwäbische Chronik, aus dem Lateinischen übersetzt und fortgesetzt. Frankf. 1733. II. fol. (9 fl. 30 kr.) — Corpus iuris evangelicorum ecclesiastici. Züllichau, 1737. 38. II 4. (6 fl.) — Deutsches Staatsrecht. Leipz. 1737-53. 50 Theile 4. nebst den Zusätzen 1744. II. 4. in 36 Bänden; Register. 1754. 4. (102 fl.) — Deutsches Staats-Archiv vom Jahr 1751-57. Frankf. 78 Theile in VII. Bänden. gr. 4. (50 fl.) — Beytrag zu einem Lexicon der jetztlebenden lutherischen und reformirten Theologen in und um Deutschland. Züllichau, 1740. 4. (2 fl.) Fortgesetzt von E. F. Neubauer. ib. 1743. 46. II. 4. (3 fl.) — Würtenbergisches Gelehrten-Lexicon. 1772. II. 8. — Anmerkungen über die Wahl-Capitulation Kaiser Carls VII. Frankf. 1742-44. III. 4. (4 fl. 30 kr.) - - Franz des ersten. ib. 1746. 47. II. 4. (4 fl.) - - Josephs II. ib. 1777. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des H. R. Reichs. ib. 1739. 8. (3 fl. 30 kr.) — Staatshist. Deutschlands unter der Regierung K. Carls VII. Jena, 1743. 44. II. 8. (2 fl. 30 kr.) auch unter der Reg. K. Franz I. Frankf. 1755. 8. (30 kr.) — Einleit. in das kurpfälzische Staatsrecht. ib. 1762. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einl. in das Markgräflich-Badische Staatsrecht. ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) — Von der Reichsstädtischen Regimentsverfassung nach den Reichsgesetzen rc. ib. 1772. 4. (2 fl.) — Deutsches auswärtiges Staatsrecht nach den Reichsgesetzen rc. ib. 1773. 4. (2 fl.) — Von der deutschen Kreisverfassung nach den Reichsgesetzen rc. ib. 1773. 4. (3 fl. 30 kr.) — Neueste Geschichte der unmittelbaren Reichsritterschaft unter K. Matthia bis Joseph II. ib. 1775. 76 II. 8. (3 fl.) — Erläuterung des Westphälischen Friedens aus Reichshofräthlichen Handlungen. ib. 1776. II. 4. (6 fl.) — Nord-Amerika nach den Friedensschlüssen vom Jahr 1783. Leipz. 1784. II. gr. 8. m. K. (6 fl.) — Gesammelte Lieder rc. Stuttgard, 1766. 67. II. 8. — Mehrere Staatsschriften, Deductionen und Abhandlungen rc. q) Dessen älterer Sohn

Friedrich Carl von Moser geb. den 18 Dec. 1723. zu Stuttgard. Er studirte zu Jena; wurde 1747. Kanzlei-Secretär zu Hom-

---

q) Eigene Lebensbeschreibung. Lemgo, 1777-1783. III. 8. — Weidlichs Nachrichten rc. 6 Th. p. 1-119. und biogr. Nachr. 2 Th. p. 43-117. — Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 3 Th. p. 164-230. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 408-430. 2 Th. p. 94 sqq. — Boeks Gesch. der Univ. Tübingen. p. 152 sq. — Meusel l. c.

burg, und 1749. Hofrath; ferner Darmstädtischer Legationsrath, hernach geheimer Legationsrath und Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreis, auch Casselischer Geheimerrath und Gesandter; 1767. Reichshofrath. Er begab sich 1770. als kais. Administrator der Grafschaft Falkenstein nach Winweiler; von da als Minister und Geheimerraths-Präsident nach Darmstadt, auch Ritter des Hessen-Casselischen Löwenordens; privatisirte seit 1780. zu Zwingenberg, und seit 1783. zu Mannheim. — — Schriften: Sammlung der Kreisabschiede bis 1600. Homburg, 1747. 48. III. 4. (6 fl.) — Sammlung der Abschiede des Obersächsischen Kreises. Hanau, 1752. 4. — Des Fränkischen Kreises Abschiede und Schlüsse von 1600-1748. Nürnb. 1752. II. 4. — Sammlung der Reichshofraths-Gutachten. Frankf. 1752-69. VI. 8. (2 fl.) — Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen in deutschen Staats- und Rechtssachen. Ebersdorf, 1752-64. IX. 4. — Pragmatische Geschichte und Erläuterungen der kaiserlichen Reichshofraths-Ordnung. Frankf. 1751. 52. II. 8. (3 fl.) — Kleine Schriften. ib. 1751-65. XII. 8. (9 fl.) — Gesammelte moralische und politische Schriften. ib. 1763. 64. II. 8. — Diplomatische und historische Belustigungen. ib. 1753-64. VII. 8. (3 fl. 30 kr.) — Deutsches Hofrecht. ib. 1754. II. 4. — Der Herr und der Diener. 1759. und 1766. 8. (1 fl.) Französisch, Hambourg, 1761. 8m. (1 fl.) — Beherzigungen. 1761. 8. (1 fl. 15 kr.) — Daniel in der Löwengrube. Frankf. 1763. 8. — Reliquien. ib. 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vertraute Briefe über das protestantische Kirchenrecht ꝛc. ib. 1761. und 1771. 8. — Patriotische Briefe. ib. 1767. 8. — Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht und der Geschichte. ib. 1764-72. IV. 8m. (4 fl. 30 kr.) — Was ist gut kaiserlich und nicht gut kaiserlich? ib. 1766. 8. — Necker, in Briefen an Iselin in Basel. ib. 1782. 8. — Luthers Fürstenspiegel von Regenten, Räthen und Obrigkeiten auf der Welt Art, Lohn und Dank. ib. 1783. gr. 8. — Patriotisches Archiv für Deutschland. ib. 1784-89. X. gr. 8. — Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Deutschland. ib. 1787. 8. — Ueber Regenten, Räthe und Regierung ꝛc. ib. 1784. 8. — Carl Biderfeld, eine Geschichte. ib. 1783. II. 8. — Fabeln. Mannheim, 1786. 12. m. K. — Neue Fabeln. ib. 1789. 12. ꝛc. r)

r) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 37-43. — Pütters Litteratur des D. Staatsr. 2 Th. p. 145 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Aubry de la Motraye ꝛc. starb 1743. — — Reise durch Europa, Asien und Afrika. (englisch) Lond. 1723. II. fol. Französisch, Haye, 1727. II. fol. — Reise durch England, Frankreich, Preussen, Rußland und Polen. (Französisch) Haye, 1732. fol. s)

Justus Christoph Motschmann geb. den 24 Sept. 1690. zu Erfurt. Er studirte daselbst und zu Jena; wurde 1734. Prof. Log. am evangelischen Gymnasio zu Erfurt, und starb den 8 März 1738. — — Hauptschrift: Erfordia litterata, oder Nachricht von Erfurtischen Gelehrten. Erfurt, 1729-32. VI. 8. (1 Thlr.) nebst dessen Fortsetzung. ib. 1733. VI. Th. 8.

Anton Houdard de la Motte geb. den 17 Jan. 1672. zu Paris. Hier studirte er anfangs die Rechtsgelahrtheit, aber bald hernach wählte er zu seiner Hauptbeschäftigung die Dichtkunst und die Schaubühne. Aus Verdruß, daß seine ersten Lustspiele nicht mit gewünschtem Beyfall aufgenommen wurden, begab er sich in die Abtei la Trappe, und kreuzigte sein Fleisch hart. Nach einigen Monaten kehrte er in die grosse Pariser-Welt zurück, und arbeitete nun immer für das Theater. Er wurde 1710. als Mitglied in die französische Akademie aufgenommen, und erwarb sich einen grossen Ruhm unter den schönen Geistern, den er aber überlebte. Auch hatte er die Ehre, den Dauphin und nachmaligen König Ludwig XV in den schönen Wissenschaften zu unterrichten. Er starb den 26 Dec. 1731. da er von seinem 24ten Jahr an blind gewesen war. — — Schriften: Fables nouvelles. Paris, 1719. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 16 gr.) Haye, 1741. 8. m. K. (2 Thlr. 8 gr.) — Iliade d'Homere &c Amst. 1714. 12. m. K. (1 Thlr.) herzlich schlecht. Wegen des vorgesetzten Discours gerieth er mit der Mad. Dacier in einen heftigen Streit. — Oeuvres de Theatre. Paris, 1730. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Seine Oden und Reflexions sur la Critique werden am meisten geschätzt.

Gustav August Heinrich de la Motte ꝛc. — — Practische Beyträge zur Cameralwissenschaft. Leipzig, 1782-86. X. gr. 8. (10 fl. 45 kr.)

Walter Moyle geb. 1672. zu Bake in Cornwallis aus einem alten adelichen Geschlecht. Ohngeachtet er als Parlamentsglied viele gelehrte und Staats-Einsichten zeigte, so war ihm doch der Hof

s) Saxii Onomast. T. VI. p. 362.

an weiterer Beförderung hinderlich, weil er 1697. nach dem Riswykischen Frieden in einer Schrift beweisen wollte, daß eine beständige Armee in England der Freyheit und Staats-Verfassung schade. Er lebte von dieser Zeit an ruhig auf seinen Gütern, und starb zu Bake den 9 Jun. 1721. — — Man hat von ihm einige Uebersetzungen aus dem Lucian, Xenophon ꝛc. — Auch mehrere gelehrte Abhandlungen, besonders von der Legione fulminatrice, welche zusammengedruckt sind, Lond. 1726. II. 8.

Lorenz Müller, Conrector des Gymnasii zu Schleusingen, hernach Diaconus der Kirche zu Suhle, schrieb unter dem Namen Theophili Alethäi: Erläuterung der dunkeln Oerter A. und N. Testamentes, aus der Natur und Eigenschaft der Sprachen. Leipz. 1714-40. 96 Theile 8. (14 fl.) nebst Register. Wird von neuern exegetischen Arbeiten weit übertroffen.

Johann Sebastian Müller war Weimarischer geheimer- und Lehen-Secretär, auch gemeinschaftlicher Archivarius; er starb 1708. æt. 74. — — Hauptschrift: Annalen des Kur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, von 1400-1700. Weimar, 1700. fol. (2 Thlr. 8 gr.)

Johann Joachim Müller, des vorigen Sohn, geb. den 12 Dec. 1665. zu Weimar. Er studirte nur 1 Jahr zu Jena, und wurde gleich 1685. Steuer-Revisor; sobald aber das Geschäft im ganzen Fürstenthum geendigt war, gieng er 1690. noch einmal nach Jena, wo er sich in den zur Rechtsgelahrtheit gehörigen Wissenschaften, besonders unter Anführung des nachmaligen Reichshofraths von Lynker, so fest setzte, daß er nach seiner Rückkunft nicht nur einigen adelichen und bürgerlichen Personen in den Rechten, sondern auch dem Herzog Ernst August in der Politik und sächsischen Historie Unterricht ertheilte. Bald hernach wurde er Kanzlei-Secretär, und seinem Vater als Archivarius adjungirt. Er folgte ihm 1708. als würklicher Archivarius und als geheimer und Lehens-Secretär. Da aber der Herzog Ernst August zur Regierung kam, so wurde er nebst andern 1728. seiner Dienste entlassen; doch endlich wieder eingesetzt und zum Rath ernennt. Er starb den 9 März 1731. — — Schriften: Reichtags-Staat von 1500-1508. Jena, 1709. 4. (1 Thlr.) — Reichstags-Theatrum unter Friedrich V. von 1440. ib. 1713. III. fol. (9 Thlr.) auch unter Maximilian I. ib. 1718. II. fol. (6 Thlr.) — Juristisch-hi-

storische Electa &c. ib. 1726. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Electa iuris publici. — Staats=Cabinet in 8 Eröfnungen, welche sein Sohn mit einer neuen Sammlung vermehrte. — Leben und Thaten Marlboroughs 2c. Weimar, 1707. und 1719. 8. 2c.

Gerhard Friedrich Müller geb. 1705 zu Hervorden in Westphalen. Er reis'te 1731. unter der R. Kaiserin Anna auf Kosten der Krone durch das Europäische Rußland und an die äussersten Grenzen von Sibirien, und kam nach 20 Jahren unter Elisabeth glücklich nach Petersburg zurück. Er war Mitglied der Akademie zu Petersburg, auch Ritter des St. Annen= und Wladimirs=Ordens, Historiograph, Staatsrath und Vorsteher des Reichs=Archivs der auswärtigen Affairen; starb den 11 Oct. 1783. æt. 78. zu Moskau. Er hinterlies bey 400 Folianten für die russische Geschichte in Manuscript, welche die Kaiserin Catharina II. nebst seiner auserlesenen Bibliothek für 36000 fl. kaufte. — — Schriften: Sammlung russischer Geschichte. Petersburg, 1732 - 64. IX. 8. Offenb. 1777-80. IV. 8. (8 fl.) Jeder Band hat 6 Stücke. — Umständliche Sibirische Geschichte (Russisch) ib. 1767. 4. Deutsch ib. 1768. 8. — Mehrere gründliche Abhandlungen. t)

Gottfried Ephraim Müller 2c. — — Historische kritische Einleitung zur Kenntniß der alten lateinischen Schriftsteller. Dresden, 1747-51. V. gr. 8. (6 fl.) Es sollten 7 Theile seyn; aber das Werk wurde durch den Tod des Verfassers unterbrochen. Bey aller Weitläufigkeit enthält es brauchbare Nachrichten, ob es gleich nicht sehr kritisch ist.

Christian Müller 2c. — — Satura observationum philologicarum, maximam partem sacrarum. Lugd. B. 1752. 8m.

Otho Friedrich Müller geb. 1730. zu Sondershausen, wo sein Vater Rector war. Zu Riben, wohin er 1743. als Schüler kam, wurde er wegen seiner Armuth größtentheils von Dänischen Privatpersonen unterhalten. Auf der Universität legte er sich nebst der Theologie auf Sprachen und Musik. Er wurde 1753. Hofmeister bey dem jungen Grafen Schulin, wo er theils auf dem Lande, theils auf seinen gelehrten Reisen, die er mit seinem Eleven

---

t) Büschings Lebensgeschichte denkwürdiger Personen und gelehrter Männer. 3 Th. p. 3 - 160. — Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 1 Th. p. 202 sq. — Meusel l. c.

1763-67. unternommen hatte, seine Kenntnisse in der Naturkunde erweiterte. Er wurde hernach Conferenzrath zu Kopenhagen, auch Mitglied vieler Akademien. Aber er diente nicht lang in Staatsämtern; er überließ sich ganz seiner Lieblingsbeschäftigung, der Naturkunde, nachdem er 1773. eine reiche Kaufmannswitwe aus Dröbach in Norwegen geheyrathet hatte. Vor seinem Tod (er starb 1784. an Gichtschmerzen) vermachte er seine Bibliothek und Naturaliensammlung der Universität zu Kopenhagen. Auch stiftete er 800 Thaler theils für die Zulage eines Lehrers der Naturkunde, theils zu Prämien für 4 Schüler auf der Schule zu Riben. Ein treflicher Naturforscher, der besonders die Würmer mit vielem Fleiß untersuchte. — — Schriften: Hist. vermium terrestrium & fluviatilium. Hafniae, 1773. II. 4m. (5 fl. 30 kr.) — Von Würmern des süssen und salzigen Wassers. ib. 1771. 4m. m. K. (4 fl. 30 kr.) — Zoologiae Danicae prodromus, s. animalium Daniae & Norvegiae indigenarum characteres, nomina &c. ib. 1776. 8m. (2 Thlr. 6 gr.) — Zoologia Danica s. animalium Daniae & Norvegiae rariorum descriptiones & historia. Hafn. 1779 84. 89 III. 8m. m. K. (6 fl.) — Zoologiae Danicae icones. Hafniae, 1777. fol. — Hydrachnae in aquis Daniae palustribus. Lips. 1781. 4. — Entomostraca s. Insecta testacea in aquis Daniae & Norvegiae. ib. 1785. 4. — Fauna Fridrichdalina s. descriptio insectorum agri Fridrichdalini. Hafniae, 1764. 8m. (40 kr.) — Flora Fridrichdalina &c. Argent. 1767. 8m. (1 fl.) — Animalcula infusoria, fluviatilia & marina &c. — Kleine Schriften aus der Naturhistorie. Dessau, 1782. 8. — Auch setzte er Oeders Flora Danica vom XI. Fascikel fort: Abbildungen zur Flora Danica &c. 15tes Heft, mit 900 Kupfern. Kopenh. 1783. fol. u)

Philipp Ludwig Statius Müller geb. den 25 Apr. 1725. zu Essens. Hier und zu Leuwarden war er 1745-56. Prediger; er wurde 1756. Professor der Naturgeschichte und Pastor primarius zu Erlangen, wo er den 5 Jan. 1776. aet. 51. plötzlich am Schlag starb. — — Schriften: Entwurf von den göttlichen Absichten bey Erschaffung und Regierung der Welt. Leuwarden, 1757. 8. (40 kr.) — Einsame Nachtgedanken, oder moralische Betrachtungen über die Welt. Erlangen, 1758. 59. II. 8. Wien, 1761. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Des Ritters Linnee vollständiges Natursystem nach Anleitung

u) Blumenbachii Introd. in hist. medicinae litt. p. 410 sq.

des D. Houttuynischen Werkes, mit einer ausführlichen Erklärung. Nürnb. 1773-76. VIII. gr. 8. m. K. nebst einem Supplementband und Register. (18 fl.) Daraus ein Auszug: Lehrbuch über das Natur-System des Thierreichs. ib. 1781. gr. 8. mit 20 illuminirten Kupfern. (4 fl.)

Johann Samuel Müller geb. 1701. zu Braunschweig. Er war Rector zu Ilzen, hernach Conrector zu Hannover, zuletzt Rector am Johanneum zu Hamburg, wo er 1773. starb. — — Schriften: Gespräche der alten Weltweisen. Hamb. 1733. II. 8. — Des C. Tacitus sämmtliche Werke, aus dem Lat. (gut) übersetzt. ib. 1765. 66. III. gr. 8. (6 fl.) x)

Johann Müller geb. den 3 Jan. 1752. zu Schafhausen; daselbst Professor der griechischen Sprache; seit 1781. Professor der Geschichte zu Cassel; hernach Hofrath und Staats-Secretär zu Mainz. — — Schriften: Bellum Cimbricum Lib. II. Turici, 1772. 8. — Die Geschichte der Schweizer. Leipzig, 1780 - 88. III. gr. 8. pragmatisch. — Reisen der Päbste. 1782. 8. — Darstellung des Fürstenbundes. Leipz. 1787. und verbessert, 1788. gr. 8. Wichtig! y)

Johann Ernst Justus Müller, Regierungs-Advocat zu Schleusingen. — — Schriften: Promtuarium iuris novum. Lipſ. 1784 - 90. XII. 8m. — Obſervationum practicarum ad Leyſeri Meditat. ad Digeſta. ib. 1786 - 89. T. II. faſcic. IV. 8m.

C. F. A. Müller ꝛc. — — Magazin für allgemeine Natur- und Thiergeschichte. 1 B. 1 St. Göttingen, 1788. 8. (8 gr.)

Otto von Münchhausen, Erbherr zu Schwöbber, war Landdrost und Landrath im Fürstenthum Kalenberg; starb den 13 Jun. 1774. æt. 58. — — Hauptschrift: Der Hausvater in der Stadt und auf dem Lande. Hannover, 1764 - 72. V. gr. 8. m. K. (14 fl. 30 kr.) Neu bearbeitet und in systematischer Ordnung vorgestellt von Christian Friedrich Germershausen, Prediger zu Schlatach bey Treuenbriezen; Leipz. 1786. V. gr. 8. Dieser schrieb auch die Hausmutter in allen ihren Geschäften. ib. 1777 - 81. V. gr. 8. Beide Werke sind sehr practisch, und zeugen von dem Forschungsgeist der Verfasser.

---

x) Goetten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. — Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 1173 - 1202.

y) Meusel l. c.

Balthasar **Münter** geb. 1735. zu Lübek; Doct. theol. und Prediger an der deutschen Petrikirche zu Kopenhagen. — — Schriften: Fünfmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. Jena, 1759-62. IV. 8. — Predigten. Goettingen, 1760-67. VII. 8. (7 fl.) — Bekehrungsgeschichte des Grafen von Struensee. Leipz. 1772. 8. — Geistliche Lieder. ib. 1773. 74. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen eines denkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit seines Glaubens aus innern Gründen. Hamburg, 1775. 76. II. 8m. (7 fl.) — Anleitung zur Erkenntniß und Ausübung des christlichen Glaubens ꝛc. Goettingen, 1783. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Kopenhagen, 1778-85. VII. gr. 8. — Mehrerere Predigten und Abhandlungen. z)

Caspar Friedrich **Munthe** ꝛc. — — Observationes philologicæ in sacros N. Test. libros, ex Diodoro Siculo collectæ. Hafniæ, 1755. 8.

Muralt ꝛc. — — Fables. Berlin, 1753. 8. (18 kr.) — Lettres sur les Anglois & sur les François. ib. 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) — L'instinct divin, recommandé aux hommes. ib. 1727. 8. (30 kr.)

Christoph Gottlieb von **Murr** geb. den 6 Aug. 1733. zu Nürnberg; daselbst Waagamtmann. — — Schriften: Der Zufriedene, eine Wochenschrift. Nürnberg, 1763. 64. IV. gr. 8. (6 fl.) — Heinr. Fieldings Reise nach Lissabon, aus dem Englischen. Altona, 1764. 8. — Cardonne Geschichte von Afrika und Spanien unter der Herrschaft der Araber, aus dem Französischen mit Anmerkungen. Nürnberg, 1768. 69. 70. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Hortus amoenissimus s. Florum imagines, quas collegit Christo. Jac. Treu, ib. 1768. 72. II. reg. fol. mit 109 illuminirten Kupfertafeln. — Betrachtungen bey dem Absterben Herrn Gellerts. ib. 1770. und 1771. gr. 8. — Anmerkungen über Lessings Laokoon. Erlangen, 1769. gr. 8. (15 kr.) — Abhandlungen von der Geschichte der Araber, derselben Münzen und Siegeln. Nürnberg, 1770. gr. 8. (20 kr.) — Denkmal zu Klozens Ehre. Frankfurt, 1772. 8. (20 kr.) — Bibliotheque de Peinture, de Sculpture & de Gravure. ib. 1770. II. 8. — Zoologia Britannica &c. lateinisch und deutsch, aus dem Englischen des Thomas Pennant. Augsburg,

z) Meusel l. c.

1771. II. Classen grfol. mit 132 Kupfertafeln. — Journal zur Kunstgeschichte und allgemeinen Litteratur. Nürnberg, 1775-88. XVI. 8. (16 fl.) — Abbildungen der Kunststücke und Alterthümer aus der Stadt Herculanum und den umliegenden Gegenden, nebst Erklärung. Augsburg, 1777-81. V. fol. in 94 Kupfertafeln von Ge. Christoph Kilian. Die Copien sind verkehrt, der Stich seicht, aber die Umrisse richtig und fleissig gemacht. Die Nachrichten und Kupfer sind aus dem kostbaren italienischen Werk genommen, das auf k. Kosten zum verschenken gedruckt wurde: Nachrichten vom Herculanum. Napoli, 1779. VII. reg. fol. (34 Ducaten.) — Wilh. Hamiltons Nachricht von der 1779. verschütteten Stadt Pompeji, aus dem Englischen. ib. 1780. und 1783. gr. 4. Sonst hat man auch: Antiquitatum Puteolis, Cumis, Baiis existentium reliquiæ. Neap. 1768. fol. m. italienisch und lateinisch mit 68 Kupfertafeln, und 36. in Kupfer gestochenen Blättern Text, sehr prächtig. — Beschreibung der Merkwürdigkeiten in der Stadt Nürnberg und Altdorf. Nürnb. 1778. 8. (2 fl.) — Diplomatische Geschichte des portugiesischen Ritters Martin Behaims. ib. 1778. 8. mit Kupf. (45 kr.) — Geschichte des Tempelherrn-Ordens in Spanien und Portugal. Dresden, 1783. 8. — Der Herrn Stephan und Jos. von Montgolfier Versuche mit der von ihnen erfundenen aërostatischen Maschine ꝛc. Nürnb. 1784. 8. m. K. — Geschichte der Jesuiten in Portugal unter der Staatsverwaltung des Marquis von Pombal. ib. 1787-89. III. gr. 8. (12 fl.) — Memorabilia bibliothecarum publicarum Norimberg. & universitatis Altdorfinæ. ib. 1786. 88. II. 8m. — Satyra in pedantismum, thrasonismum & charlataneriam semieruditorum &c. ib. 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen in einigen Journalen. a)

Johann Andreas Murray geb. den 27 Jan. 1740. zu Stokholm; Prof. Med. & Botan. ordin. zu Goettingen, auch seit 1780. Ritter des Wasaordens, und seit 1782. Hofrath; ein würdiger Schüler des Linnee. — — Schriften: Peter Kalms Reise nach dem nördlichen Amerika, aus dem Schwedischen. Leipz. 1764. III. 8. — Rosen von Rosenstein Anweisung zur Kenntniß und Kur der Kinderkrankheiten, mit Anmerkungen. Goettingen, 1766. 8. 3te Ausg. 1774. 8. (2 fl.) wobey des Verfassers Leben; und 5te ver-

a) Meusel l. c.

Digitized by Google

mehrte Ausg. ib. 1785. 8. — Medicinisch-practische Bibliothek. Göttingen, 1774-81. III. B. jeder 4 St. 8. (a 6 gr.) — Arzneivorrath oder Anleitung zur practischen Kenntniß der einfachen und zusammengesetzten Hülfsmittel; aus dem Lateinischen von C. L. Seger. Braunschw. 1782-88. IV. 8. (9 fl.) Das Lateinische: Apparatus medicaminum tam simplicium, quam præparatorum & compositorum, in praxeos adiumentum consideratus. Gottingæ, 1776-87. IV. 8m. (5 Thlr.) Ist die beste und vollständigste Sammlung von Arzneimitteln. — Opuscula. ib. 1785. 86. II. 8m. (3 fl.) — Car. a Linnee Systema vegetabilium, ed. XIV. ib. 1784. 8m. &c. b)

Samuel Mursinna geb. 1717. zu Stolpe in Pommern, von guten, aber nicht reichen Aeltern. Er studirte in dem Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und zu Halle die Theologie. Er kehrte nach Berlin zurück, und wurde nach einiger Zeit Inspector des theol. Seminarii in gedachtem Gymnasio; 1750. Prorector des Friedrichswerder-Gymnasii; 1758. Prof. theol. und hernach Ephorus des reformirten Gymnasii zu Halle. — — Classische Biographie, aus dem Englischen mit Anmerkungen. Halle, 1767. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Biographia selecta, s. Memoriæ aliquot virorum doctissimorum. Vol. I. ib. 1782. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Primæ lineæ Encyclopædiæ theologicæ. ib. 1764. 8. (1 fl.) auct. 1784. 8. Ist eine Einleitung zur theologischen Bücherkenntniß. — Compendium theologiæ moralis. ib. 1778. 8. — Comp. theologiæ dogmaticæ. ib. 1776. 8m. (15 kr.) Deutsch, ib. 1785. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Joh. Simonis Vorlesungen über das Baumgartenische Breviarium. ib. 1768. 8. und über die jüdische Alterthümer. ib. 1769. 8. — Einige Abhandlungen. — Er setzte die allgemeine theologische Bibliothek fort, von welcher Bahrdt 4 Bände in Mietau lieferte. c)

Christian Ludwig Mursinna, seit 1786. Preussischer Regimentsfeldscheer; seit 1787. dritter General-Chirurgus und Professor der Chirurgie bey dem Collegio med. chirurg. auch Ober-Wundarzt bey der Charité in Berlin. — — Schriften: Betrachtungen über die Ruhe ꝛc. Berlin, 1780. und 1787. 8m. — Medicinisch-chirurgische Beobachtungen. ib. 1782. 83. II. 8. — Von

---

b) Meusel l. c. — Baldingers Biograph. 1 B. 3 St. p. 69 sqq.
c) Das neue gel. Europa. 15 Th. p. 666-674. — Meusel l. c.

Digitized by Google

den Krankheiten der Schwangern, Gebährenden und Wöchnerinnen. ib. 1786. II. gr. 8. d)

Johann Carl August Musäus geb. 1735. zu Jena; war Professor am Gymnasio zu Weimar; starb den 28 Oct. 1787. — — Schriften: Grandison der Zweite, ein Roman. Eisenach, 1760. 8. umgearbeitet, ib 1780. 8. — Physiognomische Reisen ꝛc. Altenburg, 1778. 79. IV. Hefte, 8. — Volksmährchen der Deutschen. Gotha, 1782-85. V. 8 — Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, 1786. 8. m. K. — Die Straußfedern. Berlin, 1787. 8. — Moralische Kinderklapper für Kinder und Nichtkinder; nach dem Französischen des Monget. Gotha, 1788. 8. — Arbeitete auch an der allgem. D. Bibliothek. e)

Peter von Muschenbroek geb. 1692. zu Leiden; war Prof. Mathes. & philos. zu Duisburg, hernach seit 1723. zu Utrecht, und seit 1739. zu Leiden; starb daselbst 1761. — — Schriften: Cours de Physique & Mathematique &c. französisch übersetzt von Sigaud de la Fond. Paris, 1769. III. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Elementa Physicæ. Lugd. B. 1739. u. 1741. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) Deutsch durch Gottsched: Grundlehren der Naturwissenschaft. Leipz. 1747. gr. 8 m. K. (2 fl. 30 kr.) — Institutiones Physicæ. Lugd. B. 1748. 8. Venet. 1741. 4. (4 Thlr.) — Tentamina experimentorum naturalium. Lugd. B. 1731. II. 4m. c. fig. (7 fl. 30 kr.) Viennæ, 1756 4m. c fig. (6 fl.) — Introductio ad philosophiam naturalem. Lugd. B. 1761. 62. II. 4m. (12 fl.) — Compendium physicæ experimentalis. ib. 1762. 8m. (2 fl. 24 kr.) — Institutiones Logicæ ib. 1748. 8 (1 Thlr.) — Dissertationes physicæ experimentalis & Geometriæ. ib. 1729 4m. c. fig. (7 fl. 30 kr.) Viennæ, 1756. 4m. c. fig. (6 fl.) — Dissert. physicæ de magnete. Lugd. B. 1754. 4m. (3 fl. 45 kr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen; z. B. Beschreibung der doppelten und einfachen Luftpumpe, aus dem Französischen. Augsburg, 1765. 8. mit Kupfern. (45 kr.) ꝛc. f)

Wilhelm Musgrave von Charlton in Sommersetshire gebürtig; war Arzt, Archäolog und Mitglied der k. Gesellschaft zu

d) Meusel l. c.
e) Meusel l. c.
f) Halleri Bibl. Anat. T. II. p. 100 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 262 sq.

Todten Tanz, durch Holbeins Gemälde von 1543 im Augustinerkloster zu Basel bekannt geworden, scheint aber ist viel ursprünglich, und gründet sich wahrscheinlich auf die, früher in Klöstern übliche Maskerade, die in Deutschen, Namens Machabeer deutsche Verse beschreibt, welche zuerst ins Französische übersetzt, auf die Mauer des St. Innocentius Klosters in Paris geschrieben, so wie aus diesem der Pater Lydgate in englische Verse übertragen wurde. Schon Piers Plowmann schrieb 1350:

Death came driving after and all to dust pashed
Kings, and Kaisers, Knights and Popes.

Petrus Desrey übersetzte 1460. die deutschen Verse ins Lateinische; und Goldast nahm sie in seine, von Rodrich Zamorensis geschriebenen und 1613. in Hanau gedruckten Speculum omnium statuum totius orbis terrarum, an sich auf; sie waren auch schon 1584. in Calyxa [illegible] Decimalis Humanae Peregrinationis erschienen, und Georg Aemilius machte diesen Tanz 1540. zu Lyon bekannt, sie ohne früher, als Holbeins Gemälde.

Von diesem findet sich schon eine Abbildung in Hermann Schedelii Chronik Fol. Nürnberg 1493; und in dem Lübische Mysterien 8º. Paris 1515. Nicht minder in öffentlichen Gemälden und Bildwerken in Mind, in Westphalen 1385; zu Lübeck in [illegible] der Vorhalle der St. Marien Kirche 1463; zu Dresden im Schlosse 1534. und an der Mauer eines Kirchhofes; zu Annaberg 1525; zu Leipzig gedruckten geschnittenen Vorstellung der Holbeinischen Tanz des jul. Matth. Merian in 4º. zu Frankfurt 1649. und 1725. Eine vorzügliche Beschreibung davon, durch P. Chr. Hilscher 8º. Dresden 1705. Vid. p. 676. Schellenberg. P. L. Jacob, bibliophile, La danse macabre, histoire fantastique du XV Siècle (1438) Paris, Renduel 1832. 8. (7½ fr.)

In Italien, zu Clusone in Valle Seriana der Provinz Bergamo,

Digitized by Google

findet sich ein Freskobild von 1480. an der Facade einer Kirche, dessen oberer Theil ein grosses, offenes Grab zeigt, auf dessen Rande giftige Gewürme herum kriechen, und in dem 2. Leichen gegen einander liegen: ein Pabst und ein Bischof. In der Mitte des Grabes steht ein Gerippe, das mit ausgestreckten Armen zwei Blätter hält, mit den Aufschriften: Giunge la morte piena de egualeza. | Solo ve voglio e non vostra richeza! Auf dem andern: Digna mi son di portar corona E che s'ignoresi ogni persona. Neben diesem Gerippe stehen 2. andere Gerippe, deren eines mit einem Bogen zugleich 3. Pfeile abschießt, das zweite aber ein Tambourin über sie geschwungen hat. Zur Linken des Grabes sind Leute zu schauen, deren einer vom Pfeile des Todes getroffen wird; zur Rechten steht die Gruft Könige u. Fürsten, die mancherlei Kostbarkeiten als den Preis längeren Lebens, fruchtlos darbieten. Auf dem andern Theile des Gemäldes findet sich der eigentliche Todtentanz: 1.) eine, sich im Spiegel besehende Coquette, die von einem Gerippe zum Tanz geschleppt wird; 2.) ein Pastor, 3.) ein Krieger, 4.) ein Herr mit einem Sinne; 5.) Einer mit, um die Tänzer gegenüber über-blind und einem Sack tragend Geldsack; 6. ein Student und noch einige andere Frauen, wo die Rolle abgebrochen ist. Das Ganze ist trefflich und mit hoher Kunst von einem Ungenannten ausgeführt. Zwei ältere ~~Steinreliefs~~ in der Kirche tragen die Jahrzahl 1095. Ueber dem Bilde steht: O ti que serve a Dio di bon core non havire paura a questo ballo venire, ma allegramente ~~venire~~ vene e non temire. Per chi nase elli convene morire. Cesare Cantu hat auf einen Todtentanz aufmerksam gemacht, den er auf einer Mauer bei Como findet, und bisher nicht beachtet ward. Zanetti hat 1846. denselben erläutert: daß nicht Spott die Darsteller geleitet, sondern die Absicht, die Gleichheit aller Menschen vor Gott darzuthun zu lehren, durch die Erinnerung an den Tod.

Digitized by Google

London; starb 1721. æt. 65. — — Schriften: De arthritide symptomatica. Exon. 1703. 8. — De arthritide anomala s. interna. ib. 1707. 8. — Antiquitates Britannico-Belgicæ. Jocæ Dunmoniorum, 1719. 20. IV. 8. — Einige Abhandlungen in den Philos. Transactionen. g)

Samuel Musgrave, ein berühmter Arzt und Philolog zu Exeter, starb den 4 Jul. 1780. — — Er lieferte Anmerkungen zu Holmers Ausgabe des Euripides, und erhielt dafür von der Universität Oxford 200 Pf. St.

Wyer Wilhelm Muys geb. den 5 Jan. 1682. zu Steenwyk in Oberyssel. Er studirte zu Leiden die Medicin; practicirte bis 1709. in seiner Vaterstadt und zu Arnheim; wurde Prof. der Mathematik zu Franeker, und 1712. Professor der Medicin, Chemie und Botanik; auch Rath des Prinzen von Oranien, und Mitglied der k. Societät zu Berlin. Er starb den 19 Apr. 1744. — — Schriften: Elementa physices methodo mathematica demonstrata. Amst. 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Investigatio fabricæ, quæ in partibus musculos continentibus extat. Lugd. B. 1741. 8m. auch unter der Aufschrift: Musculorum artificiosa fabrica, observationibus & experimentis demonstrata atque iconibus manu auctoris delineatis illustrata. ib. 1752. 8m. Vortreflich. — Einige Dissertationen. h)

Johann Christoph Mylius ꝛc. — — Bibliotheca anonymorum & psevdonymorum. Hamburgi, 1740. II. 8. (2 fl. 30 kr.) ib. fol. (3 fl.) — Historia Myliana s. de variis Myliorum familiis &c. Jenæ, 1751. 52. II. partes. 4. (45 kr.)

Christ. Otto Mylius geb. den 21 Sept. 1678. zu Halle. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde, nachdem er eine Zeitlang advocirt hatte, 1706. Syndicus und Scholarch zu Halle; 1716. Rathsmeister daselbst; 1717. Kriegsrath bey dem Militär-Departement und Criminalrath bey dem Criminal-Collegio zu Berlin; 1718. Vicedirector bey diesem Gericht; 1720. geheimer Justiz- und Ober-Appellationsrath; 1723. General-Auditeur-Lieutenant, und 1738. General-Auditeur. Er starb den 11 Jan. 1760. — — Schriften: Corpus constitutionum Magdeburgicarum. Magdeb. 1714. VI. 4. Da-

g) Biograph. Britannica. Vol. V. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 350. — SAXII Onomast. T. VI. p. 193 sq.

h) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 937 sq.

zu kam 1717. eine Fortsetzung. — Corpus constitut. Brandenburgicarum. Halæ, 1738-40. V. fol. (27 Thlr.) — Corpus constit. Marchicarum. ib. 1737-50. IX. fol.

Christoph **Mylius** geb. den 11 Nov. 1722. zu Reichenbach in der Oberlausitz. Er studirte nebst der Medicin vorzüglich die Mathematik, Naturlehre und Naturkunde. Wegen seiner Kenntnisse sollte er mit Unterstützung einer wolthätigen Gesellschaft von Berlin 1753. eine gelehrte Reise nach Surinam, und nach einer beliebten Abänderung des Plans in die englische Colonien nach Amerika machen. Aber da er sich in London verweilen mußte, starb er daselbst den 6 März 1754. — — Man hat von ihm: Der Freygeist, eine moralische Wochenschrift. Leipz. 1746. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Der Naturforscher, eine physikalische Wochenschrift. ib. 1747. 48. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Auch übersetzte er aus dem Englischen des Wilh. Hogarth Zergliederung der Schönheit. Berlin, 1754. gr. 4. m. K. (3 fl.) — Beschreibung einer neuen Grönländischen Thierpflanze. London, 1753. 4. mit Kupfern. (24 kr.) — Vermischte Schriften, von Lessing gesammelt. Berlin, 1754. 8. (1 fl.)

Wilhelm Christhelf Sigmund **Mylius** geb. 1754. zu Berlin; daselbst Candidat. — — Schriften: Candide, oder die beste Welt; aus dem Französischen des Voltaire. Berlin, 1778. u. 1785. 8. — Gil Blas von Santillana, neu übersetzt. ib. 1779. u. 1785. VI. 8. — Fontenelle Dialogen über die Mehrheit der Welten; mit Anmerkungen von J. E. Bode. ib. 1780. 8. — Leben meines Vaters, aus dem Französischen des Retif. ib. 1780. II. 8. — Rechnung von Nekers Finanz-Verwaltung; aus dem Französischen. (Comte rendu &c) ib. 1781. gr. 8. — Die Zeitgenossinnen; aus dem Französischen des Retif. ib. 1781-85. X gr. 8. — Die Werke des Philosophen von Sans Souci. ib. 1781-86. IV. 8. — Kleine Romane, Erzählungen und Schwänke, aus verschiedenen Sprachen. ib. 1781-84. V. 8. — Amadis aus Gallien; aus dem Französischen. Leipzig, 1782. II. 8. — Plautus Lustspiele, aus dem Lateinischen. 1 B. Berlin, 1784. 8. — Komisches Theater der Deutschen. 1 B. ib. 1783. 8. — Der Mann von Gefühl. ib. 1783. 8. — Der fliegende Mensch. Dresden, 1784. 8. — Ländliche Nächte, aus dem Französischen des de la Veaux. Berlin, 1784. 12.

Digitized by Google

m. K. — Neue Uebersetzung des Peregrine Pikel. ib. 1785. IV. 8. — Einige Lustspiele. i)

Johann Andreas Michael **Nagel** geb. den 29 Sept. 1710. zu Sulzbach in der obern Pfalz. Er studirte zu Nürnberg, wo sein Vater Cantor an der Lorenzschule war; stud. seit 1731. zu Altdorf und Leipzig nebst der Theologie die orientalische Litteratur; besuchte auch Jena, Halle und Wittenberg; wurde zu Altdorf 1738. Inspector alumnorum & oeconomiæ, und 1740. Prof. Metaph. & L. orient. auch hernach Bibliothekar, und Prof. Eloqu. L. orient. & Moral. Hier starb er den 29 Sept. 1788. — — Man hat von ihm: PFEIFERI Critica sacra, aucta. Altorfi, 1751. und 1773. 8. (45 kr.) — Mehrere gelehrte Dissertationen. — Edirte CHR. G. SCHWARZII Observationes ad Nieupoorti compend. antiquitatum rom. ib. 1757. 8. und Comp. institutionum oratoriarum. ib. 1758. 8. k)

Conrad **Nahmacher** geb. den 24 Mai 1734. zu Razeburg im Meklenburgischen, wo sein Vater, Joachim, Rector an der Domschule war. Er studirte seit 1752. zu Helmstädt; wurde æt. 23. Rector der Stadtschule daselbst und Subprior des Klosters Marienthal; 1759. Director des lutherischen Gymnasii zu Osnabrük; zuletzt Director des Stiftspädagogium zu Ilefeld und Superintendent der Grafschaft Hohnstein. Er starb den 6 Mai 1768. — — Schriften: Introductio in VII. epistolas canonicas, sect. III. Osnabrugæ, 1759. 8. — Erklärung der Leidensgeschichte Jesu. Bützow, 1764. 8. — Lateinische Grammatik. Helmst. 1764. 8. — Mehrere Dissertationen. — Edirte Seidels Anweisung zum erbaulichen Predigen. Halle, 1758. 8. und dessen Anweisung zur Erklärung der H. Schrift ꝛc. ib. 1759. 8. l)

Lorenz **Natter** geb. 1705. zu Biberach. Er lernte die Stein- und Stempelschneiderei bey Rudolph Ore in Bern; war von 1732-35. in Diensten des letzten Großherzogs von Toscana; hernach arbeitete er für die meisten Europäische Fürsten, vorzüglich für den Prinzen von Oranien Wilhelm III. und Christian VI. König von Dänemark, die ihn für seine Kunst fürstlich belohnten. Auch muß-

---

i) Meusel l. c.

k) Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit. 4 Th. p. 157-170. — HARLESII Vitæ philol. Vol. I. — Meusel l. c.

l) Das N. gelehrte Europa. 17 Th. p. 160-197. — Hambergers gelehrtes Deutschland.

te er die Stempel für den König von England schneiden, und wurde zum Mitglied der Antiquitäten-Gesellschaft zu London aufgenommen. Er reis'te 1762. nach Petersburg, wo er aber das folgende Jahr starb. — — Man hat von ihm: Traité de la methode antique de graver en piérres fines, comparée avec la methode moderne &c. Lond. 1754. fol. auch englisch mit 37 Kupfern.

Philipp Naudé geb. 1654. zu Metz in Lothringen. Er diente 4 Jahre als Page am Eisenacher Hof; studirte hernach aus eigenem Trieb und ohne Lehrer nicht nur die lateinische Sprache, sondern auch die Mathematik und Theologie, und brachte es darinn weit. Da das Edict von Nantes 1684. widerrufen wurde, begab er sich nach Saarbrüken, von da nach Hanau, und endlich nach Berlin. Hier lehrte er die Mathematik; wurde 1696. Hof-Mathematiker, Pagen-Informator und Prof. Mathes. bey der k. Akademie. Er starb 1729. — — Schriften: Meditations saintes. Berlin, 1699. 8. — La souveraine perfection de Dieu dans ses divins attributs, contre Bayle. Amst 1708. II. 12. (1 Thlr.) — Refutation du comment. philosophique &c de MSr. Bayle. Berlin, 1718. II. 8. — Untersuchung der mystischen Theologie. Zerbst, 1713. 8. (8 gr.) — Gründe der Meßkunst ꝛc. Berlin, 1706. 4. (2 fl.) Dessen Sohn

Philipp Naudé geb. 1684. zu Metz; wurde 1708. Lector der Mathematik am Joachimsthalischen Gymnasio in Berlin; auch 1714. Mitglied der Akademie daselbst, und 1738. der k. Gesellschaft zu London; starb den 17 Jan. 1745. — — Man hat von ihm Abhandlungen in den Miscellaneis Berolin. und in Manuscript einen Commentar über Newtons Grundsätze.

Peter Needham, ein englischer Philolog, starb 1732. zu Cambridge. — — Er edirte Geoponicorum s. de re rustica Lib. XX. gr. & lat. Cantabr. 1704. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — Hieroclis philosophi Alexandrini, Comment. in aurea carmina Pythagoræ, gr. & lat. ib. 1709. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — Theophrasti characteres ethici, gr. & lat. c. n. Casauboni. ib. 1711. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) Lips. 1726. 8. m)

Daniel Neal ꝛc — — Geschichte der Puritaner ꝛc. englisch 2te Ausg. Lond. 1732-38. IV gr. 8. (8 fl.)

---

m) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 262. — Saxii Onomast. T. VI. p. 71 sq.

Joachim Negelein geb. 1675. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf; reis'te mit einem jungen Patricier nach Holland und England; wurde nach seiner Rückkunft Diaconus, hernach Pastor, zuletzt 1732. Antistes an der Hauptkirche zu St. Lorenz; auch 1724. Prof. Eloqu. poës. & gr. L. am Egidien-Gymnasio. Er starb den 24 Jun. 1749. æt. 74. — — Hauptschrift: Thesaurus numismatum hodiernorum, d. i. historische Gedächtnißmünzen. Nürnb. 1700-1720. XXI. Th. fol. (14 Thlr.)

Salomo Negri, von Damascus in Syrien gebürtig, starb als Dolmetscher des Maroccanischen Gesandten zu London. Er half Wilkins und Seldens Werke herausgeben, und übersetzte des Bakishua oder Buchtishua Leben aus dem Arabischen.

Necker, ehemaliger Finanzminister zu Paris ꝛc. — — Compte rendu au Roi &c. Paris, 1781. 4. m. mit illumin. Charten. Berl 1781. 8. Deutsch durch Wilh. Chr. Sigm. Mylius: Rechnung von Neckers Finanzverwaltung. Berlin, 1781. gr. 8. Dabey zu merken: Collection complette de tous les ouvrages pour & contre M. Necker, avec des notes crit polit. & secrettes. Utrecht, 1781. III. 8. — De l'administration des Finances de la France par Necker. 1785. III. 8. Deutsch, 1 Th. Lübek, 1785. 8. Alles klassisch. — De l'importance des opinions religieuses &c. Deutsch von Ströhlin, Prof. an der hohen Carlsschule zu Stuttgard. 1788. 8. (1 fl. 30 kr.) Man druckt seine Werke in Basel auf Subscription prächtig zusammen, VII. gr. 4. (auf geglättetem Papier 168 Livres, auf anderm die Helfte.)

Samuel Nelson ꝛc. — — Antideistische Bibel ꝛc. aus dem Engl. mit Zusätzen vermehrt von Ge. Wolfg. Panzer. Erlangen, 1766-78. VIII. 4. (20 fl.) Seicht.

Johann Christoph Nemeiz, geb. den 4 Apr. 1679. zu Wismar, aus ehemals berühmten adelichen Geschlecht. Er studirte seit 1700. zu Rostok; kam hernach als Hofmeister zu den Söhnen des Schwedischen Generals Steinbok, mit welchem er sich 1708. nach Lund in Schonen begab. Hier hielt er 2 Jahre lang Vorlesungen, und machte inzwischen einige Reisen nach Dänemark und durch die Schwedische Provinzen. Er begleitete als Secretär den General Steinbok 1712. auf einem Heerzug nach Pommern; reiste mit den jungen Grafen nach Holland, Frankreich, England und

nach Schweden zurück. Eben so begleitete er seinen jungen Grafen von Waldek, einen Freyhrn. von Spiegel von Pikelsheim, und den Prinzen Ludwig von Waldek auf Reisen, und wurde von dem Fürsten zum wirklichen Regierungs- und Consistorialrath ernennt. Mit dessen Genehmigung wurde er auch Hofmeister bey den Pfalz-Zweybrückischen Prinzen. Er lebte zulezt zu Straßburg, wo er das Bürgerrecht ohnentgeldlich erhalten hatte, und starb den 8 Jul. 1753. — — Schriften: Sejour de Paris, oder Anleitung, wie Reisende ihre Zeit und Geld zu Paris wohl anwenden können; 4te sehr vermehrte und veränderte Ausgabe. Straßburg, 1750. gr. 8. (1 fl.) Ohne des Verfassers Vorwissen und Genehmigung, französisch übersezt. Leide, 1727. II. 8. — Nachlese besonderer Nachrichten von Italien, als ein Supplement zu Misson, Burnet, Addison ꝛc. Leipzig, 1726. 8. — Remarques nouvelles hist. & crit. sur l'hist. de Charles XII. R. de Suède, par VOLTAIRE. Francf. 1738. 8. — Vernünftige Gedanken über allerhand historische, kritische und moralische Materien ꝛc. ib. 1739-45. VI. 8. Lesenswürdig. — Memoires du Comte de Stenbock &c. pour servir d'éclaircissement a l'hist. militaire de Charles XII. R. de Suède. ib. 1745. 8. — Inscriptionum singularium fasciculus. &c. Lipf. 1726. 8. (36 kr.) n)

David Nerreter, geb. 1649. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf und Königsberg; wurde, nachdem er einige Reisen als Hofmeister gemacht hatte, 1677. Hofkaplan; 1681. Diaconus, und 1683. Consistorialrath zu Oettingen; 1688. Specialsuperintendent im Kloster Kirchheim. Er gieng aber wegen der Kriegsunruhen nach Nürnberg; wurde daselbst Diaconus, hernach Pfarrer zu Wehrd; endlich 1709. Generalsuperintendent des Herzogthums Hinterpommern und des Fürstenthums Kamin, auch Consistorialrath. Er starb den 5 Jun. 1726. — — Schriften: Die nothwendige Einigkeit der christlichen Kirche. Berlin, 1683. 4. Dadurch kam er in den Verdacht des Indifferentismus. — Schauplatz der streitenden, doch unüberwindlichen Kirche. Nürnb. 1707. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Die Muhammedanische Moschee. ib. 1703. 8. (1 fl. 30 kr.) — Der wunderwürdige Juden- und Heidentempel. ib. 1717. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc.

---

n) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 942-969. 11 Th. p. 760-764.

Digitized by Google

Christian von Nettelbla, geb. 1696. in Stokholm, wo sein Vater ein angesehener Kaufmann war. Er studirte zu Upsal und Rostok anfangs die Theologie, hernach die Rechte. Dieses Studium sezte er zu Halle fort, bis er nach Stockholm zurückberufen wurde, um als Gesandtschaftssecretär dem Friedenscongreß zu Braunschweig beyzuwohnen. Er lebte hernach zu Hamburg, bis er vom König wider Willen der Universität zum Professor in Greifswalde ernennt wurde. Von da kam er 1743. als Kammergerichtsassessor nach Wezlar, und erhielt nebst dem Adel den Nordsternorden. Aber bey der Kammergerichts-Visitation wurde er 1773. seiner Würde entsezt. Er starb 1775. — — Schriften: Schwedische Bibliothek. Hamburg, 1726-36. V. 4. — Memoria virorum in Suecia eruditissimorum rediviva. Semidecas I-IV. Rostochii, 1728. 8. — Selecta iuris Suecici. Jenæ, 1736. 4. (30 kr.) — Thesaurus iuris provincialis & statutarii illustrati Germaniæ, oder Sammlung zur Erläuterung der Provinzial- und statutarischen Rechte Deutschlands ꝛc. Giessen, 1756. II 4. — Themis romano-Suecica, s. Disputationum iuridicarum in academ. Suecicis habitarum fasc. I. Gryphisw. 1729. 4. — Car. Lundii Dissertationes iuridicæ &c. ib. 1743. 4. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. o)

Daniel Nettelbladt, geb. den 14 Jan. 1719. zu Rostok, wo sein Vater Senator und Kaufmann war. Er studirte hier und zu Marburg und Halle; wurde 1746. Prof. iur. ord. zu Halle, auch 1765. Geheimerrath, und 1775. Director der Universität und erster Lehrer der Rechte, nachdem er sich 1748. den ansehnlichen Ruf nach Kopenhagen verbeten hatte. — — Schriften: Systema elementare universæ iurisprudentiæ positivæ imperii rom. german. communis usui fori accommodatum. Marburgi, 1749 auct. 1762. 8. (1 fl. 45 kr.) — Jurisprudentia naturalis, usui systematis iurisprud. positivæ accommodatum. ib. 1749. 8. ed. V. auct. 1785. 8.m. (2 fl.) — Schematicus conspectus iurisprud. feudalis, elementorum iuris feudalis B. G. Struvii ed. de A. 1754. accommodatus. ib. 1755. 8. — Introd. in iurisprudentiam positivam Germanorum communem. ib. 1761. 8. (30 kr.) und Nova Introductio &c. ib. 1772. 8. — Ini-

o) Weidlichs Nachr. von jeztlebenden Gel. 3 Th. p. 1-35. — Hambergers gel. Deutschl.

tia hist. litt. iuridicæ universalis. ib. 1764. und 1774. 8 m. (2 fl. 45 kr.) — Præcognita iurisprudentiæ positivæ generalia. ib. 1759. 8.m. und Præc. specialia. ib. 1780. 8.m. — Abhandlung von der practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1764. 8. (10 kr.) — Anleitung zu der aussergerichtlichen practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1765. 8. — Anleitung zu der ganzen practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1767. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) sehr vermehrt. 3te Ausg. Halle, 1784. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Anfangsgründe der natürlichen Rechtsgelahrtheit. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Abhandlungen von den wahren Gründen des protestantischen Kirchenrechts. ib. 1783. 8. — Systema elementare doctrinarum propædeuticarum iurisprudentiæ positivæ Germanorum communis. ib. 1781. 8.m. — Observationes iuris ecclesiastici. ib. 1783. 8. — Viele Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. o)

Johann Christian Neu, geb. den 2 Oct. 1668. zu Lorch im Würtenbergischen. Er studirte in den Klöstern und zu Tübingen; machte auf Herrschaftliche Kosten eine gelehrte Reise nach Wittenberg, durch Ober- und Nieder-Sachsen nach Holland. Nach seiner Rückkunft 1693. wurde er bey einigen jungen Herren Hofmeister; 1699. Professor im Kloster Bebenhausen; und ehe er diese Stelle bezog, ausserordentlicher, hernach 1705. ordentlicher Lehrer der Geschichte zu Tübingen; dazu erhielt er noch die Beredsamkeit und Dichtkunst. Er starb den 28 Dec. 1720. zu Tübingen. — — Edirte Dhegorei Whear Relectiones hiemales, de ratione legendi historias. Tubingæ, 1700. 8. (4 gr.) und Accessiones &c. ib. 1704. 8. (6 gr.) beyde Cantabr. 1684. 8. (22 gr.) — Schrieb einige Dissertationen. p)

Ernst Friderich Neubauer, geb. den 31 Jul. 1705. zu Magdeburg. Er studirte zu Halle und Jena; lehrte hernach im Waisenhaus zu Halle die hebräische Sprache; wurde 1730. Adjunct der philos. Facultät; 1732. Professor der Alterthümer der griechischen und morgenländischen Sprache zu Giessen; 1753. Prof. theol. extraord. und 1743. ordin. auch Ephorus der Hessischen Stipendiaten; und 1746. Definitor oder Examinator der Candidaten.

---

p) Sein von ihm beschriebenes Leben in Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 133-150. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 110 sq. — Meusel l. c.

q) Böcks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 175 sq.

Digitized by Google

Er starb den 15 März 1748. — — Schriften: Primitiæ sacræ Giessenses. Giessæ, 1741. 4. (6 gr.) — Nachricht von den jeztlebenden lutherischen und reformirten Theologen in und um Deutschland. Züllichau, 1743. 46. II. 4. (3 fl.) — Er dirigirte nach Rambachs Tod das Hessische Hebopfer, und edirte viele von dessen Schriften.

Caspar Neumann, geb. den 14 Sept. 1648. zu Breslau. Er studirte zu Jena; wurde 1678. Prediger zu Breslau; 1697. Oberpfarrer, Inspector und Prof. theol. am Gymnasio, auch 1706. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; starb den 27 Jan. 1715. — — Schriften: Clavis domus Heber, reserans ianuam ad significationem hieroglyphicam litteraturæ hebraicæ perspiciendam &c. zu hieroglyphisch. — Trutina religionum &c. — Predigten und Dissertationen ꝛc. Dessen Sohn

Caspar Neumann, geb. den 11 Jul. 1683. zu Züllichau im Fürstenthum Crossen. Er lernte die Apothekerkunst, und wurde der k. Reisapothek zu Berlin vorgesetzt; reis'te theils mit dem König, theils 1711. auf k. Kosten durch Deutschland, Holland, England, Frankreich und Italien, sich in der Chemie festzusetzen; wurde nach seiner Rückkunft k. Hofapotheker und Mitglied der Akademie zu Berlin; 1723. Prof. chemiæ practicæ bey dem Collegio med. chirurgico; 1724. Mitglied des Collegii med. und Aufseher aller Apotheken in den preussischen Staaten; auch 1733. k. Hofrath. Er starb den 20 Oct. 1737. æt 54. auch als Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der gelehrten Gesellschaft zu Bologna. — — Schriften: Lectiones chymicæ &c. Berolini, 1727. und 1740. 4. (16 gr.) — Lectiones vom succino, opio &c. ib. 1730. 4. (16 gr.) — Lectiones von subiectis pharmaceuticis. ib. 1731. 4. (16 gr.) — Lectiones von subiectis diæteticis, Thee, Caffee, Bier und Wein. Züllichau, 1735. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Lection. vom Salpeter, Schwefel, Antimonio und Eisen. ib. 1732. 4. — Lection. vom gemeinen Salz. Züllichau, 1737. 4. (16 gr.) — Mehrere gründliche chemische Abhandlungen in den Sammlungen der Acad. nat. curios. — Alle zusammengedruckt: Vollständige medicinische Chymie. Züllichau, 1749-55. IV. 4 m. (25 fl. 30 kr.) und im Auszug. ib. 1756. II. gr. 4. (12 fl.) r)

r) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 331 sq.

Erdmann Neumeister, geb. 1671. zu Weisenfels; starb als Prediger in Hamburg. — — Schrieb sehr viele Predigten, z. B. heilige Sonntagsarbeit. Leipzig, 1716. gr. 8. (3 fl.) — Die Lehre vom Gesetz Gottes, in 52 Predigten. ib. 1737. gr. 8. (2 fl.) — Geistliche Bibliothek, in Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Hamburg, 1719. 4. (3 fl.) — Miscellan-Predigten. ib. 1743. II. 4. (2 fl. 45 kr.) — Gottgefälliger Berufs- und Christenwandel. ib. 1748. gr. 8. (3 fl.) — Traureden rc. ib. 1746. 49. II. 8. (3 fl.) rc. s)

Neufville rc. — — Die Sittenlehre des neuen Testaments in geistlichen Betrachtnngen auf jeden Tag des Jahres; aus dem Französ. Frankf. 1748. IV. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) t)

William Newcome, Bischof zu Waterford rc. — — Comment. in XII. Prophetas min. Lond. 1785. 4 m. Zu wenig Sprachkenntniß; zu viele kritische Conjecturen.

Johann de Nicastro, ein venetianischer Patricier, Doct. iuris und Archidiaconus zu Benevent. — — Man hat von ihm: Pinacotheca Beneventana. Benev. 1720. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Eine italienische Beschreibung des Trajanischen Bogen in Benevent. ib. 1723. 4.

Johann Peter Niceron, geb. den 11 März 1685. zu Paris. Hier studirte er, und trat 1703 in den Orden der Barnabiten; wurde Professor der schönen Wissenschaften und der Redekunst; machte 1712-16. gelehrte Reisen; lebte hernach bey seinen Büchern und bey seinem gelehrten Briefwechsel in der Stille, und starb den 8 Jul. 1738. æt. 53. zu Paris. — — Schriften: Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres dans la repub. des lettres, avec un catalogue raisonné de leurs ouvrages. Paris, 1727-41. XLII. 12. (32 Thlr.) Deutsch mit Anmerkungen von Baumgarten, Rambach, Jani: Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten rc. Halle, 1749-77. XXIV. 8. (22 fl.) Mit vielem Fleiß gesammelt, aber nicht ganz genau, nicht ganz unpartheyisch, nicht überall interessant. Niceron bearbeitete 40 Bände, und zu den 2 folgenden hinterließ er die Materialien. — La conversion de l'Angleterre au christianisme, compa-

s) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 459.

t) Cf. Geschichte der Akademie zu Paris. 1 B. p. 33. IV. B. p. 5. 513.

Digitized by Google

rée avec sa prètendue réformation; aus dem Engl. Paris, 1729. 8. — Geographie physique, ou Essai sur l'hist. nat. de la terre &c. aus dem Engl. des Joh. Woodward. ib. 1735. 4. — Voyages de JEAN OVINGTON, faits a Surate & en d'autres lieux de l'Asie & de l'Afrique &c. aus dem Engl. ib. 1725. 12. u)

Johann Nicolaus Niclas, geb. 1733. zu Gräfenwart bey Schleiz im Vogtlande; Rector an der Michaelisschule zu Lüneburg. — — Schriften: HEINECCII Fundamenta stili cultioris, c. n. Gesneri & suis. Lips. 1761. 8. ib. 1766. 8. (1 fl. 15 kr.) — JOH. MATTH. GESNERI primæ lineæ isagoges in eruditionem universalem. ib. 1773. 74. II. 8 m. (5 fl.) auct. ib. 1786. II. 8.m. — Geoponicorum s. de re rustica Lib. XX. gr. & lat. post Petri Needhami curas ad MSpt. fidem denuo recensiti & illustrati. ib. 1781. IV. 8.m. x)

Gottlob Samuel Nicolai, geb. 1725. zu Berlin; war Prof. der lutherischen Theologie und der Metaphysik an dem akademischen Gymnasium zu Zerbst, auch Pastor der dasigen Dreyfaltigkeitskirche; starb 1765. — — Schriften: Versuch einer Auslegung verschiedener Stellen heil. Schrift rc. Berlin, 1750. 8. (12 kr.) — Anmerkungen und Zusätze zur Erklärung und Beweiß aller Regeln der hebr. Danzischen Grammatik. ib. 1752. 8. (30 kr.) — Versuch einer allgemeinen Kritik der Beyspiele. ib. 1752. 8. (24 kr.) — Anmerkungen und Zusätze über Wolfs kleine deutsche Logik. Frankf. 1756. 8. (15 kr.) — Der Prediger philosophisch betrachtet. Wittenb. 1761. 8. (24 kr.) rc. y)

Ernst Anton Nicolai, geb. 1722. zu Sondershausen, Prof. med. ord. zu Jena, und der Facultät Senior; auch k. Preussischer, Weimarischer, Sondershausischer, und Solms-Braunfelsischer Hofrath und Leibarzt; kais. Hofpfalzgraf rc. — — Schriften: Gedanken von den Wirkungen der Einbildungskraft im menschlichen Körper. Halle, 1744. und 1750. 8. (15 kr.) — Gedanken von der Erzeugung des Kindes im Mutterleibe. ib. 1746. 8. (24 kr.) — Gedanken von Thränen und Weinen. ib. 1748. 8. (15 kr.) —

---

u) Sein Leben rc. bey dem 40ten Theil seiner Memoires, und in SAUZET Bibl. françoise. T. XXIX. p. 315 sqq. — Niceron. 23 Th. p. 1-12. CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 379 sq.

x) Hambergers gel. Deutschl.

y) Meusel l. c.

Gedanken von der Erzeugung der Steine im menschlichen Körper. ib 1749. 8. (15 kr.) — Gedanken von der Erzeugung der Mißgeburten und Mondkälber. ib. 1749. 8. (15 kr.) — Die Verbindung der Musik mit der Arzneygelahrtheit. ib. 1745. 8. (8 kr.) — Abhandl. vom Lachen. ib. 1746. 8. (8 kr.) — Theoretisch- und practische Betrachtung des Pulsschlages. ib. 1746. 8. (8 kr.) — Abhandl. von der Schönheit des menschlichen Körpers. ib. 1746. 8. (8 kr.) — Systema materiæ medicæ ad praxin applicatæ. ib. 1751 52. II. 4. (2 fl.) — Theoretisch und practische Abhandlung von kalten Fiebern. Kopenh. 1758. 8. (36 kr.) — Abhandl. von Fehlern des Gesichts. Berlin, 1754. 8. (15 kr.) — Pathologie, oder Wissenschaft von Krankheiten. Halle, 1769-79. IV. 8. (10 fl.) Fortsetzung ꝛc. ib. 1781-84. III. 8. (7 fl.) — Recepte und Kuraten, nebst theoretischen und practischen Anmerkungen. Jena, 1780. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1788. 89. II. 8. — Theoretisch und praktische Abhandlung über die Entzündung und Eiterung, den Brand, Scirrhus und Krebs ꝛc. ib. 1786. II. 8. — Viele Dissertationen. — Er verfertigte zu Krügers Naturlehre den 4ten Theil, der die Chemie begreift. Halle, 1774 8. — Edirte Frid. Hofmanni operum omnium physico-medicorum supplementum II. Genevæ, 1753. fol. — Schaarschmids Physiologie mit Zusätzen. Berlin, 1751. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Ej Abhandlung von der Geburtshülfe, mit Zusätzen. ib. 1751. und 1762. 8. (30 kr.) — Ej. Unterweisung zu dem studio med. chirurg. mit Zusätzen. ib. 1753. 54. III 8. und 1760. 8. (5 fl.) — Ej. Semiotik. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Ej. Diätetik, mit Zusätzen. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 kr.) z)

Friderich Nicolai, geb. den 18 März 1733. zu Berlin; daselbst ein gelehrter Buchhändler. — — Schriften: Briefe, den jetzigen Zustand der schönen Wissenschaften betreffend. Berl. 1755. 8. — Beschreibung der k. Residenzstädte Berlin und Potsdam. ib. 1769. 8. vermehrt, ib. 1778. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) neu vermehrt und umgearbeitet. ib. 1786. III. gr. 8. Anhang dazu, oder Nachricht von den Baumeistern, Bildhauern, Kupferstechern, Mahlern u. a. Künstlern, die sich vom 13ten Jahrhundert an bis jetzt in und um Berlin aufgehalten haben. ib. 1786. gr. 8. Alles genau und vollständig. — Das Leben und die Meynungen des M.

z) Börners Nachrichten von Aerzten. 2. und 3. B. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Sebaldus Nothanker. ib. 1773-76. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) ohne Kupfer. (1 Thlr. 12 gr.) Ins Holländische übersetzt von Joh. Ge. Faber, reformirten Prediger zu Hornbach im Zweybrückischen. Amst. 1773-77. IV. 8. — Freuden des jungen Werthers ꝛc. Berlin, 1775. 8. — Allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin, 1765-90. XCIII. Bände, jeder 2 St. 8. (a 2 fl. 30 kr.) Erster Anhang zu I-XII. B. 1771. 8. (4 fl. 30 kr.) Zweyter Anhang zu XIII-XXIV. 1776. 8. (7 fl.) Dritter Anhang zu XXV-XXXVI. 1779. 80. 8. (15 fl.) Vierter Anh. XXXVII-LII. 1784. 8. und fünfter Anh. LIII-LXXXVI. 1789. 8. Mehrere Unpartheylichkeit und Bescheidenheit würden das wichtige Werk vorzüglich empfehlen. — Versuch über die Beschuldigungen, welche dem Tempelherrn-Orden gemacht worden, und über dessen Geheimniß. ib. 1782. II. 8. (2 fl.) — Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahr 1781. ib. 1783-88. VIII. gr. 8. mit Kupf. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. ib. 1788. II gr. 8. Daben ist als Parodie zu merken: C. Nicolai wichtige Entdeckungen auf einer gelehrten Reise durch Deutschland, und aus Eifer für die christliche, vornehmlich evangelische, Kirche durch den Druck bekannt gemacht. Bebenhausen, 1789. gr. 8. — Anecdoten und Characterzüge aus dem Leben Friderichs II. K. in Preussen, und von einigen Personen, die um ihn waren. Berlin, 1788. 89. III. Hefte. 8. (3 fl.) Lesenswürdig. — Arbeitete auch an der Bibliothek der schönen Wissenschaften. Leipzig, 1757-60. IV. gr. 8. auch an der Sammlung vermischter Schriften zur Beförderung der schönen Wissenschaften und der freyen Künste. Berlin, 1759-63. VI. gr. 8. ꝛc. a) Ein kleiner feiner Almanach 1776.

Ludwig Heinrich von Nicolai, geb. den 29 Dec. 1737. zu Straßburg; Cabinetssecretär und Bibliothekar des russischen Großfürsten zu Petersburg; auch seit 1782. des R. R. Ritter. — — Elegien nnd Briefe. Straßb. 1760. 8. — Galwine, eine Rittergeschichte, in 6 Gesängen. Petersb. 1773. 8. — Verse und Prose. Basel, 1773. II. 8. — Reinhold und Angelica, eine Rittergeschichte. Berlin, 1781-84. III. 8. — Das Schöne, eine Erzählung. ib. 1780. 8. — Vermischte Gedichte. ib. 1778-86. IX. 8. mit Kupf. (9 fl.) b)

a) Meusel l. c.
b) Meusel l. c.

Karsten Niebuhr, geb. den 17 März 1735. zu Lüdingwohrt im Lande Hadeln; seit 1778. Dänischer Justizrath und Landschreiber im Süderditmarsischen zu Meldorf, vorher Dänischer Ingenieur-Hauptmann. — — Schriften: Beschreibung von Arabien; aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten abgefaßt. Kopenhagen, 1772. gr. 4. mit 25. Kupfertaf. (12 fl.) — Reisebeschreibung nach Arabien u. a. umliegenden Ländern. ib. 1774. 78. II. gr. 4. mit Kupf. (15 Thlr.) — FORSKÆL Descriptiones animalium &c. ib. 1775. 4. Ej. Flora Aegyptiaco-Arabica, s. Descriptiones plantarum, quas per Aegyptum inferiorem & Arabiam felicem detexit &c. ib. 1775. 4. Ej. Icones rerum naturalium in itinere orientali. ib. 1776. 4. &c. c)

August Hermann Niemeyer, geb. den 11 Sept. 1754. zu Halle, daselbst Prof. theol. ord. seit 1784. und Inspector des k. Pädagogii; auch seit 1785. dessen und des Waisenhauses Mitdirector. — — Schriften: Charakteristik der Bibel. Halle, 1775-82. V. gr. 8. (11 fl.) 4te Ausg. ib. 1786 &c. gr. 8. — HOMERI Ilias, ex rec. Sam. Clarkii, c. n. ib. 1778. 81. II. 8.m. — Gedichte und Oden. Leipzig, 1778. kl. 4. (2 fl. 30 kr.) — Philotas, ein Versuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende und Freunde der Leidenden. ib. 1779. 8. verm. und verb. ib. 1783. und 1785. 8. — Ueber das Leben und den Charakter Davids. Halle, 1779. 8. (1 fl.) — SOPHOCLIS Philoctetes; EURIPIDIS Hecuba, Medea, Iphigenia in Aulide. ib. 1781. 8. — Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Pädagogii zu Halle. ib. 1784. gr. 8. — Timotheus, zur Erweckung und Beförderung der Andacht. Leipzig, 1784-89. III. gr. 8. — Entwurf der wesentlichen Pflichten christlicher Lehrer nach den verschiedenen Theilen ihres Amtes. Halle, 1786. 8. rc. d)

David Gottlieb Niemeyer, des vorigen Bruder, geb. 1745. zu Halle, daselbst Pastor an der St. Georgenkirche in Glaucha. — — Schriften: Ueber das Wachsthum christlicher Lehrer in Erkenntniß und Erfahrung. Leipzig, 1778. 8. — Nachrichten von der Amtsführung rechtschaffener Prediger und Seelsorger. Halle, 1775-79. VI. gr. 8. Von ihm ist der 5. und 6te Theil. — Entwurf

---

c) Meusel l. c.
d) Meusel l. c.

einer auserlesenen Bibliothek für angehende Prediger. ib. 1781. 8. — Predigerbibliothek, oder Verzeichniß der brauchbarsten Schriften für Prediger und künftige Geistliche. ib. 1782 - 84. III. 8. — Kirchen- und Reformations-Geschichte der Stadt Halle. ib. 1788. 8. ꝛc. e)

Wilhelm Heinrich Nieupoort oder Nypoort, ein Jurist und Philolog zu Utrecht. — — Schrieb: Rituum, qui olim apud Romanos obtinuerunt, succincta explicatio. Traiecti, 1712. 8. Editio VI. cura Reitzii. ib. 1775. 8. (2 fl.) sehr vermehrt; auch cura Joh. Matth. Gesneri. Berolini, 1767. 8.m. ib. ed. XIV. 1784. 8. (1 fl. 30 kr.) Ein seichter Commentar darüber: Ge. Chr. Maternus von Cilano, ausführliche Abhandlung der römischen Alterthümer; herausgegeben von Ge. Chr. Adler Hamburg, 1776. IV. gr. 8. (10 fl.) Weit besser: Anmerkungen über Nieupoorts Handbuch der römischen Alterthümer, von Chr. Joh. Gottlieb Haymann, Rector der Annenschule zu Dresden. Dresd. 1786. gr.8. — Hist. reip. & imperii Romanorum Trai. 1723. II. 8. (3 fl.) f)

Bernhard Nieuwentyt (Neochronius) geb. den 10 Aug. 1654. zu Westgrafdyk, einem Dorf in Nordholland, wo sein Vater Prediger war. Er studirte nebst der Cartesianischen Philosophie und Mathematik, die Arzneygelahrtheit und Physik; wurde hernach Burgermeister zu Purmerend, wo er den 30 Mai 1718. æt. 63. starb. — — Hauptwerk: Regt Gebruik der Wereld Beschouwingen. Amst. 1716. 4. Deutsch durch Baumann: Die Erkenntniß der Weisheit, Macht und Güte des göttlichen Wesens, aus dem rechten Gebrauch aller irdischen Dinge dieser Welt; zur Ueberzeugung der Atheisten und Unglaubigen. Amst. 1732. gr. 4. mit Kupfern. (5 fl. 30 kr.) Besser, neu übersetzt mit Anmerk. von Segner: Rechter Gebrauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht, Weisheit und Güte Gottes. Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl. 30 kr.) Französ. De l'existence de Dieu, démontrée par les Merveilles de la nature. Paris, 1725. 4. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) besser, Amst. 1727. 4. (4 Thlr. 8 gr. oder 12 fl.) Engl. The religious philosopher. Lond. 1726. 4. — Analysis infinitorum, s. curvilineorum proprietates ex polygonorum natura deductæ, Amst. 1695. 8.

e) Meusel l. c.

f) Saxii Onomast. T. VI. p. 212 sqq.

mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) Darüber gerieth er mit Leibniz und Bernoulli in Streit ꝛc. g)

— Eustach le Noble, geb. 1643. zu Troyes, wo sein Vater gleiches Namens Präsident und Generallieutenant war. Er wurde Generalprocurator bey dem Parlament zu Mez, aber wegen seiner übeln Aufführung abgesetzt; starb als ein Bettler den 31 Jan. 1711. æt. 68. zu Paris. — — Man hat seine sinnreiche Werke zu Paris XX 12. zusammengedruckt Darunter stehen: Ecole du monde. Liège, 1762. VI. 12. (2 fl. 30 kr.) Deutsch: Schule der Welt, oder Unterweisung eines Vaters an den Sohn zu einer guten Lebensart, in 24 Gesprächen. Lindau, 1766. 4. VI. gr. 8. (3 fl.) — La nouvelle Ecole du monde Lille, 1764. II. 8. (3 fl.) Uebrigens Pasquinaden u. a. witzige Abhandlungen.

Johann August Noesselt, geb. den 2 Mai 1734. zu Halle, daselbst Prof. theod. ord. seit 1764. auch Director des theol. Seminarii. — — Schriften: Umschreibung der beyden Briefe an die Corinther, und Anmerk. zu Baumgartens Auslegung derselben. Halle, 1761. 4. — Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion. ib. 1766. gr. 8. 5te verbesserte Ausgabe. ib. 1783. gr. 8. (2 fl) Anhang dazu. ib. 1784. gr. 8. Auszug ꝛc. ib. 1767. 8. (20 kr.) — Theodoreti Opera. ib. 1769-74. V. 8 m. (32 fl. 45 kr.) Schulze hatte auch Theil an dieser Sirmondischen Ausgabe. — Opusculorum ad interpretationem S. Scripturæ. ib. 1772. 8. auct. 1785. 87. II. 8. — Anweisung für unstudirte Christen, von der Wahrheit der christlichen Religion gewiß zu werden. ib. 1773. 8. (24 kr.) — Ueber die Erziehung zur Religion. ib. 1775. 8. — Ueber den Werth der Moral, der Tugend und der späten Besserung. ib. 1777. und verbessert 1783. 8. — Anweisung zur Kenntniß der besten Bücher in allen Theilen der Theologie. Leipz. 1779. 8. vermehrt, ib. 1780. 8. (2 fl. 40 kr.) — Anweisung zur Bildung angehender Theologen. Halle, 1786-89. IV. 8. (4 fl.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. h)

Johann Anton Nollet, geb. den 17 Nov. 1700. zu Pimpre. Er studirte im Collegio von Clermont in Beauvoisis, nebst der Philosophie und Theologie vorzüglich die Physik. Er war der erste in

g) Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 126. Ej. Bibl. Anat. T. II. p. 106 sq. Niceron. 23 Th. p. 53-59.

h) Meusel l. c.

Digitized by Google

Paris, der sich bemühte, aus Versuchen zu lernen, ob er gleich bey seinem Eifer unübersteigliche Hindernisse fand. Er machte 1734. eine gelehrte Reise nach Holland und England, und öfnete das folgende Jahr seine Schule zu Paris, mit so allgemeinem Beyfall, daß Herzoge und Frauenzimmer seinen Versuchen beywohnten. Auch mußte er nicht nur 1739. und 1749. nach Turin reisen, den physikalischen Lehrstuhl einzurichten, sondern auch dem Dauphin 1744. Unterricht in der Physik ertheilen. Da der König 1753. im Collegio von Navarra einen Lehrstuhl für die Experimentalphysik eröfnete, so ernannte er den Abt Nollet zum ersten Lehrer, und 1757. zum Maitre der Physik bey den k. Kindern. Zugleich übernahm der Abt 1761. den Unterricht bey der neuerrichteten Offizierschule. Er starb den 24 Apr. 1770. mit dem Ruhm eines gelehrten, liebreichen und dienstfertigen Mannes, der die Naturkunde durch seine Versuche bereicherte. — — Schriften: Leçons de Physique experimentale. Amst. 1754 VI. 12. (10 fl.) sehr niedlich mit schönen Kupfern. Deutsch: Vorlesungen über die Experimental-Naturlehre. Erfurt, 1749-56. V. 8. mit Kupf. (7 fl.) — Art des experiences. Amst. 1770. III. 12. mit Kupf. (5 fl.) Deutsch: Die Kunst, physikalische Versuche anzustellen. Leipzig, 1771. III. 8. mit Kupf. (5 fl.) Ist mit dem vorigen zu verbinden. — Essai sur l'électricité des corps. Paris, 1765. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) Deutsch. Erfurt, 1749. 8. mit Kupf. (36 kr.) — Recherches sur les causes particulieres des phénomenes electriques. Paris, 1764. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) — Einige Memoires über die Luftpumpe, über das Hören der Fische, über die Bildung des Eises ꝛc.

Johann Friderich Nolten, geb. den 15 Jun. 1694. zu Einbek, wo sein Vater Subconrector war. Er studirte zu Gotha und Helmstädt; wurde 1716. Conrector, und 1747. Rector der Schule zu Scheningen bey Helmstädt; starb den 12 Jul. 1754 am Stickfluß. — — Hauptschrift: Lexicon lat. linguæ antibarbarum. Helmstadii, 1730. 8m. (18 gr.) nachgedruckt, Venet. 1743. 8m. Sehr vermehrt und verbessert, Lips. 1744. 68. II. 8m. (8 fl.) Den 2ten Theil lieferte der Sohn aus den Handschriften des Vaters. Nicht sonderlich vermehrt durch G. J. Wichmann. Berolini, 1780. II. 8.m. (7 fl.) h)

---

i) Joh. Arn. Ballenstadii Schediasma de vita, scriptis & meritis

Johann Andreas Nolten, des vorigen Sohn; Kammer-Assessor und Rath zu Blankenburg; edirte 1768. den 2ten Theil des Lexici antibarbari aus der Handschrift seines Vaters.

Von Georg Ludwig Nolten hat man: Comment. hist. critica de Olympiæ Moratæ Vita, scriptis, fatis & laudibus &c. c. notis Joh. Gust. Wilh. Hesse, V. D. M. Françof. ad V. 1775. 8. sehr lesenswürdig.

Friderich Ludwig Norden, geb. 1708. zu Glückstadt im Holsteinischen. Er reis'te auf k. Dänische Kosten 1733. nach Holland, den Seedienst zu lernen, und in gleicher Absicht nach Marseille; hielt sich hernach 3 Jahre in Italien auf. Von dort machte er 1737. 38. als Dänischer Schiffscapitain eine Reise nach Aegypten. Er starb 1742. zu Paris. — — Man hat von ihm das wichtige Werk: Voyage d'Egypte & de Nubie &c. Copenh 1755. II. fol. max. mit Charten und Kupfern. Englisch durch Peter Tempelmann, Lond. 1757. II. fol. ib. 1758. II. 8. Deutsch durch Joh. Friderich Esaias Steffens, Oberpfarrer zu Stade. Breslau, 1779. II. 8. k)

Gerhard Philipp Heinrich Normann, geb. zu Hamburg, daselbst Subconrector am Johanneum seit 1782, und Aufseher der Handlungsakademie. — — Kurze Geschichte der ältern deutschen Nationalverfassung, der Entstehung und Aufnahme deutscher Städte, und der Abkunft ihrer ersten Bewohner. Hamburg, 1782. 8. — Geographisches und historisches Handbuch der Länder und Völker und Staatskunde. ib. 1785-87. V. gr. 8. (16 fl.) l)

Nicolaus le Nourry, ein besonders in den kirchlichen Alterthümern gelehrter Benedictinermönch, geb. 1647. zu Dieppe in der Normandie; starb den 24 März 1724. zu Paris. — — Hauptwerk: Apparatus ad Bibliothecam maximam Patrum. Paris, 1703. 15. II. fol. (18 Thlr.) — Edirte unter dem Namen Lucii Cæcilii das Buch de mortibus persecutorum c. not. Paris, 1718. 8. das man insgemein dem Lactantius zuschreibt. — Ambrosii Opera &c. ib. 1690. IV. fol. (40 Thlr.)

---

cius. Helmst. 1755. 4. auch in Mursinnæ Biogr. sel. T. I. p. 307 sqq. — Strodtmanns Geschichte jetztleb. Gel. XI Th. p. 216-232. — Das N. gel. Europa. 8 Th. p. 1075 sqq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 259.

k) Meuselii Bibl. hist. Vol, III, P. I, p. 92 sqq.

l) Meusel l. c.

Digitized by Google

Felix Nüscheler, geb. 1738. zu Zürich, daselbst Kanonikus, Prof. vet. Testam. — — Schriften: Duchals Vermuthungsgründe für die Wahrheit der christlichen Religion; aus d. Engl. Zürich, 1767. gr. 8. (1 fl.) — Plutarchs moralische Schriften. ib. 1770-73. IV. 8. (3 fl.) — Ulrich Zwingli Lebensgeschichte. ib. 1776. gr. 8. — Das Caffee, oder vermischte Abhandlungen; eine Wochenschrift, aus dem Ital. ib. 1769. gr. 8. — Seneca, der Sittenlehrer, nach dem Charakter seines Lebens und nach seinen Schriften entworfen. 1 B. ib. 1783. 8. — Arbeitete auch an Füeßli's Geschichte der Künstler ꝛc. m)

Jeremias Jacob Oberlin, geb. den 7 Aug. 1735. zu Straßburg; war Adjunct der Professur der lateinischen Beredsamkeit; wurde 1778. Prof. philos. extraord. und 1782. Prof. Log. & Metaph. ord. auch Bibliothekar. — — Schriften: Miscella litteraria maximam partem Argentoratensia. Argentor. 1770. 4. (45 kr.) ib. 1789. II. 4. — Museum Schoepflini. T. I. ib. 1770. 72. 73. 4. — VIBIUS SEQUESTER de fluminibus, fontibus, lacubus, nemoribus, paludibus, montibus, gentibus, quorum apud poëtas mentio fit. &c. ib. 1778. 8. m. — JOH. GE. SCHERZII Glossarium germanicum medii ævi, potissimum dialecti Suevicæ; edidit, illustr. supplevit. ib. 1781. 84. II. fol. (18 fl. oder 36 Livres.) — Artis diplomaticæ primæ lineæ. ib. 1788. 8. — Litterarum omnis ævi fata, tabulis synopticis exposita. ib. eod. 8. — HORATII opera, c. lect. var. ib. 1788. 4. prächtig von Roland und Jacob gedruckt. — Orbis antiqui monimentis suis illustrati primæ lineæ. ib. ed. II. 1789. 8. — Einige Dissertationen. n)

Franz Oberthur, geb. 1745. zu Würzburg, daselbst geistlicher Rath, Canonicus beym Stift Haugh, Prof. Dogmatices, und Director der Stadtschulen. — — Schriften: FL. JOSEPHI Opera, gr. & lat. ad edit. SIGEB. HAVERCAMPI & JOH. HUDSONIS. Lips. 1782-85. III. 8m. — Patrum latinorum opera. Wirceburgi, 1780-89. XII. 8m. — Patrum græcorum opera. ib. 1783-88. XII. 8m. — HILARII, Pictavorum episcopi, opera. ib. 1785. II. 8. — Encyclopædia & methodologia. P. I. Salisburgi, 1786. 8m. o)

---

m) Meusel l. c.
n) Meusel l. c.
o) Meusel l. c.

Digitized by

Georg Ludwig Oeder, geb. 1694. zu Feuchtwangen im Anspachischen; war Rector des Gymnasii zu Anspach, hernach Dechant und Stiftsprediger zu Feuchtwangen; starb den 24 Apr. 1760. æt. 64. — — Man hat von ihm: Syntagma observationum sacrarum. Weissenburgi, 1729. 8. Onoldi, 1739. 8. (45 kr.) — Miscellanea sacra. Norimb. 1739 8. (48 kr.) — Animadversiones sacræ. Brunsv. 1747. 8. (1 fl.) — Catechesis Racoviensis, s. liber Socinianorum primarius c. n. Francof. 1739. 8m. (2 fl.) — Unmöglichkeit, die Blöse des Pabstums zu decken, und dessen Neuigkeit alt zu machen. Onolzbach, 1740. 8. (1 fl.) p)

Georg Christian Oeder, geb. 1728. zu Anspach, Doct. med. und seit 1773. Stiftsamtmann zu Oldenburg, vorher zu Bergen in Norwegen. — — Schriften: Elementa Botanicæ. Hafniæ, 1764. 66. II. 8m. mit Kupf. (2 fl. 24 kr.) Deutsch. Einleitung zur Kräuterkenntniß. ib. 1764. 66. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 24 kr.) — Enumeratio plantarum Floræ Danicæ. ib. 1770. 8m. (40 kr.) Deutsch: Von wildwachsenden Kräutern, zu der Flora Danica &c. ib. eod. gr. 8 (40 kr.) — Flora Danica. ib. 1769. XI. Hefte. 8. — Abbildungen der Pflanzen, welche in den Königreichen Dänemark und Norwegen wild wachsen. ib. 1766 fol. &c. q)

Gerhard Oelrichs, geb. den 8 Jan. 1727. zu Bremen, daselbst erster Syndicus und kaiserlicher Rath; starb den 6 Apr. 1789. an einem inflammatorischen Brustfieber. — — Schriften: Glossarium ad statuta Bremensia antiqua. Francof. 1767. 8. — Thesaurus dissertationum iuridicarum selectissimarum in academis Belgicis habitarum. Bremæ, 1768-70. Vol. II. 4. in 5. Tomen, und Novus Thesaurus &c. ib. 1771-88. T. III. 4. — Collectio dissertationum iuris nat. & gentium in acad. Belg. habitarum. ib. 1777. 4. — Collectio dissertat. historico-antiquario-iuridicarum &c. ib. 1785. 4. — Collectio dissert. iuris publ. in acad. Belg. habitarum. T. I. ib. 1788. 4. — Vollständige Sammlung alter und neuer Gesetzbücher der Reichsstadt Bremen. ib. 1771. 4. — Das Rigische Ridder Recht ɩc. mit einem vollständigen Glossario. ib. 1773. 4m. — Joh. Petri Anchersen Opuscula minora &c. ib. 1775. III. 4. — Die Rechte der Stadt Riga ɩc. 1 Th. ib. 1780. r)

---

p) Saxii Onom. T. IV. p. 259 sq.
q) Meusel l. c.
r) Weidlichs biographische Nachr. 2 Th. p. 152 sq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Carl Conrad Oelrichs, geb. den 12 Aug. 1722. zu Berlin, wo sein Vater reformirter Prediger an der Jerusalemskirche war. Er studirte hier, und seit 1740. zu Frankfurt an der Oder, nebst den Schulwissenschaften die Rechte; practicirte hernach zu Berlin, aber wider seine Neigung, welche mehr auf ein akadem. Lehramt gerichtet war. Er nahm 1750. zu Frankfurt die Doctorwürde an, und machte bald hernach eine gelehrte Reise, auf welcher er nicht nur seine gesammelte Bibliothek, sondern auch in Bergwerkssachen seine Kenntnisse bereicherte. Man verlangte ihn 1751. an das akademische Gymnasium zu Zerbst, aber die Fürstl. Häuser konnten sich nicht über der Besoldung vereinigen. Eben so wurde er 1752. als Prof. iuris zu Gröningen in Vorschlag gebracht Er gieng aber in eben diesem Jahr als Lehrer an das akademische Gymnasium nach Alt-Stettin. Nachdem er den wiederholten Ruf nach Zerbst und Gröningen ausgeschlagen hatte, auch durch eine Cabinets-Ordre 1770. vom Bibliothekariat in Berlin abgewiesen war, legte er 1773. sein Amt feyerlich nieder, und privatisirte zu Berlin. Er wurde daselbst 1784. Zweybrückischer und Badischer Geheimerrath und accreditirter Resident. — — Schriften: Berlinische Bibliothek rc. Berlin, 1747-50. IV. 8. in 24 Stücken. (4 fl. 30 kr.) Eine periodische Schrift, in welcher Recensionen, kurze Aufsätze und litterarische Nachrichten enthalten sind. — Entwurf einer Geschichte der k. Bibliothek zu Berlin. ib. 1751. 8. (30 kr.) — Commentationes historico-litterariæ &c. cum supplemento. ib. 1751. 52. II. 8m. (20 kr.) — Historische Nachricht von den akademischen Würden in der Musik rc. ib. 1752. 8. (8 kr.) — Joh. David Jänkens Lebensgesch. des D. Joh. Bugenhagen oder Pommer, mit Zusätzen. Rostok, 1757. 4. — Beyträge zur Geschichte und Litteratur. Berlin, 1760. 8. (45 kr.) — Beyträge zur Brandenburgischen Geschichte. ib. 1761. 8. — Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelahrtheit in Pommern. Leipzig, 1765. 8. (24 kr.) Fortgesetzt rc. Berlin, 1767. 70. II. 4. Noch eine Fortsetzung rc. ib. 1771. 8. — Friderich von Dreger Codex Pomeraniæ vicinarumque terrarum diplomaticus, oder Pommersche rc. Urkunden rc. mit Anmerkungen. ib. 1768. fol. — Zuverläßige hist. geograph. Nachrichten vom Herzogthum Pommern und Fürstenthum Rügen. ib. 1771. 8. — De Siglo Pontificali: Bene valete &c. Palæo-Stettini, 1773. fol.m. mit Kupf. (36 kr.) — Erläutertes kurbrandenb. Medaillen-

Digitized by Google

Cabinet ꝛc. Berlin, 1778. gr. 4. — Mehrere Dissertationen und gel. Abhandlungen. s)

Christian Wilhelm Oemler, Consistorialrath und seit 1776. Superintendent und Oberpfarrer zu Jena. — — Schriften: Moralische Gedanken. Jena, 1754. und 1770. III. 8. (2 fl. 15 kr.) — Der Christ in seiner Hoheit. ib. 1759. 60. II. 8. und 1768. 70. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Der Christ, ein Nachfolger Jesu. Gotha, 1767. III. 8m. (3 fl.) — Der Prediger am Krankenbette. Jena, 1770. 8. sehr vermehrt, ib. 1774. 8. (1 fl. 30 kr.) und 1788. II. 8. — Der Prediger bey den Betrübten und Angefochtenen. ib. 1771. 8. (1 fl. 15 kr.) — Der Prediger im Beichtstuhl. ib. 1772. 8. (1 fl.) — Der Prediger im Strafamte. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Der Prediger bey Delinquenten und Missethätern. ib. 1775. 8. (1 fl.) — Der Prediger bey denen, die zu Ablegung eines Eides sollen zubereitet werden. ib. 1778. 8. (1 fl. 12 kr.) — Der Prediger gegen seinen Kirchenpatron ꝛc. ib. 1779. 8. Alle diese Regeln und Muster der Pastoraltheologie wurden zusammengedruckt: Der Prediger am Krankenbette ꝛc. Jena, 1780-83. V. 8. (11 fl.) — Der Landprediger, ein Menschenfreund bey seinen Unterredungen mit seinen Zuhörern. Breslau, 1775. gr. 8. — Gedanken über die Nutzbarkeit des Predigtamtes auf dem Lande. Leipz. 1780. III. 8. (2 fl. 30 kr.) — Beyträge zur Pastoraltheologie. Jena, 1783. II 8. (2 fl. 24 kr.) — Beyspiele der Pastoralklugheit für angehende Geistliche. ib. 1784. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Repertorium über Pastoraltheologie und Casuistik, nach alphab. Ordnung. ib. 1786-89. IV. gr. 8. — Morgen- und Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jahres. Breslau, 1777. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Heilsame Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1778. II. gr. 8. — Mehrere Erbauungsbücher. t)

Christian Gottfried Oertel geb. 1718. zu Wittenberg; war kursächsischer Legations-Kanzlist zu Regensburg; starb 1777. — — Edirte: Vollständiges Corpus gravaminum Evangelicorum, in 8 Abtheilungen. Regensb. 1771-76. fol. nebst Register. (18 fl.)

Samuel Wilhelm Oetter geb. 171.. zu Goldcronach; kais. Pfalzgraf, Consistorialrath, Geschichtschreiber und Pfarrer zu Markt-

s) Weidlichs l. c. 2 Th. p. 154-165. — Meusel l. c.
t) Meusel l. c.

Erlbach im Bayreuthischen. — — Schriften: Sammlung verschiedener Nachrichten aus allen Theilen der historischen Wissenschaften. Erlangen, 1747-49. II. 8m. (3 fl.) — Geschichte der Burggrafen zu Nürnberg und nachmaligen Markgrafen zu Brandenburg. Onolzbach, 1751-58. III. gr. 8. (5 fl.) — Historische Bibliothek ꝛc. Nürnb. 1752. 53. II. 8. (1 fl.) — Brandenburgische Wappenbelustigungen. Augsb. 1761-65. VIII. St. gr. 4. (20 fl.) — Nachricht von den Ministerialibus imperii. Frankf. 1766. 4. (1 fl.) — Viele historische Abhandlungen ꝛc. u)

Johann Daniel von Ohlenschlager oder Olnschlager geb. den 18 Nov. 1711. zu Frankfurt am Mayn. Er studirte hier, zu Leipzig und Strasburg; reis'te nach Italien und an die vornehmste deutsche Höfe; wurde 1728. von dem König in Polen und Kurf. in Sachsen zum Hofrath ernennt; 1746. in den Reichsadelstand erhoben; 1748. Rath und zuletzt Schöff und Rathsherr zu Frankfurt, wo er den 27 Febr. 1778. starb. — — Geschichte des Interregni nach Absterben Carls VI. Frankf. 1746. IV. 4. — Einleitung in die Historie und Gerechtsame der besondern Staaten des römischen Reichs in Deutschland und Italien. ib. 1748. 8. Ist eine Fortsetzung der Pufendorfischen Einleitung in die Geschichte der vornehmsten Europäischen Reiche und Staaten. Die ganze Einleitung mit der weitern Fortsetzung ꝛc. ib. 1746-50. IV. 8. (5 fl.) Dazu kam eine weitere Fortsetzung bis auf unsere Zeiten, auch von Ohlenschlager. 1 Th. ib. 1763. 8. (2 fl.) — Erläuterte Staatsgeschichte des römischen Kaiserthums in der ersten Helfte des 14ten Jahrhunderts ꝛc. ib. 1755. gr. 4. m. K. (3 fl. 45 kr.) — Neue Erläuterung der goldenen Bulle Kaiser Carls IV. ib. 1766. gr. 4. (6 fl.) — Noch einige Abhandlungen. x)

Johann Gottfried Olearius, eigentlich Oelschläger, des ältern Gottfrieds älterer Sohn, geb. den 28 Sept. 1635. zu Halle, wo sein Vater damals Superintendent war. Er studirte hier, zu Leipzig, Straßburg und Jena; wurde 1658. Adjunct bey U. L. Frauenkirche zu Halle; 1662. Diaconus; 1685. Pfarrer und Inspector des Saalkreises; 1688. Pastor primar. Superintendent,

---

u) Meusel l. c.

x) Das neue gelehrte Europa. 9 Th. p. 187-193. — Hambergers gelehrtes Deutschland.

Digitized by Google

Assessor Consistorii und Ephorus des Gymnasii zu Arnstadt, wo er den 20 Mai 1711. starb. Er hatte sich 1689. die Oberhofpredigers-Stelle zu Gotha verbeten. — — Hauptschrift: Abacus patrologicus, s. ecclesiæ christ. patrum & doctorum alphabetica enumeratio. Jenæ, 1673. 8. (6 gr.) Sein Sohn, Joh. Gottlieb, gab das Buch unter der Aufschrift: Bibliotheca scriptorum ecclesiasticorum &c. ib. 1711. II. 4. (1 fl. 45 kr.) vermehrt heraus. — Scrinium antiquarium, ιδιοχειρα antiquitatis fragmenta &c. sistens. Halæ, 1771. 8. mit Anmerk. vermehrt Jenæ, 1698. 8. sehr rar. Es enthält lesenswürdige Briefe von Carlstadt, Eck, Capito, Flacius und Hieron. Weller. y)

Johann III. Olearius, des vorigen Bruder, geb. den 5 Mai. 1639. zu Halle. Er wurde 1663. zu Leipzig Assessor der philos. Facultät; 1664. Prof. gr. L. und 1666. Collegiat des grossen Fürsten-Collegii; 1668. Licentiat der Theologie; 1677. Prof. theol. und 1683. Canonicus zu Zeiz, auch Ephorus der kurf. Stipendiaten. Er starb den 6 Aug. 1713. als Senior der Akademie. — — Schriften: Tr. de stilo N. Test. Coburgi, 1721. 8. (30 kr.) steht auch in Jac. Rhenferdi Differt. philol. theol. syntagmate. Leovard. 1702. 4. — Consilia theolog. Vol. II. — Theologia moralis. &c. z)

Johann Christoph Olearius, Joh. Gottfrieds Sohn, geb. den 17 Sept. 1668. zu Halle. Er bekleidete gleiche Würde, wie sein Vater, zu Arnstadt, und starb daselbst den 31 März 1747. Sein Hauptfach war die Numismatik und Geschichte. — — Schriften: Isagoge ad Numophylacium Bracteatorum. Jenæ, 1694. 4. (8 kr) — Specimen universæ rei nummariæ. ib. 1698. 8. — Münzwissenschaft 2c. ib. 1701. 8. — Thüringische Chronik. Frankf. 1704. II. 4. (18 gr.) — Lieder-Bibliothek. ib. 1707. IV. Th. 8. (10 gr.) 2c. a)

Joseph Thoulier d'Olivet geb. den 30 März 1682. zu Salins, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er studirte bey diesem und bey den Jesuiten vorzüglich die schöne Litteratur; legte sich auf die Dichtkunst, hernach auf die geistliche Beredsamkeit, endlich auf die Philosophie. Nachdem er 1715. den Ordenshabit der Jesuiten

---

y) Koenig Bibl. Vet. & nova h. v. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 463-466. — Gerdes Florileg. p. 264.

z) Koenig l. c. — Hist. Bibl. Fabr. P. II. p. 31-33.

a) Banduri Bibl. nummar. p. 115. — Saxii Onomast. T. V. p. 444 sq.

Digitized by Google

abgelegt hatte, begab er sich nach Paris; wurde daselbst Mitglied der französischen Akademie, und Abt, starb den 8 Oct. 1768 æt. 86. In dem Streit über den Vorzug der alten und neuern Classiker hielt er die Mittelstrasse. Ueberall zeigte er in der französischen Sprache Zierlichkeit und Stärke. — — Schriften: Hist. de l'Acad. françoise depuis 1652-1700. Amst. 1700. 12. (1 Thlr.) Paris, 1730. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Nicht ganz unpartheyisch. — Tusculanes de Ciceron &c. aus dem Lateinischen übersetzt, gemeinschaftlich mit Bouhier. Paris, 1737. III. 8. Noch andere Uebersetzungen des Cicero, die er 1726. herausgab. — CICERONIS Opera, cum delectu commentariorum. ib. 1739-43. IX. 4m. — Recentiores poëtæ lat. & græci &c. Lugd. B. 1743. 8. — Ein Tractat über die französ. Prosodie 2c. — Briefe an den Präsident Bouhier 2c. — Edirte Huets Buch de la foiblesse de l'esprit hum. Darüber wurde er von den Jesuiten zu Trevoux grob angegriffen; er antwortete aber gründlich und bescheiden. b)

Claudius Matthäus Olivier geb. 1701. zu Marseille. Er studirte die Rechte zu Aix, und wurde Parlaments-Advocat. Weil er aber weder die mit dieser Stelle verbundene Einschränkungen ertragen konnte, noch sein Glück dabey zu machen glaubte, so resignirte er, und legte sich mit allem Eifer auf alle Theile der Gelehrsamkeit, vorzüglich auf Geschichte, Chronologie und Kritik, auf die Beredsamkeit und auf die gelehrte Sprachen. Er errichtete zu Marseille eine gelehrte Gesellschaft, woraus hernach eine Akademie entstund. Sein grosses väterliches Vermögen verschwendete er theils durch den Aufwand auf das Studiren und auf die verbottene Liebe, theils durch Freygebigkeit; und er wurde so arm, daß er endlich das Amt eines Schreibers bey den Galeeren anzunehmen genöthiget war. Wenn ihn nicht der Tod 1736. übereilt hätte, so würde er manches gelehrte Product geliefert haben. — — Hauptschrift: Hist. de Philippe, Roi de Macedoine & pére Alex. le grand. Paris, 1740. II. 12. dabey sein Leben.

Annibal Camillo Olivieri, ein Edler, Abt und Archäolog zu Pesaro. — — Schriften: Spiegazioni di alcuni Monumenti degli antichi Pelasgi; aus dem Französischen des Ludw. Bourguet mit Anmerkungen. Pesaro, 1735. 4. — Marmora Pisaurensia notis illu-

---

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 723 sq.

Digitized by Google

strata. ib. 1737. fol. — Della Fondazione di Pesaro &c. ib. 1757. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen. c)

Magnus Daniel Omeis geb. den 6 Sept. 1646. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf; hielt sich hernach bey dem Brandenburgischen Residenten in Wien auf, wo er gelegenheitlich die Bibliotheken und Münzcabinete besuchte. Nach seiner Rückkunft wurde er 1674. Professor der schönen Wissenschaften; 1677. Professor der practischen Philosophie; 1691. Comes Palatinus und Präses des Pegnizer Ordens; 1699. Prof. poës. und dabey 1704. Inspector der Alumnen. Er starb den 22 Nov. 1708. — — Schriften: Compendium ethicum &c. und Comp. rhetoricum. 12. — Epitome iurisprudentiæ naturalis. — Theatrum virtutum ac vitiorum ab Aristotele in Nicomachiis omissorum. Altorf. 1683. 4. (24 kr.) — Fasciculus orationum &c. ib. eod. 4. (20 kr.) — Anleitung zur deutschen Reim- und Dichtkunst. ꝛc. — Einige Dissertationen.

Joachim Oporin geb. den 12 Sept. 1695. zu Neumünster in Holstein. Er studirte zu Kiel und Wittenberg, und besuchte auch andere Universitäten; lehrte seit 1719. als Magister zu Kiel; wurde daselbst 1733. Prof. theol. extraord. und Beysitzer des Ober-Consistorii; kam 1735. als Prof. theol. ordin. nach Goettingen, wo er den 5 Sept. 1753. starb. — — Schriften: Hist. crit. doctrinæ de immortalitate mortalium. Hamb. 1735. 8. (45 kr.) — Die Kette der in den Büchern A. Test. befindlichen buchstäblichen Vorherverkündigungen von dem Heilande. Goettingen, 1745. und 1753. 4. (50 kr.) — Die erläuterte Lehre der Hebräer und Christen von guten und bösen Engeln. Hamburg, 1735. 8. (20 kr.) — Geschichte des Glaubens an den Weltheiland. Hannover, 1749. gr. 8. (24 kr.) — Die Religion und Hofnung im Tode. Goettingen, 1751. gr. 8. (24 kr.) — Jesus in der Kirche bis ans Ende der Welt. Hannover, 1753. 8. (36 kr.) — Einige Dissertationen.

Franz Orlendi ꝛc. — — Orbis sacer & profanus illustratus. Florent. 1728-32. III. fol.

Johann Joseph Felix (Marchese) Orsi geb. 1650. zu Bologna. Er legte sich auf die Philosophie, Mathematik, Dichtkunst und auf die Rechtsgelahrtheit; errichtete hernach in seinem Hause eine Akademie der Moral; reis'te 1686. nach Frankreich, und hielt

c) Saxii Onomast. T. V. p. 507 sq.

Digitized by Google

sich nach seiner Rückkunft bald zu Bologna, bald zu Modena auf. Endlich lies er sich 1712. zu Modena nieder, wo er eine Akademie für die alten Classiker, Dichter und Kirchenväter stiftete. Er starb 1733. æt. 83. zu Bologna. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über Bouhours Maniere de bien penser dans les ouvrages d'esprit. (italienisch) — Sonette ꝛc. Denn er hatte in der italienischen Dichtkunst grosse Fortschritte gemacht.

Adolph Dietrich **Ortmann** geb. 1718. starb als Inspector zu Züllichau den 20 Jan. 1781. æt. 63. — — Schriften: Patriotische Briefe, zur Ermahnung und zum Trost bey dem Krieg. Berlin, 1758. III. 8. und 4. ib. 1759. gr. 8. (2 fl.) — Kriegsbetrachtungen. ib. 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1762. gr. 4. (4 fl.) — Passionspredigten. ib. 1768. gr. 8. (50 kr.) ꝛc. Alle sehr erbaulich.

Jacob Philipp **d'Orville** geb. den 28 Jul. 1696. zu Amsterdam. Nach geendigten Studien machte er eine gelehrte Reise durch Frankreich, England, Italien und Deutschland, auf welcher er nicht nur durch Umgang mit Gelehrten und Besuchung der Bibliotheken seine Kenntnisse erweiterte, sondern auch für sich Handschriften, Münzen, Inscriptionen und Alterthümer sammelte. Nach seiner Rückkunft 1730. erhielt er zu Amsterdam die Profession der Geschichte, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache, die er zwar mit grossem Ruhm bekleidete, aber 1742. freywillig niederlegte, um seinem Lieblingsgeschäft dem Privatstudio desto ungehinderter obliegen zu können. So lebte er unermüdet für die gelehrte Welt, bis er den 13 Sept. 1753. zu Amsterdam starb. Er verfertigte nicht nur selbst gelehrte Werke, sondern theilte auch seine gelehrte Anmerkungen zur Ausgabe der alten Classiker andern dienstfertig mit. — — Schriften: Observationes miscellaneæ in auctores veteres & recentiores, ab eruditis Britannis edi coeptæ. Amst. 1732-40. X. 8. (10 Thlr.) Er setzte die schätzbare Sammlung mit dem ältern **Burmann** fort, und vermehrte sie nach dessen Tod mit 4 Bänden, unter der etwas veränderten Aufschrift: Miscell. observat. criticæ novæ in auctores vet. & rec. ib. 1740-51. IV. 8. (4 Thlr.) — Critica vannus in inanes Joh. Cornelii Pavonis paleas. ib. 1737. 8. Gegen eine beissende Schrift des Pauw zu Utrecht. — Petri d'Orville JCti poëmata. ib. 1740. 8m. Er gab nicht nur diese Gedichte seines Bruders heraus, der 1739. starb, sondern vermehr-

Digitized by Google

te sie auch mit seinen eigenen. — CHARITONIS Aphrodisiensis Amatoriarum narrationum Lib. VIII. gr. & lat. c. notis. ib. 1750. 4m. Er gab diesen vorher unbekannten Schriftsteller mit Hülfe des Anton Cocchi aus der St. Lorenz-Bibliothek zu Florenz heraus. Reiske verfertigte die lat. Uebersetzung. Die Anmerkungen sind gelehrt. — Sicula, quibus Siciliæ veteris rudera additis antiquitatum tabulis illustrantur; ed. PET. BURMANNUS II. ib. 1764. II. fol. Eine Frucht seiner gelehrten italienischen Reise. — Seine übrige gelehrte Arbeiten wurden durch den Tod unterbrochen, z. B. Animadversiones in Muratorii inscriptiones veteres &c. 3 Bände in Manuscript. — Anthologia epigrammatum veterum Græcorum. — Notæ in Theocritum, Catullum, Tibullum, Propertium &c. d)

Osmont ꝛc. — — Dictionaire typographique des livres rares, singuliéres éstimés & recherchés. Paris, 1768. II. 8. Sehr fehlerhaft.

Johann Friedrich Osterwald geb. den 25 Nov. 1663. zu Neufchatel aus einer alten adelichen Familie. Schon in seinem 16ten Jahr erhielt er zu Saumur die Magisterwürde. Er setzte seine Studien zu Orleans unter Pajon, und zu Paris unter Allix fort; wurde nach seiner Rückkunft Diaconus, und 1699. Pfarrer zu Neufchatel; nebenher hielt er den Studirenden theologische Vorlesungen. Mit Turretin zu Genf, und Werenfels zu Basel lebte er in vertrauter Freundschaft. Man nennte diese Verbindung das Schweizerische Triumvirat. Er starb den 14 Apr. 1747. æt. 84. Ein frommer, practischer Theolog. — — Schriften: Tr. des sources de la corruption, qui regne aujourd'hui parmi les Chrétiens. Amst. 1700. und 1721. II. 8. (1 fl.) sonst wegen seiner Gründlichkeit oft gedruckt; auch übersetzt. Deutsch durch Adam Bernd. Jena, 1713. 8. und neu übersetzt: Ursprung des Verderbens ꝛc. Budissin, 1716. 8. (40 kr.) Englisch durch Carl Mutel, Lond. 1700. 8. Holländisch, 1703. und 1717. 8. — Catechisme &c Geneve, 1702. 8. Amst. 1704. 8. Bâle, 1719. 8. Deutsch, Frankf. 1706. 8. verbessert von J. Burkhard, Basel, 1760. 8. (24 kr.) Englisch Lond. 1704. und 1711. 8. Holländisch, Amst. 1716. und 1733. 8. — Tr. contre l'impureté. Amst. 1707. u. 1719. 8. (12 gr.) Deutsch,

d) Sein Elogium &c. in den Novis Actis erudit. 1752. Jul. — Acta societ. lat. Jen. Vol. III. p. 319 sqq. — Strodtmanns N. gel. Europa. 2 Th. p. 330-358. — SAXII Onomast. T. VI. p. 345 sq. 504.

Digitized by Google

Hamb. 1714. und 1723. 8. (20 kr.) Englisch, Lond. 1708. 8. — Argumens & reflexions sur les livres & sur les chapitres de la S. Bible. Neufchatel, 1720. 4. und vollständiger Geneve, 1722. 4. Deutsch: Summarischer Inhalt und erbauliche Betrachtungen über die ganze H. Schrift. Basel, 1723. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) Vermehrt: La S. Bible, avec les nouveaux argumens & les nouvelles reflexions sur chaque chapitre. Amst. 1724. fol. Bâle, 1734. II. 4. (2 Thlr 12 gr.) Neufchatel, 1772. fol. m. (10 fl.) Lausanne, 1775. II. 4m. (7 fl. 30 kr.) — Sermons (XII.) sur divers textes de l'écriture sainte. Geneve, 1722. 8. sehr erbaulich. — Compendium ethicæ christianæ Lond. 1727. 8 Basil. 1739. 8. (8 gr.) — Compend. theologiæ. ib. eod. 8. (12 gr.) — Tr. du Ministére sacré. Amst. 1737. 8. (16 gr.) Diese 3 letztere Schriften kamen aus seinen Vorlesungen ohne seine Genehmigung heraus. e)

Friedrich Osterwald, Pannerherr in Neufchatel rc. — — Historische Erdbeschreibung rc. Strasburg, 1763. gr. 8. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) Wurde wegen seiner Brauchbarkeit statt des Hübners in den Schulen eingeführt. — Anfangsgründe der Erdbeschreibung rc. ib. 1770. gr. 8. (15 kr.)

Peter von Osterwald geb. 1718. zu Weilburg von lutherischen Aeltern. Er studirte zu Leipzig, Jena, Halle und Strasburg, wo er 1732. die katholische Religion annahm. Er trat 1740. in den Benedictiner-Orden; kam 1744. als französischer Sprachlehrer nach Regensburg; wurde daselbst 1745. Hofrath und Zahlmeister bey dem Hochstift; 1757. Cabinets-Secretär; und 1758. Geheimerrath und Director des geistlichen Raths zu München, auch in den Adelstand erhoben. Er starb den 19 Jenner 1778. als ein Hauptbeförderer der Wissenschaften und Verbesserer der Geistlichkeit in Bayern. Durch sein Buch: Veremunds von Lochstein Gründe für und wider die geistliche Immunität in zeitlichen Dingen. Strasburg, 1767. 4. (2 fl. 15 kr.) wurde er den Mönchen furchtbar und verhaßt.

Johann Otter, ein gebohrner Schwede, war Prof. L. arab. am k. Collegio, Dolmetscher der morgenländischen Sprachen bey der k. Bibliothek, und Mitglied der Akademie der Inschriften zu

---

e) Rathlefs Gesch. jetztleb. Gelehrten. 5 Th. p. 288-346. und Beyträge zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 236. — Saxii Onomast. T. V. p. 530 sq.

Paris; starb daselbst den 26 Sept. 1748. æt. 36. Er hatte 1734-44. eine gelehrte Reise durch die Türkei und Persien gemacht. Daher: Voyage en Turquie & en Perse, avec une relation des expeditions de Thamas Koulikan. Paris, 1748. II. 12.

Johann Baptista Ott geb. 1661. zu Zürich, wo sein Vater, Joh. Heinrich, 1682. als Professor starb. Der Sohn lehrte daselbst die hebr. Sprache, und war besonders in den Alterthümern sehr erfahren. Er starb 1732. — — Man hat von ihm: Animadversiones ad Josephum & Specimen Lexici Flaviani in editionem Josephi ab Havercamp. Amst. 1726. fol. — Spicilegium s. excerpta ex Fl. Josepho ad N. T. illustrationem. Lugd. B. 1742. 8m. (1 Thlr. 20 gr.) — Fl. Josephi sämtliche Werke, nebst dem Egesippo ꝛc. aus dem Griechischen. Zürich, 1735. VI. gr. 8. (8 fl.) ib. 1736. II. grfol. (8 fl.) m. K. f)

Bernhard Christian Otto geb. 1746. zu Nevars; seit 1776. Adjunct der medicinischen Facultät zu Greifswalde; daselbst seit 1782. Professor der Naturgeschichte und Oekonomie, und Assessor des k. Schwedischen Gesundheits-Collegii von Pommern und Rügen; war 1778. 79. Staatsmedicus der Preussischen Armee; ist seit 1788. Prof. med. ordin. zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: Buffons Naturgeschichte der Vögel; aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin, 1782-89. VIII-XIV. Band. gr. 8. — Ej. Naturgeschichte der vierfüssigen Thiere ꝛc. ib. 1783-87. VII-XII. B. gr. 8. — Einige Abhandlungen in den Berlin. Mannigfaltigkeiten und im Naturforscher. ꝛc. g)

Friedrich Wilhelm Otto, geheimer expedirender Secretär bey dem k. General-Postamt zu Berlin. — — Vermischte Beyträge zur physikalischen Erdbeschreibung. Brandenb. 1774-86. VI. 8. — Edirte: F. H. W. Martini allgemeine Geschichte der Natur, nach alphabetischer Ordnung ꝛc. Berlin, 1785. 86. V. VI. Band. 8. mit Kupfern.

Franz von Oudendorp geb. den 31 Jul. 1696. zu Leiden. Er studirte hier unter Perizon, Gronov und Burmann; wurde daselbst Lehrer in der dritten Classe; 1724. Rector der Schule zu Nimwegen; 1726. zu Harlem; 1740. Prof. eloqu. & hist. zu Lei-

---

f) Saxii Onomast. T. V. p. 272 sq.
g) Meusel l. c.

Digitized by Google

den, wo er 1761. starb. — — Schriften: JULIUS OBSEQUENS de prodigiis &c. Lugd. B. 1720. 8. (16 gr.) — LUCANI Pharsalica c. n. var. ib. 1728. 4m. (5 Thlr.) sehr schön. — SEXT. JUL. FRONTINUS de strategematibus, c. n. var. ib. 1731. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1779. 8m. aus seinen sowol, als aus des Parrhasius und Bouhier Zusätzen vermehrt. — C. JUL. CÆSAR c. n. var. ib. 1737. 4m. m. K. (2 Thlr. 8 gr.) sehr vollständig. — C. SUETONIUS TRANQUILLUS c. n. var. ib. 1751. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — Notæ in THOMAM Magistrum, welchen BERNARD herausgab Amst. 1757. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) — APULEIUS, c. n. var. ib. 1786. 4m. h)

Casimir Oudin geb. den 11 Febr. 1638. zu Mezieres an der Maas, wo sein Vater ein Leinenweber war. Er trat 1656. in den Orden der Prämonstratenser; verlies aber 1690. die römische Religion, und bekannte sich zu Leiden zur reformirten Kirche; wurde daselbst Unterbibliothekar der Universität, und starb 1717. æt. 79. Hauptwerk: Commentarius de scriptoribus ecclesiæ antiquis eorumque scriptis adhuc exstantibus in celebrioribus Europæ Bibliothecis, a Bellarmino, Possevino, Phil. Labbeo, Guil. Caveo, Lud. Ellia Dupin & aliis omissis. Lips. 1722. III. fol. (15 fl.) Er hatte noch als Mönch mit Genehmigung seines Abtes die wichtigsten Archive der Klöster durchsucht. — Supplementum de scriptoribus eccles. a Bellarmino omissis. Paris. 1686. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Ist die Grundlage zu dem vorigen Werk, das bey seiner Brauchbarkeit viele Fehler hat, weil der Verfasser der griechischen und lateinischen Sprache nicht genug kundig war. — Veterum aliquot Galliæ & Belgii scriptorum opuscula sacra nunquam edita &c. Lugd. B. 1692. 8. — Trias Dissertationum criticarum. ib. 1718. 8. i)

Marcus Anton Oudinet geb. 1643. zu Rheims. Er studirte hier in der Jesuitenschule und hernach zu Paris die Humaniora und die Rechte, und legte sich nebenher auf die Numismatik, wobey ihm sein grosses Gedächtniß zu statten kam. Er practicirte eine Zeitlang als Parlaments-Advocat zu Paris; wurde Prof. iuris zu Rheims; 1701. Mitglied der Akademie der Inschrif-

---

h) Das neue gelehrte Europa. 9 Th. p. 200-209. — SAXII Onomast. T. VI. p. 336 sq.

i) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 256-258. — PAQUOT Memoires &c. T. IV. p. 417-423. — Niceron. 2 Th. p. 95-101.

Digitized by Google

ten, und erhielt zuletzt die Aufsicht über das k. Münz-Cabinet. Er starb den 12 Jan. 1712. æt. 68. zu Paris am Schlag. — — Man hat von ihm trefliche numismatische Abhandlungen in den Pariser Memoiren. k)

Bonaventura van Overbek geb. 1660. zu Amsterdam. Er war ein guter Maler und Kupferstecher; starb 1706. Man gab ihm den Beynamen **Romulus**, weil er dreymal nach Rom kam, die dasigen Alterthümer aufzusuchen, abzuzeichnen und in Kupfer zu äzen. Daraus entstund folgendes Werk: Reliquiæ antiquæ urbis Romæ &c. Hagæ C. 1708. und lateinisch und französisch, ib. 1760. III. fol. atlant. mit 146. Kupfertafeln. (60 fl.) Man will daran die Genauigkeit vermissen. Eine Fortsetzung davon ist: Recueil des divers monumens anciens de Rome, qui subsistent en plusieurs endroits de l'Italie & a Rome, dessinés par M. Barbault, & gravés en 166. planches, avec leur description. Rome, 1770. fol. atlant. (30 fl.)

Johann d'Outrein geb. den 17 Oct. 1663. zu Middelburg in Seeland. Er studirte zu Franeker; wurde daselbst 1687. Prediger, hernach Bibliothekar; 1691. Prediger zu Arnheim; 1703. zu Dordrecht, dabey Prof. theol. & philol. zulezt 1708. Prediger zu Amsterdam, wo er den 20 Febr. 1722. starb. — — Schriften: Erklärung des Briefs an die Colosser. Frankf. 1696. 4. (1 fl. 15 kr.) — Erkl. des Br. an die Hebräer. ib. 1736. II. 4. (6 fl.) — Erkl. des Hohenliedes. ib. 1713. 4. — Erkl. des Heidelb. Catechismi. Bremen, 1735. 4. (3 fl. 30 kr.) Alle aus dem Holländischen übersezt. — Dissertat. XV. de clangore evangelii &c. Amst. 1714. 4. (16 gr.) — Mehrere grössere und kleinere Werke in holländischer Sprache.

Elias Palairet ꝛc. — — Observationes philologico-criticæ in sacros novi foederis libros. Lugd. B. 1752. 8m. (2 fl.) — Thesaurus ellipsium lat. Lond. 1760. 8. (2 fl.

Johann Palatius ꝛc. — — Fasti Cardinalium omnium S. rom. ecclesiæ. Venet. 1701 - 1703. V. fol.

Johann Palfin, ein treflicher Wundarzt und Anatomiker, von Gent gebürtig; starb daselbst 1730. im hohen Alter. — — Schriften: Osteologie &c. Paris, 1731. 12. Deutsch: Beschreibung

---

k) Niceron. 10 Th. p. 139-143.

der Beine am menschlichen Körper. Breslau, 1740. 8. (30 kr.) — Anatomie du corps humain. Paris, 1734. II. 8. Deutsch: Chirurgische Anatomie, oder genaue Beschreibung der Theile des menschlichen Körpers. Nürnberg, 1760. 67. II. gr. 4. m. K. (11 fl.) — Abhandlung der vornehmsten chirurgischen Operationen an harten und weichen Theilen des menschlichen Körpers. Frankfurt, 1717. 8. (40 kr.)

Palissot rc. — — Oeuvres &c. Liege, 1778. VI. 8. — Theatre &c. Lond. 1763. III. 8. (3 fl.)

Simon Pallas war Prof. chirurg. bey dem Collegio Medico-chirurg. und erster Wundarzt bey dem Charité-Spital in Berlin; starb 1770. æt. 76. — — Schriften: Anleitung zur practischen Chirurgie. Berlin, 1763. 8. (45 kr.) ib. 1776. 8. (1 fl.) — Ueber die chirurgische Operationen. ib. 1763. 8. Anhang dazu. ib. 1770. 8. — Anleitung, die Knochen-Krankheiten zu heilen. ib. 1770. 8. (40 kr.) — Ueber die Krankheiten der Eingeweide rc. Dessen Sohn

Peter Simon Pallas geb. 1731. zu Berlin. Er studirte seit 1750. in Goettingen and Leiden, wo er die medicinische Doctorwürde erhielt. Hernach lebte er im Haag, und benutzte das vortrefliche Naturalien-Cabinet des Prinzen Statthalters. Er wurde Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und 1764. der k. Gesellschaft zu London. Von Berlin, wo er sich eine Zeitlang aufhielt, kam er 1767. als Inspector des Naturalien-Cabinets und Professor der Naturgeschichte nach Petersburg. Er reis'te 1768. auf kais. Befehl und Kosten mit Falk, Lepechin und Guldenstädt nach Kasan, an die Grenzen der Kalmukischen Tatarei, und an die Küsten des Kaspischen Meeres; ferner durch das Orenburgische Gouvernement nach Tobolsk, nach Daurien an der südöstlichen Spitze von Sibirien, nach Astrakan rc. und kam den 30 Jul. 1774. æt. 43. grau und geschwächt nach Petersburg zurück. Die Kaiserin ernennte ihn 1782. zum Collegienrath mit einer Zulage von 1000 Rubeln; 1785. zum Ritter des Wladimir-Ordens, und 1787. zum Historiograph des Admiralitäts-Collegii. — — Schriften: Spicilegia Zoologica. Berolini, 1767-80. XIV. fascic. 4m. (16 fl.) Deutsch durch Baldinger: Naturgeschichte merkwürdiger Thiere rc. ib. 1769-78. 1 B. in 10 Sammlungen, gr. 4. m. K. (6 fl. 40 kr.) Zweiten Bandes erste Sammlung. ib. 1779. gr. 4. — Elenchus

Zoophytorum, cum selectis auctorum synonymis. Hagæ. C. 1766. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Miscellanea Zoologica, quibus novæ animalium species describuntur. ib. 1766. 4m. c. fig. (5 fl. 45 kr.) — Icones insectorum præsertim Rossiæ Sibiriæque peculiarium &c. Erlangæ, 1781. 82. II. fasc. 4m. (6 fl.) — Novæ species quadrupedum e glirium ordine &c. ib. 1778. 79. II. fasc. 4m. ib. 1784. 4m. — Flora Rossica, s. stirpium imperii Rossici per Europam & Asiam indigenarum descriptiones & icones. T. I. P. I. Petrop. 1785. fol mit 50 bemahlten Kupfertafeln. P. II. 1790. fol. wird fortgesetzt. — Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs. Petersburg, 1774-76. V. gr. 4. m. K. (55 fl.) — Nordische Beyträge zur physikalischen Erd- und Völkerbeschreibung, Naturgeschichte und Oekonomie. ib. 1781-83. IV. gr. 8. (11 fl.) — Sammlungen historischer Nachrichten über die Mogolischen Völkerschaften. 1 Th. ib. 1776. gr. 4. — Mehrere gelehrte Abhandlungen etc. — Edirte S. G. Gmelins Reise durch Rußland. Petersb. 1784. (86.) IV. 8. 1)

Johann Georg Palm geb. den 7 Dec. 1697. in Hannover, wo sein Vater Advocat und Procurator war. Er studirte seit 1714. die Theologie zu Jena; wurde 1720. bey dem Herzog zu Braunschweig Reiseprediger; 1723. Hof-Kaplan zu Wolfenbüttel; 1727. Pastor an der Peter-Paulkirche in Hamburg; 1738. nach Winklers Tod Senior. Er starb 1743. im Februar, nachdem er 12 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: Tr. de codicibus V. & N. Test. quibus b. Lutherus in conficienda interpretatione german. usus est. Hamb. 1735. 8. (15 kr.) — Die Fallstrike der Sünde. Braunschw. 1725-34. VI. Zehenden. 8m. (3 fl.) — Einleitung in die Geschichte der A. Confession. Hamb. 1730. 8. (4 kr.) — Jesus der wahre Messias. ib. 1731. 8. — Reden über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1731. 8. (16 gr.) Wolfenb. 1758. 4. (3 fl.) — Die unerkannte Sünden der Welt. Hamb. 1732. 33. II. 8. (2 fl.) — Die unerkannte Wohlthaten Gottes etc. ib. III. 8. (2 fl.) — Betrachtung über die sieben Worte Christi am Kreutz. ib. 1734. 8. — Betr. über die Gleichnisse des N. Test. ib. 1735. 8. (1 fl.) — Abhandlung von der Unschuld Gottes bey der Zulassung des Bösen, und von dem Fall unserer ersten Eltern, nebst der Fortsetzung.

---

1) Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 2 B. p. 110-118. — Bernoulli Reisen. IV. 23. — Meusel l. c.

Digitized by Google

ib. 1737. 8. (36 kr.) — Gottselige Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Braunschweig, 1738. II. gr. 8. (4 fl.) — Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri, mit Anmerkungen, von J. M. Goetze. Halle, 1772. gr. 4. (4 fl.) — Mehrere erbauliche Abhandlungen. m)

Johann Heinrich von der Palm ꝛc. — — Ecclesiastes philologice & critice illustratus. Lugd. B. 1785. 8m.

Johann Franz von Palthen, Justizrath und Advocatus Fisci bey dem Tribunal zu Wismar. — — Schriften: Anakreontische Versuche. Stralsund, 1751. 8. — Jac. Thomsons Jahrszeiten, aus dem Englischen. Rostok, 1758. und 1766. gr. 4. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Joh. Gay's Fabeln, aus dem Englischen. Hamb. 1758. 8. (20 kr.) — Versuche zum Vergnügen. Rostok, 1758. 59. II. 8m. (1 fl.) — Die Briefe des Seneca, aus dem Lateinischen. Leipz. 1765. 67. II. 8. — Die Schöpfung, ein philosophisches Gedicht, aus dem Englischen des Blakmorr. Bützow, 1764. 8. n)

Georg Wolfgang Panzer geb. 1729. zu Sulzbach; Diaconus, hernach Schaffer an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg. — — Schriften: Ed. Wells historische Geographie des A. und N. Test. aus dem Englischen, mit Anmerk. Nürnb. 1765. IV. 8. mit Charten. (3 fl.) — Catalogus Bibliothecæ Thomasianæ, c. n. & vita possessoris. ib. 1765-69. III. 8. — Abhandlung von der Abscheulichkeit des Selbstmordes ꝛc. ib. 1766. 8. (12 kr.) — Wilh. Bates Uebereinstimmung der göttlichen Eigenschaften im Werk der Erlösung, aus dem Englischen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Charlevoix Geschichte von Paraguay, aus dem Französischen. ib. 1766. II. 8. — Sam. Nelsons Antideistische Bibel, aus dem Englischen mit Zusätzen. Erlangen, 1766-78. VIII. 4. (16-20 fl.) — Millers allgemeines Gärtner-Lexicon, aus dem Englischen. Nürnberg, 1769-76. IV. gr. 4. (24 fl.) Uebersetzte die 2 letztern Theile. — Tournefort Beschreibung einer Reise nach der Levante. ib. 1776. 77. III. gr. 8. m. K. — Catesby piscium, serpentum, insectorum Carolinensium descriptiones &c. deutsch und lateinisch aus dem Englischen. ib. 1777. fol. m. m. K. (36 fl.) — Des Grafen Caylus Sammlung von Alterthümern. 1 Th. ib. 1776.

m) Kathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 7 Th. p. 212-224.
n) Meusel l. c.

4. m. K. (8 fl.) — le Beau Geschichte des morgenländischen Kaiserthums ꝛc. 13ter Th. ꝛc. 8. — Der Freydenker ꝛc. aus dem Englischen ib. 1780. 8. — Litterarische Nachricht von den alleraltesten gedruckten deutschen Bibeln, aus dem 15ten Jahrhundert, welche in der öffentlichen Bibliothek zu Nürnberg aufbewahrt werden. ib. 1777. 4. (45 kr.) — Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis auf unsere Zeiten. ib. 1779. 4. — Beschreibung der ältesten Augsburgischen Ausgaben der Bibel, mit litterarischen Anmerkungen. ib. 1780. 4. — Prüfung der vom Herrn Stiftsprediger Weber zu Weimar herausgegebenen Augsburgischen Confession nach der Urschrift im Reichsarchiv. ib. 1781. gr. 8. — Die unveränderte Augsburgische Confession, deutsch und lateinisch, nach der in dem Archiv zu Nürnberg befindlichen authentischen Abschrift, mit einem litterarischen Vorbericht. ib. 1782. 8m. — Versuch einer kurzen Geschichte der römisch-katholischen deutschen Bibelübersetzung. ib. 1781. 4. (1 fl.) — Entwurf einer vollständigen Litterargeschichte der deutschen Bibelübersetzung D. M. Luthers vom Jahr 1517-1581. ib. 1783. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beytrag zur Geschichte der Kunst, oder Verzeichniß der Bildnisse der Nürnbergischen Künstler. ib. 1784. gr. 8. — Annalen der ältern deutschen Litteratur, oder Beschreibung derjenigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis 1520. in deutscher Sprache gedruckt worden sind. ib. 1788. gr. 4. (4 fl.) — Buchdruckergeschichte Nürnbergs, oder Verzeichniß aller vom Anfang der Buchdruckerkunst bis 1500. zu Nürnberg gedruckten Bücher. ib. 1789. gr. 4. o)

Georg Wolfgang Franz Panzer geb. 1755. zu Ezelwang in der Obern Pfalz; Physicus zu Nürnberg. — — Schriften: Voëts Käferwerk, mit Anmerkungen übersetzt. Nürnb. 1782. II. gr. 4. mit illumin. K. — Drury's Abbildungen und Beschreibungen exotischer Insecten ꝛc. aus dem Englischen, mit vollständiger Synonymie und erläuternden Anmerkungen. 1 Th. ib. 1785. gr. 4. mit fein illumin. Kupfertafeln. — Linnee's vollständiges Pflanzensystem. 8-13ter Band. ib. 1782-85. 8. und 13ten Theils 2ter Band. ib. 1787. 8. — Beytrag zur Geschichte des ostindischen Brodbaums. ib. 1783. 8. — Beytrag zur Geschichte der Insecten. ib. 1785. 4. mit Kupfern. p)

o) Meusel l. c.
p) Meusel l. c.

Nicolaus Comenus Papadopoli geb. 1655. auf der Insel Creta. Er starb 1740. als Antecessor iuris pontif. auf dem Lyceo zu Padua. — — Man hat von ihm: Hist. gymnasii Patavini. Venet. 1726. II. fol. (5 Thlr.) darinn fleissig ausgearbeitete Lebensbeschreibungen derer stehen, die zu Padua gelehrt und studirt haben. — Prænotiones mystagogicæ ex iure canonico. Patavii, 1697. fol. q)

Philibert Papillon (Papilio) geb. den 1 Mai. 1666. zu Dijon, wo sein Vater Parlaments-Advocat war. Er legte sich hier und zu Paris nebst der Jurisprudenz vorzüglich auf die Litteratur; widmete sich hernach dem geistlichen Stand, und starb den 23 Febr. 1738. als Canonicus in seiner Vaterstadt. — — Hauptwerk: Bibliotheque des Auteurs de Bourgogne. Dijon, 1742. II. fol. (10 Thlr.) Die Ausgabe wurde von seinem Freund Joly besorgt.

Isaac Papin geb. 1657. zu Blois, wo sein Vater, ein Hugenot, Obereinnehmer war. Er studirte zu Genf, Orleans und Saumur die Theologie und die h. Sprachen. Nach dem Widerruf des Edicts von Nantes begab er sich 1686. nach England, und wurde daselbst zum Prediger ordinirt. Auf Empfehlung des Bischof Burners sollte er in Berlin angestellt werden; aber Jurieu, sein abgesagter Feind, der ihn des Socinismus beschuldigte, hinderte seine Beförderung. Er wurde Prediger in Danzig; aber auch von da wußte ihn Jurieu zu verdrängen. Er gieng 1689. nach England, und 1690. nach Frankreich zurück, vereinigte sich mit der katholischen Kirche, lebte 20 Jahre zu Blois, wo er sich mit Bekehrung der Protestanten beschäftigte, und starb den 19 Jun. 1709. æt. 52. zu Paris. — — Schriften: La foy réduite a se veritables principes, & renfermée dans ses justes bornes. Rotterd. 1681. 12. — Essai de theologie sur la providence & sur la grace &c. Francf. 1687. 12. gegen Jurieu. — La tolerance des Protestans, & l'autorité de l'eglise &c. Paris, 1692. 12. auch unter der Aufschrift: Les deux voyes opposées en matiére de religion, l'examen particulier & l'autorité. Liége, (Amst.) 1713. 12. Alle zusammengedruckt: Recueil des ouvrages &c. Paris, 1723. III. 12. — Man schreibt ihm überdiß zu: La vanité des sciences, ou reflexions d'un philosophe chretien sur le veritable bonheur. Amst. 1688. 12. r)

---

q) Fabricii Bibl. gr. Vol. X. p. 418-420. — Saxii Onomast. T. V. p. 485.

r) Molleri Cimbria litterata. T. II. p. 608-610. — Niceron. 3 Th. p. 98-108.

Johann Georg Friedrich Papst geb. 1754. zu Ludwigstadt im Bayreuthischen; seit 1783. Prof. philos. extraord. zu Erlangen. — — Die Entdeckungen des fünften Welttheils rc. ein Lesebuch für die Jugend. Nürnb. 1783-85. III. 8 umgearbeitet. ib. 1788. III. 8. — Leben Friedrich II. Königs von Preussen, für deutsche Jünglinge. ib. 1788. 89. III 8. Nicht genug gefeilt. s)

Paquot rc. — — Memoires &c.

Franz de Paris geb. den 30 Jun. 1690. zu Paris, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er studirte hier, und widmete sich dem geistlichen Stand; wurde Diaconus der Kirche zu Paris; wählte aber hernach, fern von allen gelehrten Beschäftigungen, eine strenge einsiedlerische Lebensart, und starb den 1 Mai 1727. als ein eifriger Jansenist. Nach seinem Tode gaben seine jansenistischgesinnten Freunde Wunder vor, die bey seinem Leichnam auf dem Kirchhof der Pfarrei St. Medard geschehen seyn sollten. Die Constitutionisten, d. i. die Verehrer der Constitution Unigenitus &c. erklärten diese Wunder für falsch. Die Factionen wurden immer mehr erbittert. Das Volk drängte sich zu, die Wunder zu sehen. Man mußte Wachen stellen, und endlich den 27 Jan. 1732. das Thor am Kirchhof verschliessen. Doch dauerten die Parisische Convulsionen zu Paris und in andern Städten Frankreichs fort, bis sich nach und nach der Wunderglaube verlohr. — — Man hat von dem frommen Paris: Einen Commentar über die Paulinischen Briefe an die Römer und Galater rc. in französischer Sprache. — In Manuscript: eine Erklärung des Evangelisten Matthäus. t)

Georg Paschius geb. den 23 Sept. 1661. zu Danzig, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier, zu Rostok und Wittenberg; wurde 1686. Assessor der philosoph. Facultät zu Wittenberg; 1689. Prof. philos. pract. zu Kiel, nachdem er vorher eine gelehrte Reise durch Deutschland, Holland, Frankreich und England gemacht hatte; auch 1701. Prof. Log. & Metaph. und 1706. Prof. theol. extraord. Er starb den 30 Sept. 1707. æt. 56. — — Schriften: Liber de inventis nov- antiquis. Lips. 1700. 4. (1 Thlr.) Vorher unter der Aufschrift: Schediasma de curiosis huius sæculi

---

s) Meusel l. c.

t) Sein Leben rc. wurde 1731. auf Befehl der Inquisition zu Paris feyerlich durch den Henker verbrennt.

inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas. Kilon. 1695. 8. — Tr. de variis modis moralia tradendi, cum introductione in rem litterariam moralem veterum sapientiæ antistitum. Kilon. 1707. 4. (18 gr.) Eine unverdaute Sammlung. — Einige Dissertationen. u)

Johann Baptista Passeri geb. den 10 Nov. 1694. zu Farnese, wo sein Vater ein Medicus war. Da er mit diesem in seinem 13ten Jahr nach Rom kam, und die alten Denkmale der Kunst bewunderte, so wurde sein Hang zu den Waffen, den er von Jugend auf zeigte, dadurch verdrungen. Er suchte nun zu Forschung der Alterthümer die nöthigen Kenntnisse in der Architectur und Mahlerkunst und in den Sprachen sich zu erwerben; er studirte zu Perugia die Philosophie und Naturlehre. Bey seinem vierjährigen Aufenthalt zu Rom forschte er die Alterthümer mit feurigen Bliken, und benutzte den Umgang der Gelehrten. Nebenher legte er sich auch nach dem Muster des Dante auf die Dichtkunst. Eine Zeitlang advocirte er zu Todi. Nach 3 Jahren begleitete er seinen Vater nach Pesaro, wohin dieser als Leibarzt berufen war. Hier wurde der gelehrte Sohn Rath bey dem Herzogl. Statthalter, der ihm auch wegen seiner grossen Einsichten die Rentkammer und die Kanzlei anvertraute. Als Amtmann zu Fossombrone legte er sich noch auf die Philosophie, Mathematik, Geschichte, Theologie und auf die morgenländische Sprachen. Zu Pesaro diente er dem Staat mit aller Geschicklichkeit und Treue. Er sammelte hier für sein Lieblingsfach, für die Alterthümer ein kostbares Cabinet und eine auserlesene Bibliothek. Man wählte ihn zum Mitglied der Londner u. a. gelehrten Gesellschaften. Endlich trat er in den geistlichen Stand. Der Bischof zu Pesaro ernennte ihn zu seinem Rath und Vicarius, auch 1742. zu seinem General-Vicarius, und der Pabst zum Protonotarius apostolicus. Er starb — — Schriften: Lucernæ fictiles musei Passerii. Pisauri, 1739. 43. 51. III. fol. mit vielen Kupfern. Das gelehrte Werk, mit vielen Druckfehlern und Sprachfehlern verunstaltet, hatte viele Neider und grobe Kunstrichter. — Lettere Roncagliese &c. Roncaglia, 1739-42. III. 8. Zur Erläuterung italienischer Alterthümer, und der alten Hetrurischen Sprache. — Dissertationes VI. (archæologicæ) in Ant. Franc.

u) Niceron. 7 Th. p. 329-332.

Gori Museo Etrusco. T. III. P. II. cl. IV. sehr gelehrt. — Thesaurus gemmarum astriferarum &c. ed. A. Fr. Gori. Florent. 1750. III. fol. — Picturæ Etruscorum in vasculis. Romæ, 1767-1775. III. fol.m. Jeder Band mit 100 Kupfertafeln, sehr prächtig. — Paralipomena in Tho. Dempsteri libros de Etruria regali &c. Lucæ, 1767. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen. x)

Peter Maria Passerin, geb. 1595. zu Sestola im Modenesischen. Er trat zu Cremona in den Dominicaner-Orden; studirte zu Bologna; lehrte hernach die Theologie, und begleitete den Ordensgeneral bey seinen Visitationen; wurde 1650. Inquisitor zu Bologna, und 1652. Procurator seines Ordens zu Rom, wo er 1677. æt. 82. als Rector des Collegii sapientiæ starb. — — Schriften: De electione summi pontificis. Colon. 1692. fol. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1695. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — De indulgentiis. Venet. 1695. fol. — Comment. in I-III. libros sexti Decretalium. Romæ, 1667. IV. fol. (8 Thlr. 16 gr.) — Commentaria theologica in 3 Tomen ꝛc.

Albert Radicati, Graf von Passeran, ein italienischer Graf in Sardinischen Diensten. Er vertheidigte die Rechte seines Königes gegen den päbstlichen Hof; mußte aber nach getroffenem Vergleich nach England fliehen, da ihn die Inquisition zum Feuer verdammte und seine Güter confiscirte. Von da kam er nach Paris, mußte aber auch von hier nach Amsterdam entweichen, weil er gegen die Religion deistisch schrieb. Hier starb er 1737, nachdem er seine Irrthümer widerrufen hatte. Diese sind in der Sammlung enthalten: Recueil de pièces curieuses sur les matières les plus interessantes &c. nemlich 12 moralische, historische und politische Discurse; Nazarenus und Lykurg mit einander verglichen; eine Vergleichung zwischen der Muhammedanischen und Indostanischen Religion; die Religion der Cannibalen; die Malabarische Prinzessinnen ꝛc.

Patoviller, ein Jesuit ꝛc. — — Hist. du Pelagianisme. Paris, 1767. II. 12.

Johann Samuel Patzke, geb. 1727. zu Selow bey Frankfurt an der Oder; war erster Prediger an der H. Geistkirche und zulezt Senior des Ministerii der Altstadt zu Magdeburg; starb den

---

x) Beytr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 171-194. — Saxii Onomast. T. VI p. 563-566.

14 Dec. 1787. — — Schriften: Gedichte. Halle, 1750. 8. — Terenz Lustspiele; aus dem Lat. ib. 1753. 8. mit Anmerk. und Kupf. (2 fl.) — Lieder und Erzählungen. ib. 1754. III. 8. — Freundschaftliche Briefe. Frankf. 1754. 8. (20 kr.) — Sammlung einiger Predigten. Berlin, 1760. 8. und 1767. III. 8. (2 fl. 30 kr.) — Des Tacitus Werke; aus dem Lat. mit Anmerk. Magdeb. 1765-77. VI. gr. 8. (10 fl.) — Der Greis; eine Wochenschrift. Leipzig, 1763-67. XIV. 8. (7 fl.) verbessert, ib. 1781. IV. gr. 8. — Briefe von dem Verfasser des Greises. ib. 1767. 8. — Der Wohlthäter. Magdeb. 1772. 73. VI. 8. — Betrachtungen über die wichtigste Angelegenheiten des Menschen. Leipzig, 1781. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Predigten über die Evangelien. Magdeb. 1774. 75. II. 4. ib. 1789. 4. (4 fl. 45 kr.) — Predigten über die Episteln. ib. 1776. II. 4. (4 fl.) — Wochentliche Unterhaltungen. ib. 1777-79. III. 8. — Auswahl einiger Predigten. ib. 1784. und 1789. gr. 8. (2 fl.) — Hinterlassene Predigten über evangelische und epistolische Texte. Berlin, 1789. gr. 8. — Musikalische Gedichte ꝛc. Magdeb. 1780. 8. — Einige Schauspiele ꝛc. y)

Carl Friderich Pauli, geb. 1723. zu Saalfeld in Preussen. Er studirte zu Leipzig und Halle; wurde hier 1751. ausserordentlicher, und 1766. ordentlicher Professor der Geschichte; starb den 9 Febr. 1778. — — Schriften: Einleitung zu einer Staatsgeschichte der dem preussischen Scepter unterworfenen Staaten. Halle, 1751. 4. (2 fl.) Auszug daraus. Berlin, 1779. 8. (24 kr.) — Einleitung in die Kenntniß des deutschen, hohen und niedern Adels. ib. 1753. 8. (56 kr.) — Einleitung in die Geschichte des Obern und Niedern Schlesiens. Leipzig, 1755. 4. — Leben grosser Helden des gegenwärtigen Krieges. Halle, 1758-66. IX. gr. 8. (9 fl.) zu parentationsmäsig. — Joh. Bapt. de Rocoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger ꝛc. Aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1760. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) — Allgemeine preussische Staatsgeschichte. ib. 1761-69. VIII. gr. 4. (32 fl.) Hauptwerk. — Solignacs Geschichte von Polen ꝛc. bis auf gegenwärtige Zeit fortgesezt. ib. 1764. II. 4. (7 fl.) — Einige historische und juristische Abhandlungen. z)

---

y) Meusel l. c.
z) Hambergers gel. Deutschland.

Digitized by Google

Hermann Christian Paulsen, Pfarrer zu Wedel im Holsteinischen; starb den 20 Dec. 1780. æt. 63. — — Schriften: Die Regierung der Morgenländer, nach Anleitung morgenländischer Reisebeschreibungen. 1 Th. Altona, 1755. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 kr.) — Betrachtungen über die Grundwahrheiten der christlichen Religion. ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Betrachtungen über die Wahrheiten der christl. Religion. Hamburg, 1771. 74. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Einige Streitschriften gegen Basedow ꝛc.

Johann Cornelius von Pauw, eigentlich Pavo von Utrecht gebürtig, daselbst Philolog und Kritiker; starb 1749. — — Schriften: Er vertheidigte unter dem angenommenen Namen PHILARGYRIUS Cantabrigiensis des Richard Bentlei Emendationes in Menandri & Philemonis reliquias &c. Amst. 1711. 8. gegen den Joh. Clericus. — Edirte HEPHÆSTIONIS Enchiridion de metris & poëmate. Trai. 1727. 4. — HORAPOLLINIS Hieroglyphica. ib. eod. 4. — PHILE de animalium proprietate ib. 1730. 4. — ANACREONTIS carmina. ib. 1732. 8. — Q. CALABRI Prætermissa Homeri. Lugd. B. 1734. 8. — THEOPHRASTI Characteres. Trai. 1737. 8. — ARISTÆNETI epistolæ ib. eod. 8. — PHRYNICHI Eclogæ nominum & verborum atticorum. ib. 1739. 4. — AESCHYLI Tragœdiæ. Hagæ C. 1745. II. 4. Er wurde darüber von Jac. Phil. d'Orville zurechtgewiesen in Vanno critica &c. Amst. 1747. 8. — Notæ in PINDARI carmina. Trai. 1747. 8. &c. a)

Cornelius von Pauw, geb. 174.. zu Amsterdam; Canonicus zu Xanten im Herzogthum Cleve. — — Schriften: Recherches philosophiques sur les Americains. Berlin, 1768. 69. II. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1772. III. 8. Deutsch nach der ersten Ausgabe, ib. 1769. 8. Dazu gehört: Defense des Recherches &c. ib. 1771. 8. — Recherches philos. sur les Egyptiens & les Chinois. ib. 1773. II. 8. Genève, 1774. II. 8. Deutsch durch Joh. Ge. Krünitz. ib. 1774. II. 8. Hie und da zu witzig, sonst lesenswerth. b)

Zacharias Pearce, geb. 1690. zu London, wo sein Vater ein Destillateur war. Er studirte zu Cambridge, wo er hernach auf Lord Parkers Empfehlung unter Bentley Mitglied des Dreyeinigkeitscollegii wurde. Von da kam er zu gedachtem Lord, der in-

a) SAXII Onomast. T. VI. p. 194 sqq.

b) Meusel l. c. — Ej. Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 166 sqq. Vol. III. P. I. p. 248 sq.

deß 1718. Kanzler worden war, als Hauskaplan. Er erhielt 1720. zu London eine Pfarrstelle, die 400 Pf. eintrug; und 1723. die Pfarrey bey der St. Martinskirche daselbst; wurde 1724. Doct. theol. ferner 1739. Dechant zu Winchester; 1748. Bischof zu Bangor, und 1756. Bischof zu Rochester und Dechant von Westmünster. Diese leztere Stelle resignirte er 1768. wegen seines hohen Alters. Er starb den 29 Jun. 1774. Sein ganzes Glück hatte er dem Lord Parker oder nachmaligen Grafen von Macclesfield zu verdanken, dem er seine Ausgabe von Cicero's Orator und von Longin dedicirt hatte. Sonst zeigte er bey seiner gründlichen Gelehrsamkeit einen treflichen Character. — — Schriften: CICERONIS Dial. III. de oratore, c. n. Cantabr. 1716. u. 1732. 8. Lond. 1746. 8. — Ej. Lib. de officiis. Lond. 1745. 8. — DION. LONGINUS de sublimitate c. not. & nova versione. ib. 1724. 4.m. — Ein Commentar über die Evangelisten und Apostel-Geschichte. ib. 1777. II. 4. dabey sein Leben. — Aufsätze im Zuschauer, Aufseher, Freydenker ꝛc. c)

Simon Joseph von Pellegrin, geb. 1663. zu Marseille, wo sein Vater Rath war. Er trat jung in den Servitenorden, und hielt sich zu Moutier auf. Nach einiger Zeit verließ er den Orden und kam nach Marseille zurück. Hier gieng er als Schiffsprediger auf Reisen, und kam 1703. von 2 Schiffahrten zurück. Das folgende Jahr erhielt er zu Paris von der französischen Akademie den Preiß durch sein Gedicht über die Siege der französ. Armee. Dadurch wurde er der Frau von Maintenon bekannt. Er trat durch ihre Empfehlung in den Orden von Clugny. Seine Armuth nöthigte ihn, mit seinen Sinngedichten, Madrigalen und Gelegenheitsgedichten, Handel zu treiben. Auch arbeitete er, um Brod zu gewinnen, für das Theater zu Paris. Er starb daselbst den 5 Sept. 1745. æt. 82. — — Schriften: Cantiques spirituels. — Cantiques sur les points principaux de la religion & de la morale. — Hist. de l'Ancien & du N. Test. in Versen. — Eben so die Psalmen Davids. — Les oeuvres d'Horace, in Versen. Paris, 1715. II. 12. Nur die 5 Bücher Oden sind von Pellegrin. — Viele Oden, Tragödien, Comödien, Opern ꝛc. Da aber der Dichter eilfertig

c) SAXII Onomast. T. VI. p. 177 sq. — Bambergers biograph. und litter. Anecdoten berühmter Großbritt. Gel. des XVIII. Jahrhunderts. Berlin, 1786. 2 B. 8.

ums Brod schrieb, so kann man leicht den Werth seiner Gedichte bestimmen.

Pellerin, ein Numismatiker ꝛc. — — Recueil des medailles des Rois, qui n'ont point encore èté publiées, ou sont peu connues. Paris, 1762. III. 4. mit Kupf. — Recueil de medailles des Rois, des peuples & des villes. ib. 1762-67. VII. 4.

Simon Pelloutier, geb. den 27 Oct. a. St. 1694. zu Leipzig, wohin sein Vater, ein Handelsmann, als Refugié aus Frankreich 1685. gekommen war. Er studirte zu Halle von 1701-1710. theils auf dem reformirten Gymnasio, theils auf der Universität; setzte hernach seine Studien zu Berlin, und seit 1712. zu Genf fort. Man vertraute ihm 1715. die Aufsicht über die reformirte Gemeinde zu Buchholz ohnweit Berlin, und nach 4 Jahren das Predigamt zu Magdeburg. Von da kam er 1725. als Prediger zu der französischen Gemeinde nach Berlin; wurde überdies 1738. Kirchenrath, Ephorus des französischen Gymnasii, Mitglied und Bibliothekar der k. Akademie. Er starb den 3 Oct. 1757. — — Hauptschrift: Hist. des Celtes, & particuliérement des Gaulois & des Germains, depuis le tems fabuleux jusqu'a la prise de Rome par les Gaulois. Haye, 1740. 50. II 12. (1 Thlr. 16 gr.) Paris, 1771. VIII 8 u. II. 4. (12 fl.) Deutsch, Frankf. 1777. 78. II. 8. (2 fl.) — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den Denkschriften der Berliner Akademie. d)

Franz Martin Pelzel, geb. den 11 Nov. 1735. zu Reichenau im Königgräzer Kreis; Hofmeister bey den jungen Grafen Nostiz zu Prag, hernach des Reichsgräflichen Hauses Nostiz und Rinek, Bibliothekar und Mitglied der Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. — — Schriften: Geschichte der Böhmen, von den ältesten bis auf die jetzige Zeiten ꝛc. Prag, 1774. 8. vermehrt und fortgesetzt. ib. 1782. II. gr. 8. — Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrten und Künstler, nebst kurzen Nachrichten von ihren Leben und Werken. ib. 1777. 82. IV. gr. 8. — Kaiser Carl VI. König in Böhmen. ib. 1780. 81. II. gr. 8. mit Urkunden und Kupfern; interessant. — Scriptorum rerum Bohemicarum &c. ib. 1783. 84. II. 8m. in Gesellschaft mit Dobrowsky. — Böhmi-

---

d) Das neue gel. Europa. 9 Th. p. 882-905. — Bruckers Ehrentempel. 3tes Zehend.

Digitized by Google

sche, Mährische und Schlesische Gelehrte und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten. ib. 1786. 8. — Lebensgeschichte des Königs Wenzeslaus. 1 B. Dresden, 1788. gr. 8. — Einige historische Abhandlungen. e)

Pembrok, ein englischer Graf, Mitglied der k. Gesellschaft zu London und der Gesellschaft zur Fortpflanzung des Evangelii. Er stiftete auch vor sich eine gelehrte Gesellschaft; sammelte eine kostbare Bibliothek und ein prächtiges Cabinet von Medaillen, Kupferstichen, Grabschriften und Statuen auf seinem Landhause zu Wilton. Er starb 1733. — — Er ließ nicht nur eine Beschreibung von seinem Cabinet drucken, sondern übersetzte auch den Hesiodus ins Englische.

Wilhelm Penn, geb. 1644. zu London, wo sein Vater Viceadmiral und Ritter war. Er wurde zu Oxford sorgfältig erzogen; machte eine Reise nach Frankreich, und begab sich 1666. nach Irland, das von seinem Vater erhaltene Gut zu verwalten. Hier trat er zum Verdruß seiner Familie in die Versammlung der Quäker. Er reis'te 1677. mit Ge. Fox nach Holland und Deutschland, seinen Anhang zu vergrössern. Nach seiner Rückkunft schenkte ihm 1681. K. Carl II. die Provinz im nördlichen Amerika, welche von ihm und von den vielen Wäldern noch jetzt den Namen Pensylvanien führt. Er schickte viele Colonisten dahin, und machte das Land durch gute Anstalten blühend. Auch reis'te er einigemal selbst dahin, zulezt 1699. Er kam 1701. nach London zurück, und war am Hofe sehr beliebt. Weil ihm aber die Luft nicht zuträglich war, so begab er sich 1710. nach Ruscomb in Bukingham, wo er 1718. starb. Sein edler, sanftmüthiger Charakter, mit Gelehrsamkeit verbunden, erwarb ihm allgemeine Hochachtung. — — Man hat mehrere quäkerische Schriften in englischer Sprache von ihm.

Thomas Pennant ꝛc. — — British Zoology. Lond. 1768. II. 8m. mit 17 Kupferplatten. Ein Abdruck des grössern Werkes, das mit 132 bemahlten Kupferplatten in fol. heraus kam, und XI. Guineen kostet. — Reise durch Schottland und die Hebridische Inseln; aus dem Engl. von Ebeling. Leipzig, 1779. 86. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) Wichtig.

Johann Friderich Penther, geb. den 17 Mai 1693. zu

e) Meusel l. c.

Fürstenwalde in der Mittelmark. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; unterrichtete hernach verschiedene junge Herren vom Stande, besonders die Grafen von Stolberg, in der Mathematik; wurde 1730. Kammer- und Bergrath zu Stolberg; 1736. Rath und Professor der Oekonomie zu Göttingen, wo er 1749. starb. — — Schriften: Praxis Geometriæ &c. deutsch. Augsp. 1732. fol. m. K. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1738. fol. (2 Thlr. 4 gr. oder 5 fl. 30 kr.) und mit einer Zugabe vermehrt, ib. 1768. fol. (6 fl.) — Collegium architectonicum &c. deutsch. — Anleitung zur bürgerlichen Baukunst. ib. 1744-48. IV. fol. mit Kupf. (22 Thlr.) — Lexicon architectonicum, oder Erklärung der Kunstwörter in der Baukunst. ib. 1744. fol. (4 Thlr. 8 gr.) — Bauanschlag ꝛc. ib. 1743. fol. (2 Thlr. 18 gr. oder 4 fl. 30 kr.) 3te Ausgabe. ib. 1765. fol. m. K. (6 fl.) — Gnomonica fundamentalis & mechanica, oder Unterricht von den Sonnenuhren. ib. 1760. fol. mit Kupf. (3 fl.) ꝛc.

Abraham Jacob Penzel, geb. zu Törten im Dessauischen den 17 Nov. 1749. Er privatisirte 1772. und 73. bey seinem Vater, Prediger zu Jessniz im Dessauischen; lebte 1774. zu Würzburg auf Kosten des Fürstbischofs; war seit 1775. Freywächter bey dem Stutterheimischen Regiment zu Königsberg; seit 1778. Gouverneur bey einer adelichen Dame ohnweit Krakau; seit 1779. englischer Sprachmeister zu Krakau; daselbst seit 1780. Abbé, Director der akademischen Buchdruckereyen und zweyter Bibliothekar, auch Lehrer der deutschen Sprache im Seminario St. Petri. — — Schriften: Strabo's Erdbeschreibung, aus dem Griechischen mit Anmerkungen. Lemgo, 1775-77. IV. gr. 8. mit Rissen und Charten. (9 fl.) — Versuch über die Grundwahrheiten des kathol. Glaubens. ib. 1782. 8. — Einige Gedichte, Aufsätze und Recensionen. f)

Thomas Percival ꝛc. — — Unterricht für seine Kinder in Erzählungen, Fabeln und Betrachtungen; aus dem Englischen. Leipzig, 1776. 77. II. 8. (48 kr.)

Anton Pereira ꝛc. — — Abhandlung von der Macht der Bischöfe. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl. 50 kr.)

Anton Joseph Pernety von Rouane in Forez gebürtig; Benedictiner von der Congregation des H. Maurus, Abt zu Bürgel, und zweyter Bibliothekar bey der k. Bibliothek zu Berlin. — —

f) Meusel l. c.

Digitized by Google

Schriften: Cours de mathematique, trad. de Wolf. Paris, 1757. III. 8. Brezillac half ihm bey dieser Uebersetzung. — Dictionnaire portatif de Peinture, de Sculpture & Gravure. ib. 1757. 8. Deutsch: Handlexicon der bildenden Künste. Berlin, 1764. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Dictionnaire mythohermétique. Paris, 1758. 8. — Les fables egyptiennes & grecques devoilées. ib. 1758. II. 8. — Journal historique d'un voyage fait aux Isles Malouines en 1763. 64. &c. avec une relation sur les Patagons. Berlin, 1769. II. 8. — Dissertation sur l'Amerique & les Americains contre les Recherches philosophiques de M. de P. ib. 1770. 8. Die Recherches, ou Memoire interessant pour servir a l'hist. de l'éspece humaine &c. Berlin, 1772. III. 8. (3 fl. 45 kr.) hatten zur Fortsetzung: Recherches sur les Egyptiens & les Chinois &c. ib. 1774. II. 12. (1 fl. 24 kr.) — Examen des Recherches philos. sur l'Amerique & les Americains &c. ib. 1771. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — La connoissance de l'homme moral par celle de l'homme physique. ib. 1776. II. 8. und der dritte Theil unter der Aufschrift: Observations sur les maladies de l'ame. ib. 1777. 8. (7 fl.) g)

Johann Georg Pertsch, geb. den 10 März 1694. zu Wonsiedel, wo damals sein Vater, gleiches Namens, Rector war. Er studirte zu Gera und Halle die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach zu Bayreuth; wurde daselbst 1726. Hofrath; 1728. Prof. iuris zu Jena; 1732. erster Syndicus zu Hildesheim; 1743. Prof. iur. auch Braunschweig-Lüneburgischer Rath zu Helmstädt, wo er den 19 Aug. 1754. nach einer langwierigen Krankheit starb. — — Schriften: Comment. de crimine Simoniæ. Halæ, 1719. 4. (12 gr.) Jenæ, 1741. 8. (20 gr.) — Elementa iuris canonici & protestantium ecclesiastici. Francof. 1731. 8. (1 fl.) Jenæ, 1735. und 1741. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Observationes iuris canon. & ecclesiastici protestantium. Norimb. 1790. 8. (24 kr.) — Tribunal reformatum, in quo tortura reiecta, eiusque iniquitas aperitur. Guelferb. 1737. 8. (40 kr.) — Annotat. in J. J. Schmausii compend. iuris publ. Brunsv. 1761. 8. (1 fl. 30 kr.) — Das Recht der Beichtstühle und des Kirchenbannes. Wolfenb. 1738. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Versuch einer Kirchenhistorie. Leipzig, 1736-40. V. gr. 4. (15 fl.) Sie begreift nur die ersten 4 Jahrhunderte. — Historie des Canonischen

g) Meusel l. c.

Digitized by Google

und Kirchenrechts. ib. 1753. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Abhandlung von dem Ursprung der Archidiaconen, Archidiaconal-Gerichte, bischöflichen Officialen und Vicarien ꝛc. Hildesheim, 1743. 8. (36 kr.) — Tr. de origine, usu & auctoritate pallii archiepiscopalis. Helmst. 1754. 4m. (3 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen ꝛc. Alles freymüthig, aber oft zu heftig.

Paul Pomian Pesarov, geb. 1650. in dem preussischen Flecken Nicolaiken, wo sein Vater als 72jähriger Prediger 1696. æt. 102. starb, nachdem er 10 Kinder, und von diesen 96 Enkel erlebt hatte. Der Sohn studirte zu Königsberg und Wittenberg; reis'te 1684. durch Deutschland, Holland und England; lehrte hernach vor sich die Theologie und Philosophie zu Rostok; wurde daselbst 1686. vom Herzog zum Professor der Theologie ernennt; mußte sich aber, wegen der Verfolgung seiner Feinde, ohne sein Amt angetretten zu haben, nach Greifswalde begeben. Von da gieng er nach Wittenberg, ferner nach Leipzig, Holland und Schweden. Er kam nach Rostok zurück, und erhielt 1694. die theologische Doctorwürde. Zwey Jahre hernach wurde er Prediger an der Domkirche, Assessor des Samländischen Consistorii und Prof. theol. extraord. zu Königsberg. Er legte aber 1707. wegen der damaligen Religionszerrüttungen sein Amt nieder; lehrte vor sich die Theologie zu Danzig; hielt sich 10 Jahre lang bis 1717. in Schweden auf; kam nach Wittenberg und Zerbst, endlich 1722. nach Dresden, wo er 1723. ohnverehligt starb. — — Ausser mehrern Abhandlungen hat man von ihm: H. Grotius de veritate relig. christ. illuminatus. Servestæ. 1721. 8. (40 kr.)

Christian Peschek, geb. den 31 Jul. 1676. zu Zittau in der Ober-Lausiz. Wegen seiner Armuth mußte er sich durch mancherley Schicksale durcharbeiten. Er kam nach Ungarn, wo ihn eine Baronesse wegen seiner schönen Handschrift aufnahm. Zu Presburg gab er Unterricht im Schreiben und Rechnen; auch hernach zu Wittenberg, wohin er 1698. ohne Mittel gekommen war. Endlich wurde er 1704. unterster Lehrer am Gymnasio zu Zittau, und zulezt öffentlicher Lehrer der Mathematik. Er starb den 28 Oct. 1747. — — Schriften: Arithmetischer Hauptschlüssel ꝛc. Zittau, 1741-42. III. 4. (4 fl.) — Arithmetischer Informator. Lauban, 1740. 46. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vorhof der Sternwissenschaft. Budissin, 1729. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Vorhof der Sonnenuhr-

Kunst. ib. 1733. 8. mit Kupf. (15 kr.) — Vorhof der Meßkunst. ib. 1743. 8. (1 fl.) — Allgemeine deutsche und italienische Rechenstunden. ib. 1765. III. 8. (1 fl. 45 kr.) ꝛc.

Friderich Ulrich Pestel, geb. 1691. zu Rinteln. Er studirte hier und zu Frankfurt an der Oder die Rechtsgelahrtheit; besuchte auch als Hofmeister die Vorlesungen zu Giessen und zu Leiden. Nach mehrern Reisen wurde er 1716. Prof. moral. zu Rinteln, auch 1727. Professor der Pandecten. Er starb den 1 Nov. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen und Programme. h) Dessen Sohn

Friderich Wilhelm Pestel, geb. 1724. zu Rinteln. Er studirte hier und zu Göttingen; wurde 1747. Prof. moral. und beyder Rechte Doctor zu Rinteln, auch 1748. Prof. iuris ord. hernach 1763. Professor des natürlichen und deutschen Staatsrechts zu Leiden. — — Schriften: Prolegomena iuris nat. & gentium. Lemgoviæ, 1756. 8. (12 kr.) — Fundamenta iurisprudentiæ naturalis &c. Lugd. B. 1773. 74. 76. 8m. Französisch, Utrecht, 1775. 8. — Commentarii de republ. Batava. Lugd. B. 1782. 8m. (1 Thlr. 4 gr.) — Viele Dissertationen ꝛc. i)

Johann Wilhelm Petersen, geb. den 1 Jun. 1649. zu Osnabrück. Er studirte zu Giessen und Rostok, und machte hernach mit D. Spener zu Frankfurt Bekanntschaft; wurde 1677. Prof. poës. zu Rostok; ferner Prediger an der Aegidienkirche zu Hannover; bald hernach Superintendent zu Lübek, wo er die Fräulein von Merlau heyrathete; 1688. Superintendent zu Lüneburg. Wegen seiner chiliastischen Grillen und vorgegebenen göttlichen Offenbarungen wurde er abgesetzt, nachdem man darüber von der Universität Helmstädt ein Responsum eingeholt hatte. Er lebte nun unter Brandenburgischem Schutz zu Magdeburg, und bezog vom Kurfürst u. a. Leuten eine Pension von 700 Thalern. Nach einiger Zeit kaufte er ein Gut zu Nieder-Todeleben bey Magdeburg, das der Kurfürst für frey erklärte. Er reis'te noch in Deutschland herum, und starb den 31 Jan. 1727. auf seinem Gut Thymern ohnweit Zerbst. — — Schriften: Das Geheimniß der Wiederbringung aller Dinge. Frankf. 1700-1710. III. fol. (7 fl.) und mehrere

h) Weidlichs Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 97-124.
i) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 175-178. — Meusel l. c.

Digitized by Google

de 1673. Subprior in der Abtey zu Prieres; 1682. Doctor der Sorbonne; 1690. Generalvicarius, und 1697. Abt zu la Charmoye. Er gab diese Abtey nach 6 Jahren zurück, und starb den 10 Oct. 1706. æt. 67. — — Schriften: l'Antiquité des temps rétablie & defendue contre les Juifs & les nouveaux Chronologistes. Paris, 1687. 4. Er will gegen die gewöhnliche Chronologie beweisen, daß die Welt älter seye, als man glaubt, und daß die Zeitrechnung der LXX. Dolmetscher vor der hebräischen einen Vorzug habe. Martianay und le Quien suchten ihn zu widerlegen. Daher schrieb er: Défense de l'antiquité &c. ib. 1691. 4. Der Streit beruhte auf sich, ob gleich Martianay eine heftige Klage bey dem Erzbischof von Paris erhoben hatte. — Essai d'un commentaire litteral & historique sur les Prophetes. ib. 1693. 12. — Hist. evangelique confirmée par la judaique & la romaine. ib. 1696. II. 8. — Antiquité de la nation & de la langue des Celtes ou Gaulois. ib. 1703. 8. &c. n)

Johann Pezzl, geb. 1756. zu Mollersdorf in Niederbayern; Lector und Bibliothekar, auch Secretär bey dem Staatskanzler, Fürsten Kauniz zu Wien seit 1785, nachdem er vorher in Salzburg und Zürich privatisirt hatte. — — Schriften: Briefe aus dem Novitiat. 1780-83. IV. 8. — Faustin, oder das philosophische Jahrhundert. Zürich, 1783. und 1784. 8. oft gedruckt; sehr lesenswürdig. Ein zweyter Theil wurde 1784. untergeschoben. — Reisen eines Philosophen, oder Bemerkungen über die Sitten und Künste der Einwohner in Afrika, Asien und Amerika; aus dem Französ. des Poivre. Salzburg, 1783. 8. — Sonnerats Reisen nach Ostindien und China 1774-81. aus dem Französischen. Zürich, 1783. II. gr. 4. — Wilhelm Coxe Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark, mit historischen Nachrichten und politischen Bemerkungen; aus dem Engl. ib. 1785. 86. II. gr. 4. — Reise durch den Bayerischen Krais. Salzburg, 1784. 8. — Skizzen von Wien. Wien, 1786. 87. VI. Hefte 8. — Er soll auch die Marokkanischen Briefe verfaßt haben. o)

Tobias Pfanner, geb. den 15 März 1641. zu Augsburg, wohin sich seine Voraltern aus Tyrol und Oesterreich wegen der Religion geflüchtet hatten. Er studirte zu Altdorf und Jena; wur-

n) Niceron. 1 Th. p. 444-449.
o) Meusel l. c.

Digitized by Google

de zu Gotha Kanzleysecretär, und informirte die Prinzen; 1680. Amtmann zu Saalfeld, und nach 6 Jahren Rath der gesammten Ernestinischen Linie, da er sich 1687-99. zu Weimar aufhielt; kam zulezt als Hofrath nach Gotha, wo er den 23 Nov. 1716. starb. Wegen seiner grossen Erfahrung nannte man ihn das lebendige Archiv des Hauses Sachsen. — — Schriften: Hist. Comitiorum A. 1652-54. Vinariæ, 1694. 8. (16 gr.) — Hist. pacis Westphalicæ. Irenop. 1681. 12. ed. III. Gothæ, 1697. 8. (1 fl.) — Systema theologiæ gentilis purioris. Basil 1679. 4. (1 Thlr.) — Observationes ecclesiasticæ. Jenæ, 1694. II. 12. (12 gr.) — Christlicher Buß- und Lebensweg ꝛc. Leipzig, 1722. II. 8. (2 fl. 24 kr.) — Einige Streitschriften mit Arnold und Ludwig ꝛc. ꝛc. p)

August Friderich Pfeiffer, geb. den 13 Jan. 1748. zu Erlangen, daselbst Prof. L. orient. und Universitäts-Bibliothekar seit 1776. auch Hofrath seit 1784. — — Schriften: Joseph Simon Assemanns orientalische Bibliothek, oder Nachrichten von Syrischen Schriftstellern, im Auszug. Erlangen, 1776. 77. II. 8m. (2 fl. 45 kr.) — Hebräische Grammatik. ib. 1780. 8. — Nachricht von seltenen Büchern und Schriften. ib. 1784. 85. III. Stücke. 8. — Neue Uebersetzung des Propheten Hosea, mit erläuternden Anmerkungen. ib. 1785. 8. — PHILONIS Judæi opera, gr. & lat. ad edit. THO. MANGEY. ib. 1785-87. III. 8m. — Dissertationen und Abhandlungen. q)

Johann Friderich von Pfeiffer, geb. 1718. zu Berlin, ordentlicher Professor der ökonomischen und Kameral-Wissenschaften zu Mainz, seit 1782. auch k. preus. Geheimerrath. War vorher in preussischen Diensten; hielt sich hernach in England, im Würtenbergischen und zu Hanau auf. — — Schriften: Lehrbegriff sämtlicher ökonomischer und Kameral-Wissenschaften. Mannheim, 1770-78. IV. 4. mit Kupf. (12 fl.) Ein Meisterstück. — Geschichte der Steinkohlen und des Torfes. ib. 1774. 8. — Verbesserungsmittel der Steinkohlen und des Torfes ꝛc. ib. 1777. 8. — Vermischte Verbesserungsvorschläge und freye Gedanken über allerhand Gegenstände der Staatswirthschaft der Deutschen. Frankf. 1777.

p) Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 455. — MORHOFII Polyhist. T. I. p. 933. II. 515. 533. 595.

q) Meusel l. c.

78. II. 8. (3 fl.) — Grundriß der wahren und falschen Staatskunst. Berlin, 1778. 79. II. gr. 8. — Natürliche, aus dem Zweck der Gesellschaft entstehende allgemeine Polizeywissenschaft. Frankf. 1779. II. 8. (3 fl. 30 kr.) — Der Antiphysiokrat, oder Untersuchung des sogenannten physiokratischen Systems. ib. 1780. 8. — Die Manufacturen und Fabriken Deutschlands etc. ib. 1780. 81. II. gr. 8. — Grundriß der Forstwissenschaft etc. Mannheim, 1781. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Berichtigungen berühmter Staats- Finanz- Polizei- Cameral- Commerz- und ökonomischer Schriften dieses Jahrhunderts. Frankf. 1781-83. V. gr. 8. — Allgemeine Sätze von der Glückseligkeit der Staaten. Mainz, 1782. 8. — Grundriß der Staatswirthschaft etc. Frankf. 1782. 8m. — Grundriß der Finanzwissenschaft. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Grundsätze der universal Kameral-Wissenschaft etc. ib. 1782. 83. II. gr. 8 (6 fl.) — Kritische Briefe über wichtige und gemeinnützige Gegenstände aus allen Fächern etc. Offenbach, 1785. IV. Hefte. 8. r)

Christian Friderich **Pfeffel** von Kriegelstein, geb. 1726. zu Colmar; war Zweybrückischer Resident zu München und Director der historischen Classe bey der Akademie daselbst; wurde Jurisconsult des Königs im Departement der auswärtigen Affairen zu Versailles. — — Schriften: Abrègè chronologique de l'histoire & du droit public d'Allemagne. Paris, 1754. 4. und sehr verbessert, ib. 1776. II. 4. u. 8. — Recherches hist. concernant les droits du Pape sur la ville & l'ètat d'Avignon &c. 1768. 8. — Abhandlungen in den Schriften der Kurbayerischen Akademie. — Hatte auch Antheil an den Monumentis Boicis. Dessen Bruder

Conrad Gottlieb **Pfeffel**, geb. 1736. zu Colmar, Darmstädtischer Hofrath und Director der von ihm errichteten Kriegsschule daselbst; erblindete zu Halle, wo er studirte. — — Schriften: Gedichte. Frankf. 1761. 8. — Versuche in einigen Gedichten. ib. 1762. 8. Weit vollständiger und sehr schön gedruckt. Basel, 1789. II. 8. — Theatralische Belustigungen. Frankf. 1765-74. V. 8. — Historisches Magazin für den Verstand und das Herz. ib. 1771. 8. — Fabeln. Basel, 1783. 8. etc. s)

Johann Christoph **Pfennig**, geb. 1724. zu Halle im Magdeburgischen; Prediger an der Nicolaikirche zu Stettin, seit 1773; vor-

r) Meusel l. c.
s) Meusel l. c.

Digitized by Google

her Conrector der Rathsschule daselbst. — — Schriften: Einleitung in die mathematische und physikalische Geographie. Stettin, 1765. 8. (1 fl. 15 kr.) und vermehrt unter der Aufschrift: Anleitung zur Kenntniß der mathematischen Erdbeschreibung. Berlin, 1779. 8. auch Anleitung zur Kenntniß der physikalischen Erdbeschr. ib. 1781. 8. — Anleitung zur Kenntniß der neuesten Erdbeschreibung. ib. 1770. 8. (1 fl.) vermehrt, ib. 1777. 8. ganz umgearbeitet. ib. 1783. 8. und 1788. 8. Alles sehr faßlich und vollständig. t)

Johann Conrad Pfenninger, geb. 1747. zu Zürich, daselbst Diaconus am Oetenbach, und seit 1786. Diaconus bey St. Peter. — — Schriften: Fünf Vorlesungen, von der Wahrheitsliebe, vom Einfluß des Herzens in den Verstand, und von der Methode, die H. Schrift zu studiren. Zürich, 1773. 8 (40 kr.) — Appellation an den Menschenverstand rc. Hamburg, 1776 8. — Von der Popularität im Predigen. Winterthur, 1777. 81. II. 8. — Christliches Magazin. Zürich, 1779. 80. IV. 8. und Sammlung zu einem christlichen Magazin. ib 1781-84. IV. 8. Fortgesezt: Repertorium für denkende Bibelverehrer aller Confessionen. ib. 1784-86. III. 8. — Jüdische Briefe, Erzählungen und Gespräche, oder eine Messiade in Prose. Leipzig, 1783-90. X. 8. — Predigten rc. u)

Johann Hermann Pfingsten, geb. 1750. zu Tübingen; war Privatdocent zu Halle; hernach seit 1782. Bergdirector zu Schemniz in Ungarn; ferner Inspector der Salpeterwerke im Herzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt, seit 1783. Privatlehrer zu Tübingen; seit 1784. Professor der Cameralwissenschaften, auch Gothaischer Bergcommissar zu Erfurt; ist Kammerassessor und Professor der Cameralwissenschaften zu Mainz. — — Schriften: Ueber die Erzeugung und Verfertigung des Salpeters rc. A. d. Französ. Dre d. 1778. 8. — Vom Podagra und dessen Heilung; aus dem Französischen des Paulmier. ib. 1780. 8. — Perrets Abhandlung vom Stahl, dessen Beschaffenheit, Verarbeitung und Gebrauch. ib. 1780. 8. — Bibliothek ausländischer Chemisten, Mineralogen und Frabrikanten rc. nebst deren biogr. Nachrichten. Nürnb. 1781-84. IV. 8. — Spielmanns chemische Begriffe und Erfahrungen, nach der lat. Urschrift und der französ. Uebersetzung, mit Cadets Anmerkungen.

t) Meusel l. c.
u) Meusel l. c.

Digitized by

Dresden, 1783. gr. 8. — Deutsches Dispensatorium ꝛc. nach alphab. Ordnung. Stuttgard, 1783. 4. — Magazin für die Pharmacie, Botanik und Materia med. Halle, 1782. 83. II. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogische Technologie. 1 Th. ib. 1789. 8. — Sammlung der Schriften schöner Geister, aus dem 15-17ten Jahrhundert. Pest, 1783. 84. II. gr. 8. — Archiv für Kammern und Regierungen. 1 B. Leipzig, 1786. 8. — Journal für Forst- Bergwerks- Fabriken- und Handlungssachen. Hannover, 1786-89. IV. 8. — Clercs philos. pract. Werke über die Arzneykunst; aus dem Französ. Breslau, 1786. II. 8. — Repertorium für Physiologie und Psychologie. ib. 1786-88. III. 8. — Quesnay's Abhandlung über die Eiterung und den heißen Brand; aus dem Französ. 1 Th. Stralsund, 1786 8. — Analecten zur Naturkunde und Oekonomie. 1 B. Leipzig, 1789. gr. 8. — Farben- Materialien ꝛc. eine Sammlung für Künstler und Fabrikanten. Berlin, 1789. gr. 8. — Lehrbuch der chemischen Artillerie. Jena, 1789. gr. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogische Technologie. 1 Th. Halle, 1789. 4. ꝛc. x)

Joseph **Piatti** ꝛc. — — Geschichte der römischen Päbste ꝛc. in ital. Sprache. Napoli, 1765 - 70. XII. 4m.

Stephan **Picart**, mit dem Beynamen der Römer, geb. 1691. zu Paris. Er wurde hier in die Mahler- und Bildhauer-Akademie 1664. aufgenommen; wurde 1705. derselben Dechant; zog 1710. nach Amsterdam, wo er den 12 Nov. 1721. æt. 90. starb. Er war einer der berühmtesten Kupferstecher seiner Zeit. Dessen Sohn

Bernhard **Picart**, geb. 1673. zu Paris. Er bildete sich als Kupferstecher nach seinem Vater und nach Sebastian le Clerc; arbeitete in Holland mit vielem Fleiß, nur oft zu geziert, und lieferte über 13000 Blätter. Die Kupfer zu **Boileau**, **Fontenelle**, **Palladius** Baukunst, **Geßners** Scriptores rei rusticæ &c. sind Meisterstücke seiner Kunst. Auch hat man von ihm: Impostures innocentes &c. Amst. 1734. fol. eigentlich Nachahmungen von Meistern im Aetzen, z. B. **Guido**, **Rembrand**, **Carl Maratti** ꝛc. wodurch er dem Vorwurf begegnen wollte, daß nur Mahler mit gutem Erfolg in Kupfer stechen könnten. — Ceremonies & Coutumes religieuses de tous les peuples du monde &c. Amst. 1728. IX.

---

x) Meusel l. c. — Haugs gel. Würtemberg.

fol. Paris, 1741. VII. fol. und zum Theil deutsch: Herlibergers Cerimonien und Kirchengebräuche der Christen in der ganzen Welt, mit Picartischen Kupfern. Zürich, 1744. IV. fol. (8 Thlr.) ꝛc. Er starb den 8 Mai 1733. zu Amsterdam.

Carl Irenäus Castel de St. Pierre, Abt von Tiron und einer von den Vierzigern der französ. Akademie zu Paris; starb daselbst 1743. — — Man hat von ihm: Ouvrages de politique & de morale. Rotterd. 1733 III. 12. (2 Thlr.) ib. 1729. X. 8. (4 Thlr. 16 gr.) ib. 1735-41. XVI. 8. (7 Thlr. 20 gr.) — Oeuvres diverses &c. Paris, 1728. II. 12. (1 Thlr.)

Heinrich Pipping, geb. den 2 Jan. 1670. zu Leipzig. Er studirte hier und zu Wittenberg; wurde 1693. Sonnabendprediger und 1699. Diaconus an der Thomaskirche zu Leipzig; 1709. Ober-Hofprediger, Kirchen- und Consistorialrath in Dresden, auch Doct. theol zu Wittenberg; starb den 22 Apr. 1722. — — Schriften: Arcana bibliothecæ Thomanæ. Lipſ. 1704. 4. (2 gr.) — Memoriæ theologorum nostræ ætatis clarissimorum, decad. X ib. 1705. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Eine Fortsetzung von Wittens Memor. theologorum. — Exercitationes academicæ. ib. 1708. 8. (8 gr.) — Einleitung zu den Symbolischen Büchern. — Christliches Concordienbuch der evangel. lutherischen Kirche; herausgegeben von Christian Weisse. Leipzig, 1739. 4. (2 fl. 15 kr.) y)

Piranesi ꝛc. — — Antichita di Roma. Roma, 1756. IV. fol.

Georg Christoph Pisanski, geb. den 13 Aug. 1725. zu Johannisburg in Preussen; Doct. theol. und Rector der Kneiphofischen Domschule in Königsberg. — — Schriften: Canonica librorum omnium V. Test. auctoritas, ipsius Christi testimoniis asserta. Berolini, 1775. 8. — Beleuchtung der sogenannten biblischen Dämonologie. Danzig, 1778. 8. — Disquisitio: An Moses priora Geneseos capita ex antiquis canticis compilaverit? Regiom. 1779. 8. — Bemerkungen über die Ostsee. ib. 1781. gr. 8. — Adversaria de accommodationibus V. Test. in novo obviis. ib. 1781. 8. — Entwurf einer Geschichte der Gelehrsamkeit in Preussen. ib. 1783. III. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. z)

Georg Tobias Pistorius, Hohenloh-Welkersheimischer Rath und Kanzlendirector. — — Schrieb: Deutscher juristischer

y) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 504. — SAXII Onomast. T. VI. p. 8 sq.
z) Meusel l. c.

Sprüchwörterschatz, 10 Centurien. Leipz. 1716-24. IV. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Half auch an Lünigs Thesaurus der Grafen und Herren des H. R. Reichs ꝛc. arbeiten.

Wilhelm Friderich von Pistorius, Herr auf Peschwitz ꝛc. geb. 1702. zu Weikersheim in Franken, war des Reichsgräfl. Wetterauischen und Fränkischen Collegii wirklicher Geheimerrath und Reichstagsgesandter zu Regenspurg, wo er den 24 Dec. 1778. starb — — Schriften: Anmerkungen über allerhand Materien von den Reichsgrafen. Frankf. 1726. III. 8. (40 kr.) — Amoenitates historico-iuridicæ, oder allerhand Historien des deutschen Reichs. ib. 1731-53. VIII. 4. (6 Thlr.) ꝛc.

Hermann Andreas Pistorius, geb. den 8 Apr. 1730. in Bergen, der Hauptstadt von Rügen; Präpositus und Pastor zu Poseritz in Rügen. — — Schriften: Dav. Hume's vermischte Schriften über die Handlung, die Manufacturen und die andere Quellen des Reichthums und der Macht eines Staats; aus dem Engl. Hamburg, 1754-66. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — Ej. Sittenlehre der Gesellschaft, oder der vermischten Schriften 3ter Th. ib. 1756. 8. — Schukford's Abhandlung von der Schöpfung und dem Falle des Menschen. ib. 1764. 8. — Anmerkungen zu Hartley's Betrachtungen über den Menschen. Leipzig, 1772. 73. II. 8. — Arbeitete auch an den Hamburgischen Beyträgen zu den Werken des Witzes und der Sittenlehre 1753. 54. und am Hamburg. Magazin. ꝛc. a)

Gayot von Pitaval, Parlaments-Advocat zu Paris ꝛc. — — Causes célèbres & intéressantes, avec les jugemens, qui les ont décidées. Paris, 1778. &c. LII. 12. (52 fl.) — Pitaval beschloß die interessante Sammlung mit dem 9ten Theil. J. C. de la Ville, auch ein Parlaments-Advocat, setzte sie 1766-77. XXV. 12. fort; hernach Richer, Amst. 1776 &c. XXIII. 12. nebst diesem von Des Essarts, ib. 1773-89. in 176 kl. Tomen. 12. Man druckte sie 1774 ꝛc. in der Schweiz nach; man übersetzte sie ins Deutsche: Erzählung sonderbarer Rechtshändel, samt deren gerichtlicher Entscheidung. Leipzig, 1747-67. IX. 8. (6 fl.) auch durch Carl Wilhelm Franz, Regierungs-Advocat zu Gotha: Sonderbare und merkwürdige Rechtsfälle ꝛc. Jena, 1782. 83. III. 8. Eine andere Uebersetzung kam zu Berlin 1777-81. in verschiede-

a) Meusel l. c.

Digitized by Google

nen Theilen heraus; davon die Fortsetzung: Merkwürdige Rechtsfälle, verhandelt bey verschiedenen Tribunalen, besonders in Frankreich. 1 B. Halle, 1789. 8. (20. gr.) — Saillies d'esprit. Amst. 1727. 12. — L'Art d'orner l'esprit en l'amusant. Paris, 1728. II. 8. — Bibliotheque des gens de Cour. Amst. 1726. V. 12.

Samuel **Pitiscus**, geb. 1636. zu Zütphen. Er studirte zu Deventer und Gröningen; wurde Rector zu Zütphen, hernach am Gymnasio zu Utrecht; 1717. zur Ruhe gesetzt, und starb den 1 Febr. 1727. æt 90. Bey seinem sparsamen Leben (obgleich seine erste dem Trunk ergebene Frau verschwenderisch war) und bey seinem Bücherschreiben sammelte er so viel Geld, daß er den Armen 10000 fl. vermachen konnte. — — Schriften: Lexicon antiquitatum roman. Leovard. 1713. II. fol. (16 Thlr.) fol.m. (21 Thlr.) Hagæ C. 1738. III. fol. (14 Thlr.) zu Venedig u. a. Orten nachgedruckt. Indem er viele Fehler der Schriftsteller verbesserte, machte er neue Fehler; doch bleibt das Buch brauchbar. — Lexicon latino-belgicum. Amst. 1704. 4m. (4 Thlr. 12 gr.) verbessert. Dordrecht, 1725. 4. — SUETONIUS cum comment. Leoward. 1714. II. 4. (5 Thlr.) — CURTIUS c. not. Trai. 1685. 8m mit Kupfern. (2 Thlr. 20 gr.) ib. 1693. 4. — S. AUR. VICTOR c. n. ib. 1696. 8m. (2 Thlr.) — ROSINI Antiquit. roman. ib. 1707. 4m. (4 Thlr. 16 gr.) b)

Gottlieb Jacob **Plank**, geb. den 15 Nov. 1751. zu Nörtingen im Würtembergischen; seit 1780. Akademie-Prediger zu Stuttgard; seit 1781. mit dem Professors-Character; seit 1784. Prof. theol. ordin. in Göttingen; und seit 1787. Doct. theol. — — Schriften: Tagebuch eines neuen Ehemanns. Leipz. 1779. 8. — Geschichte des protestantischen Lehrbegriffs, seit den Zeiten der Reformation bis auf die Formulam Concordiæ. ib. 1781. 83. 89. III. 8.m. — Geschichte der Entstehung, der Veränderungen und der Bildung unseres protestantischen Lehrbegriffs, von Anfang der Reformation bis zur Einführung der Concordienformel. ib. 1788. 89. III. 8.m. ist die Fortsetzung vom vorigen. Ein Supplement zum Sleidan. — Neueste Religionsgeschichte rc. fortgesetzt. 1 Th. Lemgo, 1787. 8. Walchs Arbeit wurde 1786. mit dem 10ten Theil beschlossen. —

b) BAILLET. T. II. p. 274. — CASP. BURMANNI Traiectum eruditum. p. 268-272. — PAQUOT Memoires &c.

Digitized by Google

Eben so beschloß er die von Fuchs herausgegebene Bibliothek der Kirchenversammlungen, mit dem 4ten Theil. — Einige Abhandlungen. c)

Johann Zacharias Platner, geb. den 16 Aug. 1694. zu Chemniz in Meissen. Er studirte zu Leipzig und Halle; reis'te 1717-19. durch Deutschland, Frankreich und Holland; wurde 1721. Prof. med. ord. extraord. und 1724. ordin. zu Leipzig, auch Decemvir der Akademie und Collegiat des grossen Fürsten-Collegii; erhielt 1736. die oberste medicinische Profession, und 1747. den Character eines Hofraths; starb 1748. æt. 54. am Schlag. — — Schriften: Institutiones chirurgiæ rationalis. Lips. 1745. 8. (2 fl. 30 kr.) ib. 1758 und ed. KRAUSE. ib. 1783. 8. c. fig. Venet. 1747. 4m. c. fig. (4 fl.) Deutsch: Einleitung in die Chirurgie. ib. 1757. II. 8. m. K. (2 fl. 15 kr.) ib. 1770. gr. 8. (3 fl.) Dazu gab sein Sohn Ernst, ein Supplement. ib. 1773. 8. — Ars medendi singulis morbis accommodata. ib. 1766. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Opuscula. ib. 1749. II. 4. (3 fl. 30 kr.) dabey sein Leben. d)

Ernst Platner, des vorigen Sohn, geb. 1744. zu Leipzig, daselbst seit 1780. ordentlicher Professor der Medicin. — — Schriften: Briefe eines Arztes an seinen Freund. Leipz. 1771. 72. II. 8. — Anthropologie für Aerzte und Weltweise. 1772. 74. II. 8. (2 fl.) — Supplementa in J. Z. PLATNERI Institut. chirurgiæ. P. I. ib. 1773. 8. Deutsch, ib. 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) — Philosophische Aphorismen, nebst Anleitung zur philos. Geschichte. ib. 1776. 82. II. 8. (3 fl.) neu umgearbeitet. 1 Th. ib. 1784. 8. — Ant. Faber Untersuchungen über verschiedene Gegenstände der theoret. und pract. Arzneywissenschaft; aus dem Französ. ib. 1788. 8. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Jeromonach Platon ꝛc. — — Rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der christlichen Theologie; aus dem Russischen. Riga, 1770. gr. 8. (45 kr.)

Johann Jacob Plenck, geb. den 28 Nov. 1738. zu Wien, ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und Gebartshülfe zu

---

c) Meusel l. c.

d) BLUMENBACHII Introd. ad hist. med. litt. p. 366 sq.

e) Meusel l. c.

Digitized by Google

Ofen; seit 1783. Prof. Chem. & Botan. auch Feldstab-Chirurg zu Wien. — — Schriften: Methodus nova & facilis, argentum vivum ægris venerea labe infectis exhibendi &c. Viennæ, 1766. 8. ed. IV. auct. ib. 1778. 8. Deutsch, 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Wien, 1773. 8. (40 kr.) — Novum systema tumorum &c. ib. 1767. 8. Deutsch. Dresden, 1769. 8. (24 kr.) — Perciv. Pott Abhandlung von der Mastdarm-Fistel; aus dem Engl. Wien, 1768. 8. (24 kr.) — Anfangsgründe der Geburtshülfe. Straßb. 1769. 8. Wien, 1774. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Materia chirurgica, oder Lehre von den Wirkungen der in der Wundarzney gebräuchlichen Heilmittel. Wien, 1771. 8 m. (2 fl.) — Sammlung von Beobachtungen über einige Gegenstände der Wundarzneykunst. ib. 1769. 70. II. 8. (1 fl.) ib. 1775. 8.m. (1 fl. 15 kr.) — Lehrsätze der practischen Wundarzney-Wissenschaft. ib. 1774. 76. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Pharmacia chirurgica, s. Doctrina de medicamentis præparatis & compositis, quæ ad curandos morbos externos adhiberi solent. ib. 1775. emend. 1777. und 1786. 8m. (1 fl.) Deutsch von J. P. G. Pflug. Kopenhagen, 1777. 8. (45 kr.) ib. 1788. 8. — Selectus materiæ chirurgicæ. ib. 1775. 8m. (24 kr.) Deutsch: Auswahl chirurgischer Arzneymittel, nebst einem Verzeichniß der chirurgischen Werkzeuge und Bandagen. ib. 1775. 8m. (24 kr.) — Primæ lineæ anatomes. Viennæ, 1775. 8. u. 1777. 8m. (1 fl. 20 kr.) Deutsch: Umriß der Zergliederungskunst. Frankf. 1777. gr. 8. (1 fl.) Doctrina de morbis cutaneis &c. ib. 1776. 8m. (30 kr.) auct. 1783. 8m. — Compendium institutionum chirurgicarum. ib. 1776. 8m. auct. 1780. 8m. Deutsch: Anfangsgründe der chirurgischen Vorbereitungs-Eigenschaften. ib. 1788. 8. — Compend. anatomes &c. ib. 1777. III. 8m. Deutsch ꝛc. ib. 1777. III. gr. 8. — Doctrina de morbis oculorum. ib. 1777. 8m. auct. 1783. 8m. Deutsch, ib. 1788. 8 — De morbis dentium & gingivarum. ib. 1778. 8m. — De morbis venereis. ib. 1779. und 1787. 8. (12 gr.) Deutsch, ib. 1786. u. 1787. 8. — Elementa medicinæ & chirurgicæ forensis. ib. 1781. 8m. Deutsch, ib. 1782. u. 178 8. 8. — Elementa artis obstetriciæ. ib. 1781. 8m. Deutsch, ib. 1786. 8. — Pharmacologia chirurgica, s. doctrina de medicamentis, quæ ad curationem morborum externorum adhiberi solent. ib. 1781. 8m. Deutsch, ib. 1785. 8. — Bromatologia, s. doctrina de esculentis & potulentis. ib. 1784. 8m. — Toxicologia, s. doctrina de venenis & antidotis. ib. 1785. 8m. — Icones planta-

Digitized by Google

rum medicinalium &c. ib. 1788. 89. fasc. IV. Vol. II. mit 150. Kupfertafeln rc. f)

Johann Jacob Plitt, geb. 1727. zu Wetter in Oberhessen; starb 1773. æt. 46. als Senior des Ministerii zu Frankfurt am Mayn. — — Schriften: Reden über wichtige Wahrheiten des Glaubens und der Gottseligkeit. Marburg, 1753. 8. (45 kr.) — Rettung der Ehre Gottes bey der Zurechnung des Sündenfalls unserer Stammältern, wider J. E. Edelmann. Hamburg, 1754. 8. (15 kr.) — Predigten von der Vortreflichkeit der christlichen Religion. Frankf. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Theolog. Untersuchungen. ib. 1763-71. III. 8. (5 fl.) jeder Band 4 Stücke. — Pastoraltheologie ib. 1766. gr.8. (1 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. g)

Pluche rc. Abt, Philosoph und Mytholog. — — Man hat von ihm eine angenehme erdichtete Histoire du ciel, consideré selon les idées des poëtes, des philosophes & de Moyse. Paris, 1739. II. 12. Supplement &c. ib. 1741. 12. Haye, 1744. II. 12. Paris, 1758. II. 8. mit Kupf. Deutsch, Leipzig, 1740. II. 8. u. 1768. II. 8. m. K. — Spectacle de la nature &c. Paris, 1736 &c. IX. 12. Deutsch: Schauplatz der Natur. Nürnb. 1766-72. VIII. 8. mit Kupf. (10 fl. 30 kr.) unterhaltend.

Carl Christoph Plüer, geb. 1725. im Hannöverischen. Er studirte zu Göttingen; kam 1750. nach Kopenhagen, wo er nach einiger Zeit mathematische, geographische, statistische und ökonomische Vorlesungen hielt; wurde 1758. Dänischer Gesandschaftsprediger in Madrit; 1765. Prediger in Altona, wo er den 21 Apr. 1772. starb. — — Man hat von ihm: Reisen durch Spanien. Leipz. 1777. gr. 8. besser von Puente. — Nachricht von den Missionen der Jesuiten in Paraquai. — Geographische Recensionen in der allgem. D. Bibl. vom 13-18ten Band.

Richard Pococke rc. — — Beschreibung des Morgenlandes rc. aus dem Engl. Erlangen, 1754. III. gr. 4. mit Kupf. (15 fl.) verbessert von Joh. Friderich Breyer. ib. 1771-73. III. gr. 4. (18 fl.) Engl. Lond. 1743. II. fol. mit Kupf. Französ. Paris, 1772. VI. 12. (8 fl.) — Inscriptiones antiquæ græcæ & lat. Lond. 1752. II. fol. nicht sehr zu empfehlen rc. h)

---

f) Meusel l. c.

g) Hambergers gel. Deutschl.

h) Cf. Hambergers Anecdoten von engl. Gel. 1 B. p. 259.

Digitized by Google

Carl Ludwig von Poelniz, geb. 1691. zu Jssum, war seit 1744. k. preussis. erster Kammerherr und Mitglied der Akademie zu Berlin; starb daselbst 1775. — — Schriften: Memoires & Lettres &c. contenant les observations faites dans ses voyages. Francf. 1738. III. 8. (3 fl.) Deutsch, ib. eod. III. 8. (1 fl. 45 kr.) sehr lesenswürdig. — Le Saxe galante &c. Amst. 8. (40 kr.) — Neue Nachrichten, welche seine Lebensgeschichte und Reisen enthalten. Frankf. 1729. II. 8. (1 fl. 15 kr.)

Carl Wilhelm Poerner, geb. den 16 Jan. 1732. zu Leipzig, Bergrath und Chymicus bey der Porcellänfabrik zu Meissen. — — Schriften: Delineatio pharmaciæ chemico-pharmaceuticæ. Lipf. 1764. 8. (40 kr.) — Selectus materiæ medicæ. ib. 1767. 8m. (1 fl.) — Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphab. Ordnung; aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1768. 69. III. 8m. (6 fl.) — Anmerkungen über Hrn. Baumè Abhandlung vom Thon. ib. 1771. 8m. (50 kr.) — Chymische Versuche und Bemerkungen zum Nutzen der Färbekunst. ib. 1772. 73. III. gr. 8. (7 fl.) — Anleitnng zur Färbekunst rc. ib. 1785. 8. — Mineralog. Aufsätze im neuen Schauplatz der Natur. i)

Peter Poiret, geb. den 15 Apr. 1646. zu Metz, wo sein Vater Schwerdtfeger war. Man hatte ihn zum Bildhauer oder Kupferstecher bestimmt; er wählte aber die Wissenschaften, und gieng in dieser Absicht 1664. nach Basel, wo man ihn in das Erasmianum aufnahm. Hier studirte er nebst den gelehrten Sprachen die Cartesianische Philosophie und die Theologie gröstentheils vor sich, da er wegen Leibesschwachheit die öffentliche Stunden nicht besuchen konnte. Er begab sich 1667. nach Hanau, und das folgende Jahr nach Heidelberg; wurde hernach Prediger zu Otterberg, Frankenthal, Mannheim, und 1672 zu Anweiler im Zweybrückischen. Theils der Krieg, theils seine Neigung zur Mystik brachte ihn auf den Entschluß, sein Amt niederzulegen. Er begab sich nach Holland, und von da nach Hamburg zu seiner lieben und über alles geschätzten Bourignon, die er, so lang sie lebte, nicht mehr verließ. Nach ihrem Tod hielt er sich beynahe 8 Jahre zu Amsterdam auf. Endlich wählte er 1688. Rheinsburg bey Leiden zu seinem beständigen Aufenthalt. Hier beschäftigte er sich in der Stille über 30 Jahre mit seinem starken Briefwechsel und mit Bücherschreiben.

i) Meusel l. c.

Digitized by Google

Er starb den 21 Mai 1719. æt. 73. — — Schriften: Cogitationes rationales de Deo, anima & malo &c. opt. ed. Amst. 1715. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — De eruditione solida, superficiaria & falsa; opt. ed. Amst 1707. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Fides & ratio collatæ, adversus principia J. Lokii. ib. 1707. 8. (1 fl.) — l'Oeconomie divine, ou système universel & demontré des oeuvres & des desseins de Dieu envers les hommes &c. ib. 1687-1705. VII. 8. (3 Thlr. 16 gr.) von ihm selbst lateinisch übersetzt, ib. 1705. 4. (5 Thlr. 8 gr.) Deutsch: Die göttliche Haushaltung, d. i. die Haushaltung der Wiederherstellung des Menschen nach der Zukunft Jesu Christi ins Fleisch. Berlenburg, 1737-42. VI. 8. (3 Thlr.) Er folgt hier den Meynungen der Mad. Bourignon. — Noch viele mystische Bücher, größtentheils in französ. Sprache. — Opera posthuma &c. Amst. 1721. 4. (3 fl. 30 kr.) Dabey seine ausführliche Lebensbeschreibung. — Edirte les Oeuvres d'ANTOINETTE BOURIGNON. Amst. 1679 &c. XIX. 8. und die Werke der Mad. Guyon in 31. Octavbänden ꝛc. k)

Poiret ꝛc. — — Reise in die Barbarey, oder Briefe aus Alt-Numidien, in den Jahren 1785. u. 86. ꝛc. aus dem Französ. mit Anmerkungen. Straßb. 1 Th. 1789. gr. 8. Wichtig.

Johann Frider. Polack, geb. 1700. zu Bernstadt in der Oberlausitz. Er studirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder 7. Jahre lang; wurde am letztern Ort 1730. Prof. iuris extraord. und nach 3. Jahren Prof. iuris & Mathes. ord. auch 1755. der Juristen-Facultät Collegiat und Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 22 Apr. 1771. nachdem er über 40 Jahre mit Ruhm gelehrt hatte. — — Hauptschrift: Mathesis forensis, oder Entwurf derjenigen mathematischen Wissenschaften, die ein Rechtsgelehrter nöthig hat. Leipzig, 1734. 8. 1756. 4. (1 fl. 30 kr.) verbessert, ib. 1770. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Systema iurisprudentiæ civ. germanicæ antiquæ. ib. 1733. 4. (40 kr.) — Dissertationen. l)

III. 476.

Johann Polenus ꝛc. war Prof. Astron. am Gymnasio zu Padua. — — Schriften: Dialogus de vortibibus coelestibus. Padua,

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 552 sq. — BRUCKERI Hist. crit. philos. T. IV. p. 725-735. T. VI. p. 789-793. — BUDDEI Isagoge hist. theol. p. 1374-1376. — PAQUOT Memoires &c. T. XIV. p. 291-315. — Niceron, 4 Th. p. 316-335.

l) Hambergers gel. Deutschland.

1712. 4. — Epistolæ mathematicæ. ib. 1729. 4m. (3 fl.) — S. JUL. FRONTINI Comment. de aquæductibus urbis Romæ. ib. 1722 und 1732. 4m. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) — Tr. de motu aquæ mixto. ib. 1717. 4. (1 Thlr.) — Miscellanea de barometris, thermometris &c. Venet. 1709. 4. (14 gr.) — Thesauri utriusque Antiquitatum roman. græcarumque nova supplementa. ib. 1717. V. fol. — Exercitationes Vitruvianæ. Patav. 1739. fol. m) Er hatte auch Antheil an der [illegible] Ausgabe des Vitruv.

Melchior von Polignac, eigentlich de Poliniaco, geb. den 11 Oct. 1661. zu Puy in Velay, aus einem der ältesten Geschlechter in Languedoc. Sein Vater war Ludwig Armand, Vicomte von Polignac, Marquis von Chalençon ꝛc. Der Sohn kam jung nach Paris, wo er eifrig studirte. Der Cardinal von Bouillon nahm ihn 1689. mit sich nach Rom, und gebrauchte ihn zu Staatsgeschäften. Man schickte den jungen Abt von Polignac 1693. als Gesandten nach Polen, wo er es zwar dahin brachte, daß der Prinz von Conti 1696. zum König ausgerufen wurde; aber da die Wahl vereitelt war, mußte der Abt mit Zurücklassung seiner Geräthschaften 1698. nach Frankreich sich begeben. Er wurde in seine Abtey Bonport verwiesen, 1702. an den Hof zurückberufen, und 1706. zum Auditor di Rota ernennt. Nun reis'te er zum 2tenmal nach Rom, die französische Angelegenheiten zu besorgen; er kam nach 3. Jahren zurück, und gieng 1710. mit dem französ. Gesandten nach Holland, wo er auch 1712. und 1713. den Friedensunterhandlungen zu Utrecht beywohnte. Der König erhielt für ihn den Cardinalshut, und ernennte ihn zu seinem Kapellmeister. Aber unter der Regentschaft mußte Polignac 1718. in seine Abtey Anchin sich entfernen, und er kam erst 1721. an den Hof zurück. Er begab sich 1724 nach Rom, der Wahl Benedicts XIII. beyzuwohnen; erhielt 1726. das Erzbistum Auch, und kam 1732. nach Frankreich zurück. Er starb den 20 Nov. 1741. zu Paris. Man hatte ihn 1704. in die französ. Akademie, 1715. in die Akad. der Wissenschaften, und 1717. in die Acad. des belles Lettres aufgenommen. — — Hauptschrift: Anti-Lucretius s. de Deo & natura Lib. IX. Par. 1747. II 8m. nachgedruckt. Amst. 1748. 8. Lips. 1748. 8. (1 fl. 15 kr.) Französisch durch Bougainville, Secretär der

m) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 9 sq. — NIC. COMNENUS PAPADOPOLI Hist. Gymnasii Patavini. p. 189 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 200 sq.

Akademie des belles Lettres &c. Anti-Lucrece, poëme sur la religion naturelle. Paris, 1750. II. 12. (2 fl. 15 kr.) Italienisch von Joh. Peter Bergantini. Verona, 1752. 8. Deutsch durch Martin Friderich Schäffer, preussis. Ober-Consistorialrath und Oberamts-Regierungs-Secretär. Breslau, 1760. II. gr. 8. (2 fl.) In gleicher Versart und in gleichem Stil widerlegt hier Polignac nach Cartesianischen Grundsätzen das epikurische Lehrgebäude des Lucrez. Dadurch erwarb er sich in der gelehrten Republik grossen Ruhm. n)

Alexander **Politus**, geb. den 10 Jul. 1679. zu Florenz. Hier studirte er bey den Jesuiten und Piaristen die Humaniora und die Philosophie mit ausserordentlichem Eifer, auch hernach zu Rom. In seinem 15ten Jahr trat er in den Orden der Piaristen, und lehrte hernach in verschiedenen Collegien die Rhetorik und peripatetische Philosophie; zuletzt auch seit 1712. die Theologie. Man übertrug ihm 1733. auch die griechische Sprache zu Pisa zu lehren. Er starb den 27 Jul. 1752. æt. 72. am Schlag zu Florenz. — — Schriften: Philosophia peripatetica &c. Florent. 1708. 12. — EUSTATHII Comment. in Homeri Iliad. latine c. not. ib. 1730. 32. 35. III. fol. — Ej. Comment. in Dionysium Periegetam &c. lat. c. notis. Colon. Allobr. 1741. 8m. — Orationes XII. Lucæ, 1746. 8. Wratisl. 1759. 8m. (1 fl. 15 kr.) lesenswürdig. — Martyrologium romanum &c. c. comment. Florent. 1751. fol. — Panegyrici VI. & Epistolæ. &c. o)

Johann **Pontas**, geb. den 31 Dec. 1638. zu St. Hilaire de Harcourt in der Dioeces von Avranches. Er studirte zu Paris, wo er auch 1666. Doct. utriusque iuris und Vicarius bey der Pfarrey St. Genoveve des Ardens, und nach 25 Jahren Subpœnitentiarius wurde. Er starb hier den 27 Apr. 1728. — — Hauptwerk: Dictionarium casuum conscientiæ Luxenb. 1731. III. fol. Dictionaire des cas de conscience. Bâle, 1741. V. fol.m. (27 fl.) Lyon, 1759. II. 8m. (4 fl.)

Julius **Pontedra**, geb. 1687. zu Pisa; starb 1763. als Prof. Med. & Botan. daselbst. — — Schriften: Compendium tabu-

---

n) Sein Eloge &c. durch M. DE BOZE in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XVI. p. 307-319. auch besonders gedruckt. Paris, 1742. 12. — SAXII Onomast. T. VI. p. 173 sq.

o) FABRONI Vitæ Italorum &c. T. VIII. p. 41-67.

larum, in quo plantæ 272 in Italia nuper detectæ recensentur. Patav. 1718. 8. — Antiquitatum lat. græcarumque enarrationes & emendationes, epistolis LXVIII. comprehensæ &c. ib. 1740. 4m. — Notæ in Catonem aliosque rei rusticæ scriptores &c in der Geßnerischen Ausgabe. p)

Erich Pontoppidan, geb. den 24 Aug. 1698. zu Aarhus in Jütland, wo sein Vater Stiftsprobst und Pastor prim. der Cathedralkirche St. Stephens war. Er studirte seit seinem 18. Jahr zu Kopenhagen, und besuchte, nachdem er eine Hofmeisterstelle in Norwegen bekleidet hatte, einige der vornehmsten Städte in Holland. Von da reis'te er nach England; und da er eben im Begriff war, nach Frankreich seine Reise fortzusetzen, verlangte man ihn zum Prediger in Fünen. Weil aber bey seiner Ankunft der Dienst besetzt war, so gieng er nach Aarhus, und von da nach Kopenhagen. Hier wählte man ihn 1721. zum Lehrer des jungen Herrn von Carlstein, nachmaligen Herzog zu Holstein Plön. An dessen Hof wurde er 1723. Prediger zu Norburg, und durch eine Versetzung wegen der vielen Verdrüßlichkeiten, wodurch man ihm das Leben verbitterte, 1726. Prediger in Hakenberg; ferner 1734. Schloßprediger in Friedrichsburg, und das folgende Jahr Hofprediger zu Kopenhagen; auch 1738. Prof. theol. extraord. auf der dasigen Universität; endlich Prokanzler und erster Professor der Theologie. Er starb den 20 Dec. 1765. æt. 66. zu Kopenhagen. — — Schriften: Memoria Hafniæ, oder Beschreibung der k. Hauptstadt Kopenhagen 2c. Glückstadt, 1738. 8. (12 gr.) — Theatrum Daniæ veteris & modernæ, oder Schaubühne des alten und jetzigen Dänemarks 2c. Bremen, 1730. 4m. (2 fl.) — Kurzgefaßte Reformationshistorie der Dänischen Kirche 2c. Lübek, 1734. 8. (8 gr.) — Marmora Danica selectiora s. Inscriptionum, quotquot per Daniam supersunt, fasciculus &c. Hafniæ, 1739. 41. II. fol. — Gesta & vestigia Danorum extra Daniam &c. ib. 1740. 41. III. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) — Annales ecclesiæ Danicæ diplomatici, oder Kirchenhistorie des Reichs Dänemark 2c. ib. 1741-47. III. 4. (7 fl.) und 4ten Th. 1 B. ib. 1774. 4. (2 fl.) — Menoza, ein asiatischer Prinz, wel-

p) Cf. Sein Leben 2c. von Joseph Gennari. Venet. 1758. 8. — Nic. Papadopoli Hist. Gymnasii Patav. p. 184. — Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 43 sq. — Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 145. sqq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 294 sq.

cher die Welt durchreis'te und Christen suchte ꝛc. Dänisch, ib. 1742. 43. III. 8. Deutsch, aus dem Dänischen. ib. 1772. IV. gr. 8. (4 fl.) — Abhandlung von der Neuigkeit der Welt. ib. 1758. 8. (36 kr.) — Kraft der Wahrheit, den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen, aus dem Dänischen. ib. 1759. 8. (45 kr.) — Abhandlung von der Unsterblichkeit der menschlichen Seelen ꝛc. ib. 1766. 8. (45 kr.) — Natürliche Historie von Norwegen. ib. 1753. 54. II. gr. 8. und Flensburg, 1769. II. gr. 8. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Kurzgefaßte Nachrichten, die Naturhistorie in Dänemark betreffend. ib. 1765. gr. 4. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Dänischer Atlas, oder Beschreibung des Königreichs Dänemark, aus dem Dänischen von Joh. Ad. Scheiben. Hamburg, 1766. II. gr. 4. (9 fl.) — Einige Abhandlungen. q)

Hubert Cornelizoon Poot, ein holländischer Bauer und grosser natürlicher Dichter, geb. 1689. zu Abtswout, einem Dorf bey Delft. Er fieng 1716. an zu dichten, und starb 1733. — — Seine Werke hat Specx mit des Dichters Leben herausgegeben, Leiden, 1766. III. 4.

Allexander Pope geb. den 8 Jun. 1688. zu London aus einem alten adelichen Geschlecht, von katholischen Aeltern. Er wurde hier wegen seines zärtlichen Temperaments von Privatlehrern in der lat. und griechischen Sprache sowol, als in den Wissenschaften unterrichet. Dabey zeigte er früh eine ausserordentliche Gabe zur Dichtkunst. Durch seine vortreflichen Gedichte, die er vom 12ten bis zum 16ten Jahr verfertigte, kam er in die vornehmste Gesellschaften der Grafen und Lords. Seine Uebersetzung von Homers Iliade und Odyssee soll ihm 100000 Thaler eingetragen haben. Dadurch sowol, als durch seinen Ruhm reitzte er den Zorn der Neider, die ihn einen höckerichten ungestalten Menschen nannten, da sie ihm sonst nicht schaden konnten. Er starb den 30 May 1744. auf seinem Lusthaus Twickenham 3 Meilen von London, als ein Katholick. — — Schriften: Homers Iliade ꝛc. in englischen Versen mit gelehrten Anmerkungen. London, 1715-20. III. fol. und Odyssee ꝛc. ib. 1725. 26. V. 8. Addison bewunderte diese Arbeit, und noch wird sie von Kennern geschätzt. — Versuch über den Men-

u) Sein Leben ꝛc. in der deutschen Bibliothek. 6 St. p. 702 sqq. — Strodtmanns Geschichte jetztlebender Gelehrten. 9 Th. p. 123-158. — SAXII Onomast. T. VI. p. 451.

schen; ein philosophisches Gedicht; englisch, Lond. 1767. 8. (1 fl.) Englisch und Französisch. Lausanne, 1762. 4m. m. K. (4 fl. 30 kr.) Englisch, lateinisch, italienisch, französisch und deutsch. Strasbourg, 1772. 8. (1 fl. 20 kr.) Englisch und deutsch. Altenburg, 1759. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) Französisch: Essai sur l'homme. Lond. 1741. 4. m. K. (3 Thlr. 16 gr.) und durch Silhouet. Lausanne, 1745. 4. m. K. (3 Thlr.) Lateinisch mit Anmerkungen von B. J. G. am Ende. Witteb. 1743. 4m. (45 kr.) — Versuch über die Kritik ꝛc. vom Abt Renel in französische Verse, und von Silhouet in französ. Prose übersetzt. — Der Lokenraub ꝛc. ein witziges und spaßhaftes Gedicht, von der Mad. Gottsched wässerig übersetzt. F — Die Dunciade ꝛc. eine beissende Satyre auf die englische Schriftsteller und Buchhändler. — Oden, Fabeln, Schäfergedichte, Epilogen, Vorreden ꝛc. — Viele Briefe in gebundener und ungebundener Schreibart; Letters in prose. Lond. 1757. II. 8. (6 fl.) Französisch: Lettres choisies sur differens sujets de Morale & de Litterature; aus dem Englischen durch Genet. Strasb. 1753. 8. (1 fl.) — Literary Correspondence &c. Lond. 1735-37. V. 8. — Der gelehrte Warburton, dem Pope seine Schriften zum Druck vermachte, besorgte deren Ausgabe, (ohne die Homerische Uebersetzung) und begleitete solche mit seinem Commentar: Works &c. Lond. 1753. IX. 8m. mit schönen Kupfern. (27 fl.) Berlin, 1763. X. 8. (14 fl.) Französisch, grösstentheils durch Silhouet übersetzt, Lyon, 1761. VII. 8. mit Kupf. (9 fl.) Amst. 1767. VIII. 12. m. K. (18 fl.) Deutsch von Dusch. Altona, 1758-63. V. gr. 8. (5 fl.) r)

F Abelione v. Antonio Bedeschi Mayland 1830.

Carl Porée geb. den 14 Sept. 1675. bey Caen. Er trat 1692. in den Jesuiterorden; wurde 1708. Professor der Redekunst im Ludwigs-Collegio zu Paris; starb daselbst den 11 Jan. 1741. — — Man gab einen Theil seiner Reden und lat. Gedichte heraus, die mit Beyfall aufgenommen wurden: Fabulæ dramaticæ &c. Francof. 1755. 8. (30 kr.)

Johann Porst geb. den 11 Dec. 1668. zu Oberkozau im Vogtlande; wurde auf Speners Empfehlung 1698. Pfarrer zu Malchow ohnweit Berlin; 1704. Prediger auf dem Friedrichswerder und in

r) Sein Leben ꝛc. englisch von Ayre. Lond. 1745. II. 8. Sehr glaubwürdig und interessant von Owen Ruffhead, englisch ib. 1769. 8. — Londner Magazin, 1751. p. 320 sq. — Gatterers histor. Journal. 5 Th. p. 75-79. — Saxii Onomast. T. VI. p. 261.

Digitized by Google

der Dorotheenstadt zu Berlin; 1709. der Königin Beichtvater und Hofprediger; 1712. Probst zu St. Nicolai, Pastor primar. und Inspector, auch 1716. Consistorialrath; starb den 9 Jan. 1728. — — Schriften: Theologia homiletica in exemplis, oder Predigten ꝛc. Halle, 1735. 4. (1 fl. 30 kr.) — Theologia practica regenitorum, oder Wachsthum der Wiedergebohrnen. ib. 1743. 4. (2 fl.) — Theologia viatorum practica, oder göttliche Führung der Seelen auf dem Wege zur Ewigkeit. ib. 1755. 4. (3 fl.) — Compendium theologiæ viatorum & regenitorum practicæ; deutsch. ib. 1740. 8. (1 fl.)

Peter Dominicus Rosius a Porta, Prediger zu Scamfs in Graubünden, und Kanzler des reformirten Colloquii in Ober-Engadin. — — Hist. reformationis ecclesiarum Ræticarum. Curiæ, 1772. 77. II. 4m. (6 fl. 45 kr.)

Johann Heinrich Pott geb. 1692. zu Halberstadt; war Doct. med und Professor der Chemie am k. Collegio zu Berlin, auch Mitglied der k. Akademie daselbst; starb den 20 März 1777. æt. 85. als einer der berühmtesten Chemisten, der nicht nur 1741. durch Erfindung der Berliner-Porcellainerde, sondern auch durch seine trefliche Schriften sich grossen Ruhm erwarb. — — Exercitationes chymicæ &c. Berolini, 1738. 8. (30 kr.) — Observationes & animadversiones chymicæ. ib 1739. 41. II. 4. (50 kr.) — Chymische Untersuchungen, von Erkenntniß und Bearbeitung der Steine und Erden, von Feuer und Licht. ib. 1746. 51. 54. III. St. 4. neu aufgelegt. ib. 1757. 4. (1 fl. 45 kr.) — Vom Urinsalz ꝛc. ib. 1760. und 1761. 4. (30 kr.) — Wichtige und ganz neue physikalisch-chymische Materien, mit vielen Experimenten ꝛc. ib. 1762. 4. — Arbeitete auch an den Miscellaneis Berolinensibus. ib. 1710-44. VII. 4. &c. s)

Paul Pott, ein englischer Wundarzt ꝛc. — — Schriften: Abhandlung von der Mastdarmfistel; aus dem Englischen von J. J. Plenk. Wien, 1768. gr. 8. (24 kr.) — Von den Hauptwunden. Nürnb. 1768. gr. 8. (30 kr.) — Von dem Wasserbruch u. a. Krankheiten des Hoden ꝛc. Kopenh. 1770. gr. 8. (1 fl.) — Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Wundarzneikunst. Dres-

s) Hambergers gel. Deutschl. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 332 sq.

den, 1771. 73. II. 8. m. K. (2 fl.) — Chirurgische Beobachtungen. Berlin, 1776. 8. (30 kr.) ꝛc.

Johann Potter geb. 1672. zu Wakfield, wo sein Vater ein Leinwandhändler war. Er studirte zu Oxford; wurde daselbst Professor der griechischen Sprache, 1708. Doctor und Professor der Theologie, und 1715. Bischof zu Oxford; 1737. nach des D. Wake Tod, Erzbischof von Cantelberg, Primas des Reichs und geheimer Rath. Er starb den 21 Oct. 1747. æt. 75. zu Lambeth. — — Schriften: Griechische Archäologie, oder Alterthümer Griechenlandes ꝛc. englisch Oxon. 1697 und ed. II. Lond. 1706. II. 8m. ib. 1740. II. 8. lateinisch; Archæologia græca, s. veterum Græcorum ritus civiles & religiosi explicati. Lugd. B. 1702. fol. (3 Thlr.) Venet. 1733. II. 4. (4 Thlr. 12 gr.) und in Gronovs Thesauro &c. T. XII. Deutsch mit Anmerkungen und Zusätzen von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775 78. III. gr. 8. (11 fl.) Der 3te Theil ist von Rambach. — PLUTARCHUS de audiendis poëtis, c. n. Oxon. 1694. 8m. — LYCOPHRON, gr. & lat. c. n. ib. 1697. und 1702. fol. (5 Thlr.) — CLEMENTIS Alexandrini opera, gr. & lat. c. n. ib. 1715. fol. (20 Thlr.) — Discourse of Church Gouvernement. &c.

Franz Amatus Pouget geb. 1666. zu Montpellier; starb 1723. æt. 57. im St. Magloire zu Paris, als Priester des Oratorii, Doctor der Sorbonne und Abt zu Chamben. — — Hauptwerk: Catechisme de Montpellier. Paris, 1702. 4. lateinisch, vermehrt, ib. 1725. II. fol.

Ephraim Prätorius geb. 1657. zu Danzig. Er studirte zu Wittenberg und Leipzig; wurde Prediger zu Münsterberg; hernach an der Kirche St. Lazari und 1702. St. Jacobi zu Danzig; endlich 1705. Senior des Ministerii und Pastor an der Marienkirche zu Thoren, wo er 1723. starb. — — Man hat von ihm: Athenæ Gedanenses. Lubecæ, 1713. 8 (4 gr.) — Bibliotheca homiletica, oder Homiletischer Bücher-Vorrath über die ganze Bibel. Leipzig, 1708. III. 4. (5 Thlr. 20 gr.) — Einige Dissertationen und Predigten.

Christian Friedrich Prange geb. den 20 Apr. 1756. zu Halle; daselbst Lehrer der Mathematik bey dem reformirten, und der Zeichnungskunst bey dem lutherischen Gymnasium. — — Schriften: Entwurf einer Akademie der bildenden Künste. Halle, 1778. 79. II. 8. — Farben-Lexicon ꝛc. ib. 1782. gr. 4. mit 48 Kupfer-

Digitized by Google

tafeln. — Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Kunst. ib. 1783. gr. 8. — Die Schule der Mahlerei, aus dem Französ. ib. 1782. gr. 8. — Encyklopädie der alten Geschichte, Götterlehre, Fabeln und Allegorien ꝛc. ib. 1783. gr 8. t)

Johann Heinrich Pratje geb. den 12 Sept. 1710. zu Horneburg, einem zwischen Stade und Buxtehude gelegenen Burgflecken, wo sein Vater ein Bürger und Brauer war. Er studirte seit 1729. zu Helmstädt; wurde 1733. Prediger zu Horneburg; 1743. Etatsprediger und Diaconus an der Wilhadikirche zu Stade, und 1745. Hauptpastor an gedachter Kirche, auch 1746. k. Consistorialrath, und 1748. General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden zu Stade. — — Schriften: Bremisch- und Verdisches freywilliges Hebopfer. Leipzig, 1751-53. VIII. Beyträge, 8. (2 fl.) — Brem- und Verdische Bibliothek. Hamburg, 1753-60. V. gr. 8. (10 fl.) Enthält exegetische u. a. Aufsätze. — Historische Nachrichten von Joh. Chr. Edelmanns Leben ꝛc. ib 1753. und 1755. 8. (36 kr.) — Adolph Helts Leben, Schicksal, Schriften und Irrthümer. ib. 1754. und 1756. 4. — Die Herzogthümer Bremen und Verden, oder vermischte Abhandlungen zu Erläuterung der politischen- Kirchen- Gelehrten- und Naturgeschichte dieser Herzogthümer. Bremen, 1757-62. VI. 8. (6 fl. 45 kr.) — Religionsgeschichte der Herzogthümer Bremen und Verden. ib. 1778-81. VI. 8 — Liturgisches Archiv; 1 Fach. Stade, 1785. 8 — Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. ib. 1769-81. XII. gr. 8. (15 fl.) — Brem- und Verdische Bemühungen der Bekenner Jesu. Hamburg, 1763-65. IV. 8. (3 fl. 45 kr.) — Exegetisch-homiletische Abhandlungen einiger wichtigen Stellen des A. und N. Test. Bremen, 1778. II. gr. 8. (3 fl.) — Miscellaneæ Germaniæ antiquitates. Stade, 1775. 8. — Predigten ꝛc. 1 B. Bremen, 1778. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. u)

Johann Heinrich Pratje geb. 1736. zu Horneburg; Prediger zu Steinkirchen, hernach Probst zu Beverstädt im Herzogthum Bremen; starb den 5 Jan. 1789. æt. 53. — — Schriften: Land-

---

t) Meusel l. c.

u) Sein Leben ꝛc. von J. H. Pratje. Hamburg, 1784. 4. — Beytr. zur Hist. der Gel. 2 Th. p. 182-199. — Strodtmanns N. gel. Europa. 7 Th. p. 725-731. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. 4. St. p. 417-461. — Meusel l. c.

wirthschaftliche Erfahrungen, zum Besten des Landmanns, eine Wochenschrift. Altona, 1768. 3 Quart. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Das Evangelium Matthäi mit einer Einleitung ꝛc. Hamburg, 1775. 8. (12 gr.) — Allgemeines oekonomisches Magazin. ib. 1782. 83. IV. St. 8. — Anleitung zur Anlegung, Wartung und Erhaltung eines Obstgartens Goettingen, 1782. 8. — C. TH. WALTHERI Ellipſes hebraicæ, ex ed. Schoettgenii c. n. Lipſ. 1783. 8. &c. x)

Georg Pray, Prieſter des Jeſuiterordens zu Wien. — — Annales veterum Hunnorum, Avarum & Hungarorum ab A. a. Chr. 210. ad A. p. Chr. 1197. Vindobonæ, 1761. fol m. (6 fl.) — Annales regum Hungariæ ib. 1764-66. III. fol. m. (11 fl. 30 kr.)

Georg Martin Preißler geb. den 6 Nov. 1700. ſtarb 1754. zu Dresden. Ein berühmter Kupferſtecher, der groſſe Stärke im Zeichnen hatte.

Johann Daniel Preißler geb. 1666. zu Nürnberg, ſtarb daſelbſt 1737. Ein berühmter Mahler; war in Hiſtorien und Bildniſſen ſtark. — — Man hat von ihm: Zeichenſchule ꝛc. Nürenb. 4. Die folgenden waren ſeine Söhne

Johann Juſtin Preißler geb. 1698. zu Nürnberg. Er lernte bey ſeinem Vater die Mahlerei; hielt ſich hernach 8 Jahre bey dem berühmten Stoſch zu Rom auf, wo er ſich zugleich groſſe Kenntniſſe in den Alterthümern erwarb. Er zeichnete mit vielem Geſchmak, und war im Portraitmahlen geſchickt; ſtarb den 17 Febr. 1771. zu Nürnberg.

Georg Martin Preißler ſtarb 1745. Æ. 54. zu Nürnberg als ein berühmter Kupferſtecher.

Johann Martin Preißler geb. 1715. zu Nürnberg. Er kam 1744. als Hof-Kupferſtecher und Profeſſor der Akedemie nach Kopenhagen wo er 1781. ſtarb.

Valentin Daniel Preißler ſtarb 1765. Æ. 48. zu Nürnberg, in der Schwarzkunſt berühmt.

Andreas Peter le Guay de Premontval geb. den 16 Febr. 1716. zu Charenton. Er ſollte Advocat werden; legte ſich aber wieder den Willen ſeines Vaters auf die Philoſophie, der ihn deßwegen verlies. Zu Paris lehrte er hernach mit Beyfall; wurde aber beneidet, und mußte ſich kümmerlich behelfen. Von

---

x) Meuſel l. c.

da begab er sich 1744. mit der Tochter des Pigeon, Mitglieds der Akademie, (der sich durch seine sphæram mobilem nach dem Copernikanischen System berühmt gemacht hat) nach Genf; von da nach Basel, und lies sich 1746. zu Loerrach mit ihr trauen. Sie kamen 1747. nach Holland. Nach vielen erlittenen Schwierigkeiten wurde endlich Premontval 1752. als Akademiker nach Berlin berufen, wo er den 3 Sept. 1764. starb. Er und seine Gattin waren in der Pädagogik sehr geschickt. — — Schriften: Discours sur diverses notions préliminaires a l'étude des Mathematiques. Paris, 1743. 8. (1 fl.) — L'esprit de Fontenelle. ib. 1744. 8. — Panagiana panurgica, ou le faux Evangeliste, Critique du livre des moeurs. ib. 1750. 8. — La Monogamie. 1751. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Nürnberg, 1753. 54. III. 8. (1 fl. 15 kr.) — Pensées sur la liberté. Berlin, 1754. 8 (24 kr.) — Le Diogene de d'Alembert &c. Pensées libres sur l'homme. ib. 1755. 12. (1 fl.) — Vues philosophiques &c. ib. 1762. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Préservatif contre la corruption de la langue Françoise en Allemagne. ib. 1759. - 64. VIII P. 8. y)

Claude Joseph Prevot geb. 1674. zu Paris. Schon in seinem 18ten Jahr plaidirte er mit Beyfall vor dem Parlament. Weil er aber seinen Orden zu hitzig vertheidigte, so mußte er 1731. nach Mayenne entweichen. Er starb 1753. Æ. 78. Seine Schriften sind mir nicht bekannt.

Anton Franz Prevot d'Exiles geb. den 1. Apr. 1697. zu Hesdin in Artois. Er wurde von den Jesuiten gebildet, die ihn auch in ihren Orden zogen. Bald verlies er diesen und ergriff die Waffen. Da es ihm auch hier nicht glückte, so kam er in das Kloster nach Paris zurück. Von da gieng er nach Holland. Hernach wählte er den Benedictiner-Orden, und bearbeitete eine Zeitlang in der Abtei zu St. Germain das Gallia christiana. Von da gieng er wieder nach Holland, und weiter nach England, wo er viele Bücher und Uebersetzungen schrieb. Zu Paris setzte er unter dem Schutz des Prinzen von Conti, der ihn zu seinem Almosenier ernannte, seine gelehrte Beschäftigungen fort, und starb den 23 Nov. 1763. am Schlag. — — Schriften: Memoires & avantures d'un homme de qualité, qui s'est retiré du monde. Lond. 1729. 8. ver-

---

y) Das N. gel. Eur. 13 Th. p. 235 sqq. 20 Th. p. 1061 sq.

Digitized by Google

mehrt, Dresde, 1753. II. 8. (2 fl. 24 kr.) In einem edlen und reinen Stil mit treflichen Characteren. — Tableau de la vie, ou hist. des passions, des vertus & des évenemens de tous les ages. Augsb. 1765 II. 8. m. K. (1 fl. 20 kr.) — Elemens de la politesse & de bienséance &c. Strasb. 1766. 8. (45 kr.) — Hist. d'une Grecque moderne. Amst. 1741. II. 12. (50 kr.) — Hist. des voyages &c. aus dem Englischen übersetzt und mit dem 8ten Band vermehrt. Man hat eine vollständigere Sammlung: Hist. génerale des voyages, ou nouvelle collection de toutes les rélations des voyages par mer & par terre, qui été publiées dans différentes langues de toutes les nations connues. Haye, 1747. XXIV. 4m. mit Kupf. (200 fl.) — Uebersetzte: Middletons Leben des Cicero; Cicero's Briefe an den Brutus; die Clarissa und den Grandisson rc. ins Französische.

Johann Pringle geb. den 10 Apr. 1709. zu Stichelhouse. Er studirte die Arzneikunst zu Edinburg, hernach unter Boerhave zu Leiden; wurde hier 1730. Doctor, und gieng nach Edinburg zurück; hielt daselbst seit 1742. als Gehülfe des D. Scot, Vorlesungen über die Moralphilosophie, Pnevmatik und Metaphysik; diente 1742-45 als Feldarzt in Flandern, und 1746-49. als Lazaretarzt in England, wo er die nützlichsten Beobachtungen machte. Er wurde 1749. nach dem Aachner Frieden Leibarzt des Herzogs von Cumberland zu London; 1745. Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften, und hernach ihr Präsident; 1751. Leibarzt der Königin, auch 1763. des Königes, der ihn zum Baronet ernannte. Er starb den 18 Jan. 1784. æt. 75. am Schlag. — — Schriften: Observations on the diseases of the army; ed V. Lond. 1765. 4. nebst andern Tractaten; Deutsch: Beobachtungen über die Krankheiten einer Armee. Altenburg, 1772. gr. 8. (2 fl.) — Discourse upon some late Improvements of the means of preserving the Health of mariners. Lond. 1776. 4. Deutsch durch Wichmann: Ueber einige neuere Verbesserungen der Mittel, die Seeleute zu erhalten rc. Goettingen, 1777. 8. — Six discourses &c. Lond. 1783. 8. dabey sein Leben. z)

Wolfgang Caspar Prinz geb. den 10 Oct. 1641. zu Waldthurn in der Oberpfalz. Er studirte zu Altdorf; kam 1661. als

---

z) Gruners Almanach rc. 1787. p. 76-87. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 428 sq.

Musicus in die Capelle nach Heidelberg, und das folgende Jahr nach Dresden als Musikdirector bey dem Grafen von Promniz, welchen er auch auf seinem Feldzug nach Ungarn begleitete. Nach dessen Tod wurde er 1664. als Cantor nach Triebel, und 1665. nach Sorau berufen, wo er den 10 Oct. 1717. starb. — — Schriften: Compendium musicæ signatoriæ & modulatoriæ vocis. — Compend. musicæ poëticæ. — Historische Beschreibung der Sing= und Kling=Kunst. 2c.

Matthäus Prior geb. den 21 Jul. 1664. zu London, wo sein Vater ein Schreiner war. Sein Vetter, ein Weinschenk, erzog ihn sorgfältig, und lies ihn in der Schule von Westmünster studiren. Er sollte dessen Lebensart ergreifen. Aber der Graf von Dorset nahm ihn in Schutz, schickte ihn nach Cambridge, und brachte ihn 1690. zu London an den Hof. Prior begleitete als Secretär den Grafen von Berkely, bevollmächtigten Gesandten im Haag; eben so 1697. die bevollmächtigte Gesandten zu den Friedenshandlungen nach Ryswik, und das folgende Jahr den Grafen von Portland nach Frankreich, nachdem er 1697. zum Staats=Secretär von Irland erklärt worden war. Er wurde 1700. Commercien=und Plantagenrath; auch hernach Parlamentsglied. Man schickte ihn 1711. als Bevollmächtigten nach Frankreich, am Frieden zu arbeiten. Auf Angeben des Ritters Rob. Walpole kam er 1715. in Verhaft, erhielt aber 1717. seine Freiheit wieder; begab sich auf sein Landgut Downhall, und starb den 18 Sept. 1721. zu Wimpole. Er wurde in der Westmünster=Kirche begraben, und erhielt ein marmornes Denkmal mit einer von D. Freind gefertigten Aufschrift. In seinen Gedichten herrscht Wiz, Reichthum der Gedanken und Erfindungen, leichte fliessende Versification. Seine Erzählungen sind unnachahmlich. Er hatte sich den Horaz zum Muster gewählt. — — Man hat seine Gedichte zusammengedruckt: Poëms on several occasions. Lond. 1754. und 1773. II. 8. (2 fl.) Davon deutsch: Salomo: ein Gedicht über die Eitelkeit der Welt. Frankf. 1773. 8. (24 kr.)

Joseph Pristley 2c. — — Schriften: Geschichte der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Englischen. Berlin, 1772. gr. 4. m. K. (5 fl.) — Geschichte der Optik 2c. Leipz. 1776. II. gr. 4. m. K. (5 fl.) — Beobachtungen und Versuche über verschiedene Gattungen der Luft. Wien, 1778 - 80. III. gr. 8. (4 fl.) —

Digitized by Google

Beobachtungen und Versuche über verschiedene Theile der Naturlehre, nebst fortgesetzten Beobachtungen über die Luft. Leipz. 1 Th. 1780. gr. 8. — Vorlesungen über die Redekunst und Kritik; aus dem Englischen von Eschenburg. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Geschichte der Verfälschungen des Christenthums, aus dem Englischen mit Anmerkungen. Hamburg, 1785. II. 8. und in einer andern Uebersetzung, Berlin, 1785. II. gr. 8. Wurde ins Holländische übersetzt; aber auch in mehrern Preisschriften 1787, besonders von Segaar, Professor in Utrecht, gründlich widerlegt.

Procopowicz ꝛc. — — Miscellanea sacra. Wratisl. 1744. 8m. (40 kr.) — Hist. de ortu & progressu controversiæ græcos inter & lat. de processione Spiritus S. agitatæ. ib. 1767. 8m. (30 kr.) — Tr. de processione Spiritus S. Gothæ, 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lucubrationes varii arg. ib. 1743. 8m. (15 kr.) — De theologia. Regiom. 1773. 8 (1 fl.)

Proyart, Abt ꝛc. — — Geschichte von Loango, Kongo u. a. Königreichen ꝛc. aus dem Französ. Leipz. 1777. 8.

Franz Pubitschka geb. den 19 Aug. 1722. zu Kommothau in Böhmen; ein Exjesuit und Doct. philos. zu Prag. — — Schriften: Series chronologica rerum Slavo-Bohemicarum &c. Pragæ, 1768. auct. 1769. 4. — Chronologische Geschichte Boehmens. Leipzig, 1770-84. VI. B. gr. 4. (12 fl.) a)

Esajas Pufendorf oder Pufendörfer, ein Bruder des Samuels, geb. den 25 Jul. 1628. zu Flöhe, einem Dorf bey Chemniz, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig, und wurde daselbst Assessor der philosophischen Facultät; legte sich aber hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und wurde, nachdem er mit jungen Grafen gereis't war, Schwedischer Kundschafter in Deutschland, hernach Gesandter in Frankreich und zu Wien; 1672. Geheimerrath und Kanzler von Bremen und Verden; wurde in den Adelstand erhoben, und zum eques auratus in Engelland ernennt. Er retirirte sich 1686. nach Hamburg; trat 1687. als Minister und Geheimerrath in Dänische Dienste; kam 1688. als Gesandter nach Regenspurg, und starb daselbst den 26 Aug. 1689. da er eben im Begriff war als Dänischer Gesandter nach Wien zu

---

a) Meusel l. c. — Lemgoer Bibl. 3 B. p. 435. — Luca gelehrtes Oesterreich. 1 B. 2 St.

gehen. — — Schriften: Tr. de Druidibus; de legibus Salicis; de theologia Platonica &c. welche der Kanzler Ludwig zusammendrucken lies: Opuscula iuvenilia &c. Halæ, 1699. 8. — Man schreibt ihm auch zu: Anecdotes de Suede, ou Hist. secrette de Charles XI. Haye, (Berlin) 1716. 8. eine Satyre. b)

Esajas Pufendorf, der jüngere, war zu Bükeburg als Amtmann in gräflich Schaumburg-Lippischen Diensten, und starb den 4 Febr. 1738. als Ober-Appellations-Gerichtsrath zu Zelle. — — Man hat von ihm: Introductio in processum criminalem Luneburgicum. Hannov. 1768. 4. (1 fl. 45 kr.) — Introd. in processum civilem Luneburgicum. ib. 1769. 4. (3 fl.) Dessen Sohn

Friedrich Esajas von Pufendorf geb. 1708. zu Bükeburg. Er studirte zu Helmstädt und Marburg; wurde Hofgerichts-Assessor zu Hannover; nach seines Vaters Tod 1738. Ober-Appellations-Gerichts-Rath zu Zelle; und 1770. Vice-Präsident desselben Gerichts, zugleich in den Adelstand erhoben; starb den 25 Aug. 1785. — — Schriften: Tr. de privilegiis, speciatim de iure de non appellando Hannoveræ, 1730. 8. (15 kr.) — De iurisdictione germanica. Lemgoviæ, 1740. und 1786. 8m. (1 fl. 45 kr.) — De culpa &c. ib. 1741. 8m. (50 kr.) — Religio gentium arcana. Hannov. 1773. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Observationes iuris universi, quibus præcipue res iudicatæ summi tribunalis regii & electoralis continentur. Cellis, 1744. 48. 56. 70. IV. 4. (16 fl.) abgekürzt, ohne die Statuten, Hannov. 1780. II. 4. (5 fl. 30 kr.) — Umschreibung und Erklärung des Hohenliedes rc. Bremen, 1776. 4. (2 fl.) c)

Johann Stephan Pütter geb. den 25 Jun. 1725. zu Iserlohn in der Grafschaft Mark in Westphalen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Seit Ostern 1738. studirte er zu Marburg; seit Michaelis 1739. zu Halle, und seit Michaelis 1741. zu Jena. Von da gieng er nach 1 Jahr mit Estor nach Marburg zurück. Hier fieng er 1743. an zu advociren und privatim zu lehren. Das folgende Jahr hielt er öffentliche Vorlesungen. Nachdem er 1746. den Ruf als ausserordentlicher Lehrer der Rechte von Göttingen erhalten hatte, machte er noch eine gelehrte Reise nach Wezlar, und von da über Regenspurg nach Wien. Er nahm 1747. Besiz von seiner

---

b) CHAUFEPIÉ Dict. hist. h. v.
c) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 191 sq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Profession; wurde 1749. ordentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät; 1753. Prof. iuris ord. und erhielt 1757. nach Schmaussens Tod die Profession des deutschen Staatsrechts; 1758. den Hofraths-Character, und 1770. den Character eines geheimen Justizrathes. — — Schriften: Conspectus rei iudiciariæ imperii, sigillatim iurium ac praxeos supremorum imperii tribunalium. Gottingæ, 1748. 4m. (1 fl. 45 kr.) mit fortlaufender Seitenzahl fortgesetzt, ib. 1749. 4m. — Weiter ausgeführt unter der Aufschrift: Introductio in rem iudiciariam imperii &c. ib. 1752. 4m. (2 fl.) ib. 1757. 4m. — Dazu gehört: Epitome Processus imperii tribunalium supremorum. ib. 1757. und 1769. 8m. (1 fl.) umgearbeitet ib. 1777. 8m. 1786. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Elementa iuris germanici privati hodierni. Gottingæ, 1748. 8. (30 kr.) ib. 1756. 8. (50 kr.) ib. 1776. 8m. (1 fl.) — Elementa iuris naturæ. ib. 1750. 8m. (40 kr.) auct. ib. 1753. 8m. (56 kr.) — Elem. iuris publici German. ib. 1754. 8m. (1 fl. 30 kr.) ed. IV. ib. 1766. 8m. (3 fl.) und Epitome iuris p. G. ib. 1757. 8. (1 fl.) enthält Supplementen zum vorigen. — Institutiones iuris publici germanici. ib. 1770. auct. 1776. u. 1782. 8m. (2 fl.) — Versuch einiger nähern Erläuterungen des Processes beider höchsten Reichsgerichte rc. ib. 1751. und 1768. gr. 4. — Staatsveränderungen des deutschen Reichs rc. ib. 1753. gr. 8. (45 kr.) ganz umgearbeitete 5te Ausgabe. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) 6te Ausg. ib. 1789. gr. 8. — Anleitung zur juristischen Praxi rc. ib. 1753. und 4te unveränderte Ausg. 1780. gr. 8. (2 fl.) Zugabe von der Orthographie und Richtigkeit der Sprache, und vom deutschen Kanzlei-Cerimoniel, oder 2ter Theil. ib. 1759. und 3te Ausgabe 1780. gr. 8. — Entwurf einer juristischen Encyklopädie rc. ib. 1757. gr. 8. (24 kr.) und umgearbeitet, 1767. 8m. (1 fl.) — Historisch-politisches Handbuch von den besondern deutschen Staaten. 1 Th. von Oesterreich, Bayern, Pfalz. ib. 1758. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Auserlesene Rechtsfälle aus allen Theilen der in Deutschland üblichen Rechtsgelehrsamkeit rc. ib. 1760-78. X. Theile in 3 Bänden. fol. (30 fl.) Des 3ten Bandes 3ter Theil, ib. 1785. fol. Eine wichtige Sammlung. — Vollständiges Handbuch der deutschen Reichshistorie. ib. 1762. II. gr. 8. (5 fl.) und vermehrt 1772. II. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Kurzer Begriff des deutschen Staatsrechts. ib. 1764. und verbessert 1768. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Versuch einer akademischen Gelehrtengeschichte der Universität Goettingen. ib.

Digitized by Google

1765. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) Zweiter Theil von 1765-88. ib. 1788. gr. 8. — Opuscula rem iudiciariam imperii illustrantia &c. ib. 1766. 4m. (3 fl.) und nachgedruckt Bambergae, 1767. 8. sind gesammelte Dissertationen, so wie Sylloge commentationum, ius privatum principum illustrantium. Gottingae, ed. II. 1779. 4m. — Primae lineae iuris privati principum, speciatim Germaniae. ib 1768. und 1779. 8m. (1 fl.) — Der einzige Weg zur wahren Glückseligkeit ꝛc. ib. 1772. vermehrt 1774. u. 1776. 8. (50 kr.) — Der Bücher-Nachdruck nach ächten Grundsätzen des Rechts geprüft. ib. 1774. gr. 4. (1 fl. 15 kr.) Französisch durch Neyron. ib. 1774. 8. — Empfehlung einer vernünftigen Mode deutscher Aufschriften in deutschen Briefen. ib. 1775. 8m. (8 kr.) — Litteratur des deutschen Staatsrechts ꝛc. ib. 1776-83. III. gr. 8. (6 fl.) — Beyträge zur nähern Erläuterung einiger Lehren des D. Staatsrechts. ib 1777. 79. II. gr. 8. (2 fl.) — Deutsche Reichsgeschichte in ihrem Hauptfaden entwickelt. ib. 1778. gr. 8. (2 fl.) ib. 1783. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Im Auszug: Kurzer Begriff der D. Reichsgeschichte. ib. 1780. gr. 8. — Historische Entwikelung der heutigen Staatsverfassung des D. Reichs. ib. 1786. und 1789. III. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Ueber Richtigkeit und Rechtschreibung der D. Sprache. ib. 1780. 8. — Mehrere Abhandlungen und Deductionen ꝛc. alles gründlich, wie man es von dem gelehrten Mann erwarten konnte, der grosse Männer bildete. d)

Josias Ludwig Ernst Püttmann geb. 1730. zu Ostrau ohnweit Zörbig, wo sein Vater adelicher Amtsschösser war. Er studirte seit 1748. zu Leipzig; hielt daselbst seit 1757. als Notarius und kursächsischer Advocat juristische Vorlesungen; wurde 1761. beider Rechte Doctor; 1764. Ober-Hofgerichts- und Consistorial-Advocat; 1765. Prof. iuris extraord. und 1771. ordinarius, auch Beysitzer der Juristen-Facultät; 1786. Professor der Pandecten und Canonicus zu Naumburg. Er ist bey seiner gründlichen Rechtsgelehrsamkeit auch ein beliebter und zierlicher Humanist. —— Schriften: Interpretationes & observationes, quibus difficiliora quaedam iuris rom. capita explicantur, illustrantur & ab emendationibus vindicantur. Lipsiae, 1763. 8. — Probabilium iuris civ. Libri II ib. 1768.

---

d) Sein Leben und Schriften von ihm selbst verfaßt, in der Litteratur des D. Staatsrechts. 2 Th. p. 10-21. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 193-213. — Meusel l. c.

Digitized by Google

73. II. 8m. (2 fl.) — Adversariorum iuris universi Libri III. ib. 1775. 78. 88. III. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Elementa iuris criminalis. ib. 1779. 8m. — Elementa iuris feudalis. ib. 1781. 8m. — Observationes iuris feudalis. ib. 1783. 8m. — Grundsätze des Wechselrechts. ib. 1784. gr. 8. — Opusculorum sylloge ib. 1786. 8m. — Opuscula iuris criminalis. ib. 1789. 8m. — GODOFR. MASCOVII Opuscula iuridica & philologica c. n. ib. 1776. 8m. (2 fl.) — Ej. Memoria &c. ib. 1771. 8m. — Mehrere Abhandlungen. e)

Thomas Pyle, Canonicus zu Sarum und Prediger zu Norfolk rc. — — Paraphrase über die Apostelgeschichte und die Apostolischen Briefe des N. Test. aus dem Englischen von Elieser Gottl. Küster, Pastor an der Andreaskirche zu Braunschweig. Hamburg, 1778. II. gr. 8. (3 Thlr.) Gründlich.

Johann Theodor Pyl geb. 1749. zu Barth; seit 1779. erster Stadtphysicus und Beysitzer des medicinischen Collegii, auch seit 1786. Rath des Ober-Gesundheits-Collegii zu Berlin. — — Schriften: Chemisch-mineralische Beobachtungen von Chr. Ehrenfr. Weigel, aus dem Lateinischen mit vielen Zusätzen. Breslau, 1779. II. gr. 8. — Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtlichen Arzneiwissenschaft. Berlin, 1783-89. VI. gr. 8. Interessant. — Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und medicinische Polizei. Stendal, 1783. 84. II. Bände, jeder III. St. 8. und neues Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und medicinische Polizei. 1786. 87. II. 8. — K. R. Thunbergs Abhandl. von den verschiedenen Münzen im Kaiserthum Japan; aus dem Schwedischen, mit Anmerk. ib. 1784. 8. f)

Johann Jacob Quanz geb. den 30 Jan. 1697. zu Oberschweden, einem Hannöverischen Dorf zwischen Goettingen und Minden, wo sein Vater ein Hufschmidt war. Sein älterer Bruder, ein Dorfgeiger, nahm ihn als einen achtjährigen Knaben mit sich auf seine Wanderungen, und er mußte, ohne eine Note zu kennen, dessen Gekraz mit der Schallmeie und Baßgeige begleiten. Dieß erweckte in ihm einen unwiderstehlichen Hang zur Musik. Er begab sich nach Merseburg in die Lehre, und lernte, gröstentheils durch eigenen Fleiß, nebst andern Instrumenten hauptsächlich die

e) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 218-219. — Meusel l. c.
f) Meusel l. c.

Digitized by Google

Violin. Nach einigen Reisen, die er seit 1714. unternommen hatte, kam er 1718. als Hoboist zu der polnischen Kapelle nach Dresden. Hier legte er sich nun mit allem Eifer auf die Querflöte und auf das Componiren. Er reis'te 1724-27. nach Italien, Paris und London, sich in seiner Kunst zu üben. Händel wollte ihn zu London bey sich behalten; aber er gieng nach Dresden zurück. Sobald er 1728. in die Sächsische Hofkapelle aufgenommen war, legte er die Hoboe bey Seit, und studirte nur die Flöte. König Friedrich II. war sein Lehrling. Dieser nahm ihn 1741. in seine Dienste nach Berlin mit einem jährlichen Gehalt von 2000 Thalern; überdieß wurden ihm, nebst einer besondern Belohnung für seine Compositionen, 100 Ducaten für jede Flöte zugesichert, die er von seiner Hand gedrechselt liefern würde. Auch hatte er die Freiheit, nur bey der k. Kammermusik, und nicht im Orchester zu spielen; zugleich stund er unmittelbar unter des Königs Befehl. Er starb den 12 Jul. 1777, allgemein bewundert, und vom König geschätzt, der ihm ein Denkmal setzen lies. — — Man hat von ihm, (nebst 300 Concerten, die er für den König allein componirte): Versuch einer Anweisung, die Flötetraversière zu spielen. Berlin, 1752. 4. Im Auszug von Franz Anton Schlegel: Anleitung die Flöte zu spielen. Gräz, 1788. 8. Ein Hauptwerk.

Johann Christian Quistorp geb. den 30 Oct. 1737. zu Rostok, wo sein Vater Prof. med. und Stadtphysicus war. Er studirte hier, und hielt hernach als Doctor juristische Vorlesungen; wurde Prof. iuris; kam aber 1772. als Lehrer nach Bützow, und 1780. als Assessor des Ober-Appellations-Gerichts oder Tribunals nach Wißmar, nachdem er 1774. den Character eines Justizraths erhalten hatte. Er machte sich um das protestantische Kirchenrecht sowol, als um das peinliche Recht verdient. — — Schriften: Grundsätze des deutschen peinlichen Rechts. Rostok, 1770. und vermehrt 1776. II. 8. (2 fl. 30 kr.) verbessert ib. 1783. gr. 8. — Principia iurisprudentiæ ecclesiasticæ germanicæ, maxime Protestantium. ib. 1771. 8. — Kleinere juristische Schriften. 1 Samml. Bützow, 1772. 8. — Beyträge zur Erläuterung verschiedener, mehrentheils unentschiedener Rechts-Materien aus der bürgerlichen und peinlichen Rechtsgelahrtheit. 1 B. in 4 Stücken. Rostok, 1780. u. 1787. 8. Eine Fortsetzung des vorigen. rc. g)

g) Weidlich l. c. p. 220 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Jacob Rabe geb. 1710. zu Lindfluhr bey Würzburg; Archidiaconus, hernach Kirchen- und Consistorialrath auch Stadtpfarrer zu Anspach. — — Schriften: Mischnah, oder Text des Talmuds, aus dem Hebräischen übersetzt, umschrieben und mit Anmerkungen erläutert. Onolzbach, 1760-63. VI. 4m. (10 fl.) — Der Talmudische Tractat Berachot von den Lobsprüchen ꝛc. mit Anmerkungen. Halle, 1777. 4. — Der Talm. Tractat Peah, von dem Akerwinkel ꝛc. mit Anmerkungen. Anspach, 1781. 4. — Der Prediger Salomo, mit Erklärung von Mendelsohn, aus dem Hebr. übersetzt. ib. 1771. 4. h)

Justus Gotthard Rabener geb. 1688. zu Leipzig, wo sein Vater Schöppen- und Gerichtsschreiber wär. Er studirte hier, und hielt hernach Vorlesungen; wurde 1713. Catechet; 1714. Sonnabendprediger an der Thomaskirche; 1720. Diaconus an der neuen Kirche; 1721. Mittagsprediger; endlich 1731. Vesperprediger an der Thomaskirche; starb 1731. ohnverehligt. — — Er fieng 1712. die deutschen Acta eruditorum an, und hatte bis 1719. die Direction. Das gelehrte Journal wurde bis 1741. fortgeführt, und begreift 240 Theile in 20 Octavbänden. (32 fl.) — Er arbeitete auch an den lateinischen Actis erudit. — Seine Fortsetzung der Sekendorfischen Hist. des Lutherthums brachte er nicht zu Stande. Dessen jüngerer Bruder

Justus Gottfried Rabener geb. 1702. starb 1732. zu Leipzig. — — Schrieb: Die Europäische Fama ꝛc. seit 1724. Das ganze begreift 360 Theile, Leipz. 1702-35. 8. (48 fl.) fortgesetzt: Die neue Europ. Fama ꝛc. ib. 1736-56. in 192 Theilen 8. (25 fl. 36 kr.) — Das Leben Petri I. Kaisers von Rußland. ib. 1720. 8. (12 gr.) — Arbeitete auch an dem allgemeinen historischen Lexico, wovon die 3te verbesserte Auflage herauskam. ib. 1730-32. IV. grfol. (30 fl.) und Fortsetzung. ib. 1740. II. grfol. (13 fl. 45 kr.) — Amoenitates historico-philol. Decades V. ib. 1695. 8. sind von dem ältern Just. Gottfr. Rabener, der als Rector der Fürstenschule zu Meissen 1699. æt. 34. starb.

Gotthold Wilhelm Rabener geb. den 17 Sept. 1714. zu Wachau ohnweit Leipzig, einem Rittergut, dessen Besitzer sein Vater Justus Gottlieb, und zugleich Anwald im Leipziger Oberhof-

---

h) Meusel l. c.

gerichte war. Auf der Landschule zu Meissen, wohin er 1728. kam, errichtete er mit Gärtner und Gellert eine beständige Freundschaft. Nach 6 Jahren begab er sich auf die Universität zu Leipzig und studirte die Rechtsgelahrtheit; nebenher erwarb er sich auch Kenntnisse in Steuersachen. Er wurde 1741. Steuer-Revisor des Leipziger Kreises; 1753. Ober-Steuersecretär zu Dresden; 1763. Steuerrath. Er starb den 22 März 1771. an den Folgen des Schlags, der ihn 1767. und 69. getroffen hatte. Deutschlands Lucian, der beste Patriot, der unermüdete Geschäftsmann, der zärtliche Freund. — — Schriften: Satyren. Leipzig, 1751-55. IV. gr. 8. (5 fl.) 10te Auflage, ib. 1771. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) und 1777. VI. 8. (4 fl. 30 kr.) Kupfer dazu. Anspach, gr. 8. (30 kr.) Originell. — Briefe ꝛc. von C. F. Weise nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. ib. 1772. 8. (1 fl.) Man würde noch vieles von diesem witzigen Schriftsteller erhalten haben, wenn nicht seine Handschriften 1760. bey der Belagerung Dresdens verbrannt wären.

Racine, Abt ꝛc. — — Abrégé de l'hist. ecclesiastique, contenant les événemens considérables de chaque siécle, avec des réflexions. Cologne, 1762-66. XIII. 4m. (54 fl.) Deutsch: Kirchengeschichte ꝛc. Wien, bis 1789. X. gr. 8. (a 1 fl. 45 kr.) i)

Georg Christian Raff geb. 1745. zu Ulm; war Lehrer der Geographie und Geschichte an der Schule zu Goettingen; starb den 5 Jun. 1788. æt. 43. — — Schriften: Geographie für Kinder. Goettingen, 1776. und 3te Aufl. 1777. 8. (50 kr.) 4te verbesserte Ausg. ib. 1787. 8. Fortgesetzt. ib. 1790. 8. — Geographie für Kinder zum Gebrauch auf Schulen. 3te Aufl. ib. 1784. 8. 4te A. 1787. — Naturgeschichte für Kinder. ib. 1778. und 4te vermehrte Aufl. 1783. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Naturgeschichte zum Gebrauch auf Schulen. ib. 1785. 8. — Dialogen für Kinder. ib. 1779. 8. — Abriß der allgemeinen Weltgeschichte für die Jugend. ib. 1788. III. 8. vermehrt ib. 1789. 8. k)

Franz Raguener, von Rouen gebürtig, trat in den geistlichen Stand, und legte sich nebst den schönen Wissenschaften vorzüglich auf die Geschichte; starb circa 1720. — — Schriften: Les monumens de Rome, ou description des plus beaux ouvrages de Peinture, de Sculpture & d'Architecture de Rome, avec des observations.

i) Cf. Dunkels hist. krit. Nachr. von verstorb. Gel. 3 B. p. 843.
k) Meusel l. c.

Paris, 1700. und 1702. 12. Lond. 1737. 12. (36 kr.) Dadurch erhielt er das römische Bürgerrecht. — Le Parallele des François avec les Italiens dans la Musique & dans les Operas. — Hist. du Vicomte de Turenne. Haye, 1738. II. 12. — Hist. d'Olivier Cromvel. — Hist. de l'Ancien Testament. &c.

Friedrich Eberhard Rambach geb. den 24 Aug. 1708. zu Pfullendorf im Gothaischen, ein Bruder des Theologen Joh. Jacobs. Er studirte zu Halle und Giessen; kam 1730. an das Waisenhaus zu Halle; wurde daselbst 1740. Diaconus; 1745. Prediger an der H. Geistkirche in Magdeburg; 1751. Oberdomprediger, Ephorus und Inspector daselbst; 1756. Pfarrer an der Marienkirche zu Halle; 1766. Ober-Consistorialrath und Inspector der evangelischen Kirchen und Schulen in Schlesien zu Breslau, wo er den 16 Aug. 1775. starb. — — Schriften: Betrachtungen über die Evangelien. Rostok, 1755. 4. (4 fl.) — Betr. über die Episteln. Magdeb. 1749. 4. (3 fl. 45 kr.) — Beyträge zur Beförderung der Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit. Halle, 1754 — 59. IV. 8. (3 fl.) — Schicksale der Protestanten in England. 1 Th. ib. 1762. 8. — Uebersetzungen aus dem Englischen: Scherlocks Verwahrungsmittel wider das Papstum. ib 1742. 8. — Ej. Betrachtungen über die Sittenlehre der H. Schrift. ib 1744. 8. Ej. Zeugnisse von den wichtigsten Grundwahrheiten der christlichen Religion. Berlin, 1744. 8. (1 fl.) — Von den Versammlungen der Christen zum öffentlichen Gottesdienst rc. Rostock, 1747. 8. ib. 1763. 8. (3 fl.) — Bentley Anmerkungen über das Buch: Freyheit zu denken rc. ib. 1745. 8. — Jac. Serces Abhandlung von den Wunderwerken, oder Beweiß, daß der Teufel keine Wunderwerke verrichten könne. ib. 1749. 8. (45 kr.) — Phil. Doddrige Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu. Magdeb. 1749. 8. (30 kr.) — Ej. Paraphrastische Erklärung des N. Test. ib. 1750. — 56. IV. 4. (18 fl.) nachgedruckt, Biel, 1756. — 59. V. gr 4. (15 fl.) — Ej. Reden an die Jugend. Magdeb. 1752. 8. (40 kr.) — Ridders überzeugender Beweiß, daß Jesus der Messias sey rc. Rostok, 1756. 4. (4 fl.) — Stackheuse Vertheidigung der biblischen Geschichte. ib. 1751 - 61. XII. gr. 8. (31 fl.) — Ej. Betrachtungen über das apostolische Glaubensbekenntniß und über die 39 Lehrartikel der englischen Kirche. ib. 1765 - 71. IV. gr. 8. (12 fl.) — Archib. Bowers unpartheyische Historie der römischen

Digitized by Google

Päbste. Magdeb. 1751 - 56. VI. 4. — Chandler vester Grund der christlichen Religion in den Weissagungen der Propheten. Rostok, 1757. 4. (24 kr.) — Ursachen von dem Verfall des Christenthums. ib. 1759. 8. — Burkit practische Erklärung des N. Test. 1 Th. 1763. gr. 8. — Unpartheyische Historie des Pabstums, von der ersten Gründung des Stuhls zu Rom, bis auf das Tridentinische Concilium. Magdeb 1766. 69. II. 4. (7 fl.) — Blakmore christliche Alterthümer. Breslau, 1768. II. 8. (4 fl.) — — Aus dem Französischen: Pet. Roques Gestalt eines evangelischen Lehrers. Halle, 1741 - 44. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Ej. Gestalt eines gewissenhaften Richters. Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 kr.) — Ej. Abbildung der wahren Gottseligkeit ꝛc. Rostok, 1748. 8. (2 fl.) — Saurins Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten des A. und N. Test. mit Anmerkungen und Fortsetzungen. ib. 1745 - 49. IV. 4. (19 fl.) — Chatelain erbauliche Predigten. Magdeb. 1746 - 48. IV. 8. — Nicerons Nachrichten von berühmten Gelehrten, mit Zusätzen. Halle, 1758 - 61. XXII. 8. — Bougeant Hist. des 30 jährigen Krieges ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1758 - 60. IV. gr. 8. (7 fl.) — Schicksal der Protestanten in Frankreich ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1759 60. II. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Sarpi Hist. des Tridentinischen Conciliums. ib 1761 - 65. VI. gr. 8. (15 fl.) ꝛc. l)

Johann Jacob Rambach, der jüngere, geb. den 27 März 1737. zu Teuchiz in der Mittelmark; war Rector zu Quedlinburg, und seit 1773. Oberprediger an der Marktkirche daselbst; seit 1780. Hauptprediger bey St. Michael zu Hamburg. — — Schriften: Bowers Hist. der röm. Päbste. Magdeb. 1768 - 72. VII - IX. 4. — Geschichte der röm. Päbste seit der Reformation ib. 1779. 80. II. 4. (6 fl.) — Unparth. Hist. des Pabstums ꝛc. 2ter Th. 1769. 4. — Versuch einer pragmatischen Litterarhistorie. Halle, 1771. gr. 8. (45 kr.) — Potters griechische Archäologie ꝛc. aus dem Englischen mit Anmerkungen. ib. 1776 - 78. III. gr. 8. m. K. (11 fl.) — Vermischte Abhandlungen aus der Geschichte und Litteratur. ib. 1770. 8. — Christenfreuden ꝛc. ib. 1785. 8. — Predigten über die Evangelien. Hamb. 1781 - 85. gr. 8. m)

---

l) Hambergers gelehrtes Deutschl. — Sein Leben ꝛc. von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775. 4.

m) Meusel l. c.

Carl Wilhelm Ramler geb. 1725. zu Colberg; Professor der schönen Wissenschaften bey dem Cadettencorps zu Berlin. — — Schriften: Das Schachspiel, ein Heldengedicht. 1 B. Berlin, 1754. 8. — Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Batteux mit Zusätzen. Leipz. 1758. IV. 8. (3 fl.) vermehrt, ib. 1769. und 4ter verb. Ausg. ib. 1774. IV. 8. (3 fl. 45 kr.) — Geistliche Cantaten. Berlin, 1760. und 1770. 8. (24 kr. — Lieder der Deutschen. ib. 1766. 8. — Gedichte. 1766. 8. — Oden. 1767. 8. — Oden aus dem Horaz. 1769. 8. (24 kr.) — Lyrische Gedichte. 1772. 8. (30 kr.) — Lyrische Blumenlese. Leipz. 1774. 78. II. 8. (4 fl 30 kr. auf holländisch Papier mit Vign. ib. eod. II. gr. 8. 7 fl.) — Fabellese. ib 1783. 8. — Allegorische Personen, zum Gebrauch der bildenden Künstler, m. K. Berlin, 1788. gr. 4. (3 fl.) — Sal. Geßners auserlesene Idyllen in Verse gebracht. ib. 1787. gr. 8. Sehr schön gedruckt auf geglättetem Papier. (1 Thlr.) auf Schreibpapier (45 kr.) — Martialis lateinisch und deutsch, aus den poetischen Uebersetzungen verschiedener Verfasser gesammelt. Leipz. 1787. 88. II. 8. (2 fl.) — Kurzgefaßte Mythologie. Berlin, 1790. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Edirte Joh. Nic. Götze vermischte Gedichte. Mannheim, 1785. III. 8. n)

Andreas Michael von Ramsay geb. den 9 Jun. 1686. zu Daire in Schottland aus der jüngern Linie des alten Hauses Ramsay. Von Jugend auf hatte er grosse Neigung zu den Wissenschaften, vorzüglich zur Mathematik und Theologie, daß er auch die Doctorwürde zu Oxford erhielt. Er verlies aber die englische Kirche; trat zu den Socinianern, lehrte eine unumschränkte Toleranz, und zweifelte endlich an allem; doch zeigte er ein gutes Herz. In Holland lebte er mit Poiret vertraut. Endlich blieb er bey der römischen Religion, und wurde von Fenelon hochgeschätzt, bey dem er sich aufhielt. Der Prätendent berief ihn 1724. zu Erziehung seiner Kinder nach Rom. Aber der Neid und die Zwistigkeit, die er an diesem Hofe bemerkte, nöthigten ihn bald wieder nach Frankreich zurückzukehren. Hier wurde er Hofmeister bey dem Herzog von Chateau-Thierry, und hernach bey dem Prinzen von Turenne. Er starb den 6 Mai 1745. zu St. Germain en Laye. — — Schriften: Discours sur le poëme epique &c. der vor der guten Ausgabe des Telemachs steht, Paris, 1717. 12. — Les voyages de Cyrus.

n) Meusel l. c.

Digitized by Google

Amst. 1728. II. 8. (16 gr.) Lond. 1730. II. 8. — Hist. de Turenne. Paris, 1735. II. 4. m. K. (6 Thlr. 16 gr.) ib. IV. 8. m. K. (3 Thlr. 8 gr.) Amst. 1749. IV. 8. m. K. (4 Thlr. 16 gr.) — Hist. de la vie de MSr. de Fenelon. Haye, 1723. 8. Paris, 1727. 12. — Plan von der Erziehung rc. englisch; viele englische Gedichte. rc. — Nach seinem Tod kamen noch in englischer Sprache heraus: Grundsätze der natürlichen und geoffenbarten Religion. o)

Michael Ranft geb. den 9 Dec. 1700. zu Guldengossa bey Leipzig, wo sein Vater damals Pfarrer war. Er studirte zu Leipzig seit 1720; war seit 1725. an verschiedenen Orten, und zuletzt 1749. zu Großstechau Pfarrer, wo er den 18 Apr. 1774. plötzlich am Schlag starb, nachdem er 13 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: Geschichte der Leipziger Universität. 1723. 24. XVI. St. 8. — Corpus doctrinæ evangelico-Lutheranæ. Lipſ. 1754. 56. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beschreibung des Russischen Reiches rc. ib. 1767. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Der genealogische Archivarius. ib. 1731-39. 8. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Genealogisch-historische Nachrichten von den vornehmsten Begebenheiten, welche sich an den europäischen Höfen zutragen rc. ib. 1739-50. XII. 8. in 145 Theilen. — Neue geneal. hist. Nachrichten rc. ib. 1750-62. XV. 8. in 160 Theilen. — Fortgesetzte neue geneal. hist. Nachrichten rc. ib. 1762-74. XIII. 8. in 148 Theilen. — Lebensgeschichte aller Cardinäle der röm. Kirche, die im 18ten Jahrhundert gestorben sind. Regensb. 1768-73. IV. gr. 8. — Mehrere Biographien. rc.

Johann Christoph Rasche geb. den 21 Oct. 1733. zu Scherbda im Eisenachischen; Pfarrer zu Maßfeld bey Meiningen. — — Schriften: Etwas zum lehrreichen Vergnügen. Erfurt, 1753. 54. II. 8. — Geschichte des Joh. von Calais. Frankf. 1755. 8. — Urtheile über das Verhalten der Menschen. ib. 1756-58. VI. St. 8. — Besondere Sammlung verschiedener Fabeln und Erzählungen von Gellert. ib. 1756. II. 8. — Epistolæ obscurorum virorum. ib. 1757. II. 8. — Sammlung aller Staatsschriften bey den dermaligen Kriegen in Sachsen und Böhmen. ib. 1757. 8. — Oden. 1759. 8. (8 kr.) — Die Kunst deutsche Briefe abzufassen. ib. 1761. II. 8. dritte Aufl. Nürnb. 1774. 8. — Kleinigkeiten. Helmst. 1768. 8. — Etwas von

o) Büschings Lebensgesch. ber. Gel. 3 Th. p. 319-338. — Saxii Onomast. T. VI. p. 691 ſq.

Digitized by Google

ohngefehr. Frankf. 1769. II. 8. — Anton Pansa von Mancha fortgesetzte Abhandlungen von Sprüchwörtern. ib. 1774. und 1777. 8. — Wilh. Burkit practische Erläuterungen der Leidensgeschichte, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu; aus dem Englischen. Meiningen, 1774. gr. 8. (1 fl.) — Numismata rarissima Romanorum a J. Cæsare ad Heraclium usque &c. Norimb. 1777. 8. — Lexicon rei nummariæ veterum & præcipue Græcorum ac Romanorum. Li... 1785-88. III. T. Vol. IV. 8m. (20 fl.) — Roms vormalige Verfassung. ib. 1778. II. gr. 8. — Die Kenntniß antiker Münzen nach den Grundsätzen des P. Jobert und de la Bastie. ib. 1... 79. III. 8. ꝛc. p)

Christian Ehregott Raschig geb. den 24 Febr. 17... zu Senftenberg; seit 1760. Pastor in der Friedrichsstadt, und 1779. zweyter Hofdiaconus zu Dresden. — — Schriften: Sammlung besonderer Kanzelreden über einige Fest- und Sonntags-... steln ꝛc. Dresden, 1758. 60. 64. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung gehaltener Predigten über alle Sonn- und Festtags-Evangelien. ... 1762. und 1764. 4. (4 fl.) Eine andere Sammlung ꝛc. ib. 1767. ... (4 fl.) — Friedenspredigten. ib. 1763. 8. ꝛc. q)

Rudolph Erich Raspe geb. 17-- zu Hannover; vormals Casselischer Rath und Professor am Carolino zu Cassel; lebte ... 1775. in London; ist bey den Bergwerken zu Cornwallis angest... — — Schriften: Les oeuvres latines, & françoises de MSr. de Leibniz. Amst. 1765. 4m. (5 fl. 30 kr.) — Der Casselische Zuschauer. Cassel, 1772. 8. — Beyträge zur Hist. von Hessen. ib. 1774. 8m. m. K. (24 kr.) — Einige Lustspiele ꝛc. — Uebersetzte ins Englische: Borns mineralogische Briefe ꝛc. Lond. 1777. II. 4. — Reise durch England ꝛc. Berlin, 1785. 8. ꝛc. r)

Ernst Ludwig Rathlef, war Superintendent und Pastor primarius zu Nienburg in der Grafschaft Hoya; starb 1768. — — Schriften: Geschichte jetztlebender Gelehrten, als eine Fortsetzung des gelehrten Europa. Zelle, 1740-47. XII. 8. (3 fl. 45 kr.) wurde von Strodtmann in 21 Theilen fortgesetzt. — Joh. le Clerks Beweiß von der Richtigkeit des Christenthums; aus dem Französ.

p) Meusel l. c.
q) Meusel l. c.
r) Meusel l. c.

Hannov. 1741. 8. — Akridotheologie, oder historische und theologische Betrachtungen über die Heuschreken ꝛc. ib. 1748. 50. II. 8. (50 kr.) — Der Theolog. Nienburg, 1754-56. 4. — Der Gottesgelehrte. ib. 1757-59. V. 4. — Geschichte der Grafschaft Hoya und Diepholz. Bremen, 1766. III. 8. ꝛc. s)

Johann Eberhard Rau geb. den 16 Jul. 1695. a. St. zu Allenbach im Fürstenthum Siegen. Er studirte seit 1713. zu Herborn und Marburg vorzüglich nebst den schönen Wissenschaften die morgenländische Sprachen und die Alterthümer. Zu Herborn setzte er das theologische Studium fort; wurde daselbst 1721. Prof. philos. & L. orient. und 1731. Prof. theol. auch zuletzt Ober-Consistorialrath; starb 1770. æt. 75. — — Schriften: Monumenta vetustatis germanicæ, de ara Ubiorum, in C. Taciti I. Annal. &c. Trai. 1738. 8. c. fig. Arnhem. 1753. 8. (30 kr.) — Examen iuris canonici & praxis fori ecclesiastici protestantium in causa raptus & affinibus. Trai. 1738. 8. Arnhem. 1753. 8. (12 kr.) — Notæ & animadversiones in Hadr. Relandi antiquitates veterum Hebræorum. Herbornæ, 1743. 8. — Widerlegung des Glaubensbekenntnisses J. C. Edelmanns ꝛc. Frankf. 1746. 8. — Dissertationes sacræ antiquariæ II. de nube gloriosa, & de libamine sacro &c. Trai. 1760. 8. — Andere Dissertationen. t)

Sebald Rau, des vorigen Sohn, geb. den 4 Oct. 1724. zu Herborn. Er studirte hier nebst der schönen Litteratur die morgenländische Sprachen und die jüdische Alterthümer; wurde zu Utrecht, wo er theologische Vorlesungen gehört hatte, anfangs Lector der hebr. Sprache; 1750. Prof. extraord. und 1752. ordinarius. Nach Dav. Mills Tod erhielt er noch 1756. die ordentliche Profession der jüdischen Alterthümer. — — Schriften: Positiones philologicæ controversæ &c. Trai 1753. 8. — Exercitationes V. philol. adversus C. F. Houbigant prolegomena in Scripturam S. Amst. 1761-67. 4. — Mehrere gelehrte Dissertationen. u)

Bernhard Raupach geb. 1682. zu Tundern in Schleswig. Er studirte zu Rostok; unterrichtete hernach 5 Jahre lang von 1705-10. adeliche Jugend in Pommern, im Meklenburgischen und im

---

s) Hambergers gel. Deutschl.

t) Das N. gel. Europa 16 Th. p. 1049-1059. — Saxii Onomast. T. VI. p. 290.

u) Das neue gelehrte Europa. 16 Th. p. 1059-1065. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Stift Bremen; hielt eine Zeitlang Vorlesungen zu Kiel; that 1711. eine Reise nach Kopenhagen; wurde 1717. Pfarrer zu Damshagen; endlich 1742. Diaconus an der Nicolaikirche zu Hamburg; starb daselbst 1745. — — Man hat von ihm: Evangelisches Oesterreich, oder Nachricht von der Lutherischen Kirche in Oesterreich, nebst 3 Fortsetzungen und der Presbyterologia. Hamburg, 1732-44. VI. 4. (6 fl. 45 kr.) — Einige Dissertationen. x)

Johann Rautenstrauch geb. den 10 Jan. 1746. zu Erlangen; Licentiat der Rechte zu Wien. — — Schriften: Das beglückte Strasburg. Carlsruh, 1769. 8. Colmar, 1770. 8. — Meynungen der Babet, eine Wochenschrift. Wien, 1774. 75. II. 8. — Jahrbücher der Maria Theresia, aus dem Französischen des Fromageot. ib. 1776. 8. — Biographie Marien Theresiens. ib. 1780. 8. — Das christliche Jahrhundert, aus dem Französ. ib. 1777. 78. II. 8. — Beyträge zur Geschichte der menschlichen Thorheit. ib. 1779. 8. — Das Frauenzimmer im 19ten Jahrhundert. ib 1780. 8. — Betrachtungen über die Aufhebung der Eheverlöbnisse. ib. 1783. 8. — Die Realzeitung 1775-78. — Einige Abhandlungen. y)

Stephan von Rautenstrauch geb. den 26 Jul. 1734. zu Blatten in Böhmen; Doct. theol. und k. k. Rath; seit 1773. Prälat des Benedictiner-Klosters zu Braunau; seit 1774. Director der theolog. Facultät zu Wien; Probst zu Wallstadt in Schlesien; Visitator des Bened. Ordens in Schlesien und Mähren; Beysitzer der Studien-Hofcommission zu Wien; auch wirklicher Hofrath; starb den 30 Sept. 1785. — — Schriften: Prolegomena in ius ecclesiasticum. Pragæ, 1769. und 1774. 8. — Institutiones iuris eccles. cum publici tum privati. ib. 1769. 8. — De iure principis præfigendi maturiorem professioni monasticæ solemni ætatem. ib. 1773. und 1775. 8. — Sciagraphia institutionum hermenevticarum V. & N. Test. ib. 1776. 8. — Patrologiæ & hist. litter. theol. conspectus. ib. 1776. 8m. — Warum kommt Pius VI. nach Wien? ib. 1782. 8. ꝛc. z)

Wilhelm Thomas Raynal ꝛc. — — Schriften: Hist. du Parlement d'Angleterre. Amst. 1749. 8. (1 fl.) — Hist. philosophique & politique des établissemens & du commerce des Européens

---

x) Sein Leben ꝛc. von seinem Sohn Ge. Ehrenfr. Paul. Hamb. 1745. 8.
y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c. — Weidlich l. c.

dans les deux Indes. Amst. 1773. VI. 8m. Leipz. 1774. VII. 8. vermehrt und verbessert, Haye, 1775. VII. 8m. m. K. Sehr vermehrt und ganz umgearbeitet, Genève, 1781. X. 4. und 8. Hamb. 1781. X. 12. ohne Kupfer. Deutsch mit Anmerkungen und Verbesserungen durch Joh. Mauvillon Hannover, 1774-78. VII. gr. 8. Kempten, 1788. X. gr. 8. nebst Register. (10 Thlr.) Im Auszug: Précis de l'hist philosophique &c. Amst. 1780. 8m. Deutsch durch Franz Christian Lorenz Karsten. Rostok, 1780. 8m. (2 fl 30 kr.) Holländisch, Amst. 1782. 8. Auch im Auszug von Poncelin de la Roche Tilhac: Philosophische Geschichte des Handels und der Besitzungen der Europäer in Asia und Afrika. Strasb. 1788. II. 8. Raynalds Werk ist zwar freymüthig und interessant; aber gegen die Engländer zu partheyisch; zu declamatorisch und gegen die christliche Religion unbillig. Es wurde in Frankreich verbotten. — Recueil également necessaire a ceux, qui commendent, & a ceux, qui obeissent. Lond. 1782. 8. — Aufsätze für Regenten und Unterthanen. Nürnb 1 B. 1788. gr. 8. (1 fl.) — Geschichte der Statthalterschaft der vereinigten Provinzen bis 1747. Wien, 1788. 8. Französisch, Haye, 1749. 8. (50 kr.) — Uebersicht der politischen Lage und des Handelszustandes von St. Domingo, nebst einer Geschichte der Entdeckung und des Anbaues dieser Insel; aus dem Französ. Leipz. 1788. 8. a)

Wilhelm Reading, Bibliothekar des Collegii Sionæi zu London. — — Schrieb: Die Geschichte Jesu Christi und das Leben der Apostel; englisch Lond. 1716. 8. — Edirte ORIGENIS lib. de oratione, ib. 1728. 4. — EUSEBII, SOCRATIS, SOZOMENI &c. Hist. eccles. gr. & lat. Cantabr. 1720. III. fol. b)

Renatus Anton Ferchand de Réaumur geb. 1681. zu Rochelle. Er war in der Experimental-Physik sehr erfahren, in welcher er auch nützliche Entdeckungen machte, besonders durch Erfindung eines Thermometers; war Mitglied der Akademien zu Paris, London, Petersburg, Berlin, Stokholm, und des Instituts zu Bologna, auch Intendant und Commandeur des militarischen St. Ludwigsordens; starb den 18 Oct. 1757. æt. 76. auf seinem Landgut bey Paris. Sein Naturalien-Cabinet war sehr vollstän-

a) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 45 sqq.
b) SAXII Onomast. T. VI. p. 278.

Digitized by Google

dig. — — Schriften: Memoires pour servir a l'hist. des insectes. Paris, 1734-42. VI. 4. — L'Art de faire éclorre & d'élever en toute saison des oiseaux domestiques &c. Paris, 1751. II. 8. m. K. (3 fl. 45 kr.) Deutsch: Anweisung, wie man zu jeder Jahreszeit allerlei zahmes Geflügel vermittelst der Wärme des Mistes ꝛc. ausbrüten und aufziehen solle. Augsp. 1767. 68. II. 8. (3 fl.) — Abhandlungen in den Pariser Denkschriften. c)

Jacob Regenbog ꝛc. — — Historien der Remonstranten; (holländisch) Amst. 1776. II. 8. Deutsch, Lemgo, 1781. 84. Der 3te Th. blieb zurück, weil der Verfasser starb.

Peter Regis geb. 1656. zu Montpellier. Er studirte daselbst und zu Paris die Philosophie und Mathematick vor sich; legte sich aber vorzüglich auf die Medicin; wurde schon im 22ten Lebensjahr Docktor, und lies sich zu Montpellier nieder. Durch die Aufhebung des Edickts von Nantes verlohr er als ein Hugenot seine Stelle und Güter. Er begab sich nach Amsterdam, wo er bis an seinen Tod 1726. practicirte. — — Er gab Malpighii Opera posthuma &c. Amst. 1698. 4. mit Supplementen heraus. (1 Thlr. 16 gr.) — Machte zu der neuen Auflage des Basnage du Bauval und Fouretiere Dictionnaire &c. in den botanischen und medicinischen Artickeln viele Verbesserungen. ꝛc.

Johann Franz Regnard geb. 1647. zu Paris aus einem guten Geschlecht. Er durchreis'te Italien, kam aber, da er nach Marseille zurückfahren wollte, durch ein Kaperschiff nach Algier in die Sklaverei. Der französische Consul kaufte ihn los. Kaum war er nach Frankreich gekommen, so machte er sich 1681. wieder auf den Weg. Er reis'te nach Flandern und Holland, nach Dänemark, Schweden und Lappland; kam durch Polen und Deutschland nach Paris zurück. Hier kaufte er sich die Lieutenantstelle über die Wasser, Wälder und Jagden von Dourdan. Er starb auf seinem Landgut Grillon bey Dourdan 1709. æt. 62. Nach Moliere wird er für einen der besten comischen Dichter gehalten. — — Man hat seine theatralische Werke gesammelt: Oeuvres &c. Rouen, 1731. V. 12. Amst. 1771. III. 8. (3 fl. 24 kr.) Deutsch, Berlin, 1757. II. 8. (1 fl.)

---

c) Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 104. — B[illegible]nbachii Introd. in hist. med. litt. p. 329.

Regnault rc. — — La Botanique mise a la portée de tout le monde, ou Collection des plantes d'usage dans la Medecine, dans les alimens & dans les arts &c. Paris, 1770. II. fol.m. mit 295 Kupfertafeln; sehr kostbar.

Elias Caspar Reichard, geb. den 4 Nov. 1714. zu Quedlinburg; Professor und Rector des Gymnasiums der Altstadt Magdeburg. — — Schriften: Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnets Auszug der von Rob. Boyle gestifteten Reden; aus dem Engl. Leipz. 1738-47. VII. 8. (4 fl.) — Js. Watts Stärke und Schwäche der menschlichen Vernunft; aus dem Engl. Frankf. 1740. 8. Halle, 1757. 8. (24 kr.) — Ej. Anweisung zum Gebet rc. Braunschw. 1746. 8. (24 kr.) — Ej. Abhandlung von der Demuth. ib. 1749. 8. (24 kr.) — Ej. Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1750. uud 1767. 8. (45 kr.) — Holbergs Dänische Reichshistorie; aus dem Dänischen mit Anmerkungen und Erläuterungen. Flensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) — Ej Moralische Gedanken rc. mit Anmerk. ib. 1745. III. 8. (1 fl) vermehrt, ib. 1767. 8. (2 fl.) — Salmons heutiger Staat von Rußland rc. aus dem Englischen mit Zusätzen und Verbesserungen. Altona, 1752. 4. — Der Kenner; eine moral. und physikal. Wochenschrift. Magdeb. 1762. 8. — Sarasa Kunst immer fröhlich zu seyn; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1762. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Der Steuerrath und sein Präsident rc. aus dem Französ. Helmstädt, 1777. II. 8. — Cicero's Briefe; aus dem Lat. Halle, 1783-84. VI. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen, Gedichte, Reden rc. c)

Heinrich August Ottocar Reichard von Gotha gebürtig; daselbst Unterbibliothekar, und seit 1785. Herzogl. Rath. — — Schriften: Abhandlung über die Litteratur des Orients; aus dem Französ. Gotha, 1773. 8. — Ueber das Leben und die Schriften des Helvetius; aus dem Französ. ib. 1773. 8. — Nouveau Mercure de France. ib. 1775-77. 8. Jeder Jahrgang hat 12 Numern. — Theaterjournal für Deutschland. ib. 1777-84. XXII. St. gr. 8. — Bibliothek der Romane. Berlin, 1778-89. XVI. 8. (16 fl.) — Olla Potrida; eine periodische Schrift. ib. 1778-86. gr. 8. — Einige Poesien rc. — Zur Kunde fremder Völker und Länder; aus französischen Missionsberichten. Leipz. 1781. 82. III. 8. mit Kupf. —

d) Meusel l. c.

Digitized by Google

Auszüge aus dem Tagebuch eines neuen Reisenden nach Asien ꝛc. aus dem Französ. ib. 1784. 8. — Mercier's Nachtmütze; aus dem Französ. Berl. 1785. 86. III. 8. — Handbuch für Reisende aus allen Ständen ꝛc. Leipzig, 1781. 8. — Briefe auf einer Reise durch Italien ꝛc. Riga, 1784. 85. II. 8. — Kleine Reisen ꝛc. Berl. 1785. 86. II. 8. ꝛc. e)

Johann Friderich Reichardt, geb. den 25 Nov. 1751. zu Königsberg; seit 1775. k. Kapellmeister zu Berlin. — — Schriften: Briefe eines aufmerksamen Reisenden, die Musik betreffend. Leipzig, 1774. 76. II. 8. — Ueber die deutsche komische Oper ꝛc. Hamb. 1774. 8. — Musikalisches Kunstmagazin. Berl. 1782. gr. 4. — Andere Abhandlungen f)

Hermann Samuel Reimarus, geb. 1694. zu Hamburg. Er studirte zu Jena, nebst der Theologie, vorzüglich die Wolfische Philosophie. Nachdem er 1725. in seine Vaterstadt zurückgekehrt war, wurde er 1727. am dasigen Gymnasio Professor. Er starb den 1 März 1768. æt. 73. — — Schriften: Comment. de vita & scriptis JOH. ALB. FABRICII. Hamb. 1737. 8m. (12 gr.) — DIO CASSIUS gr. & lat. c. not. VALESII. ib. 1750. 52. II. fol.m. (30 fl.) — Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. ib. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) Fünfte, vermehrte und von seinem Sohn besorgte Ausgabe. ib. 1781. 8. (1 fl. 45 kr.) — Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere. ib. 1760. 8. (1 fl. 15 kr.) vermehrt, ib. 1773. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die besondere Arten der thierischen Kunsttriebe. ib. 1773. 8. (30 kr.) — Vernunftlehre ꝛc. ib. 1766. gr. 8. (45 fl.) ꝛc. g)

Joh. Albrecht Heinrich Reimarus, des vorigen Sohn, geb. den 11 Nov. 1729. zu Hamburg, daselbst Doct. med. und Practicus. — — Schriften: Die Ursachen des Einschlagens vom Blitz, nebst dessen natürlichen Abwendung von den Gebäuden ꝛc. Hamburg, 1768. 8. (15 kr.) — Vom Blitz, dessen Bahn und Wirkungen, beschützender Leitung durch Metalle, und Betrachtun-

---

e) Meusel l. c.

f) Meusel l. c. — Ej. Künstler-Lexicon.

g) Ejus Memoria &c. per JOH. GE. BÜSCH, Prof. Math. Hamb. 1769. fol. — KLOZII Acta litt. Vol. V. p. 344-357. — Goetten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 119. — Hambergers gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 290 sqq.

gen der Wetterschläge aus electrischen Erfahrungen. Hamb. 1778. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Handlungsgrundsätze zur wahren Aufnahme der Länder ꝛc. ib. 1768. und 1775. 8. — Ueber die Gründe der menschlichen Erkenntniß und der natürlichen Religion. ib. 1787. 8. Sehr faßlich und gründlich gegen Kant und Jacobi ꝛc. h)

Johann Gustav Reinbeck, geb. den 25 Jan. 1682. zu Zelle, wo sein Vater damals Prediger, hernach Probst zu Lüchow im Lüneburgischen war. Er studirte zu Halle seit 1700, und wurde daselbst Adjunct der theol. Facultät; 1709. Adjunct des Ministerii in der Dorotheenstadt zu Berlin; 1713. wirklicher Pastor; 1717. Pastor primar. Probst und Inspector an der Peterskirche daselbst; 1729. Consistorialrath; 1738. Doct. theol. zu Königsberg, und 1739. Beichtvater beyder Königinnen. Er starb den 21 Aug. 1741. auf dem adelichen Gut Schönwalde bey dem Gebrauch einer Brunnenkur. Ein gründlicher und scharfsinniger Theolog. — — Schriften: Betrachtungen über die Augspurgische Confession. Berlin, 1731-41. IV. 4. Von Canz fortgesetzt, ib. 1743-47. V-IX. 4. (15 fl.) — Philosophische Gedanken über die vernünftige Seele und derselben Unsterblichkeit. ib. 1739. 8. (10 gr.) — Freywilliges Hebopfer von allerhand theologischen Materien. ib. 1715. 48 Beyträge. 8. (6 fl.) — Sammlung kurzer Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1748. 8. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung auserlesener Predigten. ib. 1740. 4. (5 fl.) — Auserlesene Predigten bey besondern Gelegenheiten. ib. 1750. 4. (2 fl. 45 kr.) — Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1754. 4. (3 fl. 45 kr.) — Sammlung von zweyen über jedes Evangelium gehaltenen Predigten. ib. 1762. gr. 4. (5 fl.) — Nachgelassene kleine Schriften. ib. 1743. 4. (1 fl. 15 kr.) ꝛc. i)

Johann Friderich Reinhard, geb. 1648. zu Berlin. Er studirte zu Helmstädt und Straßburg; that gelehrte Reisen; wurde zu Dresden geheimer Secretär; hernach Rath am Brandenburgischen Hof; zu Dresden Steuer- und Bergrath; endlich Director des geheimen Archivs daselbst, und starb 1721. — — Man hat von ihm: Theatrum prudentiæ elegantioris historico-politicum.

---

h) Meusel l. c.

i) Büschings Lebensgeschichte ber. Gel. 1 Th. p. 141-236. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 397 sq. — CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onom. T. VI. 246.

Digitized by Google

ex Justi Lipsii libris politicorum. Witteb. 1702. 4. (2 Thlr. 16 gr.) auch unter der Aufschrift: Animadversiones hist. polit. ex J. Lipsii lib. polit. Francof. 1737. 4.m. (3 Thlr.)

Lorenz Reinhard, geb. den 22 Febr. 1699. zu Hellingen bey Königsberg in Franken, wo sein Vater ein Bauer und Roßarzt war. Er studirte zu Jena; wurde 1719. Conrector der Rathschule zu Hildburghausen, und 1726. Prof. eloqu. L. gr. & poës. am Gymnasio daselbst. Da dieses nach des Stifters Tod aufgehoben war, kam er 1728. als Musikdirector an der Hauptkirche und Subconrector nach Weimar; wurde 1729. Conrector, und 1736. Stiftsprediger und zweyter Diaconus an der Hauptkirche daselbst, auch öffentlicher Lehrer der Theologie, Geschichte und Sittenlehre; endlich 1745. Superintendent zu Buttstädt, nachdem er 5 Jahre vorher die theologische Doctorwürde zu Altdorf erhalten hatte. Er starb den 3 Nov. 1752. — — Schriften: Institutiones stili lat. Erfurti, 1728. 8. (12 kr.) — Instit. theologiæ naturalis. Francof. 1735. 8. (8 kr.) — Institut. theologiæ dogmaticæ. Lips. 1735. u. 1743. 8. (24 kr.) — Instit. theol. moralis. Curiæ, 1745. 8. (15 kr.) — Instit. theol. polemicæ. Vinariæ, 1745. III. 8. (45 kr.) — Synopsis philosophiæ naturalis, s. compend. physicæ. Lips. 1734. 8. (8 kr.) — Synopsis philosophiæ moralis. Vinariæ, 1744. 8. (12 kr.) — Synopsis philos. rationalis. Erfurti, 1730. 8. (6 kr.) — Synopsis philos. primæ, ib. 1730. 8. (30 kr.) — Compend. historiæ philosophicæ. Lips. 1725. 8. (12 kr.) — Hist. græcæ linguæ critico-litteraria. ib. 1724. 8. (8 kr.) — Observationes philol. exeget. in evang. Matthæi. Hamb. 1747. 4. — In evang. Marci. Lips. 1747. 4. (12 kr.) — In evang. Lucæ, ib. 1747. 4. (12 kr.) — In Johannem. ib. 1751. 4. (15 kr.) — In Canticum cantic. Lemgoviæ, 1743. 8. (8 kr.) — Introd. in hist. præcip. dogmatum. Jenæ, 1745. 4. (8 kr.) &c k) Dessen Sohn

Johann Paul Reinhard, geb. den 18 Dec. 1722. zu Hildburghausen. Er studirte zu Jena nebst der Theologie vorzüglich die Geschichte; wurde 1745. ausserordentlicher, und 1752. ordentlicher Professor der Philosophie zu Erlangen; 1758. Prof. rhetor. & poës. auch 1755-64. Bibliothekar; 1767. Prof. hist. und das folgende Jahr Hofrath. Er starb den 10 Jun. 1779. — — Schrif-

k) Strodtmanns N. gel. Eur. 1 Th. p. 253-273.

Digitized by

ten: Einleitung zu den weltlichen Geschichten der vornehmsten Staaten. Erlangen, 1746. 4. Jena, 1762. 4. (2 fl. 30 kr.) sehr vermehrt, ib. 1778. 4. (2 fl 30 kr.) — Einleitung zu den Geschichten der Deutschen ꝛc. Erlangen, 1747. gr. 4. (4 fl.) — Vollständige Wappenkunst. Nürnb. 1748. 8m. (12 fl. 15 kr.) — Einleitung zu den Geschichten der christlichen Kirche. ib. 1749. gr. 4. (3 fl.) — Einleit. zu den Kirchengeschichten des alten Bundes. ib. 1751. gr. 4. (2 fl. 15 kr.) — Entwurf einer Geschichte des Kur- und Fürstl. Hauses Brandenburg. ib. 1750. 8m. (45 kr.) — Entwurf einer Geschichte des Kur- und Fürstl. Hauses Sachsen. ib. 1750. und 1764. gr. 8. (1 fl.) — Entwurf einer Historie des Erzhauses Oesterreich. ib. 1752. gr. 8. (1 fl.) — Des Hauses Hessen. ib. 1753. gr. 8. (45 kr.) — Einleitung zu der Staatswissenschaft der vornehmsten Reiche und Republiken in Europa und Afrika. ib. 1755. gr. 8 (1 fl. 30 kr.) — Beyträge zu der Historie Frankenlandes und der angrenzenden Gegenden. Bayreuth, 1760-62. III. gr. 8. (3 fl.) — Sammlung seltener Schriften, welche die Historie Frankenlandes und der angrenzenden Gegend erläutern. Coburg, 1764. 65. II. gr. 8. (2 fl.) — Vollständige Geschichte des Königreichs Cypern. Erlangen, 1766. 68. II. gr. 4. mit Kupf. (9 fl.) — Einleitung in die allgemeine Gelehrtengeschichte. 1 B. ib. 1779. 4. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. 1)

Michael Heinrich **Reinhard**, geb. 1676. zu Hildburgshausen, wo sein Vater, Johann, Superintendent und Assessor des Consistorii war. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst Adjunct der philos. Facultät; 1699. Conrector der Stadtschule zu Meissen; 1700. Rector zu Hildburghausen; 1713. Diaconus zu Pretsch im Kurkreis; 1720. Superintendent und Consistorialrath zu Sondershausen; 1730. Sachsen-Weisenfelsischer Oberhofprediger, Kirchenrath und des Fürstenthums Querfurt General-Superintendent. Er starb 1732. plötzlich am Schlag. — — Er dirigirte seit 1720. die Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen; eine Fortsetzung der Unschuldigen Nachrichten. ꝛc.

Johann Jacob **Reinhard**, geb. den 17 Sept. 1714. zu Diez im Nassauischen, wo sein Vater Regierungsrath, hernach Kanzleydirector war. Er studirte zu Herborn und Halle 1729-34;

1) HARLESII Vitae philol. Vol. I. p. 38-46. — Hambergers gel. Deutschl.

wurde Regierungsassessor zu Diez, und hielt sich zur Uebung im Reichsproceß zu Wezlar auf; kam 1743. als Hofrath nach Carlsruh, wo er als wirklicher Geheimerrath 1772. starb. Ein in den ökonomischen Wissenschaften sowohl, als in der Rechtsgelahrtheit erfahrner unermüdeter Staatsmann. — — Man hat von ihm: Vermischte Schriften. Carlsruh, 1765-69. VIII. 8. (4 fl.) — Juristische und historische kleine Ausführungen. Giessen, 1745. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Von dem Erbfolgsrecht. ib. 1746. 4. (24 kr.) — Neue Anmerkungen von der Lehnsfolge aus der Gemeinschaft ohne Mitbelehnschaft. Frankf. 1762. gr. 8. (30 kr.) — Deductionen ꝛc. m)

Franz Volkmar Reinhard, geb. den 12 März 1758. zu Vohenstrauß in der Oberpfalz; seit 1781. ausserordentlicher, und 1782. ordentlicher Prof. der Theologie in Wittenberg. — — Schriften: Versuch über den Plan, den der Stifter der christlichen Religion zum Besten der Menschen entwarf. Wittenb. 1782. 8. verbessert, ib. 1784. 8. Ein gründlicher Beytrag zu den Beweisen für die Wahrheit dieser Religion. — Ueber das Wunderbare und die Verwunderung; ein psychologischer Versuch. ib. 1782. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. n)

Christian Tobias Ephraim Reinhard, geb. den 26. Mai 1719. zu Camenz in der Lausiz; Heilarzt und Stadtphysicus, auch Hofgerichtsassessor und Stadtgerichtsactuar zu Sagan. — — Schriften: Der physikalisch-moralische Wahrsager. Frankf. 1758. 8. — Satyrische Abhandlung von den Krankheiten der Frauenspersonen, welche sie sich durch ihren Puz zuziehen. Glogau, 1756. II. 8. (40 kr.) — Bibelkrankheiten, welche im alten Testament vorkommen. Frankf. 1767. 68. VI. 8. (2 fl.) — Vom Mastdarm-Blutfluß. Glogau, 1757. und 1764. 8. (15 kr.) — Vom weissen Frieselfieber. ib. 1760. 8. (15 kr.) — Vom Lungenblutfluß, oder Blutspeyen ꝛc. ib. 1762. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen ꝛc. o)

Johann Jacob Reiske, geb. den 25 Dec. 1716. zu Zörbig, einem Städtlein in Meissen, wo sein Vater ein Gerber war. Er

---

m) Weidlichs Nachr. von den jeztleb. Rechtsgelehrten. 2 Th. p 16-31. — Hambergers gel. Deutschland.
n) Meusel l. c.
o) Meusel l. c.

Digitized by

kam im 12ten Jahr 1728. ins Waisenhaus nach Halle. Von da gieng er 1733. nicht sonderlich vorbereitet nach Leipzig, die Theologie zu studiren. Er vernachläsigte aber dieses Studium, und legte sich 4 Jahr lang mit allem Eifer auf das Rabbinische und Arabische. Um sich weiter darinn umzusehen, gieng er 1738. nach Amsterdam. Dort schlug er 600 holländische Gulden aus, die er als Amanuensis bey d'Orville haben konnte. Zu Leiden schrieb er die arabische Manuscripte begierig ab, welche ihm Schultens von der Universitätsbibliothek verschafte, da er dessen Sohn im Arabischen unterrichtete. Nebenher ward er Corrector; aber er erlaubte sich nach seiner Offenherzigkeit zu viele Freyheiten, wodurch er sich, nebst vielen andern, besonders den Peter Burmann zum Feind machte. Erst nach 3 Jahren studirte er zu Leiden die Medicin und Anatomie, und kam 1746. nach Leipzig zurück, wo er 12 Jahre lang in gröster Dürftigkeit lebte; denn die Professio extraord. L. arab. trug ihm nur 100 Thaler ein, die ihm, so lang der Krieg dauerte, nicht einmal ausbezahlt wurden. Er arbeitete Tag und Nacht, um Brod zu verdienen. Endlich erhielt er 1758. das Rectorat an der Nicolaischule zu Leipzig, wofür er Gott herzlich dankte. In dieser Bedienung starb er den 14 Aug. 1774. Er war in seinem Berufe getreu; arbeitete für die griechische und arabische Litteratur mit unermüdetem Fleiß; zeigte aber bey jeder Gelegenheit einen ausserordentlichen Eigensinn. — — Schriften: CONSTANTINI Porphyrogenneti Lib. II. de cerimoniis aulæ Byzantinæ, gr & lat. Lipſ. 1751. 54. II. fol.m. (12 fl.) — Animadverſiones ad Sophoclem, ib. 1753. 8. — Animadv. ad Euripidem & Ariſtophanem. ib. 1754. 8. — Animadv. ad græcos auctores. ib. 1757-67. VI. 8. (18 fl.) — Anthologiæ græcæ Lib. III. cum verſ. lat. & commentariis. ib. 1754. 8. — ABULFEDÆ Annales Moslemici, latine ex arab. ib. 1754. 4.m. — Ej. Tabula Syriæ &c. ib. 1766. 4.m. — Demosthenis und Aeschinis Reden, verdeutscht mit Anmerk. Lemgo, 1764-68. V. gr. 8. (10 fl.) — THEOCRITI reliquiæ c. ſcholiis gr. animadverſ. & comment. Lipſ. 1765. 66. 4. (6 fl.) — Oratores græci &c. c. comment. Taylori, Marklandi. ib. 1769-75. XII. 8.m. (33 fl.) — Apparatus critici ad Demoſthenem. ib. 1774. III. 8. — Coniecturæ in Jobum & Proverbia Salomonis. ib. 1779. 8. — MAXIMI TYRII Diſſertationes ex recenſione Daviſii &c. cui acceſſerunt Jerem. Marklandi annotationes; recudi curavit & notas ſuas addidit. ib.

Digitized by Google

ib. 1775. II. 8. — LIBANII Sophistæ orationes & declamationes, recensuit & perpetua annotatione illustravit. T. I. Altenb. 1784. 4m. — PLUTARCHI opera. Lips. 1782. XII. 8m. Hängt nur Reiske's Namen als einen Schild aus. — Viele Manuscripte liegen noch ungedruckt. — Noch ist zu merken: Gelehrter Briefwechsel zwischen J. J. Reiske, Conr. Arn. Schmid und Gotth. Ephr. Lessing. Berlin, 1789. II. 8. (2 fl. 30 kr.) p)

Seine Ehegattin, Ernestine Christine, eine geborne Müllerin, Schwester des Probst Müllers zu Kemberg, half ihm bey Vergleichung der griechischen Handschriften. Sie lernte zu diesem Ende noch in der Ehe die griechische Sprache. Nach dem Tod ihres Mannes lebte sie bis 1780. zu Leipzig, hernach zu Dresden, und seit 1781. zu Bornum bey Braunschweig. — — Schriften: Eine Rede des Libanius; aus dem Griechischen. Leipzig, 1775. 8. — Hellas. Mietau, 1778. 79. II. 8. — Zur Moral; aus dem Griechischen. Dessau, 1782. 8. — Hatte auch Antheil an der Ausgabe mehrerer griechischer Schriftsteller, welche Reiske besorgte. q)

Johann Friderich Reiz, geb. den 23 Sept. 1695. zu Braunfels in der Wetterau, wo sein Vater, Johann Heinrich, Inspector und Hofprediger war. Er studirte zu Utrecht nebst der Medicin die schönen Wissenschaften; wurde 1719. Lehrer an dem Erasmischen Gymnasium zu Rotterdam; daselbst 1724. Conrector; 1745. Prof. eloqu. hist. & poës. extraord. und 1747. ordinarius; starb 1778. æt. 83. — — Schriften: ROSINI Antiquitates cum emendat. Amst. 1743. 4m. (8 fl. 30 kr.) — LUCIANI opera, gr. & lat. c. n. ib. 1743. III. 4m. (18 Thlr.) Hemsterhus und Geßner arbeiteten auch daran, und Carl Conrad Reiz verferkigte dazu: Index verborum & phrasium Luciani. Trai. 1746. 4.m. — Oude en niewe Staat van Rusland. ib. 1744. II. 4. — NEOPORTI rituum roman. succincta explicatio. ed. VI. Trai. 1774. 8. — Einige Reden und Abhandlungen. r) Dessen Bruder

Carl Conrad Reiz, geb. 1708. zu Terborg, einem Geldri-

---

p) Sein Leben von ihm selbst beschrieben. Leipzig, 1783. 8. sehr freymüthig. — Vita per SAM. FRID. NATHAN. MORUM. ib. 1777. 8. — HARLESII Vitæ philol. Vol. IV. p. 191-214. — SAXII Onomast. T. VI. p. 541-545. — Hambergers gel. Deutschl.

q) Meusel l. c.

r) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 1-13. 9 Th. p. 85-89.

schen Flecken. Er studirte zu Rotterdam und Utrecht; wurde 1726. Präceptor zu Middelburg; 1730. Rector der lat. Schule zu Goeß in Seeland; 1739. Prof. eloqu. daselbst; 1741. Rector zu Gorkum oder Gorinchem; endlich 1747. Rector zu Harderwyk, wo er 1773. æt. 65. starb. — — Schriften: Index verbor. & phras. Luciani. Trai. 1746. 4.m. — Elegia de itinere Zelandico. Harderov. 1747. 4. — Mehrere zierliche lat. Reden. s)

Wilhelm Otto Reiz, ein Bruder der vorigen, geb. den 20 Jul. 1702. zu Offenbach am Rhein. Er wurde 1721. Präceptor zu Cleve, und nach einem halben Jahr 1722. Lehrer in der untersten Classe zu Rotterdam; rückte hernach seinem Bruder nach bis in die 3te Classe; erhielt 1736. die juristische Doctorwürde zu Utrecht, und kam als Prof. iuris und Prorector nach Middelburg; wurde 1741. Rector, und starb 1769. — — Schriften: Belga græcissans. Rotterd. 1730. 8.m. Er zeigt darinn die Uebereinstimmung der holländischen und griechischen Sprache. — Annotationes Sporades. 1739. 8. — Prælectiones &c. Mediob. 1737. 8.m. — Variantes lectiones in Institut. Justinian. 1744. 45. — THEOPHILI Antecessoris Paraphrasis græca Institutionum Cæsarearum c. n. var. Hagæ C. 1751. II. 4. — Basilicorum libri IV. inediti sc. Lib. XLIX-LII. in Meermanns novi Thesauri iuris civ. & canon. T. V. — Einige Gedichte ꝛc. t)

Peter Reland, Adrians Bruder, ein Jurist; schrieb: Fastos consulares ad illustrationem codicis Justinian. & Theodos. welche Adrian nach dessen Tod mit einem Appendix herausgab. Lugd. B. 1715. 8.m. (6 gr.)

Julius August Remer von Braunschweig gebürtig; daselbst Professor der Geschichte, auch Director des Intelligenzwesens und der Zeitungen; seit 1787. Professor der Geschichte und der Statistik zu Helmstädt. — — Schriften: Geschichte des Ursprungs und Wachsthums des Pabstums. Braunschw. 1770. 8. — Handbuch der Geschichte neuerer Zeiten, von der grossen Völkerwanderung bis zum Hubertsburger Frieden. ib. 1771. 8. (1 fl. 30 kr.) — Handbuch der ältern allgemeinen Geschichte. ib. 1775. 8. (3 fl. 30 kr.) — Briefe über den jetzigen Zustand von Großbritannien;

---

s) Strodtmanns neues gel. Europa. 6 Th. p. 586-598.

t) Strodtmanns neues gel. Europa. 3 Th. p. 846-854. — SAXII Onom. T. VI. p. 456. sq.

Digitized by Google

der französischen Akademie der — Rennell
in der Grafschaft Devonshire
englischen Marine ein, wo er sich als
Pondichery auszeichnete.
ein Offizier in Indien, wo ihm
...schafte. Er [illegible] sich
der Gegenwart, wo seine erste
...erung des Lagullas-fort
Atlas von Bengalen und seine
...ges und Burram-Pother ...
...ten mit einer zugehörigen Karte,
Herodot, Bemerkungen über
...ungen über den Feldzug des
jüngeren Cyrus und Rückzug der Zehn tausend Griechen erschienen;
...ungen über das Innere von
...Reisen herausgegeben. Endlich
...lung über die Strömungen in
...neuen Karten vermehrt

[illegible]

aus dem Engl. 1 B. Frankf. 1776. 8. — Amerikanisches Archiv. Braunschw. 1777. 78. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) Betrift die Streitschriften und Actenstücke in den Mißhelligkeiten Englands mit seinen Colonien. — Geschichte des letzten Krieges in Deutschland zwischen dem Könige von Preussen und der Kaiserin Königin in den Jahren 1756. und 57. ꝛc. von Loyd; aus dem Engl. Frankf. 1777. gr. 8. verbessert, Braunschw. 1779. gr. 8. — Handbuch der allgemeinen Geschichte. ib. 1783. 84. III. 8. (3 fl.) — Robertsons Geschichte K. Carls V. aus dem Engl. mit Anmerk. 2te verbesserte Ausgabe. ib. 1778. 79. III. gr. 8. — Lehrbuch der Staatskunde der vornehmsten europ. Staaten. ib. 1786. 8. (1 fl. 30 kr.) Nicht so vollständig, wie **Baumanns** Entwurf der Staatsverfassung aller europäis. Reiche, nach der dritten vermehrten Ausgabe. 1781. 8. — Tabellen zur Aufbewahrung der wichtigsten statistischen Veränderungen der vornehmsten europ. Staaten. ib. 1788. 89. V. fol. u)

Friderich Gabriel Resewiz, geb. 1725. zu Berlin; Abt des Klosters Bergen und Consistorialrath, auch Generalsuperintendent des Herzogthums Magdeburg, seit 1774. — — Schriften: Hume, 4 Abhandlungen ꝛc. aus dem Engl. Quedlinb. 1759. 8. — Conybeare Vertheidigung der christlichen Religion; aus dem Engl. Berlin, 1760. 8. (50 kr.) — Das neue Testament in Fragen und Antworten; aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1760. 64. 69. III. 8. — Sammlung einiger Predigten. ib. 1766. u. 1773. 8m. (1 fl. 15 kr.) Anhang dazu. 1773. 8. (15 kr.) — Die Erziehung des Bürgers ꝛc. Kopenhagen, 1773. 8. verändert, ib. eod. gr. 8. (1 fl.) — Gedanken, Vorschläge und Wünsche zu Verbesserung der öffentlichen Erziehung. Berlin, 1777-85. V. 8. Jeder Band 4 Stücke (a 24 kr.) Neue verbesserte Ausgabe. 1 B. 1 St. ib. 1788. 8. — Predigten für die Jugend ꝛc. Leipz. 1779. 82. II. 8. — Inhalt sämtlicher Predigten, von 1768-75. Leipzig, 1785. IV. 8.m. (8 fl.) — Practische Logik ꝛc. Berlin, 1785. 8. — Andere Predigten. x)

Erhard Reusch, geb. 1678. zu Coburg in Franken. Er studirte zu Altdorf und Wittenberg; lebte hernach zu Nürnberg, bis er 1723. Prof. eloqu. & poës. zu Helmstädt wurde, wo er

---

u) Meusel l. c.
x) Meusel l. c.

den 4 Febr. 1740. starb. — — Schriften: C. Vetti Aquilini Juvenci Hist. evangelica c. n. var. Lips. 1710. 8. — Capita Deorum & illustrium hominum in gemmis &c. quæ collegit Joh. Mart. Ebermayer, cum observat. hist. ib. 1720. 21. II. fol.m. c. fig. (9 fl.) — Bonanni Verzeichniß der geist- und weltlichen Ritterorden ꝛc. übersetzt. Nürnb. 1700. 4. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) und die geistlichen Ordenspersonen. ib. 1724. III. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 16 gr.) — Mehrere Dissertationen.

Johann Peter Reusch, geb. 1693. zu Almersbach in der Grafschaft Sayn, wo sein Vater, Johann Anton, damals Prediger, hernach aber pastor primarius und Consistorial-Assessor zu Altkirchen war. Er studirte zu Idstein; seit 1709. zu Giessen; 1715. zu Marburg; 1716. zu Halle, und 1717. zu Jena; wurde hier Magister; 1719. Rector bey der Stadtschule daselbst; 1733. Prof. philos. extraord. und 1738. Prof. Log. & Metaph. ordinarius, auch Inspector der Weimarischen und Eisenachischen Landskinder, und Director der lat. Gesellschaft; zuletzt 1753. Prof. theol. ordin. Er starb 1757. und hinterließ den Ruhm eines gründlichen Philosophen und Theologen. — — Schriften: Systema Logicum &c. Jenæ, 1734. 8. ed. IV. 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Systema Metaphysicum &c. ib. 1735. 8. ed. III. 1753. 8. (2 fl.) — Theologia polemica. P. I. ib. 1754. 4. (2 fl. 15 kr.) — Theologia moralis. ib. 1760. 8. (1 fl. 12 kr.) — Introd. in theologiam revelatam. ib. 1760. 8. (2 fl.) — Annotat. in Baieri Compend. theol. ib. 1757. 8. (2 fl.) — Dissertationen.

Jeremias Friderich Reuß, geb. 1700. zu Horrheim im Würtembergischen, wo sein Vater Schultheiß war. Er wurde im 16ten Jahr in das Kloster Denkendorf aufgenommen, und genoß daselbst vorzüglich Bengels Unterricht. Zu Tübingen, wohin er nach 5 Jahren kam, hörte er, nebst andern, Bilfinger, Pfaff, Hoffmann und Weismann. Als Repetens machte er 1731. eine gelehrte Reise nach Sachsen. Zu Ende dieses Jahres wurde er als Hofprediger und Prof. theol. nach Kopenhagen berufen, und erhielt daselbst 1742. die theol. Doctorwürde; wurde 1749. Ober-Consistorialrath und Generalsuperintendent der Herzogthümer Schleßwig und Holstein. Er kam 1757. an Pfaffs Stelle als Kanzler, Prof. theol. primar. Herzogl. Rath und Abt zu Lorch nach Tübingen, wo er den 6 März 1777. starb. Ein frommer und gründlicher Theo-

log. — — Schriften: Elementa theologiæ moralis. Tubingæ, 1767. 8. (1 fl. 15 kr.) — Opuscula theol. ib. 1768. 70. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten. Leipz. 1743. 8. und Predigten in Kopenhagen gehalten. Tübingen, 1759. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vertheidigung der Offenbarung Johannis, gegen Semler. Frankf. 1772. 8. (1 fl. 12 kr.) — Abhandlung von den Wundergaben des H. Geistes. Tübingen, 1779. 8. (1 fl.) — Dissertationen. y) Dessen Sohn

Christian Friderich Reuß, geb. den 7 Jul. 1745. zu Kopenhagen; seit 1783. Prof. med. extraord. zu Tübingen. — — Schriften: Dictionarium botanicum, oder botanisches lat. und deutsches Wörterbuch nach dem Linneischen System. Leipz. 1781. II. gr. 8. — Dissertationes medicæ &c. Tubingæ, 1783. II. 8. — Primæ lineæ Encyclopædiæ & Methodologiæ universæ scientiæ medicæ. ib. 1783. 8.m. — Versuch einer Einleitung einer allgemeinen Pathologie der Nerven. Prag, 1788. 8. — Dispensatorium universale ad tempora nostra accommodatum & ad formam Lexici redactum. Argent. 1789. II. 8 m. z)

Johann August Reuß, geb. 1751. zu Horrheim im Würtembergischen; seit 1775. Professor des Staatsrechts bey der Universität zu Stuttgard, mit Hofraths-Character; auch 1789. wirklicher Regierungsrath. — — Schriften: Deutsche Staatskanzley, oder Fortsetzung der Fabrischen Staatskanzley. Ulm, 1783-89. XXII. 8. (a 50 kr.) — Deductions- und Urkundensammlung. ib. 1788. 89. V. 8. (4 fl.) — Beyträge zur neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis. ib. 1790. III. 8. (3 fl.) — Dissertationen. a)

August Christian Reuß, der beyden vorigen Bruder, geb. den 2 Jan. 1756. zu Rendsburg im Holsteinischen. Ist Doct. med. und seit 1784. Geheimerrath und Leibarzt des Bischofs von Speier zu Bruchsal. — — Beschreibung eines neuen chemischen Ofens. Leipzig, 1782. 8. mit Kupf. — Aufsätze in Crells neuesten Entdeckungen der Chemie.

---

y) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 268-286. — Böks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 209 sqq.

z) Meusel l. c. — Haugs gel. Würtemberg.

a) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Theil. — Haug l. c.

Digitized by

Christian Gottlieb Ricci, geb. den 12 Jan. 1697. zu Bernstadt in der Oberlausiz. Er studirte zu Leipzig; lebte hernach zu Göttingen, Dresden, Gotha, Halle, Altdorf und Berlin, theils als Hofmeister, theils als Advocat; wurde 1744. Prof. iuris und Syndicus der Universität zu Göttingen; starb den 2 Nov. 1784, nachdem er 1767. als emeritus zur Ruhe gesetzt worden war. — — Schriften: Entwurf von dem landsässigen Adel in Deutschland. Nürnb. 1735. 4. (1 fl.) — Entwurf von der in Deutschland üblichen Jagdgerechtigkeit. ib. 1736. 4. ib. 1772. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Entwurf von Stadtgesetzen ꝛc. Frankf. 1740. 4. (1 fl. 30 kr.) — — Repertorium in PFEFFINGERI Vitriarium illustratum. Gothæ, 1741. 4. — Spicilegium iuris germanici &c. Francof. 1738. 4. und Gottingæ, 1750. 8. (1 fl.) — Joh. Christian Nehrings juristisches Wörterbuch; eilfte vermehrte und verbesserte Auflage. Frankf. 1772. 4. (2 fl. 45 kr.) — Mehrere Abhandlungen. b)

Samuel (John) Richardson, geb. 1689. in Derbyshire. Er trieb mehrere Jahre die Buchdruckerkunst zu London; legte sich hernach auf das Bücherschreiben; trat in die Gesellschaft der Waxpossirer und Papiermacher; starb den 4 Jun. 1761. am Schlag. — — Schriften: Hist. of Pamela. Lond. 1762. IV. 8. französisch durch den Abt Prevot. Paris, IV. 8. Deutsch. Liegniz, 1763. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) — Hist. of Clarissa. Lond. 1764. VIII. 8. Französ. Lettres Angloises ou Hist. de Clarisse &c. Dresde, 1775. VII. 8. (11 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. zu frey, durch Tourneur: ib. 1787. XIV. 8. Deutsch. Göttingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 kr.) — Hist. of Charles Grandison. Lond. 1762. VII. 8. Französ. Lipſ. 1764. VII. 8. (10 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. Deutsch. Leipz. 1764. VII. 8. (7 fl. 30 kr.) Alle diese Romane wurden begierig gelesen. Sie gaben dieser Art von Schriften, die sonst das Gepräge der Ritterzeiten hatten, eine vernünftigere Richtung. — Hist. de Harington, ou les moeurs du jour. 1772. IV. 12. (2 fl. 30 kr.) Deutsch. Leipz. 1771. IV. 8. (1 fl. 30 kr.) — Sittenlehre für die Jugend in Fabeln. Leipzig, 1761. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Ob von diesem, oder von einem andern Richardson: Dictionary

---

b) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 223-338. — Pütters Gesch. der Universität Göttingen. p. 140 sqq. Ej. Litteratur des deutſ. Staatsr. 2 Th. p. 33. — Hambergers gel. Deutschl.

Persian, Arabic and English. Lond. 1777. 4. Deutsch: Orientalische Bibliothek, oder Wörterbuch zur Kenntniß des Orients ꝛc. im Auszug mit Zusätzen stark vermehrt von Sam. Friderich Günther Wahl. 1 B. bis D. Lemgo, 1788 gr. 8. Das Werk begreift nicht nur Erklärungen der Wörter, sondern auch der Sachen.

Johann Richey, geb. 1706. zu Hamburg, war daselbst Lehrer am Gymnasio; starb 1708. — — Man hat von ihm: Vindiciæ prætoris rom. & iuris honorarii. Lugd. B. 1748. 8.

Michael Richey war Professor zu Stade, hernach zu Hamburg. — — Schriften: Hist statutorum Hamburgensium. 1738. 4. — Idioticon Hamburgense s. Glossarium vocum Saxonicarum, quæ populari dialecto Hamburgi frequentantur. Hamb. 1743 4m. Deutsch. ib. 1755. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Deutsche Gedichte. ib. 1764-66. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) c)

Georg Hermann Richerz, geb. den 1 Apr. 1756. zu Lübek; war zweyter Universitätsprediger zu Göttingen; ist seit 1785. Prediger zu Harpstädt in der Grafschaft Hoya. — — Schriften: Rob. Lowth's Jesajas; neu übersetzt mit Anmerkungen. Leipzig, 1779. 80. III gr. 8. — Predigten ꝛc. Göttingen, 1782. 83. II. 8. — Lebensgeschichte der Donne Olympia Maldachini, der Vertrauten und Verwandten P. Innocenz X; aus dem Ital. mit Anmerk. Leipz. 1783. 8. — Ludw. Ant. Muratori über die Einbildungskraft des Menschen, mit Zusätzen. 1 Th. Leipz. 1785. 8. d)

Christian Friderich Richter, geb. 1676. zu Sorau in der Niederlausitz. Er studirte zu Halle die Theologie und Medicin, besonders die Chemie; war daselbst Doct. med. und Practicus; starb den 5 Oct. 1711. Er machte sich durch die Erfindung verschiedener Arzneymittel berühmt, worunter seine Essentia dulcis allgemein bekannt ist. — — Hauptschrift: Höchstnöthige Erkenntnis des Menschen nach dem Leibe und natürlichen Leben. Leipz. 1741. 8. (1 fl. 30 kr.)

Georg Friderich Richter, geb. den 26 Oct. 1691. zu Schneeberg, wo sein Vater, Georg, damals Pfarrer war. Er studirte zu Leipzig und Altdorf; wurde 1714. Beysitzer der philos. Facultät, und 1726. Prof. Mathes. extraord. hernach 1735. Prof. moral. & polit. ordin. auch 1739. Collegiat des kleinen Fürsten-

c) Freytag Anal. litt. p. 492 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 630 sq.
d) Meusel l. c.

Digitized by Google

Collegii, und 1730. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher Er starb den 23 Jun. 1742. — — Schriften: Tr. de natalibus fulminum. Lipf. 1725. 8. (6 kr.) — Kunst- und Naturlexicon. — Leibnizens Theodicee ꝛc. mit Anmerk. — Mehrere gelehrte Dissertationen und Abhandlungen.

Johann Christoph Richter, starb den 6 März 1751. als k. poln. und kurf. sächsischer Kammerrath zu Leipzig. Er besaß ein kostbares Naturaliencabinet, wovon die Beschreibung heraus kam: Museum Richterianum, continens fossilia, vegetabilia, marina; illustrata iconibus & comment. JOH. ERN. HEBENSTREITII &c.

Georg Gottlob Richter, geb. den 4 Febr. 1694. zu Schneeberg in Meissen. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg, Kiel und Leiden die Medicin; wurde 1728. Hofrath und Leibarzt am Eutinischen Hof, und 1729. Justizrath; kam 1737. bey Errichtung der Universität als Hofrath, k. Leibarzt und Prof. med. nach Göttingen, wo er den 28 Mai 1773. æt. 79. starb. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; ein berühmter practischer Arzt und Humanist. — — Schriften: Tr. de morte Servatoris in cruce Gottingæ, 1757. 8 m. (20 kr.) — Viele gelehrte Dissertationen und Abhandlungen, die zusammengedruckt wurden: Opuscula medica, collecta a JOH. CHR. GOTTL. AKERMANN. Lipf. 1780. 81. III. 4 dabey sein Leben von Heyne. c)

August Gottlieb Richter, geb. 1742. zu Zörbig in Sachsen; Prof. med. ord. zu Göttingen, und Präses des Collegii der Wundärzte; auch seit 1779. k. Leibarzt, und seit 1782. Hofrath. — — Schriften: Observationes chirurgicæ. Gottingæ, 1770. 76. 80. III. 8. (1 fl.) — Chirurgische Bibliothek. ib. 1771-88. IX. Bände, jeder zu 4 Stücke. 8. (18 fl.) — Abhandlung von der Ausziehung des grauen Staars. ib. 1773. 8. (30 kr.) — Abhandlung von den Brüchen. ib. 1777. 79. II. 8. (2 fl. 15 kr.) vermehrt, ib. 1785. 8. Französisch durch Joseph Claude Rougemont. Bonne, 1788. 4. — Anfangsgründe der Wundarzneykunst. Göttingen, 1782. 86. 90. III. gr. 8. mit Kupf. — Mehrere Abhandlungen. f)

Georg Heinrich Riebov, geb. den 8 Febr. 1703. zu Lüchau von armen bürgerlichen Aeltern. Er studirte die Theologie zu Halle;

---

c) BRUCKERI Pinacotheca, Dec. X. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 418. — Pütters Gesch. der Univers. Goettingen.

f) Meusel l. c.

hielt sich hernach 5 Jahre zu Bremen, als Hauslehrer auf; lehrte vor sich zu Helmstädt, und wurde 1731. Adjunct der philosophischen Facultät; 1732. erster Prediger und Inspector des Gymnasii zu Quedlinburg; 1733. erster Hofprediger, bald hernach Consistorial- und Kirchenrath, auch Superintendent. Nach vielen Streitigkeiten und Verfolgungen kam er 1736. als Prediger an der Johanniskirche und Superintendent nach Göttingen; erhielt daselbst die theologische Doctorwürde, und wurde Hospitalprediger; hielt zugleich als ein Wolfianer philosophische Vorlesungen; wurde 1739. Prof. philos. ord. ferner 1742. Prof. theol. extraord. und 1745. ordinar. Zuletzt gieng er als Generalsuperintendent der Grafschaft Hoya, und pastor primar. in der Neustadt nach Hannover, wo er 1774. æt. 79. starb. — — Schriften: Fernere Erläuterung über Wolfs vernünftige Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen. Frankf. 1726. 8. (24 kr.) — Beweiß, daß die geoffenbarte Religion nicht könne aus der Vernunft erwiesen werden. Göttingen, 1740. 8. (15 kr.) — Institutiones theologiæ dogm. methodo demonstrativa traditæ. ib. 1740. 41. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einige Dissertationen. — Edirte: HIERON. RORARII Lib. II. quod animalia bruta sæpe ratione melius utantur, quam homo. Helmst. 1729. 8. (45 kr.) g)

Friederich Just Riedel, geb. den 10 Jul. 1742. zu Visselbach bey Erfurt; war kais. Rath zu Wien, auch seit 1772. Hausbibliothekar und Lector des Staatskanzlers Fürsten von Kauniz; starb den 3 März 1785. æt. 43. — — Schriften: Theorie der schönen Künste und Wissenschaften ꝛc. Jena, 1767. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Briefe über das Publikum. ib. 1768. 8m. (1 fl.) — Philos. Bibliothek. Halle, 1768. IV. St. 8. — Der Einsiedler; eine Wochenschrift. Wien, 1773. 8. (1 fl. 30 kr.) — Satyren. ib. 1786. II. 8. — Philos. Schriften. ib. 1786. III. 8. — Sämtliche Schriften. ib. 1787. V. 8. — Edirte Winkelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums. ib. 1776. gr. 4. ꝛc. h)

Johann Hermann, Freyherr von Riedesel zu Eisenbach auf Altenburg, geb. den 10 Nov. 1740. Er war k. preussischer

g) Strodtmanns Geschichte jetztlebender Gelehrten. 10 Th. p. 371-395. — Pütter l. c. — Hambergers gel. Deutschl.

h) Meusel l. c.

Kammerherr und ausserordentlicher bevollmächtigter Gesandter am kais. Hof zu Wien; starb den 19 Sept. 1785. æt. 45. zu Wien. — — Man hat von ihm: Reise durch Sicilien und Griechenland. Zürich, 1771. 8. (45 kr.) Für die Kunst interessant. — Remarques d'un voyageur moderne au Levant. Amst. (Stuttg.) 1773. 8. i)

Georg Conrad Rieger, geb. den 27 Mai 1687. zu Canstadt im Würtenbergischen. Er studirte in den Herzogl. Klöstern und zu Tübingen; wurde 1708. Magister, und 1713. Repetens; 1718 Diaconus zu Urach; 1721. Prof. des Gymnasii und Mittwochsprediger zu Stuttgard; 1733. Pastor zu St. Leonhard; zuletzt 1742. Superintendent und Hospitalprediger daselbst. Er starb den 16 Apr. 1743. Ein frommer Theolog und erbaulicher Prediger. — — Schriften: Der Salzbund Gottes mit der Salzburgischen Kirche. Stuttg. 1732. VIII. St. 8. (1 fl.) und als eine Fortsetzung: Die alte und neue Böhmische Brüder, und deren erbauliche Historie. Züllichau, 1734-40. XXIV. St. 8. (2 fl. 45 kr.) — Die Kraft der Gottseligkeit, in 20 Predigten über Matth. XVI. 24-28. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Auserlesene Passionspredigten. ib. 1751. 8. (1 fl.) — Hochzeitpredigten. ib. 1752. 8. (1 fl.) — Casualpredigten ꝛc. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Kleine Herzens- und Handpostille. Züllichau, 1755. 8. (4 fl. 45 kr.) — Herzenspostille über alle Fest- Sonn- und Feyertagsevangelien. ib. 1756. 4. (3 fl. 30 kr.) — Leichenpredigten ꝛc. Stuttg. 1761. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Das Leben der Beata Sturmin, oder die Würtembergische Tabea ꝛc. ib. 1737. 8. (30 kr.) Dagegen ist zu merken: Würtembergische Heiligen-Legende, oder das Leben der H. Tabea von Stuttgard, als ein Beleg zu Duttenhofers Untersuchungen über Pietismus und Orthodoxie, nebst einem Anhang von der H. Paula. Halle, 1789. 8. (16 gr.) Der Verfasser beschuldigt sie der Heucheley.

Joseph Anton von Riegger, geb. 1742. zu Inspruk, wo sein Vater Prof. iuris war. Er studirte zu Wien; wurde daselbst 1764. Prof. des geistlichen Rechts am Theresiano; 1765. ordentlicher Professor des Kirchenrechts zu Freyburg, auch Regierungs- und Kammerrath; 1778. Gubernialrath und Professor des Staatsrechts zu Prag; 1782. wirklicher Hofrath und Regent der Schwarzenbergischen Herrschaften zu Wien. — — Schriften: Bibliotheca iu-

i) Meusel l. c.

ris canonici. Vindob. 1762. II. 8. — Hist. iuris rom. Friburgi, 1766. u. 1773. 8. — Opuscula ad historiam & iurisprudentiam præcipue ecclesiasticam pertinentia. ib. 1773. 8. c. fig. — Analecta ad hist. & iurisprud. præcipue eccles. illustrandam. Ulmæ, 1774. 8. c. fig. — Udalr. Zasii epistolæ ad viros ætatis suæ doctissimos &c. c. illius vita. ib. eod. 8m. (3 fl. 45 kr.) — Amoenitates litterariæ Friburgenses. ib. 1775. 76. III. 8m. — Oblectamenta hist. & iuris ecclesiastici. P. I. ib. 1776. 8m. — Nova Bibliotheca ecclesiastica Friburgensis. ib. 1775-77. V. 8. — Harmonische Wahlcapitulation K. Joseph II. Prag, 1781. gr. 8. — Capitulatio Imperatoris variis variorum dissertationibus illustrata. ib. 1781. fasc. III. 8m. — Prolegomena iuris publ. Germaniæ &c. ib. 1781. fasc. II. 8.m. — Jus publ. Germaniæ medii ævi, variis varior. dissert. illustr. Fascic. I. ib. 1781. 8m. &c. k)

Von seinem Vater, Paul Joseph, der den 2 Dec. 1775. als Professor des geistlichen Rechts zu Wien starb, (wohin er 1753. von Inspruk gekommen war) hat man unter anderm: Sammlung des deutschen Staats- und Kirchenrechts. Wien, 1764. gr. 8. (3 fl.)

Andreas Riem, geb. 1749. zu Frankenthal; reformirter Prediger zu Friderichswalde bey Templin in der Ukermark; seit 1782. Prediger bey dem grossen Friderichs-Hospital zu Berlin. — — Schriften: Timoklea und Charitides. Leipzig, 1773. 8. — Dorset und Julie. ib. 1774. II. 8. — Einfluß der Religion auf das Staatssystem der Völker. ib. 1771. 8. — Verträglichkeit der Religionen mit der Politik der Staaten. Berlin, 1779. 8. — Ueber die Malerey der Alten ꝛc. ib. 1787. 4. mit Kupfern (3 Thlr. 16 gr. und Schreibpap. 4 Thlr. 16 gr. l)

Johann Riem, geb. den 10 Dec. 1739. zu Frankenthal; Oberökonomie-Commissar und Lehrer der Bienen-Oekonomie zu Berlin; seit 1776. Oberinspector aller Schlesischen Bienenplantagen zu Grünenthal bey Breslau; nun Fürstl. Anhalt-Plessischer Amtsrath und Administrator der Aemter Deutschweichsel und Wisserau, zu Deutschweichsel bey Pleß in Ober-Schlesien. — — Schriften: Verbesserte und geprüfte Bienenpflege ꝛc. Mannheim, 1771. 8. — Physikalisch-ökonomische Bienenbibliothek, oder Sammlung auser-

k) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 245. — Meusel l. c.
l) Meusel l. c.

lesener Abhandlungen und Bienenwahrnehmungen, auch Urtheile über ältere und neuere Bienenbücher. Breslau, 1776-78. II. Bände, jeder in 3 Lieferungen. 8. Treflich. — Grundsätze der Schlesischen Bienenpflege ꝛc. ib. 1778. 8. — Holzsparkunst durch ökonomische Oefen. Mannheim, 1773. 8. — Anleitung, das aufgeblähte Vieh durch untrügliche Mittel zu retten. Berlin, 1775. 8. — Monatlich praktisch-ökonomische Encyklopädie für Deutschland. 1 B. Lpz. 1785. 8. m)

Johann Caspar Riesbek, geb. 1756. zu Hoechst; starb den 9 Febr. 1786. æt. 30. zu Arau in der Schweiz; privatisirte vorher zu Salzburg und Zürich. — — Schriften: Briefe über das Mönchswesen. Frankf. 1771-81. IV. 8. (3 fl.) — Den ersten Band verfaßte la Roche, vormaliger Trierischer Geheimerrath. Sehr unterhaltend für Fürsten und ihre Minister, und überhaupt für das katholische und akatholische Publikum. — Briefe eines reisenden Franzosen über Deutschland an seinen Bruder in Paris. Zürich, 1783. verbessert 1784. II. 8. Sehr freymüthig und lesenswürdig. — Jon. Swifts Mährchen von der Tonne; neu übersetzt mit Erläuterungen. Zürich, 1787. 8. — Gulivers Reisen zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Engl. des Swifts. ib. 1788. 8. — Geschichte der Deutschen. ib. 1 Th. 1788. gr. 8. 2ter Theil von Milbiller fortgesetzt. ib 1788. 8. 3ter Th. bis Ferdinand I. ib. 1789. 8. 4ter Th. bis Joseph II. ibid. 790. n)

Andreas du Rier ꝛc. — — l'Alcoran, traduit &c. Amst. 1770 II. 12. (3 fl.)

Heinrich Rime ꝛc. — — Geschichte des Hauses Braunschweig; aus dem Engl. Coburg, 1753. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Erzählung vom Ursprung und Fortgang der Herrnhuter; aus dem Engl. ib. 1753. gr. 8. (30 kr.) Nachlese dazu. ib. 1760. gr. 8. (30 kr.)

Frid. Dominicus Ring, geb. den 24 Mai 1726. zu Straßburg, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte hier die Theologie; wurde 1745. Magister, und besuchte noch 1751. und 52. Jena, Leipzig nnd Göttingen; durchreis'te auch einen grossen Theil von Deutschland. Er kam zu Ende des Jahres 1752. nach Straßburg zurück, und las einigen adelichen und fremden Jünglingen

m) Meusel l. c.

n) Meusel l. c.

philosophische und bellettristische Collegia; gieng 1753. als Hofmeister in die Schweiz; eben so 1755. nach Metz; begleitete 1756. ein öffentliches Lehramt zu Straßburg; wurde 1757. Rector in Colmar, und Hofmeister zweyer Grafen; reis'te 1759. nach Paris, und kam zu Ende des Jahres als Instructor der Badischen Prinzen nach Carlsruh; erhielt 1763. den Hofraths-Charakter, und 1773. den Charakter eines geheimen Hofraths. Seitdem privatisirt er bey einer gelehrten Muse. — — Schriften: Die Ringe. Erlangen, 1757. 8. — Meine Autorschaft. Frankf. 1760. 8. — Paragraphen. 1767. 8. Noch mehr Paragraphen. Frankf. 1770. 8. — Vita Schoepflini. 1767. 8. — SCHOEPFLINI opera oratoria &c. c v. Aug. Vind. 1771. 4. — Mehrere Abhandlungen und Recensionen. o)

Michael Ringeltaube, geb. 1730. zu Grembotschin bey Thorn; Pastor zu Militsch und Gentkowiz, auch Inspector der Schulen und Beysitzer des Kirchencollegii der Standesherrschaft Militsch in Schlesien; starb den 16 Febr. 1784. — — Schriften: Der Religionsspötter, in seiner Blösse dargestellt. Breslau, 1756. 8. — Briefe an die Christen in der Welt. ib. 1757. 58. II. 8. — Die Religion der Engel. ib. 1760. 61. II. 8. — Beyträge zur Wahrheit der christlichen Religion, von einem Freydenker. ib. 1768. 8. ꝛc. p)

Euchar Gottlieb Rink, geb. 1670. zu Stoetteriz bey Leipzig. Er studirte hier und zu Altdorf; reis'te von Wien als Hofmeister eines jungen Grafen von Löwenstein und Wertheim nach Dänemark, und besah mit ihnen die vornehmsten Städte Deutschlands. Er kam wieder nach Wien, und erhielt unter der Infanterie eine Compagnie; wurde 1709. Prof. iuris zu Altdorf, wo er den 9 Febr. 1746. starb, als kais. Rath, Prof primar. und Senior der Akademie. — — Schriften: Leopolds des Grossen, R. K. Leben und Thaten. Leipz. 1708. und 1713. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Neueröfneter historischer Bildersaal. Nürnberg, 1697-1751. XI. gr. 8. mit eingedruckten schlechten Kupfern. (14 Thlr.) Für Kinder zu kostbar; für Gelehrte zu unbedeutend. Er besorgte ihn mit Imhof. — FERD. FÜRSTENBERGII Monumenta Paderbornensia, ex hist. rom. Francica & Saxon. eruta. Lipf. 1713. 4. (2 Thlr.) — Einige Dissertationen.

---

o) Cf. Meusel l. c.

p) Meusel l. c.

Johann Daniel Ritter, geb. 1709. zu Slanz in Schlesien. Er studirte zu Breslau und Leipzig; wurde hier 1735. ausserordentlicher Lehrer; 1742. Prof. hist. zu Wittenberg, und ausserordentlicher Lehrer des Staats- und bürgerlichen Rechts, auch Bibliothekar und Hofrath; starb den 15 Mai 1775. — — Codex Theodosianus c. comment. JAC. GOTHOFREDI, editio nova, variorum & suis observat. aucta. Lipſ. 1736-43. VI. fol. — HEINECCII Hist. iuris civ. rom. & germanici c. n. Lugd. B. 1748. 8. Argent. 1765. 8m. (2 fl.) — Einige Dissertationen und Abhandlungen, welche C. D. Erhard mit des Verfassers Leben herausgab: Opuscula hist. & iuridica. Lipſ. 1786. 8. — Auch übersetzte er aus dem Engl. mit Anmerkungen: Wilhelm Guthrie allgemeine Weltgeschichte ꝛc. Leipz. 1765-73. XII. gr. 8. (53 fl.) Er bearbeitete und verbesserte die Geschichte von Gallien, Spanien und dem morgenländischen Kaiserthum. q)

Johann Balthasar Ritter, geb. den 27 Oct. 1674. zu Frankfurt am Mayn, wo sein Vater gleiches Namens Prediger war. — — Er studirte zu Kiel, Leipzig, Straßburg und Giessen; wurde 1703. Prediger zu Niedererlenbach; 1705. Mitglied des Ministerii zu Frankfurt; ferner nach Pritii Tod dritter Prediger, und 1732. Assessor des Consistorii. Er starb . . . — — Man hat von ihm: Matthäi Flacii Lebens- Streits- und Schriftenbeschreibung. Frankf. 1723. 8. (20 kr.) — Evangelisches Denkmal der Stadt Frankfurt, oder Beschreibung der daselbst im 16ten Jahrhundert ergangenen Kirchenreformation ꝛc. ib. 1726. 4. und Nachtrag ꝛc. ib. 1733. 4. ꝛc. r)

Dominicus Franz Rivard, geb. 1697. zu Neufchateau in Lothringen. Er studirte zu Paris; lehrte daselbst im Collegio von Beauvais, und starb den 5 Apr. 1778. — — Schriften: Institutiones philosophicæ. Paris, 1778. IV. 12. — Elemens de Geometrie. 4. — Abrègè de Mathematiques. 8. — Tr. de la Sphère. 8. — Gnomonique. 8. — Tables de Sinus. 8. — Grammaire françoise. 8. Alle sehr deutlich.

Wilhelm Robertson ꝛc. — — Geschichte von Amerika ꝛc. Engl. Lond. 1777. II. 4m. Leipz. 1786. III. 8m. nach der zweyten

---

q) Hambergers gel. Deutschland. — Sein Elogium &c. in den Actis erud. 1773. p. 459-472. — SAXII Onomast. T. VI. p. 486 ſq.

r) Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 1 Th. p. 255-262.

Digitized by Google

Londner Ausgabe, mit einigen Zusätzen und Verbesserungen. Französisch: Hist. de l'Amerique &c. Neufchatel, 1778. IV. 12. (2 fl. 40 kr.) Italienisch, Pisa, 1780. 4. Venet. 1783. IV. 8. Deutsch von Schiller. Leipz. 1777. II. gr. 8. (5 fl.) Landcharten dazu ib. 1778. (1 fl.) — Geschichte Kaiser Carls V. Engl. Lond. 1769. III. 4. (27 fl.) nachgedruckt. Basel, 1788. IV. gr. 8. (4 Thlr.) Französisch: Hist. du regne de l'Empereur Charles-Quint. Mastricht, 1775. VI 8. (7 fl.) Deutsch, Braunschw. 1778-81. III. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Geschichte von Schottland unter den Regierungen der K. Maria und des K. Jacobs IV. Engl. Lond. 1788. II. 8m. mit Zusätzen und Verbesserungen, die der eilften Ausgabe einverleibt sind. Deutsch, Ulm, 1762. II. gr. 4. (5 fl.) Braunschweig, 1762. II. gr. 8. (6 fl.) — Geschichte von Alt-Griechenland. Leipz. 1779. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) s) Der Maria Leben von H. G. Bell Esq. englisch 1830.

Michael de la Roche ꝛc. — — Memoires litteraires de la Grande Bretagne. Haye, 1717-28. XVI. 12. (9 Thlr.) ꝛc.

Georg Michael la Roche, sonst Frank, geb. 1720. zu Bischofsheim an der Tauber; war bis 1780. Kurtrierischer Geheimerrath und Kanzler; lebte nach seiner Entlassung zu Coblenz, hernach zu Speyer, zuletzt seit 1786. zu Offenbach am Mayn, wo er 1788. æt. 68. starb. — — Man hat von ihm: Briefe über das Mönchswesen. 1 B. 1771. 1772. und 1780. 8. (S. Riesbek.) t)

Marie Sophie la Roche, geborne von Guttermann, des vorigen Gattinn, geb. den 6 Dec. 1731. zu Kaufbeuren. — — Schriften: Geschichte der Fräulein von Sternheim. Leipz. 1771. II. 8. Auch unter der Aufschrift: Bibliothek für den guten Geschmak. Bern, 1772. 8. — Rosaliens Briefe an ihre Freundin ꝛc. Altenburg, 1779-81. III. 8. (5 fl. 45 kr.) — Les caprices de l'amour & de l'amitiè. Zürich, 1772. 8. Deutsch: Der Eigensinn der Liebe und Freundschaft; eine engl. Erzählung. ib. 1772. 8. — Moralische Erzählungen, in Marmontels Geschmack. Dessau, 1782. 8. — Die glückliche Reise; eine moralische Erzählung. Basel, 1783. 8. — Die zwo Schwestern; eine moralische Erzählung. ib. 1784. 8. — Moralische Erzählungen. 1784. II. 8. und neue moralische Erzählungen. Altenb. 1786. 8. Nachlese zu der ersten und zweyten

s) Cf. MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 253 sq.

t) Meusel l. c.

Digitized by Google

Sammlung. Speyer, 1787. 8. — Briefe an Lina. Mannheim, 1785. 8. — Pomona für Deutschlands Töchter. Speyer, 1783. XII. Hefte. 8. — Tagebuch einer Reise durch die Schweiz. Altenb. 1787. 8. — Journal einer Reise durch Frankreich. ib. 1787. 8. ꝛc. — Tagebuch einer Reise durch Holland und Engelland. 8. Offenbach. 1788. — Geschichte Miß Lony. 8. Gotha, 1789. — Briefe über Mannheim. 8. Zürich. 1791. u)

Wilhelm de Rochefort, geb. 1731. zu Lyon. Er studirte zu Paris, und bildete seinen Geschmack vorzüglich durch Lesung der griechis. und lat. Classiker; wurde 1766. Mitglied der Akademie der Inschriften, und starb den 27 Jul. 1788. zu Paris. — — Schriften: Homers Iliade und Odyssee in französische Verse übersetzt. Paris, 1778. V. 8. unerträglich; mehr wässerige Paraphrase, als Gedicht. — Das Theater des Sophokles, in Prose. ib. 1788. 8. — Hist. critique des opinions des Anciens & du système des philosophes sur le bonheur. ib. 1778. 8. — Abhandlungen in den Memoiren.

Friderich Eberhard von Rochow, Erbherr auf Rekahn in der Mark Brandenburg, Prälat zu U. L. F. und Domherr zu Halberstadt; geb. den 11. Oct. 1734. — — Schriften: Schulbuch für Kinder der Landleute ꝛc. Berlin, 1772. 8. umgearbeitet. ib. 1776. 8. — Stoff zum Denken über wichtige Angelegenheiten des Menschen. Braunschw. 1775. 8. — Der Kinderfreund; ein Lesebuch für Landschulen. Berlin, 1776. 80. II. 8. — Handbuch in katechischer Form, für Lehrer, die aufklären wollen und dürfen. Halle, 1783. 8. — Catechismus der gesunden Vernunft. Berl. 1786. 8. ꝛc. x)

Johann Georg Roederer, geb. den 15. Mai 1726. zu Straßburg, wo sein Vater ein Juwelier war. Er studirte hier seit 1744. die Medicin; reis'te 1747. nach Paris, von da nach London, den Hunter, Smellie und Lob zu hören. In Leiden setzte er unter Albin, Gaub, Muschenbroek ꝛc. seine Studien fort; übte sich noch zu Straßburg in der Entbindungskunst; wurde 1753. Prof. Anat. ordinar. zu Göttingen; starb 1763. ær. 38. — — Schriften: Icones uteri hum. observationibus illustratæ. Göttingæ, 1759. fol.m. (5 fl.) — — De morbo mucoso. ib. 1762. 4m. c. fig.

u) Meusel l. c.
x) Meusel l. c.

Digitized by Google

(1 fl.) — Tentaminum & observat. de morbo varioloso satura. ib. 1762. 4. (15 kr.) — Observationes de partu laborioso, decades II. ib 1756. 8. — Elementa artis obstetriciæ. ib. 1752. 8. ed. II. c. n. WRISBERGII. ib. 1766. 8.m. (1 fl. 30 kr.) — Opuscula med. collecta a WRIESBERGIO. ib. 1763. 64. II. 4. (2 fl. 15 kr.) y)

Ludwig Ferdinand Römer ꝛc. — — Nachricht von der Küste Guinea; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1769. 8m. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.)

Lampert Heinrich Röhl, geb. 1724. zu Ribbeniz im Meklenburgischen; Prof. Astron. zu Greifswalde. — — Schriften: Einleitung in die astronomische Wissenschaften. 1 Th. Greifsw. 1768. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Torbeern Bergmanns physikalische Beschreibung der Erdkugel; aus dem Schwedischen. ib. 1769. 74. II. 4. vermehrt und verbessert. ib. 1780. II 8. — Friderich Mallets mathematische Beschreibung der Erdkugel; aus dem Schwed. ib. 1774. 8. — Anleitung zur Steuermannskunst ꝛc. ib. 1778. 8. — Einige Abhandlungen. z)

Theodor Röling ꝛc. — — Osnabrückische Kirchenhistorie. Frankf. 1755. 8. (36 kr.)

August Johann Roesel von Rosenhof, geb. 1705. zu Nürnberg; starb daselbst 1759. æt. 54. Ein treflicher Naturkündiger. — — Schriften: Monatliche Insecten-Belustigungen. Nürnb. 1746-61. IV. 4. mit illumin. Kupf. (60 fl.) Sein Tochtermann Kleemann setzte das Werk bis 1761. fort. — Natürliche Historie der Froesche hiesigen Landes. ib. 1758. reg. fol. mit 7 illumin. Kupfertafeln und 7 Umrissen. (14 fl.) a)

Christian Friderich Roesler, geb. den 19. Jun. 1736. zu Cantstadt im Würtembergischen; war Diaconus zu Vayhingen; ist seit 1777. Prof. hist. ordin. zu Tübingen. — — Schriften: Lehrbegriff der christlichen Kirche in den 3. ersten Jahrhunderten. Frankf. 1774. gr. 8. — Bibliothek der Kirchenväter, in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren Schriften, mit Anmerk. Leipz. 1776-86. X. gr. 8. Für das studium patristicum sehr zu empfehlen. — Beyträge

---

y) BLUMENBACHII Introd. in hist. medicinæ litt. p. 419.

z) Meusel l. c.

a) BLUMENBACHII l. c. p. 409.

zur Statistik und Geographie, vorzüglich von Deutschland. Tübingen, 1780-82. III. St. 8. — Einige Abhandlungen. b)

Julius Bernhard von Rohr, geb. den 28. März 1688. auf seines Vaters Rittersitz Elsterwerde. Er studirte zu Leipzig, und legte sich vorzüglich auf die Mathematik und Chemie; wohnte 1711. als Kursächsischer Kammerjunker der Kaiserwahl zu Frankfurt bey; wurde 1714. Beysitzer der Merseburgischen Stifts- und Erblands-Regierung, und starb als Merseburgischer Landkammerrath und Domherr der bischöflichen Stiftskirche zu Merseburg, den 18. Apr. 1742. æt. 54. auf der Messe zu Leipzig am Schlag. — — Schriften: Introd. ad iurisprudentiam privatam rom. german. Lipſ. 1718. 8. (18 gr.) — Einleitung zur Staatsklugheit. Langensalza, 1718. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einl. zu der Klugheit zu leben. Leipz. 1730. 8. (45 kr.) — Einl. zu dem allgemeinen bürgerlichen Recht. Nürnb. 1731. 8. (50 kr.) — Einl. zur Cerimoniel-Wissenschaft grosser Herren. Berlin, 1733. 8. (1 fl.) — Einl. zur Land- und Feldwirthschaftskunst der Deutschen. Leipz. 1736. 8. (1 fl.) — Vernunftlehre. ib. 1726. und 1736. 8. (20 kr.) — Unterricht von der Kunst, der Menschen Gemüther zu forschen. ib. 1714. und 1731. 8. (15 kr.) — Tugendlehre. Nürnb. 1729. 8. (12 gr.) — Haushaltungs- und Wirthschaftsrecht. Leipz. 1734. 4. (3 fl.) Dessen Fortsetzung. ib. 1738. 4. (1 fl. 30 kr.) — Obersächsisches Kirchenrecht. ib. 1723. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Obersächsisches Hauswirthschaftsbuch. ib. 1722. 4. (2 Thlr.) — Haushaltungsbibliothek. ib. 1755. 8. (1 fl. 15 kr.) — Physikalische Bibliothek. ib. 1754. 8. (1 fl. 20 kr.) — Merkwürdigkeiten des Ober- und Unterharzes. ib. 1736. 39. II. 8. (50 kr.) — Vom Betrug beym Heyrathen. Berlin, 1736. 38. II. 8. (1 fl.) ꝛc.

Le Roi ꝛc. — — Les Ruines des plus beaux monumens de la Grèce. Paris, 1769. fol. max. — Antiquitées d'Athenes &c. ib. 1758. fol. — Le grand theatre profane du Duché de Brabant, contenant la deſcription générale & abrégé de ce pays, la ſuite des Ducs de Brabant, la deſcription des villes &c. Haye, 1730. folm. m. K. (18 fl.)

Reinhard Heinrich Rolle, Prof. theol. zu Giessen ꝛc. — — Schriften: Memoriæ philoſophorum, oratorum, poëtarum, hiſtoric. & philologorum, decades II. Roſtochii, 1710. 8. — Memoriæ Tre-

b) Meusel l. c.

monienses s. virorum eruditorum, qui Tremoniæ Westphalorum claruerunt, vitæ & elogia. Tremoniæ, 1729. 4. — Nova litteraria Westphaliæ. ib. 1718. II. 8. — Bibliotheca nobilium theologorum &c. Rostoch, 1709. 8. &c.

Carl Rollin, geb. den 30. Jan. 1661. zu Paris, wo sein Vater ein Messerschmidt war. Er studirte im Collegio du Plessis; wurde in demselben Professor Secundæ, hernach der Redekunst, bis er 1688. die Profession der Beredsamkeit an seines Lehrers Hersan Stelle im k. Collegio erhielt. Zuletzt wurde er 1694. Rector der Universität, und 1698. Coadjutor des Collegii von Beauvais. Er starb den 14. Sept. 1741, nachdem er 1701. in die Akademie der Inschriften aufgenommen worden war. König Ludwig XVI. ließ ihm 1787. eine marmorne Statue setzen. — — Schriften: Manière d'enseigner & d'etudier les belles lettres. Paris, 1728. und 1740. IV. 8. (3 Thlr.) Amst. 1745. und 1750. IV. 8. (3 Thlr.) Liège, 1777. IV. 12. (3 fl.) Deutsch durch Schwabe. Leipz. 1750. IV. 8. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1760. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) Sehr zu empfehlen. — Hist. ancienne des Egyptiens, des Carthaginois, des Assyriens, des Babyloniens, des Medes, des Perses, des Macedoniens & des Grecs. Paris, 1740. VI. 4. ib. 1744-48. XIII. 8. (10 Thlr.) ib. 1775. XIV. 12. (22 fl.) Deutsch, Dresden, 1738-44. XIII. 8. (13 fl.) Berlin, 1763. XIII. 8. (18 fl.) Im Auszug französisch vom Abt Tailhie. Lausanne, 1744. IV. 8. (3 Thlr. 8 gr.) Durch eben denselben vermehrt und verbessert. Paris, 1783. V. 12. mit Kupf. (15 Livres) Deutsch aus dem Französ. Zürich, 1750. IV. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) ib. 1778. III. gr. 8. (5 fl.) Dabey zu merken: Neuere Geschichte der Chineser, Japaner, Indianer, Perser, Türken, Russen ꝛc. als eine Fortsetzung zu Rollins ältern Geschichte. Berlin, 1755-79. XXXIII. 8. (16 Thlr.) Französisch, Paris, 1779. XXXIII. 12. (46 fl.) Vom 12ten Theil an von Richer fortgesetzt. Gut, eines Rollins würdig. — Hist. romaine depuis la fondation de Rome jusqu'a la bataille d'Actium. Amst. 1742-50. XVI. 8. Par. 1775. XVI. 12. (25 fl.) Von seinem Schüler und Professor im Collegio von Beauvais Crevier fortgesetzt: Hist. des Empereurs rom. depuis Auguste jusqu'à Constantin. Paris, 1775. XII. 12. (14 fl.) Deutsch, Leipz. 1746-63. XVI. 8. (13 fl.) Im Auszug von Tailhie: Abrégé de l'hist. rom. DE ROLLIN. ib. 1755. IV. 12. (5 fl. 30 kr.) Rollin fieng erst im 60ten Jahr an, seine Schriften her-

Digitized by Google

auszugeben. Sie sind gründlich. — Ouvrages &c. Paris, 1732-36. VII. 4. mit Kupf. (15 Thlr.) Lausanne, 1741. XI. 4. mit Kupf. (18 Thlr.) — Opuscules &c. Paris, 1771. II. 8. Sie enthalten unbedeutende Briefe, Reden und Gedichte. — Auch hat man von ihm eine Ausgabe des Quintilians. c)

Peter Rondeau ꝛc. — — Nouveau Dictionnaire françois allemand. Leipz. 1765. 4.m. und neues, deutsches, französisches Wörterbuch. ib. eod. gr. 4. Sehr vollständig und brauchbar.

Peter Roques, geb. den 22 Jun. 1685. zu Canne, einer kleinen Stadt in Ober-Languedoc, wo sein Vater ein Hugenot und Kaufmann war. Wegen Aufhebung des Edicts von Nantes mußte er mit seinen Eltern unter vielen Gefahren nach Genf fliehen. Seit 1700. studirte er hier und zu Lausanne. Er kam 1710. als Prediger nach Basel, wo er den 13. Apr. 1748. starb, nachdem er 9. Kinder gezeugt hatte. Durch seine Gelehrsamkeit sowohl, als durch seine ungeheuchelte Frömmigkeit und Menschenliebe machte er sich allgemein beliebt. — — Schriften, alle erbaulich und gründlich: Le tableau de la conduite du chretien, qui l'occupe serieusement du soin de son salut. Bâle, 1721. 8. — Le pasteur evangelique, ou Essais sur l'excellence & la nature du St. Ministere &c. ib. 1723. 4. (1 fl. 30 kr.) Deutsch: Gestalt eines evangelischen Lehrers. Halle, 1768. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) Angehenden Theologen sehr zu empfehlen. — Les elemens & premiers principes des verités hist. dogmatiques & morales, que les écrits sacrés renferment. ib. 1726. und 1742. 8. auch deutsch übersetzt. — Le vrai Pietisme. ib. 1731. 4. (1 fl. 48 kr.) Deutsch durch Rambach: Abbildung der wahren Gottseligkeit ꝛc. Rostok, 1748. III. 8. (2 fl.) — Le grand Dictionnaire historique &c DE MORERI. Bâle, 1731. VI. fol.m. (24 fl.) mit vielen Zusätzen und Verbesserungen. Dazu kamen Supplemente. ib. 1743. III. fol m. (15 fl.) — Sermons sur divers textes de l'ecriture S. ib. 1734. 8. — Discours hist. critiques & moraux sur les evenemens les plus memorables de l'ecriture S Haye, 1735. II fol. und IV. 4. Saurin hatte seine Arbeit mit dem Leben des Königs Salomo beschlossen. Roques und Beausobre

---

c) Sein Eloge &c. von de Boze, in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XVI. p. 287-298. — CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 251 sq.

Digitized by Google

setzten sie fort. Das Werk wurde von Rambach ins Deutsche übersetzt. — La S. Bible, une nouvelle edition, selon la version de MSr. MARTIN. Bâle, 1736. II. 4.m. — Le devoirs des sujets &c. ib. 1737. 8. (15 kr.) — Tr. des tribunaux de Judicature &c. ib. 1740. 4. Deutsch: Gestalt eines gewissenhaften Richters. Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 kr.) Möchten alle Richter, Advocaten ꝛc. so gewissenhaft seyn, wie sie hier geschildert sind. Möchten sie das Buch mit Selbstprüfung lesen! — Tr. sur les Duels &c. 1740. 8. Deutsch: Historische und moralische Betrachtungen über das Duelliren. Jena, 1747. 8. (30 kr.) — Einige Ausarbeitungen im Journal Helvetique, 1736-39. d)

Jacob Immanuel Roques de Maumont, Pastor der französisch reformirten Gemeinde und Professor zu Zelle. — — Schriften: L'ecole du chretien. Zelle, 1756. 8. (24 kr.) — Recueil des prieres &c. ib. 1760. 8. (1 fl.) — Recueil pour l'esprit & pour le cœur. ib. 1764. 8. und Nouveau recueil &c. ib. 1767-73. XI. 8. (24 fl.) — Memoire sur les polypiers de mer. ib. 1782. 8m &c. e)

Abraham Gottlieb Rosenberg ꝛc. — — Schlesische Reformations-Geschichte. Breslau, 1767. gr. 8.

Johann Georg Rosenmüller geb. den 18 Dec. 1736. zu Ummerstadt im Hildburghausischen; war seit 1773. Prof. theol. ord. zu Erlangen, auch seit 1779. Pastor der Altstadt; seit 1783. Prof. theol. Stadtpfarrer und Pädagogiarch zu Giessen; ist seit 1785. Prof. theol. und Superintendent zu Leipzig, auch Beysitzer des Consistorii, und seit 1787. Canonicus zu Zeitz. — — Schriften: Abhandlung von den weisen Absichten Gottes bey den verschiedenen Haushaltungen der Kirche. Hildburgh. 1767. 8. (30 kr.) — Erster Unterricht in der Religion für Kinder. Frankf. 1771. 8. dritte vermehrte Ausgabe. ib. 1782. 8. (24 kr.) — Historischer Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1773. 8. Ganz umgearbeitet, ib. 1789. 8. (24 kr.) — Prüfung der vornehmsten Gründe für und wider die christliche Religion. Erlangen, 1775. 8. — Kurze Apologie des Christenthums. ib. 1776. 8. — Christlicher Unterricht für die Jugend. Coburg, 1773. 8. (30 kr.) Leipz. 1788.

---

d) Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit 1 Th. p. 89-110. — La vie de feu M. P. ROQUES par MSr. FREY, Lieutenant. Bâle, 1784. 8.

e) Meusel l. c.

8. — Anleitung für angehende Geistliche, ihr Amt gewissenhaft und klug zu verwalten. Erlangen, 1777. gr. 8. (1 fl.) — Pastoralanweisung. Nürnb. 1788. 8. (1 fl. 12 kr.) — Scholia in N. Test. Norib. 1777-82. VI. 8m. (9 fl. 45 kr.) auct. ib. 1785-89. VI. 8m. Ed. III. 89. 90. V. 8m. Besonders sind auch gedruckt: Emendationes & supplementa. ib. 1788. 89. II. 8m. — Scholia in V. Test. ib. 1789. II. 8m. — Betrachtungen über auserlesene Stellen der H. Schrift. ib. 1778. 8. — Anweisung zum Katechisiren. Giessen, 1783. 8. vermehrt, 1787. 8. — Beicht- und Communionbuch ꝛc. Erlangen, 1781. 8. — Andachtsbuch ꝛc. Nürnb. 1783. gr. 8. — Lehrbuch der christlichen Religion; 2te Ausg. Leipz. 1788. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Nürnb. 1781. 82. und 1789. IV. gr. 8. — Pred. bey besondern Gelegenheiten ꝛc. Leipz. 1788. gr. 8. — Pred. in der Thomaskirche gehalten. ib. eod. II. gr. 8. — Pred. über die Leidensgeschichte. Nürnb. 1785. III. 8. f)

Nills (Nicolaus) Roseen von Rosenstein, (der Sohn eines Landpredigers und Bruder des Gustav Friedrichs Grafen von Rosen, Schwedischen Reichsraths, General-Feldmarschalls, Ritters des Seraphinenordens, und Commandeurs des Schwerdtordens, der den 17 Jun. 1769. æt. 81. zu Stokholm starb) geb. den 1 Febr. 1706. ohnweit Gothenburg. Er studirte 1722-28. zu Lund, und reis'te durch Deutschland, Frankreich und Holland; wurde 1731. Adjunct der medicinischen Facultät zu Upsal; 1740. würklicher Prof. Anatom. zugleich mit dem damaligen Admiralitätsmedicus Carl Linnee. Beide machten für die medicinische Gelehrsamkeit in Schweden damals Epoche. Auf Rosens Vorschläge wurde ein Krankenhospital, das Prosectorat und eine chemische Profession errichtet. Er verbesserte die Heilkunde, machte, besonders in desperaten Krankheiten glückliche Kuren. Von 1733. wartete er als Leibarzt dem Hof mit so grossem Beyfall, daß er nebst andern Belohnungen in den Adelstand erhoben wurde. Er starb den 16 Jul. 1773. æt. 67. zu Upsal. In seinem Character zeigte er sich sanft, uneigennützig, menschenfreundlich, munter und arbeitsam. — — Schriften: Anweisung zur Kenntniß und Kur der Kinderkrankheiten, Upsal, 1771. 8. Deutsch mit Anmerk. von Murrai, 3te verm. und verbess. Ausg. mit des Verfassers Leben, Goettin-

f) Meusel l. c.

gen, 1774. 8. (1 fl. 15. kr.) fünfte Ausg. ib. 1785. 8. (2 fl 24 kr.) — Der Kinderarzt. Hamburg, 1766. 8. (1 fl 15 kr.) — Hauß- und Reisapotheck. Leipz. 1766. 8. (15 kr.) — Compendium anatomicum &c. schwedisch. Stockholm, 1738. 8. — Mehrere Abhandlungen in den Stockholmer Actis. g)

Ignatius Rossi, ein Exjesuit und Prof. L. orient. an der Sapienz zu Rom ꝛc. — — Commentationes Laërtianæ. Romæ, 1789. 8. Zwar schätzbar, aber zu kühne Kritik.

Johann Bernhard de Rossi, Prof. L. orient. zu Parma ꝛc. — — Schriften: Tr. de hebraicæ typographiæ origine ac primitiis, f. de antiquis ac rarissimis hebr. librorum editionibus Sæc. XV. Parmæ, 1776. 4. (12 gr.) Erlangæ, 1778. 8. — Comment. de typographia hebræo-Ferrariensi. Parmæ, 1781. 8. Erlangæ, 1781. 8. (24 kr.) — Annales typographiæ hebr. Sabionetensis. Parmæ, 1780. 4. Aus dem Italienischen von Joh. Friedr. Roos. Erlangæ, 1783. 4. — De ignotis nonnullis antiquissimis hebr. textus editionibus & critico earum usu. Accedit de editionibus hebræo-biblicis appendix historico-critica, ad nuperrimam Bibliothecam sacram Le Longio-Maschianam. Erlangæ, 1782. 4 — Variæ lectiones V. Test. ex immensa MStorum editorumque codicum congerie haustæ, & ad Samaritanum textum, ad vetustissimas versiones, ad accuratiores S. Criticæ fontes ac leges examinatæ. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. Das Werk ist mit einem Appendix beschlossen. Alles ist vernünftig kritisch geprüft; aber das Resultat zeigt keinen grossen Gewinn, so mühsam die Vergleichung war. Nur über die Psalmen wurden von Rossi und Kennicot 662, und über die Genesis 635. Codices verglichen.

Arnold Rotgersius, Prof. iuris zu Leiden ꝛc. — — Apodicticæ demonstrationes, comparatæ potissimum ad illustrandum ius romanum. Lugd. B. 1726. 4. (2 Thlr. 16 gr.)

Eberhard Rudolph Roth geb 1646. zu Wain im Ulmischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Jena; wurde hier Magister und Adjunct; 1674. Prof. hist. und Conrector am Gymnasio zu Ulm; hernach Prof. Log. endlich 1694. Rector; starb 1715. — — Schriften: Historia universalis pragmatica, civilis, ecclesiastica & litteraria. Ulmæ, 1706. 8. (14 gr.) — Dilucidationes catecheticæ in Dietericum. ib. 1712. 8. (10 gr.) — Einige Dissertationen.

---

g) Grunners Almanach ꝛc. 1784. p. 35 sq.

Franz (sonst Gregorius) **Rothfischer** geb. in Bayern, wo sein Vater Beamter war. Statt des Jesuiterordens, für welchen er bestimmt war, wählte er den Orden der Benedictiner, und wurde in das Reichsstift St. Emeran zu Regenspurg aufgenommen. Er legte 1740. sein Gelübd ab; studirte die scholastische Philosophie und Theologie, ob er gleich mehr Neigung zur Rechtsgelahrtheit fühlte. Nachdem er 1744. zum Priester und Beichtvater ordinirt war, las er mit allem Eifer die Wolfische Schriften, wodurch er sich aber Verdruß und Beschimpfung zuzog. Man bestellte ihn 1745. zu St. Emeran zum öffentlichen Lehrer der Theologie. Da er sich bemühte bey seinen Vorlesungen eine verbesserte und von den scholastischen Grillen gereinigte Philosophie zum Grunde zu legen, so giengen ihm seine Feinde, und besonders die Jesuiten, immer näher zu Leibe. Selbst der Fürst ergriff die Feder gegen ihn. Theils durch seine Abhandlung de potestate circa sacra, qua Wolfii principia de ecclesia examinantur, (1748. 8. 6 gr.); theils durch seine Untersuchung der Meynungen von der Gnade; am meisten aber durch D **Bertlings** Tractat vom Jubeljahr, den er in einer besondern Schrift: Ablaß und Jubeljahr ꝛc. Regensp. 1751-54. III. 4. (7 fl.) widerlegte, gieng ihm das Licht auf, daß er 1751. zu Leipzig zur Lutherischen Religion übertrat. Er wurde 1752. Prof. philos. zu Helmstädt, und starb 1755. circ. æt. 35. zu Goettingen, wohin er wegen seiner kränklichen Umstände gereis't war. — — Ausser obigen Schriften hat man von ihm: Nachricht von seinem Uebergang von der römischen zur evangelischen Kirche. Wolfenb. 1752. IV. St. 4. (1 Thlr. 4 gr.) — Animadversiones apologeticæ & criticæ ad Card. Quirinum, duabus epistolis ad Quirinianas responsoriis comprehensæ. 1754.

Friedrich **Rothscholz**, ein gelehrter Buchhändler zu Nürnberg, geb. 1687. zu Herrnstadt in Nieder-Schlesien. Er mußte wider seinen Willen die Buchhandlung lernen; hörte aber in Leipzig nebenher einige Collegia. Bey seinem Sterben 1736. vermachte er der Universität Altdorf nebst 400 Büchern 100 fl. an Geld. — — Schriften: Icones eruditorum academiæ Altorfinæ. Norib. 1721. fol. (3 Thlr 8 gr.) — Icones bibliopolarum & typographorum. ib. 1726. III. fol. (4 Thlr. 12 gr.) — Icones consiliariorum Noribergensium. ib. 1723. fol. (4 Thlr. 8 gr.) — Icones omnium ordinum eruditione optime meritorum. ib. 1723. und 1731. fol. (3 Thlr. 8 gr.) —

Digitized by Google

Insignia bibliopolarum & typographorum ib. 1730. fol. (4 fl. 30 kr.) — Veterum Sophorum sigilla & imagines magicæ. Herrenstadii, 1732. 8. — JAC. VERHEYDEN imagines & elogia theologorum, ed. II. Hagæ C. 1725. fol. h)

Johann Baptist Rousseau geb. den 6 Apr. 1669. (1671.) zu Paris. Sein Vater, ein wohlhabender Schuhmacher, lies ihn in den Collegiis daselbst studiren. Er legte sich vorzüglich auf die Dichtkunst, und erwarb sich einen solchen Ruhm, daß nicht nur viele Personen von Talenten und Geschmack seine Bekanntschaft suchten, sondern daß ihn auch die Akademie der Inschriften 1701. zu ihrem Eleven aufnahm. Er begleitete den Marschall von Tallard als Secretär nach England, und machte mit St. Evremont Freundschaft. Nach seiner Rückkunft lebte er zu Paris mit den vornehmsten Höflingen in Gesellschaft, bis ihm 1708. seine Feinde wegen der beissenden Satyre Couplets den Proceß machten, daß er 1712. durch einen Parlamentsschluß auf ewig aus dem Königreich verwiesen wurde. Nun lebte er in fremden Ländern, besonders in der Schweiz, und 3 Jahre im Gefolg des Prinzen Eugens, bis er Brüssel zu seinem beständigen Aufenthalt wählte. Hier genoß er ein Jahrgeld von 1500 Livres; hier starb er sehr erbaulich den 17 März 1741. unter der standhaften Versicherung, daß er von der Satyre Couplets nie der Verfasser gewesen sey. — — Schriften: Odes L. IV. — Cantates. — Epitres L. II. in Versen. — Allegories L. II. — Epigrammes L. II. — Poësies diverses. — Comedies, 4 in Versen, und 2 in Prose. — Epopé tirée principalement des livres de Salomon, sehr schön. — Recueil des lettres &c. Alles im Dichtergeist. In den Oden und Cantaten zeigt er vorzügliche Stärke. Sein Freund Seguy sammelte, mit Unterdrückung der unächten Stücke, alle Werke, und gab sie am besten zu Paris heraus, 1743. III. 4m. und IV. 12. Lond. 1753. V. 12. (4 fl. 45 kr.) i)

Johann Jacob Rousseau geb. den 28 Jun. 1712. zu Genf, wo sein Vater, ein Uhrmacher, neben seiner Kunst die Schriften der Classiker und der Gelehrten las. Damals war Genf eine der blühendsten Städte in Europa. Alles athmete Freyheit; und diese

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 311 sq.

i) Schroeckhs Abbildungen rc. 1 Th. p. 333-341. — SAXII Onomast. T. VI. p. 203 sq.

war das Band der Eintracht. Der junge Rousseau las sehr viel. Er entlief wegen eines begangenen Jugendfehlers seinen Aeltern, und irrte in dem benachbarten Savoyen herum, bis er Chambery erreichte. Aus Dürftigkeit änderte er die Religion. Man unterrichtete ihn in einem Kloster. Er entlief; man holte ihn wieder ein und verschloß ihn. Ein Savoyischer Landprediger half ihm durch und nahm ihn zu sich. Aber auch hier entlief er seinem Wohlthäter. Die viele Romanen hatten seine Einbildungskraft angefeuert, daß er sich besondere Ideale von Menschen schuf. Aus Hunger kehrte er wieder zu seinem Wohlthäter zurück. Dieser empfahl ihn der Baronesse von Warens, die ihn auch zu sich nahm. Sie lies ihn in den Wissenschaften und in der Musik unterrichten. Er reis'te 1732. nach Frankreich, und lies sich zu Besançon mit Bewunderung im Singen hören. Auf den Rath vernünftiger Männer kehrte er nach Chambery zurück, und gab einige Jahre Unterricht in der Musik. Seine Kränklichkeit veranlaßte ihn 1737. nach Montpellier zu reisen. Weil ihm aber die Meeresluft nicht zuträglich war, so kam er wieder zu seiner Wohlthäterin zurück. Endlich erhielt er 1742. eine Secretariatsstelle bey dem französischen Gesandten in Venedig. Mit diesem kam er nach Paris. Hier schrieb er Noten ab, und erwarb sich einige Kenntnisse in der Chemie und Physik. Da er einiges Geld zusammengebracht hatte, so schickte er, aus Erkenntlichkeit, der Baronesse Warens 240 Livres, um sie in ihrer äussersten Armuth zu unterstützen, in welche sie durch Processe gerathen war. Man bewunderte ihn anfangs in Paris; aber zuletzt war er gehaßt und verfolgt. In dieser Verlegenheit reis'te er 1754. nach Genf, und nahm wieder öffentlich die reformirte Religion an, wodurch er zugleich das verlorne Burgerrecht erhielt. Er lebte hernach zu Chambery, und kam, da sich der Zorn der Franzosen gelegt hatte, von hier nach Montmorency. Hier lebte er einsam auf dem Lande, bis er, dem Gefängniß zu entgehen, fliehen mußte. Er wollte nach Genf zurückkehren. Aber man hatte hier indessen seine Schriften verbrannt. Er floh also nach Yverdun, und von da 1762. nach Moitiers-Travers, einem kleinen Dorf in den Gebirgen der Grafschaft Neuchatel. Auch von hier mußte er 1765. fliehen. Ueberall von der Bigotterie verfolgt kam er zu Hume nach England, und beschäftigte sich mit der Kräuterkunde. Mit diesem gerieth er auch in Streit, und kam 1767. wieder nach Paris, wo

Digitized by Google

er sich, wie zuvor, mit Notenabschreiben nährte. Erst 1769. heyrathete er seine Haushälterin Levasseur, die bisher alle Unglücksfälle mit ihm getheilt hatte. Weil er sich aber mit Frau und Magd nicht mehr durchbringen konnte, so wählte er Ermenonville, ein kleines Dorf bey Paris, zu seinem Aufenthalt. Er reis'te dahin den 20 Mai 1778, und starb bald hernach den 2 Jul. æt. 72. am Schlag. Die Welt verlor an ihm einen hypochondrischen Philosophen, der alle Menschen nach sich gestimmt wissen wollte; einen zierlichen Schriftsteller, dessen mißverstandene Grundsätze irre führen; einen gutherzigen Mann, dessen Gutmüthigkeit mißbraucht wurde. — — Schriften: Confessions &c. Genéve, 1782. III. 8. Deutsch: Bekenntnisse rc. Berlin, 1783. II. gr. 8. (2 fl.) Tübingen, 1 B. 1790. 8. Er schildert sich hier selbst mit der grösten Strenge, aber nur seine Jugendjahre, da man ihn als einen brausenden Jüngling kennen lernt, der durch üble Erziehung, durch irrige Begriffe von Freyheit und durch böse Beyspiele zu Thorheiten und Ausschweifungen verleitet wurde. — Emile, ou de l'education. Amst. 1774. IV. 12. m. K. (5 fl.) Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1762. V. 8. (2 fl. 45 kr.) Neu übersetzt von C. F. Cramer. Berlin, 1789. II. 8. (18 gr.) Ein pädagogischer Roman, der zu vielen pädagogischen Thorheiten verleitete. Diesem setzte Formey seinen Anti-Emil, und Feder seinen neuen Emil entgegen. — Lettres écrites de la Montagne. Amst. 1765. II. 12. (1 fl. 30 kr.) — Lettres de deux amans, habitans d'une petite ville au pied des Alpes. ib. 1773. III. 12. m. K. (4 fl.) Auch unter der Aufschrift: Joulie, ou la nouvelle Heloise &c. ib. 1761. VI. 8. m. K (6 fl.) Deutsch, 1 B. Prag, 1788. 8. Er schildert darinn seine unglückliche Liebe, die er in seiner Jugend unterhielt, mit vielen romanhaften Erdichtungen. — Dictionnaire de Musique. Paris, 1768. 8m. Amst. 1768. II. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) Seine letzte Schrift. — Oeuvres &c. Genéve, (Lond.) 1774-76. IX. 4m. m. K. (90 fl.) ib. 1781. XXV. 8. Amst 1773. XI. 8. (16 fl.) Neufchatel, 1775. XI. 8. Paris, 1788. &c. 8. mit den schönsten Kupfern. Man hat von dieser prächtigen Ausgabe erst 2 Bände. Deutsch: Sämmtliche Werke, neu übersetzt von C. F. Cramer. Berlin, 1788. 89. VIII. 8. und philosophische Werke rc. (fehlerhaft) Reval, 1782. IV. 8. (5 fl.) Prag, 1788. VI. 8. Romane rc. Prag, 1 B. 1788. 8. — Pensées &c. Genève, 1772. II. 12. (1 fl. 30 kr.) rc. Ant. Jac. Roustan schrieb gegen ihn ei-

ne Widerlegung: Ofrande aux autels & a la patrie &c. Amst. 1764. 8m. Rousseau irrte mit einem guten Herzen; und seine Irrthümer waren eine Folge seiner Lage. k)

Anton Jacob Roustan Prediger zu Genf ꝛc. — — Lettres sur l'état du christianisme & la conduite des incredules. Lond. 1768. 8. Supplement &c. ib. 1771. 8. Deutsch: Briefe über den heutigen Zustand des Christenthums und das Betragen der Unglaubigen. Basel, 1768. 8. (36 kr.) Zweiter Theil: Antwort auf die Schwierigkeiten eines Deisten. ib. 1771. gr. 8. (40 kr.) — Ofrande aux autels & a la patrie. Amst. 1764. 8m. Gegen den Joh. Jacob Rousseau.

Nicolaus Rowe geb. 1673. zu Listle-Bedford aus einem guten Geschlecht. Er studirte nebst der lat. und griechischen Litteratur die Rechtsgelahrtheit, und legte sich vorzüglich auf die Dichtkunst; begleitete bey dem Herzog von Queenberry und unter K. Georg I. ansehnliche Bedienungen, und starb 1718. æt. 45. zu London. — — Man hat von ihm 7 Tragoedien, und eine Uebersezung des Lucans in englischer Sprache.

Thomas Rowe geb. den 25 Apr. 1687. zu London aus demselben Geschlecht. Er legte sich auf die lateinische und griechische Litteratur, zeigte vielen Patriotismus, und starb den 13 Mai 1715. æt. 28. zu London. Er wollte die Lebensbeschreibungen der berühmten Männer des Alterthums herausgeben, welche Plutarch übergangen hat; aber er lieferte nur das Leben des Aeneas, Tullus Hostilius, Aristomenes, des ältern Tarquinius, Lucius Jun. Brutus, Gelo, Cyrus und Jason. In der Dacierischen Ausgabe von 1734. stehen sie französisch.

Elisabeth Rowe, dessen Gattin, geb. den 11 Sept. 1674. zu Ilchester in Sommersetshire. Ihr Vater, Gaultier Singer, war ein englischer Edelmann, sehr fromm und tugendhaft. Sie legte sich mit allem Eifer auf das Studiren, und zeigte vielen Geschmack im Zeichnen und in der Dichtkunst. Schon im 12ten Jahr machte sie Verse. Sie lernte nebst der Musik die französische und italienische Sprache. Seit dem Tod ihres Ehegatten, mit welchem sie sich 1710. vermählte, lebte sie zu Frome in der Provinz Som-

k) Hoffs Biographien. 2 B. p. 3-82. — Deutscher Merkur, 1778. 3tes Quart. p. 201-218. 4tes Quart. p. 182-187.

Digitized by Google

merset, wo sie ihre meisten Güter hatte, in der Einsamkeit. Hier starb sie den 20 Febr. 1737. plötzlich. Ihre körperliche und geistige Schönheit war noch durch ihren edeln Charackter erhöht. In ihren Schriften zeigt sie eine feurige Einbildungskraft, eine ernsthafte, bilderreiche und fliessende Schreibart. Man schätzt sie noch. — — Die vornehmsten sind: Die Geschichte Josephs in englischen Versen. — Die Freundschaft nach dem Tode, in Briefen der Verstorbenen an die Lebendige. Leipz. 1770. 8 (1 fl.) Französich, Genf, 1753. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Die Freundschaft im Leben, oder moralische und unterhaltende Briefe. ib. 1771. 8. (50 kr.) — Moralische und kurzweilige Briefe, in Versen und Prose. Goettingen, 1743. 8. (1 fl) — Andachtsübungen des Herzens rc. Zürich, 1761. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Leipz. 1774. 8. (1 fl.) Dabey ihr Leben. — Vermischte poetische Werke. Leipz. 1772. 8. (1 fl.)

Carl le Roy geb. den 12 Jan. 1726. zu Paris, wo sein Vater Julius, einer der berühmten Uhrmacher war, der zugleich dem Sohn den ersten Unterricht in der Mechanik ertheilte. Er studirte hernach in dem Mechanischen und Harcurtischen Collegio, auch die Medicin zu Montpellier; machte 1750. eine gelehrte Reise nach Italien, seine schwächliche Gesundheit herzustellen, und kam das folgende Jahr nach Paris zurück. Zu Montpellier wurde er 1753. Doctor, und 1759. Professor; da er die practische Medicin sowol, als die Untersuchung der Mineralwasser zu seiner Hauptbeschäftigung machte. Er kam 1777. nach Paris, und practicirte mit grossem Beyfall, bis er den 10 Dec. 1779. æt. 54. an einem Scirrhus am Pförtner starb. Er war Correspondent der k. Societäten zu Paris und London. — — Schriften: De aquarum mineralium natura & usu. Monspel. 1758. 8. — Memoires & observations de Medecine. ib. 1766. 8. — Melanges de Physique, de Chemie & de Medecine. Paris, 1771. 76. II. 8. Alle treflich. l)

Caspar Royko, Professor der Kirchengeschichte zu Prag seit 1783; vorher zu Grätz. — — Schriften: Geschichte der allgemeinen Kirchenversammlung zu Kostnitz. Wien, 1780 — 88. IV. gr. 8. (12 fl.) Sehr freymüthig und zuverläsig. — Synopsis historiæ religionis & ecclesiæ christianæ. Pragæ, 1785. 8m. — Decret der Ver-

l) Gruners Almanach rc. 1785. p. 84-97. — Gesch. der k. Akad. zu Paris. 1 B. p. 33. — Année françoise. T. IV. 2 Oct.

sammlung zu Kostnitz von der Communion unter beiderlei Gestalt, mit Anmerk. (bömisch) ib. 1783. 8. — Anmerkungen über Jos. Claud Salis Geschichte der Kirchenversammlung zu Kostnitz, zum 1. und 2ten Theil. Grätz, 1784. 8. — Einleitung in die christliche Religions — und Kirchengeschichte. Prag, 1788. 8. (1 fl. 45 kr.) unpartheyisch, freymüthig und vernünftig. m)

Abraham Ruchat geb. 1733. im Canton Bern; starb als Prof. theol. zu Lausanne den 29 Sept. 1750. — — Schriften: Abrégé de l'hist. eccles. du pays de Vaud. Bern, 1707. 8. — Hist. de la reformation de la Suisse. Genéve, 1727. 28. und 1747. VI. 8. Aufrichtig. — Les Delices de la Suisse. Leyde, 1714. und 1730. IV. 12. Unter dem Namen Kipseler. — Les Delices de la Grande Bretagne, d'Espagne & de Portugal. — La Geographie &c. II. 4. unter dem Namen Abraham Dubois ꝛc.

Abraham Friedrich Rückersfelder, Prof. theol. & L. orient. an dem Gymnasio zu Deventer. — — Schriften: Sylloge commentationum & observationum philologico - exegeticarum & criticarum; fascic. I. Daventr. 1762. 8m. (2 fl.) — De religione rationali Lib. II. s. theologiæ naturalis pars theoretica. Bremæ, 1770. 8. (45 kr.) — Jac. Maknighti Commentarius harmonicus in IV. evangelia &c. c. not. ib. 1772. 75. II. 8m. (5 fl.) aus dem Englischen übersetzt.

Olaus Rudbek, des ältern Olaus Sohn, war Doctor und Professor der Botanik und Anatomie zu Upsal. — — Man hat von ihm: Ichthyologia biblica. Upsal, 1705. 22. II. 4. — Atlantica illustrata. ib. 1733. 4. (6 gr.) — Auch gab er den 4ten Tom von seines Vaters Atlantica &c. von neuem heraus, weil alle Exemplare durch den Brand 1702. eingeäschert wurden, so daß selbst in Schweden und Dänemark kaum 3 complete Exemplare von dem ganzen Werk vorhanden seyn sollen.

Friedrich August Rudloff geb. zu Rostok; seit 1777. Hofrath, geh. Legations-Secretär und Kammerprocurator zu Schwerin. — — Pragmatisches Handbuch der Meklenburgischen Geschichte. Schwerin, 1780. 86. II. Theile in 4 Abtheilungen. 8. Gründlich. Dazu kam: Codex diplomaticus historiæ Megapolitanæ medii ævi &c. fasc. I. ib. 1789. 4. n)

---

m) Meusel l. c.
n) Meusel l. c.

Digitized by Google

Wilhelm August Rudloff geb. den 11 Febr. 1747. zu Rostok, wo sein Vater, Ernst August, Regierungsrath war. Er studirte seit 1762. zu Bützow, und seit 1764. zu Göttingen; wurde 1768. Prof. iuris zu Bützow; 1773. Advocatus patriæ, oder geheimer Consulent mit dem Character eines Hofraths zu Hannover, und hatte zugleich Siz und Stimme in der Kanzlei; 1775. erhielt er noch das Archivariat über sämtliche Archive in den Hannöverischen Landen, und succedirte 1777. als würklicher geheimer Secretär und Archivar an Strubens Stelle; zugleich 1784. geheimer Justizrath. — — Schriften: Versuch einer pragmatischen Einleitung zur Geschichte und heutigen Verfassung der deutschen Kur- und Fürstlichen Häusser. 1 Th. Goettingen, 1768. 8. (1 fl. 15 kr.) — Mehrere statistische u. a. Abhandlungen. o)

Anton Rudolph geb. den 12 Jun. 1712. zu Dorndorf an der Saale im Weimarischen; seit 1772. Diaconus bey St. Andreä und St Mauritii zu Erfurt; und seit 1780. Professor am dasigen Gymnasio. — — Schriften: Neues Lehrgebäude der Diplomatik rc. aus dem Französischen. Erfurt, 1759-69. IX. gr. 4. (54 fl.) Die 3 erstern Theile sind von Adelung übersetzt. Das französische Original: Nouveau traité de Diplomatique par deux Religieux (Toustain & Tassin) Benedictins de la congreg. de S. Maur. Paris, 1750-65. VI. 4m. m. K. — Nollets Vorlesungen über die experimental-Naturlehre, aus dem Französ. m. K. Erfurt, 1749-60. IX. 8. (12 fl.) — Tassins Gelehrtengeschichte der Congregation von St. Maur; aus dem Französ. Ulm, 1773. 74. II. gr. 8. (4 fl. 48 kr.) p)

Johann Christoph Rudolph geb. den 5 Nov. 1726. zu Marburg. Er studirte hier und zu Erlangen; wurde auf letzterer Universität 1754. Prof. iuris & philos. extraord. ferner 1758. Prof. iur. ord. und 1777. Hofrath. — — Schriften: Xenophons Feldzug des jüngern Cyrus rc. aus dem Griech. Hof, 1747. 8. — Guyons Geschichte von Ostindien, aus dem Französ. ib. 1749. und 1773. III. 8. — Entwurf einer allgemeinen Geschichte der in Deutschland geltenden Reichsgesetze. Erlangen, 1756. 8. (15 kr.) Vindiciæ territorialis potestatis imperii R. G. adversus exemtiones nobilium. ib. 1753. 4m (1 fl. 15 kr.) — Comment. de codice canonum, quem Hadrianus Carolo M. dedit. ib. 1777. 8. &c. q)

o) Weidlichs biographische Nachr. 1 Th. p. 250-253. — Meusel l. c.
p) Meusel l. c.
q) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 253 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Friedrich Rudolphi ꝛc. — — Gotha diplomatica, oder historische Beschreibung des Fürstenthums Sachsen Gotha. Gotha, 1717. V. fol. m. K. (10 Thlr.)

Johann Christoph Rüdiger (verdeckt Adolph Clarmund) ꝛc. — — Schriften: Lebensbeschreibung gelehrter Männer ꝛc. Wittenb. 1708-1714. XI. Th. 8. in 2 Bänden. (3 fl.) Der 11te Theil ist von einem andern. — Vita & scripta Wilh. Ern. Tenzelii. Dresdæ, 1708. 8. (8 kr.) — Sächsische Merkwürdigkeiten, oder vollständige Historie von Sachsen. Leipz. 1724. 4. (2 Thlr.) Lauter Compilation. r)

Christian Friedrich Rüdiger ꝛc. — — Christoph von Hellwigs hundertjähriger Calender, ganz umgearbeitet. Leipzig, 1786. 8. mit 39 Kupfern. — Lebensbeschreibungen ꝛc. 10 Bände. 8.

Carl de la Rue (Ruæus) geb. 1643. zu Paris. Er trat in den Orden der Jesuiten, und lehrte die Humaniora in ihren Collegiis; wurde zuletzt Prof. theol und k. Prediger; starb den 27 Mai 1725. zu Paris im Collegio Ludwigs des Grossen. — — Schriften: VIRGILII opera c. n. in usum Delphini. Paris. 1682. und 1726. 4. (10 Thlr.) — Carminum & tragoediarum Lib IV. ib. 4. — Sermons &c. ib. 1719. IV. 8m. (9 fl.) — ORIGENIS opera &c. gr. & lat. Paris. 1733. fol. — Bibliorum sacrorum latinæ versiones antiquæ, s. vetus Italica. Rothom. 1743. III. fol. Den ersten Theil lieferte Sabbathier.

Friedrich Rues ꝛc. — — Nachricht von dem gegenwärtigen Zustand der Mennoniten. Jena, 1743. 8.

David Ruhnken oder Ruhneken geb. den 2 Jan. 1723. zu Stolpe in Pommern; Prof. hist. & eloqu. zu Leiden. — — Schriften: Epistolæ criticæ in Homeridarum hymnos & Hesiodum; in Callimachum & Apollonium Rhodium. Lugd B. 1749. 52. und 1782. II. 8. — TIMÆI Sophistæ Lexicon vocum Platonicarum, c. n. ib. 1755. 8m. (1 fl.) auct. ib. 1789. 8m. — P. RUTILIUS LUPUS de figuris sententiarum & elocutionis Lib. II. c. n. ib. 1768. 8m. (1 fl. 48 kr.) — Annotationes in JOH. ALBERTI Glossarium Hesychianum T. II. & in Callimachum &c. — C. VELLEII PATERCULI historia rom. c. integris animadvers. doctorum. Lugd. B. 1779.

r) BAILLET Jugemens &c. T. VIII. p. 372 sq. — JO. CHRISTO. MYLII Bibl. Anonymorum & Pseudonym. Hamburgi, 1748. 8. p. 181 sq. 1156. SAXII Onomast. T. VI. p. 67 sq.

8m. — HOMERI hymnus in Cererem. ib. 1781. 8. — MURETI opera &c. ex MSto aucta & emend. Lugd. B. 1789. IV. 8. &c. s)

Rouillé ꝛc. — — Er gab nebst dem Pater Catrou heraus: Hist. romaine &c. Paris, 1725-48. XXI. 4m. m K. (90 fl.) ib. 1731. XX. 12. (14 Thlr.) Haye, 1738. XX. 12. (16 Thlr.) Sehr fehlerhaft. — Hist. de l'Empire de Mogol. Haye, 1715. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.)

Theoderich (Thierry) **Ruinart**, geb. den 10 Jun. 1657. zu Rheims; ein frommer und gelehrter Benedictiner-Mönch von der Congregation des H. Maurus; starb den 29 Sept. 1709. in der Abtei Hautvilliers in Champagne. — — Schriften: Acta primorum Martyrum sincera & selecta, ex libris tum editis, tum MStis collecta, eruta & emendata, notisque & observationibus illustrata &c. Paris. 1689. 4. auct. Amst. 1713. fol. (4 Thlr. 12 gr.) Französisch durch Drouet de Maupertuis, Paris, 1708. II. 12. Ruinart setzte sein Werk Dodwells Differt. XI. Cyprianicæ, de paucitate Martyrum entgegen. — Hist persecutionis Vandalicæ &c. Paris. 1694. 8. Er ergänzt dadurch die Geschichte des VICTOR VITENSIS. — GE. FLORENTII GREGORII, Episcopi Turonensis, opera &c. c. not. ib. 1699. fol. (12 Thlr.) — Annales ordinis S. Benedicti &c ib. 1703-1739. VI. fol. (46 Thlr.) Mabillon fieng sie an, und Ruinart setzte sie fort. — Arbeitete, wie jener, an den Actis Sanctorum &c. (Sæcula VI.) ib. 1703-1707. VI. fol. (50 Thlr.) — Edirte Mabillons Werk de re diplomatica, aufs neue mit Supplementen, ib 1715. fol. (28 Thlr.) — La vie de Jean Mabillon. ib. 1709. 12. lateinisch, vermehrt, Patavii, 1714. 12. (12 gr.) Ruinart war sein Schüler. — Iter litterarium in Alsatiam & Lotharingiam; vom 20 Aug. 1686. — den 10 Jan. 1687. Für Diplomatik, Alterthümer und Kenntniß der Manuscripte interessant. — Nachgelassene Schriften des Mabillons, und Ruinarts ꝛc. von Vincenz Thuillier gesammelt. Paris. 1724. III. 4. t)

Ge. Wilh. **Rullmann**, Prof. philos. und Rector der Stadtschule zu Rinteln. — — Lehrbuch der römischen Alterthümer. Rinteln, 1787. 8. gut geordnet.

---

s) Meusel l. c.

t) Bibl. des Auteurs de la Congr. de S. Maur. — Niceron. 3 Th. p. 271-275. — SAXII Onomast. T. V. p. 438.

Johann Reinhard Rus geb. den 24 Febr. 1679. zu Rodenburg bey Usingen. Er studirte zu Giessen und Jena; wurde hier 1708. Beysitzer der philosophischen Facultät; 1713. ausserordentlicher, und 1715. nach Danzens Tod ordentlicher Professor der morgenländischen Sprachen; erhielt dazu 1721. die Profession der griechischen Sprache; zuletzt 1729. Prof. theol. ordin. an Buddeus Stelle; starb den 18 Apr. 1738. — — Schriften: Harmonia evangelistarum. Jenæ, 1727-30. III. 8. (7 fl. 45 kr.) — Introductio in N Test. ib. 1735. 4. (45 kr.) — Mehrere Dissertationen, in welchen er bisweilen von der Lehrform abgieng.

Wilhelm Russel, Esq. ꝛc. — — Hist. of America &c. Lond. 1778. II. 4m. m. K. Deutsch: Geschichte von Amerika, von dessen Entdeckung an, bis auf das Ende des vorigen Kriegs mit den Colonien. Leipz. 1779. 80. IV. gr. 8. Nicht so wizelnd, wie Robertson. u)

Franz Rzepniki ꝛc. — — Præsulum Poloniæ res gestæ. Posen. 1761-63. III. 4.

Johann Saas geb. den 3 Febr. 1703. Er trat 1728. in den Predigerorden, und beschäftigte sich immer mit der Litteratur und Bibliographie. Er starb den 10 Apr. 1774. als Canonicus der Metropolitan-Kirche zu Rouen, und hinterlies eine zahlreiche Bibliothek. — — Schriften: Lettres a l'Auteur du nouveau supplement au Dictionnaire de Moreri. 1735. 12. — Lettres sur le Dictionnaire hist. de l'Abbé Ladvocat. 1762. 8. — Lettres sur l'Encyclopédie. 1764. 8. Lauter Kritiken. — Dictionnaire historique &c. Amst. (Avignon) 1766. IV. 8. Rouen, 1769. Lyon, 1770. und Paris, 1772. VI. 8. Alle sehr fehlerhaft; zum offenbaren Beweis, daß es leichter sey, zu kritisiren, als es besser zu machen.

Peter Sabbatier geb. 1682. zu Poitiers. Er trat 1700. in den Benedictiner-Orden des H. Maurus, in der Abtei St. Faron bey Meaux; lehrte zu Paris in der Abtei St. Germain des Prés die Philosophie und Theologie; begab sich zulezt in die Abtei St. Nicasii zu Rheims, wo er den 22 März 1742. starb. — — Hauptwerk: Bibliorum sacrorum latinæ versiones antiquæ, s. vetus Italica & cæteræ, quotquot in Codd. MSS. reperiri potuerunt &c. Rothom. 1743. III. fol. Die 2 leztern Theile besorgte Carl de la Rue.

u) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 256 sq.

Digitized by Google

Die erstere begreifen das Alte, und der 3te das N. Testament. — Er half auch an den Annalibus Benedictinis &c. arbeiten.

Sabbatier rc. Mitglied der Wundärzte und Professor zu Paris. — — Er machte sich durch sein vollständiges anatomisches Werk rc. berühmt, Paris, 1774. II. 4. vermehrt ib. 1781. III. 4. Darinn zeigt er viel eigenes. x)

Sabbathier rc. — — Dictionnaire pour l'intelligence des auteurs classiques grecs & lat. Paris, 1777-85. XXXI. 8. (54 fl.) Kupfer dazu, ib. 1774. II. 8. (33 fl.) — Nouveau Dictionnaire historique portatif &c. Amst. 1766. IV. 8. vermehrt Paris, 1779. VI. 8.

Gaspar Saccarelli, Priester von der Congregation des Oratorii zu Turin. — — Historia ecclesiastica per annos digesta variisque observationibus illustrata. Aug. Taurin. 1771 - 77. V. 4m. Sehr weitläufig, partheyisch; doch hie und da brauchbar. Der 5te Band geht nur bis A. 360.

Johann Christian Sachs geb. den 7 Sept. 1720. zu Carlsruh, wo sein Vater damals Rechnungsrath und hernach Titular-Rentkammerrath war. Hier legte er den Grund seiner Studien auf der Fürstenschule; kam 1732. auf das Waisenhaus zu Halle, und nachdem er 1736. als Student auf der Universität eingeschrieben war, reis'te er wegen anhaltender Unpäßlichkeit nach Hause zurück. Das folgende Jahr wurde er als Präceptor der 3ten Classe am Gymnasio angestellt; wurde 1744 Prof. hist. & poëseos; rückte 1748. in die zwote, und 1750. in die erste Classe. Mit Beybehaltung der ersten Classe wurde er 1764. nach Malers Tod, Rector des Gymnasii und Assessor des Consistorii; endlich 1766. würklicher Kirchenrath. Er starb den 29 Jun. 1789. plötzlich am Schlag. — — Man hat von ihm, ausser mehrern Programmen und Gelegenheitsgedichten: Einleitung in die Geschichte der Markgrafschaft Baden. Carlsruh, 1764-73. V. 8. (5 fl. oder nach dem verminderten Preis 2 fl. 30 kr.) — Auszug daraus, ib. 1776. 8. (24 kr.) — Historia eccles. in tabulas digesta. fol. — Malschii Fabulæ. ib. 1769. 8. — Eine Geschichte der Carlsruher Fürstenschule rc. bey deren Jubelfeyer. y)

August Friedrich Wilhelm Sack geb. den 4 Febr. 1703. zu Harzgerode im Anhalt-Bernburgischen; war Ober-Consistorialrath

x) Cf. Dunkels hist. krit. Nachr. von verst. Gel. 3 B. p. 145.

y) Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule. p. 220-224.

Digitized by Google

und Kirchenrath, auch Ober-Hofprediger zu Berlin; starb den 23 Apr. 1786. æt. 84. ministerii 55. — — Schriften: Predigten ꝛc. Leipz. 1735. 8. Noch eine Sammlung ꝛc. Berlin, 1764-69. VI. 8. (2 fl. 15 kr.) — Vertheidigter Glaube der Christen. ib. 1748-51. VIII. St. 8. (1 fl. 45 kr.) Vermehrt, ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) z)

Friedrich Samuel Gottfried Sack, des vorigen Sohn, geb. 1738. zu Berlin; daselbst Hofprediger und Kirchenrath, und seit 1786. Ober-Consistorialrath. — — Schriften: Predigten ꝛc. Berlin, 1781. 8. ib. 1788. 8. — Hugo Blairs Predigten, aus dem Englischen neu übersetzt. Leipz. 1781. 8. — Glaubensbekenntniß des Kronprinzen von Preussen. Berlin, 1788. gr. 8. — Lebensbeschreibung seines Vaters, nebst einigen von ihm hinterlassenen Briefen und Schriften. ib. 1789. II. gr. 8. (3 fl.) a)

Ludwig de Sacy, ein Parlements-Advocat zu Paris und einer von den Vierzigern der französischen Akademie, starb den 26 Oct. 1727. æt. 73. zu Paris. — — Schriften: Tr. de l' Amitié &c. — Tr. de la Gloire &c. — Des jüngern Plinius Briefe und Lobrede auf den Trajan sehr gut ins Französische übersetzt. — Eine Sammlung von Proceßschriften ꝛc. II. 4.

de Sadaine ꝛc. — — Oeuvres &c. Paris, 1777. IV. 12.

le Sage, ein geschäftiger Romanendichter ꝛc. starb 1747. zu Boulogne. — — Unter seinen vielen Schriften, die mit des Abt Prevots Romanen zusammengedruckt, 54 Bände ausmachen sollten, merken wir: Hist. de Gilblas de Santillane. Paris, 1747. und 1780. IV. 12. (2 fl. 30 kr.) Deutsch neu übersetzt: Gil-Blas von Santillana. Berlin, 1797. VI. 8. m. K. — La Promenade de St. Cloud. Haye, 1738. III. 12. (1 fl. 15 kr.) — Le diable boiteux. Basle, 1746. II. 8. (1 fl 15 kr.) Deutsch: Der hinkende Teufel; ein komischer Roman. Frankf. 1764. 8. (40 kr) — Le Bachelier de Salamanque, ou Memoires & avantures de Don Cherubin de la Ronda. Paris, 1777. III. 12. (3 fl.) — Tausend und ein Tag, 1000 u. 1 Nacht und 1000 u. 1 Viertelstunde, d. i. Persianische und arabische Geschichten. Leipz. 1753-62. XV. 8. (6 fl.) Davon hat Wieland einige in seinem Merkur sehr naiv übersetzt und paraphrasirt. ꝛc. b)

---

z) Hamberger und Meusel gel. Deutschl.

a) Meusel l. c.

b) Cf. VOLTAIRE Siécle de Louis XIV. ed. Kehl. T. XIV. p. 221.

Digitized by Google

Saillant ꝛc. — — Dictionnaire des Synonimes françois. Paris, 1766. 8m.

Georg Sale ꝛc. ein Engelländer, in den orientalischen Sprachen, besonders in der arabischen, sehr erfahren. Er starb 1736. — — Uebersetzte den Koran ins Englische, Lond. 1734. 4m. — Arbeitete auch an der in England herausgekommenen Universalhistorie.

Albrecht Heinrich von Sallengre geb. 1694. im Haag aus einem alten adelichen ursprünglich Hennegauischen Geschlecht. Sein Vater gleiches Namens, Herr von Grisoort, war zuletzt Generaleinnehmer im wallonischen Flandern. Von diesem erhielt er eine anständige Erziehung. Er studirte zu Leiden die Geschichte, Philosophie und Rechtsgelahrtheit; wurde nach seiner Rückkunft im Haag Advocat beym Hof von Holland, auch 1716. Rath bey der Prinzessin von Nassau-Oranien, und 1717. Commissarius der Finanzen bey den Generalstaaten. Nach dem Utrechtischen Frieden reis'te er nach Frankreich, und hielt sich, seine litterarische Kenntnisse zu erweitern, in Paris auf. Zum zweytenmal gieng er 1717. dahin, und 1719. kam er nach England, und wurde als Mitglied in die k. Gesellschaft zu London aufgenommen. Bey seiner Rückreise wurde er wahrscheinlich zu Cambrai von den Poken angesteckt, an welchen er 1723. den 27 Jul. im Haag starb. Bey seinen ausgebreiteten Kenntnissen zeigte er in seinem ganzen Betragen einen edeln bescheidenen Character, wodurch er sich allgemein beliebt machte. — — Schriften: L'eloge de l'Yvresse. Haye, 1714. 12. Ins holländische übersetzt. Leiden, 1715. 8. Er zeigt darinn viele Belesenheit. — Hist. de Pierre de Montmaur, Prof. roy. en langue gr. dans l'univers. de Paris. Haye, 1715. II. 8. Eine Sammlung von Satyren, die gegen diesen Schmaruzer herauskamen. — Memoires de Litterature. ib. 1715-17. IV. 12. Sie wurden hernach durch Malet fortgesetzt. Paris, 1733. XI. T. XXII. 12. Ein lesenswürdiges Journal. — Comment. sur les epitres d'Ovide, par M. de MEZIRIAC &c. Haye, 1716. II. 8. mit dem Leben des Meziriac. — Novus thesaurus antiquitatum roman. Hagæ C. 1716-19. III. fol. Rotterd. 1723. III. fol. (30 Thlr.) Ein Supplement zu des GRÆVII Thes. A. R. — Hist. des Provinces unies pour l'année 1621. &c. Haye, 1728. 4. unvollständig. — Arbeitete auch am

Journal litteraire des gens de lettres &c. Haye, 1713-37. XXIV. T. XLVIII. Vol 8. (16 Thlr. 16 gr.) — Gab die Huetiana heraus. c)

Franz Joseph de Beaupoil, Marquis de Saint-Aulaire geb. 1643. zu Paris; starb als Dichter und Mitglied der französischen Akademie 1743. æt. 100. Erst in seinem 60ten Jahr legte er sich mit Eifer auf die Dichtkunst, und in seinem 90ten verfertigte er die besten Verse. In den Impromtus war er glücklich.

Franz Salmon, aus einer reichen Familie, Doctor und Bibliothekar der Sorbonne; starb plötzlich den 9 Sept. 1736. æt. 59. auf seinem Landhaus Chaillot bey Paris. Ein kleiner, sehr gelehrter, höflicher, dienstfertiger Mann, der junge Studirende mit seinem Rath gern unterstützte. — — Schriften: Bibliotheca alphabetica instrumentorum ecclesiasticorum. Paris. 1727. II. fol. ohne seinen Namen vorzusetzen. Die Benedictiner waren nicht damit zufrieden. — Tr. de l'étude des Conciles & de leurs collections. ib. 1724. 4. (2 Thlr.) Lateinisch, Lips. 1729. 4. d)

Thomas Salmon rc. starb 1743. plötzlich zu London. — — Man hat von ihm in englischer Sprache: Chronologischer Abriß der Geschichte von England rc. Französisch übersetzt, Paris, 1751. II. 8. — Universalgeschichte rc. von welcher man in der französischen Uebersetzung 44 Bände in 4. hat. Deutsch: Historie oder Staat aller Nationen, als von China, Japan, den orientalischen und sundischen Inseln, von Siam, Pegu, Arakan, von Indostan und Ceilon, von Persien, Arabien, dem Türkischen Reich und Rußland. Altona, 1732-52. XI. 4. m. K. (9 fl.) — Heutiger Staat von Rußland rc. aus dem Englischen mit Zusätzen und Verbesserungen von E. C. Reichard. ib. 1752. 4.

Johann Octavian Salver, kaiserlicher Pfalzgraf, Würzburgischer Archivar und Fuldaischer Lehnrath zu Würzburg; starb den 23 Apr. 1788. — — Man hat von ihm: Proben des deutschen Reichsadels, oder Sammlung aller Denkmale, Grabsteine, Wappen, In- und Umschriften rc. erklärt. Würzburg, 1775. fol. m. K. (16 Thlr.) e)

Anton Maria Salvini, Philolog, Redner und Archäolog, geb. 1653. zu Florenz; starb den 16 Mai 1728. oder 1730. — —

c) Niceron. 1 Th. p. 395-400. — Saxii Onomast. T. VI. p. 227.
d) Gesch. der k. Akad. zu Paris. 8 B. p. 389.
e) Meusel l. c.

Digitized by Google

Narcisse Achille, Graf v. Salvandi, 1796 zu Condom in Frankreich geboren, begann seine Studien im Lycée Napoleon 1813 in Paris, und [illegible] die Garde [illegible] Kammer, und machte die Feldzüge [illegible] Napoleon [illegible] Abdankung [illegible] Studium der Rechte, [illegible] Ludwig XVIII. [illegible] Gnade [illegible] Stelle [illegible] Rath [illegible] Allirten zur [illegible] gegen wandte, [illegible] Richelieu [illegible] Ministers Peyronnet. [illegible] Stelle im General [illegible], als Capitaine, [illegible] 1823 [illegible] spanischen Krieg nicht billigte. Zum Staatsrath ernannt, gab er diese Stelle auf, als Polignac Minister wurde; wurde [illegible] Deputirter des Departements de l'Eure, und ward unter Molé, 1837, an die Spitze des Unterrichts Ministeriums gestellt, ging 1841 unter Soult als Gesandter nach Spanien, und 1843 [illegible] in Turin, [illegible] 1844 [illegible], und [illegible] Villemains wurde.

Schriften: La Coalition et la France 8. 1816. — Don Alonzo ou l'Espagne 4. Vol. 8° 1823. — Seize mois, ou la révolution de 1830 et les révolutionnaires, [illegible] 4. [illegible] einer neuen Ausgabe unter d. T. Vingt mois. [illegible] Mitherausgeber des Journal des Debats.

Digitized by Google

Schriften: Anmerkungen zu des Benedictiners Buomattei Buch della lingua Toscana. Verona, 1729. 4. — Anmerk. über den Homer, in des ALEX. POLITI Eustathio lat. Florentiæ, 1730. fol. — Eine Uebersetzung des Persius in italienische Verse, in Corpore veterum poëtarum lat. Mediol. 1731. 4. — Prose Toscane. Venet. 1734. 4. — Discorsi academici. ib. 1735. III. 4. Sie enthalten Erklärungen über des Epictets Enchiridion, über den Diogenes Laertius, u. a. Abhandlungen. — Anmerkungen zur italienischen Uebersetzung des Anakreons. ib. 1736. 4. — Des Nikanders Theriaca und Alexipharmaca italienisch übersetzt. Fiorenze, 1764. 8. &c. f) Dessen Bruder

Salvino Salvini geb. den 19 Febr. 1668. zu Florenz, aus einem adelichen, aber armen Geschlecht. Er legte sich unter Anführung seines Bruders, mit welchem er oft verwechselt wird, nebst der griechischen Sprache vorzüglich auf die Kenntniß der Alterthümer, auf die Redekunst und Dichtkunst; wurde Canonicus von St. Zenobio bey der Hauptkirche zu Florenz; 1745. Archiconsul der Akademie della Crusca, auch Mitglied mehrerer italienischer Akademien; starb den 19 Nov. 1751. zu Florenz. — — Man hat von ihm, nebst vielen Lebensbeschreibungen: Fasti consolari dell' Academia Fiorentina &c. — In Manuscript: Des Negri Geschichte der Florentinischen Schriftsteller, vermehrt und verbessert.

Christian Gotthilf Salzmann geb. 1744. zu Sömmerda im Erfurtischen; seit 1781. Liturg und Professor am Erziehungs-Institut zu Dessau; vorher Pfarrer an der Andreaskirche zu Erfurt; privatisirt seit 1784. auf dem Gute Schnepfenthal bey Gotha, wo er ein Erziehungs-Institut hat. — — Schriften: Predigten für Hypochondristen. Gotha, 1778. 8. — Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde. Leipz. 1779-87. IX. 8. — Gottesverehrungen, zu Dessau gehalten. Dessau, 1781-88. VI. 8. — Moralisches Elementarbuch ꝛc. Leipz. 1782. 83. 88. III. gr. 8. m. K. (18 fl.) — Carl von Carlsberg, oder über das menschliche Elend. ib. 1783-88. VI. 8. — Beyträge zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes. ib. 1786. 87. II. 8. Mit Hermes und Fischer gemeinschaftlich. — Reisen der Salzmannischen Zöglinge. ib. 1786. 87. V. 8. — Ueber die heimlichen Sünden der Jugend. ib. 1787. 8. —

---

f) SAXII Onomast. T. VI. p. 131 sq.

Digitized by

Nachricht aus dem Schnepfenthal für Eltern und Erzieher. ib. 1788. II. 8. — Für Kinder. ib 1787. 8. — Anweisung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder. Erfurt, 1788. 8. (50 kr.) — Bibliothek für Jünglinge und Mädchen. Leipz. 1788. 8. — Ueber die Erlösung der Menschen vom Elende durch Jesum. II B. ib. 1789. 90. 8. g)

Natalis Stephan Sanadon, geb. den 16. Febr. 1676. zu Rouen. Er trat 1691. in den Jesuiterorden, und lehrte hernach zu Caen u. a. Orten die schönen Wissenschaften, und besonders zu Paris die Rhetorik; wurde Bibliothekar, im Collegio Ludwigs XIV, und starb den 21. Sept. 1733. æt. 58. — — Schriften: Odæ. Caen, 1702. 8. — Carmina Lib. IV. Paris, 1715. 12. — Theses rhetoricæ. ib. 1716. 4. — Theses Horatianæ. ib. 1717. 4. — Les poësies d'Horace, disposées suivant l'ordre chronologique, & traduites en françois, avec des remarques & des dissertations critiques. ib. 1728. II. 4. und oft in 8. Zu allegorisch, mit willkürlichen Veränderungen. h)

Bernhard von Sanden, der ältere, geb. 1636. zu Insterburg in Preussen. Er studirte zu Königsberg und Leipzig; reiste durch Deutschland in die Schweiz, durch Holland, Frankreich und England; wurde 1664. Diaconus zu Königsberg, und predigte mit solchem Zulauf, daß ein neues Chor gebaut werden mußte; wurde 1667. Kaplan in der alten Stadt; 1674. Prof. theol. extraord. und 1675. Doctor der Theologie, wogegen aber das Ministerium sowohl als der Erzpriester protestirten, weil sie ihn des Syncretismus beschuldigten. Dem ohngeachtet wurde er ferner 1679. Pastor in der alten Stadt und Assessor des Samländischen Consistorii; 1682. Prof. theol. ord. und 1688. primarius, auch Oberhofprediger, und erhielt 1690. die Oberaufsicht über alle Kirchen in Preussen. Zuletzt wurde er zum Bischof ernennt, weil er 1701. nebst dem Bischof Ursin den König krönte. Er starb den 19. Apr. 1703. — — Schriften: Theologia symbolica. Rogiomontii, 1688. 4. (10 gr.) — Theol. homiletica. ib. 1688. 4. (16 gr.) — Theol. positiva. ib. 1702. 4. (1 Thlr.) — Theol. controversa nou-antiqua. ib. 1715. 4. (20 gr.) — Auslegung der Sonn- und Festtags-Evangelien. Leipzig, 1722. 4. (2 Thlr.) ꝛc.

---

g) Meusel l. c.

h) Morery Dict. h. v. — Harlesii Vitæ philolog. Vol. IV. p. 58-73.

Er hatte 3. gelehrte Söhne, welche 1696. an einem Tag in den 3. Facultäten die Doctorwürde erhielten. **Bernhard**, geb. 1666. zu Königsberg; starb daselbst 1721. als Prof. theol. prim. und Oberhofprediger. **Joh. Friderich**, geb. 1670; starb 1725. als Hofgerichtsrath zu Königsberg. *Heinrich*, geb. 1672. starb 1728. als Prof. phys. ord. und Med. extraord. zu Königsberg.

Eduard Sandifort ꝛc. Seit 1772. Prof. Anat. & Chirurg. in Leiden. — — Schriften: Observationes anatomico-pathologicæ. Lugd. B. 1777. 78. II. 4.m. (6 Thlr. 16 gr.) — Thesaurus dissertationum, programmatum aliorumque opusculorum, ad omnem medicinæ ambitum pertinentium; collegit, edidit &c. ib. 1778. III. 4m. c. fig. (10 Thlr.) — Exercitationes academicæ. — Tabulæ intestini duodeni. — Descriptio musculorum hominis. — Jcones herniæ congenitæ. &c. Alle treflich.

Gatian von Courtilz, Herr von Sandras, geb. 1644. Er war Hauptmann; legte sich aber hernach im Privatstand auf das Bücherschreiben; mußte 1702-1711. in der Bastille zubringen, und starb nach seiner Befreyung den 6. Mai 1712. zu Paris. — — Unter seinen vielen Schriften, die zwar angenehm zu lesen, aber nicht zuverläsig sind, merkt man: La conduite de la France depuis la paix de Nimègue. Cologne, 1683. 84. 12. und Rèponse au livre, intitulè &c. ib. 1683. 84. 12. Weil er im erstern Frankreich angriff, so verfertigte er, aus Liebe zu seinem Vaterland, die Antwort. — Memoires, contenans divers èvenemens remarquables arrivès sous le regne de Louis XIV. & l'ètat, ou ètoit la France lors de la mort de Louis XIII. & celui, ou elle est à prèsent. ib. 1683. 12. Er lobt darinn, mit vielen Anachronismen seinen K. Ludwig XIV. und erzählt dabey viele Staats- und Liebeshändel. — Les intrigues amoureuses de la France. ib. 1684. 12. — Nouveaux interêts des princes. ib. 1685. 12. vermehrt, ib. 1686. und 1688. 12. Mehr Abentheuer, als Staatsklugheit. — La vie du Vicomte de Turenne; unter dem verdeckten Namen du **Buisson**. ib. 1685. 12. Haye, 1695. 12. weder vollständig, noch scharfsinnig; sehr unwahr und romanhaft. — Vie de l'Amiral de Coligny. Cologne, 1686. u. 1691. 12. Er affectirt, als Katholik, den Character eines Hugenotten. — Hist. de guerre de Hollande (1672-77.) Haye, 1689. II. 12. angenehm und fliessend. — Testament politique de Colbert &c. ib. 1694. 12. Eine mißlungene Nachäffung des Test. polit. du Card. de

Richelieu. — Mercure historique & politique. ib. 1686-88. 12. Das Journal durfte wegen dem Eifer für Frankreich, nicht weiter fortgesetzt werden. — Mehrere historische Romane. i)

Johann Dominicus Santorini, Prof. Anat. zu Venedig; starb daselbst 1727. æt. 56. — — Hauptschriften: Observationes anatomicæ. Venet. 1724. 4. — De structura mammarum XVII. tabulæ anatomicæ. Parmæ, 1775. fol. Dabey sein Leben. k)

Dieterich (Dirck) Santwort, ein Kaufmann zu Utrecht; dabey ein Philosoph und besonderer Mann. — — Er schrieb in holländischer Sprache ein Buch von der Ursache der Bewegung, und von den principiis der festen Körper. Utrecht, 1703. 4. Lateinisch: De causa motus & principiis solidorum corporum. ib. 1704. 4. Mit einem neuen Umschlag: Curiositates philosophicæ, s. de principiis rerum naturalium &c. Die lat. Ausgabe ist mit 2. Capiteln vermehrt. Der Verfasser hält die Materie für ewig.

Joseph Edler von Sartori, geb. 1749. zu Wallerstein, Hof- und Regierungsrath, auch Hofbibliothekar zu Elwangen. — — Schriften: Beyträge in Reichsstädtischen Sachen. Frankf. 1777. 78. II. 4. — System des Lanzehendrechts ꝛc. Augsb. 1780. 4. — Geist- und weltliches Staatsrecht der deutschen, katholischen, geistlichen Erz- Hoch- und Ritterstifter. 1 B. 4 Theile. Nürnb. 1788. 89. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) — Staatsgeschichte der Markgrafschaft Burgau. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Mehrere Abhandlungen. l)

Christian Friderich Sattler, geb. den 17. Nov. 1705. zu Stuttgard; daselbst geheimer Archivarius, und seit 1776. Regierungsrath; starb den 16. Mai 1785. — — Schriften: Historische Beschreibung des Herzogthums Würtemberg. Stuttgard, 1752. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Geschichte des Herzogthums Würtemberg und dessen angrenzenden Gegenden ꝛc. bis 1260. Tübingen, 1757. 4. — Geschichte Würtembergs, unter der Regierung der Grafen. Ulm, 1764-68. IV. 4. ib. 1774-78. IV. 4. (15 fl.) — Allgemeine Geschichte Würtembergs unter der Regierung der Herzoge. ib. 1769-82. XII. 4. (45 fl.) ꝛc. m)

---

i) Le Long Bibl. hist. de la france. — Niceron. 3 Th. p. 27-39.
k) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 314.
l) Meusel l. c.
m) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 265 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by

Richard Savage, geb. den 10. Jan. 1697. zu London. Seine Mutter, die Gräfin von Macclesfield hatte ihn mit dem Grafen von Rivers im Ehebruch gezeugt. Sie wurde daher von ihrem Gatten, mit welchem sie sehr uneinig lebte, gerichtlich getrennt. Das unschuldige Kind wurde einer armen Frau überlassen. Doch sorgte Lady Mason, seine Pathin, für dessen Erziehung. Sie schickte den Knaben in die lateinische Schule. Er sollte das Schusterhandwerk lernen. Aber sobald er nach seiner Wärterin Tod seine Herkunft entdeckt hatte, machte er auf die Erbschaft seiner Mutter Anspruch. Diese war seine gefährlichste Feindinn. Sie hatte ihn schon bey dem Absterben des Grafen Rivers, bey welchem sie ihn für tod ausgab, um sein väterliches Erbtheil gebracht. Nun lebte er von seinen Schriften und von den Wohlthaten seiner Freunde Pope, Steele rc. die ihm jährlich 50 Pfund zu geben versprachen, wenn er zu Swansea in Südwalles leben würde. Nach einem Jahr wollte er nach London zurückkehren; er starb aber zu Bristol, den 31. Jul. 1743. æt. 46. im Gefängniß, in welches er wegen Schulden gebracht worden war. — — Man hat seine Gedichte nach seinem Tode gesammelt und in 2 Octavbänden herausgegeben. So rauh und einförmig sie sind, so haben sie doch eine unnachahmliche Originalität. n)

Franz Boissier de Sauvages, geb. den 12 Mai 1706. zu Ales in Languedoc. Er war seit 1734. Prof. med. zu Montpellier, und starb daselbst 1767. æt. 61. Ein mathematischer Arzt und Stahlianer. — — Schriften: Pathologia methodica s. de dignoscendis morbis. Monspel. 1739. 4. Amst. 1752. 12. sehr vermehrt unter der Aufschrift: Nosologia methodica. Amst. 1763. V. 8. neu vermehrt. ib. 1768. II. 4.m. (7 fl. 30 kr.) Französisch mit Nicolas Vermehrungen. Paris, 1771. III. 8. (9 fl.) — Castigavit, emendavit & auxit C. F. DANIEL. T. I. Lips. 1790. 8. Ein trefliches Repertorium. — Chefs d'oeuvres &c. Lyon, 1771. II. 12. Dabey sein Leben. o)

Jacob Savary, der ältere, geb. den 22. Sept. 1622. zu Doue in Anjou. Er erwarb sich zu Paris durch Handelschaft ein ansehnliches Vermögen, und wurde 1670. k. Secretär; starb den

n) Hoffs Biographien. 3 Th. p. 185-193.
o) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 429 sq.

7. Oct. 1690. — — Man hat von ihm: Le parfait Negociant &c. in mehrern Ausgaben. — Auch arbeitete er an dem Code Marchand &c. der 1673. herauskam. — Avis & conseils sur les plus importantes matières du commerce &c. am vollständigsten 1715.

Jacob Savary des Brulons, des vorigen Sohn; starb den 22. Apr. 1716. æt. 56. als Generalinspector zu Paris. Dessen Bruder

Philemon Ludwig Savary, Canonicus der Kirche St. Maur. des-Fossés; starb den 20 Sept. 1627. æt. 73 zu Paris. — — Beyde verfertigten Dictionnaire universelle de commerce. Paris, 1723. II. fol. ib. 1730. III. fol. Genève, 1740. III. fol. Amst. 1726. IV. 4.

Savary ꝛc. starb 1788. zu Paris. — — Zustand des alten und neuen Egyptens; aus dem Französischen. Berlin, 1787. 88. III. gr. 8. — Lettres sur la Grèce, faisant suite de celles sur l'Egypte. Paris, 1788. 8. Deutsch: Reise nach Griechenland, und Bemerkungen über die Türken. Leipzig, 1789. 8.

Saverien ꝛc. — — Schriften: Dictionnaire hist. theorique & pratique de Marine. Paris, 1758. II. 8 — Diction. universelle de Mathematique & de Physique. ib. 1753. II. 4. mit Kupf. (12 fl.) — Hist. des philosophes anciens jusqu'a la renaissance des lettres, avec leurs portraits. ib. 1773. V. 12. (7 fl. 30 kr.) — Hist. des philos. modernes, avec leurs portraits. ib. 1762-73. VIII. 12. (12 fl.) — Hist. des progrès de l'esprit humain dans les sciences naturelles & dans les arts, qui en dependent. ib. 1775. 8. (2 fl. 45 kr.) — Hist. des progrès de l'esprit hum. dans les sciences exactes & dans les arts, qui en dependent. ib. 1776. 8. (2 fl. 45 kr.) — Hist. des progrès &c. dans les sciences intellectuelles & dans les arts &c. ib. 1777. 8 (2 fl. 45 kr.)

Heinrich Benedict von Saussure ꝛc. — — Voyage dans les Alpes, précédés d'un essai sur l'hist. naturelle des environs de Genève. Neuchatel, 1779. III. 4m. mit Kupf. (17 fl. 30 kr.) ib. 1780. II. 8.m. (2 fl. 50 kr.) Deutsch, mit Anmerkungen: Reisen durch die Alpen, nebst einem Versuch über die Naturgeschichte der Gegenden um Genf. Leipzig, 1781-88. IV. gr. 8. mit Kupf. Wichtig. — Oeuvres &c. Neuch. 1780. 4. (15 fl.)

Nicolaus Saunderson, geb. 1682. zu Boxforth. Er verlor schon in seinem ersten Lebensjahr durch die Poken das Gesicht. Doch lernte er die lat. griechis. und französ. Sprache sehr gut,

Digitized by Google

und besonders die Rechenkunst, Geometrie und Algebra so fertig, daß er seit 1707. zu Cambridge, wo er studirt hatte, die Mathematik mit Beyfall lehrte. Auch ernannte ihn Georg II. 1728. zum Doct. iuris. Sein Gefühl war so ausserordentlich fein, daß er nicht nur die geringste Veränderung in der Athmosphäre empfand, sondern auch ächte von unächten Münzen unterscheiden konnte. Eben so scharf war sein Gehör, daß er $\frac{1}{5}$. von einem Ton, und die Grösse eines Zimmers aus dem Schalle beurtheilen konnte. Er starb den 19. Apr. 1739. æt. 57. zu Boxforth, da er sich das Leben durch übertriebenes Sitzen und Studiren verkürzte. — — Seine Elementa Algebraica &c. Cantabr. 1740. II. 4. werden sehr geschätzt.

Joseph Anton Saxe oder Sassi, Bibliothekar bey der Ambrosischen Bibliothek zu Mailand; starb 1751. — — Schriften: Prodromus de studiis litterariis Mediolanensium antiquis & novis, ad historiam litterario-typographicam Mediolanensem. Mediol. 1729. 8m. — Hist. litterario-typographica Mediolanensis &c. in des PHIL. ARGELATI Bibliotheca scriptorum Mediolanensium. ib. 1745. fol. — JORNANDES de rebus Geticis &c. in dem Corpore scriptorum Italiæ &c. T. I. ib. 1723. fol. — ROMUALDI, Archiep. Salernitani, opera c. n. ib. 1725. VII. T. fol. — CAR. SIGONII de regno Italiæ lib. c. n. in dessen Operibus. ib. 1732. II. fol. p)

Christoph Saxe, geb. den 13. Jan. 1714. zu Eppendorf, einem Dorf zwischen Freyberg und Chemniz im Kursächsisch-Meißnischen Kreis, wo sein Vater, gleiches Namens, Prediger war. Er studirte seit 1735. zu Leipzig, nebst den gelehrten Sprachen und der Theologie vorzüglich die schöne Litteratur, und hielt sich unter gelehrten Beschäftigungen da auf, bis er 1745. eine gelehrte Reise durch Deutschland machte. Er kehrte 1746. dahin zurück; kam 1748. als Hofmeister zu dem geheimen Rath und Staatssecretär von Back in dem Haag; wurde 1752. ausserordentlicher, und 1755. ordentlicher Professor der griechis. Sprache, der Alterthümer, der schönen Wissenschaften und der Geschichte zu Utrecht. — — Schriften: Onomasticum litterarium, s. nomenclator præstantissimorum omnis ævi scriptorum. Lugd. B. 1760. und vermehrt 1775-88. VI. 8m. (18 fl.) Ein litterarisches Repertorium von Gelehrten

p) SAXII Onomast. T. VI. p. 360 sq.

und ihren Arbeiten, von gelehrten Instituten, chronologisch-tabellarisch, ohne Zusammenhang der Geschichte. — Tabulæ genealogicæ s. stemmata Deorum, regum, principum, virorum illustrium, qui tempore mythico vixisse creduntur. Trai. 1783. fol. m. — Monogrammata historiæ Batavæ &c. ib. 1785. 8m. — Mehrere Abhandlungen und Reden. q)

Anton Scarpa, Prof. Anat. zu Pavia. — — Anatomicarum annotationum Lib. II. Paviæ, 1782. 85. II. 8m. mit Kupfern.

Carl Schaaf, geb. den 28. Aug. 1646. zu Nuis oder Neuß im Cölnischen, wo sein Vater als Casselischer Major lebte. Er studirte zu Duisburg vorzüglich die morgenländische Sprachen; wurde daselbst 1677. und 1679. zu Leiden Prof L. orient. Er starb 1729. — — Schriften: Opus aramæum, complectens grammaticam chaldaicam & syriacam. Lugd. B. 1686. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — Novum Testam. syriace. ib. 1708. u. 1717. 4m. (4 Thlr. 12 gr.) — Lexic. syriacum concordantiale. ib. 1708. u. 1717. 4. (2 Thlr 16 gr.) r)

Samuel Schaarschmidt, geb. den 24. Nov. 1709. zu Terki bey Astrakan. Er studirte zu Halle anfangs die Theologie, hernach die Medicin; wurde 1736. Prof. Physiol. & Pathol. bey dem Collegio medico-chirurg. zu Berlin; hernach Garnisonsmedicus und Mitglied der k. Akademie. Er starb den 17. Jun. 1747. zu Berlin. — — Schriften: Medicinisch-chirurgische Nachrichten. Berlin, 1742-48. VI. 4. mit Kupf. (9 fl.) Den 6ten Theil lieferte sein Bruder mit dessen Lebensbeschreibung. — Anweisung zum studio medico-chirurgico &c. ib. 1760. III. 8. (4 fl.) — Physiologie ꝛc. ib. 1751. II. 8. (2 fl.) — Semiotik ꝛc. ib. 1756. 8. (50 kr.) — Diätetik ꝛc. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 kr.) — Therapia generalis, oder von den Arzneyen. ib. 1755. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Von der Geburtshülfe. ib. 1762. 8. (30 kr.) — Von venerischen Krankheiten. ib. 1765. 8. (40 kr.) — Von Feldkrankheiten. ib. 1758. 59. II. 8. (1 fl.) — Von Wunden. ib. 1763. 8. (1 fl.) — Vom Receptschreiben. ib. 1772. 8. (30 kr.) ꝛc.

August Schaarschmidt, des vorigen Bruder, geb. 1720. zu Halle; Prof. med. ordin. und Hofrath zu Bützow. — — Schrif-

q) Harlesii Vitæ philol. Vol. I. p. 211-234. — Strodtmann das neue gel. Europa. 15 Th. p. 709-730. — Meusel l. c.

r) Hirts orientalische und exegetische Bibliothek. 2 Th. p. 323-326.

Digitized by Google

ten: Osteologische Tabellen. Berlin, 1746. 8. — Myologische Tabellen. ib. 1747. 8. und vierte Ausg. 1783. 8. — Splanchnologische Tabellen. ib. 1748. und 1762. 8. — Angiologische Tabellen. ib. 1749. 8. — Nevrologische Tabellen. ib. 1750. 62. 77. 8. — Adenologische Tabellen. ib. 1751. 8. — Syndesmologische Tabellen. ib. 1752. 8. Alle zusammengedruckt. Berlin, 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) Frankf. 1775. 8. (1 fl. 15 kr.) und mit vielen Zusätzen vermehrt. Frankf. 1788. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Lateinisch übersetzt. Moscau, 1767. 8m. (4 fl. 30 kr.) — Unterricht von den Krankheiten der Knochen. Berlin, 1749. und 1768. 8. (15 kr.) — Unterricht von den Krankheiten des menschlichen Körpers. ib. 1775. 8. (40 kr.) — Von der Natur und Kur der Krankheiten, die mit der goldenen Ader verbunden zu seyn pflegen. ib. 1756. 8. — Kurzer Begriff der allgemeinen Kurmethode in der practischen Medicin. ib. 1770. 8. (20 kr.) — Verzeichniß der Arzneymittel zur allgemeinen Kurmethode. ib. 1773. 8. (45 kr.) ꝛc. s)

Jacob Christian Schäfer, geb. 1718. zu Querfurt, Doct. theol. und Prediger zu Regensburg, auch k. Dänischer Rath und Prof. honorar. am Gymnasio zu Altona; seit 1779. Superintendent, Assessor des Consistorii und Scholarch zu Regensburg; starb daselbst den 5. Jan. 1790. æt. 72. — — Schriften: Einleitung in die Insectenkenntniß. Regensb. 1766. gr. 4. mit 135. ausgemahlten Kupfertafeln. (24 fl.) Lateinisch: Elementa entomologica. ib. eod. 4m. c. fig. Anhang dazu. ib. 1777. gr. 4. Neue Ausgabe. Nürnb. 1777. gr. 4. (10 fl.) — Elementa ornithologica. 1774. 4. mit Kupf. (15 fl.) — Der krebsartige Kiefenfuß mit der kurzen und langen Schwanzklappe. ib. 1756. gr. 4. mit 7. ausgem. Kupfertaf. (2 fl. 30 kr.) — Beobachtungen der Schwämme um Regensburg. ib. 1759. und 1761. gr. 4. mit 4. gemahlten Abbildungen. (1 fl. 30 kr.) — Der Gichtschwamm mit grünschleimigem Hut. ib. 1760. gr. 4. mit 5. Abbildungen. (2 fl.) — Abbildung und Beschreibung einiger sonderbaren und merkwürdigen Schwämme. ib. 1761. gr. 4. mit einer ausgemahlte Kupfertaf. (18 kr.) — Natürlich ausgemahlte Abbildungen bayerischer und pfälzischer Schwämme um Regensburg. ib. 1762. 63. II. gr. 4. mit 200 Kupfertaf. (55 fl.) Lateinisch: Icones fungorum, qui in Bavaria & Palatinatu circa Ratisbonam nas-

---

s) Börners Leben der Aerzte. 3 B. — Meusel l. c.

cuntur, nativis coloribus expressæ. ib. 1763-75. IV. 4m. (55 fl.) — Isagoge in Botanicam expeditiorem. ib 1759. 8m. c. fig. (2 fl.) — Erleichterte Arzneykräuter-Wissenschaft. ib. 1759. 1770. 4m. mit Kupf. (4 fl.) vermehrt, ib. 1773. gr. 4. (10 fl.) Der Zwiefalter, oder das Afterjüngferchen. ib. 1763. gr. 4. mit einer ausgemahlten Abbildung. (45 kr.) — Neu entdeckte Theile an Raupen und Zwiefaltern rc. ib. 1763. gr. 4. mit 2 Kupfertaf. (45 kr.) — Verschiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern. ib. 1763. gr. 4. mit 3 Kupfertaf. (45 kr.) — Abhandlungen von Insecten. ib. 1764-79. III. gr. 4. mit illumin. Kupfertaf. (18 fl.) — Jcones insectorum &c. ib. 1766. 69. 76. III. 4. (30 fl.) — Zweifel in der Insectenlehre. ib. 1766. II. gr. 4. (1 fl.) — Piscium Bavaricorum pentas Ratisb. 1761. 4m. c. fig. (2 fl. 30 kr.) — Versuche und Muster, ohne Lumpen, Papier zu machen. ib. 1765. II. 4. und neue Versuche rc. ib. 1766. II. 4. vermehrt 1772. VI. 4. — Versuche mit Schnecken. ib. 1768-70. III. 4. mit gemahlten Kupfertaf. (3 fl. 45 kr.) — Waschmaschine. ib. 1766. 4. — Abbildung und Beschreibung des beständigen Electricitätsträgers, in 4. Abhandlungen. ib. 1766. 80. IV. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Mehrere Naturhistorische Abhandlungen rc. t)

Heinrich Scharbau rc. — — Parerga philologico-theologica. Lubecæ, 1719-26. V. P. 8. (1 fl.) — Observationes, quibus varia S. codicis loca utriusque foederis illustrantur. ib. 1726-37. III. 4. (1 fl. 45 kr.) u)

Gottfried Balthasar Scharff, geb. 1676. zu Liegniz in Schlesien. Er studirte zu Wittenberg; wurde Prediger zu Gölschau, hernach Diaconus, und 1737. Pastor primar. und Schul-Inspector zu Schweidniz, wo er 1744. starb. — — Schriften: Supplementum historiæ litisque Arndianæ. Wittenb. 1727. 8. (12 kr.) — Verkehrte Bibel der Gottlosen. Büdingen, 1718-23. II. 4. (3 fl. 30 kr.) — Arbeitete mit an den Unsch. Nachrichten rc.

Johann Gottfried Schaumburg, geb. d. 18. Apr. 1703. zu Zerbst. Er studirte zu Wittenberg und Halle; wurde 1734. Prof. iuris zu Rinteln, und 1736. zu Jena, auch Hofrath und Beysitzer im Hofgericht; starb den 28. Mai 1746. — — Schriften:

t) Meusel l. c.
u) Goetten jeztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 177.

Digitized by Google

Annotationes in Struvii iurisprudentiam Germanorum forensem. Jenæ, 1737. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einleitung in das sächsische Recht. Leipz. 1728-30. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dresden, 1768. gr. 8. (4 fl.) — Compendium iuris digestorum. Jenæ, 1745. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Lipf. 1766. 8. (3 fl.) — Principia praxeos iudiciariæ. Jenæ, 1744. II. 8. (14 gr.) ib. 1750. 8. (20 gr.) — Einige Dissertationen und rechtliche Abhandlungen.

E. C. W. von Schauroth, Würtembergischer Legations-Secretär zu Regensburg. — — Vollständige Sammlung aller Conclusorum, Schreiben und Verhandlungen des Corporis Evangelicorum (von 1663-1752) Regensburg, 1751. 52. III. fol. (18 fl.) Fortgesetzt von Nic. Aug. Herrich, Secretär in der Kursächs. Gesandschaftskanzley zu Regensburg, von 1753-1786. ib. 1786. fol. (5 fl. 30 kr.) Ein wichtiges Werk.

Johann Jacob Schatz, geb. den 15. Jun. 1691. zu Straßburg. Er studirte hier, zu Jena und Halle, nebst der Philosophie die Theologie; wurde 1720. Rector des Gymnasii zu Trarbach; 1728. Director und Bibliothekar des Gymnas. zu Eisenach; 1737. nach Lederlins Tod, Gymnasiarch, ordentlicher Lehrer der selecta oder 7ten Classe und Bibliothekar zu Straßburg, auch Mitglied der lat. und deutschen Gesellschaft zu Jena. Er starb den 27 Dec. 1760. æt. 69. zu Straßburg. — — Schriften: Einleitung in die römische Antiquitäten. Büdingen, 1726. 8. (15 kr.) ib. 1742. 8. (45 kr.) — Atlas Homannianus illustratus, d. i. Erklärung der 18. nach Hübners Methode illuminirten Charten. Eisenach, 1737. III. 8. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1753. 8. (2 fl.) 1763. 8. (2 fl. 30 kr.) — Anfangsgründe der Geographie. Nürnb. 1744. 8. (14 gr.) Frankf. 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) — Kern der Geographie; vermehrt und verbessert von Frider. Wilh. Taube. Wien, 1776. 8. (10 gr.) — Montfaucons Antiquitäten im Compendio; deutsch und eben so besonders lateinisch. Straßb. kl. fol. (15 fl.)

Franz Christoph von Scheyb (verdeckt Köremon) geb. 1704. zu Thüngen in Schwaben. Er studirte zu Wien, und starb daselbst den 2. Oct. 1777. als Niederösterreichischer Landschafts-Secretär und Hofrath. — — Schriften: Theresiade; ein Gedicht. Wien, 1746. II. gr. 4. mit Vignetten. (6 fl.) — Natur und Kunst in Gemälden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferstichen. Leipz.

1770. II. 8m. (3 fl.) — Edirte Tabula Peutingeriana itineraria, quæ in Augusta bibliotheca Vindobonensi servatur. Viennæ, 1752. fol. reg. (22 fl. 30 kr.)

Johann Adolph Scheibe, geb. 1708. zu Leipzig; starb als k. Dänischer Kapellmeister 1776. — — Schriften: Kritischer Musicus. Leipz. 1745. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Vom Ursprung und Alter der Musik. ib. 1754. gr. 8. (24 kr.) — Pontoppidans Versuch einer natürlichen Historie von Norwegen; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1753. II. 4. — Ej. Dänischer Atlas, mit Anmerk. ib. 1765. 66. II. 4. — Ueber die musikalische Composition. Leipzig, 1773. 4. ꝛc. x)

Johann Ephraim Scheibel, geb. den 5. Sept. 1736. zu Breslau; daselbst Prof. Math. & Phys. an beyden Gymnasien, und noch besonders am Elisabethano Professor der Logik, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache. — — Schriften: Einleitung zur mathematischen Bücherkenntniß. Breslau, 1769-89. XVIII. St. 8. (4 fl. 30 kr.) In chronologischer Ordnung; selten ein Urtheil und Anzeige des Inhalts der Bücher. — Vollständiger Unterricht vom Gebrauch der künstlichen Himmels- und Erdkugel ꝛc. ib. 1779. 8. und Erläuterungen und Zusätze ꝛc. ib. 1787. 8. — Astronom. Bibliographie ꝛc. ib. 1784. 86. II. 8. — Einige Abhandlungen ꝛc. y)

Heinrich Gottfried Scheidemantel, geb. den 15. Sept. 1739. zu Gotha, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte hier und zu Jena; wurde zu Jena 1769. Prof. iuris extraord. und 1779. ordinarius; kam 1784. als Regierungsrath und Professor nach Stuttgard. — — Schriften: Legum quarumdam Aegyptiorum cum Atticis Spartanisque secundum regulas prudentiæ civilis comparatio. Jenæ, 1766. 8. (20 kr.) — Das Staatsrecht nach der Vernunft und den Sitten der vornehmsten Völker betrachtet. ib. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Das allgemeine Staatsrecht überhaupt, und nach der Regierungsform. ib. 1775. 8. — Leges naturales systematice pertractatæ. ib. 1778. II. 8. — Das Bücherwesen nach Staatsklugheit und Recht betrachtet. ib. 1781. gr. 8. — Von Justi Natur und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungswissenschaften und Gesetze, mit Anmerk. Mietau, 1771. gr. 8. — Rud.

x) Hambergers und Meusels gel. Deutschland.
y) Meusel l. c.

Digitized by Google

Friderich Telgmanns Einleitung zur Geschichte des römischen Rechts, mit Anmerkungen. Leipzig, 1780. II. gr. 8. — Einige Gedichte und Abhandlungen. z)

Christian Ludwig Scheidt, geb. den 26. Sept. 1709. zu Waldenburg im Hohenlohischen, wo sein Vater Rath und Amtmann war. Er studirte zu Altdorf und Straßburg; auch nachdem er 1732. eine gelehrte Reise durch die Schweiz und Frankreich gemacht hatte, zu Halle und Göttingen. Hier wurde er 1738. Prof. iuris, und 1739 zu Kopenhagen. Er kam 1748. als Hofrath und Bibliothekar nach Hannover, wo er den 25. Oct. 1761. starb. — — Schriften: Ethica philosophica &c. Hafniæ, 1745. 8. (40 kr.) — GODOFR. GUIL. LEIBNITII Protogæa, s. de prima facie telluris & antiquissimæ historiæ vestigiis &c. Göttingæ, 1749. 4m. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — JOH. GR. ECCARDI de origine Germanorum eorumque vetustissimis coloniis, migrationibus ac rebus gestis Lib. II. ib. 1750. 4m. (4 fl.) — Origines Guelticæ, quibus potentissimæ gentis primordia, magnitudo, variaque fortuna usque ad Ottonem, primum Brunsvicensium & Luneburgensium Ducem &c. deducuntur. Hannoveræ, 1750-53. IV. fol.m. mit Kupf. Von Leibniz, Eccard und Gruber größtentheils bearbeitet. Dazu gab Johann Heinrich Jung aus Scheidts Handschrift den 5ten Tom heraus. ib. 1780. folm. Ein kostbares Werk. — Historische und diplomatische Nachrichten von dem hohen und niedern Adel in Deutschland rc. ib. 1754. 4. und Mantissa documentorum &c. ib. 1755. 4. — Anmerkungen und Zusätze zu Mosers Einleitung in das Braunschweig-Lüneburgische Staatsrecht. Göttingen, 1757. 8. Dazu: Codex diplomaticus &c. ib. 1759. 8. — Bibliotheca historica Göttingensis, worinn allerhand ungedruckte Urkunden ans Licht gestellt werden. ib. 1758. 4. Nur der erste Theil. — Mehrere gelehrte Dissertationen. a)

Johann Friderich Scheidt, des vorigen Bruder, Holstein-Plönischer Justiz- und Regierungsrath; starb im Würtenbergischen zu Stuttgard, wo er zuletzt privatisirte. — — Man hat von ihm:

---

z) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 274 sqq. — Meusel l. c.

a) Weidlichs Nachr. von jetztlebenden Rechtsgel. 5 Th. p. 1-56. u. 6 Th. p. 405 sq. — Pütters Gelehrtengeschichte der Universität Göttingen. p. 53-55. Ej. Litteratur des deutschen Staatsrecht. 2 Th. p. 31 sq. — Büschings Lebensgesch. ber. Gel. 2 Th. p. 165-316.

Traité systematique de l'ètat de l'Empire rom. ou le droit public d'Allemagne. &c. Hannover, 1751-54. IV. 8. Gründlich. b)

Johann Georg Schelhorn, geb. den 8. Dec. 1694. zu Memmingen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte seit 1712-18. zu Jena und Altdorf die Theologie, und nebenher die Gelehrtengeschichte; wurde bald nach seiner Rückkunft 1725. Conrector an der Stadtschule und Bibliothekar zu Memmingen; 1732. Prediger zu Buxach und Hardt, und 1734. Stadtprediger in Memmingen, wo er 1773. starb. — — Schriften: Amoenitates litterariæ, quibus variæ observationes, scripta item quædam anecdota & rariora opuscula exhibentur. Lips. 1725-31. XIV. 8. (6 fl.) — Amoenitates historiæ ecclesiasticæ & litterariæ &c. ib. 1737-46. III. 8m. (2 fl.) Deutsch: Ergötzlichkeiten aus der Kirchenhistorie und Litteratur. Ulm, 1762-64 IV. 8. (4 fl.) — Zachar. Conr. von Uffenbachs Reisen durch Niedersachsen, Holland und Engelland. Frankf. 1753. III. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) — Commercii epistolaris Uffenbachiani selecta, variis observationibus illustravit vitamque Zach. Conr. ab Uffenbach præmisit Ulmæ, 1752-56. V. 8. (2 fl. 30 kr.) c)

Joh. Rud. Schellenberg ꝛc. — — Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, 1785. 8. mit Kupf. Eigentlich der Todtentanz in gereimten und ungereimten Versen.

Immanuel Johann Gerhard Scheller, geb. den 22. März 1735. zu Ilow, einem Dorf im Kursächsischen; Rector und erster Professor am Gymnasio zu Brieg. — — Schriften: Anleitung, die alten lat. Schriftsteller philologisch und kritisch zu erklären. Halle, 1770. 8m. (1 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1783. gr. 8. — Gedanken von den Eigenschaften der deutschen Schreibart ꝛc. ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Præcepta stili bene latini inprimis Ciceroniani, s. eloquentiæ romanæ &c. Lips. 1779. II. 8m. (3 fl.) vermehrt, ib. 1786. II. 8m. (4 fl.) Auszug: Compendium præceptorum &c. ib. 1780 8m. (1 fl. 12 kr.) vermehrt, ib. 1785. 8m. Besser als Heineccii fundamenta stili mit Geßners und Ernesti's Verbesserungen. — Ausführliche lat. Sprachlehre ꝛc. Leipzig, 1779. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) und kurzgefaßte lat. Sprachlehre. ib. 1780. gr. 8.

---

b) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 81.

c) Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit. 1 Th. p. 178-239. — Hambergers gel. Deutschland. — Saxii Onomast. T. VI. p. 384 sq.

Digitized by Google

(36 kr.) — Kleines lat. Wörterbuch ꝛc. ib. 1780. gr. 8. und verbessert 1781. gr. 8. — Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Lexicon ꝛc. ib. 1783. 84. II. gr. 8. (7 fl. 45 kr.) Ganz umgearbeitet. ib. 1788. 89. III. gr. 8. (8 fl. 48 kr.) vorzüglich. — Mehrere Programme und Abhandlungen. d)

Johann Georg Scherz, geb. den 29. März 1678. zu Straßburg. Nachdem er hier und in Halle seine Studien vollendet, und gelehrte Reisen gemacht hatte, wurde er 1702. Prof. philos. pract. und 1710. Prof. iuris ordin. zu Straßburg, auch zuletzt Präpositus des Thomanischen Capitels und Senior der Universität. Er starb den 1. Apr 1754. — — Schriften: De nobilitate liber. Argent. 1709. 4. — Joh. Schilteri Thesaurus antiquitatum Teutonicarum. Ulmæ, 1728. III. fol. (15 fl.) — Glossarium germanicum medii ævi, potissimum dialecti suevicæ; edidit, illustravit, supplevit J. G. Oberlin. Argent. 1781. 84. II. fol. (18 fl.)

Johann Jacob Scheuchzer, geb. 1672. zu Zürich, wo sein Vater gleiches Namens, Stadtphysicus war. Er studirte zu Altdorf und Utrecht; reis'te, nachdem er 1694. zu Utrecht die Doctorwürde erhalten hatte, durch Deutschland zu den Alpen; wurde 1710. Stadtphysicus und Prof. Math. zu Zürich, auch hernach Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der k. zu London und Berlin. Er starb den 25. Jun. 1733. — — Schriften: Physica sacra, oder Kupferbibel ꝛc. Ulm, 1731. VI. fol. m. auch lateinisch, ib. eod. IV. fol. m. mit vielen schönen Kupfern. (65 Thlr.) Hernach ins Französische und Holländische übersetzt. Im Auszug von Donat, mit Anmerkungen von Büsching. 1 Th. in 3 Bänden. Leipzig, 1777-79. III. mit Kupf. gr. 4. (10 fl.) Das Werk war für den Inhalt zu kostbar. — Physica, oder Naturwissenschaft ꝛc. 4te Auflage. Zürich, 1743. 8. (2 fl. 45 kr.) — Naturgeschichte des Schweizerlandes. ib. 1746. und 1752. III. 4. (5 fl.) Der 4te Theil unter der Aufschrift: Stoicheiographia, Orographia & Oreographia &c. ib. 1716. 4. Der 5te Theil: Hydrographia Helvetica &c. ib. 1717. 4. Der 6te Theil: Metorologia & oryctographia Helvetica &c. ib. 1718. 4. (Alle 6 Theile 6 Thlr.) — Jobi Physica sacra, oder Hiobs Naturwissenschaft, mit der heutigen verglichen. ib. 1721. u. 1740. 4. (1 fl. 30 kr.) — Herbarium diluvianum &c. Lugd. B. 1723. fol.

d) Meusel l. c.

Digitized by Google

die vollständigste Ausgabe. (2 Thlr.) — Itinera per Helvetiæ regiones facta. Amst. 1723. IV. 4. (6 Thlr. 16 gr.)

Johann Caspar Scheuchzer, einer von seinen 4. Söhnen, war Doct. med. und wegen seiner Kenntniß in den Alterthümern, in den Medaillen und in der Naturgeschichte berühmt; starb den 10. Apr. 1729. zu London. — — Er gab Kämpfers Geschichte von Japan und Siam ꝛc. in englischer Sprache heraus.

Johann Scheuchzer, Joh. Jacobs Bruder, Doct. med. Professor der Naturgeschichte und erster Medicus zu Zürich; starb den 8. März 1738. — — Man hat von ihm: Agrostographia, s. graminum, iuncorum cyperorum iisque affinium historia; access. Alb. v. Halleri appendices IV. Tiguri, 1775. 4. mit Kupf. (3 fl.)

Daniel Schiebeler, geb. 1741. zu Hamburg. Er studirte hier, und seit 1763. zu Göttingen, nebst den Rechten, vorzüglich die schöne Litteratur, und legte sich früh auf die Dichtkunst. Zu Leipzig arbeitete er seit 1765. für das Theater. Er kam 1768. nach Hamburg zurück, und erhielt ein Canonicat bey dem Domcapitel; starb aber den 19. Aug. 1771. an der Auszehrung, in der ruhigsten Gemüthsfassung. — — Unter seinen Gedichten werden die Romanzen besonders geschätzt. Eschenburg gab sie mit dessen Lebensbeschreibung heraus: Auserlesene Gedichte ꝛc. Leipz. 1773. 8.

Johann Justin Schierschmidt, geb. 1707. zu Gotha. Er studirte zu Jena und Halle; wurde 1743. Prof. iuris ord. zu Erlangen, wo er 1778. starb. — — Schriften: Dilucidationes pandectarum &c. Erlangæ, 1765. 4. (30 kr.) — Elementa iuris civilis. Halæ, 1735. II. 8. (1 fl.) — Elementa iuris naturalis, socialis & gentium. Jenæ, 1742. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Philosophia rationalis s. Logica. Lips. 1737. 8. (12 kr.)

Ignaz Schiffermüller, ein Exjesuit, geb. den 2. Nov. 1727. zu Hellmondsedt in Oberösterreich; war Lehrer der Architectur am Theresiano zu Wien; ist seit 1777. k. k. Rath und Regens des nordischen Stifts zu Linz. — — Schriften: Versuch eines Farbensystems. Wien, 1772. gr. 4. mit illumin. Kupf. (3 fl. 45 kr.) — Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge in der Wiener Gegend. ib. 1776. 4. Denis hatte Theil daran.

Johann Friderich Schiller ꝛc. lebte zu London ꝛc. ist seit 1784. Buchhändler zu Mainz. — — Schriften: Hawkesworth Geschichte der Seereisen und Entdeckungen im Südmeer ꝛc. aus dem

Digitized by Google

Engl. Berlin, 1774. III. ib. 1775. IV. gr. 8. mit Kupfern. — Wilhelm Robertsons Geschichte von Amerika ꝛc. aus dem Engl. Leipzig, 1777. II. gr. 8. — Ej. Geschichte von Alt-Griechenland. ib. 1779. gr. 8. — Adam Smiths Untersuchung der Natur und Ursachen von National-Reichthümern; aus dem Engl. ib. 1777. 78. II. gr. 8. — Johnsons Prinz von Abissinien; aus dem Engl. Mainz, 1786. 8. auch englisch und deutsch. ib. eod. 8. — Die Haushaltungskunst des menschlichen Lebens; englisch und deutsch. ib. 1786. 8. Deutsch allein. ib eod. 8. — Moralische Versuche und Erzählungen; aus dem Engl. 1 B. ib. 1785. gr. 8.

Friderich Schiller, geb. 1759. zu Ludwigsburg; war Medicus bey einem Regiment zu Stuttgard; war seit 1782. Theaterdichter zu Mannheim; ist seit 1784. Weimarischer Rath; lebt zu Jena. Leipzig. — — Er verfertigte einige Schauspiele, und arbeitete mit Petersen am Repertorio der Litteratur. Stuttg. 1782. 83. III. St. 8. — Rheinische Thalia. Mannheim, 1785. 86. II. Hefte. 8. — Auch hat man von ihm: Der Geisterseher; eine Geschichte aus den Memoires des Grafen von O**. Leipzig, 1789. 8. Sehr unterhaltend. e)

Johann Adolph Schinmeyer, geb. 1733. zu Stettin; war hier Consistorialrath, Archidiaconus und Professor der orientalischen Sprachen; hernach Prediger der deutschen Gemeinde, Mitglied des Consistorii und Aufseher des deutschen National-Lyceums zu Stokholm; seit 1779. Superintendent zu Lübek. — — Schriften: Sammlung einiger Reden. Stettin, 1766. 8. — Neue Sammlung einiger Predigten. 1 Th. Leipzig, 1771. gr. 8. — Predigten über den Character Jesu in seinem Leben und Leiden. ib. 1774. 76. II. 8. — Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen und Ausgaben ꝛc. Flensburg, 1777-81. IV. St. gr. 4. nebst zwo Beylagen. ib. 1781. 82. gr. 4. — Predigten über Luthers Catechismus. Lübek, 1780. 86. II. gr. 8. — Lebensbeschreibung der drey Schwedischen Reformatoren, des Kanzlers Lorenz Anderson, Oluf Peterson und Lorenz Peterson, als ein Beytrag zur Schwedischen Reformations- und Bibelübersetzungs-Geschichte. ib. 1783. 4. ꝛc. f)

---

e) Cf. Meusel l. c.

f) Meusel l. c.

Gottlob Benedict von Schirach, geb. 1741. zu Tiefenfurth in der Oberlausitz; war Professor der Moral und Politik zu Helmstädt; seit 1780. Legationsrath zu Altona; ist seit 1783. k. Dänischer Etatsrath. — — Schriften: Marmontels Dichtkunst; aus dem Französ. Bremen, 1765. 66. II. 8. — Biographie der Deutschen. Halle, 1771-74. VI. 8. (8 fl. 45 kr.) — Magazin der deutschen Kritik. ib 1772. 76. II. gr. 8. (10 fl.) — Biographie Kaiser Carls IV. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Dadurch erhielt er den Adel von K. Joseph II. — Biographien des Plutarchs; aus dem Griech. mit Anmerk. Leipz. 1776-80. VIII. 8. rc. g)

Julius Carl Schläger, geb. 1706. zu Hannover; ist geheimer Hofrath und Aufseher des Münzcabinets zu Gotha; starb den 14. Jun. 1786. — — Schriften: Numophylacium Burkhardianum P. I. Helmst. 1741. — Fasciculus dissertationum rariorum de antiquitatibus sacris & profanis. ib. 1742. 44. II. 4. (16 gr.) — Lamb. Bos antiquitatum græcarum descriptio. 1747. 8. (45 kr.) — Commentarius in thesaurum Morellianum. Amst. 1751. fol. — Comment. de nummo Alexandri M. Hamb. 1736. 4m. mit Kupf. (1 fl. 24 kr.) — De nummo Hadriani plumbeo & gemma Isiaca, in funere Aegyptii medicato repertis. ib. 1742. 4m. (2 fl.) — Mehrere numismatische u. a. Abhandlungen. h)

Johann August Schlegel, geb. 1731. zu Meissen; war Pastor zu Rehburg im Calenbergischen; starb im Mai 1776. — — Man hat von ihm: Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- und Festtage. Leipz. 1773-75. IV. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Auch verfertigte er die Anmerkungen zu Baniers Götterlehre. 2ten Band.

Joh. Heinrich Schlegel, geb. 1724. zu Meissen. Er studirte auf der Schulpforte bey Naumburg, und seit 1741. zu Leipzig, nebst dem Rechte, die Geschichte und schöne Litteratur. Sein ältester Bruder Joh. Elias brachte ihn nach Kopenhagen. Hier wurde er Professor der Geschichte, Bibliothekar, Historiograph und Justizrath. Er verfiel vor Betrübniß über den frühzeitigen Tod seines Bruders in eine Melancholie, und starb den 18. Oct. 1780. æt. 54. — — Schriften: Niels Slangen Geschichte Christians IV. K. in Dänemark; aus dem Dänischen mit Anmerkungen und Zu-

g) Meusel l. c.
h) Meusel l. c.

säzen. Kopenhagen, 1757. 71. II. 4. (6 fl. 30 kr.) — Geschichte der Könige von Dänemark aus dem Hause Oldenburg. ib. 1769. (1771.) 77. II. mit Kupf. (7 Thlr.) Französisch durch den Ritter von Champigny. Amst. 1776. 77. II. mit Kupf. (10 fl.) — Trauerspiele; aus dem Engl. Kopenh. 1764. 8. — Edirte seines Bruders Joh. Elias Werke. ib. 1766. IV. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Observationes criticæ & hist. in Corn. Nepotem. ib. 1778. 4. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung zur Dänischen Geschichte, Münzkenntniß, Oekonomie und Sprache. ib. 1776. II. 8m. i)

Johann Elias Schlegel, des vorigen ältester Bruder, geb. den 28. Jan. 1718. zu Meissen. Er wurde 1742. sächsischer Gesandschaftssecretär zu Kopenhagen; 1748. Lehrer des Staatsrechts und der Politik bey der Ritterakademie zu Soroe. Er starb den 13. Aug. 1749. für die schöne Litteratur zu früh; denn er zeigte sich als einen vorzüglichen theatralischen Dichter. — — Man hat seine Werke zusammengedruckt. Kopenh. 1761-70. V. gr. 8. (7 fl.) — Ueberdieß hat man von ihm: Beyträge zum Dänischen Theater. ib. 1747. III. St. gr. 8. (30 kr.) — Der Fremde; eine Wochenschrift. — Einige Abhandlungen.

Johann Adolph Schlegel, geb. 1721. zu Meissen; war Prediger und Professor zu Zerbst; hernach Prediger an der Marktkirche zu St. Jacob und Georgi in Hannover; jezt Consistorialrath, Superintendent und Pastor primarius der Neustadt daselbst, auch seit 1787. Doct. theol. — — Schriften: Anton Baniers Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte ꝛc. aus dem Französ. mit Anmerk. Leipz. 1754-66. V. gr. 8. (18 fl.) Er besorgte die 3. ersten Theile. — Batteux Einschränkung der schönen Künste auf einen einzigen Grundsatz ꝛc. aus dem Französ. ib. 1759. 8. 8. (1 fl. 15 kr.) vermehrt, ib. 1770. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Der Fr. le Prince de Beaumont Auszug aus der alten Geschichte ꝛc. ib. 1767. 68. 75. III. 8. (4 fl.) — Anhänge der syracusischen, ägyptischen und karthaginensischen Geschichte ꝛc. aus dem Französ. ib 1766. 68. 75. III. 8. — Sammlung geistlicher Gesänge ꝛc. ib. 1766-72. III. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Sammlung einiger Predigten. ib. 1757-64. III. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Neue Samml. einiger Predigten ꝛc. ib. 1778-86. IV. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Pre-

i) Meusel l. c.

Digitized by

digten über die ganze Leidensgeschichte Jesu Christi. ib. 1767-73. III. gr. 8. (6 fl.) — Die Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi; neu übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1775. gr. 8. (2 fl.) — Vermischte Gedichte. Hannover, 1787. 89. II. 8. — Edirte Gellerts moralische Vorlesungen. Leipzig, 1770. gr. 8. 2c. k)

Johann Rudolph Schlegel, geb. 1729. zu Heilbronn; daselbst Rector des Gymnasii und Bibliothekar; starb den 15. Febr. 1790. — — Schriften: Allgemeine Geschichte der bekannten Staaten 2c. 5-9 Th. Heilbronn, 8. — Mosheims Kirchengeschichte des neuen Testam. aus dessen Werken übersetzt, mit Zusätzen. ib. 1770-80. IV. gr. 8. (12 fl.) — Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts 2c. ib. 1788. 89. II. gr. 8. (7 fl.) — Einige Abhandlungen. l)

Johann Christian Traugott Schlegel, geb. den 27. Nov. 1746. zu Langen-Eichstädt bey Freyburg in Sachsen; practischer Arzt zu Langensalza; seit 1788. Rath und Leibarzt des Grafen von Schönburg zu Glochau. — — Man hat von ihm: Medicinische Litteratur für practische Aerzte. Leipzig, 1780-86. XII. 8. und neue medicinische Litter. 1 B. ib 1787. 8. — Er edirte: Tronchin de colica pictorum. ib. 1771. 8. — Scopoli de hydrargyro Idriensi. Jenæ, 1771. 8. — Kloeckhof Opuscula medica. ib. 1772. 8. — Collectio opusculorum selectorum ad medicinam forensem spectantium. Lipſ. 1787-89. IV. 8. — Thesaurus Semiotices pathologicæ. Vol. I. Stendaliæ, 1787. 8. &c. m)

Johann Friderich Schleußner, geb. 1759. zu Leipzig; daselbst seit 1783. Frühprediger an der Universitätskirche; seit 1784. Prof. theol. extraord. zu Göttingen. — — Schriften: Symbolæ ad rem criticam & exeget. V. Test. Lipſ. 1779. 8. — Lexici in interpretes græcos V. Test. maxime scriptores apocryphos Spicilegium; post Bielium congessit &c. ib. 1784. 86. II. 8. m. — Observat. criticæ in versiones græcas oraculorum Jesaiæ. Göttingæ, 1788. 4. &c. n)

August Ludwig Schloezer, geb. 1735. zu Jagstadt im Hohenlohkirchbergischen. Er studirte zu Göttingen; hielt sich hernach geraume Zeit in Schweden und Rußland auf; wurde Mitglied der Akademie zu Petersburg; 1769. Prof. philos. & hist. zu

k) Meusel l. c.
l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c.
n) Meusel l. c.

Digitized by Google

Göttingen; 1782. Hofrath, und 1787. Professor der Politik. — — Schriften: Neueste Geschichte der Gelehrsamkeit in Schweden. Rostok, 1757-60. V. St. 8. — Schwedische Biographie. Altona, 1760. 68. II. gr. 8. (4 fl.) — Russische Grammatik. Petersb. 1763. 8. — Russische Annalen, aus der Niconischen Handschrift rc. 1 Th. ib. 1767. 4. — Probe russischer Annalen. Bremen, 1768. 8. — Neu-verändertes Rußland. Leipz. 1767. 68. und verbessert, 1772. II. gr. 8. (3 fl.) Beylagen dazu. ib. 1769. 70. II. 8. — Universalhistorie. Goettingen, 1772. 73. II 8. verändert, ib. 1775. 8. — Allgemeine Nordische Geschichte. Halle, 1771. gr. 4. (6 fl.) Ist auch der 31te Theil der allgemeinen Welthistorie. — Briefwechsel meist statistischen Inhalts. Goettingen, 1775-79. V. gr. 8. (10 fl.) — Briefwechsel meist historischen und politischen Inhalts. ib. 1776-82. X. Theile oder 60 Hefte. gr. 8. (18 fl.) — Staats-Anzeigen. ib. 1782-90. LVII. Hefte. gr. 8 Sie traten an die Stelle des Briefwechsels. — Neue Erdbeschreibung von Amerika; aus dem Englischen. ib. 1777. II. 8. m. K. (3 Thlr.) Das englische Original von J. Collyer, Lond. 1773. II. fol. — Weltgeschichte nach ihren Haupttheilen rc. Goett 1785. 89. II 8. Ist eigentlich die 3te umgearbeitete Ausgabe seiner Vorstellung der Universalhistorie. — Summarische Geschichte von Nord-Afrika. ib. 1775. 8. (24 kr.) — Ludwig Ernst, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg rc. actenmäsiger Bericht von dem Verfahren gegen dessen Person, so lang er die Würde eines Feldmarschalls, Vormunds und Repräsentanten des Erbstatthalters bekleidete. ib. 1786. und 1787. gr. 8. Dritte Ausg. ib. 1787. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. o)

Hieronymus Peter Schlosser geb. den 4 März 1735. zu Frankfurt. Er studirte zu Giessen und Altdorf; wurde hier 1757. Doctor der Rechte; in eben diesem Jahr Advocat in seiner Vaterstadt, und 1777. Rathsherr der 2ten Bank. — — Man hat von ihm, nebst einigen rechtlichen Abhandlungen: Poëmatia. Francof. 1775. 8. Dessen Bruder

Johann Georg Schlosser geb. 1739. zu Frankfurt. Er studirte zu Giessen und Altdorf; wurde hier Doctor der Rechte; kam in die Dienste des Prinzen Friedrichs von Würtenberg nach Mömpelgard; von da nach Carlsruh; wurde daselbst Hofrath, ferner

o) Pütter: Litteratur des D. Staatsrt 2 Th. p. 38. — Meusel l. c.

Amtmann zu Emmendingen im Hochbergischen; auch geheimer Hofrath, und kam als solcher 1787. nach Carlsruh zurück; wurde daselbst 1790. würklicher Geheimerrath und Director des Hofgerichts. — — Schriften: Catechismus der Sittenlehre fürs Landvolk. Frankf. 1771. u. 1773. 8. — Catechismus der Religion fürs Landvolk. Leipz. 1776. 8. — Anti-Pope. ib. 1776. 8. melancholisch! — Kleine Schriften. Basel, 1779-87. V. 8. (5 fl.) — Longin vom Erhabenen, aus dem Griechischen mit Anmerk. Leipz. 1781. 8. — Ueber die Seelenwanderung. ib. 1781. 82. II. 8. — Prometheus in Fesseln, aus dem Griech. des Aeschylus. Basel, 1784. 8. — Ueber die Abgaben. ib. 1784. 8. — Ueber die Duldung der Deisten. ib. 1784. 8. — Die Wudbianer, oder über die Frage: Wie ist der Kindermord zu verhindern? ib. 1785. 8. — Ueber Pedanterei und Pedanten, als eine Warnung für die Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. ib. 1787. 8. — Seuthes, oder der Monarch. Strasb 1788. 8. (12 gr.) Briefe über die Gesetzgebung überhaupt, und über den Entwurf des preussischen Gesetzbuches ins besondere. Frankfurt, 1789. 90. V. 8. — Mehrere Abhandlungen, Reden und Recensionen. p)

Ludwig Christoph Schmahling geb. 1725. zu Nieder-Gebran in der Grafschaft Hohenstein; ist Kirchen-Inspector und Oberprediger zu Osterwiec im Fürstenthum Halberstadt. — — Schriften: Die Ruhe auf dem Lande. Gotha, 1767-74. V. 8. (5 fl. 30 kr.) — Naturlehre für Schulen. ib. 1774. 8. — Der Hauslehrer rc. Leipz. 1775. 8. — Vermischte Schriften. ib. 1772-74. III. 8. (2 fl. 24 kr.) — Die Bestimmung des Christen. ib. 1780. 8. (1 fl. 15 kr.) — Predigten über die Sonn- und Festtägliche Evangelien. ib. 1782. II. gr. 8. (3 fl.) — Nachrichten aus dem Blumenreiche. Leipz. 1788. 89. VI. St. 8m. — Aesthetik der Blumen. ib. 1786. 8. rc. q)

Johann Jacob Schmauß geb. den 10 März 1690. zu Landau. Er studirte seit 1707. zu Straßburg und Halle, hier unter Thomasius, Ludwig und Gundling. Er kam als Hofrath 1721. zu dem Markgrafen von Baden nach Carlsruh, der ihn nach 7 Jahren zum geheimen Kammerrath ernennte. Zugleich hatte ihm der Bischof von Strasburg seine Geschäfte in Deutschland übertra-

---

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 287 sq. — Meusel l. c.
q) Meusel l. c.

gen. Er gieng 1734. als Lehrer des Natur- und Völkerrechts auf die neu errichtete Universität nach Goettingen, 1743. als ordentlicher Rechtslehrer nach Halle, und das folgende Jahr mit dem Hofraths-Character nach Goettingen zurück, wo er den 8 Apr. 1757. starb, ohne gesellig gelebt zu haben. — — Schriften: Corpus iuris publici S. R. J. academicum. Lipſ. 1745. II. 8. (4 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1759. und 1775. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) — Corpus iuris gentium acad. ib. 1730. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Einleitung zur Staatswissenschaft, und Erläuterung des Corp. iuris gentium. ib. 1740. und 1760. II. gr. 8. (4 fl.) — Compendium iuris publ. ib. 1746. gr. 8. Fünfte Ausgabe, mit Anmerkungen von Selchow. Goettingen, 1782. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Kurzer Begriff der Reichshistorie. ib. 1744. 8. (56 kr.) wovon er 1751. die 5te Auflage erlebte. — Neuester Staat von Portugal. ib. 1759. 8. mit Kupfern. (2 fl. 30 kr.) — Neues System des Rechts der Natur. ib. 1754. 8. (1 fl.) — Akademische Reden über das deutsche Staatsrecht. Lemgo, 1766. 4. (3 fl.) — Mehrere historische Schriften. r)

Martin Schmeizel geb. den 28 Mai 1679. zu Cronstadt in Siebenbürgen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Jena, Wittenberg und Greifswalde; gieng als Hofmeister mit einem jungen adelichen nach Halle, und von da wieder nach Jena. Er reis'te 1709. nach Dänemark und Schweden. Von hier begleitete er 2 junge Herrn nach Jena, die er auch 1713. nach Schweden zurückführte. Zu Jena wurde er 1720. Beysitzer der philoſ. Facultät; 1721. Prof. philoſ. ordin. und Bibliothekar; endlich 1731. Prof. iuris publ. und hist. auch Hofrath zu Halle, wo er den 30 Jul. 1747. starb. — — Schriften: Einleitung zur Wappenlehre. Jena, 1734. 8. (18 gr.) — Versuch einer Historie der Gelahrtheit. ib. 1728. 8. (14 gr.) — Catalogus ſcriptorum, qui res Hungariæ, Valachiæ, Dalmatiæ vicinarumque regionum illuſtrarunt. Halæ, 1744. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. — Im Manuscript: Bibliotheca Hungarica, ſ. de ſcriptoribus rerum Hungaricarum &c. verdiente gedruckt zu werden. s)

---

r) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 614. — Pütters Gesch. der Univerſ. Goett. p. 50 ſq. Ej. Litteratur des D. Staatsr. 2 Th. p. 5-9.

s) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 253 ſq. — Alex. Horany Memoria Hungarorum. T. III. p. 220-225. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 207 ſq.

Digitized by Google

Elias Friedrich Schmersahl geb. 1719. zu Danneberg; ist Garnisonsprediger zu Zelle. — — Schriften: Historie der Weltweisheit. Zelle, 1744. 8. (20 kr.) — Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten. 1 B. 8 St. Langensalza, 1751-55. 8. (2 fl.) — Nachrichten von jüngstverstorbenen Gelehrten. Zelle, 1748. 52. II. 8. (2 fl.) — Neue Nachr. von jüngstverstorbenen Gelehrten. Leipz. 1754. 56. II. 8. (2 fl.) — Beyträge dazu rc. ib. 1756. 1 St. 8. (15 fl.) — Homiletische Vorrathskammer. Langens. 1752-70. XLIV. St. 8. (14 fl. 40 kr.) Noch andere waren Mitarbeiter. rc. t)

Johann Lorenz Schmid, von Zelle einem Schweinfurtischen Dorf in Franken gebürtig. Er studirte zu Jena und Halle; kam 1725. als Informator der jungen gräflichen Familie nach Wertheim. Hier übersetzte er die 5 Bücher Mosis unter der Aufschrift: Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messia Jesus rc. Wertheim, 1735. 4. Darüber wurde er seines Dienstes entlassen, und 1737. gefänglich verhaftet. Doch lies ihn die kais. Commission auf juratorische Caution wieder los. Er begab sich nach Holland, und von da nach Hamburg, wo er sich unter dem Namen Schröter aufhielt, bis er 1746. als Pagenhofmeister nach Wolfenbüttel kam, wo er 1749. plötzlich starb. Er übersetzt ins Deutsche: Kantimirs Geschichte des Ottomanischen Reiches; Tindals Beweis, daß das Christenthum so alt als die Welt sey; und Spinorza Sittenlehre rc. Auch sammelte er die Streitschriften, welche gegen ihn heraus kamen, Frankf. 1738. 8. u)

Joachim Erdmann Schmidt geb. 1710. zu Ahrenburg in der Mark, wo sein Vater ein wohlhabender Kaufmann war. Er studirte seit 1729. zu Jena und Halle nebst der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Geschichte; reis'te 1739. als Hofmeister nach Holland und Engelland; erhielt 1742. zu Jena die Doctorwürde, und hielt mit Beyfall historische und juristische Vorlesungen; wurde 1755. Prof. iuris ord. ferner 1761. Prof. der Justitutionen, und Beysitzer im Hofgericht, im Schöppenstuhl und in der Juristen-Facultät; 1763. Hofrath, und zuletzt geheimer Justitzrath. Er starb den 15 Sept. 1776. æt. 67. — — Schriften: Grundriß zu einer umständlichen Reichshistorie. Jena, 1758. 4. (3 fl.) — Essai sur l'hist.

t) Meusel l. c.

u) Joh. Nic. Sinholds ausführliche Historie der verrufenen Wertheimischen Bibel. Erfurt, 1739. 8.

du Ban, ou du XX. art. de la Capitulat on. ib. 1761. 4. und vertheidigung ꝛc. ib. 1762. 4. — Einige Dissertationen. x)

Heinrich Schmid ꝛc. — — Einleitung zur Brandenburgischen Kirchen- und Reformationshistorie. Berlin, 1718. 4.

Johann Jacob Schmidt, Prediger zu Peest, und Palow in Pommern ꝛc. — — Biblischer Historicus, Geographus, Medicus, Physicus und Mathematicus. Züllichau, 1731-49. V. gr. 8. (11 fl.) Aus andern nicht mit gehörigem Judicio gesammelt. y)

Christian Heinrich Schmid geb. den 24 Nov. 1746. zu Eisleben; war Prof. iuris zu Erfurt; ist seit 1771. Prof. poëſ. & eloqu. zu Giessen, auch seit 1785. Darmstädtischer Regierungsrath. — — Schriften: Theorie der Poesie, nach den neuesten Grundsätzen ꝛc. Leipz. 1767. 8m. Zusätze ꝛc. ib. 1768. 69. II. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Englisches Theater. ib. 1769-77. VII. 8. — Anthologie der Deutschen. ib. 1770-72. III. 8. (4 fl. 30 kr.) — Biographie der Dichter. ib. 1769. 70. II. gr. 8. (4 fl.) — Brittisches Museum. ib. 1770. 71. III. 8. — Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ib. 1773-80. XII. 8. — Chronologie des deutschen Theaters. ib. 1775. 8. — Joh. Benj. Michaelis Leben. Frankf. 1775. 8. Steht auch vor dessen poetischen Werken. — Litteratur der Poesie. 1 Th. 1775. 8. — Richardson über Shakespears Charactere; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8. — Ludw. Crusius Lebensbeschreibungen der römischen Dichter; aus dem Englischen mit Anmerkungen. Halle, 1777. 78. II. 8. — Anweisung zur Kenntniß der vornehmsten Bücher in allen Theilen der Dichtkunst. ib. 1781. 8. (2 fl. 40 kr.) — Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der verstorbenen deutschen Dichter. Berlin, 1785. II. 8. — Kommentar über Horazens Oden. 1 Th. Leipz. 1789. gr. 8. — Specimina XXI. polemicæ Horatianæ, 1786. 8. in Programmen. — Einige Lustspiele und mehrere Abhandlungen. z)

Michael Ignaz Schmidt geb. 1736. zu Arnstein; war Professor der Reichshistorie und dritter Bibliothekar zu Würzburg; ist seit 1780. Hofrath und erster Archivar zu Wien, auch Beysitzer

x) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 6 Th. p. 268-280. — Hambergers gel. Deutschl.

y) Meuselii Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 106 sq.

z) Meusel l. c.

der Büchercensur-Commission. — — Hauptwerk: Geschichte der Deutschen, von den ältesten bis auf gegenwärtige Zeiten. Ulm, 1778-85. V. gr. 8. und neue Geschichte rc. ib. 1785-89. IV. gr. 8. bis 1630. (22 fl. 30 kr.) Neue verbesserte Ausgabe. ib. 1788. V. gr. 8. Verbesserungen und Zusätze dazu. ib. 1788. gr. 8. (50 kr.) Durch seine partheyische Nachrichten in der Reformationsgeschichte schadete er seinem Ruhm. a)

Achatius Ludwig Carl Schmidt geb. den 9 Apr. 1725. zu Jena, wo sein Vater, Joh. Christian, Domherr zu Zeitz und ältester Advocat des Hofgerichts war. Er studirte hier 1742-47. und reis'te durch Deutschland nach Holland; erhielt 1748. die juristische Doctorwürde, und hielt als Advocat juristische Vorlesungen; wurde 1756. Regierungs- und Consistorialrath zu Coburg; 1763. Professor der Pandecten, Beysitzer des Hofgerichts, des Schöppenstuhls und der Juristen-Facultät, mit dem Charackter eines Hofraths zu Jena; 1766. würklicher geheimer Assistenzrath zu Weimar, und 1776. Geheimerrath und Kanzler daselbst; starb den 6 Jul. 1784. — — Schriften: Institutiones iurisprudentiæ ecclesiasticæ &c. Jenæ, 1754. 8. (50 kr.) — Principia iurisprudentiæ ecclesiasticæ Pontificiorum &c. ib. 1756. 8. — Comment. de iuris collectandi cum territoriali superioritate nexu haud necessario. ib. 1763. 4. (1 fl.) — Anweisung, wie die Regeln der Kunst zu referiren angewendet werden müssen. ib. 1766. 8. (30 kr.) — Anweisung, wie die Regeln des gemeinen und sächsischen Processes anzuwenden sind. ib. 1766. 8. (30 kr.) — Von der Verfassung der Universität Jena rc. ib. 1772. 8. — Einige Dissertationen. b)

Anton Schmidt geb. 1734. zu Arnstein. Er trat in den Jesuiter-Orden; wurde 1766. Prof. philos. zu Heidelberg; ferner 1770. Doctor iuris, Professor des canonischen Rechts und geistlicher Rath; 1776. geheimer Rath und Referendar zu Bruchsal. — — Schriften: Institutiones iuris ecclesiastici Germaniæ accommodatæ. Heidelb. 1771. II. 8m. auct. ib. 1774. 8m. — Thesaurus iuris eccles. potissimum Germanici, s. Dissertationes selectæ in ius eccles. iuxta seriem Institutionum &c. ib. 1772-79. VII. 4. — Einige Streitschriften. c)

---

a) Meusel l. c.
b) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 288 sqq. — Meusel l. c.
c) Weidlich l. c. p. 291 sqq.

Digitized by Google

Christian Friedrich Schmidt geb. 1741. zu Rögliz bey Merseburg; war Beysitzer der philosophischen Facultät zu Leipzig. — — Schriften: Observationes super epistola ad Hebræos historicæ, crit. theol. Lips. 1767. 8. (1 fl.) — Historia antiqua & vindicatio Canonis sacri V. & N. Testamenti. ib. 1775. 8m. (2 fl. 45 kr.) — Einige Abhandlungen. d)

Christoph Schmidt genannt Phiseldek geb. den 9 Mai 1740. zu Nordheim, wo sein Vater Rathskämmerer war. Er studirte seit 1757. zu Göttingen; gieng 1759. als Hofmeister der jungen Grafen von Münnich nach Moscau, und kam mit ihnen 1762. nach Petersburg; kehrte nach einem halben Jahr nach Göttingen zurück, wo er 1764. die Doctorwürde erhielt; wurde 1765. Prof. des Staatsrechts und der Geschichte am Carolino in Braunschweig; 1779. Rath und geheimer Archivar in Wolfenbüttel, und seit 1784. Hofrath. — — Schriften: Briefe über Rußland. Braunschw. 1770. II. Saml. 8. — Beyträge zur Kenntniß der Staatsverfassung von Rußland. Riga, 1772. 8m. (48 kr.) — Einleitung in die russische Geschichte. ib. 1773. 74. II. 8. (3 fl.) — Materialien zur russischen Geschichte seit dem Tode Peters des Gr. 1 Th. ib. 1777. 8. — Handbuch der vornehmsten historischen Wissenschaften. Breslau, 1782. gr. 8. — Historische Miscellaneen. 1 Th. Halle, 1783. 8. — Hermäa. Leipz. 1786. 8. m. K. — Einige Abhandlungen. e)

Friedrich Schmid oder Schmitt geb. den 7 Jul. 1744 zu Nürnberg; war Professor der schönen Wissenschaften im Kloster Bergen; hernach seit 1775. an der Ritterakademie zu Liegnitz. — — Schriften: Lesebuch fürs Frauenzimmer. Flensburg, 1774.-77. III. 8. — Italienische Anthologie, aus prosaischen und poetischen Schriftstellern. Liegnitz, 1778.-81. IV. gr 8. — Geschichte des Tom Jones, eines Fündlings, von Heinr. Fielding, neu übersetzt. Nürnb. 1780. 81. IV. 8. — Der geraubte Eimer, ein historisch-komisches Gedicht, von Alexander Tassoni; aus dem Italienischen mit Anmerk. Hamburg, 1781. 8. — Das Leben und die Begebenheiten des Robinson Crusoe von York; aus dem Englischen der 15ten Ausgabe neu übersetzt. Nürnb. 1782. II. 8. — Gedichte. ib. 1779. 8. — Der Kranke, eine Wochenschrift. ib. 1775. IV. 8. ꝛc. f)

---

d) Meusel l. c.

e) Weidlich l. c. p. 295 sq. — Meusel l. c.

f) Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Joseph Schmidlin geb. 1728. zu Ludwigsburg, wo sein Vater Special-Superintendent war. Er studirte zu Wittenberg die Theologie, hernach die Rechte zu Tübingen. Mit dem Grafen von Giech gieng er 1749. als Hofmeister nach Braunschweig, wo er aber 2000 Thlr. Receß setzte, und seine Stelle verlor. Er entfernte sich in der Stille nach Zellerfeld, wo er eine Zeitlang das Secretariat bey dem Oberhofmeister von Casperg versah. Von da begab er sich nach Hamburg, und nährte sich von Bücherschreiben und Zeitungen. Der König Friedrich von Preussen ertheilte ihm den Hofrathscharackter und eine Pension. Demohngeachtet hatte er mit Verdruß und Armuth zu kämpfen, daß er den 31 Dec. 1779. æt. 49. starb. — — Hauptwerk: Catholicon, ou Dictionnaire universel de la langue françoise. Hamb. 1771-79. VIII. 4m (40 Thlr.) wurde mit dem Buchstaben J beschlossen. — Ueberdieß arbeitete er an dem Hamburgischen Magazin, und lieferte einige Uebersetzungen, besonders Stewarts Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft; aus dem Englischen. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) nur die 2 ersten Theile. g)

Benjamin Schmolk geb. 1672. zu Brauchitschdorf im Fürstenthum Liegniz, wo sein Vater 12 Jahre Conrector, hernach 37 Jahre lang Prediger war. Er studirte 5 Jahre zu Leipzig, und wurde seinem Vater adjungirt; kam 1702. als Diaconus nach Schweidniz; wurde daselbst 1707. Archidiaconus; 1712. Senior; 1714. pastor primar. und Inspector der Kirchen und Schulen. Er starb 1737. — — Seine geistliche Lieder und Erbauungsschriften, die nach dem damaligen Geschmack mehr Worte, als Gedanken enthalten, und in verblümter Schreibart verfaßt sind, wurden zu seiner Zeit mit Beyfall gelesen. Man hat sie zum Theil zu Tübingen, 1738. und 1760. II. 8. (3 fl.) zusammengedruckt.

Johann Leberecht Schmucker starb als erster General-Chirurgus und Director der Feldhospitäler den 5 März 1786. æt. 74. — — Hauptschriften: Chirurgische Wahrnehmungen. Berlin, 1774. II. gr. 8. (4 fl.) verbessert, ib. 1789. II. gr. 8. — Vermischte chirurgische Schriften. ib. 1776. 79. 82. III. gr. 8. ib. 1789. gr. 8. (3 Thlr.) Seine Beobachtungen sind treflich.

Daniel Schneider von Breslau gebürtig; war Prediger, Inspector und Consistorial-Assessor, zu Laubach, auch Superin-

g) Sein Leben ꝛc. von Hochheimer; zum Besten der Witwe.

tendent der Grafschaft Erbach. — — Man hat von ihm: Allgemeines biblisches Lexicon rc. Frankf. 1730. 31. III. grfol. (22 fl.)

Christian Wilhelm Schneider geb. 1734. zu Martinroda bey Ilmenau; seit 1773. Ober-Consistorialrath und Archidiaconus an der Stadtkirche zu Weimar; seit 1782. erster geistlicher Ober-Consistorialrath und General-Superintendent des Fürstenthums Eisenach. — — Schriften: Sammlung zu der Geschichte Thüringens, besonders der Stadt Weimar. 1771. 72. II. 8. — Bibliothek der Kirchengeschichte. Weimar, 1781. II. Bände oder VI. St. gr. 8. — Predigten rc. h)

Johann Gottlob Schneider geb. 1752. zu Colm bey Würzen; seit 1776. Prof. eloqu & philol. zu Frankfurt an d. O. — — Schriften: Anmerkungen über den Anakreon. Leipz. 1770. 8. — Anmerk. zu den Rhetoribus selectis &c. ib. 1773. 8. — Versuch über Pindars Leben und Schriften. Strasb. 1774. 8. — PLUTARCHI lib. de puerorum institutione &c. ib. 1775. 8. — OPPIANI de venatione Lib. IV. & de piscatione Lib. V. gr. & lat. ib. 1776. 8. — Carminum Pindaricorum fragmenta. ib. 1776. 4. — AELIANI de natura animalium Lib. XVII. gr. & lat. c. n. Lipf. 1783. 8m. — Allgemeine Naturgeschichte der Schildkröten rc. ib. 1783. gr. 8. und Beytrag zur Naturgeschichte der Schildkröten. ib. 1789. II. gr. 8. m. K. — Litterarische Beyträge zur Naturgeschichte aus den alten, vorzüglich aus den Schriftstellern des 13ten Jahrhunderts. Frankf. 1787. gr. 8. — Einige Abhandlungen. i)

Lobrecht Ehregott Schneider geb den 16 Jan. 1731. zu Zschopau; Wundarzt und Rathschirurgus zu Mitweyda in Kursachsen. — — Man hat von ihm: Chirurgische Geschichte, mit theoretischen und practischen Anmerkungen. Chemniz, 1762-88. XII. 8. (6 fl.)

Wolfgang Adam Schoepf geb. 1687. zu Schweinfurt. Er kam 1698. nach Tübingen; wurde daselbst 1703. Doctor der Rechte; und Würtembergischer Rath; 1713. Hofgerichts-Assessor; 1716. Prof. iuris extraord. und 1718. ordinarius; auch 1727. Prof. am Collegio illustri, und endlich erster Hofgerichts-Assessor. Er starb 1770. nachdem er den grösten Theil seines Vermögens zu

---

h) Meusel l. c.

i) Meusel l. c.

einer Stiftung für Studirende aus seiner Familie bestimmt hatte. Er verdient den berühmtesten Lehrern des bürgerlichen Rechts an die Seite gesetzt zu werden. — — Schriften: Consilia XVI. cum consiliis Stryckianis. Ulmæ, 1755. fol. Auch lieferte er den 8 und 9ten Tom zu den Consiliis ac responsis iuris Tubingensium, welche Harprecht herausgab. Tubingæ, 1732-45. IX. fol. (45 fl.) — Decisiones & resolutiones selectæ ex iure publico, feudali, canonico, criminali, civili, germanico. ib. 1726. und 1764. 4. (1 fl. 15 kr.) — Processus summi appellationis tribunalis Wirtembergici, de appellatione nullitatis, restitutionis in integrum, revisionis & remissionis. Stutgardiæ, 1720. 4. (30 kr.) auct. ib. 1748. 4. (1 fl. 45 kr.) ib. 1748. 8. (1 fl.) — Mehrere gründliche Dissertationen und Abhandlungen. k)

Johann Daniel Schoepflin geb. 1694. zu Sulzburg im Badischen ohnweit Müllheim. Er studirte zu Durlach, Basel und Straßburg. Hier hielt er sich 8 Jahre bey Kuhn auf, dem damaligen Lehrer der Geschichte und Beredsamkeit, dem er auch 1720. im Professorat folgte, nachdem er sich dreimal als Lobredner mit Beyfall gezeigt hatte, theils für den römischen Kaiser, theils nach dem Tod der beiden Lehrer Barth und Kuhn. Da er 1723. den Ruf nach Frankfurt an der Oder, und 1725. nach Petersburg als Professor der Geschichte und Historiograph sich verbeten hatte, so verwilligte ihm der Magistrat zu Straßburg etwa 5000 Livers zu einer gelehrten Reise durch Frankreich, Italien und Engelland, die er 1726. würklich antrat, und nach 3 Jahren glücklich vollbrachte. Zu London wurde er von der k. Gesellschaft, und zu Paris von der k. Ackademie der Inschriften als Mitglied aufgenommen. Er that 1738. eine Reise durch Deutschland, nachdem er den Ruf nach Schweden eben so, wie hernach das kaiserliche anerbieten zum Bibliothekariat nach Wien von sich abgelehnt hatte. Er wurde 1741. Ehrenmitglied der Ackademie zu Petersburg, und 1744. machte er eine Reise durch die Schweitz. Da er 1746. den Ruf nach Leiden an des Vitriarius Stelle nicht annahm, so ernennte ihn K. Ludwig XV. zu seinem Rath und Historiographen. Er kam nun zum fünftenmal nach Paris, und machte unter andern Anstalten zu seinem Alsatia illustrata. An dem kurfürstlichen

---

k) Bocks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 155.

Digitized by Google

Hof zu Mannheim, und an dem fürstlichen zu Carlsruch, genoß er vorzügliche Gnade, die er jährlich so wie andere benachbarte Höfe, besuchte. Auf sein Anrathen und unter seiner Direction wurde 1763. die Akademie zu Mannheim errichtet, und man ernennte ihn zu ihrem Ehren-Präsidenten. Er starb den 6 Aug. 1771. unverehligt. Seine auserlesene und zahlreiche Bibliothek mit den gesammelten Kostbarkeiten und Alterthümern schenkte er 1764. aus Dankbarkeit dem Magistrat, zum öffentlichen Gebrauch der Universität, wofür ihm derselbe 100 Louis do'r lebenslängliche Pension bestimmte. — — Schriften: Commentationes historic & criticæ. Basileæ, 1741. 4m. (3 fl.) — Alsatia illustrata Celtica, Romana, Francica. T. I. Colmariæ, 1751. fol. c. fig. und T. II. Alsatia Ill. Germanica, Gallica. ib. fol. c. fig. (45 fl.) — Alsatia diplomatica. Argent. 1767. fol. — Alsaticarum rerum scriptores. Basil, 1768. fol. — Vindiciæ Celticæ. Argent. 1752. 4. (40 kr.) — Vindiciæ Typographicæ. ib. 1760. 4m. (1 fl. 30 kr.) — Historia Zaringo-Badensis. Carlsruhæ, 1763. VII. 4m. m. K. (52 fl. 30 kr.) — Orationes & Panegyrici. Aug. Vind. 1769. II. 4. (3 fl.) wobey sein Leben. — Dissertationen. — Museum Schoepflinianum, recensuit JEREM. JAC. OBERLIN. Argent. 1770-73. 4. 1)

Christian Schoettgen geb. den 14 März 1687. zu Würzen. Er studirte in der Schulpforte, und seit 1709-1715. zu Leipzig; wurde 1716. Rector der Schule zu Frankfurt an der Oder; 1719. Rector und Prof. human. litt. zu Stargard; 1728. Rector der Schule zum H. Kreutz zu Dresden. Er starb den 5 Dec. 1751. — — Schriften: Comment. de secta flagellantium. Lipſ. 1711. 8 (8 kr.) — Collegium Anti-Socinianum. ib. 1725. 4. und Colleg. Anti-Pontificium. ib. 1733. 4. — THEMISTOCLIS epistolæ, gr. & lat. ib. 1710. 8. — Novum Test. græcum. ib. 1744. 8. Vratisl. 1765. 8. — Horæ hebraicæ & Talmudicæ in Nov. Test. Lipſ. 1742. II. 4m. (7 fl. 30 kr.) — Lexicon Novi Test. græco-latinum. ib. 1746. 8. (18 gt.) auctum a JOH. TOB. KREBSIO. ib. 1765 8m. (2 fl. 45 kr.) Scholia ad hoc Lexicon per JOH. CHRISTO GOTTLEBER.

1) Sein Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. roy. de Paris. T. XXXVIII. p. 257-268. — Hambergers gel. Deutschl. — RINGII vita Schoepflini &c. bey der Samml. seiner Reden; auch einzeln, Carolsr. 1767. 8. und in HARLESII vitis philol. Vol. III. p. 75-116. — SAXII Onomast. T. VI. p. 183-186.

ib. 1774. 8. — Diplomataria & scriptores historiæ german. medii ævi &c. c. contin. G. E. KREYSINGII. Altenb. 1753-60. III. fol. (24 fl.) — JOH. ALB. FABRICII Bibliotheca lat. mediæ & infimæ ætatis. Hamb. 1734-36. V. 8. Volumen VI. addidit CHR. SCHOETTGEN. ib. 1746. 8. (6 fl.) auct. a JOH. DOMIN. MANSI. Patavii, 1754. VI. 4. — Jesus der wahre Messias. Leipz. 1748. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Historie der Buchhändler. ib. 1722. 4. (15 kr.) bedeutet nicht viel. — Verzeichniß der Urkunden der Historie von Obersachsen. Halle, 1747. fol. (2 fl.) und Nachlese dazu 2c. Dresden, 1730-33. 12 Theile. 8. (2 fl.) m)

Heinrich Scholze geb. den 20 Aug. 1696. zu Weigelsdorf im Schlesischen Fürstenthum Oels, wo sein Vater ein ehrlicher Landmann war. Er studirte zu Breslau, Jena und Leipzig; und kam 1725. als Hauslehrer zum D. Meibom nach Helmstädt. Gleiche Stelle begleitete er hernach zu Lüneburg und Kiel, bis er 1733. als Rector an das Broitenauische Stift in Plön berufen wurde. Von da kam er 1738. als Rector und Prof. philol. an das akademische Gymnasium nach Altona; zuletzt 1741. als Hauptpastor nach Heiligenhafen, wo er nach 1778. starb. — — Schriften: CHRISTO. SCHEIBLERI Aurifodina sacra &c. mit vielen Anmerkungen und einem starken Register, so daß das Buch auf die Sonn- und Festtage kann angewendet werden. Leipz. 1727. fol. (6 Thlr.) — Lebensbeschreibung des Peter Mosellanus. ib. 1724. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. — Auch arbeitete er an einer Bibliotheca arabica &c. n)

Christian Scholze starb den 6 Aug. 1777. æt. 80. als zweiter Hofprediger und Pastor der reformirten Domkirche in Berlin. — — Man hat von ihm: Grammatica Aegyptiaca utriusque dialecti, quam breviavit, illustravit, edidit GOTTFR. WOIDE. Oxon. 1779. 4to und Lexicon ægyptiaco-latinum, ex veteribus linguæ monumentis collectum & elaboratum &c. wozu Woide das Register und einige Anmerkungen lieferte. Die beiden Hauptdialecte sind der Zaidische oder Oberägyptische und der Koptische oder Unterägyptische, als die bekanntesten.

Christoph Friedrich Schott geb. den 13 Apr. 1720. zu Erbstett im Würtembergischen, wo sein Vater damals Prediger, her-

m) SAXII Onomast. T. VI. p. 650 sq.
n) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 60-76. — Meusel l. c.

Digitized by Google

nach Superintendent in Nürtingen war. Er studirte in dem theologischen Stift zu Tübingen seit 1727; reis'te 1743. als Hofmeister des jungen Grafen Henkel, bey welchem er sich 8 Jahre lang aufhielt, durch Franken, Ober- und Niedersachsen, Brandenburg, Schlesien, Holstein, Dänemark, Thüringen und Hessen, da er nicht nur die berühmtesten Städte und Universitäten besuchte, sondern auch 2 Jahre zu Sora auf der Ritter-Akademie zubrachte. Er wurde 1750. Diaconus zu Göppingen; und noch in selbigem Jahr Diaconus zu Tübingen; 1753. Prof. moral. eloqu. & poës. daselbst; zugleich 1754. Universitäts-Bibliothekar; und 1756. Pädagogiarch der Schulen des obern Herzogthums; zuletzt 1761. Doct. & Prof. theol. extraord. Er starb den 18 Jul. 1775. æt. 55. Ein gründlicher Philosoph, und ein Kenner der Numismatik. — — Man hat seine Dissertationen, welche gröstentheils die Sittenlehre und das Naturrecht erläutern, nach seinem Tod in 2 Quartbänden zusammengedruckt. o)

August Friedrich Schott geb. den 11 Apr. 1744. zu Dresden, wo sein Vater General-Accis-Inspector und Amts-Steuer-Einnehmer war. Er studirte seit 1761. zu Wittenberg und Leipzig. Hier erhielt er 1765. die juristische Doctorwürde; wurde 1767. ausserordentlicher Professor der Rechts-Alterthümer; 1777. Beysitzer der Juristen-Facultät; 1778. Prof. ordin. des Sächsischen Rechts; 1779. Beysitzer des Oberhofgerichts, auch 1782. Collegiat des kl. Fürsten-Collegii, und 1786. Prof. der Institutionen. — — Schriften: Unpartheyische Kritik über die neueste juristische Schriften ꝛc. Leipz. 1768-83. 100 Stücke X. 8. (20 fl.) — Opuscula iuridica. ib. 1770. 8 (45 kr.) — Entwurf einer juristischen Encyklopädie und Methodologie. ib. 1772. 8. vermehrt 1774. 8. neu vermehrt ib. 1780. und 1786. gr. 8. — Juristisches Wochenblatt. ib. 1772-75. IV. Jahrgänge. 8. (6 fl.) — Sammlungen zu den deutschen Land- und Stadt-Rechten. ib. 1772-75. III. 4. — Siegels Einleitung zum Wechselrecht; 3te Aufl. vermehrt, ib. 1773. gr. 8. und Ej. Vorsichtiger Wechselgläubiger ꝛc. mit Anmerk. ib. 1776. gr. 8. — Mart. Lipenii Bibliothecæ realis iuridicæ supplementa & emendationes. ib. 1775. fol. — Joh. Doujat Præno-

---

o) Das Neue gel. Eur. 12 Th. p. 987-993. 21 Th. p. 1459 sq. — Hambergers und Meusels gel. Deutschl.

Digitized by

tionum canonicarum Lib. V. c. n. ib 1776-79. II. T. III. Vol. 8. — Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur. ib. 1783-88. jeder Jahrgang II. B. gr. 8. und Nachtrag zu 1783-88. 1 St. ib. 1789. gr. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. p)

Franz von Paula Schrank, geb. den 21. Aug. 1747. zu Varnbach in Bayern; Exjesuit, geistlicher Rath, auch Prof. oecon. & botan. zu Ingolstadt. — — Schriften: Beyträge zur Naturgeschichte. Leipzig, 1776. gr. 8. — Gelehrtengeschichte der vornehmsten schönen Geister Griechenlands und Roms. München, 1781. 8. (30 kr.) — Anleitung die Naturgeschichte zu studiren. München, 1783. 8. treflich; nur 14. Bögen. — Naturhistorische Briefe über Oesterreich, Salzburg, Passau ꝛc. Salzb. 1784. 85. II. gr. 8. — Anfangsgründe der Botanik. München, 1785. 8. (36 kr.) — Bayerische Reise. ib. 1786. gr. 8. mit Kupf. — Verzeichniß der Eingeweidwürmer ꝛc. ib. 1787. 8. — Mehrere Naturhistorische Abhandlungen. q)

Johann David Schreber, geb. 1669. zu Meissen. Er studirte zu Leipzig und Hamburg unter Edzardi, auch zu Kiel; reis'te nach Holland, und wurde 1697. Collega tertius an der Landschule zu Meissen; 1705. Conrector, und 1716. Rector an der Schulpforte, wo er 1731. starb. — — Man hat von ihm, ausser einigen Dissertationen: Vita GE. FABRICII Lipſ. 1717. 8. — Sein Sohn

Daniel Gottfried Schreber, geb. den 8. Jan. 1709. auf der Schulpforte. Er studirte zu Leipzig, und arbeitete hernach als Commissionsrath für Sachsen-Weissenfels. Bey Einweihung der Universität Erlangen erhielt er 1743. die juristische Doctorwürde, und kam 1747. als Doctor legens nach Halle. Er wurde 1760. ordentlicher Lehrer der Philosophie und Cameralwissenschaften, auch Condirector zu Bützow; 1764. Professor zu Leipzig, wo er den 29. März 1777. starb. — — Schriften: Hiſtoria vitæ ac meritorum Viti Ludov. a Seckendorf. Lipſ. 1734. 4. (8 gr.) — Abbildung des K. Carls I. in seinen Drangsalen und gefänglicher Verwahrung, von ihm selbst beschrieben, ins Deutsche übersetzt, nebst einer Nachricht von dem Leben und Tode des Königs. Dresden, 1747. 8.

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 330-338. — Meusel l. c.
q) Meusel l. c.

Digitized by Google

(8 gr.) — Beschreibung des Waides und dessen Bau. Halle, 1752. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomische, Polizey- Cameral- und andere Wissenschaften einschlagen. Halle, 1755-66. XVI. 8. und neue Sammlung rc. Bützow, 1762 - 64. VIII. 8m. (6 fl.) — Neue Cameralschriften. Leipzig, 1765-69. XII. 8m. — Alle zusammengedruckt: Alte und neue Cameralwissenschaften und Schriften. Halle, 1770. 36 Theile in 16 Bänden. 8. (24 fl.) — Schauplatz der Künste und Handwerker; aus dem Französ. mit Anmerk. von ihm und Justi. Königsb. 1762-83. XV. gr. 4. (86 fl.) — Beyträge zur Beförderung der Haushaltungskunde. Münster, 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 24 kr.) — Mehrere naturhistorische und ökonomische Schriften. r) Dessen Sohn

Johann Christian Daniel Schreber, geb. den 17. Jan. 1739. zu Weissensee in Thüringen; Professor der Medicin, der Naturgeschichte und Oekonomie, auch Oberaufseher des Naturalien-Cabinets und Hofrath. — — Schriften: Abhandlungen vom Grasbau. Halle, 1763. 8. — Botanisch-ökonomische Beschreibung der Gräser. Leipz. 1766. 73. II. gr. fol. mit illumin. Kupf. (14 fl.) — Pocoks Beschreibung des Morgenlandes rc. mit Anmerk. Erlangen, 1771. 72. III. 4. — Mich. Adansons Nachricht von seiner Reise nach Senegal; aus dem Französ. Leipzig, 1773. 8. — Sammlung richtiger und zuverlässiger Abbildungen säugender oder vierfüssiger Thiere, mit Erklärungen. Erlangen, 1774-86. 43 Hefte. 4. — Ref. von Beauvais Kunst des Indigobereiters. Königsb. 1772. gr. 4. (2 fl. 45 kr.) — CAR. A LINNEE Materia medica, ed. IV. auct. Erlangæ, 1782. 8m. (1 fl. 45 kr.) und Mantissa &c. ed. IV. adiecta. ib. eod 8m. — Ej. Amoenitates academicæ. Vol. VIII. IX. ib. 1785. 8. — Ej. Genera plantarum &c. ed. VIII. auct. & emend. Francof. Vol. I. 1789. 8. — Der Naturforscher rc. nach Walchs Tod, vom 14ten Stück an fortgesetzt. — Mehrere Abhandlungen. s)

Johann Matthias Schroeckh, geb. 1733. zu Wien; Prof. der Geschichte zu Wittenberg. — — Schriften: Anton Baniers Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte; aus dem Französ. mit Anmerk. Leipzig, 1764-66. V. gr. 8. Die 2.

---

r) Hambergers gel. Deutschl.

s) Meusel l. c.

ersten Bände von Schlegel. — Abbildung und Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten. ib. 1764-69. III. 8. (6 fl.) Fortgesetzt, 1 Band. ib. 1789. gr. 8. — Allgemeine Biographie ꝛc. Berlin, 1767-89. VII. gr. 8. (10 fl.) — Kirchenhistorie des alten und neuen Testaments, von Heinsius. 4ter Th. von 1751-65. Jena, 1766. gr. 4. — Christliche Kirchengeschichte. 2te Aufl. Leipz. 1772-89. XIII. gr. 8. (26 fl.) — Guthrie's und Gray's allgemeine Weltgeschichte; berichtigt und mit Anmerk. ib. 1770-76. XIII. Theile. gr. 8. (39 fl.) Der 10te und 13te Theil in 2. Bänden. — Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte. Berlin, 1774. 8. 4te Ausg. sehr vermehrt. ib. 1784. 8. (1 fl.) — Allgemeine Weltgeschichte für Kinder. Leipz. 1779-84. IV. Th. in 5 Bänden. Der 4te Theil in 3. Abschnitten. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) ohne Kupf. (6 fl.) — Offerhausii compendium historiæ universalis. ed. IV. Lipſ. 1778. II. 8m. mit einer kurzen Fortsetzung. — Hilmar Curas Einleitung zur Universalhistorie; neu umgearbeitet. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Berlin, 1777. 8. (12 gr.) — Hist. religionis & ecclesiæ christianæ &c. ib. 1777. und verb. 1785. u. 1799. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Der Lehrmeister, oder allgemeines System der Erziehung ꝛc. 3te verbesserte Ausgabe. Leipz. 1782. 83. II. gr. 8. (8 fl.) Ebert arbeitete mit daran. — Einige Abhandlungen. t)

Johann Joachim Schroeder von Neukirchen im Ziegenhainischen gebürtig. Er wurde 1698. zu Marburg unter die Alumnen aufgenommen; studirte hernach zu Utrecht unter Reland, und zu Amsterdam unter Surenhus vorzüglich die orientalische Sprachen und das Rabbinische. Die armenische Sprache noch zu lernen, wollte er nach Armenien reisen. Er kam 1701. nach Moscau. Weil aber der Czaar alle Handlung mit Armenien untersagt hatte, so konnte er dahin keinen Paß erhalten. Er kehrte 1709. nach Amsterdam zurück, und lernte hier bey einem Armenier die armenische Sprache. Nachdem er noch eine gelehrte Reise nach England gemacht hatte, wurde er 1711. Prof. L. orient. und hist. eccleſ. zu Marburg, auch 1713. Bibliothekar; ferner 1737. Prof. theol. extraord. und 1746. Pädagogiarch. Das Lehramt der morgenländischen Sprachen, das seinem ältesten Sohn, Nicol. Wilhelm, übertragen war, übernahm er wieder, da dieser 1748. den Ruf nach Grö-

t) Meusel l. c.

Digitized by Google

ningen erhielt. Endlich wurde er 1755. für emeritus erklärt, und sein dritter Sohn, Johann Wilhelm, folgte ihm als Lehrer der morgenländ. Sprachen und der hebr. Alterthümer. Er starb den 19. Jul. 1756. — — Schriften: Thesaurus linguæ Armenicæ antiquæ & hodiernæ. Amst. 1711. 4. (2 Thlr.) — Poëmata veterum poëtarum græcor. selecta. Marburgi, 1733. 8. (6 gr.) — Orationes veterum oratorum græc. selectæ; gr. & lat. ib. 1734. 8. (6 gr.) — Hypomnemata historiæ eccles. a Chr. nato ad sæc. XV. ib. 1737. 8. (8 gr.) — Einige Dissertationen.

Gerhard Schroeder, geb. den 20 Mai 1707. zu Leiden, wo sein Vater, Johann, als ein Gelehrter sich aufhielt. Hier studirte er unter Burmann die Geschichte und röm. Alterthümer, unter Havercamp die griechische, und unter Schaaf und Schultens die hebr. Sprache, auch unter Anton Schulting die Rechtsgelahrtheit. Er wurde 1730. Prorector des Gymnasii zu Delft; 1744. Prof. iuris zu Harderwyk, auch 1747. Antecessor primarius und Prof. des Lehnrechts. Er starb den 16. Dec. 1762. — — Schriften: Notæ & animadvers. in Callimachum, & in Ovidii Heroidas; in den Observationibus criticis miscellaneis. Amst. 1732. Vol. V. T. II. III. — Alex. Arnoldi Pagenstecheri Aphorismi iuris ad institutiones Justinianeas; ed. VI. auct. c. n. Harderov. 1748. 8. — Observat. iuris Lib. IV. ib. 1754. 4. Sein Hauptwerk. u)

Nicolaus Wilhelm Schroeder, des obigen Joh. Joachims Sohn, geb. den 22. Aug. 1721. zu Marburg, seit 1748. Professor der morgenländischen Sprachen und hebräischen Alterthümer zu Gröningen. — — Schriften: Tr. de vestitu mulierum hebræarum, ad Jes. III. 16-24. Lugd. B. 1745. 4. (2 fl. 30 kr.) — Quatuor prima capita Geneseos, turcice & lat. Lips. 1739. 4. — Institutiones ad fundamenta linguæ hebr. Gröningæ, 1766. und 1775. 8. — Einige Dissertationen. x)

Dietrich Schroeder ꝛc. — — Urkunden zur Meklenburgischen Kirchenhistorie. Wismar, 1732-34. VII. St. 4.

Johann Samuel Schroeter, geb. den 25. Febr. 1735. zu Rastenburg im Weimarischen; erster Diaconus an der Stadt- und

---

u) Nouvelle Bibl. (April) 1742. p. 561. — Das neue gelehrte Europa. XIV. Th. p. 434-446. XVIII. Th. p. 487. — Saxii Onomast. T. VI. p. 504.

x) Das neue gelehrte Europa. XV. Th. p. 730-742. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Pfarrkirche zu Weimar; seit 1785. Superintendent und Oberpfarrer zu Buttstädt im Weimarischen. — — Schriften: Versuch einer systematischen Abhandlung über die Erdconchylien ꝛc. Berlin, 1771. 8. — Lithologisches Real- und Verballexicon. ib. und Frankf. 1772-88. VIII. gr. 8. — Journal für die Liebhaber des Steinreichs und der Konchyliologie. Weimar, 1773-80. VI. Bände, jeder 4. Stücke. 8. — Vollstandige Einleitung in die Kenntniß und Geschichte der Steine und Versteinerungen. Altenb. 1774-78. III. gr. 4. (9 fl.) — Die Geschichte der Flußkonchylien ꝛc. Halle, 1779. 8. — Für die Litteratur und Kenntniß der Naturgeschichte, sonderheitlich der Konchylien und Steine. Weimar, 1782. II. 8. — Neue Litteratur und Beyträge zur Kenntniß der Naturgeschichte, vorzüglich der Conchylien und Fossilien. Leipz. 1785-87. IV. 8. (6 Thlr.) — Ueber den innern Bau der See- und einiger ausländischen Erd- und Flußschnecken. Frankf. 1783. gr. 4. mit Kupf. — Einleitung in die Conchylienkenntniß, nach Linnee. Halle, 1783-86. III. gr. 8. — Mineralogisches und bergmännisches Wörterbuch ꝛc. 1 Theil. Frankf. 1789. gr. 8. — Viele naturhistorische Abhandlungen. — Arbeitete mit an der Fortsetzung der Martinischen allgemeinen Geschichte der Natur. y)

Johann Heinrich Schroeter ꝛc. — — Beyträge zu den neuesten astronomischen Entdeckungen. Berl. 1788. gr. 8. mit Kupf.

Christian Friderich Daniel Schubart, geb. den 31. März 1739. zu Schwäbisch-Halle. Er lebte seit 1777-87. auf der Festung Asperg. Nach seiner Befreyung wurde er 1787. Director des Herzoglichen Theaters zu Stuttgard. — — Schriften: Todesgesänge. Ulm, 1767. 8. (1 fl.) auch unter der Aufschrift: Der Christ am Rande des Grabes. 1770. 8. — Deutsche Chronik. ib. 1774-76. 8. — Vaterlandschronik. Stuttg. 1787. ꝛc. 8. wochentlich ½ Bogen. — Vorlesungen über die schönen Wissenschaften für Unstudirte. Münster, 1777. und vermehrt 1781. 8. — Vorlesungen über Mahleren, Kupferstechkunst, Bildhauerkunst, Steinschneidekunst und Tanzkunst. 1777. 8. — Gedichte. ib. 1785. 86. II. 8. — Musikalische Rhapsodien 1 Heft. 1786. fol. &c. z)

Christian Ludwig Schubart, des vorigen Sohn, geb.

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c. — Haugs gelehrtes Würtemberg.

1765. in Geißlingen; seit 1786. preussischer geheimer Secretär; seit 1789. geheimer Legationssecretär bey dem Fränkischen Kreis. — — Thomsons Jahrszeiten; neu übersetzt. Berlin, 1789. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 12 kr.) Vorzüglich. — Litterarische Fragmente. 1. Samml. Nürnb. 1790. 8. — Aufsätze im Archenholz, Litteratur und Völkerkunde; im deutschen Merkur. ꝛc.

Johann Ernst Schubert, geb. den 24. Jun. 1717. zu Elbing in Preussen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte hier und zu Jena; wurde daselbst 1741. Adjunct der philos. Facultät, und 1743. ordentlicher Beysitzer; auch 1745. Consistorialassessor; 1746. Superintendent der Grafschaft Schaumburg, Consistorialrath und Hauptprediger in Stadthagen, und erhielt 1748. die theolog. Doctorwürde in Helmstädt; wurde daselbst 1758. Prof. theol und 1759. Abt zu Michaelstein; zuletzt 1764. Prof. theol zu Greifswalden, Pastor an der dasigen Marienkirche und Mitglied des k. Consistorii. Er starb den 19. Aug. 1774. æt. 58. — — Schriften: Veritas religionis christianæ &c. Witteb. 1737. 8. (30 kr.) — Jus principis circa sacra. ib. 1738. 8. (30 kr.) — Institutiones metaphysicæ. ib. 1739. 1750. 1762. 8. (1 fl.) — Universa philosophia practica &c. Jenæ, 1740. 4. (3 fl.) — Historia philosophiæ. P. I. ib. 1742. 8. — Logica practica. ib. 1743. 8. — Institutiones theologiæ dogmaticæ. Helmst. 1748. 8. Jenæ, 1753. und 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Instit. theologiæ moralis. Jenæ, 1759. und 1766. 8. (1 fl.) — Institut. theologiæ polemicæ. ib. 1755 - 58. IV. 8. Ed. II. 17[illegible]. (5 fl.) — Ueberzeugender Beweiß, daß die christliche Religion die Wahre sey ꝛc. ib. 1744. 4. und unter der Aufschrift: Gedanken von der Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1759. 4. (2 fl.) — Gedanken von der H. Schrift. ib. 1746. 47. II. 4. (2 fl.) — Von der göttlichen Kraft der heil. Schrift. ib. 1753. 4. (36 kr.) — Vom Ursprung und der ersten Vollkommenheit der Menschen. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Vom Fall der Menschen und von der Erbsünde. ib. 1750. 4. (1 fl.) — Von den Engeln. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott. ib. 1744. 4. (56 kr.) — Von der Bekehrung eines Sünders zu Gott. ib. 1745. 4. (56 kr.) — Von der Erneuerung der Wiedergebohrnen. ib. 1746. 4. (56 kr.) — Vom Tode. ib. 1743. 4. (36 kr.) — Von der Auferstehung der Todten. ib. 1740. u. 1768. 4. (15 kr.) — Vom jüngsten Gericht. ib. 1742. 4. (46 kr.) — Von der Ewigkeit der Höl=

Digitized by

lenstrafen. ib. 1741. 42. 48. 4. (56 kr.) — Vom ewigen Leben und vom Zustande der Seelen nach dem Tode. ib. 1742. 4. (56 kr.) — Vom Ende der Welt. ib. 1742. 4. (56 kr.) — Von der allgemeinen Judenbekehrung und vom tausendjährigen Reiche. ib. 1742. 4. (30 kr.) — Von der Seligkeit derer, die ausser der wahren sichtbaren Kirche leben. ib. 1747. 4. (10 kr.) — Von der Dreyeinigkeit. ib. 1751. 4. (1 fl.) — Von dem Erlöser der Menschen Jesu Christo. ib. 1752. 4. (2 fl.) — Von dem Gnadenruf. ib. 1755. 4. (1 fl. 12 kr.) — Von der Gnadenwahl. ib. 1754. 4. (1 fl. 12 kr.) — Von der Seelenreinigung nach dem Tode. ib. 1745. 4. (10 kr.) — Von der Seelenwanderung nach dem Tode. ib. 1746. 4. (8 kr.) — Vom Seelenschlaf nach dem Tode. ib. eod. 4. (8 kr.) — Von der Fürbitte der Todten für die Lebendigen. ib. eod. 4. (8 kr.) — Von der Bekanntschaft der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 kr.) — Vom Zeitvertreibe der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 kr.) — Von der Erscheinung der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 kr.) — Von dem Verlangen der abgeschiedenen Seelen, bey den hinterlassenen Leidtragenden zu seyn. ib. 1747. 4. (6 kr.) — Von der Unsterblichkeit der Seele. Greifsw. 1765. 8. — Von der Freyheit der menschlichen Seele. Halle, 1763. 4. (45 kr.) — Von der nothwendigen Verbindung der wahren Gottseligkeit mit der Rechtfertigung. ib. 1757. 4. — Von den Sacramenten. ib. 1761. 4. (4 fl. 30 kr.) — Von den Quellen der Gottseligkeit nach dem Lehrbegriff der Protestanten. ib. 1762. 4. (3 fl.) — Von der Prädestination der Juden. ib. 1763. 4. (1 fl.) — Von den bischöflichen Rechten der Landesobrigkeit. ib. eod. 4. (45 kr.) — Geschichte des römischen Pabstes Vigilius 2c. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. ib. 1743. und 1750. 8. (1 fl. 30 kr.) — Heilige Reden. ib. 1743. 44. III. 8. (3 fl.) ib. 1753-57. IV. 8. (4 fl.) — Trauerreden. ib. 1762. 8. (1 fl.) — Reden auf ausserordentliche Fälle. ib. 1765. 8. (24 kr.) — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1770. 71. II. gr. 8. (6 fl.) — Betrachtungen über die Leiden Jesu. ib. 1773. 8. (1 fl.) — J. P. HEBENSTREIT Systema theologicum, revidit & observationibus auxit. Jenæ, 1767. 4m. (9 fl.) 2c. — Viele Dissertationen. — Prüfung der neuern Versuche zur Verbesserung der Religion. Hamb. 1773. 74. II. St. 8. (1 fl.) Seine letzte Schrift; anonymisch. a)

a) Beyträge zur Hist. der Gel. 3 Th. p. 105-162. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 248-265. — Hambergers gel. Deutschland.

Digitized by Google

Heinrich Schubert, Prediger zum H. Geist in Potsdam, hernach Pastor primarius und Inspector zu Zossen. — — Schriften: Zeugniß von der Gnade und Wahrheit; in Predigten über verschiedene Texte. Magdeb. 1733. 4. (1 fl. 15 kr.) — Zeugniß ꝛc. in Predigten durch die Fasten und an den Aposteltagen. Halle, 1745. 4. (3 fl. 30 kr.) — Zeugniß ꝛc. in Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln. ib 1748. II. (3 fl. 45 kr.) — Ueber die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1754. 4. (4 fl.) — Land- Kirchen- und Hauspostill über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1748. 4. (1 fl. 30 kr.) — Ueber die Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 kr.) — Bußpredigten über verschiedene Texte. ib. 1751. 4. (2 fl. 30 kr.) Alle sehr erbaulich.

Samuel Schuckford, Rector zu Schelton in der Grafschaft Norfolk. — — Hauptschrift: Harmonie der Heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt ꝛc. Engl. Lond. 1728-38. III. 8. Französisch. Leide, 1738-52. III. 8. Deutsch von Theodor Arnold. Berlin, 1731-38. II. 4. (3 fl.) Die Geschichte geht bis auf die Zeit, da Prideaux anfängt. Als Supplement ist dabey zu merken: Casp. Gottl. Lange, Pfarrers zu Wolkenburg im Leipziger Krais, Versuch einer Harmonie der Heiligen und Profan-Scribenten in den Geschichten der Welt, von den Zeiten der Richter bis auf den Untergang des Königreichs Israel. Bayreuth, 1776. 4.

Johann Jacob Schudt, geb. den 14. Jan. 1664. zu Frankfurt. Er studirte 4. Jahre zu Wittenberg, und bis 1689. zu Hamburg unter Edzardi; wurde 1691. Præceptor primarius am Gymnasio zu Frankfurt; 1695. Conrector, und 1717. Rector. Er starb den 14. Febr. 1722. — — Schriften: Deliciæ hebræo-philologicæ, Francof. 1700. 8. (8 gr.) — Trifolium hebræo-philologicum. ib. 1695. 8. (45 kr.) — Compendium historiæ iudaicæ, de origine, incrementis & rebus gestis Judæorum. ib. 1700. 8. (16 gr.) — Judæus Christicida gravissime peccans & vapulans. ib. 1704. 8. (30 kr.) — Jüdische Merkwürdigkeiten, was sich mit den Juden seit einigen Jahrhunderten in der Welt zugetragen hat, samt einer Frankfurter Judenchronik. ib. 1714. III. 4. Dazu kam 1717. der 4te Th. (6 Thlr.) — Vita Hug. Grotii. ib. 1722. 8.

Anton Schulting, geb. 1659. zu Nimwegen in Geldern. Er studirte zu Leiden; wurde 1691. Prof. iuris zu Harderwyk, 1694. zu Franeker, und 1713. zu Leiden; starb 1734. ohnverehligt.

Digitized by Google

— — Schriften: Jurisprudentia vetus Ante-Justinianea &c. c. n. Lugd. B. 1717. 4. (3 Thlr. 18 gr.) Lipſ. 1737. 4m. (4 fl.) — Enarratio partis I. Digestorum. ib. 1738. 8. (1 Thlr.) — Dissertationes academicæ &c. cum J. J. VITRIARII oratione funebri &c. Halæ, 1770-74. IV. 8m. (4 fl. 30 kr.) b)

Johann Schulting ꝛc. — — Notæ ad Quintilianum, in Edit. P. BURMANNI. Lugd. B. 1720. 4. — Ad Senecam, in Ed. JOH. FRID. GRONOVII. Amst. 1672. 8. — Ad Calpurnium Flaccum. &c. c)

Johann Jacob Schultens, geb. den 19. Sept. 1716. zu Franeker, wo sein Vater, Albrecht, damals Professor der morgenländischen Sprachen war. Er studirte zu Leiden; wurde 1742. Prof. theol. & L. orient. zu Herborn; 1749. zu Leiden; zugleich 1750. Regens des Staatencollegii. Er starb 1778. æt. 62. — — Man hat von ihm gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. d)

Johann Christoph Friderich Schulz, geb. 1746. zu Wertheim; Professor der morgenländ. und griechiſ. Litteratur; auch seit 1783. Prof. theol. ord. zu Giessen. — — Schriften: Geschichte des Osmannischen Reichs; aus dem Französ. des de la Croix, mit Verbesserungen. Frankf. 1769-71. III. 8. (7 fl.) — Harwoods Einleitung in das Studium und Kenntniß des neuen Testam. aus dem Engl. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen. Halle, 1770-72. III. 8m. Ej. Abhandlung über den Socinismus ꝛc. Leipz. 1773. 8. — Bibliothek der griechischen Litteratur. Giessen, 1771. 8. vermehrt und verbessert 1775. 8. (1 fl.) — Bibliothek der vorzüglichsten engl. Predigten. ib. 1772-76. VIII. 8. — Das alte Test. aus dem Hebräischen übersetzt. 1 B. Leipz. 1773. 8. — Das neue Testam. aus dem Griechischen, mit Anmerk. 1 B. 1773. 8. — Erklärung der Psalmen. 1 Th. Leipzig, 1782. 8. — Enfields Predigten für Familien; aus dem Engl. Halle, 1774. 8. — Conjecturen über das neue Testament; aus dem Engl. des Wilhelm Bowyer, mit Zusätzen und Berichtigungen. Leipz. 1774. 75. II. 8m. — Allgemeine engl. Bibliothek, übersetzt. ib. 1775. gr. 8. — England über die Moral der Alten; aus dem Engl. Halle, 1775. gr. 8. — Benj. Blainey über die 70 Wochen Daniels; aus dem Engl.

b) VRIEMOET Athenæ Frisiacæ. p. 716-722.
c) FABRII Bibl. lat. T. II. p. 704.
d) Das Neue gelehrte Europa. XVI. Th. p. 1065-1073.

ib. 1777. 8. — Burns und Enfields Sammlung der besten Predigten über die Moral; aus dem Englischen. ib. 1777 II gr 8. — COCCEII Lexicon & commentarius sermonis hebr. & chaldaici, post hunc & Joh. Henr. Maium correctius & emendatius edidit. Lips. 1777. 78. II. 8m. Das beste, das wir jetzt haben. — Hebräisches Elementarbuch. Halle, 1780. 81. II 8. — Harry's Abhandlungen rc. aus dem Engl. ib. 1780. 8. — Muhammeds Leben; aus dem Französ. des Türpin. ib. 1781. gr. 8. — C T. WALTHERI Ellipses hebraicæ, s. de vocibus, quæ in codice hebr. per ellipsin supprimuntur: post Chr. Schoettgenium novis observationibus auxit. ib. 1782. 8. — Scholia in V. Testamentum. Norimb 1783-85. Vol. III. 8m. (6 fl.) — Erklärung des ersten Briefs an die Corinthier. Halle, 1784 8. — Abhandlungen und Recensionen. e)

Benjamin Wilhelm Daniel Schulze, geb. den 17. Jan. 1715. zu Berlin; daselbst Prof. der Philologie und Ephorus des Joachimsthalischen Gymnasii und der Alumnen Aufseher. — — Schriften: Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebr. Bibel. Berlin, 1764. 8. und vollständigere Kritik rc. ib. 1766. 8m. (1 fl.) — Coniecturæ historico-criticæ Sadducæorum inter Judæos sectæ novam lucem accendentes. Halæ, 1779. 8. — Einige Abhandlungen. f)

Ernst August Schulze, des vorigen Bruder, geb. 1721. zu Berlin; Prof. theol. ord. zu Frankfurt an der Oder, auch Inspector der reformirten Schule daselbst. — — Schriften: Exercitationes philologicæ. Berol. 1754. 74. II. 8 — JABLONSKY Institutiones hist. eccles. c n. Francof. ad V. 1783. 84 II. 8. Fortgesetzt bis auf unsere Zeiten, von Schickedanz, Tomus III. ib. 1786. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. g)

Johann Ludwig Schulze, geb. 1734. zu Halle; daselbst Prof. theol. & L. orient. ordin auch Mitdirector des Pädagogiums und Waisenhauses. — — Schriften: Rocoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger; aus dem Französischen. Halle, 1760. II. 8. — J. H. Schulze Anleitung zur ältern Münzwissenschaft. ib 1765. 8. — THEODORETI Opera &c. ex rec. Jac. Sirmondi, gr. & lat. c. lect. var. ib. 1768-72. V. 8. Den 3ten Band besorgte Noesselt.

e) Meusel l. c.
f) Meusel l. c.
g) Meusel l. c.

— Jac. Altingii Synopsis institutionum chaldæarum. c. n. ib. 1768. 8. — Simonis Introd. in linguam græcam, ed. II. ib. 1771. 8. — Einige Abhandlungen. h)

Johann Daniel Schumann, geb. zu Münden im Hannövrischen; seit 1774. Director der Altstädtischen Schule zu Hannover; seit 1781. Superintendent zu Müden an der Aller im F. Lüneburg. — — Hauptschrift: Ueber die Evidenz der Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1778. — Mehrere Abhandlungen. i)

Johann Gottlieb Schummel, geb. den 8 Mai 1748. zu Seitendorf in Schlesien; seit 1779. Prof. der Geschichte bey der Ritterakademie zu Liegniz. — — Schriften: Empfindsame Reisen durch Deutschland. Wittenb. 1770-72. III. 8. — Lustspiele ohne Heyrathen. ib. 1772. 8. — Handbuch für den Bürger und Landmann. Magdeb. 1772. und 1774. 8. — Kinderspiele und Gespräche. Leipzig, 1776. 77. II 8. — Spitzbart; eine komisch-tragische Geschichte für unser pädagogisches Jahrhundert. ib. 1779. 8. — Wilh. von Blumenthal. ib. 1780. 81. II. 8. — Joseph Baretti Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien; aus der 2ten englischen Ausgabe, mit Anmerkungen und Zusätzen. Bresl. 1781. 8. — Der kleine Voltaire; eine deutsche Lebensgeschichte für unser freygeisterisches Jahrhundert. Leipz. 1782. 8 vermehrt, ib. 1785. 8. — Moralische Bibliothek für den jungen deutschen Adel. ib. 1785. 86. II. 8. — Das blinde Ehepaar, oder die Gebetserhörung. ib. 1788. 8. rc. k)

Heinrich Leonhard Schurzfleisch, Conrad Samuels Bruder, war Doct. iuris und Prof. hist. zu Wittenberg; zuletzt Rath und Bibliothekar zu Weimar, wohin auch seines Bruders Bibliothek kam. Er starb 1723 ohnverehligt. — — Schriften: Notitia Bibliothecæ Vinariensis. Wittemb. 1712. 4. auct. Jenæ, 1715. 4. (10 gr.) — Annus rom. Julianus. Wittemb. 1704. 4. (12 gr.) — Hroswithæ opera, partim soluto partim vincto carmine conscripta. ib. 1707. 4. — Epistolæ (fratris) arcanæ. Halæ, 1711. 12. II. 8. — Ej. Epistolæ selectiores. Wittemb. 1712. 8. verbessert, ib. 1729. 8. — Ej. Spicilegium animadversionum in Juvenalis Satyras

h) Meusel l. c.
i) Meusel l. c.
k) Meusel l. c.

XVI. Vinariæ, 1717. 8. — Ej. Acta litteraria. Wittenb. 1714. 8. — Auch dessen DIONYS. LONGINUM mit Anmerkungen ꝛc. l) m)

Otto Friderich Schütz, geb. 1690. zu Schwerin im Meklenburgischen, wo sein Vater Stiftssuperintendent war. Er studirte zu Rostok, Wittenberg, Jena und Leipzig; wurde 1720. Prediger zu Rhena, einer Stadt im Meklenburgischen; 1723. Prediger an der Lambertskirche in Lüneburg, wo er 1728. starb. — — Man hat von ihm: Supplementa historiæ ecclesf. inprimis Lutheranæ, ad dimidium sæc. XVI. exposita, quibus continetur Dav. Chytræi vita, Lib. IV. Hamb. 1720. III. 8. (1 Thlr.)

Philipp Balthasar Sinold von Schütz, geb. 1657. auf dem Darmstädtischen Schloß Königsberg, ohnweit Giessen. Er studirte zu Jena; diente hernach in Italien unter der Guarde zu Florenz; hielt sich eine Zeitlang zu Leipzig auf, wo er die Ausgaben einiger Bücher besorgte; wurde 1704. Rath und Hofmeister der Grafen von Reuß zu Köstriz, auch Lehndirector; 1705. Hofmeister der verwittweten Herzoginn von Sachsen-Merseburg zu Forst in der Nieder-Lausiz; 1711. Regierungsrath zu Bernstadt in Schlesien; 1718. Präsident bey dem Grafen von Hohenloh-Pfeddelbach; endlich 1727. Gräfl. Solmischer Geheimerrath zu Laubach, wo er den 6. März 1742. starb. Er gab viele Schriften theils anonymisch, theils unter dem verdeckten Namen Amadeus Creuzberg, Ludwig Ernst von Faramond, Irenicus Ehrenkron ꝛc. heraus. — — Wir merken: Die europäische Fama ꝛc. Leipzig, 1727-1710. 360 Stücke. 8. (a 2 gr.) Von andern fortgesetzt: Neue europäische Fama ꝛc. ib. 1711-48. 158 St. 8. (a 2 gr.) — Unter dem Namen Creuzberg: Passionsandachten ꝛc. Leipzig, 1707. 3. (1 fl.) — Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Nürnb. 1737. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) Königsb. 1744. 8. (1 fl.) — Unter dem Namen Faramond: Gedanken über die Eitelkeit der Welt ꝛc. Nürnb. 1732. II. 8. (45 kr.) — Die Wissenschaft zu leben ꝛc. ib. 1739. 8. (30 kr.) — Das unchristliche Christenthum ꝛc. ib. 1739. II. 8. (30 kr.) — Unter dem Namen Ehrenkron: Die Schlesische Kirchenhistorie ꝛc. Leipzig, 1715. II 8. (1 fl.) — Anonymisch: Das reale Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon;

m) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 255 sq. 397 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 19 sqq.

davon die beste Ausgabe. Leipz. 1777. gr. 8. (S. Hübner und Jäger.) — Er übersetzte aus dem Latein. H. GROTII Lib. de iure B. & P. — Aus d. Französ. Fenelons Telemach; Flechiers Falschheit der menschlichen Tugenden; Bellegarde über die Artigkeit der Sitten ꝛc.

Gottfried Schütze, geb. den 7. Mai 1719. zu Wernigerode, in der Gräfl. Stolbergischen Residenzstadt, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1738. zu Halle und Leipzig die Theologie; wurde 1742. Pastor Adj. zu Altona; und nachdem er seit 1743. die Predigerstelle in Ottensen versehen hatte, kam er 1750. als Rector des k. Pädagogii nach Altona zurück; zugleich ertheilte ihm der König den Character eines Consistorialassessors bey dem Oberconsistorio zu Glückstadt; und 1751. ernennte er ihn zum Prof. theol. extraord. zu Kopenhagen. Er starb den 1 Jul. 1784. als Prof. der griechischen Sprache und der Geschichte am Gymnasio zu Hamburg. — — Schriften: Schutzschriften für die alten Deutschen. Leipzig, 1746-56. II. Bände, oder 6. Sammlungen. 8. vermehrt, ib. 1773. 8. — Von den Freydenkern, oder sogenannten starken Geistern unter den alten deutschen und nordischen Völkern. ib. 1748. 8. — Exercitationum ad Germaniam sacram gentilem facientium sylloge. ib. 1748. 8. (24 kr.) — Der Lehrbegriff der alten deutschen und nordischen Völker vom Zustande der Seele nach dem Tode. ib. 1750. 8. — J. G. Keyslers neueste Reisen ꝛc. 2te Ausgabe mit Zusätzen. Hannover, 1751. 4. 3te Ausg. ib. 1776. II. 4. — Geschichte des Hamb. Gymnasii und der Stadtbibliothek. Hamb. 1768. 8. — Die Geschichte von Hamburg ꝛc. 1 Th. 1775. 4. — Deutschlands gelehrte Contraste. ib. 1771. 8. — Das Register über die 12. Theile der Sammlung Hamb. Gesetze ꝛc. ib. 1774. 8. — Lobschrift auf die Weiber der alten deutschen und nordischen Völker. ib. 1776. 8. — Die historischen Bücher des alten Test. das Buch Josua, der Richter, Ruth, und das erste Buch Samuelis, so wie sie auf Befehl des röm. Königs Conrads IV. in einer gereimten Uebersetzung entworfen worden sind; aus einer gleichzeitigen Handschrift auf der Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilt. ib. 1779. 81. II. 4. — Comment. de scriptis & scriptoribus hist. antiquis & novis. Ulmæ, 1763. 4m. (3 fl.) — Mehrere archäologische Abhandlungen, die alten Deutschen betreffend. n)

---

n) Strodtmanns Geschichte jetztleb. Gelahrten. XI. Th. p. 178-196. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 633-641. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Christian Gottfried Schütz, geb. 1747. zu Dederstädt im Mannsfeldischen; war seit 1776. Prof. philos. ordin. und Inspector des theol. Seminarii zu Halle; ist seit 1779. Prof. eloqu. & poës. ord. zu Jena. — — Schriften: Bonnets analytischer Versuch über die Seelenkräfte; aus dem Französ. mit Zusätzen. Bremen, 1770. II. 8. — Chrestomathia græca. Halæ, 1772. III. 8. — Grundsätze der Logik ꝛc. Lemgo, 1773. 8. — Einleitung in die speculative Philosophie, oder Metaphysik. ib. 1775. 8. — Lehrbuch zur Bildung des Verstandes und Geschmackes. Halle, 1776. 78. II. gr. 8. — Akademie der Grazien; eine Wochenschrift ꝛc. ib. 1775. 80. V. 8. — Neues Elementarwerk für die niedern Classen lateinischer Schulen und Gymnasien ꝛc. ib. 1780-85. XI. gr. 8. Bis auf den 2. und 9ten arbeitete er selbst alle Bände aus. Neu aufgelegt, ib. 1789. IX. gr.8. — AESCHYLI Tragœdiæ, quæ supersunt, ac deperditarum fragmenta; recensuit, varietate lectionis & commentario perpetuo illustravit, scholia græca, apparatum historicum & Lexicon Aeschyleum adiecit. ib. 1782. 83. II. 8m. — Comment. in Aeschyli Tragœdias &c. ib. 1782. 83. II. 8m. — HENR. HOOGEVEEN Doctrina particularum græcarum; recensuit, breviavit, auxit. Dessaviæ, 1782. 8m. — Methodenbuch für angehende Lehrer ꝛc. Halle, 1783. gr. 8. Gehört zum Elementarwerk. — Litterarische Spaziergänge. ib. 1784. 8. — Besorgte seit 1785. die allgemeine Litteraturzeitung zu Jena. — Edirte J. A. Roustans Briefe zur Vertheidigung der christlichen Religion, von J. E. Danov übersetzt, nebst des letztern Lebensbeschreibung ꝛc. o)

Gottwald Schuster, geb. den 28. Dec. 1701. zu Jena; Stadt- und Landphysicus zu Chemniz. — — Schriften: Vernünftige Methode, die meisten Krankheiten des menschlichen Leibes bald und sicher zu heilen. Chemniz, 1743. 44. II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Schola Salernitana &c. in deutsche Verse übersetzt. Frankf. 1750. 8. — Medicinisch-chymisches Lexicon. Chemniz, 1756. 8. (1 fl. 12 kr.) — Medicinisches Journal. ib. 1767-70. V. 8. (1 fl. 50 kr.) und als eine Fortsetzung: Vermischte Schriften. ib. 1772-78. V. 8. — Anweisung zur alten und neuen practischen Chirurgie. ib. 1765. 4. (1 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. p)

o) Meusel l. c.

p) Börners Leben der Aerzte. 2. 3. B. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Joachim Schwabe, geb. den 29. Sept. 1714. zu Magdeburg; war Prof. philos. und des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, auch Bibliothekar zu Leipzig, wo er den 12. Aug. 1784. starb. — — Schriften: Rollins Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll; aus dem Französ. Leipz. 1738. IV. 8. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Ej. Naturlehre für Kinder. ib. 1768. 8. — Belustigungen des Verstandes und Witzes. ib. 1741-45. VIII. 8. (10 fl.) — Morhofii Polyhistor litterarius, ed. IV. Lubecæ, 1747. 4. — Jos. Barre allgemeine Geschichte von Deutschland; aus dem Französ. Leipz. 1749-52. VIII. 4m. (36 fl.) — Hipol. Helyot allgemeine Geschichte aller geist- und weltlichen Klöster und Ritterorden; aus dem Französ. ib. 1753-56. VIII. gr. 4. mit Kupf. (48 fl.) — Perrault, Charas und Dodart Abhandlungen zur Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen; aus dem Französ. Leipzig, 1757-58. III. gr. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder rc. ib. 1759. IV. 8. — Ej. Magazin für junge Leute rc. ib. 1760. IV. 8. — Ej. Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde rc. ib. 1768. II. 8. — Ej. neuer Mentor rc. ib. 1774. 75. XII. 8. — Ej. Unterweisung für junges Frauenzimmer. ib. 1765. IV. 8. — Lokens Gedanken von der Erziehung; aus dem Engl. neu übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1761. 8. — Anleitung zum Kaufmännischen Briefwechsel. Breslau, 1762. 8. — Bohns neu eröfnetes Waarenlager; vermehrt und verbessert. Hamb. 1763. 8. — J. A. Hofmanns politische Anmerkungen von der wahren und falschen Staatskunst. ib. 1762. 8. — Ej. Bücher von der Zufriedenheit. ib. 1760. 8. — Derhams Astrotheologie und Physicotheologie rc. Hamb. 1764. II. gr. 8. — Horams anmuthige Unterweisungen in den Erzählungen der Schutzgeister; aus dem Persischen, und nun aus dem Engl. Leipzig, 1765. 66. III. 8. (4 fl.) — Joh. Jac. Schatzens erläuterter Homannischer Atlas rc. ib. 1753. III. 8. — Ej. Kern der Geographie rc. Rostok, 1775. 8. — Ej. Geographisches Examen rc. ib. eod. 8. — Von Bielefelds Staatskunst; aus dem Französischen. ib. 1764-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Museum rusticum & commerciale &c. oder auserlesene Schriften, den Ackerbau, die Handlung, die Künste und Manufacturen betreffend; aus dem Engl. mit Anmerkungen. ib. 1764-69. X. 8. (10 fl.) — J. Theod. Jablonsky's allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften;

vermehrt. Königsb. 1767. II. 4. (14 fl.) — Benj. Hederichs mythologisches Lexicon; vermehrt und verbessert. ib. 1770. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Ej. Promtuarium, oder vollständiges deutsch-lat. Lexicon; vermehrt. ib. 1776. gr. 8. (9 fl.) — Sammlung aller Reisebeschreibungen &c. ib. 1747-74. XXI. 4. mit Kupf. — Mehrere Uebersetzungen. q)

Christian Friderich Schwan, geb. 1733. zu Prenzlow; Buchhändler, und seit 1778. Hofkammerrath zu Mannheim. — — Schriften: Auszüge aus den ausländischen Wochen- und Monatschriften. Frankf. 1765-69. X. 8. — Der Unsichtbare; eine moralische Wochenschrift. ib. 1765. 66. IV. 8. Im Auszug; Mannh. 1769. 8. — Die Schreibtafel. Mannh. 1774-79. VII. 12. — Nouveau Dictionnaire de la langue allemande & françoise. ib. 1782. 83. II. 4m. und nach dem Dict. de l'Acad. franç. und Adelungs Wörterbuch, T. I. ib. 1787. 4m. — Abbildung aller geist- und weltlichen Orden, nebst einer kurzen Geschichte derselben, von ihrer Stiftung an bis auf unsere Zeiten. ib. 1780-89. XLII. Hefte. fol. Jedes mit 4. ausgemahlten Kupfern. — Einige Schauspiele &c. r)

Johann Schweighäuser, geb. 1742. zu Straßburg; daselbst Prof. philos. — — POLYBII historia &c. gr. & lat. c. n. var. Lips. 1789. II. 8m. Sehr gut kritisch bearbeitet. — APPIANI, Alexandrini, roman. historiarum quæ supersunt &c. gr. & lat. c. n. ib. 1785. III. 8m.

Johann Anton Scopoli, geb. den 13. Jun. 1723. zu Fleimsthal in Tyrol; war Beysitzer des Ober-Kammergrafenamts, und Professor der Chemie und Naturlehre bey der Bergwerks-Akademie zu Schemniz; seit 1777. Münz- und Bergrath, auch Prof. der Naturgeschichte und Chemie zu Pavia; starb den 8. Mai 1788. æt. 65. — — Schriften: Flora Carniolica. Viennæ, 1760. 8m. (1 fl. 30 kr.) ed. II. Lips. 1772. II. 8. (8 fl.) — Entomologia Carniolica. Vindob. 1763. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Annus historico-naturalis. Lips. 1769-71. V. 8. (2 fl.) — Descriptiones avium musei proprii, rariorumque in vivario imp. &c. Lips. 1769. 72. 8. (2 fl. 24 kr.) — De hydrargyro Idriensi &c. Jenæ, 1771. 8m. (18 kr.) — Principia mineralogiæ systematicæ & practicæ. Pragæ, 1772. 8m. (1 fl.) Deutsch durch Carl von Meidinger. ib. 1775. gr. 8.

q) Meusel l. c.
r) Meusel l. c.

Digitized by Google

(16 gr.) — Dissertationes ad historiam naturalem pertinentes. ib. 1772. 8m. c. fig (1 fl.) — Introductio ad diagnosin & usum fossilium. Vindob. 1769. 8. Deutsch: Einleitung zur Kenntniß und Gebrauch der Fossilien. Riga, 1768. 8. (45 kr.) — Crystallographia Hungariæ. P. I Pragæ, 1776. 4m. c. fig. (3 fl.) — Introductio ad hist. nat. sistens genera lapidum, plantarum & animalium &c. ib. 1777. 8m. — Fundamenta chemiæ &c. ib. 1777. 8. auct. Papiæ, 1780 8m. Deutsch: Anfangsgründe der Chemie ic. Wien, 1786. 8m. — Anfandsgründe der Metallurgie ic. Mannheim, 1789. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) — Bemerkungen aus der Naturgeschichte; 1–3tes Jahr. Wien, 1781. 8. (3 fl.) — Delloiæ, Floræ & Faunæ Insubricæ, f. species plantarum & animalium in Insubria Austriaca Papiæ, 1786–88. III. fol. c. fig. — Uebersetzte Maquers Dictionnaire de Chymie &c ins Italienische, mit vielen Anmerkungen. Venet. 1784. X. 8. — Einige Abhandlungen. s)

L. Search ic. — — Das Licht der Natur; aus dem Engl. Göttingen, 1771. 72. II 8 (3 fl.)

Albrecht Seba von Etzel in Ostfriesland; war Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der Königlichen zu London; starb 1736. zu Amsterdam. Er hatte eines der größten und kostbarsten Naturalien-Cabinete, das 1752. durch öffentliche Versteigerung verkauft wurde. Davon hat man die Beschreibung unter der Aufschrift: Locupletissimi rerum naturalium Thesauri accurata descriptio & iconibus artificiosissimis expressio, per universam Physices historiam &c Amst. 1765. IV. reg. fol. mit vielen prächtigen Kupfern. Das einzige Werk in seiner Art.

Thomas Secker ic. — — Unterricht in den vornehmsten Stücken der christlichen Lehre; aus dem Engl. Leipzig, 1773. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Predigten über verschiedene Gegenstände ic. Lemgo, 1773–83. VIII. 8m. (3 Thlr. 12 gr.) Englisch, Lond. 1770. IV. 8. — Works &c. ib. eod. XII. 8.

Dionysius Franz Secousse, geb. den 8. Jan. 1691. zu Paris. Er legte sich nebst der Rechtsgelahrtheit auf die schönen Wissenschaften und auf die französische Geschichte; war seit 1723. Mitglied der Akademie der Inschriften; starb den 15. März 1754.

---

s) Baldingers Biographie jetztleb. Aerzte. 1 B. — Luca gelehrtes Oestreich. 1 B. — Meusel l. c.

Digitized by Google

— — Man hat von ihm Abhandlungen in den Memoiren. — Suite des Ordonnances des Rois de France &c. bis auf den IXten Band. Eine wichtige Sammlung. Lauriere hatte sie angefangen. t)

Johann Heinrich von Seelen, geb. den 8. Aug. 1688. zu Asel ohnweit Stade, im Herzogthum Bremen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1713. Conrector in Flensburg; 1715. Conrector am Gymnasio zu Stade; 1717. Rector des Gymnasii zu Lübek, wo er 1766. starb. — — Schriften: Meditationes exegeticæ, quibus varia utriusque Testamenti loca illustrantur. Lubecæ, 1737. III. 8. (2 Thlr.) — Athenæ Lubecenses. ib. 1719-22. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Bibliotheca Lubecensis. ib. 1725-31. XII. 8. — Miscellanea, quibus varii argumenti comment. continentur. ib. 1739. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Stromata Lutherana. ib 1740. 8. (1 fl.) — Selecta historica & litteraria. Regiom. 1715. II. 8. (14 gr.) — Selecta litteraria. 1726. 8. (1 fl.) — Selecta nummaria. 1735. 8. — Selectæ observationes philol. Stadæ, 1730. II. 8. — Comment. de vita, scriptis & meritis Joh. Chr. Wolfii. ib. 1717. 4. — Sehr viele historische und litterarische Abhandlungen. u)

Sebastian Seemüller, geb. den 17. Oct. 1752. zu Velden in Nieder-Bayern; war 1777-81. Prof. theol. & L. orient. im Stifte Pollingen, Doct. theol. und Canonicus; seit 1781. Prof. der Theol. und Oberaufseher der Bibliothek zu Ingolstadt, auch geistl. Rath. — — Schriften: Institutiones ad interpretationem S. Scripturæ, s. Hermeneutica S. Aug. Vind. 1779. 8. — Epist. Jacobi & Judæ &c. c. annotat. Norimb. 1783. 8. — Bibliothecæ acad. Ingolstad. incunabula typographica, s. libri ante 1500. impressi. Ingolstadii, 1787-89. III. 4m. x)

Christian Seep 2c. — — Beschouwing der Wonderen Gods in de minstgeachte Schepzelen, of Nederlandsche Insecten &c. Amst. 1762. 4. Sehr schön. — Niederländische Vögel, nach der Natur abgebildet und bemahlt 2c. von Cornel. Nozemann in holländischer Sprache beschrieben. ib. 1770-80. mit 40 Platten. gr. fol.

---

t) Sein Eloge &c. von Bougainville, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXV. p. 289-302. — Saxii Onomast. T. VI. p. 254 sq.

u) Götten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 182 sqq. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 930-967. 983-1031.

x) Meusel l. c.

Digitized by

prächtig und kostbar. Französisch, ib. 1778. gr. fol. mit natürlichen Farben.

Wilhelm von Segaud, ein Jesuit und berühmter Prediger, geb. 1674. zu Paris. Er lehrte hier die Humaniora im Collegio Ludwigs des Grossen, und hernach die Rhetorik zu Rennes und Rouen. Da er 1729. zu Paris als Prediger auftrat, so wurde er allgemein bewundert, daß der König ihm ein Jahrgeld von 1200 Livres ertheilte. Er war aber kein thönendes Erz; was er lehrte, übte er auch in allen christlichen Tugenden. Viele wurden von ihm auf die Wege der Tugend geleitet. Jeder schätzte sich glücklich, unter seinem erbaulichen Zuspruch zu sterben. Er vollendete sein arbeitsames und ruhmvolles Leben den 19. Dec. 1748. zu Paris, æt. 74. — — Schriften: Predigten rc. Paris, 1750. 52. VI. 8. Deutsch, Bamberg, 1763-65. VI. gr. 8. (9 fl.) Unter diesen haben den Vorzug: Le Pardon des Injures; les Tentations; le Monde; la Probité; la Foi pratique; le Jugement general. — Einige Gedichte und kleinere Abhandlungen.

Johann Andreas von Segner, geb. den 9. Oct. 1704. zu Preßburg in Ungarn, wo sein Vater Einnehmer war. Er studirte hier und auf dem reformirten Gymnasio zu Debrezin; auch seit 1725-30. die Medicin und Mathematik zu Jena, wo er die Doctorwürde erhielt. Nach einem kurzen Aufenthalt zu Preßburg gieng er 1731. als Stadtphysicus mit einem Gehalt von 200 fl. nach Debrezin. Das folgende Jahr kam er nach Jena, wo er sich mit der Tochter des Hofrath Teichmeiers verehligte, und Vorlesungen hielt. Er wurde hier 1733. Prof. philos. extraord. hernach 1735. Prof. Phys. & Mathes. zu Göttingen, und 1755. gleicher Lehrer zu Halle, wo er zuletzt Director der Universität und Geheimerrath, auch Mitglied der k. Akademien zu Petersburg, London und Berlin war. Er starb den 5. Oct. 1777. æt. 75. — — Schriften: Elementa Arithmeticæ & Geometriæ. Halæ, 1756. u. 1767. 8. (1 fl.) Deutsch: Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und der geometrischen Berechnungen. ib. 1764. 8. (2 fl.) — Elementa analyseos finitorum. ib. 1758. 8. — Elem. anal. infinitorum. ib. 1761. 63. II. 8. — Elem. calculi integralis. P. I. 1768. 8. (1 fl. 30 kr.) — Cursus mathematicus. ib. 1756-68. V. 8. (8 fl.) — Einleitung in die Naturlehre. ib. 1746. u. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) ib. 1770. gr. 8. (2 fl.) — Vorlesungen über die Rechenkunst und Geometrie. Lemgo, 1747. und

Digitized by Google

1767. 4. (3 fl. 30 kr.) — Astronomische Vorlesungen. Halle, 1775. 76. 4. mit Kupf. (8 fl.) — Nieuwentyts rechter Gebrauch der Weltbetrachtung; aus dem Holländischen mit Anmerkungen. Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) — Viele Dissertationen und Abhandlungen. y.

Christoph Timotheus Seidel, Doct. theol. erster öffentlicher Lehrer und zuletzt Vicedirector der Universität zu Helmstädt, Kirchenrath und Abt zu Königslutter, Generalsuperintendent und Probst zu St. Stephan ꝛc. starb den 30. Mai 1758. æt. 55. — — Schriften: Einige unerkannte Sünden. Helmstädt, 1745. II. St. 8. (36 kr.) — Erklärung des Briefs an die Galater. Halle, 1757. 4. (1 fl. 45 kr.) — Erklärung des Briefs an die Colosser. ib. 1758. 4. (1 fl. 30 kr.) — Erklär. des Briefs an die Philipper. ib. eod. 4. (1 fl. 40 kr.) — Anweisung zur Erklärung der H. Schrift. Helmst. 1759. 8. (45 kr.) — Exegetisch-homiletische Abhandlungen über die Sonn- und Festtagsepisteln. Halle, 1762. IV. 8. (6 fl.) Ueber die Evangelien. ib. 1763. V. 8. (7 fl. 30 kr.) — Pastoraltheologie. Helmst. 1749. 8. (1 fl.) Vermehrt von Rambach. ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Dogmatische Gottesgelahrtheit. Halle, 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Christliche Sittenlehre. Braunschw. 1758. 4. (2 fl. 40 kr.) — Sittenlehre christlicher Communicanten. Helmst. 1757. II. 8. (2 fl. 74.) — Ordnung des Heils. Halle, 1754-56. III. 8. (1 fl. 45 kr.) — Heilige Reden bey besondern Fällen. Braunschw. 1755. 56. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Heilige Reden bey der Gruft verdienter Männer. Halle, 1757. 8. (45 kr.) — Einige Abhandlungen.

Georg Friderich Seiler, geb. den 24. Oct. 1733. zu Creussen bey Bayreuth; Prof. theol. und Superintendent zu Erlangen; auch geheimer Kirchen- und erster Consistorialrath zu Bayreuth. — — Schriften: Robertsons Geschichte von Schottland; aus dem Engl. mit Anmerk. Ulm, 1762. gr. 4. (5 fl.) — Der Geist und die Gesinnungen des vernünftigen Christenthums. Coburg, 1769. 8. (40 kr.) verm. 6te Aufl. ib. 1779. 8. (2 fl.) Ein Erbauungsbuch. — Einige Predigten zur Befestigung im Glauben und heiligen Wan-

---

y) Strodtmanns Geschichte jetztleb. Gel. XII. Th. p. 329-363. — Das N. gel. Europa. V Th. p. 202-210. — Meusel l. c. — Pütters Gelehrtengeschichte der Univers. Göttingen. p. 94-96

del. Bayreuth, 1772 - 82. III. 8. — Kurze Geschichte der geoffenbarten Religion. Erlangen, 1772. und 5te Aufl. 1777. 8. (1 fl.) — Religion der Unmündigen. ib. 1772. und 8te Auflage 1780. 8. (24 kr.) — Theologia dogmatico-polemica &c ib. 1774. 8. (1 fl. 30 kr.) auct. ib. 1780. 8m. (2 fl.) ib. 1788 8m. — Initia doctrinæ christianæ. ib. 1775. 8. (40 kr.) — Lehrgebäude der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre ꝛc. ib. 1774. 8. und 4te Auflage 1778. 8. — Ueber die Gottheit Christi ꝛc. Leipz. 1775. 8. (1 fl.) — Ueber den Versöhnungstod Jesu Christi. Erlangen, 1778. 8. (1 fl. 45 kr.) neu umgearbeitet und vermehrt. ib. 1782. II. 8m. (2 fl.) — Ueber die Rechtfertigung ꝛc. — Ueber die Erbsünde ꝛc. — Die H. Schrift im Auszug ꝛc. mit Anmerk. ib. 5te Aufl. 1781-83. 8. — Das neue Testam. neu übersetzt, mit Anmerk. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das biblische Erbauungsbuch ꝛc. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das grössere biblische Erbauungsbuch ꝛc. ib. 1787 - 89. III. 4. und 8m. Des neuen Test. ib. 1786. 87. III. 4. und 8m. — Jesajas; aus dem Hebr. übersetzt. ib. 1783. 8. (40 kr.) — Die Psalmen aus dem Hebräischen übersetzt. ib. 1784. 8. — Ausführliche Vorstellung der christlichen Religion, nebst Widerlegung der vornehmsten Einwürfe. Giessen, 1781. gr. 8. (2 fl.) — Grundsätze zur Bildung künftiger Volkslehrer, Prediger, Catecheten und Pädagogen. Erlangen, 1783. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Das Christenthum, durch Wahrheit, nicht durch Täuschung gegründet. ib. 1784. 8. Vermehrt unter der Aufschrift: Jesus Christus, der Wahrheitslehrer, und nicht ein Volkstäuscher. ib. 1787. 8. — Biblische Religion und Glückseligkeitslehre. ib. 1788. 8. — Liturgisches Magazin. ib. 1784. 87. II. 8. — Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen. ib. 1787. 88. III. 8. — Catechetisches Methodenbuch. ib. 1789. 8. — Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion und Sitten betreffen. ib. 1776 - 89. XIII. Jahrgänge, jeder 4. Quartale. (a 5 fl.) — Theologisch-kritische Betrachtungen neuer Schriften. ib. 1782 - 85. VI Bände 8. Jeder B. 4 Stücke. (a 20 kr.) — Mehrere Abhandlungen. z)

Johann Heinrich Christian von Selchow, geb. den 26. Jul. 1732. in der Mark Brandenburg. Er studirte seit 1751. zu

---

z) Meusel l. c.

Göttingen; wurde daselbst 1757. Prof. iuris extraord. und 1759. ordinarius; auch 1770. Hofrath; gieng 1782. als Prof. iuris Geheimerrath und Kanzler nach Marburg. — — Schriften: Elementa antiquitatum iuris rom. Gottingæ, 1756. 8. (56 kr.) auct. ib. 1778. 8m. (2 fl.) — Elem. historiæ iuris universi. ib 1759. 8m. (45 kr.) Deutsch: Geschichte der in Deutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte. ib. 1773. 8. (1 fl. 30 kr.) Vermehrt, ib. 1789. 8. — Elem. iuris german. privati hodierni. Hannov. 1762. 8. ed. VI. auct. 1779. 82. II. 8m. ed. VII. auct. 1787. II. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Elem. iuris publ. german. Gottingæ, 1768. 8. auct. ib. 1782. II. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Institutiones iurisprudentiæ german. ib. 1757. 8m. (45 kr.) — Electa iuris Germanorum publ. & privati. Lipſ. 1771. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Specimen Bibliothecæ iuris german. ed. V. Gott. 1782. 8m. (1 fl.) — Grundsätze des Wechselrechts. ib. 1758. 8. Vermehrt, ib. 1777. 8. (30 kr.) — Juristische Bibliothek. ib. 1764-81. V. 8. (10 fl.) — Schmaussens Compendium iuris publ. mit Anmerk. ib. 1766. 8m. (1 fl. 12 kr.) — Magazin für die deutschen Rechte und Geschichte. ib. 1779. II. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Rechtsfälle, enthaltend Gutachten und Entscheidungen, vorzüglich aus dem deutschen Staats- und Privatrecht. Lemgo, 1782-85. IV. 4m. und neue Rechtsfälle ꝛc. Frankf. 1787-89. III. gr. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Einleitung in den Reichshofraths-Proceß, nebst Zusätzen. Gött. 1782. III. gr. 8. (7 fl.) — Concepte der Reichskammergerichts-Ordnung. ib. 1782. III. gr. 8. (9 fl.) — Mehrere Grundrisse, Dissertationen und Abhandlungen. a)

Gottfried Selle, von Danzig gebürtig, Doctor iuris, lebte zu Göttingen und Halle, zuletzt zu Paris, wo er 1767. starb. — — Schriften: Histoire naturelle de l'Islande, trad. de l'Allemand. Par. 1751. 8. — Description hist. & geogr. du Brabant Hollandois. ib. 1748. 12. — Dictionnaire des Monogrammes, trad. de l'allemand. ib. 1751. 8. — Hist. des anciennes revolutions &c. ib 1752. 12. — Hist. des Provinces unies. ib. 1755 &c. VIII. 4. Jardin arbeitete mit daran. — Les Satyres de Rabener, trad. ib. 1754. IV. 12. —

a) Pütters Gelehrtengeschichte der Universität Göttingen. p. 75. — Ej. Litteratur des deutschen Staatsrecht. 2 Th. p. 22 sq. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 355-360. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Hist. naturalis Teredinis s. Xylophagi marini, speciatim Belgici. Traj. 1733. 4. (2 Thlr. 16 gr.) b)

Christian Gottlieb Selle, geb. 1748. zu Stettin; war Leibarzt des Bischofs von Ermeland zu Heilsberg; ist Prof. med. und Arzt bey der Charité zu Berlin; auch seit 1785. k. Leibarzt. — — Schriften: Rudimenta Pyrethologiæ methodicæ. Berol. 1773. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Philosophische Gespräche. ib. 1780. 8. — Medicina clinica, oder Handbuch der medicinischen Praxis. ib. 1781. gr. 8. Fünfte verbesserte Aufl. ib. 1789. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Neue Beyträge zur Natur- und Arzneywissenschaft. ib. 1782-86. III. gr. 8. — Untersuchungen über die Natur und Behandlung des Kindbetterinnen-Fiebers; aus dem Französ. des de la Roche, mit Anmerk. ib. 1786. 8. — Einleitung in das Studium der Natur und Arzneywissenschaft. ib. 1787. 8. — Mehrere Abhandlungen und Uebersetzungen. c)

Johann Salomo Semler, geb. den 18. Dec. 1725. zu Salfeld, wo sein Vater Prediger war. Er kam 1743. nach Halle, wo er sich 7. Jahre aufhielt. In den letzten Jahren lebte er in Baumgartens Hause, der ihn wie seinen Sohn liebte, und ihm verschiedene Geschäfte anwies; z. B. die Mitarbeit an den Nachrichten einer Hallischen Bibliothek ꝛc. Nachdem er Halle verlassen, und sich eine kurze Zeit in Salfeld aufgehalten hatte, kam er als Professor nach Koburg, aber ohne Besoldung; daher mußte er sich kümmerlich mit Zeitungsschreiben erhalten. Von hier kam er 1751. als Prof. hist. & poës. nach Altdorf. Das folgende Jahr erhielt er den Ruf nach Halle, als Prof. theol. an des Chladenius Stelle, den er sich aus Bescheidenheit anfangs verbat, aber doch endlich auf Baumgartens Zureden annahm. Er kam wirklich 1753. dahin. Nach Baumgartens Tod wurde ihm 1757. das Directorium über das theologische Seminarium, und in der Folge auch über das damit verbundene pädagogische Institut übertragen. Bey Gelegenheit der Bahrdtischen Händel wurde ihm beydes nach 20. Jahren abgenommen, und das erstere dem D. Noesselt, das letztere aber dem damaligen Mag. Niemeyer überlassen. So sehr es ihn kränkte, so blieb er doch in seinen übrigen

b) Pütters Gelehrtengesch. der Univers. Göttingen. p. 85. — Saxii Onomast. T. VI. p. 457 sq. — Hambergers gel. Deutschland.

c) Meusel l. c.

Digitized by Google

Berufsgeschäften fleissig und getreu. — — Schriften: Erläuterung der ägyptischen Alterthümer. Breslau, 1749. gr. 8. (30 kr.) Ist eigentlich Plutarchs Buch von der Isis. — Anmerkungen zu Schatzens Auszug aus Montfaucons Alterthümern. Nürnb. 1757. fol. mit Kupf. (15 fl.) lat. und deutsch. — Allgemeine Welthistorie ꝛc. 19-30. Th. ib. 4. und Sammlung von Erläuterungsschriften und Zusätzen zur Welthistorie. 5. 6. Th. ib. 1760. 65. 4. — Baumgartens Ehrengedächtniß. ib 1758. gr. 4. (1 fl. 30 kr.) — Ej. Evangelische Glaubenslehre, mit Anmerkungen. ib. 1759. 60. III. 4. (11 fl.) — Ej. Untersuchung theologischer Streitigkeiten, mit Anmerkungen. ib. 1761-64. III. 4. (11 fl.) — Ej. Auslegung des Briefs an die Hebräer. ib. 1763. 4. (2 fl. 50 kr.) — Ej. Ausleg. der kleinen Briefe Pauli ꝛc. ib. 1767. 4. (3 fl. 45 kr.) — Auszug aus der Kirchengeschichte der Christen ꝛc. ib. 1762. IV. 8. (4 fl.) — Allgemeine Geschichte der Ost- und Westindischen Handlungsgesellschaften in Europa; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1764. II. gr. 4. mit Kupf. (10 fl.) — Centuriæ Magdeburgicæ, s. historia eccles. N. Test. cum variis theologorum continuationibus ad hæc nostra tempora. Norib. 1765. Vol. IV. Lib. I. 4m. — Joh. Jac. Wetsenii Prolegomena in N. Test. c. n. Halæ, 1764. 8m. (3 fl.) — Ej. Lib. ad crisin atque interpretationem N. Test. &c. c. observat. ib. 1766. 8. — Sammlung über die sogenannten Beweißstellen in der Dogmatik. ib. 1764. 68. II. St. 8. (2 fl. 15 kr.) — Institutio brevior ad liberalem eruditionem theologicam. ib. 1765. 66. II. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Institutio ad doctrinam christianam. ib. 1774. 8m. (4 fl.) — Historiæ eccles. selecta capita. ib. 1767-69. III. 8m. (6 fl. 45 kr.) — Novæ observationes, quibus studiosius illustrantur potiora capita historiæ & religionis christianæ, usque ad Constant. M. ib. 1784. 8. — Comment. de antiquo christianorum statu. ib. 1771. 72. II. II. 8m. (2 fl. 45 kr.) — Apparatus ad liberalem N. Test. interpretationem. ib. 1767. 8m. (45 kr.) und Appar. ad lib. V. Test. interpretationem ib. 1773. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Apparatus ad libros symbolicos ecclesiæ Lutheranæ. ib. 1775. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Untersuchung über die sogenannte Offenbarung Johannis. ib. 1769. 8. (24 kr.) und neue Untersuchung ꝛc. ib 1776. 8. Dagegen schrieben der Kanzler Reuß u. a. Theologen. — Sammlung von Lebensbeschreibungen aus der brittischen Biographie. ib. 1754-70. X. gr. 8. (25 fl.) — Tertulliani Opera. ib. 1770-73. V. 8m.

(3 fl. 45 kr.) — Joh. Sleidans Reformationsgeschichte, mit Zusätzen. ib. 1771-73. IV. gr. 8. (15 fl.) — Abhandlung von der freyen Untersuchung des Kanons. ib. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) — Paraphrasis in epist. ad Romanos. ib. 1769. 8. (50 kr.) — In I. & II. ad Corinth. ib. 1770. 76. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — In evangel. Johannis. ib. 1771. 74. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — In epist. ad Galatas. ib. 1779. 8. — In epist. Jacobi. ib. 1784. 8. — In epist. I. II. Petri. ib. 1783. 84. II. 8. (1 fl. 40 kr.) — Vorbereitung zur theologischen Hermeneutik. Halle, 1760-69. IV. St. 8. (2 fl. 15 kr.) — Eigene historisch-theologische Abhandlungen. ib. 1760. 62. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Versuch einer freyern theologischen Lehrart. ib. 1777. gr. 8. (3 fl.) — Versuch eines fruchtbaren Auszugs aus der Kirchengeschichte. ib. 1778. III. 8. — Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1779. 80. II. 8. — Sykes Paraphrasis des Br. an die Hebräer rc. mit Zusätzen. ib. 1779. 8. — Richard Simons kritische Geschichte des neuen Test. mit Anmerk. ib. 1780. III. 8. — Desid. Erasmi Ratio s. methodus veræ theologiæ, c. n. ib. 1782. 8m. — Theologische Briefe. Leipzig, 1781. II. Samml. 8. (1 fl. 48 kr.) — Historische Abhandlungen über einige Gegenstände der mittlern Zeit. Dessau, 1782. gr. 8. (1 fl. 40 kr.) — Sammlung zur Geschichte der Formschneidekunst in Deutschland. VI. St. Leipz. 1782. gr 8. — Sammlung zur Geschichte der Rosenkreutzer. ib. 1786-88. IV. St. 8. — Balth. Bekers bezauberte Welt, mit Vermehrungen. ib. 1781. II. 8. (4 fl. 30 kr.) — Neues Elementarwerk für die niedere Classen rc. Halle, 1780. 81. VI. gr. 8. (9 fl.) — Versuch christlicher Jahrbücher, oder ausführliche Tabellen über die Kirchenhistorie bis 1500. ib. 1783. 86. II. 8. Gründlich und freymüthig; nur fehlen die Quellen. — Neue Versuche, die Kirchenhistorie der ersten Jahrhunderte mehr aufzuklären. Leipzig, 1788. 8. — Zur Revision der kirchlichen Hermeneutik und Dogmatik. Halle, 1788. 8. (8 gr.) — Mehrere Abhandlungen. e)

Heinrich Christian von Senkenberg, geb. den 19. Oct. 1704. zu Frankfurt, wo sein Vater Doct. med. und Physicus war. Er studirte seit 1719. zu Giessen, Halle und Leipzig; advocirte anfangs zu Frankfurt; wurde 1730. Kanzleydirector bey dem Gra-

---

e) Eigene Lebensbeschreibung rc. Halle, 1781-81. III. gr. 8. — Meusel l. c.

sen von Daun; 1735. Prof. iuris, Rath und Syndicus auf der neu errichteten Universität zu Göttingen; 1738. Regierungsrath und Prof. iuris primar. zu Giessen; lebte 1744. als geheimer Justizrath von Nassau-Oranien zu Frankfurt, bis er 1745. den Ruf als Reichshofrath nach Wien erhielt. Hier starb er den 31. Mai 1768. Er führte, da er noch zu Frankfurt war, mit J. U. von Cramer einen gelehrten Streit. — — Schriften: MELCH. GOLDASTI Scriptores rerum Alemannicarum &c. ed. III. Francof. 1730. fol. — Selecta iuris & historiarum, tum anecdota, tum iam edita, sed rariora. ib. 1734-42. VI. 8. (5 fl.) — GE. AD. STRUVII Syntagma iuris feudalis; ed. XI. ib. 1734. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — FRANC. FRID. AB ANDLER Jurisprudentia qua publica, qua privata; ed. III. ib. 1731. fol. mit des Verfassers Leben. — Anfangsgründe der deutschen Rechtsgelehrsamkeit ꝛc. Göttingen, 1737. 8. (24 kr.) — Juris feudalis primæ lineæ &c. ib. 1737. 8. — Corpus iuris feudalis Germanici, oder Sammlung der deutschen gemeinen Lehensgesetze ꝛc. Giessen, 1740. gr. 8. (2 fl.) vermehrt von Eisenhard. Halle, 1772. gr. 8. (4 fl.) — Corpus iuris german. publici ac privati hactenus ineditum. Francof. 1760. 66. II. fol. — Sammlung von ungedruckten und raren Schriften zur Erläuterung des Staats des gemeinen bürgerlichen und Kirchenrechts, wie auch der Geschichte von Deutschland ꝛc. ib. 1745-51. IV. 8. (1 fl. 45 kr.) — Meditationes ex universo iure & historia. Giessæ, 1740. 8. (1 fl. 30 kr.) — Brachylogus iuris civilis, s. Corpus legum paulo post Justinianum conscriptum &c. Francof. 1743. 4. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung der Reichsabschiede. ib. 1748. IV. fol. (8 Thlr.) — Abhandlung von der kais. höchsten Gerichtsbarkeit in Deutschland. ib. 1760. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 kr.) — Einleitung zu der ganzen in Deutschland üblichen Rechtsgelehrsamkeit. Nördlingen, 1764. 8. (45 kr.) — Tr. de iudicio Camerali hodierno. Vindob. 1764. 8m. (1 fl.) — Visiones diversæ de collectionibus legum germanicarum. Lips. 1765. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Tr. de iure primariarum precum &c. ed. fil. R. C. DE SENCKENBERG. Francof. 1784. 4. — Mehrere Deductionen, Dissertationen und Abhandlungen. e)

e) Sein Leben ꝛc. (lat.) von seinem Sohn, Renatus Carl, Hessischen Rath zu Giessen, nebst einem Verzeichniß seiner Schriften. Frankf. 1782. 4m. BRUCKERI Pinacotheca viror. illust. Decas IV. — Götten jetztleb. gel.

Renatus Leop. Christian Carl von Senkenberg, des vorigen Sohn, geb. 1751. Regierungsrath zu Giessen, auch Canonicus zu Lübek und Hameln; legte seine Regierungs-Rathsstelle nieder, und privatisirte zu Giessen. — — Schriften: Meditationum iuridico-historicarum specimina III. Giessæ, 1782. 8. — Vita patris &c. Francof. 1782. 4m. — POLYDORI NEMÆI Carmina, lat. & gr. ib. 1785. 8. — Gedichte eines Christen. ib. 1787. 4. — Supplementum ad M. LIPENII Bibliothecam realem iuridicam &c. Lipf. 1787. 89. II. fol. — Meditationes maximam partem iuridicæ &c. Wezlariæ, 1789. 8. f)

Anton Bauderon de Senecè oder Senecai, geb. den 27. Oct. 1643. zu Macon, wo sein Vater Lieutenant general war, der ihn auch sorgfältig erzog. Er studirte zu Paris; wurde 1673. erster Kammerdiener bey der Gemalin Ludwigs XIV. Maria Theresia. Nach deren Tod 1683. nahm ihn die Herzogin von Angoulème mit seiner zahlreichen Familie zu sich. Bey dieser genoß er 30. Jahre lang eine gelehrte und angenehme Ruhe. Nach ihrem Tod 1713. kehrte er nach Macon zurück, wo er den 31. Oct. 1728. starb. — — Man hat von ihm: Satyres; Epigrammes und andere Gedichte. Vorzüglich schätzt Voltaire seine Erzählung vom Kaimac ꝛc., die aber aus seiner Sammlung ausgelassen ist.

Johann Senebier, Prediger und Bibliothekar zu Genf. — — Schriften: Theses theologicæ contra polygamiam. Genevæ, 1764. 4m. (24 kr.) Französ. ib. 4. (20 kr.) — Arithmetique &c. Lausanne, 1774. 4. (2 fl. 30 kr.) — l'Art d'observer. Genéve, 1775. II. 8. (1 fl. 30 kr.) Deutsch von J. F. Gmelin. Leipz. 1776. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Catalogue raisonné des Manuscrits, conservés dans la Bibliotheque de Genève. ib. 1779. III. 8m. (1 fl. 24 kr.) — Eloge historique d'Alb. de Haller, avec un Catalogue de ses ouvrages, ib. 1778. 8m. (30 kr.) — Analytische Untersuchungen über die Natur der brennbaren Luft; aus dem Französ. mit Anmerkungen von Lorenz Crell. Leipz. 1785. 8.

Europa. 2 Th. p. 309-311. 3 Th. p. 810. 812. — Weidlichs zuverlässige Nachr. 2 Th. p. 87-134. — Pütters Litteratur des D. Staatsrechts. 1 Th. p. 447-456. — SAXII Onomast. T. VI. p. 375.

f) Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 301 sq. —

Digitized by Google

Georg Serpilius geb. 1668. zu Oedenburg in Ungarn. Er studirte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Regensburg, wo er 1723. starb. — — Man hat von ihm: Lieder-Concordanz. Dresden, 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Lebensbeschreibung der biblischen Scribenten, von Moses bis Daniel. ib. 1708-25. XV. 8. (4 Thlr. 10 gr.)

de la Serre, ein Freygeist und Lieutenant im oesterreichischen Erbfolgekrieg, wurde als Spion in einer Mönchskutte ergriffen, und den 16 Apr. 1748. zu Mastricht gehenkt. Vor seinem Tod widerrief er seine freygeisterische Spöttereien, und zeigte ernstliche Reue vor dem Prediger der wallonischen Gemeinde und in Gegenwart einiger Zeugen. Man liest diesen Widerruf in der Bibl. raisonnée. T. XLI. P. II. p. 475. und in den Hamb. gel. Berichten 1749. XVII. St. — — Unter seinen Schriften, zu welchen er sich bekannte, ist besonders zu merken: La vraie religion demontrée par l'Ecriture S. trad. de l'Anglois de Gilbert Burnet. Lond. 1745. 8. Auch unter der Aufschrift: Examen de la religion, dont on cherche l'eclaircissement de bonne foi, attribué a Mr. de St. Evremont. Trevoux, 1745. 12. Deutsch: Die wahre Religion, oder Religionsprüfung rc. Frankf. 1747. 8.

Jacob Hyacinth Serry geb. zu Toulon, wo sein Vater Arzt der k. Flotte war. Er studirte zu Paris anfangs die Humaniora und Jurisprudenz, hernach die Theologie; trat noch als Jüngling zu Marseille in den Dominicaner- oder Predigerorden, und predigte zu Paris mit grossem Beyfall. Sein General berief ihn 1690. nach Rom, wo er zum Consultor bey der Congregatione indicis librorum prohibitorum ernennt wurde. Dabey begleitete er bey einigen Cardinälen noch andere Bedienungen. Er kam 1696. nach Paris zurück; wurde 1697. Doctor der Sorbonne, und Prof. theol. primar. zu Padua. Hier lehrte er mit vielem Beyfall, und starb 1738. — — Schriften: Hist. congregationum de auxiliis divinæ gratiæ sub pontif. Clemente VIII. & Paulo V. Lib. IV. Lovanii, 1700. fol. (6 Thlr. 12 gr.) Von dem Jesuiten Augustin le Blanc. — Serry lieferte dazu: Addenda &c. ib. eod. fol. Das gelehrte Werk veranlaßte mehrere Streitschriften, unter welchen vorzüglich zu merken: Hist. controversiarum de div. gratiæ auxiliis sub pontif. Sixto V. Clem. VIII. & Paulo V. Lib. VI. Antwerp. 1705. fol. Der Jesuit zu Antwerpen, Levinus de Meyer, hatte sich

hier unter dem Namen Eleutherius versteckt. Er lies das Werk zu Brüssel 1715. fol. unter seinem Namen wieder auflegen; und suchte die Antwort des Serry, die zu Amsterdam 1709. fol. herauskam, zu widerlegen. Der Streit mit den Jesuiten dauerte noch lang fort, zumal da Serry die Jesuiten in China der Abgötterei beschuldigte. — Exercitationes hist. criticæ, Polemicæ de Christo eiusque matre Virgine &c. Venet. 1719. 4. (2 Thlr.) — Augustinus, divo Thomæ conciliatus, in quæstione de gratia primi hominis & angelorum, Patavii, ed. II. 1724. 8m. — Prælectiones theologiæ dogmat. polem. scholasticæ. Venet. 1745. V. 4. (12 Thlr.) Von Manetti mit des Verfassers Leben herausgegeben, obgleich die Jesuiten den Druck sehr zu hindern suchten. g)

Anton Ashley Cooper Graf von Shaftesbury geb. den 16 Febr. 1671. zu London, wo sein Großvater Großkanzler war. Er wurde mit der grösten Sorgfalt erzogen, und legte sich, so lang er lebte, mit allem Eifer auf die Studien. Sich zum Staatsmann mehr zu bilden, besuchte er die vornehmsten Europäischen Höfe. Auf seiner Reise nach Holland 1698. hatte er mit Bayle, le Clerc u. a. Gelehrten Unterredungen. Unter K. Wilhelm sollte er Staats-Secretär werden; er schlug es aber aus. Unter der K. Anna verlohr er die Vice-Admiralsstelle von Dorset, welche seine Familie durch 3 Geschlechter bekleidete. Er starb den 4 Febr. 1713. — — In seinen Schriften redet er zu frey und nachtheilig gegen die Religion. Unter diesen sind die Characteristiks of Men, Manners, opinions and Times. &c. vorzüglich zu merken, welche Brown, Kaplan des Bischofs von Carlisle, widerlegte. — Sein Buch über Verdienst und Tugend, hat Diderot neu bearbeitet. Man hat davon eine deutsche Uebersetzung, 1 Theil, Leipzig, 1780. 8. (50 kr.) Auch von den Philosophischen Werken. ib. 1776-79. III. 8. (6 fl.) h)

Johann Sharp geb. den 16 Febr. 1644. zu Bradfort in England. Er war Dechant zu Norwich, und zuletzt, nach andern wichtigen Bedienungen, 1691. Erzbischof zu York; starb den 2 Febr. 1713. Ein gelehrter Casuist. — — Man hat von ihm Predigten in 7 Bänden; u. a. Schriften.

---

g) Niceron. 18 Th. p. 54-69.
h) CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. V. p. 533 sq.

Thomas Shaw, von Kent gebürtig; ein Theolog, Prof. gr. L. und Rector des Edmunds-Collegii zu Oxford; zuletzt Pfarrer zu Bramley in Hamshire, auch Mitglied der Londner Societät; starb den 15 Aug. 1751. Er wurde durch seine Reisen nach Asien und Afrika berühmt, da er 1727. ꝛc. das nördliche Afrika, Aegypten, Syrien, Palästina und Arabien durchzog, ehe er seine Stelle zu Oxford übernahm. — — Man hat davon die Beschreibung: Travels, or Observations relating to several parts of Barbary and the Levant &c. Oxford, 1738. fol. Supplement dazu, ib. 1746. fol. Ed. II. Lond. 1757. II. 4m. mit den Supplementen. Französisch, Haye, 1743. II. 4m. m. K. (9 Thlr.) Deutsch von Joh. Heinr. Merk: Reisen oder Anmerkungen verschiedener Theile der Barbarei und der Levante. Leipz. 1765. gr. 4. m. K. (9 fl.) Holländisch, Utrecht, 1773. II. 4. Sehr lesenswürdig und schätzbar. i)

Johann Sheffield Herzog von Bukingham geb. 1646. zu London. Er diente zur See gegen die Holländer; that unter Turenne einen Feldzug, und bekam hernach das Commando über die Flotte, welche die Engländer gegen Tanger ausschickten. Bey Hof stund er in so grossem Ansehen, daß ihm die K. Anna die Stelle eines Großkanzlers anbot, die er sich verbat. Er starb den 24 Febr. 1721. æt. 75. — — Man schätzt noch seine Gedichte, Satyren und Abhandlungen, die in 2 Bänden zusammengedruckt sind. Seine Versuche in der Dichtkunst sind ins Französische übersetzt.

Wilhelm Sherlok geb. 1640. Er wurde stuffenweis Doct. theol. und Professor; 1691. Decan zu St. Paul in London; zuletzt, nachdem er dem K. Wilhelm III. den Eid der Treue geschworen hatte, k. Ordinarprediger. Er starb den 19 Jun. 1707. zu Hamstead in Middlesex. Ein gründlicher Theolog und mächtiger Widersacher der Independenten und Katholiken unter Jacob II. — — Schriften: Von der Vorsehung, französisch übersetzt. Haye, 1721. 8. (16 gr.) Deutsch, Hamb. 1726. und 1732. 8. (8 gr.) — Vom Tod; französisch, Berlin, 1695. 8. (8 gr.) Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch, Leipz. 1695. 8. (6 gr.) Braunschw. 1740. 8. (10 gr.) — Vom jüngsten Gericht; franz. Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch, Lübek, 1746. 8. (14 gr.) — Von der Unsterblichkeit der Seele;

i) MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 136 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 560 sq. der ihn aber zum Arzt macht.

Digitized by Google

franz. Amst. 1738. 8. (20 gr.) — Zeugnisse von den wichtigsten Grundwahrheiten der christlichen Religion. Berlin, 1744. 8. (1 fl.) — Von den gottesdienstlichen Versammlungen der Christen ꝛc. Rostok, 1763. 8. (3 fl.) — Heilige Reden. Braunschw. 1756 - 62. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) Französisch, Haye, 1728. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) ꝛc. k) Dessen Sohn

Thomas Sherlok, war Doct. theol. Lord und Bischof zu Bangor. Man hat von ihm: L'usage & les fins de la Prophetie dans les divers ages du monde, in 6 Predigten; aus dem Englischen. Amst. 1729. und 1733. 8. (18 gr.)

David Christoph Seybold geb. den 26 Mai 1747. zu Brakenheim im Würtembergischen, wo sein Vater Stadt- und Amtsschreiber war. Er durchlief, nachdem er einen guten Grund in den niedern Schulen gelegt hatte, seit 1761. die niedere Klöster, und kam nach 4 Jahren in das theologische Stift zu Tübingen. Hier erhielt er 1767. die Magisterwürde. Er reis'te 1769. nach Sachsen, da er sich der schönen Litteratur und vorzüglich der griechischen Sprache gewidmet hatte; kam 1770. als Prof. extraord. nach Jena; 1774. als Professor und Rector an das Gymnasium zu Speier; 1776. als Professor und Rector an das Gymnasium zu Grünstadt; 1779. als Professor an das Gymnasium zu Buchsweiler im Elsaß. — — Schriften: LUCIANI Opuscula selecta, gr. c. notis. Gothæ, 1773. 4. und 1785. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Chrestomathia poëtica græco-lat. Lemgov. 1775. 8. — Anthologia historica græco. lat. s. Excerpta ex historiæ gr. & rom. scriptoribus. Lips. 1777. 8. — Anthologia rom. poëtica. ib. 1778. 8. — Predigten des M. Sebaldus Nothankers. ib. 1774. 76. II. 8. — Die Werke der Philostrate, aus dem Griechischen. Lemgo, 1776. 77. II. gr. 8. — Polybs Geschichte, aus dem Griech. mit Anmerk. ꝛc. ib. 1779 - 83. IV. gr. 8. — Deutsche Chrestomathie zur Bildung des Herzens und Geschmacks. Leipz. 1777. und 1786. 8. — Einleitung in die griech. und röm. Mythologie. ib. 1779. und 1784. 8. — Reizenstein, oder die Geschichte eines deutschen Officiers. Leipz. 1778. 79. II. 8. — Hartmann, eine würtembergische Klostergeschichte. ib. 1778. 8. — Ephemerischer Almanach ꝛc. Basel, 1781. 82. II. 8. — Geographie, Geschichte und Statistik. Lemgo, 1785. 86. IV. 8. Die 2 erstern

k) Cf. Bambergers Anecdoten von englischen Gel. 2 B. p. 121.

Digitized by Google

Bände sind vom Prediger Ulrich in Berlin. — Historisches Handbuch auf alle Tage im Jahr. Reutlingen, 1788. 8. — Mehrere Abhandlungen, Programme, Recensionen ꝛc. l)

Johann Friedrich Seyfart geb. 1727. zu Halle; daselbst Auditeur des Regiments Anhalt-Bernburg; starb den 30 Jun. 1786. — — Schriften: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. Halle, 1752. 53. II gr. 4. — Beschreibung der Balearischen und Pithyusischen Inseln. Frankf. 1755. 4. — Deutscher Reichsproceß aus dem Codice Fridericiano &c. Halle, 1756. II. 4. (4 fl. 45 kr.) — Geheime Briefe des Mylord Bolingbroke ꝛc. aus dem Französ. ib. 1756. 8. — Der gegenwärtige Staat von Holland. Nürnb. 1756. 8. (1 fl. 12 kr.) und von England. ib. 1757. 8. (1 fl. 12 kr.) — Geschichte des seit 1756. in Deutschland geführten Krieges. Frankf. 1759-65. VI. 4. mit illumin. Charten. (27 fl.) — Leben des Grafen von Brühl. Augsb. 1764. 8. — Leben des John Wilkes. 1765. 8. — Leben Friedrichs II. K. in Preussen. Frankf. 1759-70. IX. 8. und Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrichs II. K. in Preussen. Leipz. 1785. 86. II 8. — Leben Kaiser Franz I Nürnb. 1768. 8. (1 fl. 15 kr.) — Leben der Kaiserin Maria Theresia ꝛc. 1781. 8. — Voltärs geheime Briefe. 1765. 8. — Geschichte des 1778. entstandenen Krieges. Leipz. 1779. 80. II. 8. ib. vermehrt 1781. 8. — Beschreibung der Insel Minorka ꝛc. ib. 1782. 8. — Neue genealogisch-historische Nachrichten, vom 148-168 Theil. ib. 1774-77. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christian Siebenkees geb. den 20 Aug. 1753. zu Wöhrd bey Nürnberg. Er studirte seit 1770-76. zu Altdorf und Goettingen; wurde 1776. Prof. iuris extraord. zu Altdorf, aber er machte noch eine Reise nach Sachsen; wurde 1778. Doctor, und 1779. Prof. ordin. — — Schriften: Deductions-Bibliothek von Deutschland. Nürnb. 1780-83. IV. gr. 8. Holzschuher arbeitete an den 2 erstern Theilen. — Allgemeine juristische Bibliothek. ib. 1781-86. VI. gr. 8. Malblanc arbeitete mit daran. — Juristisches Magazin. Jena, 1782. 83. II. 8. und neues juristisches Magazin. Anspach, 1784. 8. — Beyträge zum deutschen Recht. Nürnb. 1786-88. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Von der Intestaterbfolge nach dem Nürnbergischen Recht. ib. 1787. 8. n)

---

l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c.
n) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 363 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Siebmacher ꝛc. — — Grosses und vollkommenes Wappenbuch. Nürnberg, 1772 - 83. VI. fol. mit 6 Supplementen.

Sigault ꝛc. ein berühmter Geburtshelfer zu Paris. Er schlug 1768. zuerst bey schweren Geburten die Schaambeintrennung vor, und zeigte 1777. an der Suchor davon eine glückliche Probe.

Georg Christoph Silberschlag geb. 1731. zu Aschersleben; war Prediger bey der Dreyfaltigkeitskirche und Inspector der Realschule in Berlin; ist seit 1780. General-Superintendent der Altmark und Priegniz, auch Inspector und Pastor der Domkirche zu Stendal. — — Schriften: Neue Theorie der Erde, oder Untersuchung der ursprünglichen Bildung der Erde, nach den Berichten der H. Schrift und den Grundsätzen der Naturlehre und Mathematik. Berlin, 1764. 4. m. K. (1 fl.) — Vom wahren Christenthum und dessen Gründen und Eigenschaften. ib. 1777. II. 8. — Antibarbarus, oder Vertheidigung der christlichen Religion ꝛc. gegen die Einwürfe neuerer Zeiten. ib. 1778. 79. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. o) Dessen Bruder

Johann Jesajas Silberschlag geb. 1721. zu Aschersleben; Ober-Consistorialrath, Prediger bey der Dreyfaltigkeitskirche, (war Director der Realschule) Oberbaurath und Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — — Schriften: Abhandlung vom Wasserbau an Strömen. Leipz. 1766. 8. — Hydrotechnik oder der Wasserbau. ib. 1772. 73. II. 8. — Geogonie, oder Erklärung der mosaischen Erderschaffung, nach physikalischen und mathematischen Grundsätzen. Berlin, 1780. II. 4. Vertheidigte Geogonie, oder 3ter Theil. ib. 1783. 4. — Chronologie der Welt, berichtigt durch die H. Schrift. ib. 1783. gr. 4. — Die Lehre der H. Schrift von der H. Dreyeinigkeit. ib. 1783. 8. verbessert, ib. 1783. 8. — Von der Dreyeinigkeit. ib. 1784-86. III. 8. — Die wahre Beschaffenheit der Leidensgeschichte J. Christi. Stendal, 1787. 8. — Einige Predigten und Abhandlungen. p)

Johann Jacob Simler geb. 1716. zu Zürich; daselbst Zuchtherr und Inspector der Alumnen, starb 1786. — — Schriften: Sam-

o) Meusel l. c.
p) Meusel l. c.

Digitized by Google

lungen alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der Kirchengeschichte, vornemlich des Schweizerlandes. Zürich. 1757. 67. II. 8m. (4 fl. 30 kr.) — Von dem Regiment der löblichen Eidgenossenschaft; 2te Aufl. ib. 1735. 4. (2 fl.)

Christian Ernst Simonetti geb. den 30 Oct. 1700. zu Berlin. Er wurde anfangs Prediger zu Quedlinburg, und 1737. Superintendent; 1738. Prof. philos. und Prediger der Jacobskirche zu Goettingen; 1749. Prof. theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder; 1760. Archidiaconus an der Marienkirche, endlich Consistorialrath. Er starb den 20 Jan. 1782. — — Schriften: Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. Goettingen, 1742. 8. (24 kr.) — Der ehrliche Mann. ib. 1745. 8. (24 kr.) — Der Character eines Geschichtschreibers. ib. 1746. gr. 4. (1 fl. 15 kr.) — Der Character eines rechtschaffenen Theologen. Leipz. 1747. gr. 4. (1 fl. 15 kr.) — Gedanken über die Lehre von der Unsterblichkeit und dem Schlafe der Seele. Goettingen, 1747. 48. II. gr. 8. (45 kr.) — Sammlung vermischter Beyträge zum Dienst der Wahrheit, Vernunft, Freyheit und der Religion. Frankf. 1749. 51. II. gr. 8. (2 fl.) — Bemühungen des vernünftigen Menschen. ib. 1752. 54. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten über verschiedene Wahrheiten des vernünftigen Gottesdienstes der Christen. ib. 1750 - 62. VI. 8. (4 fl.) — Bußpredigten. ib. 1751. 8. (30 kr.) q)

Johann Simonis geb. 1699. zu Smalcalden, starb 1768. als Prof. der Kirchengeschichte und der Alterthümer am reformirten Gymnasium zu Halle. — — Schriften: LEUSDENII Compend. gr. N. Testamenti. Halæ, 1753. 8. (30 kr.) — Onomasticum Vet. Testamenti. ib. 1741. 4. (2 fl. 30 kr.) — Onomasticum N. Test. & librorum V. Test. apocryphorum. ib 1762. 4. (1 fl. 12 kr.) — Biblia hebraica manualia. ib. 1752. 8m. (5 fl.) — Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum. ib. 1756. und 1771. 8m. (6 fl.) — Observationes in hoc Lexicon. ib. 1762. 8m. — Lexicon manuale græcum. ib. 1766. 8m. (4 fl.) — Arcanum formarum nominum hebr. linguæ. ib. 1735. II. 4. (2 fl. 15 kr.) — Introductio grammatico-critica in linguam gr. ib. 1752. 8m. (56 kr.) — in linguam hebr. ib. 1753. 8m. (56 kr.) — Vorlesungen über die christlichen Alter-

---

q) Pütters Geschichte der Univers. Goett. §. 45. — Hambergers gelehrtes Deutschland.

thümer, nach Baumgartens Breviar. antiquitatum christ. ib. 1769. 8. (1 fl.) Mit des Verfassers Leben von Nursinna herausgegeben. r)

J. B. von Sind, kurkölnischer Oberster und erster Stallmeister. — — Vollständiger Unterricht in den Wissenschaften eines Stallmeisters. Gotha, 1770. gr. 8. vermehrt und verb. Goettingen, 1775. gr. 8. — Einige Roßarznei- und zur Pferdezucht gehörige Bücher. ꝛc. s)

Johann Rudolph Sinner geb. 1730. zu Bern; daselbst Bibliothekar; hernach seit 1776. Alt-Landvogt von Erlach; starb den 28 Febr. 1787. — — Schriften: Catalogus codicum MStor. Bibliothecæ Bernensis, annotationibus criticis illustratus. Bernæ, 1760-72. III. 8. — Catal. librorum impressorum Bibl. Bernensis. ib. 1764. II. 8. — Les satyres de Perse, avec des notes. ib. 1765. 8. — Voyage historique & litteraire dans la Suisse occidentale. ib. 1781. II. 8. Deutsch: Historische und litterarische Reise durch das abendländische Helvetien. Leipz. 1782 II. gr. 8. — Versuch über die Lehren der Seelenwanderung, (französisch) Bern, 1771. 8. Deutsch, Leipz. 1775. 8. ꝛc. t)

Christian Friedrich Sintenis geb. zu Zerbst; daselbst Kirchenrath und zweyter Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche. — — Schriften: Menschenfreuden ꝛc. Wittenb. 1778, 79 III. 8. Auch unter der Aufschrift: Das Buch für Familien, ein Pendant zu den Menschenfreuden. — Reden im Menschenton. Berlin, 1779. III. 8. — Waldro, der letzte Vater in der Reihe der Edeln. Halle, 1781. III. 8. — Das Buch für Traurige. Wittenb. 1781. 82. II. 8. — Predigten. Leipz. 1785. II. 8. — Theodor, oder über die Bildung der Fürstensöhne. Berlin, 1785. II. 8. u)

Philipp Skelton ꝛc. — — Die geoffenbahrte Deisterei. Braunschw. 1756. II. gr. 8. Englisch. Lond. 1749. II. gr. 8. — Predigten ꝛc. Leipz. 1765. gr. 8. (1 fl.)

Johann Philipp Slevogt, Pauls Sohn, geb. den 27 Febr. 1649. zu Jena. Er studirte hier, und wurde 1680. Prof philos. ord. und iuris extraord. aber das folgende Jahr ordinarius;

---

r) Hamberger l. c. — Saxii Onomast. T. VI. p. 385 sq.
s) Meusel l. c.
t) Meusel l. c.
u) Meusel l. c.

Digitized by Google

1695. an Lynkers Stelle Präsident der juristischen Collegien; auch 1719. Hofrath. Er starb den 27 Jan. 1727. zu Jena. — — Schriften: Dissertationes acad. Jenæ, 1688. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Opuscula iuris ecclesiastici. Lips. 1746. 4. (45 kr.) — Inscriptiones varii generis. Jenæ, 1724. 4. (24 kr.)

Johann Adrian Slevogt, des vorigen Bruder, geb. 1653. zu Jena; wurde daselbst 1695. Prof. Anat. Chirurg. & Botanices; 1722. Prof. med. pract. & chem. Er starb den 29 Aug. 1726. und machte sich durch einige Schriften berühmt. Dessen Sohn

Gottlieb Slevogt geb. 1694. zu Jena. Er wurde daselbst Doct. iuris und Hofgerichts-Advocat, zuletzt Prof. iuris. Er starb 1732. æt. 38. — — Schriften: Tr. de sepulturis imperatorum & electorum. Jenæ, 1721. 8. (40 xr.) — Casus forenses selecti ex actis iudicialibus. ib. 1723. 4. (1 fl. 15 kr.) — De sectis & philosophia JCtorum. ib. 1724. 4. — Opuscula iuris sacri & civilis. ib. 1722. 4. — Von den Altären. rc. x)

Hans Sloane, ein englischer Ritter oder Ritter-Baronet, geb. 1660. zu Killelagh in Irland. Mit dem grösten Eifer untersuchte er die Werke der Natur und die berühmtesten Kabinete. Er gieng zu dem Ende 1687. mit dem Herzog Albemarle, der zum Gouverneur von Jamaica ernennt wurde, als Leibarzt zu Schiff, besuchte die Caraibische Inseln, und stellte besonders zu Jamaica seine Untersuchungen an. Nach dem Tod des Herzogs kam er 1689. wieder nach Engelland zurück, und brachte über 800 theils getrocknete, theils gezeichnete Gewächse mit. Man wählte ihn, an Newtons Stelle, als Präsident der k. Societät zu London. Auch wurde er Mitglied der k. Ackademien zu Paris und Berlin; Docktor und Prof. honorarius zu Edinburg. K. Georg I. ernennte ihn zu seinem ersten Leibarzt, und erklärte ihn zum Baronet. K. Georg II. behielt ihn in gleicher Würde bey. Er starb den 11 Jan. 1753. æt. 93. zu Chelsea. Seine Bibliothek belief sich auf 50000 Bände. Sein kostbares Naturalien-Cabinet soll der König oder das Parlement für 20000 Pf. St. gekauft haben. — — Schriften: Reise nach Island, Madera, Barbados, Nieves, St. Christoph und Jamaica rc. in englischer Sprache. London, 1707. und 1726.

---

x) Juglers Beytr. zur jurist. Biogr. 2 Th. p. 406-411. — Saxii Onomast. T. VI, p. 276.

Digitized by Google

II. Fol. Für die Naturkunde sehr wichtig. — Catalogus plantarum, quæ in insula Jamaica proveniunt. ib. 1696. 8. (1 Thlr.) Ist eigentlich ein Prodromus vom erstern Werk. y)

Wilhelm Smellie, ein berühmter Accoucheur zu London, starb 1763. Er erfand eine bequeme Zange für die Geburtshülfe. — — Schriften: Treatise on the theory and practice of Midwifery. London, 1752. 8. Deutsch: Theoretische und practische Abhandlung von der Hebammenkunst. Altenburg, 1755. 8. (1 fl.) Dazu gehört: Collection of cases and observations on Midwifery. Lond. 1754. 8. Beide Werke wieder aufgelegt, ib. 1766. III. 8. Deutsch, Altenb. 1763. 70. II. 8. (2 fl.) — Set of anatomical tables. Lond. 1754. und 1761. Fol. max. Deutsch: Anatomische Tafeln, nebst Erklärung und einem kurzen Begriff von der Hebammenkunst. Nürnberg, 1758. gros real Fol. (15 fl.) — Collection of prœnatural cases and observations in Surgery. Lond. 1768. 8. ꝛc. z)

Jahann Smith geb. 1659. war Canonicus zu Durham; starb den 30 Jul. 1715. zu Oxford. Ein englischer Theolog und Historiker ꝛc.. — — Sein Sohn edirte: Bedæ Venerabilis Historia eccles. gentis Anglorum Lib. V. cum reliquis operibus historicis (patris) Cantabr. 1722. Fol. — Predigten ꝛc. a)

Wilhelm Smith ꝛc. — — New voyage to Guinea &c. Lond. 1744. und 1750. 8. m. K. Französisch: Nouveau vayage de Guinée &c. Paris, 1791. II. 12. m. K. Der Verfasser wurde von der ostindischen Gesellschaft zu London, als ein Mitglied derselben, nach Guinea geschickt, ihre dasige Besitzungen zu beschreiben. Bey den angeführten Ausgaben fehlen die 30 Tabellen; auf welchen alles deutlich vorgestellt ist. Sonst enthält das Buch nützliche Bemerkungen. — Hist. of the Province of New-York. Lond. 1757. 8. ib. 1776. 8. Französisch, Paris, 1767. 8. b)

Thomas Smollet geb. 1720. zu Cameron in Schottland. Er legte sich mehr auf die Geschichte, als auf die Medicin; machte verschiedene Reisen, und starb den 21 Oct. 1771. in Italien. Seine Freunde setzten ihm ein Monument. — — Schriften: Abhandlung

---

y) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 328. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 326 sq.

z) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 439 sq.

a) CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 357.

b) MEUSELII Bib!. hist. Vol. III. P. I. p. 173 sq. 380.

Digitized by Google

von den Bädern zu Bath. 1752. 8. — Kurze Geschichte der Reisen rc. in 7. Duodezbänden. — Geschichte von England rc. englisch 1757. IV. 4. Französisch durch Targe. XIX. 12. Auch durch Boulard. 1788. 4. Interessant. — Einige Romane, z. B. Roderich Randon rc. 1748. II. 12. fortgesetzt von William Pikle, 1751. IV. 12. — Lancelot Greaves, 1762. II. 12. — Humphrey Klinker, 1771. III. 12. — Einige Satyren und Schauspiele. — Er übersetzte ins Englische: Den Don-Quixotte, Gilblas und Telemach.

Abel Socin geb. den 16 Jan. 1729. zu Basel; war Hessen-Hanauischer Oberhofrath und Leibarzt, auch Prof. med. & phys. am Gymnasio zu Hanau; ist seit 1778. Zweyhundertmann zu Basel. — — Hauptschrift: Anfangsgründe der Electricität rc. Hanau, 1777. gr. 8. (10 gr.) verbessert ib. 1779. gr. 8.

Peter Joseph de la Pimpie de Solignac geb. 1687. zu Montpellier. Er hielt sich eine Zeitlang in Polen auf, und starb 1773. zu Nancy, als Mitglied der dasigen Akademie und Staats-Secretär des Stanislaus, Königs in Polen. — — Hauptschrift: Hist. de Pologne. Amst. 1751. V. 8. (6 fl.) unvollendet; zu rednerisch. Deutsch, Halle, 1763. 65. II. gr. 4. (6 fl.) — Sonst hat man von ihm: Recreations litteraires. 1723. 12. — Amusemens des Eaux de Schwalbach. 1738. 8. — La Saxe galante. 1732. 12. — Quatrains, ou Maximes sur l'Education. 1738. 12. &c.

Johann Baptista Sollier, ein Jesuit rc. — — De patriarchis Alexandrinis. Paris. 1713. 4m. — Arbeitete mit an den Actis Sanctorum.

Friedrich Wilhelm Sommer oder von Sommersberg rc. — — Regnum Vannianum, antiquam Silesiam complectens &c. Vratisl. 1722. 4. — Tabulæ genealog. Ducum superioris & inferioris Silesiæ, cum diplomatibus. ib. 1723. 4. — Silesiacarum rerum scriptores aliquot inediti. &c.

Joseph Edler von Sonnenfels geb. 1733. zu Nikelsburg in Mähren; war Regierungsrath, Lehrer der Polizey- und Kameralwissenschaften, auch Secretär der Mahler-Akademie zu Wien; ist seit 1779. würklicher Hofrath bey der geheimen Böhmischen und Oesterreichischen Hofkanzlei, auch Beysitzer der Studien-Commission daselbst. — — Schriften: Grundsätze der Polizey-Handlungs- und Finanz-Wissenschaft. Wien, 1770-76. III. gr. 8. (3 fl.) Fünfte vermehrte und verbesserte Ausgabe. ib. 1788. III. 8. Abgekürzt,

Digitized by Google

München, 1787. 8. (1 fl.) — Briefe über die Wienerische Schaubühne. Leipz. 1768. IV. 8. (4 fl.) — Der Mann ohne Vorurtheil. ib. 1765. und 1775. III. 8. — Ueber die Abschaffung der Tortur. Zürich, 1775. 8. (20 kr.) Nürnb. 1782. 8. — Ueber die Liebe des Vaterlandes. Wien, 1785. 8. — Politische Abhandlungen. ib. 1777. 8. (16 gr.) — Gesammelte Schriften. ib. 1783-88. X. gr. 8. (10 fl.) c)

Sonnerat ꝛc. Commissär der Marine und Correspondent der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris. — — Man hat von ihm: Voyage aux Indes orientales & a la Chine, fait par ordre du Roi depuis 1774-81. Paris, 1782. II. 4m. (72 Livres) und III. 8m. m. K. Deutsch durch Joh. Pezzl, mit Anmerkungen. Zürich, 1783. II. 4m. m. K. (15 Thlr.) Im Auszug, aber sehr verstümmelt, Leipz. 1783. gr. 8. Wichtig und unterhaltend; nur nicht genug Auswahl und Ordnung. (Allgem. D. Bibl. 54 B. p. 309-322. u. 59 B. p. 491 sq.) — Voyage a la nouvelle Guinée &c (1771. 72.) Paris, 1776. 4m. m. K. Deutsch mit Anmerk. von Ebeling. Leipz. 1777. gr. 4. m. K. Englisch, Lond. 1781. 8. d)

Johann Baptista Souchay geb. 1687. zu St. Amand bey Vendome. Er studirte zu Paris; wurde daselbst 1726. Mitglied der k. Akademie der Inschriften, und k. Büchercensor; 1732. Prof. eloqu. im k. Collegio, und nach 2 Jahren Canonicus an der Cathedralkirche zu Rhodez. Er starb den 15 Aug. 1746. æt. 59. zu Paris. — — Essai sur les erreurs populaires &c. ist eine französische Uebersetzung von des Thomas Browne Pseudodoxia epidemica &c. II. 12. — Oeuvres diverses de MSr. Pelisson. III. 12. — Remarques sur la traduction de Joseph, par MSr. d'Andilly. Paris, 1744. VI. 12. — Oeuvres de Boileau. ib. 1740. II. 4. — Astrée d'Honoré d'Urfé &c. ib. 1733. X. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. ꝛc.

Stephan Souciet geb. den 12 Oct. 1641. zu Bourges, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter, und hernach Advocat zu Paris war. Er trat in den Jesuiterorden; lehrte die Redekunst und Theologie in verschiedenen Collegien; war zuletzt Bibliothekar im Collegio Ludwigs des Grossen, zu Paris, wo er den 14 Jan. 1744. starb.

---

c) Meusel l. c.

d) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 382. P. II. p. 23 sq.

— — Schriften: Observations mathematiques, astronomiques, geographiques, chronol. & physiques, faites aux Indes & a la Chine. Paris, 1729. III. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Recueil des Dissertations critiques sur les endroits difficiles de l'Ecriture sainte. ib. 1715-28. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Recueil des Dissertations, contenant un Abregé chronologique contre la Chronologie de Newton. ib. 1727. 4. Der Ritter Stuart vertheidigte den Newton in seiner Apologie du sentiment de MSr. NEWTON sur l'ancienne chronologie des Grecs. — STEPH. DECHAM Lib. III. de hæresi Janseniana ab apostolica sede merito proscripta. Paris. 1654. fol. (5 Thlr.) auct. ib. 1728. fol.

Johann Joachim Spalding geb. 1714. zu Triebsees in Schwedisch-Pommern; ist seit 1764. Ober-Consistorialrath und Probst, auch Pastor primarius bey der Nicolaikirche und Inspector des vereinigten Berliner und kölnischen Gymnasii zu Berlin. — — Schriften: Jac. Fosters Betrachtungen über die natürliche Religion und die gesellschaftliche Tugend, aus dem Englischen. Leipz. 1751. 53. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Bestimmung des Menschen. ib. 1774. gr. 8. (1 fl.) oft gedruckt. — Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum. ib. 5te verbesserte Ausgabe. 1784. gr. 8. (1 fl. 40 kr.) — Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung. ib. 1775. 8. — Predigten, Berlin, 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) und neue Predigten. 1784. II. 8. (4 fl.) — Fromme Entschliessungen. ib. 1768. 75. II. gr. 8 (1 fl.) — Vertraute Briefe, die Religion betreffend; vermehrte Ausgabe. Breslau, 1788. gr. 8. Darüber kam eine declamatorische sophistische Beurtheilung von einem irreligiösen Ungenannten heraus, welchem ein anderer Ungenannter entgegensetzte: Kritik über die Beurtheilung der vertrauten Briefe &c. Erlangen, 1788. 8. — Warnung für falschen Bekehrungen. Berlin, 1782. 8. — Mehrere Predigten. e)

Lazaro Spallanzani, Abt und Professor der Naturgeschichte zu Pavia. — — Schriften: Versuche über das Verdauungsgeschäft der Menschen und verschiedener Thierarten &c. aus dem Italienischen mit Zusätzen von Chr. Friedr. Michaelis. Leipz. 1785. II. 8. — Ueber die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, aus dem Französ. von Michaelis. ib. 1786. II. gr. 8. — Physikalische Beobachtungen auf der Insel Cythera. (Cerigo) Strasburg, 1789.

e) Meusel l. c.

8. — Bonnets Betrachtung über die Natur rc. ins Italienische mit Zusätzen übersetzt; und aus dem Ital. von Titius. Leipz. 1783. II. gr. 8. (4 fl.)

August Gottlieb Spangenberg geb. den 15 Jul. 1704. zu Clettenberg in der Grafschaft Hohnstein; Bischof der Brüdergemeinde zu Barby. — — Schriften: Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der evangelischen Brüderunität. Berlin, 1786. 8. — Leben des Grafen von Zinzendorf rc. Barby, 1772-75. VIII. 8. — Kurzer Begriff der christlichen Lehre in der Brüdergemeinde. ib. 1779. 8. rc. f)

Andreas Sparrmann Professor der Medicin zu Stokholm rc. — — Schriften: Reise nach dem Vorgebirg der guten Hofnung, den südlichen Polarländern und um die Welt; hauptsächlich in den Ländern der Hottentotten und Kaffern, in den Jahren 1772-76. (in schwedischer Sprache) Stokholm, 1783. gr. 8. m. K. Deutsch durch Christi. Heinr. Groskurt, Rect. des Gymn. zu Stralsund. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. Englisch, Lond. 1785. II. 4. Sehr lesenswürdig. — Museum Carlsonianum, in quo novas & selectas aves coloribus ad vivum brevique descriptione illustratas exhibet. Holmiæ, 1788. III. fasc. c. fig. (30 Thlr.) g)

Otto Sperling geb. 1634. zu Christiania in Norwegen. Er studirte zu Helmstädt, und wurde Lehrer bey dem einzigen Sohn des Generals Wrangel. Nach dessen Tod reis'te er durch Holland, Frankreich und England; practicirte zu Hamburg, nachdem er 1674. zu Kiel die juristische Doctorwürde erhalten hatte; machte 1681. mit den Herren von Buchwald eine neue Reise, und erhielt von Colbert 200 Thaler jährliche Pension. Er setzte sich wieder in Hamburg; wurde 1687. Dänischer Rath, Assessor beym Ober-Appellationsgericht zu Glückstadt; 1690. Prof. iuris Danici, hernach Prof. hist. & eloqu. bey der neuen Ritter-Akademie in Kopenhagen, auch Mitglied der k. Societät zu London. Er starb 1715. — — Schriften: Tr. de numis non cusis tam veterum, quam recentiorum. Amst. 1700. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Jacob Reinhold Spielmann geb. den 21 März 1722. zu Strasburg, wo sein Vater, Großvater und Urgroßvater Apotheker

f) Meusel l. c.
g) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 198-200.

Digitized by Google

waren. Er studirte hier, und lernte zugleich die Pharmacie. Auf seiner Reise durch Deutschland benutzte er vorzüglich den Unterricht des Ludolfs, Schaarschmidts, Lieberkühns und Marggrafs. Nach seiner Rückkunft erhielt er 1748. die medicinische Doctorwürde; wurde 1749. Prof. med. extraord. und 1756. Prof. poës. zuletzt 1759. Prof. med. ordinarius. Auch war er Mitglied der Akad. zu Petersburg und Berlin. Er starb den 9 Sept. 1783. æt. 61. am Faulfieber. Seine Stärke zeigte er in der Chemie, deren Nuzen er nicht blos auf die Medicin einschränkte. — — Schriften: Institutiones Chemiæ. Argent. 1763. 8. auct. ib. 1766. 8m (1 fl. 12 kr.) Deutsch, Dresden, 1783. 8. — Institut. materiæ medicæ. ib. 1774. 8. Deutsch: Anleitung zur Kenntniß der Arzneimittel. ib. 1775. und 1785. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Syllabus medicamentorum. ib. 1777. 8m. (10 gr.) — Kleine medicinische und chemische Schriften. Leipz. 1786. gr. 8. m. K. (2 fl.) — Pharmacopoea generalis. Argent. 1783. 4. — Mehrere Dissertationen. h)

Nathanael Spinkes rc. — — Erbauliche Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende, aus dem Englischen. Zürich, 1767. 8. (1 fl. 30 kr.)

Ludwig Timotheus Spittler geb. den 11 Nov. 1752. zu Stuttgard; seit 1779. Prof. philos. ord. auch seit 1788. Hofrath zu Goettingen. — — Schriften: Geschichte des kanonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidors. Halle, 1778. gr. 8. Mit Scharfsinn, kritischer Sorgfalt, historischer und litterarischer Kenntniß verfaßt. — Geschichte des Kelchs im Abendmahl. Lemgo, 1780. gr. 8. — Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche. Goettingen, 1782. 8. vermehrt, ib. 1785. gr. 8. (2 fl.) — Geschichte Würtenbergs unter der Regierung der Grafen und Herzoge. ib. 1783. 8. Freymüthig, unvollendet. — Geschichte des Fürstenthums Hannover, seit den Zeiten der Reformation bis zum 18ten Jahrhundert. ib. 1786. 87. II. 8. — Entwurf einer Geschichte der spanischen Inquisition, bey der Sammlung der Instructionen des spanischen Inquisitionsgerichts rc. aus dem Spanischen von J. D. Reuß. Hannover, 1788. 8. — Arbeitet nebst Meiners an dem Goettingischen historischen Magazin. ibid. 1787. 1790. 8. — Mehrere Abhandlungen. i)

---

h) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 413. — Meusel l. c.
i) Meusel l. c.

Thomas Spraat, eines Pfarrers Sohn in Devonshire, geb. 1636. Er studirte zu Oxford; wurde Mitglied der k. Gesellschaft zu London, Kaplan des Herzogs Georg von Bukingham, hernach bey K. Carl II.; ferner Präbendarius zu Westmünster; endlich 1684 Bischof zu Rochester. Er starb den 31 Mai 1713. am Schlag, nachdem er sich als Gelehrter, Dichter und Staatsmann grossen Ruhm erworben hatte. — — Seine Werke, alle in englischer Sprache, sind zu London 1702. 4. zusammen gedruckt. Man schätzt vorzüglich seine Geschichte der k. Gesellschaft. Die französische Uebersetzung, Genéve, 1669. 4. taugt nicht viel.

Johann Jacob Spreng geb. den 31 Dec 1699. zu Basel; starb daselbst den 24 Mai 1768. als Prof. der vaterländischen Geschichte, der griech Sprache, der Beredsamkeit und Dichtkunst. Er bemühete sich sehr, die deutsche Sprache und Dichtkunst durch einen reinern Geschmack in seinem Vaterland zu verbessern. — — Schriften: Neue Uebersetzung der Psalmen Davids ꝛc. 1741. 8. — Drollingers Gedichte, mit einer Gedächtnißrede. ib. 1743. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Das mehrere und mindere Basel, sein Ursprung und Alterthum. 1756. III. St. gr. 4. (1 fl. 45 kr.) — Probe eines allgemeinen deutschen Glossarii. Basel, 1759. Fol. Das grössere Werk liegt noch in Manuscript. k)

Matthias Christian Sprengel geb. 1746. zu Rostock; war seit 1778. Prof. philos. extraord. und kam 1779. als Prof. hist. nach Halle. — — Schriften: Briefe über Portugal ꝛc. aus dem Französ. mit Anmerk. Leipz. 1782. 8. — Geschichte der Europäer in Nordamerika. I. Th. ib. 1782. 8. — Geschichte von Großbritanien und Irland. ib. 1783. 4. Auch als Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie, 47 ter Theil. — Geschichte der indischen Staatsveränderungen von 1756.-1783. besonders der brittischen Eroberungen in Decan und Hindostan; aus dem Englischen. Leipz. 1788. II. 8. Das englische Original (Lond. 1786. 8.) soll aus den besten Quellen geschöpft seyn. — Leben Hyder Aly's, Nabobs von Mysore; aus dem Französ. mit Anmerk. und Zusätzen. Halle, 1784. 86. II. 8. — Geschichte der Maratten ꝛc. ib. 1785. 8. Geschichte der wichtigsten geographischen Entdeckungen. ib. 1785. 8. — Sullivans Uebersicht der neuesten Staatsveränderungen von Ostin-

---

k) Hambergers gel. Deutschland.

Digitized by Google

dien, umgearb. und vermehrt. ib. 1787. gr. 8. — Beyträge zur Völker und Länderkunde ꝛc. Leipz. 1781 = 89. und Neue Beyträge ꝛc. ib. IV. 8. In Gesellschaft mit J. R. Forster. — Mehrere Abhandlungen. l)

Peter Nathanael Sprengel geb. 1737. zu Brandenburg; ist Prediger zu Großmangels im Magdeburgischen. — — Handwerke und Künste in Tabellen. Berlin, 1767 - 76. XIV. 8. mit Kupfern. (13 fl.)

Kurt Sprengel ꝛc. Doct. med. zu Halle. — — Apologie des Hippokrates und seiner Grundsätze. Leipz. 1789. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Beyträge zur Geschichte des Pulses ꝛc. ib. 1787. 8.

Balthasar Sprenger geb. den 14 Febr. 1724. zu Nekergröningen; war seit 1757. erster Professor und Prediger zu Maulbronn im Würtembergischen; ist seit 1781. Rath, Abt und General = Superintendent zu Adelberg; seit 1784. auch Assessor des landschaftlichen grössern Ausschusses zu Stuttgard. — — Schriften: Opuscula physico - mathematica. Hannov. 1753. 8m. (20 kr.) — Kurzer Begriff des gesammten Feldbaues ꝛc. Stuttg. 1764. 8. — Vollständige Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesammte Landwirthschaft. ib. 1772. 78. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Vollständige Abhandlung des Weinbaues und anderer daraus entstehender Producte. ib. 1765. 78. III. 8. m. K. Vorzüglich! — Landwirthschaftlicher Kalender auf das Jahr 1769 - 90. ib. 4. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Oekonomische Beyträge und Bemerkungen zur Landwirthschaft auf das Jahr 1781 - 90. 4. — Einleitung in die neuere Bienenzucht ꝛc. ib. 1773. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christoph Erich Springer geb. den 11 Aug. 1727. zu Schwabach im Anspachischen; war seit 1771. Professor des Staatsrechts, der Kameral = Finanz = Policey = und Oekonomie-Wissenschaften, auch Regierungsrath zu Erfurt; seit 1777. geheimer Regierungsrath und Kammerdirector zu Darmstadt; seit 1779. Kanzler und Kammerdirector zu Bückeburg. — — Schriften: Abhandlung vom deutschen Getreidbau. Goettingen, 1767. 8. (36 kr) — Vom deutschen Weinbau. Lemgo, 1769. 8. (30 kr.) — Natur-

---

l) Meusel l. c.

m) Haugs Schwäbisches Magazin. 1777. p. 595. — Meusel l. c.

liche Geschichte des menschlichen Geschlechts, aus dem Französischen. Lemgo, 1768. 8. (36 kr.) — Einleitung zu gründlicher Kenntniß der Kaufmannschaft rc. Ulm, 1771. 8. — Die Wahlcapitulationen der deutschen Kaiser und römischen Könige rc. Mietau, 1774-77. IV. 8. — Vom deutschen Buchhandel. Erfurt, 1774. 8. — Betrachtungen, deutschen Patrioten heilig. Riga, 1776-80. III. 8. — Ueber das physiokratische System. Nürnb. 1780. 8. — Mehrere Abhandlungen. n)

Samuel Squire geb. 1714. zu Warmünster, wo sein Vater Apotheker war. Er wurde zuletzt Bischof von St. David und Mitglied der archäologischen Gesellschaft; starb den 7 Mai 1766. — — Schriften: PLUTARCHUS de Iside, gr. & lat. Cantabr. 1744. 8. — Strafbare Gleichgültigkeit in der Religion, oder Vorstellung der Gewißheit, Wichtigkeit und Uebereinstimmung der natürlichen und geoffenbarten Religion; aus dem Englischen von G. J. Zollikofer. Leipz. 1767. 8. (36 kr.) — Untersuchung über die englische Constitution; Vertheidigung der Geschichte der alten Hebräer; Versuche über die Chronologie und Sprache der alten Griechen; Grundsätze der Religion rc. alles in englischer Sprache.

Thomas Stackhouse, der Sohn eines Predigers aus der Dioeces des Bischofs von Durham. Er studirte zu Cambridge; aber seine Armuth nöthigte ihn, diesen Ort bald wieder zu verlassen. Nach manchen Schicksalen wurde er Lehrer an einer Schule in Northumberland. Zwey Jahre hernach begab er sich nach London, wo er sich zum Predigamt ordiniren lies, und den Predigern bald auf dem Land, bald in der Stadt Hülfe leistete. Hierauf wurde er Prediger der englischen Gemeinde von der bischöflichen Kirche zu Amsterdam. Weil er aber die Luft und Lebensart nicht ertragen konnte, so kehrte er nach London zurück. Endlich erhielt er die geringe Pfarrei zu Beenham in Berckshire, und starb den 12 Oct. 1752. — — Schriften: Systema theologicum &c. englisch Lond. 1729. und 1753. fol. Deutsch unter der Aufschrift: Lehrbegriff der christlichen Religion. Rostok, 1755-64. VII. gr. 8. (14 fl.) — A nieuw History of the holy Bible. Lond. 1733. und 1749. II. fol. — Vertheidigung der christlichen Religion wider die vornehmsten Ein-

n) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 375-379. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 101 sq.

würfe der heutigen Unglaubigen; englisch 1731. und 1733. 8. Französisch von LE CHAIRE: Le sens literal de l'Ecriture S. defendu contre les principales objections des antiscripturaires & des incredules modernes. Haye, 1738. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) Deutsch, Hannover, 1759. 60. II. gr. 8. (2 fl.) — Vertheidigung der biblischen Geschichte und der darauf gegründeten Religion; aus dem Englischen. Rostok, 1752-59. VIII. gr. 8. (22 fl.) — Betrachtung über das Apostolische Glaubensbekenntniß und 39 Lehrartikel der englischen Kirche. ib. 1765-71. IV. gr. 8. (12 fl.) — Christliche Sittenlehre; aus dem Englischen durch Friedr. Eberh. Rambach. Breßlau, 1772-77. III. gr. 8. (7 fl.) — Mehrere Abhandlungen in englischer Sprache. o)

Johann Friedrich Stahl geb. den 26 Sept. 1718. zu Heimsheim im Würtembergischen; war Hof- und Rentkammerrath, Expeditionsrath, Forst- Jagd- und Flußreferent, Assessor des Oberbergamts, der Eisenwerker- Commercien- Residenzbau- Brandbau- Salinen- Pottaschen- Sanitäts- Deputationen, auch Arcanist der ächten Porcellanfabrik zu Ludwigsburg, und Professor der Kameral- Forst- und Jagdwissenschaft bey der milit. Karlsuniversität zu Stuttgard; starb den 28 Jan. 1790. zu Stuttgard. — — Schriften: Der vorsichtige und wohlerfahrne Schütz und Jäger. Tübingen, 1752. 8. — Allgemeines oekonomisches Forstmagazin. Frankf. 1763-69. XII. 8. ib. 1783. gr. 8. — Grundriß der practischen Forstwissenschaft ꝛc. ib. 1764. gr. 8. — Beyträge und Verbesserungen zum vollständigen Fisch- Forst- und Jagd-Lexicon; 4ter Band des ganzen Werks. Stuttgard, 1780. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

Philipp Dormer Stanhope Graf von Chesterfield ꝛc. — — Briefe an seinen Sohn, ehemaligen Gesandten am Dresdner Hof; aus dem Englischen. Leipz. 1775-77. VI. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Sehr lesenswürdig. — Vermischte Werke. ib. 1778-80. III. 8. (3 fl.)

Johann Friedrich Stapfer war Pfarrer zu Oberdiesbach im Canton Bern; starb 1775. — — Schriften: Institutiones theologiæ polemicæ. Turici, 1743-47. V. 8m. (6 fl.) — Grundlegung zur wahren Religion. ib. 1746-53. und 1758. XII. gr. 8. (15 fl.)

o) Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 222-229. 790 sq.
p) Haugs schwäb. Mag. p. 283 sq. — Meusel l. c.

Auszug daraus. ib. 1754. II. 8. (2 fl.) — Christliche Sittenlehre. ib. 1756-66. VI. gr. 8. (10 fl. 45 kr.) q)

Johann Stapfer geb. 1719. zu Brugg; Professor der polemischen Theologie am Gymnasio zu Bern. — — Schriften: Theologia elenchtica. T. I. Bernæ, 1763. 4. — Predigten. ib. 1761-76. V. gr 8. (2 fl. 45 kr.) und neue Predigten. ib. 1776-81. VI. gr. 8. (3 fl. 30 kr.)

Johann Jacob Stapfer geb. 1747. zu Brugg; Provisor d. i. Schullehrer der 6ten Classe am untern Gymnasio zu Bern. — — Briefe des Ferdinand Cortes an K. Carl V. über die Eroberung von Mexiko, mit Anmerk. Heidelb. 1779. II. 8. — Mehrere Uebersetzungen. r)

Nicolaus Staphorst ꝛc. — — Hamburgische Kirchengeschichte. Hamb. 1723-29. V. gr. 4. (20 fl.)

Johann Friedrich Starke, Prediger zu Frankfurt am Mayn. — — Schriften: Comment. in Ezechielem. Francof. 1731. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Sonn- und Festtags-Andachten über die Evangelien. Nürnb. 1742. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Ueber die Episteln. ib. 1753. gr. 8 (1 fl. 45 kr.) — Morgen- und Abend-Andachten auf alle Tage im Jahr. Frankf. 5te Ausg. 1781. gr. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Predigten.

Christoph Starke geb. den 21 März 1684. zu Freyenwalde an der Oder. Er studirte zu Berlin und Halle; wurde 1709. Prediger zu Nennhausen in der Mittelmark; 1737. Oberpfarrer und Garnisonsprediger der Stadt und Festung Driesen, wo er den 12 Oct. 1744. starb. — — Schriften: Synopsis bibliothecæ exegeticæ Vet. & N. Test. oder kurzgefaßter Auszug der gründlichsten und nutzbarsten Auslegungen der ganzen H. Schrift. Leipz. 1744-47. VIII. 4. ib. 1758-63. VIII. gr. 4. nemlich 5 Theile des A. Test. und 3 Theile des N. Test. (36 fl.) nachgedruckt, Biel, 1746. ꝛc. VIII. gr. 4. (15 fl.) Sein Sohn und Amtsnachfolger Joh. Georg, ergänzte und verbesserte in der neuen Leipziger Ausgabe das A. Testament. — Ordnung des Heils. Erfurt, 1761. II. gr. 8. — Spruch-Catechismus, Predigten ꝛc.

q) Hambergers gel. Deutschl.

r) Meusel l. c.

Caspar Heinrich Stark ꝛc. — — Der Stadt Lübek Kirchenhistorie. Hamb. 1724. V. 4.

Johann August Stark geb. den 29 Oct. 1741. zu Schwerin; war bis 1776. General-Superintendent und Oberhofprediger, auch Prof. theol. zu Königsberg; legte aber seine Aemter nieder, und wurde 1777. Prof. philos. am akad. Gymnasio zu Mietau; 1781. Ober-Hofprediger zu Darmstadt. Er wurde heftig in den Illuminaten-Streit verwickelt. — — Schriften: Observationes philologico-criticae. Vol. I. Regiom. 1769. 8. (1 fl. 15 kr.) — De tralatitiis e gentilismo in religionem christianam ib. 1774. 8. (15 kr.) — Hephästion. ib. 1775. 8. — Die Geschichte Griechenlands; aus dem Französ. ib. 1770. 8. — Apologie des Ordens der Freymaurer. Berlin, 1778. 8. — Geschichte der christlichen Kirche des ersten Jahrhunderts. ib. 1779. 80. III. gr. 8. — Freymüthige Betrachtungen über das Christenthum. ib. 1780. gr. 8. — Ueber die alten und neuen Mysterien. ib. 1782. 8. — Versuch einer Geschichte des Arianismus. ib. 1783. 85. II. 8. — Streitschriften, da man ihm Schuld gab, er sey ein Emissar des Jesuiterordens, und habe die geheime Tonsur ꝛc. s)

Benedict Stattler, ein Exjesuit, geb. den 13 Sept. 1728. zu Kötzingen in Bayern; war Prof. philos. & theol. zu Innsbruk; seit 1778. Prof. theol. und Prokanzler zu Ingolstadt; wurde 1782. geistlicher Rath und Stadtpfarr-Decan zu Kemnath in der Oberpfalz. — — Schriften: Philosophia, methodo scientiis propria explanata. Aug. Vind. 1769-72. VIII 8. Auch im Auszug. — Theologia christiana theoretica. Monach. 1776-79. VI. 8m. — Anti-Kant. ib. 1788. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) t)

Augustin von Staveren geb. den 15 Oct. 1704. zu Leiden. Er studirte hier, und wurde in seinem 20ten Jahr unterster Lehrer der dasigen Schule; 1740. Conrector mit dem Prädicat eines Prorectors; 1750. Rector an Heinr. Snakenburgs Stelle; starb 1772. — — Schriften: Otia, P. II. und Emendationum continuatio &c. in den Miscell. observ. crit. Vol. X. Es sind Erläuterungen über einige Stellen des Euripides, Hygins, Pausanias, Plutarchs, Nepos und Frontins. — Auctores mythographi latini,

s) Meusel l. c.
t) Meusel l. c.

c. n. var. Lugd. B. 1741. 4m. — CORN. NEPOS, c. n. var. ibid. 1734 8. auct. curante CAR. ANT. WETSTENIO ICto. ibid. 1773. 8m. Auch mit abgekürzten Anmerkungen. ib. 1755. 12. u)

Richard Steele (sonst auch Bickenstaff) zu Dublin in Irland von englischen Aeltern gezeugt. Er wurde mit Addison, dessen vertrauter Freund er blieb, zu London erzogen; erhielt hernach eine Capitänsstelle, und wurde von Marlborough geschätzt. Ehe er 1715. die Würde eines Ritters erhielt, war er schon Oberaufseher über die k. Ställe zu Hamptoncour und Director der k. Comoedianten-Truppe, auch Friedensrichter in der Grafschaft Middlesex. Er starb den 1 Sept. 1729. auf seinem Landgut Llangunner bey Carmarthen in Wallis. — — Schriften, die er gröstentheils mit Addison verfertigte: Der Zuschauer, eine Wochenschrift; englisch Lond. 1716-26. VI. 8. Französisch: Spectateur, ou le Socrate moderne. Amst. 1727-32. VI. 12. (4 Thlr.) ib. 1746-50. VII. 12. (4 Thlr. 16 gr.) Basle, 1736. VI. 8. (3 Thlr. 12 gr.) Deutsch, Leipz. 1750. IX. 8. (12 fl.) — Le Mentor moderne (Guardian) ou Discours sur les moeurs du siecle. Haye, 1723. 24. IV. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Amst. 1727. IV. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Basle, 1737. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Leipz. 1745. II. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Le Babillard, ou philosophe nouvelliste. Amst. 1735. II. 12. (1 Thlr. 8 gr) Von diesen Wochenschriften sehe man auch den Art. Addison nach. — Le philosophe Anglois. Amst. 1737. II. 12. (1 Thlr. 4 gr.) — Bibliotheque des Dames &c. ib. 1716. III. 12. (2 Thlr.) ib. 1727. III. 12. (2 Thlr. 8 gr.) Deutsch: Frauenzimmer-Bibliothek rc. Hamburg, 1761. IV. 8. — Der christliche Held rc. Leipz. 1767. 8. (15 kr) — Romish ecclesiastical History of late Years. Lond. 1714. 8. — The Ladies Library written by a Lady. ib. 1722. III. 12. &c x)

Johann Friedrich Esajas Steffens geb. 1716. zu Wippra in der Grafschaft Mansfeld; Hauptprediger an der Cosmas- und Damiankirche, auch seit 1780. Senior des Ministerii zu Stade. — — Schriften: Moses Lowmans Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Israeliten; aus dem Englischen mit Anmerk.

---

u) Neues gelehrtes Europa. VI. Th. p. 326-332. XI. Th. p. 771 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 504 sq.

x) CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 632 sq.

Digitized by Google

Digitized by Google

von Steigentesch; k. k. General, geb. 1772. Der Sohn
des Kurmainzischen Gesandten in Regensburg, und selbst einer
der beliebten komischen Schauspieldichter am Wiener Theater, trat als
Cadet in Oesterreichische Militair Dienste, und verheirathete
sich in Wetzlar mit einem Fräulein von Zwierlein, ohne doch
mit ihr zu leben; denn sie zog sich nach ihr Landgut zurück, wo
er sie von Zeit zu Zeit besuchte. 1804. bekam er eine diplo-
matische Sendung an den Landgrafen von Hessen-Kassel, und 1809
eine andere an den französischen Hof; später eine an den russischen.
Während des Wiener Congresses war er dem Könige von Däne-
mark als Gesandter zugegeben, und hernach Gesandter in
Koppenhagen. 1823. ward er nach Berlin wegen der Vermählung
des Kronprinzen geschickt. An der Bundesversammlung [illegible],
[illegible] ward er mit einem ansehnlichen Gehalt in den Ruhestand
versetzt, und starb nach einer Reise nach Neapel, zu Wien
am 30. Dezbr. 1826. mit Hinterlassung eines bedeutenden
Vermögens. Er war ein feiner, weltkluger Mann,
voll Liebenswürdigkeit, ein angenehmer geistreicher Gesell-
schafter, gewandt und gefällig, durch Lectüre und Um-
gang in der großen Welt gebildet.

Hamburg, 1755. 8. (1 fl. 15 kr.) — Joh. Chapmans Eusebius, welcher die gute Sache des Christenthums behauptet ꝛc. ib. 1759. 61. II. gr. 8. (4 fl.) — Frider. Lud. Nordens Beschreibung seiner Reise durch Aegypten und Nubien, mit Anmerkungen des D. Tempelmann; aus dem Engl. Breslau, 1779. II. 8. — Heilige Gespräche frommer Christen mit Gott. Stade, 1782. 8. ꝛc. y)

Johann Friderich Stein, geb. den 17. Jun. 1705. zu Tegernau in der Badischen Herrschaft Sausenberg, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte bis 1728. zu Jena unter Buddeus und Walch; wurde 1730. Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruh; das folgende Jahr Hof- und Stadt-Diaconus; 1734. Pfarrer zu Eichstätten im Hochbergischen; 1738. Hofprediger in Carlsruh; 1745. wirklicher Kirchenrath, nachdem er das Jahr vorher die theolog. Doctorwürde erhalten hatte; 1748. Fürstl. Beichtvater, auch nach Bürklins Tod Prof. theologiæ am Gymnasio, und Specialsuperintendent der Dioecesen Carlsruh und Durlach; zuletzt 1748. Oberhofprediger. Einige Zeit vor seinem, den 22. Sept. 1770. æt. 66. erfolgten Tod verfiel er in eine kindische Schwäche des Verstandes. Er hatte sonst ein starkes Gedächtniß. Mit seiner Gattinn, einer gebornen Deimlingin, (der Tochter des Pfarrers zu Köndringen, bey welchem er vormals 2. Jahre lang als Hauslehrer sich aufgehalten hatte) zeugte er einige Kinder, die aber nicht lang lebten. — — Schriften: Betrachtung über die Wahrheit, Alterthum und Göttlichkeit der H. Schrift A. und N. Test. Basel, 1742. 4. (2 fl.) Eine brauchbare Sammlung. — Demonstratio theol. de satisfactione J. Christi &c. Tubingæ, 1755. 4. (2 fl.) — Theologisches Krankenbuch. Carlsruh, 1763. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten über die Evangelien. 4. — Edirte: Hect. Gottfried Masii Passionsgedanken. Carlsruh, 1763. 8. (45 kr.)

Gotthilf Samuel Steinbart, geb. den 21. Sept. 1738. zu Züllichau; Consistorialrath, Prof. philos. ord. und theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder, auch Director der öffentlichen Erziehungsanstalten zu Züllichau; seit 1786. Doct. theol. — — Schriften: System der reinen Philosophie, oder Glückseligkeitslehre des Christenthums ꝛc. Züllichau, 1778. 8. vermehrt, ibid. 1780. und 1786. 8. — Anweisung zur Amtsberedsamkeit christlicher

y) Meusel l. c.

Lehrer. ib. 1779. und 1784. 8. — Anleitung des menschlichen Verstandes zu möglichst vollkommener Erkenntniß. ib. 1780. gr. II. 8. ib. 1787. gr. 8. — Philosophische Unterhaltungen zur weitern Aufklärung der Glückseligkeitslehre. ib. 1782. 84. III. Hefte. 8. rc. z)

Johann Jacob Steinbrüchel, geb. 1729. zu Zürich; daselbst Chorherr und Professor der griechischen Litteratur. — — Das tragische Theater der Griechen; (Euripides und Sophokles.) Zürich, 1763. II. 8. — Uebersetzte Pindars 5 Oden. a)

Christian Gottlieb Stephanie, geb. 1734. zu Breslau; Mitglied und Regisseur des Nationaltheaters zu Wien. — — Gesammelte Schriften zum Vergnügen und Unterricht. Wien, 1767. 68. III. 8. — Einige Schauspiele und Abhandlungen.

Gottlieb Stephanie, geb. 1741. zu Breslau; Mitglied des Nationaltheaters zu Wien. — — Sämtliche Schauspiele. Wien, 1777-87. VI. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) b)

Lorenz Sterne (Yorick) geb. den 24. Nov. 1713. zu Clonwel in dem südlichen Irland. Er studirte zu Cambridge; erhielt eine Präbende zu York; starb 1768. im März, und hinterließ seiner Frau und Tochter nichts, als seine Schriften und seinen Ruhm, der aber durch seinen unmoralischen, capricieusen und beynahe cynischen Charakter verdunkelt wurde. — — Schriften: Predigten. Zürich, 1772. II. 8. (2 fl.) und neue Sammlung von Predigten. Leipzig, 1769. gr. 8. (1 fl.) — Empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien. Braunsch. 1769. 8. (30 kr.) Lemgo, 1770. IV. 8 ib. 1776. IV. mit Kupf. (3 fl.) ohne Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Nachgelassene Werke. Leipzig, 1771. 8. (1 fl.) — Briefe an seine Freunde. ib 1775. 8. (45 kr.) — Briefe an seine vertrautesten Freunde, nebst seinem Leben, ib. 1776. 8. (1 fl. 30 kr.) — Briefwechsel mit Elisen. ib. 1775. 8. (45 kr.) — Leben und Meynungen des Tristram Shandy; engl. Lond. 1759. IX. 8. Deutsch, Berlin, 1764-67. IX. 8. (2 fl. 30 kr.) verbessert, Hamb. 1776. IX. 8. (3 Thlr.) Alles originell und unnachahmlich.

Paul von Stetten, geb. 1705. zu Augsburg; daselbst Mitglied des Raths, auch Steuer- und Proviantherr und Scholarch.

---

z) Meusel l. c.
a) Meusel l. c.
b) Meusel l. c.

Digitized by Google

Er legte 1776. diese Stellen nieder. — — Man hat von ihm: Geschichte der Reichsstadt Augsburg. Frankf. 1743. 58 II. 4. (14 fl.)

Paul von Stetten, geb. den 1731. zu Augsburg; daselbst Oberrichter und Scholarch. — — Schriften: Geschichte der adelichen Geschlechter in Augsburg. 1762. 4. — Erläuterungen der in Kupfer gestochenen Vorstellungen aus der Geschichte der Reichsstadt Augsburg, in historischen Briefen an ein Frauenzimmer. Augsb. 1765-67. 4. — Merkwürdigkeiten der Stadt Augsburg. ib. 1772. 8. — Briefe eines Frauenzimmers aus dem 15ten Jahrhundert, nach alten Urschriften. ib. 1777. 8. u. 1783. 12. m. K. — Lebensbeschreibungen zur Erweckung und Unterhaltung bürgerlicher Tugend. ib. 1778 82. II. 8. — Der Mensch in seinen verschiedenen Lagen und Ständen. ib. 1779. 8. mit 50 Kupf. — Kunst- Gewerb- und Handlungsgeschichte der Stadt Augsburg. ib. 1779. gr. 8. Zusätze. ib. 1788. gr. 8. — Beschreibung der Reichsstadt Augsburg. ib. 1788. gr. 8. c)

Johann Stevens ꝛc. — — Uebersetzte des Antonio de Ferrera allgemeine Historie von Amerika; aus dem Spanischen ins Engl. Lond. 1725. 26. VI 8. — Von einem andern Stevens hat man: Reisen durch Frankreich, Italien, Deutschland und Holland ꝛc. aus dem Engl. Gotha, 1759. 8. (1 fl.)

Stewart, Baronet ꝛc. — — Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft ꝛc. aus dem Engl. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 kr.)

Johann Friderich Stiebritz, geb. den 7. Aug. 1707. zu Halle, wo sein Vater ein Schuster war. Er widmete sich anfangs der Theologie, hernach aber ganz der Wolfischen Philosophie; zu diesem Ende hielt er sich anderthalb Jahre in Giessen auf. Zu Halle setzte er alsdann seine akademische Vorlesungen fort; wurde 1735. Adjunct der philosophischen Facultat; 1739. Prof. philos. extraord. und 1743. ordin. auch 1745. Lehrer der Oekonomie; starb 1772. im December. — — Schriften: Philosophia Wolfiana contracta. Halæ 1744. 45. II. 4. (6 fl.) — Erläuterung der vernünftigen Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes. Halle, 1741. 8. (30 kr.) — Erläuterung der Wolfischen Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen. ib. 1742. 43. II. 8. (1 fl.)

c) Meusel l. c.

— Erläut. der vernünftigen Gedanken von allen Dingen überhaupt, von der Welt und der Seele des Menschen. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Beweiß für die Wirklichkeit einer Offenbarung wider die Naturalisten. ib. 1746. 8. (40 kr.) — Erwiesene Ewigkeit der Höllenstrafen. ib. 1747. 8. (40 kr.) — Gründliche mehrentheils neue Schrifterklärungen. ib. 1743. 44. II. 8. (36 kr.) — Vermischte Abhandlungen ꝛc. ib. 1753 8. (1 fl.) — Auserlesene Wahrheiten der Vernunft und der geoffenbarten Religion. ib. 1760. 62. II. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über einige Gegenstände der Schrift und der Religion. ib. 1769. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. d)

Christian Stock, geb. den 1. Jan. 1672. zu Camburg ohnweit Jena. Er kam 1693. nach Jena, die Theologie zu studiren; wurde 1704. Adjunct der philosophischen Facultät; 1717. Prof. philos. extraord. und 1731. ordin. zuletzt 1733. Prof. L. orient. Er starb den 4. Febr. 1733. — — Schriften: Clavis linguæ sanctæ V. Test. Jenæ, 1716. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) ed. VI. cur. Joh. Frid. Fischeri. Lipſ. 1753. 8m. (4 fl.) Stock hatte 9. Jahre daran gearbeitet. — Clavis linguæ sanctæ N. Test. Jenæ, 1724. 8m. (2 Thlr.) auct. cura Fischeri. Lipſ. 1725. 8m. (4 fl.) — Interpres græcus N. Test. Jenæ, 1737. 8. (30 kr.) — Litterator græcus. ib. 1738. 8. (45 kr.) — N. Test. græcum, observationibus philologico-criticis & exegeticis illustratum. Jenæ, 1731. 8m. (3 fl.) — Homiletisches Reallexicon. ib. 1749. II gr. 8. (6 fl.) e)

Johann Christoph Stockhausen, geb. den 20. Oct. 1725. zu Gladenbach; war zuletzt Consistorialrath und Superintendent zu Hanau, wo er den 4. Sept. 1784. æt. 59. starb. — — Schriften: le Moine Betrachtungen über den Ursprung und Wachsthum der schönen Wissenschaften bey den Römern, und die Ursachen ihres Verfalls; aus dem Französ. nebst einer Abhandlung von den Bibliotheken der Römer. Hannov. 1755. 8. (20 kr.) — Pouilly Theorie der angenehmen Empfindungen. Helmst. 1755. 8. — Entwurf einer auserlesenen Bibliothek für den Liebhaber der Philosophie und der schönen Wissenschaften. Berlin, 1751. 8. 4te verm. Aufl. ib. 1771. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Grundsätze wohleingerichteter Brie-

d) Strodtmanns neues gel. Europa. 7 Th. p. 673-707. — Hambergers gel. Deutschland.

e) Saxii Onom. T. VI. p. 157 sq.

Digitized by Google

ke. 5te Aufl. Helmst. 1766. 8. (45 kr.) 1778. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Briefe. ib. 4te Aufl. 1776. III. 8. (3 fl.) — Neue Sammlung von Staatsbriefen und Reden. ib. 1758. 8. — Muster der Staatsberedsamkeit in Briefen und Reden. Berlin, 1767. 8. — Grundrisse von Predigten über evangelische und epistolische Texte. Hanau, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Predigten über gewählte Texte. Frankf. 1777. 79. II. gr. 8. und neue Predigten rc. ib. 1781. gr. 8. — Auszüge aus den besten ausländischen Wochen- und Monatsschriften. ib. 1771. 72. III. 8. — Weihnachtsgeschenk für Kinder. ib. 1777-82. VI. St. 12. — Grundsätze der christlichen Religion. ib. 1781. 8. — Hanauisches Magazin seit 1778. rc. f)

Georg Wilhelm Stoeller, geb. den 10. März 1709. in der Reichsstadt Windsheim. Er studirte zu Wittenberg anfangs Theologie, hernach die Medicin, und legte sich besonders auf die Anatomie und Naturwissenschaft. Er besuchte noch Leipzig, Jena und Halle. Zu Halle hielt er botanische Vorlesungen. Er diente hernach einige Monate als Feldarzt bey dem russischen General Lascy, der damals vor Danzig stund. Man schickte ihn 1734. mit einem Schiff kranker Soldaten nach Petersburg. Hier wurde er Hof- und Leibarzt bey dem Bischof von Novogrod. Nach einigen Jahren reis'te er als Adjunct der Akademie, 1738. auf kais. Befehl durch Sibirien, und durch die grosse Tatarey bis an die Grenzen von Nordamerika, um besonders in der neu entdeckten Halbinsel Kamtschatka neue Entdeckungen für die Naturgeschichte zu machen. Man entdeckte zugleich einen neuen Weg nach Nordamerika, auf welchem man aus dem russischen Gebiet in 2. Tagreisen überfahren konnte. Auf der Rückreise nach Kamtschatka wurde Stöller auf eine unbewohnte Insel durch einen Sturm verschlagen. Die meisten, bis auf acht, von seinen Gefährten, starben vor Hunger und Kälte. Sie bauten auf sein Anrathen aus den Trümmern des gescheiterten Schiffs ein kleines Fahrzeug, verließen nach 3. Jahren die Insel, und kamen glücklich und unvermuthet nach Kamtschatka zurück. Auf seiner Rückreise nach Petersburg, die er 1744. antrat, starb er den 12. Nov. 1745. zu Tiumen, einer Stadt 36 Meilen von Tobolsky. — — Man hat von ihm: Beschreibung von dem Land Kamtschatka. Frankf. 1774. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) —

f) Meusel l. c.

Noch in Manuscript: Ichthyologia Sibirica &c. mit vielen richtigen Zeichnungen. — Ornithologia Sibirica &c. mit Zeichnungen; dabey Oologia, s. Schediasma de ovis & nidis avium. — Geschichte 4 grosser unbekannter Seethiere, mit anatom. Erläuterungen und 6 Zeichnungen. — Seine Reisebeschreibung ꝛc. g)

Christian Graf von Stolberg, geb. den 15. Oct. 1748. zu Kopenhagen; ist k. Dänischer Kammerjunker und Amtmann über das Amt Tromsbüttel in der Holsteinischen Landschaft Stormarn. — — Schriften: Gedichte der Brüder Chr. und Fr. Leop. Gr. von Stolberg. Leipzig, 1779. 8. — Gedichte aus dem Griechischen übersetzt. Hamb. 1782. 8. — Sophokles; aus dem Griechis. Leipzig, 1787. 88. II gr. 8. meisterhaft. — Schauspiele mit Chören. 1 Th. ib. 1786. 8. mit seinem Bruder. — Mehrere Uebersetzungen.

Friderich Leopold Graf von Stolberg, geb. den 7. Nov. 1750. zu Kopenhagen; ist k. Dänischer Kammerjunker und seit 1777. bischöflicher Lübekischer bevollmächtigte Minister zu Kopenhagen. — — Schriften: Gedichte ꝛc. Leipzig, 1779. 8. — Homers Ilias. ib. 1778. II. gr. 8. verbessert, ib. 1781. gr 8. sehr gut übersetzt. — Die Insel. ib. 1788. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Eine platonische Republik. — Jamben. ib. 1784. gr. 8. — Gab mit Voß Hölty's Gedichte heraus. Hamb. 1783. 8. h)

Gottlieb Stolle, geb. den 3 Febr. 1673. zu Liegniz in Schlesien, als das 12te Kind seiner nicht bemittelten Aeltern. Er studirte zu Leipzig; mußte aber wegen Armuth nach 2 Jahren 1695. die Universität verlassen, und eine Hofmeisterstelle annehmen. Erst 1700. begab er sich nach Halle, wo er sich sehr kümmerlich behelfen mußte. Er reis'te 1704. mit einem jungen Adelichen nach Holland. Nach seiner Rückkunft hielt er Vorlesungen zu Halle. Von da gieng er 1706. als Hofmeister nach Jena; das folgende Jahr wieder nach Halle; 1708. wieder nach Jena, wo er 1713. die Magisterwürde annahm, und die philosophische Adjunctur erhielt; wurde 1714. Director des neuerrichteten Gymnasii zu Hildburghausen; kehrte 1716. wieder nach Jena zurück; wurde daselbst 1717. Prof. der Politik, und 1730. Aufseher der deutschen Gesellschaft. Er starb den 4. März 1744. — — Schriften: Anleitung zur Historie

---

g) Beyträge zur Hist. der Gelahrth. 1 Th. p. 111 - 124.
h) Meusel l. c.

Digitized by Google

der Gelahrtheit. Jena, 1736. 4. vermehrte Auflage. (3 fl.) Lateinisch übersetzt. ib. 1728. 4. (3 fl.) — Anleitung zur theologischen Gelahrtheit. ib. 1739. 4. (2 fl. 30 kr.) — Anleitung zur juristischen Gelahrtheit. ib. 1703. u. 1745. 4. (3 fl.) — Anleitung zur medicinischen Gel. ib. 1731. 4. (3 fl.) — Leben der Kirchenväter der ersten 400. Jahre nach Christo. ib. 1733. 8. (1 fl. 30 kr.) — Historie der heidnischen Moral. ib 1714. 4. — Nachricht von den Büchern der Stollischen Bibliothek. ib. 1733-43. XVIII. St. 4. (4 fl. 30 kr.) — Anmerkungen zu Heumanns Consp. reip. litt. ib. 1738. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anmerkungen über Arnolds kurzgefaßte Kirchenhistorie. ib. 1744. 8. (50 kr.) — Gedichte unter dem Namen Leanders aus Schlesien. 1699. 8.

Maximilian Stoll, geb. 1742. zu Tüngen, einer Stadt in der Fürstl. Schwarzbergischen Landgrafschaft Kletgau in Schwaben; war seit 1776. kais. Rath, Prof. med. pract. an der Universität zu Wien, und am allgemeinen Krankenhaus, auch Physikus am Dreyfaltigkeits-Spital; einer der grösten Kliniker, und ein Mann von dem besten Charakter; starb den 23. Mai 1787. æt. 45. am Schlagfluß. — — Schriften: Ratio medendi in nosocomio practico Vindobonensi. Viennæ, 1777 &c. u. ed. nova, 1788 90. VII. 8m. Deutsch von G. L. Fabri. ib. 1789. dritten Theils erster Band. — Aphorismi de cognoscendis & curandis febribus. ib. 1786. 8. Deutsch, ib. 1787. 8. — Comment. in hos aphorismos. ib. 1788. 89. II. 8m. — Prælectiones in diversos morbos chronicos. ib. 1788. 89. II. 8m. Deutsch, ib. eod. gr. 8. — De materia medica practica. Aug. Vind. 1788. 8m. Edirte Ant. de Haen Opera posthuma. T. I. Viennæ, 1779. u. Gerh. van Swieten Constitutiones epidemicæ & morbi potissimum Lugduni B. observati. ib. 1782. II. 8. i)

Caspar Stoll ꝛc. — — Abbildungen und Beschreibung verschiedener Geschlechter der Cicaden und Wanzen; in holländ. Sprache. Amsterdam, 1783 ꝛc. XII. Hefte. gr. 4. Deutsch, Nürnberg, 1785-89. XII. Hefte. gr. 4. mit 60 illum. Kupfertafeln. (50 fl.)

Anton von Stoerk, geb. den 21. Febr. 1731. zu Sulgau; kais. Hofrath und erster Leibarzt, beständiger Präsident des medicinischen Studiums, und der gesamten österreichischen Erbländer Protomedicus. — — Schriften: Annus medicus, quo sistuntur ob-

i) Meusel l. c.

servationes circa morbos acutos & chronicos. Viennæ, 1759. 61. II. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Libellus de cicuta, c. supplem. & fig. ib. 1760. 61. II. 8m. — De Stramonio hyosciamo & aconito &c. ib. 1762. 8m. (50 kr.) — De radice colchici autumnalis &c. ib. 1763. 8m. (30 kr.) — Experimenta & observationes circa nova sua medicamenta. ib. 1765. 8m. (45 kr.) De usu medico pulsatillæ nigricantis. ib. 1771. 8m. (24 kr.) Alle ins Deutsche übersetzt. — Instituta facultatis medicæ Vindobonensis. ib. 1775. 8m. (40 kr.) — Von Einpfropfung der Kinderblattern. ib. 1771. gr. 8. (24 kr.) — Unterricht für die Feld- und Landwundärzte der österreichischen Staaten. ib. 1776. u. 1786. II. gr. 8. (3 fl.) ꝛc. Alles gründlich. k)

Johann Storch, sonst auch Hulderich Pelargus, geb. den 2. Febr. 1681. in der Rühl im Thüringischen. Er studirte zu Jena und Erfurt; wurde kais. Pfalzgraf, Gothaischer und Schwarzburg-Rudelstädtischer Hofrath und Leibarzt, auch Gothaischer Garnison- Stadt- und Landphysicus, und Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; starb 1751. zu Jena oder Erfurt. — — Hauptschrift: Praxis Stahliana &c. deutsch mit Anmerk. Leipz. 1727. II. 4. (1 Thlr. 15 gr.) Als eine Fortsetzung: Observationes clinicæ, wie die Patienten nach der Stahlischen Methode curirt werden. ib. 1723-35. VI. 4. 8 Jahrgänge. (6 Thlr. 8 gr.)

Philipp von Stosch, geb. den 22. März a. St. 1691. zu Küstrin im Brandenburgischen, wo sein Vater k. Leib- und Provinzialarzt, auch Burgermeister und Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher war. Er studirte seit 1706. zu Frankfurt an der Oder, und legte sich, nebst der Theologie, vorzüglich auf die Kenntniß der Münzen und Alterthümer. In dieser Absicht reis'te er 1708-1711. nach Wittenberg, Dresden, Leipzig, Jena, Erfurt und Wolfenbüttel; ferner nach Gröningen, Leuwarden und Amsterdam, nach Cleve und Düsseldorf; 1712. nach England, und das folgende Jahr nach Paris, und 1714. nach Italien, wo er sich besonders zu Turin, Mailand, Bologna, Mantua, Ferrara, Rom und Florenz aufhielt. Ueberall besah er die berühmtesten Cabinette. Von Wien und Prag kam er wieder nach Holland zurück. Zuletzt kam er 1722. wieder nach Florenz, wo er als Polnischer Rath, neben seinen gelehrten Beschäftigungen, die Angelegen-

k) De Luca gel. Oesterreich. 1 B. 2 St. — Meusel l. c.

Digitized by Google

heiten des Großbrittannischen Hofes in Absicht auf den Kirchenstaat besorgte. Hier starb er den 6. Nov. 1757. am Schlag. Sein Leichnam wurde auf den protestantischen Kirchhof nach Livorno gebracht. Er hatte eine kostbare Sammlung von Alterthümern, Medaillen, neuern Münzen, geäzten Steinen, Mahlereyen, Kupfer- und Holzstichen, Handschriften, Büchern, Naturalien, Waffen und Atlanten. Davon hat man: Gemmæ antiquæ cælatæ, sculptorum nominibus insignitæ, æri incisæ per BERN. PICART, cum comment. lat. & gallice. Amst. 1724. fol. (10 Thlr.) und Description des pierres gravées du feu Baron de Stosch, par l'Abbè WINKELMANN. P. I. Nürnb. 1775. 4m. l)

Samuel Johann Ernst Stosch, geb. den 14. Sept. 1714. zu Liebenberg, wo sein Vater, Ferdinand, damals Prediger, hernach Hofprediger und Inspector zu Potsdam war; zulezt als Hofprediger und Beichtvater zu Berlin, den 10. Dec. 1727. æt. 40. starb. Der Sohn studirte seit 1729. auf dem Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und seit 1733. zu Frankfurt an der Oder; wurde 1738. Prediger zu Lino in der Grafschaft Ruppin; 1770. Prediger zu Lüdersdorf an der Meklenburgischen Grenze; 1782. Consistorialrath und erster Hofprediger zu Küstrin. — — Schriften: Versuch in richtiger Bestimmung einiger gleichbedeutender Wörter der deutschen Sprache. Frankf. a. d. O. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Berlin, 1777. IV. gr. 8. (9 fl.) Bey der letztern Ausgabe sind die kritische Anmerkungen darüber, die auch besonders gedruckt wurden. ib. 1775. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Kleine Beyträge zur nähern Kenntniß der deutschen Sprache. Berlin, 1778. 80. 83. III. 8. (3 fl.) — Einige Abhandlungen, welche die deutsche Sprache erläutern. m)

Johann von Strahlenberg ꝛc. — — Das nord- und östliche Theil von Europa und Asia, so weit solches das ganze rußliche Reich mit Sibiren und der grossen Tartarey in sich begreift. Stokholm, 1730. gr. 4. (6 fl.) mit Landcharten und Kupfern.

---

l) Das neue gel. Europa. 5 Th. p. 1 - 54. 10 Th. p. 257 - 301. 13 Th. p. 242 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 376 sq.

m) Meusel l. c. — Das neue gel. Europa. 21 Th. p. 1295 - 1370.

Johann Georg Stredowsky ꝛc. — — Sacra Moraviæ historia. Solisbaci. 1710. 4.

Conrad Friderich Stresow, geb. den 15. Febr. 1705. auf Reventlow in Sundewist im Herzogthum Schleswig; Probst auf der Insel Femarn, erster Pfarrer in der Stadt Burg, und seit 1776. k. Dänischer Consistorialrath. — — Schriften: Hauspostille für die Landleute ꝛc. Flensburg, 1710. 4m. (3 fl. 30 kr.) — Biblisches Vergnügen in Gott, oder sämtliche Psalmen in Liedern. Hamburg, 1752. 53. V. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Die Lehre von der Verstockung. ib. 1755. gr. 8. (45 kr.) — Sonn- und Festtägliche Erquickstunden, oder geistliche Lieder über die evangel. und epist. Texte. Flensb. 1757. 8. (45 kr.) — Catechismuslehren aus den Sonn- und Festtäglichen Evangelien. Halle, 1764. gr. 8. (2 fl.) — Handbuch für Schulmeister, besonders auf dem Lande. ib. 1763. 8. (45 kr.) — Theodicee der göttlichen Offenbarung oder Darlegung der hohen Weisheit und allgemeinen Menschenliebe Gottes in Kundmachung seines Wortes und Willens. Lübek, 1771. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) und biblisches Handbuch, oder fortgesetzte Theodicee der göttlichen Offenbarung. Bützow, 1774-80. VI. gr. 8. (12 fl.) — Biblisches Andachtsbuch. Lübek, 1785. 8. — Abendgespräche über die wichtigsten Glaubenslehren. ib. 1785. 8. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. n)

Friderich Wilhelm Strieder, geb. den 12. März 1739. zu Rinteln; Bibliothek-Secretär und seit 1786. Rath zu Cassel. — — Hauptschrift: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte, seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Cassel, 1781-89. VIII. 8.

Georg Theodor Strobel, geb. den 12. Sept. 1736. zu Hersbruk, Prediger in der Vorstadt Wöhrd zu Nürnberg. — — Schriften: Melanchthoniana, oder Sammlung einiger Nachrichten zur Erläuterung der Geschichte Phil. Melanchthons. Altdorf, 1771. 8. — Nachricht von den Verdiensten Melanchthons um die H. Schrift. ib. 1773. 8. — Versuch einer Litterargeschichte von Ph. Melanchthons Locis theologicis, als dem ersten evangelischen Lehrbuche. ib. 1776. gr. 8. — Bibliotheca Melanchthoniana ſ. Collectio ſcriptorum Ph. Melanchthonis. ib. 1775. 8. u. cum Camerarii vita Melanchtho-

n) Meusel l. c.

Digitized by Google

nis, ed. III. auct. Norib. 1782. 8m. — Miscellaneen litterarischen Inhalts, größtentheils aus ungedruckten Quellen; 6te Samml. Nürnb. 1778-82. gr. 8. — MELANCHTHONIS Lib. de scriptoribus eccles. ib. 1780. 8. — Litterarische Nachricht von Melanchthons sämtlichen Briefen. ib. 1784. 8. — Beyträge zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrhunderts. ib. 1784-87. II. 8. — Opuscula quædam satyrica & ludicra, tempore reformationis scripta. Francof. 1784. 8. — Mehrere Abhandluugen. o)

Johann Christoph Strodtmann ꝛc. — — Versuch von den Wirkungen der guten Engel. Wolfenbüttel, 1744. 47. II. 8. (30 kr.) — Das neue gelehrte Europa. ib. 1752-81. XXI. 8. (10 fl. 30 kr.)

Friderich Andreas Stroth, geb. den 5. März 1750. zu Triebsees; war seit 1773. Rector am Gymnasio zu Quedlinburg; ist seit 1779. Kirchenrath und Rector der Landesschule zu Gotha; starb den 26. Jun. 1785. — — Schriften: Eusebii Kirchengeschichte; aus dem Griechis. mit Anmerk. Gotha, 1776. 77. II. gr. 8. — Aegyptiaca s. veterum scriptorum de rebus Aegypti commentarii & fragmenta. ib. 1782. 83. II. 8. — Sammlung der neuesten Uebersetzungen der griechis. prosaischen Schriftsteller. Frankf. 1782 ꝛc. 8. — Handbuch der alten Erdbeschreibung, zum Gebrauch der XI. grössern d'Anvillischen Charten. Nürnb. 1785. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

David Georg Strube, geb. 1694. zu Zelle, wo sein Vater Oberappellationsrath war. Er studirte 1713-15. zu Halle, hernach zu Leiden; reis'te nach Holland, England, Frankreich und Deutschland; wurde 1720. Landsyndicus zu Hildesheim, auch Beysitzer im Hofgericht und Consistorio; 1740. geheimer Justizrath und Consulent der Landesregierung zu Hannover; endlich Vicekanzler und Kanzleydirector daselbst. Er starb 1775. æt. 81. Ein Mann von ausgebreiteter Gelehrsamkeit. — — Schriften: Comment. de iure villicorum, vulgo vom Meyerrecht. Cellis, 1720. 4. (5 gr.) auct. Hildes. 1735. 4. (1 Thlr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) und Accessiones ad Comment. de iure villicorum. 1739. 4. (12 gr.) — Vindiciæ iuris venandi nobilitatis german. ib. 1724. 4. (14 gr.) — Ob-

o) Meusel l. c.
p) Meusel l. c.

Digitized by Google

servationum iuris & hist. german. decas. Hannov. 1769. 4. (1 fl. 15 kr.) — Nebenstunden ꝛc. Göttingen, 1742-65. VI. gr. 8. (6 fl.) Treflich. — Unterricht von Regierungs- und Justitzsachen. 1733. 4. (30 kr.) — Rechtliche Bedenken. Hannov. 1761-77. V. 4. (11 fl.) ib. 1789. 4. Bey dem 5ten Theil ist auch der Unterricht von Regierungs- und Justitzsachen gedruckt. q) Dessen Sohn

Julius Melchior Strube, geb. 1725. zu Hildesheim. Er studirte zu Göttingen; machte 1747. durch Deutschland eine gelehrte Reise; kam bald hernach nach Hannover, wo er Klosterconsulent, Landsyndicus, Consistorialrath, auch Hofrath und Archivar; seit 1757. geheimer Secretär, und seit 1771. geheimer Justitzrath; starb den 29. Jul. 1777. Ein gelehrter, helldenkender und rechtschaffener Mann, der aber nur rechtliche Gutachten und Deductionen lieferte.

Adam Struensee, geb. den 8 Sept. 1708. zu Neu-Ruppin; Doct. theol. k. Dänischer Ober-Consistorialrath, General-Superintendent der Kirchen und Schulen in Schleßwig und Holstein zu Rendsburg. — — Schriften: Erklärung des Briefs an die Galater. Flensb. 1764. 4. (1 fl. 30 kr.) — Erklärung des Briefs an die Hebräer. ib. 1764. 4. (3 fl. 45 kr.) — Katechetische Betrachtungen über alle Sonn- und Festtagsevangelien. Halle, 1744. XII. 8. (4 fl. 30 kr.) — Heilsame Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelien ꝛc. ib. 1747. 48. IV. 8. (3 fl.) — Anweisung zum erbaulichen Predigen. ib. 1756. gr. 8. (50 kr.) — Biblischer Unterricht im wahren Christenthum, über die Sonn- und Festtagsevangelien. Flensb. 1768. III. gr. 8. (6 fl.) — Akademische Vorlesungen über die theologische Moral. ib. 1765. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Samml. erbaulicher Schriften. Halle, 1752. II. 8. ꝛc. r)

Carl August Struensee, des vorigen Sohn, geb. den 18. Aug. 1735. zu Halle; war k. Dänischer Justitzrath, hernach seit 1777. Director des Bancocomtoirs zu Elbing in Preussen; ist seit 1782. geheimer Finanzrath bey dem dritten Departement des General-Directoriums und erster Director der See- und Salzhandlungs-Compagnie, auch Kriegs- und Domainenrath zu Berlin.

---

q) Götten jeztleb. gel. Europa 1 Th. p. 801-809. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Theil. p. 212-234. — Pütters Litteratur des deuts. Staatsr. 1 Th. p. 394-399.

r) Meusel l. c.

Digitized by Google

— — Schriften: Anfangsgründe der Artillerie. Liegnitz, 1760. und 1769. 8m. (2 fl.) — Anfangsgründe der Kriegsbaukunst. ib. 1771-74. und 1786. III. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) Leipz. 1786. u. 1789. III. gr. 8. — Sammlung von Aufsätzen, die größtentheils wichtige Punkte der Staatswirthschaft betreffen; aus dem Französ. des Pinto. ib. 1776. 77. II. gr. 8. — Beschreibung der Handlung der vornehmsten europäischen Staaten. ib. 1778. 79. 82. III. gr. 8. rc. s)

Friderich Gottlieb Struve, des Burkhard Gotthelfs jüngerer Bruder, geb. den 12. Nov. 1676. zu Jena. Er studirte hier und zu Halle; hielt sich eine Zeitlang in Westphalen auf; erhielt zu Jena die juristische Doctorwürde, wo er hernach mit Vorlesungen und Bücherschreiben sich beschäftigte; wurde ordentlicher Advocat der sächsischen Gerichtsstube; 1726. Rath und Prof. iuris zu Kiel, wo er als Prokanzler und Justitzrath den 23. Jul. 1752. starb. — — Schriften: Sylloge controversiarum civilium. Jenæ, 1706. 4. (20 kr.) — Compendium Digestorum iuxta seriem Pandectarum. ib. 1711. 8. (1 fl.) — Introductio in praxin iuris Canon. ib. 17 4. 4. (18. gr.) — Tr. de eo quod iustum est circa horam, vom Stundenrecht. Lipſ. 1750. 4. (30 kr.) — Tr. de consuetudinibus iuris R. G. universalis, vom allgemeinen Reichsherkommen. ib. 1747. 4. (8 gr.) — Systema iurisprudentiæ opificiariæ in formam artis redactæ. Lemgov. 1738. III. fol. (7 fl. 30 kr.) — Erklärung deutscher Wörter und Redensarten, welche in gemeinen Rechten vorkommen. Hamburg, 1748. 4. (1 Thlr.) — Edirte Lipenii Bibl. iuris &c. mit Vermehrungen. Jenæ, 1703. fol. (3 Thlr. 8 gr.)

Johann Strype, geb. zu London von deutschen Eltern; war Vicarius von Low-Leyton; starb den 13. Dec. 1737. — — Schriften: Annalen der Reformation in England. IV. 8. — Beschreibung von London. 1720 II. fol. — Leben des Thom. Cramers, Thom. Smiths, Matth. Parkers rc. Alles in englischer Sprache.

Christoph Christian Sturm, geb. 1740. zu Augsburg. Er studirte in Jena und Halle, wo er schon exemplarisch lebte; wurde Prediger an der H. Geist-Kirche zu Magdeburg; zuletzt 1778. Pastor an der Peterskirche zu Hamburg; starb den 26. Aug. 1786. æt. 47. an einer Lungenentzündung. — — Schriften: Der wahre

s) Meusel l. c.

Christ in der Einsamkeit. Halle, 1761. und 1763. gr. 8. (40 kr.) — Das Frauenzimmer in der Einsamkeit. ib. 1762. und 1765. gr. 8. (36 kr.) — Heilige Betrachtungen eines Communicanten. ib. 1763. II. gr. 8. (50 kr.) — Der Christ am Sonntage. ib. 1764-66. IV. 8. (4 fl. 45 kr.) — Der Andächtige; ein Sonntagsblatt. ib. 1772-74. IV. 8. Feddersen und Meister hatten auch Antheil daran. — Anecdoten zur Bildung der Sitten; aus den griechis. und römischen Schriftstellern gesammelt. ib. 1767. II. 8. — Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, auf jeden Tag des Jahres. ib. 1768. 1775. und 1780. II. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur. ib. 1773. 75. II. gr 8. Dritte vermehrte Ausgabe. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen der Andacht über die Leidensgeschichte Jesu. ib. 1771. 8. Vierte Ausg. 1781. gr. 8. (1 fl.) — Predigten für Kinder von reiferm Alter. Leipz. 1772. 74. II. 8. — Predigten über die Sonntagsepisteln. Halle, 1776. IV. gr. 8. (4 fl.) — Predigten über einige Familiengeschichten der Bibel. Hamb. 1782-85. II. gr. 8. — Handlexicon des neuen Test. für Unstudirte. Halle, 1780. gr. 8. (2 fl.) — Lieder für das Herz. Frankf. 1787. 8. (36 kr.) — Theologisches Handlexicon für Prediger und theologische Schriftsteller, über mancherley Sachen, Ideen und Gegenstände ꝛc. Halle, 1789. IV. 8. — Tagebuch über Gott, Religion und die Welt, über Meynungen, Empfindungen und Schicksale. Köthen, 1789. 8. ꝛc. t)

Helferich Peter Sturz, geb. 1737. zu Darmstadt. Er studirte 1754-57. zu Göttingen, Jena und Giessen, nebst den Rechten, die schönen Wissenschaften. Er kam 1759. als Secretär zu dem kais. Gesandten in München; 1760. zu dem Kanzler von Eyben nach Glückstadt, der ihn 1762. nach Kopenhagen schickte. Hier nahm ihn Bernstorf mit 400 Reichsthalern Gehalt zu seinem Secretär an. Er wurde 1763. Secretär in dem Departement der auswärtigen Geschäfte; 1768. Dänischer Legationsrath, da er den König auf seinen Reisen nach Frankreich und England begleitete. Nach seiner Rückkunft wurde er 1770. bey dem General-Postdirectorio mit 2500 Reichsthal. Gehalt angestellt. Aber bey der bekannten Revolution 1772. kam er ins Gefängniß, und nach bewie-

t) Sein Leben und Charakter von Jac. Friedr. Feddersen. Hamburg, 1786. 8. — Homiletisches Journal. Halle, 17 5. II. 8. — Meusel l. c.

Digitized by Google

fener Unschuld zwar wieder frey; aber man entließ ihn mit einer Pension. Nun lebte er zu Altona und Glückstadt; wurde aber 1772. mit 800 Thalern Gehalt, Regierungsrath in Oldenburg; endlich 1775. mit 400 Thlr. Vermehrung Etatsrath. Er starb den 12. Nov. 1779. auf einer Reise zu Bremen. — — Man hat seine Schriften ꝛc. Leipzig, 1779 82. II. gr. 8. München, 1785. II. 8. (1 fl. 40 kr.) zusammengedruckt. Sie sind witzig und angenehm verfaßt.

Johann Heinrich Stuß, geb. 1686. zu Grona bey Göttingen. Er studirte zu Helmstädt und Halle; wurde 1713. Conrector am Ilefeldischen Pädagogio; 1724. Prorector daselbst; 1728. Rector zu Gotha; 1765. emeritus; starb 1775. æt. 91. Er hatte sich ganz dem Schulwesen gewidmet; verband litterarische, mathematische und philosophische Kenntnisse mit den Humanistischen; aber er zerstreute sich zu sehr, daß er in kein Fach tief genug eindrang. — — Man hat von ihm mehrere historische und philologische Abhandlungen. u)

Just Christian Stuß, des vorigen Sohn, geb. 1725. zu Ilefeld; Pfarrer und Superintendent zu Waltershausen im Gothaischen. — — Schriften: Muster und Proben der deutschen Dichtkunst in den mehresten Arten der Poesie, die aus den Arbeiten neuerer Dichter gesammelt sind. Leipzig, 1755. 56. II. 8. — Gedanken von den Fecialen des alten Roms. ib. 1757. 8. (4 kr.) ꝛc. x)

Lorenz Johann Daniel Suckow, geb. 1722. zu Schwerin; Professor der Physik und Mathematik, auch Kammerrath zu Jena. — — Schriften: Erste Gründe der bürgerlichen Baukunst. Jena, 1751. und 1763. gr. 4. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) Dritte stark vermehrte Ausgabe. ib. 1781. gr. 4. — Entwurf einer Naturlehre. ib 1761. 8m. (2 fl. 20 kr.) Veränderte Ausgabe. ib. 1782. gr. 8. — Entwurf einer physischen Scheidekunst. ib. 1769. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) — Die Ursache der Ebb und Fluth. ib. 1766. gr. 8. (20 kr.) — Die Cameralwissenschaften, nach dem Dariesischen Grundriß. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) Vermehrt, ib. 1784. gr. 8. (2 fl.) — Erste Gründe der Kriegsbaukunst. Frankf. 1769. gr. 4. (3 fl.) — Einleitung in die Forstwissenschaft. Jena, 1776. gr. 8. (3 fl.) — **Joh. Gottl. von Ekhards** Experimental-

---

u) Hambergers gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 190 sq. — Sein Leben ꝛc. von seinem Sohn. Göttingen, 1776. 8.

x) Meusel l. c.

Oekonomie über das animalische, vegetabilische und mineralische Reich, oder Anleitung zur Haushaltungskunst, mit Veränderungen, Anmerkungen und Kupfern. Jena, 1778. gr. 8. (3 Thlr.) y)

Georg Adolph Suckow, des vorigen Sohn, geb. 1751. zu Jena; war ordentlicher Lehrer der Mathematik, Physik, Chemie und Landwirthschaft der Kameralschule zu Lautern, jetzt zu Heidelberg, auch Hofrath. — — Schriften: Oekonomische Botanik. Mannheim, 1777. und 1787. gr. 8. — Anfangsgründe der ökonomischen und technischen Chymie. Leipz. 1783. 8. verbessert, ib. 1789. gr. 8. — Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik. Leipz. 1786. gr. 8. — Viele Aufsätze in Crells chemischen Annalen, und andere Abhandlungen. z)

Johann Georg Sucro geb. den 17 Jul. 1722. zu Königsberg in der Neumark; war Consistorialrath und Inspector des Holzkreises im Herzogthum Magdeburg und erster Domprediger zu Magdeburg; starb den 28 Jun. 1786. — — Schriften: Die Furcht des Todes, mit den Gründen der Vernunft und des Glaubens bestritten. Halle, 1746. 8. (15 kr.) — Die beste Welt, ein Lehrgedicht. ib 1746. gr. 4. (8 kr.) — Die vergnügte Einsamkeit. Berlin, 1748. 8. — Widerlegung der Meierischen Gedanken von Gespenstern. Halle, 1754. 8. — Fosters Predigten, aus dem Englischen mit Anmerk. Berlin, 1750. II. 8. — Der Druide, eine Wochenschrift. ib. 1749. 4. (3 fl.) ꝛc. a)

Johann Georg Sulzer geb. den 16 Oct. 1720. zu Winterthur. Er studirte seit 1736. zu Zürich die Theologie, und erhielt 1739. die Ordination. Indeß übte er sich in der Geometrie und Physik, auch lernte er, wegen seiner Neigung zur Mechanik, das Buchbinder-Handwerk, bis er 1741. ins Predigtamt aufgenommen wurde. Zu Magdeburg war er Hauslehrer, wo er auch sein künftiges Glück gründete, und seinen Geschmack in den schönen Wissenschaften bildete. Er wurde 1747. Lehrer der Meßkunst am Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und 1750. Mitglied der k. Akademie daselbst. Das erstere Lehramt behielt er bis 1764. bey, da ihm der König nicht nur einen jährlichen Gehalt von 300 Tha-

---

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c.
a) Meusel l. c.

lern, sondern auch eine ausserordentliche Pension von 1000 Thalern verwilligte, um ihn bey der Akademie beyzubehalten, bey welcher er zuletzt Director der philosophischen Classe war. Er machte verschiedene Reisen, und starb den 25 Febr. 1779. an den Folgen einer Apoplexie zu Berlin; allgemein geschätzt. — — Schriften: Moralische Betrachtung über die Werke der Natur. Berlin, 1745. 8. (12 kr.) Vermehrt, ib 1770. 8. — Versuch von der Auferziehung und Unterweisung der Kinder. Zürich, 1745. und vermehrt, 1748. 8 (50 kr.) — Kurzer Begriff aller Wissenschaften ꝛc. Frankf. 1770. 8. (24 kr.) — Scheuchzers Naturgeschichte des Schweizerlandes, mit Anmerk. Zürich, 1746. II. 4. m. K. (4 fl. 30 kr.) — Wests Betrachtung über die Auferstehung Christi, aus dem Englischen. Berlin, 1748. 8m. (45 kr.) — Unterredungen über die Schönheit der Natur. ib. 1750. und 1770. 8. (24 kr.) — Hume Versuch über die menschliche Erkenntniß; aus dem Englischen mit Anmerk. Leipz. 1755 8. — Gedanken über die beste Art, die klassischen Schriften mit der Jugend zu lesen. ib. 1765. 8. (8 kr.) — Allgemeine Theorie der schönen Künste ꝛc. Leipz. 1771.-74. III. gr. 8. und nach alphabetischer Ordnung vermehrt von Blankenburg. ib. 1786. 87. IV. gr. 8. (18 fl.) Ein klassisches Werk. — Die schönen Künste in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und bessern Anwendung betrachtet. ib. 1772. 8. (15 kr.) — Vermischte philosophische Schriften. ib. 1773. 81. II. gr. 8. (3 fl.) Dabey sein Leben. — Lungens freundschaftliche Briefe. ib. 1769. 70. 8. — Vorlesungen über die Geographie der vornehmsten Reiche und Länder in Europa, fortgesetzt und berichtigt von Carl Dan. Traue, Prof. am Joachimsth. Gym. zu Berlin. 1786. II. 8. Hat noch viele Fehler. ꝛc. b)

F. G. Sulzer geb. zu Gotha; daselbst Hofmedicus. — — Natürliche Geschichte des Hamsters. Göttingen, 1774. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.)

Johann Heinrich Sulzer geb. 1735. zu Winterthur; daselbst Doct. med. und Mitglied des grossen Raths. — — Schriften: Die Kennzeichen der Insecten nach Linnee, und derselben

---

b) Hirzel an Gleim, über Sulzer den Weltweisen. Zürich, 1779. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Deutscher Merkur, 1781. viertes Quart. p. 30-35. — Hambergers und Meusels gel. Deutschl.

natürliche Geschichte. Zürich, 1761. 4. mit gemahlten Kupfern. (9 fl.) mit schwarzen. (6 fl. 30 kr.) — Abgekürzte Geschichte der Insecten. Winterthur, 1776. II. gr. 4.

Franz Joseph Sulzer geb. zu Laufenburg im Breisgau; Auditeur bey dem k. k. Cavallerie-Regiment Savoyen zu Wien. — — Geschichte des transalpinischen Daciens d. i. der Wallachei, Moldau und Bessarabiens ꝛc. Wien, 1781. 82. III. gr. 8. — Litterarische Reise durch Siebenbürgen, den Temeswarer Bannat, Ungarn, Oesterreich, Bayern, Schwaben und Elsaß ꝛc. 1782. 8. c)

Daniel de Superville geb. 1657. zu Saumur in Anjou. Er studirte hier; wurde 1683. Prediger zu Loudun, und nach Widerrufung des Edicts von Nantes, Prediger der französischen Gemeinde zu Rotterdam, wo er den 9 Jun. 1728. starb. — — Schriften: Les verités & les devoirs de la religion chretienne. Amst. 1737. 8. (18 gr.) — Le vray Communicant, ou de la S. Céne. Rotterd. 1744. II. 8. Deutsch: Der rechtschaffene Communicant ꝛc. Eisenach, 1734. II. 8. (45 kr.) — Sermons sur divers textes de l'ecriture S. Rotterd. 1724. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) und Nouveaux sermons. Amst. 1743. 8. (1 Thlr.) Deutsch von Martini. Leipzig, 1755. 8. (30 kr.)

Wilhelm von Surenhuysen, Prof. hebr. & gr. L. zu Amsterdam. — — Schriften: Mischna, s. Hebræorum iuris, antiquitatum & legum oralium systema. Amst. 1730. T. VI. Vol. III. fol. (18 Thlr.) — Βιβλος καταλλαγης, in quo secundum veterum theologorum hebr. formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. & N. Test. allegata ib. 1713. 4. (1 Thlr. 18 gr.) d)

Johann Peter Süßmilch geb. den 3 Sept. 1707. zu Berlin, wo sein Vater Bürger und Braueigener war. Er studirte seit 1727. zu Halle und Jena; lehrte hernach 4 Jahre lang in dem Haus des Feldmarschalls von Kalkstein, und wurde Feldprediger bey dessen Regiment; wurde 1740. Prediger zu Enzien und Knoblauch; 1742. Probst von Cöln an der Spree und Ober-Consistorialrath, Kirchenrath, und erster Prediger an der Petrikirche, auch seit 1743. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, wo er den 22 März 1767. æt. 60. starb. — — Schriften: Die göttliche Ordnung in

c) Meusel l. c.
d) Hist. Bibl. Fabr. P. I. p. 254 sq.

Digitized by Google

der Veränderung des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortsetzung desselben erwiesen. Berlin, 1740. 8. ib. 4te Ausg. 1775. 76. III. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) Vermehrt und verbessert durch **Chr. Jac. Baumann**, Prediger zu Lebus. ib. 1787. III. gr. 8. **Baumann**, der das Buch von den Rechnungsfehlern reinigte, und beträchtlich vermehrte, starb den 29 Dec. 1786. Nach dessen Tod besorgte der Professor Hausen die 5te Ausgabe. I Th. ib. 1788. gr. 8. Das Werk bleibt klassisch; mit philos. Scharfsinn verfaßt. — Die Unvernunft und Bosheit des berüchtigten **Edelmanns** ꝛc. ibid. 1747. 8. — Einzelne Predigten und Abhandlungen. e)

Johann Swammerdam geb. 1637. zu Amsterdam, wo sein Vater Apotheker war. Er studirte zu Leiden vorzüglich die Anatomie, und reis'te nach Frankreich. Nach seiner Rückkunft lebte er unter seinen gelehrten Beschäftigungen vor sich zu Amsterdam, und starb daselbst 1680. Er machte in der Anatomie viele neue Entdeckungen, und wendete die meiste Zeit auf Untersuchung der Würmer, Raupen, Schmetterlinge und Insecten. Sein kostbares Insecten-Cabinet, für welches ihm vormals der Großherzog von Florenz 12000 fl. gebotten hatte, wurde nach seinem Tod zerstreut. — — Schriften: Hist. apum. Amst 1673. 8. — Hist. ephemeri. ib. 1675. 8. — Miraculum naturæ s. uteri fabrica. Lugd. B. 1717. 4. (12 gr.) Lond. 1685. 8. (16 gr.) — Tr. de respiratione usuque pulmonum; ed. III. Lugd. B. 1738. 8. (18 gr.) — Hist. insectorum generalis. Amst. 1685. 4. (1 Thlr. 16 gr.) **Heinr. Chr. Hennmius** übersetzte sie aus dem Holländischen ins Lateinische. Nach des Verfassers Tod kam aus dessen hinterlassenen Handschriften in holländischer Sprache heraus: Biblia naturæ s. hist. insectorum &c. Lugd. B. 1738. 39. II. fol. m. (14 Thlr.) Mit prächtigen Kupfern, und **Boerhavs** Vorrede, darinn er von Swammerdams Leben und Schriften Nachricht giebt. Deutsch: Bibel der Natur, worinn die Insecten in gewisse Classen vertheilt, sorgfältig beschrieben, zergliedert und in saubern Kupfern vorgestellt werden. Leipz. 1752. grfol. (13 fl.) ꝛc. f)

---

e) Das neue gelehrte Europa. 18 Th. p. 387-402. — **Hambergers und Meusels** gel. Deutschland.

f) Koenig Bibl. V. & nova, h. v. — Halleri Bibl. Anat. T. I. p. 540-543. Ej. Bibl. Botan. T. I. p. 544 sq.

Digitized by Google

Immanuel Swedenborg geb. den 29 Jan. 1688. zu Stokholm, wo sein Vater, Jesper Swedberg, als Bischof von Skara lebte. In seinem 28ten Jahr wurde er zum ausserordentlichen Assessor des k. Collegii der Bergwerke ernennt. Diese Stelle zog er dem Professorat zu Upsal vor, das man ihm zu gleicher Zeit anbot. Nun legte er sich ganz auf die Mathematik und Bergwerkskunde. Er machte zu diesem Ende mehrere Reisen. Man wählte ihn 1729. und 1734. zum Mitglied der Akademien zu Upsal, Petersburg und Berlin. Bald wurde er ein Schwärmer. Seine Imagination führte ihn ins Geisterreich. Mit Geistern hatte er, wie er vorgab, vertrauten Umgang. Um seinen Träumereien ungestörter nachhängen zu können, lies er sich 1747. zur Ruhe setzen. Er starb unverehligt auf seiner letzten Reise den 29 März 1772. æt. 85. zu London, wo er nach seinem Tod einen schwärmerischen Anhang hatte. — — Schriften: Miscellanea observata circa res naturales, præsertim circa mineralia, ignem & montium strata. Lipf. 1722. III. 8. — Opera philosophica & mineralia. Dresdæ, 1734. III. fol. (10 Thlr.) fol. m. (12 Thlr.) m. K. — Oeconomia regni animalis &c. Lond. 1740 41. II. 4m. (5 fl.) — Regnum animale anatom. physice & philosophice perlustratum. Hagæ C. 1744. III. 4m. (9 fl.) — De coelo & eius mirabilibus & de inferno, ex auditis & visis. Lond. 1758. 4m. (3 fl. 30 kr.) Französisch: Merveilles du ciel & de l'enfer. Berlin, 1782. II. 8. — De nova Hierosolyma & eius doctrina coelesti, ex auditis e coelo. ib. eod. 4m. (1 fl. 45 kr.) — De telluribus in mundo nostro solari, quæ vocantur planetæ, & de telluribus in coelo astrifero. ib. 1758. 4m. (1 fl.) — De equo albo, Apocal. XIX. ib. eod. 4m. (30 kr.) — Sapientia angelica de div. amore & de div. sapientia. Amst. 1763. 4m. (1 fl. 45 kr.) — De div. providentia. ib. 1764. 4m. (2 fl.) — Deliciæ sapientiæ de amore coniugali. ib. 1768. 4m. &c. Diese u. a. Schriften wurden zum Theil von Schwärmern in andere Sprachen übersetzt. — Theologische Werke, nebst des Verfassers Leben. Leipz. 1789. 8. g)

Gerhard van Swieten geb. den 7 Mai 1700. zu Leiden aus einem alten adelichen niederländischen Geschlecht. Er studirte anfangs zu Löwen, hernach unter Boerhave zu Leiden, wo er sich nebst der Medicin zugleich auf Chemie und Pharmacie legte.

g) Saxii Onomast. T. VI. p. 356.

Durch Genie und Fleiß war er 20 Jahre lang Boerhavs würdigster Schüler. Wegen seiner Kenntnisse kam er 1745. als Leibarzt an den Hof nach Wien. Hier wurde er hernach k. k. Rath, oberster Bibliothekar, Director der medicinischen Facultät und des H. Stephans Ordensritter, auch Mitglied der k. Akad. der Wissenschaften zu Paris. Er starb den 18 Jun. 1772. æt. 73. Die Kais. Maria Theresia lies ihm wegen seiner Verdienste eine Bildsäule errichten. — — Schriften: Commentaria in H. Boerhavii aphorismos de cognoscendis & curandis morbis. Lugd. B. 1745 - 64. V. 4m. ib. 1766 - 89. VII. 4. (30 fl.) Hildburgh. 1754 - 73. V. 4m. (20 fl.) Wirceb. 1789. VII. 8. (10 Thlr.) Deutsch: Erläuterung der Boerhavischen Lehrsätze von Erkenntniß und Heilung der Krankheiten. Wien, 1755 - 75. V. gr. 4. (22 fl.) Französisch, Lion, 1770. VI. 12. (7 fl. 30 kr.) D. J. Adolph Gladbach verfertigte den 5ten Tom, unter der Aufschrift: Index in SWIETENII Comment. Tomus V. supplementum, continens res notatu maxime dignas in commentariis reperiendas. Hildburgh. 1775. 4m. — Compendium commentariorum in H. Boerhave aphorismos. Francof. 1762. 8. (30 kr.) — Erläuterung der Boerhavischen Lehrsätze der Chirurgie, aus dem Lateinischen. Wien, 1778. II. 4. (4 Thlr.) — Beschreibung und Heilungsart der Krankheiten im Feldlager. ibid. 1758. 8. Französisch, ibid. 1759. 8m. (45 kr.) Paris, 1760. 8. — Constitutiones & morbi, potissimum Lugduni B. observati. Vindob. 1782. 8. h)

Jonathan Swift geb. den 30 Dec. 1667. zu Dublin in Irland. Er studirte hier die Geschichte und Dichtkunst mit Beyseitsezung der Philosophie und Mathematik. Weil man ihn nicht zum Magister machen wollte, so gieng er im Verdruß nach Oxford, wo er 1691. die Magisterwürde, und 1701. die Doctorwürde erhielt. Der Ritter Temple gab die Kosten zu seinem Studiren. K. Wilhelm III, der den Ritter oft besuchte, lernte den Swift kennen und bot ihm eine Rittmeistersstelle an, die er aber ausschlug. Swift gieng nach Irland zurück, und trat in den geistlichen Stand. Lord Capel, dem er von Temple empfohlen war, gab ihm eine

---

h) BRUCKERI Pinacotheca. Dec. X. — Baldingers Biographien. — Gruners Almanach 1784. p. 18 sq. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 424 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 389 sq.

Pfrunde von 2000 Pfund. Er trat sie aber bald an einen Freund ab, und kehrte zu Temple nach Scheene zurück. Dieser vermachte ihm ein Stück Geld, mit dem Auftrag, er möchte die noch ungedruckte Schriften nach seinem Tode besorgen. Mit seiner Frau, die er 1716. heyrathete, und deren Eigenschaften er oft unter dem Namen Stella erhob, lebte er auf einen besondern Fuß. Nie wollte er sie, als in Gegenwart einiger Zeugen sehen. Sie starb 1727. aus Verdruß; und er beweinte ihren Tod so lang er lebte. Da er auf seine Bittschrift von K. Wilhelm keine Beförderung erhalten konnte, so gieng er wieder nach Irland. Hier erhielt er die Pfründe Laracor von 4000 Pfund, und die von Rathbegan von 1200 Pf. jährlicher Einkünfte. Endlich wurde er 1713. Dechant von St. Patrik zu Dublin. Er galt viel bey den Ministern der K. Anna; war ein Vertrauter des Grafen von Oxford und mehrerer Lords, auch des Pope, Gray, Young, Arbuthnot ꝛc. Durch seine Vertheidigung der Torris, und durch seine Briefe zur Vertheidigung der Manufacturen, die er unter dem Namen Draper herausgab, erwarb er sich unsterblichen Ruhm und die Liebe des Volks. Vanessa, die er in seinen Gedichten preist, ist Esther Vanhomrigh, eines reichen holländischen Kaufmanns Tochter. Sie hielt sich in Irland auf. Swift verlohr 1735. den Gebrauch seines Verstandes und Gedächtnisses; verfiel 1742. in Wahnsinn und wurde kindisch. In diesem Zustand starb er den 29 Oct. 1745. Die Stadt Dublin lies ihm ein Ehrenmal in der Patrikskirche errichten. Er hinterlies ein besonderes Vermächtniß von 24000 Pfund und den Rest seines Vermögens zur Stiftung eines Hospitals für alle Narren. — — Schriften: Sämtliche Reisen des Capitain Lemuel Gulivers, zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Englischen. Zürich, 1771. gr. 8. (1 fl.) Neu übersetzt von Riebek. ib. 1788. 8. Französisch: Voyages du Cap. Lem. Gulliver en divers Pays éloignés. III. 12. m. K. (1 fl. 45 kr.) Ein philosophisch historischer Roman. — Das Mährgen von der Tonne. Zürich, 1758 gr. 8. m. K. (1 fl.) Neu übersetzt von Riebek. ib. 1787. 8. Französisch: Le Conte de Tonneau. Amst. 1741. II. 12. m. K. (1 Thlr. 6 gr.) Lausanne, 1742. II. 12. m. K. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1756. III. 12. (2 fl.) und Tr. entre les nobles & le peuple dans le républiques d'Athénes & de Rome, ou Suite du Conte de Tonneau. Haye. 12. (48 kr.)

(48 kr.) — Reise nach Caclogallinien ꝛc. Antilongin ꝛc. Satyren, Briefe ꝛc. alles mit beissendem Scherz, grossem Wiz und feiner Kritik. Man muß ihm aber viele grobe und unanständige Ausdrüke zu gut halten, weil er auf seinen Reisen, die er gemeiniglich zu Fuß machte, mit Stallknechten, Fuhrleuten ꝛc. zu speisen, und überhaupt mit gemeinen Leuten gern umzugehen pflegte. — Works &c. Edinburg, 1768. XIII. 8. (20 fl.) Lond. XIII. 8. (30 fl.) Dazu kamen noch 3. Bände, Dublin, 1766. 8. welche politische Aufsäze und Briefe mit interessanten Anecdoten, auch einige Gedichte enthalten. — Works &c. Lond. 1755. XXII. 8. und mit historischen und kritischen Anmerkungen von J. Hawkesworth. Edinb. 1788. XVIII. 8. (57 fl.) Die vollständigste Ausgabe. i)

Arthur Ashley Sykes ꝛc. — — Schriften: Lehre der H. Schrift von der Erlösung der Menschen durch Jesum Christum; aus dem Englischen. Leipz 1777. gr. 8. (2 fl.) — Paraphrase des Briefs an die Hebräer, englisch Lond. 1755. gr. 4. Deutsch mit Anmerk. von Semler. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Versuch über die Natur, Absicht und den Ursprung der Opfer; aus dem Englischen mit Anmerk. von Semler. ib. 1779. 8. (1 fl.)

---

i) Von seinem Leben: Des Grafen John von Orrery väterliche Briefe an seinen Sohn Hamilton Boyle, über das Leben und die Schriften des berühmten D. Jon. Swift; aus dem Englischen. Leipz. 1752. 8. (36 kr.) Französisch fehlerhaft übersezt, Paris, 1753. 12. Weil ihn aber Orrery nicht vortheilhaft schildert, so kamen 1754. Anmerkungen zu seinen Briefen, und 1755. eine neue Lebensbeschreibung von Drane Swift, einem Neffen des Jon. Swifts heraus. Auch Thomas Sheridan beschrieb sein Leben in englischer Sprache, Lond. 1787. 8. aber gegen Orrery zu polemisch.

Digitized by Google

Zusätze und Verbesserungen.

Erster Band.

Zur Note a) 9. p. 37. Von dem Kloster selbst sind nachzulesen: Memoires pour servir a l'histoire de Port-Royal &c. par MSr. DU FOSSE. Utrecht, 1739. 8. und Nouvelle hist. de l'Abbaye de Port-Royal. Paris, 1786. IV. 8. mit den Lebensbeschreibungen einiger Gelehrten, z. B. Pascal, Nicole, Tillemont, Racine ꝛc. die sich da aufhielten. — NEVELETI p. 59. lin. 1. — Zu TYRWHITT &c. nachgedruckt. Erlangæ, 1785. 8. — Ueber die Geschichte der Erfindung ꝛc. Auch gehört hieher: SCHELHORNII Diatr. prælimin. de variis rebus ad natales artis typographicæ illustrandos facientibus; bey der Ausgabe des Card. Quirini Buch: De optimis scriptorum editionibus &c. p. 70. lin. 22. — Zur Note o) p. 72. Cf. FABRICII Bibl. lat. T. III. C. IX. verglichen mit Huttens Beyträge zur Speierischen Litterargeschichte. p. 42. 46. — Nach den Worten: mit 128 holländ. Gulden ꝛc: Bey der Versteigerung der Bibliothek des Duc de la Valiere wurden für das Catholicon Johannis de Janua, Moguntiæ, 1460. fol. 2000 Livres; für des DURANDI Rationale div. officiorum. ib. 1459. fol. 2700 Livres; für VIRGILII Opera, Romæ, 1469. baar 4200 Livres; für Fausts Bibel, Mainz, 1462. fol. 4085 Livres bezahlt. p. 73. lin. 10. — Zur Note t) p. 76. lin. 10. GERET de A. Pii Manutii vita & meritis in rem litterariam. Vitemb. 1753. 4. — Nach den Worten: gewiß verewigen werden.) Aber schon 1790. gieng diese prächtige Anstalt, mit grossem Verlust der Unternehmer, wieder ein; daß man nun den ganzen Voltaire um den helftigen Preiß kauft. p. 84. lin. 27. — Zur Note z) p. 129. Auch merke man: Voyage du jeune Anacharsis dans le milieu du IV. siècle avant J. Christ. (par BARTHELEMY) Paris, 1788. 8. — Ad p. 151. lin. 33. Der Tractat de mundo &c. wird dem Aristoteles abgesprochen. Cf. DAN. HEINSII Orationes & Dissertationes. Amst. 1657. p. 471. u. FABRICII Bibl. gr. Vol. II. p. 128. — Soll p. 165. lin. 7. heissen: Für die Kritiker ist des Villoison nicht so schön gedruckte Ausgabe der Iliade, Venet. 1788. fol. sehr interessant. — Und ib. lin. 23. Der 4te Tom ꝛc. — (Nach ergänzen, p. 185. lin. 13.) Ex editione Parisiensi repetiit, recensuit & illustravit HERM. TOLLIUS. Lugd. B. 1788. 4. (5 fl.) — WASSE &c. p. 195. lin. 29. —; Strothe Diodor ꝛc. Frankf. 1783. VI. 8. (10 fl.) p. 201. lin. 19.

Digitized by Google

— II. u. III. gr. & lat. c. n. NIC. BLANCARDI. Amst. 1668. 83. 8. p. 207. lin. 9. — Cura JOH. P. SCHMIDII &c. VII. 8. p. 215. lin. 27. — Nach Schneiders Ausgabe rc. Ed. BELIN DE BALLU, gr. & lat. T. I. Argent. 1787. 8. p. 219. lin. 11. — 1720. p. 378. lin. 3. — Boethius p. 404. lin. 19. Amst. 1735. II. 8. pag. 419. lin. 38. — Zu Abälard rc. Note g) pag. 459. Denina über die Schicksale der Litteratur. 1 Th. p. 170 sq.

Zweiter Band.

Verdammten und verfolgten rc. p. 3. lin. 16. — Paracelsystem p. 7. lin. 17. — Etwa 5000 (statt 15000) p. 12. lin. 23. — Zu Erasmus rc. Note o) pag. 19. Mosers patriotisches Archiv. 7 B. p. 15 sq. — Zu Ariost rc. Note b) pag. 155. Denina über die Schicksale der Litteratur. 1 Th. p. 287. sqq. — Zur Note z) pag. 488. WITTEN Memoriæ &c. — Zur Note u) pag. 627. Meusels litterar. biogr. Magazin. 2 St.

Dritter Band.

Pignori p. 51. lin. 17. — Meteororum p. 55. lin. 2. — Universel &c. p. 107. lin. 27. — Deutsch, Halle, 1786-90. III. gr. 8. bis M. pag. 106. lin. 2. — statt (ist noch nicht geendigt) setze man: soll mit dem 4ten Tom beschlossen seyn. p. 113. lin. 20. — Opere permesse. Venezia, 1654. IV. 12. pag. 115. lin. 36. — Dionysius Gottfried (Denys Godefroy) p. 133. lin. 31. — Die meisten sind witzig, wenn anders Wortspiele und Allusionen Witz anzeigen. p. 166. lin. 6. — Die Gedichte sind oft sinnreich und sanft; aber auch oft allzugekünstelt. Sie werden deswegen gelobt und getadelt. p. 173. lin. 25. — (schöne) ist wegzustreichen. p. 184. lin. 6. — (Nach Sydenham rc. p. 248.) Nicolaus Venette geb. 1633. zu Rochelle. Er studirte zu Bourdeaux und Paris die Medicin; reis'te nach Portugal und Italien; practicirte hernach zu Rochelle, wo er den 18. Aug. 1698. starb. — Schriften: Tableau de l'amour conjugal, consideré dans l'ètat du mariage. Lond. II. 12. mit Kupf. (2 fl. 20 kr.) Deutsch: Von Erzeugung der Menschen. Königsb. 1762. 8. (1 fl.) — Tr. du scorbut. Rochelle, 1671. 12. — Tr. du Rossignol. ib. 1697. 12. — Tr. des pierres, qui s'engendrent dans les corps humain. Amst. 1701. 12. (50 kr.) Deutsch: Von den Steinen, welche in der Erde und in den Thieren erzeugt werden. Sorau, 1763. 8. mit Kupf. (36 kr.) — Stauziuse p. 274. lin. 13. — (statt Gozzi) setze man: Algarotti, Bertola, Frugoni rc. p. 279. lin. 14. — (statt Diderot) Pirron rc. ib. lin. 13. — (statt Caro) Chiari rc. ib. lin. 34. — Zwischen Voltaire und Fielding setze man: Goldoni, Gozzi rc. ib. lin. 36. — (statt 4.) 8 Guineen. p. 281. lin. 7. — Gori rc. p. 289. lin. 9. — (statt Stenks) Stryks rc. p. 294.

Digitized by

lin. 5. — improvisatori &c. p. 316. lin. 28. — sich auszeichnende 2c. p. 317. lin. 24. — (die) ist wegzustreichen. ib. lin. 32. — Joh. Bapt. Beccaria in verschiedenen Theilen der Naturkunde, und der Marchese Beccaria 2c. ib. lin. 35. — Nach Annibal Caro setze man: der Abt Pietro Chiari, der Abt de Giorgi Bertola 2c. p. 318. lin. 2. — Nach (starb) setze man: Sam. von Hulß, Burgermeister im Haag, dessen Büchersammlung 100000 Bände faßte. Man hat davon ein gedrucktes Verzeichniß. 1730. IV. 8. Friderich Rostgard, ein Dänischer Litterator, dessen Bibliothek 1726. zu Kopenhagen verkauft wurde, und nach dem gedruckten Verzeichniß 1068. Codices hatte. Joh. Morus, Bischof zu Eli, dessen zahlreiche Bibliothek durch die Freygebigkeit K. Georgs I. der Cambridger einverleibt wurde. 2c. pag. 323. lin. 1. — Artopoeus p. 327. lin. 22. — bis 1788. XXXIV. Stücke. p. 332. lin. 4. — Rhenferd p. 363. lin. 23. — Reflexions &c. p. 377. lin. 1. — (Zu J. H. Harpprecht 2c. p. 385. lin. 19.) geb. den 9. Jul. 1702. zu Tübingen, wo sein Vater Moriz David, damals Hofgerichtsadvokat, hernach aber Regierungsrath in Stuttgard war. Er kam 1726. als Hofrath nach Hechingen; 1733. als Kanzleydirector nach Neustadt; 1738. als Regierungsrath nach Stuttgard; wurde 1745 2c. — Zur Note n) ib. Joh. Aug. Reuß Beyträge zur neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, 3ter Band, wo p. 1-62. Harpprechts Leben steht. — Elemens &c. p. 412. lin. 27. — Nach (starben auch zu früh) ihrem Tod edirte Ge. Aug. Spangenberg ihre Arbeit: Corpus iuris civilis &c. T. I. Gottingæ, 1776. 4m. pag. 484. lin. 30. — Nach (eben so den Lucan. ib. 1726. 8.) auch CICERONIS epistolæ ad diversos. ib. 1739. 8. pag. 485. lin. 6. — Nach Brunks Ausgabe die vorzüglichste. p. 490. lin. 25. — Nach (Ittig) Saxe, Geßner, Kloz 2c. p. 496. lin. 21. — Nach (1723. III. fol.) ib. 1741. II. fol. pag. 496. lin. 26. — (statt Professor) Director 2c. p. 498. lin. 34. — Nach (in italienischer Sprache) Degli Anfiteatri Lib. II. Verona, 1728 &c. pag. 499. lin. 10. — Nach (Briefe). Auch im dramatischen Fach gab er ein nachahmungswürdiges Muster in seinem Trauerspiel Merope. Siena, 1728. 8. welches Voltaire nachahmte, ohne die edle Simplicität des griechischen Theaters zu erreichen. Eben so in den Lustspielen le Ceremonie. Venezia, 1728. 8. u. il Raguet. Verona, 1747. 8. Auch in seinem Teatro Italiano. ib. 1728. III. 8. pag. 499. lin. 21. — EURIPIDIS Tragoediæ &c. wieder aufgelegt vom Prof. Beck. Lips. 1778-89. III. 4. pag. 502. lin. 35. — Nach (alle kritisch und schön); aber oft zu polemisch. pag. 503. lin. 3. — Nach den Worten (gleich nachgedruckt.) Die kostbare Anstalt wurde aber 1790. mit grossem Verlust aufgehoben. Jetzt kauft man in Paris, wohin alles gebracht wurde, ein vollständiges Exemplar von den prächtig gedruckten Voltärischen Werken um den heftigen Subscriptionspreiß, und bald wird man sie noch wohlfeiler kaufen. p. 539. lin. 34. — Brochuren 2c. p. 452. lin. 36. — Zu Adelungs Schriften p. 549. Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, mit kurzen

Anmerk. Leipzig, 1776-84. IX. Jahrgänge, jeder XII. St. 8. Seit 1782. von Christian Dan. Beck fortgesetzt. — J. Williams Ursprung, Wachsthum und gegenwärtiger Zustand der nordischen Reiche; aus dem Engl. ib. 1779. 81. II. gr. 8. — Geschichte der Philosophie. ib. 1787. 88. III. 8. — — Zu J. N. Anton (p. 566.) geb. den 19. Dec. 1737. zu Schmiedeberg; seit 1759. ꝛc. — Nach (in Hamburg) jetzt in Berlin. p. 568. lin. 19. — Die Worte (trennte sich aber wieder von ihr) sind wegzulassen. p. 570. lin. 25. und zur Note s) pag. 571. kann man setzen: Nicolai Anecdoten von K. Friderich II. erstes Heft. p. 11-75. — Nach (Justizrath) setze man: zu Göttingen. p. 581. lin. 7. — Zu Baglivi, geb. den 5. Sept. 1668. p. 586. lin. 22. — Zu Bahrdts Schriften: Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über deutsche Union. Berlin, 1790. 8. p. 586. lin. 19. — Zu J. H. v. Balthasar ꝛc. geb. 1722. p. 590. lin. 1. — Zu Baltimore, (statt neben seiner Gattin) als Ehemann ꝛc. ib. lin. 20. — Zu Bamberger, p. 591. (nach brittisch-theol. Bibliothek ꝛc. lin. 18.) Der brittische Theolog. Halle, 1780, 81. VI. 8. — Predigten. Dessau, 1784. 8. — Biogr. und litter. Anecdoten ꝛc. 1786. 87. II. gr. 8. ib. lin. 26. — — Nach (in Altona auf) hernach in Halle; starb den 30. Jul. 1790. zu Dessau. p. 600. lin. 19. — Nach (1746. 12. setze man: Traité de l'arrangement des mots; trad. du Grec de Denys d'Halicarnasse; avec des reflexions sur la languo françoise, comparée avec la grècque &c. Paris, 1788. 8. p. 602. lin. 2. — p. 608. Ludwig Adolph Franz Joseph von Baczko, geb. den 8. Jul. 1755. zu Lyk in Ostpreussen. (Zu seinen Schriften): Kleine Biographien und Züge aus dem Leben grosser und wenig bekannter Menschen ꝛc. Berlin, 1787. 8. — Nach (Jac. Chr. Beck ꝛc. p. 614.) Christian Daniel Beck, geb. den 22 Jan. 1757. zu Leipzig; wurde daselbst 1780. Prof. phil. extraord. und 1785. ordentlicher Prof. der griech. und lat. Litteratur. — — Schriften: Macquers römische Jahrbücher, oder chronologischer Abriß der Geschichte Roms; aus dem Französ. mit Anmerk. Leipz. 1783. 8. — Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik; aus dem Engl. des Adam Fergusons, mit Anmerkungen und Zusätzen. ib. 1784-87. III. gr. 8. — Geschichte des Othomannischen Reichs; aus dem Französ. des Ritters Muradgea d'Osson ꝛc. mit Abkürzung, Anmerkungen, Zusätzen, Glossarium und Register. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. — Anleitung zur Kenntniß der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte. Leipzig, 1787. 89. II. gr. 8. Auszug ꝛc. ib. eod. 8. — Commentarii de litteris & auctoribus græcis atque latinis, scriptorumque editionibus. ib. T. I. 1789. 8m. (1 fl.) (Cf. Meusels gel. Deutschl.) — Nach starb plötzlich (hat sich erhenkt) p. 617. lin. 12. — (p. 619. lin. 8.) Joh. Joachim Bellermann, geb. zu Erfurt; daselbst seit 1785. Prof. philos. extraord. auf der Universität, und Prof. L. hebr. am Gymnasium. — — Handbuch der biblischen Litteratur. 1 Th. Erfurt, 1787. 8. — Bemerkungen ꝛc. ib. 1788. 89. II. gr. 8. — — (Zu Benzler ꝛc. p. 625.) seit 1783. Bibliothekar

Digitized by Google

zu Weringerode. — — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten. ꝛc. ib. 1779-83. V. 8. — Auszug aus dem engl. Zuschauer. Berlin, 1782. VIII. 8. — Zur Note z) p. 628. Daß Bergler ein Türke geworden sey, läugnet Seivert in seinen Nachrichten von Siebenbürg. Gelehrten. S. Allgem. D. Biblioth. 1785. 1 St. p. 241. — Zu Gustav Bergmann ꝛc. (nach Arrosch) jetzt Pfarrer zu Salisburg in Liefland. p. 628. lin. 28. Zu seinen Schriften: Reisen eines Franzosen ꝛc. aus dem Französ. des Abt Delaporte. Leipz. 1769. III. 8. (bis 1788. XXXIV. 8.) ib. — Zu Bertuch ꝛc. seit 1785. Legationsrath. p. 636. — Zu Blankenburgs Schriften (p. 652. lin. 21.) Gilbert Stuarts Abriß des gesellschaftlichen Zustandes in Europa ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1779. gr. 8. — — (Zu Aloysius Blumauer ꝛc. p. 654.) geb. den 21. Dec. 1755. zu Steyer im Lande ob der Ens. Er war Büchercensor zu Wien; ist seit 1787. Buchhändler. (Zu seinen Schriften) Glaubensbekenntniß ꝛc. Straßb. 1786. 8. — — (Zu Chr. Aug. Bode Schriften p. 656.) Nova versio sententiarum regis Salomonis &c. Helmst. 1777. 4. — Psalmi CXIX. versio c. notis &c. ib. 1783. 4. — — (Zu Joh. Joach. Chr. Bode ꝛc. p. 657.) geb. 1731. zu Lichtenberg im Braunschweigischen. — — Magazin für Ingenieurs ꝛc. 1777-87. X. 8. (15 fl.) p. 661. lin. 2. — — (Nach Bielefeld, p. 670. lin. 2.); nun Professor zu Duisburg. — — (Zu C. J. Bouginé ꝛc. p. 675. lin. 1.) Auch seit 1790. wirklicher Rector des Gymn. illustris. — — (Zu Brunks Schriften ꝛc. p. 700. statt MELEAGRI &c.) Gnomici poetæ græci &c. ib. 1784. 8. — — hier ꝛc. p. 700. lin. 17. — — (Zu Bükings Schriften p. 707. Sammlung von Aufsätzen und Beobachtungen aus den meisten Theilen der Arzneywissenschaft. Stendal, 1787. 8. — — (Zu Büsching ꝛc. p. 709.) Wöchentliche Nachrichten ꝛc. wurden 1787. geendigt. — — Burk ꝛc. p. 711. lin. 24.

Vierter Band.

(Zu C. A. Cäsars Schriften p. 1.) Ueber die Strafgesetze ꝛc. aus dem Französischen des von Valazé, mit Anmerkungen. Leipz. 1786. 8. — — (Zu H. Callisen p. 4.) geb. 174'. zu Preez im Holsteinischen; Doct. med. u. Prof. Anat. & Chirurg. zu Kopenhagen. — — (Zu Cancrin ꝛc. p. 7.) seit 1782. Regierungsdirector zu Altkirchen in der Grafschaft Sayn; seit 1783. Collegienrath zu Petersburg; wurde geadelt. — Vermischte, meist ökonomische Schriften, 12. Abhandlungen. Riga, 1786. 87. 4. mit Kupf. p. 7. lin. 21. — — (Zu Christiani ꝛc. p. 32. lin. 8.) Geschichte der Herzogthümer ꝛc. Hamb. 1783. 84. II. 8. — — (Zu Cotte ꝛc. p. 51. lin. 3.) Den 2oten Tom ꝛc. — — (Zu C. Denina p. 75. lin. 18.) lebt seit 1782. zu Berlin als Mitglied der k. Akad. der Wissenschaften. — Bibliopoeïe ꝛc. ib. lin. 21. — Essai sur la vie & le regne de Frederic II. R. de Prusse. Berlin, 1788. 8. p. 75.

lin. 29. — — (Zu J. Chr. Döderlein p. 90. lin. 28. Entwurf der christl. Sittenlehre. Jena, 1790. 8. — — (Zu C. D. Ebelings Schriften ꝛc. p. 101. lin. 7.) G. G. Bohns wohlerfahrner Kaufmann ꝛc. neu ausgearbeitet und sehr vermehrt. Hamburg, 1789. III. gr. 8. — — (Zu J. D. P. C. Eberlings Schriften ꝛc. p. 101. lin. 21.) Alexander Hamiltons Hebammenkunst; aus dem Engl. mit Zusätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — — (p. 107.) Chr. Ulrich Detlev Eggers, Bevollmächtigter bey dem deutschen und ostindischen Secretariat des General-Landes-Oekonomie- und Commerz-Collegii in Kopenhagen; auch seit 1785. Professor der politischen, ökonomischen und Cameralwissenschaften bey der Universität daselbst; seit 1787. auch Assessor bey der k. Rentkammer. (Zu seinen Schriften ib. lin. 17.) Gemälde zur Ehre der Menschheit. 1 Heft. Flensb. 1785. 8. — Skizze, und Fragmente einer Geschichte der Menschheit ꝛc. 1 B. ib. 1786. 8. — Ueber Dänische Staatskunde ꝛc. Kopenhagen, 1786. 8. — — (Zu Ehlers ꝛc. p. 107.) geb. den 6. Jan. — (Zu seinen Schriften lin. 37.) Ueber die Lehre der menschlichen Freyheit. Dessau, 1782. 8. auch französisch. ib. 1783. 8. — Ueber die Unzulässigkeit des Büchernachdrucks, ib. 1784. gr. 8. — Winke für gute Fürsten, Prinzenerzieher und Volksfreunde. Kiel, 1786. 87. II. 8. — — (Zu J. G. Ehwald ꝛc. p. 108. lin. 6.) starb den 22. Nov. 1789. (vorher ꝛc. Danzig) ist wegzustreichen. — — (Zu Eichhorns Schriften p. 188.) Urgeschichte, herausgegeben mit Einleitung und Anmerk. D. J. Ph. Gabler. 1 Th. Altdorf, 1790. 8. — — (Zu Sam. Endemann p. 110. lin. 10.) geb. den 18. März 1727. zu Carlsdorf in Hessen. — — (Zu A. U. Erath p. 114. lin. 8.) geb den 19 März 1709. — — (Zu Arthur Conrad Ernsting p. 116. lin. 25.) geb. 1709. — — (Zu Chr. Ehrenfr. Eschenbach p. 118. lin. 14.) Prof. med. und Stadtphysicus ꝛc. — — (Zu Ferreras ꝛc. p. 137. lin. 17. X. 4m. mit Kupf. (60 fl.) — — (Zu Joh. Sam. Fest p. 137. lin. 22.) geb. 175*. zu Grossenmona in Thüringen; seit 1784. Pfarrer zu Trachenau in Sachsen; seit 1786. Pfarrer zu Hayn und Kreudnitz bey Borna in Sachsen. — lin. 24. Versuch ꝛc. 2te Ausgabe, vermehrt und verbessert. Leipz. 1787. 8. — — (Zu Joh. Ge. Frank ꝛc. p. 154. lin. 3.) starb den 20. Jun. 1784. — — (Zu Benjamin Fränklin ꝛc. p. 155. lin. 6.) Er starb den 17. Apr. 1790. æt. 85. zu Philadelphia. — — (Zu Joh. Reinh. Forster ꝛc. p. 151. lin. 21.) Der Capitaine Portloks und Dixons Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika in den Jahren 1785-88; aus dem Engl. mit Anmerk. Berlin, 1790. 4. mit Kupf. (6 fl. 20 kr.) — William Fränklins Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien in den Jahren 1786. 87. aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — — (Zu Ge. Dan. Fuchs ꝛc. p. 193. lin. 27.) starb den 26 Sept. 1783. — — (Zur Note f) p. 190.) Schweizerischer Ehrentempel. Zürich, 1759. 2 Th. — Börners Leben der Aerzte. 3. Bände. — — (Zu Gren ꝛc. Handbuch ꝛc.) (9 fl. 45 kr.) — — (Zu Joh. Frider. Häselers Schriften ꝛc. p. 237. lin. 2.) Betrachtungen über die natürliche Religion. Leipz. 1787. 8. — — (Nach Glo-

Digitized by Google

ner ꝛc. p. 197.) Christoph Gluck, geb. 1714. Er war Ritter und ein deutscher berühmter Tonkünstler, der zu Paris durch seine Compositionen den französischen Geschmack mit dem italienischen verbinden, und dadurch die Musik neu beleben wollte. Durch seine Opern: Ernelinde von Philidor (1767.) — Iphigenie im Aulis und Orpheus (1774.) — Alceste (1776.) — Armide (1777.) — Iphigenie in Taurus; Echo und Narcisse (1779.) erwarb er sich grossen Beyfall. Er kam nach Wien zurück, wo er den 17. Nov. 1787. æt. 73. an einer Paralysis starb. — — (Zu Wilh. Fr. Hezels Schriften ꝛc. p. 299. lin. 14.) Orion; ein Blatt für Bibel und Religion. 1 B. Giessen, 1790. 8. Enthält exegetische Abhandlungen. — — (Zu J. C. G. Hirsching p. 301. lin. 13.) geb. den 21. Dec. 1762. zu Uffenheim; Candidat der Rechte, und seit 1786. Hofmeister zu Erlangen. — — (Zu H. G. Hoffs Schriften ꝛc. p. 306. lin. 23.) Magazin nützlicher und angenehmer Lectüre ꝛc. Brünn, 1782. 8. — — (Zu Hufnagels Schriften p. 329.) Liturgische Blätter. Erlangen, 1790. 8. (24 kr.) — — (Zu Janotzki p. 342. lin. 24.) Er starb 1786. — — (Zu N. J. Jacquin ꝛc. p. 339. lin. 31.) Collectanea &c. 1786-90. III. 4m. mit gemahlten Kupf. (45 fl.) — — (Zu J. D. Janotzki p. 342. lin. 24.) Er starb 1786. — — (Zu J. C. Koch. p. 379. lin. 34.) Institut. iuris crimin. &c. Deutsch: Anfangsgründe des peinlichen Rechts. Jena, 1790. gr. 8. — (Zu J. H. J. Köppen p. 381. lin. 32.) seit 1783. Director ꝛc. — Griechische Blumenlese ꝛc. 1784. 85. 87. III. 8. — Platons Alcibiades der zweyte. ib. 1786. gr. 8. — Vermischte Aufsätze ꝛc. Hannover, 1787. gr. 8. — — (Zu G. Leß p. 412. lin. 9.) Ueber christliches Lehramt, dessen würdige Führung und schickliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. (36 kr.) — — (Zu Chr. Meiners p. 481. lin. 12.) Entwurf einer Geschichte des Fürstenthums Altenburg ꝛc. Altenb. 1789. 8. — — (Zu Meusels Schriften p. 490.) Historisch-litterarisch-biographisches Magazin. Erlangen, 1790. II. St. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — — — (Zu Murray p. 523.) Apparatus &c. 1776-90. V. 8m. (9 fl.)

a. 08

Digitized by Google

Digitized by Google

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

form 410

MAY 2 0 1925

ized by Google

Digitized by Google